

Four.

Sunt etiam iuram
ta scriptura alla.
Deinde p. adu. p. p.

N^o 3

12146



Inc 3628 - 3630

1068

W 8



Register des



On dē geystliche
vnd weltlichen
schwert wölich
es das höchst sey
Der keiser soll dē
bapst helffe wen
ers in wifen last

Der keiser mag sich vnderwinden
geystliches gerichtes in etliche sachen.

Articulus. ij. Am. v. blat

Wie die leyen sollen zu dē sagen komet
alle iar dreystund. Von scheppenba
ren leuten. von pflegheffte. von landt
fessen. Was d baurmeyster zu yet
liche ding rüger soll. Warüber das
weltlich gericht gegangen ist das soll
man vor dem sagen nicht rügen on al
lein wen man die vier tag gebrochen
hat. Nach eines mannes tode So
soll man in nicht rügen on in etlichen
sachen. Freyheit ist dreyerley.

Articulus. iij. am. v. blat

Von sechs welten. Von den herschiltē.
Von der sippe wie sich die endet. wie
man die rechen soll. Was ein eines
beklager das soll im darnach mit misse
hagen. Der bapste kan kein rechte
setzen domit vnser lantrecht oß lehen
recht ergere. Von zweyerley ritter
schafft. Die ein heyst streitlich ritter
schafft. die ander heyst des reiches key
serliche ritterschafft. Von magtschaf
te. Von genatterschafft. Von
schwagerschafft. Von frawē die jr
leib geding verschwerē. Von erbe
zu nemen nyder wart vñ auffwart.

Articulus. iij. am. viij. blat

Wer kein erbe genemē mag. Getwer
ge vnd altuile vnd maselsüchtige leut
nemen kein erbe. Von stümen vnd
blinden. Von handtlosen vnd füß
losen ob die erbe nemen.

Articulus. v. am. viij. blat

Die sūne nemen irs vatters erbe vnd
güt vñ vater teyle in jres eltern vatter

Ersten buchs

güt. Sy nemē nun ein teyl. Die
tochter in dem hauf teylet die gerede
nicht mit jrer schwöster die do auß ge
radt ist. Ein weibe krencket jr eer mit
vnkeuscheit sunder sy verleüst darmit
jr erbe nicht. Der pfaff nympt gerade
mitt der schwöster. wen man zu enē
pfaffen gesage mage. Was d pfaff
von seinē güt geerben mag auff seinē
nächsten. Der pfaff ddo ein pstrun
de hatt der nympt der gerade nicht.

Was erbe sey Ob ein ritter nām
eines gebaures tochter ob die kinder
im ebenbürtig sind oß nicht. Erbe
ist ein volge in alle das rechte das der
tod hat. wer des schaden wartet der
soll auch den frummen habē. Wer
des erbe nympt der sich selber tödtet.
Die ding solle beqwen sein den namē.

Articulus. vi. am. ix. blat

Wer das erb nympt der soll die schuld
bezalen oder geltē. Diebe raube vñ
toppelspil darff mā nicht geltē. Man
soll den erben derinnern nach todter
hand selbsibend. Ein man mug sei
ner gezeüge abgeen vñnd schuldigen
vñ sein eygen wissenschaft. Man
soll dē erben gelten was man dē tod
ten schuldig beliben ist. Du magst
wider heischen was du auff dem top
pelspil verloren hast.

Articulus. viij. am. x. blat

Was der man globet das soll er haltē
Ein man wirt schuldig viererley
weyse. Zum ersten ob er etwas borgt
Zum andern ober etwas globet mit
worten. Zum dritten mal mit briuen.
Zum vierden mal mit volwortē. das
heyst tacita obligatio.

Articulus. viij. am. x. blat

Von des fronboten gezeüge. Von
des richters gezeüge wen er gezeügen
will über eines mānes leib oß gesund.
Von des fronboten wergelt vnd
büsse Wie mā die sūne gezeüge soll

Register des

vñ auch vñpheid. ¶ Wer nicht gezeu-
gen mag. Berichtigete leüt mügen ge-
zeügen in etlichen sachen. ¶ Wer do
bekennt der ist überwunden.

¶ Articulus. ix. am. xj. blat

Stirbt ein man dē man eigē oð lehen
an. Lassen soll. ob die erbē das mügen
vordern. Stirbt der. oð das lehen auff
lassen soll. ob es sein erben auflassen sol-
len oð mügen. ¶ Ob einer dē andern
globet die lehen zū erwerbē vñ kompt
yener zū rechter zeyt nit er ist des glüb-
des ledig. ¶ Den kauff soll ein mā ge-
zeügen. Wer ein gūt mit gar bezahlt so
gibt man yenē die bezalten pfening nit
wis Lehegūt mag ein mā mit verkauf-
fen on des herē wille vñ der kauffe ist
vñnüz. Glob ich dir etwaz zū gebē dō
nit mein ist. dō glübt ist auch vñnüz.

¶ Articulus. x. am. xij. blat

Der vater mag ein sun geben kleyder
roß. pfert vñd harnisch. das darff der
sun mit den andern brüden nit teylen
Alles das oð sun ertrieget das ertriegt
er seinē vater. ¶ Wölicherley gūt der
sun mit den brüden nit teylen darff.

¶ Articulus. xi. am. xij. blat

Der vormūd müß seinē mündlein wi-
der geben alle sein gūt wan oð zū seinen
jarn kompt. ¶ Was ein vormund sey
Wer nit vormūd gesei müg. wer sich
der vormundschaft gewegern müge
Ein weib mag vormund gesein.

¶ Articulus. xij. am. xij. blat

Wo brüder oð ander leüt die jr gūt zū
samē haben wes dan der schad ist vñ
auch oð frūme. ¶ Das eegelt daz einer
mit seinem weib nympt daz teylt einer
mit seinē brüden nit. ¶ Was einer ver-
büret oð verspilte der schad soll sein ey-
gen sein ¶ Wie ein gesellschaft ein end
nympt. Gesellschaft mag nyemands
zū vnzeyten auf sage. ¶ Ein mā mag
sein teyl. vñ nit seiner gesellen vergebē.

¶ Articulus. xij. am. iij. blat.

Ersten buchis

Von abgesünderten kindern wse die
einbänge müssen nach tode jres vat-
ters. Wer do erbtēylig verlobt oð ma-
ge das erb mit geheische. Der baurmei-
ster überzeiget die gebauer was vor
seinē gericht geschicht ¶ Was gewal-
te der vater hat über seinē sun. Merck
was oð sun wider seinē vater mit thūn
mag. Die tādings leüt müge ein auch
überzeügen vñ man müß jren gezeüg
leyden. Das weib gehöit mit jre recht
do hin do jr man hin gehöit.

¶ Articulus. xiiij. am. xiiij. blat

Wes oð belehent sun seinē brüden pflich-
tig sey von des vaters lehen. Pfaffen
vñ lehen sollen vmb lehen klagen vñd
antwurtē vor dē lehenherē. Der lant-
richter soll über lehen nit richten.

¶ Articulus. xv. am. xv. blat

Ob einer dē andern sein sarendē habe
versetzt. was man mit vñschuld ver-
antwurtē müg. Der richter müß selb
sibend gezeüge wo mā einē seinē gesun-
de will abzeügen. Des fronen gezeüge
steet für zweyer mā gezeüg. Sei büß
ist zwofach vñ auch sein wer gelt. wer
für einen mit schwören mag. Der ant-
wurtter hat vilaube zū thūn das der
klager zū tūn vilauß hat. Wösch über-
zeügun der sachs leyden müß. ¶ Er
müß leyden leippliche beweyßung.

¶ Articulus. xvj. am. xvj. blat

Wer einem zū sagt ander recht das er
nit volkomen kan der verleißt sy beyde
Das kind behelt seines vatters recht.
¶ Seruus heyst afuiendo vñ auch
afuando. ¶ Wenn ein eygner frey ge-
lassen wirt der behelt freyer lantfesen
recht. Wie die eygen frey werdē. wer
jr erb nympt. wer do eygen nit frey ge-
lassen müg. warumb man eygen leute
frey lassen müß.

¶ Articulus. xvij. am. xvj. blat

Wer des andern erbenympt oder mit
Der vatter nympt seines Kindes erbe

*gesündt
abgezeugt*

*mo
ja*

Register des

vñ auch die mäter. Der sun nimpt des vaters erb vñd mit dietochter. Wen sich ei erb verbründert vñ verswestert den all die sich gleich nahe sippen die nemē das erb gleich. Erb zu nemē geet mit auß dem rechtē büßen. vñ darnumb nympt sunst kind vor vater vñ all die die do seithalb darzu geboren sind

¶ Wer dē andern mit ebenbürtig ist d nympt sein erb mit. Aufwartz nympt dzerb d nehest allei. Aufwartz nympt māes nach dē wurzeln Als brüskind wie vil d ist die nemē als vil als jr vater solt genomen habē. d ist jr wurzel darauf sy gesprochē sind. ¶ Wen es aber auß dē brüdn köpt so nympt man das erb nach dē regeln. daz ist nach dē hauptē. Ebenbürt zweyet mit anders dan frey vñ eygē. Der schwabē weyb sind alle erblos durch jrer vorfarc mis sehat ¶ Es sind. riiij. sachen warūb der sun sein erbtēyl verleist.

¶ Articulus. xviij. am. xvij. blat Die sachsen haben dreierley recht wiß karolus willē. ¶ Das erst durch der weiber willē vñ durch jren haf. Das ander das er mit seiner vñschuld enge en mag. Das dritt das er das vteyle widerfechten mag ¶ Einer mag vñ recht schweren vñb drey sachen.

¶ Articulus. xix. am. xvij. blat Von schwabischem recht ¶ Waran sich schwabisch vñd sechsisch recht zweiet. ¶ Zu vil ist nit güt.

¶ Articulus. xx. am. xvij. blat Was ein yetlich mā zu morgengab geben mag vñ soll. nemē vñ behaltē soll. ¶ Beleidt die frau bey den kindē dar nach wan sy sich in scheidet so nympt sy alles daz dein ist. ¶ Stirbt die mäter in des sunes güt oð der sun in der mäter güt wer den die gerāde nympt ¶ Morgengab behelt die frau auff den heyligē. Die gewer mit gezeiigen Diemäter ist gast in des suns gewerē

Ersten buchs

vñ der sun in der mäter ¶ Die vñ ritters art mit sein die geben zu d morgen gab das best pfert vñ mit mer. ¶ Vñ rittern. ¶ Wer mit ritter gesein māge. ¶ Wer ritters art ist. ¶ Was ritters schafft frumen ist. wie ein ritter sei ritterschaft verleist. ¶ Wer in ritterschaft stirbt den begrebt mā mit auff den kirchhoff. ¶ Ob d her dir gebeit herfart do er vnrecht ist. Ob du jm helfen solt Die ritter haben den raub mit got ob es in der herz gan

¶ Articulus. xxi. am. xix. blat Von der frau leibgeding wie in daz nyemant brechen soll oð mag ¶ Wie die frau jr leibgeding verliesen mag. ¶ Die frau behelt jr leibgeding ob sy sich wol von dē mā scheidt mit rechte ¶ Von dreierley gab zwischē mā vñ weyb. ¶ Die frau nympt jr leibgeding vñ darff kein schuld geltē. Die ersten kinder nemē jr mäter mitgabe. ¶ In wöliche sachē der man sein mit gifft verleist. Vñb wöliche sach mā etlich leut scheiden soll. Wie ein glubte der ee geschehen soll.

¶ Articulus. xxij. am. xx. blat Was die erbē tūn muge nach des mānes tod. ¶ Wie mā dan dē gefind len soll. ¶ Wer auff gnad dient der mās gnad manē. ¶ Was zu dē mās teil vñ hergewet gehört d eltest behelt d zschwert zu vor d z and teyle sy gleich ¶ Der ritter soll mit beserē oð pfendē d z die beigrastt gehindert werd. Nye mandt soll zu hand mit dē sack komet

¶ Articulus. xxij. am. xxj. blat Wer der brüß vñmünd sein soll. wer der vñmündepflichtig ist. ¶ Er soll berechten von jar zu jar. vñd das güt gewis machē. Die kinder werdē mündig dreierley weyse Do sind nicht also vil namen als dinge ¶ Der kinder güt gewinnet nicht.

¶ Articulus. xxij. am. xxj. blat
a iij

ob du dem her
in Ringe helfe
solt oð mit

gesunde man

was so her
zett hore

morgengab

Register des

*was zu grunde
zu münch
gehört*
Was zur morgengab, zu müßteyl zur
gerade vnd zum erb gehört. ¶ Was
do versetzt ist das löst der dem es vō
recht zugehört. Die frawē dürfen vō
der gerade kein schuld gelten. ¶ Wo
die frawen erbenement do müssen sy
die schuld mit gelten.

¶ Articulus. xxv. am. xxij. blat

Von den pfaffen vnd münchs rechte
on erben zu nemen. ¶ Was der bapste
bindet das ist gebundē. Ein mā mag
kein münch werdē on des weibs wil-
len. ¶ Wo der pfaff das erbe fordern
soll vor geystliche oß weltliche gericht
Gott richt nach dem hertzen. Mūnch
werdē dreyerley weis. Die sach der ee
gehört zu geystliche recht. ¶ Wo ich
glob zu halten do soll ich halten wenn
globde ich zu magdeburg r. marck zu
geben. So darff ich der zu frantzfort
nicht geben. Ob man eine zwingē soll
zum orde. Von zweierley tod 8 naturē
vñ des rechte. Ein mā wirt geweiht
in gūtes gewere dreyerley weis.

¶ Articulus. xxvj. am. xxij. blat

Wie die münche vnd die ninnen den
herschilt gewinnē. Snder sy erwer-
ben damit der lantrechtes mit wēn sy
gleich wol kein erbenemt. Gericht ist
zweyerley. Das ein geet über missetat
Das and über schuld. Der pfaff muß
antwortē in dreyerley sache vor welt-
lichem gericht.

¶ Articulus. xxvij. am. xxij. blat

Wie weib vnd man von ritters arte
zweyerley erben ¶ Wer nicht vō rit-
ters art ist der leß hind im kein herge-
wet. ob ein gebaur ritter wurde ob er
auch solich recht het vō lehēs gewere.
wie man das vernemen soll ¶ Man
soll nyemants frūmen mit eines ande-
ren schade. Nota das weib erbet auff
iren mā all jr sarendē hab on allein ge-
rade. Vide infra eodē libro arti. xxxj.

¶ Articulus. xxvij. am. xxij. blat

Ersten buchs

Wer das erbgerade oder hergewette
nympt das do erblos stirbt. daz do ist
an sarendē habe. ¶ Es kompt vierley
weis zu dz einer keinen erben laßt. An
erbe zu nemē das ist an sarendē habe
verschweiget mā sich bey jar vñ tage
¶ Vnwissenschafft des geschichtes
enhindert einē nicht. snder vnwissen
schafft des rechten ist ein schedlich.
Doch sind dreyerley leut dē vnwissen
schafft des rechte vnschedlich ist.

¶ Articulus. xxix. am. xxv. blat

Wenn sich der sachs. das reiche vñ der
schwabe verschweigen mügen an jrē
erbe. warūb die veriarūg auff komen
ist. ¶ Zu einer rechten gewere gehört
gūt globe vñ redliche sach. Wölicher-
ley ding man nicht verweren mage.

¶ Die kirchen verschweigen sich bey
xl. jaren An beweglichen dingen ver-
schweiget sich einer bey dreyen jaren

¶ Articulus. xxx. am. xxv. blat

Erbe entpfahet man nach des landes
recht vñ nicht nach des mānes rechte
¶ Privilegiū das den leutē gegebē ist
das vergeet mit den leuten. wo einer
klaget do muß er auch ant wurtē.

¶ Articulus. xxxi. am. xxv. blat

Man vnd weib haben kein gezweiet
gūt. ¶ Was das weib erbt. ob sy der
man überlebt. Sy erbt gerade vñ ey-
gen vnd keins mer auff dem nächstē
¶ Das weib mag keines vergebē on
ires māns willen. ¶ Der mā nympt
in sein vormūdschafft alles gūt seiner
frawē. Das weib mag dem mā kein
gab gebē. Der man mag an seins wei-
bes gūte kein ander gewer gewinnen
dan als er zum ersten mit jr entpfang
in vormūdschafft Von gesampitē gūt
mag nyemant geben ¶ Der vormūd
muß kein gab nemē vō seinē kind. Den
kinden gibt man vormundē. ¶ Den
frawē vñ alten leuten gibt man rīch-
herre. Der man behelt nach seins wai-

*das weib erbet
f. oien man
sarendē hab
gerade*

*ein
zu wa
y mo*

Register des

bes tod jr sarendehab on jr geräde.

¶ **Articulus. xxxij. am. xxvj. blat**
Das weib mag jr leibgeding zu eygē nicht behaltē wirt sy des überwundē so verleist sy jr leibgeding. Man soll die frawē beschirmē das in nicht vnrecht geschē. mit des sy vnrecht thūnd. Wie ein man mit mißbrauch verleirt sein priuilegiū. Den frawē ist dreyerley weyse die gnade.

¶ **Articulus. xxxij. am. xxvij. blat**
Vō des kindes recht das do nach tod seines vaters geboren wirt. Das schwanger weib soll sich bethafftig machen. vñ beweisen zu dē dreissigsten. ¶ Das geboren kind erbt sein erb auf diemäter. Das lebend kind bricht alle geding ob es auch vō stund stirbt vñ die lehen werdē dē herre ledig. ¶ Die fraw mag ein kind trage r. monet vñ zwen tag vñ nicht lenger. ¶ Pfaffen münch vñ weiber mügen gezeugen eines tauffes. das machte das es nyemants schaden bringet.

¶ **Articulus. xxxij. am. xxvij. blat**
Wie man eigē geben mag on des richters vrlaub. ¶ Wer sein erb wider zu lehen empfaht der soll es habē gedaret jar vñ tag. ¶ Der kauff verwardelt die herischafft vñ nicht die gab warzu die gab nūz ist die vor gericht geschicht. Der sein eygen vergebē wil der soll behaltē einen ort do man einen wagen auff gewenden müge. Das recht behelt des mittel. Ein halbe hūf ist eines wergetes wert.

¶ **Articulus. xxxv. am. xxvij. blat**
Gegrabne schätz wem die gehörendt. ¶ Silber muß mā nicht brechē auff eines andern mānes gūt. ¶ In fünff erley steten mag man schätz vinden.

¶ **Articulus. xxxvj. am. xxvij. blat.**
Von kindern zu frū vñ statte geboren wie mā die bescheltē mag an jrē rechte.

¶ **Articulus. xxxvij. am. xxx. blat**

Ersten buchs

¶ Von behüring eines mānes weib. nymet er sy dātnach zu dē so gewinnet er nymmer eeliche kinder mit jr. Wer weib oder mayt nozoget dē gewinnet auch nymmer kei eekind mit jr. ¶ Kēpfer spilleit. die vneelich gebore sind die dieb oder raub sūnen oder vor gericht überwundē werdē. vñ die auch hant oder har ledigē die sind alle rechtlose.

¶ Von dreyerley stuck do kein ee gesē mag. ¶ Wer sein weib perdencket vñ verkündiget das yenen vñ kudet er yenen oder in darnach heimlichen mit jr sprechē er mag in erschlahen. ¶ In wölichen stöten der man über sein frawen vmb den eebuch nicht geklagen mag. ¶ Rechtlos leit sind anrichtig vñ mügend nicht gezeugen. ¶ Wer die sind die nichtt gezeugen mügen.

¶ Wöliche leit rechtlos sind.

¶ **Articulus. xxxvij. am. xxx. blat.**
Wöliche leit rechtlos sind. Dē rechtlosen leuten teylt man eygen vñ lehen. ¶ Die do jar vñ tag in der achte sein die sind rechtlos. Der vnechte mā kan nicht echte kind gewinnē erziehe denn für des keyfers schare. ¶ Was achte heyst vñ ober achte. Dienstman vererben kein eygen wen es wirt ir herre.

¶ **Articulus. xxxix. am. xxx. blat**
Wer daz glüende eisen tragen soll. die jr recht mit vnthat verloren haben beschuldiget mā sy anderweyd. So haben die dreyerley kore. ¶ Das kempfen ist komen auff sibem mann eyde on allein in dreyen stucken.

¶ **Articulus. xl. am. xxx. blat**
Von der treilosen rechte. ¶ Der do fleühet auß des reiches dienst dem vrtelt man sein ere vñnd nicht sein leib. ¶ Ein mā thāt wider sein ere in drey erley weis.

¶ **Articulus. xli. am. xxx. blat**
Wa witwen oder meyd klage über jr vomundē so soll mā sy balmundē ob

ein kind
zu trage
7 monar

Register des

sy zu dem dritten ding nicht engstene.
¶ Wer über den vormunden klagen mag. **¶** Wie der vormunde schalbare wirt. **¶** Man soll die penemynndern wo sy vnder zweifel ist.

¶ Articulus. xliij. am. xxxj. blat
 Zu wölicher zeyte der man vormundē habē müss. **¶** Wer seine vormunden zūhandt nicht hat d soll in bringē zum nechsten dinge. **¶** Iher. xxi. jare ist ein man zu seine tagen komen. Iher. xl. jar so ist er über seine jar komen. **¶** Der do hat in dem barth vñ auff den henden hat vñ vnder yetlichem arm d ist zu seine jaren komen. Wenn ein kind zu seine jarn komen ist so mag er wol vormund sein seins weibs. Vormunden sind zweyerley. Die vormundschaft en det sich in. vi. sachen. Wie altkind sein sollē die mā zusamē globē mag. **¶** Wie alt d sein soll d vor gericht klagē wöll. oder ein pfründ auff nemen will.

¶ Articulus. xliij. am. xxxj. blat
 Wenn man den frawen vormund geben soll **¶** In yetlicher hanthafftiger that do ir man nicht gegenwertig ist

¶ Articulus. xliij. am. xxxj. blat
 Wenn der richter d frawen vormund sein soll. **¶** Wie die fraw klaget über iren rechten vormundē od wen ir mā ir güt gibt zu irē leib zu vilauß so müss der richter d frawē vormund sein Die fraw erkriget ir leibgeding wiß. Es sey de i das sy hab widerstatung empfangen oder die vorwaren.

¶ Articulus. xlv. am. xxxij. blat
 Da mā ist seins weibs vormund wen sy in sein beth tritt vñ tritt denn auch in sein rech. Nach sein tod hat sy ir recht nach irer geburt Dz weib mag ir güt nicht vergeben on ires mannes willē **¶** Ungemante weib vnd meid verkruffen ir güt on ires vormundē laub **¶** Dō dreyerley vormundschaft. Der man mag dem weib ir leibgeding nit

Ersten buchs

verkauffen auch mit irer volbort.

¶ Articulus. xlvj. am. xxxij. blat
 Warum junckfrawē vormundē haben sollē in irer klag. Man mag sy nit überzeugen was sy vor gericht thün. Die junckfrawen sollen die eyd selber thün vñ nicht ir vormund.

¶ Articulus. xlvij. am. xxxij. blat
 Was d frawē vormund pflichtig sey zūthün. **¶** Sy sollē vor die frawē die gewer glabē vñ entpfahen. vñ sunst kein vaher mer leide dz heyst eygētlich zū sprechē vñ mit vormundē. **¶** Es kompt zu secherley weis dz mā einē andern vormundē geben mag.

¶ Articulus. xlvij. am. xxxij. blat.
 Wer vormundē darben sol. Rechtlos leüt vñ vnelich sollē vormundē darbe. **¶** Lame leüt sollē klagē vñ antwurtē on vormund. daz wort vormund bedēit vil. Der d ein sach vor gericht vorsteet od verweist d heist ein vormundē. So heyst auch ein vormund also vil als ein vñ sprech. So heist auch ein vormund der d einē man versteet. **¶** Man mag keinē mā mit kempffen beredē aber ein mā mag sich mit kēpfen wol weren.

¶ Articulus. xlix. am. xxxij. blat
 Ob ein gewunt man nit kēpfen mag so soll man beyten so lang dz er kempfen müg. Es sind. xiiij. stuck do einer ei pñuilegiū mag mit verwerffen.

¶ Articulus. l. am. xxxij. blat
 Wer einē todten od gewuntē man zū ein fridbrecher beredē will. volkompt er nit er ist selber überwundē allein sey einer spil mā od vnelicher. mā sol doch keine kempffen auff in leyten. Warūb einer den andern zū tod schlachen mag

¶ Articulus. li. am. xxxij. blat.
 Von echelosen leütē. **¶** Mancher ist rechtlos der do nichtt ist erblos. Ein rechtlos man nympt eines vnelichen mannes erbe nicht **¶** Man sagt das kein kind seiner mütter lebifkind sey

vor v
 mā w
 tall

Register des

Ein weibemag gewinnen eeliche kind, edele kind, eygne kind vñ kebskind. wen man nicht schelten mag an seinen rechten. Der do von seine vier anen rechten vnbescholten ist an seine rechte das mag man nicht beschuldē. Wer den andern zu kampff anspricht der muß beweysen sein vier anen vñ sei hant gemäl. Rechtlos leüt sind dreierley. Achtlos sind auch dreierley, waruonebenburt antompt. Die kind sind zweyerley. Ein teyl sein natürlich vñ eelich, ein teyl sein natürlich allein. Wie ein vneelichs kind müg eelich werden. Wie fernemā den 8 elltern schande engelten muß. Von den vier anen, was hant gemäl ist.

Articulus. liij. am. xxxv. blat
Wie vñ wen ein man güt geben soll. On erben glaube mag ein mā sein güt nicht vergeben. Thut ers die erben vnderwinden sibes als ob einer gestorben wär. Ein man mag sein sarendē hab geben on erben laub vñ on echte ding so das er daz thū bey gesun dem laib. Drei stück sind gesetzt wiß das natürlich rechte. Eygen muß man nicht lassen on erben laub. Lehen mag mā lassen on erbē laub. Vardē hab gibt er die weil er sy gebrauchē mag, vñ gibt sy on erben laube.

Articulus. liij. am. xxxvj. blat
Dumb wöliche sach 8 man wetten soll. Wer dem gericht nicht volget der muß wettē. Wer sein klag nit volfürdert 8 muß wettē. Wo der man sein büsse an hat do hat 8 richter auch sein gewete. Klag ich auff güt vñ werde mit recht darvon geweisē ich beleib es on büß vñ on wett. Vñ ein sach wetet man nit zwir an umbe fiere vñ that des bannes. Richtet recht jr mensche kind. Man sizet das gericht durch zweier sach willē, durch gotes vñ auch 8 leüte. Der do vor

Ersten buchs

gericht bricht 8 soll zweyer weg besser. Sechserley leüt sollē sechserley leuten gehorsam sein tünd sy das nicht sy müssen büßen. Wen der fronbot vñ wen er psenden soll, vñ was man mit dem psand thū soll. Der fronbot heyst 8 heylig bot durch zweyer sachē willen. Nymandt wetet vñ sach zwir. Ob man gehangene leüt soll auff den kirchoff begraben.

Articulus. liij. am. xxxvij. blat
Was der zynsmā leidet oß leide dürff für den herren. Man soll in mitt höher psendē, dan sein zins ist des jars. Gebet der zinsman seine zins nit so muß er in gebē zwisach all tag. Der zinsman ist nicht pslichtig seine zins büßē seine hauf zu geben. Sagt 8 zynsmā er hab den zis gegeben, das muß er volkomen selb dūt. Der herr mag wol psendē auff sein güt on der richter vrlaub. Der zinsman soll nit grübē graben on des herre vrlaub, es sey den sein erbzins güt. Es sind dreierley leüt die haben dreierley güt. Die ersten haben es vñ jr ampte, die andē vñ pslede, die drittē haben es von mütung oß meyerschafft, wieder zins auffkomen ist. Der herr vñ sein zinsman haben vnder in dreierley recht. Alles daz auff dem zins güt ist das ist dem herre verpsandt. Die zinsleüt sind zweyerley eines teyls sind ewig vñ dē eines teyls nit ewig. Ein zinsman verleüst sein güt wen er in zweyen jaren seinen zins nit gibt. Dō wücher was wücher sey. Wen man in nemen mag meer wen man in pslichtig sey.

Articulus. liij. am. xxxix. blat
Wie die gericht auffkomen sein einweder vō kore oß bolchunge. Von go graue wen mā die kiesen mag. Dō dreierley recht, des bapsts vñ keisers redlicher will machet ein rechte. Nymandt soll richter sein in seinen eygen

Register des

sachē Rechtes sätze wer vñsunst
wan richter wär ¶ Do sind zwei
erley richter. Belehent richter vñ schei
des richter. der scheydes richter vñ teyl
mag man nit schelten. das verweise er
in selber der in kof.

¶ Articulus. lvj. am. xl. blat

An wölichem gerichte kein recht lehē
ist do ist kein volge also an gograue
schafft. ¶ Der wille sunderlicher leit
kan nicht ein richter machē. ¶ War
umb ein gograue ein gograue heysst.

¶ Articulus. lvij. am. xl. blat

Wölich übernechtig vngericht mā ni
cht richtē mās. das mag der gograue
auch nicht thū. ¶ Von diebe vñd
was diebe ist. ¶ Diebe ist zweyenley.
Wer do tödt mit gericht daz in nicht
beuolheist d mürdet. ¶ Wo ein ding
zū pein trifft das soll man mindern.

¶ Articulus. lvij. am. xl. blat

Der belehend richter mās wol über
nchtig vngericht richten ¶ Wen d
graue kompt zū des gograuen dinge
so mās das mynst gericht schweigen.
¶ So ist es auch wen d künig in des
graue gericht kompt ¶ Kein gericht
soll in d vierde hand komen on schult
heysen ampt ¶ Der künig ist richter
überal. ¶ Wie die fürsten ander rich
ter setze wo sy nicht hin komen müge.
¶ Das heist der keyser ob der richter
dem richter gleich der do gericht sitz
in daz gerichte qwen. er soll in bey sich
nemē. Ist er aber höher. so soll in rau
men vñ gegen in auff steen.

¶ Articulus. lix. am. xli. blat

Der richter mag aller hand klagerich
ten in seinē gericht wo er wil on allein
wen man auffeygen klagt. oder vnge
richt klagt. das soll er richtē in sein ge
richt in rechter dingstatt. ¶ Wer do
bey küniges ban nit dingen mās. Die
den ban von dem künig nit enpfangē
haben die müge daz nicht thū ¶ In

Ersten buchs

einer vogtey soll nun ein küniges ban
sein. ¶ Wer do dingt bey küniges ba
ne vñ doch nit enhat d wette sein zū ge
¶ Nyemant kan bey küniges ban din
gen on seinen schultheysen den soll er
zum ersten frage ob es dingē zeit sey.
¶ Wen er das ding hegen will so sol
er verbietē dingschlege vñ vnlust dar
nach mag yedermā klage wer do will
¶ In dreien stöten mag der richter
nit richten. ¶ Der richter soll nicht
richtē in vnerliche stöten. ¶ Der rich
ter soll nit richtē ob die klage geystlich
güt an trifft.

¶ Articulus. lx. am. xlii. blat

Wer do vörsprechē enperen soll ¶ Je
derman mag des vörsprechē entperen
ob er will ¶ Wen man zum ersten zū
einē vörsprechē bitt den soll mā zum er
sten gebē ¶ Niemāt kan sich gewern
vörsprech zū sein bey dē gericht do er in
güt hat on auff seinē mag. seinē mā vñ
auff sein herē. ¶ Was si fürsprech sey
¶ Wer keinē vörsprechē haben mās.
¶ Ob mā einē fürsprechē mieten müg
¶ Mancherley lere vō den fürsprechē
¶ Wer nicht fürsprech gesein müge.
¶ Der fürsprech mag nemē hundert
guldin vñ nicht meer.

¶ Articulus. lxj. am. xlii. blat

Wo einer recht fordt do soll er rechtes
pflēge. ¶ Der klager darff nit bürge
setze ee die klage getaget wirt. ¶ Wer
kein bürge hat dē soll mā ein setze. Wo
ir zwen gleich zūsamē vörsprechē bittē
so mage der richter ein geben wöliche
er wil. ¶ Klage ir zwē gleich so mag
der richter hōm wöliche er will. Wer
fürsprech gesein müg. Der pfaff mag
kein fürsprech gesein ¶ Wen man an
seinē rechtē bescheltē mag der mag nit
vörsprech gesein. ¶ Wer kein erb hat
der mās bürge setzen. ¶ Von der wi
der klage wie man die begreiffen soll.
¶ Wenn man die wider an setzen soll

Wie vorred



Vn vermembte
vmb der herren
geburt von dem
lannd zu Sachs
sen Der von an
halt vñ der von
brandenburg. vñ
der von olemund vñ der marggra
ue von meichssen. vñ der graff von
brehne. die fursten sind all schwaben.
vñ die freien herren sind schwaben.
der vñ hackenborn vñ der von gmf.
vñ d von mechel vñ des reichs schö
pfen sind schwaben. der von trebule.
vñ d von ederestorff. heinrich iudas.
schmitling der voyt. albrecht von spon
dow vñ ewerich vñ conrad vñ siet
lingen vñ scrapentint vñ yerlene. ane
vñ yerchenstolff. herman vñ meringe
Heidolffus kindere von wininge. vñ
der vñ sehedorff die sind all schwabñ.
Die lantgrafen vñ turingen siud fran
ken. vñ der von reinstein vñ der von
blanckenburg vñ der burggraff von
wetten vñ die vñ cloden vñ der von
truscke vñ die vñ kottebus die sind all
franken. Die von brunschwig vñ die
von lunenburg vñ von poppenburg.
vñ die vñ ostarburg vñ die von aid
enhausen die sind schwaben Die von
wermingerad vñ die vñ arnstein vñ
die von besenrade vñ die vñ armerfle
re vñ die burggraven vñ gebichstein.
vñ d tūmoyt von halberstat vñ d
von sūsselig vñ die von liechtenberg
vñ die vñ dobenne die sind all gepom
schwabñ. Der hertzog vñ lunenburg
vñ sein gesellschaft oð geschlechte die
sind gepom sachsen vñ dartzu alle die
freiherrn vñ schöpfen die zu sachsen
wonhafftig sind vñ die mit hündig
sind bey meiner zeit sun d die hie vor ge
nannt sind. ¶ Welcher bischoff von
dem reich belehnet ist mit vanlehen in
dem lannd zu sachsen vñ den herschij

Was i. halt

te darab hat d heist ein sachs aus we
liche lannd er gepom sey. vñ mag wol
viteil vinden vñ viteils volgen vñ si
sprech sei zu lehenrecht vñ zu lantrecht
vor dē reich über yetlichen man wo es
ym an den leib oð an die haut mit geet.
Anders miendert zu lantrecht noch zu
lehenrecht.

Hinffstet die polenz heissen die
ligent zu sachsen im lannd do
der künig echthoff halten soll.
Die erst ist gruna. die ander werla vñ
ist zu gosler geleit. walhusen ist die drit
te. astete die viert. merseburg die fünff
te. ¶ Siben fanenlehen sind auch in
dem lannde zu sachsen. Die psallz. die
marck zu brandenburg. das hertzog
tūmb zu sachsen. die lantgraffschafft
zu turingen. die marck zu meichssen. die
marck zu lufiz. vñ die graffschafft zu
ascherflebe. ¶ Auch sind zwey erzbis
tumb in dē lannd zu sachsen vñ d. xx.
andere bistumb vñ dem bischoff vñ
magdeburg. dem ist vñ derton der bi
schoff von neuenburg. der von merse
burg. der vñ meichssen. der von bran
denburg. vñ auch der von habelberg.
¶ Der bischoff von meingze hat vier
vñ dertonen zu sachsen in dē lannde.
den bischoff von halberstat. den von
hildesheim. den von werden. vñ den
von palborne. ¶ Der bischoff von of
sinburg. der von minden. vñ der von
münster sind vñ derton dem von köln
¶ Dē erzbischoff von breme sind vñ
derton der von lubeck. der von swern
vñ der von ratiborg. ¶ Herschilte
der sind zwen. fünffschilling binnen sei
nen iaren. Hulde banueste achte. Dise
weist vñ gezeüg lehenrecht. Vñrecht
raube dieberey schwerzeüg. sind km
pfe beschom spilman veste achte. Dise
weist man von gezeüg lantrecht le
henrecht. lxxv. liber. iij. xij. li. ij. xij. vñ de
ren mit besessen niemand anders gibe
wer schafft.

Die vorred· in das nathuolgent buch·

(C. j. ver.)

Ech zimere so man seet bey dem weg. des muß ich mengen mei-
ster hon. ich hab bereit nütz-
ge do menger bey beginnet zegeen. ich
kan der leit mit all gemein vernünftig
machen. allein lere ich sy des rechtens
pflichte. mir helff got maria die reine.
wer mein leer vernymbe will er mein
büch beschelten. so tüt er das on misse-
zeme an. wañ wer mit schwimen kan.
will er dem wasser verweisen das. so
ist er vnuerfunden. sy lernen das sy das
lesen bas die es vernemen mit kumen.
Ich schweig od halte rechten strei-
t. kein man das er wern kan. was ach-
teich auff vnrecht mit. wem ich recht
gütes gan. ein yetlich man möcht en-
beren wol. ließe yn die gierheit alleine.
das er zu recht mit habe soll. daran ver-
lure er kleine. Menger sehe gern gü-
te. wie wandelber das er sey. nun kan
man seider solchen falschen müte. mit
gesehen. die tat sey dan vor dar bey. ich
muß mich vorden hütñ bas. die mein
mit wortte lachen. vñ meiner lere sind
gehas. vñ mich doch gar dick fragen.
Wer rechter ed verhören wil. d hal-
tet lang vnrecht streit. er rüfft vñ schil-
tet vil. Dis rechte habñ vor alter zeite
vnser vordern herpracht. des er mit ka-
ne gedencñ. wañ selber hat ers vñ er
dacht. vñ will eich darmit schencñ.
Nun mercke man den man dar bey
der neirecht auffpringen wil. wie
recht er selber sey. so kan er mit geschad-
en vil. so ist vns von dē argen kund. ei-
wort gesprochen lange. d vogel singt
als ym der mund gewachsen ist zu ge-
fange. Nun merck vñ sprech ein yetlich
man ob er mög. tieffer vñ fürbase den
ich han. so das es d welte töge. thüt er
es dan one wider sas. so tüt er das er
nie gesach kein man den leuten allen zu
dancke lebte noch ensprach man will

mich auch verschallen. Ja zwoyen
mit mir menge stund. die sich verfin-
nen aller beste. so ist mir ye die warheit
kund. vñ wirt mein folge groß zu let-
ste. solt ich nach menges mannes gere-
verwandeln mein lere. so ich het leute.
vil all zu sere betrogen bis here. All-
en leuten ich enkan zu dancke gesprech-
en noch en sol. mein büch hört ein yeder
man dē ichs alles behagete wol. doch
tröstet das meinen müt. wann eyne
daran weret. das es wol tausent tun-
ket güt. sunst belibe ich vnuerwerret.
wer do kund pringen an einen syn. die
do got gescheiden hat der weren nuzer
dann ich byn. mit vil wortten vñ tat
die bösen vñ die guten sind getzweiet
vñ die toren vñ die weisen vñ die
kind. das mag man an yn hören. mich
zeicht manig man. durch hasse wort-
ter der ich nie gewüg. ließe er es er tete
basse. so ist d leit doch genüg. die mich
vnschuldig wissen wol. es ist ei schent-
lich rate. der kei güter man pflegen sol.
lugenlicher achter sprache. ich zu rime
stee sam ein wilt. das die hund pellent
an. wem mein ler mit gefelt. der sprach
an mich yoch was er kan. menger mei-
net ein meister zu sein bey seinen kriegñ
der do kaum belib ein meisterlein. ließe
er mit mir lenger. got hat die sachsen
wol bedacht. seit dis büch ist volpracht
den leuten all gemeine. doch ist der leit
kleine. die do got also ern. das sy ir güt
witze an güt kern. Ein kleins mir wer-
et dar an. das ich gebessern mit enkan.
ob es einer errer leret. vñ übel dauon
meret. vñ grosse sund machete. ob er
künde vil gerne erschand tete. Wie
geren ich gott nun bete. das dis büch
künde ein yetlich güt mane. vnrechten
leuten ich des engane. wie vnrecht sey
der man. kan er sich des verstan. das
ym recht mag gestumen. kan ers dan
bekumen. vil gerner des geneußt. recht



Die vorred

ob yn verdreißt. vñ duncket selten güt
recht wo es schaden tüt. man höret es
vngerer sagen. das recht kein man ge
leren kan. das den leütñ allen wol kün
ne behagen. ¶ Wer sich rechtens ver
steet wem lieb wē lieb. wem leid wem
schaden. wem frumen ymer darnach
kumen. recht sprech er sunder ware. an
recht er keinen man spare. die weile er
sprechen will. oð er schweig lieber still.
wer büßen meiner lere at. er sprächte
leicht das laster hat. vñ tüt sinde geg
en got. wañ er pücht der ee gepot. we
re so recht verkeret. got vns selber ler
et. das wir gerecht seyen alle. vñ vns
vnrecht missefalle. güt leüt vermane
ich dartzu ob es ymmer kumme. also
das ich begunt etwas das mein tum
me. syn vermiten hat. vñ d̄ dis büch
mit abelere. das menger sein fleiß dar
zu kere. wie mans durch recht bekleide
nun sehent das eüch keins manns lieb
noch leide. noch zorn noch gab züer
blende. das man eüch von dem rechtñ
wende. Dis recht hab ich mit selber er
dacht. es habē vō alter an vns pracht
vnser güt vorfaren. mag ich auch ich
wils bewaren. das mein schatz vnder
der erden. mit mir icht verderbe. von
güts halben die genade mein. soll aller
walt gmein sein. kunst ist ei edler stam.
vñ also geton wer sy will allein han
sy liebete sich ym teglich des verfinne.
ð beweiße sich vñ werde milt des das
er kan. wann got dē kargen mit engan
schatzes den er hat begraben. der reich
soll den armen laben. den siechen ð ge
sunden nach warer vñ kund. so ist vns
wissentlich das der man kunst rich. so
er ander leüt lert. das sein kunst darab
wirt gm̄rt. vñ d̄ girig behelt sy klein
der sy wil haben alleine. ¶ Wem lieb
wem leid frumen vñ seligkeit. ist hie
ab gewachsen ein spiegel der sachsen
soll dis büch sein genannt. wann der

Das ii. balt

sachsenrecht ist hierinne bekannt. als
in einem spiegel do die frawen. ir ant
litz pflegen züschawen. All leüt ver
manich dartzu. das sy das büch nüt
en. so als es on zü oren ern mit missetat
vñ auch gnediglichen ir gat. das sy
mit berawe die vart. wañ got den spie
gel vñ kart. vñ vns mischēt zü ð er
den. vñ lonen soll nach weren. stolz
en helden seiet bedacht. nach dem tage
volgt ya die nacht. der tag ist auch an
vns gewant. vns sincket der abent ab
er in die hannt. wer nach disem büch
frage vñ rede sich. ob ym ichte dar
an missefage. des entü er zü hand kein
klage. vñ weg die sach in seinem sinn
nach dem end vñ nach dem beginn.
vñ er ir frage sich mit weisen leüten.
die die warheit künnen bedenken. vñ
auch haben die zeite. das sy gerecht si
nd darmit ob er an ym selber dann er
faren kan. ich rat ym das er sich balde
soll daran halten. wann vil weiser leü
te lern. die es in güt kern. ist besser dan
mein eine sey. ein and̄ merckt aber dar
bey. das niemanz müt bas dartzu ge
stunde. wie er die leüt gemeine. groß
vñ auch kleine. recht p̄chte in künde
nach dem er sich verstunde. das thüt
der mund mein. das gib ich zü vñ kun
de. dis büchlein. groß angst geet mich
an. ich vörcht sere das menger man. di
ses büch wölle meren. vñ beginnen
recht züverkeren. vñ ziehen das an
mich. so waif mich des got vñ schul
dig. wann den kan niemant betrieg. n
der west das sy liegen. das kan ich mit
bewaren. alle die vnrecht varen. vñ
werben an disem büch. den sende ich
disen flüch. vñ die falsch hie züschrei
ben. die maselsucht müß an yn beleib
en. als sy es zet. von eliseus gebet. dar
ab naam ward erlöst. got heilant vñ
trost. der rech es yn also. das es die see
le werde vñ so mit sambt dē leibe. des

Wie vorred in das nachvolgent buch.

teufels hant feste bleib ir geschufft. das er sy hab gewest. die weile sein geschriff vnuertilgt ist. wor des teufels on ende wolle wesen. der sende ym das zu urkunde. vnd var zu der helle grunde. ¶ Denocht wirt vnrechts wol bekant. als ein kupfferen pfenning in 8 hannt. wann ym aus plicket sein roter schein. manche pfenning die gebeseind vnd yn das weisse wirt abgefegget. also wirt vnrecht verleget. wenn man sein ende beschawet. vor got sey er verflucht. wer vnrecht geren stercket. vñ müßche zu disem wercke. darumb ich lang hab gedacht. vnd durch got zûsamen hab gepracht. Nun dancket all gemein. dem von valckenstein. der do ist graff hoyr genannt. das an dutsch ist gewannt. dis büch durch sein bete. herr eck von repkow es tete. vngerne ers aber anquan. do er aber vernam. so groß dartzû des herren wille vñ gere. do hat er kein were. des herren liebe in gar aber wan. das er des büchs began. das ym was vil vnbedachte. do er es an latein hat prachte. on hilffe vñ on lere. doch daucht yn das zûschwere. das ers on teütsch wante. zû letst er doch geante. die arbeit vñ that gerne. graue hoyers bete.

¶ Wie endet sich die sprache.



Es heiligen geists minn. die sterke mein sinn. das ich recht vnd vnrecht 8 sachsen bescheit. nach gotes hulden. vnd der welt frumen. das kan ich allein mit ton. darumb bit ich zû hilff all güt leute die do recht gern ob yn kein rede beggnet die mein tumer syn vermeidet. vnd der dis büch mit abspricht. das sy das noch rechte entscheiden. vnd mit nach irem sinne. so sey es rechter weise Von recht soll niemand wissen noch lieben noch leide. noch zoren noch giffte. got der ist selber gerecht. darumb ist ym recht lieb. Darumb sehent sich für alle die dem gericht von gottes halben beuolhen seien das sy also richtn das gotes zorn vñ sein gericht gnedigklichn über sy ergeen müße.

¶ Tertus Prologi.

¶ Ot der ist ein beginn vñ ende aller ding. der macht von erst hymel vnd erden vnd machet den menschen auff das ertrich. vñ setze den in das paradies. der prach die gehorsam vns allen zûschaden. darûb giengen wir irr als die hiertlosen schafe bis an die zeit das er vns erlöste mit seiner marter. Nun so wir aber beköt sind vnd vns got wider geladen hat. so halten wir sein ee vnd seine gepott. die ans sein weissagen vnd güt geistlich leit gelernet haben. vnd auch cristenümig gesetzt haben. constantinus vñ karolus an dē sachsen lannd nach semis rechtens zucht.

¶ Glosa

¶ Ot der ist ein beginn vnd ein endere. Wie hebt herr Eck an. do er in das teütsch gepracht hett das priuilegiū das constantinus vnd karolus die kaiser gaben den sachs

Die vorred

sen wer ein rechte auff das das sy sich
zum cristenglauben köten vnd setzen
got zu einer beginn alles rechten. vt in
stitu. de iusti. et iu. S. j. et. ff. e. ti. l. iusticia
do spricht das keiserlich recht das wir
auch leges heissent das die gerechtigkeit
sey ein steter vñ ewiger wille. vnd
will ya ein verliche ding sein recht ton
Diser will ist got. do er spricht durch
den propheten. menschñ kinder richtet
recht. vñ meinet mit welchen massen
ir messen mit 8 selben masse soll euch
wider gemessen werden. ¶ Nun hat
alles recht ein beginn. eingeweder von
natur oder von gewonheit. vt. j. di. c.
humanū genus. Das heist ein natür-
lich recht gottes recht. durch das das
got dis recht allen creaturen gegeben
hat. Dis ist die zu hoffnung das wir
heissen ein recht. wann durch die recht
sind funden alle recht. vt insti. de iu. na.
tu. in prin. Vñ heyst durch vierley sach
willen natürlich recht. Zum ersten du-
rch das das es die natur leret in allen
leuten. vt. j. di. c. j. et insti. de iu. natu. in
prin. Zum andern. das es gemein ist. vt
insti. de re. diui. S. singulo. Zum dritten.
heiste es also durch redlichkeit als das
wer ein gelobt dinge das wer natür-
lich vnd redlich das er es halte. vt. C.
de pac. l. j. Zum vierten heist es darinn
natürlich das es eerlich ist. darinn soll
niemand vnerlich darinn ton als das
man kinder oder toren mit betören soll.
oder das man yn mit vnrecht ton soll.
vt insti. de obli. queer deli. na. S. ij. et. ff.
de mino. l. j. So heiste es auch mit na-
türlich recht noch geistlich rechte das
in der alten ee vnd in dē ewangelio ste-
et. vt. j. di. in prin. do heist natürlich re-
cht gotes recht durch das das es got
allen creaturen gegeben hat das ist die
ee. das mann vnd weiber zu sammen
gegeben sind. das wir ein ee heissent.
vt insti. de iu. natu. in prin. wan durch

Das. iiii. halt

dis recht sind gefunden alle recht. Vñ
regirent sich all leut eingeweder nach 8
natur. das ist von 8 ee. oder nach 8 ge-
wonheit also das das keiserrecht aus-
weist. vt insti. de iu. natu. S. ius aut do
er spricht von dem recht 8 natur. ¶ Eis-
ee ist das die keiser gesetzt haben. ein ge-
wonheit ist das etlich volck sonder-
liche gesetz vnder yn hat vnd die helt.
Nach natürlichem recht so sind all leu-
te frey vnd alle ding gemein. vt insti.
de iu. na. gen. et ci. S. ius aut et. viij. di.
differt aut et. xj. q. dilectissimis. do sprit-
cht er von des volcks rechte in 8 sten
capitel vnd in decre. viij. di. c. differen-
tie. vnd in dem selben buch in der. j. vñ
xj q. c. dilectissimus. Von 8 ge wonhei-
te die die leut über sich selber gesetzt ha-
ben ist gekumen streit gefengknuß por-
gen gelten kauffen vnd ander menger-
hant ding. als das keiserrecht auswei-
ser. vt insti. de iu. na. gen. S. ius aut gen
ci. Von disen zweien das ist von der
ee vnd gewonheit kument alle recht.
vt insti. de iu. na. gen. S. omnes populi.
Vnder scheide ist zwischen der ee vnd
dem rechten. Die ee hat ein vnder schei-
de als ein materi vnd form. als ein kun-
de vnd ein schöpfenunge. recht ist ab-
er ein gemein namen. Aber ein ee ist ein
vnder scheid des rechtñ. ¶ Drier han-
de ist des rechtens vnder scheid. eing-
weder es ist kumen von natur o8 von
statrecht oder von 8 leut gewonheit.
Natürlichs recht ist das das all crea-
tur haben von natur. vnd dis ist die ee
vnd dauon ist kumē aller hant einung
der thier vnd schöpfenung vnser formi-
rung. vt insti. de iu. na. in prin. et. ff. e. ti.
l. j. S. ius aut. in disem recht ist freiheit.
vnd allerley gemeinheit. Statrecht ist
das das yn die leut setzen do sy begun-
den zu hoffzemonen. als das die insti-
tut aus weisen do er spricht von d. m
rechten der leut in dē anbegin. als do

Die vorred in das nachvolgent buch

enoch cayns sun pant die stat die noch
enoch heist. aus dē recht ist kumen plā
te. Alles das ich erarbeit das last mir.
was du erarbeitest das hab dir vt in
sti. de iu. gen. in prin. et. ff. de iusti. et iu.
der hociure et. j. di. S. ins ciule. ¶ Der
leit gwonheit oß gmein recht ist strei
ten. oß vesten vñ stet parung. iungē
frawen vñ der eelichen weib nozog
ung. gefengēnuß. eygenschaft. si des
gelubte. das heist der leit recht. durch
das das es all leit haltē gemeinglich
vt in sti. de iu. gen. S. aut et. ff. de cap. et
post. reuer. l. hostes et di. j. caus gentiū
¶ So ist auch ritterrecht darvon ku
met adel. sold butunge vñ herrschafft
vt di. j. ius militare. So ist auch offen
lichs recht das zū dē gmein nutz gesetz
et ist als priester schafft vñ redliche me
isterschafft. So ist auch quaites re
cht also genannt von querimo. das ist
des rōmischen reichs recht. vñd heisse
darumb ir recht. wain kein volck helt
mer das recht. sūnd das dē reich ist vñ
derton Das recht spricht von eelichen
kindern vñ von vromuntschafft. vñ
wie man gūt verware mit besizung
vt in sti. de iu. na. S. et ius et. j. di. ius qu
eritū. also hast du auch ein vnder schei
de was maht die ee hab zū recht. Nun
sihe wer die sind die das recht gegeben
haben. Moyses gab es den von ysra
hel. der künig pharaon den von krieg
en. mercurius trunegestus den vō egypten.
salomon den von arthemis. liguri
us den von lacedonia. vñd appo beste
tiget das. numa pamphilus den rōm
ern. dar nach besalhen es die rōmer. x.
mannen die salomons bñch in lat ein
prachten. das was apius claudius ge
micius vterius iulius mauius sculpi
ci serci curacius romedi postumus.
dis recht heist der. xij. taf. l recht durch
das das es in. xij. tafeln was geschrib
en. Als hienor geschriben ist das alle re

cht kumen von natur oß von gewon
heit. Also ist dis oß werden sach. ssen re
cht vñ priuilegiū. als er dan hie setz im
xviij. c. Vñd priuilegiū heist ein sūder
lich recht durch das das man es sūn
dem leiten oß landē gibt. als ysidorus
im. vi. bñch ethym. spricht. et. iij. di. pri
uilegiū. Des natürlichen recht g pot
find. das man eerlich leb. das man me
mant schad. das man yetliche recht tū
vt in sti. de iusti. et iu. S. iuris preceptū.
darumb steet im letsten titel am ende.
des halten wir sem ee. vt in predic. con
cor. das ist wir haltē das recht g pot
vñ cristenglauben vñ das keiserrechte
als das geistlich. vt. C. de sum. tri. et fi.
ca. li. j. et in auten. de ar. ti. S. j. col. ix. et d
h. xeti. et mani. l. itē et in auten. de priu.
do. S. j. et in fra. l. ij ar. lxxv. Das die ee
gebeit eerlich zeleben das meinet sy in
den echten. vt. ff. de ri. nu. l. sumper et ff
de tu. et cu. da. l. seire oportet. S. xl. et pe
nul. Niemand zūschaden. do steet abge
schriben. das du mit wilt des ar laß ein
andern auch. vt in pri. vñ richt du d as
es zū recht helff. vñ an man sol mit alle
ne das hōß lassen sūnder man sol auch
das gūt tou. vt. lxxxvj. di. c. non satis.
Das ist gesagt vō der ee darvon zū m
ersten mal recht kumbt. Nun berichte
vns vmb gewonheit. Wann vil leit
wollen sich in dē rechtē weren mit ge
wonheit. Ein gewonheit ist vñ mag
sein an den dingen do kein recht ab ist.
vt. iij. di. consuetudo et isti. de iu. na. S.
ex non scripto. Ein satzung soll sem eer
lich vñ rechtuētig. möglich vñ natū
lich vñ nūtz der stat vñ der zeit vñd of
ferbar. Der satzung heimlichkeit niem
mant schade. vt. iij. di. S. erit aut Wo
man diser stuck diser gwonheit mit he
te so soll man sy verwerffen. vt. iij. di.
c. mala et. c. frustra et. c. si solus. Ich fr
ag was ei gewonheit sey. Gewonheit
find alt sitten. Wie alt soll ein seitt sein

pr. de iu. na.
S. iij. di.

his m. l.

Causus
vñd.

Die vorred

darab gewonheit kumbt. Etlich sag-
ent von r. iaren. vt. C. de tem. in inte,
re. l. si. et. C. que sit lon. con. in glo. rubi-
ce. die andern sagen von. xl. iaren. vt ex-
tra de consue. c. xl. Auch so sprechen et-
lich das sy soll also alt sein das es nie-
mant gedencke vt. ff. de aqua plu. ar. l.
in fine et. ff. de aqua. quot. et esti. l. hoc
videtur. S. ductus aque et. C. que sit lo.
con. l. ij. ¶ Ist des genüg das man zu
einer gewonheit schweigt, oß soll mā
sy in der widerred v. a leyt haben. So
sag. Mā soll zwier nach d gewonheit
recht haben vt. ff. de legi. et consue. et. l.
ij. et. C. de epi. au. Oder man sol die ge-
wonheit zwier mit widerred v. r. leyt
haben. vt. ff. e. ti. l. cū determinationes
weliche gewonheit also ist die hat be-
schubens recht macht ¶ Driehant
tugent hat ein gewonheit. Zum erstn
mal. das sy ist also ein recht. vt insti. de
iur. na. S. ex nō scripto. zum andern das
sy volpracht sey von dem richter vnd
vnder gewonheit vt. ff. de legi. l. diu-
turna vñ wo sy mit dē recht überein-
tritt do stricket sy das recht. vt. viij. di.
frustra. Zum dritten, wo man das re-
cht mit vernymt do sol mans halten
nach der gewonheit. vt. ff. de legi. l. si
interpretationē. Also nymt herr ecke
sein vorred. Ob ein rede widerfar do
dis büch mit von schreibt das mā das
entscheide so man aller rechtst möge.
mit das yetlicher richte nach seinem hy-
ren wañ das wer wiß alle recht wañ
es müß niemant recht dichten dann d
keiser des mag setzen. Eck flucht auch
ein die etwas neuß setzen wañ es wi-
der recht ist. vt. C. d. re. iur. enu. do das
recht spricht das man kein dichtung
auff das recht setz wen man solls mit
ein andern ton. Darum merck hie ob
das recht vnuernehmlich sey. so soll mā
es richtē nach d gewonheit. vt. C. que
sit lon. con. l. ij. et. ij. Das dritt ist das

Das. iiii. balt

ein gewonheit vertruckt ein recht. vt
ff de legi. l. de quibus. Diser vertruck-
ung vndercheid ist also. ist die gewon-
heit in alle d welt so pücht sy alle recht
ist sy aber sunderlich so pücht sy in den
steten alleine. ¶ Ob sich die gewon-
heit er habē hab nach geschubnē recht
kumbt aber ein beschubens recht auff
die gewonheit so müß die gewonheit
weichen. vt. ff. de sepul. vi. l. nisi dimus
Sehent wie stilligklich des rechtens
freind hat berürt dise zwey gegen di-
ses rechten do er hie setz got ist ein be-
ginn aller güzending. Vñ darüb das
recht güt ist darum ist got ein beginn
des rechten. Das and recht rürt er hie
also vnd setz. do wir nun aber sind be-
kört. Nun haltē wir seiee die vns nun
güt geistlich kuit vñ keiser gegeben ha-
ben. cōstantin vñ karl an die wir vns
vnfers rechtens ziehñ. ¶ Jedoch ein
schmaliche gewonheit die ser weert tūt
die soll man zu grunde verstōm. vt de
consue. ma. c. j. et. viij. Auch die gewon-
heit die wiß das natürlich recht ist da-
gegen ist das geschubenrecht. mit der
gewonheit kan man sich mit entschul-
digen vt. xxij. q. viij. c. flagitia Auch so
müß alle sarung vñ gewonheite dem
natürlichen rechtē entweichen. vt. de
consue. c. xl. Also habē wir nun die vor-
red.

¶ Sequitur nunc Articulus primus
b iij

Das Erst buch

Articulus .i.



Wey schwert lie
e (got) auff dem
ertrich zu beschir
me die cristenheit.

¶ De pabste ist
gesetzt das geist-
lich. de keiser das
weltlich. ¶ Dem pabst ist auch gesetz
te zereiten zu bescheidner zeit auff ein
plancken pferde. vnd der keiser soll ym
den stegreiff halten das sich der sattel
mit entwende. ¶ Das ist die beschey-
dung was dem pabst widersteet das
er mit geistlichem recht mit gewing
en mag das es der keiser mit dem welt-
lichen recht zwinning dem pabst gehor-
sam zu sein. Also soll auch d geistlich ge-
walt von de weltlichen ob er sein dar-
zu bedarff.

¶ Glosa

Wey schwert lies gotte. Seit
dan das erst buch genzlich ge-
teilt ist in. lxxj. articel vnd vort
in paragraphos. Vnd angeweist ist.
was vnd waruonein yeglicher articel
vnd paragraphus sprechen vnd le-
ren. Vnd darumb spricht er in disem
articel des ersten buchs von den zwei
enschwertern. das ist von zweien ge-
richten. das sind geistlichs vnd welt-
lichs. Vnd sind beuolhen zweien per-
sonen dem pabst das geistlich vnd de
keiser das weltlich. Vnd heissent dar-
umb schwertter. dann als man mit ei-
nem schwert bezwingt die leute vnd
peinigt die missitetigen. also bezwin-
get man mit de geistlichn schwert die
missitetigen seele. vnd mit dem welt-
lichen die missitetigen leute. Darvon
steet geschriben in dem ewangelio do
die iu gern sprachen zu vnserm herren.
hie sind zwey schwert do antwort yn
vnser herr vñ sprach zu yn. ir ist genüg

Der .i. Artickel

Dise zwey schwert bedeyt vns geist-
lichen vñ weltlichen gewalte. das ein
het sant peter das nun d pabst hat. vñ
das and sant iohann das nun d keiser
hat. Das soll nun irer gewelte vnder-
scheid sein als du vindest in decre. x. di.
c. qm̄idem. ¶ Seit das geistlicher ge-
walt vñ weltlicher an den zweien sch-
werten ist. welchs ist das höchst. das
reich hat man vñ niemands dan von
got. vt di. x. qm̄ et. xxi. q. iij. quesitū. vñ
were es das d keiser das reich vñ dem
pabst hette so möcht mā in weltlichen
sachē sich beruffen von de keiser an den
pabst. dis wider sprucht pabst alexand
vñ sagt es gehōr an sein gericht mit. de
appell. si duo. et. c. causam. qui si. sint le.
Der keiser nymbt auch schatzung von
gottes (heiser) vt. x. di. c. imperiū. dar
wider ist dis. gott hat de pabst geben
geistlichen vñ weltlichen gewalte. vt
xxij. di. c. omnes. d keiser mūß auch sch-
weren dem pabst das er yn mit verun-
recht. vt. lxiij. di. c. tibi dñō. d pabst hat
auch gelegt das reich aus osten in we-
sten. vt extra de ele. c. venerabile. der pa-
bst entsetzt auch den keiser. vt. xv. q. vj.
c. alius de sen. et re. iudi. c. ad apostolice
vbi nos itaqz li. vj. Du sprich. das ir ye-
der sein sunderlichen gewalt habe die
weil das ir yeder ist als er zu recht sein
soll. wen aber d keiser mit wer als er zu
recht sein soll was ym dan gescheh vñ
dem pabst das gescheh ym mit als ein
keiser sind als ein missitetigē manne.
dann es ist niemant keiser noch pabst
durch des namen willen sind mer du-
rch der tat vñ gerechtigkeit willen. vt
infra li. iij. ar. liij. Tāt er mit als er ton
solle so mag man über yn richten vnd
yn entsetzen. vñ der pabst mag yn ban-
nen. vt li. iij. ar. lviij. Herwider sind die
recht die do sprechen das der keiser sey
über alle recht vnd dōß kein recht lei-
den er wöll dann selber. vt infra. qui.

Das Erst buch Ber. ii. Ar. Das v. blat

mo. testa. in fi. S. xl. et. C. de legi. l. dig-
na voret. ff. de legi. et sena. consul. l. pun-
ceps. Das merck also. Der keiser leidet
kein recht es sey dann sein wille. Es sey
dann auch das ym sein reich verteilt
w. r. de so m. a. f. er leiden. vnd also leidet
er mit als ein keiser. als vor gesagt ist.
Das hast du infra li. iij. arti. lviij. Der
pabst soll dem keiser helfen an dem re-
ich mit aller ganzza macht vnd sol ge-
bieten das man seine recht halte. vt. r.
di. si in adiutoriu et. c. de capitulis. Es
mag ni. m. ant spreche ich byn ein pfaff
was ist mir vmb den keiser oder vmb
das weltlich gericht. Du toreter man
w. ist du mit das all canones sich deit-
en lassen mit den leges. Lix decretum
v. id. deine decretales die du noch mit
gelesen hast. hettest du die gelesen du
d. h. ff. ist das mit sprechen. wan es mag
ni. m. ant sprechen diser act. r. oder diser
hof oder dis pf. v. id. ist mein. dann von
keiser recht. vt. di. viij. de quo iure et in-
stitu. de re. diui. S. singulor. Der keiser
soll auch de pabst helfen w. er es yn
wissen lat. vnd zwingen ein yetlich en-
cristen menschen das er wider die cristen-
heit nit (thun). wan die cristenheit
ist vnder des haligen romischen reichs
gewalt. vt. C. de sacrosan. ec. et. xxiij. c.
viiij. (conmemor). Der pabst mag
si. h. wol stossen in weltliche gerichte.
vmb offenbar sind. also. das er gebie-
te den weltlichen richtern ob mans nit
lassen wolte das er stirbe wan es ym
geb. ire. vt. xxiij. q. iij. c. marimianus et
c. ab imp. ratoribus. Der keiser vn sein
recht haben au. h. gerichte in geistlich
ein gerichte vnder stunden on person-
en die geistlich sind. als w. die prela-
ten ym mit steuren wollen. vt. xxxij. di.
cos qui. vnd zu zeiten durch etliche gei-
tigt. it vnd heffige gerichte der prela-
ten. vt. lxxx. di. c. si quis (pecunia). Ob
ob sy den glauben verforten. vt. viij. di.

c. quo iure et. viij. di. ne licuit. Oder ob
ein pfaff were der mit falscheit vmb-
gienge. vt. c. falscrior. de cri. fal. vn ob
sy zwitracht machtn vn keins banns
achten. vt. xxiij. q. v. deliguribus. Vnd
was der geistlich gewalt in der welte
mit bezwingen mag. vt. xxiij. q. iij. c. ad
imperatoribus. Vnd w. man tribu-
tu vordert vo einer kirch gut. vt. xxiij
q. viij. c. tribut. Vn also solle einer dem
andern helfen.

Articulus .ii.

In yetlich cristenman ist seg-
nes pflichtig z suchen dreistun-
de im iar w. er zu sein tagen
kumen ist bey dem bistumb do er inne
gesehen ist. Freiheit die ist aber drei-
erhande. schopffenbar leit die 8 bisch-
off. ind suchen sollen pflegheafft 8 tum-
probst. lantessen 8 erzpriester. Zuglei-
cher weis solle sy weltlich gericht such-
en. Die schopffenbar des grafen din-
ge uber. xviij. wochen. Vnder kuni-
ges banne legt man aber ein ding aus
vmb vngerichte vor de rechten din ge-
aber. xiiij. necht. das solln sy suchen bey
pflicht durch das das vngerichte ge-
recht wa d gerichte. Hiemit haben sy
empfangen ir eigen gegen de (richter)
das es alls dings vo ym ledig ist. Die
pflegheaffen sind auch pflichtig des
schultheisen ding z suchen uber. vi. wo-
chen von irem eign. Vnder dem muß
man wol kiesen ein (fronpoten) ob 8
fronpott stirbte. Die lantessen die
kein eigen haben in dem land die sollen
suchen irs go grafen ding uber. vi. wo-
chen. Do vnd in ein yetlichen vogt-
ding soll ein yetlich baurmeister r. h. g. n.
alle die zu ding mit kumen die dar (pfl-
chtig) sind z kumen. Vnd das geriff-
te vnd menschen plütende wunden
vn scheltwort die ym ein and hat ton.
vn gezogen schwart auff eins andern

Das Erst buch

schaden. vnd alle (vngericht) das an den leib od an die haute geet. ob es mit klag vor gericht mit begriffen ist. anders darff er es mit rügen.

¶ Glosa

En yeglich cristenman ist ic. Nun das geistlich vnd weltlich schwerte über einand tragen sollen. als vor gesagt ist im nechsten arti. vō den zweien schwerten. das ist von den zweien gerichtten. geistlich vñ weltlich wie sy über ein tragen sollen. darūb so will er selben red volgn. vñ spricht. das ein yede dingpflicht zū sende. das ist das ein yede dingpflicht zū geistliche gericht kumē soll. vt. xviij. di. c. decreuimus. ¶ Die schöpffen sollen rügen das vñ yn offenbar were. das wiß die. r. gepot vnseren herren geschehen ist. es sey dan das ein weltlich gericht darüber gegangen sey. so darff man es nit (rügen) vt deerce. c. cñ qui dā li. vj. ¶ Bricht ein man aber die feire oder den scid in (feirtagen) do weltlich gericht übergangn sey man soll es doch im segn rügen. Mā wetet auch an beiden seiten darūn als du vñdest herinden im. liij. arti. ¶ Man soll niemant rügen nach seine tod in geistlichem gerichtē dan vmb drey sach. Zum ersten vmb vngelauben vt. xxiij. q. ij. c. vl. saner. Oder ob er lief ketzeren sein erben. vt de hereti. c. si quis episcopus. Oder ob er in offenbaren sünden vñgepeichtet stirbt. vt. lxxviiij. di. c. neqz ¶ Welichen totten man zū weltliche gerichtē beklagen mag. das wöll wir an seiner statt auslegen. ¶ Freheit ist auch dreierley vnder den die do dingpflichtig sind. vñ pflegenhafft sind die die in dē land eygen habē do sy sindepflichtig. was aber zūgeben od zūthon sey das vñdest du. C. de agri. et censu. S. his qui. ¶ (Schöpffenbar) frey sind die die ir eygen frey haben. al-

Der iij Artickel

so das sy darab schöpffen sein sollen. ¶ Zantessen sind die die zinfleit heissen. die auch herinden bier gelten heissen. die sitzen auff gemietē gūt do man sy abweisen mag als wir dich noch beichten wöllē. ¶ Wen ein man wetet dō mit kūt das sa. wir hernach in dē capitel constantinus gab dē pabsterc. infra li. iij. ar. lxij.

Articulus .iij.

Oxigenes weissagete hie vor. das sechs weld sollen wesen. die welt bey tausent iaren aufgenommen vñ in dem sibenden soll sy zū geben. Nun ist vns kündig von dē heiligen geschuffte das an adā die erste welte begunde. an noe die and. an abrahā die dritt. an moyse die vierte. an dauid die fünfft. an gottes geburt die sechst. in der sibenden sind wir nun sünd gewise zal. Zū der selbigen weise sind die herschilt ausgelegt. vñ den der künig den ersten hat. die bischoff die ebt vñ die ebtissin den andern. die leyen fürsten den dritten seit sy der bischoffmann worden sind. die freien herrn den vierten. die schöpffenbarē leit vñ der freyen herrn manne den fünfften. die man vort den sechste. ¶ Als die cristenheit in der sibenden welt kein freiheit weiß wie sy sten sol. also weiß man auch mit an dē sibende schilt ob er lehñrecht od herschilt habē mög. die leienfürsten haben den. vj schilt in den. viij. pracht seit sy wurden dē bischofman das vor mit was. ¶ Als dē herschilt zūgeet im. viij. also geet zū die sipp im. viij. Nun merck wir auch wer die sipp beginn vñ wer sy ende. In dē haubt ist bescheiden mā vñ weib zesteend die eelich vñ eerlich zū samen kumen sind. In des halß gelide die kind die on zweüig fater vñ mütter geporn sind. ist do zweüig sy mögē an ei mit besten vñ schickē ei anders glid

Das Erst buch Ber. iii. Ar. Das vi. blat

Nemen auch zwen pröder zwü schwe-
ster vñ der dritt pröder ein andere idē
ein fremd weib. ir kinder sind doch ge-
leich nahe ir yetlichs des andern erb ze-
nemen ob sy ebenbürtig sinde. ¶ Un-
gerweiter pröder kind die steen an dē
gelid do schuld vñ arm zū samen geet.
Also rōnd die schwester kinder. diß ist
die erst sippzal die man zū magen rech-
net pröder vñ schwester kinder. In dē
elpogen steet die and. in dem gelid der
hand die dritt. in dē ersten gelid des mi-
telsten vingers die viert. in dem ande-
ren die f. inßft. in dem dritten die sechß.
in dem selbigen steet ein nagel vñd mit
ein glid. vñ darumb endet do die sipp.
vñ heist nagelmage. ¶ Die zwischen
dē nagel vñd dē haubt sich zū gleicher
sippe geziehen mögent an geistlicher
stat die nemen das erb gleich. ¶ Der
sich neher zū der sipp geziehen mage.
der nymbt das erb zūuor. ¶ Die sipp
endet sich im vierden gelid erb zenem-
en. ¶ Allein hat 8 pabst erlaubt weib
zenemen in der fünfften lini. wann der
pabst mag kein recht setzen do er vñser
lamt recht oder lehenrecht mit er gern
mäge.

¶ Glosa

Origenes weissagt das hienō
re sechs welte söllent wesen.
¶ Nun will 8 edel herr Eck mey-
ster dises priuilegij sagen die irrungē
des weissagens origenis. vñ setzt drei
erley stuck in disem ar. vñ ein yetliches
stuck bewert das ander. Das erste ist
hie origenes. das ander do er spricht zū
der selben weiß. das dritt do er spricht
nun vern. mbt. In dē ersten sagt er vñ
sechs welten. also. das sind sechs tau-
sent iar. in dem sibenden tausent iare
sind wir yetzund. vñd darinn solte die
welt vergeen. Diß ist dar gegen. Au-
gustinus spricht. das die tummekon-
heit haben die do beschreiben dūrent 8

welt ende. wann got sprach selber zū sei-
nen iüngern. die stund vñ die beweg-
ung sind eüch mit wissentlich die mein
vater hat in seiner hant vñ in seinē ge-
walt. Got 8 sprach auch. von 8 stund
wissen wed die engel noch des mēsch-
en sun. Warumb spricht dan origenes
wider das ewangeliū. Was s. gt den
herr Eck seine wort zū einer beweissun-
ge. Wenn spricht ein erzengel wider
das ewangeliū. des sölln wir mit glau-
ben. als sant pauls spricht. Sag. man
sagt das origenes kein stund bescheit.
do er spricht. wir söllent in den letzten
tausent iaren zergen. do meinet er das
man solt wartende sein. ¶ Origenes
sprach von sechs welten. der welte er-
hüb sich ein yede mit der ee. An adam
die ei st. dem ward gepoten das er vñ
der frucht des holz mit esse. An noe die
ander. dem ward gepoten das er kein
fleisch vñd plüt zū samen essen solt vñ
erlaubt ym wein zetrincken. An abra-
ham die dritte. dem ward verheissen
das er sich beschneiden solt. als die alt
ee tette. An müysi die viert. dem ward
gepoten die alt ee. An dauid die fünffst
an dem ward geprochen. vñd ward
auch do darumb des tempels bauw-
ung verpotn. An cristo erhüb sich die
sechß der vñs gab 8 gnaden ee. Als so
er solt sprechen. ein yetlich volck hat eer
sein ee eer die sachssen. Sy haben aber
aller letst an gehalten mit irer ee. Vñd
als die welt ist in der sibenden ee sind
wissentheit vñd die sachssen in der sel-
bē ee ir recht empfangen haben darüb
ender sich ir recht in dē herschilte. vñd
an erb an dem sibenden glid zenemen.
als die welt sich an dē sibenden endet.
In der selbigen weise sind die herschil-
te ausgelegt. ¶ Hie ist ein and. S. dar-
inn er will leren vñ den herschiltē vñ
spricht. Gleicher weiß als man in dem
sibenden zweifelt vñ on gewise zal ist.

Das Erst buch Der iij Artickel

also ist es auch vmb die herschilt. Nun
 wisse was ein herschilt ist. Herschilt
 ist ein vnder schilt d' ritterschafft vt. j.
 di. c. ius militare. vnd in dem buch feu
 don sein anbeginnn do er sagt von der
 ritterschafft vñ des rechten kriegliche
 ritterschafft. Streitliche ritterschafft
 gehöret wider veynde die mit waffen
 schaden wollen. Des recht kriegliche
 ritterschafft gehöret yene zu d' mit des
 rechte behendigkeit den die wiß recht
 ton wollen wider steen. vt insti. in pro
 ¶ Von beid ritterschafft kumbt. das
 leut getöt werden vñ das güt gewun
 nen vñ verlor wirt vñ das der bösen
 leut kuntheit gezembt werde. vt. iij.
 di. facta sunt. c. causa. Dise ritter seind
 zweierley. die ersten beschürmen die er
 mit recht. als wir gesprochē haben in.
 C. de po. l. quisquis et in auten. vt om.
 obe. iij. S. j. Die andern töten mit recht
 yen die do leben wiß recht. Also (fron
 poten) die heissen ritter. als iohannes
 spucht im ewangelio. xix. die ritter teil
 ten die kleider ihesu. das warn fronpo
 ten. vt. xxiij. di. q. v. c. de occidendis et. c.
 non solū. Streitliche ritterschafft vñ
 ir erberkeit ist zweierley. einzweider sy
 ist gemacht oð geporen. Gemachte ist
 die. die die bischoff haben. Geporne ist
 die die do haben die gepornen fürsten.
 vt infra ar. xx. in glo. an sine lehenrecht
 c. ij. in glo. an sine et in auten. de here. et
 fal. in prin. col. j. vnd do der künig frey
 ist vñ eelich geporn. vmb das beginnt
 an ym die geporen erberkeit in d' ritter
 schafft. Die geporn ist erlicher dan die
 gekorn. Wir sagen aber das die geko
 ren ist kumen von des rechten sagung
 die geporn ist von natur. Wen ein sag
 ung mag ein natürllich recht ablegen.
 vt. j. di. omnes et insti. de le. ag. tute. S.
 vlet. ff. de reg. iij. iuris. ¶ In der ge
 pomen ritterschafft erberkeit ist d' erst
 der künig von rom. die andern die bi

schoff vñ geistlich fürsten vñ kün fürst
 en vñ der vñ bunschwigt durch das
 das er keis bischoffs mā ist. die heissen
 i legibus super illustres. die dritten heis
 sen fürste die diser fürsten mā sind. als
 hernach im. iij. buch in dē. xliij. ar. steet
 Den vierden habē frey herren die heis
 sen edelleit. Den fünfften haben die die
 der freien herrn mā sind die heissen ab
 ber leit. Die sechsten haben d' freien her
 ren manne man das heissent entschul
 diget leit durch das das sy entschuldi
 get sind an dē herschilt das ist an dē ri
 terlichen adel. Vñ den fürsten hast du
 infra li. iij. ar. liij. des reichs lehen. c. xxi.
 der sin i lo. et. c. lxxj. alles in glo. an fi.
 et weichpild ar. viij. in glo. Also wies
 man auch kei gewisheit das mā sagt.
 das am sibende zweifel sey. Sag. das
 do kei zweifel an sey. wan die lehen für
 sten haben den ei abgeleit do sy der bi
 schoff mā worden sind. das vñdest
 du in auten. vt ab illu. et qui su. c. S. san
 ctissimi col. v. et di. j. c. ius militare. Als
 sich endet d' adel im selbigen schilt all
 so endet sich auch die sipp im sibenden
 glid das ist magschafft. Nota. Mag
 schafft ist zweierley. eine kumbt von ge
 hurt. die ander von schwagerschafft.
 die drit von genatterschafft. Nach ge
 pomer magschafft nymt man erb vñ
 wirt vomund. vt ar. lxxij. et. xxiij. et. xix
 et infra li. ij. ar. xx. et. xxx. et in aut. de he.
 que ab inte. dese. S. illud coll. ix. et insti.
 de le. ag. tu. S. j. Aber schwagerschafft
 vñ genatterschafft hindern am eelich
 en leben. In gebomer magschafft die
 do gelid haissen in legibus gradus vt
 insti. de gra. co. i prin. ¶ Vñ erb zu ne
 men niderwarte. diser grad geet einer
 auffwart. als vater vñ elter vater vñ
 vort mer wie hoch du sy gerechen kan
 ste. Niderwart als sun vñ suns kinde.
 vort niderwart als dus rechen kanst.
 dise niderwart nemē der auffwarter

Was Erst buch Ber. iii. Ar. Was vii. blat

be (vor) alle die die seithalben geboren
sind. vt. C. de bo. que libe. acqui. l. j. et. ij
et institutu. de bo. que ab here. ab intesta.
de se. S. fin autē non omnis. Vnder di-
sen mag auch nimmermer kein ee wer-
den. vt insti. de nup. S. et go non omni-
bus. Als ob adam noch lebete das er
noch keine geneme möchte. als du vin-
dest in insti. et. C. deritu nup. l. nupcie.
darumb sagt er hie in dem ersten geli-
de steent mann vnd weibe die eelich zu-
samen kumen sind. vnd das dise vor-
genannte hindernusse mit one sey. vt
insti. de nup. S. j. c. si aduersus aliquē
X **E** Genatterschaft ist geistliche mag-
schafft. vnd weret zwischen dem ge-
taufften vñ dem der do hilfft tauffen.
vnd des getaufften eltern vnd dem ge-
taufften. vnd des tauffers weibe vnd
mann die in der tauffzeit eelich sind.
vnd zwischen den getaufften vñ tauf-
fas kindern die darnach gepoin wer-
den. die enhaben noch mögen gehabē
mit einander kein ee. Dises vindest du
in dem text et xxx. q. iij. c. si. et de cogna.
spiri c. j. li. vj. et per iohannē in summa.
quarti decre. Schwagerschafft erret
auch a. so wo du auch in der echte der
personen vorfar vermagschafft mit ge-
nemen magst des gegaten magst du
mit genemen. vt. xxxv. q. iij. c. de propin-
quis. et insti. de nup. S. affinitatis et. ff
de gra. non ex fa. S. affines. das du alle
dise sachen vindest die in der echte hin-
deren. so hab dise versūs. Error condi-
tio vorum cognatō crimen Cultus di-
sparitas vis ordo ligamen honestas.
Si sis affinis si forte coire nequis.
Hec socianda vetant connubia iuncta
retractant. dise versūs vindest du aus-
geleget in summa quarti li. decretaliū.
Sun vnd tochter sind scēm leges
et canones von dem stamen in dem er-
sten glid. also Schwester vñ brüder die
sind vñ sich in dē andern glid scēm le-

ges vt insti. de gra. S. iij. Sunder nach
geistliche recht sind dise vnder sich am
ersten glid. Jte Schwester vñ prüder kin-
der ist das a st gelid. vt insti. de gra. S.
ver. supra. Aber nach geistliche rechte.
sind dise im andern gelid. wann vnder
ynst Schwester vñ prüder das erst ge-
lid. vt. xxxv. q. j. ij. iij. et. iij. c. qd autē. ij
sprechen beide wol. die decretisten rech-
en die magschafft kürzer auf das das
mandester fürderer et b nemen möge.
Jst do aber zweigung an das meint er
ob dein mäter sturb vñ dein vater ein
nd wellne in vñ kind mit ir gewun.
das wer mit in d rechten lini des ersten
glids. als ob er mit ir sin gewinn die
waren mit dein recht prüder sind dein
halb prüder. so nement sy erb nach ei-
ner seiten. so das vngerweiter prüder
kind also nahent dem erb sind als der
halb prüder vt habes infra li. ij. arti. xx
Brüder vnd Schwester ic. Das ist
das man sagt das der halb prüder ny-
met halb erb. also wartet auch nach le-
ges ein yetlicher seins sündlichen er-
bes. vt in auten. de consang. et vte. fra.
S. j. col. vj. et. C. de bo. succes. et. C. de le-
gi. here. l. emancipati. Aber voller prü-
der nymbt seins vollen prüders erb vt
C. e. ti. S. vlti. col. vj. et. C. de legi. here. l.
de emancipatis. **N**emen zwen prü-
der zwo Schwester ein yetlicher ist ge-
leich nahent dem andern erbe zunem-
en von vaterschafft wegen. Aber wo
der Schwester kinder sind die werent
neher von mäter halben des anderen
erb zunemen von kuntschafft wegen.
vt infra. e. li. ar. xij. sundert ein vater ic
Der sich neher zu der sipp geziehē
mag der nymt das erb zu vor. vt insti.
dele. ag. suc. S. hoc etiā et insti. de li. suc.
S. si autē. **A**llein hat der pabst er-
laubt das man weiber mag nemen in
dem vierden od fünften gelid ic. Es
was das kein man müst weib nemen

Das Erst buch

wann in dem sibenden gelide. vt. rrrv q. iij. c. affinitate. das ist gewandelt in ein newe satzung die setzet innocencius. iij. et extra de consang. et affi. c. non debet. In der schwager schaffte ist es auch also. vt. rrrv. q. iij. c. de propinqui. Der pabst mag kein anders rechte setzen. Dises ist darwider das do ste et in dem ewangeli Quodcumqz ligaueris super terram &c. was du bindest auff der erden &c. Sagst du. der pabst mag das wol ton. es enfüget ym aber nit zûton. wann was einē einest behaget das missehaget ym darnach mit. vt. ff. de regu. iur. qd semel placuit et in sti. qui. manumit. nō li. S. et iuste. Das hie steet das ein einest behagt hat das es ym dar nach mit missehagē soll. das ist gesprochen von gesünderten leuten die etwas leihen oder mieten oder etwas thond behagte das sollent sy mit wandeln. wan sy sollen das halten. vt misti. de obli. S. j. et. ff. de reg. iur. l. nemo et. C. de ne. ge. l. si quis nolente. Das ist von dem pabst nit also gesaget. ob ym der sachen rechte einest wol behagt he te ym möcht das nū missehagen. wan gleicher weise als die menscheit ist verwandelt also sind sy auch verwandeln die werck d̄ menschen do das recht auff gesetzt ist wan seit das recht ist gesetzt auff mēschliche werck die sich verwandeln mögñ so mag sich auch das recht verwandeln. vnd durch der verwandlung willen so ist es bey weilen satzung nott. vt in auten. qui. mo. effi. sui. S. super illos modos quibus prioribus constitutionibus continentur. S. j. col. j. et. C. de ve. iur. emu. l. deo auctore. et in auten. de consang. et vte. fra. S. j. col. vj. daruon kumbt es das dem pabst auch missehaget das ym wol vor im sachsenrecht behaget het. Daruon mag er wol nun setzen das gegen vntserm recht were. wan was er tût das

Der iij Artickel

ist geton. vñ was er bindet das ist gebunden. vt extra de sen. et re iur. c. cū ap postolicus li. vj. ¶ Vñ in dem schreim gebrestens sind beschloffen alle recht. vt extra de consti. c. licet romanus li. vj. ¶ Vort mer. der pabst mag wol verwerffen apostel regel. vt. rrvj. di. c. sexaginta et. c. dementis. ¶ Wen sich den dierecht wol verwandeln mögen vñ d̄ pabst es wol vermäge vñ darnach das alle recht in seinē hertzen beschloffen sind darumb mag er wol recht setzen wider vnser recht. Seitmal das er auch der apostel regel mag verwerfen vñ da wider ton. in so thaner weise es sein nachuolger mit widersprechñ sollen. wan kein pabst oder keiser mag recht setzen sein nachkumen. vt extra d̄ rescri. c. vl. et. c. si gracioseli. vj. et. C. de le. con. l. digna vox. vñ durch das mag vnser priuilegiū der keiser oð der pabst vntd̄m vñ mag das wiß setzen. darumb ist es falsch das alhie steet. ¶ Er mag doch kein recht setzen &c. Hie antwurten wir vñ sprechñ. allein das die leut sind verwandelt do das recht auff gesetzt ist. yedoch so ist d̄ leut verwandlung allein mit gnūghafft zū des rechten verwandlung die also ist do man newerecht vmb setzen muß vñ solle. ¶ Das wiß. das man ein rechte verwandeln mag dasselb kumbt zū in dreier ley weise. Zū dem ersten mal verwandlet sich ein recht wenn sich ein sache verwandlet do dann das rechte vmb gesetzt ist. Also. so das recht ist. das der vater seine kind vnd auch sein güt an er bet durch der sachen willen. wann dem vatter ist niemants neher verbunden zū treinwe vnd zū dienste. vnd auch zū eren dann die seine kinder. Wenn dann eeliche kinder den elteren treinwen dienst vnd ere mit beweisen durch des willen sy das erbnehmen sollen. darñ sind die neuen recht gesetzte

Das Erst buch Ber. iiii. Ar. Das viii. blat

das der vatter mage das kind erblos machen. vt in auten. de immen. dona. S. j. in fine coll. vj. Vnd in der neirwen sayung die sich beginnt. wir albrecht. Hierumb das die sach vnser rechten was der glaub. vnd so wir noch glauben so stat vnser rechte sayung noch darumb soll man vns kein neis recht setzen. Zum andern mal wirt ein neis recht gesetzt durch des willn das das alt recht das do durch gut was gesetzt ward gekört zu de argen vnd bosheit. vt in auten. hec constit. in no. no. con. S. j. col. vj. Als das recht gut was das man der frawen leib gedinge mit gelassen mag. sy erkriegens mit ansprach wider ob syes auch wol vorlabit oder volbort hetten. vt in fra arti. xij. et in auten. vt nul. indi. S. et illud col. ix. Das kört man in arges. wann ob auch die frawen verschwüren das sy es mit vordern wölten. noch dennoch teilte man es yn wider ob syes vordereten. Dis verbeit das neu recht vt. ff. de iure in. c. licet. li. vj. Zum dritten male setzet man neirwe recht durch neirwer sachen willen. als du vindest in auten. vt de iunc. seu eo. fine. non iniurian. cu. col. v. et. C. de legi. et cōsti. l. ij. Wen wir dan die sach vnser rechten noch haben vñ vnser recht ist mit gekört an bosheit vnd wann es noch wider die cristenheit mit ist. darumb so mag kein pabst vnser recht mit prechen. vt. xij. di. c. illud et. c. ridiculū. Vort mer. Der pabst mag vnser recht mit verlegen wann es trifft an yn mit mer. es trifft an den kaiser. er möge dan sind daran bewei sen. vt extra de so. compet. c. licet. et c. ex tenore et. c. ex parte ber. et extra de appel. c. si duobus in fine. Hette auch der pabst gesetzet das wider vnser rechte wer es hinderet vns mit er nenne vñ dann bey namen. vt extra de consti. c. licet romanali. vj. Das auch der pab

der apostel regel verwerffe. die auff sy waren gedicht sy hetten ir nit gedicht vt. xvj. di. c. clementis. Wis. das der pabst alle recht vñ privilegia ver kōm mög wo sy wiß der seel seligkeit vnred lich sind. vt. ff. de consti. c. licet li. vj.

Articulus .iiii.

N Vssaltuile vñ auff gezwergge erstirbt weß leben noch erbe. noch kropelkind. Wer dan ir erben sind vñ ir nechst mage die sol lent sy halten in irer pfleg. Wirt au ch ein kind geporn stunn oder hantloß oder füsloß oder plind. das ist wol er be zu lantrecht vnd mit zu lehenrecht. Hat es aber lehñ empfangen ee es also worden ist so verleust es darmit nich zit. Der maselsüchtig man der en pfahet kein lehen noch auch kein erbe. Hat er aber das entpfanngen vor der süchte er behelt es. vnd erbet es als ein anndei man.

Glosa

N Vssaltuile vñ auff gezwergge erstirbt weß leben noch erbe. Warumb nemment dise kind mit erbe. durch das das sy misse gera ten kinder sind Vnd also auch vnfin nige vnd tobende leüt. wann wo geleich sachen sind do soll auch gelei che recht seni. vt institu. qui. manumit. nō li. S. si. et institu. de ver. obli. S. illud. et C. ad le. fal. l. vlti. Wer dan ir nech sten sind ic. vt institu. de cura. S. furio si. Haben sy aber lehen empfangen. vt institu. qui. non est permis. sa. testa. S. sed si quis. Nun wiß. das er es mit ver dienen kan wann es gehört zu ritter s dienst vt. j. di. c. ius militare. dis ist wi der das das man die geporgeten mit pflocken solle. vt. vij. q. j. cū percussio. Das ist mit gesagt das man sy vnder wegen soll lassen. sy sollen doch vnder der vormuntschafft sein. vt institu.

Das Erst buch Der u Artickel

de cura. S. si furiosi. et. C. de epis. audi. l. de curatore furioso. et. l. finali. et insti. d. cura. S. sed et mentz.

Articulus .ii.

Nymbt der sun ei weib bey des vaters leben die ym ebenbürtig ist vñ gewinnet er sin bey ir vñ stirbt er darnach ee dan sein vater (vngeteilt) von dem erb. sein sun nemen teil irs eltern vaters erbe gleich iren vatern an irs vaters stat. Alle nemen sy aber eins manns teile. ¶ Das mag der (tochter) kind mit geschēhē das sy gleich nemend tochter in des eltern vater oð in der eltern mütter erbe. ¶ Die tochter die in dē haus ist vnbestet die enteilet mit irer mütter (gerede) mit d tochter die aus geret ist. Was ir aber erbs zū ir stirbt das muß sy mit d Schwester teilen. ¶ Ein weib mag mit vnkeißeheit ires leibs ir weibliche eer krencken. ir recht verleiust sy damit nit noch ir erb. ¶ Der pfaff nymmet (gleichē) teil mit d Schwester in d mütter gerete vñ gleichen teil den prüdern an eygen vñ an erb. ¶ Man mag keinen man sagen zū ein pfaffen. vñ mit scheren gerzeichnet zū pfaffen ee yn die getet an stirbt. ¶ Wo aber die frau kein prüd hat den einpfaffen sy nymbt mit ym gleichen teil in dē erb als in dē gerete. ¶ Von des pfaffen güt nach seine tod nymbt man kein gerete. wan es ist alles erb was vnder ym stirbt. Die vngerate Schwester teylet mit irer mütter gerete mit dē pfaffen d ein prebent oder kirchen hat. ¶ Mit welichē güt der man stirbt das heist alles erb.

Glosa

Nymbt der sun ic. Nun herr eck ein meister diß prünilegū in disen zweien artickeln d hat gar stilligklich berürt vō erbe vñd wer er bedarben vñd nemen sol. Nun will er

der rede volgen vñd will hie setzen vō erbtteilung vñd setzet fünffsunderliche stuck vñ spricht. Nymbt d sun ein weib ic. Nun möcht einer fragen. wie komet das zū das des suns kinden nymbt teil an des elter vater erb gleich seinen vatern. Sag. Das macht die gewere des suns kindes die nach seins vaters tode in des eltern vaters güt ist beliben. Nun möchtest du fragen. Wie ob ein ritter nem eins baurn tochter. weren die kinder erb oder mit. Sprich ya. zū lamtrecht sind sy erben in irs eltern vaters güte vñ mit zū lehenrecht. Er meint aber hie kein lehenrecht mit do er spricht ebenbürtig. wan er meint hie mit das sy frey sey vñ das den die kind erben seyen. als hier inden do er spricht das er ein frey weib neme oð seine kinder sind mit (ebenbürtig) vt infra lehenrecht. c. lviij. Wo das kind sey frey vnkeiße. li. ij. ar. lxviij. All leut seyen eygen oð frey ic. vt lehenrecht. c. lviij. et sti. de in. per. in prin. ¶ Sein sun ic. vt insti. de succes. que ab inte. dese. S. quem admodū. ¶ Des mag d tochter ic. hie ist wider vt. s. in dem. iij. arti. do er spricht die sich gleich nahe ic. Sprich. do sagt er von den die seit halben geborn sind. hie sagt er von dem stammen bei der seit. Oder sag. Das mag der tochter kind nit geschēhē als es dem sun geschichte. wann der tochter kinder die müßent einpringen das ir mütter ausspracht do sy also hinweg für vt infra e. li. arti. xij. Der vater mag wol von ym sunderen ic. vt infra. e. li. arti. xij. et li. ii. arti. xij. Oð er saget von alten keiser rechten do wolt er das die die von schwertz halben sind söllent besser recht haben zū dem erbe wan die die do vñ spils halben darzū geporn finde. vt institu. de here. que ab intesta. dese. S. quemadmodū. Aber dasselb rechte ist abgelegt worden vt in aut. de trien.

Das erst buch der v
et semis. S. nequille colla. iij. et infra. e. li.
arti. xvij. Aber er seyt von scarwen der
schwabē die seind alle erblos vō weib
halben vt infra. xxx. et. xvij. ar. ¶ Die
tochter die in dē hauf ist dz ist des sch
uld dz yē jr teyl hinweg hat. vñ auch
das diē in dē hauf zū schaden vñd zū
frūmen ist. vñ die soll den frūmen ha
ben die des schadē warttet vt insti. de
legit agra. succes. S. sed et nos et. ff. de
re. iur. l. ex qua persona et insti. de legit.
patro. tute. S. j. ¶ Ein weib mag mit
vnkūscheyt ic. Dis ist darumb biche
sy eins vñ so er verleist sy das erbe da
mit. so müste sy durch armāt fort mer
daran sündigen. Vñ auch das vatter
vñ mäter vñd jre freünd dester ee be
dencken das sy berate werde vt in au
ten. vt cū de appel. cog. S. sicut col. viij.
Jr begin ist in autē. de nupt. S. si vero
col. iij. et. ff. ad. l. iuliam de vlti. l. ex lege
iulia Da sagt er voneelichen (frawē)
hie von ledigen frawē. ¶ Der pfaff
ic. Dis vteyl hat die pfaffheyt durch
jrs gebets willē wēn alle welt geneist
in jres (gebets) vt in auten. quō opor.
epi. pūit. ¶ Man mag nyemant sage
ic. ¶ Wiß das dises. S. meinūg sey daz
man keinē zū einē pfaffen gesagen kan
noch soll er sey den accollitus. daz wiß
daz nyemandt ein accollitus sein mag
er sey dan gelert vñd von einē bischoff
gewāhet. vt. l. xix. dis. c. nō licet. ¶ Vō
des pfaffen gūt ic. Was von der pfaf
fen gūt komet das ist alies erbe. was
er aber hat von geistlichem lehen des
mag er nicht erben das soll der kirchē
bleibē. vt rj. q. iij. c. j. et. c. relatum de te
sta. ¶ Wie ob er zweyerley gūt hat
vñ man nicht enwissen wōlichs eins
oder das ander sey. Sprich er soll einē
brieff lassen. vt. xxvij. di. de su. accusa.
Wia ob das nit geschicht. So sprich
was man offenbar beweyßen mag dz
er habe von aufwendigēdingen das

arti. Das ix blat
sey erbe vñd das ander gehōit zū der
kirchen ij. q. j. c. manifesta cū duobus se
quentibus. Die vrberathner ic. Sag
also wir hie vor gesagt haben in dem
fibendē arti. Die schwester in dē hauf
ic. ¶ Mit wōlichē gūt ic. Es sey den
lehen. ¶ Nun magst du fragen was
erbe sey. Sagerbe ist nicht mer dann
ein volge in alle das recht das der tod
hat vt. ff. de ver. signifi. l. interest et. ff.
de ver. obli. l. quotiens. Het den 8 tod
eines raubers oder eines diebes oder
dienstmānes recht hat das het denn
auch der erbe. wenn es mag kein man
dem andern besser recht gelassen wēn
er selber habe gehabt vt. ff. de reg. iur.
l. nemo et insti. de perpetuis et tempō.
acti. S. penales. ¶ Fort me hie do der
tod vñ beklagt was. da müß der erb
vmb antwurten in allen sachen. vt. ff.
dere. iur. l. nemo. vide infra eo. li. ar. vj
¶ Hie ist gegen. infra proximo arti.
Dis entrichte entricht der erb volget
in des todten recht daz da 8 tod recht
zū hat da hat er auch recht zū. hat der
tode vnrecht darzū. so daz mā in auch
abgesürden mag das er es wiß geb.
wēn es müß kein man mit eines ander
schaden oder vnrecht sich rechē. vt ff.
de re. iur. l. iure naturali et ex. e. ti. c. locu
pletrare. lib. vj. Das auch die erben in
alle das recht volgen darumb volget
er nicht in vnrecht. ¶ Was diser tod
ein dieb oder ein vnrechter mā. in das
vnrecht volget der erbe nicht vt insti.
de perpe. et tempora. actio. S. non autē
et. C. de penis. l. sanximus. Wenn es
auch nicht heyst alles erbe. da leut mit
ersterben. Wenn wer da stirbt mit so
gethanen gebrechen das er keinen mā
erbet sein gūt. Vñd mag er es nicht
geerben so heyst es nicht erbe. Wenn
die ding sollen bequē sein dē namen
vt insti. 8 donatio. S. sed nos. ¶ Das
kompt zū dreyerley weyse. ¶ Zū dem
c j

Das erst buch

ersten solast er kein erben der an das reich geraten hat. wenn das er last als er stirbt das heyst veruorchte hab vñ güt vt insti. de here. que ab inte. dese. S. cōtrariū. et ad le. iuli l. si quis. ¶ Zu dē andern mal last der keinen erben d̄ da jar vñ tag in des reichs achte ist. vt in fra. e. li. art. xxxviij. ¶ Nunmöchst du sagen ich sprech vnrecht wenn sein güt wirt dem erben. vt eo. ar. S. ij. Hie ant wurtich vñ sprich. Es wirt in nicht vor erb sun̄ es wirt in vor veruorchte güt. vt. C. d̄ bo. dāna. et prescriptōi l. si quis. Zu dem drittem mal die kein erb lassen das seind die sich selber tödtē. vt C. de bonis sibi permor. consti. l. eorū. ¶ Hie gegen ist infra. li. ij. ar. xxxi. Do ster die sich selber tödtē jr erbe vñ jr güt nemē jr erben. vt C. de bonis dāp. Hie gegen entrede dich also. Wer sich durch forcht tödt den mā vñ gericht wegen tödtē solt der verleist sein güt. Wer sich aber in toirheyt tödt oder in einer sucht. ō nicht mit mütwillē der erbet sein güt auff seine erben vt. C. de bonis eorū qui añ sen. mor. sibi eōsti. l. ij. Oder sag es heyst als erbe. so das es zu der kirchen nicht gehört vt. rj. q. iij. nulli quicūqz. ¶ Ō sage es heis alles erbe. Vñ erb heyst als vil als erwe. wenn der eltern wirt erwe von dē we tagē des tods eesyes den kindē lassen.

Articulus vi.

Er das (erb) nympt der sol zu recht die schulde (gelten) Also ver als daz erbe wert an sarenden habe. ¶ Diebe noch raub noch toppelspil ist er nicht pflichtig zu geltē noch kein schuld wenn der er widerstatig entpfeng ō burge was wordē. die schuld soll d̄ (erbe) geltē ob er es geinnert wirt als recht ist mit. lxxij. mānen. die alle scheppebar frey seind oder eeliche geboren lassen.

Der vi Artickel

Was aber ein mā weyst daz darff man in nicht erinnern mit gezeige ob der man seines gezeiges will abgeen vñ in beschuldige zu lantrecht oder zu lehenrechte vñ sein wissenschaft der soll er bekennē vñ leyten. oder laugne vñ darsür schwörē ¶ Man soll auch den erben gelten das man dem todte schuldig was. ¶ Der schulde die der mā selb schuldig ist d̄ darff man in nicht innern er soll er bekennē ō laugner.

Glosa.

Er das erbenympt ic. Das ist der sechst artickel. Vñ sein sin ist in dē ersten. S. daz der erbe soll die schuld geltē. das ist nach sarendem güt. das ist daz noch feret von todte an den erbe. Hie wiß sunderlich das d̄ erbe darff auch seines sunderliche gütēs vordē todten nicht gebē als du vindest in. C. de iure deli. l. sancimus. ¶ Sprechē aber die klager do wär mer erbes wenn er bekennet. Wirt es beweiset so müß der erbe das zwifalte geltē. vt eadē. l. S. licentia Der erbe soll auch zu vornemen was die beygrafft gekost hat vt. C. e. ti. l. in cōpunctione. Die rechte die er wider sprechē die seind alle abgelegt vt. e. l. S. vlti. ¶ Diebe noch raub ic. Vñ der scheyde den articulū. Zu aller klage müß der erb antwurtē die anff schuld geet der pfening. Ist aber der tod beklagt vmb diebe oder vñ raub da müß der erb verantwurten. so daz er es wider geb vñ anders nicht vt infra libro. iij. art. xxxi. et li. ij. ar. xvij. Zeicht mā aber den todten das er das reich verraten hab oder das land als sy der todte bey lebendē leibenicht beklaget d̄ erb müß doch darsür antwurten. vñ wirt es der tod überwundē so verleust d̄ erb das erbe. so ist es veruorcht güt vñ nicht erb. das vindest du. ff. ad le. iuli. maie. l. vl. et. C. de accu. li. iudicis. et in-

Das erst buch der vii arti. Das x blac

fitu. de here. que ab inte. defc. S. per cō-
trariū. ¶ Kein schuld wenn der herr
widerstatunge hat oð da er bürg für
was. vt insti. de fideius. ¶ Die schuld
die 8 man selber schuldig ist ic. Hie ge-
genist C. 8 cōtrahē. et cōmit stipu. l. ve-
teris eo. ti. si quis et. C. de fideius. l. fide-
ius. quidē heres. ¶ Dife recht sprechē
von 8 schuld die dē erbē wissentlichen
was vñ nicht vō 8 schuld die sein vat-
ter im vñwissentlichen beliben was.

¶ Die scheppenbar frey seind ic. Hie
gegen ist ext. de testa. c. cū esset. et de te-
stamen in omni. et ca. licet vñmuer sis
Sunder sag das diß recht sundertlich
sey das 8 erb misselich hete zū schwerē
für des todte tat. wēn wer misschwe-
ret 8 ist meinaydig. vt. xxi. q. ij. hoies.
Hie wiß auch q. fideiusso. molestariū
debet quādiu principalis inuentus est
Das ist man sol den bürgē nicht schul-
digen die weil das man den sachwal-
digen gehabt mag. Ist er mit gegen
würtig man soll dē bürgen ein genan-
te zeyt geben frist dē sachwaldigen für
gebrungē vñ ist heit kōmen auff sibēn
vñbesprochne leut nach sechsfische rech-
te wie wol die canones vō zweyen al-
lein sage vt ex. de test c in omi et. c. licet
vñmuer sis. ¶ Schuldiget man aber
den erben vñb sein wissenschafft so
müß er bekennen oder versachen wa-
die beweisung abgeet da geen die eyd
zū vñ wirt darmit los. vt in auctē. vt
litigātes iurent. S. q. neqz et. S. si vero
col. ix. et ex. de proba. c. ij. et C. de re. iu. l.
ad momendi. ¶ Widerstatung em-
pfeng ic. Nun hast du wöliches recht
dargegen ist. Doch ist für vns gesetzt
vñ gesagt als in dē rechten das da be-
ginnet ne filius pro patre. l. i. Diß zwi-
tracht diser leges das etlich recht setzē
das die erben müssen geltē da der vat-
ter für bürg was wordē daz het man
in lumbardia vñnd nicht hie. Oder sy

sprechē von dē gelt daz dē todte geant-
wurt wirt. wenn das vermeint man
sich das kein mā gelt entpfahē zū vñ-
not oð mit recht auff in genordt was
¶ Toppepöl ic. wār es aber offenba-
re das es im darüb gelegē wār das er
es verspilē solt So wār zūmal dat an
kein Zweifel Sag dz nach keyser recht
darff der erbe nicht allein (geltē) wēn
er mag das mit recht wider heyschen
das getreite vergolten ist. Das soll er
mit klage wider heyschen die weil daz
fünffzig jar nicht vñb kōmen seind.
¶ Was aber ein schilling ist dz (vin-
dest du) ff. 8 aleato. l. xl. Also sag auch
ob es ands böstlich zūbracht sey. wēn
wo die sachē gleich seind da ist gleich
recht (scheppenbar) frey seind die die
zū scheppenstül in ein graueschafft ge-
hören. ¶ Lassen seind die. die vñser el-
tern sitze ließent da sy die land bezwū-
gen vt supra mit 8 selbigen sachē mag
ein man alle gaben brechen.

Articulus vii.

Ericht borget oð (globet)
der solles gelten vñ was er
thät das soll er (stet) haltē.
¶ Will er aber laugnē dar-
nach er entsürt es im mit seim (eyd)
was er vor gericht nicht gethan hat.
¶ Was er aber vor gericht thät. das
überzeigt in 8 (sachwaldig) mit zwei-
en andern mannen vñ der richter soll
der dritt sein. ¶ Glosa.

Ericht borget ic. ¶ Seyd
hie vor gesprochē ist vñ ent-
richt in den sechsf articeln.
In dē ersten von zweyer ley
gericht In dem andern von den ding
pflichtigē. In dem drittē vō den sechsf
welten. In dē vierdē wes lebens vñd
erbs anstet. In dē fünffte wöliche re-
chterben seind. In dē sechste von des
erbē recht. ¶ Nun will er in disem ar-
c ij

Das erst buch

tickel setzen ein begin eines natürlichen
rechte. Vñ spricht wer icht borget ic:
Wie wiß kurzlich das diser meyster di
ses privilegij in disem arti. setzt ein beg
meines rechte. vñ rürt vñ rürtley stücke
die eine schuldig mache. Vñ das erst
ist das gles was einer borget das ist er
schuldig vñ ist dz pflichtig zu gelte als
die leges spreche ist. qu. mo. retra. obl.
S. j. q. et. ij. Zum andern mal wirt einer
schuldig von worte. Als ob einer icht
globt für sich selber od für eine andern
Das rürt er da er spricht od icht globt
als die leges spreche ist. de duo. re. stip.
S. et stipulatio et. ff. e. ti. l. stipu. Zu dem
dritte mal so wirt auch einer schuldig
vñ pflichtig zu gelten. Als von buene
die einer gibt. od da er was ein gelobt
Als die leges spreche ist. de litterarū
oblige. S. j. et. ff. de instit. edi. l. instit.
et. ff. de proba. l. am. Zum vierden mal
wirt einer schuldig von volwort. als
der auffman güt zeibet der wirt mir
schuldig mein zins als die leges sprech
en C. qui. mo. pig. trah. l. j. et instit. de
obl. que excon. S. j. et. ff. de obl. l. cōsen
sit. Darumb spricht er in dē text dz
soll er stāt halten. das ist das er es mit
laugne soll. Als die canones spreche. rr
ij. q. v. c. iuramentū Will er es aber
laugne ic. Das wille wir dir auflegē
in dem. xv. arti. Vñ du hast auch das
selbig in legibus. C. de contra. et com
mit. stipula. l. omnes. Mit sein eyd
ic. Dis wirt dir auch hiennyden in dem
xix. arti. außgelegt. Was aber vor
gericht geschichte. das soll man einen
überzeigē. Als die decretales sprechen
extra de testi. ca. licet vñ iur. ic.

Articulus viii.

Man aber eygē gibt oder
setzt Oder einen zeigen will
an sein recht od an seine leb
od an seinen gesund. Das der man

Der viii Artikel

vor gericht verlobt hatt oder im ver
teylt sey. das muß 8 richter selb sibend
so taner leit die ein vñ teil findē gezeig
sein mügen. Des fronbote gezeig
steet vor zweyen mannen ob mans be
darff da man mit sibem mānen gezei
gen soll. Sein blüß ist auch zwifel
tig vñ sein wergelt nach seiner gebot.
seyt der zeyt das er zu fronbote gekorē
wirt. (Sine) oder ander weyde
die der man vor gericht thāt gezeiget
man vor gericht mit dem richter vñ
mit zwe mānen. Geschicht es aber
on gericht. er muß gezeigē selb sibend
den man die sune oder den orfede
that.

Glosa.

Man aber eygen gibet ic.
Dieses articuls aufleg
ung steet dar auff. Also der
text spricht das mā den sch
uldigen selb sibend mit dē richter über
zeigen soll. also überzeiget man auch
ein testament mit sibem mannen. Als
die leges spreche. C. de testamento. l. te
stamento et. l. cōsultissima Des fron
boten gezeig ic. Dis vernym also solt
man mit zweyen oder mit dreyen man
nen gezeigē so gezeiget er also vil als
ein man. Sine aber vñnd orfede ic.
Nun sich wie vil lieber freind wer die
seind die da sprechen das ein sachs für
alle that schwören müg so das es vor
gericht nicht geschēhē sey Nun sag
mir wer die seind die mit gezeige mü
gen. Sage allerloß leit mügen
nymier gezeigē. Vñ auch vñder den
fronbote sunderlich die die hūren hal
tend durch ires nutz willen. Vñ auch
die verurteylt seind oder die da troge
lichen thūnd an vormundtschafft. od
an dem daz man im zu behalten thāt
Oder der seinē gesellen mitt vñtreien
absteet. Als die leges spreche. C. de his
qui notan. in fa. l. j. Vñ spilleit vñ
lottere oder trincker vñ spiler Als die

Bas erst buch der ix
 leges sprechē. C. de hīs qui no. infa. l. si
 Vnd auch die canones. vj. q. j. c. infa-
 mes vero. ¶ Von trinckern die trin-
 ck enbolde heysen oder vier hertere oð
 gogler dauon steet extra de accusa. c. si
 cōfiterit. Vñ auch. xliij. di. c. nō opor-
 tet. ¶ Von spilern steet extra de testi.
 c. ex parte ade. et ff. de furtis. l. nemo.
 Vnd auch mainaydig leit. vt extra de
 testi. c. ex parte sicut nobis et eo. ti. c. te-
 stimoniū. ¶ Vnd auch offenbar rau-
 ber vñ mōr als die decretales sprech-
 en extra de testi. ex parte ade. vñ auch
 als die leges sprechen ff. de fur. l. nemo.
 ¶ Wilt du jr meer hagen so sich in 8
 vj. q. j. c. infames. Vñ auch die nit vier-
 zehen jar alt seind. Als die canones sp-
 rechē. iij. q. j. c. j. ¶ Jedoch solt du wiß-
 sen das alle berüchtig leit mügen ge-
 zeigen in geystliche gerichte in dreien
 sachen. Die erst in symonia. Die ander
 in der ee. Die dritt in des reiches verrät-
 nus vt ex. de simo. c. lig heli et. c. si quis
 Wer auch ein gemietet gezeige wär
 vt. C. de testi. l. si quis. ¶ Nach geyst-
 lichem recht so haben dise vers. Codi-
 cio serus etas discrecio fama. Et fortu-
 na fides in testibus ista requires. Et
 consanguinei pariter domestica turba.
 Et clerici laycus a se fugit et viceversa
 Res pariter gradus locus hūs cōso-
 na tēpus. ¶ Wilt du jr mer habē sich
 iij. q. iij. per totū. ¶ Sūne aber vñd
 orfider. Wie solt du sunderlich merckē
 ob einer dē andern nicht schuldig wäre.
 vñ zuge sich der 8 da schuldig ist auff
 sūne vñ der klager im lauge möcht so
 verlur der antwurter den (leib) wēn
 er het bekānt. vñ wer eines bekent der
 ist überwundē vt. C. de accusa. l. nemo
 vñd auch. ff. de cōfessis. l. ij. Darumb
 gan mā dē antwurter die beweisung
 der sūne auff das dz in des klagers lau-
 gen nicht verthume vñ zū dē tod big-
 en müge. wēn das recht ist vil berrich

arti. Das xi blat
 ter einē zülösen wēn zū verdamne Als
 die leges sprechen. ff. de obli. et acti. l. ar-
 rianus. et ff. de re. iug. l. inter pares. et ex.
 de proba. c. ex lris. ¶ Orfide dz ist als
 vil als überfede Also dz fcede dā tiber
 geworcht vñ gemacht sey vñ heyst in
 legibus trāsactio Als die leges sprechē
 C. de trāsac. l. causas et. l. non minorē.
 Oder orfide heyst als vil als die eyde
 die über den frid geschworen werden
 So man die sach nymmer fordern solle
 vñd wer das widerspucht dē gehört
 die beweyfungen. Als die leges sprech-
 en insti. de excep. S. cōparate et. S. prete-
 rea vñ auch. ff. de iure iurā. l. ij. in pūit.
 S. cum autē. Wēn der verschwert die
 forderūg. vñ thūt auch dreierley hie-
 mit. Zū dem ersten verstört er damit
 die natürliche klag. Als die leges spre-
 chen ff. de solu. l. stignus. Zū dē andern
 mal verstört er damit dz gericht. Als
 die leges sprechē insti. de excep. S. prete-
 rea. Zū dem drittē so bindt mandē da-
 mit der da schwert zū behaltend. Als
 ff. de iur. litē iurando. l. j.

Articulus ix.

Er aber dem anderē laubet
 ein eygē zūgebē vor gericht
 vñd yener sein silber oð sein
 gūt darauff gibt. stirbt ye-
 ner den ee im die gabe bestāt wirt. mā
 soll es seinen erben leysten Also man ye-
 nen solt. so dz ers yem vergelt ¶ Das
 selb soll man auch thūn vñ yegliche
 farende habe. ¶ Wer auch dem an-
 dern verdinget oð verkaufft sein gūt
 vñ gelobtes im auf zūlassen vor sein
 herē wēn er es erwerbe vñ gilt es im
 yener alle oð ein teyle. vñd stirbt yener
 der es gedtinget hatt ee es im gelegen
 wirt yener ist es pflichtig zūlassen sei-
 nem lehen erben er seye im ebenbürtig
 oder nicht. ¶ Vñd ist da kein lehen er-
 beer ist es pflichtig zū lassen seine rech-
 c iij

Das erst buch

ten erben wo er sey. als ers yemem las-
sen solt. so das er volgete. ob er soll im
wid gebē dz im darauff gegebē was.
¶ Dis selbig soll auch 8 herz thun ob
ein man ein gūt gegen im bekostigete
das er im leihen vn ledig machen soll
vnd ob der man ee der lehung stirbt.
¶ Gelobt aber 8 mā der das gūt las-
sen soll dz er yemē die lehung erwerbe.
vn thut er das vnd kündiget ers yem
mit gezeig. das er darnach reite vnd
entpfahe vn weigert es sich yener on
rechte not ¶ Stirbt der herz. ob we-
gert er es sey der zu leyhen vn magers
nit erwerbe. er ist von im ledig des er-
werbe vn nit des auslassens ob es ye-
ner darnach mag erwerben. ¶ Wer
auch dem andern gūt in seiner gewere
last ee ers im auflast er soll on in 8 ge-
wer versteen die weilers im nicht auf-
gelassen hat wē er seiner werschafft
darff ¶ Wirt im aber ob yemem dem
ers lassen sol die gewere gebrochē mit
recht er soll im sein gūt widergebē daz
er im darauff gelihen hat. ¶ Stirbt
aber yener der es lassen solt sein sune
ist es nicht pflichtig zu lassen. er habe
es den selber globet ob bürgen dafür
gesetzt ic. ¶ Glosa.

Nur aber de andr ic. ¶ Nun
entricht ist war für der erbe
antwortē muß ob soll nach
todter hand. Das ist ware
ob er frūmen vnd schaden entpangē
hab. Nun wil er sagē von dē da schad
vn frūmen an ist Wē wirt dem erbe
das gedinge erteylet. So muß er gebē
das gelt vnd yener das gekaupte gūt
lassen. Vnd auch hat er gesagt vō be-
kannuß vnd von laugne. hie oben in
dem sibendē artickel ic. ¶ Nun möch-
test du fragen wie ob 8 erbe des kauf-
ses laugnete vn wolten den yenen las-
sen behalten das gelt das darauff ge-
geben was. Vnd ee dan die gabe vor

der ix Artickel

gerichte qwem. solt dan yener das ist
der kauffer darūb seines geltes enbere
¶ Ich sprech ja. wē ein volbringūg
eines kauffes ist ein gab. vt insti. de re.
diui. §. per traditionē. ¶ Wie soll den
yener seines geltes enberen vnd auch
des gūts ob ers bekennte ¶ Ich sprech
neyn Als hievor wē er das gelt das
er darauff gegebē hat beweyßen mag
wenn er ist ein wechsel vnd gibt gelt
vmb gūt vnd yener vnderwand sich
seines gekaupte gūts vnd bezeuget sei-
nen redliche kauff vnd seine pfening
die er das ist sein vorfar darauff gab.
Wē der kauff verendert die hersch-
afft des gūts vn nicht die gabe. vt in-
sti. de donati. §. bene aut. ¶ Wie wiß
auf disem. §. So halt sich herz mertin
vn spricht daz die erbe sollen beypflich-
te die gaben geben Vnd das ist vor in
vt. ff. de verb. obligatiōibus. §. i. in fi.
Sunder herz Johāne der teitsch der
widerspucht es vn sagt. Gibt der erb
wider das da gekaupte was. so ist er
des kauffes loß vn ledig Vnd so seind
voran die leges. ff. de acti. emp. l. j. Also
spricht er auch hienyden. Sunder er
muß widergeben das darauff geben
was. ¶ Das aber dis zweye hie ent-
zwey trage Das ist darumb das herz
mertin spricht von dē man der selber
verkaupte. also soll er den kauf bey not
halten. vt. C. de actionibus et obliga-
tionibus. l. si tamen Johannes andree
theuthemicus spricht von den erbenn
(Vnd) wer on not verkaupte der soll
bey not halten. ¶ Nun möchtest du
fragen wie ob die erben mit recht zu 8
gabe gezwungē würdē Als ober den
kauff gefulbort het solt er das gewere
sei beypflicht ¶ Ich sprech nein wē
der engilt es auch nicht das er dē gūte
nach yenes tod kein gelt auffhüb vnd
auch nicht gelobet hette keinerley. Als
die leges sprechē. ff. de actionibus emp

Baserstbuch der ix arti. Das xii blat

tionum. l. arrestoqz. Spricht er auch das gelte sey im nicht gar gegeben so muß es yener beweyßen mitt zweyen byder mannen die das sagen vñ hortend das er vor gegolten hett. Aber yener bezalt ein teyle. vñ wölt es nichtt gar bezalen so gibet im der erbe nicht wider. Wen die schelüge ist an yenem vñ nicht an disem. ¶ Gulte es aber ner kauffer nicht. noch hatt er es noch nicht verweiset. so geet auch der kauffe ab. vt instit. de rerum diuisioni. §. vende et ff. de actionibus emptio. l. i. §. affectu. Das selbig soll auch d herre tunic. ¶ Wie hast du in disem. §. wie das mā ein recht auf dem andern soll nemen. wenn in gleichen sachen. do ist auch gleich rechte. ¶ Nun möchtest du fragen warumb er hie spricht von disem recht. wenn es gehört vil billich er zū lehenrechte. Da antwurt ich zū vñ sprech er thū es darumb das der erbe nach landtrechte seines vorfaren pfeninge nicht verliese die an in geerbet sein. Vñ auch darūb das alle red gelobte. verkauffen vñ vermūten zū lantrecht gehört Als die leges sprechē. C. actio. emp. et vendi. l. i. ¶ Wie wiß sunderlichen hete der herz das gūt verweyßt vñ hette es nemlich verlegen sturbe denn der. der es entpfangē hett sein erbe nach lantrecht hett da nit an wenn so gehōret es den zū lehenrecht. wa soll der erbe dem herren beklagen. Sage zū landrecht vmb den kauffe vñ vmb die rede vñ globte das er dem todten gelobt hat vñd gethan ¶ Vñ fraget denn eines vteyls ob mans im nicht volfürē sōlt. So vīndt man im zū recht. man soll es dem erbe leyßen. ¶ Sprech den d herz er wōll im vor seinen mannen antwurtē seyt er noch sein erb von dem gūt wider sein erb mā nye wordē ist noch ward. das darff der erbemicht annemen.

¶ Wie hat der herz die fore die der erb vor het. als ob er das gelt wider gebe. Oder ober das gūt leyhen wōll. wen der erbe mag nicht zū lehenrechte gewinnen den sein gelt. darmit bucht er nicht des herren bescheid. vt instit. de acti. §. hinc autem. Darumb so weiset das selbige von allen bescheiden wer auch dem andern sein gūt in geweren laßt ic. ¶ Wie nach hetet sich auch bischoff burckart vō Magdeburg der sprach das das d stück auch ein were. darumb sich lantrecht vñ lehenrecht scheiden. Wen das lehenrecht spricht. wa einer dē andern sein vnrecht were strecket so das er es in lehenwere hete Vñ liesse dan einen andern den nutz auffheben. vñ wer das thūt d thūt wider sein treu vñ sein ere. Sunder das recht spricht vō gekauffte gūt da man dz an hoffet daz es sein wurd ob es d herz leihen wōlt oder ob er es verweret. vñ sy beyd vor dē herren nicht kōmen künden. Disē were da er hie ab spricht die engeet nicht wider den herren. Er wār den dz er schwur darfür vñ das selbig hulff im nicht. Will er nemen denn das gūt wider an seinen nutz vñ das recht spricht. ob es im ein ander ansprach wen so sōlt den yener geweren. wen er mag an dem gūt yeman des kein ander recht sprechē wen ein kauff vñ also gethan recht als yener daran het d es im verkauffte. Als die leges sprechē. ff. de re. iur. l. nemo. et ff. pro socio. l. nemo quoqz. et. ff. de lib. ho. l. qd ler. ¶ Wiß auch sunderliche der sein lehen verkaufft nicht das sein ist Sunder verkaufft das seines herren ist. Wen sein herzlich im das gūt vñ darmit gab er es im nicht. Vñ darumb was eines mānes eygē nicht ist das mager auch nicht verkauffen. Was einer mit rechte nicht verkauffen mag das mager er nicht geweren

Das erst buch

als die leges sprechē. ff. de actio. emp. et vendi. l. peremptorie. S. j. ¶ Verlobet auch ein mā das sein nicht ist das es & wiß der das gelüpt entpfing. So ist daz gelüpt vnnütz als die leges sprechē isti. de iuri. si. S. j. ij. et iij. ¶ Wiß auch der lehen güt verkaufft das der kauff auch vnnütz ist. Darüb das alle lehen der herre seind vnd anders nyemants vñ darüb ist & kauff vnnütz. Vñ das ist was der enkōme den des herre will zu Das gelt müß er aber wider geben der es verkaufft ob des herre will vñ volbrut mit erwürbē wirt ¶ Stirbt auch yener on erbē. So müß es & ver lassen der es verkaufft. vñ der müß es allzeit verlassen wen es der herz lehen will. das darff & erb nit tūn wen lehe hat kein mā lenger dan zu seine leib. als hie nyden in dē dritten büch in dē. lxxv. ar. S. ij. ¶ Hie merck dreyerley vnder scheyd. Zu dē ersten so spricht er hie vō kauff das eines mānes eygē ist. Zu dē andern so spricht er von dē güt daz ein herz lassen vñ verleihē mag. Zum drit ten spricht er vō güt dz einer verkaufft daz mā weder lassen noch leihen mag Zu dē ersten wirt & verkauffer vō des kauffer erbē ledig vñ loß ob er dz gelt wider gibt das darauff gegeben was Zu dem andern mal wirt auch & herz loß von des kauffers erben Zu dē drit ten so wirt & kauffer loß von dē kauf fer ob es der herz nicht leihen will. vñ anders nicht ic.

Articulus x.

¶ Ibet der vater seine sun (klei der) vñ roß vñ pfer vñ har nisch zu & zeit als er es bedarff vñ nützen mag vñ es der vater geben mag ¶ Stirbt der (vater) darnach er darff das nicht teylen mit seine brü dern noch seines vater herre wider ge ben noch des vaters erben ob er seine

Der x Artickel

vater nicht ebēbürtig ist. ¶ Allein sey er von sein vatter vngescheyden mit seine güt ic.

¶ Glosa.

¶ Ibet der vater seinem sun ic. ¶ Nun gesprochē ist von dē erbe das von der elltern tode in der erben nutz kommet. Nun will er hie sagē was den kindern werdē ma ge bey der eltern leben. ¶ Nun solt du hie sunderlichem wissen das alle das güt das die kinder erwerben mügen von jres vatters wegen das ist jres vaters vñ er mag darmit thūn gēz liche was er will. Als die leges sprech en institutio. per quas personas nota acqui. in principio. ¶ Das wisse fort mer das hierauf genomē ist sibnerley güt Das gewinnē in die kinder selber. vñ nicht dem vater. ¶ Das erst güt ist das. das die vetter jren kinder gebē an wappen. an kleydern vnd an pfer den. Als hie in dem text steet. das sey jres vatters erben nicht wider geben noch seinem herren. ob sy wol jrem va ter nicht ebenbürtig sein oder wāren. Das ist ob er eygen wār vnd die kin der gelassen wāren. das ist jr eygē vñ die kinder behaltendē das zu vor auß. Vnd auch ob der vater seine stieff kin dern so gethan gab gebe. Als der text spricht Das ander güt ist das daz der sun mit seinem weibe nympt. Als hie nyden in dē zwölfften arti. Vnd auch als hie die leges sprechen in auctenticis de nō eligendo. S. nuper coll. j. ¶ Das drit güt das die kinder selber erkriegē Das ist das sy in orleyen vñ in herfar ten vnd auch in offnbaren streyten erwerbē. Vnd sy dar nicht anders er kriegen noch erwerben möchtē noch künden. Als die leges sprechen. ff. de ca stren. peculia. lege Si forte et lege ca strensi. Et institutio per quas perso nas nobis acquirūtur S. Igitur vero

Baserstbuch der xi arti. Das xiii blat

Das vierd güt das sich die kinder selber erwerben vñ mit nyemant teyle türffen. das ist dz schultmeystern vñ sunst geleert leüt zū bapst wirt vñ was die iuristē mit kretē erwerbē als die leges sprechē. *C. de inoff. test. l. supra oēs et. C. de pi. et de. l. cū aut.* Das fünft güt das ist das. ob d sun vñ der vater zū ein erbē zū nemen geborē seind. als die leges sprechē in autē. *de here. que ab intest. dese. S. si vero col. i.* Das sechste güt ob mā kinder icht geb mit so getaner vñderscheid das d vater daran nicht teyl habē solt. als die leges sprechē in auten *vt licet matriet auie. S. in prin. col. viij.* Das sibend güt ob ey nes Kindes vater sei güt mit recht ver teylt wurd. Als die leges sprechē in auten. *d in ces. nup. S. i. col. i.* Vñ auch hie nyden steet in dē. *rrviij art.* Nun hast du sibensachen gar wölicherley güt das die kinder haben. vñ sy das nyemandt geben dürffen nach ires vatters tod ob sy wol von dem vater vñ gesündert wāren.

Articulus xi.

Nelt auch der vater sein kinder in vormundschaft nach irer mäter. wē sy sich von im scheyden er soll in wider lassen vñ wider geben all jr mäter güt es sey im den vō vnglück vñ on sein schuld abgegangen Das selbig soll das weib des vatters kindern tū ob jr vater stirbt. Vñ ein yegklich mā der d (kind) vormūd ist.

Glosa.

Nelt auch der vater ic. Das ist der erst articel da er setzet vō vormundschaft in disem ersten büch. Nun er gesprochen hatt wie vñ mit wölicher weis lehengüt von den kindern gewonnen wirt daz des vatters sey vñ ettlichs sey der kinder. Vñ darūb spucht er nun billich

ob sich kinder vor iugant nicht versteen künden. vñ ob sy den der vater verstand. das er wisse das. das güt sein nicht sey. wē das er es auff seine schaden bewarē müß durch recht. Als die leges sprechē in *auctenticis vt hij qui obligati. S. si vero colla. vj.* Seyttenmal das vil vñ mancherley falscheit laufft mit manchē leüten in vormundschaft. So merck eben vil lieber vetter was ein vormund sey. vñ wie er wirt vñnd wer ein vormunde gesein mag. Vñ wer sich vormundschaft weren müg. Ein vormund ist in dem latino tutor Das heyst ein beschirmer durch das das er beschirne den d im von rechts wegen beuolhen ist. d sich selber vor iugant vñ vñmacht nicht versteen kan. Als die leges sprechē in *stitu. de tu. S. tutores* Ein vormūd wirt von eines gerichtē gebot. Wē man mag es einē gebietten wider sein willen. Als die leges sprechē *de aucto tuto. institu. S. in principio. et. C. de curatouibus. l. nullus.* Es mage auch kein mā vormūd gesein der nicht ebenbürtig ist. *vt insti. de legit. agna. tute. S. si.* Noch der d da berüchtiger ist. als die leges sprechē *institu. de suspe. tuto. S. nouissime et. S. suspectis.* Vormundschaft mag sich einer wol werē ob er vil kinder hab. oder der in seines herre dienst sein müß aufwendig des landes. Auch mag man sich wol vormundschaft werē durch aumecht willen. Vñ auch durch armūt willen. vñ auch durch siechtag. auch so mag mā sich vormundschaft werē durch veint schafft willen vñ durch alters willen Als der über sibentzig iar ist der mag kein vormūd sein. Sunder er mag selber vormund haben ob er will vñ es schadet im an seinem rechtē nicht wie auch durch iugent also der vñder. *xij. jaren ist.* Als die leges sprechē *insti. de*

Das erit buch

excusa. tutori et cura. per to. et. C. e. ti. et ff. e. ti. ¶ Das selbig soll auch das weib thun. c. Hört wund. mag auch ein weib vormund gesein Vnd dis ist wider die leges ff. de re. iu. l. mulier.

¶ Hie antwort ich zu vn sprich das ein weib wol mag vormunde gesein. Also wo nyemant vō schwert halbe darzu geboren wäre. oder ob das der magen kein wonhafftig weren oß ob das kind vneelich geboren wäre. Als die leges sprechē. C. qñ. mulier tu. offi. fungi potest l. ij. ¶ Man mage aber kein weib zu vormundschafft zwingē Als die leges sprechen in auctē. vt sine prohibicione matres et debito. et credi S. in principio colla. vj. c.

Articulus xii.

D Ob Brüder oder ander leute jr gütte zusamen haben vergegen sy das mit jrer kost oder mitt jrem dienst. Der frūme ist jr aller gemein. das selbig ist auch der schade ¶ Was aber ein man mit seine weib nympt das teylt er mit seinen brüder nicht ¶ (Vorspelt) aber ein man sein güt oder verhuert er es mit kost oder giffet do seine brüder oß die jr güt mit im gemeine haben nicht zu gepflicht habenden schaden den er daran nymmet soll sein eygen sein vn nicht seiner brüder. oder seiner geferten die jr güt mit im gemein haben.

¶ Glosa.

D Ob Brüder oder ander leute c. Hieror hat er gesprochē von dē vater vn von den kindern gesampris vn vngesweites güt sy haben. ¶ Nun will er hie sagen von gebüderschafft vn auch vō gefelschafft Das wiß das die gefellschafft recht hat. wo man sy recht vn redlichen angreyfft. Als die leges sprechen insti. de societa. S. illa sane. ¶ Nun wisse auch

Der xii Artickel

das gefellschafft vn gemeinheit sechserley weyse zu gath vn verfert wirt Zu dem ersten so verfert sy der tode. Als ob dem gefell stirbt. Oder ob mā im sein rechte vertheylt hatt. Also ob er sich yemandt zu eigen geb Oder ober in das ellend gesandt wurd Oder ob er ein münch wurd. Vnd dise die hie genant sind die hat man in dem rechten für tod. Als die leges sprechē insti. de capitis dimi. S. maxima. et. C. 8 sen. pass. et restitui. et. ff. de bo. dampna. l. i. ¶ Ist auch der gefellen vil vnd vergat jr einer so vergath auch die gefellschafft. Als die leges sprechen in insti. de socie. S. sed et si. ¶ Wirt das auch geant do sy gefellen vmb wurdē. So ist auch die gefellschafft auß vt insti. e. ti. S. publicationē. ¶ Verleift auch der gefellen einer sein gütte das der gefellen was durch misser hat soist auch die gefellschafft auß vt insti. eo. ti. S. publicationem. ¶ Wer auch durch schuld willen weicht von seinem güt So vergeet auch die gefellschafft. vt in insti. eo. ti. S. Si quis et. C. de ces. bo. l. i. ¶ Keiner der mag auch gefellschafft auß sagen trogelichen das er den frūmen allein hab vn sein gefellen den schade allein haben. Als die leges sprechen. ff. pro socio. l. ac si Et. C. de latina libertate tol. l. auctoritate S. supra ¶ Wer sich auch bescheyde in gefellschafft das er wolt mitt ansteen zu schade vnd zu frūmen vn wer vnder in schaden nām der schade solt jrer aller sein. Nympt aber jr einer frummen der frūme ist auch jr aller. Als die leges sprechen in insti. de soci. S. illud vero ¶ Wer seiner gefellen güt nicht als wol bewart. als ob es sein eygen wär vnd geschicht da schade zu dē schade muß er legen. ¶ Bewart er es als es sein eygen wäre vnd geschicht denn schad daran er beleybt es on wandel

Baserstbuch der xiii arti. Das xiiii blat

zuge er aber wißentliche auß mit einē bösen gesellen. vñ nympt er des schade den muß er allein haben. der den bösen mit jm auß nam vt insti. e. ti. S. si et insti. quibus modis recoñtrahi. obli. S. preterea. Ein mā mag sein teyl veruorck en oder vergeben vñ nicht seiner gesellen. Habē aber brüder oder ander leüt gemeinschafft zūsamē das müssen sy teylen das der man nicht mer weñ einen herrē behilde. Als die leges sprechē in aucten. de consti.

Articulus xiii.

S Ondert 8 vater vñ die mütter einē jrer sine oð eine jr tochter vñ in mit jrem güt. sy zweien sich mit der kost oder nicht. wöllē die nach des vaters tod oð nach 8 mütter an jr erbteyl sprechē. der brüder an den brüder oð die genañte tochter an der vnobstatē (schwester) sy müssen in die teylung bingē mit jrem eyde alle das güt do sy mit ab gehindert waren ob es ist farend hab. sind gerade. Ist es aber ander güt das man beweisen mag 8 mügen sy nicht vorschweren. Setten sy aber erbteylunge daran verlobt der sollen sy enberen sy entsagen den auß den heyligē. Verlobten sy es aber vor gericht. so muß man sy bas überzeuigē den sy es vnschuldig müssen werde. Der burgermeyster ist wol gezeuig über den gebaur bey seinē gericht an des richters stadt vmb so gethan sach. **Glosa.**

S Ondert 8 vater ic. Als hie nechste gesprochē ist von den leütē die jr güt mit gemein haben sy wāren brüder oder nicht. Nun will er auch des selben rechtes ein teyl rieren. vñ des vernemen vil leüt disen articulu nicht wol vñ nemē in gar schlecht vñd auch so ist er kurtzlich gerürt da er spricht von dē veterliche gewalt

da die leges lang ab sagen. C. de emancipa. et insti. qui. mo. ius pa. pote. et in auct. consti. que dedig. Sie solt du wissen dzer nicht allein spricht vñ des vaters vñ Kindes abfunderunge. das merck bey dē do er spricht sy teylen sich mit der kost weñ allteylung beginnet. zweyunge der kost den er meint auch hie wie der vater seine sun leß auß seiner gewalt. Nun vernement was gewalt ein vater hat über seine kind. Vñd dabey magstu brüessen was daz kind loß gelassen wirt. Das sibende stuck. **Zu dem ersten** das der vater durch hungers not mag sein kind verkauffen vñ versetze nach kriegtische rechte. Als die leges sprechē. C. de patria potes. l. si filius. **Zu dē andern male** das das kind wider seinen vater vor gericht nicht klagē mag Als die leges sprechē. C. de in ius vocandi. l. si. **Zu dē drittemal** das sich ein kind an seinem vater nicht gerechē mag als die leges sprechen. ff de iudicijs. l. i. et. C. de patri. po. l. cognatus. **Zu dem vierden mal** was das kind arbeyt das ist des vaters vñd auch jr gewin on die sachen die wir auff den articel gesetzt haben. **Gibt der vater sein sun ic.** Als die leges sprechē isti. per quas personas nobis acqui. S. i. **Zu dē fünfften** daz die kind on jres vaters vrlaub nicht klagē müssen sind in etliche sachen. Als die leges sprechen. C. de bonus que lib. si. S. i. **Zu dem sechsten male** ob den kinden icht gūts wurde sunder das sy in jr leye erkriegē oð dem gleich wār. dem steet vor der vatter on jren danck. Als die leges sprechen insti. per quas perso. no. ac. S. i. **Zu dē sibenden** ist ob daz kind eins bricht oð misse thūt das es den sein vater wiß heischē mag vñd bingen dē wider in seine gewalt. Als die leges sprechē. C. de emancipa. l. i. **Etlich setzen vor das achte**

Das erst buch

das 8 sun den vatter erneren muß des ist nicht. wenn er muß es doch thm ob er wol auß seiner g. walt wär Als die leges spreche ff. de liberis. l. si quis et. C. de pa. potes. S. si filia Das solt du vernehmen von gesundern kindern. Die aber also gelasē werde. ist in icht gāz mit gegeben vñ wöllen sy teylhafftig sein so müssen sy widerbunge Als er in dē text spricht. vñ auch die leges sprechen in auten. de immensis dona. S. ij. col. vij. Ist es aber ander gūt. Hie hast du aber das man nicht schwerē mag dan vor des mā leipliche berweysen mag. ¶ Der burgermeyster. Das ist der dem das gericht gelegē ist die heissen in legibus pedanei. Als die leges sprechen in auten. vt ab illustri. et qui super ea sunt. S. v. col. v. ¶ Die tādings leit mügen auch zeigen vñ man muß jrē gezeug leyde vt in fra. l. ij. ar. xj. i. gl. Wiß hie warūb diser paragraphus hie steet. sein sach ist die Ob ein vatter seine sun loß lassen soll dz soll er tūn vor dem lantrichter vñ ob er in von sich sinderen wölt. Als die leges spreche. C. de emancipatis. l. iubemus. ¶ Wirt auch eines mannes sun fürsten genos oder des reiches rat damitt so wirt er auch loß ¶ Das solt du auch wissen wenn eines mānes tochter berate wirt so gehört sy mitt irem recht da jr man hin gehört. als die leges sprechen in sti. qui. modi. pa. potes. S. ij. et in auten. cōsti. que 8 dingni. liberat. S. iij. col. vj.

Articulus xlii.

Nlein ist es lehenrecht das der her nicht enleyhet den ein sun seines vater lehēes ist doch mit lantrecht das ers allein behalt. er in jr state seinen brüdern nach dē das es on geburt an 8 teylung. Also eyneft auch nicht lantrecht. ob 8 vatter dē sun mit seine lehen von im sinderet vñ das sam auff das er das zū vor behalt nach sei-

der xliii Artickel

nes vaters tod vñ in dē andern teil gleiche teyl nām seine brüdern allein tun nen sy es im nicht gewegern zū lehenrecht. nicht ist es doch lehenrecht Vñ klagen sy über in zū lantrecht sy zwingen in wol mit viteyl zū rechter teylung.

Glosa.

Nlein ist es lehenrecht. Dis sind herrecken wort von rep. kaw vñ ist wūnd wie er das meint dz ein recht wider daz ander sein mag wenn was recht ist drit mit recht überein. Vñ was mit recht mit überein tryt dz ist ymer vnrecht. tragē den die lantrecht vñ lehenrecht nicht überein. So muß er ein vnrecht sein. Fort mer wo 8 bapst o8 der keyser setz en ein recht das wider ein ander recht wär. so wär dz eltest abgeleit allein dz er v8 seiner ablegung nicht spreche vt ext. de cōsti. c. licet li. vj. ¶ Nach dē solt des lantrecht weichen. Wann es ist elter den das lehenrecht. wenn 8 edelkūmig Karel der grof gab daz lantrecht Vñ keyser Fridrich gab dz lehenrecht vt in auten. nup. col. r. Disen krieg entrichte also. Alle zweyung des rechten kompt von dreyen sachen. Das erst ist vñderscheid der leute. Also ritterrecht ist anders wenn gebaur recht. vt in sti. de tes. mili. S. j. et C. de iur. deli. l. si. et C. de iuris et factis igno. l. j. ¶ Zum andern kompt es durch der land sūnderlich gelegenheyt. Also in engelandt da nemen sich die magen vt. xxxv. q. iij. c. q8 scripsi ¶ Zum dattē zweiet sich dz recht durch zweyung willen der sache Also 8 klager soll volge vor dē richter dē er beklagē will. yedoch muß ein mā die sach auff sich habē darumb er vor einē frembden richter antwurtē muß vt ext. de fo. cōpe. cum sit gñale. et iij. q. viij. cuius in agendo. ¶ Hie zweyet sich das rechte durch der sach willen wenn ein sach spricht von landtrecht.

Das erst buch der zu artt das zu blat

dye ander von lehenrecht. Nun wisse das ein man durch secherley stuck sein leherecht verleust. ¶ Zum erste durch vnredlich gab wille also vō list mans hie. Also beschedlichen ober es vor lād recht heyschet vt in aucten. de jmmen. dona. S. dudum. coll. vii. ¶ Zum andern mal ob ein man seinem herre grossen schand zūspricht oder ym schaden thet. oder ob er in mit der hand anfertiget. oder ob er in freuelichen an leibe oder an gūt grossen schadē thet vt in auctē. vt liberti de cetero an. annulo S. hanc aūt et C. de libe. ag. S. alimenta. Vmb dise selbesachen mag kein man alle gaben brechen. ¶ Zum dritten ob er nit thāt do ym etwas vmb gegebē oder gelihē ist. vt C. de reuocandis dona. l. si. ¶ Klagen sy ober in zū landrecht ic. Nun möchtest du fragen wye sol er in mit der klage in daz landrecht bringen vñ sein lehen. wān doch vñ lehen mag kein man klagen noch antwurten wann vor dem lehen herren. Bärte auch ein pfaff lehen von einem herin er mūs darū klagen vnd antwurten vor dē herin. wer anders spricht der misspricht vter. de foro cōpe. c. ex trāmissa. Also hastu tzeiner durch frōmer sach willen sol gehören cū sunderlichem gerichte. als du vindest ff. de ver. obli. l. ij. Der landrichter soll auch nit richten ob yr lehen wān er sol das weisen vor dē lehenherin vt in fra li. ij. ar. ij. Sag er mīg in in das land recht nit bringē es sei dā yener der dz lehen hat beginnt zē klagen auf den erben. so mūs er wider antwurten. Es sey das er verberge erbes recht ee er in das erb hauf kōmpt. geschichte es so mūs er antwurten also wirt er mit einem netz überzogen. Das hūt sich der der das kan (ic)

Articulus

zu

Er dē andē sein farend gūt leihet oder setzet zū behalten thāt vñ bescheid wille im yener darnach verlaugnen oð seinē erben nach sein tod. Diser ist es neher ze behalten selbdit dā yener allein dar für zū schwerē. mag aber yener der es in weren hat sein varende gūt daran gezogen oder sein erb gūt. oder hat er es in geweren zū recht er bucht im seinen gezeitig. ym werde dann gebuiche an seme geweren. ¶ Schuldiget mā den man vmb das dz er nicht hat des geyt er mit seiner schuld. ¶ Was mā aber vnder ym gewēsen mag dauon mūs er antwurten on vnschuld. Wa man eygen gybt oder eygen setzt. oder einen man zeügen wyll an sein rechte. oder an sein leib. oder an sein gesunde. das der man vor gericht verlabt hat oð ym ver teylt sey dz mūs der richter selbsibent so getaner leut die im vteyl vinden vnd gezeitig sein. ¶ Des fronboten gezeitig steet vor zwaiien mannē ob mans bedarf. do mā mit sibem mānen gezeitigē sol. ¶ Sein būs ist auch zwisalte vnd sein wer gelt nach seiner geburt sey dē zeit das er zū fronboten gekorn wirt. ¶ Glpsa.

Er dem andern ic. Nū hat er gesprochē von sachen do der erbvorsachē mag Nun will er sagen wos die erben nit vorsachē mūgē. Gūt zū leihen dz ist zwaiier ley. Vnd borger ist auch zwai er ley. Du borgst etliche ding so das es dein wirt vñnd das du nicht darffst das selbig ding wider gebē sunder ein anders dem gleich in nature oder in gūt. als wein pfennig oder korn. So borgest du etliche ding das es dein nit wirt vnd mūsst daz selbig ding wider geben. als flayder pferd vñnd vihe vt institutio quibus mo. contra. obli. S. j

Handwritten note: Darnach ist zu verstehen

Das erst buch

Oder setzt ic. Also ob der erbpfand in dem erb fund. oder dz zů behalten den gethan hat on bescheyde oder mit bescheyd. ¶ Das wif das dise bescheydung gehöret nit zů dem daz man zů behalten thät. wan gieng do bescheyde. Aber so wär es mit zů behaltē gethan. wan es wär für nicht vt insti. de obli. ga. que ex con. nasci. S. (pretoria) wan was man vnder scheyden müge mit vnder scheyde vnnnd das vnder einem mann leiplichē beweisen mag des mügen dye erben nicht on gezeügē behalten. Was man aber nit mit vnder scheyd beweisen mag. das es also gleich ist vnder einander daz ist eins dem andern. Als pfenning kom oder wein oß dō mag man für schweren. also schwert man auch in legibus. wan dye probationes abgeen. vt C. de si. instit. l. si. et in auct. vt litiga. iurēt. S. si vero. coll. ix. et ff. de edendo. l. pretor. S. sed et de. et ff. d. arbitris l. ij. ¶ Merck auch hie ist zwēfeler sagt wer dē andē sein gūt zů behalten thät leihet oder setzet. der ist es selbdritt neher zů behalten. zů hanbe darnach saget er. Schuldiget man den man vmb das er nit hat daz entgeet er mit seiner vnschuld das lan tet hiewider. Sag nein. Difes artick. els meinung ist war. dye varend hab dye noch in der gewere ist der mag sy yener der sy zů behalten thät selb dytt yne beweisen. Ist sy in der gewer mit yener entgeet es mit seiner vnschulde vt patet in textu. des fronbotten ic. Das varnym eines für sich das anns von seines amptes wegen. ¶ Sein büß ic. Hye wif ist sein geburt gūt so ist sein büß dester grösser. wan ein jlicher hat sein büß nach seiner geburt. Als hienach steet arti. xvj. Ist er frey sein büß ist darnach. ist er ein lasse oder eygen sein büß ist darnach. ¶ Hienach hat er büß vnnnd wer gelt zwünache.

Der zu artickel

von sein selbs wegen im vnd von amptes wegen. eine wan er zů einen ston getom wirt. ¶ In disem artickel entricht er kurgliche vier ding. ¶ Zů dem ersten mag der erbe nicht schweren also für pfande. oder für keinerley ding das man leiblich vns ym beweisen mag. Zů dem andern mal saget er was er allein nit beweisen müg daz er das mit gezeügen behalten mag. vnd er daran beweise (redliche sache) als ob er geweren hat oder ob es sein erb gūt sey oder das er es selber geczogen hab. Hye ist gegen ff. dere. iur. l. auctori. et C. de probat. l. auctori. Obi est regula auctori affirmanti incabit onus probandi. Das recht spricht das dem klager die beweifung gehöre. Do sage ich dz die leges den klager dye beweifung dick geben. das ist war. yedoche gefelt dye beweifung oft auf dē man den man beklagt von seiner widerred willen. Also ob yener spräch er het daz pfat ym oder seinen vorfaren gelihen Spucht dan dantwurter er habe es auff gezogen von einem solen. So sey der der beweifung neher durch dē widerred willen. Wan mit widerred verenderet sich der klager vnd wirt antwurter. vt ff. dere. in l. excipiendo. Et insti. de excep. S. hec exempli. Wan der antwurter sol haben zů thun das der klager erlaubet hatt. vt C. de dila. l. si quando. Zů dem dytten mal saget er von schuld die mā nit beweisen mag. do er sagt. Schuldiget ic. dar für maggest du schweren. nit allein in sachsem recht sunß auch in keiser recht vt in aucten. vt liti. iurent. S. si vero coll. ix. vñ in des babi. recht vt ij. q. iij. c. si legiti. et c. cum omnibus. Zů dem vierdē male sagt er war für man nit schwerē mag Als dz man leiplich (beweisen) mag Wa sind synun die do sprechen daz es sachsenrecht sey dz die swerē für offen

Das erst buch der xvi arti. Das xvi blat

bare schuld nach dē daz er hiesagt für das dz man beweisen mag da sol mā vorant wurden on schuld. Also mag man thūn in allen rechten dz man ver sachen mag das vnwissentlich ist vñ dz man auff ein mann nit gezeigē mag vñ das man nit beweisen mag wa du das disen wōren magst das wōret die beweisung. ¶ Nun wif das dyse zwitracht macht das wirt dir hien den beweist. Vñ spricht etlich bewei sung ist leiblich etliche vnleiblich. Leib lich ist das man bey einē man bewei sen oder überkōmen mag gegenwert ti lichen diser beweisung gezeig leydet der sachs. Die ander beweisung ist vn leiblich also das man auff einen man mit wortē (saget) der leidet der sachs nit. Das ist darū das die leges bas gelauben dem antwurter wann dem klager vt ff. de re. iur. l. fauorabiliores. et insti. de interdictis. S. retinēde et. ff. de acqui. pos. l. vti. et C. de dona. inter vi. et vx. l. maritus. ¶ Merck eben di sen artickel. vernympstu den wol so vernympstu alle diß buch wol. wann dyser artickel bedeūt hierniden alle si ben articulos die alle sagen was man auff einen sachsen gezeigen mag So halt dich nach diser bedeutung ic.

Articulus xvi

Rein man mage erwerben and recht dann in angebom ist. ver schmehet er aber sein rechte für gericht vñ sagt er im zu ein ander rechte das er nit volkōmen kan er verleüst sy beyde. Sunder die eygnen dye man frei lest die behaltē freier (lant ses sen) recht. ¶ Wa ein kind frei ist vñ eelich das behelt seines vatters rechte Ist aber der vater ein dienstman vñ dyem luter ein dienstweib das kind be helt so gethan recht als in angestorbē ist. ¶ Glosa.

Rein man mag ic. dz meint er an büßen. wan wer sich edler machte wān er wāre vñ verschmehet sein rechte büß vñ sagt im ein and recht zu vñ volkōmt er es mit er verleüst sy beyde auf dz mal. ¶ Sund die eygnē ic. Lij. sagt er wer die seind die eygē leut mü gen frei lassen. Es mag kein man seine knecht freilassen oß geben er seye dann über xx. iar der in lassen will vt insti. qui. ex cau. manu. S. cū igitur. ¶ Wer auch seine knecht gibt als er wiste das er sich nit berechē möcht. vñ also seiner schuldiger wolt betrügen dz hilfft nit vt insti. e. ti. in princi. Eygen leute find wordē dauon dz der keyser hieß dz mā gefangē seind lebendig behaltē solt vñ heysen zu latein serui mit a seruēdo s. a seruādo das heyst ein behaltner dur che dz man sy behelt lebend. g vt insti. de iure perso. S. serui ex eo. ¶ Dye be haltē freier landessen recht ic. Dz ver nym gegen fremden leuten vñ nit ge gen seine eigen herin wān den müß er eren vñ müß gegen im auffstēen vñ müß auch nit frenelich über in klagen vt in aucten. vt liberti de cetro. S. illud vero coll. vj. et C. de obsequio. pat. l. j. Zum drittē mal müß er sein herin erne ren ob er es dedarff vt ff. de opi. libel. l. j. ¶ Zum vierden mal daz er seine herē kein schmelich widersprache tūn müß vt C. si manum is. l. ij. ¶ Zum fünften mal daz in sein herz wider eygen mag machen ob er vñ dancknem wāre ob für frei gelassen wār vt in auten. vt li bede cetero S. qua propter ¶ Zu dem sechsten mal stirbt d frei gelassen man on erben vñ testamēt sein herz nympt all sein gūt vt insti. de succes. libe. S. sed nostra. Dye recht geet dē herren ab in fünfferley weis. ¶ Zum ersten ob es im der herz mit willē vertreit vt in au vt liberti de cetro. S. illud. ¶ Zum an

Das erst buch

bern ob d'herz zwingt die freigelassen
dz er oß sy jr elich lebē müßte verschwe
ren vt insti. de iur. patro. S. qui contra.
Zum driten ob er jm an seiner arbeit mit
zūessen wölt geben. vt ff. de iur. patro.
l. si patronus nō aluerit. Zum vierden
ob jm d'herz gelt abzwingt für zukünf
tige arbeit ob es der herz von hūgers
not emparē mag vt ff. de agnos. et alim.
l. si quis. Zum fünften ob der freigelas
sen ratet seins herin tod do es die rech
ten erben mit rechen wölten vt ff. de iur.
repatro. l. vlti. ¶ Nun soltdu wissen
welch eygē man mit frei gelassen mag
¶ Das erst der xx. iar alt ist vnd sich
verkauft vmb gelte vñ dz ausnympt
vt insti. de iur. perso. S. serui. ¶ Dz an
der ist dē von gerichtz wege vmb sein
bruch dz freigelassen verboten wirdt
vt C. quibus ad libe. procla. l. ij. Das
dritt welch knecht sein frau beschlafft
vt in auctē. de intest. et nepha. nupt. S.
ij. coll. prima. ¶ Nun wiß dz man ein
frei müß lassen durch etlicher sache wil
len. Zum erste ob er seins herin tod ri
chet ob es die rechte erbē mit rechē wöl
len. Zum andn ob er falsche münz mel
det. Zum dritten ob er iunckfrauwē nott
offenbare vt C. pro qui. ca. ser. pro pre.
l. ij. et ij. ¶ Wa ein kind freist ic. hie
vor hat er gesprochē von dē der eygen
was. vnd von dem den man frey laßt
hie sagt er vō den die frei geborn sind
An den leuten ist dreierley vnder schyd
Zum ersten seind die leut frei durch dz
das sy behalten jr vetterlich rechte vt
insti. de iure natu. gen. S. j. Dye anden
seind eygen die do xx. iar alt seind vnd
sich verkauffen vñ gelt dz sy aufhebe
vt insti. de iure. person. S. j. Die dritten
seind frei die mit frei geborn seind. wān
die frei gelassen sind die haben jr frey
heyt mit von recht wān von gnade vt
insti. de libe. S. nouissimo. Dztind be-

Der xviij artickel

helt seins vatters recht. wā es d'ne
her vnd mer seines vaters wā seiner
müter. vt insti. de pa. potes. per totum
Ist aber d'vater ein dienstmann vñ die
müter ein dienstweib ic. Das woz nei
lichen nit. als du hienach vndst in dē
dritten buch im lxxx. ar. S. i. et art. lxxxj.
wā do saheman dyemüter an was
die eygen oß frei do schlecht dz kind na
che vt insti. de ingenuis. S. j. Hierumb
ist ein frag ob ein meyd empfienge vñ
wurd freigelassen die weil sy trüg vñ
wurd wiß ein meyd dz ist eygē eer sy ge
bürt ob die geburt eygē oder frei wār
Antwort also. die geburt ist frei wān
dyemüter mag sich wiß eygē machen
vnd mit die geburt vt insti. de inge. S. il
lud. Dyz ist nach keyser recht aber dye
lamparten vnd wir sachsen schlāhen
nach dē bessern eltern die recht bracht
anff bischoff wickman.

Articulus xviij

Sterbt ein mā on kind sein vat
ter nymt sein erbe. hatt er des
vaters nit es nymt sein müter
mit mer recht dan sein brüder. vater
vnd müters schwesters vñ brüders
erb nympt der sun vnd mit die tochter
es sey dan dz do kein sun sey so nympt
es die tochter. ¶ Wann sich erb ver
schwester vñ verbrüder alle die sich
gleich nahe zū der sipp ziehen mügent
die nemen gleichen teyl daran. es ensy
man oder weib. Dise heysen die sachs
sen ganerben Doch nympt suns kind
erb vor vater vnd vor müter. vor sch
wester vñ vor brüder durch das.
Es geer mit auf dē bāsem die weile d'
ebēpürtig bāsem do ist. ¶ Wa dē an
der nebenpürtig nit ist d' mag sein erb
nit nemē. Der schwab mag auch von
weib halbē ei erb nemē wān die weib
in irē geschlechten seind alle er bloß ge
machtet durch yrer vorsarn misset.

Das erst buch der xviij arti. Das xviij blat

¶ Glosa.

Stirbt ein man on kind ic. hier vor in iij. ar. sagt er wie man erb nider wart nymt. Nun sagget er wieman er be auff wart nympt vñ sagt dz vater vñ mütter vñ alle die auff wart steen nemē er vor dē brüder vñ vor allen den die von seiten halben dazu geboen seind. hie gegēwer nechst dē māt sei dz er nechst dē erb sei. Mein brüder vñ ich seind näher vnser vatters erb zū nemē wān mein elterer vater. Also sein wir auch nach vnser vatters tod neher vnser elter vater erbe wān vnser ober elter vater. Also wān vnser ober elter vater stirbt so selte es auff sein kind dz ist vnser vater. Ist vnser vater dān tod so felt es auf vñ dz heyst nach keyser recht ius repñtatois. do trit dz kind in des vater stat. Sag dz ist darūb dz meins elter vatter erbe felt wiß auf mein brüder. ¶ Nū möchtestu sprechē meins elter vater erb felt wider auf sein kind billicher wān auf mein brüder. das ist nit wann meines elter vater sun nympt nit wann eines mānes teyl. vñ mein brüder nympt seines vaters teyl. also felt es auf meinen brüder vñ auf mich vt in auc. de here ab intest. ve. S. si vero coll. ix. Doch ny met suns kinder erbe vor dem vater. Dz wiß das kindes kind nymt erb vor vater vñ mütter vt in auc. de here. ab intest. veni. S. que coll. ix. Do spricht der text der sun vñ nit die tochter. wie ist das dz die tochter kein erb nemē ob do ist ein sun nach disem recht so wārent alle tochter erblos als hie vñ in dem uechsten artickel. Sag das dis sey gewest ein alt recht vñ sey nun abgelegt vt C. de fil. et libe. legit. l. vlti. et in auc. de her. ab intest. ve. S. j. col. ix. Wān dis aber vnder sachsen recht ist. des wille ich dich in dem nechste artickel berichten. wie ein erbe gesippe. das ist auf dz das du wissest vnder scheyd alles erbe

nemen ¶ Du solt wissen das die auf warten das seind die elteren vñ ober eltern. vnder dyf nympt es der nechst allein. Nyder wart nympt man es nahe der wurzeln. das seind brüder kinder wienil yr seind die nemē dz jr wurzeln solt genōmen haben dz ist yr vatter. wann es aber auf dē schwester vñ brüder kōmpt so nymt mans nach den zelgen. dz ist sy nemē yetlich gleich vil. als insti. de here. que ab intest. dese. S. cum filius. ¶ Ganerben heysen sy darumb das das erb an sy nider wart geet. Wān eygentlich zū sprechē was nider wart kōmpt das geet. das aber auff wart kōmpt das steet. Ebenbürtig ist als vil als gleich geburt. nit ebenbürtig. als ober frey wāre vñ dē sein sun eygen wāre. Dye schwaben dz seind die der wätter auf dem land sūren mitt den schwabeudo hesternus wider kam mit den sachsen von engelland da er dz bezwungen hat die weil er da was do kamē die schwaben vñ bezwungen sachsen land vñ namen der sachsen weib. da sy wider kamē der weiber kinder die mit den schwaben zū land zogē die hieß man schwaben. als man in den alten büchern vinder dz die weib erblos seind dz meinet er ya in dē gschlecht seind die weib erblos vñ anders mēdert. Vñd wa er sagt das frawen erb nemen mūgē do mit meinet er ander leüt die dis gschlechtes nit seind. Also entwert es des rechtes zwo tracht. Wer dises geschlechtes sey. das sich in der vorred dises büches von der herin geburt von dē lande zū sachsen. ¶ Es geet nit auf dem büsem ic. wān es ist natürlicher dz die erben nider wart gange dān auf wart vt ff. de bo. dam. l. cū reus. Doch sind sachen do das kind seines vatters erb mit verwircken mag. ¶ Zūm ersten ob das kind den vater steche oder schlüg. Zūm andern ob es in mit grofsez

Das erst buch

vnrecht vnere. ¶ Zum dritten ob es den vater rügete an dem leibe. ¶ Zu dem vierden ob es mitt zauberei oder vergiftnus vmbgieng. ¶ Zum fünften ob es des vaters tod ränne. ¶ Zu dem sechsten ob es sein stiefmutter beschlafft oder seins vaters amie. ¶ Zu dem sibenden ob es den vater mit ansechtig auff grosse kost trug. ¶ Zu dem achten ob der vatter gefangen wirt vnd der sun in nit bürgen wölt. ¶ Zu dem neüntē ob der sun dem vater verbut almüsen zegeben. ¶ Zum zehenden ob er ein spilman wurde. ¶ Zu dem eylften ober im verbut sein tochter zu berathen. Zum zwelften ob der vatter synnlos würd vnd er sein rüchhebt. Das dierzehend ob er sein vater mit lösen wölt. Das vierzehend ob er vnglaubig wär vt in auc. vt cū de ap. cog. S. causas colla. viij. Adhuc est vnus casus infra e. li. ar. lxxij. in glosa.

Articulus xviij

Die Keyserley recht behielt die sachsen wiß karolus willē. Daz ich weibisch rechte durch der weib haf. Vnd das and was d man vor gericht nit thut wie wißentliche das ist das er des mit seiner vnschuld engeet vñ mans in nit überzeigē mag. ¶ Das dritt ist das das man kein viteyl so recht vor dē reich bei dē sachsen vndt. willes ein sachs schelten vñnd zeücht es an sein vorder hand vnd an die meyste menig. vñ widerficht er daz viteyl selbsibent wiß ander sibē. wa die meyst menig gesaget die hat daz viteyl behalten. ¶ Darzu behielten sy alle yr alter recht wa es wider die cristen heere vnd wider den glauben nicht was.

¶ Glosa.

Die Keyserley recht ic. Nun merck das es nit ensy wañ es kan. oder mag niemant recht setz

Der xviij artickel

en on des reichs willen vt instit. qui. mo. testa. infir. S. ex eo. et in auc. de raptis mul. coll. ix. et C. de legi. et consti. l. j. Das alle weib seind rechtlos durch ir er vorfarn missetat willen vñ erblos das selb ist vnrecht. wañ weib nemē erbe in dem land zu sachsen. Als hye in quinto et xvij. articulis. Das pücht daz recht das daz weib erb neme. Das ander was ein man vor gericht nit thut das ist auch falsch. Wann man gezeiget auff den sachsen nach disem buch libro j. artic. vj. vij. viij. xij. xv. et xliij. In dem andern büche gezeiget man auff den sachsen in dem vj. xxiij. lxxij. arti. In dem drittē buch in viij. xxi. xxiij. xxv. xxviij. vñ xxx. art. Hie mercke das ist falsch. Das dritt ist das daz man kein viteyl ic. Das müß bey noth falsch sein. wann es ist maniger man überwunden der recht hat. als in der ritter buch steet das daz geschlecht vñ beniamin gesigte dreistund gegen allem israhelischem geschlecht do des leuiten weib genozoget ward vnd on zweifel recht mag nit vnrecht werdē also mag vnrecht nicht recht werden mit segene. doch ist das ein böse glos. die den text confundiert. ¶ Sag daz do steet zu dem xsten das syes behulden wider karolus willen das meinete er on karolus rat. Wann karolus riet den sachsen zu yrem recht. als hienach steet in dem articulo. Nun hört den alten friden libro secundo arti lxxvj. Der keyser gab auch seinen willen darzu daz er es versigelt vt richbild artien. ix. ¶ Wann wider in kann niemant keinerley recht behalten. vt C. de veteri iute eunudi. l. deo auctore. Von dē weibern das die erblos seind das ist nicht vnder allen sachsen sunder vnder den dyē do schwaben seind. Dis ist hienor außgelegt. ¶ Das drittedz der sachs schwern mag. das ist für das daz man

Das erst buch der xix arti. Das xviij blat

vnder jm leiplich beweisen mag. was man aber mit worten auff eine spricht entredt er sich mit worten. vnd ist billich das man sein worten gelaub vnd sein eyd die in entschuldigen. Als mā yem thut der in beschuldiget. so dz es vor gericht mit geschehen sei. ands möchte man in mit gericht wol überzeugen. Dis ist aber wider alle die dye do spreche man müg den sachsen mit überzeugen. Dis ist gereyt vor außgelegt. wan die leges günne baß dem klager vñ der sachsen recht dem antwurter. vt ff. dere. iij. l. fauorabiliores. et l. arria uis. **D**az einer zu recht schwern mag das ist vñ die sachen. **D**ie erste ist dz jm land zu sachsen last es einer dem andn zu sein eyd. daruñ soll man nit frage vñ die sach mer. ob er es mit seinem eyd behaltē müg. do es jm czu gelassen woz. vt insti. de acti. §. itē si quis et ff. de iur. na. l. non erit §. si. et C. de re. cre. l. actori. et ff. de edē. l. pretor. §. sed et et ff. de arbi. l. si d. meis. §. ar biter et C. de si instru. et in auc. vt liti. iurent §. si vero col. ix. Alle dise leges sagen dz ein man mit sein eyd loß werd. Was sagestu. ob sein widersach will beweisen dz der eyd meinydig sey. Sag du mā (gehört) es jm nit wan man beuilcht es got. vt ff. de do. l. qd si deferenti §. d. rebus. **D**ie ander sach auß dz jr recht dest leichter sey. wan einfeltigkeyt ist ein freünd des rechtē. vt insti. de si. cōmis. here. §. sed quia. **D**ie dritt sache das d. arbeyt zeñil wār. du wayst wol zeñil ist mit güt vt i. auc. in ecclē. re. imo. in prin. Das wyr gesprochen haben vmb des rechtē dz es vnrecht sei dz vernim wa man auß vnrecht fecht. het aber ein mā recht fund man in vnrecht vor dem künig das mage er nit schelten vñ das dz kein höher richter ist an den er es ziehen müg. sag dz mage er an ein höher richter nit bescheltē

vnd zug sich an sein rechte hand. vnd daruñ ließ er sein recht zu got vñ sagte dargegen sein leib. der kampfes mag mit recht gesein. wan es ist von rōmischem recht kōmen. vt ff. ad le. aqu. l. qua actōe. §. si quis in colluctando. et C. de adle. l. i. **H**ieruñ behalten sy alle yr alte recht das ist yr alte gewonheit wan die sachsen hetten kein rechte dye weil sy vn bekert warn vnd vñ dem reich mit waren. vt in auc. de prin. da. mul. here. non prestan. colla. ix.

Articulus xix

Die schwaben nemē wol her gewet vñ erb über der sibenden sipp als verer geraichen mag vnd kan. das jm d. man von schwert halb zu geborn ist. Oder als fers als er gezeuget mag. dz einer seiner vorsaren yens vorsaren her gewet gesüddert hab vor gerichte oder genōmen. **D**ye schwaben schelten wol ein vñ teyl vnder in selber bei irer schwabischen art vnd ziehen sich des an dē eltern schwaben die inüssen sy benūmen vñ an die grōßer menig zu rechtem dinge an die hōchste dingstat. **S**chwabisches recht zwaient sich nit von sechsischem wan an erb zenemen. vnd vñ teyl zeschelten. **G**losa.

Die schwaben nemen wol. ic. Etliche bñcher haben schwabisch recht dz ist vnrecht wā schwaben sind worden als hievor gesagt ist. das hie steet das gehört nit zu dē privilegio der sachsen wan dis sind Ecken wort des rechtuertigen mannes. Vñ setzet hye zu einer gleichnus. ob er sol sprechen. Ich beweyfete d. sachsen recht geren et wan mit nun tar ich nit durch jr stumheyt. daz selb stichtet auch d. keyser vt insti. de iur. et iust. §. generaliter. et C. de in re quiritū tol len. l. i. **N**ūmōchtest du sprechen. war-

Das erst buch

umb thust du es dann. des antwurte ich dir vnd sprech. Ecken wordet seind war. es was der sachsen vnuernemeyt nun sind sy aber vernemlich worden. dan wan ein ding vergeet do ein sach ist ab so vergeet die sach auch mit *vt ff. de re. iur. l. cum principalis et c. de legi. et constit. le. non dubium.* Ich thues auch darumb das böß leut mit falschen deütungen haben das rechte gesalbet als die hyt den koch treüget. des willich mit gottes hilf mit dyssem wasser begiessen. so beleibt ecke des rechten einplanter vnd ich ein begiesser got der ist des wachsens ein geber ¶ Von schwabē recht sag ich nicht mer hie das willich einem schwaben beuelhen.

Articulus ¶

Du vernemt was ein yetlich man von ritters art mütig geben seinem weibe zu morgengab des morgens als er mit ir zu nisch geet voreffes on erben glaubes. So mag er yr geben einen knechte oder ein meyd die bynnen iren iaren seind vnd (gezeüne) vnd (zyimmer) vnd selde geng viher. Wa der frawen die stat nicht enist mit dem geberwe als yr mā stirbe. bynnen sechs woche nach dem dreissigsten sol sy mitt dem (gebarwe ramen) so das sy der erdenitt enwüdbutte syes aber zu lösen nach der gebauer kore yem des die stat ist vnd enwillers mit so müß syes wol aufgraben so daz sy die erde wid ebne. ¶ Gelobt sy aber mit den kindern oder mit des mānes erben lange weil oß kurze vngewoaiet mit irem güt wan sy sich dan von ym scheydt sy nympt alle yre recht an dem güt das dann ist also sey es dann nemen sollte da yr man starb Beleibt aber die witwenach ires mānes tod mit iren kindern güt das yr

Der ¶ artickel

nicht ist vngescheyden von dem güt ¶ Vnd nemen yre sin weib bey irem leben sterbent yre sune des sunes werbenympt mit merem recht yres mannes morgengab vnd müßteyl vnd geräd an yres mannes güt dann sein mütter ob sy ires mannes vnd yres selbs vn beschulden gewere darane gezeügen mütig. ¶ Bestirbet aber der sun in der mütter gewere so ist die mütter neher ze behalten dan mit gezeüg dan ires sunes witwe. ¶ Morgengabe behelte das weib auff den heyligen die gewere aber mit gezeügen. ¶ Sunst behelte auch yr nischel yr geräd nach ire tod. ob sy eer dem mān stirbt billicher dan des mannes mütter. ¶ Dye mütter ist gast in des sunes hauf oder geweren vnd die sune in der mütter. ¶ Alle die von ritters art nicht seind die mütigen yren weiben mit geben zu morgengab wann das bestepferde oder vihe das sy haben. ¶ Morgengab diemüß ein weib auff den heyligen wol behalten on gezeüge.

¶ Glosa.

Du vernempt was yetlicher man von ritters art er. hie ist dir vorzewissen wie ritter werden vñ wer ritter werden mage. vnd wer ritters art seye vnd was an der ritterschafft frommen ist vnd wie mā ritterschafft verliesen mag. ¶ Ein ritter soll werden mit achtberkeyt vñ mit der ritterschafft übung. vt *Equi mili. pos. l. j.* Vnd mit dem eyd das sy den tod mit fürchten da sich beschirmen gebürt. vt *ff. ex quibus cau. maiores l. penult.* Vnd das mau ein leben güt leihe ob sy des nitt haben. vt *ff. de mi. ita. testamē. l. si filius fa.* ¶ Man sol im auch ein offenbar zeichen an dem arm henden das ist der schilt vt *de fabricē. l. iij.* Man solle in auch bey den andern ritter setzen. vt *ff. de milit. test.*

Das erst buch der xx ar. Das xix blat

Lex eo. vnd das er sey ritters geschlecht
vt C. de nego. geren. l. nemi. vnd daz
man ym das schwert beuelhe vt ff. de
mili. tes. l. penul. ¶ Wer eigen ist oder
vorgricht versagt ist der mag nit ein
streitlicher ritter werde vt ff. de testa.
mili. l. si nō. Vnd vnglaubig leit vt in
auc. vt neqz miles col. viij. ¶ Ritters
art ist der von vater vñ von elter va
ter ritter geborn ist. vt C. nego. ne mi.
l. j. ¶ An ritterschaft ist fōmen das sy
zū gemeinē rechten nit gehōm wan sy
mügen selgerāt tū ob yr elter wolle
ben vnd auch vngesündert seind von
dē daz sy in ritterschaft erworben habē.
vt ff. de mili. tes. l. plane. Sy mügent
sich auch am rechre mit wissenschaft
nit verjainen da sy es nit besser wis
sen kament sy auch an ein erbe vñnd
wār der schuld mer dan daz er b wert
wār sy belibens on schadē vt C. de iur
re libel. l. si. et C. de in et fa. ig. l. j. ¶ Wz
auch ires dingz dye weil sy außē sind
gepfendt wurd oder verkaufft od ver
iaret wurd. das mügen sy alles wyd
reden nach jrer widerkunfft bynnen
euriare vt C. de re mi. l. si valerianus
et l. si cut militibus. ¶ Eins ritters
weib hat auch ritters recht vt C. ve.
mili. l. j. Ein riter verleußt auch sein rit
terschaft ob er widerkert czū finden.
oder ob er andern rittern yr wappen
stilt. oder ob er seins hauptmans tod
mitwiste. oder flube von seinē herren.
vt ff. de re mi. l. his qui aliena. et l. si qui
propositū. Mag ritterschaft on sūnde
gesein. Prieffen ein. wan in ritterschaft
ist hochmāt. als thurnei vnd zūst vñ
streit vnd todschlag vnd raub. Das
das sūndtlich ist daz wyß darbei. wan
wer in sogethanen spile stirbt dē mūß
man auff den kirchhof mit begraben vt
extra de torneamentis c. felicis et ex. de
sagitarijs c. arte. et xxiij. q. j. c. j. ¶ Du
solt aber wyssen das ritterschaft ist

zwierley. Ritterschaft ist durch rīm
vnd ritterschaft ist durch notturst. die
erst ist sind dye and ist alnūsen. wan
man mūß wol streiten durch des rei
ches gebot. vt xxiij. q. ij. c. iustum. Vñ
vor den freunden vnd für das rechte
vt xxiij. q. viij. ca. si nulla. ¶ Wye ob
mein her mir gebeüter herfart yñnd
het er vnrecht solteych saren oder mit
Oder het ich sūnde an dem gebieten
vnd nit du an dem thūn vt C. di. con
tra morem et xxiij. q. v. manifestum.
et extra de iure iurā. l. debito: es. ¶ Die
ritter müßent dye veind wol tödten.
vt xxiij. q. v. c. de occidendis. Die ritter
mügen den raub auch mit got haben
obes yr her gan vt di. j. c. ius militare
et xxiij. q. v. ca. (dicat) Morgengabe
heißt durch das das man sy des mor
gens gybl. Doch mag man sy wol zū
einē andern mal geben nach leges hey
set es ein gab gegē des weibs mit gift
Vñ das der man dan gibt dem weib
das heißt ein gab durch die hochzeite.
vt insti. d. dona. S. est et illud et S. sed et
nos. ¶ Zeune vnd zymmer mag mā
geben nach sechsischem recht vñ mag
es lassen. Nach keyser recht mag mā
auch geben oder lassen. aber nach key
ser recht heyst es alles gabe durch dye
hochzeit wil beyde eins vnd daz ander
Es sey was es sey. wa der frauen die
stat nit ist. das halt also es ligt. beleibt
sy aber mit den kindern ic. Wa die fra
wen morgen gab nemen do mügen sy
kein erb nemen. Das dürffen sy an ire
kinde nicht wenden. Vnd war sy erb
nemē da mügen sy kein morgē gab ne
men. ¶ Beleibt aber die witweic. daz
er hie setzet das ist wider keyser rechte
wan der ist der erste an aufhaben der
der erst was an der gabe vt de actōe
instan. dotis S. si vero colla viij. Aber
das setzet er von gemeinen dingen hye
setzt er von zymmer vñnd von zeinen

Das erst buch

das ist jres suns weib neher wā jres mānes mūter. also ist die mūter neher ob der sun stirbt in irē gūt vñ dīf machet die gewer yres gūtz. ¶ Morgen gab ic. Dreierley gab wirt gebē durch des echten willē. Das ist heyst aria. dz ist trawelschaz dz gybt mā vor dē echte dz mūß yener zwifach wißgebē. an dē der buch ist daz dye ee mit volgt vt C. de spon. et ar. l. mulier. Stirbet aber yr eins so gibt man schlecht wiß. vt C. et l. artis. Die and gab heist mor gengab die heyst in legibus spōsalitiz largitas. die meint er hie die behelt ein fraw on gezeüg auf den heyligē daz sy yr gegeben sey. Dztōmt dauon dz dye sachsen allen frawē zū irē eyd gelassen. (haben) vt insti. de acti. S. itē si quis. ¶ Die gewer aber mit ge ic. dz ist jres māns gstorbē gewer die behelt sy mit gezeügen selbsibent. Die dāt gab heist donatio propter nuptias dz ist ei/gab durch der erb wyllē. vt insti. de dona. S. sed nos. dīse gab sol gleich sein 8 mit giff. wozan der mit giff gebucht das sol auch an dē le bgeding gebrechē. vt in auc. de nō eligen. muli. scō nuben. S. si. col. j. et in auc. de equali. dotis. S. hec aut col. vij. das mag auch der mā wider mit der frawen willen noch on jrē willen verkauffen so dz es helffe man müg dān der frawē des gūtz wißstatung beweisen vt insti. quibus aliena re licet vel non. S. j. et in aucten. vt in bi ante nupti. dono. in prin. coll. v. Sy er kriegeret es einem yetlichen wider ab. bey jres mannes leben vt infra e. l. ar. xlvij. klag in sine glose et ar. sequenti et lebenre. ca. xxxj. dinget in glosa e ca. lvi auch mag in glosa. dye fraw darf auch darab kein schulde gelten. Mer sy nympte es vor allen schulden zeuor vt in aucten. de equalitate dotis S. aliud. coll. vij. Sy het es dān verschworen yr leibgeding wiß zū heyschē vt extra

Der xxi artickel

de iure iurando ca. licet libro sexto.

articulus xxi

MAn mūß auch wol frauwen eygen geben zū yrem leib mit erben (gelaube) wie iunge sy seinen binnen dem gericht wa das ey gen inneliget in yetlicher stat also das do küniges byn sey (leibzucht) kan dē weiben niemant gebrechen wed nach geborn erbe noch nemant auf den dz gūt er stirbt. ¶ Sy verwircken selbs so das sy obf baum abhawen. Oder leüt von dem gūt weisen die zū dē gūt geborn seind. Oder zu welcher weiß sy yr leibzucht auf iren geweren laßt sy enthūnes binnen iren (rechten) tād in gen wā sy darū beschuldiget wirc do mag sy es mit verliesen. ¶ Wirdt aber ein man mit recht von seinē weib gescheydensy behelt doch yr leibzucht. das er jr gegeben hat an seinem eygen

Glosa.

MAn mūß ic. Leibzucht auf ir er geweren ic. das ist ob sy ir en erben empfindē wōlt des mūß sy mit thūn vt in aucten. de non eligen. muli. scō nubent. S. ij. colla. j. et in aucten. vt de acti. instan. do. S. duduz colla. vij. et C. de iuris et facti ignorantia le. non passum (Neme) auch ein man zwai weiber dye ersten kinder nemen yrer mütter mit giff gegen irem vatter vñ gegen yetlichem vt in aucten. de actione instantis dotis S. si vero coll. vij. et in aucten. neqz viris qd er dote ē neqz mulie. S. preterea colla. vij. ¶ Dye fraw verwirckt es selber ic. Nū wiß neün stuck sind damit eifrau yr leibding (verwircken) niage. Hie hastu yr dreü in dem text. ¶ Dzt vierd ist ob se rete an dz reich. ¶ Das v. ob sy yr ee brech. Nū wene stōn leicht das hye gegen sey das hyeuor steet supra e. libro. arti. v. ic. Ein weib mag mit vn

Das erst buch der xxii ar. Das xx blat

Leüscheyt. do meint er vngenäte wei-
be vñ do setzt er dz sy jr erb damit mitt
verliesen. hie setzt er vñ eeliche weiben
vñ ir leibgeding. Dz sechst ob sy jres
mannes tod remte. ¶ Das vii. ob sy
mit fremde mänen badete on jrs mäs
wille. ¶ Daz viii. ob sy des nachtz au-
sen blib vñ erlich er schlug sy dan auß.
¶ Das. x. ob sy loterte wiß sein wille
Das hastu in aut. vt l. z. ma. S. si vero.
et S. si quolibet col. viii. So sind auch
sechß sachen damit ein mäs sein mit gift
verleüßt. ¶ Die erst ob ein man dz rei-
che verriet. ¶ Das and ob er des rei-
ches schad mit wiste Dz iij. ob er seins
weibs tod mit remte. Das iij. ob er sy
vñ erlich verlan wille. Das v. ob er sy
mit vnkeüscheyt verlaugert. Dz vi. ob
er in seim hauf ein and weib hete vñ
ob er daz mit lassen wolt. das hastu in
auc. vt l. z. ma. S. causas et S. si aut col.
viii. ¶ Wirt ein man vñ seim weibe
gescheiden sy behelt yr leibzucht. Daz
war wiß die recht dye hievor steent (¶
geschriben) die sagen dz sy jr leibzucht
verliesen. Dis entricht also. scheyde ist
dreierley. das ein ist ab geschiden dz yr
eins in ein geistlich leben (wolt) so be-
helt jetlichs dz eins de andn geben het
vt i auc. de nup. S. pactoi. col. iij. Zum
andern ob yr eins vnrechtig war vt
in aut. e. t. Von disen zwai sezt er hie
wan dise zwai schidig geschehen mitt
recht. durch dz dz jr keins de andn vn-
recht in der ee gethan hat Dz dritt ist
als hievor gesagt ist vñ die köpt dauo
dz eins de andn vnrecht mit für durch
das vnrecht verleüßt yener zu recht all
sein eigē. Wie ob sy es zulehet Sag
sy behelt was sy daran hat. man geb jr
dan wiß yr mit gift Wie ob yr dann
nit mit geben war. Sag so behelte sy
dz vierd teyl des erbs. vt in auc. de ex-
hi. S. quia. col. v. ¶ Gescheiden ic. Di-
se scheydung die wir hievor gesagt ha-
be heisse iunctio des bone grē. dz sind die

scheydunge die mit gutem willen ge-
schehen. so seind darnach etlich schey-
dung durch sach willen die geschehen
nit mit gutem wille. wan sy geschehen
durch sachenwille daz ist durch bruch
wan dan nichz begenglicher in der
welt ist dan die ee vt ff. diu. na. l. j. dar-
umb gefalle niedert mer sache dan in
der ee. wan die ee inacht de menschen
kunne werden vt ff. de sol ma. l. j. et ff.
de bo. da. l. cū ratio S. pe Vñ dauo dz
vñ der ee ist des mensche kune so ist dz
geschlecht noch dz vortausent iare woz
vt ff. de iu. l. proponebatur. et ff. de leg.
l. j. si grege. Rñ. et l. ita legatū S. si de
mus. darub so ist alles rechtes so gros
se not nit als des rechten dz auf dye ee
gesagt ist. als iustinius selb sagt in
auc. de nup. S. j. col. iij. et ff. de ori. iu. l. j.
wan dis macht den mensche dz er der
eltest vñ alle creatur ist vt ff. de vsu
l. in pecudi. darumb hat der minde key-
ser theodosius recht gesagt vñ der ee.
wie sy sich samne mochte vñ zwai en.
darnach hat iustinius vil darab ge-
sagt über alls vt C. de se. nu. l. gñaliter
des ward iustinius zurat dz er ma-
chet ein auctetica do er in dichte et woz
vñ der ee zwaiung dz ist was sy sich sch-
eyde mochte. Auch über dz er selb vnre-
cht gesetzt hat vñ sei vorsarn gmacht
hand darumb spricht er do selb. Wyr
schemen vñ des nit dz wir vnser satz-
ung verbessern. wan besser ist dz wir
es tū dan dz wirs vñ ein andn mü-
sten warre. vt in auc. vt fra. si. S. j. col.
ix. darumb wöll wir seze den text vñ ei-
teyls glos bonifacij. viii. vñ de dz sich
iunct frau vñ frauen globe lassen vñ
darnach and nemē vñ sind dye wort
also. Gros hindnuss machte vertrei-
ung die gāz geschicht vñ vñ einer wei-
sen person. jedoch dz globe i seim vor-
gang vñ magschaft oß schwagersch-
aft oß vñ vnmacht ghidert wurd dz
globe hindn doch all jens magē dz sy mit

Das erst buch

dē 8 vorirer magē glabt w3 keine ge
habē mūgē durch des rechtē willē der
offenlichē erē. darūb ist es auch d3 8
sich ganz vñ redlich verlobt mit ein
andn weib. verlobt er sich wol erna
che mit 8 nechstem isel d3 wirt dē erste
glūbt kē hindernus. wān er bleibt ge
bundē zū der erste. yener 8 sich verlobt
mit ei weib mit vñdscheid ist d3 er sich
darnach einer verlobt mit gegēwer
tigen wortē die 8 erste magē sey eer 8 be
scheyd kam. diser sol bei 8 andn beleibē
wān in dē glūbt in 8 weis vñ bescheid
eer 8 bescheyd kōpt auch vō dē globtē
die do geschēhē vñ wifē personē. vñ
die gschehē vō dē die kē volwort habē
kōmt mit d3 hindernus d3 durch recht 8
offenlich erē sol kōmē vt ex. de spō. li. vj
Vort mer wif d3 recht sei d3 mā kīd
zusamē globt. danō sagt bo viij. Ist
d3 sich kīd zesamē gelobē 8 eins bei sei
iarē ist o8 beyde o8 ob es jr elter thun
es sei dan d3 sy zesamē bleibē vñ bewei
sen mit wortē o8 werckē. wān sy über
vñ. iar kōmē d3 sy noch sind des selben
willē jr erst glūbt vō erst mit waz dur
che 8 volwort willē 8 die kīd mit tūn
mōchtē d3 wirt mit mechtig durch der
zeit willē die darnach verget noch bī
get mit die tugēt 8 offenbar erē d3 selb
ist ob einer zū seiniarn kām vñ eine die
mit zū iare kōmē wār. o8 zwai die beid
vñ ire iarn wārē. vñ ireniaren etw3
ser wār vñ dē dye schalckeyt d3 alter
mit verfolgte. si ch vertreibē mit wortē
8 gegēwertikeit. die vertreibūg die des
deutūg heist wer zū kīnftig ob die au
ch irē willē auflegtē volwort herē vō
gegēwertikeit vñ ob sy willē hetē zū 8
ee des glūbtē wān die iare kōmen sein
hieum ist er mit ee vñ die ee dienit waz
durch volwort 8 iurget daz weret nit
durch vorgāgner zeit. es sey d3 do des
flaisch zūfūgūg volg o8 ands beweis
lich offenbar sei d3 sy noch beleiben im
erste willē. Dise vorgehēte bād 8 tuch

Bet xxii artickel

te als er mōcht. mit als es gschach sun
der es ist auf kōmē durch die offenbar
ere. vor war vō 8 elter gelūbt dye vor
mündige kīd zūsamē globtē. ist d3 es
die kīd offent ch o8 still volwortē als
ob sy gegēwertig wārē o8 sind vñ mit
wißsprechē es bint sy vñ danō wirt d3
recht 8 offenbarn erē vñ ist als selbēs
ob die kīd in 8 globtē zeit vñ gegēwer
tig sei o8 nit es wissen vñ als es wirt
bestetigē stilllich o8 offentlich anders
bindt 8 elter gelūbt die kīd mit noch
danō steet mit auf d3 recht 8 offentlichē
eren. vt ex. de spō. ipu. c. si infātes li. vj.

Articulus xxiij.

Der erb mūß wol farē zū 8 wit
wē in das haup o8 gūt eer dē
dreißigstē durch d3 er bewar
daz nit verloren wer 8 d3 an in gehört.
Mit sei rat sol die frau beigrafft vñ
dreißigstē tūn. ands sol er kē gwalt
habē am gūt bis and d3 dreißigstē. Vō
dē erb sol mā allererst geltē dē gfind jr
verdient lon als in gehört bis an den
tag d3 jr heri starb vñ sol sy behaltē dē
dreißigstē d3 sy sich mūgē bestātē. will
aber 8 erb sy sölle voldienē vñ vol lon
empfabē. ist in aber zū vill lōs gebē daz
dürfsen sy mit wißgebē. verlaugēt mā
in jrs lons vō ein iar o8 ein halbē d3
mūgē sy wol auf dē heilgē bhaltē wer
auf gnad diēt hat 8 mūß derbē gnad
manē. Stirbt 8 gemiet man eer er sei
lon verdient d3 i globt w3 mā ist sei er
ben nit mer pflichtig zegebē wān als
er verdient hat bis der zeit do er starb
Darnach mūß die frau gegē erbē
mūß teyle als hofspeis dienach dē drei
sigstē überblib in jettlichē hof jrs mā
nes o8 wa er sy hat binnē sein gewerē
So sol die frau zū hergewet irs mā
ein schwert gebē vñ d3 best rof gesat
telt vñ den bestē harnasch den er hatt
zū eins māns leib do er starb binnē sei
geweren. darzū sol sy gebē ei herpfol.
d3 ist ein bet vñ ein kīss vñ ein leinach

Das erst buch der xxiii ar. Das xxi blat

ein tischlach vñ zwai becke vñ ei zwe-
hel dz ist ei gmei hergewet zegebē. vñ
recht allei seze dye leut domägerley zū
dz do nit zūghört. ¶ Wz dz weib nit
hat diser dig des darfsy mit gebē ob sy
yr vñschuld daran tūn tar. dz sy es nit
habvñ jetlich schuld sundlich ¶ Wz
niā aber beweisen mag do mage wed
mā noch weib vñschuld fūrtūn. Wa
zwen mān oð drei zū ein hergewet ge
bort sind selteft nymt daz schwert zū
uordz and teile sy gleich vñd sich. Glo.

Der erb mās volfare ic. Difen
ar. bewert dz keiserrecht vt er
ff. quicain pos. l. tres frēs. Vñ
entricht ist vñerb vñd vñ leipzucht
Vñ wille er sage vñ erb wān er sich
des vñdwindē mās. er will auch sage
wz gwalt er habē sol. Der erb sol sich
vor dem xxx. nichtz vñder windē. also
māsē auch die klager tūn den mā sch-
uldig ist. Vordē xxx. sollen sy die erben
nit beschuldigen noch beklagē dichter
mās auch nit pfēdē noch besigē do die
beigrafft mit gehindt wurd oð dz xxx
vt in auc. desunc. seu su. nō in iu. in pu.
col. v. ands sol er kein gwalt habē. dye
leges sage dz d erb zehād sey gwaltig
dz wer hiegegevt C. de ac. he. l. ij. secht
do steet zehand nach dē xxx. vt ff. d sol
l. qd dicimus. do spricht d keyser allein
dz wir seze dz d erb sol zehād gebē dz d
tod bescheidē hat dz mein wir aufred
lich stūd. darūb spricht er es darfenie
mād zūhād mit ein sacē kōmē vt ifra.
li. ij. ar. v. i gl. li. ij. ar. xxij. i gl. Ir wer
dē lō ic. hie gehōrē zwai zū. Zūm ersten
dz in lon globt sei. zūm and dz sy gfinē
sind so mūgē sy irē lō mit irē eyd haltē.
ands nit. Will aber d erb ic. hie magst
du merckē dz ei mā d gmet ist bei pfl-
icht dienē mās vñ wz er wirbt mit sei
ner arbeit dz ist des (herē) vt inst. per
quas per ac. s. j. Darnach mās die fra
we mās teile dz ist sy sol die speis teyle.
hergewet ist dz mā in d herfart haben

sol. des dz weib nit hat do sol sy yr vñ
schuld fūn tūn. ¶ Was man aber do
beweisen mag ic. hie hastu aber dz mā
für dz mit schwerē mag dz mā weisen
mag. vt inst. d cur. in pu. Arti. xxiij.

Adies vñ binne irē iare sei yr
elter ebēbürtig swertmage
nimt dz her gewet allei vñ ist
d kind vñmūd dauō bis zū
irē iare kōmē so sol ers in widgebē dar
zū alls jr gūt. er künd sy dan überrechē
wa ers in irē bedarf getā hat oð obp
im rauplich oð vñ vnglick on sei schul
de abgāgē sei. Allei sei ei kīd zū lebenre.
zū sei iare kōmē sei recht (vñmūd sol
doch an sein gūt vorsteē zū sei gwerb
vñ sein herē an des kīds stat nach des
kīds recht dienē dieweilkes sich selb mit
bedeckē kā vor toirhey. vor kintheit. oð
vñkraft seis leibs. Wer aber des kīds
erbißt dē soldes kīds vñmūd berechē
vñ iare zū iare des kīds gūt vñ gwis ma
chen dz ers im zū vñpflicht nit verthū
seid dz kīd zū sein iare kōmē. wā es ist
die einer d kīd vñmūd vñ ei and jr er
be. Wa aber d vñmūd auch erb ist d
darf kein mān (berechē) des kīds gūt
noch bürgē seze. Er ist auch d witwē
vñmūd byf dz sy ein man nymt ober
yr ebenbürtig ist. ¶ Glosa.

Adies vñ ic. Seid hienor ge
sprochē ist vom hergewett
Vñ will er sage von dē d dz
hergewet nymt vñ spricht
wa kīd binnen irē ic. Des soltu zū er
sten merckē dz kīd kōmē zū iren iare so
dz sy mūdīg werdē dreier leyweis. Dz
erst seind xij. iare so sind sy mūdīg zū le
hērecht vt le. c. xxvj. zū xij. iare sind sy
mūd g zū landrecht als do selbst in dē
ar. Als ein kīd ic. infra e. li. ar. xliij. in gl.
et insti. decu. s. masculi. ¶ Zūm andn
mal werdē sy mūdīg wān sy xij. iare
vol habē so mūgē sy selgerāt seze vt in
sti qui. nō ē per. fa. tes. s. prete. et ff. t. ti.
l. quae. Die dritt zeit ist xviij. iare so mū

Das erst buch Der xxiii artickel

gen sy jre eygē freilassen vñ mit ee vt in
 str. qui et er qui. cau. ma nō pos. S. iuste
 aut. Hie ist gegē in auc. vt spōs. lar. col
 ir. do spricht er wan er selgrāt seze mü
 geso mag er frei lasē dz wār im xiiij ia
 re. dz entscheyd als in inst. do sezet er
 von gesunde leutē vñ in auc. sezt ervō
 dē die in irē tod ligē. darūb sind sy mit
 wiseinand. Dz (vierd) ist xxi. iar als
 in sti. de cu. in pu. Ir eltest ebēbürtig ic
 Drierley sind elich vormūd. Der erst
 ist vō recht als die von schwerthalbē
 darzū geborn sind. als in sti. d. legi. ag.
 tu. S. qz aut. Disē mūß bei pflicht tūn
 vt ff. e. ti. l. si nos Die andn sind durch
 treu die beselt ein mā sein freünd vt in
 st. de si. tu. S. et alia. die dürfen nit ver
 wesen des kīdes gūt durch des willē
 dz er es im beuolhē hat. an sei treu vñ
 bedechtikeyt die er bei seinē lebē woler
 kant hat. vt in sti. de sa. tu. in pu. et ff. d.
 cōfir. tu. l. si filio. et i cōfir. et l. vtili. Da
 magstu frage ob dz auch in sechstschē
 recht gsein mūg. sprich ia. zū lādrechte
 ob es ei mā bey gesunde leib fürgricht
 tāt vñ redlicher sach willē. Zū lehēre.
 mūß mā es tūn mit d herin wille also
 sezt her gregervō kirchberg mich sein
 sūnen zū einē vormūd. Die drit ist von
 herschaft als d her. seins vnmündigē
 leben mānes vormūd ist. vñ als auch
 d her. seins hād ledigē dz ist dē er ledig
 gelasē hat. Vñ d vnmündigē kinder
 vñ irer vormūdschaft ist dise billichen
 die letst. wan sy ist aller dickst die selst
 darūb ist sy die kürzste wan sy weret
 nit wan. ā xiiij. iare. die andn geweren
 zū xiiij. iare. Dz drit wert bis zū xxi. iar
 Vñ dē erste sezt er hie. vñ dē andn hie
 niden ar. xliij. S. ein kind ist ic. Von den
 drit sezt er im selbē ar. xliij. am anhe
 ben vor seinē tagē vt in sti. de cu. S. ma
 sculi. Der eltest nymt dz her gewet.
 Dis nymt d schwertmag für dye ar
 beyt d vormūdschaft. Dys laut ob es
 wār wiß dz man sagt dz schwerma

genut mer rechz hab an dē erb dā die
 andn magē. vt in auc. d her. que ab in.
 de. et d ag. in. sub. dz ist darūb dz es nit
 ist erb wan es gehōrt zū d herfart vñ
 zū d herin diest. Du magst sage woz du
 wilt. es heyst alles erb do ein mā mit
 stirbt vt s ar. vi. stat doch hernach dz
 dzes erb sey im xxvii ar. Ein mā vñ ri
 ters art erbt zwier. wegē erbt er es so
 ist es erb. sag es ist nit erb allei heist es
 erb wan teutlich hat es nit als vil na
 mē als dings vt ist. de gra. S. hactūs
 et ff. d ver. sig. l. iij. also heist es auch er
 be woz vñ d eimer stirbt. vt s. ar. v. das
 wöll wir hernach im nechste arti. ent
 scheydē. doch erstirbt vñ d eim lehē dz
 ist kein erb. ¶ So solers in wißgebē
 ic. Hiemerck dz vnmündiger kīd gūt
 nit gewint dz kōmt dauō. tāt es d vor
 mūd auß dz tāt er auß sein abenteu vñ
 auß sein verlust. vñ wer d verlust war
 tet der hatt auch den siōmen. Das es
 auß der vormund abenteuere steet das
 hast in aut. qui obli. S. si vero colla. vi
 dz vernym an gwin do abenteu auf
 geet. Hat aber ein kīd mer gelz wan
 es vertūn kan d überlauf ist es kīdes
 dz ist sei gwin nit wan es ist sei pfleg
 wer aber des kīds gūt als an farēder
 hab so mūß d vormūd wol mit erwer
 ben vñ sol do bey tūn als bey sein gūt
 vt in an. h. qui. S. si vero col. vñ den sol
 d vormūd rechē vt in auc. vt s. wa ab
 er der vormūd auch erb ist do darffer
 nit rechē noch bürge sezen dz ist wyß
 allerecht vt in auc. e. ti. et in sti. de sa. tu
 et ff. rem pu. l. non quasi et de pre. sti. l.
 preto et ff. quisa. da. co l. j. Dysē recht
 spitchē man soll vor wissen. sag dise le
 ges sprechē do d vormūd vñ dz kīd ge
 sūndt gūt habē vñ hie spricht er vñ dē
 vormūd d mit dē kīd gesamt gūt hat
 als ob ein brād seins (brāds) vormūd
 wār er ist d frauē vormūd ober ic ebē
 bürtig ist. vñ auch ob sy es will habē.

Das erst buch der xxiiii ar. Das xlii blat

Nach dem her gewette soll das weib nemē yr morgengab da gehört zu alle (feldpferd) vñ rinder vñ zegen vñ schwein die für den herten geen vñ (geinung vñnd zymmer) ¶ (Gemesteschwein) gehört aber zu dem musfeyl vñnd hofes speis in jetliche hofes mannes. So nympt sy alles dz zu der (geräd) gehört dz seind alle (schaff) vñd genß vñ casten mitt auffgehabnen leden. alles garn. betten. pfulben. küssen. leilachen vñ tischlachē. zwelen. badlachen. becken leuchter. lein vñd alle weipliche klat der. vingerlin. arm gold. zeppel vñd alle bücher die zu götes dienst gehöret. do die frawen yr gepet pflegen inn zu lesen. Siden laden tepte vmbhengeruckelachen vñ alles gebende. Dyß ist das zu frawē geräd gehört. ¶ Noch ist maniger had kleinat das darzu gehört allein nemē ichs sonderlich nicht als bürfen. scheren. spiegel. vñnd alle gewand vñ lacken geschnitten zu frawen klaiden. vñd gold vñd silber vñd gewirckt dz gehört die frawen mit an. Was aber über diß benante dings ist das gehört alles zu dem erb. ¶ Was auch dises dinges so versagt wär bey des mannes leib das lasse er ob er will. dem es durch recht angehören sol.

¶ Glosa.

Nach dem her gewette ic. Nun er hie hat gesagt was die schwertmagen zu ornemen. Nun sagt er was die nemē die von der spilzeiten darzu geborn sind. Alles daz die fraw nympt. vñd wer sy nit so nympt es ire mittel. vñd hye vmb bescheydet sich der leges zwitracht die do sprechē das die gleich recht haben die do gleiche nahe sind an der magtschaft es sey von vater oder vō mütter. oder es sey weib oder man vt insti. de sena. cōsul. terculi. S. sed et nos. ¶ Nun magst du

mercken dz sy gleich will nemē. Nemē die schwertmagedz her gewete so nemē die spilmagē die geräd. also vil ist geräd geheissen als geräd in eins mānes haup ic. ¶ Dye für den hirtē geē. ic. Hie prüffte daz wildpferd die man allezeit nicht hat hie nicht zu gehören. ¶ Gold vñd silber vñd gewirckt ic. welch gold ist vñd worckt wān wer es einlos doch wär es geworckt. sage er meint vñd geschaffen gold do kein bild an gler ist zu d frawē geschmeid gezierd vt insti. dere. dim. S. cū et aliena. ¶ Was so des aussen stünd. wye löst man diß mit billich von den gemeinen erben. wann wer der tod ein der erben nit schuldig die andn erben müsten ein anzal geben vt C. de auct. her. l. j. et si. ¶ Sag das der tod nit schuldig woz den erben gebüret es in. darumb darfes keiner dē andern lösen woz es auß gesagt bey yens leben so hatt er selber nit mer recht daran wān dz er es lösen möcht vñd das recht erbet er auff den andern wān es mag niemāt dem andn besser recht an geerbē wān er selber hat vt ff. dere. iij. l. nemo. et ff. de pig. l. pigno. ¶ Dyß ist der gesagt von den frawen die kein erb uemē mügen dyenemen dyß vñd yre leipzuchte vñd gelten kein schuld wān sy ritters art seind. wa sy aber erb nemen mügē do haben sy dye for welches sy nemen wollen. das ist ob sy nicht schwaben seind. Du solt wissen das in manigen landen sitt ist das die weib dütteyl nemen das ist dann yr mit giffte.

Articulus xlii

Der pfaff teylt mit seinen brüdern vñd nicht der münch ¶ Münchet man aber ein kinde bey seinen iaren es mās wol bey seinen iaren auffaren vñd behelt lehe recht vñ landrecht. ¶ Gibt sich aber ein mā dz zu sein iaren kōwen ist er hat

Das erst buch

sich von landrecht vnd lehenrecht gelediget vnd sein lehen sind von ym ledig. wann er der herschilt auf gegeben hat so das man dises dinges gezeüge hab an den münch do er begeben was oder an sibem mannen seiner genossen die in dem lehen haben gesche. allein war er auß bei einem iar. also grawer münch recht ist. Hat er sich aber begeben on seins eelichen weibes willē vñ erfordert sy in zū sein recht auß dem lehen sein landrecht hat er behalten vñ nicht sein lehen der er abenstanden ist. wann ein man mag wol seinē herschilt niderlegen on seines weibes vñlaub. ¶ Stirbt ein kind oder begybt man es bey seinen iaren wer sein varēde habe vnder ym hat der soll sy antwure yem auff den sy er sterben möcht nach sein tod. sy sey dann mit seinem willē verthan.

¶ Glosa.

Der pfaff mit den brüderne. Als vor gesprochen ist von 8 gerād wann als auch die pfaffen gerād nemen. Des soltu wissen dz dis ist erb das er teylen mag vnd nitt das lehen vt in aucten. de sanc. epis. §. talen. coll. ix. et in li. feudo. vbiper cleri. feud. amit. l. quidericus. Warum setzt er das. das der pfaff erb nemen sol. nahe dem pfaffen kein eygen haben sollen vt rj. q. j. ca. clericis et ca. duo sunt. Nach dem als hie steet das sy kein eygenschaft haben sollen. Durch was steet dann das sy mit iren brüder teylen sollen. ¶ Hye antwurt zū also. dz hye steet ein rath das merck dabey. dz do steet es sey bequemliche das sy kein eygen besitzten vt ij. que. j. ca. duo sunt. ¶ Zū dem dritten mal nympt mans also. Das dise decreta sprechen von dē als es stünde in den begintnussen der cristenheit. Wann do waren alle ding gemein vt rj. q. j. ca. dilectissimus. Zū dem drytten male vernympt man es

Der xxi artickel

von den pfaffen dye eygen thüm haben vt rj. q. j. ca. nulli et ca. quicunqz Dye es nicht verlabet haben dye mügent erb nemen. Von den saget er hye Vñumöchtestu sprechē. der pfaffe der erb nemē will. wo soler es vordern in geystlichem oß in weltlichē recht. Es sagen etlich er sol es vordern vor geystlichem rechte vt rj. q. c. cristianis et ca. filuester. Sander sag dz dyse decreta sprechē ob ein pfaff dē andern beklagt oder beklagen wölle vnd ob ein lay einen pfaffen will beklagē. Dyß löß klaget ein pfaff auß erb über ein leyen darumb gehöret es zū weltlichem gerichte vt rj. q. j. c. experencie et ca. si quis et C. de interdic. omniū indi. l. quia. ¶ Vñ nicht der münch. Warum nympt der münch mit erb. darumb daz man in zū der welt für tode hatt vt in aucten. de monachis in principio coll. v. et in lib. feudorum de mili. qui belli arma. depo. l. miles. et rj. q. j. c. placuit. et C. de epi. et de. l. vlti. Dyß sag ich nicht von allē münchen. Wann münch werden drei erley weis. Von den ersten sagt er hie das seind die dye sich mit willen münchen die haben verlorē alle (lehen) vñ erbe durch das dz sy tod seind 8 welte Vnd do sy eygenthüm verschworen haben. Dye andern dz seind kinder die man darzū thöret. Dise mügen auß kōmen müncheyt hindert in nit zū landrecht vnd zū lehenrecht vt rj. q. j. illud autem. Dise iarzal steet zū xv. iaren vt rj. q. j. c. illud alit. Dye drittē münchen sich durch gezwanges vñnd gestrenge lebens will. dise dürffen nicht darumb bleiben ob 8 gezwang forchtlich ist vt ex. metus causa c. cū dilec. Man sol aber zwingen zū bleiben die do mit willen kōmen sind. vt rj. q. ij. c. proposit et c. procluius. ¶ Vñ hastu dz man dē der den ordē mit willen empfangē hat zwingen mag zū dem orden. ¶ Nun

Das erst buch der xxiij arti. Das xliii blat

frag ob man zwingē möchte einē man
ob 8 bapst zūgeen ließ seinē ordē den er
glaubt hat dzer in einē andern müste
farē. ¶ Etlich sprechē ya. wēn ein gūt
man soll nicht fragē wer zwing das
mā in zū etwas gūts zwing vt. xx. iij.
q. vi. fides Vnd wer etwas beginnet
den sell mā zwingē das ers volfür vt
flv. di. c. disciplina. Darumb wer eins
geystlichē lebens beginnet 8 solles vol
füren in dē od in einē andern fort mer
eines gelübt brechū geist nit mer wēn
ablaß vñ verziehung eines gūten. vt
xxij. q. j. c. qui bo. Darūb wēn er dann
dise gūten willē het do er geystlichkeit
globet vñ mag den orden nicht gehal
ten vō gezangs wegē so soll er in einē
andern ziehen vñ haltē da. will er des
nicht thūn daz ist ein zeichen das in dē
erst gelübt gerawen hatt. Was es in
dan gereien in dē hertze So ist er treu
loß vor gott. wēn got richt nach dem
hertze. vt. xxij. q. j. si ergo. fort mer so
seind alle ordē eins. wēn sy seind gebauē
auff drei stück. Das ist gehorsam kei
scheit vñ armūt. wer den dise drei glo
bet der hat alle ordē gelobet Darumb
das er sy alle globet hat so mag in der
bapst auß dē orden in einē andern setze
darmit verwandelt er im das gelübt
nicht ob er im die kleider verwandelt.
Vnd wēn man die kleider verwandelt
auf einem orden in den andern on sein
willen da verwandelt mā die stat vñ
nicht den orden fort mer das steet in
dē ewangelio was 8 bapst bindt auf
erden das sey gebundē in den hymeln.
Vnd was er löst auff 8 erden das ist
gelöst in den hymelen das ist vor got
gelöst. Löset er dan einē man von einē
orden vñ bindt in zū einē andern so ist
er gebundē vor got. Der bapste mag
auch einen weltlichē pfaffen in ein klo
ster geben on seinē gedanck. Der diser
dinger nicht globt hat die zū dē orden

gehören. so mag mans bas thūn. den
die den orden globt haben zū haltend
vt. xvj. q. vi. de lapsis. ¶ Hie wider
duncket mich. wēn soll ein mā sein frey
willkore habē am glübe. so soll er auch
den haben an dem haldeime. ¶ Also
globte einer zū magdenburg. r. schog
zū geben er darff ir zū frantzfort nicht
(geben) vt insti. de actionibus. §. loco
et. ff de eo qui certo loco. l. ij. §. hoc aut
et. l. heres. et. l. aut ¶ Darumb der da
globet dē weissen orden. der darff dē
grauen nicht halten. ¶ Das hie vor
steet das ein gūt mā nit soll fragē wer
in zwingt das man in zū etwas gūts
zwing. da meint er das den personen
8 gūte ding gebeut nicht sol verschme
hen. Er meint das mit das man einen
nicht soll zwingen zū haltē das er nye
globte. wēn es mag nyemant wol ge
thūn on seinē danck vt. xxij. q. vi. fides
Das hie gesetzt ist das wer gūtes be
ginnet das mā in zwingē soll das ers
volfür das ist daz selbig er begunst hat
Darumb soll man in zū dē nicht zwün
gen das er nye began. Wēn es ist mer
sind eins geystlichē lebens gezwang
daz nicht begunst was wem es gūt sey
vt. xx. q. j. c. sicut. ¶ Das auch des ge
lübts bruch wirt mit willē. das ist ob
es einer brechē wölt. ob er es stat hete.
dis wölten es nicht brechē den es der
bapst verbote. ¶ Das hie auch steet.
das man in einem kloster nicht halten
mag das mā das in einē andern haltē
müß. daz ist vō den gesagt die in strān
gerem leben wöllen leben. dan jr ordē
was. Vnd darūb bitten dis vñ keine
gesträngern orden den jr ordē verbot
ten wirt. die müsten jren orden halten
darūb sy gebettē hetten. Das er auch
spricht das die orden gleich seind. Daz
ist war sy seind gleich an dysen dreien
stückenn die globt man gleich. sy seind
aber mit gleich gūt zū haltend in der ee

Das erst buch

Wen gehorsam ist senffter zu haltē in der ee wen in dem magtū. Armūt ist senffter in dē grauen ordē wen in dē weifen. Onkeuscheit ist auch ferter gewert in dē grauen ordē dē in dē weifen. Sy tragē auch ferter in dē satzung enzwey. Darūb dā einē ordē gelobt der gelobt des andern nicht, darumb darffers nicht haltē. ¶ Das da steet was dē bapst bindt auff dē daz dē gebundē sey. ¶ Daz ist war, da dīf wiß dē ewangelū mit sey vñ wiß das natürlich recht vt. Jo. an. i. glo. or. de sen. et re iudi. c. ad apo. S. nos itaqz lib. vi. ¶ Gebuth dē bapst dīf, daz wār wiß natürlich recht, wen nach natürliche recht darff ein man nicht haben wā als er globet vt. ff. de stipu. l. ij. ¶ Es wār auch wider daz ewangelū wen got hieß seine junger sy soltē kein steckē tragē, das ist sy soltē nyemant zwingē ¶ Nun spuch dē gezwāg ist zweierley ¶ Ein zwang ist mit wortē da mag man mit zwingē alle leut Also daz mā sag thū du dīf das ist got behegelych. ¶ Das andē ist mit wercken da zwinget man die mit, die nicht haltē wölle das sy got gelobt haben. vt. xvi. q. i. c. si hō. Dīser gezwang gehōrt zu dē mit der es gern hielt vñ es mit halten muß ¶ Mer sag man soll dīf mit zwingē zu einem andern orden vt. xx. q. iij. c. presens. Wen es mag nyemant wol tū on seinē danck. vt. xxiij. q. v. c. ad fidem. wen wā bey gezwang wol thūt das ob er es nicht thāt vt. ex. re. iur. c. qui ex timore ¶ Ein wirt auch kein lon darūb das er es mit willen nicht thāt. vt. xij. q. ij. c. quam preposterū. Hierumb das ers kein lon hat soll man in mit zwingen. vt. xxiij. q. iij. c. presens. Wenn zu dē orden soll in nicht bringen dā ein willore. vt. xxiij. q. v. c. ad fidē. et. lxxij. di. c. episcopus et. c. gesta. Daz aber steet dē man einen weltliche pfaffen on seinen

Der xxiij. Artikel

danck in ein kloster gibt. Das vernym also. wen er icht gebucht so thūt man in dā ein auff ein zeit so daz er sich bessere. Vñd darumb ist er wider nicht das du vñdest in alten rechtē, das da saget das man einē zu gūter tat zwingen mag. Das meynt er eintweß das dem das ein mā begunst hat mit willen, oder zu dem das ein man zu dē sällig keyt nicht enberen mag. Als beicht vñ tauffe. vñ das selbig thūt nyemandt er hette dā erst den gelaube mit willen empfangen. vt. xxiij. q. v. c. ad fidē. Nun fraget nach dē sy der bapst nicht in einē andern orden setzē noch zwingen mag wo sy beleyben mügen. Sag bey geystlichen leuten vt. xx. q. iij. c. presens et extra de re. cōsul. in fi. Mer sag das die pfaffen heysen geystlich leute vt. j. q. i. c. nullus itaqz. So heysen leyen auch geystlich leut. vt. xxviij. di. c. si qua vidua. Hat er sich begeben on seines weibs willen ic. ¶ Vñd sordert sy in aufer so muß er herauf. Wen er muß es nicht geloben on iren willen. vt. xxviij. q. ij. c. si quis coniugatus et. c. si tu. Zu seinē recht ic. Hie hast du das der ee ir volgunge gehōrt zu geystlichem recht. vt. xxiij. q. v. c. manifestum ¶ So behelt er lantrecht. vt. xx. q. iij. c. presens. Vñd er behelt kein lehē, wen das lehen verleist er nicht durch der münchung willen sinder durch dē verzeihung willen der ritterschafft wen lehen ist solde der ritter vt. j. di. ius militare et in li. feudorū de milite qui bellica arma deposuit. Stirbt ein kinde ic. ¶ Hie spucht er von zweyerley tode. der erst ist von natur der ander ist vō recht das ist als sich ein mā begibe ob ob er eygen wurd wen manche seind tod in dē angefight dē welt vt. xv. q. i. c. placuit et in fi. de capitis dimi. in prin. et in auctē. de mōa. S. cōuersatio coll. j. Wen dē er tod ist, darūb soll man dē

Baserftbuch der xxvi arti. Das xxxiii blat

erbe antwurtē dē auff den es vorsterben möchte. Nun fragt nach dē das hie vor gesagt ist kompt ein kind vor seinē jarē auß. so behelt es erbe vñ lehen. In wölicher weis entfacht diser des kindes güt ee er weisť od dz kind bleib od außfare Sprichst du er neme es alles als ein vormund das ist mit. daz merck hie bey dz hie steet. auff dē es ersterben mag. Es möchte d̄ sein d̄ kein vormūde gesein möchte vt. s. ar. xxiij. S. ij. et insti. delegit. ag tute. S. q. aūt. ¶ Sag das es dreyerley weise zū kompt das einer wirt geweiſet in gūts gewere. ¶ Zū ersten ob es in an stirbt. so wirt ers zū hand ein her. vt insti. d̄ here. que ab intest. dese. S. intestatorū. ¶ Zum and̄n weiset mā einē in gūts gewer vñ seiner klag willē. Als hiennyden in dē. lxx. arti. et ff. ex qui. cau. in poss. ea. S. p̄tor ait. ¶ Zum drittē mal weisť mā einē in gūtes gewere. durch das dz er des gūtes ein hiet̄er sey vt. s. xxiij. arti. et. ff. qui. ex cau. in posses. eatur. S. tres vere vñ also ist es hie. Vñ merck hie bey dz mā dē erben nicht mer antwert dann farende hab wē die bedarff hūte die soll er in seinē nutz nicht k̄erē. Es wāre den das d̄ gewis wār das dz kind ein münch belib od nicht. vt. xx. q. iij. c. p̄is et. ff. qui. ex cau. i. pos. ea. l. apud iulianū

Articulus xxvi.

Irt ein beschloſne nun ep̄tissin oder ein münche biſchoff den herschilt mügen sy wol habē von dem reich landtrecht erwerben sy aber damit nicht.

¶ Glosa.

Irt ein beschloſne nun ep̄tissin ic. Nun er gesprochen hat vō der psaffen vñ von den münchē. Nun machstu frage nach dē mal als die recht sprechē Seytten mal das sy kein eygen noch

kein farende habē haben sölent. wenn den das beleibt. Vñ spricht man söl es dem antwurtē auff den es ersterbē m̄g. Dis ist nicht ein stuck auß dē priuilegio. Es ist ein articulus d̄ statzūge kaiser friderichs vñ ist hie gesetzt nach sein geheys. vt in libro feudorum. c. i. Vñ will das mā wis wölichen vñ der disen wolder herschilt wurde daz im doch kein lantrecht wurde. wenn er m̄s kein erb nemē. Es nymet auch nach seinē tod nyemant. ¶ Hie merck begibt sich einer an seines weibes danke. fordert sy in wider auß der behelt landtrechte vñ kein lehenrecht. Also hie oben in dem nächſten arti. vñ in libro feudorū d̄ milite qui bellicis arm. depo. ca. i. ¶ Hie wirt ein lehenrechte vñ kein lantrecht. wē das lehen hatt er im von der kirchen wegen. Vñ ist dem gleich dem der da gūt entfacht mit einer frawen. vt in libro feudorū. c. lvi. ¶ Auch mag ein man gūt vō im entfahen ic. Kompt sunst so gethan einē herre kein peinliche sache zū lantrecht er mag sy beuelhen seinem ampt man zū richten vt extra de off. or. li. vi ¶ Landtrecht erwerben sy aber damit nicht ic. Das vernym̄ anerbe zū nemen vñ an gericht. Gericht ist zwoerley. ein gerichtē geet über misserhat. Das ander geet über schulde. In dem ersten müssen sy nicht richten. Jedoch mügen sy es iren ammecht leiten wol beuelhen vt extra de off. or. c. fi. li. vi. In dem andern mügen sy wol richtē vñ hietumb mügent sy lehenrecht beſigen vt. x. collatō. liij. Nun wisse das ein psaff in dreyen sache m̄s antwurtē vor weltlichē gerichtē. Die erst ist vmb lehen vt extra de foro competen. c. verum. Die ander ob er wār vnberichtiglich vt. xvij. di. c. nec licuit. Die dritt ist ob er geklagt hat vor weltlichem gericht ob er dem da wider bekla-

Baserstbuch der xxvii und xxviii Artikel

get wirt. vt. iij. q. viij. c. cuius in agen-
do. ¶ Dis meynit er da er spricht das
sy hie mit kein lantrecht erwerbe. das
solt du nicht vernemen das sy zu landt
recht nicht klagen mügen noch entwe-
ren. Sunder das sy erb nicht genemen
mügen. Also hienor gesprochen ist ic.

Articulus xxvii.

AIn yegklich weib erbet zwey
erley. Ir gerade an ir nächste
nissel die ir vō weibhalbē
zūgehört. vñ das erb an den nächsten
es sey wab od mā. ¶ Jedlich man vō
ritters art erbet auch zwey erley we-
gen. Das erbe an den nächsten ebenbür-
tigen magē wer d ist. Vñ das herge-
wete an dem nächsten schwertmagē.
¶ Wölich man von ritters art nicht
ist an dē zūstreit des herschiltes. d leß
hinder ein erbe zūnemen wen er stirbt
vñ kein hergewete.

Glosa

AIn yegklich weib ic. Seit hie
gesprochen ist von den die der
welt tod seind. Nū will er hie
sagen von den die zweyer weg erben
vñ setzet drey paragraphos. In dem
ersten vō weiben. In dem andern vō
den die ritters art seind. In dē dritten
von gemeinē leutē. ¶ Du solt wissen
auff dē erste. S. ist gegen hie oben in dē
xxv. arti. da sagt er das alle weib erb
los seind. so sage hie als ich dir vor ge-
sagt hab. ¶ Hienor hat er gesetzt vñ
die. die da vō ritters art seind zū mor-
gangab geben mügē. Nun wil er sage
wa sy erben mügen. Wer nun ritters
art sy das hab ich gesetzt hie oben im
xx. arti. Er setz vō ritters art Wie ob
ein gebaur ritter wurd het er dz recht
Ich sag ya. wen wer ritter ist. der hat
ritters recht vt in auctē. de mā. pñci.
S. si vero col. iij. ¶ So sag nach sechs
fischē recht hat nyemant ritters recht

sein vater vñ sein elter vater wäre ein
ritter oder ritters gnos. vt supra arti.
xx. et. r. col. in pñci. ¶ Das dis rechte
entzwey tragē das kompt danō Das
das erst spricht das sy ritters recht ha-
ben Das meint er zū ernen wert dz das
letzte sagt dz ist zū frumen wert. Das
ist als ein mā gütt in geweren hat vñ
es doch in nutz nicht hat. Also güt das
deinman vō dir habē das hast du in
lebens gewere vñ er hat es in nutz.
Wen gāb der künig ein ritterschafft
vñ ritterrecht zū samen. so ergerte er
den erben. die seines erben warttend
wären ir recht. Also erbet er sein herge-
wete einen weg. Also vil hetten auch
die rechte erben deßter minder. Der kū-
nig ergerte auch den lebenherren ir le-
henrecht hiemit Wen ein gebaur darf
mā bey pflicht kein güt lehe Dis müß
sy thū bey pflichte het er ritterrechte
Das soll nicht sein das mā ein frūme
mit ein andern schaden vt extra de de-
cimis. c. suggestum in tex. et in glo. e. ti.
c. dilecti. de ver. signi. quid per nouale
xxv. q. ij. c. vl. ¶ Gerade ist hauf ge-
rade. Hergewett ist das dz zū der her-
sart gehört. vt. ff. de re. militari. l. ij.

Articulus xxviii.

Als so gethanes dinges erb
los erstirbt. hergewet erbe
los gerād das soll man ant-
wurtten dem richtere oder
dem (fronbottē) obers heyschet nach
dem dreissigsten. ¶ Das sol der rich-
ter halten iar vñ tag vñ vñertan
vñ wartten ob sich yemandt darzū
ziehe mit recht. ¶ Darnach keret es d
richter in seinen nutz. Es sey denn das
der erbe gefangē wār. Oder sy in des
reiches dienst gefaren. oder in gottes
dienst büßen des landes. So müß er
sein warten mitt dem erbe bis das er
wider kōme. Wen er kan sich an seinē

Das erst buch der xxiij arti. Das xxiij blat

erb die weil nicht verfaumen. Dis ist
geredt von faren der hab.

Glosa.

Also gethan ding es ic. Hie
hat er vor gesagt wie es er-
bet vñ wer das erb nympt
nach eines mannes tod vñ
wer es nympt vñ dē den mā in d welt
für tod hat. Nun will er sagen von dē
der kein erb leyt. **Vierley weiß köpt**
das zu dē gūt erlös wirt. Zum erste
ob der der stirbt keinen erben hete Als
ynelich leyt vt infra. Elich kind nemē
yneliches mānes erbe nicht infra. e. li.
ar. ij. et in aucten. de incestu. et neph-
an. m. p. S. sanctimus colla. j. Et in au-
ctē. de trien. et semisso. S. consideremus
colla. iij. **Zu dem andern mal** ob er
sy hat vñ ob sy es nicht nemen müssen
(durch) des todte bruch. vt. e. li. ar. v.
in glo. S. ij. Also ober an das reiche ge-
raten het vt instit. de here. que ab inte-
sta. dese. S. per cōtrariū. et. ff ad legem
iuliā ma. l. si. et. C. de apos. l. ij. et. l. apo-
stotoū in fi. **Zum dritten mal** ob er
sy wol hat. vñ sy es wol nemen möch-
ten. ob sy es nicht nemen wollen. vt. s.
art. vj. in principio. et. C. de iure delibe.
l. scimus autē et. C. d ab here. l. si. pater-
na. **Zu dem vierdē mal** ob er erben
hat die das erb wol nemē möchte die
es auch gern nemen wölten wen das
sy es versumen vñ darzu nicht komen
von den saget er hie daz soll man dem
richter antwurten. vt sponsa. lar. S. ij.
col. ix. ic. Kompt aber yemandt bynnē
jar vnd tag So keret es der richter in
seinē nutz. vt. C. de iuris et facti igno. l.
si emancipatus. **Wie** ob es der be-
nicht erwüist das der tod wär. des er
beer nemen solt. hindt es im aber nicht
an seinem rechten. Vnder scheyd dise
wissentschafft wider wüiste er der ge-
schicht mit das yener tod was. Oder
wüiste er des rechten nicht das im daz

erbe anerstorbe wär. Wüiste er der ge-
schicht nicht daz yener tod wär so hüt-
deret es im nicht an seinē rechten. vnd
er mag es fordern bynnē jar vnd tage
als er es erfert. vt. C. de iuris et facti ig-
no. l. error. Wüist er aber seines rechtes
nicht das entschuldiget in nicht wē
ein yeglicher soll sein recht wissen. vt
C. e. ti. l. cōstitutōes. Doch seind dreyer-
ley leyt den man hilfft ob sy jres rech-
te mit erwissen. Also rittern vt. C. de iu-
ris et fac igno. l. j. Vnd kinder vt. C. de
rest. minorū. l. j. Vnd frawes namen
vt. C. de iuris et fac. igno. l. non possuz
Vnd gebaur dürffen auch ir recht mit
wissen oß komen. vt infra li. iij. ar. lxix
in glo. Benympt es auch redliche sach
vñ das man die sach berweise. so muß
er auch darmit wartten. **Wölich**
sachē das sein. das hast du hienidē li. ij
ar. vij. et in auctē. de exhibē. et inodu-
reis. S. plurimū col. v. et. C. ex qui. d cau-
fis in inte. restitū. per totū ic.

Articulus xxiij.

Neygē vñ an hōfen mag sich
der sach verschweigē bynnē
xxx. jaren vñ jar vnd tag vnd
ee nicht **Das** reich vñ die schwabē
mügen sich nūmer verschweigē an jre
erbedie weil sy es gezeigen mügen.

Glosa

Neygen vnd an hōfen ic. Hie
beginnet er zu sagen wie man
auch nach rōmischē recht gūt-
tes herschaffter kriegt. **Wen** allein
des man mit brauchunge ein gūte ver-
wert. daz der der vor recht darzu hat
dis mit recht nicht gewinnē kan. das
haben die rōmer auff bracht. vt insti.
de vsucapi. et longi tempo. prescrip. S.
iure ciuili. Dis recht ist darumb fundē
das ein gūt allzeit dem herren gewis
sey. wen daz mā mit redlicher besitzūg
bung ein gūt in ein gewisheyt. das ist

Das erst buch

das man nach der zeyt aller klage selig
sey. vt. insti. §. vsuca. et longi. S. j. Difen
arti. nem. n. vil leit für sich vnd sagen.
Ich hab es in meine gewaren vñ wöl
len mit der gewer. den die darzu recht
haben ire güte entweren ¶ Darumb
das ich dz vil in gerichten habe gehört
Darumb will ich dich bas entrichten
ob dir dis widerfure. So wisse was
zu einer rechten gewere gehört. güte
glaube. das ist das er sin der falsch soll
dafür haben daz ers ein her sey der es
im in seine gew. re. lief vt. ff. de contra
hen. emp. l. qui fundū ¶ Zu dē andern
mal soll er haben in seiner gewere red
lich sach. das ist er sol es gekaufft habē
Oder dzes im geerbt sey vt. ff. de pub.
l. j. S. sed tui. Difen glauben soll er habē
in d. r. zeyt der kauffange vnd der auff
giff vt. ff. e. ti. S. ius ciuile. ¶ Nū sind
funff sachen da kein vorwerung zūge
hört ¶ Die erste sein vnser freyen kne
cht die vns dienē wie lang wir die be
sitzē der vorweren wir doch nicht. vt
C. de prescrip. longi temp. l. si. ¶ Das
ander daz sind heylig ding. vt. ff. de
reli. l. cū loca. Das dritt sind flüchtige
eygne knecht. wen die verstellen sich sel
ber vt. C. de ser. fugi. l. j. ¶ Daz vierdt
ist verdiebete hab vt. infra libro. ij. art.
xxxvj. in fi. S. et insti. e. ti. S. furtiue. Vñ
das man mit gewalt besitzet. vt. ff. eo.
ti. l. iij. ¶ Der sachß mag sich versch
weigen bynnen dreissig jaren. Vñnd
bynnen jar vñ tag vnd nicht ee. vt. C.
de prescripti. xxx. anno. l. i. et. ij. ¶ Die
gogheüßer verschweigē sich bynnē. xl.
jarn vt in auctē. hec cōstitutio. S. i. col.
viii. Was recht anders sage die seind
in dise abgelegt. Aber an den beweg
lichen dingē mag man sich verschwei
gen bynnen dreien jaren ¶ Hie ist der
xxviij. ar. hie oben gegen Sage das §
da sezt vñ dē da sich nyemāt zū zeicht

Der xxx Artikel

¶ In vn bewegliche dingē daz kein
eygen ist verschweiget sich der gegen
wertig nach keyser rechte bey. x. jaren.
Der nicht gegenwertig ist bey. xx. vt
insti. de vsuca. S. ij. ¶ Das reich mag
sich nymer verschweigē vt insti. e. ti. S.
res fisci. ¶ Der aber gegen das reich
kaufft der verweret es bey funff jaren.
¶ Wer aber gegen dē keyser oß gegē
der keyserin et was kaufft § verweret
es zū hād vt insti. e. ti. S. xl. et ff. de peti.
he. l. necnulla. S. si quis. ¶ Dis ist da
wider. Vnd sag das die leges sprechē
von des reichs güte. hie sezt er vñ des
keyfers erbe. Oder sag dise corrigieren
dich wa die were sunst nicht wäre da
habes y für falsch. x.

Articulus xxx.

¶ In yegklich einkomen mā ent
pfahet erb bey dē land zū sachß
sen nach des lands recht. er sei
beyer schwab oß frant. ¶ Glosa.

¶ In yegkliche einkomen man. c.
¶ Nun gesprochen ist. wa an sich
§ sachß nicht versamen müge
bey rechter zeyt. Nun will er hie sagen.
ob leit sich bestätigetē zū sachßen wö
licher art er wär. so sollen ire nachfo
meling ir erb fordern nach des landes
recht. Vñ dis ist durch zweier ley sach
willē. ¶ Die erst ist durch das dis pri
uilegiū ist gegeben dē land vñ mit den
leuten vñ wölich priuilegiū den leuten
gegebē wirt das vergeet mit den leu
ten. vt. v. q. j. c. petisti et ex. de re. iur. pri
uilegiū. li. vj. ¶ Nun es aber dem land zū
sachßen gegebē ist so muß es ewig sein
wen der land priuilegia seind ewig. vt
xvj. q. j. c. hinc est et. xxiij. dis. c. cois fili
us et ext. de insti. c. cum venissent et ex.
de vsu pal. pertoti ¶ Das and ist durch
das wa ein man klaget oß et was for
dert da muß er antwurtē vt infra ar.
lxj. et. C. de foro compe. l. ij. x.

Baserstbuch der xxxi arti. Das xxvi blat
 Articulus xxxi.

Man vñ weib habē kei gezwey
 et gūtt zū ire leib. ¶ Stirbt
 aber dz weib bey des mānes
 leib sy erbt kein farende hab wen gerā
 de vñ eygen ob sy das hat an dē nech-
 sten. ¶ Ein weib mag auch ires gūts
 nicht vergebē on ires mannes willen
 dz ers durch recht leidē darff. ¶ Wen
 ein mā ein weib nympt so nympt er in
 sei gewer all jr gūt zū rechter vormū-
 schafft. ¶ Darūb mag kein weib ire
 mā kein gab geben an irem eygē noch
 an ir farender habe. da sy es irem rech-
 ten erbē mit entpfüre nach irem tode.
 ¶ Wen 8 man mag an seines weibs
 gūt kein ander gewere gewinnē wen
 alsd er zū dem ersten mit jr entpfinge
 in vormundschafft. ¶ Glosa.

Man vñ weib ic. ¶ Nach dē
 daz die ee geistlich ist Darūb
 setzt er hie mit von der ee. wen
 er setzt vō eelicher leūt gūt das gehört
 ein teyl zū weltliche recht. Des solt du
 wissen nach dem wir sprechen ein teyl
 ¶ Nun möchstu frage wōlich dz gūt
 sey das mā vor geystliche gerichte for-
 dern mūg. Sag das ist das gūt das
 mā gibt dadurch die ee zūsamē kompt
 Das heißen wir des echtes o8 eegabe
 das heißen die leges donatōz propter
 nuptias vt insti. 8 dona. S. est et aliud.
 ¶ Hie setzt er auch vō zweyerley gab
 Die ein ist ob ein weib gūt geb einē an-
 dern das hulff mitt da enqwēdān des
 mannes will zū. ¶ Vñ das ist durch
 dreyerley sach willē Das erst durch dz
 das ein mā ist ein haubt seines weibs
 vñ die soll nach seinē willen leben vñ
 ein weib ist ires selbs nit mächtig o8
 geweltig sūnder ir man. vt. xxxij. q. v.
 hec imago et noliit. c. mulierē. ¶ Die
 ander ist das man vñ weib gesampt
 gūt haben vñ von gesamptē gūt mā

nichts geben mag. vt. ff. pro socio. l. ij.
 ¶ Das drit ist darūb daz sy vñder sei-
 ner vormundschafft ist. Vñd ein mūn-
 delein mūß nicht thān on seinē vormū-
 den vt insti. de aucto. tuto. S. auctori-
 tas. ¶ Von der andern gab da er ab-
 setzet die ist ob sy iren mannē was ge-
 ben. das dz auch mit helf. Dis ist doch
 selzen wenn ein weib mag jr gūt einē
 andern geben mitt ires mānes willen
 vñd hilfft sein will einen andern vñd
 mag im selber nicht gestūmen Sage
 dis sey 8 vormundschafft schuld. wen
 kein vormunder mūß kein gab nemen
 seines mündlins. Das ist darumb daz
 es der vormund leicht darzū brecht dz
 es im alle sein gūt gebe. Limes vormū-
 ders rechte ist. Das er seine mündlein
 vor totheit beware. Darumb soll er
 sy auch selber nicht betoren vt insti. de
 tuel. S. j. et in auctē. vt hi. qui obli. se ha-
 be. perhi. S. q. si quis colla. vj. ¶ Nun
 möchst du sprechē ich sagte (vñrecht)
 wen etliche leges sagen das kein vor-
 mund mūß seinen mündlin nemen. vt
 insti. de excusa. tuto. et cura. S. itē et. C.
 qui tuto. da pos. l. j. et. ff. eadē. l. fi. Mer
 sag vñ wif das die leges sprechē von
 dem der sein mündlein nemē wōlt der
 vormundschafft er vor gestandē hett
 dise sprechen von einē frembden weib
 die er zū der ee genommen hat So sage
 auch die von der kinder vormūder.
 dise sagen von alter leūt vormunden.
 Mercke den vñderscheid den mā gibt
 kindern das heyst ein vormūder Den
 man alten leuten vñ frawen gibt. daz
 heyst ein rücher. Also der eins dinges
 soll rüche habē vt insti. de excusa. tu. S.
 qui tutelam. Vñd vō der spūcht er hie
 ¶ Auch sagt er hie sy mūgen iren mā
 nen ire farende hab nicht gebē. da mei-
 net er die gerāde mit. weder die nym-
 met ire nächste gespyne. Sūndern
 die ander farende habe behelt der mā
 e iij

Cavalas

Das erst buch

allzumal vt. s. e. ar. ij. ¶ Stirbt aber das weib ic. Anders es wär wiß den selben. S. Auch vindest du das infra li. iij. ar. lxxvj. S. j. Da vindest du das die farend hab bey dē man bleibt. Merck auch das vil leüt disen arti. übel verste-
en. Nemblichē den. S. Wen ein man ein weyb nympt ic. ¶ Hie meinē vil leüte mit das die frawē all jr farende habe vñ mitgiffet nach jres mānes tod wi-
der nemē das der man in dē güt mit ha-
be wen ein vormundschafft von des weibs wegen. Das vernyn̄ recht. di-
sen. S. Der man nympt der frawē mit-
giffet an bereyete gelt nicht zū vormū-
dschafft. Sunder sy gibt es im darñb
das er jr wider ein stattung tūn muß
an morgengabe vñ an leibzucht Aber
gerade eygen vñ leibgeding der fra-
wen nympt & man in vormūdschafft
Dise mag sy jrem mann nicht geben.
da sy das jren erben mit entsfure. Als
mā vindet in disem selbē articulo wer
es mercken will. das die frawē jr mit-
giffet nicht wider nemē. Das beweise
mit dem. lxxvj. arti. in dem drittē büch
da steet das die frawe nach jres man-
nes todenympt morgengabe. gerade
vñ müsteyl. Da steet kein mitgiffet be-
numet. Aber beweyse ich das mit an-
dern dreyen probacie. Wār daz die fra-
wen jr mitgiffet wider nemē nach jrer
man tod. so wār daz ein gemein recht
gewesen den frawē von künig Karo-
lus gezeyten. vñ wār nit verschwigē
bis her. ¶ Zū dem andern mal. wäre
es das die frawen nemen morgengab
gerade vñ müsteyl vñ darzū die mit-
giffet. So würdē die erben zū dē dicke-
ren mal erblos. ¶ Zū dem dritten mal
wen sy jr mitgiffet wider nemen vñ
darzū morgēgab. gerade vñ leibzucht
So hetten die frawen allzeyt frūmen
in der man gūter. vñ die mann hetten
keinen frūmen in der frawen gūt. das

Der xxxii Artikel
mag nicht besteen. wann die leibzucht
wirt in gegeben. gegen der mitgiffet. vt
infra li. iij. arti. lxxv. in glosa.

Articulus xxxii.

Ein (weib) mag auch zū ei-
gen behalten jr leibzucht
noch jr erben nach jrē tod
die weil man das gezeigen
mag. das es jr zū jrem leib gegeben sey
¶ Spricht sy daz es jr eygen sey vñ
wirt sy darabē gewaiset mitt recht sy
hat beyde eygen vñ leibding daran
verloren. ¶ Glosa.

Ein weib ic. Er hat gesagt vñ
grosser gunst die die frawē ha-
ben an jrer leibzucht wen man
in vnrecht thūn wölte. ¶ Nun will
er sagen das sy wissen sollen ob sy vn-
recht thūn wölten das sy daran kein
gunst haben. als ob sy sich mit der ge-
wore jre leibzucht zū eygē zū ziehē wöl-
ten. ¶ Mer sag man soll die frawen
beschirmen das in kein vnrecht gesche-
he nicht daz sy vnrecht desterbas mügē
gethūn. vt. ff. de re. iur. l. mulieribus. et
C. de iur. et fac. ig. l. nepassum. Zū eygē
ic. vt. s. ar. xxi. morgengab leibzucht et
wich. ar. xxiij. Wa ein man in glo. Con-
tra ob einer frawen an erb vñ eygen
leibzucht gelegen wār. Darnach stur-
ben jr kinder der erbe es wäre. die er-
beten beyde erbe vñ eygē auff die māt-
ter der leibgedinge es vor was. sich di-
se erbete dis fürbas. darumb ist diser
text falsch vt. s. arti. xvij. et wich. arti.
lxiiij in glosa. Sag q̄ hic textus fallit.
Wann ein fraw hett erbe oder eygen
zū leibgedinge vñ die kinder sturbē so
stirbt & mātter das erbe in dē schos vñ
behelt dan jr leibding zū eigen vñ erbt
es dan aber mit als leibgeding sunder
also erb propter mutatoz rōne denolu-
tionis. Darumb bleibt nach diser text
recht ¶ Spricht sy aber das es jr ic.

Das erst buch der xxxiii arti. Das xxvii blat

Diz ist möglich dz sy beydes verluste. wann sy mit 8 gewere falsch tün wölte wen wa ein mā ist 8 ubel thāt od tün will mit 8 gnad da jm güt mit getan ist so ist es billich dz er damit auch soll verliesen. ¶ Vnd also verleist mā al le pūnilegia ob mā ubel darmit thūn wölt vt ex. depūni. c. tuarū. et. c. pūnilegia et ex. de postula. prela. c. gratū et ex. de regula. c. liz. et. rj. q. iij. c. pūnilegium et. ff. de l. cū pater. S. si libertis. Wan alle gnade die den frawē gegebē ist an irer leibzucht. ist also dz sy keinen schaden od schuld gelte dūrffen vt in auctē de aqua. do. S. his cōsequenter col. viij.

¶ Vnd ob ires mans gūt zu pfande gesetzt wār. das sy doch auß dē pfand zu vorauf ir leibzucht nymmet. vt. C. quipotio. in pigno. habeā. l. vlti. Vnd das mans wiß mit irem noch on iren willē nicht gelassen mag. vt in sti. quibus mo. alie. licet vel nō. S. j. et in auctē. vt null iudiciū liceat habere lo. cōf. S. et illud colla. ix et. C. ad velleianū l. anti qua. et. l. si mulier. ¶ Diz verleist dz weib dreyerley weiß. ¶ Zum erste ob sy vngleibig wār vt in auctē. depūni. datis mulieribus hereticis nō prestā. S. j. colla. viij. ¶ Zum andern mal ob sy sich on redliche sach schedet von irem eelichen mān vt in aucten. de nup. S. si vero col. iij. ¶ Zum dritten mal verleist sy die gnade ob sy bricht in dē stücken die wir hienor in 8 glosen auff dē xxi. arti. gesetzt haben vt in auctē. vt liceat matri et auie. S. si quolibet col. viij ¶ Darumb ist der frawen gunste in dem rechten das man sy beware. das man in kein vnrecht thū.

Articulus xxxiii.

Nun vernemet vmb ein weibe die ein kind treyt nach ires mā nes tode. Vnd sy sich warhaftig beweyset zu der beygrafft oder zu

dem dreissigsten wirt daz kinde leben dig geboren vnd hat die frawe des ge zeige an vier mannē vñ zweyen weibern die hulffen an irer arbeit. Daz kin de behelt des vaters erbe vñ stirbt es darnach so erbt es auff die mütter ob sy im ebenbürtig ist. ¶ Vñ bricht alle geding an des vaters lehen. ¶ Wenn es lebet nach des vaters tod so wōrdē die lehen dem herre ledig. ob das kind beweiset wirt vñ besehen als groß dz es leibhaftig mōht werde. Wirt es aber zu der kirchen bracht offenkare. wer es sihet oder hōrt der māß seines lebens wolein gezeig sein.

¶ Glosa.

Nun vernemet. ¶ Warumb das recht gesetzt hat. daz ist durch zwey. rley sachen. Zu dē ersten setzt ers das ob der der das erbe het wölte durch haß willen sprechē es wār des todten kind nicht. Darumb rett er den frawen das sy sich berhaßtig beweyßen zu der beygrafft oder zu dem dreissigstenes sey od nicht. wen die frawe mag vierzig tag einen sin vnwissentlichen tragen. vt in aucten. de restitutio. que pariat et in glosa que incipit idem dico. Also hast du das dz recht auch rate gibt also hie vnd infra eodem libro arti. lviij. vt institutio. de pupillari. substitutioni. S. si in autem.

¶ Zum andern mal rett er ob sy es hat das sy es beweyße durch das das die erben nicht sagen da wurde kein kind geboren. durch das sy war haben. daz das recht verdruckt werd durch der vnberweislicheit willē. durch dz recht er zu 8 beweiung wen es ist kein sach da thū das recht zu also die büß zu der suchē thāt vt in auctē hec cōstitutio in nouat constitutōz S. quot medicamēta coll. viij. ¶ Wiß auch das ein frawe mag ein kind zehen monat tragen vñ zwen tag vñ nicht lenger. vt in auctē.

Das erst buch

de resti. et ea que pariat. S. mulier colla
iij. et. ff. 8 suis et legit. here. l. testatoris
S. fi. ¶ Dis ist der nutz darüß ers ge-
raten hat das der mäter daz erb wirt
vt. s. ar. xvij. Darumb riet er dis Vñ
spricht alle gedinge ic. Hie wiß das ge-
ding verleyhet der heiz mit solichē be-
scheid ob sein mā on lehens erbē sturb
Wen gleichersweiß als er keinen lehen
erben hat auff dē die lehen ersterbē al-
so er stirbt der on lehen erbē mit der ein-
trechtig weib lebt. vt. ff. de reg. iur. l. si
quis. ¶ Wer es sihet oð höret 8 muß
seins lebens wol ein gezeiig sein. Das
vernynß die gezeiigen mügen. vt. ff. de
testi. per totū. Oder sag es sey sinder-
lich recht in diser sachen da psaffen vñ
münch vñnd weybe gezeiigen mügen
wan sy gezeiigen des Kindes tauffe vñ
nyemants schaden darüß mag es sein
vt de conse. di. iij. c. parulus.

Articulus xxxiii.

¶ Des richters vilauhe muß
ein man sein eygē wol verge-
ben mit erben gelaube. so das
ers behalte ein halbehüße vñ ein hoff-
stat da man einen wagen auff gewen-
den müge. darab soll er dem richter sei-
nes rechten pslegen. ¶ Wölich man
sein eygen seinem herren gibt vñnd das
wider zū lehen entpfahet. dem herren
hilfft die gabe nicht. er behalte dz güt
in seinen lediglichen geweren jar vñ
tag darnach mag ers sicherlichen ge-
nen wider leyhē so das er noch keiner
seiner erben kein eygen daran bereden
mag. ¶ Irret es 8 richter zū vnrecht
das der man sein eygē mit geben muß.
Wann der künig auff sechsfische arte
kompt vor im muß er wol gebē als er
vor dem richter solt. so daz man gezei-
ge hab das es der richter zū vnrechte
geirret habe ic.

¶ Glosa.

Der xxxiiii Artikel

¶ Des richters vilauhe ic. Es
müß ein man sein eygen wol
vergebē Hie hast du das der
kauff verwandelt die hereschafft. vñnd
nicht die gabe. Wenn verkauft einer
sein güt allein es der richter nymer auf-
geb es belib doch des (kauffers) was
bedarf mans den das man es vor ge-
richt vñnd vor dem richter auff gibet.
¶ (Sag) es sey güt durch viererley
sach. Die erst ist das im der kauff dar-
mit bestätigt wirt. vt insti. de re. diui
S. per traditionē Die ander ist daz mā
die pfleg vñ den dienst des gütēs auf
den verkauffer nichtt mer fordern. vt
C. de agri. et cen. l. ij. ¶ Die dritte das
der kauffer seines kauffes mit versachē
mag vt supra ar. xvij. et insti. de emp.
et vendi. S. emptor. Zum vierden ist es
güt dazū das er der besizung ein red-
liche sach hab. das hilfft im zū der vor-
werung vt insti. de vscā. et longi. tem.
po. prescriptio. S. in re civili. ¶ Mit er-
ben gelaube ic. Das ist daz es sich die er-
ben verziehen. oder binne jar vñnd tag
nicht widersprechen oð all zūhand ob
sy gegenwürtig seind. ¶ Irret es der
richter ic. Des richters jrung ist zwey-
erley. ¶ Die erst ist vñ vnwissenheyt
das muß er verbessern nach dē das er
daran schadē hat getan vt isti. de obli-
que ex deli. vel quasi nas. S. si iuder Die
ander jrung die ist die durch bosheyt
geschicht. Hiemit wirt er gesetzt von
gerichte vñnd wirt er los mit. vt. C. de
iudici. qui male iudi. l. fina. ¶ Wann
der künig auff sechsfische art kompt ic.
Das ist ob das gericht also ist dz sich
die berüffunge an das reiche gehöit.
Ist aber ein and richter über den rich-
ter. Als ob es der schultheiß thāt So
solt man es dē grauen kündigē. Thāt
es aber der graue nicht so soll man es
vor dem künig kündigē. allein das der
graue die graueschafft vñnd dem marg

Basersthuch der xxxv arti. Das xxviii blat

grauen hab. Dennoch soll man es dē
marggrauen mit bringen. vt infra li. ij.
arti. xij. et. ff. de ap. l. iperatores et ex. de
ap. c. si duobus. Man soll auch keins
beschuldē vireyles auf 8 graueschafft
in die marck ziehen vt infra li. ij. ar. xij.
So das ers behalt ein halbe hüffe ic.
Warumb mag der richter einen man
darzū zwingen das er als vil behalt.
Wen es ist nit redlichers wen das ein
man sein eygen güt lassen vñ vergebē
müg vt insti. dere diui. S. per traditōz
Das ers auch hie setz daz ist durch dz
das er dē richter rechts ab pflege das
ist nicht. wann das müst sein nachko
meling pflegen vñ nach disem recht
künd mānymer vō ein richter komen
Solt er ya ein halbe hüffe vnder im be
haltē ob er weg wölt. Hie wär auch
wider infra li. ij. ar. xxiij. S. ij. Da steet
ein mā wirt seins gūts los ob ers ver
kauft od auflöst Daz wär hie wider
das er es nicht gelassen künd So sag
die meynüg dises artickels henger auf
dē fünfften artickel des andern büchs
da steet wer in ein gericht also viley
gens habe also sei wergelt wirdig sey
der darff keinen bürgen setzen ob mā
auff in peinliche klagte. wen dis recht
das diser der dis güt hat keinen bürge
setzen darff vñ auch das recht ist das
ein man sein eygen vergebē mag Vñ
dis möcht komen zweyerley. Zum er
sten wen diser beklagt wāre od einem
beklagte geborgt het so sag māns auf
sein güt vñ ließ es im darzū wen er be
darff im nit verbürge vt infra li. ij. ar
v. et. ff. de legi. et sena. cōsul. l. s. et poste
riores. Möcht dan diser nach dē bür
gezeüg komen vñ geben das güt auff
im darvor willens vertragen wāre.
Wer auff sage den der richter des ge
lūbtes Möcht auch der richter vñ so
gethane gelūbt einē hindern der leicht
groß eygen hett das er nicht gelassen

noch verkauffen möcht. das möchte
auch schedlichen werden Darüb hat
das recht von disen ein maß gesetzet.
Das ist das einer ob beklagt wirt dem
die gewissenheyt vertragen ist durch
seines eygens wille der mag es allzeyt
lassen bis auff ein halbe hüffe. da soll er
dē richter rechtes ab pflegen. Das ist
das er od der in geborget hat zū recht
steen. Also so helt das recht die mittel
maß. so das die klag verweist beleib.
vñ das auch durch der weisheit ein
man nicht enweltiget wurde alle sey
nes eygens. Also so helt das recht das
mittel vt insti. qui. ex cau. s. manumit.
nō posset. S. iuste aut Also hast du daz
ei halbe hüff sey eines wergeltes wert
Das seind vnder weylen achtzehen
pfund vñ vnder weilen zehen pfund
der pfening die da heng vñ geb seind
in dem lande da es geschicht. vt infra
li. iij. arti. xl. ic.

Articulus xxxv.

Aler hand schätze vñ der er
den tieffer dan ein pflüg geet
der gehört zū 8 künigliche ge
walt. Silber mūß auch kein man
graben auff eines andern manns güt
on des willen des die statt ist. gibet er
aber vilaub die vogtei ist sei darüber.

Glosa.

Aler hand schätz ic. Nun wiß
zum ersten was schätz heisse.
Schätze ist verhaltē gelt des
herre vor aller nemer danck. Oder sch
ätze heist begraben güt oder gelte in
der erden das also lang gelegen hatt
daz von alter nyemant gedenckt wes
es sein mag vt. C. de thesauris in prin.
Nun solt du wissen dz mā mag in
fünff steten schätz vinden. Man mag
in fundē in des reichs stetē. Man mag
in finden in steten die pfands steten.
Man mag in finden in gemeinē steten

Das erst buch

vnd in frembden steten Einer mag in auch vunden in der stat die seineygeist In den erste vier steten ist er halb der stete herre vnd halbe des 8 in vndt. dz er icht von vngeschicht darzü kompt so das er darnach nicht süch. vt insti. de re. diui. S. si quis et. ff. 8 acqui. re. do. l. si his qui. S. q. si creditor. Vndet er aber schätz in seiner eygen stat 8 ist sein all zūmal vt insti. de re. diui. S. thesauros Da stat in 8 glo. Ist es daz yemāt schätzt vndt in seine eygen das ist mit not das er des vilaub erwerb von dē herre das er den schatz auf grabē mīg weñ der schatz gehört im vō gemeine recht. Das ist gegen das. das hie steet Aller schatz gefundē in 8 erden gehört in dz reich. Sages sey wañ gehört er in das reich Vnd hat dan das reiche das disen alle od halb vergeben so ist das jr. Oder sag er gehört in dz reiche wañ man dē vndt mit der schwarzē kunst vt. C. de thesau. l. vñica. Sūcht aber einer schätz auff dē deinen mit arbeyt vnd fund er in er wār dein allein. also das du im seiner arbeyt lonest vñ du in zū 8 arbeit gewunne hast Thut er aber dein arbeyt vñ vndt den von vngeschicht so ist er halb dein vñ halben sein. So das du in darūb nitt gemūt hast vt. ff. de acqui. re. do. l. si creditor ¶ Silber mūs auch ic. Mercke ein vnderscheid zwischē schätz vñ erz. Das ist da er vō spricht das es in das reich gehört. Hie nympt er erze für schätze. Dis ist vñeigentlichen genomen. Dis hast du auch. ff. de acqui. re. do. l. peregre in pinci. Das ist darumb das es in dem teitsch nicht also vil namen hat als es dinges hat. vt ff. de ver. fig. m. l. iij. Allein das er des reiches sey so mūs mans doch nicht aufbrechen on des willen des die stat sey. Ist es aber sei will so behelt er die vogtei darūber also bescheidenlich das die herrschafft

Der xxxvi Artickel

ganz sein was vñ anders mit ¶ Wie ob einer der herrschafft übereine acker nicht hete sunder er het die brauchung darūber das in legibus heyst vsufructus. Mocht er silber breche lassen etlich sprechē ya weñ was 8 fruchtbrech er des landes bruchūge genießen mag das mag er thū. In solicher weis dz des gūts weßen des mā gebrauchte keine abgang neme durch 8 brauchūg willen vt insti. de vsufru. S. j. et. e. ti. l. j. et. ij. Weñ dan eines ackers weßen vō silberbreche nicht vorgieng. Darumb mocht yener silber brechen lassen Forz m. r was in dē rechten nicht verbottē ist offentliche warūb mūsste einer des nicht thū. vt. C. de testat. l. sanctius. Weñ das dis mit verboten ist so mūs er es wol thū. Sager mūs es nicht thū wañ wem eines ackers brauchung gegeben ist dem ist silber brechens miz. nicht mit gegeben. weñ des ackers weßen soll bleiben vñ das bleibt nicht weñ mans durchgrābe vñ durchfür ¶ Er soll es auch also gebrauchen daz er dem herre oder seinem gefind an dem acker nichtt enhindere. vt. ff. de vsu. et habi. l. si. Das man dz auch wol thū mūs das nicht in dē rechten verboten ist dz eret dich nicht wañ das ist verbotten als hie et infra. e. li. arti. lūij. amende et insti. de re. diui. S. thesauros. et S. si quis et. ff. de thesauris. l. vñica.

Articulus xxxvi.

¶ Ann ein weib von erst einē man nympt gewinnet sy kinde ee jrer rechtē zeyt das daz kinde geleben mag man mag es (bescheltē) an seinem rechtē weñ es zū frū geboren ist. Gewinnet auch ein weib kind nach jres mannes tode nach jrer rechtē zeit man mag es auch bescheltē weñ es zū spat geboren ist.

¶ Glosa.

Das Erst buch Der xxxvii. Ar. Das xxxix. halt

Inn ein weib ic. Disen artic-
kel vernyme als er steet in de
text. Von disem artickele vin-
dest du auch oben im. xxxij.
ar. nun vernembt et leh. c. xx. so was et
weich. arti. xxiij. das weib in glo. an fi.
do vindest du vō den beschuldigte kin-
dern zū frū oder zū spot geporn.

Articulus xxxvii

Er so eins mannes eelichs
weib behüret offenbar oð
sint ein weib oð magt nō
tiget. nymbt er sy darnach
zū der ee. eliche kind gewinnt er nimer
mer bey ir. ¶ (Kempffer) vñ ire kind
spillet vñ alle die vnelich geboren sind
vñ die dieb oð rauber sōnen oð wider
geben vñ des vor gericht überwundē
worden. oð die iren leib oð haut vñ ha-
re ledigen die sind all rechtlos.

¶ Glosa

WEr so eins mannes weibe ic.
In disem artickele will er set-
zen vō den die do rechtlos sin-
de. vñ spricht. wer so eins manns wei-
be ic. Nun möchtest du fragen warūb
das were das sy mit eekind gewinnen
Do antwurten wir vñ sprechen. das
dis ist durch der vnertigkeit willen &
sunde. wān dise sind ist wider die na-
tur. das ist wider das natürlich recht
vt insti. de iur. natu. s. j. dise sind ist wi-
der die. r. gepot. ¶ Doch soltu wissen
das dreierley weis die sind geschichte
die vnkeisch heisse. Die erst geschicht
natürlich mit willen wider gotte. als
zwischen zweien ledigē leuten. vt. xxxij.
q. j. c. qm̄. Die ander geschicht mit wil-
len vñ natürlich wider got vñ wi-
der die. r. gepot. als eprechen. Zum drit-
ten geschichtes mit willen wið die na-
tur wider gott vñ die. r. gepote. Das
erst ist schlechte vnkeischeit zwischen
zweien ledigen leuten. vñ darvon so

hast du. xxxij. q. c. quomā. Von den an-
deren die heissent eeprecher hast du hie
et. xxxij. q. j. c. illud. Vō dem dritten das
heist als ichs mit nennen will. darvon
hast du. xxxij. q. vij. c. adulteri et. c. offe-
rebas et. c. flagitia. Dise zwey letzte ha-
ben nach leges des tots pein. vt. ff. ad
le. iuli. de adul. l. j. et in auten. vt non lux-
uri. con. na. s. omnibus col. vj. Merck
auch. Er sagt hie von den die eins an-
deren mannes weib behüren. vñ die
darnach zū der ee nemen. wān die mö-
gen mit einander kein ee besitzen noch
rechte kinder gewinnen. vmb das das
sy eins andern eelich weib ist. Sunde
re das teütsche keiserrecht in dem. liij. c.
vñ die lateinischen leges sagen. Hat
ein man ein frawen mit vnredlichen
dingen vñ hat kinder bey ir vil oder
wenig vñ nymbt er sy darnach zū der
ee was sy kinder hetten zū vnechte eer
sy zusamen kēnen die sind alle elich. vñ
erben eygen vñ leben als die kinder
die sy darnach in & ee gewinnen. Vñ
das ist wið disen text mit wer es mer-
ken will. ¶ Nymbt er sy darnach zū &
ee ic. Sie spricht das recht wider sich-
selber so es sagt. nymbt er sy zū der ee
eliche kinder gewinnt er nimer mer bey
ir. Wisse das. wo ein ee ist do werden
eliche kind. vt extra qui si. sint legi. per
totū. wann er spricht hie von geschich-
ten vñ mit von rechte. als wenn er sy
ym geben liesse das wer von geschich-
te vñ wer mit vō recht. also werden
auch kinder darab von geschicht vñ
werden doch mit von recht eliche kind
Wir sagen aber das dreierley stuck fin-
de do kein ee vmb gesein mag. Das er-
ste ist ob sich ein elichs mit dem ande-
ren verredet die weile sein rechter ge-
gate noch lebete. Das ander stuck ist.
ob er einem des anderen gegaten tode
vor geraten hette. vt. xxxij. q. j. c. relatiū.
et extra de eo qui dux. in ma. qua polu.

Das Erst buch Der xxxviii Artikel

per adul. c. significavit. Zum driten ob er sy oder sy yn offenbar behürt het vt extra. e. ti. c. cū haberet et. C. ad le. in. de adulte. l. castitati. In disem mittelsten stuck ma 3 ein man mit allein klagen. be sander er mag ym auch selber richten. ob er yn mit ir vindet. vnd mag er yn anders mit behalten so müß er yn wol töten oder wunden. vt. C. ad le. iuli. l. gratus. ¶ Wer es auch das ein man sein weibe verdeckte mit ein anderen mann vnd verkündigete ers ym drei stund mit gezeigen vindet er yn dar nach heymlich mit ir sprechen er mag yn erschlahen on entgelt müß. vt m au ten. vt li. ma. et auie. S. his quoqz col. viij. ¶ Das sich ein man also mit ge rechnen mag. ob das er das über sy mit klagen mag. das mag er verwürcken in sechs stucken. Zum ersten ob er das also vast geton hette als sy. vt. xxxij. q. vj. c. j. Zum anderen ob er ir wege dar zu gebe. vt. xxvij. q. ij. c. si tu et in auten. vt li. ma. et au. S. q. vero col. viij. Zum dritten ob er von ir geloffen wer vnd so lang von ir were vñ sy wenete das er tod were. vt. xxxij. q. ij. c. si vir go. ic. Zum vierden ob sy genötiget wurde. vt. xxij. q. v. c. proposito. et. ff. ad le. iuli. adul. l. si vxor. S. si quis. Zum fünfften. ob sy wenete das es ir man were. vt. xxxij. q. ij. c. in lectu. Zum sechsten ob er sy behelt darnach als er es weiß. vt ff. l. crimen. ¶ Oder magt nötiget ic. D. hast du. C. ad le. iuli. de adul. l. pro pter violentā et. l. de crimine. ¶ Wer so eins manns weib behüret ic. Nota. Hie sagte er von den die eins mannes weib behürent vnd darnach zu der ee nemen. wā die mögen auch zusamen kein rechtee besizen vnd eliche kinder gewinnen. vmb das das sy eins ande renelich weib ist. ¶ Kempffer vñ ire kind ic. Hie setzt er das sy rechtlos sind vnd anruchtige also das sy mit gezei

gen mögen. als kempffer vnd ire kind. vnd vnelich leut. vñ kinder züftu oder züspat gepom. dieb vñ kirprecher. ver utteilt leut rauber überhürer. maneid lotter zaubier vergiffter streisser vnd falsch rüger orenrauner ic. die hast du vj. q. j. infames. et. C. ex qui. cau. al. infa irro. l. si fuisse et. l. fide et infra li. iij. arti. lxx. et ar. xxxviij. Hiertu so rechne auch wüchzer vñ vnteusch verkörer. vt. C. c. ti. l. improbi.

Articulus xxxviii

DJe auch iar vñ tag in des rei chs acht sind die teilt man all rechtlos an eigen vnd an leh en. das lehñ dem haren ledig vñ das eygen in den küniglichen gewalt. En ziehen es die erben mit aus künigliche gewalt bey irem iar vnd tag mit irem eide sy verliesents mit sambt yemem. es beneme yn dan echtenot das sy mit ku men möchten. Die cerhafft not sol mā aber beweisen als recht ist. ¶ Dienst manns eigen mag in den küniglichen gewalt mit kumen. noch aus irs herrñ gewalt. ob sy sich verwürckent an ire rechten. ¶ Elliche kinder mag der vn elich mā nymen (gewinnen). ¶ Wer iar vnd tag in des reichs acht ist. vnd ym nach der iartzal verteilt wirt echte vnd recht. Aus der achte mag er sich dannocht wol ziehñ also das ym mit 8 achte niemant seileib mag genemen. in sein recht kan er aber mit wider (ku men) er zerstrewe dan vor des keisers schare. do er einen anderen künig mit streite besteet so gewinnt er sein recht widerumb vñ mit sei güt das ym ver teilt ist

¶ Glosa

DJe auch iar vnd tag ic. In di sem articke solt du zu dem er sten mal wissen was iar vnd tag sey. Zum andern was ein acht sey.

Das Erst buch Der .xxxix. und xl. Ar. Das .xxx. halt
 Zu dem dritten. was ein überacht sey.
¶ Das soltu wissen. Das iar vñ tag
 ist. vi. wochñ vñ. j. iar. Ein acht ist ein
 bestig. Ein überacht ist ei beschwe-
 rung d vstung die teilt man rechtlos
 Merck die vndercheid. die ersten sind
 schalbar. man müß sy aber mit wund-
 en noch töñ. das mag man den ande-
 ren vñ dritten wol ton. so verteilt mā
 yn ir güt. vt. C. de bo. presc. l. deportati.
¶ Ezich mit es die erben mit aus ic.
 Wie sollen sy es aus ziehen. Sag. Sy
 ront es mit irs lantrichters briefen. sy
 müssen zu hof varē vñ schwern das
 sy tat vñ rat vñ schuldig seient an irs
 vaters puch vñ das sy des reichs ach-
 te immer verschulden wollen. des yn
 got also helff vñ all heyligen. so behel-
 teer das güt vt. C. de bo. presc. l. vl. et
 pen. **¶** Dienstman eygen ic. wen das
 wirt irch. rren vt. C. e. l. j. **¶** Ehtkin-
 der ic. das vernym die an sich nement
 wibe wissentlich die sy mit haben mö-
 gen. wann den wirt die ee verteilt vt.
 xxxij. q. vii. c. si quis. **¶** Oder sag. **¶** Kind
 gewinnt er mit zu erbwarde. er meinet
 au. hie. die die sach vñelich gemachte
 hab. n. als die an das reich geraten ha-
 b. n. als die. vñ mit die vñelich geporen
 sind. wann die mögen selber eelich wer-
 den and eeliche kinder gewinnen auff
 die sy ir güt er bent vt infra. e. li. ar. li. in
 glo. et ter. in prin. e. C. de resti. mli. l. hu-
 mamitatis et in auten. qui. mo. na. effi.
 sui in prin. col. vii. **¶** Er zerstreiwere.
 Dis ist sunderlich die sach das sy ir re-
 cht wider er kriegen vñ mit ir güt. einz
 weder das hat ein and oder das reich
 dem es mit recht zu geteilt was. wann
 man mag ein mit gnad thon mit des
 andern schaden vt. xxx. q. ij. c. vl.

Articulus xxxix

¶ Je ir rechte mit dieberey oder
 mit raube va lozen haben ob
 man sy dieberey od raubs an
 der weid beschuldigt. sy mögen mit irē
 eid mit vñschuldig werden. Sy habñ
 dreierley kure. das heif eisen zetragen.
 oder in ein wallenden kessel zegreifen.
 bis an den elpogn. od mit kampf ff sich
 des zier weren.

¶ Glosa

¶ Je ir recht ic. Hienom sagt er
 vñ anrichtigen leuten wie sy
 werden. hie will er sage was
 es yn schade. Ir schad d ist zweierley.
 Zum ersten schadet es yn das sy sich so
 leichtlich mit entschuldigen mögen als
 ein man mit gütē gericht vt. C. de sen.
 pas. et resti. l. general. das vernym vñ
 den die durch dieberey oder raube an-
 richtig werden. wann was sy sich sin-
 de entledigen sollen das glaubt man
 yn mit. Gott entschuldiget sy. als ei hie
 setz. od mit kempffen. Kempffer das
 sind leut die do streiten vmb gcl. vñ
 daruñ werden sy schalber. als hie vor
 gesagt ist. Dis kempffen ist nun kumē
 auff. vii. mann. sind in dreien stucken.
 Das erst. ob man ein toten anforche.
 den man mit kampfss erwerben wölle.
 vt infra. e. ar. lxiij. et in li. feu. de pa. te. S
 fiquis hominē. Das and. ob man ein
 zige des reichs arck vt. ff. ad le. iuli. ma-
 ye. l. is qui. Das dritte ob man sich sein
 vñderwund vor gericht vt infra. e. ar.
 lxiij. et in li. feu. de pace tenen. S. si in fi-
 tutus.

Articulus xl.

¶ Er so (treilos) beredet wirt
 oder herpflichtig aus des rei-
 chs dienste. dem verteilt man
 sein eer vñ sein leben vñ auch seinen
 leibe.

Das Erst buch

Glosa

Wie so treulos ic. Hie solt du wissen das emer wider sein treu tüt dreierley weis. Des ersten so man ein beuillet auff sein treuwe als vormuntschafft oder compagnie. oder das man ein zu behalten tet doer vntreulich mit färe. Zum andern mal tüt er vntreulich an dem das er bürget od mietet. Zum dritten tüt er vntreu als an geleitte vñ an varraten. In dem ersten wirt er schalbar vt insti. de suspe. tu. S. suspectus autē. In dem anderen verleist er güt vñ eer. als hie steet. Im dritten verleist er leib vnd eer vt. ff. ad le. iulia. maye. l. iij. **G**reite wirt ic. Wie soll man es yn bereden. sol man mit ym rechten. Nein es ist mit recht das man vmb so getan sach rechte. wie. soll er yn übel handeln vor dem h. rren. Sag nein. wann gewalt vnd vnrecht erlaubt kein gericht. sunder sag. er soll in dem ersten zwen klagen on geruffte. als wo kein hantbaffage tat ist vt li. ij. ar. l. iij. vnd in dem dritten mit geruffte beklagen recht als vmb ein missetate. So sol man yn vorheischen vñ behalten vnd zu bürge bieten vnd tagen als einem missetetigen manne. Vnd als man dann den verfestē solte oder töten so teilt man yn dann eerlos vnd gütlos. Hie muß aber niemant vñteil vinden dann des beklagten genossen durch das das es lehenrecht berürt. **D**er herflüchtig wirt Das ist wider. ff. ad le. iuli. ma. l. iij. do sagt das recht man soll yn enthaubtē Sag das sey als er sein h. rren et was helfen möchte. Oder sagt von dē der aus dem streit fleicht. Hie sagt er von dem der aus dem heer fleicht. oder der sein herren mit mer gehelfen kan. Also hast du. ff. de re mili. l. omne. S. qui in acie et. vij. q. i. c. infames et. ff. qui testat. fa. non pos. l. ex militari et. ff. de iniusto

Der xli Artikel

rup. et irri. testa. l. si quis. S. sed et si et in li. seu. que sunt cau. benefi. amitt. c. j. S. item qui.

Articulus. xli.

Olagt meid oder wirtib zūlant recht über ir vormund das es sy entweltig eignes lehens od leibzucht. Vnd wirt er darumb geladen zū dreien dingen vnd kumbt er mit für zū dem dritten ding rechten zū pflēgemā soll yn baldmunden. das ist mā soll ym verteilen alle vormuntschafft. **D**arnach sey der richter der scawen vormund vnd geweltige sy von gericht halben irs güts des sy entweltiget was.

Glosa

Olagt meit ic. Hie solt tu wissen wer über vormunt richten soll oder mög vnd vmb welich sach man über sy klagen mög. vnd welichs der vormunt peim sey. **O**b ein vormunt mög richten des landes richter. vnd in stetten der statrichter vt in auten. de defen. ciui. S. habentem col. iij et. C. de offi. presi. l. j. **O**ber vormunde mögen klagen der kinder mäter vnd eltere mäter vnd anen. vnd ein yetlichs weib die es durch treuwe ton will vt insti. de suspe. tu. S. consequens et. C. e. ti. l. pietatis. S. fi. Hie ist gegen. ff. de regu. in. l. ij. **D**o sagt das recht das das weib mit klagen mög wenn es sy selbs angeet. **L**as dises vnd sage. dis sey hie ein sunderlichs recht. wann über vormund mag mā klagen vmb zwüsachen. Die erst ist ob er vntreulich oder selchlich tüt bey des Kindes güt. Die ander ob er das kind gepuch leiden liesse vt in auten. de suspec. tu. S. si aliquis et S. nouissime. **D**er vormunt peim ist das sy schalber werden vt insti. de suspe. tuto. S. suspectus. Das vernym ob der richter spricht. ich verbiete dir vor

Das Erst buch Ber. xlii. Ar. Das. xxi. halt

munt schafft durch deins falschs willen. nymbt er aber das falsch mit mir. vnd spricht. ich verbeit dir vormunt schafft so ist er mit schalbar vt. ff. e. t. l. i. in fi. et. l. hec. S. quod. wann wir sollen auch die peine meren wo sy vnder zweifel ist vt. ff. de pe. l. penul. ¶ **B**al munden. das ist das er ym alle vormunt schafft verbieten soll. darnach sey 8 richter der frawen vormund. Hie ver stee das recht das er sagt. 8 richter sol vormund sein. das meinet er das er sy wider gewaltiges des sy was entwel tigt. Merck das er hie spricht vō per sonen die ir klag selber mögen verpün gen als frawen vnd meid. werent es aber kinder den solte man ein en cura tor geben das heisse ein vorsteer oder ein ruckhalter vt insti. de auto. tuto. S. vlti. et. ff. de ver. fig. l. quod dicimus et C. ne quis in sua causa ius sibi dicat. v. mica.

Articulus xlii

Uo seinen tagen vñ nach sei nen tagen mag ein man wol vormunde haben ob er es be darff vñ müß sein wol enberen ob er will. Wer aber sein vormund zūhant nit hat 8 soll yn pūngen zū dem nech st en dinge das ausgelegt wirt von ge richt halben vmb klage. ¶ **O**ber. xxi. iar ist der mā zū sein tagen kumen. vñ überle iar so ist 8 man über sein tag ku men. also das er vormund haben mög ob er will. vñ krenckt damit sein büße nit noch sei wa gelt. ¶ **W**elichs mā nes alter man nit weisse hat er har in dem part vnd dort inden vñ vnder ye dem arm so soll man wissen das er zū seinen iaren kumen ist. ¶ **W**en ein kin de zū seinen iaren kumen ist so müß es wol vormund sein seines weibs vnd w: s es will. ¶ **V**nd also zū kampf fe wart allei sey es bey seinen tagen. wen

als es sich selber versteen müß so müß es auch wol also sein vormunde vor steen.

Glosa

Uo seinen tagen ic. Wie men gerley weiß einer zū sein iaren kumbt das hab ich dir gesag. te hienom m. xxiij. ar. Nun sagt er von den die vormund bedörffen durch al ters willen. Vormunde sind zweier ley. Einer vorsteet den andern an güt als hie vor gesagt ist. Der ander vorsteet den seinen an eren als der yn geweret mit kampf fe. dis meint er do er spricht vñ krenckt damit sei büß mit. das pū se darbey das einer mag sein güt einē vorsteer setzen do minderet er sein büß nit mit. So heissen auch die sūt schre ken vormund vt. ff. de pro. l. ij. Merck auch insti. 8 cu. S. j. do spricht er. knecht vñ meide wie wol das sy mögent sein de die sollen doch vormunt haben vol kumelich bis an. xxv. iar. ¶ **O**ber. xxi. iar ist 8 man zū sein iarn kumen ic. Hie setzt er wenn vormunt schafft ausgeet do merck. viij. sach durch die sich vor munt schafft endet. Die erst ist ob sich das kind iaret. Die ander ob es sich ei zū kind gebe. Die dritte ist ob es in eig en schaff gewunnen wurde. Die vier de ob er ym auff vnder scheide gesetzt were. Die fünfft ob es sturb. Die sech ste ob es den her schilt ver wandelte. Die sibent ob ein der vormund zū ei ner zeit gesetzt wurde. Die achte ob er ab gesetzt wurde. Dis hast du institu. qui. mo. tute. fini. S. pubertatē et. ff. e. ti et. C. e. ti. per totū. ¶ **H**at er har in dē part vnd dort inden ic. das ist abgeleit vt insti. qui mo. tute. fini. S. puberta tē also sagent etlich die den. S. nit ver steend. Solutio. Sag das es mit sey abgeleit das man die nit in vormunt schafft habn soll die pert haben. Mer saes sey abgeleit das die altē niemant

Das Erst buch

wolten des iren lassen gewaltig seine
sy besageten yn dan an heimlichen ste-
ten es weren frawen namen oder mā-
nes namen dannocht das man sein al-
ter wolweste das was misselich vnd
schemlich das ist abgleit als du es pū-
fen magst in disem § den ich zūhande-
nym. So merck es auch hierbeynach
dem das er sagt welichs mams alter
man nit weiß do bedarffe man es mit
des die alten pflagen. Hie ist gegen in-
sti de excusa. tuto. §. item maior do sprī-
chter das die die über ire iar find ku-
men sollent lxx iar alt seine vnd die bey-
den ireniaren die sollent xxv iar alt sei-
ne vnd sagt hie von lxx vnd von xxv ia-
ren. Sag das sey des schulde das bey
iustinianus gezeiten die leüt vil sterck
er werent dann bey karolus gezeiten
der das recht gab. Wann ein kind zū
seinen tagen kumen ist das ist zū xxv ia-
ren vt in sti de ecce. tuto. §. minor et. C.
de legi. tuto. §. si. Nach vnserm rechtū
wirt ein kind yerig zū lantrecht wenn
es xiiij iar alt wirt aber zū lehenrecht
wenn es xiiij iar alt wirt Aber zū sein-
en tagen kumbt es wenn es xxv iar alt
ist nach vnserm rechten sunder nach
leges wenn es xxv iar alt ist Hier von
hast du s. eli ar. xxij in glo. ¶ Wif au-
ch das der kinder iartzal die man zū sa-
men globen mag also das das gelübt
tauge das sollen sein nach geistlichem
rechten vij iar wirt das glübt dar ge-
ben vñ von yn gefolbort so helt es ob
es wold am den geschehen wer geschi-
cht aber das nit so ist es vngepunden
vt extra de spons. impu. c. si infantes §.
si li. vj et xxvij q. ij. lxx. Dort wif das zū
geistlichem recht niemant zū seinen ia-
ren kumen ist das er on vormund kla-
gen vnd antwurten müsse er sey dan
xxv iar alt vt extra de iur. c. annum li. vj.
¶ Die aber pfründen vnd prelatur
haben sollen die müssen xxv iar alt seine

Der xliii Artikel

so mögent es yn die bischoff erlauben
also das do kein beiforg zū sey vt extra
de etate et qualitate c. per mittimus li-
bro. xj

Articulus xliii

Vnotürffriger klag die nit zū
kampff geet do muß § richter
wol vormund geben den frau-
en vnd in allen hanthafften taten do
sy irs rechtū vormund mit hat zūhandt
¶ Geet aber die klag zū kampff wart
so muß wol ir vormund sei ein yetlich
ir ebenbürtig schwert mage.

¶ Glosa

Vnotürffriger clag. Hie ha-
st du das ich vor gesaget habe
das etlich vormund vor stent
eins güts vñ etlich vor stent eins mā-
nes ere. das meint er do er sagt zū kam-
pff. vnd on kampff vormunder geben
das sind für sprechen od ein der yn hel-
fe zū recht. als hie et. C. de in li. dan. tu.
vel cu. l. ad protegens. ¶ Get aber die
klag. so muß es ton der § ir ebenbür-
tig ist vt. ff. de le. ag. tu. l. iij.

Articulus xliiii

Alagt meid od witibe zū lant-
recht über ei iren rechten vor-
mund das er on ir güte neme
zū der clag soll sy das gericht vormun-
den vñ der man gibt ir eygen zū vifal
oder zū irem leib.

¶ Glosa

Alagt meid od witibe. Difes
das er hie sagt hast du in. xli.
ar. s. e. li. Merck Des hast du
ei vndercheid. wann dort klagt sy das
er sy güte weltige das was das er
es aus iren gwern glassen het hie mit
das ers leicht verkaufft het. hie klagt
sy das a. s. ir selber nymt vñ das ist ei
grosse vndercheid. wann hie tüt ers
selber. dort thüt er es mit einer vnder-

Das Erst buch Der .xlviij. Ar. Das .xxxii. halt

scheiden personen. Das berürt auch in auten. vt liti. in. S. j. col. ix. Er spricht auch hie. neme. wie ob sy es ym gebe oder verkauffte. möcht er es dann wol haben. Etlich haben es darfür wann kein ding ist möglicher dan das. Wer ein güt hat das er das vergeben mög vt institu. dere. diui. S. per traditionē. Ich sag aber dir wie ein vormund seines mündlins güt er kriegt oder nem. Das heiste alles genommen durch das was einer wiß recht er kriegt das er kriegt er mit vnrecht. wan er ym dan kein redlichen namen mag geben dar umb heist das genommen. er tüt es selb er oder ym and von seint wegen vt in auten. vt hñ qui obli. S. si quis coll. vj. Nun möchst du sprechen. ich saget vn recht. vn es wer für dich dan diser ar. sagt. wan kinder schuldig sind das dises recht darüb were züuernemen vō kintern vnd mit von frawen namen. die zū iren iaren kumen sind. Hie antwurt ich zū vnd sag das er allein vō kintern in disem ar. sagt. er sagt doch im text von iünglingen. vnd auch vō den die in dem andern alter sind vt in auten. e. ti. S. omnia col. vj. ¶ Ir sale. das ist als vil als widerstatunge. vn ist züuersteen als ob er das het gelassen des er beweist was vt. C. ad vell. et in auten. vt immo. an. nup. dona. S. j. col. v. Ir sale heist auch als vil als ir statunge. wann in altem sechssischen recht heist sale als vil als state. darüb hast du im lehenrecht. c. lviij. flucht sal. das ist als vil als ir statung seiner flucht. wann dann des leihet eintweß er statet das gelt darumb er es ym leihet oder des dienst den er ym geton hat das tüt er durch seiner fluchte willen. das er es also flüchtiglichen erstatet Wer der frawen güt leste der muß es yn wider erstaten oder der kauffer ist vn bewarte. wann sy er kriegents mit

recht wiß. ob sy es doch de kauffer geuolbort haben. man wög dan dise irsal beweisen. Sy hetten dann die ansprach verschworn vt in auten. vt in mo. an. nup. dona. S. j. coll. v. et in aut. vt mul. iudi. lice. ha. loca. confer. S. illud coll. ix. et extra de iure iuran. c. licet li. vj. Merck auch wer glüte züflucht sal vergibt oder verlest ein andern. das helt man für vnrechte. von den mag man das wolerfordern vmb schulde ob er abunstig wirt vn das er es zū güter hant enpfangen hat.

Articulus .xlv.

Nlein sey ein man seinem weib mit ebenbürtig so ist er doch ir vormund vn sy sein genossin. vnd tritt in sein recht wen sy in sein betritt. ¶ Wen er aber stirbte so ist sy ledig von seine recht vnd behelt ir recht nach irer geburt. dar nach muß ir vormund sei ir nechster ebenbürtiger schwertmag vn mit irs manns. ¶ Ein weib mag auch on irs manns laub ir güt mit vergeben noch eygen verkauffen noch leibgedinge anlassen durch das das er mit ir in der gewere sitzet. ¶ Meid aber oder vnbenannte weiber die verkauffen ir eigen on irs vormunds laub er sey dan erb dartzū.

¶ Glosa

Nlein sey ein man. Hie hat er gesagt vō zweierley vormuntschafft. die erste was vō magschafft wegen. do sagt er hie oben im. xxiij. ar. vn insti. de legi. ag. tu. S. j. die and was vō gericht halben. do sagt er oben im xij. ar. S. iij. et. C. de in lit. da. tu. vel cu. l. ij. Hie will er sagen von den dritten die wirt von wilkür oder von volbort. Dise treit in irem rechten zwey mit den andern in vier stucken. Zūm erstn er darff mit verweisen. das müssen die andern ton vt

Das Erst buch

s. ar. xxiij. S. iij. et insti. de satisda. tuto. vel cura. S. ne tamen. Das ander. sy be-
dörffen nit rechnen als die andern ton
müssen vt. s. ar. xxiij. et in auten. vt hñ
qui obli. S. si vero col. vj. Das dritt ist.
das man sy nit mag ab setzen vt. s. ar.
xxij als man die andern mag vt insti.
de suspe. tu. S. nouissime. Zum vierden
so bedarff er nit ebenbürtig sein. als er
hie vor gesetzt hat vt. s. ar. xxiij. S. j. eb-
enbürtig. ¶ **Ebenburt** die ist dreier lei-
die er st ist vō magtschafft vñ geschlech-
te wegen. dauon sagt er hie et insti. de
legi. ag. tu. S. fin aut. Die and ist vom
adel dauon ist das notschafft heisse.
dauō sagt er in auten. vt ab illu. S. qui
cunqz col. v. Von disen zweyen sagt er
hie nit. wān diser zweyer ist ein mān
nit not darzū das er seins weibs vor-
mund mag sein. Das dritte ist vnder
frey vñ eigen. wān es ist mit dan frey
vñ eygen vt insti. de iu. per so. S. sum-
ma itaqz. vñ daruñ wo der eygen ist
der ist nit ebenbürtig dē der frey ist. di-
se ebenburt meinet er hie. wān diser ist
not. es wer anders kein ee noch keiser-
recht vt. C. de incestu. et inuti. nup. l. cū
ancillis. Nach geistliche recht mag es
sein. ist das sy es weis dñs er eigen sey.
vt. xxiij. q. ij. si femina. ¶ **Wen** er aber
stirbte so ist sy ledig ic. Du solt wissen.
das die frau volgt irs manns recht.
die weil sy yn hat vñ ir man lebt vñ
von ym gescheiden ist vñ mit lenger vt
in auten. de consi. S. si aut col. iij. et. C.
de nup. l. cū te et. ff ad mun. l. filij et. ff.
de sena. l. femine et. C. de digni. l. xij. per
totū et in auten. de nup. S. attamē col.
iij. ¶ **Nun** er gesagt hat waran diser
vormund mit andern entzwey tritt.
Nun will er sagen das er mit dreier lei-
stucken mit ym überein tritt. Das erst
ist das sy mit gethon mag on sein vol-
wort. als er hie sagte ein weib ic. Zum
andern das sy ym aus irem gūt nicht

Der xlv Artikel

mag geben. dauon sagt er hie in dem
xxj. ar. et weichpild ar. xxvj. Vñn hört.
in glo. ante fi. et insti. vt hñ qui obli. S.
si quis col. vj. Zum dritten das sy es au-
ch ein andern mit lassen mag vt insti.
qui. ali. li. vel non li. S. j. Hie ist einzwei
uel. wān hie im text spricht er. darumb
müß er vormund sein ic. vñ hie vor im
xxij. ar. hat er gesagt. er ist auch 8 fra-
wen vormund bis sy ein man nymbe
ob er ir ebenbürtig ist. vñ das wer hie
wider. Sag nein. wān hie vor sagt er
vō frauen die kind haben vñ die vor-
mund habñ. der kind vormund sol die
frauen versteen bis das sy nymbt ein
man. Hie sagt er von frauen die kein
kind habñ. die sollen vormunden ir eb-
enbürtig schwertmagen vñ mit irs
manns. Sy soll wissen. das die mān
auch der frauen leibzucht mit mögñ
verkauffen vt insti. e. ti. S. j. et in auten
vt mo. an. nup. dona. S. tñ col. v. do sa-
get er ob das weib volwort das helfft
nit. So steet auch. C. ad vellei. l. iube-
mus et in auten. vt nul. iudi. li. habe. lo.
confer. S. illd coll. ix. et. ff. de dona. inter
vi. et vro. l. j. ¶ **Meid** aber ic. Du solt
wissen. das ist darumb wann ir vor-
mund figet mit yn mit zūschaden vñ
zū frumen vt in auten. vt li. ma. et auie
S. si aut vir col. viij.

Articulus .xlvj.

Dngt frauen vñ frauen mā-
sen aber (vormund) haben an-
yeglicher klage durch das das
man sy mit überzeigen mage was sy
vor gericht sprechen oder ton. **Wo** es
den frauen zū den (eiden) kumbt die
sollen sy selber ton vñ mit ir vormund.
¶ **Ir** (rechter vormund) 8 soll auch
gewere für sy geloben vñ empfangen
vñ auch leisten.

Glosa

In dngt scrawen vnd scrawen ic. In disem ar. soltu wissen das meid vñ weib in yetlicher klag sollen vormund haben. ¶ Vñ das sy vormund müssen habñ das ist durch dreier sachen willen. Zum ersten. das man sy mit überzeügen mage. als hie. Zum andern. das sy sich mit versprechen mögen. oder durch das das sy kein recht können döffen vt. C. de iur. et fac. ig. l. nepassim. Zum dritten. das man sy mit manē döff. also eret man sy das man billicher vñ lieber ein man manet vñd vertzeuhet dan ein scrawen. vñd das sy sy villeicht vor schaden mit kün- nen bewaren. daruñ schonet man ir. als hie. et in aut. vt li. iij. S. mulier coll. ir. ¶ Vñd leisten Das ist gesagt von dem rechten vormunt vt. C. de procu. l. tutor et. C. de eo qui pro tu. vel cu. ne. ges. l. sua.

Articulus .xlviij

Der vormund von gerichtes halben sol auch gewere für sy geloben vñ empfangen vñ sei- der kein not daruñ leiden. wen er von gericht wegen daruñ gefragt wirt. Wann sein vormuntschafft geweret mit lenger dann als das gericht geweret. ¶ Zu yetlichem gericht muß der richter wol sonderlich vormunder ge- ben.

Glosa

Der vormund ic. Nun er zu en de pracht hat das er wolt sa- gen von vormunden die yet- liches schaden warten sind von vor- muntschafft. Nun sagt er vñ dem den- richter gibt vñ keins schadens war- tet. das hast du. C. de in li. dan. tn. vel cu. l. ad protegendā. vñd ist doch selz- en das er gewere geloben soll vñd der mit leisten darff. Sag. Diser vormunt

ist mit mer dan als ein fürsprech & fra- wen. wñ zu gleicher weise als & für- sprech on schaden beleibt. also bleibt di- ser vormund auch on schaden. wann sein vormuntschafft sich mit dem ge- richte endet. als hie. et. C. e. til. suo ex re- stamento. ¶ Zu yetlichem gericht er. Das vernym das sy iren rechten vor- munt mit haben vt. C. ex qui. cau. tuto ha. tu. de. da l. licet. ¶ Du solt wissen das sechserley weis das zukunt das richter ein vormund muß geben de- yem der ein vormund hat. Zum er- sten. ob & vormund selb mit seim munt delin etwas vor gericht hette zusach- ende. als & man & seim weyb vñ sal ga- be vt. s. ar. xliij. Zum andern mal ob & recht vormund aussen were in herten dienst. Zum dritte soll er ein vormund geben an des vormund stat der sich & vormuntschafft entschuldiget hat ob der doch wol mer hie werent die sich mit entschuldiget hetten. wñ ye mer vormund versteen ei vormuntschafft vil leichter vñ bas dan einr allein. Zu dem vierden gibt man vormunde de- der vor ein hat. durch des willen das das güt so weit leide das es einer mit gearbeitñ kan. Zum fünften gibt mā yn ein andern vormund in eins verue- sten oder verwoffen vormund stat. vt. s. ar. xli. Zum sechsten gibt man ein vormund de der ei hat. ob sich des kin- des güt so seer merete das es einer mit versteen kunde. In disen sachen sollen die richter vormund geben vt institu. qui da. tuto. pos. S. ad certū et. ff. de ac. et obli. l. obligatio et. C. in qui. cau. ha. tuto. tutor dari potest. l. i. ij. et. iij. penul et vlti. et. ff. de tute. l. si quis tutorem et ff. de excusa. tuto. vel cura. l. propter li- tem. S. vltimo.

Das Erst buch

Articulus xlviii

Elich vnelich geborn sind
 os sich rechtlos (gmacht)
 haben die mögent kein vor-
 mund haben an irer (klag)
 noch an irem kampfse. **E**am leit so
 len auch klagen vñ antwurten on vor-
 mund es sey dan das die klag zu kam-
 pfe gee. das irer vormund einer oð eb-
 enbürtiger schwertmage werer sey
 es ton wölle. **E**mag dlam man ob
 man yn zu kampf begreife seins rech-
 ten vormunds nit gehabt vñ tar er
 darzu sein recht ton er gewinnt zu vor-
 mund wer es für yn ton will oð wen
 er mit pfenningen gewinne. **E**Allein
 mag man sei rechtñ vormund bewei-
 sen weret er sich mit kampfse. Alleine
 hab er yn zum ersten mit kampfse mit
 angesprochen vñ schadet ym zu seine
 rechten nit. Also sol man auch ein to-
 ten weren ob man yn erretten wille.
EMit kampf mag sich ei man wol
 also weren. mit kampfse mag er aber
 ein vnbeschuldigtñ man an sein rech-
 ten nit bereden.

Glosa

Elich vnelich geporn sind.
 Hienor hat er gesagte wer
 vormund gehabñ mög ob
 er will. darnach sagt er we-
 re die weren die sy bey not haben mü-
 sten. Nun saget er von den die ir recht
 nit haben sollen. vñ spricht. das sind
 die die vnelich geporn sind oder recht
 los sind. vñ welichen vormund er kü-
 re der wer besser vñ achtbarer dan er
 were. Vñ niemand müß sein klag ey-
 nem achtbaren geben wann das wer
 schedlich seinen widersachen vt. **E**vt
 nemi. li. poten. l. si cuiusq. oder die
 ir recht verlor haben mit dieberey oð
 raub vt. s. ar. xxv. §. ij. et ar. xxxv. et
 ff. qui. no. in fa. li. ij. **E**am leit ic. das

Der xlviii Artikel

ist das sy mit dōssent vormunden als
 frawen. Allein sind sylam. **E**Mag d-
 lam man ic. Dis ist wið alle recht gual-
 legirt im. xv. vñd. xvij. ar. do er sagte.
 was man leiblich beweisen mag dar-
 umb mag man mit für schwern. mag
 man dan hie die vormunde beweisen
 so mag mā mit dafür schwern. **E**Mer
 wisse das hie steet. allein mag man sei-
 nen vormund beweisen. das meinet er
 also. ob man seines gūts vormunder
 beweisen möcht. hie mit beweist man
 seins kampfes vormund. wan meng-
 er man vormundet wol gūt der doch
 nit kempffen wolt darūb vñ darūñ
 ist es mit wider dise bewernuß. das ku-
 met alles darvon das man dick nymbt
 den vormund vor dem der des gūt
 rüch haben soll. wann ein vormund
 heist dick vñ beweilen der der ein gū-
 te vor gericht versteet vt. **E**procural
 neq. Es heist auch einer ein vormund
 der ein gmeinheit versteet vt. **E**de sa-
 crofanc. episl. iñ bemus. Vnderweilen
 heist ein fürsprech ein vormund vt. **E**
 de auto. tu. per totū. **E**Also soll man
 ein toten man ic. Dis ist alt vñd aller-
 meist aus der gwonheit kumen. doch
 sind noch stücke do man vmb rechten
 müß. weliche die sind des wölle wir
 dich an einer stat berichten. Wenn ab-
 er ein recht aus der gwonheit kumbt
 so ist es abgeleite vt. iij. di. c. leges et in
 probemio institui. §. post liberos. es ist
 auch abgeleit in dem geistlichen rech-
 te vt ext. de pur. vul. per totū. **E**Mit
 kempffen ic. Nun will er sage wer sich
 mit kempffen wern mag vñ auf wen
 man sy leiten mag. Mit kempffen ma-
 ge sich wol weren ein lamer ob yn ein
 gesund anspricht. vñ ob er sei vnschul-
 de anders mit beweisen mage vt. ff. de
 re. iñ. et es. sen. So mag man auff die
 die ir recht verlorrent mit dieberey
 oð raub kampfse leit. als im. xxxv. ar.

Das Erst buch Der .xlj. Ar. Das .xxxiii. blat

et. ff. ad le. iuli. mayer. l. his qui in reatu. Du solt wissen. das dise arti. die von kempffen sprechen mündert mer nütze sind. wan wo man hie vormals kempffen auffleitten mochte die mag man nun überwinden mit sibem mannsgezeugen vt infra. e. li. ar. lxiij. Jedoch so wiß vndercheid zwischen de der kempffen auffeinleiten will vñ dem der selber vechten will. yedoch so mag man vñ all sach mit vechten. als man vñ all sach leib vñ güt mit verliesen mage vt. ff. de bo. dam. l. cū ratio et. ff. de do. l. post cōtractū et in aut. de man. prim. S. oportet col. iij. et. C. de pe. l. scimus.

Articulus .xlj.

Spricht ei gewundet man den zū kampf an 8 yn hat gewundet vñ mag er vñ kafft seins leibs den kampf mit volpringen vñ hat er kein vñmünd der es für yn ton will man soll ym tedingen bis an die zeit das er sein kampf selber volpringen mög

Glosa

Spricht ein gewunt man. c. Dis haben die sachsen alles behaltē durch das das sy streitbassig weren vñ auff das das sy alleding zū eid mit dōssen lassen so behielten sy den kampf vñ zugent sich des in ir priuilegiū. vñ darūn das sy sich zūm ersten an priuilegia ließen darumb sind noch priuilegia gemeine in dem land zū sachsen. ir priuilegiū were auch mihzes het dan an ym etwas sunderlichs. ¶ Nun soltu wissen das xiiij. stuck sinde do ein priuilegium mit wirt verworffen vñ verleit Zūm ersten mal ob es geschriben were an verdecktlichen stetē vt extra de cri. fal. c. licet. Zūm andern mal ob es am insigel gefelscht were vt extra de fi. instru. c. inter dilectos. Zūm dritten mal ob das

priuilegium mit hette ein bestetunge eines vorgegeben briefes so taug dasselbig priuilegium mit vt. ff. de regu. iur. l. cum principalis et extra de confir. vti. per totum. Zūm vierten mal ob es mit sunderlichs rechtens hete als wir vor hie gesaget haben vt extra de ver. sig. c. abbate et in. c. priuilegiū et. xxv. q. i. c. item octauo die et. xij. q. i. quia. Zūm v. ob es mit falscheit erworben were vt extra de rescrip. c. sedes. Zūm. vi. male. ob es ist gegeben gegen dem gemeinen nütze vt in autent. vt in medio libri. colla. viij. Zūm. viij. mal ob es mit vñderscheyde gegeben ist vñ ist der bescheid vor vt extra de condi. apposi. c. verum cum alicui ecclesie et in glo. Zū dem. viij. ob es ist gegeben zū einer zeit vñ dieselb zeit vergangen ist vt. xxv. q. iij. c. quidē et. c. quod scripsi. Zūm. ix. ob es ein schadet widerrecht vt extra de deci. c. suggestū et. c. dilecti filij et extra de ver. sig. c. quid per nouale et. xxv. q. ij. c. vl. Oder ob man der freiheit nütze geprauch bey. r. iaren vt. ff. de iudi. l. j. Zūm. x. ob es wer darauff das ein man von lantrecht frey sein solt oder vñ statrecht do er fesse vt. C. de deci. l. vacuum et. l. exemplum et. l. curiales et. l. omnes qui et. C. de accus. si uel. l. ij. et in autent. vt om. obedi. iudi. S. hanc col. v. Zūm. xi. mal ob es were behaltē also das man über ein ding mitrichten solt das vorangesprochen wer vt extra de testibus. c. causam qz de priuilegiis et. c. dudum et extra vt lite pendente. c. j. et. c. vl. et. xij. q. j. c. penul. et. C. de lite pendente. l. j. Zū dem. xij. mal ob gegen einem gemeinen priuilegio ein anders sunderlichs priuilegium gegeben were vt extra de rescriptis. c. sicut romana et. e. ti. Et extra de regulis iuris. c. racionem li. vj. et de hoc etiam habes in multis aliis locis. Zūm. xij. ob der 8 das priuilegium gegeben hat darwider nicht mit

Das Erst buch

wissenschaft od on wissenschaft vt
c. suborta i fi. et extra de re iudi. oder ob
er abtüt vt de iudi. l. iussio et. c. sugge
stū de deci. diß vernym in 8 weise als
man es ton mag als die testament setz
en. ff. de adimen. le. per totū. Zum. xiiij.
mal ob die gefreiten mit worten oder
mit wacken offenbar oder stilliglich
8 gegebenen freiheit ab giengen vt. C.
de pac. l. si quis in scribendo et. ff. de ac
qui. her. l. recusare. oder sunst anders
darwider tüt vt. ff. de lega. l. cū pater
et. ff. de mino. l. auxilij et extra de preb.
pro illorū de consti. cū accessissent 8 pri.
c. si de terra od wieer anders der frei
heit missepraucht et. rj. q. iij. c. priuilegi
um et. lxx. di. vbi

Articulus .i.

Et auch den andern roun
det od tötete vñ gefangen
für gericht pringt vñ zu ei
ne fridprecher bereden will
Volkumbt er des nit 8 ist desselbigen
vngerichz überwundn das er an ym
geton hat. **A**lle sey ein man ein spil
man od vnelich geporn er ist doch die
bes oder raubers genos mit das man
kampff auff yn gebieten mög.

Glosa

Et auch de anderen. c. vt. ff.
de re. iud. l. iij. doch so sind vier
sachn durch die ein man den
andern mag tot schlagen. Die 8 ist.
durch notwre vt inst. l. iij. arti. xiiij.
et. C. ad le. cor. de sic. l. is qui aggressor
et l. fait et infra. l. iij. ar. lxxviij. Zum an
dern wer ein bey sein weib begriff vt
ff. ad le. iul. de adul. l. maritus. Zum dri
ten wenn ein mit eins manns weibe
lieblosen verpotē were vñ er es mit lie
se vt in aut. vt li. ma. et a. s. his quoqz.
col. viij. Zum vierden ob einer den an
deren beynacht begriffe der ym scha
den wolt vt. C. qñ lice. vii. vñ diße si.

Der li Artikel

iudi. l. si liberā et. l. opprimen. dōu et in
li. feu. de pa. tenen. s. si quis hominem.
Alleine es sey auch ein man ein spil
man 8. Disemögent niemand an sei
nem rechten beschelten. yedoch mag
mā sich an yn verwürcken. wañ sind
sy wol eerlos sy sind doch auch kei die
be noch rauber das man sy mit leicht
lich tōten mag. Dis vernym von vid
lern vñ iren gnossen. Auch wiß das
gaugkler vñ zaubier auch spilleit heis
sen vt. C. de male. et mathe. l. quicunqz
disē mag man auch mit tōten vt. C. e.
ti. l. nemo.

Articulus .ii.

Es ist manch man rechtlos 8
mit ist echtlos. wañ ein recht
los man müß wol ein eelichs
weib nemen vñ kinder mit ir gewin
nen die ym ebenbürtig sind. die müssen
auch wol sein erb nemen vñ irer mū
ter als wol. wañ sy on ebenbürtig sin
de. sy entzweien sich dann ron yn mit
eigenschaft. **W**elich mā noch eelich
weib nymt auch vnelichs manns er
beimt. **M**an sagt das kein kind sei
ner mütter kebs kinde sey. das ist doch
nit. wann ein weib mag gewinnen ee
liche kind. edle kind. eygne kind vñ kebs
kind. **I**st sy eygen man mag sy frey
lassen. Ist sy kebsse sy mag ein eelichen
man nemen vñ mag kinder dabey ym
gewinnen. **W**elicher man von sei
nen vier anen das ist vñ zweien eltern
vettan vñ von zweien eltern mūte
ren vñ von vatter vñ von mūter.
Ein vnbeschulten an seinem rechten
den mag niemant beschelten an seiner
geburt er hab dann sein recht verlorn
oder verwürckt. **W**elch schöpffen
bar freymā ein sei genossen zu kampff
anspricht der bedarf zu beweisen sein
vier anen vñ sein hant gemel vñ die
zu benennen oder yener 8 weiget ym

Das Erst buch Ber. li. Ar. Das xxxv. blat

kampffes mit rechte. ¶ Wer sich des andern zu kampffe vnderwindet entgeet er ym mit recht er muß yn mit büßsen lassen.

¶ Glosa

Es ist manch man ic. Er hat vil hienor von rechtlosen vnd rechtlosen leuten gesagte. Nun setz er des ein vnder scheide. Rechtlos leut sind dreierley. Die erstn sind rechtlos. also das sy in gericht mit bezeugn mögen vt. ff. de his qui no. in fa. l. j. et. ff. de te. l. iij. et extra de te. c. in omni negocio. vnd das sy keins manns wort vor gericht sprechn müssen vt extra d. accu. c. omnipotens deus. ¶ Wif auch. wurde ein zeige angesprochen das er rechtlos were das müste yener zu hand beweisen vt. C. de testi. actio. l. si quis. Die andern die rechtlos sind die sind rechtlos an ire güt. also das sy es mit verkauffen noch vergeben mögn. vt in sti. de capi. dimi. S. maxima et. C. de sen. pas. et testi. l. cū patre. Die dritten sind rechtlos an leib vñ an güt. am leibe also das man sy wol erschlahen m. is. vt. C. qñ li. vñ. si. iudi. se vindi. l. libera et in auten. vt li. ma. et au. S. his quo qz col. viij. Er ist auch rechtlos an dem güt also das ers mit geerben magge vt in sti. de h. re. que ab intesta. dese S. per contrariū. Die erstn sind spilleute vnd eerlos leut. als hienom steet im xxxvij. arti. S. ij. Die andern sind den ir güt in den küniglichen gewalt geteilet ist vt. s. ar. xxxvij. Die dritten sind die die fridlos geteilt sind vt in fra. li. ij. ar. ix. Dis geschicht auch in zweierley was. Etlicher wirt von dem richter rechtlos geteilt als verfest leut vñ verecht leut vnd epiecher vt. s. ar. xxxvij. et in fra. li. ij. ar. ix. et in sti. de capi. dimi. S. maxima. Die andern tont do sy sich selber mit fridlos legen als die die nachts in der leut heuser prechñ vt in fra

li. ij. ar. xij. et. C. qñ li. vñ. si. iudi. se vñ di. l. opimendorū. Oß mit eelicher leut weib zu heimlich sinde vt in auten. vt li. ma. et au. S. his quo qz col. viij. Eht los ist auch dreierley. etlicher ist echtlose geporn. das ist vnelich vt in aut. qui mo. na. ef. sui. S. sanximus coll. vj. Die andern sind eelich geporn vnd sind rechtlos also das sy kein eelich weib nemen müssen. dise habens etlich verlobte als geistlich leut vt. xxxvij. q. j. c. virgine et extra qui de. vel vo. per totū. Etlicher habens verwürckte als die die doz wu schwestern oß mäter vñ tochter beschlaffen vt. xxxij. q. vij. c. quidē et. c. si quis et. c. qui dormier it. Die dritten sind vnelich geporn vñ mögen eeliche weiber nemen oß den nutz decht habē sy mit das ist an ire güt zu erbe vñ das sy kein erb nemen vt. s. ar. xxxvij. S. iij. et C. ad le. iul. maye. l. si quis et in sti. de capi. dimi. S. quod aut. ¶ Der rechtlos man muß wol ein weib nemen ic. Das vernym von dem ersten als vñ den spilleuten es wer anders wiß den xxxvij. ar. hienom. wañ hie steet er mög sein güt erben. vñ dort stet er er krieg sein güt mit wider ob er wol sein recht wider er kriege. Als du hast. C. de sen. pas. et testi. l. cū patre. ¶ Sy entzweient sich ic. Hie berürt er die ebenburt do er hie vor vil ab gesetzte ist do er spricht mit eygenschaft. wañ es ist mit dan eygen vñ fcey. vñ ist niemant ebenbürtig wann der eygen dē freien. vt in sti. de iu. perso. S. in summa. Wif Das heist ebenbürtig. ob sich zwey eigen nemen die kind die von yn kement die werent auch eygen. ¶ Elich man Das ist des schuld das d vnelich man des eelichen mannes erb mit nemmen muß. hierüb ist es auch das die fraren mit gezeugn mögen vt extra d. ver. sig. c. fors. wañ sy kein gezeug leidn vt s. e. li. arti. xlvj. ¶ Man sagt das kein

Das Erst buch

Kind ic. Kinder sind zweierley. sy sind natürlich vnd auch elich. Das natürlich kind ist mit mündel seins vatters vñ seiner mütter dan das elich kind an dem angeichte der natur. Alleine hat das recht gesetzt das sy kein erb nemen müssen. doch bleiben sy natürliche kinder. wann gesetztes recht magnatürlichem rechte mit ablegen vt. ff. de reg. iur. l. iura et. l. qd attinet et insti. de le. ag. tu. S. sed agnatis. Also auch der vñ echt man von mann vnd weibs halben kein erb nymbt. darumb so nymbt auch widerumb der echtman od echt weib des vnechten erbe mit. sunder es erstirbt erblos vnd wirt dem gericht. vt. s. e. li. ar. xxviiij. Elliche kinder die eelich geporn sind die nement erb durch das das sy habn zweierley recht. wan sy sind natürlich vñ eelich. Die ersten sind allein natürlich. Vnd wer zu ein ding zweierley recht hat der ist neher dartzu dann der der einerley recht dar zu hat vt insti. de adop. S. si vero et in auten. de consan. et vte. sca. S. post coll. vj. et. C. de edi. di. adu. tol. l. si. Auch solt du wissen das etliche kinder eelich sind vñ etliche vneelich. das ist mit vñ natur. wann die keiser habens gesetzt. durch das das sy die leute zu eelichem stande bezwingen. wann sy anders kein erben bezeugen künden. Doch be sich alle leges vnd canones. so vindest du wo das gesetzt recht ist wider das natürlich recht do haben die keiser alle die list funden die sy gefinden mochtñ vnd haben ya die sagung gantzlichen vertruckt. also haben sy auch hie gesetzet drey stuck. wie ein vnelich kind möge eelich werden. Das erst ist. ob man das kind in seinen hof gebe vt insti. de nup. S. aliquando. Das ander ob der vater die mütter darnach zu der ee neme vt in auten. de si. ante instru. dota. na. S. peruenit coll. ij. Das dritte ob die

Der lii. Artickel

mütter des nit würdig war. so mag yn danocht der keyser die ee geben vt in auten. qui. mo. si. natu. effi. legi. S. liceat et. S. si vero col. vj. Das vernym ob er anders kein erben hat. vnd darumb so sind gar vil recht gesetzete wie das vnelich leute eelich mögent werden vt insti. de her. ab intesta. ve. S. si. Welich man ic. Wann du nun weist wer rechtlos vñ wer echtlos ist vnd wen man des zeihen sol vnd mag. So wisse. Wes vater vnd eltervater hie mit mit besleckt was der entgilt des mit ob wol sein über eltervater also gewesen wer. wann der eltern gneist man mit verrer vnd irer schande entgiltet man mit verrer. dann in das dritt kind. darumb sagte er hie welich man ic. Doch sagt er auch hie von den schöpffenbaren vnd von irer recht vnd freiheit zu erbe zefordern. Vnd des ist vast gnüg das ein kind sey frey vnd eelich geporn vt in sca. li. iij. arti. lxxij. Welich schöpffenbar frey man einen seines genossen zu kampffe anspricht ic. Wann were er mit ein schöpffenbar frey man vñ seinen vier anen das ist von sein vier eltern dem darff der ander zu kampffewart mit antwurten durch das das er ym mit ebenbürtig were vt infra. e. ll. arti. lxxij. S. iij. Nun so merck auch das dis wort ebenbürtig heist hie not schafft. vñ hant gemel ist die gerichtes stat do er ei gepomer schöpff zu ist. vñ sol yn mit büß lassen durch das er sich sein also vnderwande vt in sca. e. li. arti. lxxij. et. lxxix. et insti. vi bono. raptio. S. sed ne dum. et. C. vnde vi. l. si quis tantum.

Articulus .lii.

Nebenglaub vñ an echt din
N ge muß mñ sein eygen noch sei
leut vergeben. doch wechseln
die herrn ir dienstman on gericht wol

Das Erst buch Der .lii. Ar. Das .xxxvi. blat

ob man die wider wechßel bezeugen mag. ¶ Gibt ers wiß recht sunder er benglaube die erben vnderwinden sich mit vtheiln als ob yener tod sey. yener ders do gab so ers mit geben möchte. Alle varende hab gibt man an er benglaub in allen steten. vñ leißt vñ leihet güt die weil er sich allso vermäge das er gegürt mit eim schwert vñ mit eim schilt auff eiros kumen mag vñ eim stein oð stocke d einer daumencelen hoch sey. on manns hilff allso das mā ym das ros vñ den steggreiff halt. wenn er das nit geton mage so mag er wed vorgeben noch verlassen noch leihen. das er yemant damit entpfüre d es ist wartent nach seim tod. Was er aber yemant genomē hat mit vnrecht das muß er mit recht wolhwiß geben vñ lassen in sein gewer. do mag yener den fei gab ansprechen dan mit allso getonē recht als er daran hat. ee es eingnomē wurde. ¶ Wer binnen suhe sein hab (vergibt) oð aufsetzt zu d zeit als ers mit ton sol. das weib vñ ingefinde soll niemant darüb beschuldigen. wenn symüssen des manns gab mit widerspreche sy sey recht oð vnrecht. ¶ Gibte man yemand ichts zu vnrecht das vordere man von dē wiß dem es gegeben ist. ¶ Das weib antwurt für fei güt des manns dan für das das vñ d ir erstorben ist.

¶ Glosa

Nerbenglaub ic. Als hie vor gesagt ist das das keiserreich listigklich zu hilffe kumbt dem natürlichen rechten wo ym die satzung widerstrebig ist. als in diser glos über den nechsten artickel steet. ¶ Nun solt du wissen das drei stück sind von gesetztem rechte die wider natürliche recht sind. Das erst ist das die leüt von der satzung etlich and leüt für eigen haben. das ist wider die natur. wann von

natur sind all leüt frey. vt institu. de liberti. S. manumissio et in autenti. qui. mo. natu. effi. sui. S. si quis ergo coll. vj. et infra li. iij. arti. xliij. vñ darumb haben die keiser menge recht gesetzt do sy eigen mit sceyeten. vt insti. qui. manumit. li. vel non et insti. dele. su. ca. tollen et. C. de testamenta. manumiss. l. cū constitutio er. C. de si. commis. liberta. l. cū quis et. l. si. et. C. de lati. liber. tollen. i. cū didici. et. C. de ser. com. manumiss. l. in communes. Das setzete das recht ab. Ein gemeiner knecht wer zweier oder dreier oder meer herren knecht. wölte yn dann einer seiner herren loß lassen. das müßten die andern bey pflicht volgen das er yn dauon gebe. xx. schilling. die die ym gebürn möchten. wann das solte des knechts güt sein. vt. C. e. ti. S. ne a seruo. Das ander das wider die natur vñ der naturen recht ist von gesatztem recht. das ist das leüte vnelich mögen sein. wann von natur sind all leüt elich. vt in aut. qui. mo. na. effi. sui. S. si quis col. vj. Vñ darumb so sind vil recht gesetzt das vnelich leüt mögen eelich werden. vt insti. de here. ab intesta. ve. S. si. et in auten. de ince nup. S. dubitatū et in auten. de si. anteinstru. dota. na. S. peruēit col. iij. et in auten. qui. mo. natu. effi. sui et de eorū successione. S. naturalū et. C. de testa. na. l. humanitatis et extra qui. si. sint le. c. tanta. Das drit gesetzt recht was das ein yrtlich man sein güt vergeben möchte an sein siech bette vñ ließ seine kinder vmb prot geen. vt in auten. de nup. S. disponat col. vj. Vñ darumb das es wider die natur was so sind vil recht hiwider gesetzt die do gepietent das man den erben etwas lassen muß vt insti. dele. fal. S. superest et in auten. de here. et fal. S. fiat igitur col. j. et ff. de inof. fici. testa. l. ij. Vñ darumb haben die sachsen vnder ynen das rechte. Wer

Das Erst buch

ichz vergeben will der soll es vergeben die weil ers geprauchen mag. wan wer sein güt vergibt wenn er des mit geprauchen mag der vergibt mit das sein ist sunder er vergibt das seiner erben ist. vt in auten. de man. prim. S. opor tet coll. iij. et in auten. de inces. nup. S. j. coll. ij. Vñ es ist ein wunder das sy es tond das sy ir erben vnder wegen las sen vnd geben es fremden leuten. vt in auten. de trien. et se. S. frequenter col. ij. ¶ Vmb die rede sind des die sachsen all abgangen. vñ habñ dieierley recht an dieierley güt. Das erst güt ist eigen das müssen sy mit lassen on erb glaubē als er hie setze. Das and ist lehen. das mag er lassen wenn er will. ob ers dur ch des willen mit lasse. das er des mit lenger geprauchē mag. vt lehen. c. lviij. Niemand mag ers aber lassen das es der herr on sein willen leihen darff. vt s. e. li. ar. ix. et lehen. c. lviij. et in auten. 8 vsu seu. col. ix. Das drit ist farende hab die ist zwoierley. ein eigen mane. der ist die erst farent hab. die mögen sy wech seln zu aller zeite auff das sich die eigen mit zweien wan also weren die kinder erblos vt in fra. li. ij. ar. lxxij. Die ander farent hab ist allerley güt. die gibt ein man die weil er sich begürtte mit ein schwert. Dis wenent vil leit das dis gemeinglich gesprochñ sey von allen leuten. das ist mit. wan es ist von nie mant gesprochen dan von rittern vñ von iren genossen. das merck dar bey. das er sagte mit ein schilt vñ mit ein schwert. dan das gehört zu der ritter schafft. er setz auch ir recht vor durch irer erhassfigkeit willen. vt institu. de iusti. et iure. S. his generaliter. ¶ Ein burger nach weichpildrecht mag sein eigen das ym an erstorben ist verge ben die weile er also starck ist das er on hilff so lang steen mag bis er in ge heg tem ding die giff geton hab. die faren

Der lii Artickel

de hab mag er aber alle vergebñ was er der bey gesundem leib hinweg ant wurt. oder in dē ding vergibt zu volg ent nach sei tod. doch sagen etlich das er am siech beth vergeben mage was das betpriet erreichen mag. Ein baur mags vergeben als weit er ein vmb gang gepflügen mag eines morgens lang. Ein frau wenn sy zu der kirchen gon mag als sy darvon ist. xx. ritten. wenn sy das mit ton mag so hat mans darfure das sy es iren erben enpfüren woll. ¶ Das hie auch steet on erben glaub. das vernym vō angestorbne ey gen nach weichpildrechte. Oder nach dorffrecht helt mans vō allerley eigen es sey vergeben verkaufft oð vererbt. dis ist doch hart das es mit ausscheite testament vñ almüsen ic. ¶ Mit vte len ic. das ist mit rechter klag. wan all wider sprachñ die geschehñ in eins an dern vngegenwürtigkeit oð dē gleich die soll man mit vtealn in die gerichte zu dreien dingen auffordern als ander ding. vt in sca. e. li. ar. lxx. et ar. lxxij. et li ij. ar. xxiiij. ¶ Was er aber yemant ge nomē ic. wan das sein nit ist das mag er auff niemant geerben vt. ff. de re. iur. l. qd ab initio et. C. vi. bo. ra. l. si res et e ti. l. explicare. das ist auch kein gab ab er ein widerlassunge. ¶ Wer binnen ihere ic. Nun so weist du wenn man ein ding vergeben mag nun will er sagen wer die gabe mit widersprechen mag. Man soll sy auch mit darüb beschuldi gen. vt. C. de cri. ex. l. aduersus. ¶ Gib te man yemant icht ic. wan wer red liche vorderung zu ein ding hat 8 hat es als mer als das ding. vt. ff. de re. iur. l. qui actionē. ¶ Das weib antwort Das vernymb ob mans missetete mit ob es vergeben wer. vt. C. de cri. ex pli. here. l. aduersus.

Baserstbuch der liii Articulus liii.

Er nicht volget als mā daz gericht schreiet o8 sein klage nach recht nicht volfordert o8 einen mā zū kampfse ret der im mit recht entgeet. o8 zū geleytē dinge zū zeyten nicht kompt. oder das alles versamet. oder bey dingeicht spricht o8 thāt wider recht. oder nicht engilt gewunneschuld bey dinge Vm yetliche diser sachen wettet er dē richter. vñ vmb alle schuld do der mā sein büß mit gewynnet do hat der richter sein gewete an. **D**och wettet man dem richter dick vñ vnzucht die man thāt bey dinge. da der klager noch der auff dē klag geet kei büß an gewinnet **S**pricht der mā gūt an vñ klaget er darauff vñ wirt er mit recht darab geweyset er beleibt es on (büß) vñ on gewette die weyl er sich nicht vnderwint. **W**er gewette vñ büß nicht gibt zū rechtē tagen der fronbottle soll in darū pfenden vñ soll daz pfand zū handt versetze oder verkauffen für die schuld Nicht müß auch der fronbote pfendē er werde den mit vteylen dar zū gebracht o8 gewunne **N**yemandt wettet (vñ ein sach zweyer er breche den die vier vñd. vorschuld bānes an einer that. der müß wette zū geystlichem recht vñ zū weltlichem recht vñd gibt yernē ein büß den er versert hat.

Glosa.

Er nicht volget ic Diser arti. 8 leret dreyerley stücke. **E**r leret zum ersten hulffe in vñ rechter not zū thū. vñ das sy einem yetliche erlichen zū thū vñd meint er do er sagt wer nitt volget ic. **D**ise erlicheit gebeut auch dz keyser recht vt insti. de iusti. et iure. S. vt vim in **E**r leret auch hie redlicheit dz eyner sein eben cristen selber mit vnred-

arti. Das xxxvii blat

licheit nicht wee thū soll do er spricht oder sein klagenach recht nicht volfordert. **O**der ein man zū kampfse ic. **W**añ nyemant soll dē andern on not beklage o8 inzeyhen missetat. thāt ers so thāt er vnrecht vt insti. de iusti. et iure. S. in precepta. et. ff. de pena temel. liti S. itē actor. **Z**um dritten leret er gehorsam zū wejen wañ wer gehorsam ist der thāt einē yetlichem dinge recht vñ das ist dz dritt gebot in legibus vt insti. 8 iusti. et iure. e. S. Das rürt er hie do er spricht. o8 zū auß gelegte dinge. **O**der ober ic. **N**un er auch gelert hat wie mā vor gericht thū sol. **N**un leret er wie mā sich do haltē soll. **V**ñd saget mā soll sich erliche vñ tugentlich en haltē dz ist billich. wañ der richter sitzet do in got statt sicut in probe. S. i. rigmo septimo et octa. **G**ot spricht selber in geutronomio. richtent recht jr mensche kind. wañ dz gericht ist mein Das selbig hast du auch **D**e verteri in. enucl. l. deo auctore nostro **W**ann das gericht setz mā. **Z**um erste durch gots willē. **W**añ der prophet spricht. lobet gott jr richter des erdtrichs ist. **W**añ nun der richter nicht gerecht ist wann er richtet. so lobet er got nicht. **Z**um andn mal durch 8 leut willen setzet mā dz gericht. wen nyemant on den leutē gebrechē mag er breche auch in dē wider got. **D**arūb soll man zwei er wege bessern. Das meint er do er spricht vñ alle schuld **M**it dē gewete bessert mā got vñ dem richter an gottes stat **W**en er do gotes diener ist vt supra in probe. S. i. rigmo. vj. et. xxiij. q. v. c. qui malos **M**it 8 büß büffet man den mensche darūb spricht er hie. do 8 man sein büße mit gewynnet vt infra li. ij. arti. xij. et li. iij. arti. lxxxvj. in glosa. **S**pricht ein man gūt an ic **N**un er gesagt hat warumb mā got vñ dem mensche bessern müß. **N**un bescheidet

Das erst buch

er auß diesem stuck alleding do ein mā anders nicht tūt wān dz er mit recht fordern will. VERNYſſ das die klag nit ſchemlich ſey & bleibt es on wādel also hie. Hie iſt gegen dz hie niden ſteet li. ij. ar. xxiij. ¶ Ein man wettet ob jm gebuch wirt an gezeigē als er gūt anſpricht. ¶ Solucio es ſey hie wiß nicht wān er wirt mit ſchadhaſſtig durch & anſprach willē. Sunder durch & luge willen. dz er ſpraches wār dē wiſſentlich dē es mit wiſſentlich waz vt. C. ex ſal. iſtru. vel teſtimo. iudica. fuerit. l. ſal ſam. Vñ also hienor geſagt iſt dz wer dē andern vnrecht tūt das & dē rechtē mit gehorſam iſt. vñ durch des vngēhorſams willē müß er dē richter wetē ¶ Doch ſolt du wiſſen daz ſechſerley leüt ſollen ſechſerley leiten in weltliche gericht gehorſam ſein. thūn ſy des nit ſy müſſen beſſern yetlichen nach ſeiner acht. ¶ Diß iſt ſechſerley weiß. Zū dē erſten der eygē ſoll gehorſam ſein ſeine herre. thūt ers nicht der herre mag tūn nach ſeine willen vt. C. de emenda. ſer uouū. l. vnica. ¶ Zū dē andern & ritter ſein herre. thūt er des in ſtreiten nit er verleußt ſein haubt vt ff. de re. milita. l. omne. S. cōtu. Hie iſt gegen oben in dē r. l. ar. Der ſagt er verleußt ſein ere vñ ſein lehen vñ nit ſein leib Sag er ſaget dauon dē der herſlūchtig wirt. vñ hie ſagt er vñ dē do & ſtreitſlūchtig wirt. Die drittē ſein die do lernē. die ſollen gehorſam ſein dē lerer. thūn ſy des nit do ſol ein klein büß über geen vt. ex. de ſen. ex. c. j. et. c. voluntate et. c. extenore et. ff. ad le acqui. l. ij. S. vl. ¶ Zum vierden ſollē die frey gelaffen ſein. gehorſam ſein dē die ſy frey gelaffen haben. tūn ſy des nicht ſy verließen ire freyheit vt. C. deli bertinis l. i. et. l. ij. ¶ Zum fünffte ſollē gehorſam ſein die kind dē eltern. tūn ſy des nit ſy werdē darmit erbloß vñ vn richtig ob die ſach groß iſt vt in auctē

Der liii. Artikel

de here. et ſalcidia. S. ex here. coll. j. et in auctē. de triente et ſemiſſo. S. frequēter col. ij. et in au. de immēſis dena. S. vl. coll. vij. Diß ſelbig haſt du in & ſatzūg die ſich beginnet. wir albrecht vñ gog genaden ic. ¶ Zum ſechſten ſollen die dē richter gehorſam ſei über die jm gebürt zū richtē. thūn ſy des nicht ſo ſallen ſy in & ſachen vñ ſollen wetten also hie vore. ar. et infra li. ij. ar. xxxix. et. ff. de ſen. re. iudi. l. cōtu. ¶ Wer gewette vñ büß ic. Nun er geſagt hat warūb man wettet. vñd wer do wetet. Nun ſagt er hie in diſem. S. wie mans gezei gen ſoll. vñ mit wem mans erkiegen ſoll vt C. de executōneri iudicate. l. j. et ij. ¶ Der fronbot das heißt heilig ba te. das iſt der bittel. vñd heißt heilig durch zweyerley ſach willen. ¶ Zum erſten durch das das er zū ſeinen am mecht auf den heyligē ſchwört. ¶ Zum ander durch das das er gotes richter iſt vt. rxiij. q. v. c. nō ſolum et. c. non eſt. ¶ Nyemant wetet vñ ein ſach zwir ic. Das iſt auß geleit hie oben in dē andern ar. ¶ Zū geſtliche recht wettet man. l. ſchilling vt infra li. ij. art. lxiij. Wār aber einer durch ſeines fridbrech ens willē getōdt ſo gibt er kein gewet Wān er hat mit ſeine tod dē weltliche vñ dem geſtlichen gericht gebüſſet. nach dem das er in beyden gerichtē vor büſſet mit ſeim tode. So frag ich ob man gehangē oß geköpft leüt oder wie ſy durch miſſetat getōdt ſein auff den kirchoff begrabē müg. Ich ſprech ya man ſoll in gotes leichnā geben vt rxiij. q. ij. c. vl. et de pe. et re. c. q. i. nte. Hie iſt gegē rxiij. q. v. c. placu. Do kere dich nicht an. wān der canon ſagt von dē die nit beichtē wōltē. oß ſagt von den den der weltlich richter die beygraſt nicht erlaubē wōlt. wān dz leit an jm vt. ff. & cadaueribus punitōū. l. corpo ra eorū et. l. ſi quis et. l. corpora autē.

Baserftbuch der liiii

Articulus liiii.

AS soll kein zinsman für seine herre höher pfandung leyden wan als der zins steet den er jārlichen geben soll. ¶ Wer seine zins zu rechte tagen nicht gibt zwisalt soll er in geben des andn tags vñ alle tag also die weil er in vñs im hat So das im der h. r. mit rechten vteylen volge vñd in zu seine haus heische wann der man ist nichtt pflichtig seine zins auß seine haus zugeben. ¶ Zins muß der h. r. od sein bot d das land bestet bas behalten. wan es d man gelaugemüg vñd zenden das selbig an dem güt do der man auff sitzet. ¶ Sag aber der man das er in vergoltē hab das muß er volbringē selb düt die das sahen vñ hortē das er vergalt ob mans im verlauge wolt. Der herz muß wol pfenden auff seine güt vmb sein gelt dz in von seinem güt gelaubet wirt on des richters vilaub. ¶ Kein zinsmā muß auch steingrūber od leimgrūben graben on seines herre vilaub des zinsmā er ist. noch holz haben noch reitē auß seine zins güt. Es sey denn sein erb zins güt.

¶ Glosa.

AS soll kein zinsman ic. Hie vor in dē andern arti. saget er von dreyerley leütē Die ersten haben güt vñ iure ammecht also schep penbar freyleüte. Die andern habens durch das. dz sy es mietē vñ iur pflege. also pflegghafften vñ den sagt er hie. Die drittē haben güt vñ meierschafft also biergeltē. ¶ Du solt wissen das vñ ersten was aller erst acker d rōmer do hielten sy alle ritter vñ der irer kost vñ namen iur pflege vt in auc. vt neqz miles. S. cū dñi dei col. viij. et in auctē. demanda. prin. S. ij. col. iij. et in aucten. vt indices sine quoqz suffi. a. fiant. S. qui eos col. ij. Do sy die land besazten

arti. Das xxxviii blat

do liben die rōmer den rittern yetliche ein pfleg auff das. das sy sich selber bekostigeten vt in auctē. de mādā. prin. S. publicorū col. iij. Die selbē tatē do den acker fort den gebauren vñ bescheyde das heyst pacht od zins. der das gibt der heyst ein zinsmā oder pflegghaffte vt. C. de agri. et cens. l. ij. Diser sol kein pfand duldē für seine herre vt. C. ex quibus cau. pig. taci. contrahitus. l. si non Du solt wissen das der zinsman vñd sein herz vñd sich habē dreyerley recht Das erst ist das iure bescheid ist als ein ler vt. C. de loca. et cōduc. l. legē et insti. e. ti. S. cōductor et. ff. d. positi. l. j. ¶ Zu andern mal ist das recht vñd in was der zinsman auff dē zins güt hat. das steet alles dem herren pfandes für sein pflege vt. C. de loca. et cōduc. l. certi iij. Von disem recht das ich yetz und nen net hast du zweyerley nutz Von dem ersten dz du magst pfendē on des richters vilaub wan es ist dein pfand für dein pflege als es auff dein zins gütte kompt vt in sta li. ij. ar. lix. in glo. ad fi. et in sta li. iij. ar. lxxvij. in glo. proxima et. C. e. ti. l. certi iij. Der ander nutze ist Wer deine zinsman etwas entweltiget. oder entpfürt das auff deine gütte wär der muß dir dar für antworten. durch das es dir zu pfand gesetzt was Es wüird bescheyden od mit C. ex quibus cau. pig. taci. cōtrahitur. l. sanrimus et ff. d. acqui. re. do. l. rē in bonis ¶ Zum drittē ist das recht dz kein zinsmā sein zins güt gelassen mag. also das d zins auff im blibe vñ das dz güt ein ander habe. ob ers doch verweyset hett. es wär doch nicht vt. C. sine censu vel reliquis fundū cōparare non posse. l. rei āno. ¶ Zinsleüt sind auch zweyerley etlich gehōm zu dē güt allzeit vñ etlich nit. Von den ersten hast du hie gesagt Der andern recht ist vil nahe als der erste. on in vier stucken Das erst ist dz

Das erst buch

man sy verweisen mag als jr zeyt auf ist. vñ auch das mans in zñuor sag vt infra li. ij. ar. lix. Das ander man verweist sy also frū also sy den zins nicht geben Wiß ein recht pacht mā verborget sein gūt nicht. wen bey dreyen jarē vt. C. de iure emphi. li. ij. Das vernym von dē er wußt gūt an griff. Aber eines goghauf pacht mā verborget sein gūt bey zweyen jarē vt. r. q. si. hoc mō S. quiret et ex. de loca. et cōduc. c. potuit Man verweist auch dē gūt gemittet hat ob der her selber darauff wonen will oð barwen. Daz vierdt ist ob sich der d das gemüte gūt hat sich nit redlichē andē gemüte gūt helt oð handelt vt. C. de loca. et conduc. leodē quā Wer sein zins zñ rechter zeit nit gibt ic Wie ist diß kein wücher. oð müß man wücher nemē nach keiser recht. Etlich sagen ja man müß wol wücher nemē nach keyser rechte vt. C. vsu. et fructibus. l. ligna. et in auctē. de alienacōe et emphitheosi et locacōe. S. hec etiā coll. ix. et in auc. de vsu. nauticis. S. munctiū coll. ix. Solucio. sag mā solkein wücher er nemē. Wan die can ones vñ daz alt vñ neu testament verbietens vt. lrvij. di. c. quoniā preteria Vñ was dan der canon verbeit das verbeit auch das keyser recht vt in auctē. de eccle. titulus S. de regulis col. ix. et in au. quō oportet epōs. S. i. et de monachis. S. si. colla. i. Ich sage diß auch wer frenelichē hielt das wücher mit siind wär. dē solt mā rechnen zñ einē kezer vt ex. de vsu. c. j. in clemē. ¶ Num merck zñ dē ersten was wücher sey Wücher ist ob ein mā mer ein nympt wan er verborget oder auf leihet. also ob ers betādinget vt. rñj. q. iij. c. j. Wer mer auf hebt wan er verborget daz ist wücher on in fünff sachen. Die erst ist durch gunst eines goghauf vt ex. de vsu. c. j. et cōquestus et in auctē. de alienacōe et emphitheo. et

Der liiii Artickel

loc. S. si vero propter hec col ix. Wisse aber das hie heist wücher gewin. daz ist daz wan man mer ein nympt wan man auf leihet. Die ander sache ist ob ein bürg gegolte het wücher für dich den wücher möcht er wider heischen vt ex. de fideius. c. cōstitutus. ¶ Zum dritte mag einer fordern ein gelt daz auf anding gesetzt wär in dē namen einer peen. dz schal schatz heyst als ist diß do er hie ab sagt das mag mit got sein vt rñj. q. ij. c. in lei. Zum vierde ob einer meforderte durch des willen daz ers schaden het. wan es ist verboten das nyemant mer soll wider nemē dan er aufgab im zñ frummen. aber er müß wol mer wid nemē. auff das dz er sich vor schadē bewar. diß beweiset di: d canō rñj. q. iij. c. si quis oblitus. Do steet wer wücher nympt zñ merde daz sein. ¶ Die fünfft sache ist ob es kompt vō redlicher sache. vñ in redlicher schuld. Also nympt man wücher von seinem verzoge d do gelten solt vt. ff. de vsu. l. mora. S. in bone. Vñ darüb wer daz geltē vnredlichē verziēt vō dem mag mā wücher nemē also hie vñ diß heist nicht wücher genomen Sondern erfordere dz also seinē schadē dē er durch sei verzoges willē gehabt hat. vt. ff. pro socio. l. secu. Also wücher fordern gehörer zñ des richters ammecht wan ein yetlicher müß wol schaden bewaren. vt ex. d fideius. c. peruenit et rñj. q. ij. c. si quis de cleri. Zum sechste so sage etlich mā müß wol wücher nemē von iude vñ vō heide vt. rñj. q. iij. ab illo. wan sy siind vnser vñ vnser glauben find. hieüb müge wir wol jr gūt ansetzige vt ex. de here. c. ex cōmunicamus. Zum sibenden ob einer dē andern mer wider gibt mit freyē willen on geding vt ex. de simo. c. dilectus. ij. Zum achte ob yemandt dē andern gelt leihet durch berümes willē. durch das d leihet dester

Baserstbuch der lu arti. Das xxxix blat

reicher schein wann hienor mag d vor-
leier was nemē vt. ff. cōmo. l. s. iure et
l. se. Zum neinden mal mag einer et-
was nemē von dē eigē dz im vor seins
weibs mit giffte verpfant ist vt ext. de
usu c. salubriter. Zum zehende wer et-
was kauft zu bescheide zeytē der mag
wol die frucht auf nemē also. ob auch
der kauf ewig wär. vt C. d. pact. inter
emp. l. cōmiss. ¶ Des wisse auch das
wücher ist auch do. wo ein man icht
kauft mit farsatz oð verkauft oð hof-
fet Als d gelt verleihet daz im wücher
darab werde. das hoffen macht in zu
einē wücher vt. xij. q. ij. c. putat. Also
wirt auch einer ein *synoniacus* ob er
etwas gebe. vnd hoffte das man im
etwas geystlichs wið gebe oð lege vt
j. q. ij. c. nō solū quis hie ist aber nicht
not dz man etwas wið geb Sunder
das man leide vñ rñ hab für die siind
vt ex. de symo. c. vlti. ¶ Zinf mûß der
herr. hie leidet der zinf mā seins her-
ren gezeug er beweiße dann sein berey-
tung mit gezeugen vt infra l. ij. art. ij.
¶ Der herr mûß wol pfende. c. War-
um ist diß. dz ist hienor gesagt ¶ Kein
zinf mā. c. Das ist darūb das er seines
herrē güt nicht ergerē mûß Es sey dan
sein erbzinf güt So mag ers woler-
gern vt C. d. loca et cōduc. l. edē quā et
insti. de usufruc. S. j. et ff. eo. ti. l. j. et ij. c.

Articulus lu.

Nle weltliche gericht habē be-
gin von lōre. darūb mag kein
gesatzte man richter sein noch
kein man er sey gekorn oder belehenter
richter Geschicht aber ein hanthaffte
tat von dieb oð raub da ein man mitt
begriffen wirt. Da mûß mā wol vñ
kyesen einē go graue zu dē mynstē von
dreien dōssern die geendo zu richtē ob
man des belehenten richters nicht ge-
haben mag. ¶ Glosa.

Nle weltliche gerichte. c. Wir
haben das daz recht dreyerley
weise ist auff kōmen. Von na-
ture. vō gewonheit vñ von gebot vt
insti. de iusti. et iure. S. priuatiū. Natur-
lich recht ist zweierley Das erst ist vō
naturen Als das echte vt insti. de iuro
natu. S. ius naturale. Das ander heist
auch natürlich durch daz es die natur
weist allen leuten vñ allen landē das
hat nyemandt gefundē. als wer sein
freinde etwas zu behalten thūt. oder
etwas borget. werlich das ist natür-
lich das ers im wider gebot gelt Vñ
ob man mich schlagen oder das mein
nemē will das ich mich wōr. ¶ Von
diesen sachen kōmpt eygenschaft vnd
alle ding do klagen ab gefallen vt insti
de iure. gen. S. ius aūt et ff. de vi et vi
armata. l. vñ vi Diß ist das vnder-
scheyd daz erst heyst natürlich recht dz
ist also vil als gotes recht wann got ist
die natur die do naturet das recht vñ
alle ding. Von disem saget das recht
daz es ewigliche bestatiget sey. vñ be-
leibt vñ ewig wädelt vt insti. de iure gē.
S. sed naturalia. et di. j. ius naturale.
Das and natürlich recht heyst darūb
natürlich recht. daz es von natürlichē
leuten gesetzt ist. das ist vō gūten leu-
ten. wann naturende natur die hat alle
ding genatürt in gūte Darumb steet
in genesi Da sach gūt alle sein gescheft
daz was ser gūt. Wann wer übel thūt
der tāt wið die natur nicht in d weise
das es wider oder vñmüglliche seiner
natur sey Sunder es ist wider die na-
tur die got gūt genatüret hat. Wann
dan etlich leut lebte nach dē recht das
die natur lorte. vñ brächten das in ein
gewonheit. vñ die gewonheit ward
vnder in ein recht Diß ist die and sach
do recht ab kōmen ist vt insti. de iure
gen. S. ex non scripto. ¶ Also dan hie-
vor gesagt ist. das etlich leut volgeten

Das erst buch

dem natürlichen recht vñ etlich nicht. darvon erhüb sich zweyerley gewon-
heyt Eine gewonheit was redlich dz
was die gewonheit der gütten vñ die
began von 8 naturendē natur die got
ist vt di. rj. c. in hys rebus. ¶ Die an-
der gewonheit was 8 bösen die was
wider die natur die got ist. vñ heyst
billicher ein alteyung wann ein gewo-
heyt vt di. viij. cōsuetudo Durch di-
ser zweyen gewonheit willē was not
das das dritt stuck des rechtē kwam.
Das waren der keyser sayung die ka-
men zū hilff dē gütten vñ jrer gewon-
heyt Vñ kamen zū stören böser tursi
kat vñ bösen gewoheit vt di. iij. facte
sunt leges et. C. veteri. iure enudi. l. deo
nobis. S. cū itaqz et insti. in prohemio
S. j. Dife sayung sind komen von kore
als das der keyser kof vñder zweyen
gewonheiten die beste vñd sagten die
vor im recht vt. rj. di. vsus. Zum andn
mal kam es das das volck kof zū einē
rechten. vñ hat das man im daz setzen
wolt vñ bestetigē vt insti. de iure. gen.
S. blevisitū. Zum drittē mal geschach
es das die keyser recht sagte sunder ge-
wonheyt vñd sunder bete. durch das
daz sy koren dz es nutz was ficut in pro-
hemio c. v. rigmo vj Wann des bapsts
vñd des keyfers redlicher will machet
ein recht vt di. j. c. cōstitutio et insti de
iure gen. S. sed et qd pūci. et C. de legi-
bus et consti l. legat. ¶ Also dann die
gericht vñrecht von kore sind komen.
darumb ist not daz die richter auch ge-
koren werde. Wann des rechtē findūg
wār vñ sunst. wāren kein rechter die
es soit setzen vñ geboten vt ex. de elec. c.
vbi periculū māius ver. preteriali. vi.
Auff das daz ein yetlicher nicht selber
sein richter wāre vt. C. ne quis sibi ius
dicat. l. j. ¶ Zum andn mal kauft man
richter do man des rechtē richters
nicht gehabē mag ¶ Zweyerley rich-

der lu Artikel

ter seind. Die einen sind belehent. also
fürsten grauen schultheysen. die heis-
sen ordinarij. das sind recht richter vt
C. de offi. aui. iudi. l. honorati. ¶ Die
andern sind gekorn richter. die heissen
entscheyder vt. ff. de ricep. qui in se. i. j.
Dise richter die do arbitri heissen das
sind entscheyder die werden gekoren
zweyerley weise. Sy werden gekoren
nach der geschicht. so sind sy entscheyd
der geschicht vñ nicht mer. vñ diser vt
teyl mag man nicht geschelten. wann
das verweist er im selber 8 in kof vt
ff. de arbi. l. diē. S. stati. ¶ Die andern
werden gekoren vor der geschicht der
viteyl mag man schelten vñ diemüge
richtē übernechtig dieb oder raub do
der recht richter nicht ist. vñ den sagt
er hie in dem text. ¶ Kore man disen
also der dieb begriffen wār. so solt mā
einē gemeinē man kysen der gleich ge-
wesen wār oðes wār vnrecht vt. iij.
q. v. c. accusator. et ff. de iu. om. iu. l. qui
¶ Seind auch vil entscheyd gekoren
stirbt einer die kore vergeet vt. ff. de ar-
bi. l. item si. S. si in plures. ¶ Merck auch
er sagt alle weltliche gericht das ist al-
so gesprochen. Das kein hert soll den an-
dern zū einem richter geben wann den
sy wollen an dem sollen dise ding sein.
Es soll kein richter meyneidig sein noch
in der achte noch in dē bann noch kein
jud ketter noch heide. Echte soll er sein
kein stümen noch tauber. Er soll vñd
xxi. jaren nicht sein. Wer diser stuck ei-
nes an im hat 8 mag kein richter sein.
¶ Ein yetlich richter soll viererley tu-
gent an im habē. Die ein ist die gerecht-
tigkeyt. Die ander die weisheyt. Die
dritt stercke Die vierdt die masse. Die
gerechtigkeyt soll er führen vñd soll des
nicht lassen durch lieb noch durch laib
Er soll starck sein daz er sein hert zū
halt das er mit dē laib nymer rath daz
wider recht sey. Vñ soll also starck sein

Baserstbuch der lvi arti. Das xl blat

das er leib vnd güt wagen soll vmb das. dz er das recht beschürme. Er soll weiß sein. das er das böse von dē gütten et econuerso gescheiden könne. Er soll auch die masse haben an essen vñ an trincken Auch soll er vnmesig zoren nicht an sich haben. das er wider dz richt icht thū oder vnzüchtigliche sprech. oder yemandt schulde.

Articulus lvi.

Nu gograueschaft ist mit recht te kein lehen nachuolge. wan es ist der lantleit frey fore das so gograuen tyesen zu yetlicher gāhen tat oder zu bescheydne zeyt. Leihet sy aber ein herr er soll do lehenrecht ab pflegen seinem manne vnd seinen kindern. es enbrechen im den die lantleit mit irer rechten fore ic.

Glosa.

Nu gograueschaft ic. Hienor in den nechsten zweyen ar. saget er vñ den gekom richtern versolget er die rede die er vor auß gelegt hat von dem gekomē richter Vñ saget das an gograueschaft kein volge sey. das ist an seine ammecht ist kein lehen das do auch kein volge an sey. dz ist sein kindere volgen im in dem ammecht nicht. wan er ist gekoren zu der gāhen that als ein entscheider. wann einen entscheider mag man kiesen vnd nicht gebē vt. C. de pe. da. indi. l. procurator et. l. placet Wäre es das man so getan richter gebe. jr vteil hülff nicht vt. C. de consti. greca qui pro sua iurisdictione indi. da. poss. l. in causarum. Hie hast du das etlich ding geschicht wol von fore das nicht geschehē möcht von recht Als hie vt. C. de iure om. indi. l. nō quidē Wie wirt diser richter. wann do steet geschrieben. ff. de re. iu. l. priuatorum. Daz der gesündert wille macht nicht einen richter. er hat

auch von irer fore nicht richters gewalt vt. C. de iu. om. indi. l. priuatorum. et. ff. si. certū petatur. l. eius qui in provincia ver. nā et si ter. in hoc nummos in glosa ic. et. c. cum venissent de testi. Sage diser hab nitt richters gewalt vñ der gebaur fore Sunder er hat sy von des richters vñlaub vnd gewalt. vt. C. de pe. da. indi. l. placet et. l. quedā

Ein gograue heyst ein gograue durch das. das gabenot richten müg vñ durch das er gāliche od frāueliche richte müß. Leihet sy aber ei herr ic. Hie hōre wund. er sagt vor hie sey kein lehen noch volge an vnd saget hie leyhet sy ein herze. er soll do lehenrecht ab pflegē Wie soll er das lehen haltē das er nicht lehen möcht Wan was wñ recht geschicht dz ist vngeschehē vt. ff. de re. iuris. l. que contra et. C. de consti. greca que sua iurisdictione. l. in causarum et. C. de legi. et constitu. l. nō dubiū in fi Et saget auch hie der herze soll seinen kindern lehenrecht thū. das ist er soll in der volge staten. Vnd hienor saget er do wären kein volge an. Dis wār also Also an dē ammechte der gograueschaft wider lehen noch volge ist wan er aber gekom wār Lege im dan der herz etwas für sein arbeit do hett er vñ seine kinder lehenrecht an. Wan was ein herr leihet daz soll er nicht brechen vt. lehen. c. ij et c. lxxviij. Es brechen im dan die lantleit ic. Wie mügen im die lantleit mit irer fore lehenrecht brechen nach dem das sy nyder seyen. wann der lehenherze vñnd der nyder mag des höhern recht nicht gebrechē noch krencken vt. xij. dis. c. inferiores et ff. de arbit. l. magistratus et. ff. ad trebell. l. ille aquo. S. tempestiū. Sage die lantleit mügen das lehenrecht nicht brechen Sunder sy brechē im sein ammecht. das ist die gograueschaft do er das lehen ab hat. Vnd darūb geet

Das erst buch

im das leben ab. wann wan ein sache vergeet do ein ding vñ geschehen ist So vergeet auch des ding dz darüß geschehen ist vt ff. de re. iu. l. aumpnū et. C. de legi. et consti. l. nō dubium.

Articulus lvii.

Ist ein dieb oder ein rauber bey tag vñd nacht mit überwunde so hat der gograue (kein) gericht daran. so sols richten der belehent richter. ¶ Dis ist gereth vñ den gograue dē man kauft zu einem vngericht in der hanthaffte tat zu richten des selbigen tages.

Glosa

Ist ein dieb. Ein dieb ist der sich vnderwindet fremdes güt od dinges durch seines nutz willē vñ on geheiß des. des es ist. Doch solt du wissen ob ein man offenbarlich ein frembd ding nuzet on bösen vernath vñ sunß will zu stelen damit wurde er kein dieb vt insti. de re. diu. § gallinarū et. ff. de fur. l. furtū et infra li. ij. ar. xxiij. et li. iij. ar. xxiij. Wenn dieb ist ein trogenliche handlūg eins fremdes gūtt vt. ff. de fur. l. furtū.

Furtum

Diebe ist zweierley heymlich vñ offenbar vt. ff. e. ti. l. fortoum. Dis mag der gograue richtē des selbigē tages. übernechtiget es aber sich. so muß es 8 belehent richter richten. Wann so ist es nicht ein gericht. wan man soll in dan zu bürg thū vt li. ij. ar. ir. ¶ Wie ob and vngericht geschehe also todschlag oder notzog möchte daz der gograue nicht richtē. Etlich sagē ja. wan in disen zweyen wortte dieb vñ raub seind bezeichnet alle vngericht. wann wer den andern tödt der beraubt im seins lebēs vt ff. ad le. come. de sicca. l. j. Der fraven oder unckfravē nötiget. der beraubt sy leiplicher ere vñ weiplicher würdigkeit vt in auctē. de man. prin. §

der lvii Artikel

neqz col. iij. Der dē andern vergeb der stele im seinē leib. oder der einē erschuf vt. ff. ad. le. come. de sicca. l. j. et. leadem. Doch trawe ich das es der gograue nicht richten möcht. wan wölich gericht an den leib geet des beueling soll man nicht all zu rüm nemen. wen wer do tödt mit gericht dz im nicht beuolhen ist 8 mürdet den über den er richt vt. xxiij. q. v. c. de occidendis. Fort mer wen ein gericht beuolhē ist der soll die baelungemicht über geen vt ex. de rescriptis. c. cū dilectus. Sunst soll 8 gograue allein dieb vñ raub bey tag richten die weil die that offenbar ist. Also müssen auch die conseruatores thū.

Das sein die den der gogheiser offenbar raub beuolhen ist zu richten. wen das offenbar ist vt extra de offi. dele. c. statuimus li. vi. Wo auch ein ding zu peen wart triffe do soll man das myn dem vt ff. de penis. l. respiciendum et. l. furta. Das dem gograuen nicht gebüret zu rechtē wan dieb vñd raub. Dis hast du supra ar. lv. et arti lvij. Dis ist gereth vñ den gograuen ic. Nun hat er gesagt vō den gograuen was sy in bescheidnē sachen richtē mügen. Nun nympt er auß den gograuen dem alle ding beuolhen sind ic.

Articulus lviii.

In man aber kauft zu lang er zeit den soll der graue. od der marggraue belehē. vor dem gibt man auch achte. 8 muß auch wol übernechtig vngericht richtē. ¶ Wenn 8 graue kompt zu des gograue gericht nyder sein geleit. Also ist des grauen wann der künig in sein grauschaft kompt. do sy beide gegenwertig sein. ¶ Also ist eines ytelichen richters do der künig gegenwertig ist die klage gee dan auff den künig.

Glosa

Baserstbuch der lviij arti. Das xli blat

En mā aber kauft. Sich wie gemelichē er an gehabē hatt von den richtern vnd hat gesagt vō den nyderstē aller erst ob er solt sprechē. Es ist müg lichē den sachsen die wenen das sy alle ire ding mit gewalt habē über bracht das man sy des abweyse dz sy ire ding mit recht fürdern. vñ leget es in sanfte für das sy in selbs einen richter kysen solten. vñ auch das sy in absezemöchten. Wan hett er mit den sachsen auff das erst hart angehaben oder angebracht Sy hettē es mit arbeyt angegangē oð sy hettē sichs zū mal verzūgen. Darumb sollē weiß leit ire ding sanft an vāhen vt insti. de iusticia et in re. §. hys generaliter. Vnd darūb do er dz überbracht hat. do hāb er ye bas an. vñ sagt nun von einē richter den sy nicht mügen absezen. Vnd saget den mā aber kysen zū langer zeyt. Sich hie behalten sy die kore noch nicht daz abseze. ¶ Disen soll der graue belenē. Wie soll dise beleung sein soll im 8 herz gūt leihen oð das gericht. Das gericht soll man im nicht leihen wann also hienor in dē. lvj. ar. steet. do wāre kein volge an. Es soll auch kein gericht in die vierde hand mit lehnefolgen wēn schultheyssen amnecht vt infra li. iij. ar. li. §. iij. Wan dā daz ist kein schult heysthūm darūb mag diser an disem gericht kein lehen haben. Sagest du man soll im ander gūt leihen So sag ist das er das alhie nicht trifft. wann leihet mā im schilt lehen darmit wirt er nicht ein richter Dis verantwurte also Alles das in dē rechten steet das sind nicht alles gebot. Es seind auch vnderweylen red. also mag es hie sein das er das rat das man im was leibe dē man zū langer zeit kauft Wan es be darff nyemandt vergebē bey dē seinē arbeyten vt. r. q. ij. c. precari ¶ Ein yet

licher hat billich sein kost von seiner ar beyt vt extra de simo. c. cū sit romana Also ist auch ein rat vñ kein gebot. daz von der ee steet vt. r. r. ij. q. iij. c. cū scia. et. ff. de substit. in pube. l. fin autem. Sage aber du daz er hie von lehen saget. daz sy in einer graueschafft ein rat So meint er kei gericht sunder meint das gūt. aber in der marcke do ist es ein gebot. so meint er das man das gericht leihen soll. Dis werden die belehenten richter. ¶ Nun möchtest du wēn das es wāre wider vnser bewei sung die wir vor gesagt habē daz kein gericht müg kome in die vierde hand. das ist gesagt in einer graueschafft do mag es nit gesein in einer marck. mag es aber wol gesein. Wan in 8 marcke dinget mā bey des marggrauē hulde vt infra li. iij. arti. lxx. In einer graueschafft dinget man bey küniges bann. Dise wandlūg ist durch der land wil len vt. r. r. ij. di. c. sciendū. ¶ Von dem gibt mā achte. Achte heyst hie nicht zwir vier Es heyst auch nicht ein vestunge. Sunder es gehōret hie zū der rügunge Das ist das die gebaur außgeen vñ achte was sy vnder in rügen wōllen. Dis meint er in dē andern ar. supra e. li. Do saget er von yetlichē voit dinge. Hie merck auch das er dis in 8 marcke meint Wan in den graueschaf ten sind kein votie die do richtē In disen achte haben die gebaur einē wun dlichē sitten. das sy wol wissen was sy rügen wōllen. denocht kome sy zwie ens wider vnd sagen sy wissen nicht. ¶ Zum dritten mal bringē sy es in vñ vierte sy hie der richter mit. sy müsten alle schweren daz es in in 8 dritte achte aller erst zū wissen wāre wordē. oð sy müsten wetten das sy dē richter zwir vor gelogen habē vt. C. de modo mul et arū que a iudi. infra l. qui nos Wēn der graue kompt zū des gograue din

Das erst buch

ger. ¶ Du solt hie wissen das der künig ist richter überall. vt. C. de veteri iure enuci. l. tanta et infra l. ij. ar. xvij. et arti. l. ij. et infra libro ij. arti. xlv. §. ij. et. ij. So das den der künig alwegen nicht gesein mag. So hatt er richter gesetzt vñ die setzten fort richter. Also der künig setz die fürsten. Die fürsten fort die grauen Die grauen fort die gograuen. do sy selber nicht hin kommen oder mügen von vomissigkeit wege. vt. C. pedaneis. l. placet. Wann sy es dan durch die sachen thün. das sy dar nicht komen mügen wan sy dar selber sein der künig in des grauen gerichte. oder der graue in des gograuen gericht So ist vergangen die sache. darüb vorgeet das gericht. das sy durch der sachen willen hetten vt extra de appel lacionibus. c. cū cessante et. ff. de re. iud. l. principalis. Dis leret er hie für ei weis heyt et. C. offi. diuer. iudi. l. singuli et. l. sciāt. Das heyst auch der keyser ob ein richter dem richter gleich wär der do gericht sitzet in das gericht quome. er soll in bey sich nemen. vt infra libro ij. ar. xij. in glosa. Ist er aber sein höher richter er soll im ramen vñ gegen im auf steen. also er hie auch saget et. C. 8 officio diuerso. iudi. l. singuli. ¶ Ein richter soll auch achtbern vñ erbern leütē bieten bey im zu sitzen. ob sy nicht klagen noch antwurten vt in auct. vt ab illustribus. §. quicumqz procedunt ¶ Habē sy aber sothane gewerb das sy klagen oder antwurten sollen vor gericht so sollen sy steen. vñ der richter soll sitzen vt libro ij. arti. xij. et in auctē. eo. ti. et. §. colla. v. et. C. de postula. l. si quis in fi. et. C. vbis enatores et clarissimi. l. finali. §. sedendo et. C. officio diuersorum iudicium. l. finali. c.

Articulus lix.

der lix Artickel

¶ Aler hand flag vñ vngericht
N muß der richter wol richten bey seinem gerichtte wo er ist (on) ob man auffreygen klaget. oder ob er auff einen scheppenbaren freyen man vngericht klaget das mage der richter nicht richten. wann zu rechter dingstat vñ vnder küniges banne. ¶ Bey küniges banne muß kein man dingener habe dan den ban von dem künig entpfangē. ¶ Wer den ban eynes entpfahet. er darff in anderweid nicht entpfahen ob der künig stirbt. ¶ In einer vogtey mag kein ban mer gesein. sunder einer. Wer bey küniges bandinget der den ban nicht entpfangen hatt der soll wetten sein zunge. ¶ Es mag kein richter der bey küniges ban dinget ächte ding g. habē on seinen schultheysen vor dem er sich zu recht bieten soll Darumb soll er dem schultheysen des ersten vteyls frage. ob es dinges zeyt sey. Vñnd darnach ob er verbieten muß dingslet vñ vn lust. ¶ Wenn im das funden wirt. so klage yetlich mā was im wär mit für sprechen durch das das er sich nichtt versaume.

¶ Glosa

¶ Aler hand klage ic. Nun er hat
N gesagt von allen richtern wie sy werde. So das etliche werden von kore vñ etlich von beuelunge Vñd etliche von belehunge. Von den erste hast du ff. de receptis ordi. l. i. ¶ Von den andern hast du C. de officio eius qui vicem alterius iudicis optinet. l. in causa. ¶ Von den dritten hast du C. de pedaneis iudici l. placuit ¶ In disemblich hast du von den ersten supra articulo lvij. ¶ Von den andern hast du supra articulo viij. Von den dritten hast du hie. Nun du weist was richter sein vñ wie sy werden

Baserstbuch der lix arti. Das xlii blat

So wiß auch wie sy richtē sollen, des
setzt er hie aller hand klage vnd vnge-
richt. ¶ In allen stöten ic. Doch sind
drey stöt do der weltlich richter nicht
richten mag. Als in geystlichen stöten
vñ in heüßern der vnkeuscheit vnd in
wichtheüßern vnd in allen vnerlichen
stötē vt. C. desen et inter locucionibus
oim iudiciū. l. cū sententia et. ff. de re iur.
l. oia quecūq; et ex. 8. appel. c. qua fröte
¶ Er setzt auch allerley klage. yedoch sein
dreyerley klagen. die der weltlich rich-
ter nicht richten muß ¶ Zum ersten ob
die klage geistlich güt an trifft vt ex. de
so. cōpe. c. si diligenti et. c. significasti.
¶ Zum andern mal ob es geet auf geist-
lich leüt vt in au. vt de. apud proprios
cōue. epis. S. si vero coll. vj. ¶ Zum dritē
ist es das die klage über todte geet das
man nicht wißte ob sy tod wāren. vt
ff. que sentēcie rescin. possunt sine appel-
l. pe. in fi. ¶ In seinem gericht ic. Wie
ob zwen qwemē ein klager vñ ein ant-
wurter zū irem richter in ein ander ge-
richt. möcht er sy do entscheide Sag
nein. wān er wār do nicht als ein rich-
ter. sunder er wāre da als ein schlecht
mā oð als ein entscheider. ¶ Komen
aber zwē frembd in sei gericht die auß
einē andern gericht seind den mage er
richtē vt. C. de rectoribus prouincia. l.
iustissi. Wie ob man auff den richter
klagt ic. Dis vnder scheyd. wider geet
die klage auff güt oð auff peen. Geet
sy auff güt so mügen sy beyd einē rich-
ter wilkom vt in auctē. vt oēs tam ci-
uiles quā milita. l. ne. ex iure. ¶ Geet
aber die klage auff peen das ist an dem
leib oð an ere. so soll es sein über richter
richtē vt. C. ne quis in sua causa ius si-
bi dicat l. j. Oder auff einē scheppenba-
ren freyen man ic. Er hat gesagt was
sach vñ klage 8 richter richtē mag vnd
in wöliche stötē. Nun setzt er auch wie
man über yetlich leüt nicht richtē müg

Vnd sagt das man über scheppenbar
leüt nicht richten müg. wān in 8 höch-
sten dingstat Das ist darüb das sy do
ein yetlich richt pflegen müssen. Dar-
umb soll mā do über sy gericht helffen
vñ warten. Dis merck ob in die klage
an den leib oder an ire geet. Vnd ob
auch 8 klager in 8 graueschaft wonet
do er inn sey. oð in der stat gericht vñ
gebiete sitzet vñ auch ob es kein hant-
hastete tat sey vt. C. vbi de crimine agi
oportet. l. j. et ij. ¶ Bey küniges ban ic
Das ist bey gezwang wān do wetet
mā. lx. schilling Disen gezwang sol der
künig einē leihen zū einē leibe. In einer
vogtei sol mit mer wān ein künig ban
sein ic. Das ist in einer graf schafft ma-
genicht wān ein künigs ban sein. Es
mag kein richter ic. Warumb ist das
Sage durch das dz er sich vor im zū
recht biete sol vt infra li. iij. ar. liij. S. iij.
et. iij. q. vij. c. iudicet et de ratu regula-
c. eaq; S. si vero Et de censu. c. j. li. vj. et
infra libro. ij. ar. xvij. in glosa. Wān er
soll on offenbar brüche sein der ander
brücherichtē soll ¶ Er setzt auch hie von
richtes zeyt Vnd künigs ban soll man
vor mittag des dinges beginnē vñ sy
sollen nicht sein vt infra li. iij. ar. lxx.
Dingslete Das ist das nyemandt soll
weg geen on vrlaub vnd ding rümen
ee das ding gesletē vnd auff gegeben
ist. das ist gesagt de scheppē de klegern
vñ antwurtern Vnlust. Das ist alle
vnzucht soll mā verbiete. ¶ So klage
yetlicher ic. Wān so ist do ein ding ge-
heget vnd nicht ee. vñ dan ist der rich-
ter ein richter vñ nicht ee wān er waz
eer also ein schlecht man.

Articulus lx.

Oürsprechen mage ein man
wol klagen vnd antwurten
ob er sich des schade getröstē
will der im darvon kōmen mag ober

Das erst buch

sich verspricht Des er sich nicht erho-
ien mag. Also er bey dē fürsprechē wol
müß die weil er an sein wort nicht ge-
et. ¶ Der richter soll zu vorsprechē ge-
ben wen man aller erst bitte vñ keinen
andern er werd dann ledig mit recht.
¶ Fürspreche mag nyemandt weige-
ren zu sein in dē gericht do er warhaff-
tig ist oder do er güt inn hatt. oder do
er rech fordert on auff seinē mag oder
auff seinen herre oder auff seinen man
ob im die klag an seinē leibe od an seinē
gesundt oder an seinē recht geet ic.

¶ Glosa

O Fürsprechē ic. In disem bü-
ch sagt er zu dē ersten von erb-
zu nemen wañ dauon kompt
darzu das leut klagen Wañ hett nye-
mandt nicht so nāme man nyemandt
nicht. vñ verborte man nicht. So be-
dürff man der klagen nicht. Vnd dar-
nach sagte er von den richtern an die
mā klag bingē soll nach dē das mans
bedarf vt in aucten. vt omnes obedi-
ant iudi. S. hec cōsiderātes coll. v. Dar-
nach sagt er wie mā klag an fahen vñ
klagen soll das redt er hie daz man dis
thū mit fürsprechē Nun sich zu dem er-
sten was fürsprech sey. ¶ Zu dem an-
dern wer fürsprech sein müß. ¶ Zu dē
drittē. wer keinē fürsprechē habē müß.
¶ Zu dem vierdē was an einē fürspre-
chen nutz sey. ¶ Zu dem fünfftē wie er
einen fürsprechē erkrieng müg. ¶ Zu
dem sechsten wie ers geweigern müg
den man bitt. ¶ Zu dem sibenden ob
man einen myten müße. ¶ Zu dē ach-
ten was der do frūmen ab hat der ein
fürsprech sey. ¶ Zu dē neündē was sei
pein sey der do fēlschlichen betreugt dē
des wort er spricht. Ein fürspreche ist
der seines freündes od sein begerung
dem richter kündiget. Vnd wider sprü-
cht den die seiner begerunge wider le-
gen. vt. ff. de postulando. l. i. et. iij. q. viij

Der ix Artickel

cinfames et in auctē. de referendarijs
palacij S. j. colla. ij. ¶ Fürsprech müß
nicht sein der cygē ist. oder taub ist od
weislos ist. oder der ein kindt ist vt. ff.
de postu. l. i. et. iij. q. v. c. infames. S. trie.
¶ Ketzer iuden noch vnglaublich leute
müssen nicht fürsprechē haben gegen
cristen leute vt. C. de postulan. l. nemo
et ert. de here c. ex cōmuni. S. credentes.
¶ Mönch psaffen geyslich leut vñd
accollati. vñ die geyslich leben haben
müssen vor weltliche gericht mit für-
sprechē haben noch sein vt ex. ne clari
vel moni. per totū ex. de postu. c. er par-
te xvj. q. j. c. placuit ¶ Priester mügen
in geysliche gerechtē kein wort sprech-
en wañ für sich vñ für jr kirche. vñ für
ire magen vñ für arm leut vt ex. de po-
stulando. c. j. ij. et. iij. q. v. c. deniqz
et. iij. q. viij c. tria. ¶ Mitt dreienden
worte müß mā auch nicht fürsprechē
vt. iij. q. viij c. tria S. si quis adeo. For-
mer wer in der selbigē sache scheppe od
richter gewest ist. Vñ ist die klag pein-
lich. S mag do kein wort sprechē vt. C.
de assesi. l. vlti. ¶ Wer auch vnrichtig
wār S möcht kein fürspreche gesein vt
ff de postulan. l. i. S. hoc edicto et. S. ait
pietore et. iij. q. viij. infames et c. tria. ver-
si sunt aut. Disē mügen aber wort spie-
chen für etlich leut. als für jr eltern vñ
den des eygen er was. vñ für sein kin-
der. schwesten. brüder. tochter man suns
weib. stiefuater. stiefmüter. weisen. to-
ren. meidlen. vñ arm leut vt. iij. q. viij. e-
tria S. omis. ¶ Dis vernym von den
die vñ klein sach vnrichtig sein kempf-
fen od die mit thierē striten die müssen
kein wort sprechē vt ff. de po. l. i. S. ite se-
natus. Hie zu habe disen versen. Non
cuiusqz datur qd po. vño veta. Lumi-
bus cassus mulier muliebri passus Ad
iecto: pene. szuus puer actor arene Vñ
richtig leut Wer auch selber beginnt
zu antwurtē S soll keinē fürsprechē ha-

Das Erstbuch Der. lx. Ar. Das. xliii. halt

ben vt supra ar. xlvij. et infra li. iij. ar. xxx. do heist aber ein fürsprech ein vor-
munde. Dis geschicht dick im rechten.
das man ein vor dem andern nymbr.
vt. j. q. iij. c. saluator et extra de proci. c.
quia in cā. ¶ An dem fürsprechen leit
der nutz vnd macht. ob er irret das es
sein herr vor dem vteile widerziehen
mag. als hie. vt. C. de ex. aduo. l. error.
¶ Ein fürsprechen erkriegt man mit
des richters vrlaub vñ bete. Were es
dann das er es mit ton wölt. der rich-
ter dörfst den fürsp. echen auff ein an-
dere zeit mit hören vt. iij. q. vii. c. tria. S.
siquis vero ammonitus. ¶ Ein für-
sprech mag weigern wort zûsprechen
auff seinen herren. mage vñ man vnd
veind. als hie. et. ff. de pen. l. nemo. S. j.
Zussf ander leüt mag ers mit weigern
do er zû gericht gehört. oder in dem ge-
richte do er zû sachen vordert. anders
mag mans ym mit gebieten. In diser
sibenden frag ob man fürsprechen mie-
ten müsse sol ich dartzu recht antwor-
ten so wird ich inengen straffer habñ
vñ wenn ich sy dann vöchte so sprich
ich villeicht was yn behegliche were.
Ich getraw auch das sich kein frum-
mer vnd biderman zû vnrechter hilff
sich mieten laß. wann do steet in salo-
monis beirwortten. sun bekennedich.
mit mir. den vnrechten volge yn mit.
Darum steet in der summbenhardi.
des rechten. Ein weiser man sey in sei-
nē rat fürsichtig vñ in seiner hilff ge-
trew. wann des möcht er mit gethon
wer es auff vnrecht wann trew vnd
vnrecht mögen mit zû hof gesein zû ei-
nē mal. Zû recht soll sich niemant mie-
ten lassen. wann das recht ist also hey-
lig das es mit kauffe niemant vneren
soll vt. ff. de va. et ex. ordi. cog. l. presens
S. quide et. C. de vete. in. em. l. deo auc-
tore. S. itaqz. Nun hör was dauid do
setzt. Es sey besser das der gerechte ei-

nen straffe dann das yn die bösen lob-
en. ¶ Ich sag dir das ei fürsprech sich
wol müß lassen (mieten). vnd hie ist
mit gegen das man sich auff vnrechte
mit soll mietn lassen. wen der fürsprech
wider recht noch vnrecht tüt. Die re-
cht oder vnrecht tont das sind die die
do vteil vinden vñ die gezeüigen. vñ
das auch ein fürsprech soll helfen zûm
rechten durch got das ist ein rat vnd
mit ein gepot vt. xxx. q. iij. c. sciatis et. lx.
xxvij. di. c. sola et. c. sequenti et extra de iu-
reu. c. cōsuluit. wan ein yetlicher mag
ym wol lonen lassen seiner arbeit vt. x.
ij. q. ij. c. charitatē. Nach dē das niem-
ant dem andern pflichtig ist von dem
seinen wol zûton vt. x. q. ij. precarie. al-
so spricht auch das recht das ein rat-
geb im rechten müß sein rat wol (ver-
kauffen) vt. xj. q. iij. c. non licet et. xiiij. q.
v. c. non sane. Das man auch des heili-
gen rechts weißheit mit kauffen noch
verkauffen soll. do meint er. das recht
vteil sol mā mit kauffen noch verkauf-
fen vt in autent. vt in di. si. quo. suffra.
si. S. sicigitur coll. ij. et in auten. vt liti.
iu. S. presentē coll. ix. et. ij. q. vi. c. diffini-
tiua. ver. venales et extra de vi. et ho.
cle. c. cā ab omni et. C. quan. prouo. ne.
non est. l. venales. do spricht das keiser
recht. das die die für gericht kumen sel-
len schweren das sy dem gericht noch
niemand von irer klage wegen icht
durch seines richtens willen gebende
dann irem fürsprechen. do hast du es
offenbar das sy es wol müßent nem-
en. Also hast du auch. ff. de diuer. cog.
ex. ordi. l. si tui. S. flouū. do setze er das
recht das ein fürsprech müß wol nem-
en von yetlicher sache hundert schillinge
vnd mit mer. das sind hie. v. pfund.
Das hast du auch. C. de aduo. diuer.
iudi. l. foui. do setze der keiser was einer
mit fürsprechen verdienet do hab sein
vatter michtz an noch auch sein pfüder

Das Erst buch

wann er solles behalten als der ritter
sein bietunge. ¶ Nun (sag) mir der
du diß straffeste wo lifest du diß in dē
sachsenrecht das diß mit sein mög. so
vindest du das gepot mündert. noch
dem gepot gleich. du wöllest dann sa-
gen das diser artickel gleich laut do er
setzt fürsprechen mag kein man weig-
ern ic. vernymbst du yn recht so sagte
diser ar. von niemand dann von den
die in dem gericht sitzen oder wonent
vnd von den die etwas do zūschaffen
haben. damit beweist du mit das ers
mit müsse nemen dem er es geben wol-
te vñ auch das er ein nit mieten möch-
te der do mit gefessen were. Von für-
sprechen hast du den nutz das du heist
des richters ritter. wen der keyser setzt
er wiget mit alleine die. die die leut vnd
die lannd mit dem schwert beschirm-
en. sunder er wigte auch die yenen die
dise mit des rechten weißheit beschir-
men. vt in auten. vt om. obe. iudi. §. j.
col. v. wañ diser ist ein ritter des streiz
vnd yener ein ritter des frids vt insti.
in prohemio. §. imperatoriam et. C. de
aduo. diuer. iudi. l. aduocati. Was er
auch hiemit gewint das darffer mit
niemants teylen vt. C. de aduo. diuer.
iudi. l. fou. Wer diß felschlichen tete al-
so das er sich willigtlich überwinnd
en liesse. oder also in der sach berichtet
were das er dann zū andern mal ye-
nes fürspere oder seine wort wider-
spere seinem ersten herren zū schade.
sein pen wirt das er eerlos wurde vt
C. de aduo. diuer. iudi. l. j. et. ff. de preua-
li. si his

Articulus Ixi

¶ O der man recht vorderet
do soll er recht pflegen. kein
klager d̄ darff bür gen (setz-
en) eer hie die klage getaget
wirt. Wer kein pür gen gehalten ma-

Der Ixi Artickel

geden solle der frongewalt behalten.
ob er do kein erb an hat vnd ob er vñ
vngericht klaget oder ob die klage auff
yn geet. ¶ Bittent zwoen mann einen
fürsprechen zū einem mal das steet an
dem richter welichen er yn erst geben
will. Klagent sy auch zū ein mal das
steet auch an dem richter welichen er
von erst haben wil. Es sey dann das
ir einer die ersten klage bezeugen mög.
¶ Der stammende man ob er misse-
spere er muß sich wol erholen. Ver-
saumbt er auch einen des wort er spi-
cht er muß sich wol erholn mit einem
anderen fürsprechen. ¶ Ein yetlicher
man muß wol ein fürspere sein in dē
lande zū sachsen. sünd pfaffen vñ den
man an seine rechtē (beschelten) ma-
ge. Bür gen muß er aber setzen so er kei-
erb hat für des richters gewerte vnd
für die büß ob er es verliert vnd mit ee
¶ Wen ein man zū fürspere nymbt.
der muß sein wort wol sprechen vmb
alle klage die yederman auff yn klaget
vnd die er zū klagen hat dieweile er ym
mit recht mit genommen wirt oder ir ei-
ner des andern mit abgeet

¶ Glosa

¶ O der man recht vordert ic
Wann er hat gesagte von
dem richter vnd von dem
klager vñ wie man das ge-
richt begreift vnd wie der klager sein
klage soll anheben. Darumb so setzt er
hienun billichen etwas von des ant-
wurters nutz. Wann einer klage dick
auff den andern auff das das er auff
yn mit klage. Disen falschen will er ge-
gnen vnd setzt. Wo ein man ic. Als ob
er sollt sagen wo ein man will klagen
do sol ein man auch antworten vmb
die widerklage. Nun wöll wir zū mer-
sten setzen wie man dise widerklage be-
greiffen solle. Zū dem anderen wenn
man sy ansetzen solle. Zū dem dritten.)

Klage vnd wird Klage ein vñ
man

Das Erst buch Ber. lxi. Ar. Das. xliiii. halt

in welcher sache man ir mit wider an-
setzen mög. Zum vierden wie man soll
ton ob sy der klager mit an nemen wöl-
le. Zum fünfften welche person die kla-
ge an nemen müst oder mit. Zum sech-
sten in welcher sache man wider schul-
digen mög oder mit. ¶ Zum ersten
so wiß. das man nach dem alten rech-
ten pflege die widerklage zu begreifen
zu hande als der klager sein klag ange-
setzt hat eer hie der antwurter bekann-
te oder vorsachte. so müste er an setzen
sein widerklage. so hört der herr oder 8
richter ein teile der einen klage vnd ein
teile der anderen klage. vnd andete sy
beid auff ein zeit. Dis hast du extra de
mutu. peti. et de ordi. cog. nic. cum dile-
ctus. Was es aber das er eer begund
zeanzururten eer er begriff sein wider-
klage. darnach hört man yn mit. Dis ist
in dem geistlichen rechten ab geleit vt
de rescrip. c. dispendia. S. reus quoq; li.
vj. do setzt er das die klager zu der wi-
derklage müssen antwurten das sy wi-
der werd angesetzte die weil das ge-
richt weret. Aber nach vnserm rechte
so soll sy der antwurter an setzen wen
yener geklagt hat. so gebeit ym dann
der richter zu der antwurt. so bit er ei-
nes vteiles nach dem das er ym ant-
wurten müsse ob er ym nicht soll wi-
der antwurten. so vindet man ym er
sol vt. C. de senten. interlocu. omd. lin
cum papinianus. vnd also sol man die
klage an setzen. Wenn der klager nun sei
klage geendet hat so sol yn der antwur-
ter wider beklagen vt infra li. iij. ar. xij
Auch sind drey sache do du mit wider-
umb müst klagen. In der ersten wirst
du peinlich beklagete. aber du müst yn
mit peinlich widerumb beklagen. Du
magst auch ein mit peinlich beklagen
vor ein wilkorten schedlichen richter
vt extra de arbi. c. cum dilectus et. iij. q.
ij. c. j. et. iij. Hier gegen ist der. lxi. ar. in

fra. e. li. der setzt wer ein gewunten mā
für gericht furt. Sag. Der setzt von
dem der sich eins vnderwunden hat.
aber hie setzt er von dem der ein dinge
mit klag vordert. oder er setzet do von
einem rechten richter vnd hie von ei-
nē gewilkortē richter. Die and sache ist
Hast du ein beklagt vñ lehen. er mag
dich vmb dein eigen mit wider beklag-
en. es lig dann in dem selbigen gericht
vt infra li. ij. arti. xij. Die dritt sache ist
vmb dein lehen do darffst du auch mit
zu der widerklage vmb antwurten on
vor deinem herren vt in auten. de vsu
feu. S. preterea col. r. ¶ Will der klager
dir mit wider antwurten. so soll ym 8
richter mit richten vt. ff. de procu. l. ma-
ritus. S. pena. et. ff. de compens. l. neq;
scripturarum et extra de mutu. peti. c.
pudentiam. Vort mer. so müssen all
personen wider antwurten. beide pfa-
sen vnd münich. ob sy klagen zu welt-
lichem gerichte vt. ij. q. viij. c. cuius in
agendo et. ff. de indi. l. ij. ¶ Auch mag
der antwurter den klager wider be-
schuldigen in den sachen die anderswo
vor gerichte mit geendet sind oder be-
gunst oder versaumbt. von dem erst-
en hast du extra de resti. spoli. c. audita
et. C. senten. rescri. non pos. l. impetra-
ta. von dem andern hast du in auten.
de exhiben. et introdu. reis. S. illud quo
q; col. v. von dem driten hast du extra
de transac. c. j. et. C. e. ti. l. cum mota. ic.
¶ Kein klag ic. Vor setzet er das das
der klager antwurten müß. do darff
er doch kein pürgen für setzen. vurt ab
er die klage betagete so müß er pürgen
setzen das er die klage vofürwölle.
oder mit recht lassen. Als hie et. C. qui
acusa. pos. l. qui crimen. ¶ Der keinen
pürgen gehalten mag ic. Vurt ein kla-
ger oder ein antwurter sunst behaltē
es hindert yn an seinē rechten mit noch
an seinem gerichte vt. C. ex qui. cau. ali.

Das Erst buch

infa. i. rro. l. infamie. wann es ist recht das man das ton sol. als hie steet et. C. de custo. reo. l. de his quos et. C. de pri. carce. l. i. u. b. e. m. u. s. ¶ Bitten zwen man. Hie setzt er alle die groelte die der richter gehalten mag mit rechte. Der erst gewalt ist. ob zwen ein fürsprechen bitten gleich. das doch seiten geschichte. den mag er geben welchen er will. als hie et. C. de postul. l. prouidendū. Der ander ist. ob zwen gleichs vteil bitten. do mag der erste fragen nach welichē vteil er wil vt. C. de erro. aduo. l. j. Hie von ist das man spricht die richter haben hülzen oren. vñ diß mögen sy mit recht ton das sy in den stücken hörent wen sy wollen. ¶ Pürgen muß er aber setzen. Hie ist dem fürsprechen güt das er frage ob er zu schaden tem wer ym den abnemē sol. so vindet man ym zu recht 8 sachwalde. So fraget er den richter. ob yn daran benüge. so helebt er on schaden. Speme man auch ein. do er kein pürgen haben möchte es schadet ym an sein rechten mit. vt C. de his qui nor. infa. l. j. ¶ Wenn ein man zu fürsprechen. Hie strafft er toret leit die do sagen das em antwurter oderein klager zu yetlicher klage od antwort ye soll von neuwen ein man bitten der sein wort sprech. vñ setzt das man des mit bedöiff diß weil dasselbig gericht weret. allei sind der klager gar vil. das setzt er hie vñ in. C. de accusa. et in scri. l. ea quidē. ¶ Genomen wirt aber ir einer. Wellichen fürsprechen. vñ wem vñ vmb welich sach man ein fürsprechen mit recht nemen mag. das hast du hienom in. l. r. ar.

Der lxii Artikel

Articulus lxii.

MAn soll niemant zwingen zu keiner (klag) 8 er mit begunst hat. ¶ Ein yetlich man mag gewol sein schaden va schweigen die weil er will. Beschreit er aber das gericht das muß er volfordern mit rechte. wan das gericht ist der klag beginne. ¶ Wer sein schwert zeicht auff eines anderen schaden. das schwert soll des richters sei. ¶ Vmb ploß gerüffte wett man. iij. schilling ob er ym mit recht mit volgt. Volfordert er aber sei klag nach recht on kampf vñ entgeet yner mit seiner vnschuld er bleibt des on (schaden) er hab yn dan kempflich an gesprochen. ¶ Weis er des fridprechers namen mit er beklag yn vnbenennete. ¶ Gezeuiges soll man aber. vj. wocheit volltumen des sich 8 man massete oder zūhand ob er wil. ¶ Sol mā aber eygen bezeugen das muß zūhande geschehen od zū dem nechsten dinge. ¶ Der ritter soll ymmer den man fragen ob er an seims fürsprechen wort gee. vñ soll vteiles fragen zwischen zweier manue red. ¶ Fraget er nach seinem mütwillen vñ mit nach rechte das schadet noch frummet ir keinem. ¶ Welchs vteils man vom ersten bitet das soll man von ersten vinden. 8 klager vñ auff den die klag geet. die müssen wol gesprech haben vmb yetliche sach die sy treient als lang bis sy 8 fronpot widerlegte. ¶ In allen steten ist gericht do der richter mit vteilen richtet. ¶ Offenbar sol 8 man fürgericht mit sprechen seyt er fürsprechen hat. Anfragt yn 8 richter. ob er an seines fürsprechen wort gee. er muß wol sprechen ya oder nein. oder gesprechtes bitten.

Das Erst buch Ber. lxxi. Ar. Das. xlv. balt

Glosa

MAn soll niemand zwingen. **H**ie sollt du mercken das vil richter vnrecht tond vñ zwingen die leit zu klagen durch irs mutes willen. auff das man yn die pruch beset. Dife richten mit durch die liebe des rechten sind durch ir geitigkeit. wan geitigkeit ist der vier sachen eine dar durch dick vnrecht geton wirt. Vnd geitigkeit ist ei mäter aller bosheit. vt in auten. vt iudi. si. quo. suff. a. si. S. cogitatio col. ij. et. xj. q. ij. c. quatuor. das sol man mit ton das man yemant zwingen zu klagen vt. C. vt nemo inui. age. vel accu. cog. l. inuitus et. ff. de muni. i. et hono. l. rescripto. do setz er das. wo kein klager ist do soll auch kein richter sein. Doch sind dierley leit die bey not klagen müssen. Zum ersten. vormund die müssen klagen über die in mündlin vor vnrechten. wan lieffent sy das sy müssen allen schaden tragen der da von kein vt. C. de arbitra. tute. l. nomi. na. et. C. de administ. tuto. l. tutoribus. Zum andern. müssen kinder bey pflichten klagen ihres vatters tode vel mort. vnd tond sy des nicht sy sind irs vatters erb vnwidig vt. C. ad fillei. l. j. Zum dritten müssen alle die klagen den ire eeliche weiber beschlaffen werdent. vnd tonde sy des nit sy werdent vnrichtig. vt. ff. ad le. iulia. de adulte. l. qui domum et. l. qui ream. sich dife leges sind alle hiervider. wann dife sagen er soll klagen. Solutio. Sag. das hie stzet man soll niemant zwingen zu klagen. do meint er den richter mit. Dife zwingt mit 8 richter. sunder sy zwinget das recht. An diser antwort genügt mich mit. wan das recht mag niemant bezwingen on den richter. dan on recht mag der richter niemant gezwungen. Zwingt yn dan der richter mit recht so zwinget yn ye der richter.

Sag. Der richter zwingt yn mit zu 8 klage. besunder yn zwingt die pein die das recht dar auf gesetzt hat. wan die pein setze mit auff sy der richter sunder das recht. darüb zwingt sy das recht vnd mit 8 richter vt. xxiij. q. v. c. homicidas. Wenn man dann niemant zu klage zwingen soll. wie ob emer in tot schlage begriffen wurde. vnd ob er sich mit des toten freiinde berich. vnd künde sich mit dem richter mit berichten. darumb das velleichte der richter x. pfund wolt haben vnd yener het mit mer dann. v. pfund. müste dann 8 klager vor klagen. so zwunge man yn ye zu der klage. vnd das were hier wider. Sag. Nein. Wann dife leges sagen von dem klager 8 der klage mit hat begunst. vnd hie were die klage begunst. Auff das das du weist zu welcher klage man ein man zwingen mag so setz er vnder scheid der sachen do klage ab gefallen mögen. Etliche sach ist schedlich ein mann alleine. vnd die ist mit klage mit begriffen vnd ist doch peinlich. zu diser sachen soll man niemant zwingen zu klagen. als die leges sprechen die hie vor geallegiert sinde. Die and sach do klage ab kumbt die pringt pein vnd ist ein allein schedlich. Ist die mit der klage gekündiget so sol man den klager zwingen das er die klage volfüre. vnd anders mit. Hieruon setz er auch in legibus. C. de actio. et prescripti. l. ea quidem. Die dritt sach ist so gethon ob man sy mit richt das sy der gemeinheit schedlich were. wo das der richter kiet set do soll er einen mit allein zu der klage zwingen sunder er mag es vnbeklagt ob es offenbar ist vnd ob man es vor kumen mag richten. Als in vnnatürlicher vnkeüschheit vñ über hürerey vñ vnglaub. mort vnd felscherey vt in auten. de man. prim. S. neqz col. ij. et infra li. ij. ar. xxiij. **W**elche klage aber der

Das Erst buch

man begünst hat die soll er vollfören. vt in auten. vt liti. in. S. omne vero. col viij. ¶ Scheit er aber das gerüffte Das vernym ob das der gemeinheit schädlich war ob die klage underwegē belib. anders gibt er. iij. schilling vñ be Leibt vngeklagt vt in fra. e. ar. pro. S. et supra ar. li. in pun. es sey dann das er das gerüff vor gericht rüfft. ¶ Wer sein schwart zeucht ic. Das hast du. ff. ad le. cor. de sic. l. diuus adrianus. Vnd das er hie sagt von dem schwert das vernym vñ allen waffen die do schedlich sind vt in sti. de publi. indi. S. itē lex cornelia et. ff. de var. sig. l. armoni. Hie rat ich dir. Wirt in gericht einer bekla get in den tod vmb totschlag. geet die sone vmb durch gottes willen wann du bist mit barmhertzig damit das du ein vnschuldigen man loß last. wann got der zömet darnū vt. xxiij. q. v. c. fi ea. Wilt du aber sone gestaten so lasse mit dir allererst tedingen vñ darnach mit dem sachwaldigen. wan berichte sich yener mit dē sachwalden erste vñ kanst du des gelts mit ym mit überein kumen so richst du vort mit durch der klage willen sind durch das das er dir das geheissen gelt mit gibt. dingst du aber vor so nymbst du das gelt durch das das er sich berichtet möge ob er kane. Doch so über sich alle sechssische recht so vindest du wol damit du dich allerhöchst bedingen mögest. ist es das gewalt klage ob vestung dein gericht gefordert hat ob das über ein gewette sey des ich doch mit glauwe. allei ne aufgenommen das Richter die pürgerzucht gewinnt. wen sich der aus d vestung zeuchte vñ zu recht mit antwurt vt in fra. li. ij. ar. iij. ¶ Vmb ploß gerüffte. Das vernym als hienom in nechsten ar. steet vñ gesetzt ist. er be Leibt des onschaden vt. C. de calumni. l. mat. et. l. qui vero et. l. calumnia. Di

Der xxiij Artikel

ses vernym doch also das do dieia ley ding der klager in der klage bewar. Zū dem ersten das er kein keiserliche klage ansetz. Zūm anderen das er sich keines gezeugs vermesse. Zūm driten das er mit ein angreiff mit gewalt on gericht. thut er diser eins do müst er dem richter vmb wetten vñ müst büß geben. dē den er beklagt. Das anklagen verbeit er do er spricht on kampfse ic. Vñ schentliche klage verbeit er do er spricht er hab yn dan kempflich an gesprochen. Kempflich das heist schentlich. als er sagt mein dieb ob der gleich vt ff. de iniuri. et famo. libel. l. iniuria. Der hie den andern vmb beschuldigt das er sunst gesprochen hette do möchte er für schwern. Hie mit alleine in vnsern rechten sunder auch in keiserrechte vt ff. de iniuri. S. hac lege. ¶ Das er sich auch mit gezeugs vermessen soll ob er on schaden bleiben will. Das meint er do er spricht gezeugs ic. als ob er sprechen solt. thut er des mit er kumbt darnū in schaden vt in fra. li. ij. ar. xxiij. et in sti. de pe. te. liti. S. itē actio. ¶ Weiß er des fridprechers namen mit ic. Das vernym zweierley weiß. Zūm ersten. meint er ob du beraubt werst vñ weifest mit wer es geton het. so klage über den der es sey vnbenennt. Hie gewinnest du mit mer mit dan das dein klage mit vernachtet. Zūm anderen. hast du dein fridprecher begriffen vñ für gericht pracht vñ weißt du seins namē mit. so sprich herr Richter ich klage eich über disen vñ bezeichē ym den das yn der richter erkennen mög. das hast du. ff. de iniuri. l. pretor ait et. C. de offi. om. in. l. super ē ¶ Der richter sol ym mer den man fragen. Das ist darumb die weil ein man an seines fürsprechen wort nit get so mag er das wol wandeln. als hienom in. lx. ar. steet et. C. de erro. aduo. l. errores. vñ soll vñ teils fra

Articulus .lxiij.

gen zwischen. Merck hie et was sun-
derlichs nach keiserrecht vñ nach vn-
serm recht. wan nach keiserrecht so spr-
icht der richter das vteil selber vt. C.
desen. ex. reci. l. j. nach vnserm recht ab-
er fragt des der richter ein andern dar-
umb heyst vnser recht des volcks fra-
gende recht dar durch man das volk
fragen soll vt insti. de in. gen. S. plebisci-
tu et. ij. di. c. j. Du solt auch wissen das
ein vteil ist als vil als ein bescheidung
die der richter gibt in gerichte darmit
er ein los spricht oder schuldig macht.
vt. ff. de sen. et re iudi. l. j. ¶ Fragt der
richter nach seinem mütwillen. Hie sa-
get er das der richter soll gleich willig
sein dem antwurter vñ dem klager si-
cut in prohemio rig. xij ¶ Wer durch
magschafft freintschafft oder veint-
schafft verfür das recht gottes & die
gerechtigkeit selbs ist. sein frucht die er
darnon hat die wirt gekört in bittrig-
keit der ewigen verdammus vt. rj. b. iij.
c. quicunq. ¶ In allen steten ist geri-
cht. das sagte er durch dreier leyding.
Zum ersten warnet er den richter vñd
sagt das er dartzu gedenc wo er mit
vteilnrichte das er do an gottes stat
sitz vñd übt gottes amecht. tüt er vn-
recht so versagt er got vt. rj. q. iij. c. esti-
mant. Vñ er warnet auch den klager
wan der richter mit vteilen beginnet
zurichten das er sich hüt vor de ewig-
en vñ vmergengliche schaden. dann
plaget er ein vnschuldigen menschen.
er muß gottes vteil darumb leiden.
vt. rj. b. iij. c. nolite. ¶ Er warnete auch
den antwurter das er sich bewar vñ
das er sein gerechtigkeit weißlich be-
schirme. wan beschirmt er & gerech-
tigkeit mit sy wirt vertruckt vt. lxxij.
di. c. error. vñd das er sich mit verspre-
che als er hie sagt.

Ver kemflichen grüssen wil
ein sein genossen & muß bi-
ten den richter das er sich
vnderwinden muß eins sei-
nes fridprechers zu rechte den er do se-
he. Wenn ym das mit vteilen geteilt
wirt das ers thon muß. So frag er
wie er sich sein vnderwinden soll das
es ym hillflich sey zu seinem rechten. so
findet mā gezogenlich bey de (haubt
güt) wan er sich sein vnderwunden
hat vñ mit vteilen gelassen hat so soll
er ym künden warüß er sich sein vñd-
wundehab. Das mag er zühant ton
ob er will oß gesprech darumb nemen.
so muß er yn beschuldigen das er den
scid an ym geproche eintweß auff des
künigs straf oß im dorffe zu welicher
weiß er yn an ym geprochen habe zu &
selben weiß klag er über yn. so beschul-
dig er yn aber das er yn gewunt hab.
vñ die not an ym geto hab die er wol
beweisen mög. so weis er die wunden
oder die narben ob sy heil sind. so klag
er fort das er yn beraubt hab seins gü-
tes vñ ym das genommen habe als vil
das es vngetreulich möcht gesein oß
böser. es sey wol kampffs wert. Dise
drei vngericht sol er zumal klage. we-
lichs er verschweigt so hat er sein ka-
mpff verlorn. so sprech er vort ich sahe
yn selber vñd beschrey yn mit dem ge-
rüffe. will er bekennen das ist mir lieb.
Vñd bekennet er des mit ich will es yn
überreden mit alle de rechten das mir
das lant solck erteilet oß die schöpfen.
Ob es vñder künigs bann ist so bit ye-
ner einer gewere die soll man ym ton.
Doch muß der man sein klag wol bes-
sern vñder gewere wann die gewer
gethon ist. so piete dann yener sein vn-
schuld. das ist ein eide vñ auch ein ech-
te kampff ob er yn zu recht grüß habe

Das Erst buch

Vnd ob es do ist, ich mein ob es vor
lembde volbringen mag. ¶ Ein yet-
lich man mag kampffs weigern dem
der wils geporen ist, der aber das ge-
pot ist den kan der wils geporen mit
verlegen mit der bessern geburt ob er
yn anspri. ht. ¶ Kampffs mag auch
ein man weigern ob man yn nach mit
tag grüßet, es wer dann er begunst.
¶ Der richter soll auch pflegen eines
schiltes vnd eins schwertz das mans
hab zu dem den man do beschuldiget,
ob es bedarff. ¶ Kampffs mag au-
ch ein man seinem mage weigern ob
sy sonahent mage sind das er das ge-
were auff den heiligen selb sibent, das
sy durch recht mit zusamen vechten sol-
len. ¶ Der richter soll zwen poten ge-
ben yetlichem die do vechten sollent,
die do sehende das man sy gerbe nach
rechter gewonheit. ¶ Jeder vnd lein-
ending müssen sy wol anthon als vil
als sy wollen. ¶ Haupt vnd fuß sind
yn vom plos, vñ an den henden sollen
sy mit in haben dem hant schlich, ein
plos schwert in der hand vnd eins ob
zwo ym gegürt, das steet an irer bei-
der. ¶ Einen sinwellen schilde in der
andern hand do nichtz dann leder vñ
holz an sy, die pugtler müssen wol eis-
nen sein, ein rock on ermel biß zu den el-
pogen. ¶ Frid soll man dem warffe
gepieten bey dem hals das sy niemant
irren an irem kampff. Ir yetlichem soll
der richter einen man geben der sein
baum trag der soll sy mit irren. Wenn
aber einer velt das er den baum vñ
stecke, oder ob er gewunnt wirt oder
des baums birtet, desselben muß er mit
ton er hab dann des vrlaub von dem
richter. Vñ nach dem das dem warff
frid gepoten wirt so sollen sy des war-
fes zu recht geren, den soll yn der rich-
ter erlauben. Die eisinn opand sollent
sy von den schwert scheiden prechen sy

Der lxiii Artickel

habent dann vrlaub von dem richter
Vor dem richter sollen sy auch beide ge-
gerbt geen vñ schwern eine das die
schuld war sey do er yn vñ klagt hat,
vñ der ander schwür das er vñschul-
dig sey, das yn got also helffe zu ire ka-
mpff. ¶ Die sone soll man yn gleich
teilen als sy erst zusamen geen. Wirt
verwunnt auff den man spricht man
richtet über yn, vichte er aber zage mā-
lest yn mit gewet vñ büß. ¶ Der kla-
ger sol vñ ein stück warff kumē ob yn
der ander zulang irret. ¶ Der richter
soll yn lassen vor heischen den fronpo-
ten in dē haus do er sich inn gerbet vñ
sol zwen schöpfen mit senden, Also sol
er yn auch laden zu andern male vñ zu
dritten, kumt er zu dritten ladung mit
für d klager soll auffstē vñ sich zu ka-
mpfferbieten vñ schlahe zwen schleg,
vñ ein stich gen dē wint damit hat er
yenen verwunnt, also getoner klag als
er yn an gesprochen hat, vñ der richter
soll yn richten als ob er überwunden
were mit kampff.

¶ Glosa

Kampfflich grüssen will.
Dis recht ist sunderlich der
sachsen das hie vñ kampff
steet wann het d sachsen pri-
uilegiū nichtz sunderliche so mochtet
mit ein priuilegiū heißen vt. iij. di. c. pri-
uilegiū, et extra de ver. sig. c. abbate et
ff. de lega. c. iij. l. vro. ¶ Kampfflichen
grüssen das ist an den leib sprechen, ye-
doch mag disen ansprachei man nien-
dert ton, wann als er sein schaden an-
ders mit beweisen mag so mag d kam-
pff mit got sein von yenes wegen der
recht hat, wann kampff hat beginne
von rōmischem recht. Das dis war
sey das vindest du in insti. de here. que
ab inte. defe. S. per contrariū et. ff. ad le-
acqui. l. qua actione. S. si quis in colluc.
et. ff. de reg. iur. l. cōmodis et. ff. de insa.

Das Erst buch Der .lxiii. Ar. Das .xlvi. blat

l. ad le. et. C. queres pig. obl. l. speciem
et. ff. de dona. l. donationes. Wie sagte
er von so getonē streite. vnd sagt das
ir gedechtnus nach seinē tod also ver-
tummet wer das er keinen erben lass-
en möcht zu seinem güt. Hier vor ist ge-
sagt das diß recht sunderlich der sachs-
sen sey. Hat mans dann im keiserrecht
so ist es mit ir sunderlich. Das vernym-
me also das es der sachsen sunderlich
sey das sy vmb so geton sachen vech-
ten mögen. als hie steet im keiserrecht.
Nicht man vmb kein sachs dann so mā
einziege das er das reich verraten het
vt. ff. ad le. acq. l. quia actione. S. si quis
in colluctando et. C. ad le. iuli. mayest.
Doch möchst du sprechen. ich sagte fa-
lsch an dē das diß recht sunderlich den
sachsen sey. wan gemeinglich vich-
tet man vmb so geton sachs nach keiser
recht allwegen vt in li. feu. de pa. tenē.
S. ij. Ist es dann gemein so ist es mit 8
sachsen sunderlich. Diß löß also vnd
sprich. das es nun gemein sey. das hab
gestanden seit keiser friderichs zeiten 8
diß recht gesetzt hat do hienor von ge-
sagt ist. es was aber 8 sachsen sunder-
lich gewesen vō karolus zeiten bis an
keiser friderichs der es nam aus 8 sachs-
sen sunderlichē recht vñ setztes für ein
gemein recht vt in li. feu. de pa. tenen.
do hast du vō dem kampff von wort
zu wort. ¶ Der muß den richter bit-
ten. Wie leret er ob ym wol vnrechte
geschehen sey das er selb mit richter sey
sunder das er seindung mit recht vor-
dere. wann mit selbs richten mag ein
man sein rechtesachs wol vnrecht ma-
chen vt in constitu. fride. l. habita col. x
¶ Wer also einen grüssen will der be-
darff dreierley. das hast du auch in li.
feu. de pa. tenen. S. ij. rusticus. Zum er-
sten das er sein gnosse seyden er anspr-
echen will. Zu dem andern das er ym
vor mittag zu sprech. Zum driten das

er diße drei stück klag die hie steent. vñ
das er sein mag mit sey. Vō dißem kam-
pfe sag ich mit vil. wan es ist nun aus
der gewonheit kumen. vnd ist kumen
auff. vñ. mann gezeigen. Nun möch-
test du vñs aber straffen vnd sagen.
wir hetten vor gesagt es were ein ge-
mein recht. Nun so sagen wir mer. es
ist mit also gemein als es was. wann
man möcht beiweilen einen yetlichen
man mit kampff überwinden wie au-
ch sein puch was. Nun sicht man ab
er mit dan drey sachs. Die erst ist vmb
geweltiglich raub. des man anders
auff den rauber mit pungen kane oder
mag. darvon saget er hieet in fra. li. ij.
arti. lxxij. S. ij. et in li. feu. de pa. tenen. S.
ij. Also ist es auch vmb des reichs ver-
retmusse. Die ander ist vmb schulder
teil vor dem reiche vt supra art. xxiij. et
infra li. ij. ar. ij. et ar. xij. S. viij. Die drit
ist. ob man ein totē beschelten will. da-
von hast du hier mden im nechsten ar-
tikel. Also hast du das das kampffen
ist abgeleit in etlichen sachen vnd in et-
lichen mit. wan wir sollen der recht ab-
legunge vermeiden wo wir mögent.
vt in autenti. qui. mo. na. effi. sui. S. tri-
bus coll. vj. ¶ Das aber der kampffe
auff sibem mann gezeige ist kumen
das setz künig Albrecht wider offen-
bar rauber. vnd das heisse das neiw
recht. vnd sagent etlich marggraffot
gab es. das ist mit. wann marggraff
ott riet es vnd künig albrecht der setz-
te es in der satzunge die sich beginnede
Wir Albrecht. ¶ In dē rechten ge-
winnt der ritter ein fürsprechen. der er
weret sich des raubs. er überwinnt ei-
nen auch des raubs. oder den dieb selb
dritte. der purger selb fünffte. der baur
selb sibende. ¶ Mag aber sich der ant-
wurter des gericht mit sibem mānen
gezeige wern so ist es vil neher zū ent-
geende wann der klager yn des sy zu-

Das Erst buch

überzeugen, wann das recht gönnet in diesem stuck bas de antworter dan dem klager vt. ff. de re. iur. l. fauorabiliores e. ff. de ac. et obli. l. arrianus et. ff. de pet. here. l. nec nulla et. C. de dona. in. vi et vx. l. maritus

Articulus lxiii

Also soll man auch gewinnen ein toten ob man yn an diebe-
rey od an raub od an so geton
dingen erslagē hat. **E**lager aber
den totē mit. vii. mannen überzeugē
so bedarff er sich zū kampff mit bieten.
Bei aber einer des totē mag wer
er sey yn für zū steen mit kampff od ver-
legt all gezeugen. wen also mag man
yn on kampff mit gewinnen er sey dan
verfestet

Glosa

Also sol man. Dis recht das
hie steet ist verwandelte mit
dem neuen recht das marg-
graffott gab. das ist das man einen
missetigen mā soll überwinden mit
gezeugen. der ritter selb dūt. 8 pnr ger
selb sunst. vñ der paure selb sibent. All-
so ward es gewillkort in der marck na-
ch dem als es dann gewillkort ward.
Steet dan dis recht noch oder mit do
er hie vō sagt. Etlich sagen es stet mit.
wann eins lannds willige willkōr die
gepracht wirdet in ein gewonheit die
vertruckt ein rechte vñ ist ein für ein
recht vt. xj. di. ecclesiarum et. ff. de offi.
om. iudi. l. i. et. C. que sit lon. consue. l. i.
et. ij. Ich sag aber dir das diser artick
el recht steet noch heütiges tags. vñ
die willkōr was sunst das man also ei-
nen veruürkten man in den vier en-
den des lannds fürsprech was gewin-
nen möchte. ob es ym niemant in der
selbigen weise werete. Werete es ym
aber yemand so möchte er yn also mit
gewinnen. vñ darumb ist die willkōr

Der lxiiii Artickel

hie wiß mit. Wen dan diser tode was
villeicht noch mit gewinnen noch ein
solicher uane mit was. darumb müß
man yn noch gewinnen. Als hie steet.
Wann man soll auch keiner vntat ge-
lauben sy werde dann redlich beweist
vt. C. de acat. et inscrip. l. si quis homi-
cidij. **E** Das auch die willkōre gegen
dem rechten mit gewillkort ward. das
merck darbey das man dem beklagtē
wern möchte in der weis als man yn
ansprach. Würde dann ein toter also
gewerete so ließe man den toten ledig
vñ teilete zū hande den klager zū ein-
em mörder. Wan wer einen toten od
aber einen gewundeten man für ge-
richt fürere. vollkummet er seiner klage
mit so ist er selber der gwalt vñ auch
des mordes überwinden. als dann
hiermden steet. e. li. arti. lxix. Dasselbig
hast du auch in. C. de calumnia. l. vlti.
Were dann dises also das die den to-
ten wereten. vñ sunst dem klager sei-
nen leibe ab gewinnen das were wi-
der der sachsen recht. wann das leret
das ein yezlicher seinen leibe vñ sein-
en gesund vñ auch sein güt neher sey
zū erwerben dann man ym ab zū gewi-
nen sey vt supra. e. li. arti. viij. et arti. xv
et ar. xvij. et infra li. ij. arti. xxxvj. et in-
fra li. ij. arti. xxvij. Hier gegen wer au-
ch dasselbig ob 8 klager villeichte den
getötet hett durch has das er auff yn
vntat schweren möchte vñ darmit
den toten der sich nit entreden kunde.
des gewinnen möchte des er villeichte
vnschuldig wer vt. C. de pe. l. qui sen.
Solutio. Wen do kein beweisung sei
einer verfestung so soll man dann zū-
recht darumb vechten. wer das mit so
schwören siben auff weliche seiten es
wer ya dem andern über den es gien-
ge den leib ab. **A**ber vnder zweien bö-
sen so ist das das minnste böß das sy
vechten. vñ lassen ir recht auff gott.

Das Erst buch Der .lxv. Ar. Das .xlvi. blat

das dann das minnst böß ist das soll man tiefen vt. xij. di. c. nervi testiculari. Wie hülfes yn mit ob er ym auff den hals ichts gebunden hette. Sag das es zu recht mit hülfes. wan do er yn töten mochte do was er sein also gewaltig vn mechtig das er ym auff den hals wol binden mocht was er wolte. ¶ Er sey verfestet ic. Hie hast du wo gute beweysunge ist das man darun mit vechten darff. als das geistlich recht das in allen sachen verbeute vt extra de pur. vul. per totu

Articulus .lxv.

Es hienor gesagt ist also überwint man auch ein der zu kampff gefangen vn gegrißet ist. vn globt oder pürgt setzt für zukumen vn mit für kumbte zu rechten tedingen. ¶ Wer leib od hante lediget das ym mit recht verurteilt ist der wirt rechtlos. ¶ Wer auch also pürgt einen man vmb vngerichte für zupringen ob er yn mit für pringen mag er müß sei war gelt gebn vn schadet de zu sein rechtu mit syn gepürgt hat. ¶ Wer gelt gilt über zwelff Wochen von der zeit als es wirt gewonnen. alle schuld mag man axol gelten de man sy gelten soll eer de tag das man sy gelten soll. also das man sy gelt an stat do sy yener de man sy geltu soll vn bekümert von dannen pringen möge. ¶ Des solle er aber getzeigen haben. ob es bedarff an zweien mannen die das sagen das er vergalt oder zu gelten pot mit silber oder mit golde oder mit pfenningen die geng vn geb waren vn es yener weigerte mit vnrecht zenemen.

Glosa

Es hienor gesagte ist ic. Dises meint er in de ar. der nechst hie vom gesetzt ist d. lxxij. im ende

des ar. do sagte er ob d antwurter od der klager mit kumbt so sol yener zwen schleg schlagen vn ein stich ton ic. Hie hast du das man mit kempffen darffe wo gute beweysung ist als hie vor gesagt ist. vn das man ein recht mit ein andern rechte beweisen soll als hie vn in. C. de legi. et consti. l. generales et. C. de ve. in. emu. l. deo auctore. S. his itaqz. Wisse aber. das dise gleichnuß mit lenger steet dan als lang das man sy mit ein beschubne recht verlegen mag vt C. de ve. in. emu. l. deo auctore. S. nulla. ¶ Wer leib od haut ic. Hier gegen ist infra li. ij. ar. xxv. sund sage als wir do sagen als du hast. C. ex qui. cau. ali. infra. l. l. no damnatus. ¶ Rechtlos ic. Dis vernym als wir im. l. arti. gesagt habu. ¶ Wer auch also pürgt ic. Hie vom hat er gesagte von pürgen vmb gelt für ander varende hab do setzt er auch von pürgen die globt hetten für leben. darnach setzt er vō den die schuldig weren eigen zegeben vor gericht. nun sagt er hie etwas sunders das ist. ob ein mā pürgete ein beklagten māne do ym die klag an sein leib oder gesunde gieng. Auch soltu wissen das aller pürgetzeig in de rechten gefangen sey vnd vort das gericht gelegt sey vt ff. de preto. stipula. l. j. in prin. et insti. de interdi. S. iure sui Doch ist etlicher pürgetzeig der von dem gerichte entpfalet sein natur. Vnd diser pürgetzeige ist nütz für vier dinge. Das erst ist. ob man für gericht gelobet für zukünfftigen schaden. Als ob du vn dein nachbaur zwey heüser hettende auff einer wand. vnd vōrchtest du das sein hause dein haus niderfelle ob es villeicht so alt were oder dem gleich. Hie ist dir d richter pflichtig weisheit zu schaffen das man deinen schaden beware. vn von disem hastu. ff. de dam. in se. l. j. et. l. dies cautionis. Der and pürgetzeige

Das Erst buch

der vō gerichte her kumbt das ist das mā globt zū recht steen vt extra de do. et contu. c. auctor. li. vj. et supra ar. lxi. S. j. et. ij. et. C. de epis. et cl. l. generaliter et li. iij. ar. xvij. ¶ In vnsern rechten heisse es ein were. Hienō hast du. ff. rem to. ha. l. j. et. l. procurator. S. si quis et supra e. li. ar. clviij. Der dritt ist der pürggerzug den die vomund tond vor der mündlin güt vt supra ar. xxiij. S. ij. et in auten. vt hū qui obli. S. si vero coll. vij. et. C. de fideius. tu. vel cur. l. eligere et. C. de contrario iudil si pater Der vierde ist das man vor gericht einen pürgget als hie Vnd diß geschicht in zweierley weiß Etlicher wirt gepürgete do ym die klag auf gelt geet Der also ein pürgget der muß für yn antwurten vñ genēist alle des rechten das der gebürgtem scht genossen haben Wirt er aber grouwmen so muß er yenen für yn bezahlen es sey wenig oder vil vt infra li. iij. ar. ix. et x. et. C. de fideius. et manda. l. fideius. for. et. ff. e. t. l. si aut. reus. Zum andern mal pürgget man ein dem die klage peinlich ist. vō dem saget er hie des pürgdarff mit antwurtn. das ist darumb das der pürg sein recht mit leiden will. darumb gibte er sein wer gelt vñ wirt darmit los vt. C. de fidei. et man. l. sancti et. ff. de custo. et exhi. re. l. si quis reū. ¶ Vnd schadet dem zū seinē rechten mit ic. Das meinete er ob er wol in treuwen darauff gelobt hette do bette er mit eer auff dan die zeit wider zūstellen. Sunder er meint es auch also das man ym darumb an seinen leib mit sprechē mag vt. C. de fide. et man. l. sancti. S. qd si. Hiemerck et was selzēns. das der pürggerzug leichter ist do die klage auff pen geet dann do sy geet auff gelte. wā nach dem das man in dem ersten gibt ein wer gelt. wā ein wer gelt heist durch das also das mā sich damit weren mag aller klage vñ

Der Ieu Artickel

diß kumbt zū dem allerhöchsten auff. xviij. pfund. aber der ander pürggerzug der kumbt dick höher. Hie so wisse auch du richter. Wenn die klage mit übernechtig ist so sollt du niemā zū pürgpieten. weist du aber hie ein pürggen vñ peit man einem zū pürgge vñ wilt du ym helfen. so sprich also. herr der richter ich zeuhe mich des an euch vñ an das gehegt dinge das diser mā zū pürgge gepoten ist den will ich pürggen vñ heisch yn zū pürggen zum erstmal zum andern male vñ zum drittem mal. vñ geb des ein weissen pfenning Spricht dann d richter er wöll dir yn ton für hundert pfund. so sag du wöllest yn pürggen wid zū püringen für das gericht oß du wöllest leiden was darumb recht sey vñ frag ober dir yn ton soll. so vindet man er soll dir yn zū pürggethon. vindet man es dir anders du magst es freylich schelten. Wirt er dir geton vñ wilt du dich. xviij. pfunde zum höchsten trösten du darfst yn mit wider einpüringen das du sein zū d zeit mit gewaltig sieist. ¶ Ober. xij. wochen ic. vt. C. de fidei. et manda. l. sancti. ¶ Alle schuld ic. vt. C. de solu. l. ob signatū. ¶ So das man sy gelte an der stat ic. Wann als man dich mit manen mag dan in der stat do du es globest zū bezahlen vt insti. de acti. S. loco et ff. de eo qui cer. lo. l. ij. S. si. also wirst du des auch mit ledig du entgeltest es dann an der selbigen stat vt. C. de solu. l. ob signatū in fi. et. ff. de fideius. S. qui certo. ¶ Des soll aber gerzeig haben ic. Hie vorzeiget man über die sachs. en. vñ das ist wol für vns. vñ als vor auch gesagt haben in dem. xx. artickel vñ auch in dem. xxiij. vñ das ist wol möglich. wann das die sachs. sen schwern mögen. das ist wenn mā yn schaden will. oder auff eines andern schaden mögent sy mit schweren.

Das erst buch der lxi arti. Das xlii blat

Wen bezalt ich disen vñ schwür er
dz ich in nit bezalt het so entschwür er
mir mein gelt. Vñ so müst ichs im an
derweyde geben. **N**ierck in klagen vñ
schuld dreyerley a. i. wurt. d. r. yetliche
sunderlich recht hat. **S**agestu du bist
mir nicht schuldig dz ist dein eyde. **S**a
gestu ich hab dich los gelassen. dz ver
sach ich mit meiner eyde. **S**agestu du
hast mir gegolten. **D**as seind dreyerley
leit eyde. dz war doch alleins. wann het
test du mir gegolte od het ich dich los
gelassen so wärest du mir nicht schul
dig. **S**o möchtestu mir lieber antwor
ten mit ein eyde wann mit mer eyden.
Wan schwärst du wol dz du mir nit
schuldig wärest. damit lediget du dei
nen bürger nicht. vñ die müsten mir
gleich wol halte. es dz sey mir on arge
gelobt hette. vñ mir des gelübts beke
ten on vnderseyde. **B**eweisest du
aber b. rethung dz löset alle bürge vt
insti. de excep. s. cōparare. et infra li. ii. ar. lxxv. **W**ann die bürger sollen ge
niessen des s. sachwalde gnust. vt ist.
dereplica. s. exceptōes. **O**der zu gel
ten both. r. vt C. de solutionibus. l. ob
signatū et eum a quo r.

Articulus lxi.

En mā mit der hanthaffte
tat vabhet. also er gefangen
wirt. **S**o soll mā in für geri
cht bringē vñ selbsibend sol
in s. klager überzeigē. **A**lso thut man
dē veruesten mā ob man daz gezeiget
darumb er veruestet ward. **D**och
soll mā nyemant vertheyle seine leib mit
der veruestung noch mit der acht. do
er nicht mit namen ein komen ist.

Glosa.

En man r. **E**n hanthaffti
ge tat ist die zu hand gesche
hen ist vt infra li. ii. ar. lxxv. **U**nd die zu hand beklagt wirt die soll

man zu hand richte. das ist mā soll den
übeltäter zu hand lassen überwinden.
Uñ darumb soll mā in nicht zu bürge
biete. **A**ls wir hievor gesagt habē also
hastu. C. de custu. reo. l. in quacūqz cau
sa. **D**a spricht dz keyserrecht in wö
licherley sach s. hanthafft tater begrif
fen wirt. da sey ein klager od nicht. **E**s
tryt zu des richters forgueltigkeir. daz
er doch vngeklagt dē buch richte soll
da soll dz gericht zu hand zu geen so dz
man dē schuldige peynige od ob er vn
schuldig sey das mā in von s. klagen le
dige. **D**as meinet er auch hie. **M**it
siben mann gezeige r. **H**ie verzeiget
man den sachsen durch s. buch willen
leiplicher beweisung. **D**ise beweisung
weret die weil er den gebrechen den er
gethan hat noch vnder sich hat. od dz
er schuldigliche darab geiaget ist vt
ff. de fur. l. fur manifestus. s. siue igitur
et infra li. ii. ar. lxxij. et lxxj. **A**lso thut
man dē veruesten mā r. **D**is ist das
man in überzeiget mit siben mannen.
Das man auch die tat gezeigen mag
warūb er veruest ward wenn warūb
ward er veruest d. in vñ die tat. **U**nd
neme die tat. **W**är es. dan nicht gnug
ob er die veruestung zeiget die durch
der that willen geschehen wär. wenn
man müß ya vor s. veruestung die tat
nennen. da man in vñ veruest. **S**age
es sey da nicht genug an dē. wann man
man veruestet den veruest mā durch
des willen. das mā durch vngheorsaz
willē nicht verkompt. **D**urch des vn
gehorsams willen wirt er veruest. vt
C. quō et quando iudex sen. l. cessante.
Wen er denn allein vmb vngheor
sams willē (veruest) wirt. **D**arumb
soll der klager die veruestung gezeigē
mit dē gericht vñ mit sechs scheppen
oder mit anderdingpflichtigē ob da
kein scheppen sein. vñ soll nach der ver
uestung dem dem gezeigē selbsibend

Das erst buch

by der leute. vt infra li. iij. ar. lxxviiij. et C. de accu. l. nullus in fi. et l. singuli.

¶ Da er nicht mit namē ic. Hie oben in dem lxxij. ar. hatt er gesagt das man vnbenumet den seidbrecher beklagen möcht. Dis entwo. re also wir dir gesagt haben. s. ar. lxxij. Seine leib ic. Hie ist gegen li. ij. ar. xv. Sunder sag also wir da sagen Also hast du in. C. ex quibus causis alicui infamia irrogatur. l. nō dāpnatus Rechtloß. Dis vernym als wir in dē. l. arti. gesagt haben.

Articulus lxvii.

In man vor gericht beklaget. ist er doch nit man soll in vor bescheidē zu dē nächstending. Wen mā aber beklaget vmbē vngericht dem soll man tädigen dieyens vmmer über. xiiij. nächte. ¶ Klaget man vnrecht über einē scheppenbaren freyen man dē soll mā tädigē dieyens vmmer über sechs wochen vnder künigs ban vñ zu rechter dingstat. ¶ Wer nicht voorkompt zu dem dritten dinge den veruest man Vmb anders keir. klag soll man den man veruesten on vmb die. die an den leyb gehen oder an die haut geet.

¶ Glosa.

In man vor gericht ic. Hie setzt er zweierley klag. die sol len haben zweyerley tag die also beklaget werden. Die erst heyst *in legibus actio civilis*. das heyst ein bürgerliche klage. die ist also vñ schuld vñ schade. Die ander heyst *actio criminalis*. Das heyst das man vñ ein schentlich ding klagt das auff pein geet Als vñ raub moit vñ brande vñ dem gleich. ¶ In der erste klag hat man tag bis zu dē nächstending. ¶ In 8 andern gibt man tag ye über vierzehn nächte Also gibt man auch tag vt. C. de dilationibus. l. sine pars.

der lxvii Artikel

¶ In peinlicher klag merck drei ding die dir sunderlichen sein. Das erst das man die klag verbürge muß an beider seyt vt supra ar. lxx. et infra li. ij. ar. viij. et vñ. s. vlti. et. C. qui. accu possunt l. qui crimē et. ff. de accusa. l. si cui crimen

¶ Das ander ist das man zu recht so getan klage ny andert mag klage wan do es geschehe ist oder der da wonet den man beklage will vt. C. vbi de crimine agi oportet. l. questioes. ¶ Das dritt ist das mā sich der klag nicht gesünen vel berichten mag wenn sy vor gericht begriffen ist. bericht man sich mit gabe so bleibet der antreter rechtloß Also hie oben in dē. lxxvñ. ar. et. C. ex quibus causis alicui infamia irro. l. non dampnatus ¶ Dreien vmmer über xiiij. nächte ic. Also klaget man heit so taget mā über. xiiij. nächte. Klagest du den aber. so taget mā aber. xiiij. nächte So voluorderst du mit 8 dritten klag dein klage vñ veruestest dē beklagten mit 8 dritte klag. also ist es nicht weñ vier wochē ymer über. xiiij. nächte das wären sechs wochen das ist nicht.

¶ Klaget man vngericht über einen scheppenbaren ic. Das ist darüb das ein scheppenbaren freyen mannes provincia ist in seinē scheppenstul Wer in dan beklagt 8 zeuhet in auf seiner geg notin. wenn er denn darauf gezogen wirt. so hatt er zweyens sechs wochē das ist drey monet. die gibt auch das keyserrecht den die auf iren gegenotin gezogen werde durch klag willen. vt C. de dilati. l. quin. Nun möchtest du sagen ich sprech vnrecht Wen ich het gesagt wen man einen zeuhet auf seiner dingstat. Wen man denn einen in seiner dingstatt beklaget da dauchte dich leicht das er denn den tag durch diser sach willen nicht haben soll. wen so wurde er auf seiner gegenote nicht gezogen. ¶ Ich sag er wirt auf seiner

Basersthuch der lxviii arti. das 1 blat

gegenote gezogen ob wol die klag geschicht in seiner dingstatt. dan wenn er durch klag willen muß auffstehen vnd seine stül raumē vñ sein ammechte. so ist er auß seiner gegenot vnd diß muß er tū vt. C. ne quis in sua cau. ius sibi dicat. l. j. et infra li. ij. ar. xij. ¶ Wer nit vorkompt ic. Wie hast du das mā eine vñ klag willen mit veruest noch vmb schuld willen. Sunder darumb das er nit fürkompt vnd vmb anders det ¶ Vmb anders kein klage ic. Wenn klaget einer auff güt dreisens so weist mā den klager darein. Ist es vñ schuld so pfendet man. vt infra. e. li. art. lxx. S. i. et q. Vnd darumb veruest mā sein nicht vt. C. de dote. l. fi. et isti. de perpe. et tēpora. actio. S. non autē ic.

Articulus lxviii.

¶ Er aber den (andern) mitt kñiteln schlecht so dz im die schleg schwelle. oß wer den andern blättrünstigt macht on (fleischwundē) klagt er dz dē rich ter oß dē fronboten oder baurmeyster vñ dē gebaurē Vñ beweist er das in d frischen tat. vñ kompt yener nicht vor bey seinen rechtē tādigen sich zū ver antwurten oder zū bessern nach recht mā soll in veruesten. ¶ Nit d blüten de wundē on fleischwundē oder sam mit d narben der wundē vñ mit kām pfliche wortē. mag ein mā dē andern zū (kampff) vaben ¶ On fleischwū den mag auch ein mā dē andern tödtē oß lemen mit schlegē oder mitt stossen oder mit werffen oß anders zū mäch erweise da er sein haut oß seine leib an verboet vñ der veruestung verschul det. ¶ Vmb wölicher hand schuld s man veruest wirt. Wirt er bey der ve stung gefangen vñ für gericht bracht es geet im an den leib ob er der tat vñ der vestig überzeigt wirt ¶ Zeicht

er aber auß der vestung vñ kompt er vngesangē für gericht er kompt zū sei nem rechtē als ob er nye veruest wär.

¶ Glosa.



Er den andern ic. Disen ar. hat her Eck vñ reptaw ge setzt zū einer gleichnuß einer sonderlichen klag. wān vor sagt er von bürgerliche klagen vñ dar nach sagt er vñ peinliche ¶ Nun setzt er hie disen ar. zū einer gleichnuß einer klage die gemenget ist. das ist dz wiß peinlich noch bürgerlich ist. vñ dise kla ge heyst ein klag eines vnrechtes. Vñ heist im keyserrecht actio iniuriarum vt ff. de iniurijs et famosiss libellis. l. in iuria. Nun wiß das du müßt dise klag versten mit vil vnderseyd. Zum er sten gemeintlichen zū sprechē. so ist vn recht alles das nit mit recht geschicht Aber sonderlichen heist vnrechte hie schmähet vt. ff. de iniurijs. l. iniuria et insti eo. ti. S. generaliter. ¶ Dise sch macheyt ist vnderweilē schmälich vñ schedlich. Vnd ist vnderweylen auch schmälich vñ peinlich. vnd ist vnder weilen schmäliche allein. Schmälich vñ schedlich ist. als ob ein mā eine ma net vñ pfente als eine schuldiger vñ s im doch nicht schuldig wär. vt isti. de iniurijs. S. iniuria aut ¶ Schmälich vñ peinlich ist die klag wenn man einen schlecht vñ zeiget in damit vngerecht als meint er es hieet infra li. ij. ar. xvj. Das düt ist nicht wenn schmälich allei als ob man eine mā übel sprech vt ff. e. ti. li. et infra li. ij. ar. xvj. et insti e. ti. S. i. ¶ Nun besich disen vndercheid So vindest du daz dise klag vermengget ist als ich dir sag. wenn was schedlich vñ schmälich ist daz ist auch peinlich. eint weder an leib oder an güt. oß an eren. was auch peinlich ist an diser dreyer ei ner. dz ist auch schedlich Gleichertweis als die klag diser klag gemēget ist. also

Peinliche klag

Das erst buch

ist auch die klage gemenget Als setzet man sy peinlich an sy mage bürglich werde vñ setz man sy bürglich an sy mag peinlich werde Also wirt sy bürglich ob mā sy peinlich ansetzt dan wā der antwurter vorkompt vñ besseret nach recht mit pfeninge gewete vñ büß So darff er nicht raumē vñ beleiht baur vñ burger vt insti. li. ij. arti. xvj. et arti. xxx. et li. ij. ar. xlv. ¶ Ist die klage auch bürglich angesetzt dz ist ob man sy vor gericht on gerichte geklagt hat. vñ auff gelt gesetzt. Vñ kompt dan yener nicht vñ versumbt das gericht damit wirt die klage peinlich Vñ mā veruest in als er hie sagt Vñ daz leytt an dē klager 8 mag die klage ansetzen wie er will vt insti. de iniurijs. S. in suma et. ff. eo. ti. l. cōstitū. ¶ Das veruyn sunst das etliche schmacheyt ist klein von diser saget er hie wie die der klager ansetzt dz mag er tū Im wirt aber nicht wā sein büß. Das der antwurter verkōme das meinet er hie da er sagt Blütende wunde on fleich wūden So ist ein schmachheit in 8 selbigē geschicht wol grösser wē die ander. Das kompt vō geschicht als ob einer einē wundet. Zum andern mal ist die schmacheyt groß durch 8 statt willen da sy geschicht Als ob einer dē andern mit knütteln schläg od übel sprech auff dē marckt od in der kirchen. ¶ Zum drittē mal wirt die schmachheit grösser durch 8 personen willen. Als ob es ein kind thāt an seinē vater od ein schnodē einē achtbaren. Zum vierden wirt die schmachheit grösser durch des gelides willē als der den andern krazte über ein aug od stiesse oder steche in darein das wār grösser wē ob es im auf dē rucken geschehe vt insti. de iniurijs. S. atrocet C. e. ti. l. iij. ¶ Nun solt du wissen dz dise klage hat dreü sundlich stuck. Das erst ist ob meinē weib die mit ge

Der lxviii Artickel

türmet wirt gesche ein schmachheit. die möcht ich klage. vñ jr vater vñ auch sy Wā mā but jr hie mit nicht allein schmacheyt Sunder auch jrem mā vñ jrem vater vt insti. e. ti. S. patitur et. ff. e. ti. l. item. S. sponsum. ¶ Daz ander sunderlich stuck geschicht mit schmacheyt die mag mein weib noch meinē kinder nicht klage Wē ich soll sy beschirmen vñ sy mich nicht vt insti. de iniurijs. S. patitur et. ff. eo. ti. l. qd si viduere. ¶ Das dritt ist das mā schmacheyt leichtlicher beuth einen schneden dan einē edlen wā man beith sy nach dem er geboren ist nach ritterlicher wurdigkeyt Als hie nydē in dem arti. von allerleit büß vñ wergelt li. ij. arti. xlv. et insti. de iniurijs. S. pena. ¶ Hie setze etlich leit zwitragt die disen artickel nicht versten zwischen dē keyser recht vñ der sachsen recht. Wann der selbig S. der sich beginnet pena der sagt das yener der die schmacheyt leidet der soll sy setzen auff gelt Vñ wie er sy setzt so soll man sy verantwurten vñ verbieszen. Hienach thānd vñ klagen etlich leit vñ spreche. Herz er richter ich klage über den das er mich so schmālich gehandelt hat vñ so mich geschlagē hat Oder an mein gerichte vñ er also gesprochen hat. Ich welt es vmb. xviij. pfund nit gelitte haben. Spricht dan diser. her her richter ich schläg in bey die zehne. oder ich sprach er wāre ein dieb. So spricht yener zūhandt. Herz her richter des zeich ich mich an elich vñ an dis gebedting das er des bekant hat. So will er. xviij. pfund gewinnen Also bethedingt er dē antwurter das er einweder einē meinyd schweren müß oder müß im. xviij. pfund gebē zū vnrecht Also deute sy disen. S. nach jre fromē vñ dis wār wiß 8 sachsen recht. Wē de sagt mā soll dis bessern mit büß noch des mānes geboit.

Baserstbuch der lxx arti. das li bla

Solucio sag keyserrecht vnd sachsen recht die tragen überein wan diser. S. steet in insti. de iniurijs 8 beginnet sich pena. Der sagt wer schmacheyt leidet der soll sein leidung schenken vnd als er sy schenket das soll im der richter zu teylen od myndern als es in gleich dunck et das meynt der. S. Wan so man diß zu dem klager ließ vn nicht zu dē richter dz wär vnrecht. wen meint er diß wort wie es dē klager gleich dauchte. so wär er beyder richter vn klager das doch nitt gesien mag vt. C. ne quis in sua cau. ius sibi dicat l. j. Also geschicht es auch in vnsern rechten. das der. der das vteyl vindet der schenket es wie es gleich ist. wen dan vnser recht die büßsen nach der geburt getatieret vnd gesetzt hat So kan man nit glechers finden. **E**herüb wie auch yener geklaget hat. so solt du zu seiner klag also antworten **V**nschuldig bin ich dzich des icht au im gethan hab darmit ich xviij. pfund zu recht verbiirget habe. wen das magst du freylichen schwören. wan büß kompt nach vnserm recht nicht höher wan auf xxx. schilling **U**mb wölicher handt schulde ic. Ob er sagen solt. Die schmachheit oder das vnrecht das vor gericht geklaget wirt. das sey klein oder grosse. das sy braun oder blau verwunt od nicht da veruest einer den antwurter mitt ob er nicht bessern will vnnnd mit vor kompt. vn allein das im die klagt zum ersten nicht an den leib gienge. die veristung geet im doch an den leib. die darumb geschehen ist vt. ff. de iniuri. l. pretor ait et insti. e. ti. S. in summa et. C. de bonorū proscip. et dampna. l. si quis. **E**reihet er sich aber auf ic. Das selbig hast du. C. desen pas. et resti. l. causas. Ob er nye veruest wär ic. Wenn was im die veruestungeschaden thät das bringet die gnad des aufziehens

wider vt infra li. ij. ar. iij. et. C. desen pas. et restituti. l. vltima ic.

Articulus lxx.

Er auch einen todten oder gewunntē (man) vor gericht gefangen furet vnd in zu eine fridbrecher berede will mit kampfse oder on kampf vnd beredet er in nicht man soll uber in richtē nach frides recht.

Glosa.

Er auch einen todten ic. Hie will er rüren etlicher bösen leute düstigkeit. die durch has schlafen einen bydern manne zu tod vn sage den er wolt im stelen. Durch got hie sihe yetlicher zu wen du solt wissen das. wer einen begriffe an seine beth vn beschönete das weib darmit vnd sprech er hett in begriffen in diebe verwundet er den also er wär meinydig. wen er schweret dz er der that schuldig sey die er do geklaget hat vt supra arti. lxxv. et infra li. ij. ar. lxxvii. Vnd hat er dann geklaget vmb diebe vn der ward er nye schuldig. Der diß tüt der ist ein morder vor dem almechtige got **D**as er meinydig sey das hast du. xxiij. q. ij. ca. anim aduertendū. Das er ein morder sey dz hast du. xxiij. q. v. ca. de occidendis.

Diser ist auch ein verkerer rechtes gerichtes das ein greiliche fiinde ist. wan sy schreyet in den hymel. **D**is thüt er durch liebeder starwen vt. r. q. iij. c. quatuor et extrade re. iur. c. vlti. li. vj. **I**ch sag dir auch du richter dz gebest du dem wunden man ander sy keine tode an dan im das recht gibt vn zuteylt ob er wol darumb bete du bist schuldig seines blüts vnd seiner seelen. Seynes blüttes bist du schuldig durch das das du in tödtest vn nicht das vteyl. wen im das rad zu geteylt

Das erst buch

was vñnd du laßt im das haubt ab-
schlahen vñ sprichst er hab darumb ge-
beten. ¶ Wärest du gewaltig daz du
gottes creatur tödten mügest ich sag
neyndu. wañ das recht das got gege-
ben hat das mag gottes creature töd-
ten vñnd du mi. ht. vt. xxiij. q. v. c. inder.
Gibest du dan einẽ andern tod so töd-
test du in vñnd nitt das recht. Vñd vil
richter richten durch haß vñd durch
genaden anders. Vñd wölich richter
durch haß oder durch genad anders
richtet. wann das recht leret über den
soll zū rechte also vil geen. durch das
ers gemeret oder geminder hatt. vt
infra li. ij. arti. xij. §. vlti. et. C. de pena
iudicis qui male iudicat. l. de eorū. et. xj.
q. iij. c. non licet. ¶ Du bist auch seiner
selen schuldig. Wenn wer durch pein
willen einen andern tod wilkorte. der
tödtet sich selber. Vñd wer sich selber
tödtet der ist verloren. vt. xxiij. q. v. ca.
placuit. Der richter soll also die misse-
tätigen menschen straffen das sy sällig
worden vñnd nicht das sy verdampft
werden. vt in autē. de man. pñcipū. §.
q. si non delinquētes. ¶ Du solt wiß-
sen wer einen ermort vñd also tod für
gerichte bringet. verweint er sein nicht
er soll eines morders recht leyde. wañ
es ist offenbar das er in getödtet hat.
Darumb ist er gereyte verwinne. ob
er yenen in der that nicht verwinnet
also hie steet. Das hast du auch. C. ca-
lumpnia. l. fallaciter. et. l. si quis et in li-
bro feudorū de pace tenenda colla. x.

Articulus lxx.

NAt aber ein man geklagt auff
(güt) zū dreien dingen. man
soll in darein weysen vñd soll
es im geweltigen. da müß in nyemant
aufweisen. er thū es dann mit rechter
klage. ¶ Die einweysung mage der

Der lxx. Artikel

man entreden auff den heyligen byn-
nen der jarzal. er müß aber das güt zū
handt versteen. vñnd zū den nächsten
dreien dingen ob man darauff klaget
¶ Klagt man aber vmb schuld über
den daz nicht dingpflichtig ist. noch
daz zū antworten nicht ist man soll im
gebieten von gerichtes halben das er
gelte über vierzehen tag. ob die schuld
mit recht entred. ¶ Thut er des nicht
man soll in darfür pfenden vñnd das
pfande soll man zū bürg thūn dreiens
ymmer über vierzehen nacht ob man
es zū bürg geredt. ¶ Geredt man es
aber zū bürgemicht man solles doch
halten sechs wochen vñuerthan.
¶ Entredet yener die schuld darinnẽ
nicht. darnach mag er sy nicht entre-
den. Es beneme im den echte not So
soll man den das pfand aufsetzen für
die schulde oder verkauffen ob mā es
daruor nicht versetzen mag Wirt dar
ichte über daz soll man ymmer wider
geben. ¶ Gebucht da ichts an man
soll in aber pfende also lang das yener
sein gelte hab. ¶ Wer vmb vngerich-
te vor gericht beklaget wirt mitt ge-
ruffte. er es übernächtigt wirt mag
der klager das vngerichte gezeigen
selbsibend. man veruestet yenen der es
gethan hatt allzū handt. ¶ Ist aber
der richter außer seinem gerichte als
dis geschicht So klag er es dem fron-
boten an des richters statt. Hat er di-
ser klage gezeigen des ersten tages. al-
so daz richter wiß in sein gericht kompt.
man veruestet yenen als ob die thate
des selbigen tages geschehen sey ic.

¶ Glosa.

NAt ein man geklaget ic. Nun
der werde Ecke von repfaw
zū ende gebracht hat die klag
en die er hie vor ab gesaget hatt was
man soll thūn vñnd in dem er auch ge

*in ist gezeugt
vmb pfand*

Das erst buch der lex arti. Das lvi blat

saget hatt was man yennen thün soll die mitt vnghehorsame nicht verkommen sich selber zu entreden. Nun will er sage von den yenen die nicht zu der antwurte wollen kommen der güt man anspricht vor gericht. ¶ Zu dem ersten mal wisse wie ein gütte angesprochen wirt. ¶ Zu dem andern male was gewynnes vñd verlust an der ansprach sey. ¶ Zu dem dritte wa ein rechte ansprach geschhehen solle. Ein güt wirt angesprochen dann wann man dreyens darauff klaget. Also hie vñd. ff. quibus ex causis in possessione eatur. l. pretor ait. ¶ In eines güttes ansprache ist kein verlust. das es sich der klager vor mit vnrecht nicht hab vñd. r. runden. vt supra eodem libro articulo. iij. ¶ Der gewynn ist. ob auch der klager wol zu dem güt vñd der were komen sy mitt rechter klage das man in auß der gewere nicht treiben muß wann mit recht. vt infra libro secundo arti. xliij. et. ff. ne vis fiat ei qui in possessionem missus est. l. pretor ait. S. hoc interdictum et. ff. ex quibus causis in possessionem eatur. l. vltima. ¶ Der gewoyne ist auch das. was er auß dem güt nympt vñd (vñbare) oder von fruchtē das darff er nicht wider geben ob im yenner die gewere wol bricht mit recht vt infra libro secundo articulo. xliij. ¶ Leget er auch etwas andes güttes besserung das soll man im wider geben vt. ff. de rebus auctoritate iudices possi. l. pretor ait et extra vt lite non contestata capi. quoniam. ¶ Ein ansprache dye also nütze sein solle die soll vor gericht geschehen soll sy recht sein. vt C. vbi de possessione agi oportet. l. prima. et. C. vt nemini liceat signum imprimere rebus alienis siue iudicis auctoritate. l. sepe. ¶ Hie wif auch wäre es auch das du gütte laßt vñd verweyßest du ein gewere

das ein anderer dar vil auffspiech das es sein wäre. vñ raubete er yenen oder pfendete in das enhinderte dich alles zu dem glubte nicht. Kompt aber yener für gericht mit klage so müst du in geweren als er dich zu der wer schafft heyschet. wenn so ist es ein rechte ansprach vñd nicht eer. vt infra libro. iij. arti. iij. et. C. de edendo. l. edicta. et. ff. ex quibus causis in possessionem eatur. l. prima. et instituti de bo. possessi. S. vltimo et extra de emptione et venditione. c. vltimo. ¶ Die einweisung mag der man entreden. Das vernym nicht also das yener schlechts schwerer müg. Sunder er meint also dz yener vor gericht müß komen vñd soll beweyßen sein note warumb er zu der antwort nicht kam. Wenn möchte er außwendig dem gerichte schwerer vñd darnach disen austreiben. das wäre wider. ff. ne vis fiat ei qui in possessionem missus est. l. ait pretor. S. hoc interdictum. ¶ Bynnen der jarzale. Wie ob der eingeweyset do befasse on wider sprache lenger wenn iar vñd tag. möchte yener darnach das gütte entreden oder hette es der eingeweysete verwert. Dis müst du mit vñderscheyde vernemen. wann ein yetlicher vñderscheyd macht ya ein andere vernemung. Zum ersten besicht vñb das gütte da er ein geweyßt wirt. ¶ Entweder es ist varend güt oder ist eygē oder lehen. Ist es varend gütte. entweder es ist der klager gewaltig vñd darein geweyßt von erbes recht oder vñd anfangs rechte. In dem ersten verweret es der eingeweyßt ist bey einem iare. vt supra articulo. xxiij. Wirt aber darein geweyßt von anfangs rechte so verweret ers all zuhandt. vt infra libro. ij. arti. xxxvj. et arti. xliij. et supra eo. l. ar. xxvij. Vñd dis ist durch das das es im dz vñteyl zu geteilt hat. wenn

Das erst buch

das vteyle soll nicht zu rucke geen. vt C. fm. r. fm. nō posse Lumpetrare. Ist es aber eygē da mag sich der er bricht an verschweigen gegen dē andern der da von erbes recht darein geweiſet ist w. an bey. xxx. jaren vñ jar vñ tag. vt supra. e. li. ar. xxx. et. C. de sac. fm. ec. l. fi. Spricht aber yener das eygē wār im mit gewalt genomen vñ wār yener klager darinn gewest vñ uerantwurt die einweisung möcht er wider sprechen bey seiner jarzal. als hie. vt. ff. ne vis fiat ei qui in pos. missus est. l. hec actio. Ist es aber lehe so weret jar vñ tag die ansprach vt ifca. li. iij. ar. lxxij. Nun hast du vñderscheiden das gūt. Nun vñscheid die personē der schweigenden. Ist es ein kind das mag sich nicht verschweigē. es kōme dan zu seinen jaren ob da wol vteyl über gegangen sey. vt C. si aduersus recht iudicia l. cum ipuberes. Waz es auch einer der auß was in streytlicher ritterschafft mag es widerspreche ob es geschehen ist die weil er in der ritterschafft was vt. C. de re mili. l. si tñ et. l. si quid. Wiſte es auch yener nicht dem da gebürte wider zu sprechen. so möchte er es hernach wider sprechen vt. C. de iuris et facti igno. l. error. Klagt man aber vmb schulde. Nun will er sagen wie man schulde gewinnen soll mitt klage wen wer was verborget. will es der der es geborget hat nicht wider thun der es geborget muß es mitt gewalte nicht wider nemen. Sunder er muß es mit klage wider ertriegē vt instit. vi bono rā rap. l. si ne dum et. C. vñ de vi. l. si quis in tantā. Der da nicht ding pflichtig ist. Merck hie was sūnderliches. wie soll der richter dem gebiete der zu seinem ding nicht pflichtig zu kōmen wā wār er sein richter so wāre er im dinges pflichtig Vñ ist er im nicht ding pflichtig. so ist er auch sein

Der lxx Artikel

richter nicht. Vñ so mag er im auch nicht gebieten. Das vteyle bindet dich auch nicht. gibet es dem richter nicht vt. C. si an nō cōpetēt iudi. l. vl. et ex. de cōsue. c. ad audientia et ex. de of. dele. c. cū super et de iudi. c. at si clerici. ij. q. j. in pūmis. et. C. de cōsti. gre. qui pro sua iurisdic. l. in causari et. r. q. j. c. vlti. Dis entwere also. das ettlich wol zu gericht gehören die mit ding pflichtig seind als alle gūtter hand leut in d margke die gehören zu der marggra uen gericht. noch dennoch gehören sy bey pflicht zu seine dingemicht. Wenn Eck von replew sagt nicht der da zu gericht nit gehört. Sunder er sagt d da zu dingemicht bey pflicht gehört. Dis möcht man auch vernemen ob eyner vor einem andern gericht gūt hete da er vmb schulde beklaget wurd vt ext. de fo. cōpe. c. romana. §. hereditas. lib. vi. Man soll im gebieten. Das ist darumb das er bey pflicht da nicht darff sein. Vñd darumb ist er nicht vñgehorſam ob er da nicht ist. Vñd wiſ das kein vteyl bindet er sey denn da selbs gegenwertig den es rñret. oß er sey vñgehorſamlich da nicht. vt. iij. q. ix. c. caueant. et C. de procu. l. q. absente. ff. de penis. l. absente. Zu einer wiſſenſchafft diser sachen Wiſ auch dz fünffley stück seind da einer nicht vmb gegenwertig ist. Das erst ist beweiflich vñd notlich als der in ritterschafft wāre. Das annder ist nicht wann beweiflich allein. Als der zu schiff wāre. Das dritt ist not allein. als der veruestet wāre. Das vierdt ist allein von schlechtem willē. Als der vmb lauffmanschan fñre. Das fünfft ist vmb vñgehorſam. Als der dē richter nicht gehorſam sein wolt. Dise fünffstuck hast du. ff. de in integrit. restituti. l. vlti. Dise ersten vier helfen einē mā das im das

Baserstbuch der lxxi arti. Das lvi blat

viteyl nicht schadet. Das meynt er da er sagt Es benäme jm dan rechten. vt in fca. l. ij. ar. vij. ¶ So soll man es verkauffen. Das soll der richter tün. Hie merck bey das sich ein mā mit seiner hab lösen müg oder mit güt. Wan mag der richter das ein andern verkauffen. so mag ers dir für dz dein gebē oß du müß verkauffens warten. Dis thāst du also billich das du es nemeß für dein gelt oß daz du des wartest al so du des zū recht warten solt. vnd du solt das vō recht tün vt in auctē. de fideius. S. ij. col. j. Hie gegen ist also steet in dem drittē büch in dē. xl. ar. Da steet will er nicht sein silber geltē ob er wete verboiet. Er sagt aber des nicht dzer treilof werd daz er bot bereyt güt dz des bereytē silbers wert wär. Als ob da bereyt kaufleut wāren. ¶ Wer so vñ vngericht ic. Er hat vorgesagt von dē der vñ schuld beklagt wirt dz man jm tagen soll. vñ nicht zū hande über in richten. Nun will er bewaren das man daz auch nicht vabe vō den die vñ vngericht werdē beklagt. Vñ darumb sagt er all zū hand. ¶ Dis ist doch hie gegen das wir hie vñ sagte. das kein viteyl schadt dē vñ gegunwertigen er wāre dā vñgehorfam. diser weist leicht nichtt das er da beklaget wāre. darumb ist er nicht vñgehorfam so er es nicht weist. Ist es dann nicht seines vñgehorfams schuld. das er da nicht ist darūb soll in das viteyl nicht hindern. Sunder sage er sey da nicht durch seines vñgehorfams willen. Wan das recht gebeut das man nyemandt vñredlichē schade vt in fca. de iusticia et iure. l. iuris. Wen er dā vñgehorfam ist gewest dem rechten. So vermüt man sich das er vñgehorfam ist dem richter. wen das grōß beschleuß in sich das minst. vt. ff. d. reg. iur. l. in toto. Die das gezeigē ic. ¶ Das

soll sein das da ya beweifung mit lauff. Also hie et. C. de iudi. l. iudices et. l. placuit. ¶ All zū hand ic. Dis ist wider vñrechter leut wane. wān sy sage mā soll die benck verducken. Vnd ettliche sagen man soll in über die zwere nacht tagen. Ich sag dir von keiner zweren nacht nicht noch von keinem vorruct ender bencke. Wen ist die klag vñvernachtet. so soll man dz recht all zū hande fort lassen geen. Ist sy aber vernachtet so solt du im tage vierzechen nacht. Oder zū bürge tün also hie steet et. C. de custodibus reorum. l. ex quacumqz. Ist aber drichter auf seine gericht ic. ¶ Hie erwirbt er nicht mer mit wen dz sein klag mit vernachtet. ¶ Merck auch das der fronbot sich des gerichtes nicht vñderwindē müß des er mit volenden mag. als hie et. C. de pedan. iudici. l. placet.

Articulus lxxi.

In der recht gograue oder der belehent richter veruest der sich seiner gograueschaft an das gerichte zeubet. Gezeiget er seine vestung vor dē grauen. er erwirbt des grauen veruestung über yenen all zū hand. Alsus erwirbet auch der graue mitt seiner veruestung des küniges achte vñ vestung.

Glosa.

In d recht gograue ic. Daz vernym in einer graueschaft. Oder der belehent richter ic. Das ist in der margk. ¶ Hie hast du das vō den nydersten richtern. die zweine allein mügen die nyderste veruestung in die höher bringen. wie mag das d gekoren gograue nicht tün. Nein wen er mag nyemandt des veruestē als hie oben in dē. lvi. ar. et. C. de pedane. iudici. l. placet nobis. Mag er dā nyemandt veruesten so

Das erst buch

mag er auch nicht zeigē soll man den mit gezeig erworbe die über vestung Als hie. darumb mag er sy nit veruesten noch in die höhern vestung bringen. ¶ Gezeiget er sein veruestunge. Hienor sagt er was vnghehorsaz schat dem auff des güt mā klaget. darnach sagt er was es den hinderte auff den man peinlich klaget. Nun will er sagen was es einē schadet der in d vestunge vnghehorsam bleibet nach keyser recht soll man dem sein güt besetzen vt C. de acqui. reis. l. vlti. Das ist des schulde. wer in des reiches achte ist. den mag mā nicht forter bezwingen vñ darüb verliesen sy jr güt als hienor steet in dē xxxviij. ar. et C. de bonis proscriptorū l. deportati. ¶ Dis ist nicht nach sachen recht das sy jr güt durch vestung verliesen sy werden dan in des reiches achte bracht. Vñ darumb leert er hie wie man einē in des reichs acht bringen soll. Vñ saget haben in de grauen vñ richter in die vestung getan. bezeiget er daz vor dē grauen So kompt d beschuldiget mā in des grauen veruestigūg. ¶ Wie ob in der belehent richter zu vnrecht het in die vestung bracht möcht er sich icht beruffen Neyn wann wer durch vnghehorsaz nit vorkompt der mag kein vriteyle schelten weder in weltliche noch in geystlichem gericht vt C. quorū appella. non recipiuntur. l. i. et C. de iudi. l. properandū. S. cū autem hermodiciū. ¶ Dise bringung in die höher vestung die hilfft das ein die vestung mer zū schaden ist als vil als sy höher ist vñ wiridiger. Daz hie steet das ist wider die thoren die da sagen. Ein veruest man hie. der allweg veruestet. Wār daz so. was bedürfft mā den des das hie steet. Ich rat dir das du nyemandt leßt verwinen in dein gericht mit einer frembdē veruestung thūst du es du moirdest in wenn wer

Der lxxi Artickel

hie verfestet ist der ist bey d elben nicht veruestet. vt infra libro. iij. arti. xxiij. Wenn ein vestung ist ein vriteyl. vñ also kein vriteyle bindet einen frembden man vt C. si an cōpe. in. l. vlti. et ext. de cōsuetu. c. ad audientiam et. ij. q. i. c. in primis. Also bindet auch ein vestung nicht in einem andern gericht. Wenn möcht einer seinen veruesten man allwegen veruolgen mit der vestung da in der belehent richter ein tate. so wār sein vestung also grof also des reiches so das sy in allen enden thäte. Vñ des ist nicht vt infra li. iij. arti. xxiij. ¶ Man mag keinen man. vt C. de pena. iudici. l. placuit et C. de officio eius qui vice alterius iudi. opti. l. in causa. ¶ Du solt wissen vnghehorsam ist zweyerley in zweyerley klage vñ wirt zweyerley gerochen. Die erst klage ist bürgerlich vñ heyst darumb also daz der klager vñ der antwortter vor der klage. in der klage vñ nach der klage vorderunge besitzten vñ bürge bleiben Der hie ynne vnghehorsam ist der verleist die sache vt C. de iudi. l. prope randum. S. hoc autem hermodiciū et in autē. de exhiben. et introducen. re. S. vero etiam colla. v. ff. de contratio impe. tollere non potest pretor qd iussit l. cōtumacia. In der andern klage die da peinlich ist darumb das mā durch jren willenn peimiget die da vnghehorsam sein. Entweder sy seyen dem gerichte oder dem richter vnghehorsam. Oder mit gegenwertigkeyt oder mit vngegenwertigkeyt Seind sy vnghehorsam dem gerichte mit gegenwertigkeyt. so vertheylt man sy zu der pein. vt supra arti. lxx. et li. ij. arti. xij. et ff. de publicis iudi. l. inter accusatorem et C. de accu. et inscrip. l. nemo tñ et in autē. demanda. pun. S. neqz colla. iij. Ist er aber vnghehorsam mit seiner vngegenwertigkeyt so veruest mā in vt isti. de

capi. dimi. S. mior. et. ff. ad le. iuli. pecu. l. iij. Bleibet er dan darnach fürbaß vngehorfam so bringe in die vnder richter in der grauen vestunge. Hilfft daz nicht so kommet er in des reiches acht Ist er darinn jar vnd tag so vertheylet man im sein güt also hievor steet arti. xxxviij. et. C. de bo. prescrip. et damna. l. si quis et insti. de here. que ab intesta. deferun. S. per contrarium et. ff. de bonis dampnatorum. l. prima. ¶ Gezeuget er seine x. Das mag der klager zeugen mit des nydersten richters briesen die zu dem obersten richter werde gegeben. Will aber der richter gezeuigen an den klager daz muß von m und zu mund geschehen. vnd er muß das schwören dem höhern richter auff daz er in nemē tür in die höher vestüg. Wen also der richter richtet so soll er sich selber fürchte den yener über dē er richtet Wann wenn der richter richtet über den mensche. in der selbigen stund richtet got über den richter gegenwertig klichen. vt C. de iudi. l. rem non nouaz. et. xj. q. iij. c. abijt autem judas et. xxiij. q. v. c. caute. et insti. de obliga. que ex quasi malef. nascuntur. S. j. et. ff. de diuersis et extraordinarijs cognitionibus. l. vlti. et in aucten. ius iurandum quod prestatur ab his qui administrationem accipiunt. S. iuxo ego collatione tertia c.

Et sic est finis huius primi libri

cyde

fa
e
3
fa
u
n
te
d
g
3
te
b
d
g
r
R
a
fa
u
ch
e
u
a
n
le
e
g
la
n
e
f
r

Register des



An d'ye haren wider das recht thūn. ¶ Wann sich die herin zesa-
men verbinde sy bescheyden dann
daz reich darauf so haben sy wider das reiche gethan.
¶ Fürsten seind zwai ley. ¶ Mein
eyd geschehen zwai ley weis. ¶ Ge-
zwang ist zwai ley.

¶ **A**rticulus ij. am ersten blat
¶ Wye sich d' klager an der klage ver-
saumet. Wann der richter zwai ding
versaumpt so muß er den antwurter
von neuem lassen laden. De antwur-
ter sol man tag geben dz er sich beden-
cke auff sein antwort. Den man beklage-
get vmb erb vnd vñ eygen der darff
zehād mit antwurtē. ¶ Der antwur-
ter sol den erlaub habē den der klager
hat. ¶ Der richter soll nitt mindern
des rechtes gnad. Man gibt dem kla-
ger kein bedenckel tag wann a soll zu
vorauff sein klage bedencken.

¶ **A**rticulus iij. am ij. blat
Welcher klage ein man tag haben soll.
¶ Der schepfenbar hat sechs woche
Der dienstman iij. nachte. ¶ Nach
sechsfischem recht soll mā zehand ant-
wurten bekennē oß laugne. ¶ Daz re-
chte sol sein de armen als dem reichen
¶ Man sol die die richter vabiet nitt
vñster halten. ¶ Man sol sich auch
also halten in ketten das in die knochē
nitt verderben. Kurze krieg vñ armer
leüt bekantnus sol man schnelligklich
entrichtē. ¶ Der sachsen recht ist kur-
ze. wānes steet auff jre bekantnus oß
laugnen. ¶ Welcher ley leüt zehande
müssen antworten. ¶ Der antwur-
ter mag wol fragen ob man in vmb
schuld beklaget. wa von das sey.

¶ **A**rticulus iij. am iij. blat.
Wie sich einer auß der vestung ziehen

Andern buchs

mag. ob im dz der richter weget nitt
vnrecht. wie er ym dann thūn soll.

¶ Der do globt für zekömen benymt
ym das eehaffte not das sol sein bürg
benemen vnd behalten auf den heyl-
gen vnd anderst keiner botten. ¶ Alle
gezeig gezeigen mit allwegen rechte.
¶ Alle klage: klagent auch allwegen
mit recht. Darumb werdent auch alle
gericht mit recht gericht. ¶ Was d'
bapst bindet in der welte das ist gebū-
den. vernym mit recht. ¶ Was man
mit vnrecht thūt das hat man für ni-
chten. ¶ Welches wer gelt dem rich-
ter wirt oder dem klager.

¶ **A**rticulus v. am iij. blat.
¶ Wer keinen bürgen setzen darf. der
do eygen hat in dem gerichte der darf
keinen bürgen setzen. ist es anders ein-
es wer geltz werd. ¶ Bei welcher zeit
man schuld gelten sol. ¶ Item wann
man gewette vñnd büß gelten soll.
¶ Pellem pro pelle. hant vmb hant.
vñnd alles das der mensch hat dz gibt
er für seine leib ¶ Gestrenger gericht
geet über ein schneiden man dan über
einen achtbaren mit einem sacke allein
sey man es ym zūhand schuldig.

¶ **A**rticulus vj. am iij. blat.
Wer sein rechte büß verspricht d' hatt
kein büß mer. ¶ Vergoltne schuld sol
man beweisen selbdit. die es sahen vñ
horten. ¶ Wer zu ding nitt kömpt der
wirt werhafftig ¶ Welche hab der
man sibet vergeben oder welch vñteyl
er hört vinden das muß man zehand
widersprechen. darnach mag er es mit
widersprechen. ¶ Bezalung geschi-
het vier ley weis. ¶ Ein man mag mit
meer dann vier ley weis schuldig wer-
den. Das ist mit dingen. mit wortten
mitt brieffen vñnd mitt volwortten.

¶ Wer do schweigt der volget.
¶ **A**rticulus vij. am v. blat
Vier sachen seind die do eehaffte nott

Register des

heysen. ¶ Welch die seind. ¶ Jeder man muß sein eehastige not beweisen mit einē seinem botten. wer aber bürgen setzet für zukōmen so sol der bürg die not beweisen. ¶ Doch hatt 8 klager dye kor ob er selber dye not beweisen wöll wann er kom oder sein botte.

¶ Articulus viij. am v. blat

¶ Wer vngericht mitt volklaget der muß wetten vñnd büßen. ¶ Wer do nit sein klag volfür so sol mā den antwurter loß teilen. ¶ Wer sein klag volklagt ob ym wol der antwurter entgeet er beleibt es gleich wol on schade er het in dan kemplich für geladen.

¶ Articulus ix. am vj. blat.

¶ Wer do beginnt zeantwurtē vñdarnach mit kōmpt der ist in der klag überwunden. Der klager sol bürgen setzen vñd auch der antwurter dz sy dē rechten nach wōllen kōmen. ¶ Wann dye klag gefristet wirt so sol man dē gefangen man zu bürg geben. Es sey dann das er sey gefangen in der handhastē that. ¶ Die antwurt geschicht nicht eer es sey dan dz der antwurter entgegen antwurte. ¶ Die weilich mich 8 antwurt wer die weil hab ich nit geantwart. ¶ In geystlichem recht gewinnt man dye sache mit eer es sey dan das der streit zū samen kōmen.

¶ Articulus x. am vj. blat.

¶ Bey gebunden tagen muß man wol bestätigen ein vñvesten man. ¶ Bey gebunden tagen muß man über in mit richten do sey dan die handhastē tat wye hoch ein man muß bürgen setzen vor gericht. Er darff nit höher bürgē setzen dan als sein wergelt steet es seye dan schuld der er bekant hab oder die do mit recht auff in bracht sey. ¶ In gebunden tagen muß man nit schweren on allein den friden vñnd auf den man vahet in handhastē that. Dye gebundan tag beschirmen den mit der

andern buchs

den friden bücht darinn. Dye kirch beschirmet den mit an der that die er darinn thāt. Bey gebunden tagen mag 8 richter wol richtē on allein vngericht doch sol der richter darbey mit dingen. Der richter sol dem antwurter gebieten zū laugnen oder zū bekennen. Bey gebunden tagen sol man dye eyd nit leyßen. ¶ Bürg gezeig laufft höher in bürglicher klag dann in peinlicher. ¶ Von bedencel tagen ¶ Von manigerley tagē die man ein geben muß vor gericht. ¶ Wann sich der heylig tag anhebt. ¶ An heyligen tagen sol man nit arbeiten. ¶ Der bischoff beschirmet allerley leut.

¶ Articulus xj. am viij. blat.

¶ Wer eyde globt thāt er yr mit zū rechter zeit so ist er überwunden will aber der des eydes nit so ist des eydes losse vñ auch der schuld. ¶ Wer aber pfening gelten soll wille yr yener mit er ist gleich wol des geltes mit ledig sunder allein des einreitens ober das gelobet hat. Valscheyt sol niemant fromelich en sein. ¶ Was man vor den tedings leutē getedinget hat dz māß man halten. ¶ Den tedings leuten wetet mā nit. ¶ Der scheydes leuten vñteyl magst du nit geschelten. ¶ Wer nit ein entscheyder gesein mag. ¶ In peinlicher klag mag man keinē entscheyder tiefen. wan yr vñteyl vñteüchtig ist.

¶ Articulus xij. am viij. blat.

¶ Wer wa vñ wie einer über den andern vñteyl vinden mag. ¶ Der man mag nit vñteyl vinden über sein herin. ob über sein magt. do es an jr ere geet. ¶ Der vñteyl vñdē sol 8 māß im ebē bürtig sein. Es wār dan büßen küniges bann. ¶ Wieman vñteyl schelten mag. ¶ Wa er sich hin ziehen sol. Der richter sol dan sein botten darzū gebē. ¶ Wer den botten notturfft gebē soll. Der dz vñteilschilt vñ volkōmpt er mit

Register des

so muß er wetten vñ büßen. ¶ Wan
einer ein viteyl nicht vündet kan so muß
man einē andern darüb frage ¶ Wie
der sachs ein viteyl schelten mag vñd
sich ziehen an seine fordern hand vñd
an die mayste manig. Vmb viteyl muß
man sechte vor dem reich. ¶ Der do
vündt ein viteyl ob es wol vnrecht sey
er bleibt es doch on wandel. ¶ Viteyl
soll mā steend schelte. vñ sitzend sprech
en. ¶ Wölich viteyl nicht bindet. wö
lich viteyl man nit schelte mag. ¶ In
wider klag muß ein bischoff vor einē
schultheysen zū recht steen. Von apo
steln brüfen. ¶ Man soll kein viteyle
vinden nach sagerworten sunder nach
recht. ¶ Ein leyemag klagen dem bi
schoff: über einen weltlichen richter.

¶ Articulus. xiiij. am. xj. blat
Wie mā vngericht richte soll. ¶ Den
dieb soll man hencke. Wegeret der rich
ter rechts so muß er leide dieselbig pei.
Ob vñ wie d richter soll barmhertzig
sein ¶ Der richter soll nit einem einen
andern tod anlege dan sich gebürt vñ
recht. ¶ Zū haut vñd zū hare das ist
man soll in mit ruten schlagen vñ die
har außziehe. Des nachtes mag einer
einen in sein hauf wol zū tod schlahē
¶ Wo grofse macht an leit do soll mā
grofse hüt bey haben.

¶ Articulus. xiiij. am. xj. blat
Wölich todschlag dē mā an dē halß
nicht gat. ¶ Notware geet dem mā
nit an den halß. ¶ Man mag kein vi
teyl geben über den vngegenwürtigē
er sey dan vngheorsam ¶ Vñ den die
do jr eltern oder kinder mürdent. Wo
grofse buch sind do soll grofse pei sein

¶ Articulus. xv. am. xiiij. blat
Von der werbüsse was dz sey gespro
chen. ¶ Von d gewere zū tñ. Man
soll die pei nicht höhe. ¶ Wo die sel
big sach ist do ist das selbig recht.

¶ Articulus. xvj. am. xiiij. blat

Andern buchs

Für wöliche leüt man gewere tñ soll
vmb todschlag. ¶ Wie man die pey
nigē soll der den andern lemet. ¶ Jet
lich man hat büß nach seiner geburt.
¶ Von des fronbotē gewete. er wet
tet des küniges malter. ¶ Von wer
gelt des müdes augen vinger vñ zehē
¶ Die weilein man nicht stribt Wie
dick man in lemet so soll mā in bessern
mit einē halben wergelt. ¶ Den mā
schlecht on fieischwunden dē gibt mā
schlecht büße vñd auch den den man
luge strasset. ¶ Wer den andern wü
det an die statt do er vor lam ist d gibt
fleisch büße sunder wergelt. ¶ Herē
sind zweyerley. ¶ Rechen ist zweyer
ley. ¶ Schweremagen haben zū kla
gen vmb todschlage vñ nicht spilma
gen. ¶ Die sachsen habē eygentliche
büße vmb schmacheyt. ¶ Wie man
die bessern sol ¶ Von falsche einfigel
¶ Von den die daz torn theür mache
¶ Von den die do leüt verkauffent.
¶ Wer neuen zol setzet der wirt schal
bare. ¶ Von den die das reyche ver
raten. Von den die der todten greber
berauben. ¶ Von den die do schenc
lich brüffe anhängen. ¶ Von den die
do teiche aufstechen.

¶ Articulus. xvij. am. xv. blat
Der sun antwurt für den vater nicht
vñ vngericht ¶ Der vater mag den
sun außziehe vmb vngericht ober sch
woren wöll daz er vnschuldig sey. Es
sey denn das sy beyd beklagt werden.
¶ Es sind zweyerley klage. vergeng
lich vñd ewig. ¶ Der sun muß ant
wurten für den vater vñ vngerichte
ob es vor gericht angehabē ist ob der
sun darvon reicher worden ist.

¶ Articulus. xvij. am. xv. blat
Man soll nicht vinden wie man einē
peynigen soll er sey dan überwunden.
¶ Wer do bekennet d ist überwunde
¶ Der richter soll keiner beweyfunge

Register des

glaube on 8 die do vor gericht gschicht
E Der antwurter soll sagen wie das
 gut in sein gewer komen ist. Die vteil
 solle gleich sein. **E** Man soll nicht vin
 den wie mā ein gewere gezeigen soll.
 im sey dan die gewer vor geteylt.

E Articulus. xij. am. xvij. blat.
 Der vater mag seinen sun wol vō im
 teylen mit etliche gūten die der sun an
 namen will. **E** Der herenympt auß
 eins seine eygnen man ob er schweren
 thar das er der thate vnschuldig sey.
E Der sun muß den vater erneren.

E Articulus. xij. am. xvij. blat
 Der brūd von voller geburt ist näher
 erbe zū nemen dann der halbe brūder.
E Mein vatter ist näher dann mein
 brūder. **E** Mein brūder ist näher dann
 mein halber brūder. **E** Meines volle
 brūders kinder vñ mein halber brūder
 sind gleich nahe. **E** Mein vatter das
 ist meines brūders sun ist näher dann
 meines halben brūder sun.

E Articulus. xij. am. xvij. blat
 Sam leüt haben vol wergelt vñ volle
 büß in sey dann das gelide vergolten.
E Der zinsman erbet das gebeid auff
 sein erben. Es sey dann der frawen zū
 morgengab gegeben. Daz weib erbet
 gebeide daz sy hat auff ire laibgeding
 nicht auff ir erben sunder auff den de
 dz gūt last gebürt. **E** Jettlich mā mag
 wol sei gebeide bessern vñ ergan auf
 seine lehen on des heren willē. Alle dorff
 gebeid ist erb. **E** Das gebeid sol blei
 den bey 8 stat auff das die döfser icht
 missfalt werde. Ob ein ritter müge
 auff zins gūt sitzen. **E** Von zweyerley
 zins gūtern. **E** Nyemāt soll reich wer
 de mit eins andern schade. wer des scha
 de wartet 8 sol auch den frōmen habē
E Wer lanterbe ist vñ wer lehenerb
 ist. Ein bescheyd bricht gemein rechte.

E Articulus. xij. am. xvij. blat
 Wie mā gezeigē soll wiß den richter

Andern buch

Wie man einē überzeigē soll daz er ein
 münch wordē ist. **E** Wiemanche mā
 man frage mag do mā mit sibem man
 nen gezeigē soll. **E** Ob man mit dem
 sachwaldigē gezeigs volkompt. Jed
 man mag seiner gezeig abgeen. vñ
 mag sich ziehē auff seines widerfache
 gewissen. 8 muß bekennē oder laugne.
 Do sind dreyerley richter benolhē rich
 ter belehent richter. vñ lehenrichter
E Wie mā die überzeigē sol **E** wie 8
 richter gezeigē sol ob mā seins gezeig
 muß bedarf oder begert. Man sol die
 gezeigen frage vmb die sach. vmb die
 zeyt vñ vmb die stat vñ ob sy es gese
 hen vñ gehört haben. **E** Man vinder
 mer sachen dan wort. Wer do bekennet
 der ist überwunden.

E Articulus. xiiij. am. xij. blat.
 Wee māch eelich weib mā nemē mag
 Ein fraw mag nemen also vil mēner
 also vil sy will. ob ir auch vier mā 8
 mer tod wärē. **E** Sy gewynnt auch
 eelich kinder bey de letsten Sy beerbet
 auch die kinder gleich. **E** Der ee ordē
 ist geeret dreyerley weis. Der orden ist
 über alle ander ordē. **E** Mā mag kein
 ee besitzē mit fünfferley leuten. **E** Die
 ee muß geschehen mit gegenwertigen
 worten. Das werck in der ee mag ge
 schehe alle stund on siind so doch das
 es geschehe durch kinder willen.

E Articulus. xiiij. am. xij. blat.
 Man soll nyemant auß 8 gewer wey
 sen sy werd im dan mit rechter klag ge
 brochen. **E** Iderman mag seines gū
 tes wol ledig werde ob ers verkaufft
 8 ob er sich verschweiget. **E** Ob auch
 der richter wol wüßte daz 8 antwort
 ter mit vnrecht in 8 gewer wär. den
 nocht soll er hörē die beweisung. Kein
 vteyle bindet den vngegenwertigen
 Vō pfassenschaft. **E** Man mag mit
 pfand verweren. **E** Secherley gūt
 mag mā nicht zū pfand gesetzē. **E** Zū

man
 und h
 in v
 ym

Register des

lehenrecht veraret sich einer 8 do bey jar vnd tag sein güt nicht entpfacht. Was zum ersten vnrecht ist stünd es hundert jar es wurd nit recht. ¶ Vye mant soll sich rechnen mit eines andern schaden oder güt. ¶ Von der verjar ung ob die eine sein güt müg nemen.

¶ Articulus. xxv. am. xxi. blat

Wie man reüplich gewer brechen soll Von vnrechter volleist. ¶ Vye mant soll sein eygē richter sein. ¶ Wer auch sein eygen güt anfertiget on gericht 8 müß es yem widergeben vnd also vil darzü. ¶ Iber myete helffer vñ über

volleist geet gleich vñ teyle als über die selbschuldige vñ auch über die sy husen vñ helen. Der richter soll daz gestolen ding widergeben dem es gestolen ist. vñ soll es mit selber behalten. ¶ Von güt das den raubern wirt abgeiaget.

¶ Articulus. xxvj. am. xxi. blat

Neu herre müge neuē pfening schlahē. ¶ Wer mit falschen pfeningē kaufset wölcherley büß er leidē sol ¶ Pfening soll mā schlahē gleich schwär vñ pfin dig. Mit wes laub merckt vñ münz erhebe mag ¶ Vye mā soll pfening schlahen andē pfeningē gleich. Wie lang mā mit altē pfeningē kaufse müg. Ein neuē sätze vertreibt ein alt recht.

¶ Ein gemein gewöheit verlegt sätze vñ recht ¶ Wo grösser buch ist do sol auch grösser pein sei. Wer buch hasig ist 8 mag dz einē andē mit gezei hen Wie mā die peymige sol die falsche münz schlahen. Von zol vñ geleyte.

¶ Articulus. xxvij. am. xxiij. blat

Der den zol entpfürt 8 soll in vier fach gebē. Vier fūß geger gebē einē pfening ¶ Was ein wage zollē sol ¶ Wer der bucken mit darff noch des schiffes der darff nit zollē will er sich seins schades erwege. ¶ Der das gleyt nympt der soll in vor schadē beware. 8 soll in jm gelten. ¶ Wer vnrechtē weg schlecht

Andern buchs

der sol den schadē geltē vñ darzü büße ¶ Ob zol mit recht gesin mügen. All peinliche klage mag 8 klager auff gelt fordern. Pfaffen richter vnd jr gefind sollē sei zolfrey. ¶ Alle wer gelt gneist der pfaffen gebete. ¶ Pfaffen vñ ritter müssen zollen wen sy durch gewin kaufsmāschaz treibē. ¶ Wen mā neu en zol setz dz ist ein gewalt vñ geet an den hals. ¶ Was ein steyge 8 straf oder weg sey. ¶ wölchen steyge ein mā hat gehagt ein jar dē müß mā im forder mer nicht verbietē ¶ wer sich pfands weret der müß wetten.

¶ Articulus. xxviij. am. xxiiij. blat

Wer dē andē schadet an holz vischen 8 an graf 8 müß den schaden gelten ¶ wie die büßen sollē die do frucht bā me oder maulbāme abhawen ¶ wie der büßen soll 8 des nachtes gehawē holz 8 ander ding stilt. Wöllich was ser gemein heissen. wie verre 8 vischer müg der erden mügen. Du magst vñ allen schaden pfendē. der dir auff dem veld geschicht. Ob einer gepfant wār vñ sprecher wār beraubt. wer denn näher wār den andern zū über windē

¶ Articulus. xxix. am. xxv. blat.

Wem in wasser icht zū fleist 8 soll dz widergebē Laugnet ers so wirt er ein dieb. ¶ Ob wasser ein seintrich ab wüschē leget es ein andern zū wes es den sey ¶ wurd ein werder in dē was ser wes der sey von recht ¶ Ob einer sein hab selber auf dē schiff wurff ob er sy darnach müg wider heyschen.

¶ Articulus. xxx. am. xxvj. blat

Wer ein erb zūsetzet von glübe das ist im vñhilflich. Es sey dan das dz ge lübt sey vor gericht bestetiget. ¶ Vñ gebornē erb nemē. ¶ Was das recht will das sollen wir nicht wider sprech en. Der keyser willes als es das recht will. ¶ Was ein man vergeben will das soll er raumen jar vnd tag.

ob wasser in
sein ertrich
al wüschē

Register des

¶ Articulus. xxxj. am. xxvj. blat.

Wer des erben nemen soll der seinen leib
vñ vngericht verleurt. ¶ Aber ob er
im selber tüt den tod. ¶ Das verstolē
ding soll der richter mit behalten es sey
dan dz sich nyemāt darzū find ¶ Vñ
mant mag verwerckē eines andēn gūt
ob ers vnder im hat oß ob er mitt einē
andern gesamt gūt het ¶ Mit wer
cken wiß den namē verwandelt eyner
den namē. ¶ Der sich selber tödt den
soll mā auff den kirchoff mit begraben
¶ Man soll auch für in mit bitten.

¶ Articulus. xxxij. am. xxvij. blat

Ob der herr für seinen knecht antwur
ten soll. ¶ Der herr soll seinem knecht
vol lon gebē ob er in vertreibt ¶ Ent
lauffe er aber er soll dem herre also vil
gebe als er im gelobt hat. Von zwey
erley knechten. ¶ Ob einer müg seinen
eygen knecht tödten.

¶ Articulus. xxxij. am. xxvij. blat.

Wie der knecht vñ wen er wol auß sei
nes herre dienst ziehē mag. ¶ Was er
dan zū lon habē mag. Was das recht
will dz einer billich tūn mage das löst
alle gelübt vñ alle eyd. Ob einer müg
sein arbeyt vermyeten ewiglichen.

¶ Articulus. xxxij. am. xxvij. blat

Wer einē knecht schlecht durch seines
herre willen der müß in beyden büßen
Wen man antwurtē soll vñ einen ge
fangen manne. ¶ Wer meinen knecht
schlecht mir zū schade der müß darūb
antwurtē. ¶ Eygentliche zū reden so
heißt der ein knecht der do eygen ist vñ
heißt seruus in dē latein. ¶ Schlahē
ist zweierley. eins heißt vimifere. das
and heißt vberare. ¶ Raub ist zwey
erley. mancher raubt das dz do sein ist.
mācher raubt dz sei nit ist. ¶ Gefencē
müß ist auch zweyerley. Der schwert
redlichen oß do schwert dz er mit weist
¶ Alle bescheidne ding brechē im rech
ten gemeine ding. idē speciale derogat

Andern buchs

generale. ¶ Toren vñ kind künne kein
schmacheit tūn. Der mā mag dē weib
kein schmacheit tūn. ¶ Die eltern mü
gen den kindern kein schmacheit tūn.

¶ Articulus. xxxv. am. xxix. blat.

Was hāthaffige tat sey. Hanthaffi
ge tat hat dreisündlich recht. Die hā
thaffig tat ist dieierlei ¶ Dz heist auch
hāthaffte tat wen mā ein ding sūd in
eins manns gewer die do beschlossen
wār do er selber dē schlüssel abtrüge.

¶ Articulus. xxxvj. am. xxx. blat

Der do ein ding offentlichen helt den
kan man keiner hanthafftigē tat zeihē
Wie ein mā sich mag vnderwindē sei
nes güts dz im gestolē ist ¶ Spücht
aber oß antwurter er hab es gekauffte
so verleurt er sein pfeninge. So doch
das sich yener darzū ziehe selb dūtt als
recht ist. Spücht aber oß antwurter
es sey sein so müß er es mit merē rechte
behalte ob ers selb dūtte gezeigē müg
¶ Der antwurter mag sich wol zie
hen auff sein geweren ob er den hat. oß
müß den darfür antwurtē oder müß
sich ziehen auff ein andern geweren.

¶ Wer sein recht wie recht ist nichtt
wert dem wirt es verdrückt Sy sind
nit alle dieb vñ den mā diebisch ding
vindt. Wer sein ding anfangen will oß
müß es thūn mit des richters vilaube
¶ Neymandt soll sich verlassen auff
des richters erlauben wen erlaubet er
vnrecht sei erlaube hilft nit. Wie recht
einer ist dēnocht mag er sein recht ver
mātwillē ob er nit mit recht fert. Nit
der wißrede wert sich ein antwurter
als oß ritter mit einē schwert. ¶ Eke
hat dē sachsenspiegel teütsch gemacht
Recht zū merē gebürt nyemāt dan dē
reich ¶ Was wiß recht geschicht daz
hat mā ob daz vngeschehē wār. Das
mein ist dz magon mein verziehūg ei
nes andēn mit gewerdē Der kausen hat
an dē gūt dz selbig recht daz oß verkauf

Register des

fer hat. ¶ Pfening die dē andē gleich
sind die mag mā nicht ansehn. Wer
sich verdiebte hab verwandelt & da:ß
man nicht wider geben. Stele ich ein
pfat vñ gebe es vñ ein kñ so kan man
mir die kñ mit angewinnē als gestolen
gūt. Ob mā gestolen gūt mit verariē
mag. ¶ Als daz in dem sachsenpiegel
nichtt beschlossen ist sollen die sachsen
gleich wol haltē daz do geschubē ist in
dem geystlichen vñ weltliche recht.

¶ Articulus. xxxvij. am. xxxj. blat
Was ein man vñdt oder raubern ab
jaget das soll er auff bieten ands wirt
das ding diebisch. ¶ Wie vil man be
haltē soll von dē raub den man raube
ren abiagt. ¶ Diebe geschicht dreyer
ley weis. ¶ Von diebe die ein kind sey
nem vater. oder ein weib jrē mān thūt
Nyemant soll vnrecht richtē durch ge
winns willen. Schad kompt zū drey
erley weyse. ¶ Was diebe sey.

¶ Articulus. xxxviij. am. xxxij. blat
Yetlicher soll geltē den schadē & von sei
ner warlosung komen ist & schad kñ
wie er kñ. Was warlos sei. warlos
ist ein mäter aller buche. ¶ Ein man
mag den andern tödtē vierley weyse.

¶ Articulus. xxxix. am. xxxij. blat.
Wer kom stilt den sol mā henckē. wer
kom auff dem velde frezet der soll den
schadē geltē. ¶ Einer mag dē andern
beklagen vmb einen pfening.

¶ Articulus. xl. am. xxxij. blat
Ob ein vihe schad tūt wer dē geltē soll
¶ Das vihe verboet kein wete. Der
knecht soll antworten für den schadē
den das vihe getan hat in seiner hūten.
Frezet ein man kom mit schweynē die
man nicht gepfenden mag. hezet mā
sy mit hunden. mā bleibt es on schadē.
¶ Schade kompt zū dreyerley weis.
¶ Etliche tier sind wilder natur. et
liche zamer. ¶ Thūt mein vihe scha
den darfür müß ich antwurtē als ver

Andern buchs

das vihe wert was. Vernym von za
mem vihe. ¶ Ist es aber wilß natur
so müß ich den schadē ganz geltē. Es
sey dan das der schad geschehe an der
stat do nyemants het zū geen. Dē rich
ter duncket nichts gleicher dan als dē
recht gesezt ist. Der do schadt dē mā
man wol wider schaden. ¶ Wer das
recht verschmecht der mag das recht
mit zū hilff haben.

¶ Articulus. xli. am. xxxij. blat
Von gots fronunge ¶ Der fronbot
soll das gūt zeichē mit einem creüz do
der richter sein gewet mit aufpfenden
mag. Wie man gūt auß der fronung
zeihet. ¶ Wie vil der richter auß eins
māns gūt ertriegē müß. ¶ Der rich
ter sol vier ding an jm haltē. er sol sich
des rechtē versteen. ¶ Alle gericht sol
len gehalten werden nach geschubnē
recht. oder nach seiner samwizigkeyt.
¶ Der lantrichter hat mit dem lehen
gūttern nichts zū schicken.

¶ Articulus. xli. am. xxxv. blat
Klagt einer auff den andern vñ gūt
das jr yetlicher jm zū lehen zū sagt. der
do geweret wirt der behelt do dē gūt
¶ Die fürstē müßē einē geweren mit
jren buesen ¶ Der do ein gūt besessen
hat jar vñ tag & darff kein werchaft
mer. ¶ Was fürsten vor gericht tūn
sollen das sollen sy thūn mit jren bottē
¶ Der bues der do zwischē den reygē
geschubē ist oð geschabet & taugt mit
¶ Die fürsten dürffen selber nicht sch
weren. sunder ein jrer eingeborē dienst
man soll das thūn von jrent wegen.

¶ Articulus. xliij. am. xxxvj. blat
Wie mā gūt bas zū eygē behaltē mag
den zū lehe. ¶ Erbeygen ist ein neher
zū behalten dan gekauft eygen. Das
lehen verwert mā bey einem jare. Ey
gen bey dreyßig jaren. Ob der her sp
reche ein gūt wār lehen vñd der man
sprech es wāre eygen. wer das näher

Register des

wäre zu behalte. Der kausser kan sich an dem güt mit mer berede den das er sich an seinen geweren ziehe.

¶ Articulus. xliij. am. xxxvij. blat
Der do hat besessen ein güt jar vñ tag on ansprach & hat einrecht gewer dar an Einer bedarff mit widergebē dē ge nieß ob im auch das güt angewunne wurd die weil er nicht rechts darnon gewegert hat. ¶ Güt kompt vns an dreyerley weiß. Von erbschafft so krieg et einer des todte gewer. Nota köpt dich güt an von frembdē leuten so ver werestus es bey jar vñ tag. nach sechs- schem recht. ¶ Du verwerest ein güt gegen einē gothaus bey vierzehē jaren Besitzung ist zweyerley. die ein ist leip- lichen die and ist in dē mäte ¶ Wölch güt einer mit veriaten mag. Was du an ein güt legest das du mit gütē treu en befigest das behelst du mit recht.

¶ Articulus. xlv. am. xxxvij. blat
Wer dingpflichtig wüt & ist über wū den. Vñ wölche sach mā ein veruest.

¶ Articulus. xlvj. am. xxxvij. blat
Wer des andern land eret verleüft sei arbeyt. er verleürt auch sein sath die er geseth hat vñ & klag. ¶ Wer vnwis sentlich eret & behelt sein arbeit. Der dz tāt wissentliche & verleürt sein arbeit.

¶ Articulus. xlvij. am. xxxvij. blat
Wer sein vihe treibt auff eins andern kom oß graf & soll den schaden gelten Kan man das vihe nit getreiben so be weiß er den schaden vñ volg dē vihe in seins herren hauf. ¶ Wer do vert über vngewonnen land & bleibt es on schadē. es wär dan ein gehegte wiße.

¶ Nota auff wes aubenteur dz vihe geet & muß für den schaden antwurtē Man richt anders vñ ein klein dinge dan vñ ein groß. ¶ Ein kore bindet die. die tiefen vñ bindt nicht die vmb- fessen. ¶ Ein yetlich dorffe ist pflich- tig ein andern dorff eins weges.

Andern buchs

¶ Articulus. xlvij. am. xxxix. blat
Von des herten verlust dē soll er gelte
¶ Man gilt dē sein kom nicht der es leyt vffen steen als ander leute das ire in haben. Den zehenden soll mā geben auff dem feld vñ der sath. ¶ Von dē vihe gibt man den zehendē in dē dorff Von allem vihe gibt man den zehend on von hünern. Man sol von yetliche hauf gebē ein hün zu zehendē ¶ Wer dē zehend nach rechter gewöheit gibt der hat in wol gegebē ¶ Ein yetlich en sol sein verfaumnus schadē. was ei- ner selber tāt daz verweise er im selber Von zehendē was zehendē sey. wer in gebē soll. vñ was sein pein ist der in nit gibt. über zehendē geet geystlich recht. ¶ Ob leyen mügen zehendē haben.

¶ Articulus. xlix. am. xl. blat
Du magst dein dach mit hengen in ey nes andern hoff. ¶ Jederman soll sei nen hoff bewerckē das sein nachbau ren kein schad geschehe. Von zukünfft- ige schadē. ¶ Jederman mag barwen auff dem seinen wie hoch er will.

¶ Articulus. l. am. xl. blat
Mā soll marckstei legē in gegewirtig feyt & die darbeyland habē ¶ Marck stei habē sündlich fünfferley recht Der do zeünt & soll die este koren in sein hof.

¶ Articulus. lij. am. xli. blat
Wie nach ouane geng vñ sweinkaben von dē zun steen sölle. ¶ wie mā onen kōme. Der richter gebot sind dreyerley

¶ Articulus. liij. am. xli. blat
Ob hopffe über den zaun hāgt wes & sey. ¶ Die zelg sölle nit über den zaun geen dē nachbaurē zu schadē. Wer die wurzel hat der ist eines baumes her.

¶ Nyemant muß sich rechen mit des andern schadē ¶ Von obf zu schittē.

¶ Articulus. liij. am. xli. blat
Was ein man barwet auff fremb dem güt do er zins ab gibet das mage er wol abbrechen. ¶ Den mistzaune vñ

Register des

heißer soll man nicht abbrechen. Es sey den das es 8 her nicht lassen wöll
Es kompt sechserley weis zu das eines andern dinge dein wirt. Alle gebede volget der erden.

Articulus. liij. am. xliij. blat.

Wölich vihe man müg zu hauf haltē
Nymant soll einē sūnderliche hirtē habē er hab den drey hūfen 8 mag wol einē sūnderliche schaff hirtē habē Von des hirtē lon vñ von seiner verlust. Ob ein vihe das and lemet vor dē hirtē so müß 8 sage wes vihe das gethan hat. Der richter soll mit allein vñthat richtē sūnder er sol auch bewaren daz ein yetlicher des seinē nicht vñ nützliche brauche Der richter mag vñnütze kost verbietē. Nach sechsfischē recht globet mā nyendert ein gezeige on in disem articulo. Aber nach geystlichem recht sind mer dan eine.

Articulus. lv. am. xliij. blat
Das mynst teyl der gebaur mag des baurmeysters geschest nit wißsprechē

Articulus. lvj. am. xliij. blat.
Wer die theß vesten soll was daz wasser ein abnympt vñ seinem land das hat er verlorē. Bricht das wasser einen neuen gang darmit verliese ich das mein mit. Ob sich ein wer 8 erhüb in einē wasser wes 8 wurd. Eyge heyst auch erbe Man soll dē brenne der einē teich mit willen aufsticht.

Articulus. lvij. am. xliij. blat
Man soll büßen dē 8 do ein güt in geweren hat vñ sunst nyemant. Ein güt mag manches mānes sein so das es einer von dem andern habe. Einer mag von dem andern güt haben drey erley weis. Von lehung von vermittlung vñ von versagung.

Articulus. lviii. am. xliij. blat
Wer das verdient nemē soll von dem leben. Wen das gütte verdienet ist. Wo von die fürsten ire namē haben.

Andern buch

Wer lehenerb sey. Der leheher ist vñ mund des vñmündigen Kindes

Articulus. lix. am. xliij. blat

Wen der her seinē zinsmā verweisen solle der zu dem güt nicht geboren ist.

Ob der her 8 der zinsman stirbt so tritt d er erb an sein statt. Wie breyt des küniges straf sein soll. Wer dē an dem erst raumē soll. Wer erst malē soll. Allerley gülte ist dreyerley eintweder eygē gemiet oder lehen wie eigē güt herkommen ist vñ auch lehe güt Anmütung ist sibnerley sūndkeyt.

Articulus. lx. am. xlv. blat

Ob einer des andern farende hab ver spilt oder verkauft. Leyhest du einem dein farende habe 8 versizest du im die oder wie du sinst dein farende hab last einem andern. verkauft sy der du hast kein forderung daran sūnder al ein auff den dē du sy getan hast. Ob mein gewand dem schneyder wurd gestolt auff wen ich den klagen soll.

Articulus. lxi. am. xlvj. blat

An vischen vogeln vñ anthären mag nyemandt seinen gesunt verwircken
Got hat dē menschen gegeben den gewalt über alle thier. Von den banforsten die nyemandt iagē soll Wen mā in dem tomt nicht hezen müß. Es kompt zu sechserley weyse dzeind ding nyemants ist.

Articulus. lxij. am. xlvj. blat

Wer schedliche tier helt der müß den schaden gelten vñ mag sich des nicht entschuldige ob er sich irer vffert nach dem schade. Wer einen hund oder ein ander thier zu tod schlecht zu 8 zeit er im schade wil. Nach dē buch sol die pein sein. Wer wilde thier habe wil 8 soll sy bey seinen geworchtē gewern haben. Wild ist gemein. Ich mag ver biete dzeiner auff dē mei wilde tier nit sahe. Ob willor ein recht mache müg

Articulus. lxij. am. xlvj. blat

weß erst mol
all

mein
gewand
dem schneyder
wurd gestolen

Register des

Das weib mag kein fürsprech sein.
¶ Calfurma ist des ein vrsach. Weib
 müge on fürsprechē mit klage. **¶** Der
 do in dem bann ist der mag vor geyst-
 lichem gericht mit klagen. Der do ver-
 uest ist der mag mit klage. In vi. sache
 mag ein weib fürsprech sein vnd selber
 klagen. **¶** Man mage ein weib nicht
 überzeigē nach sechsischem recht.

¶ Articulus. lxxij. am. xlvij. blat
 W. r mit gerüchte klage soll. **¶** Weib
 vñ meyd die do no h klage die sollē dz
 tün mit gerüchte. **¶** Die den dieb für
 gericht bringen die sollen auch mit ge-
 rüchte klage. **¶** Wo hanthaffage tat
 ist do muß man mit gerüchte klagen.
 Norgog ist beschwert in dē rechte mit
 dreyerley beschwerung. **¶** Wer morð
 hauset oð heget der soll leide dz selbig
 recht. **¶** Der rauber soll leyde in dē ge-
 richt do er gebrochen hat do muß mā
 in ein antwurtē. **¶** Wölchs ein hant
 haffrige tat soll geheysen werden.

¶ Articulus. lxx. am. xlvij. blat
 Das kind mag bey seinen jaren seinen
 leib nit verwirckē. **¶** Sein vormüde
 soll darumb bürglich büßen. An einē
 kinde mag man wol seinē leib verliesē
¶ Schlecht einer ein kind mit besyn-
 nen der bleibt es on wandel ob er des
 gewarē thar das ers durch sein misse-
 that geschlagē hab. **¶** Gewalt treyt
 engwey mit dem schaden.

¶ Articulus. lxxj. am. xlii. blat
 Von dē alten friden des landes. Pfaf-
 fen vñ geystlich leüt sollen alle tag frid
 haben. **¶** Kirchen vñ kirchoff pfläge
 vñ mülen vnd auch die strassen sollen
 stete frid habē. **¶** Alle heylige tag vñ
 auch gebundē tage. die sind allen leütē
 zu frid gesetzt. vñnd darzu in yezlicher
 wochen vier tage.

¶ Articulus. lxxij. am. l. blat
 Wie vil leüt ein mā mag führen für ge-
 richt der vmb vngerichte beklagt ist.

andern buchs

¶ Die sollen alle kommen on waffen
¶ Ungehorsam geschichte dreyerley
 weiß vor gericht. **¶** Der do schwey-
 get der volget.

¶ Articulus. lxxij. am. l. blat.
 Der dem sein pfert erleyt o mage wol
 kom schneiden on büsse. er soll es nicht
 von dannen führen.

¶ Articulus. lxx. am. l. blat
 Der do tödtet oder wundet einē frid-
 brecher der bleibt es on wandel.

¶ Articulus. lxx. am. l. blat
 Man soll nyemants weisen seinē güt
 er im die gewer gebroche werd. Wer
 daz sein nympt on recht der hat es ver-
 loren. **¶** Ist es aber nicht sein so muß
 er es zwisach gelten.

¶ Articulus. lxxj. am. blat
 Warzū mā waffen führen muß bey dē
 fiden. **¶** Kein man muß schwert tra-
 gen bey stetten oder dörsfern. Dem ge-
 rüchte sollen volge alle die zu iren jarn
 komen sein. on pfaffen weyb kirchner
 vñ herten. **¶** Nota mā mag den frid-
 brecher auch fahen in einē andern ge-
 richte vnd mag in widerumb führen.

¶ Wie man dem gerüchte volge soll
¶ Wie mā den fridbrecher gewynnē
 soll. **¶** Was im thomyr geschicht da
 gat kein gericht über.

¶ Articulus. lxxij. am. li. blat
 Warumb man ein hauf veruestē soll
¶ Wo man rauber auffhelt das soll
 man veruesten. **¶** Wer für ein hauf
 antwurten soll. Der heri des haufes
 soll das thün. **¶** Keyten leüt vñ einer
 burge vnd thünd schaden. koment sy
 nicht wider darauff vñ auch o raub.
 so ist die burge vñschuldig. **¶** Eyner
 wirt schuldig einer tat viererley weiß
 ob ers thū. rathe. heysse oder an nāme
 et cetera.

Finis registri secundi libri

ffen
rley
vey-

wol
icht

frid

güt
Der
ver
nūß

yde
tra-
nge
am
mer
frid
ge-
ren.
foll
mne
t da

foll
foll
auf
fes
iner
it sy
ub.
rner
reis
fma



Das .ii. buch der erst arti. das erst blat



get han.

Alsich fürsten oð
herren mit eyden
zusamen sichern
sy bescheydē dan
das recht da büß
sen. So habē sy
wider das reich

Glosa.



Alsich fürsten oder herren.
In diesem artic. des andern
büchs hebt daz recht billich
anzu den ersten. Von dem
herschilt der fürsten vñ spricht wa für
sten oð herren. **F**ürsten seind zwey
erley. Die erste heysen fürstlich fürste
das seind die die ander fürsten zu mā
nen haben also die patricij. das seind
die die im der keyser zu elltern nennen
thāt Institū. Quibus modis ius pa.
po sol. S. filiūsa. et in auctē. Constitū.
que de digni. et epis. S. quicquid col. vi.
Und churfürsten vñ geystlich für
sten. **D**ie andern die heysen fürste
also in aucten. ab ellus. et qui super eā
sunt dignita. S. quodcūqz collatiōe. v.
Oder herren. hie mit meynit er alle
die die da manschaft haben. wē die
seind herren irer mā vñ in auctenti. cō
stitū imperato. frede S. preterea.
Sich zu samen sicheren. Dyses
rechtes meinung ist das wa sich leute
verbinden das ir einer dē andern will
beholfen sein. Das man da bey neme
soll das reich anß bescheyden. vñ in au
cten. in consti. imper. fre. S. illud quoqz
Wie ob das nicht geschehe das sy daz
reich nicht auß bescheiden So hetten
sy gebrochē wider das reich als er hie
sagt et. C. ad le. ma. l. si quis. Nun ver
nym wie groß ist jr buch. Vnder sch
eyd die sicherung. **E**intwēd wurd
das reich nit auß bescheydē durch ver
gessenheyt oð durch bosheit. Gesche
hees durch vergessenheyte so wettet

yetlich fürst hundert gewicht goldes
der soll yetliche haben. lxxx. guldipfen
ing. der sol yetlicher wert sein eines ge
gen schülligs vt. C. 8. sus. et archa. l. quo
cūqz. das vernym ob da böß man bey
seind **I**st es aber durch bosheit ge
schehe so gieng soliche sicherung auß daz
reich So ist da verlore leib güt vñ ere
vt insti. 8. here. que ab ites. dese. S. per cō
trariū. et C. ad. l. iuli. ma. l. quisqz et. ff.
e. t. l. iuliuscūqz. Der auch de keyser vor
dise einbete 8. wurd erlos. vt C. e. ti. l.
quisqz. S. demiqz. **D**ise pein peiniget
nit allein die gegē des keyser lebe sich
verbindē. S. vñ die sich gegē daz reich
verbindē. Darūb nēnet er hie daz reich
vñ nit den künig Wē der künig mag
vergeen vñ nicht daz reich vt. C. ad. l. iu
li. ma. l. quisqz. **U**nd sunst getanen
verbindunge die da geschehe zwische
fürsten lanbtleute vñ stōte daz man sy
nicht verdörbe wið recht vñ daz heist
veyn geschworen. vñ das gelobte vñ
schwerē soll durch keinerley sündlikeyt
geschehe vñ ist da keinerley sündlichkeit
mit So darff mā 8. eyd vñ 8. gelübte
nicht haltē sy in gesehen dē durch fre
de. vt israe. li. ar. r. **E**t in auctē. de pace
tenēda. S. hac edictū et. S. (cōuenticu
las) col. r. Dis laß dich nit wundē wz
sy anders globte oð schwüre daz wär
eintweder yemand schēdlich. oð wär
wið die gewonheyt vñ das darff mā
nicht halten. vt. xxiij. q. iij. Si aliquid
Die das schwerē vñ nicht haltē das ist
leicht durch das. das daz recht das zu
haltent verboten hat. wē dē die mein
eydig oð nicht. **W**is das meineyd ge
schehen vierley weis. Zum ersten wer
vnwissentlich vnrecht schwür daz er
werlich vor recht het 8. meineyd wäre
on sünde. vt. xxiij. q. ij. c. btis **D**ie an
dern schwerē wissentlich vnrecht die
tūn tödtliche sünd vt. xxiij. q. ij. c. hoies.
Zum driten wē dē meineid geschwore

Das ii buch

durch tothait das ist vnderweilē tödt lich siind vnderweilen täglich siind. *xxij. q. iij. c. qui sacra et xxv. dis. c. alius.* Zu virdē komen meinyd darvon dz mā eyde nicht helt das ist vnderweilē siind. *vt. xxij. q. iij. c. Si aliquid* Vnd ist vnderweilen kein siind als in den eydē die man nicht haltē mūs als hie. *xxij. q. iij. c. in malis et in aucte. senatus nō solū. l. nominis col. v. et. ff. deleg. in quibus et. deleg. et cōsti. l. nō dubium.* Wie ob mā dise zwingūg das sy des eydes nit halten sölten auff wen die siind gieng daz sy durch des gezwungs willē des nicht hielten da sy den eyd vñ gethan habē. Entweder auff den richter der sy zwingung oder auff die die gezwungē wurde. Du solt wissen gezwāg ist zweyerley. ein gezwang geschicht mitt gewalt. Vñ war den andern meinyd zwingung der wār er ger den ein morder wēn ein morder tödt den leichnā. aber diser tödtet die sele. *vt. xxij. q. v. c. ille qui* Der ander gezwang geschicht mit recht der ist zweyerley Zum erstē möchte geschehen das der richter den zwang durch seins animachtes willen. so siind dete er nicht. *vt. xxij. q. v. de occidēdis.* In der andern weiß geschicht es. also der richter yem gestatet das der seins rechtē gebuiche. So bricht der richter nicht ob er auch wiſte daz er vnrecht schwür wēn dz recht laſt in schwere vñ nicht d. richter. *vt. ij. q. v. per totū.* wēn d. richter mag nach seiner wissen haſſe nicht richtē siinder nach d. beweiſung *vt. xv. q. c. v. prespiter et isti. d. offi. in. §. et. C. de eden. l. qui accusare.*

Articulus ii.

Uersumet d. graue sei echte dig dz allei verleuſt d. klager. Ver sumet er dē d. ding mer die vñ vngericht außgeleget wāre den man mūs der klage beginnē also vñ narwes

Der ii. Artickel

Beklagt mā einen man in seiner gegenwertigkeit vñ eigen od vñ leben das er in rechten geweren hat mā soll in bescheyden zu dem nächſten ding. Ob er spucht mir ist hie vñ nicht her bescheydē zu der andern klage bit eu das dinges das mā jm gebē mūs sey d. soll er antworten. **Glosa.**

Versaumet d. graue d. Die an dacht dis artickels ist da er sa get ob es gebucht an dem gericht das der klager nicht möchte sein klage volführen wie jm den zu tūn wār das allein verleuſt der klager. Also hettest du über vierzehē näch getlagt vñ söltest heüt aber klage vñ in wird das ding nicht so söltest du aber fort über. xij. näch klage das wār vñ der ersten klage über vier woche. So verleuſt du nicht mer dann allein die xij. tag. Versaumet der graue d. tag mer so mūs man dē antwurter von neuēs verbietē vñ der klage neuēs begynnen. Wann es mag kein klage gesein da kein richter ist *vt. ij. q. iij. c. j. et ex. d. ver. sig. c. fons* Wurd d. so mit begüſte jr klage ein gūt angesprochē möchte dz ein rechte ansprach geheysen od nicht. Etlich sagen neyn. vñ nemē für sich. *C. de litis et cōtes. l. res.* Da sagt das recht wirt ein ding vor gerichte wolgeheyst damit ist doch d. krieg des dings nicht er haben vñ darūb in wār es nicht angesprochē sunſt lief die zeit d. werūg noch gegen dē klager. des eniſt nit. wenn zu handt also die klage heüt wurde angeſetzt mit recht vñ wār heüt (also) des beschirnte dz gūt verweret. das gūt wurde krieglich allein d. antwurter vñ der klage nicht wiſte. *vt. ff. de vsucapi. onibus.* Dis entwer in. c. da sa get er der streyt eines dings wirt nit er haben vor gericht da sey den red vñ wiſ red hie auff sagt er vñ ansprach die dz erwicht daz d. besitzer des gūts dz gūt

Das .ii. buch der iii. arti. Das ii. blat

mit verwerre Beklaget. Vor sagt er ob da der richter nicht wäre vnd also gerichtes buch wurd. Nun will er sagen wie das geschicht dz etlich klagen nicht vor geet ob da noch beyde richter vñ klager vnd antwurter gegenwertig sein. Dis kompt daruon das mā dē antwurter tag gibt dz er sich auff sein antwort bedenck. Wan dē klager vor wol hat auff sein klag gedacht daruon soll man sich den auch lassen bedenckē wēn er soll auch den vrlaub haben den der klager hat. vt. ff. de reg. iur. l. nō dz et. ff. de eden. l. j. S. j. ¶ Disen tag gibt mā anders nach sechsischē recht wēn mā thut nach keyserrecht. Oder nach geystlichē recht wā mā gibt im ye hie tag zū den nächstzen zweyen dinge In legibus vñ in canonicis gibt. x. tage vt. iij. q. iij. S. offeratur et in auctē. de ex hibē. et introduce. re. S. sanctimus col. v. Dis ist daruon daz wir bescheiden tag zū richtē habē. die habē yene nicht als die leges haltē. ¶ Möcht der richter auch dis tag kürzen. Sag neyn wēn der richter soll mit mynern des rechtes gnad vt in auctē. cōsti. que de dig. S. illud col. vi. et. ff. de iudi. l. iij. S. Si quis Hie ist gegen ff. de iudi. l. nō nūquā et ff. de re. iudi. l. j. Dis entwer also. Den tag soll man geben es benemen den redlich sach vt In aucten. de iudiciabus. S. oportet in fine coll. vi. Oder die ersten leges sprechē das mā sy zū recht geben soll. Die andern sagē mā dürffir nicht geben. dz ist mā biete es dē. Also sagt er auch hie Beytet mā des tages so sol man yen den geben. Wenn wolt er er möcht zū hand antwurtē. Man gibt auch tag dē antwurter vñ nicht dem klager vt. C. de dila. l. si qñ. Wenn der klager soll zū vor auff sein klag gedencken. vt. iij. q. iij. S. spacium.

Articulus iii.

G Riset man einē mā zū kampf Der vngewarnet dar komen ist vnd im vñ die sach da nit bescheydē ist er soll tag haben nach seiner geburt ob er das bittet das er sich darzū warne wēn kampf gelobet ist vnd nicht eer. ¶ Der scheppēbar freyman über vi. wochen. Der dienst mā über. iij. nacht. Vnd andere freyleit vñ alle and sachen Da man den man vmb schuldiget. soll er antwurtten zū handt bekemen oder langen.

¶ Glosa

G Riset man. In disem dritte ar. sagt er der dritte sach deitungē da man einē man tage vmb gibt das ist ob man einē man zū kampf grisset wiemā das thut daz hast du. s. li. j. arti. l. iij. ¶ Der vngewarnet dar komen ist. das ist d das nicht wüste das man im das dazū sprechē wolt Ich frag durch wes willē man disen durch seiner vnwarnunge willen tage gibt nach dē gericht steet das der richter im soll pflegen etliche zeiges oder gerichtes. daz zū kampf gehöret. vt. s. li. j. ar. l. iij. S. iij. Dis entwere vñ sag allein das er im pflege eines schiltes vñ eines schwertes er bedarff doch daz er sich haf beware ob er mag. vnd im vmb die sach. ob im doch wol vñ ander sach getaget wāre. Hie merck wā er da nicht getaget gewest vmb kampf kām er vngewarnet auff kampf vnd wolt sunst tage erwerben es hülff in nicht wēn also kein sücht mitt ist da gehöre huf zū. Also ist kein list dā gehöre recht zū. vt in auctē hec consti. in no. constitu. que prescrip. S. quot medicamēta colla. viij. Nach seiner geburt. Hie ist wi. iij. distin. erit autem. Wenn da sagt das geystlich recht das des recht soll sein dē armen als dem reichen wēn dē der edel mer hat dē d arm daruon ist daz recht

Das ii buch

nicht dem armē als dē reichen. ¶ Vn
derscheyd diß yerlich lex ist gesetz ge
meinliche vñ die sollen gleich sein. Vñ
doch so seind etlich auß gescheydē durch
ere willen. vñ die außnemūg behaltē
sy sinderlich das in zu eren gegebē ist.
vt. C. de offi. dñer. indi. l. ij. et. iij. Da
sagen die leges vñ edler leut vortelle. et
in auctē. vt. ab illuf. S. quēcūqz colla. v.
¶ Wen 8 kampff gelobt ist vñ nicht
erit. Hie widerspucht 8 sachsen recht
wen hie oben li. i. ar. xli. steet das man
keinen bürge setzen darff vñ klagen sy
werden den mit vteyl getaget. Vñd
hie sagt er. er soll keinen tag haben der
kampff sey vor globet. ¶ Sag es wi
dersprech sich nicht. Wen hienor sagt
das kein klager darff bürge setzen hie
sagt er von antwurtē vñ hie wirt die
klag mit vteylen getaget. Sund also
vil dz hie 8 klager. ee des tages gebūg
sein klag verdingt. wen sei klag gieng
so das er yenē zu kampff brächt dz vol
bracht er da yenē den kampff gelobte
hie oben wartliche vteiles buch so dz
die klag getaget ward dennocht was
der klager nicht gewis seiner begerūg
das er volkāmē darūb so misset er bür
ge setzen vt. C. qui accusa. pos. l. qui cri
mē. ¶ Ist es gnūg ob der 8 zu kampff
gegrūfēt wirt selber den kampff ge
lobt. Sag neyn wen er soll bürge set
zen zu sein gelūbt vt. s. li. i. art. lxx. Wie
ob er da erbe vñ eygen hette das also
gūt wār als sein wergelt wār. Sag
so darff er keinen bürgen setzen vt in
fra eo. lib. arti. v. ¶ Wer eygens also
vil hat. der hat hie ein vteyl vt. C. 8
offi. preto. l. ij. ¶ Wie ob er keinen bür
gen noch erbe da hette. Sag das ge
richte soll in behalten vñ soll in nicht
weethūn Man soll in auch nicht vin
ster haltē das er icht missichtig werd
Man soll in auch in kethen also haltē
die knochen nicht verderben vt. C. de

Der iii Artikel

cus. rerū l. Inquacūqz. ¶ Vmb alle
andere sache ic. Hie zweyet sich vnser
recht mit keyserrecht. wañ da gibt mā
ya einem mā tag das er sich bedenck
vñd gibt in die sache beschriben vt. ert.
de lib. l. obla. c. ij. et. iij. Vñd gibt in
tag. xx. tage. vt. iij. q. iij. S. offeratur et
in aucten. de exhiben. et introducen. re.
S. sanctimus colla. v. Hie sagt er aber
das vmb alle ander sachen sinder ob
der graue zu gericht nicht kām. Oder
ob man einen beklagt vmb vnbeweg
lich gūt. oder ob man einen vngewar
net grūfēt zu kampff misset er in zu ant
wurten vñd darumb ist diß denn ge
gen dem rechten. Sage es sey. wenn
das keyserrecht nympt auß siben sach
en da man keinen tag zu gibt durch be
denckes willen vt. C. de sen. experi. l. hie
uissimas Da sagt das recht das kurtz
krieg vñd armer leut bekennnus soll
man schnelliglich entrichtē wen den
alle vnser antwurt kurtz sein. als das
es steet an vnserm bekennen so dürffe
wir keins tages Die andern ist da ein
bischof entrichtet seine vnderessen vt
in aucten. vt. deri. apud prop. epis. con.
S. i. colla. vj. ¶ Das ist durch das daz
er krieg vñ ire sache bekānt ist ¶ Wen
den vnser solichen in klag vñd in ant
wurten bekentliche sein darumb gibet
man vns keinen tag. ¶ Die drittē den
man keinen tag gibet das seind die die
vihe auß der hand stelen vt. ff. de aby
geis. l. ij. et C. eo. ti. l. ij. ¶ Die vierde ist
da man richtet über falsche vomundē
vt. ff. de suspec. tuto. l. ij. q. S. non tamē.
¶ Die fünff ist wa mā hanthafftige
that richtet da gibet man auch keinen
tag vt. s. lib. i. arti. lxxvi. et. C. de accu. l.
ea quidem. ¶ Die sechste ist vmb ein
peinlich sache also ob einer geschlagen
wurd vt. ff. de accu. l. lania Die siben
ist da man richtet über die. die falsche
handtuesten schreibē oder bringen ob

Das .ii. buch der .iiii. arti. das .iii. blat

die falsch gezeigē sein. vt. C. de proba. l. vlti. et. C. de testi. l. nullū. ¶ Vernym̃ est du das recht so hast du hie bedenk tag als dort. Zūhand ic. das meinet er also das er sich wol der antwurt mit recht erweren m̃ß. Er mag wol fragen ob er in vmb schuld beschuldiget w̃r von das sy vt. infra l. iij. ar. xij. in fi. et. er. de li. obla. c. ij. Hie bey merck̃t eyner ob er versachen oder bekennen soll vt. ff. de edē.

Articulus .iiii.

Er sich auß der verstūg ziehen will dē sol 8 richter fr̃d wicken für zūkommen ob mans vō seint halbē wegeret ¶ Wenn er sich auff dē heyligē auß gezeihet so soll in 8 richter vñ dz lant uolck auß lassen mit finger vñ mit zūgen als mā in die vestung tet. ¶ Weget man in das mit vnrecht vñ zeihet er sich auff den heyligen auß ist er ein veruest man so sol mā in auch fr̃d wicken vñ er soll bürge setzen für zūkommen zū gericht. ¶ Vñ kompt er mit für das bürgezeig hat der richter (gekommen) vñ mit 8 klager ob er in w̃r in die vestung t̃t als er aber zū rechte soll. wer aber bürge setzt für zūkommen benym̃et es in ehaffte nor daz soll sein bürge benemē vñ geweren auff den heyligē vñ anders keiner seiner bottē.

Glosa.

Er sich auß 8 vestūg ic. In diesem articulo hat der recht uertig man dreyerley stücke gesetzt Daz ist wie einer t̃n soll der vnschuldighen berichtiget wirt o8 w̃r vor gericht vñ wurd zūhand veruest. w̃n wer beklagt wirt vñ gewalt den veruest mā zūhand ee dan es überñchtig wirt. vt. s. li. j. ar. lxx. S. iij. Wenn denn alle klager nicht recht klage vñ alle gezeigē nicht rechte

gezeigen darumb werde alle gericht nicht recht gericht das ist on des richters schulde vt. insti. de obli. que ex qua si male si. na. S. si iuder. Also dif geschicht so ist das nor daz man dē vnschuldigen löse. vt. C. de iur. re. l. j. Darūb saget er hie wer sich auß ic. Das ist w̃n ein dunckt daz er zū vnrecht w̃r will er verkommen vñ sich entreden. da soll in der richt er zū seilichen hie gegen ist. C. sen. rescin non pos. l. j. Da sagt er ein gegeben ṽteyl soll keinē widerzug leiden. Er sagt auch obes der keyser hie in seinen buessen man solles nicht t̃n vt. C. e. ti. l. vlti. et. C. de re. iudi. l. vlti. Sage es sey da wider nicht wenn da steet man m̃g kein ṽteyl widerziehe. Dif was kein ṽteil w̃n ein volbung eines rechtes ist ein ṽteyl. wenn den diser zū vnrecht veruest warde so was daz kein ṽteyl Sunder es was ein vnrecht vñ d̃arumb so wirt hie das vnrecht vñ dertan vñ nicht ein ṽteyl. vt. in auctenti. hec consti. inno. cōsti. S. j. colla. viij. et. C. de re. iudi. l. j. et ff. 8 interlocutōibus iudiciū. l. si se. S. cōdenatū. ¶ Also vernym̃ auch das da steet in ewangelio. was der papst in der welt binde das sey gebunden. das ist war bindet er es redlichen vñ recht so ist es gebunden. wenn er aber das er es mit recht binde vñ th̃t vnrecht es beleibt vñ gebunden vt. rrrv. q. ix. c. his itaqz. ¶ Die ander meinūg difes articels ist ob 8 veruest mā dif butte zū th̃n vñ ob das der richter wegete zū gestaten wie er den th̃n soll. darumb er den hie spricht. weget mā in das mit vnrecht vñ zeihet er sich auff den heyligen auß ic. Ob er solte sagen on ṽteyl vñ geheget dinge. schw̃r er dz er in vestung mit vnrecht komen vñ veruest sy. das er disen eyde gezeigen m̃ge das er in disen eyde gezeigē m̃g das er in geehan hab er ist ya ein

Das ii buch

veruest man wen was man mitt vnrecht wergert das hat man beyder seyt für nicht vt *C. qui pro sua iuris. iud. da pos. l. j. et ij. q. v. c. diminitia et extra de sen. et re. iudi. c. inter ceteras* Klagt kei man über in x. so war er lof vñ man muß im sein kost legen ooder büß geben vt in *fra. e. li. ar. viij. et insti. de pe. teme. lit. S. hec aut et in auren. de exhi. et into. re. S. si vero col. v.* Die dritt meynung diß ar. ist Ob falscheit lieff mit de antwurter so das er sich auß der vestung zug vñ bürgē sagte vñ tem den nit für So sagt er mā solt in anderwoid veruesten. Wenn man das getut so ist de klager voltan vñ darumb gewinnet der richter daz wergelt. Hie merck et was sunderlich wer einen vmb vngericht bürgert das gelt daran vñ verlore wirt daz wirt de richter. Das vernym ob der antwurter willens nicht verquom. War er aber bereyt vor gericht so wird das gelt dem klager als hie nach steet li. iij. ar. ix. Wäre er aber gebürtig worden vñ schuld was da vñ geniel das wird de klager. Zeucht sich aber auß ic. Das aufziehen vernym auch von dem der da vngetaget vñ vnuerbottē veruest wirt der mag sich on des sachwalde wille wol aufziehen Wer aber vertaget vñ verbotet veruest wirt d mag sich on de sachwalden nit aufziehē vt *C. sentē. rescin. nō pos. l. impetrata et. C. de execu. rei iudi. l. si vt propōnis et. ff. de rei iudi. l. miles. S. actio.* Daz soll sein bürgert. wen der bürg muß antwurten an des antwurters stat vñ er gebucht der wiß rede der antwurter gebrauchē möcht vt in aucten. de fideius. S. j. colla. j.

Articulus II.

Der eygens also vil hat daz es beser ist dan sein wergelt bey dem (gericht) der darff keine

Der ii Artikel

bürgē setzen ob man in vmb vngerichte beklagt. **I**ber vierzehē nacht soll man schuld gelten die man in gerichte gewint. Gewette über sechs wochen. Büß nach dem gewette über vierzehē nächte. **G**ewinnet aber d man sein büß eer dem gewett man soll sy leiten über sechs wochen vñ an das gewet über vierzehē nacht darnach. Zū des hauf soll mans gelten dem man schuldig ist bei sunnen schein ob er ein hauf hat in de gericht Oder zū des richters nächsten hauf ob yent da vnbehauet ist. **G**losa.

Der eygens also vil hat ic. Hie vor in de. lxi. ar. in dem ersten büch sagt er das d klager vñ antwurter sollen bürgē haben das selbig steet hienach ar. ix. da spricht er dz der klager vñ d antwurter solle beyde bürgen haben das selb hat das keyser recht vt *ff. preto. stip. l. pretori. et C. qui accu. pos. l. crimen* Diß vernym in peinlichen klagen. hie aber beginnet er auf zünemen die kein bürgē setzen dñssen also die die eygen habend als vil als je wergelt hoch laufft. Nun möchst du dencken das recht war vngleich wen das recht soll sein de armen als de reichen. wen den das recht zeihet den auff bürgen der kein eygen hat darumb ist es vngleich vñ ist für dich. iij. di. c. erit aut et insti. de insti. et iur. S. iuris.

Wir sage aber es sey mit vngleich. wann gelubte vor gerichte geschicht darumb das man der vofsarung gewiß sey in beyder seyt der dem setzt sein gütt zū pfande der vergewiset es bas wenn der da bürgen setzt vt *ff. de reg. iur. l. plus cautiois.* **M**an setzt auch pfande für die treue die nyssier bereue. wie wol ein arm man gar treu vñ byder wäre ist democht nyssiet man pfand für sein treu wen das mag den der es nympf den nicht bereuen doch

Das .ii. buch der vi. arti. das iiii. blat

magst du auch sagen das recht wäre vngleich wenn ein man der vmb vngerechticheit beklagt wirdt dmocht achzehen pfund eygens v. lyfen den den leybe. Wenn da steet geschriben im buch Job pelle propelledz ist haut vñ haut vñd alles das d. mensch hat daz gibt er für seinen leib. ¶ Es ist nit vngleich wenn all siechen die sterben nicht vñd all beklagete leut in hengeret man mitt. Man soll auch vñer eine byd. man für bñderb halten bis also lang das man in vor vñbñderb beweyset. Das ist über disen nicht beweyset allei ist er beklagt vñd daz umb soll mā in nicht vñhen. vt C. de exhiben et intro. re. l. nullus. Dis vñmyn doch also ob das kein handthaffige tat sey wenn ist sy da so vienge man eine allein het auch vil eygens. vt s. li. j. arti. lxxj. et. lxx. et in fi. e. li. ar. xxxv. infra li. iij. arti. xxxv. et. c. de caus. re. li. si quis et in au. demā. pñn. S. neqz col. iij. Doch wñf allein das das recht gleich sey. Doch so geet ein gestrenger gericht te über eine schnöden wenn über einen achtbaren in gleiche buch vt. ff. de pen. l. capitaliū et C. d. custo. re. l. de hñs et insti. de iñur. S. attor. über vierzehē nācht ic. Dis helt man also nach vnserem recht. Wie ist aber gegē. C. de vsu. rei iudi. l. vlti. da steet mā soll vier monet tage geben der schuld die man vor gericht gewinnet Sag du d. da groß gelt bezalen soll vñ hie sagt er von kleinen schulde. hie ist auch gegen. ff. iudi. sol. l. j. et. ff. d. reg. iur. l. in domibus. Da sagen die leges was ein globet wirt sunder bescheyde zeyt oder was man in zñ teylt das sey man zñhand schuldig Sag allein dz mans in zñ handt yeschuldig sey mā pfendet es in doch nicht auf ee dan über. rñij. nācht wenn der klager soll nicht zñhandt mit eine sack kōmen. allein sei mans in zñhandt schuldig. vt. ff. de solu. l. q. dicimus.

Bñf. ic. Also geschicht es das mā bñf vñderweylen tage hat sechs wochen vñderweylen achte. wenn wöliches zñ ersten wirt gewonnen das man soll erst bereyten. Das ist gegen den die da sagen. also die bñf geteylt wirt dz mā sy da zñhandt bereyten soll daz ist doch nicht als hie steet geschriben. Zñ des hauf. ic. Wie setzt er die stat vñ die stunde wie mans bereyten soll. Die stunde setzt er da er sagt bey sinnen schein die stat da er sagt zñ sein hauf oder des richters nächstes hauf. ic. Wie ob es yener nit wölt in des hauf ers bereyten solt. Sager soll es bereyten vñd soll es lassen lygē. Wie ob er in in sei hauf nicht lassen wölt wenn das mag einer dem andern wol verbieten vt in sti. de rerū diui. S. apum quoqz Sag dz ers darein werffen soll oder lege es für die thür vñd sey los das ers gezeig habe als in dem nächsten artickel. hie nyde ¶ Et. C. de solu. l. ob signatione.

Articulus vi.

¶ Er sein recht bñf verspricht der hat kein bñf mer All ver goltne schuld soll der mane volbringē selb dñtt die es sagen ob horten das er vergelt. ¶ Wer zñ dinge nicht kōmt den teylet man wetthafftig ob er der pflichtig ist zñ kōmen er mñg es denn mitt recht widerreden. ¶ Wöliche (gabe) der mā süchet vergeben oder wöliche vñteyle er vñden hñret wider rechte. wider redt er daz zñhandt nicht darnach mag es nicht widerreden.

¶ Glosa.

¶ Er sein rechte bñf. ic. Das ist das dñtt stücke das man aarleüst mit versprechē. Dz erst ist ob in ein man ander recht zñ sagt wenn in angeboren wär vt. s. li. j. ar. xvj. ¶ Das and ist ob sich

Das ii buch

ein weib an jrer leibzucht eygē zū sagt
 vt. s. li. ar. rrrj. Hie sagt er von dem
 drittē das ist ob einer vor gericht büß
 er w. r. b. W. n. mā jn die gebē soll das
 er sy den höher zug wēn sei recht wār
 als ob er ein kerle wār vñ wölt haben
 gūter hand leut büß der hat kein mer.
 Alle vergolne schulde r. Dis ist aber
 wiß die die da sagē dz man die sachsen
 nichts überzeigē mag. Die es sagē oß
 hōten r. Wie ob ers sage vñ hōten mit
 oß ob ers hōret vñ sach es nicht. Sag
 bereytinge mag geschehen viererley
 weiß. ¶ Die erst bereitūg ist das mā
 widergeb das mā borget dz mag mā
 sehen vñ hōren vt. insti. qui mo. retra.
 obli. s. j. ¶ Die ander bezalūg kompt
 von widerstatūg als ob du mir wā-
 rest pfening schuldig vñ ich dir wider
 kom auf gleich tage vñ gleich gūt geb
 also wār vnser keiner dē andern schul-
 dig allein wente wiß beyde dz vnser
 keiner dē andern schuldig wār. Dis be-
 reyting mocht nyemandt sehen oder
 hōren das heyst in legibus ein wider-
 stätliche bereytinge vt. C. de sol. l. eius
 Die dritt wār ob ich bezalte einē stum-
 men Dife bereitūg sach mā allein wēn
 der spricht nicht darūb mocht er mich
 nicht loß gelassen. ¶ Die vierde ist ob
 du mein schuld sagest auff einen ande-
 ren dife bereyting mag man allein hō-
 ren. vt. C. de dona. l. ex contractu. Wēn
 ein man mag nicht dann vierley weiß
 schuldig werden. Das ist mit worten
 mit büessen mit dingen vñ mit volbor-
 tunge. vt. insti. de obli. l. vlti. Darumb
 mag man auch mit viererley weiß loß
 werden also man schuldig wirt. wēn
 es ist natürlich das man ya so selbens
 loß werde als man schuldig wirt. vt
 ff. de iuris. l. nihil. ¶ Das wāre nicht
 wēn solt man ye hōren vñ sehen. Mer
 sag es heysf sehen oder hōren vñ nicht
 sehen vñ hōren. ¶ Wer zū ding nicht

Der vi Artickel

kompt r. Dis ist hie vor gesagt in dem
 ersten bñch jn liij ar. ¶ Wöliche ge-
 bederman sacht r. Er hat vor gesagt
 was es helffe daz ander leit sehen vñ
 hōren. Nun sagt er was es hindere ob
 ein man sehe das man das sein verge-
 be vor gericht. Vñ sagt widerspricht
 ers zū handt nicht seyt mocht er es mit
 widersprechen. Hie ist gegen her oben
 in dem ersten bñche arti rrrj. Da sagt
 er der sachsen mūg sich bynnen dreyßig
 jaren vñ jar vñ tag verschweygen
 vñ nicht eer. ¶ Er sagt dort von vn-
 gegenwertigen vñnd hie von gegen-
 wertigē vñ die verschweyung sich
 vngleich. vt. insti. de vsica. S. et cum
 hoc. ¶ Dis kompt darvon das man
 meynet das er mit schweygen den ent-
 phäer betrügen will. Oder man hatt
 es darvor das es sein will seynach dē
 das ers nicht wider spricht wēn wer
 da schweiget der volget vt. in aucten.
 de epif. et de. S. si seruis colla. ij. et. ff. de
 mumap. l. quotiens. ¶ Wiß doch dz
 ers vnschuldig wirt mit seinē eyde. ob
 man saget er sahe es wie es doch vor
 gerichte sey er habe denn geholffen zū
 der gabe mit worten oder mit werckē
 ¶ Oder wölich vteyle r. Dis ist ge-
 gen keyserrecht vñnd geyslich rechte.
 wēn da mag man sich gegen ein vn-
 recht vteyle beruffen bey zehen tagen
 nach dem das das vteyl lautet. vt. in
 autentico de appellationibus et intra
 que tēpora. S. primo collatione quarta
 ¶ Dife zweyunge ist durch das das
 man in vnserm rechte fraget ob man
 das gefundē vteyl volboit. Vñd wer
 es den eins volboitet der mag es dar-
 nach nicht geschelten vt. ff. de regulis
 iuris. l. nemo. et. C. sententi. rescin. non
 posse. l. impetrata r.

Articulus vii.

Das ii buch der vii arti. Das u blat

Uier sachen seind die erhasste not heysen gefencknuß, vnd sache gotes dienst aussen landes, vnd des reiches dienst. Wölicher ein diser vier sachen man eret dazer zu dinge nicht kommet wirt sy beweyset als recht ist von einem seinem botten wer er seyer beleyt es sunder schaden vnd gewünnet tag bis an das dinge als er von der erhasste not ledig wirt. **W**er aber bürgen setzt wer vor zu kommen benympt es im erhasste not die erhasste not sol sein bürg beweyßen oß benemen oder schweren auff den heiligen vñ anders keinen seiner boten.

Glosa

Uier sache seind ic. Er hatt vor vil gesagt wa das schade an sei wer mit vngheorsam von dem gericht bleibt. Da hat er doch die durch not nicht dar kommen möchten vnd auff das sich auch die leit all zu handt leichtlich die not nicht benemen lassen. **S**o setzt er hie vier sachen die es benemen mügen vnd keine mer. Die erst ist gefencknuß. vt. C. qui. de cau. ma. in inte. resti. posset per totum. Dise behalten allerley das sy in der stunde hetten da sy gefangen wurde. vt. ff. de capi. et possumi. l. bona. Die and sache ist säch vt. C. quibus de cau. ma in inte. resti. pos. l. ij. da man nicht mit gewandern mag. vt. ff. Si quis cauti. l. ij. S. iij. et. iij. **D**as dritt ist gotes dienst das vernym das er darinn was ee er von den sachen wüste darumb er zu dinge sein solte anders beschämet es nicht. vt. ff. ex qui. cau. manumit. licet l. j. in fine. **D**as vierde ist des reiches dienst das hilfft allezeit wenn es ein mann gebotten wirt. Es sey vor der sachen oß darnach vnd vor züher alle sachen als hie. C. de re. mili. l. si quid et l. ignorare. Nach dem male das nicht daß dise vier sachen einen man besche-

men. Wie ob yener zu dinge geladen wurd vnd solt über wasser vnd lünde da lecht nicht überkomē vor sturm oder das da villeicht kein schiff wäre. Oder ob ich zu dinge reyten wölte ob mir da villeicht mein pferde genommen wurd. Oder ob ich leicht auß dem land war vmb meinen kauffschatze oder ob es in meines herren dienst wäre da dz reich nicht ab wüste. möcht ich hie mit entschuldigen. Etlich sagen Nein. Wenn es entschuldiget nicht wenn diser vier eins. Wenn den diser der vier ein nicht sey darumb entschuldiget sy einen man nicht. Fort mer wa das recht endet da mag vnser wille mitt oben. wenn denn das rechte nicht mer will haben wenn dise vier so wäre es vmb sunst ob wir der mer habē wölten. wenn wille ist kein lantricht. vt. ff. de re. iur. l. priuatorum. **H**ie antwurtten wir zu vnd sagen das man durch alle redliche sache soll man den leitthen fürsehē vt. ff. quibus ex cau. manumit. licet. l. j. in fi. Fort mer mag man versehen so mag kein richter vireyl geben über den der da nicht gegenwertig ist sein vngegenwertigkē sey denn vngheorsamlich. iij. q. ix. l. caueant et C. de procur. l. quia absente. et. ff. de penis l. absente. Wenn den dise zu gericht nicht seind durch irer redlichen sachen willen so seind sy nicht von dannen durch vngheorsams willen. **D**is entscheyd also das ist war das keiner ley not mag einen man entschuldigen wenn diser vier sachen eine. Vnd das alle redliche sachen einē man entschuldigen mügen das ist auch war. das du es recht versteeß. wenn alle redliche sachen seind hie begriffen in disen vier sache. durch das habē wir gesagt hie vor die vier frage durch das wir dar mit beweyßen das yetlich frag gehöre zu seiner sache allein laute sy also nicht

Das ii buch

wenn mag ich nicht durch da ich hin
will. vor wasser oß vor andern dinge.
vnd es ist gnüg das mich daran irret
das hat mich gefangē an meine freyen
wille. Wen gefencknis ist nicht meer
vñ verbürung freyes wille. vt insti.
de iur. perso. S. j. Das ist auch meins lei
bes krankheite das ich mitt mag also
für gehen ob mir mein pferd genomen
wurd als ich gerittē möcht haben vñ
gleich diat. Vñ wen ich auch wol tū
so bin ich in gotes dienst. bin ich dem
vñ rechter nützig willen aussen so bin
ich in gütē wercken. vñ darüß bin ich
in gotz dienst. Bin ich in meins heren
dienst er sey wer er sey so bin ich in des
reiches dienst allein weist es daz reich
mit dem wen ich tū was mich 8 heyst
den daz reich über mich gesetzt hat vñ
der die beuelhung von dē reich hat so
tū ich was mich dz reich heyst vt. C.
de re. iur. enmindi. l. de auctore. S. hys
itaqz in fi. et ff. de remili. l. in libello et. l.
oē. S. cōtuma. et in auc. vt neqz miles. S.
j. col. viij. Also sag vñ alle andere nort
oder sache mag sich ein man entschul
digend daz sy redliche seind das er nicht
verkommen kan Wirt sy beweist als re
cht ist ic. man soll sy beweyssen auff den
heyligē. das soll 8 bot tū 8 sy verkün
diget oß er selber der sy kündigen laßt
wen er kompt dz hat 8 klager die kore.
Wie ob er den eyd nicht tū wölte
wen er kām Sag er wurd sellich. vt
ff. de re iudi. l. cōtūa. Die erhaffte
not soll der bürger. Wenn der bürge
müß antwurten an des antwurters
statt vñ er gebrauchet 8 widerrede der
der antwurter gebrauchen möcht vt
in aucten. de fideiuss. S. j. colla. j.

Articulus viii.



Er so vngerecht klagt auff
eine der so nicht gegenwer
tig ist kompt er für vñ klagt

Der viii Artickel

yener nicht auff in er müß dem richter
wetten vnd yem sein blif geben. auch
teylt man yennen der klage ledig.
Volsfordert er aber sein klage allein
engeet er im mit recht er leydet da kein
not vmb er habe in kämpfflichen (für
geladen)

Glosa.



Er so vngerichte ic. Nun er
hat gesagt vñ der not die ei
nen man entschuldige mag
vñ hat daran bescheide teyl
gesetzt auff das 8 antwurter den kla
ger nicht vnredliche ziehe auf kost vñ
auff arbeyt. Nun will er hie bewären
das 8 klager dē antwurter nicht nicht
vnredliche arbeyt zū ziehe. Wie auff di
ser zweierley ding bewarig geet alle
recht vt insti. de pe. tene. liti. S. j. Vnd
darumb sagt vñ vngerichte. Wenn
der da klager hinder dem andern vnd
will vor im klagen des ist da ein zeichē
das er in felschliche beklaget vnd ver
menget vt in aucten. 8 et hi. et intro. S.
fi vero colla. v. et. C. de iur. iur. propter
calūp. dan. l. ij. S. q. si accusator. et. S. si
reus. Der müß dē richter wetten wen
er hat gethan wider des rechte gebot
wen das gebeut man soll nyemant zū
vnrecht schade thān. vt insti. de iusti.
et ius. S. iuris. et. ff. de priua. l. accusator
et. l. ab impera. Auch teylt mā yene der
klage ledig ic. et C. de aboli. l. abolitio.
Da steet ist 8 klager mit gegenwertig
mā sol den antwurter vñ 8 klage lassen
vt C. de iudi. l. propter andū. Volsfordt
er aber sein klage ic. Wie vertrawet er
yene die vnredliche klage. yedoch auff
das 8 sachwald mer eyl zū 8 klage wen
zū selbrechte so sagt er hie allei verwin
det er dē antwurter nit er soll es doch
bleibe on schade. Wie gegen ist C. de ca
lū. l. quisqz Da sagt er dz sich ein yet
licher hüt vor lugentlicher klage wen
er solte des antwurters peine leyden.

Das ii buch der ix arti. Das vi blat

Das antwore also das er saget allhie das er onschadē bleibē soll daz ist wen der antwurter kein gefengknus noch anders kein not durch 8 klag willen gelitten hat das er sagt in C. in C. de calumniatoribus das ist wen er not gelitten hat als gefengknus o8 wunden vt supra. l. i. ar. lxx. et C. de abol. l. fallaciter. Darumb sagt er auch hie er hab in kampflichen vor geladen.

Articulus ix.

Er so beginnet zu antwurte vñ wirt in ein ding gehegt mit vteylen. Kompt er nicht für er ist in 8 klag überwunden. der richter soll auch bürge haben von dem klager vñ von dem auf den die klag geet. das sy zu recht für kommen. Sy sollen auch ires rechte auff daz gericht sehen wen die klag mit vteylen gestrift wirt bis an den andern tag vñ einen gefangen man so soll man in zu bürge thun. er sey den in der handthafftigen tat begriffen. **Glosa**

Er so auch beginnet ic. also groß rüch haben die edelen kaiser darzu dz sy vor falsche leiten die gerechtigkeit bey recht behielten das sy sich selber damit bekümmerten das ya dz recht vñ den vñ gerechte vnuerdrückt belibe vt in auc. de here. et fal. S. i. col. viij. Vñ darüb haben sy gesetzt gegen etlichen vnrecht das recht zu büsse vt in aucten. hec consti. inno. consti. S. q. medicamenta colla. viij. **Darumb** das er gesetzet hat ob 8 klager kām an den antwurter oder ob der anderite kām ob denn der klager nicht klage wölte wie man in den thun solt. Nun sagt er hie ob 8 klager klagen will vñ ob 8 antwurter beginn zu antworten. **Hie** solt du wissen das da kein antwort geschicht die weyl der antwurter nicht ant

wurt zu des klagers klag. Also ob du nicht beschuldigest vmb sehen marck. Ich sprech her er richter ich frag nach dem das er vñ ich in ein gericht gefessen sind ob er mich icht billicher da beschuldige solle dan hie. sich noch hab ich nicht geantwurt. Sprech ab er ich. ich bin im schuldig so hab ich begunst zu antworten vt. C. de litis contest. l. res **Er** ist in der klage überwunden. Wie ob ich nicht vor kām so begunde ich nicht zu antworten belibe den die sach vngewunne. **Nein** in vnserm rechte oder in geystlichem rechte gewinnet man die sache nicht cer dan wan der streyte zu samen komet. **Sunder** da vteylt man in zu den kosten. vt C. de iudi. l. properandum. S. fin. c. at. **Der** richter soll auch bürge haben ic. vt. C. qui accu. pos. l. qui crimen. et. ff. de accu. et inscrip. l. si au. **Dis** vñ in von den die kein eygen noch kein erben in dem gericht haben vt supra. c. li. ar. v. **Das** sy zu recht für kommen. Das hast du. ff. de pieto. kipu. l. i. et ff. iudi. soll. iam cum wen die klag ic. **Hie** hast du wa die klag in der walt uernächtigt werde das man ra einen zu bürge thun soll **Sunder** in handthafftiger that das ist als hie et supra. l. i. ar. lxx. et. C. de erhiben. et intro. re. l. nullus et ff. de aus. re. li. si quis reum ic.

Articulus x.

En veruesten man muß man wol bestätigen bey gebundē tagen. nichtt muß man aber über in richten da sey denn die handthafftige that gegenwertig. **Kein** man ist pflichtig höher bürge zu setzen vor gericht den als sein wergelt steet es sey denn schulde der bekennet oder die mitt rechte auff in gebracht wirt. **Bey** gebundē tagen muß man mit schw. re wen den seiden vñ auch auff

Was ii buch

den mander mit handthaffiger that
gefangen ist. ¶ Wer den friden bucht
bey gebundē tage den beschirmen die
gebundē tag nicht. Also thāt die kirch
noch der kirchhoff an ander that die er
darin thet. ¶ Was man anders kla-
get bey gebundē tagen sunder gericht
das muß der richter wol richten über
den man & da zu antwurtend ist vnd
sol im gebieten das bekennē vñ bessere
zu rechter zeit ob das er laugen. Nicht
muß aber dingen bey gebundē tagen.
Wa man ab:reyd klaget die soll man
leysten zu dem nächsten vngewunden
tage.

¶ Glosa.

Den veruesten man ic. das ist
darüber das er rechtes pflegen
muß da sey den die hanthaff-
tike that ic. das hast du. C. de feriis. l.
provinciarū et in auctē. de man. pñ. S.
neq; auct. col. ij. ¶ Nymant ist pflich-
tig ic. Hie setzt er vndercheid & bürzei-
ge diß kompt zu zweierley klag In pei-
licher klag darff nyemant höher bürg-
en setzen wenn also sein wer gelt laufft
ob w. et ist. Das ist zu dē höchsten acht-
zeh. in pfund. Hie wider ist als ettliche
leit sprechē. C. de fideius. si barsatet ora
da steet also. Ist es das lissas barsate-
torā den morder nicht wider antwur-
tet so soll man in sendē den schulzen vn-
fers richtehausen oder den fürsten sei-
ner prouinā. ¶ Alr sag die leges trage
mit vns überein wenn das recht sagt
vonden landen da diß verget nit be-
scheide ist. Da solles der richter setzen
was der seine borget vorain gebē solt
vñ darüber was diser lissas zu dē rich-
ter gesandt wa aber das wer gelt vor
bescheide ist als hie da ist daz kein note
vt. ff. de custo. et exhiben. reo. l. si quis
et. ff. ad. l. iulianā ma. l. l. S. anis. q. do-
lo. Es sey den schuld ic. Hie setzt er den
anderen bürgezeit d. geschicht in bürg-
licher klag vnd sagt das das höher

Der x Artikel

lauff dem diser vnd ist selgen das der
bürge & klag die an den leib geet myn-
der nott leidet wenn der bürge da die
klage an güt geet. Das kompt dauon
wenn diser das bürgezeit in peinlich
er klag bereydet hat So veruest mā
den nach den sachwalden so hat man
in recht für tod. Als instituti. de capi-
dini. S. maxima. Oder ist des schulde
das diser bürgezeit bescheyden ist vñ
yener globet für die schuld die mā auff
den bürgen mag. vñ bescheide bricht.
alle recht vt. ff. re. iur. l. in toto et. ff. qui
manumit. non pos. l. vlti. ¶ Bey ge-
bunden tagen ic. Hie saget er das ett-
lich klag mit mügen fort geen durch
tage willen die gebunden sind daz ist
das die leitte in den tagen gebunden
sind zu seyn oder zu gottes dienste
als zu betend. diß heysen freyen in le-
gibus. das spricht rügetag. durch daz
man denn rüget von klag. Nun solt
wissen das dise tage gibet eintweder
das recht oder der richter. Die rügeta-
ge die der richter gibt die sind ettliche
durch der ladung willen. oder durch
bedenckes willen oder durch fürder-
nuß willen oder groalt willen die der
antwurtter gelytten hat. Als dem sein
güt genommen wär der darff nicht
antworten eer es seines gütēs wider
gewaltig wirt. vt. extra. de resitu. spo.
c. frequens lib. vj. Vnd bey dreyn mo-
noten zu dem mynsten darnach als
ers wider hat. vt. ij. q. ij. de iectis. Die
geladen sind den gibt man tage dreyn
monet wenn man solle einen dreystund
laden ya nach dreissig tagen nach geyst-
lichem rechte. vt. xxiij. q. ij. illicita. Dē
man gibet durch bedenckens willen
das sind. xx. tag. vt. ij. q. ij. S. offera-
tur Diemā durch bereitens willē gibt
als ob einer seins geguges mit het das
sein nein manend vt. ij. q. ij. c. spaciū.
¶ Dē tag dē mā gibt durch forderung

Das ii buch der xi arti. Das vii blat

willen als einē garteylt wurd gelt zu
geben des forbert richter mit auß bei
vier monetē vt. C. de vsuris. l. vi. Dis
ist nach keyserrecht vñ nach geistliche
recht. Man sagt doch daz mā nun dise
tag mag geben nach willē. vt. ex. 8 ap.
c. cū sit romana. Gebundē tag vñ die
daz recht recht gibt 8 seind etliche acht
bar also heylig tag da mūß mā mit yñ
richtē also mūß mā auch nichtt in bete
tagē vt. xv. q. iij. c. placita et. C. de se. l.
dies et. ff. e. t. l. si f. riatis. C. Aller seyr
tag ist 8 suntag der erst vt. xv. q. iij. c. j.
Da steet als wir seze als got in 8 altē
ee gebot. daz mā diensliche werck des
sontags nicht thāt an acker an wein
garten an pflāgen an mārten an hero
zū samen an zāmen an raden an hactē
vñ an steinbrechē an mār gktē an hant
werck zū üben vñ an schweren. Nun
wiß das nach keyserrecht die heyligen
tag angeen zū mitternacht vt. ff. 8 fer.
l. more. C. Nach geistliche recht begin
net 8 heylig tag zū vesper vñ endt sich
zur vesper. daz ist zū dē abentstern der
heyst vesperus zū latein vt. de cōse. dis.
iij. c. pronūciandū et extra. de ferijs. c. j.
et. ij. C. Die andern gebunden tag die
das recht gibt die heysen serie rustico
rū vñ seind gegeben durch des gemei
nen nutz willen als in dē austē. vt. ff.
de ferijs. l. j. Die tag beginnē vñ enden
sich nach yetliches landes weyse vñ
willkōr. C. Auch so seind ander gebun
den tag die die herren sezen durch jres
heyls willen also ob er einen streyt ge
wonnen oder ob im ein kind gebaren
wurde vñ den tag darūb zū seynen ge
bute das sölten seine vnderfassen hal
ten. vt. C. de ferijs. l. a nullo et. ff. ex qui.
cau. ma. vi. an in integ. resti. l. si. et. l. er
go si ferie. S. Wē den freündē ic. den
mūß mā wol schwerē in disen tagē vt.
xv. q. iij. c. j. Vñ auch de se. l. prouincea
rū. da sezt dz recht das 8 ostertag dise

nicht frist. C. Wer dē frid ic. Hie mag
flumercken das man vmb sach die nie
hantthafftig ist das man da einē fristē
müg biß an den nächstē wercktag ob
manes tūn müg. Es wār aber besser
an dē ostertag gericht wē dz er weg
kām. Also thūt die kirch ic. C. Hie solt
du wissen das kirche vñ kirchoff be
schirmen alle missetätige leit vt. C. de
his qui ad ecclē. cōfugi. l. fideliū. Sun
der fünffterley leit. C. Die ersten seind
judē die andern seind eygen knecht die
sich mit wapphen weren vt. C. de his
qui ad ecclē. cōfugi. l. i. et. l. si feruus. Die
dritten das seind kirchbrecher die mag
mā auf nemē vngesragt od die andē
soll mā auf antwurtē. Die vierdē seind
nötiger. Die fünfften seind überhürer
vt in ancten. vt. l. i. c. ma. et auie. S. quia
vero colla. viij. Die auch in die kirchen
slichen die mūß man nicht gewaltig
lichen darauf nemē sunder bewaren
das in kein leibes nartig werde. vt. C.
e. t. l. vlti. Was man anders klaget ic.
da meint er so getane ding mit da kein
pein ab kompt wē das mūß mā wol
richten vt. q. iij. c. offies. Nicht mūß er
aber dingē ic. Hie vor sagt er mā mūß
wol klein klagrichtē. wie soll man die
richtē soll man nicht dingē dz meint
er man soll nicht allen dingpflichtigē
zū dingē gebieten auff das das sy got
tes dienste gewartten mügent wenn
mit dē die da bey in seind mūß er wol
richten. Wa man aber eyde gelobt ic.
will sy der antwurter zūhandt der kla
ger mūß sy wol nemen. Es geet aber
auff den richter vñ auff den antwurt
ter ic.

Articulus xi.



Er aber eyde globet vor sch
ulde vñ leyft er sy nicht zū
rechter zeit er ist an 8 schuld
überwundē da die eyd von

Das ii buch

globt warē es benām im dan erhaffe
not die erbe weisen mügen Wären die
eyd gelobt vor gericht man müß dem
(richter) wetten vñ dēmaße sein büß
geben dē die eyd gelobt waren ¶ Ist
der mā bereyt zū laßen seinē eyd den er
globt hat zū rechter zeit. vñ will in ye-
ner nicht oder ist er da nicht da mā in
thū soll das des (eydes) soll er ledig
sein vñ der schuld da er den eyd für ge-
lobt hat ob er des gezeig hat. ¶ Wenn
man aber pfening oß silber gelten soll
eintweder des zū dē rechtē tage nicht
oder annamet ers nicht er verleist da
mit sein gelt nicht den tag hatt er aber
verlorē damit hat er aber yem auch ge-
lobt darvon in zū reitē er ist des einrey-
tens ledig nach dē schulde da er vorein-
reiten sollt. ¶ Bey gebundē tagē müß
man mit dingen.

¶ Glosa.

Er aber eyder. Wie will er
beginnen sündliche falscheit
wen er hat gesagt wer eyde
globt der soll sy leystē zū den
vngewunden nächstē tagen. ¶ Nun
möcht es geschehen das etliche die sch-
uldig wāren vñ nicht schweren wöl-
ten Ob sy es zū hand tūn solten das sy
doch iren eyd boren auff das dz sy den
tag damit ertriegē zū vngewundē ta-
gen diße tage gewunne er felschlich vñ
falschait soll nyemandt fromelichē sein
vt. ff. de dolo. l. eleganter. §. j. ¶ Dar-
umb sagt er hie wer eyd globet vñ
leystet der nicht zū rechter zeit er ist in
der schuld überwunden es beneme im
den rechten not vt. s. e. l. ar. vij. ¶ Wā-
ren die eyde gelobet vor gericht ic. pfe-
get anders eyde geloben wen vor ge-
richt Sager meint leicht ob es globt
wār vor den entscheydes leitten vñ
wurde es nicht gehalten so wurde die
schuld gewonnen wenn mans vor dē
richter gezeigte Als ob es vor gericht

Der xi Artickel

geschehen wār wān jr vtheilist zū hal-
tend vt. ff. de recept. qui in se. l. prima.
¶ Man müß dem richter wetten ic.
ob er solt sagen es ist geschehen not tā
dinges leiten allein das mans halten
müß man wetet in doch nicht als mā
dem richter tātē. vt. ¶ de arbitris. l. j.
¶ Ist der man gereyt ic. Das ist ge-
leich soll dē antwurter ob er nicht ver-
kompt sein gelt verlesen. So sol auch
mügliehen der klager auch seine klage
verlesen ob er nicht verkompt vñnd
daz der antwurter auch des eydes loß
sey wen des klagers vñndes antwort-
ters recht soll gleich sein. vt. ff. de regu-
iuris. l. non debet. ¶ Vñnd in will ic.
Das ist wider die thoren die da sagen
man soll in die vinger von den heyligē
ziehen. Verleist diser seinen gebotten
eyde mitt sollichem sprechen yener ver-
leist treu wēden hals mit fridbrech-
en vor dem ding da das geheit ist.
¶ Ob er das gezeig hatt ic. In dem
richter oder an den entscheydes leiten
vñnd an zweien mannen vt. supra l. j.
arti. vij. Wie hast du das scheydes leit
einen überzeugen gleich ob es vor ge-
richt geschehe wār. vñ auch tādings
leit als oben geschriben stet. ff. de pro-
ba. l. j. et. ij. wen es dick geschut das mā
leit leyst die krieg entscheide sollē bey-
de vñder geyslichē vñd weltlichē ge-
richt. Vñnd die leyder nicht tūn vñder
weilen alle gleich. Darūb will ich dich
lernen wie du dich des erweren solltē.
das ist nott wenn du magst jr vtheile
nicht geschelten diß heysen in legibus
arbitri vñd heysen zū teitsch entschei-
der die entscheyden was man auff sy
laßt Das müß nicht sein ein eygen mā
vt. ff. de arbi. l. pedi. §. in seruum. For-
mer vñmündigē. finlosen. tauben. vñ
stūmen mügē kein entscheyd sein. vt. in
q. vij. c. tria. et ff. de arbitris. l. si in seruū
et ff. de receptio. qui in se. le. cum in lege

Das ix buch der xi

In seiner eygē sachen muß auch keiner nicht entscheider sein vt. ff. de arbi. l. penul. Hie ist gegē C. mā. l. iure mādata. Da sagt er dz ein yetlicher müg sei ein entscheider seines dinges daz vernym also in. C. sagt er von ein gleicher in. ff. sagt er von ein entscheyder der recht spricht als ei richter vñ sprech er recht oder vnrecht mā müß es halten vt. ff. de arbi. l. idē. S. stari. ¶ Ein weib mag auch nit ein entscheider sein. vt. ff. de reg. iur. l. ij. Sy sey gar achtbar vt. ex. de arbi. c. dilecti filij. Der belehēt richter mag mit gesein ein gekornen entscheider vt. ff. de arbi. l. si in feruū. S. ij. Das ist nach keyser recht aber in geystlichē recht mag es gesein vt. ex. de arbi. l. cū tēpore et. c. cū olim et extra de elec. cū causam et ext. de predē. c. nisi essent. Et de presump. c. lras. ¶ In peinlicher klage vñ vmb eygenschaft mag mandisier nicht kiesen vt. de resti. in inte. c. penul. Noch vmb des echters sache vt. ex. de iure iurā. c. tua nos et ex. de resti. in inte. c. restitutōis. S. in inrimoniali. Ein an rüchtiger mag wol sei ein entscheyder iij. q. viij. c. tria circa finē et. ff. de arbi. l. pedius et. C. de infa. l. iij. kauft ei weib vñ eines andern wegē so helt es nicht vt. ff. de arbi. l. nō distingruemus Also ist es auch ob ein kindtore an seins vor munden vrlaub vt. ff. de arbi. l. pupillus. ¶ Ist es auch das kein pein dar auff gesetzt ist oder dē gleich das wirscheleschaz heysen. So helt es nicht vt. C. de arbi. l. i. Oder man habes geschworē nach geistlichē recht vt. ex. de arbi. c. cū tēpore et. c. nō sine ¶ Der entscheyder soll auch sprechē einer zeit die im beyde part gesetzt habē spricht er nach der zeit. es helt nicht vt. C. de arbi. l. ex. de offi. dele. c. de causis. ff. de abi. l. non distingruemus Gibt er auch das vrtail eines heyligē tags So helt es nit vt. ff. de fer. l. die S. si quis litigat et l. si feria

arti. Das viii blac

tis ¶ Werdē auch geistlich sache auf einen leyen gelassen sein vrtail helt nit vt. extra de arbi. c. cōtingit et ex. de iudi. c. decreuimus. ¶ Ist jr auch mer gekoren so sollen sy überein tragē oder es helt nicht vt. ff. e. ti. l. sicuti et. l. Itē. S. si plures Es wär den anders bescheyden vt. ff. e. t. l. nō distingruemus. S. cū plures Geben sy auch mit beschreiben das sy sprechē man helt es nicht vt. ff. e. ti. l. cum antea es sey den anders bescheyden vt. ff. de iudi. l. ij. Wiß dz sy auch mit sprechē mügen wēn allein vmb die sache die man leßt vt. ff. eo. ti. l. si cū dies S. i. ff. de verbo. obli. l. quicquid et ext. de arbit. c. cum dilectus. Wären drey auch gekoren. trügen zwey überein d dritt soll es volgen. ¶ Hiese aber eyner zehen marck gebē der ander sechs vñ der dritt fünf. so bindt des vrtail der dz mynstē sprach wēn wer zwey geben heyst oder sechs d vultort auch fünf zūgeben vt. extra de arbitris l. tribus li. vi. ¶ Wenn man aber ic. hie vor hatt er gesagt von dem. dem eyde globet seind enwert er das mit so hab er die schulde verloren darvon er des eydes wartend was hie saget er ob er des geltes nicht entwartte dem mans geltē solt das er sein gelt mit verloren. wenn wär der tag vor gerichte genommen so möchte es yener geben zū des richters nächstē hauß vñd wär loß vt. s. e. li. ar. v. Vñd darumb darff es yener nicht warten. Ist es aber sun den gerichte so bescheidē vñd wart er es nicht so hat sich yener bewart in seinem gelubte vñ ertrieget fort redlichē tag. oß annamet ers nicht er verleißt damit sein gelt nicht hie gegen ist. ff. de soluti. l. cum nihil. S. si debitor. Da sagt das recht will der klager daz gelt nicht nemē. so soll man im nicht richte sage ein vñderscheid was die berethunge gewinnen vor gericht. vñd will

Das ii buch

jes klager nicht. 8 antwurter legt daz gelt zu dē richter oder bei des richters nächste hauf vñ wirt ledig aller klag vt. s. e. li. ar. v. et ff. de solu. l. si debitor. Ist es aber on gericht vñ annamet er es nit er verleist sein gelt nit wen den tag v. releist er vñ 8 antwurter bleibt es on schade ob da schade auf geet vñ an gut vñ an eren wen es yens schuld was das er nicht bezalt ward vt. ff. 8 re. iur. l. iniurie. Difen vnder scheyd macht das wort annamē will. Es ist manch man der will ein ding gern. er wil sein aber da mit wen er kund es leicht nicht wegt bungen vñ der verlur sein gelt nicht also hie et C. de solu. l. ob signatio. Wer aber eines dinges nicht will 8 willes da nicht 88 nierge da ers vō recht soll wollen. 8 verleist vt. ff. de solu. l. si debitor et. l. soluturus. Bey gebundē tagē ic. warnach setzt er das hie nach dē das ers gesetzt hat in dē. r. ar. Sager thut es darūb das er nun will sage von 8 büß die da gehört wider vnrecht viteyl. das ist daz man das viteyl schilt. vt. ff. de iniurijs. l. perfecti Jedoch dz er sagt vō gebundē tagē das mā den kein viteil nicht schelten dürff. wen als mā kein viteil vündē muß dēnocht bleibt es wol vngescholtenes bunde dennocht nicht. Hie solt du wissen daz vnser berüffung dz wir viteyl schelten heysen dreyerley weyse ist. Das ist dz etliche viteyl vngescholten doch nicht tangē noch haltē. Das ist in 8 vier sachen. das ist ob ein offen bar vnrecht gefunden ward vor ein viteyl vt. C. qñ prouo. non est neceffe. Oder in vnserm rechte muß man die volwort zūhand wider sprechē vt. s. e. li. ar. r. Die ander ob dz viteil gekauft ward das ist das man da etwas vñ geb das mans also vinden solt. vt. ij. q. vj. c. diffinitia. S. venales. et ex. de vi. et honef. de. c. ab hoie. C. qñ prouo. nō est

Der xii Artickel

necess. l. venales. Die dritt ist ob die viteil vündē die jr nicht gesunde müge die meint er hienach in dē nächsten ar. da er saget. viteylen muß man ic. Die vierdt sach ist ob das viteil wurd gegeben in heyligē tagen also hie et ex. de se. c. vl. et. ff. 8 ferijs. l. si feriat. Die ander weis ist das etlich viteyl vündē die viteyl bleibē ob sy gescholtē werde das kompt viererley weis daz er ist Ist durch die thür achtbarkeit der richter die die viteyl gebē Als 8 bapst vñ 8 künig die nyemāts höher habē wen mā muß es ziehē an ein höhern. vt ff. 8 ap. pel. l. ij. Das and ist darūb daz sy es nit scheltē müge die es scheltē wölten das seind alle die die peinlich beklagt werden. vt infra. e. li. ar. xij. S. vl. et. C. quo rā ap. nō reci. l. obseruare Die drittē seind die die es zu vnzeytē scheltē wölten das seind alle die den die zeyt in vnserē rechte zūhand vt. s. e. li. ar. vj. S. vl. In geystliche vñ weltliche recht bey zehen tagen vt in auctē. de ap. et intro. que tē po. S. j. col. iij. et iij. q. v. c. anterioris. et ex. de re iudi. c. qñ ad cōsolatōz Daz vierde ist durch kore willen also 8 entscheider viteyl muß mā nit scheltē durch dz das gekorē seind wen daz hab er jm selber 8 jm einē schalck zu einē richter kof vt. ff. 8 arbi. l. diē. S. stari. Die dritt weise das mā viteyl schilt vñ da man das gericht verzeicht bis an die zeit daz dz viteil beweiset 88 vnrecht gekündiget werd daz ist gesunde durch zweyerley sach dz ist durch bofheit vñ durch tör heyt yener die viteil gebē vt. ff. 8 ap. l. j.

Articulus xii.

Viteylen muß mā auch nit vñ den über herē vñ über mā vñ über mag so das es an jrē lab 88 an jrē gesūd 88 an jr er get Schep pēbar frey leüt müssen viteyl vündē 88 yetliche mā. Es muß aber sy kei mā viteil vündē das in an jrē lab oder an

Das ii buch Der. xii. Ar. Das ix. balt

ir ere geet oder an ir erb. noch ir vteile
 beschelten er sey yn dann ebenbürtig.
 ¶ Büßen küniges bann muß ein yet
 lich mā über den andern wol vteil sin
 den vñ vteil schelten & volkumē ist an
 sein rechten vñ so geton sache die mā
 on künigs ban richtē mag. ¶ Schilt
 mā ein vteile die sol mā ziehen an den
 höchsten richter vñ zuletzt für den kün-
 ing. do soll & richter sein poten zūg. be
 die hōm welcher volkumen sey vor dē
 künig. ¶ Die potn sollen sei schöpfen
 bar frey. ob es in einer grasschafft ge-
 schicht. geschicht es aber in einer mar-
 ke so mögen es sein aller hant leüt wie
 sy sind. doch also das sy volkumen sei-
 ent an irem rechtē. die soll & richter be-
 kostign. prot vñ pier soll er yn gnüg ge-
 ben vñ drey richte zeeffen vñ ein bech-
 er vol weins. zwū richte soll man den
 knechten geben. yetliche pferd. v. garb
 tag vñ nacht vñ sol sy vorn beschlahē
 sechs sollen & knecht sein vñ. viij. pferd
 ¶ Wen sy den künig erst erfarent bey
 sechssischer art so sollen sy zūhof varen
 vñ darnach über. vj. wochē das vtei-
 le wißpringen. ¶ Der das vteil schil-
 tet volkumbt ers mit er muß darumb
 wetten dē richter vñ yem sein büß ge-
 bñ des vteil er gescholten hat vñ dē
 richter sein kost geltn die er mit sein po-
 ten verton hat. ¶ Keins bescholten
 vteiles muß man yn ziehen aus einer
 grasschafft in ein marck. allein es hab
 dan der grass die grasschafft von ein
 marggrafen. dis ist darüb das in der
 marck kein künigs ban ist vñ ir rechte
 zweiet sich. darüb soll man es für das
 reich ziehen. ¶ Wer vteiles wirt ge-
 fragt vñ des mit vinden kan. tarer do
 sei recht zū ton das ers mit vinden kün-
 de so muß man wol ein andern fragñ
 darnach den dritten vñ den vierten. &
 lest gewinz eis tags als lang als ye-
 nen getedinget ist auff den das vteile

geet. ¶ Schilt ein sachs ein vteil vñ
 zeucht es auff sein vordere hant vñ an
 die meist mening er muß darüb rechtñ
 selb sibent seiner gnossen wiß ander si-
 ben. vñ wo die meist mening sage rich-
 tet die behelt das vteile. ¶ Etlichem
 versagt man & wettet dē richter vñ
 gibt dē büß der avff yn gefochten hat
 Umb vteil muß man mündert rech-
 ten dann vor dē reich. ¶ Fraget man
 ein man vteils vñ vindet er s nach sei-
 nē sinne allein sey es wol vnrecht er lei-
 det do kein not vñ. ¶ Widersprichte
 einer die volwort. welich er die meiste
 vol hat & behelt sein vteil. vñ bleibñ
 es beid on wette. wan ir keiner des an-
 dern vteil gescholtn hat. ¶ Wer ein
 vteil schilt. der sprech also. das vteile
 das & man fundñ hat das ist vnrecht
 das schilte ich vñ zeich mich des do
 ichs mit recht hingziehen soll. vñ bite
 darüb eis vteils wo ichs durch recht
 hingziehen soll. ¶ Schilt ein schwab
 eins sachsen vteil. oß ein sachs eines
 schwabñ. des werden sy vor dē künig
 entscheiden. als hi vor gerett ist wor-
 den. ¶ Steende soll man vteil schel-
 ten. sitzende sol man vteil vinden vñ
 küniges ban. yeder mā auff seinē stule.
 Der aber do zū den penckñ mit geporn
 ist & sol des stuls beiten mit vteiln ein
 and vteil zefinden. so sol ym yener den
 stul raumen der das erst vteil vande.
 Welich vteil yener dann vindet das
 bite er zū behalten mit recht. vñ ziech si-
 ch des do er sich durch recht hingziehē
 sol. vñ bit do die poten zū. Umb ein ge-
 scholtn vteil soll mā kein volwort fra-
 gen. & es auch gfunten hat & muß do
 mit (ab) lassen on yenes willen dē das
 vteil funden ist zū sein frumen. Wirt
 ein man gefangen vmb vngericht vñ
 für gericht gepracht. er muß kein vtei-
 le schelten. Noch & man & do rechten
 soll seit er bey dē warff kumbt.

Das ii buch Der xii Artikel

Glosa

Unteilen muß auch ic. also hast du extra de cōsue. c. ad audientia et extra de indi. c. ac si derici ij. q. j. c. in primis et. C. sua nō compe. l. vlti. Hie soltu wissen. das vnser berüfung das wir vtheilscheltung heissent dreierley weis ist. vt. s. in preceden. ar. **B**üssen künigs ban ic. Das ist in dem marcck od in einer grasschaft. in dorffgericht do der baurmeister richt wan dem marggraff richt bey seins selbs hulde. vt. li. j. ar. lxiij. bey küniges ban. das ist bey künigs gerzwang. **M**uß yederman ic. warüb ist das das die in dem marcck vtheil leiden vō irn vngenossen. Etlich sagen es sey darüb das die lantde gemert sind vnder güter hantleite almeistig hinkumē sind. dise vō schwaben. yene von francen. yene vom reyne. Mer dis sagen die die sein mit versteen. Sünd sag du das die in dem marcck irer vngenossen vtheil vor irem rechte richter das ist vor dem marggrafen mit leiden. vnderen sy aber anderswo rechte do müssen sy wiß zu recht steen vñ müssen die vtheile leyden der sy vor mit liden. das ist ir wilkor. Hie merck. das in der widerklag muß ein bischof vor ein schultheissen zurecht steen vñ mußte pur vtheil leidē ob er do geklagt het vt. ij. q. viij. c. cuius in agendo. aber also ist es vmb die sach das die güter leute hant in dem land zu sachssen dick zu dem lantgeding kumen. Die aber aus der marcke sind mit pflichtig zekumen zu gerichte dann für den marggrafen. Jedoch vernymast du disen ar. recht. so helt mans hie also dar. wan er sagt do muß niemant vtheil finden über seinen herren. vnd mage vnd man das es an den leib oder an die ere geet. So sagte er darnach. wo kein künigs ban ist do muß yetlicher wol vtheilen über den andern in der sach die man in dem

lande zu sachssen on küniges ban gericht mag. das ist in den sachē die mit an den leib noch an die ere geent. Das meint er hie do er sagt vmb so gethon sachen ic. Wiß auch das hie oben steet das der schöpffenbaren freyen vtheile niemant mag geschelten er sey yn ebenbürtig. das ist er sey ei dienstmā. wan dienstleut vnd dise die sind in ritterschafft vnd ritterlicher würdigkeit gleich das ist in dem heerschilt. vt. s. li. j. ar. iij. **S**chilt man ein vtheil ic. Wiemeinet er dis. vñ den höhern richter. eint weder sy heissent höher durch des höhern stüls willen od durch des adels willen. Sag. es sey vō des stüls wegen. **V**n zu letst für den künig ic. Hie merck was sunderlichs zwischen vnserm rechte. keiserrecht vnd geistliche rechte. In vnserem rechten schilt man vtheil vō erst von einer stat zu der andern. vnd vort für den marggrauen. vñ zu letst für den künig. In keiserrechte berüffet man sich vom richter zum richter. auffwart berüfft er sich an einen höhern d sendete yn wider an den für den er sich sollte berüffen. vt. ff. de appella. l. imperatores. In geistlichem rechten mag man alle diemittelsten richter vnderwegen lassen vnd berüffen sich an den pabst. vt. ij. q. vij. c. quotient et. c. ad romanam et. ij. q. vij. c. metropolitanū et extra de appella. c. si duobus et. e. ti. c. romana li. vj. quod ē capitulū lugdonense. **D**o soll der richter sein potē zugeben ic. Dis helt mā im keiserrechten anders. do gibt man priefe die heissent appostoli. do steet inne die geschicht der berüffunge. vt. ij. q. c. ab eo. Dis ist darumb das sich die sachssen mit verstonen auff priefe do yndis recht gegeben ward. **D**ie potē sollen schöpffenbar frey sein ic. Dis ist darumb das sy do zu dem rechten geschworn habē. geschicht es aber in

Das ii buch Ber. xii. Ar. Das .x. blat

einer marck als zu meissen oß zu brandenburg oß zu lufitz. wann dis habent sechßichs recht vñ turing die sind auch sachßsen. vt in fra. li. iij. arti. xliij. Du solt auch wissen. In einer grasschafft das ist in ein gebiet des gerichtz. wann ein grassnach alt sechßicherechte ist als vil als ein richter. darüb spricht er ein grasschafft. das meint er als weit des richters gebiet ist. als ein stat gericht das wir weichbildrecht heissent. Das spricht er auch in demarck. das ist in dem lantrecht. Recht als ich sprech. mit ein gestraffte vteil mag mā sich ziehñ aus einer grasschafft in ein marck das ist aus weichbildrecht in lantrecht. Auch wiß. Schöpffenbar frey das ist ein yetlich vnbescholten man vñ seinen vier anen in eier stat gefessen. Der ist ein schöpffenbar frey man darumb das mā yn wol zu schöpff tießen mag. ¶ Allerhant leüt ic. Das ist darumb. das sy gezeigñ sollen. des mochten sy mit ton sy wern dan an irē recht volkumen. vt. ff. quino. in fa. l. i. ¶ Die soll d richter bekostē ic. Wie ob d richter des mit ton wölt. Sag. so tete er vnrecht. vñ verlür sei gericht wen er rechtz wergret. vt in fra. ar. pro. in fi. ¶ Brot vñ bier ic. Hie setzt er die maß d kost vñ d leüt vñ der pferd ob der richter zu vor merckte das sy die kost zegroß machñ wölten yenn zu schaden. das beweret er hie vñ in auten. de ap. et in fra que tē. de. ap. S. illa col. iij. ¶ Man soll auch pferd ic. Das meint er do sy hin wölten das sy sich der weisheit vermüeten. vñ das sy wölln vnrecht bewarn als das eisen dē süß des pferz. Das sy hinden vnbeschlagñ sind. meint er die torheit der yenen aufgetribnen. ¶ Vñ darnach über. vi. wochen ic. Hie sind wider leges vñ canones die sagen vñ geben disem eiar die yenshalb des merres gefessen sind. vt. C. de tem. ap. l. fi.

S. illud et in auten. de his qui ingre. ad op. S. i. col. v. et ex. de ap. cū sit et. ij. q. vj c. tempus. Dis ist darumb das die die sich dar berüssen müssen den hof suchen wo er ist. vñ wir döissen mit hossen der kumb dann zu vns auff sechßische arte. Wie ob einer bey. vi. wochen mit gefördert künd werden solt er nider fel lig werden. Sag neyn. wann die. vi. wochen do er hie vñ sagt die lauffent nach der zeit der vordrüg. vt in auten. de ap. et i que. S. ad hec. do sagt das keiserrecht das es der berüßfug schuld sei ob das reich d berüßfung vnleidig sey zehören. vñ sagt. wer ist d dem reiche gebietē mag das es seired hör. er muß beiten bis es d künig ton wöll. darumb ist do kein versammnus an vt. ff. e. ti. S. i. col. iij. ¶ Der das vteil schilt ic. Hie setzt er sein büß der do nider fel lig wirt vt in auten. de his qui ingre. ad ap. S. q. an col. v. ¶ Keins bescholten vñ ic. Nach dē das mā sich in vnserm recht berüßt zu höhern stetn durch das ob die marck wol höher ist dan die grasschafft man muß doch kein gescholt vteil ziehen aus der grasschafft in die marck. Wie kumt das zu. leih d marg grass die grasschafft so ist er ein beselher des gerichtz in d grasschafft. vñ were ein richter gibt d soll d berüßfung richter sein. vt. ff. de ap. l. ij. Sag alleine das d marg grass leih die grasschafft d richter muß doch den ban enpfahen von dem künig. vt. s. li. j. ar. lix. er muß auch d künig schwern das er recht tū dabey magst du mercken das des reichs befehlung mer leit am künig in einer grasschafft dan am marggrafen. vñ ir recht zweiet sich. Nun magst du fragen. waran zweiet sich vnser rechte mit irē. Sag in. vi. stucken. Das erst das hie kein künigs ban ist. Das an d das hie kein schöpffenbar frey ambt ist. Das dritt das hie so tou schult heis

Das ii buch Der xii Artikel

sen mit sein. Das vierd das die sunder
lichn gericht verlegē seind. Das fünff
te das die bawen erb haben an gūt do
sy mit zugehörent. Das sechst das hie
niemant zū des marggrauen gerichte
kumbt dann die güter leüt hant finde
¶ Wer vteils fragt ic. Hie will er be
uern ob der richter vteils fragte vñ
man ym es mit vinden wölte villeicht
durch eis schuld oð haf vñ sprech vil
leicht er west es mit. vñ wölte das mā
ein andern fragte. das soll man mit to
ne. er schwer es dan auff den heiligen.
das er es mit vinden kan. Wie ob der
richter fragt das er sich besprech. So
sag. Alles besprechen helff mit. es dunc
yn selber recht. wan man soll kein vr
teile vinden nach sagworten. sunder
man solles vinder nach recht. vt. C. de
ve. in. enu. l. j. S. h. s. itaqz et. C. de sen. et
inrer. om. in. l. nemo et in auten. de in. S.
j. col. v. ¶ Als ein getedin tist ic. Te
ding heist wen ein ding getagt wirt.
das ist als ob er wider zū ding kumen
soll. ¶ Schilte em sachs ic. Das hab
wie ausgelegt. s. li. j. ar. xviij ¶ Fragt
em man ic. Hie ist gegn. C. de sen. et in
ter. om. in. l. nemo et. C. de in. et fac. ig. l.
constitutiones. do sagt das recht das
des rechts sätzung niemant mit wiss
en soll oder doch ya also lassen ob ers
mit west. vñ hie sagt er er leide do kein
not vmb. Dis verantwurt also. Nie
migs dings bleibt mā on schaden des
man auch kei sumen hat vt. C. de sen.
do sagt das recht das es mit hilffte ob
sich ein man in gericht ver sunne ob er
sprech es wer darnō er hette sichs mit
verstanden. do ist dise sachs sein eygen.
vñ die widerred hilff ym mit. Hie vin
det er es als ers verrechte hat darun
schadet es ym mit wan es vorder nie
mant schadet das ist in d weiß als mā
in geistlichē recht wiß rufft beschwer
muß die sy vnredlich geton habent. vt

extra de sen. et rein. c. ap. li. vj. ¶ Wiß
sprucht einer ic. Zū der selben weiß als
dise on schadē bleibt dō vindet das
er went das es recht sey. also bleibt er
auch on schaden sein recht vteil vol
wort durch das er went das es vnre
cht sey. wan wo gleich sachen sind do
sol gleich recht sein. als hie et insti. qui.
mo. in. pa. po. fol. S. pari. et. ff. de ver.
ob. l. actio in fi. et insti. qd cū eo. S. istas
et. ff. de eden. l. quidā. S. numularios et
ff. ad le. ac. l. illud. ¶ Wer also ein vr. ic
Hielert er wie mā vteil scheltē soll. vñ
merck hie gegē menger hant ding das
toren darauff sagen das vil vngeder
des vñ wunderlichs dings mitlaufft
als ein dō do sagt mā solt die schöpffen
mit d bank vñ werffen. sunð halt dich
als hie stat et. ff. de appel. et re. l. si quis.
¶ Schilt d schwab ic. Dis ist durch
das die schwaben d sachsen weib be
schliessen do sy engeland betrefstigetē
das was bey hesternus zeitn. als wir
sagen im. xvij. ar. li. j. in glo. ¶ Steen
soll man ic. Hie merck. das klager ant
wurter vñ für sprechē mit sitzen müssen
vt in au. vt ab il. S. j. col. v. ¶ Sigen
sol man ic. Hie hast du das d richter si
zen sol. vt. C. de po. l. si quis in fi. et. C. v
bi se. vel cla. con. l. si. S. sedē et. C. de offi.
om. in. l. j. et. C. de of. diuer. in. l. fi. et. xxi
ij. q. j. paratus et. iij. q. iij. spaciū. yedoch
sol der richter bey ym sitzen lassen ach
ber leit die weil das die vteil auffen is
te vñ vnuer worffen vt in au. vt ab il.
S. quicunqz col. vj. et. C. de offi. iud. l. j.
¶ Vmb ein gescholten ic. Hie meinet
er mit. das darūb alle die welt mit vor
der richten soll über ei gescholten vtei
le. sunð er solles steen lassen am richter
d beruffung. vt in au. de in. S. audiant
col. vj. Wie ob d richter des mit tet vñ
vteilte vort. was wer sei bliff. Dis vn
derscheid also. Entweder das wer in
geistlichē oder in weltlichē recht. ist es

Das ii buch Der .xiii. Ar. Das .xi. blat

in geistliche recht so soll & richter bleib
en ein in on prauchung seins amts.
praucht ers aber so ist er ewigklich ir-
regularis. vter. de sen. et re. in. c. cieter.
li. vj. Ist es in weltliche recht. eintwe-
der wer das gericht pürglich oð pein-
lich. Ist es pürglich so verleiste er sein
gericht. vt ifca ar. pro. in fi. Ist es pein-
lich vñ wirt yener gemöite so möit er
in klagen yenes freinde. es geet ym an
den leib vñ an ere. vt infra ar. pro. in fi
et. C. de pe. in. qui ma. in. l. vl. Wif au-
ch ob du das vteil schültest vñ wölte
& richter des mit das es recht wer das
magst du klagen wie wol du werest
ein ley. dein vñ fein bischoff & soll yn be-
zwingen das er des obersten vteiles
wart. Da sagt er dir auch die potn so
sol dir & bischoff sein püef geben so vol
kumbst du als ob du die poten hetest:
vt in au. vt dis. in. §. si tñ col. ix. et ex. de
fo. comp. c. ex transmissis et. xxiij. q. v. c.
administratores ¶ Der das vteil ge-
funden hat ic. Hie sagte er wider das
das er hie vor sagt. ob einer fund das
yn recht teücht oð er die volwort wi-
derspacher belibes on schaden. Hie sa-
get er er müß mit abgeen. geet er es mit
ab so müß er dē vteil volgn so kumbt
ers in schaden. do sag wann die vol-
wort versprochen (wurden) do geet
das vteil mit ab wann es was kein v-
teil. also tüt auch yener der ein vnrecht
vand do er wente das ers recht fund.
Also sagter hie vō dē der recht gefun-
den hat. oder do mā es noch für recht
hat. der ließ leicht ab durch arbeit wil-
len wann er höret das man es schülte.
wann arbeitens verdreüfte ein leicht-
lich die man für ein andern ton soll vñ
müß do mit ablassen on yenes willen.
vt. C. de sen. exp. re. l. hac lege. ¶ Wirt
ein man gefangen ic. Dis hab wir dir
gesagt in der glos et. C. quo. ap. nō ic.
Dis ist darüb das man sich vermütte

das er den dieb damit fristen wolt vt
ff. de pe. l. si quis forte.

Articulus .xiii.

Un vernembt vñ vngericht
Welichs gericht über geet ein
dieb den soll man hencken. Ge-
schicht aber in ein dorffe des tags ein
(dieberey) minnder. iij. schilling wert
do müß der baurmeister richten dessel-
ben tags zu haut vñ har. oder mit. iij.
schilling zelösen so bleibt yener erlos vñ
rechtlos. das ist das höchst grüht das
der baurmeister hat. doch müß er mit
richten obs übernechtig wirt nach &
flag. ¶ Vmb mer pfenning vñ vmb
andre varende hab müß er wol richtē
fürbas. Dasselb gericht geet über vn-
rechte maß. vnrechte wag. falsch kei-
se. ob mans überwunden wirt. ¶ All
mörder vñ die den pflüg beraubent.
mül kirchen oder kirchoff. vñ verräter
mortprenner. oder die potschafft wer-
ben zu ire frumen die sol mā all rat pre-
chen. ¶ Die ein er schlagen vahent oð
berauben oder prennent sunder mort-
priant. weib oder meit nötigen. den fri-
de prechen vñ die in überhürerey be-
griffen werden den soll man allen die
haubt ab schlagen. ¶ Wer dieb oder
raub behaust oder ein mithülff. wirt
er des überwunden man solle über yn
richten als über yenen. ¶ Welich cri-
stenmā oder weib vnglaubig ist oder
mit zaubrey vmgeet oder mit vergiff-
te vñ des überwunden wirt den soll
man auff seiner hurt prennen. ¶ Wel-
licher (richter) vngericht mit richt der
ist desselben gericht schuldig das üb-
er yen solt geen. Kei mā ist auch pflich-
tig des richters ding zesuchn noch dē
richter rechts zepflegen dieweil er selb
rechts gewegert hat.

Das ii buch Der xiii Artickel

Glosa

kein dy lorge
zu lassen

Nun vernembt. Hie beginnt
8 rechtuertig man vñ hoch ge
lobt ec̃ vñ replew wñ disen
ar. mit sein selbs woitten vñ zñsetzen.
vñ spricht. Nun vernembt. als ob er solt
sprechen wa vnuernünfftig sey gewe
sen vñ vngerichte. 8 wñ was darüb
recht sey. vñ die rach die dñrüber geet.
oß ob es götlich sey. 8 vernem dise ge
schafft. so wirt ym vernemlich das er
vor vnuernünfftig was. dan es wer
besser vernomen vngelassen wañ ge
lassen vñ vnuernomen. das ist die hei
lig geschafft die neme etlicher für sich.
wider disen ar. wer die list vñ mit kan
vernemen die barmhertzigkeit vñ die
gerechtigkeit mit kan entscheide die do
spricht. Will ich gottes kind sein so sol
ich barmhertzig si. das doch diser ar.
verbeit. dan got spacht. seit barmher
zig als eür vater barmhertzig ist. er sa
get auch. ich will die barmhertzigkeit.
vñ kein opffer. es steet in ein psalm. go
tes barmhertzigkeit ist in allen seinen
werckñ. do steet auch ver gebt so wirt
euch vergebē. vñ vort ver gib vns als
wir ver geben. Tu ich dan gerecht
keit so las ich vñ der barmhertzigkeit.
so bin ich meines vaters barmhertzig
kind mit. wañ die barmhertzigkeit get
für das opffer. wañ barmhertzigkeit
will all pñch ver geben haben vñ ge
rechtigkeit will all pñch gerochen ha
ben. Vergib ich dē mit so vergibt mir
got mit. vñ richt ich so richt got. wañ
er spricht. richt mit auff das ir mit wer
dent gericht. Ad ro. xiiij. et. j. corint. iij.
Solutio. Ich bekenn dirs das du gñ
te wort genemnt hast. vñ das du blü
men vor dir hast. yedoch wñ das die
wespe 8 humel vñ die pñme tragen bi
trigkeit von der blümen do die pñn sñs
figkeit vñ treget. Die selb geschafft die
do lert von 8 gerechtigkeit die pñngt

man zu der barmhertzigkeit. Ich fleiß
mich nach 8 barmhertzigkeit wañ ich
nach recht anleg dē pñch haßten kur
ze peñ vñ nym ym ewige peñ. ich thū
ym das 8 leib sterb vñ die seel ewig leb
dann wenn das waltlich gericht rich
vmb die sach richt got mit mer vt. xiiij.
q. ij. c. quesitū. Nun werst du barmher
zig über em bösen vñ leß yn leben do
würden mer böser ab vñ das sei böß
heit vngricht bleibt dis er freit die bö
sen vñ tond dest bas übel. vt. xiiij. q.
iiij. c. iustū est et. xiiij. q. ij. c. iniusta. ich
töt ein bösen vñ steir mit seiner peñ
mengen bösen vñ erbarm mich über
die die er vñschuldigh betrüb vñ er freit
die gerechten auff das sy dest bas frö
lich got dienen mögñ. warlich du bist
barmhertzig. als do steet. 8 do schonet
der bösen dñrzigkeit auff das er sy mit
betrüb 8 ist barmhertzig. als der dē ki
nd leß ein messer das es mit weine vñ
sich damit wunt oß töt. vt. xiiij. q. v. c.
qui viciis. Du sagst auch du solt verge
bē auff das dir got ver geb. du solt ver
geben durch got das an dir geschicht
vñ mit was an got geschicht. wann
gotes zorn wirt gesönt als du richtest
vñ er wirt er zorn so du mit richtest.
vt. xiiij. q. iiij. c. si quis et. c. si is et. c. si ea
Das du ein richter siest. Bist du
aber kein richter so vernym das wort.
das hievor geallegirt ist. richt nit auff
das ir mit gericht wert. das ver stünd
8 rechtgeber bas das du. darüb sagte
er mit. den dieb mag man hencken sun
der er sagt vñ got wegen gewaltigk
lich den dieb sol man hencken. 8 richter
soll yms mit abpiten oß weinen lassen
vt. xiiij. q. iiij. c. iniusta et. ff. de offi. pie.
lobsernandñ. als ob er solt sagen allei
bit er vñ ein andern tode man soll ym
den mit geaen vt. ff. de pe. l. respiciendñ
Geschicht aber dieb. x. Hie berürt
dreierley stuck. Zum ersten sagt er von

X
M

X.
N

tag dieben vnd will das die so böf mit
sind als dienachtdieb. vnd sagt. ist ein
tag dieberey minnß dann .iiij. schilling
wert so geet sy zu hant vñ har. das ist
das man ein zu 8 staupen schlecht. vñ
windet ym die har mit einer kluppen
aus de haubt. Auch sagen etlich do di
ses recht gegeben ward do trügen die
sachsen lange har. so beschor man di
sen das man yn erkannt vnd sich vor
ym hütte. Nun sy aber mit lang har ha
ben so schneit mā disem dauon die or
en ab das mā sy ya besunder kenn. Vñ
nachtdiebē sagt er hie mit. darūb wer
des nachtz den andern in sein haus er
greiffet das verschlossen ist er hab ge
stolen oder mit es geet ym an den leibe
er mag yn auch wol zetot schlagen. vt
C. qñ li. vii. si. in. se. vii. l. libera. dis ist
darūb welche böfheit aller meist ist 8
soll man ferer stören vt. ff. de fur. l. i. da
rumb hecket man dis vñ begrebt sy
selten. das man sy sehen mög vñ and
daruor erschrecken das sy es lassent. vt
insti. de in. gen. S. plane. Das and das
er hie berürt ist vñ des baurmeisters
gericht. vñ sagt es sey das höchst das
er in peinlicher klag richti mög. doch
sagent etlich das es kein peinliche klag
noch sach sey. nach de das er sy mit. iij.
schillingen lösen möcht. Wir sagen ab
er sy sey peinlich wann leit er die schleg
das ist ym ya ein pein. löst er sy so ist er
erlos vñ rechtlos. Das ist noch gröf
sere pein dann das er (also) belib. das
hast du hie. vñ ist darūb das er mit. iij.
schillingen sönt ein dieb vñ wer sich al
so sönt 8 bleibt erlos vt. s. li. j. ar. xxxvj
et. C. ex qui. cau. ali. in fa. ir. l. nō damna
tus. Dasselb müßer mit richten. Hie
berürt er das dritt stuck vñ sagt
Ist das es übernechtig wirt so müß
er des mit richten. das ist darūb das
man den belehenten richter für höher
vñ weiser hat darūb richt er das bil

licher. vt insti. in probe. et in au. de iudi.
S. j. col. vj. do sagt das recht das vn bil
lich sei das 8 eins richters namē hab 8
sich mit verstee des rechtē. ist es dan vn
billich das er den namē hat so ist es noch
vn billicher das ambt habe. ¶ Umb
mer pfenning uc. Hie merck. das man
gericht befiht de baurmeister in pürg
licher klag de mans mit beselhe in pein
licher klag. dan wo grössere macht an
leit do sol mā grössere hüt habñ vt. ff.
de re. iur. l. nemo et ex. de ele. c. vbi nauis
li. vj. Wie hoch mag doch 8 baurmei
ster vñ gelt richten. Etlich sage wie
hoch man klag. das ist doch wunder
lich das 8 der ein mit ein gelt verurtei
len möcht das er einmal seime b verur
teilen möcht. In keiser recht die diser ge
nossen sind die mögen mit höher rich
ten dan auff. xv. pfund. vt in anten. de
iudi. S. audiant col. vj. richt er dan hö
her so wer s wiß das. Sag. Er richt
hie höher. wan in vnserm recht ist be
hendigkeit in solchen klagen mit das er
grössere weißheit bedorff als in keiser
recht. darūb ist es darwiß mit. ¶ Das
selb gericht. das ist zu 8 staupen ge
schlagen oß die löfung. hienon hast du
in anten. de coll. S. nullus col. ix. ¶ All
mörder. Wer töt 8 mör vt. xxiij. q. v
c. de occidēdis. Jedoch so hat mörden
dreierley vndercheid. Etlicher töt den
andern vmb sein güt vñ geratē mäte.
das sind mörder vñ von den sagt er
hie. etlicher schlecht den andern durch
frids willen zu tod de schlecht mā das
haubt ab vñ de sagt er infra. e. ar. et
lich töten mit vngerichte der gibt sein
wergelt. ist es das er es tet durch sein
verwarlosung vt infra. e. li. ar. xxxviij
Thete er es aber also das er einen bau
me auff yn vellete do niemants zu we
ge was vñ do er sich niemants va se
he dorff er bleibt es on schaden vt. ff.
ad le. acqui. l. si putatur et. l. cñ hñ. S. se
m iij

Das ii buch Der xiiii Artickel

pe et. §. duo et. ff. ad le. cor. de si. l. diuus
adrianus et. C. e. ti. l. exēplū et infra. e. l.
ar. xxxviii. ¶ **O**ß rauben ic. das hast
du. ff. ad le. iij. de vi pu. l. in eadē. Oder
weib oß meit nörtiget ic. Hie setz er vō
den die ire weib (verhūrent) vnd die
mit (rüffent) gūt frawensnamen be-
trügen. vñ klagen sy das mārcht üb-
er sy als hie. vñ die in überhūr begriß-
en worden. das sind die die beyeelichē
frawen ligen vñ selber eer weib haben.
Von notzog hast du. C. de ra. vir. l. j.
Von rüffyan. ff. de iniur. l. attemptari
et in au. de lenonibus col. iij. Von über
hūren do leidet man vñ weibe gleiche
pein vt. C. ad le. iij. de adul. l. reos. Den
soll man allen die haubt abschlahen ic.
vt. C. de ra. vir. l. j. ¶ **W**er dieb ic. diß
hastu. ff. de fur. l. his qui et insti. de ob.
que ex ma. na. §. interdū. ¶ **W**elch cri-
stenman ic. Hie merck das niemant sei-
nen leibe verwürcket mit vngelauben
dann cristenleit. als hieet. C. de iude. l.
iudei. vnglaubig ist ic. das sind die die
aus der heiligē kirchen gesetzt sind vt
xxiiij. q. iij. c. quidā. ¶ **O**der mit zaube-
rey vmgeent ic. Hie von hast du. C. de
malef. per totū et. xxvj. q. v. per totū.
¶ **W**elch richter ic. Hō richter. Zest
du ein dieb loß der gestolen hat so bist
du ein dieb. diß volwort vnser red. vñ
ist war. wann das recht sagt es hie et
C. de pe. iudi. qui male iu. l. vl. ¶ **K**ein
man ic. Was er hie vor sagte das mei-
net er in peinlicher klag. das er hie sag-
et das meint er in pürglicher klag. tūt
er in der ersten vnrecht es geet an den
den leib. tūt er in der letzten vnrecht so
verleüst er sein gericht. vñ müß den er
vnrecht geton hat iren schaden legen.
als hie et. ff. de diuer. cog. et ex. or. l. vlti.
Vnd ist auch manēdig. vt infra. li. iij.
ar. liij. et insti. de obli. que ex ma. na. §. j

Articulus xiiii

Schlecht ein man den anderen
durch not zū tot vñ tar er bey
ym nit bleibē das er yn für ge-
richt pūng vñ über yn klag vor seines
leibs angst. kumbt er sunder den totū
für gericht vnd bekennet er es eer man
über yn klage vñ bute er sich darumb
zū recht man soll ym sein halß mit ver-
teilen. ¶ **D**em richter sol man auff yn
erteilen das höchst gewette der pfen-
ning dieman ym pfligt zu wetten vnd
den yenen ir wer gelt. die soll man vor-
laden ir wer gelt zu nemen zūm nechste
dinge. vñ zūm andern vñ zūm dritten
kumen sy dan mit für er sol damit bes-
zen biß das sy es ym mit klag angewin-
nen. vñ man sol ym frid würcken. Vñ
ymb den mā mag ym niemant an den
halß sprechen do er sich zū rechte vmb
gebeten hat. eer man auff yn klage te.
¶ **B**ringt man aber den für gerichte.
vn begraben vñ klagt auff yn er müß
antwortē vmb sei halß oder müß den
toten i. berreden.

Glosa

Schlecht ein man ic. Hie bewa-
ret er sich an den wortē die er
hie gsagt hat do er sprach mā
soll allmōder ratprechen. Das nymbt
er hie aus dē der ein erschlag durch sei-
nes leibs not. der yn vñlleicht erschlah-
en wolt so müß er sich wol weren. vt
ff. §. vi et vi ar. l. vñ vi. wān wer den
andern tōten will tōt er yn er beleibts
on schaden. vt. C. ad le. cor. de sic. l. his
qui et. l. si vi. ¶ **T**ar er mit bey ym belei-
ben ic. diß möcht also zukumen das er
kaum von ym kumē wer. oder das er
vñlleicht also gewaltig wer das er yn
für gericht mit pūngen tōste. vt. C. de
his qui metus. cau. ge. sunt. l. si donati-
onibus. ¶ **V**nd bute er sich darumb
zū recht ic. Dises erbietens soll er eine

Das ii. buch Der. xiiii. Ar. Das. xlii. blat

getzeigen haben vñ soll sagen vñ kün-
digen sein not so mag mā ym sein hals
mit vtheilen. das ist durch das das mā
kein vtheil mag geben über den vngeg-
enwürtigen er sey dan vngegenwürt-
tig mit vnghehorsam. des ist diser mit 8
durch varen willen vor gericht mit ku-
men mag. vt. C. E. procu. l. qui absente
et. ff. de pe. l. absente et. iij. q. ix. c. caucat.
Hie ist gegen. C. de his qui pro. me. in.
nō ap. l. j. do sagt das kaiser recht. ist es
das gegen dir redlich geurtheilet wirt.
vñ hast du 8 hilffe deiner geprauchig
mit geprauch so müst du dē vtheil nei-
gen. wan in vnser heiligen gericht 3 sa-
melung darffst du dich mit vörchten.
wan die richter allweg des reichs sein
so darff sich diser mit vörchten. vñ vör-
cht er sich noch gleich wol so ist die v-
richt vnredlich. darumb darff man ir
mit schonē. wan die vricht soll sein red-
lich vñ beweiflich 8 man schonen soll
vt. C. de his qui. vi metus. cau. si. l. cū te
et. l. metu. Sag es sey do mit gegen. w
ann do 8 kaiser von sagt 8 sich in seine
gericht mit dorff vörchten 8 was zu-
gericht in des kaisers hoff. vñ alleine
das alle gericht des kaisers sinde. doch
war einer das bewarete in des kaisers
hoff vor gewalt dan er hie vor. Zum
andern mal sag. Diser vricht mit das
recht. sind er vricht gwalt vō des to-
ten freunden. C. Dē richter sol man ic.
Hie sagt er das man vmb die sach soll
dē richter wetten vñ den freunden ein
wergelt geben. warūb ist dis. wan he-
te er geprochen das möcht er mit pfen-
ningen mit widerlegen. hat er auch kei-
nen puch. warūb verleiste er dan sein
gelt das er on puch sey. das hastu. C.
ad le. cor. de sic. l. his qui. S. si. et. ff. e. ti. l.
j. S. diuus adrianus. in disem recht stet
er hab kein puch. nement dan des to-
ten freünd sein pfenning so nement sy
die zu vnrecht das soll mit sein das ye-

mant gericht werde mit eins anderen
gūt zu vnrecht. vt. ff. de re. in. l. iure na-
turali. Sag. Sy nement es mit recht.
wan er hat die kor. wolt er vor kumen
er behielt sei gelt. will ers dan lieber ge-
ben so möge sy mit recht nemē. C. Kü-
nen sy dan ic. Wie solle sy das mit kla-
ge gewinnen nach dē das sy geladen
sind vñ mit kumen. wan wen man let
vñ mit vor kumt 8 wirt miderfellig vt
ff. de re. in. l. effectus. Das entscheid al-
so. Dis do er hie vō sagt meint er das
mā ym es kündige. dan man mag nie-
mant laden man hab dan yemantz be-
schuldiget. o8 man wöll yn beschuldi-
gen vñ dis freünd hetten niemant zu
beschuldigen vñ sy beschuldigte auch
niemant. darūb was dis kein ladung
Wie ob si es geklagt hetten müsten sy
dan kumē. Sag nein. wann 8 richter
annamete ir klag mit durch yens hilff-
red willū die er vor gehört het. darūb
hat man sy vor vnbegunst. vt. ff. de re.
in. l. nō videtur. C. Vmb den man ic.
Hie sage etlich das die holtzen hie auff
halten wie sy sich vñ einand schlachē
so reit er hin zum richter zu dorff vñ be-
kennt es vñ zeichets auff not also das
ers in notwere geton hab vñ zeucht
sich auff sei wergelt. also tūt yener wi-
der als es ym gefelt. C. Bringt man ic
wie tūt er aber wan dis geschicht das
die freünd den toten für gericht pring-
en. Sag. er müß yn hereden mit kápff.
vñ das müst er ton ob er yn selber für
gericht precht. vt. s. li. j. ar. l. iij. dis ist
die erst aufnemūg das mā mit all mör-
der ratprehen sol. dis geschicht durch
das das yn not darzu pracht. So ne-
men die leges auch einer ley mō8 aus.
durch irer bosheit willen. das sind die
vater mütter kinde o8 ander weliche 8
ander eltern mōden heissent o8 die es
mit werten o8 die es rieten die soll mā
beissen in einer haut mit ei hunt mit ei

Das ii buch Der zu Artickel

affen vñ mit einer nattern vñ mit ein
han. Der hunt bezeichnet das diser sei
eltern mit eren mit bekannt hat als der
hunt tür wañ er ist blind in den ersten
ix. tagen. Der han bezeichnet sein dürr-
stigen hochmüt den er an yn begang-
en hat. Die natter bezeichnet der elte-
ren vngelück. In diser zehlung sagt mā
wenn die nattern zelen so steckt der mā
ne sein haubt in des weibs mund. dar-
von empfiacht sy. vñ von wollust beist
sy dem mā sein haubt ab wenn er ze-
let. vñ sy stirbt auch vñ den iungen na-
tern. wañ so sy solln geporn werden so
beissent sy sich aus d mütter leib das sy
stirbte. Der aff bezeichnet die gleich-
nuß sunder werck. wañ der aff hat vil
gleichnuß nach dē menschen vñ ist do-
ch kein mensch. also was diser gleich ei-
nem menschen. vñ an d tat ist er doch
kein mensch do er vnmenschlich an tet
das was an seiner eigen elteren mort.
Das mā yn also ton sol das hast du
insti. de pu. indi. S. alia et. C. de his qui
paren. et li. oc. l. si quis et. ff. ad le. pom.
de patriadis. l. j. wañ wo grosser pra-
uich ist. als hie. do soll auch grosse pein
sein. vt. C. ad le. in li. de vi pu. l. puuata.
t. l. criminibus malis.

Articulus zu

Welcher man vor gericht for-
dert also geton (sach) do er
ein gwer vmb globen muß
vñ globt er die vñ kumbt
darnach ein ander vñ vorderet diesel-
big sach vñ kan d der die gwer globt
hat yem mit ab gewiesen mit rechte er
muß sein vorderung lassen mit einer
waßuß vñ muß dē richter wetten.
Weruß das ist sein vordere hant do
er die gwer mit globte. oder sein halb
wergelt. (C. Globt) aber ein mā ei-
ne gwer do er hargewette oß fravo-
en gerete vordert. oß varende hab vñ

wirt ym an d gwer epuch das sy ge-
prochen wirt mit rechter wettet dem
richter darumb vñ leß die habe mit
basse.

Glosa

Welcher man vor gericht
Nun er gesagt hat von vn-
gericht was gerichz darü-
ber geet. vñ hat gesagt wie
man verwarlosunge büßens soll. Nun
will er beweren ob warlosung gesche-
he. vñ wurde eins verbüßte vñ würd
auffgenommen vñ ein dē es mit gebürt
wie mā yn dan ton solte. vñ sagt w-
er vor gericht vordert so geton sach ic.
Dis ist vñ totschlag vñ vmb lemuß.
vt infra ar. priori. Vñ kumbt darnach
ein and. wie ob diser do gewesen were
do er das gelt empfieng. Sag. so hülf
es mit das er darnach klagte. vt. s. ar.
vj. Nicht abweisen mit rechte. Wie
merck wen mā mit rechte ab weisen
mag vñ seiner klag den helt mā dar-
für ob sein klag nie begunst wer vt. ff.
dere. iij. l. nō videtur. Miteier wer-
büß ic. Das ist darüß das mā damit
verbüßt den puch do er die were mit
gelobt der er mit gehalten möcht. dar-
umb verleußt er die hand do er mit ge-
lobt. Wie ob mā yn treulos darumb
bereden wolt möcht mā das nit ton
Welich sagen ya. vt. s. li. j. ar. xlvij. wen
er yn des gelübtes mit möcht versach-
en wenn er es vor gericht geton hette
vt. s. ar. vij. in fi. l. j. Sag. mā mögei-
nen mit höher ziehñ dann als sein wer-
gelt steet. wann wer vor gericht gelo-
bet der gelobet mit seinem widersach-
en sunder er gelobet dem richter. wañ
auff den sollent sy ires rechtens sehen.
vt. s. e. li. ar. ix. vñ der richter der solle
yn auch mit höher ermanen dann als
wie das recht geschriben steet. ym we-
re dann höher gelobte worden. vt in-
sti. de offi. iij. S. j. Wurde nun diser

Das .ii. buch Der .xvi. Ar. Das .liii. blat

treulos beredet. so werdeer höher gezogen. wann allso verlür er die eer. Die eer ist höher dan die hand. vñ die pein sollen wir mit höhern. vt. ff. de pe. l. absentem. ¶ Oder sein halb wergelt ic. Wie. belib er dan mit rechtlos. etlich sagent ya. wann wer haut vñ hare löst & beleibt ya rechtlos. vt. s. li. j. ar. xxxvii. et li. ij. ar. xiiij. so blib diser man noch billicher rechtlos der die hand löst. vt. s. li. j. ar. lxxiiij. **Solutio.** Sag. es schade ym an seinē rechten mit. wann allen dingē mūs mā sich wol gleichen do mā das recht mit aus bescheidet. vñ das recht hat mit ausgescheiden dan die berey vñ raub. vt. s. li. ij. ar. xxxvj. et. C. de cau. ex qui. ali. infā. irr. l. condemnatus vñ darūm mag er sich mit eren gleichen dem das hienom gegen ist im erstn buch im. lxxiiij. ar. in fi. do steet wer leib oder hand ledigt das ym mit recht ist verteilt & sey rechtlos. lediget er sy dan so ist er rechtlos. Sag. Es sey hie wiß mit. wann er sagt do vñ den die hant. schlechtz vteil ist on vñderscheide. hie vteilet man sy ym also bescheidenlich. ob er sein halbs wergelt mit wölte geben. dauon hie steet ob sein halbs wergelt vt. C. de transac. l. transire et. l. cau. sas. hie hör. Ob diser gebe sein halbs wergelt do wurd er los mit als hie st eet. vñ het er ein vols wergelt auffgeport es lieff ym halb über. so vñderete yn ya sein trogne wann ym wurd die halb darab do ym zū recht mit ab worden wer vñ missetat soll niemant vñdern noch strumen. vt. ff. de reg. iur. l. nemo ex suo. Wiß. Et soll das halb wergelt wider geben dem dem ers gelobt zūgeweren. das ist dan sein büß. Sol er ym dan ein vol wergelt wider gebe das ist das gelt das er auffporete also fördert einen sein trügne mit. Also gibt einer auch vol wergelt vñ büß der do eid globt für schuld. vñ der mit leist. vt.

s. e. li. ar. xj. Vñ diser zūgab hast du insti. vi bo. ra. S. sed ne dñ. Wie ob dann yener den von der klag mit möcht wiesender auff dis hals klagen wölt. wie tet er ym dann. Sag. Er nymbt das selbig recht. wann ward der dieb mit ein wergelt doth los er wirt es nun auch los. wann wo die selbig sach ist. do ist auch dasselb rechte. vt insti. qui. mo. ius pa. pot. sol. S. pari et. ff. de ver. obli. l. actio in fi. ¶ Globt aber ein mā ein gewere ic. Nun er gesagt hat von dem der mit heyt die gewere die er gelobet in peinlichen sachen. Nun sagte er wie ers verbüssen soll & die globt were mit helt in pürglicher sach. wann dan das leichtlicher ist darumb wirt man sei leichtlicher los. wann über grössern p. uch geet grösser recht. vt insti. de pu. iur. S. itē lex. et. C. ad le. iuli. de vi. pu. vel p. iura. l. j.

Articulus .xvi.

Gewer sol ein (yetlich) man ton vmb totschlag vñ vmb leme vñ auch vmb wunden vor seinem herrn dem er beisteet vñ auch vñ für sein schwertmagen. ¶ Werden andern lemet oder wundet. wirt er dann des beredet man schlechte ym die hand ab. ¶ Wellichs vngerichte man aber auff den mit kampfse beredet das geet ym an den leibe. ¶ Yetlicher man hat büß nach seiner geburte er hab sy dann verwirckt. ¶ Wann der fronpot dem richter wettet durch das er yn an seinem rechten verfaumet habe. so wettet er des künigs mal & das sind zwenundtreissig schleg mit einer grünen eychen gertten die zweier daumen elen lang sey. ¶ Den mnn de die nasen die augen vñ die zungen die oren vñ des mannes gemechte vñ hend vñ füsse. diser yetlichs wirt ein man daran gelemet vñ sol mans ym

Das ii buch Der xvi Artickel

besser. man muß es ym gelten mit ein halben wer gelt. ¶ Jeder vinger vñ zehen hat sein sunderliche büß nach dē das ym am wer gelt gepürt sein zende teil. ¶ Die weil d man mit stirbte wie dick man yn lemet in einer tat man besfert yn mit halbem wer gelt. Wie dick man aber ein lamen mā anderweid lemet in ein glid als dick sol man yn besfern mit halbē wer gelt. (Wem) man ei fleisch woundn schlecht od yn beschilt mit lügen dē soll man büß geben nach seiner geburt. Wundet man auch ein gelid das ym vergulden ist vor gericht. haut mans ym dar nach gang ab. er mag do kein höher gelt gefoderen dann sein büß.

Glosa

Gewere soll ein yetlich man ic. Dis heist er darüb. das er yn des geweren soll das er do an namet. Wan er dann hienom gesagt hat das etlich sach sind do man were far ton muß. So sagt er billich hie welichs die sachen sind. vñ wer die seind do man gwere globen muß. Do sagt er. man sol sy globen vñ totschlag vñ lemmus. Dis vernym. ob er gesaumbt wurde oder ob es von recht sein solte. als ob es durch not oder durch warlos geschehen were. als hernach steet. ar. xxxviij. Dis soll man globen vor sei ne herren. Herren sind zweierley. wir sind freierleut herren die vns dienen. welch personen vns etwas erkriegen mögen. vt insti. per quas perso. no. acqui. S. itē placet. geschicht disen etwas die dörffen für vns kein wer ton. da n wann vns gebürt ir vngemach mit ze klagen. vñ man dar ff für niemant gewer globe ym gepür dan die klag. Die klag gepürt vns mit. es wer vns dan zu schmachheit geton vt infra ar. xxxiiij et ist i. de iniur. S. sed si. Dis kein vñ vns mit sein eid der mit gewalt geschicht

vmbeigen. vt. ff. e. ti. l. hac lege. Die an dern herrschafft haben wir über vnser eigen leut. vñ dise antwurtet man vmb so geton sach mit. vt insti. de iniur. S. seruus. Er mag auch d gewere mit globen. vt insti. de innti. stipu. S. si quis Sag. Er sagt hie von d vngerichte. das schmachheit heist. aber herr eck vñ reptorw sagte von lemmus die mit gewalt geschicht ein eigen. vñ darnmb muß eintweß der herr die gewer globen od ym wirt kein wer gelt. Oder er meinet die manne die belehnet vnder ein herren sinde. ¶ Vnd vor seinem schwert mögn ic. Wie möcht meiner mütter prüder mit als wol mein leide rechen als meins vaters prüder. vñ meins vater kinder. möchters dann also wol rechen. so wer es vmb yn also grosse not als vmb disen. So sag. Nach sey zweierley. Etlicher richt sich mit wercken. etlicher mit recht. Vnd das recht gibt disen die klag da durch sy für sy kempffen sollen. Das ist das sy vormund sollen haben in allen klagen. vt. s. li. j. ar. xliij. et lxxiiij. et insti. de legi. ag. succ. S. penul. ¶ Wer den andern lemt ic. Hie sagt er von dē das mit für sichtigkeit geschicht vñ in fiesel. dem soll man die hand abschlahen. ¶ Welich vngerecht ic. welichs die sach sind das hast du. s. li. j. ar. lxxiiij. ¶ Wie ob eins weib verunrecht wurd. eintweß der man solte die gewer globen oder die schwertmagen. Sag. Der man d ist ein vormund vñ beschürmer seines weibs die weil er lebt. vt. s. li. j. ar. xlv. et insti. de reg. iur. l. patitus. ¶ Yetlich mā hat büß nach seiner geburt ic. Das ist nach ritterlicher würdigkeit. vt. s. li. j. ar. iiij. et. j. di. c. ius militare. ¶ Er habe sy verwürckt ic. also das er rechtlos worden sey vt. s. li. j. ar. xxxviij. et infra li. iiij. ar. xlv. S. vl. ¶ Wen der fronpot Dis ist darüb das sy mit vil gelts ha-

Das .ii. buch der xvi arti. Das xv blat

ben wann sy dan jre buch mit gelt nitt
gebettern künne darüb müssen sy mit
de leib bessern vt in au. de pace tenē. S. i
col. ix. et infra li. iij. arti. lv. Den mundt
naße ic. Dis das hie steet helt man et-
wann anders wann wer de andern ver-
derbet sein gelid. wölichs er einē andern
verderbt das verderbt mā in wider
dis recht stünd in den zwölfs tafeln die
die vō athenis den von rom sandten.
vt di. viij. c. fuerit. Dis was durch 8
alten grosser armüt willen vt insti. de
ini. S. pena. Nach leges so widert es
der richter wie es in gleich duncket vt
insti. e. ti. S. pena Dis sind die sachsen
ab gegangē vñ haben daruor eygent-
lich büß gesetzt wie mā es bessern soll
also hie steet. An eins mānes gemecht
ic. Das helt mā als hie steet ob es gesch-
icht vō warloß. wer aber seine eygen-
tlich büß ließ außschneyden oß sich selber
het sei güt halb verlore vt. ff. ad. le. cor.
de sic. l. his quiet l. qui hoiem Do steet
der es ein freyen thät vñ wär er frey
vñ achtbar so solt mā in in das ellend
senden wāren sy schnöd so solt man sy
den thiere für werffen vt. ff. ad. le. cor.
de sicca. l. is qui Die weil der man nitt
stirbt ic. Hie hast du dz man vmb vil
läme in einer tat nur ein halb wergelt
gibt. Also ist es auch vmb die kampff
würdigē wundē wēn lämmus vñ wū-
den haben gleich büß vñ gleiche pein
vñ gleich recht als hie vor in disem ar.
daz dis recht sey dz büße hie bey Solt
man ein yetliche wund verbüßen mit
ein halbē wergelt oß ein yetliche läm-
mus so verbüste man das leben höher
wann den todschlag den man mit einē
sollen wergelt verbüßt. Daz sind acht
zehn pfund. vñ lämmus vñ wundē
ic. pfund. ¶ Wēn mā on fleisch wun-
den schlecht ic. Das sind die wunden
die mit kampff würdig sind dz sy mit sch-
wellen vt. s. li. j. art. l. viij. Nach seiner

geburt ic. vt ist. 8 ini. S. pe. ¶ Wun-
det man auch einē man ic. Dis ist dar-
umb das es in eins vergoltē ist. Wie
dick man einē lamē man ic. Wie meint
er das dz man in alle lämmus verbes-
sen soll vñ hienor sagt er die weil ein
man nitt stirbt wie dicke der gelämbt.
würdedz soll man in nicht höher ver-
büßen dan mit einē halbē wergelt vñ
de lämen soll man alle lämmus verbü-
sen. do wär eins wiß das ander Sa-
ge nein. dz recht gibt die gnad de lamē
das er sich nitt wern kan darumb soll
man innit sollen verderben. Hie hast
du auch hienach ar. xx. in glo. S. iij. Hie
hat er gesagt vñ gesetzt die vityl die
in peinliche klagen gemein sind. doch
sind noch vil bruch do sundliche vityl
zu gehöre Also die falsche insigel mach-
en vñ die darzu raten. Sind sy eygen
man soll sy enthaubte. sind sy freymā
soll sy in dz ellend sendē vt insti. de pub.
indi. S. itē. Wer auch kom mitt rathe
vñnd versetete theure macht sein pein
sind. xx. guldi vt ff. ad. le. iulian de anno-
na. l. ij. ¶ Wer neuen zol setzt sein pein
ist hundert guldin vñ wirt schalbar
vt. ff. ad. le. iulian de ambitu. l. vnica.
¶ Der auch einē freyen verkauft wiß-
sentlich für einen eygen oder der der in
seinen herre wißsentliche verbelt oder
rätthe das er in entlieff den solt man
vitylen an de leib vt. ff. ad. le. flauia. de
plagiarijs. l. i. Die auch an das reiche
rathen. daz sind die stete vñ burge ver-
raten die verliessen leib vñ güt das
ers mit kampff uberrunden würde.
vt. C. ad. le. iuli maie. l. quisquis. Wer
der todte gröber beraubt sein pein ist
zehn pfundt goldes vt. C. de sepulcro
violato. l. qui ¶ Wer neue sätzug macht
de soll man das haubt abschlahen. vt
C. de sedicōf. l. i. wer schentliche brieffe
verhengt oder der sy fund vñ füro bre-
cht den soll man enthaubten vt C. de

integer Werigo 149 continet
at. 5. p. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000.

Das ii buch

famosis libellis. l. si quis. Der teichel zu großt od auffricht den soll mā pienten. Der es reth & sol ewigklich vertriben sein. vt. C. de aggeribus vili. non rūpen. l. si quis et ista e. li. ar. h. in glo.

Articulus xvi.

Der sun antwortet für den vater mit wann er gestirbt was er vngerichts hat getā. Der vater mag wolden sun eins (aufnehmen) ob er vñ vngericht beklagt wirt die weiler von im mit gesündert ist. Also das er schwöre auff den heyligen das der sun der that vnschuldig sey. Wirt aber beyde vater vñ sun beklaget vñ ein tat des mag er nicht abnemen er hab sich dan selber erst entredet.

Glosa.

Der sun antwortet x. Hie vor hat er gesagt wie man büch besser soll die mit versichtigkeit geschehe darnach sagt er vñ besserung der büch die vñ warlosung geschehen Hie will er sagen in wölichen sache der sun für den vater antwortē mäß vñ rürt hie das keyserrecht dz do spricht vñ den klage die vergenglichē seind vñnd von den die do ewig sein. Das wiß vergenglich klage seind die mit dem mann vergehen auff den man klagt. Die ewigē klagen seind die man füro auff die erben klage mag. vt. insti. de perpetuis et tempora actio. S. hoc loco. Für den vater x. Das er hie sagt wie der sun für den vater nicht antwortet da sind gegē villeges die do treffenliche wider spreche vt. ff. de perpetuis et tēpera actio. S. penales et. ff. de re. in. l. tociens. Do sagt er wie dick klage ist von des todten trüge also dick geben wir sy gegen den erben vt. ff. de re. in. l. herede. Do saget er des selben rechts vñd gewalt sy der erbe des der todte was. vt. ff. e. ri. l. hereditas Do sa

Der xvi Artikel

get er ein erbe sey nicht wann ein volge in alle daz recht das & todte het. soll den der erbe vñb des todten trügne antworten. vñ ist auch der erbe des selbigen rechtes des der todte was. vñ soll er auch in das selb recht volgen. wär es dan des selbige todte recht geweste das er het müssen geantwurt haben. So mäß auch der erbe antworten. Nun ist für vñs insti. de perpetuis et tempera actio. S. nō aūt C. ne filius patre cōuatiat. l. pa. nomie et. ff. de re. in. l. hereditas Dife recht sage alle das der sun für den vater mit antworten dürf Dife zwitracht richt also vñ sag klage gefallen viererley weis. Die erst gefelt bey des vaters lebende leib. Die do bitt vergessung des blüts do antwortet daz kind in keinerley weis für. da steet. C. ne filius pro pat. l. vlti. Die ander felt nach des vatters tod die geet an den leib od an den gesündt das der vater durch sein misset at verwürckt hat. In diser klage antwortet auch & sun mit vt supra li. j. ar. in glo. Das ist darumb das der sun nicht auff sich treget des vaters funde noch der vater des sunes. wann wes leben bucht des lebe mäß sterben. a's & prophet ezechiel spricht et insti. de perpetuis et tēpera actio S. nō aūt So ist die dritt klage vñ vnrecht das schmachheit heist. Do antwortet auch & sun mit vornacht des vaters tod wann man antwortet im nicht darüb ob er nach des vaters tod darumb klagen wölt vt insti. de iniur. et famosis libel S. in iniuriā et ifra li. iij. ar. rri. Die vierde ist ob die todte do sy lebte schade hetten gethan mit dieb oder mit raub do müste & erb für antwortē Also vil als sein rauber wöde wär od ob es in seine nutz komen wär oder ob der todte bey seinem leben darumb beklaget wäre vt supra li. i. ar. vi. et ist. de perpetuis et tēperalibus actio

Das .ii. buch der xviij arti. Das xvi blat

S. aliquinet ff. de re. in. l. si auti. Also ist es auch in 8 sachen des schade od der schmachheit ob sy für gericht bracht sey bey des todten leben der erbemüßant wurtten nach dem das man es nach pfeninge widert vnd anders nit vt. ff. de acti et obli. l. oēs et isti. de perpetuis et tēpera. acti. S. penales Das darwider steet. ff. de re. in. l. tociens. Das ist wann die klag von des todte trügē ist. als des todte trügne den erben reicher gemacht hat. vñ darumb antwortet er billiche vor dē gnyß wann sich nyemāt richtē soll von ander leut güt zū vnrecht vt. ff. cōdici. in debiti. l. naturaliter. S. vlt. C. proemptore. l. cū qui ¶ Der vater mag den sun eins aufnehmen. Wie sagt er das andt stuck wos d vater für dē sun antwortē müg vñ rürt hie dz keyserrecht dz do heist den orialibus accōibus et. ff. e. ti. Da sagen die leges missethat ein eygner sein her hat zwei erley kore. wider ob er in dē klager will lassen für den buch oder ob er in die schatzunge vñ widerung nit buches geben wöll vt. ff. si familia furtū fecisse dicatur. l. vtilissimū. Wie mercke auch viererley stuck die darzū gehören das der vater seinē beklagte sun müg aufnehmen. Das erst ist daz der vater den sun nicht wann eins mag aufnehmen. daz gan man im nach sachsische recht wann es wär vnmüglich das einer sei kind für buch weg geb. als d her den eigen thut vt insti. de norialibus actio S. vlti. ¶ Das ander ist das der sun von dem vatter vngesundert sey. dis ist darumb das dem vatter den des sunes tod wissentlicher ist wann ob er von im gescheyden wär wann so hett er in so gethanen sachen mit im nicht zū thun vt. C. nefilius pro patre. l. j. ¶ Das dritt ist das d vater schwöre soll des sunes vnschuld. das ist darüb das der sun des vngerichts dz do sch-

machheit heyst. lof werdē mag mit sey nem eyd beyde in vnserm recht vt suprali. j. ar. xlvij. Vnd in keyserrecht vt ff. de in. l. hac lege. Das (vernyn) in solchen sache do es dem sun zū sein eyd gieng wäre des nit so müst der sun selber antworten vt insti. de norialibus accōibus. S. si. Das vierdt ist das der vater der klage vnd that vnschuldig sey wann es mag nyemād den andern entschuldigē. er entschuldege sich dan selber aller erst vt. ff. si familia furtum fecisse dicatur. l. j.

Articulus xviij.

M An soll nyemandt vinden zū recht (wie) man über einen mā richtē soll er sey dan über vunde als ver dz man über in richtē soll. ¶ Man soll auch nicht vinder zū recht wie man ein güt od die gewöre des gūts gezeügen soll im sey den aller erst der gezeug mit vteylen erteylet.

¶ Glosa.

M An soll nyemandt ic. Nun er gelert hat manch wegedes rechtes vñ des richters vnd hat gesagt beide von klager vñ von antwortern vñ auch von fürsprechē Nun will er hie lernen die vteil finder das alle der fürsprechē vteyl die sy fragen nicht vinden dürffen. Vnd hie ist sein meinung das mancher fürsprechē also klagt her er richter. Vnder klagt das im Anam sein pferdt not raubes vñ bit eins vteils waz eines ranbers recht sey Sich so than vteyl soll man nicht vinden. Wann fundeman sy so künd d antworter zū keiner antwort komen. hie vmb soll man von erst beweysen das einer ein rauber sey ee mā im raubers recht zū teyl vt. C. de eden do. l. qui accusare. wann man soll kein gemein vteyl vinden daz man fraget vt. ff. de re. iudi. l. et effectus. inter loco.

Das ii buch

om. iudi. l. cōdempnatū et. C. de acti. et
in scrip. l. i. iuguli. et. l. actōibus ¶ Wie
ob 8 beklagt mā wolt dē klager der be
weisung vertragen das es im an den
leib gieng solt es 8 richter folge Sag
ya ob er mit 8 vertragū des buches
bekent wān wer in dē gericht bekent
der ist überwundē vt. s. li. j. arti. vij. et
xviij. S. j. C. de erro ad vocatōū. l. si. et
C. de actio. et in scrip. l. actōis. S. nemo
Will ers im verträge sūnd bekentnuß
das soll der richter mit nicht gestaten
wē die beweisung soll mā dē richter
thūn vñ anderz nyemandt. wān 8 ist
der 8 das vteil gebē soll vt. C. qñ dies
legato cedit. l. j. ¶ Er soll auch keiner
beweisung globē wān die im vor ge
richt geschicht vt. ij. q. j. c. deus omīps.
¶ Man sol auch nicht vñdē. Nun
er gesagt hat das man so than vñteyl
nicht vñden mūg in peinlicher klage.
Nū verbeit er dz auch in bürgerlicher
sachē als ob er gefragt wār ob wūrd
her er richter. A. der sagt er hab das
gūt im rechē gewesen darauff klagt
vñ bitet eines vñteyls wie er sein recht
gewer gezeigē soll. Das soll nicht sein
wān als einer klagt. Sagt dān diser
von einer gewer so soll er sagē wie dz
gūt in sein gewer komen sey Da sprech
dān 8 ander wō ob er mūg. wān dān
die gewer erteilt wirt. 8 frage wie er
sy gezeigē soll wē geschehe des nicht
so gieng die vteil vñgleich des soll mit
sein wān die vteyl sollen gleich sein vt
insti. de actio. S. curare et instit. de offi.
iudicis. S. ij. et C. de sen interlocu. om.
iudi l. preses et. ij. q. vi. c. diffinituā et ex
tra de accusa. ca. in hys. ff. de re. iudi. et
effectu. san. l. admodū. S. si super rebus

Articulus xix.

Der vatter mag seinē sun wol
vñ sich sundern mitt sein gūt
vor gericht das 8 sun annemē

Der xix Artikel

will wie kleines sey. ¶ Der heri mūß
vol aufnemen ein seinen eygnē man
wē er verurteilt ist ober dz gewerē
thar auff den heyligen das er der that
vñschuldig sey darmit er beklagt ist so
bleibt yener erloß vñd rechtloß.

Glosa.

Der vatter mag seinē sun wol
von sich sundern ¶ Er oben
sagt er von dē sun 8 noch vñ
gesundert was von dem vater. Nun
wiler sagen war ab sundertūg gesche
hen soll vñ rūt hie das keyserrecht dz
do spricht wōlicherley weis das recht
der väterlichen gewalt gelöst werde
vt insti. qui. mo. ius pa. po. sol. S. prete
rea. Dis helt mā et wē in legibus selz
emlich. als wer sei kind auß seiner her
schafft lassen wolt 8 mūß dazmit des
keyfers vñlaube thūn ob er mūß einen
dazū schickē der im seine kind abkauft
vñ die er im dān freyließ lassen vñ dis
stünd bis an Justianus gezeigte 8 alle
rōmische recht bericht vñ erleichte vt
insti. in probemio. S. omī et. C. de ve
teri in. enucl. l. deo auctore. S. cū itaqz.
Der setzt do wer sy kind auß seiner her
schafft vñ gewalt lassen wolt. das ist
wer es vñ im setzen wolt der solt das
vor gericht thūn vt. ff. qui mo. ius pa.
sol. S. ea emancipacō. et. S. nostra aut.
Darumb sagt er auch hie vor gericht
das ist darūb das jr keiner dē andern
des dān versachē mag vt. s. li. j. ar. vij
Wes er hie mit verträge wirt dz habe
jr in dē ersten buch in dē. xij. arti. vñ in
seiner glosen do er das sagt. Sunder
wiße das diser dennoch den vater er
neren mūß ober arm wūrdē vt. ff. de
libe. ag. noscēdū. l. si quis a libe. in prin.
Das 8 sun annemē will. ¶ Hie magst
du merckē ob der sun nicht welt abge
sundert sein dz im sein vater seinē danc
nicht absundern möcht wān die ab
sunderūg soll dē kind 8 gūt geschehen

Das .ii. buch der xx arti. Das xviij blat

vñ man mag in so gethanē sachen nye
mandt güt gethūn on seinē danck. vt
C. depact. l. si quis in cōscribendo.
Wie ob das kind dem vater vñ gehö-
rig wär solt er ya mit im verladē sein
Sage neyn wen er mag es vmb red-
liche sachen (erblos) machen vt in auctē
de trien. et semiss. S. frequēter col. iij. et
supra li. j. arti. xvij. in glo. ¶ Der herre
müß wol außnemē ic Dis ist wonder-
lich dz man einē eygen auff eines man-
nes eyd auß dē vñtal nemē leß vñ das
ir zehen swören wölten wen ein freyer
man überwundē wär vñ das vñteyl
geben wär es hulff nit vt supra ar. vj
S. vl. et C. sen. rescindi. nō possel. i. petra
Sage diß sey darūb das mā ein frey-
en mān verurteylt seinē leib daz ist sein
eygen schad Das man einē eygen ver-
urteylt. das ist seins herre schad darūb
schwöret er sein vñschuld vñd lediget
in Also ob erschwür das sein kñ oder
seinp fert nyemandt schadē getan het
vt. ff. de in iu. l. hac lege wen d her ma-
ge in wören vt. C. d accō. et inscrip. l. si
cuiusdam ¶ So bleibt vñer erlos ic
warumb ist das hat der her vñrecht
geschwören des engelte er billich. Sag
es sey des schuld das er überwunden
was vt supra li. j. ar. lxxvj. et. C. de infa-
mibus. l. si furti.

Articulus xx.

Brüder vñ schwöster nemē
ires vñgezweyeten brüders
güt für die schwöster die ge-
zweyet sind von vater vñ von mütter
¶ Vñgezweyet brüder kinde sind auch
gleich nahe dem gezweyete brüder an
erbe zū nemen. ¶ Glosa.

Brüder vñ schwöster ic Wan
er hie vor gesagt hat von der
scheydunge die mit willen ge-
schicht also zwischē dē vatter vñ dem
sun darūb setz er hie billichen d nächst

disen ar. der do sagt von d scheydung.
die die nature thūt zwischē brüder
vñ schwöster vñ ist sein meinūg daz
er hie thūt also er hie vor sagt li. j. ar. iij.
do saget er in des halses gelide ic. Wie
daz sy strecken in ein ander geleit. Das
ist das du nympt deines vollen brü-
ders erbe für dein halbe brüder. wann
wer voller brüder ist der ist in d suppe
neher wan d halbe brüder ist vt. s. li. j.
ar. xvij. et insti. d legit. ag. success. S. nos
vero Diser der volle brüder ist. der hatt
zū seines vollen brüders erbe zweyer-
ley recht. vñ darumb so nympt a s bil-
licher dann der halb brüder der einer ley
recht darzū hat vt insti. de adopcōni-
bus. S. si vero et C. de edic. dim abna.
tollenda l. si. et insti. de legi. ag. success.
S. nos vero. ¶ Vñgezweyete brüder
kind ic. Nun er gesagt hatt das d voll
brüder neher sey dē erbe wen der halb
brüder vt in auctē. de cōsagui. et vteri
S. q. igitur col. iij Nun sagt er von vñ
zweyete brüder kindern das sy sein also
nahe jres vettern erb als der halb brü-
der Als ob ich stich meines vollen brü-
ders kinder vñ mein halber brüder die
wären meinem erb gleich nahe. Das
ist daz er sagt in dē ersten büch in dē. iij
ar. Gezweyte brüder steen nicht mit dē
vollen brüder in ein gelide sundern sy
streckē in ein andern geleit vt in auctē.
de here. ab intesta veni. S. si aut col. ix.
Auff daz du es recht vernympt Mein
nem erbe ist mein vatter neher wann
mein voller brüder (Mein) voller brü-
der ist näher wann mein halber brüder
von meines vaters wegen vñd mein
halber von meiner mütter wegen. vñ
meines vollen brüders kind vñd mein
halber brüder sind ein erb gleich nahe
(Mein) vetter od meins brüders sun
ist meine erb näher wan meins halbe
brüders sun. Dis hast du in auctē. de
cōsang et vteri. f. a. S. quia igitur colla-
n iij

Das ii buch

vj. et in auctē. de here. ab in testa. veni.
S. cōsequēs et. S. reliquū. S. si aut col. ix

Articulus xxi.

Uol wōrgelt vñ volle büß soll
habenn ein yetlich man allein
darbet er wol etlichs gelides
Die wyl er vor gericht sein lāme
nicht beweiset so das er da vormund
mit gewinne oß es im vergolten wer
de. Der zinsmā wer der sey der er
bet sein gebeie auff sein erbe auff zins
gūt. Es sey ein man von ritters arte
der es sein wylbe zū morgengab hab
gegebe. Wirt es auch ledig ein her
ren der nympt das gebeid mit sampt
de lehan d. r man hab ein weib 8 es zū
morgengab hab gegeben. Hat auch
ein wylbe leibzucht an eygen oder an
lehen was sy gebeides darauff hatt
wen sy stirbt das erbt sy an iren nāch
stern magen. Es nympt der dem das
gūt ledig wirt. Wenn ein yetlich
mā muß sein gebeide wol bessern vñ
ergern auff sein lehe wider seines her
ren willen also muß die frau auff irer
leibzucht. Hat auch ein man einen
sun der sein lehen erb ist vñ nicht sein
erb nach landtrechter behelt doch sei
nes vaters gebeide auff sein lehe mit
merem recht wen der sein erb ist nach
landtrecht. Leibet auch ein herrein
gūt einē mā sun 8 vnder scheyd was
da gebeides auff ist das ist des man
nes mit sampt dem gūt als es des her
ren was er ding es dann auf.

Glosa.

Uol wōrgelt ic. Hie will er sag
en ob einer gemordet wurde
oder gewundet oß missehan
delt ob die sach also gethan wär. das
do wōrgelt oder büße vor gebürt ob
dan vñer wōlt spreche der do büßen
solt sol ich einen lamen man also theur
verbüßen also einen gesunden da ant

Der xxi Artickel

wurt er. hie zū vñ sagt sy sollen haben
vol wōrgelt vñ büße. Das ist darūb
das wōrgelt gibt man für verwarlo
sung da ein andern vñ mit geschicht
vñ ein lamen geschicht also woe als
ein gesunden. leidet er den die selbigen
wetage so hat er auch billichen die sel
bige besserunge wann wo die selbige
sach ist do soll auch dz selbig recht sein
vt instit. qui mo. ius pa. sol. S. pari. et
de ver. obli. l. actio. et instit. q. cū co qui
in alie. po. nego. ges. eff. edictus S. istas
et. ff. de eden. l. quedam. S. numularios
et ff. ad l. acqui. le. illud. Die ander sach
ist das man büß gibt durch die ere zū
einē bekentnuß das der der sy gibt vñ
recht getan hab an dē dem er die büß
gibt vñ dan dā der lamen sich also
wol schemen mage also ein gesunder
so büßet man im also wol vñ billich
also ein gesunden vt. ff. de iniur. l. illud
et instit. ad l. acqui. S. hys aūc verbis
et. S. illud. So das er darmit vormū
der geroyntet ic. Hie heyst ein vormū
der ein vorsechter den er krieghet ein la
mer vt supra li. j. ar. l. vñ. et arti. l. xij.
Wie ob er vormunden also er krieghet
wār er dan on wergelt. Sage ya an
dem gelide da ers auffleget das er nit
sechten wōlt wenn es im leicht ward
vergolten das er nicht sechten wolte.
Wundet mā in aber darin man muß
im büße gebē. s. e. li. ar. xvj. Also meint
ers hie das. dz beweist gelid kein wōr
gelt hat. Hie sind gegē die leges die
sagen dem sunst geschehe das soll man
scherē nach dem das. das gleich gelid
wār vt insti. de iniur. S. pe. Sunst
sage das recht sagt von vñberweiptē
geliden wān wōlich gelyd der man sel
ber sagt das es nicht taugt darff mā
nitscheren. Der zinsman wer er
sey ic. Hie beginnet er zū sage das. wie
das gebeie solle bleibē bey 8 stat. Das
sagt er darumb das alle dorff gebeie

Das .ii. buch der xxii arti. Das xiiii blat

erbe sind Darumb erbet ers auff seine
erbener sey war er sey. das gehöre zu de
zins güt oder nicht. Er sey ein man vñ
ritters art. Wie mag auch ein ritter
ein zins man gesein. Ertlich sagen ya.
wan man vil leit vint die ritters art
seind die auffpacht güt sitzen Sund
sag das ritter zu recht auffpacht güt
oß auffzins güt mit sitze sollen. ¶ Zins
güt ist weyarley ertlich güt hatt auff
sich zins den selben hat 8 besitzer leicht
zu lehen den müssen die ritter wol ha
ben vñ allein das es lehen sey. sy erben
do ch ire gebeüt auff ire lanterben also
bescheidli. ch daz der grund nicht lehen
sey wan alle gebüte volget de grunde
also hie vñ insti. de re. diui. S. cū in suo.
¶ Das ander zins güt do man einen
andern zins ab gibt des sollē vñ recht
die ritter mit haben Das merck do bey
ob er dz wol sein weib gebe des in ge
state doch der her des zins nicht das
sy das gebüte abbrech vñ weg fürte
vt supra li. j. ar. xx. S. ij. wan do würde
im sein zins wüstemit Sunst würde
sy reich mit eines andern schaden des
mag nicht gesein vt. ff. de condi. in de
biti. l. naturaliter et. l. vlti. ff. de re. iuri. l.
iure et C. pro emp. l. cū quo. Das so ge
than güt die ritter nicht haben sollen
das hast du col. r. in pñcia. et in aucten.
vt neq; miles neq; femina obseruetur
domui pñate aut possessionē alicuius
S. cum dñi dei col. viij. Da sagt das re
cht das güt do der ritter auff sitz daz
soll der her verleihen oß der ritter ver
leiust sein ritterschafft darmit ¶ Hat
auch ein weib leibzucht. Dis sagt er
hie darumb ob der frauwenerben wöl
ten sprechen das gebeüde wär der fra
wen für morgengabe wordē das het
sy auff gebrochen vñ het es hie gesezt
darumb wäre es erbe wordē vt infra
li. iij. ar. xxxviij. Wan het sy es dan dar
auff gesezt so möcht sy es auch abbre

chen des soll nicht sein wan als ers ley
den müste das es nach seinem tod sein
würde ob sy es geerget het. Also hat
er auch darvon den frömen billichen
ob sy es gebessert het. ¶ Darüb sagt
er hie wen ein yetlich māc. Wan wer
des schaden wartet der soll auch den
frömen haben vt. ff. de re. iur. l. scdm et
insti. delegit. patro. tute. S. Item et. ff.
de cōtrahē. emp. l. cū aut. ¶ Hat auch
ein man eine sun. Nun er gesagt hat
das mā gebeüde nicht auff brech zwi
schen de zins mā vñ dem herre vñ
frauwen erbe vñ de das leibgeding ge
büret. Nun will er sagen vñ setzen eine
vnder scheyd zwischen den lanterben
vñ dem lehen erbe. Ein erbenach lan
recht das ist ein tochter vñ ein lehen
erb daz ist ein sun Nun gehört nach ge
meinē recht das gebeüde zu dem erbe
darumb bescheydet er auß ob es auff
lehen steet wan ein bescheet bricht ge
mein recht vt. ff. de re. iur. l. in toto.

¶ Seyhet auch ein herre. Hie ist sein
meinung das das gebeüde bleibe bey
dem grunde auff das. das die döffer
nicht missfält werden vt insti. de re.
diui. S. cū in suo et. S. appellatione.

Articulus xxii.



Als ein mā gegen dem rich
ter gezeüge sol darzu bedarf
er des richters gezeügnisse
nicht da im die schuld nicht
höher wann an sein gewette geet.

¶ Das gezeüget er selbditt der ding
pflichten die do vñteyl vñde. Ist aber
die schuld höher so muß er den schult
heissen oder den fronbottē zu gezeüge
haben in des richters stat. oß den rich
ter selbst wo ein man gezeüges volkö
met mit dem schultheissen oder mitt
dem fronboten vñ mit den scheppen
do soll der richter auch gezeüig sein vñ
8 warheit jres gezeüiges die er gehört

Das ii buch

hatt allein wüßte ers vor mit. **W**idert 8 richter gezeig zu wesen wider recht yener ist doch vollkommen an sein recht. **E**gegibt sich ein man 8 welt der zu seinen jaren komen ist vñ zeiget münches kleyder an vñ beschirt sich darnach allein thut er es vor gerichte nicht. will ers darnach verlaugne mā magees auff in wol gezeigen on gericht der mā selbsibend yenes gnossen der sich do begebē hat die in an disen leben haben gesehen oder mit den bñdern do er sich begeben hat er habe gehorsam gethan oder nit er hatt doch den h. r. schilt nyder geleyt. **W**o mā mit sibem mannen gezeigē sol do muß man wol. xij. mann vñb den gezeigē fragen. **Z**eihet ein man seines gezeiges auff den selben man auf dē der gezeig geet der soll durch recht sagen bey seine eyd was im wissentlich darumb sey. oder im sagen daz er darumb nichts nicht wisse. **V**ollkompt yener seines gezeiges mitt im selber den er über sich selber thut er bedarff über in keines gezeigen mer. er muß sam dē richter wetten vñb yem sein büß geben also er solt ob er mit sein (gezeig) nicht vollkommen wär. wēn er in zu gezeigē brächt wider rechte vñb wider sein wissenschafft.

Glosa.

Als ein man ic. Hieronim de libenden artickel In dem ersten büch sagt das recht ein man möht versachen das man im schuld gäbe. wär es aber vor gericht geschehen So verzeiget in 8 richter In etlichen sachen selbsibend vñb in etlichen steten selb dritt. das selbige berürt er auch in dem selbigen büch in dem. xvij. ar. Nach dem rechten so wären alle richter vñb verzeigēlich vñb möchten einen yetlichen überzeigen. **N**un solt du wissen daz die

Der xlii Artickel

richter dreyerley sind Belehent richter beuolhen richter vñb lehen richter. **D**az recht ist auch dreyerley Geyslich recht waltlich recht vñb lehen recht. Den belehenten richter überzeiget man in zweyen stucken. **E**as erst ist ob man rechts im saume vñb er des wider t. Dis muß mā auff in gezeigē selbdit wär die klage bñrglich als er hie sagt. oder selbsibent wär die klage penlich wēn so gieng sy an den leib vt supra e. li. ar. xij. Wann der richter soll wissen daz d. recht ya barmhertigen ist wān die richter seind vt in aucten. de iudici bus. § oportet coll. vj. et ff. de arbitris l. celsus. Zu dē andern mal zeiget mā gegen dem richter was in gericht geschehen ist ob er des versachen wölte als hie et in aucten. vt nulli iudi. liceat habere loci cōsuatorē. §. et hoc coll. i. et. ff. ad trebellianū. l. iij. et. sen. rescindi nō possel. neq. Dis helt nach weltlich em recht. Den beuolhen richter mage man auch überzeigen ob er gnediger wär einer partheien wēn 8 ander als der vñb ersasse zu dem herē vt. xij. q. v. c. de forma ex. vt lite nō cōtes. c. accedens. Oder ob er eines herē wär. iij. q. v. c. accusa. O8 ob er eins gesinde wär vt. ff. de iur. om. iudi. l. qui. Oder ob er eines veind wäre. iij. q. v. c. vl. Dis halt nach geysliche rechte **D**as dritt recht ist lehenrecht Die lehen richter verzeiget man bey lehen gericht vñb da büßsen mit des herē mannē vt de vsu. sen colla. r. **I**st aber die schuld hoch ic. Wie soll diser den schultheisen o8 den fronboten zu gezeiget kriegē wān da des belehentē richters dinge ist o8 des burgermeisters o8 des gograuen. da ist der schultheiß feltē Ist do auch der fronbot der thar villeicht mit gezeigē oder ist villeicht darbey nichtt gewest sunder sein vorsare **S**under sag wān solch klage geschehe zeiget die 8 klager

Das ii buch der xxi arti. Das xix blat

als er zu recht soll so muß 8 schultheiß oder der fronbott des gezeig sein vnd muß im des globen vt infra li. iij. arti. xxv. S. i. Also muß auch der richter globen In legibus dem der auff sein kost schwört vt in aucten. de indicibus. S. oportet col. vj. et ff. de arbitris. l. celsus. Sie ist gegen daz recht dz do sagt. kein zeugüge taug sy sey den geschehen od gehört vt extra 8 testi. c. preterea et e. ti. c. licet ex quadā. Wenn diser richter dem die sache also gezeiget wirt 8 ist nicht gezeüge. wann von hören allein. als er von den gezeügen die geschichte oder sache gehört hatt. Sage er saget von dingen die man gesehen mag als ob einer geschlagen wäre oder dem gleich. Oder sag er mein da das kein gezeüge soll sagen als ers hat hören sage Sun der als ers selber weißt. Oder sage er sagt do vorsehen oder von hören mag man zeügen. Er sagt nicht das beyde sehens vnd hörens an gezeüge not sey. Oder er sagt da das mā so ein kündigung zeügen soll. wann ein kündigung ist leichter zu gezeügen wan ein sache. wan der verkündiget mage sich dennocht entreden vt in aucte. vt drütes iudices audire interpellanciu allegaciones. S. si tamen et. S. propterea coll. ix. ¶ Wo ein man 1c. Dis meint meynet er ob der richter in der zeit darüber nit gewesen wär vt supra li. j. arti. lxx. Wie soll der richter zeügen in diser sachen. Sage wan man seines bekentnuß begert so soll er hören wos im dise scheppen bekennen vnd das soll er im dann siro bekant sein. Widert der richter 1c. wär es das 8 richter des nicht bekent das dise bekanten so ist doch yener mit in vollkommen. Dis hast du auch in C. in constit. greca de testi. l. vlti. ¶ Begibt sich ein man der welt 1c. Sie verfolget er die rede das man etliche verzeüget allein geschicht es vor gericht

nicht vñ sagt mercklichen begibt sich ein man der welt. Er sagt darumb begibt sich. wan er ist dan tod der welt vt in aucten. de epf. et deo ama. clericis vel monachis. S. si vero colla. ix. et. xx. q. iij. c. j. ¶ Der zu seinen jaren komen ist 1c. Ein kind mage man nicht begeben das es in an seinem rechten ichte schaden müge vt supra li. j. arti. xxv. et. xx. q. ij. c. si in qualibet. ¶ Das mag er auff in gezeüge selbstend seiner gnossen 1c. Das ist darumb das es an sein leben geet. darumb müssen sy seine genossen sein vt leben. c. ij. et. x. collatione S. ij. ¶ Wo man mit sibem mann gezeügen soll 1c. Dis vernym xxi. man in dem gericht besessen Soll man frage vmb die gezeüge ob sy aller rechtuertig leut seind vnd vollkommen an irem rechten. als sy gezeügen mügen vñ uerachtet vñ uerfestet vnd vñ uerbannen die mag man verlegen vt supra lib. j. arti. xxxviii. et. xl. et li. iij. ar. xvi. et leben. c. xij. Auch steerhie wie man frage soll vñ den gezeüg. Auch vñ ym de tert also das der der do gezeüge soll der mag je also vil nemē den soll der richter zu gezeügen gebieten nach lehenrecht vnd nicht nach lantrecht. Das er sagt frage das vernym also. Der richter sol die gezeüge fragen vmb die sache vmb die zeit vmb die stat vnd ob sy es gesehen vñ gehört haben vñ manches andern dinges des ich dir nū alles nicht gesagt kan wan man vñ det mer sachen wan wort vt. ff. de prescriptis verbis l. nā. ¶ Zeihet ein mā seines gezeüges auff den selbigen man 1c. Dis vernym also hettest du ein ding getan vñ wärest du so freuel dz du des nicht bekennen wöltest. wöltest du dich lassen überzeüge vñ dungest du die leut auff eyd der man mag zeügen mit dir selber vñ spreche du weißt das selber wol. Das muß du dan bekennen oder versachen

Das ii buch

auff den heyligē Bekenneſt du das du darvon wiſſeſt ſo iſt 8 zeig gebroche vt patet intertu. Auch ſagt er hie das ein man 8 den andern überzeigē will der maſſ ſelb. r ſagen die warheyt bey ſein eyd. Vnd rürt hie das in legibus poſiōnes heißen vt er. de ſide inſtru cum johannes. ¶ Hie mag der auff den man zeiget. daz auff in ſelber geet zu handt verantwurten oder er mag ſich bedenckē ob er will wan in geiſtlichē recht müſ er vorſchwoeren daz er die warheyt ſag des man in frag vñ die ſach: vt. ff. in terroga. actio. l. inter rogatur et. C. de in. de libe. l. ſi curato res et. ff. de in re. in. l. iñ ſurādū. ¶ Er bedarff über in keines gezeiges meer ic. Wen wer do bekennet der iſt über wandt vt. C. de acti. et in ſcrip. l. nemo et. C. de proba. l. fruſtra. Er müſ dar umb dem richter wetten. wan er hat des richters gebot gebrochen da er zu vnrecht ſein eben criſten ſchadet vt in ſtit. de inſticia. S. ſ. in. precepta. vñ yem ſein buſſe geben vt inſtitu. de pena te mereliti. S. hec aut et in aucten. de exhi ben. et introducen. reis. S. plurimi coll. p. et in auctē. de iudi. S. oportet col. vj.

Articulus xlii.

Die weil ein mā on weib nicht ſein will noch mag. ſo müſ er wol eineelich wab nemen al lein ſeind jm dreii weyb tod oder viere oder meer. ¶ Zu der ſelbigen weyſe nympt ein wab auch manne vñ ge wynnēt eeliche kinder bey dem leſten als bey dem erſten vñ beerbet ſy mit irem recht vñ mit irem güt.

¶ Gloſa.

Die weil ein ic. Hie vor ſagt er von münchen vñ hie erfol get er die rede vñ beginnet zu ſagen von dem orden aller öden. Daz iſt der orden 8 vntödtlicheit gibt auff

Der xliii Artickel

erden den tödtlichen menſchen wann adams leib lebet noch. ſeyd 8 ſame ſei nes weibs noch lebt. wen vñ kindern ewiger ſich die menſcheit vt in auc. de nup. S. j. col. iij. ¶ Diſer orden iſt geer et dreyerley weyſe Er iſt der elteſte iſt der heyligſte. Er iſt der nützeſte. Sein alter iſt gewoſt ein beginn mit 8 nature wann diſ was 8 erſt orden der erſten leut er iſt auch 8 heyligſte durch ſeiner inwendigen tugent. vñ ſagūg willen wan ſein ſatzung began vñ gott wan dan got vollkomen iſt. darumb iſt ge wiſſe daz ſein geſetzter ordē vollkomen iſt wan leute die verwandeln ſich die ſatzung mügen ſy auch verwandeln. Aber diſer orden iſt vnuerwandelich. Er iſt auch heylig durch ſeiner inwen digen tugent willen wann in jm ſind beſchloſſen aller öden tugent In jm iſt der edel glaube. wen in den criſte iſt die vollkomenheyt des glaubens wen wär eins vnglaubig vnder in ſo ver gieng die vollkomenheyt des echts vt xxviij. q. j. c. j. Da iſt auch die war hoſ nung wenn wartūb zeucht ein weiſer man kinder wen das er daruō hoſſet gots dienſt vñ gotes ere vñ hoſet für den dienſt den ewigē lon vt xxviij. q. j. c. nupci. ¶ Da iſt auch die recht liebe zu got wen man dazeelich lebē helt recht durch got vñd hat ſeine gemahel lieb als ſich ſelber in got vt xxviij. q. j. c. nup ciarum. Die ee iſt nicht ein verließunge das magthūs Sunder es iſt ein ver willūg des willē vt. xxviij. q. ij. c. cōiūg. ¶ Also iſt auch vñ des ordēs wege vnſer ſwöſter geheißen die gotes gebererin maria nicht nach des ordēs weiſ als des fleiſches ſun 8 nach gots würckūg Spricht hie wider münch vñ nunne So liege ſy wan do ſpreche ſy gegen die ewangelia vt. xxviij. q. ij. c. omē. In di ſem orden iſt anch recht arm ſit vñ ein diſe behelt nicht die ſich ſelber vergibt

Das ii buch der xlii arti. das xx blat

eine andern. Also sanctus Gregorius spricht auff das ewan gelii. *Eccen nos relinquimus omnia* wie möchte die et was sundalichs haben der leib vngesundert ist vt in ewangelio vt sunt duo in carne una. ¶ Da ist auch recht gehorsam den hat got in disem orden bestänget in der nature do ersprach etiā sub potestate viri. Diser orden ist der mügest wann wär diser orden nicht so wären alle andere orden nicht. wann diser orden sunder alle ander orden gesetzt vñ ist vollkommen in jm selber. vñ alle ander orden sind gesetzt auß disem. Wie wol wüß das got das er nicht sprach in der schepfung der frawen. Wie es ist mit güt das kein münch sein noch nymie. Sunder er sagte *Es ist nicht güt das der man allein sey.* wann die weil ist keine ee Sund machen wir in einen gehilfften auff das da werd eine ee. In disem orden müssen sein alle die zu gott gehören eintweder leiplich oder beweiflich wann die ee beweifet die keüschliche liebedes vatters die er het zu seiner brant der heyligen cristen heit. *Es beweifet auch des sunes treu vñ vnsechädlich vereingung mit 8 men* scheyt. *Abeweifet auch die reyne enthaltung des heyligē geysts mit den erweltē selen.* So muß er wol ein eelich weyb nemen ic. Das vernymie also es buch. Doch solt du wissen das man mit fünfferley leüte kein ee besitzē mag. Die ersten sein die keüscheyt gelobt haben Das gelübt ist zweyerley. schlecht gelübt vñ hoch gelübt. als die durch gelübdes willen sich dē bischof sōnen lassen o8 klosterfrawen werden. Daz erst schadet keine ee Das ander scheidt alle ee vt xxviij. di. c. vlti. Die ander ist die ein andern gelobt ist das ist auch zweyerley. Eelich gelübt ist zukünfftig schlecht. dz scheidet keine ee vt. xxviij. q. ij. c. nō est Oder ist do treu welschaz

über gegeben so helt es vt. xxviij. q. c. nō. Das ander ist gegenwertig vñ das geschicht mit gegenwertigliche wortten das scheydet alle ee vt ext. despon. pertotū. Zum dritte müst der nicht nemen die deine magen gelobt was. das sy oder er über sibē jaren was vt ext. de spon. in pu. c. lras et. ca. accessit. Du magst auch nicht nemē ein vngleichig weyb vt. xxviij. q. j. c. caue et. c. si quis. Zum vierten magst du dein oder deines genatter weib nicht nemē der genatter sey noch dem er ee wart. vt xxx. q. iij. c. j. Vñ des weib du offenbar behüret hast der müste auch nicht nemen vt. s. li. j. arti. xxviij. ¶ Das vernym ob du jr ein ee gelobt hast bey yenes leben. Oder ob jr eines dē andern zu dem tod geholffen het oder mit bewüß vt xxx. q. j. c. relatū. et ex. 8 eo qui durit in matrimoni. c. scauit et co. ti. c. cū hres. ¶ Zum fünften müst du deines weibes mag noch deine magē nit nemē vt xxxv. q. j. c. cū igitur et. ij. q. iij. c. cōiunctiōes et ex. de cōsanguinitate et affi. c. nō debz. ¶ So muß er wol ein eeliches weib nemē ic. Das werck in 8 ee mag zu allen stunden geschehen sunder sünde so das es durch kinder willen geschehe vt xxviij. q. iij. c. vir cū pro Oder ob es geschech durch vermeins willen rüfferey vñ eebrecherey vñ anderschnöder vnkeüschheit vñ betörung vt xxviij. q. ij. S. hys itaqz et e. q. S. in summa Das erst was die sach der ee in 8 zeyt der vnschuld. Das ander aber ist des echtes sache nun in der zeyt der schuld nachdem das adam das gebot brach vt ibidem in summa ic.

Articulus xlii.

Man soll nyemandt auß seinen gewōren weisen von gericht halbē allein sey er mit vnrecht darein komen man breche sy in

Das ii buch

dann mit rechter klage do er selber mit gegenwertig zu sey oder man lade in vor von gericht halben zu seine rechten (tädigen) vnd er dann nicht vor käm. so v. r. teylt mā in die gewere mit recht. ¶ Jedlich man mag seines rechten gūts wol mit recht eynig werden ob es verkaufft versetzt od auff laßt oder sich variaret gegen sein herre. od ob es in vertheilt wirt zu lantrecht od zu lehenrecht oder zu wölicher weise er es ab geet vnbzwungen so hatt er die gewere gelöst mit recht. Darumb mag man keine mā mit recht die gewere abzeigen sy werd in den ab genommen do er gegenwertig sey oder werde darumb beklagt vnd für geladen zu seinen rechten tädigen ic.

¶ Glosa.

MAn soll nyemandt ic. Hie verbeit das recht dreyerley leute Das sy nyemandt auf seinen geweren weisen sollen. ¶ Zum ersten verbeit ers dē des das gūt ist. Es sey beweglich oder vnbeweglich als ob ich das dein het vnder mir das müst du mir nicht nemen du thust es dann mit recht vt instit. vi bonorum raptorum. S. et quicumqz et. S. s. nedum.

¶ Zu dē andern male verbeit er das den vteyl vndern. wie sy nyemandt sollen teylen wie er sein gewere gezeig en soll er dan in die gewere zu geteilt würde. das er do recht zu habe vt e. li. arti. xvij. et C. 8 probacō. l. sine. ¶ Er verbeit es auch dē richter das er des nicht erlaube wann das recht will es nicht vt C. de edendo. l. vltima et. l. edita. Allein das 8 richter alle ding wol weist od wüste das es vnrecht wär er soll doch den klager lassen beweisen sein klage. Das soll er darumb thun ob yener die gewere wol mit vnrecht ertrieget het vnd bricht es in 8 klager mit rechter beweyfung nicht er behelt

Der xliiii Artickel

das. darüb sagt er hie. allein sey er da mit vnrecht ein kornen Dis steet auch insti. de inter. S. comodū et. C. de eden. l. qui accusa pnt Da er selber gegenwertig od geladē wär ic. Wen kein vteyl bindt den vugegenwertigē er sey dan vugegenwertig mit vng. hofsam ob er also geladē wär vñ nicht käm. Also hie et. ij. q. ij. c. caneāt et C. de procu. l. qui absente. ¶ Zu seinen rechten tädigen ic. Das ist das man in drey stund tagen soll vt supra li. j. arti. lxx. et lxx. C. qūo et quando iudicē sententiā proferte debz. li. et. l. tres. Vñnd dis ist wider die richter die den man nicht dan der ersten oder zu der andern oder zu der dritten klage allein laden So vertheilt man in die gewere ic. Es sey dan das in echte not irre vt supra e. li. arti. vij. et C. quomodo et quādo iudex. l. cā non et. C. quomodo maio. et in integrū resti. l. j. et ij. ¶ Jedlich mā mag wol seines gūts eynig werde ic. Hie setzt er funfferley stück da ein man sein gewere mit verleiht. Das erst ist ob er das gūt verkaufft vt supra li. j. ar. et. ff. pro emptore. l. quicū. S. qui fundū Das soll aber war sein vmb den kōn se. Verkaufte ich dir ein ding das du mir da vergibst wie es peter schent. thet er dz der kauff volget schenget ers nicht der kauff geet ab vñ das ding bleibt mein vt instit. de empci. et vendi. S. precū et ff. de emptore. l. j. Oder versetzt ic. Als ob er pfand versetzt. pfande zu versetzt vñ etwas zu verkauffen scheydet mit mer. wan das mā das ein lösen mag vñ das ander nicht vt. C. de pignobus l. credito. Wisse auch das funderliche stück seind an dē pfand. Zu ersten daz mā pfand mit verwerē mag. Zum andē dz mā auff ein pfad rechet dz mā durch des pfandes notturst aufleibet Zu dritē wer ungsā pfad aufsetzt des pfands nutz soll mā in dem haubt

Das ii buch der xxxiii arti. Das xxi blat

gelt abschlahē. Zum vierden steet ein
an güt pfand vñ verkauft es der. Des
versetzt hat. dēes stünd 8 hat die kore
ob er auff den verkaußer klagen will
oder auff das güt. Zum fünfften mal
mag kein man pfand gewinnen wen
der dem es gesetzt was. Zum sechsten
wer do pfand nympt o8 gewynnet 8
solles mit treuen beware wen er das
tut so ist er los ob es darüber vergien
ge. ¶ So wiß auch zu dem lebenden
das etlich güt wirt von sich selber ein
pfand wiewol dz mans nicht beschey
det als was der pacht man des seinen
hat auff pacht güt. Vñ wer vormüd
ist sein güt wirt pfand dem kinde vñ
auch dē herē vt. C. de pignoris per
tortum et. C. quibus mo. pignus tacite
cōtrahitur pertortū So wiß das mā
sechserley güt nicht zu pfand setzen mag
Das erst ist frawen leibzucht vt insti.
qui. mo. alie. licet vel non. S. i. Das an
der ist vñmüdiger kinder güt daz gelt
kōme den inren nutz vt. C. si alie aut
permutan eccle. rebus. S. si vero cōdi
tor colla. ij. Das dritt sind kinder vñd
frey leüt Das vierdt dz ist die habe die
auff mein pacht güt ist. die weil das
mir mein pacht vnbezalt ist vt. C. que
res pigno. obli. pob. vel non. l. qui fili
os et. l. executores. Das fünffte ist ge
weyete dinge es wär den gesetzt verlo
sung der gefangen vt insti. de rerum
diui. S. sacrum et in aucten. de non alie
nandum ecclesiasticis rebus. S. si vero
conditor colla. ij. Oder güt auffleste. C.
Das vernyn zu landtrecht vñd zu le
henrecht vt insti. de re diui. S. tradicō
nem. Da sagt das recht Es seyn nicht
natürlich als das ein mā sein güt auff
lest das er damit müge ledig werde
Das sagt er auch in C. 8 vsu capitras
soma da. l. vna. Oder sich ver iaret. C.
Dis mage zu landtrecht nicht gesein.
vt supra li. j. arti. xxviij. et ar. xxix. Vñd

es ist zu lehenrecht wen wer sein lehen
nicht entpfacht bey jar vñd tage der
ver iaret sich als hie et lehen. c. xxij. et in
aucten. de vsu seu. constitu. imperiali.
S. preterea colla. r. ¶ Oder ob es im
verteylt wirt. Als er vor gesagt hat
ob der auff des güt man klaget drey
stund geladen würde vñd nicht kām
so vertheylet man im das. das saget er
hie et supra li. j. arti. lxx. et in. C. quomō
et qñ inder sen. proferre debet. l. cessan
te. Wie ober sich versamte vñd der
klager vnrecht hette möcht dann der
klager mit diser versamung recht zu
dem güt er kriegen Etliche sagen neyn
wen der klager thāt also vaste wider
das recht als diser. wann das rechte
gebeut. man soll ein yetliche ding sein
recht thun vt insti. de iusticia et iuri
S. iij. Das thāt diser nicht der sich zu
yenes güt zeucht zu vnrechte. wann
auch zu dē ersten vnrecht was stünde
es hundert jare es würd nicht recht.
vt. ff. de re. in. l. quod in initio Es soll
sich auch nyemandt richten mit eines
andern güt zu vnrecht vt. ff. de re. in. l.
q. (ab initio) Aber 8 leüt gericht mag
mich betrügen aber nicht got darüb
betrügt diser die leüt aber er mag got
nicht betrügen. wann gott thāt eym
yetlichen dinge sein recht vt insti. de
iusticia et iur. S. i. Sunder sage nach
gotes recht so wär alle ding gemein
allen leüten als geschriben steet in acti
bus appostolorū Et erat illis omnia cō
mūia nec quisquā aliquid suū esse dice
bat ¶ Aber die keiser habē gesetzt wei
sen durch den gemeinen nutz der leüte
wie man güt verließen vñd versamē
mag Dis ist geschehē vñd gots anwei
sung vñd dis helt got stete vt dis. viij.
c. quo iure. Darüb mag er also verlie
sen vt. ff. qui. mo inposseatur. l. iij. et
C. quō et qñ inder sen. proferre dz li. ij. et
lab eo et insti. de offi. iudi. S. i. Durch

Das ii buch

seine vnghehorsam geschicht dis daz es
im das recht nympt vnd dem andern
gibt vt in aucte. de exhiben. et introdu.
reis. S. si vero coll. v. et extra de eo qui
mitt. in poss. c. j. et. ij. et. C. de iudicis. l.
prop. randu. S. si autē. ¶ Für geladen
re. In disem art. hast du offenbar das
mā den vngegenwertigē soll verbietē
vñ laden zū allen dingen vnd zū allen
klagē. Besunder also bescheydē ob der
beklagt in gericht nicht gewest ist vñ
nicht bekant hatt wē so wār er über
wunden vt. C. de consi. l. vna et infra
e. li. arti. xlv. et infra. l. ij. ar. xxxix. et. ff.
de cōfess. l. vno in fi. et xxi. dis. c. nūc aut
Vnd anders bindet auch kein vriteyl
wē die vnghehorsaz nicht gegenwer
tig seind vt. ff. de sen. que sin. appel. re
sein pos. l. j. S. ex eo et er. de cōstit. c. ecclē.
et ex. de ma. et obe. c. cā eterni. li. vj.

Articulus xxi.

A Ist ein man beklaget vmb
raubliche gewer da mā die
hantfastigē that beweisen
mag Vnd wirt der richter
mit gerufft darzū geladen der richter
soll volgen zūhandt die weile er yenen
sicht vñ richtē dē klager vñ den raub
über den raub. r. vñ über sein vnrecht
volleist all zūhandt. darnach soll er in
gewaltigen seiner gewere ob es yener
auff den die klage geet mit wider redt
mit recht. ¶ Wo im der richter nicht
richtet noch nicht volrichten mag do
soll im d künig richten so er erst kumpt
in sechsfische art ob man der klage ge
zeig hat.

¶ Glosa.

I Ist ein man re. Wē er ge
sagt hat hienor vō dē nutz
der rechtē gewer. das erfol
get er hernach vñ saget. ob
einer auff seiner rechtē gewer gewurf
sen würde wie im dann zū thūn wār
vnd leret hie fünffley lere ¶ Zum er

Der xxi Artikel

sten leret er hie das nyemandt seines
selbes richter soll sein. das meint er do
er spricht wirt ein mā beklagt re. Wē
wer selber richter wār vñ gūt anfert
gete mit gewalte. nach vnserm recht.
Es giengē im an den halß er thete es
dan in der stund. als mans im nāme.
oder in der flucht vt supra e. li. arti. xij.
et infra e. li. ar. lxxix. et infra li. iij. ar. viij
Die leges sagen er verliere was er dar
an hett ob es sein wār. Nis griffe er
an eines andern mannes gūt er muß
es yem wiß geben des es was vñ also
vil darzū also es geltē möcht vt instit
vi. bono. rap. S. si ne dū et. C. vnde vt
l. si quis intantā. ¶ Zum andern mal
leret er den richter das er kein vriteyl ge
be er lasse dan die beweisung vergeen
das meint er do er spricht. vñ do man
die hantfastigē that beweisen mag.
Dis hast du auch. C. de eden. l. qui ac
cusare. et de accu. et inscrip. l. singuli.

¶ Zū dem dritten lernet er. das d rich
ter soll geben eins raubers vriteyl über
den der raupliche gewer hatt an eym
dinge vñ dis rüret er do er spricht vñ
über den rauber Dis hast du auch In
digesto de vi. publica. le. cadem et. C.
vnde vi. l. in va. for. ¶ Zum vierdē ma
le lernet er auch das mā das selb recht
vñ vriteyl soll über die mit helffer geen
lassen das über die sachwalden geet.
Darumb sagt er hie vnrecht volleist.
Das sind die die im helffen seinen wil
len volleisten vñnd bringen vt institū.
obli. qui ex delict. nas. S. interdū. Haben
sy doch nicht meer mitt in dann mitt
wissunge. haufunge oder helunge.
Oder ob sy die dieb oder den raub beti
ten sy sind gleich schuldig vt supra e. li.
articulo. xij. S. v. et. C. de hīs qui latro
nes et alijs criminibus reos occultant
leos et. l. si qui. ¶ Zū dem fünfften ler
net er das d richter den klager soll wi
der gewelthē seiner gewere Daz rüret

Das ii buch der xxvi arti. Das xxii blat

er do er spricht, zu hant darnach. Dis ist wider schedliche thoren die da sage wen was gestole od ab geraubt war do soll 8 richter der daruber richt den dritte pfening an haben. Hore wie du es recht vernympst. Nun sage warub der richter das zu recht soll behalten. Sagstu fur sein arbeit So sprech ich gericht sol geschehe durch des rechtes lehen. s. li. j. ar. liij. in glo. Das sagst du leicht, wie ober kein lehe hat So sage ich so mag er des nicht gericht. Saggest du 8 go graue mag es richte ee es ubernachtig wirt. so sag ich sein gericht geet nicht hoher wen auf drey schilling pfening darub geburt im der dritte pfening mit vt. s. li. j. ar. viij. et supra e. li. ar. xij. Da du dis vo hast das recht spricht von den die do raubern ab jagen das sy den leuten genommen haben auf eim fremden gericht do sollen die diees in abjage den dritten pfening ab haben. Kompt aber nyemandt nach so gibt man de richter den dritte pfening. Darub solt es der richter vo seine vnderlassen mit neme vt infra e. li. ar. xxxj. et arti. xxxvij. Ich sage dir der richter mus es nicht nemen infra e. ar. xxxj. S. vlti. Wen. wen er dz nam so gab er dz vteyl vmb gelt so wares vnrecht. vt C. qn. pro vocare neesse no est l. vl. ver venales. ij. q. vj. c. diffinitiva ver. si venales et ert. de vi. et honest. cleri. c. cu ab omni. Man soll auch mit vteyle nyemandt ween tun wen de die do breche was ist dises buch ob im das sein an seine dancf genommen wird Ich glaube er sey on buch vt in aucten. de man. pinci. S. q. fi et. S. oportet col. iij. et in au vt indices siue quoqz suffragio fiat. S. nolumus col. ij. Sagst du auch es gebure dem richter von gewett wan es mag im anders niendert von gebure. So frage ich wares dan gewete vo wem. So sagest du der dieb der wete

es. so sage ich dir er hat das gut nicht zu verwetten. wen es ist so sein nicht infra e. l. arti. xxxj. Siro mer er wettet den hals darumb wettet er kein gut vt supra. li. j. arti. liij. S. ij. et in aucte. de ma. pinci. S. oportet col. iij. Sagstu auch der klager wettet. So sag ich es wettet nyemandt on schuld Der ein recht klagehatt on gesetzt der ist on schulde vt s. li. j. ar. liij. S. iij. et C. de mo. mulctarum qui a indi. infli. l. eos qui. Ich sag hie mit dem tert das man dem be raubten soll wider lassen sein gut vnd gewere vt. C. vnde vi l. vi. pulsos.

Articulus xxvi.

Denunge soll ma verneien als neue herren komen. Beit der münzer eine falschen pfening auf so das er darmit kauffen willes get im an den hals. Wer sein recht verworcht hat mit dieb od mit raube vndt man vnder im vierdhalb falschen pfening es get im an die hant er mug dan geweren haben. Wer an seine recht vollomen ist vndt ma bey im einen schilling falscher pfening die pfening hat er verloren vnicht mer. Hatt er aber mer es geth im an die hant er muge jr dann geweren haben. Velschet der münzer sein pfening vn helt er sy nicht nach irem recht die weyl mag er nyemants falsches gezeihen do er wandel vn tun durff. Pfeninge soll 8 münzer halte pfundig vnd eben schwär vn gleich weiß. Kein man mus marck od münzen er hoben on des richters wille in des gericht es leyt. Auch soll 8 künig durch recht sein hantschuch darzu sende zu beweisen das es sein will sey Nyemandt mus auch pfening schlagen and pfeninge gleich sy haben dan sunderlich vnder scheyd. Wann man pfening verbeit ruij. nacht darnach mus man mit den

Das ii buch

pfeninge wol gelten vñ pfand lassen
War do mit kauft über die rechte
 zeit 8 münzer mag sy im wol brechen
 er soll sy im aber wider geben ic.

Glosa.

Demüing soll man verneuen ic
 Dis ist gegen die gewonheyt
 wann man verneuet alle jar die
 pfening eins in der marcke vñ in dem
 bisthume zu magdeburg 30 yr. Eint
 wedr soll man nun halre das beschu-
 bent recht oder die alte vnberwerte ge-
 wonheit Du solt wissen das einneue
 fazung abtilget vñ vertribt ein alt
 recht vt. ff. de legibus et sena. cōsu. l. 8
 quibusdā. Ist aber die gewonheyt in
 einer stat so vertribet sy es do allein vt
 ff. cōmunia predi. l. vñditor. S. si cōstat.
 Aber sage du das dis recht hie sey wi-
 der die gewonheit nicht wenn dis recht
 sagt mā soll die pfening verneuen. also
 neue häre kōmen vñ hie mit verbeit
 das recht nicht. das man sy müs wol
 alle jar verneuen. Wer sein recht ver-
 worcht hat ic. das sein die die sich dieb
 oder raub für gericht gesünet habē vt
 supra li. j. arti xxxvij. et. C. de cau. ex qui
 alicui isa. iro. l. nō dāpnatos. **V**int
 man vñder im vierdhalben falschen
 pfening ic. Sich diser was zu einē vol-
 kōmen mensche worden von den vier
 elementē vñ von seiner redlicheit vñ
 wenn er denn vñredlich gethan hat so
 helt man in nicht für einen volkōmen
 mensche wenn man rechen in zu vierd-
 halbē elemente Daz meint er vierdhal-
 ben pfening. also entrechtent mā auch
 dē die vier element 8 seinen vater tödt
 vt insti. de pub. iudi. S. alia et C. de hīs
 qui liberos vel parentes occiderūt. l. si
 quis et ff. ad le. pom. de patricidis le. j.
Wer an seinē recht volkōmen ist ic
 Der verleist nicht. der falsch gelt auß
 gibt vñ went das es güt sey Also hat
 er auch nicht gegolten 8 des nit weist

Der xxi Artikel

vñ verkauft 8 gibt kupffer für silber
 oder für gold vt. ff. de solu. l. qui. Auch
 hat ecke besonne vierdhalben pfening
 des die pfening falsch sein. vñ dz scher-
 pffe auch das seind zwā münzen eine
 klein vñ ein grosse. Nun ist mer böses
 wones dē münze wann bey einer. Hat
 er aber ic mer ic. **H**ie merck wo grosser
 buch ist do ist auch grosse pein vt in-
 sti. de pub. iudi. S. alia **V**elschet der
 münzer sein pfening ic. Hie vor saget
 er beite 8 münzer einē pfening auß 8
 falsch wer zu kausen darmit Es gien-
 ge im an den halß wenn im hindert ein
 pfening mer wann einē andern ein schil-
 ling wenn er bekēnet sy baß den ein and
Die weyl mag er nyemandt falsch
 te gezeyhē ic. Hie sagt er wann 8 münz
 er sein pfening velschet so müg er füro
 nyemants valsches gezeyhen. vñ dis
 ist darumb wenn yener sprech leicht die
 pfening sint als er sy gemacht habe.
 Aber spreche 8 münzer wār selber ein
 velscher. Aber wāre selber buchhaff-
 tig. vñ wer den selber also buchhaff-
 tig ist 8 mag einē andn des nicht gezei-
 hen vt. vi. q. j. c. qui crimē et C. de testi. l.
 vlti. **P**fundig ic. Dis meint er an 8
 münze gleich swār. dz meint er an dē
 gewicht. daz ya in 8 schmid vier pfen-
 inge vñ xxxij. schilling ein brandebur-
 gisch marg wegen sollen. Vñ gleich
 weiß ic. Das ist in dē lōtigē dz soll sein
 bey andhalbē lot myns dan ein marc
 Nyemant müs marc ic. Dis ist dar-
 umb daz den armē leute durch dē lauf-
 fer vñ münzer kein schad entste vt C.
 de mīdi. l. qui **O**n des richters vñlaub
 ic. Hie hast du daz alle fürstē richter zu
 recht heisse vt ista li. iij. ar. liij. Dis ver-
 nym also dz die vñdassen solle dz an jr-
 en richter bringē daz ist an des landes
 fürstē vt ista li. iij. ar. xliij. et ar. xlvij.
 vñ 8 soll dz füro an 8 reich bringē. dar-
 umb sagt er der künig soll seine hant-

Das ii. buch Der xxvii. Ar. Das xlii. blat

schüch dartzu senden. vt. C. no. vec. in-
 sti. non pos. l. j. ¶ Niemand muß auch
 pfenning schlahen. diß hast du de fal-
 sa moneta in. C. Dise leges setzt impe-
 rator constantinus augustus. wann et-
 lich münntzer künnt mit heimlicher
 missetat bößlich münzen. vñ darumb
 sollent wissen alle leüt das auff sy lege
 die not der süchung so toner leüte. vñd
 wenn sy gesunde werden so antwurt
 man sy der richter das er sy peimige. vñ
 melden ir mitwisser. vñ ob sy der pein
 würdig sind das man sy yn züfuge. irē
 rüger dē globen wir vñsartig. wann
 dan die leüt vngleich sind do man bey
 yn vinden wirt gesetzt sunderlich rech-
 te. welcher richter also getonen begrif-
 fen aus seiner hute ließe entlauffen dē
 soll man das haubt ab schlagen. man
 gibt auch keine vñlaub sunderlich den
 felschern das vñteil zü schelten. were es
 auch das ein richter in so tone schuld
 viel das pñng mā für seins rechterich-
 ters gericht dē soll geen für sei haus od
 wonung vñ soll das verfesten do diß
 imt geschehen ist. Ist es dē herren wis-
 sentlich do verliesse er sich zü das er es
 melde so er es allererst wisse. so soll die
 wonung oder haus mit sein vñder dē
 verfesten vnrecht. wer er aber farr do
 non gefessen so lide ers keinen schaden.
 Die vorsteer aber der warnung vñd
 meid vñd knecht die es gestaten die sol-
 man senden mit den münzen zü dē pei-
 ne des enthaubtes. witiben aber vñd
 weisen des getrauwen wir wol das
 sy würdig sind sunderlicher genaden.
 das sy mit enberenirer wonung ob sy
 do mit bey yn sind vñd auch ob bey yn
 mit einer ist der es mit wisse so schwe-
 res pñchs. Die vñmündigen aber ob
 sy es wol mit wissen die leiden keinen
 schaden. wann ir alter weiß sein mitte
 was es sey. Die vñmund sollent das
 verantwurtten. wann yn gepüret zü-

wissen was man schafft in dē vñmün-
 digen kind güt. dē wart diser pein. das
 sy des iren sollen als vil antwurtten in
 vnser tresetamer als die vñmündigen
 kinder solten geantwurt haben. Ihē
 augustus ter. impe. valeriani. ¶ We-
 re die pfenning macht mit falschem ei-
 sen wir gebieten das er zühand verlie-
 se sein güt. In münze wölln wir das
 allein vier münze vnser sein sollent. die
 andern sind pñchhaffig dē keiserlich
 ein gwalt. als and. wenn man ein bö-
 sen schilling vñdet. wer yn des in der
 welt rüget den soll mā on allen gerzei-
 ge antwurtten dē flamen verpñnung
 Impe. valeri. aug. Wer so auff pfen-
 ning schinden er wirbet vñlaub. es sey
 mit vnsern pñesen oder gunst pñchte
 ers er verleüst mit allein den nutz seiner
 bete damit. sunst er enpfacht auch sein
 verdiente pein. Diß hastu in. C. de fal-
 mo. l. ij. et. iij.

Articulus xxvii

¶ Also auch wer pñckenzoll od
 wassergoll enpfürt der soll yn
 vierfach gelten. Wer markt-
 zoll enpfürt der soll. xxx. schilling gebē
 Vier füßgeer gebent ein pfenning. ein
 reitender man ein halben. Ein geladē
 weinwagen vier hin vñd wider züsa-
 ren. diß gibt man zü wassergoll zü pñ-
 ckenzoll den halben teile. ¶ Psaffen
 vñd ritter vñd ir gefind sollent zol frey
 sein. Ein yetlich man soll auch zol frey
 sein er var reit oder gee wo er schiffes
 oder pñcken mit darff. vñd mit rechte
 seyer geleittes frey wo er sein leib vñd
 sein güt wagen will. Wem er aber ge-
 leit gibt der soll yn vor schaden ber-
 ren bey sein geleitte. oder er soll ym gel-
 ten. ¶ Ein yetel wein gibt halben zol
 gegen ein geladen. der halb wein den
 halben teil. ¶ Wer vnrecht weg sch-
 lecht über gewonnen lande. für yetlich

Das ii buch Der xxvii Artickel

rad soll er geben ein pfenning. der reit
tent man einen halben. vnd sollen den
schaden gelten ob do auffsteet. dafür
müß man sy wol pfenden. ¶ Wären
sy das pfand wider recht man besteti
ge sy mit dem gerüß so müssen sy besse
ren das gerüß mit dreien schillingen.
vnd müssen doch pfandes recht ton.

¶ Glosa

Also wer do püctenzollic. als
er nun von müntz gesagt hat.
das vil leüt für vnrecht habn
¶ Nun will er von zollen sagen. Das se
hen wir züm ersten ob so ton güt mit
recht sein mög. Etlich sagen nein. dan
es hab beginn von gütigkeit vnd sey
ein abprechung der leüt. vnd darumb
nem vnser herr matheü von dem zoll
silo mer. do vnser herr mit ym as do
sagten die iuden. warumb ist ein wer
meister mit den sündern. matheus der
nennt sich selber ein publicanü. das be
deuten etlich pfaffen einen offenbarn
sünder darumb das er ein zolner was
Ich sprich aber wo man es recht helt
das es on sünd sey. wann die keiser ha
ben das gesetz. vñ was sy sezent das
ist ein recht. vt insti. de iur. gen. §. sed et
quod principi placuit et. ff. de origi. iur.
l. ij. §. de inde et. r. di. c. de capellanis et. c.
vides et. c. qui autē. Das keiserrecht sa
get im text et in glosa. Es sol niemant
zol nemen wann der von alter herku
men ist. Vnd sezt yemant andern zol
on vnser wort oder vnser nachkume
ling die des reichs pflegen. den sol mā
mit geben noch stet halten. Wir sprech
en. das sy alle des reichs sind. wer des
mit enpfienge der hat wider das reich
gefeselt. Es ist auch auffstumen dur
ch das gemein güt vnd mit durch gier
heit. vt. C. de vec. l. vectigalia et. l. vlti.
¶ Vnser herre nam auch sanctū iohan
nem vnd sanctū iacobū von der visch
erey. vnd darumb ist vischerey kein sün

de. Das auch etlich pfaffen ein publi
canū einen offenbaren sünder heissent
das ist vnrecht. wānes heist ein schos
mieter. vt. ff. de publicanis. l. ij. et. ff. de
de ver. sig. l. eū qui. ¶ Der soll auch vi
erfach gelten. Das ist darumb das
man diß helt für ein geweltigklich vñ
offenbare dieberey. vt insti. de li. que ex
delic. na. §. pena et insti. de acti. §. qua
druplici. Hie so mercke auch. das man
vmb so ton dieberey manant henden
mag. wann allein enpfüren sy es dieb
lich das sy geben sollen. Sy haben do
ch fremd ding nit gestolen do man sy
dieberey mit bezeugen mag. vt infra
ar. r. r. r. ¶ Wis auch das der klager alle
peinliche klage mag auff gelt vordern.
vnd mit schlechter klage begriffen. vt
insti. de iur. §. in summa. ¶ Vier fuf
genger geben ein pfenning. Diß ver
nym als es laut. vnd das sezt man au
ch nach dem es not ist. vnd das sol se
en des landes richter mit des richters
vnd reichs vilaub. vt. C. no. vec. insti.
non po. l. non quidam. ¶ Pfaffen vñ
ritter. Hie bescheidet er aus dreier ley
leüt. Die ersten das sind all pfaffen die
scheidet er aus das sy sind gesetz dur
ch den gemeinen nutz vnd güt. das sy
sollen got bitn für des reichs heil. das
ist für vnser aller heil. das sind mit alei
ne priester. sünder es sind alle die die zu
der pfaffenheit gehören. wā alle die
werck gunst ires gebetes. vt in auten.
quo. opor. epi. et deri. ad ordi. pro. et de
eccl. expen. §. i. colla. j. Die andern die
man aus nymmet das sind die ritte
wann die beschirmen das gemein gü
te. darumb vertreit man yn billich ge
meiner gabe oder güts. die dick arbeit
haben durch das gemein güt. vt. C. §.
vec. com. l. omnibus et in auten. vt ne
qzmi. ne. sede. §. cū donū dei. coll. viij.
¶ Vnd ir gefind. Das ist das dritte
wann ir gefind ist hie desselben c. r.

Das. ii. buch Der. xxvii. Ar. Das. xliiii. blat

des die herren sind. vt. C. de epi. et cle. l. ij. Also ist es auch vmb der ritter weiber. vt. C. de inco. l. vl. et. xxi. q. ij. c. ecclesiarius seruos et. ff. de iuris. om. indi. l. cū quidā puella. ¶ Wo er schiff oder pruten mit bedarffe ic. Hie nymbt er aus die vierten. das sind die die prucken od schiffes mit bedorffen. hie hast du. das ich auch vor gesagt hab. das zol vn geleit sey auff kumen durch norturfft vn mit durch geitigkeit. darum magst du es haben als rechz gut. wann zol gibt man zu hilffe den wege das man sy da mit bessere. als hie. et. C. de vect. com. l. vectigalia. Die dritten die er aus nymt. das sind die die zu der prucken gehoren. das ist. darumb wurde mit als vil zol das man die prucken darab haltin mochte so mußt man sy von den iren beseren. vt. C. de vec. com. l. vniuersis. yedoch wif das pfaffen vnd ritter musen zollen ob sy durch gewin kaufsin schatz treiben. vt. C. de vec. l. ex prestatione. ¶ Der soll den schaden gelten ic. wann will er haben den nutz das er das geleit auffbute er sol auch die abenteuere tragen. vt. ff. de reg. iu. l. secundum. Wenn man neiuwen zol setzete das ist gewalt. vnd geet an den hals. vt. de vi publi. l. vl. et. ff. ad le. iuli. de ambitu et C. no. vec. insti. non pos. l. vlti. ¶ Wer vnrecht weg schlechte ic. Du solt wissen. das em yetlicher acker ist pflichtig eins stetigs. eins wegs vnd einer strassen. Ein steig ist do man reiten mag od geen. ein weg ist do man mit ein wagen varen mag. ein strasse ist do man vieche treiben mag. das hast du insti. de ser. rusti. et vi. pre. s. iter et. s. actus. et. s. via. ¶ Schlecht einer neu weg Wie ob ich ein funde auff meinem acker oder grase. solt ich den mit pfenden. Sag. welchen steig weg oder strasse einer uber ein acker einiar gehabt hat on gewalt vn on vilaub vn mit heim-

lich den mag man niemant verbieten vt. ff. de iti. actu. pu. l. j. do er hie von sagt von dem der do vnrecht weg schlecht do meint er den steig mit. aber do er spricht von yetlichem rade do meint er den weg mit. mit dem gelten der sate do meint er das sy es treten. vnd frezen do meinet er die strassen. ¶ Das geruffte besseren ic. Hienach haltent sich die geitigen richter vnd sagen also. Man soll alle gerucht besseren mit drey schillingen. als wenn einer kumbt vnd klagen will. so frag sein fursprech. wie er sein not kundigen soll. so vindet man ym mit sein geruffte. so bit er das es ym der richter erlaub das er ruffen moeg. so erlaubete er es ym. wenn er es dann berufft hat so sagt dann der richter. ich spriche euch darumb zu das ir einwer gerufft gerufft habt. so muß er ym drey schilling geben. vnd haben fursich den artickel der do steet li. j. ar. lxiij. s. vmb plos gerufft ic. vnd haben fursich das hie steet. Warlich aristotiles sagt recht das sy ya die schnoddisen bedeutunge annemen sollen. sicut in prohemio in rigmo. vj. et. vij. vnd wenn sy das fursich deuten das ist alzumal wider sy. In dem. lxiij. arti. li. j. do steet vmb plos geruffte. das ist. ob do kein klag nachuolget. das ist hie mit. wann diser klagt algerat. Er sagt auch vofurt er sein klag so bleibt er on schaden vt supra li. j. ar. lxiij. diser bleibt on schaden mit der drey schilling geben muß. Nun mochst du sagen do stonde er beibes on schaden das er yn mit kempfflich furs lude vnd gerufft ruffete. wer dann das gerufft ruffete der lude den andern kempfflich furs. Sag. Das ist. wer den ander kempfflich furs ladet der sol sich darzu bereiten ob es yener versachen wolte so wolt er yn uberwinden wie es ym die lanntleute erteilten. des tat diser mit. wann er kundiget sein

Das ii buch Der xxviii Artickel

not. vnd bitet das man yem zu der antwort gebiete. vnd were es dann wol das er yn kempflichen für lude. so würde de richter das gewette. durch das er yem büß gebe vñ mit durch des gerichtes willen. vt supra li. i. arti. liij. furo mar. So es ist yn zu recht funden er soll es rüffen. Dartzu hast du es ym erlaubt. vnd was du erlaubst das solt du groveren. vt. C. contra. iudi. tutel. l. si pater tuus. et. ff. de reg. iur. l. qui iussu. **¶** Merck. Hie ist ein stuck do man für pfendet on des richters vilau be. das wiß das du vmb allen schaden pfenden magst der dir auff dem velde geschicht. do du mit peinlich vñ klagen magst. das ist darumb das es aller dickst geschicht von wegfertigen leuten die vnmüglich anders wern zu recht zepünge.

Articulus xxviii

Wer holz hauwet oder gras schneidet oder viffcht in eins anderen mannes teiche oder wasser oder wilder wage. seine wandel sind drey schilling. den schaden gilt er auffrecht. **¶** Viffcht er aber in teichen die gegraben sind. oder hauwet er holz das gsetzt ist oder tragent baume oder pücht er ein sein obs ab oder hauwet er maluebeim oder grebt er stein aus die zu marcksteinen sind gsetzt er muß drey schilling geben. Vñ det man yn in d frischen tat man mag yn wol auffhalten oder pfenden für den schaden on des richters vilau be. **¶** Wer des nachts gehauwen holz oder gehauwen gras stilt. den sol mā richten mit der (wide) Stilt er des tags es geet yn zu haut vnd zu hare. **¶** Welich wasser strames fleißt das ist gemein zefiffchen vnd zu faren. der wifcher mag auch wol das er trich nñ zu als verr eins geschreien mag aus

dem schiffe von dem rechten gestatte.

¶ Glosa

Wer holz hauwet. Hie vorn hat er gesagt ein sache do mā wol verpfenden mag on des richters vilau. Nun setz er hiemer d gleich. Vñ wiß kürzlich. das du vmb allscheden pfenden magst die dir auff dem velde geschehent do du mit peinlich vmb klagen magst. das ist darumb das diß aller dickst geschicht vñ weg uertigen leuten die vnmüglich wern anders zu recht zepünge. **¶** Wer holz hauwet. Dises vernym von dem holz das do zumal kein nutz oder frucht pünge. **¶** Oder wilder wege. Das vernym do kein stram ist der die vifch aus vnd ein trege. vnd do vifch gang frey sey. vt in sti. de re. diui. §. flumina. Merck dise vnder schad. Wild wag heist wasser das sich wege von dem winde vnd mit anderst. sein wandel ist drey schilling. wenn man mag niemant an seinen leib gesprechn. vt in fra. e. li. ar. lxi. **¶** Viffcht er aber in teichen die gegraben sind. Das ist darumb das do des mēschen arbeit zu gewest ist. vnd die vifch darinne als meer gefangen sind. diß vernym also ob es die ew geprochen het oder ein ander wasser. allein das man niemant seinen leib damit verteilt. so ist es doch böß wer sich zu fremdem güt zeuhet vt. ff. de re. iur. l. culpa. **¶** Holz das gsetzt ist. als weiden vnd linden. wie vmb den der ein weide nem die gsetzt were als neulich das synoch kein wurtzel hette. eintweder leide er gehauwens holz recht. also das man yn hienge oder lie de der gehauwens holzes recht also das man yn hienge. oder lie de diß recht do er hie von sagt. Sag. Wer es drey schilling wert das er siele man hienge yn. wer es des mit wert man schlig yn zu d staupen. was das holz ist ge

Das .ii. buch Der .xxviii. Ar. Das .xxv. blat

leich gehawenholz. wann gesetzt bau-
me sind mit baum sy hetten dann wur-
zel vt. ff. de arbo. fru. cesa. l. vite. ¶ **O**s
tragende beum ic. hie gehören zu eich-
en vnd püchen vnd weinstöck. vnd al-
les das nütz frucht treit vt. ff. de arbo.
fru. ce. l. vite. **W**is auch. **W**er die wur-
zel hat eins baums od. frucht dem vol-
get der stam. vnder hat die gewer vñ
natürlichem rechte vñ seiner erden we-
gen die den baum frisset vt. insti. dere.
diui. S. ticius et infra ar. l. ij. **W**is auch.
Ob ir zwen ein baum hauwen das ir
yetlicher müst als vil geben als der an-
der. vt. ff. e. ti. si plures. ¶ **O**der pücht
er ein sein obs ab. **D**as laut vñgeleich
das der 8 das obs pücht soll als gros-
se büß geben als einer der ein baum ab-
haut. **S**ag. das dise obsbeum die mā
also bessert das sind die diebüßentei-
nes mannes vier pfelhen steen. wann
wer die hiebe die do bey sein vier pfel-
hen ständen. vnd rüffete yener sein ge-
rüffes gieng ym an den hals. Also solt
du auch vernemen die leges. ff. e. ti. l. ij.
do steet das man den der ein baum ab-
haut sol peinigñ als ei mörder. ¶ **O**s
hauwet er maluebeum. oder pücht er
aus marckstein ic. **D**is vernym. tüt er
es vnwissent so gibt er dise büß. tet er
es aber freuenlich so wer es ein gewal-
te. vt. C. fin. regun. l. vl. ¶ **V**indet mā
yn in der frisschen tatic. **W**ie ob einer
pfendete ein man vñ sprech er het so ge-
ton sach geton. diser kem zu seiner vn-
schuld vñ klagete ein raub. wellicher
wer den andern neher zu überwinden
Sag. yener der yn gepfendet hette vñ
mit dem pfande gleich geton hette. vt
C. de probatio. l. sine et. C. e. ti. l. frustra
¶ **W**er des nachts gehawenholz.
oder gras stilt ic. **D**as ist darum das
es aus dem natürlichem rechten ist ge-
pracht. wann die natur lest es vñgear-
beit wachssen. darumb tötet man nie-

mant darumb. wenn aber yemanz ar-
beit daran gleit wirt wer es darnach
nymbt der pücht an den hals. vt. ff. de
arbo. fru. cesa. l. facienda. **M**erck auch
hie das grössere peim des nachts über-
dieb geed dann des tags. des tags geet
es ym zu haut vnd zu hare ist es über-
drey schilling. des nachts an den hals.
vt. ff. de furi. balne. l. fures et supra art.
xij. ¶ **W**elich wasser ic. **D**is sind die
wasser die strames fließent do die vi-
sch frey aus vnd ein geent die sind frey
vnd gemein. vt. ff. de re. diui. S. flumi-
na. **V**nd der es lang gefischet hett der
möcht des ein andern mit seiner er stñ
gewerenit verbieten das er mit visch-
en müste. vt. ff. de vsucapi. l. vsucapio-
nes. et hette es dann. xxx. iar gehabt vt
C. de prescri. trigin. anno. l. si quis. **A**l-
er iohannes 8 teütsch den sy auch theu-
tumai heissent dem sind auch summe-
lichen herren hold. der vernam dise le-
ges also. **O**b einer das wasser vñ die
visscherey. xxx. iar besessen het vñ an-
ders mit. ¶ **D**er vischer mag auch w-
ol das ertrich nützen ic. wann das ge-
statte ist gemein dem vischer als das
wasser. vñ diser nutz leit aber daran.
das sy dar auff geen müßent vñ zieh-
en vñ ire netz dar auff trügen vñ hüt-
ten barren vñ ire schiflin heßten. vñ
anders mit. die herrschafft ist aber der
der der acker ist. vt. insti. dere. diui. S. ri-
parum et. S. littonum et. ff. de ver. sig. l.
littus. das vernym. die glo. insti. saget
were nun das er selber dar an wölle
heilen vñ einfaren wölt der solt geen
durch der serschaft willen.

Das ii buch Der xxi Artikel

Articulus .xxi.

In eines anderen mannes hab das varende hab heist. **N**im wasser zū fleußt der sol sy yemem wiß geben des sy gewest ist. das er sich darzū ziehe als recht ist. vñ das er ym sein kost gelt nach güter leüt kure. **E**r soll sy auch ausbieten vñ halten vñ uerton. vj. wochen. Fragt yemant darnach er solls bekennen. **L**augr t ers aber als man darnach fragt so ist es ein dieberey. ob man es seider vñ ym vñdet. vñ müß es wiß geben mit büß vñ mit wette. wñ ers dieblich gehaltē hat. **K**ei dieberey hat er aber daran gethon die ym an sein er oder an sein leib gee oder an sein gesunde. wann ers nie dieblich en noch raublichen aus yenes gewerēn pracht.

Glosa

In eins andern manns re. **H**ie solt du wissen das herr **R**echt von rektor vil mer sinnes gemeint hat dan er wo rt gesetzt hat. wann er sagt. wem eins andern manns hab oder güt zū fleußt. im wasser. als ob er sprechen solte das ich hie sag das sag ich von einerley zū flüß alleine. Vñ wiß das zū fließen ist zweierley. Das erst ist. als ob ein wasser flüß zwischen dem acker vñ mein was sich sandes von dem stramen leget an mein acker das fleußt dir ab vñ wirt mein. vt infra ar. lvi. et institu. de re. diui. S. preterea. Dis sol aber geschehen als behendiglich das manes mit wisse. danu prech ein wasser ein stücke von mein acker vñ flüße darumb hinder beweiflich acker bleibt mein. vt infra ar. lvi. et. C. de alli. et pascu. ad ali. sta. transla. l. j. et insti. de re. diuifi. S. q8 sius et. S. aut si. **Z**um andern male so wiß. wüsch das wasser ein baum aus

der erden vñ tribe ym an mein gestatte er belib dein als lang bis das er sich be wurzelte zū meiner erden so würd er mein. vt isti. e. ti. S. plane et. ff. de dam. infec. l. hoc amplius. S. ita damū. **S**o wiß auch das. das yener dem sich der acker zū leite von dem wasser der müß daruon nach der maß als ers hat pflēge geben. vt. C. de alli. et pascu. ad ali. sta. transla. l. j. S. his. Du solt auch wiß sen. würde ein werder in dem wasser recht mit wegs der wer der die do bei der seit ecker hetten nach preite des ackers der auff dē gestat dar gegū lege vt insti. dere. diui. S. insula et. ff. e. ti. l. inter eos et infra. e. li. ar. lvi. in fi. **W**elichem acker der werder neher leit sein gestatten des ist er allein. vt insti. e. ti. S. insula. **D**ie andern meinung des zū fließen. die ist. ob das wasser ein etwas empfarete dauon er hiefa t das sol man auffpieten wann es ist sein mit. wann ein ding bleibt ymmer eins mannes er las es dann mit willen. oder es neme ym das recht. **U**ber dem es entfleußte des willen was es mit. als sich das recht vermütet. vt. ff. de pro. l. cū in debito in pun. et. C. de infan. l. si. **W**ie rmb die yenen die ir ding mit freiem willen aus werffent. bleibt es ir aber mit. **E**tlich sagen es bleibt ir mit. darumb das mit willen hinweg werffent. **A**lso ist es auch als mā den pabst oder den künig krönt so wirfft man pfenning hinweg wer die begreiffst der hat sy. also hat es hie auch billich 8 der es begreiffte nach dē das sy es hinweg werffent **M**an helt auch das sunst in den markē etwas gruntrūnge tāt das ist verlor des es was. **H**ie spūch ich gegen vñd sag dir warlich das es dir be libt die es durch leibs not aus werffent wann das werffen das von dem künig oder mit den hochzeiten geschicht das treit mit disen mit überein. dē

yen werffen es weg mit freunden vnd
ist ir will das es 8 werd die es begreif
fen. vt insti. dere. diui. S. hoc amplius.
Cet. ff. pro deli. l. si aliqd. S. idem et in au
tenti. de consuli. S. hec itaqz col. iij. Dife
werffen aber dif hinweg aus dē schif
fe durch leibs not vñ mit also das sy es
mit mer wollen. dan sy behielten es vil
lieber solt es sein. vñ darumb bleibt es
yener mit vnd beleibt doch diser die es
hinweg werffen. vt insti. de re. diui. S.
vlet C. de acqui. re. do. l. si quis et. S. dif
fert et. ff. pro dereli. l. j. et. ij. ¶ Verleüig
net er es ic. Hie hast du im text. das et
liche ding wol diebig werdent mit dē
das man das versacht vnd doch mit
an den leib geet. sunder er müß es mit
büß lassen. Das ist varent güt das ei
ner vindet oder ein züfleußt als hieße
et vñ auch hienach im. xxxviij. ar. Dif
hast du auch. ff. de fur. l. falsus et insti.
de re. diui. S. alia in fi. ¶ Kein dieb ic.
Dif vernym von den dingen die ein
züfließent oð ers aus ein schiff würf
fe als es wölt vndergeen. oder der es
aus ein haus trüg das do pünnt. der
preche nymer. wan der auff dē gestat
te nem do es auff gefischt wer vñ das
es do wider zü hauffen getragen we
re. Das erst ist so tone dieberey mit do
einer seinen leib mit erner. von dem sa
get er hie et. ff. de incen. rui. naufr. l. qui
naufragiū et. l. dynus et. l. ne quid. Er
mag es auch on vrlaub wol wider sa
meln. vt. ff. e. ti. l. vl.

Articulus xxx

Er ein erb zü sagt mit vñ sip
halben sunder von gab we
gen oder glübt halben das
hab man für vnrecht. Ma
müg dann (gezeügen) das das glübt
te vor gericht bestetiget sey.

Glosa

Er ein erb zü sagt ic. Hie be
rürt herr eck von reptow ei
ner ley keiserrecht. das heisse
de adoptōibus. das ist vñ
gewillkortem erbnemen. das was all
so. das ym ein yetlicher möcht wilkorn
ein sun oder ein tochter wen er wölte.
vñ die weren in seinē gewalt vñ beer
bet sy mit sein güt. vt insti. de adop. S.
j. et ff. e. ti. l. j. das was zü gnaden geto
ned den die kein kinder hetten. vñ auch
durch die die sy in streiten verlorn het
ten. dar nach ward es also weite das
ein yetlich man sun er wolet vnd satzte
sy ein erben wen er wolte. vt in auten.
de iurp. S. dispoit col. iij. et. ff. ad le. fal
ci. l. j. Dif begund sich zewandeln in ei
übel. wann etlich vergeben als ir güt
vñ ließent ire kinder nach prot geen vt
in auten. de trien. et semis. S. frequenter
col. iij. Das beklagt der keiser vñe recht
uertiget das recht vnd setzet das man
den kindern bey pflicht lassen solt den
dritten teil vñ des vaters teil. vt in au.
de trien. et semis. S. sed nos coll. iij. Du
vindest aber mengen wege do minns
steet. die sind aber all ab geleit in disen
legibus. Aufz dif recht gieng vil rech
tens vnd vil veruorns. hie sagen die
leges von insti. per quas perso. no. ac
qui. Zif das büch alles aus liber alle
dise veruorenheit haben die sachsen
ab geleit vnd halten ein gweltigklich.
das recht in disen stucken. Hier nñ be
rürt er hie vñ dem erb zenemen. Das
wiß das niemant der sachsen erb vñ
koren noch vñ glübt nemen müß. besun
der nach sippetzal. das sagt er hie et sa
pra li. j. arti. iij. et in auten. de here. ab in
testa. venien. S. si vero col. ix. ¶ Man
enmag gezeügen ic. Wie ob man dif
bezeügen möcht das ich dir globt het
te vor gericht das du mein erb nemen
söltest. möchst du es dann also nemen.

Das ii buch Der xxxi Artickel

Sag ya. wann das recht steet hie also. wann was das recht will das soll wir mit widersprechen. wann der kaiser will ya als das recht will. vt in auten. in m. li. non sic. sa. iussu. S. j. col. viij. Hie ist auch gegen das rechte das do sagt was ein man vergeben will das soll er raumen iar vnd tag oder die ga behilff yn mit. vt supra li. j. arti. xxxiij. Vnderscheid diß so vindest du das dißes mit scholt ob es varende hab ist. die mag er gebn die weil er noch rüig ist vt supra li. j. arti. liij. ist es aber erb das soll er raumen iar vnd tag. ist es eigen das soll er mit erbñ glauben geben vt supra li. j. arti. liij. Diser dreierley gab be scheidung meint er do er sagt hienom. gericht bestetiget sy. das ist das die ga besey als sy wesen sol. das hast du insi de re. diu. S. per traditione.

Articulus .xxxi.

Er von gericht halben sein
 sein leib verleiht. Oder tüt er
 ym selber den tode. sein nech-
 ster erbe der nymbt sein erbe.

Dieberey oder raube dieman vn-
 der ym vindet die sol der richter vnder
 ym behalten iar vnd tag ob sich dar-
 bey ymant mit recht dartzu zeihet so
 kō es der richter in seinen nutz. **N**ie-
 mant mag verwicken eins anderen
 güt ob er es vnder ym hat. dennoch
 ob er allgerat den seinen leib hette ver-
 würrt.

Glosa

Er von gericht halben re.
Nun merck disen artickel eb-
 en. wann du solt wissen das
 in disem priuilegio kein nütz
 ers ist. wann hie sind berürte fünff-
 ley sachen die dir oder ein yetlichen ed-
 len mann vñ richter in peinlichen sachen
 nütz zu wissen sind. wenn von rech-
 te so sollent all richter verstendig sein.

vt. ff. in probe. S. in summa et in auten.
 de iudi. S. j. col. vj. Vñ das erst stuck ist
 das die die von gerichtes wegen iren
 leib verliesen das güt auch damit ver-
 liesent. vnd das ist ein nütz recht. wann
 möchten etlich richter das güt also be-
 halten wenn der man getötet würde.
 Auch wie vil würden ir dan geschnel-
 let auff das yn das güt würde. Für-
 war die also wölten die hießen billich
 er kramer vnd mit richter. wann mit
 wercken wider den name so verwan-
 delt ein man den name. vt. iij. q. ij. c. ad
 monere et. xij. q. ij. c. postquam et. C. de
 feri. l. a nullo et in auten. de iudi. S. j. col.
 vj. Nun hambolt. das mag mit gesin
 Dir mag ir güt mit werden vt in au-
 ten. de manda. pñci. S. oportet coll. iij.
 Die wort diser autentick die sind also
 Du müßt dar an legen alle fürsichtig-
 keit. allein sind sy peinwürdig. doch er-
 barmet einen irer ob man die peiniget
 Man soll den missetetigen also peinig-
 en. das man aber sein ding mit berüre.
 sunder man sold dir gñnen des schlech-
 ten rechtens nach deiner weise. wann
 das ding ist mit das do prichte. sunder
 die besitzer der dinge die sollent nemen
 ir prich die der pein würdig sind. Diß
 vñ kōen etlich richter vnd tond dar-
 gegen vnd nemen ire ding vnd peini-
 gent ander für sy die leichte das zu irer
 erfordernge erb wartung gerüffen
 hat. vnd diß hast du. C. de pe. l. sanc-
 mus. hiergegen hast du aber vt supra
 li. j. ar. xxxviij. et. C. de bono. prosci. ip. l.
 deportati. Dife recht die sagen. wer in
 des reichs acht ist dem verteilte man
 sein güt. hie sagte er aber von dem der
 gebessert hat mit seinem güte. vnd do
 saget er aber von denen die mit bessern
 wöllent. von disen stucken vnd auch 8
 gleichen haben wir dir gesagte supra
 e. li. arti. xxv. Zu dem andern berürt er
 alhie wer ir güt memmen solle die sich

Das ii. buch Der. xxxii. Ar. Das xxvii. blat

selber töten. do spricht er. oder thut er ym selber den tod. dis helt man gemeiniglich also. das man von des güt weißt die die dazü erben sind. Vnder schade dis also. Etlich tond sich von dem leib vnwilligklich vnd von sucht wegen. als melancolici. etlich von vnfinne. als frenetici. diser güt bleibt den erben. Törende sy sich aber durch das das sy das gericht mit töte ob sy leicht beklagt oder (begriffen) weren so ist ir güt erblos. Von dem ersten hast du hie et. C. de bono. qui mor. si. consti. l. j. Von dem lezsten hast du. ff. de bo. eo. qui an. senten. si consti. mor. l. qui rei et C. et. l. vlti. Wiß auch. Das die (begriffen) die man macht den die sich selber töten. wenn man sy zü grab fürte. das ist alles referie. daß allein man soll sy auff den kirchhoff mit begraben. vnd man soll auch für sy mit bitten. vt. xxiiij. q. v. c. tu dixisti et. c. placuit. Zum dritten mal sagt er von der hab do einer seinen leib vmb verwürckt. Vnd magst aber hie mercken das dis kein recht sey das do der richter icht ab behalt. daß er sagt hie offenbare das soll der richter vnder ym behalten iar vnd tag vnuerzone. vnd wartten ob sich darbey yemand mit recht dazü zeichne dem. soll er es widergeben. das haben wir gesagt hie oben auff den. xxv. arti. vnd in seiner glos. Zum vierden mal lert er wie man sich zü der habe ziehen sol do ein ander seinen leib vmb verwürcket hat do er spricht ob sich bey yemant wann wer es vorderet der soll kumen für den richter mit recht vnd schwören selb düt das das güt sein sey. vt. infra. e. li. arti. xxxvj. Ey wie kumbt das zü das mans iar vnd tag wartten sol wenn sol yener überwunden werden Der beraubt ist der muß klagen. klagt er auch durch was warttet man sein daß. Sag. Es geschicht dick das mā

vil leiten auff einer reise ir güt nymbe. vnd das einer volget vnd klaget darumb muß man dann der andern auch wartten als er hie sagt. das niemand müg verwürcken eines anderen güt. Vnd das ist zü dem fünfften mal also berürt. vnd dis geschicht durch zweierley sachen willn. Die erst ist durch das er gesagt hat. der richter soll es widergeben. als ob er spreche zü dem richter er gibt wider. wann hat der rauber seinen leib verwürckt er hat darumb des beraubten manns güt mit verwürckt Zü dem andern mal sagt er s darumb Ob zwen pünder oder ein vatter vnd ein sun gesamt güt hetten verwürckt ir einer den leib oder sein güt er möcht doch seins geferten güt mit verwürcken. Oder libe ich yemant mein hab vntet er notzog oder so ton sach ich verliur darumb das mein mit alhie. vt. ff. de pe. l. sancimus.

Articulus xxxii

REin man ist pflichtig für seinen knechte für das zü antwurten dann als vil sein lohe geweret. er werde dann sein pürg. Vertreibt aber der herr den knecht er soll ym volln lon geben. Entgeet der knecht dem herren von müßwillen er soll dem herren als vil geben als ym der herr lones gelobt hat. vnd was ym vergolten ist das soll er zwuvalt wider geben.

Glosa

REin man ist pflichtig. Nun er gesagt hat von verwarlofung vnd von solchen püchen do ein herr selber an schuldig ist. Nun ist des not das man bescheide eigentlich wie wir an vnsern gefind seinde. wann ich hab an dem gericht danon vil gehörte das ein gewalt geschehen was an totschlage oder anraub. das

Das ii buch Der xxxii Artickel

der klager sagt zu dem antwurter. ya
ir spricht ir wissent mit dauon vnd ein
wer knecht warent damit vnd hulff-
ent darzu. Nun solt du wissen. knecht
sind zweierley. aber eigentlich zespree-
hen so heissen das knecht die eygen sind
vt insti. de iur. per. so. S. serui. die andern
knecht heissent diener oder freileit die
vns dienen. vt insti. e. ti. Wiß auch
das der herr muß für den eygen kne-
cht antworten. nach dem das der kla-
ger sein schaden vorderet. oder er muß
den knecht antworten dem klager für
den puch als ob es ein viech geton he-
te. vt infra ar. xl. S. ij. et. insti. de nori.
acti. S. ex maleficiis. ¶ Hier merck nun
etwas sonderlichs für den eygen kne-
cht. Steet der herre zu recht vnd ant-
wurt für yn auff das das mit des kne-
chts redliche were durch des knechts
schuldigkeit vnder wegen belib. vt. C.
de accu. l. si cuiusdam. oder die vtheilun-
ge geet anders über den knechte. Nun
so wiß. das die knecht prechen in zwei-
erley weise. Zu dem ersten mit der her-
ren willen. so muß der herr antwort-
ten als ob ers selber geton hette. wann
wer ein ding heist der ist also schuldig
als der es selber tut. vt. ff. de nori. acti.
l. ij. et. l. in delictis et. C. e. ti. l. ij. Zu dem
andern mal. wenn sy on der herren ge-
danc prechen so wirt der herr los als
ich hie vor gesagt hab. ¶ Wie ob ein
eygen volck oder ein ganz gesinde al-
so prechen. Sag. Der herr hat die kor.
das er sy all ganz hin weg mag gebn
oder das er den schaden gelt als ob es
einer geton hette. vt. ff. si fami. fur. se.
dica. l. vilissimum. Die andern knechte
die diener heissent die dienen vmb lon
zu einer zeite. von den saget er hie. vnd
für dise antwurt der herr mit wenn ir
lon ist. das ist darumb. das diser seins
herren eygen mit ist. vn darumb so be-
darff er für yn mit antworten. vt in-

sti. de iur. S. sed si. ¶ Merck die zwö-
tracht. ist das mit vngleich das du die
klag hast ob man dein knecht schlecht
vt infra. e. ar. xxxij. vn das du mit wi-
ß darffst antworten ob er pucht. Sag
es seymit vngleich. 8 herr klagt do mit.
wann sein schaden vnd sein schmach-
heit. Wilt du yn des wider beschuldi-
gen rates oder rates do antwortt er
wider für. vt. ff. si fami. fur. fecis. di. l. j.
Ist das auch mit vngleich das sein
herre höher antwurt für seinen eygen
dan für seinen gemieten knecht. Sag
nein. wann die weilich ein ding gemie-
tet hab in der selben zeit der mietunge
ist es mein als ob es mein eygen were.
hab ich dan an disen beiden gleich vil
so antwurt ich billichen gleich hoch.
Sag. Der herr antwurt für sy beide
gleich. 8 frey dienet vmb sein gelt das
gibt er für sein puch. der eygen dienet
vmb sein lon. das ist das er leben muß.
Gibt dann der herre sein leben für sein
puch so gibt er ym seinen lon. vnd da-
rum so antwurt er gleich hoch. Das
des eygen lon sei leben sey das hast du
insti. de iur. per. S. serui. ¶ Wie mö-
cht einer seinen eygen mit töten. ya hast
du wol gehört von mengen das er sa-
get er ist mein. ich will yn sieden oder
piaten. wie gefallich dir nun so ich dir
das recht beweis mit der thoren rede.
Sag. Man muß vnderweilen etwas
tollichs setzen auff das das die kläg sa-
gedarnach deßer angenemer sey. als
der vnder weilen aduschen lufft riech
der wer gesund. dem tet darnach elbi-
scher lufft deßer bas. ¶ Wiß das ein
herr seinen knecht mit töten muß durch
zweierley stuck wille. Das erste ist. das
sein leben sein verdieneter lone ist. vnd
wollte der herr sein mit so müste er yn
doch vergeb. als er auch dann hie sa-
get. Das ander stucke ist das. das es
in dem römischen recht verpoten ist

Das ii. buch Der. xxxiii. Ar. Das. xxviii. blat

wenn allein ist er sein eygen. er muß yn doch mit töten. dann ein man muß des seinn mit vnerlich geprauchten. vt insti. de his qui sui vel alie. in. sunt. S. itaqz. **E** Schlafen mag er yn frischlich. vt C. de emen. ser. l. i. **E**ntgeet 8 knechte ic. Dis vernym als es laut. vñ ist darum das der herremag seiner arbeit reich werden. vñ der knecht des proz. vñ das gibt er ein andern für seinen schaden. durch das es hie also bescheiden ist. wer das mit so müste der herr dem knecht vñ der knecht dem herren vmb den schaden von was recht were. vt insti. de loca. et condu. S. pe. et. C. e. ti. l. preses.

Articulus xxxiii

Welcher knecht aber ein eelich wab nymbt oder yn ein vor muntschafft anstirbt vñ ein dern die bey iren iaren sind 8 muß wol aus seins herren dienst kumen. vñ behelt als villons als ym gepüret bis an die zeite. Ist ym aber mer gegeben das muß er wider geben on wandel.

Glosa

Welcher knecht ic. Wie setzter zwüsach durch die ein freier knecht vñ sein herren kumen maß. Die erst. ob er ein eelich weib nymt. das ist durch des sa cramentz eer willen. wan das ist ein sach alles dings. vt insti. de iu. na. S. i. darum mag man so geton ding mit hindern. Die and ist vomuntschafft. das ist durch 8 kinder willen. wan des knechts hinweg kumen ist de herrn mit so schedlich als es wer den kindern. ob sy vngenuunt bliben. Wis auch. das diser knecht ledig wirt durch dis das es das recht will. das ers tñ. Vñ wis was das recht will das einer billich ton muß das löst alles gelübt vñ all ei

de. mit allein hie sunder in allen stücken Das er das ton muß das hast du. C. de cau. tu. vel au. S. si tibi et. S. non esse. Das es alle glübt vñ eid löst das hast du. C. de legi. et consti. l. non dubium et xxi. q. iiii. c. in malis. Ich frag. ob emer sein arbeit möcht va mietn ewigklich Ich getraw nein. wann also wer ym sein freiheit vnnütz. vñ dis hast du hie. et. ff. de condi. cau. da. l. dedi. et. ff. de libe. ho. exhiben. l. ij. Vnderscheid dis all so wider. Vermietet er sich selber so ist es als hie von gesagt ist. vermietet er aber sein arbeit so mag es gsein. wann do möcht er einen anderen zu schicken vt. C. de epi. et cleri. l. quis et. l. ad similitudinem. wann also so darffe er es selber mit ton. vt. C. de cau. tollen. l. vna S. ne autem et. C. de duo. reis stipu. l. ne mo est. Vñ dis möchte auch gsein. wenn er möcht des arbeitens lon geben. vt. ff. de re iudi. l. si quis ab illa. S. si **E** Seinde anders kein ander sachen darumb sy sich zweien. Sag nein. sunder allein vmb redliche schuld. oder es sey mit wil. en. vt insti. de loca. et condu. S. vl. et. ff. de reg. iu. l. nihil et extra. e. ti. c. j. et insti. qui. mo. tol. obli. S. item si re us. et ibidem in prin.

Articulus xxxiii.

Und wer eins mannes knecht schlecht oder yn vahet oder be raubete vñ mit anders dann durch des herren schuld. von recht sol er yn beiden büß geben. er bedörff dan das auff den heiligen geweren das er es dem herren zu laster noch auch zuschaden mit geton hab so ist er der einen büß ledig. **E** Zu laster das sage ich darumb. ob er yn schlechte durch des herren schuld vñ mit durch des knechtes oder durch irer beid schuld willen. Zuschaden sage ich darumb. ob er yn also geschlagen hat das der herr semis

Das ii buch Der xxxiii Artickel

diensts an ym gehindert ist. das soll er dem herren bessern. als der knecht solt ober on recht aus des herrn dienst kommen wer. vñ büßen yn bey den. er niem sich dan des lasters vnd des schadens ab auff den heiligen gegen des manns herren den er geschlagen oder gefangen hat. ¶ Wer also ein man gefangen hat der muß antwurtten yetlichem seinem herren vnd yetlichem seinem magen vnd seinem weibe. wirt er darüß beschuldiget die weiler yn noch in herten hat.

¶ Glosa

Und wer eins manns knecht. Als er hie vor gesagt hat das einer des anderen güt mit verwürcken mag. Darnach so sagt er billich von den sachen die man ein fremden tüt. do man doch mit allein einem der do leüt verantwurtet unde auch ein fremden als ob er solt sprechen. allein das ein knecht das mein mit mag verwürcken. yedoch so mag sich einer wol verwürcken gegen mir an meinem knecht. Wiß zu dem ersten das eigentlich zü sprechen. So heist ein knecht der der eigen ist. wann sein nam in dē latein heist *seruus* das heist ein behalter. durch das. wann man sy möchte töten als sy mit streite überwunden weren das man sy dann also lebende behielte. vt *instit. de iur. pers. S. seru autē*. were es dan das diser knecht ein gefangner würde. oder ym ich in diser welte geschehe do veruiele ym kein büße noch klag ab. sunder es gepürete seinem herren zü ordern. vt *instit. de iur. S. seruus et. ff. e. ti. litem apud labionem. S. interdum*. von dem sagt er hie mit. das merck darbey das er sagte. man sol yn beiden büße geben vnd die büß nement kein eigen knechte. vt *instit. ad le. acqui. S. illud*. Sunder er sagt von freien leüten die vns dienen vmb

lon vnd die heissent im latein *samuli*. das heissent diener. vt *supra. e. li. ar. xxxij. S. ij. et instit. per quas pers. no. acqui. S. acquiritur*. Von den sagt er hie. vnd dise sind hie vngleich genommen wann wir kein klag für vnser dienst knecht haben mögñ dann allein ob wir also yenen beschuldigen das er solchs vns zü einer schmachheit hette gethon. Nun merck eben. Er setzet hie büße von dreia ley stuck. für schlahen. für vaben. vnd für raube. vnd für diser stucke keines gehört büße. wann sy sind alle dreii peinlich. wenn du dann wöltest sprechen. die pein die er darüß leidet die wer sein büße. vñ das ist mit wann hie steet. man soll yn beiden büß geben. das möcht er hie mit ton mit einer pein. Sag. *Schlahen sey zweierley. vñ Raube heist vñ inferre*. vnd stürmet mit gewapneter hande do kampff wirdig wunden ab kummen. hie kumbt peinliche klag ab. Das ander heist *verberare*. das heist schlahen als packenschleg vnd fleck. vñ hie gibt man büß vmb. Dise vndercheid hast du *supra. li. j. arti. lxxvij. et supra. e. li. ar. xij. et. ff. de iniur. l. ller comelia*. Raub ist auch zweierley. Etlicher raubete das das das eins andern ist. vnd do gehört kein büß von pfennigen für. wan die klag die dann darvon kummet die ist peinlich. vt *supra. e. li. arti. xij. S. iij. et. ff. vi bono. rap. l. vlti*. Etlicher raubete das das vorhin sein ist. als der sich on vrlaub des richters einer wouung vnderwinndet die ein anderer besesse. vnd doch sein were. do gehört büß zü. vt *supra. arti. xiiij. et instit. vi. bono. ra. S. sed ne dum et. C. vnde vi. l. si quis in tantam*. Gefengknus ist auch zweierley. Eine ist wenn man einen spenet. oder stockete vnd das ist peinlich. vt *infra. e. li. ar. vlt*. Die and gefengknus gie ist das einer mit müß hinweg gen

Das .ii. buch der xxxiii arti. Das xxi. blat

das man helt bey seinē kleyde leicht zu vnrecht vt. ff. de vi. publi. l. et cũ et isti. de iniur. S. ij. In disen letstē dreien ding en soll mā in beyden büßsen. Dē freyen knecht für sein leidē dē herre für sein schmacheyt. Dis hast du auch insti. de iniur. S. si et. ff. e. ti. l. i. rē apud labionē. S. interdū. ¶ Geschehe dis ein eygē knecht den müßet mā mit nicht vt isti. e. t. S. si quis aut. ¶ Er türre dan das auff den heyligē gewerē ic. Merck dz wort das er hie spricht türre. vnd merck dar bey das ein mā gar eygentlich soll wißsen das er tür schwaren. wē in wōliche eyde nit ist warheyt (redlicheyt) vñ gerechtigkeyt 8 ist meynedig wē er schwert nicht redliche 8 da schwert des er nit weißt vt et. diure iuran. c. si ppius. rxi. q. ij. c. aiaduertendū ver. qui falsū ¶ Das ers dē herren zu laster ic. Als er dis schwert so vertheylt mā in leicht nach vnserē recht. wē dis recht haben die sachsen sundetliche behaltē vt. s. li. i. ar. xvij. ¶ Wenn ich sag dir das mā in keyserrecht des mit ein eyd nicht ledig wirt es sey ob māns darzu laß als ob da anders kein beweyßung wār vt. ff. de iniur. l. hac lege. et. C. de proba. l. actor. et. l. si. ¶ Wē will mā in darnach zu schandē machen so über zeugt mā in aber nicht nach sechsischē recht. Zu laster ic. Als ob er dem herre gram wār. Zu schaden ic. Das setz er hienach. ¶ Hie magst du merckē das wer recht rechtliche verbūgē will 8 soll es vnder scheide wē alle bescheyd ne ding breche in rechtē gemeine ding vt. ff. de re. iur. l. i. toto. et e. ti. c. generali li. vi. Das soll er dē herre bessern. Das vernim das es einer gethan habe der ein schmacheyt gethū mīg wē es sein ettlich. ob sy wol ein schmacheyt thātē das man es für kein schmacheyt het. Das kompt eintweder von dem der es tāt oder dē es gethū wirt. Dis

thū als toren od als kinder. vt insti. de iniur. S. illud. Den dē mans nicht gethū mag das sein als die herre an jrē eygen vñ die eltern an jren kindern vñ der man an dē weyb vñ der herz an dē den er loß lief der sein eygē was. Das hast du insti. de iniur. S. hac si. et. C. de emenda. propinquorū. l. in corrigēdis. et. C. de emenda seruo. l. si virgi. Von man vñ weib hast du in auctē. vt lice at matri et aui. S. si quis autē propiā col. viij. Hie ist gegen auctē. de nupt. S. si igitur col. iij. ¶ Sunder wiß das diser lex die ich letzt nante corrigiret dz das in der ersten genennet ist. Von dē letsten stück hast du. C. de iniur. vocā. di. l. venia. Also der knecht ic. Das ist er soll dem herren also vil geltes geben als dē knecht lones gelobt was. vnd was dē knecht was gegolten das soll er zwofalte dem herre wider geben. vt s. e. li. ar. rxiij. Wer also einen man gefangē hat ic. Hie ist der text gegen sich selber wē vor sagt er wer einē vieng der müß sich des abnemen das ers dē herre zu schmacheyt nicht gethan het vñ hie sagt er mā müß ein yegliche herre darū antwurtē ¶ Sag es sey nicht dargegē. vñ vnder scheid das gesandnūß als wir gethan haben. So vindest du dz er dis vō dē gesandnūß sagt dz man ein spēnet od stocket diser müß antwurten wē er ist ein rauber vt. s. e. ar. rxiij. et. ff. de cap. et post liminium reuersus le. hostes. Das er auch ein yetliche antwurtē müß. Das hast du insti. vi bo. rap. S. vl. Vernim auch hie die antwurtt geraume so das ers mit dē eyd nicht versachen mīg. wē mā mag es vnder in leipliche beweyßen vñ da mag man mit für schweren als hie. et. s. li. i. ar. xv. S. vlti. et in glo. et ar. rxiij. ¶ Dreyer ley handtrecht et S. Das ander was ein mā ic. et ar. xv. vbi. s. darū sagt er hie Die wil er in

Das ii buch
in der haffte hat. vt C. de edendo. ij.

Articulus xxxv.

Die hanthaffte tat. wa māē-
nen begreift in 8 tat o8 in der
(flucht) der tate o8 der diebe
oder raub in seinen geweren hat da er
selber den schliffel zu treyt. Es sey dan
so klein das mā es in ein fenster stossen
müg. ¶ Glosa.

Die handthaffte tate. Dis ist
in notred das vns daz recht
entscheyt wölliches die handt
haff. tat sey wañ er hat vns vil gesag-
te das die klage vil anders sey das die
handthaffte tat ist wenn da sy nit ist.

¶ Der handthafften tat gericht hat
dreyerley sunderlich recht wen sy ist sel-
ber dreyerley Das erst ist das sy hat dz
ist das mā den der in der hanthafften
tat gefangē wirt zu bürg mit tüt noch
taget. sunder man verurteylt in all zu
handt vt. s. li. j. ar. lv. et lxxj. et C. de ac-
cto. reo. l. in quacūqz. Das ander ist dz
dise die so begriffen werdē mit versach-
en mügen wañ der klager überzeiget
sy selb sibendt vt. s. li. j. ar. lxxj. et. C. de
accusa. et in scrip. l. singuli. Das drit ist
man vinde wöllich vitel man wöll dz
mag er nit scheltē. vt. s. e. ar. xij. in fi. et
C. quorū appellatiōes nō recipiuntur
l. obseruare et. ff. de appellatiōibus nō
recipiendum. l. vlti ¶ Das die handt
haffte tat an sich selber dreyerley sey dz
hast du hie. Das erst ist das die hant
haffte tat hatt vniuersachlich recht als
ob sy im zu 8 handt gehafft wār wen
einer in der tat begriffen wirt vt. ff. de
furtis. l. fur. Zum andern mal ist hant
haffte tat ob er in der flucht der tat be-
griffen wirt. vt. ff. eo. ti. l. sine igitur.

¶ Zum dritē mal Ist das hanthaff-
te tadt. als da man diebe oder raub in
seinen geweren funde das ist in seinen
beschlossen geweren da er selber den

Der xxxv Artickel

schliffel bey seyner seyten abetrig. Dis
merck eben wen wa er den schliffel an-
ders wen bei seiner seyten trüg o8 bey
im so wār im die that nicht hanthaff-
tig. oder pfegete er den schliffel wege
zu thun Oder möcht man das darein
bünge zu lechern o8 zu fenstern. wāre
des nicht so het man es da für das er
es gestolen het oder gehütet das wār
alleins. vt. s. eo. ar. xij. et C. de hys qui
latrones vel alijs criminibus reos oc-
cultant. l. j. et ij. Nun hast du das das
gericht der hanthaffte tat auch drey-
erley ist. Dise klage entwere also. Zum
ersten Eint weder sy fordert allein vō
den diebe klagt seindie pein als über ei-
nen veruesten man wen da wirt dem
klager nicht mer vō wen yenes peine.
Zum andern mal fordert die klage mit
mer wañ das verloren gūt daz im der
antworter entseret hat als ob es be-
weglich gūt wāre vt. s. li. j. arti. lxx. in
punci. et in sti. de acci. S. omni. Die drit
klage der hanthaffte tat fordert beyde
pein vñ gūt das verloren wār als ob
einem raube mit dem raub oder einen
dieb mit der diebe für gericht firt vñ
bittet da raubers rechte vñ sein gūt
wider vt supra arti. xvj. et xxxj. et infra
arti. xxxvj. et in sti. de actionibus. S. ex
maleficijs. S. vi autem et S. sed et legis
acquiliere.

Articulus xxxvi.

Er über den andern tag sei-
ne dieb oder raub vnder ey-
nem man vint der das of-
fenbar gekauft hat vñ vn-
uerholen gehaltē hat vñ des (gezug)
hat den mag man keiner hanthafften
tat daran beschuldige. ¶ Allein vint
man die diebe vnder im er hab für sein
recht verloren. wenn mit des richters
vrlaub müß er sein gūt wol ansahen
mitt recht. ¶ Will aber yener in sein

Das .ii. buch der xxxvi arti. Das xxx blat

güt weren ees für gericht kömet so bit er in wider zu keren für gericht we gert er des erschrey in mitt gerüffe an für seinen dieb als ob die that handt- haffte sey. wan er sich schuldig hat ge macht mit 8 flucht. kompt aber yener mit willē für gericht er soll sich vnder winden seines güttes mit recht.

¶ Sprucht aber yener dar wider ob es laken oder thüch ist. er hab es lassen wercken. Oder ob es ein psärde ist oð ander vihe er hab es gezogen in seine stale der müß es mit meren rechte be- halten der es in geweren hatt ob ers selbditt seiner nachbawen gezeigen müß den yener der es angefangē hat. Sprucht aber yener er hab es gekaufft te auff dem gemeinen marcke er wiß wider wens so ist der dieb vnschuldig so das er die statt beweyse vnd seinen eyde darzu tün. ¶ Sein pfening ver- leißt er aber die er darumb gabe vnd yener behelt sein güt das im verstolen oder abgeraubet waz ob er sich darzu zeuhet selbditt auff den heyligen vol- kömmer leute an jrem rechten die das wissen das es im dieplichen oder reib- lichen abgegangē sey. ¶ Sagt aber yener es sey im gegeben oder er hab es gekaufft so müß es benemen seinen ge- weren wider den ers gekaufft hat vñ die stat da ers kaufft. er müß aber sch- weren das er es ziehe zu rechter zucht so müß im yener volgen übr vierzehē nacht wa er zeuhet on über schifreiche wasser. ¶ Wirt er gewert also recht ist der gewere müß antwurten an sei- ner stat für das güt. ¶ Wirt im aber bauche an dem geweren er müß das güt mit biessen vnd mit wette lassen. Vnd zeuhet man in raubes oð daran des müß er sich entschuldigē mit recht. ¶ Verleißt es auch der der es ange- fangen hat er müß es lassen mit büße vñ mit wette. ¶ Man müß sich wol

ziehen auff manchen geweren der ein auff den andern also lange das man kompt auff den der es in seinem stalle gezogen hat ob es vihe ist. Oder es sel- ber hat lassen wercken ob es gewand ist. ¶ Selbditt soll er sich darzu zie- hen der es angefangen hat ob yem ge- brochen wirt an dem geweren. Vnd dem des güt geansanget wirt der soll daz güt behalten in seine geweren bis es im mit recht angewunne wirt ic.

¶ Glosa.

Er über den andern tag ic. Nun der meyster dises pri- vilegiū hat vñ hanthaffter tat gesagt. Nun will er be- wären hie das alle habe die gestolen oder geraubet wurde vnd ein byder man in redlicheyt zu kām in so getane not nicht bringe. Sich wie heylsamer vns der blüende stam Herr Eke von reptaw sagt in seiner blümē. wir vin- den büß vnd gesundtheyt gegen allen vnechten sūchen. wen wer behendig- lichen bessert ein ding oder ein werck der ist loblicher wen der es von ersten vande. vt. C. de veteri iuris enundi. l. deo auctore. S. hys itaqz Darumb setz et er disen arti. als ober solt sprechē ich gan den bösen der pein vnd vergan in alles verlassens wenn es ist billich. vt insti. de man. princ. S. neqz aut colla. iij et. ff. de mino. l. auxilium et in auctē. de monachis. S. si vero colla. j. Also gan ich auch den gerechten jrer rechte we- re. wenn wer sein recht mit weret wie rechte das ist Es wirt verdruckt. vt lxxxiij. di. ca. error. ¶ Darumb solt du wissen das sy nicht allein hanthaffti- ger tat sein vnder den man dieb oder raub vindet. vñ auff das das du das entscheyden kündest. So wiß das sy an in sollen haben drey sache. Die erst ist das die diebe oð raub soll vernach- tet sein als hie et. ff. de furtis. l. quo de

Das ii buch

stinuit. ¶ Zum andern male soll er die haben nicht halten vt. C. de hijs qui latrones. l. j. et. ij. et insti. de obli. que ex deli. nas. S. oblati. ¶ Zum drittemal soll der 8 die habe vnder sich hat volkommen sey an seinerechte als hie vt. s. ii. j. ar. rrr. et. C. de exhibendis et intro ducendis reis. l. j. et. ff. de caus. ex quibus alicui infa. irroga. l. ictus fustii et. l. si furti. Wenn mit des richters vilaub ic. Hie setzt er dreyerley ding des den not ist der ein ding will anfahren. ¶ Das erst ist das er des richters vilaub dar zu haben soll als hie et. C. vt nemini liceat sine iudicis auctoritate signa impuere rebus quas alius tenet. l. rebus. ¶ Das ander das er wiß das es sein sey dz er anfangen will. wenn het er wol des richters vilaub vñ wär es sein nicht dz er anfertigte er nāmees schade als hie et. ff. que sen. sine appel. rescin. pōt. l. illud. S. i. te. Sich verlaß nyemāt auff des richters erlaubē wenn der richter soll erlauben das daz recht erlaubt erlaubet er wider dz recht So erlaubet er nicht als ein richter darūb hulff sein erlauben nicht vt. C. quando appellare necessē nō est. l. si cum et. ff. de iur. l. facti et extrae. ti. c. ea q. li. vj. ¶ Das dritt ist das der es anfangen will das ers mittrecht thū wenn wie recht ein man hat er mag sein recht vernūtwil len ob er damicht recht mit veret vt in sti. de legi. et consti. S. hac edictali in si. colla. r. et. C. de ordine cognitionis. l. si res. Das er hie sagt mit recht das mei net noch der weyse des rechten. vt in auctenti. vt iudi. sine quoq. suffea. siāt S. eos colla. ij. et. ff. de re. iudi. et effecti. sen et 8 interlocu. om. iudi l. qui pro tri buali ¶ Will aber yener im sein gūt waran ee es für gericht kompt ic. Hie wiß war ein gūt hat. der hat zweyer ley were. Die erst wer ist an gerichte. die ander ist vor gerichte. Die wer die

Der xxxvi Artikel

an gericht geschicht die ist an jr selber zweyerley. Zum ersten were ich das mein ob mirs yemandt nemen wölte das müß ich wol thūn wenn ich müß mich wol gewalts were mit gewalt vt. s. ar. riiij. et. ff. de vi et vi a. mata. l. idem est et. S. si autē. Zum andern mal were ich dir daz dein dz müß ich nicht thūn thū ich das so wird ich ein rauber vñd man spricht mich an. wenn sy seind alleins die ein daz sein nemen vñ die die ein die buchungse seins dinges nemen oder weren. vñd darumb sagt er hie will aber yener. dis hast du auch insti. vi. bono. rap. S. qui tes et insti. de obli. que ex deli. nas. S. furti. ¶ Kompt aber yener willens für gericht ic. Nun er hie gesagt hat von 8 zweyerley wer die aufwendig dem gericht geschehe ist. ¶ Nun will er sagen von der wer die vor gericht geschicht. Dis ein widerrede wenn also sich ein ritter weret in dem streyt mit seinem schwerte also weret sich ein beklagt mā vor gericht mit seiner widerrede vt insti. de excep. et prescrip. et preiudicis exceptio. Er sol sich vnderwindē seines gūts zu recht ic. Das ist mit vteylen vñ mit vilaub Das meinet er darvor da er sagt mitt des richters vilaub ic. wenn wer anfangen will büßen dē gehegeten ding der bedarff des richters vilaub nit. allein wenn die toechten leit in gehegete dinge soll er aber also sprechen her richter ich bitte eich das ich mich des meine vnderwindē müß zu recht das soll mā im gūnnē. Hie sagen etlich leit wenn sich einer etwas vnderwindt so soll er im treten auff den rechte süß vñ nemēes bey dē rechten oren ob es vihe ist. Da kere dich nit an Sünd er greif es wo ers erst begreyffet das ist allein das ers anfertige dis war sein all abgeleyt vt insti. de lega. S. s. et olim. et. ff. e. ti. l. si i pluribus. ¶ Spricht ic. Nun

Das .ii. buch der xxxvi arti. Das xxxi blat

du weist wieder klager anheben soll. Nun lert er wie der antwurter mit seiner widerred sich weren soll wen also sich ein ritter weret in dē streyt mit seinem schwert also weret sich ein bekla get man vor gericht mit seiner wider red vt insti. de excep. §. cōpar Vnd be greiffst hie kurtzliche alle des antwurt ters widerrede in dreyen Worten. Daz ist der es gezeuget hab oð gekaufft oð gezogen. Nun möchst du spreche. her recke von reptaw het dise widerred zu kurtz gesetzt wann man möcht vnder mir ein ding anfangē. das ich in disen dreyen wissen nicht erkiegen het. als ob ichs leicht fundē het oder ob es an mich geerbet oder mir gelihen wäre. So sag ist das das ecke weder lenger noch kurtzer setzen möcht wen als ers beschriben fand. wen er brachte in das teutsch das er in dem latein fand wen (recht) zu meren oder zu myndern. ge bührt nyemandt wen dē reich. vt insti. de iur. gē. §. sed et. C. §. veteri iuris enū cli. l. ij. §. sed hoc et. C. de legi. et cōsti. l. ij Sunder sag er hab nicht zu kurtz ge setzt dise widerred. wen er hat sy nicht gesetzt so das ein man büffen den ge zeuigē oð gekauffte oder gezognē ding en ein dinge oder ein gūtt nicht erliche haben müge. Sunder er hat dise drei stuck gesetzt also das sunderliche in di sen dreyen stucken gewinnet ya d ant wurter ob ers gezeuigen hat. vt. C. de reiuen. l. si inferiore. et C. de eden. l. hīs apud. So das in disen dreyen stucken behelts ya d antwurter vor dē klager vt. ff. vti possidetis l. ait pretor Spricht aber yener ic. Nun du weyst wō liches die widerrede seind. da der ant wurter mit behaltē mag daz angefan get gūt. Nū merck zweierley antwort da der antwurter mit verliesen mag Die erst ist. sagest du. du habest es ge kauft du weyst mit wið wen So ver

leust du dein gelt wen d̄ dirs verkauft der möcht dirs mit recht mit verkauf fen vñ was dan wið recht geschichte das hat man ob es vngeschehen wär vñ man gibt im sein gelt nicht wider wen es was sein nicht des verkaufft Wen das da mein ist d̄z mag on mein wissen vnd verzeyhung eines andern mit werde vt. ff. de iur. l. quod nostrū Wen der kauffer hat an dem gūt das selb recht das der verkauffer het. vt. ff. de regu. iur. l. plerunqz. Die ander ant wurt ist ob du sagest es sey dir vō einē andern an kōmen den du dan kennest der müße dich geweren oder du müßt wetten dē richter vñ dem klager. büß geben durch des arbeytens willen da du in auffgezogen hast. vt institu. de pena te. liti. §. hec autem et. C. de iudi. l. properandū. §. fin autem. Nun solt du wissen was man ansahen müge vnd wielang ein mā der ett was so thans kauffte das verliesen müge vnd wen er hie an ein gewer erkiegen mage.

¶ Du solt wissen daz man vnder dir nicht anfangē mag es sey in seiner na turen vnder scheydelich als vihe oder kleyder vñ so tan dinge. pfeninge aber die in der stat geng vñ gebe seind daz anfang geschicht der mag man nit an fangen wen sy seind nicht vnder schey delich ein pfeninge ist geschaffen als d̄ ander. ¶ Merck es selber het ich yetz und pfening verlorn vñnd hettest du pfening ich sprach sy an der hettest du nicht wercken lassen So das du der nicht gehalten möchtest. du hettest jr auch keinen geweren. wenn zugest du dich des auff mich. ich sprach ich gab dir zu dē mal pfening ich weiß nichte ob es die seind oð nicht. Solt es auch yener berweysen. so fraget man die ge zeuigen wo von in das wißentlichen wär das dise pfening des mannes ge west wāren das kunden sy mit nichte

Das ii buch

bescheiden darumb taugte je gezeugt nusse nit wen gezeugt nusse soll gar ey gentliche war sein. vt. ff. de interroga. actio. l. de etate. S. nichil et ex. de testu. l. sola et. l. eos. Zum andern mal magst du des nicht verliesen. So dz dise ver diebte hab verwandelt sey also ob du ein pferd gebest vñ ein kñ dē das pferde gestole was der möchte dir die der kñ nicht angewynnen ob des wol bekenntest das du das pferde darumb gegeben hettest vt. C. de rei vendicatio. l. si ex ea. Zum dritten mal bey wölicher zeyt ein man verstolen güt verweren müg. So das er anfanges willig sey.

¶ Das vnder scheyde also. der es stal oder der es nit wüste das es gestolen was der ein verweret es nymer mer. vt. C. de rei. vendicatio. l. cū amator.

¶ Zum andern male vmb den der es kauft wie lang es der verwere. Das vnder scheyd also. Entweder kauft er wider wider den der es gestolen het oder es mit bewüste das es ver stolen was oder verkauffte es im der der vor was wolte wenen daz es sein wäre als ob im erbgüt ansturbe wär vñ der erbe wänet das es recht fertig wäre vñd verkauffte es wider.

¶ Merck es eben wenn es ist ein wenig behende. In dem ersten ist die misset in der personē die es gestolen het. oder das wüste das es gestole was vñd darumb mag es nymer verwert werden.

¶ Zum andern male ist die misset an dē die bigen dinge so verwert māes bynnen dreyn jaren. Das hast du insti. de vsucapio. et longitem poris prescriptio. S. et cū. et. S. furtiue et. S. quod autē et. C. de acqui. posses. l. vicia et. C. de vsucapi. l. falsa. et. ff. de excep. dolul. apud. S. auctoris.

¶ Ich fragen nach wöliche recht sich die sachsen halten sollen in den sache die sy in irem priuilegio nicht beschloffen haben.

Der xxxvii Artikel

¶ Sage sy sollen sich haltē nach irer redliche gewonheit vñ darnach nach gesatztem rechten vt supra li. j. ar. xvij. Wa die aber nicht seyen da solle sy halten die leges vñ die canones wen dar zu ist ein yetlicher bey not verpflichtet vt. C. de legi. et constit. l. leges. et. C. de iuris et facti ignorantia. l. constitutiones et extra de constituti. c. j.

Articulus xxxvii.

¶ Als ein mā vindet verlaugnet er das ob man darnach fraget so ist es diebische.

¶ Was ein man vint od dieben oder raubern abyaget das soll er auff bieten vor seinem nachbauren vñd zu der kirchen. Kompt yener bey sechs wochen dem das güt zu gehört er soll sich darzu ziehen selb dütte vñd gelte die kost die yener darmit gehabt hat. ob es pferde oder vihe ist.

¶ Ist aber yener auf einē andern gericht des dz güt ist. So behelt er des den dritten teyl der es den dieben oder raubern abgeyaget hatt. Kompt aber yemant bey sechs wochē der sich darzu ziehe so nympt der richter zwey teyl vñ yener der behelt das dütte teyle.

Glosa.

¶ Als ein man vindet ic. Nun er gesagt hatt wie ein man thun sollt ob er sein dinge fund vnder einē dem er kein diebe gezeihen möchte durch des willen da ers vnuerholen gehalten hatt. Nun will er sagen von dem ding das nit verstolen ist vñdaz man doch verholen helt. Vñ sagt es werd diebisch. Wis daz diebe geschicht vierley weis.

¶ Zum ersten mal so stilt einer vñd das verstolen dinge wirt diebisch vñ von dem stelen kompt das man auff den peinlichen klagen mag. Als wan mā die hanthafftige tat bey im vint

Das .ii. buch der xxxviii arti. Das xxxii blat

vt supra li. ij. ar. xxx. et insti. de obli. que
ex delic. nas. S. manifestus et insti. vi bo.
rap. S. j. et. ff. de furtis et. C. ti. p. to.
¶ **Z**um andern mal stilt einer ein ding
vñ man mag in peinlich darüb becla-
gen über das gestolē ding wirt nicht
diebisch als ob einer daz pfand wider
stāle das er selber auß gesetzt hete. vt in
sti. de obli. que ex delic. nas. S. vñ de. **Z**um
dritten mal stilt ein man vñ thut kein
diebe vñd man mag in darumb nicht
beklagen als der ein pferd stāle. das er
gekauft vñ vergoltē het vñ im nicht
geantwurt wāre. vt. ff. de furtis. l. eū
qui emit. **Z**um vierden mal stilt einer.
vñ das dinge wirt dieblich vñd dar-
umb mag man in doch nicht peinlich
beklagē. Das kōpt zū zweyerley weiß
¶ **Z**um ersten mal ist es dauon das
dem es gestolen ist so gewaltig ist der
die es im gestolen haben das er selber
vñ beklagt richten mag. Als ob sy sein
kinder wāren oder sein weybe od sein
eygen vt insti. de obli. que ex delic. na-
scun. S. s. hy qui in potestate. et. e. ti. l. si
quis prorem in principio. et. C. de fur-
tis. l. ne cū filio. et. l. serui. et. C. de patria
potestate. l. congruentius. ¶ **Z**ū dem
andern mal geschicht es durch das. dz
der des es stilt. das er es zū dem ersten
nicht dieplich ertriege. Als ob er ett-
was funde vñ es versachte. das ver-
sachen gleichet sich stelen. wenn stelen
ist ein trogliche handlung eines frem-
den dinges darüb sagt er hie. et supra
ar. xxx. et insti. vt nulli iudicium liceat
ha. lo. conserua. S. pro furto et. S. nemo
Hie heist aber dieblich trogenhaftig
kēyt vñd was man raubern ab yaget
Dis hast du in cōstitutōibus frederici
de pace tenēda. Kompt da einer nach
auß dem selbigen gerichte das ist auß
dem selbigen fürstenthū. Wenn hast
du das gericht in dem dorffe vñ nicht
in dē andern das ist doch ein gerichte

das wir von ein fürsten haben. So
teylt mans sunst mit dem richter. Hie
von ist die böß gewonheit komen daz
sich die richter halten an den dritten
pferung vñ die ist falsch als wir dir ge-
sagt haben. s. ar. xxx. e. li. Vñ böße ge-
wonheit soll man nicht halte. vt. viij.
dis. c. frustra. Man muß auch nicht
vñrecht richten durch gewinnes wil-
len. vt. xi. q. iij. qui rem et in auctē. vt in
di. sine quoqz suffragio si. S. cogitatio
coll. ij. ¶ **W**er da etwas vindet vñd
verlangnet das ic. Hie merck was sun-
derliches des ein man ein ding mage
zum ersten redlich ertriegen vñd das
mager darnach zū diebe machē. Also
tūst du mir etwas zū behalten od vin-
deich icht diser anbegin der ist erlich.
vorsache ist aber des behalten dinges
oder verhele ich das gesunde ding so
wirt es diebe. Die diebe geet aber mit
an den halß sunder auß die büsse. das
setzt er hie et insti. de obli. que ex delic.
nascun. S. furtū et. ff. e. ti. l. si pignoro.
¶ **S**o wiß auch das ein man diebe
ertriege mag das er dēnocht kein dieb
ist. als ob du kom fürtest das eines an-
dern wār dz kom wurd nicht diebisch.
¶ **E** du es wüßtest das es dein gewest
wār vñ ee dan du es helest. wēn wer
da hat keinen willen zū stelen der wirt
nymmer ein dieb vt insti. de re. diui. S.
gallinarū et. ff. de furtis. l. j. Also hast
du das die diebe nicht machte wēn al-
lein der will. Hie ist gegen. ff. de furtis
l. j. Da spricht das recht diebe seye eines
frembdē dinges trogliche handlunge
wider des heren willen. Ein hand-
lung mag nicht volbracht werdē sun-
der mit willen. vñd darumb ist es hie
gegen. So sagt das recht dz man nye
mants vñ den willen peinige soll. vt
ff. de penis. l. cogitationis. Mag dan
kein diebe geschehen dann mit willen
vñ soll man keinen willen peinigen so

Das ii buch

mag man kein dieb peynigen vñ das war hie gegen dz glosier also Es stilt nyemant kein ding er handel es dann trogelich vñ es tüt nyemant trogene weñ mitt willen. Das man auch kein willen peyniget das vernym also. daz wort willen. nympt man vnderweilē für that vñ vnderweylen für die gedanken. also weñ ich stāle so will ich stelen. Wenn ich will stelen. leicht ich so stāle ich nicht. vñ darumb bing ich den willen zū den wercken nicht so peyniget man mich nicht das da hie steet da meynet er gefundenē hab mitt.

¶ Was mā dieben oder raubern ab yaget. Hie vor sagt er es wār gnüg ob einer verdiebete hab hete das er sy vñuerholen hielte als hie vor steet im nächsten artickel. Hie sagt er man soll es auff bieten. Sager sagt dauon dē dā verdiebete habe redlichen gekauft het vñ es für recht güt hette. Hie sagt er von gesundner habe vñ von ab ge yageter habe. das er auch wol weist das es sein nicht ist. Kommet da einer nach bey sechs wochen auß dem selbigen gerichte das ist auß dē selbigen her schafft. Das vernemen etlich leit als ob ich eines dorffes gerichte hette des da die vñfesseneines außwendigē gerichtes weren. Sunder sage hatt er das gerichte von dem selbigen herren da ich mein gerichte ab habe so ist daz ein gerichte. Wenn in wölicher statt man richtet da richtet man von des wegen des das gericht ist. wenn das reich sagt der ist vnser richter dē wir vnser gewalte gebē. vt extra de officia. dele. c. sane et. c. pastoralis. et. c. de veteri iure eni. l. i. deo. § hys itaqz. **¶** So behelt er den drittē teil. Dis ist er hat es für sein arbeyt vñ da für das er dis den raubern oder dieben name. Es ist wol billich wañ wenn den leuten da nicht abwurd so wurd nymmer kein

Der xxxviii Artickel

menschen gerettet oder beschirmt. sunder als die leges sprechen instit. de reb. diui. In dem selbigē. §. si quis in publi. Sagen vor etwas vñder In einem offenbare wege oder in einer stat der fund soll haben des vñders sein vñd halb d stat. Kompt aber nyemandt. Hie hast du wie das auff kommen ist Das die sich richter nennen von d ver diebete haben drittē pfering nemē. Hie von aber habe ich dir vor genüge gesagt das das nicht sein soll vt supra arti. xxi.

Articulus xxxviii.

Der man soll gelten den schaden der von seiner verwarlung andern leuten geschicht **¶** Es sey von brande Oder von brennen die er nicht bewircket eines knyges hoch ob d erden. **¶** Oder ob er scheiſet oder wirfft einen man oder ein vñhe als er remet eines vogels. Hie vñ ver teylt man im seinē leibe nicht noch seinem gesunde ob der man doch wol stirbt wenn er mūs in gelten als sein vergelte steet.

¶ Glosa.

Der man soll geltē. Schade kompt dreyerley weis. **¶** Zū erste schat ein man dē andern mit willen vñ durch seinē nutz als der der dē andern etwas stāle od etwas nāme wirt es bürgerlich beklagt man soll es gelten nach vnserm rechte mitt büß vñ mit wete vt infra li. iij. ar. xlvij et instit. de acti. §. tripli. vero et. §. sz et furti. et. ff. d furtis. **¶** Klagt mā aber peinlich so geet es im an den leyb vt. s. ar. xij. et instituti de pub. indi. §. iij. et. §. item lex iulia. et. ff. de penis. l. capitula. **¶** Zum andern mal thāt ein mā schaden mit willē vñ doch mit durch seinē nutz willen. Als der dē andern sein vñhe tödt vñ lemet der soll es geltē nach

Das ii buch der xxxix arti. Das xxxiii blat

seine gesetzte wergete vt infra ar. xl. et insti. ad le. acqui. in punci. et ff. 8 damp. infec. l. ij. ¶ Zum dritten mal thut ein man schade ganz on seinen willen vñ on seine nutz. der verleist nicht seinen leybe. Als der. vñ dem er hie sagt. Also hast du auch instit. ad le. acqui. S. iniuria et S. ac. nechys et ff. e. t. l. si obstritix Der von seiner verwarlosung geschicht. ¶ Verwarlosunge das ist als ein mā vñbewartet laßt ein dinge das er bewaren solt vñd diß sind schwere bunche wenn verwarlosung ist ein mitter aller bunche. wenn wer da bewaret das er bewaren soll. der enbücht nymmer. ¶ Er saget aber hie von 8 verwarlosung die da geschichte on willen vñ er entrichtet hie ein mizs stuck. wenn alles das er vorhat gesagt vñ wergete das wäre vñuermelichen hetten wir diß rechte nicht. oder ob er scheußet oß wirfft ic. Hie wiß das ein man den andern tödtet mag vierley weyse.

¶ Zum ersten mal tödtet er in mit willen on redliche sachen das ist ein mord Das hast du. s. e. l. ar. xij. et. ff. ad l. cor. de sicca. l. j. ¶ Zum andern mal tödtet er den andern mit willen durch notsach als in notwere der beleibt des on schaden so das ers beweise. als er von recht sol. Kompt er aber nicht für durch angst willt so wirft er doch los mit des todten werget. vt. s. eo. l. ar. xij. et. C. ad le. come. de siccaris. l. his quia et. l. si vt et. ff. de insti. et iure. l. vt vim et extra des en. c. si vero et eo. ti. c. dilecto. li. vj. ¶ Zum dritten mal tödtet man einen man. so das er selber verwarlose als ob einer einen bam vellete da nyemands wege vñder hyn gebüret. Oder ob es da wäre da die ritter jre ritterschafft übeten als zū toneye vñ sunst wenn da etwas widerfäre 8 het es im vt institui. ad le. acqui. S. ac. nec et S. Item et. ff. eo. ti. l. si obstritix in fine.

¶ Zum vierden mal tödtet ein man den andern von seiner eygen verwarlosunge wegen vñd doch gar on seynen willen als ob einer nach einem vogel schusse. vñd schusse den man diser verleist des todten werget vñd diß sind die sachen die man mit wergete vergelte mag. Vñd du richter dich ya daz da kein willemit gewesen sey wenn so bauwehyn vñd tödt yenen wider mit recht vt. ff. de pactis. l. iuris gentium. S. pactoum et. C. de secundis nuptijs. l. cum aertissime. et. ff. de pigno. l. paulus et institui. ad le. acqui. S. ac. ne. ¶ Ist es aber on willt so verleist er daz wergete dauon sagt er hie et institui. ad le. acqui. S. ac. ne et si. et. ff. e. t. l. eade iure et. C. ad le. cor. de sicca. l. j. et in auct vt hy qui obligatos. S. si vero col. vj.

Articulus xxxix.

Er des nachtes koren stilt der verschuldt den galgen. ¶ Stilt ers des tages es get im an den hals. ¶ Wölich wegfertig man kom auff dē land frögt vñd es nyergent hyn färe 8 gelt den schaden nach seinem werdem.

¶ Glosa.

Er des nachts kom ic. wenn stelen vil behender ist wenn raubē. Darumb rürt er vil dicker im rechte stelen wenn er raube thut wenn wölich vnglück dicker geschicht da setz auch daz recht dicker von vt ff de legit. et sena. cōsul. l. nam ab ea. Vñd wenn dann die diebe des nachtes gemeiner ist wenn des tages darüb peiniget man die mer wenn dise. vt. s. ar. xvij. S. ij. ff. de fur. balne. l. fures nocturni. et. ff. 8 fur. l. furtū. et ff. de pe. laut. fctā. S. at. darüb sagter hie wer des nachts kom stilt den sol man henden. 8 es aber an dē tage stilt dem

Das ii buch

geet es an den hals. Das ist das man
im dz haubt abschlecht. Dese pain hast
du. ff. de penis. l. aut facta. ¶ Wegfer
tig man kom frözt. Hievor hat er ge
sagt vō kom zū stelen. Nun het er auch
war das man auch vor diebe haben
wilt die. die da kom frözen auff dem
lande. darumb scheidt er dise auf vnd
sagt 8 gelte den schaden. Hie ist gegen
das rechte dises büchs das hie nach
steet in dem. lxxij. articel. Das da sa
get ¶ Et lege dem wegwertigen mann
sein pferde. da sagt daz recht du müs
sest kom wol schneyde also ferre als du
gereichen magst. Hie sagt er von dem
der das vihe geenleht in das kom der
gelt den schaden. ¶ Nun frag ob mā
auch klagenmüg vmb wie klein man
will. Ich sag dir das vmb einen pfer
ding mag einer den andern beklage als
hie et. ff. de damp. infecto. l. si propieta
rius in fine.

Articulus xl.

Es hund oder beer oß pfer
de oder ochß oder wölcher
handt vihe es sey das einen
menschetödt oß lämet oder
ein ander vihe sein herr soll den schade
gelten nach seine rechte wergelte oder
nach seinen werden bessern ob ers wi
der in sein gewere nympt nach dē als
ers erst erfert. ¶ Schlecht er es aber
auf vnd hauset noch hofset es nicht
noch äffet noch trencket es nicht so ist
er vnschuldig an dem schaden. so vn
der windt sichs yener für seine schade
ober will. ¶ Kein vihe verboret ge
wete an seiner that. ¶ Wölchen scha
den aber eynes manns vihe thät bey sei
nes knechtes oder gesindes hute so sol
8 da verantworte in des hutes was.
¶ Wirt aber 8 abermüftig vnd wirt
des manns pferde oder vihe oder ochß
oder wē bestätigtet in der hanthaff

Der xl Articel

tigen that vnd mag man das gezei
gender man müs es bessern des das
vihe ist. oder den wain ob ers nicht
entreden kan. Also vere als sein wain
oß sein pferd oß ander sein vihe wert
ist. das da auff gehalten ist oder er müs
des entperen vnd so helt es yener vor
seinen schaden. ¶ Frözet aber ein mā
seiner gebant koren oder ander jr sate
mit schweinen oß mit gensen die man
nicht gepfenden mag hezet mā sy den
mit hunden ab. Beyssen sy sy die hund
zū tod oder wunden sy es. man bleibt
es on wandel.

¶ Glosa.

Es hund oder beer. ¶ Wis
sallerley schade kompt von
dreyerley sachen. Entweder
vō willen das er doch scha
det Entweder on willen des er doch
schadet. oder das daschade geschicht
on eines mānes willen da dz vihe sein
ist. Von dem ersten hast du institu. ad
le. acqui. §. ac nec. Von dē andern hast
du. C. ad le. come. de fidei. §. l. frater.
Von dem dritte hast du hie vnd ist da
von ob ein vihe schade thät. ¶ Vnd
wisse allein saget er hie von vihe. Es
sein doch in disem rechte begriffen alle
gehalten thier da schaden abe kompt.
vt. ff. si quadrupes pauperie fecisse di
catur. l. j. in principio ¶ Dis gebürt dir
zū wissen das etliche thier seind wild
der natur etliche seind zame Nun sich
waz wilder naturen ist So weist du
was zame ist. ¶ Wilder nature ist al
les das man nicht hertlichen gehalten
mag vt instituti. de rerū diui. §. ce. uos
quoq. Darlib setz er hie dreyerley bey
namen durch das. das sy dreyerley na
turen sein. ¶ Bey dem hunde bezeich
net er alles das. daz bey den leuten pfe
get zū sein vñ doch von naturen sched
lichen ist. Beer vnd ochsen seind mit
vō natur schedlich sunder von sträf

Das ii buch der xl

leyt dise thün schade in zom. Es köme wie es kün. Da ist d'here vnschuldig an das ers darnach mitt halt als er es weist. Dis ist gegen insti. si quadu. paup. fecis. dica. S. aialii. Da saget er ob dir das thier gebe das dir geschat hatt so sey er lof diser müß es nicht behalten. darumb mag er es nicht gebe vnd darumb ist es hie gegen. Sag es sey wen da steet mit das man in gegeben soll oder seine freündē die den schaden genomen haben wenn das wäre yemerlich ob ein vihe ein sein kind getödt het das man daz vihe dē zu haupf sente. Sunder da steet man soll es dē buche lassen. vñ den last man es wen man sich des nicht mer vnderwindet Wer aber hielt einē affen oð einē beren lewen oð mer kazen oder sothane tier das er sich darnach nach d' geschichte wol nicht vnderwund er müß doch den schaden mitt wergelt geltē vñ büßsen. vt insti. si quadu. paup. fecis. dica. S. ceterū et. ff. d'edi. edic. l. generaliter et infra. e. li. ar. lxx. et infra li. iij. ar. l. Hie zu zurechen bere wölffe panthier vnd glümende hund. wen dis neñet er alle da. Dis vernym̃ taten dise schaden da ander leute zu geend haben. Geschähe aber dis da nicht eines tün wäre. Klagest du es so sprech ich leicht was woltest du in meine hofse mache. wärestu daraußen bleibē so wär dir dis nicht widerfarē. Das hast du insti. e. ti. S. ceterā et insti. ad. l. acqui. S. itē. Also hast du nun dzetliche zame thier. vñ das etliche tier die bey den leute pflēgē zu sein eintweder von natur oð von freysen leyt schädlich sein. Aber die bey den leuten mit pflegen zu wonen also wild thier die seind alle vñ natur schädliche hie vñ soll man sy nicht halten. Nach rechtem wergelt ic. Dis saget er darūb das es zweyerley weyse gesagt ist. Zum erstē mal saget er ob ein natürlich

arti. Das xxxiii blat

zam thier einen menschen todtē da gehöret wergelte zu wer im aber keines gesetzt so vergulte ers nach seinē werd Als hengst vñnd rōser. Zum andern mal sagt er darumb mit seinem rechte wergelte Ob sothane thier das thātē als ich vor gesagt hab. Wis auch daz vil leut bedunckt Daz hie in disen stucken das recht engwey treyt. wenn hie steet man soll disen den schaden gelten mit ein wergelte. So sagt ein ander recht man soll es geltē wie es der richter schätzt vt insti. si quadu. paup. fecis. dica. S. ceterū in fi. So saget er recht man solle es geltē mit zweyen hundert schillingen das seind zehen pfunde. vt ff. de edi. edic. l. quia vulgo. Sage sy entragen nicht engwey wenn der richter dunckt nicht gleicher wañ als daz recht gesetzt ist wen er mages weder höhen noch nydern. vt. ff. de pe. l. respiciendū vñ daz recht sagt vñ zwei hundert schillingē das sein. x. pfund Es ist auch vnser gemeinē leute wergelt darumb tragen sy nicht engwey. vt infra li. iij. ar. cliij. Kein vihe verborret gewette ic. Das ist darūb das der richter sitzet da an gotes stat. vñ nymmet nymmer gewette da geschehen denn buche an gott vñnd des ist mitt hie. vnd darumb wettet man jr auch nicht hierumb so tüt kein vihe gewalt an seiner tat nach dem das es kein redliche vernunfft hat oder synnen. vt insti. e. ti. S. pauperies. Wölliche schaden eins mannes pferde ic. Nun er gesagt hat von vnbehütē vihe vñ von seiner büße. nun will er sage von dē vihe das man hüten mag vñ spricht das der den schaden billiche gilde der sichs zu bewaren vnderwindet mit hütten Ist es aber das es d' nicht bewaret so müß es der verantwurtē des das vihe ist ob d' abtrünig wurd der es hütten solt ob er wil oder müß es enperen

Das ii buch

Dis ist gegen torecht leüt die da sagen das der wagen oder pferd oß vihe sey & ist selber schuldig vñ mancher wirt dazü gezwungē daz er müß auff den heyligē schweren das dz vihe sein nye werde. we dē richter & dis tüt wen er zwinget die leüt zū meinydē. vñ soll sy so best er mag bewaren vor eydē vt in auctē. de iudi. S. q. vero col. vj. Vñ der richter wirt selber meinydig. wen er helt nicht den eyd den er got vñ dem obersten richter haltē soll. vt in auctē. Iusiurandū qđ prestatur ab his qui ad ministratōne accipiūt. S. iuro ego col. ij. et isra li. ij. ar. liij. ¶ Er wirt auch zū dē andern mal meinydig wen diser eyde geet auff den richter so vast als auf den schwerer. Er ist auch erger dan ei morder der einē sunst zū eydē zwinget wen ein morder tödt den leichnā vñ diser mürdet die sele. vt. xij. q. v. c. qui cōpulsus. ver. etiam ille qui ¶ Fröhet aber ein man seiner gebauren toren. wen wer da schadet dē müß man wider schade vñ wer dz recht verschmähet der mag daz recht nit zū hilff habē Das thüt diser darūb mag ers nicht klagen vt. ff. de mino. l. auxiliū et in auctē. de monachis. S. si vero colla. j.

Articulus xli.

Als richter sein gewet nicht auf gepfenden mag auff ey nes mannes eygen das also klein gult das soll der frome bot fronen mit ein kreüze. Das soll er auff das thor stecken nach & scheppen vñ teyle. ¶ Zeühet er es nicht auf des es ist bey jar vñ tag mā verteylet im sein rechte daran ¶ Darnach komen sein erben für gerichte vñ ziehen sich zū sein erbe bey jar vñ tage als recht ist auff den heyligen vñnd gelten die schuld die der richter darauff gezeigē mag vñ die er darauff hat gewonnenē

Der xli Artickel

beydinge selbditt ¶ Kein höher schilde mag er darauff gezeigen wenn drei gewet oder ein wergelt ic.

¶ Glosa.

Als der richter ic. Darumb das er gesagt hat mancher ley weis wie leüt in schaden komen das sy auff wergelte werden getriben vñ auff büsse vñ wenn denn noch disen zwen. Das ist nach wergelte vñ nach büß volget gots gewete das der richter auff bür gen soll. Da gebüret sich nicht so wol nach als das er sagt von gewete. auf dises artickels meinige will ich ziehen sechserley stücke. ¶ Zum ersten saget er wer gewette soll nemen oder ma g Dis rürt er da & sagt wa der richter sein gewette nicht auf pfendē mag ic. Als er sprechen solt wer kein richter ist der soll kein gewette nemen (wenn) wir dan alle richter sein. So sollē wir wissen das wir an vns habenn sollen vierley ding. ¶ Zum ersten mal sollen wir vns rechts versteen vt in auctē. de iudiciabus. S. i. coll. vj. Zum andern male sollen wir auch rechtuertige sein wen das recht ist barmhertziger wen wir ymmer gesein mügen vt in auctē. e. ti. S. oportet et. ff. de arbitris. l. celsus vñ darumb sollen wir alle vnser gericht nach dem beschubnem recht halten. vt. ff. de exhibendis. l. ij. et in auctē. iusiurandū quod prestatur ab hīs. S. j. coll. ij. ¶ Nun fraget ein richter wie er richten solle. weder nach beschubnē rechte oder nach seiner samwizigkeyt Nun hör ein gleichnuß. Als einer wär beklaget vmb einen mordte vñ der richter wüßte es vor. wäre wol das er vñschuldig wär vñ diser schwyg still vñ verantwurt sich mit vñ als mā im dreyens zū der antwurt gebot ten hette vñ er antwurtet nit. Nun wär das recht das mā in vñteyln solt

Das ii buch der xli arti. Das xxxv blat

wenn wer da schweyget. den hat man für schuldig vt ff. de reg. iur. l. qui tacet et ex. e. ti. c. qui tacet li. vj ¶ Wider soll der richter disen in sothanen sachen verdamnen nach den rechten oder soll er in los teylen nach seiner samwizigkeyt. Es wären den toren oder kinder Ich meint er solt in los lassen wenn er weist dzer vnschuldig ist. vt in aucte. de mā prin. S. sic quoq; col. iij. et C. diudi. l. placuit et ff. fin. regū. l. surreptor in fi. et. ff. de ver. l. ij. Ich sag aber dir er soll richten nach beweyfung des rechten vnd mit nach seiner samwizigkeyt. vt. ff. de of. ficio presidis. l. illicitas et. C. delegit. et cōsti. l. inter. Es wären den toren oder kinder. vt. e. li. ar. l. xv. et infra li. iij. ar. iij. Dis wüder dich werlich. Jedoch so istes gewis war vñ dis ist darüb das das recht vñ das gleich habedich zwitragt. Das ist dz die leüt heissen gort recht wa das recht vñ des gleich entzwey tragent da gebürt nyemant zu gleichen wenn der reich. vnd darüb die weil dz mit geleich ist vñ im So solle wir dz recht haltē vt. in aucte. de iudi. S. oēs col. vj Die leges die anders sage das mā die klage nach gleichē rechten das meint er hienach den rechten wenn wa mā zweifelt da ist es gleicher das mā den glaub d sein ding beweiset wenn das man den glaubt d sein ding verschweiget Zum drittē mal soll wir gleich sein an beyder seyten zühören rede vnd widerrede. vt supra li. j. ar. l. xj. et ar. l. xj. et infra li. iij. art. xxx. in aucte. vnd iudi. sine quoq; suffra. fi. S. eos aut col. ij. et in aucte. vt differentes indices. S. fi ob col. ij. Das vierd dz wir in zore nichts nitt verurteilen sollen vt. ri. q. iij. c. jra. et. c. cū apud et. c. sumo opere et ff. d of. presi. l. obseruandū. Zum andern mal leret er hie ob man gewete nemē müs Daer sagt sein gewetter. ¶ Wenn ist es sein so hat er recht darzu vñ darüb

soll er es nemē. vñ leßt ers das ist böß durch dreyerley stücke. Zum ersten ist es gotes besserung vñ die soll man den mensche nicht vertragen vt. xij. que iij. c. duo ista. Zum andern male darumb. wenn nāme man mit gewette so vergieng die zucht vor gerichte. vt. s. li. j. ar. l. xj. et. C. de modo mulctarum. l. mulctarū. Zu dem driten mal soll mā gewete nemen auff das das man das volck warne vor grösserem schaden vt in auctenti. de manda. pūci. S. qd si et in aucten. de defensoribus ciuitatū. S. audiant colla. iij. ¶ Auch lernet er hie warauff man gewete forden soll Das rürt er da erspucht nicht aufpfenden mag. ¶ Vnd wiß dz man für gewete oder für wer gelt kein vnberweglich güt nemen müs. Es köme als er hie saget. Das hast du auch das man ein mit sothanen sachen bürgen seinē acker nicht angewynnen soll. vt in aucte. vt nullus credētē agricole. S. propter auariciā coll. iij. Sunder zu den ersten mal soll mā eins mans habe für dz gewet oder für das wer gelt pfendē vt. s. li. j. ar. l. iij. et. C. de excu. rei in. l. fi vt. Darnach wartet mā an den zins d von erbe oder von eygen gefelt Vñ darnach zum letzten an dem eygen oder an der erbe selber als hie et. C. e. ti. l. ordo. Der landtrichter mag aber des auffeines mannes lehen nicht gesehen wenn das gehöret zu lehenrecht vnd zu ritter solde vt. di. j. c. ius militate. Zum vierdten lernet er als man wettet. wa man es warten soll. vnd wie man das ziehen soll mit ein kreuz dz lernet er da er saget mitt ein kreuz. Hie hast du das das gewett gots ist darüb setz er hie gots zeichen darauff. vt. ri. q. iij. c. qui cūq;. Dis geschicht allein mit durch dz das dis gericht gots ist Sūder auch das es wissentlich werd den erbē die darzu gehörendt wenn dise geschichte

Das ii buch

möchte ein vnwissentlich sein vnd so hinderte es in nicht vt. C. de iur. et fac igno. l. error. ¶ Zum fünfften mal lernet er hie wie sich d man selber oß sein erben darzü ziehen sollen. Vnd sagt sy sollen sich darzü ziehē mit recht. daz ist mit irem eyd das es jr wär. wen versteure. vnd auch mit gelten da es verstreet als hie. vt. C. de pretorio pignore. l. si pretor et. C. de pigno. l. cum item.

¶ Zum sechsten mal lernet er hie wie vil er hie ein richter auffgegeben müg vnd sagt. nicht wenn dreü gewete vñ ein (wer gelt) Also setzt er auch ein maß auff gewete vt C. d modo mulctari. l. eos qui. ¶ Merck er sagt hie ein wer gelt wie meynet er das nach dem mal das der richter nicht hatt den sein gewete in gericht vñ der klager hat das wer gelt oß büß Sag der richter hat in einer sachen wer gelte das ist wenn ein verneest mā sich außziehen will vñ setzt dem richter bürge für zū kommen vnd kompt den nicht so gewynnet der richter vñ nicht der klager. das wirt ein wer gelt wenn die klage geet an den hals. vt supra li. ij. ar. iij. et r. in glo. et richsteygt. c. rriij. Wen disen bürgezeügen mag der richter entpfahen on des klagers willen.

Articulus xlii.

Er da klagt auff einen andern er nāme im sein güt dz ir yetlicher sich zū leben zū sagen Sage sy sichs vñ zwey en heren zū ir yetlicher soll seine geweren zū dinge bringen wer den gewert wirt der behelt es. wes wer nicht kömet der verleist es beyde sunder gewere anspreche vnd (gleich) mit dem güt belehent sein. Es benām im dann echte not ¶ Hat aber ir einer ein rechte gewere an dem güt gehabt hat jar

Der xlii Artickel

vnd tag on rechte widersprach er verleist darmit nicht ob im sein gewere absteu vnd abgewichen ist zū rechter wer schaffte so das er es selber versteu nach sein rechten. ¶ Doch müge die fürsten geweren einen man mitt irem offen brieffe (verfigelt) so das sy mitt senden einem iren eingebornen dienstman der das güt versteen an irer stat Den brieffe soll man antworten dem auff den klagt zū gezeüge der klage ob ers darnach bedarff. ¶ Segē sy sich aber das güt zū darumb sy sich zwey beyde von einem heren für den sollen sy komen zū rechte über sechs wochen vnd der richter soll zwon botten mitt senden die da hören wer da behalte oß verliese. ¶ Wer da verleist der wetter dem richter vnd gibt dem andern sein büßere.

¶ Glosa.

Er da klaget auff einen re. ¶ Nun er hat gesagt von den klagen die dem lantrichter gebüren zū richten. Nun saget er hie von den klagen da so getan einfal wirt. Es sey den das die einfalende rede entworfen werd das man anders die klage nicht entscheydē müg ¶ Hie mercke das vnderweylen die erhebung der klagen sich gebüret vor disem richter. Vnd das sy einfallende sache gebürt zū richten einem andern richter als hie dem landtrichter gebüret zū richten wer dem andern an sein güte gewalt thäte. vt. ff. quorum bonorum. l. pretor ait et. ff. uti possidetis. l. j. Spräch er aber als er beklagt wurde er het es von ein andern heren. so wär es leben So müst er keinem das recht gebē. Das einfalle vñ lebē wär den erst entricht. Darumb müst man sy weysen für die herschaft als er hie saget. wann das müß der lantrichter nicht richtē vt in auctē. de cōsti. frede.

Das ii buch der xlii arti. Das xxxvii blat

S. preterea colla. r. Ir verlich sich zu lehen. *Sich* diß ist wunderlich das 8 landtrichter mage über meinen man nicht richten wen über das lehen güt das er von mir hatt. vnd sagt er doch ich soll selber zu seinem rechten komen. Sunder sage du kömest nit vmb die lehen dar sunß daz du des lebens dein mann bekennest damit ledigest du in von 8 gewalt. Wer da geweret wirt. *Wie* ob dise herren beyde komen vñ der ein sagt es sey sein lehen vnd habe es von dem marggrauē vñ der ander sagt er hab es von dem hertzogē. *So* ist ir keiner gewert vñ dise mügen daz lehen da nicht entweren. Sag sy solle von erst ir werschafft fürbunge das seind irer herren buesse ya vñ ob sy die auch beyde brechten wie nahe war es dan wen sunß war das recht nit vol komen wen es endete an disen stücken da es nicht forder mocht. *Diß* vernym also. Klaget einer auff den andern er nam im sein güt das ir yetlicher hatt entpfangē von ein sunderlichen herre der im das verkaufft vnd auff ließ. *Di*ser yetlicher soll seinen geweren bunge der es verkaufft vñ nicht seinen herre wes gewer dan fürkompt der behelt es das merck dabey ob der lehenherre wol nit kam hie mit verlur er sein lehe nicht. *Der* gewert wirt den weist man in das güt vt *C. vbi in rem actio exerceri debeat. l. iure.* *H*att es aber ir einer. *Das* ist ob ir einer verweret het. *So* bederffte er keiner gewerschafft mer wen er ya dem gewis wäre von aller ansprach vt *insti. de vsucapi et lōgi tēpo prescrip. S. et cū.* *K*omet sein gewer zu dingemicht. *Sich* hie hast du das der 8 es verkaufft. der gewer soll sein. der soll dar komen vnd nicht 8 heri allein wen das etliche leit. *Diß* hast du auch in. *C. vbi in re actio exerceri debeat. l. j.* *W*a solt er es in ge-

weren. *V*nderscheyd diß da wer anspricht ein fremdes güt so soll der herre de kauffer des geweren für seinē man vt in auctē. *hac edictali. S. preterea colla. r. et ar. xxxvii. et pl. im lebente.* *W*ie ob der gewere nit kompt vnd man den kauffer auf den geweren wirfft. *ver*leist der sein rechtemitt disen sachen. *S*age neyn er behelt alle sein recht die weiles der eingeweyset nit verweret. *Das* ist das es 8 eingeweyset jar vnd tag besessen hat vt *C. e. ti. l. vlti.* *E*s be name im dan echte not. vt. *s. e. lib. arti. vij.* *D*och müge die fürsten. *Das* er hie sagt das die fürsten mit iren briesen die leit geweren daz vernym sy sollen es thun wenn was die fürsten vor gericht zu werben habend das sollen sy mit botten thun. wen kämen sy selber so vöcht sich ein armer man vnd alle die im nütz wären zu seinē rechte. *V*nd auch war es das sy kriegē solten. *S*o müsten sy steen vor gericht. *Das* war wider die gewonheyte. *S*assen sy auch das wider des richters ersamkeit. *D*z hast du in auctē. vt *ab illu. et qui super eam sunt dignitatem S. quicūqz colla. v. et. C. de postulā. l. quisquis. C. vibi sena vel claris. l. fi. S. sedēti.* *M*it ir briesen. *Diß* sagt er darumb das da kein falchß mitt lauffe. *V*on disen briesen hast du ex. *de cōfir. vti. vel inuti. c. cum dilecta et. C. de iure emphiteotico. l. vl.* *K*ompt ein sothaner bries so lif in mit fleiß vnd sich ob er icht zwischen derigen schriben sey oder ob er icht geschabens hab oder ob da kein büchsta be vernēret sey in verdächtlichen stötten vnd wirffe in auß. vt *extra de cri. fal. c. licet extra de fi. instru. c. inter dilectus.* *Sich* auch ob es des fürsten ein sigel ist anders hilfft er nicht vt. *C. de fi. instru. l. asit.* *I*ngeborē dienstmā. *O*der doch er erb dienstmā daz er zwei schuldig sey. *Das* ist danß das er die

Das ii buch

eyd tū für den herē ob es zū eyden kö-
met. Darūb sagt er hie d̄ das gūt ver-
steet an seiner stat vñ wiß das vō für-
sten eyde tūn sollen iren vngenosfen d̄z
mügen sy irer māne so für sich tūn las-
sen vt in an. vt ab illustribus. S. j. col. i.
¶ Vñ diser eyd geet auff sy beyd ob sy
beyd wissen das der herz vnrecht hat.
wissen es aber die māne nicht so geet
es auff den herē als ob er selb schwört
vt. C. de iur. iur. propter calūniā. l. cum
et. S. si aut et. C. eo. ti. l. iudices. ¶ Da
steet daz die sachwaldigē selber schwö-
ren sollē. Also hast du auch vt. s. li. j. ar.
xlvj. vñ d̄z wār den hie gegē ¶ Sag
es sey. die rechte sprechē von schlechten
leuten oð von den die procuratores ha-
ben mügē ob sy wöllen. Vñ dise sprech-
en von fürsten die sy haben müssen sy
wöllen oder nicht wöllē. vt C. de pro-
cur. l. quicūq; et vj. q. iij. c. si quis ep̄s
et ex. de iur. iur. c. j. et. ij. li. vj. et in auctē.
vt ab illustribus et qui super eam sunt
dignitatem. S. j. colla. v.

Articulus xliii.

Al̄ ein ein gūt zū sagt zū ley-
hen vñ ein andern saget es
sey seineigen sprechē sy es an
mite gleicher gewere eyner
müß es bas zū eygen behaltē mit zwei-
er scheppen gezeüge wēn der ander zū
lehne. ¶ Erb eygen müß auch ein mā
bas behalten denn ein ander gekauft
oder gegeben eygen.

¶ Glosa.

Al̄ ein ein gūt zū sagt x. In
disem arti. der hiuor nächst
was vñ in disem entscheidet
vns d̄z recht dreyerley stücke
¶ Das erste was ob sich zwen vmb
lehen kriegen oder schelbaffrig werde
vt s. ar. proximo ¶ Zum andern sagt
er ob ir zwen ein gūt ansprachē da der
ein sich lehen an sagte vñ der ander ey

Der xliii Artickel

gen mit gleicher gewere. ¶ Nun sich
die gewere des lebens verweret einer
bey einem jare vñ sechs wochen. vt su-
pra li. ij. ar. xxiij. et infra ar. proximo. et
supra li. j. arti. lxx. ¶ Ist es aber eygen.
verwert man gegen dem der die gab
sihet all zūhandt vt. s. li. ij. ar. xvj. Vñ
verweret es gegen den die nicht gegē
wertig seind bey dreyssig jaren vñ jar
vñ tag vt. s. li. j. arti. xxiij. Dis wār hie
gegen wenn was besser zū verweren
ist daz ist besser zū behalten. verweret
man dan lehen bey einē jar vñ eygen
bey dreyssig jaren. vñ darumb behelt
man leichtlicher lehen wēn eygē. Sa-
ge er saget hie nicht wölich man leicht-
licher verwere sunder er sagt hie wö-
lich man leichtlicher behalte ob sy dar-
an beyd kein were haben als ob einer
sturbe on lehen serben ob den der herz
saget die huse wār im ledig worden
wēn sy wār lehen. Des wār der erbe
näher zū behalten zū eygen den d̄ herē
zū leyhen vñ dis wār darumb. wēn
ein herz leyhet ein sein lehen an gehege-
tes ding vñ eygen gibet man vor ge-
richt. Das ist vor gehegetem ding vñ
zū echter dingestat vt supra li. j. art. liij.
Vñ dis gezeuget man bas. vñ dar-
umb behelt man es bas. vt. ff. de inter-
dictis. l. iuris. et. ff. quorū bonorū. l. aut
pretor. et. C. vti possidetis. l. j. ¶ Erb
eygē x. Hie setz er das dritt stück das
ist ob sy sich beyde eygen daran zū sa-
gen vñ sein sprech er het es gekauft
vñ der ander sprech es wāre in an ge-
erbet. So wāre es der beerbet näher
Wēn der erb darff sich auff nyemant
ziehen wēn er hat alle das recht gang
das der tode hat. vt. ff. de re. iur. l. here.
et. C. vnde legitimi. l. j. Wēn der kauf-
fer mag an ein gūt nicht mer bereden
wann das er sich an seinen geweren
ziehen darumb hat ers schwarzlich zū
behalten. vt supra eo. lib. arti. xxi. vj. et

Das. ii. buch Ber. xliiii. Ar. Das. xxxvii. blat

De em. l. iij. et. iij. et. C. vbi in rem act. ex. de he. l. in rem et. l. si quis et in fra. l. iij. arti. iij.

Articulus. xliiii.

Welcher man ein güt hat in ge-
weren iar vnd tage on recht
wider sprüche der hat daran
ein rechte gewer. ¶ Die weil man ab
er ein güt vnd ein mann beklagt nach
rechte. wie er es darüber helte mit ge-
walt. er gewinnet nymmer daren ein
rechte gewere die weil man die recht
Vlag bezeugen mag. ¶ Wer aber ein
güt in geweren hat das ym angestor-
ben ist. oder ym gegeben oder gelihen
ist vnd er es selber niemant nymbt. ob
ym das güt abgeronnen wirt die wei-
le r also keins rechten dar ab wegeret.
¶ Wer an sin leben oder an leib ge-
dunge seiner mütter oder seiner inffeln
y meigen zusagt. er muß die eigentlich-
en geweren mit. vj. schöpfen waren
f. keien mannen bezeugen. oder ym wirt
sepruch an der gewere.

Glosa

Welch man ein güt ic. Er hat
vor hie gesagt vō den die güt
haben oder vorderen sundere
gewer. Nun willer sagen von den die
güt haben in groeren. Hiesolt du wis-
sē zūm ersten wie du an yetlichem gū-
te: ein gewer erkriegē mügst. Zūm an-
den wie du sy erkriegest. Zūm dritten
war: zū die gewer güt sey vnd auch
nütz. Wilt du wissen wie du gūte ge-
wer: erkriegen mügst. so wif das die
güt: in kumbt in dreierley weis. Ent-
wed: er es kumbt dich an von mag sch-
afft. als erb. hier an hast du des toten
gro: re. vt. ff. de reg. iu. l. herede et. ff. de
vsua. l. posse. Zūm andern mal kumbt
dich: das güt an vō fremden leuten. ha-
ben: y das getreulich erkriegt so gewe-
rest du das bey iar vnd tag in vnserm

rechten. als hie et li. iij. arti. lxxiij. Aber
nach leges so gewerest du bewegliche
ding bey dreien iaren. vnd vnbe-
wagliche geweret man gegen dem geg: n-
würtigen bey. x. iaren. oder gegen den
vngewenwürtigen bey. xxx. iaren vt in-
stitu. de re. diuifi. S. illud et. S. quicquid
et insti. de vsuca. S. si quis cū et. ff. de v-
sua. sen. vsurpa. l. potest. Kaufstest du
aber etwas gegen dem reiche oder ge-
gen dem künig od gegen der künigine.
das gewerest du zūhant durch ir wir-
digkeit. vt insti. de vsuca. S. edictu et. C.
de quadu. prescrip. l. vnde. Aber gegen
ein gortzhaus erkriegst du ein gewere
bey. xl. iaren. es gewert aber gegen dir
bey den xxx. iaren. vt in auten. hec con-
stitutio. S. j. et in auten. vt etiā romana
S. j. col. vj. do sagt er vō. c. iaren. Sag
Das lest das hie steet das sey voraus
gelegt. Das durt gūte das die leut an-
kumbt das a wa ben sy selber. als wil
de vōgel wilde thier vnd wilde land
das niemant ist das wirt zūhant des
der es begreiffst. vt insti. de re. diuifi. S. fe-
re et. S. insula. Hie von wisse. Vnd est
du ein wildes tier das ist dein die weil
du ym volgest. darnach wirt es des 8
es begreiffst. Begreiffst du es auch so
ist es dein die weil es in deiner hūt ist.
vnd nit lenger. Hast du auch das ge-
wundet vñ volgst du ym so ist es dein
ob du es begreiffst. begreiffst du es
aber nit so ist es des der es vahete. vt
insti. de re. diuifi. S. illud et. S. quicquid
et. ff. de acqui. et re. domi. l. naturalm.
¶ Nun so du weist war mit du sy er-
kriegst. das meinet er do er sagt als er
ein in groeren hat als ers besitz. Nun
wif das die besitzung ist zweierley. sy
ist leiplich als do ich auffstee oder das
ich in der hand hab. vt. ff. de acqui. et
amit. possess. l. possessiones. et instit. de
de re. corpo. S. ij. Die ander besitzunge
die ist in dem müt zū einer gleich nusse.

Das ii buch Der xliiii Artikel

Hab ich ein ding in der hande. kumbt es mir daraus so habe ich das leiblich mit in meinen geweren. vñ doch vmb das das ichs in dē mūte für das mein hab darumb kumbt es aus meinen geweren mit. Also mag ein man sein gūt mit gedanken in geweren halten. vt insti. dere. diui. S. vl. do sagt das recht das die dieir gūt in wassers note aus werffent die behalten es in geweren mit gedanken durch das das sy sichs mit willen mit verzeihen. Het einer auch ein ding in seiner hand vñ wölte er es mit er het es in geweren mit. alleine het er es bekümmert. vt insti. e. ti. S. vl. et ff. de acqui. et amit. po. l. possideri. Vñ also besitzest du das best teil deins gūtes mit dē willen. wañ was du sunst leiplich besitzest magst des ist wenig. Nun sag ich nach dem mal das ist on meinen willen mit besitzungen mit verweren mag. so ist das gewis das ich mein willen zu nützlich begeben mag. ich weise es dan. mag ich dann gūt in besitzung haben do ich mit von weisse Etlich sagen nein. wañ lege ein schatz in meinem acker do ich mit von weste den schatz besitz ich mit mit willen. alleine besitz ich den acker. vt ff. de acqui. et amit. pos. S. possideri et. S. incertā. Vñ derscheid diß. Weder hettest du zu diesem ding recht vñ möchtest du diß haben sunder besitzunge so beheltest du es allein weist du des mit. Kündest du aber kein recht daran ercriegen on besitzung vñ wifest du es mit so besitzest du es auch mit. Also ercriegst du auch eins dings gewer ob das yemant besitzet von dement wegen. als dem lehen man. oder der es zu lehen von dement wegen hat oder deizinsman oder deinen eigen man vt insti. per quas perso. no. acqui. S. non solum et. ff. de acqui. et amit. pos. l. j. S. item acquirimus. Dife leges sagen alle das ein kind vñ der ei-

gen vñ d dem ein weib beuolhen ist. mügen vns ercriegen ein gewere das wir es mit wissen. Vñ das wer darwider das niemant on wissenschaftt icht besitzest möcht. als wir dir do sagten. Oder sag. Will vñ wissenschaftt tragen entzwey. dan ich mag ein ding in meinen geweren haben on mein wissenschaftt. wañ hab ich also das mein ist in meinen geweren so hab ich gewer dar an. ich mag des aber in mei geweren immer ercriegen das ich mit haben will. Des ist aber genüg ob ichs es weste vñ das ichs haben wölte. vt ff. e. ti. l. possideri. ¶ Die weil man aber ein gūt ic. Hie wil er sagen welicher ley gūt ein mā mit verweren mag. Das erst ist das einer dē andern mit g walte verheilt das er den gewalt klag als recht ist. als hie et. s. ar. xv. et. C. vñ de vi. l. si quis. et insti. vi. bo. ra. S. si tamen Das ander ist verstolen gūt. vt. s. ar. xv. et insti. de vsu. S. fortune et. S. qd aut. Aber die gortheiser mag niemant verweren. vt insti. dere. diui. c. nullius S. sacra. ¶ Wer aber ein gūt in geweren hat ic. Diß behet also. welicher ley gūt einer hat do er keins rechten ab gewert hat do behet er die frucht vñ was er der zuhause hat. es sey welicher ley das sey der es getreulich besitzet & helt was er daran gelegt hat. vt insti. de interdi. S. commodū et. ff. de condi. inde. l. si in area et. ff. de excep. do. l. paulus. ¶ Vñ mit. vi. schöpffenbaren ic Diß vernym obes in einer grasschafft sey. ist es aber in einer marck so behelte ers mit dem der das vteil vand. Also vernymbt mans auch. s. li. j. ar. viij. et C. de assesso. l. studiū et. l. liceat omnibus. Diß hast du auch insti. de interdi S. commodū et. C. d rei ven. l. si in area et. l. si certū. Diß verleist der der es vñ getreulich besitzet. vt. C. de fenc. et li. impen. l. ij. ¶ Wer sich an sein lehen ic.

Das.ii.buch Ber.xlvi.Ar. Das.xxxviii.blatt

Wann lehen ist von genaden wer die hat vnd geprauchet der übel der verleihstesy. dann das ers hat das ist von lehung. will ers dann hier mit zu eigen er kriegen. vñ empfüren seinem herren sem lehen so verleust er es billich. vt extra de priuile. c. vt priuilegia et. c. tuarū et in vsibus feudoꝝ. qui. mo. seu. anni. S. vlti. et. l. am pateat et. l. liberis et. C. vbi sena. con. l. ij. et. C. de renocan. do. na. l. ij.

Articulus xlv

En mā vor gericht beschuldiget in sem antwort. wirt er dingpflichtig er ist in der klag überwunden. ist er aber beschuldiget vmb vngericht mā sol yn verfesten allzūhand.

Glosa

En man vor gericht ic. Hie will er sagen wie sich einer schuldig macht der vnschuldig werden möcht. das berürt er hie. das ist ob man ein in seiner gegenwürtigkeit beklaget vnd er der dingpflichtig wurde. als hie. et. C. de de assesso. l. consiliarios. Die anderen sint die die ichz ver stolens haben das man vnder yn an spricht. vnd gebeite yn für gericht. das sy es wider kōn vñ sy das wegern. vt. s. e. li. ar. xxxvj. et insti. de ob. que ex deli. na. S. est etiā. Das drit ist die mit wöltē suchen lassen das gestolen oder geraubt were. vt infra ar. lxxij. et. s. e. ar. xij. et insti. de obli. que ex deli. na. S. est etiā. Das vierte ist der einen missehandelt das ym zu werbūse gepürt. wölt er mit besseren vñ wer die klag peinlich angehaben. vt. s. li. j. ar. lxxij. et. C. quo. et quan. au. sen. pio. de be. l. cessante. S. j. Das fünffte ist. der mit antwortten wil als man yn beklaget vt infra li. iij. ar. xxxix. et. ff. de re. iu. l. qui tacet et extra de proba. c. cū inno.

stra et. C. de in re iur. l. ij. S. ij. et extra de testi. c. cū clamor.

Articulus xlvj.

Er eins andern manns land de vnwissent eret oder das ym ein and geton hat. wirt er darumb beschuldiget die weil ers ert sein arbeit verleust er daran ob es yener behelt. **E** Der es ym aber geton hat 8 soll ym er staten seinen schaden. **E** Wer also das land seet vnder der klag 8 verleust sein arbeit vnd sein schaden daran. Was er aber geset ee 8 klag do behelt er die sate vñ gibt sein zins dar ab yenem der das land behelt. **E** Wer seet ein land eins andern manns vñ anderweit ert 8 sol ym den schaden gelten auffrecht vnd sein büß geben.

Glosa

Er eins anderen mannes ic. In disem artickel bescheidete er zweierley stuck. Zum erstē ob ein man wissentlich fremde ecker erete. vñ wurd er darumb beschuldiget. das ist. ob es ym gesagt wurde das er yens wer von dem das er wer oder vō seinem wegen. so verleüret er sein arbeit. wann er wer des ein tolicher besitzer. vt. C. de rei ven. l. de mium. Wirt es ym aber mit gesagte er behelt kost vnd arbeit gegen den des der acker ist. vt insti. de re. diui. S. certe. Das ander das er hie sagt das ist vō dem der vnuertlagt seet. vō dem sagt er. der behalt die sate vñ geb den zins. Das wer darwider das er hie vor sagt. er sol beid sate vñ kost behalten gebeer den zins darvon so behelt ers für den zins vnd mit für sein arbeit. Sag. Er sagt do vō ein acker der do frey ist vnd sagt hie vō zinsgūt als ob ich meinem zinsman deinen acker für meinen weisete. Das ist auch wider das rech

Das ii buch Der xlviii Artickel

te. das do steet in insti. das do sagte wer das sein pflantz in mein erd das werd mein wenn es auffgeet. vt insti. dere. di. S. si ticius et. ff. de acqui. re. do. l. a deo. S. si aliena. Das ist wider dis. das er das kom behelt & mein acker be seet. Glosir dis. Die leges die hier wiß sprechē die sagū von dē der es wissent lich tet in argelst. Dise recht aber sage von dem & es vnwissentlich tūt. vt in sti. e. ti. S. certe et. ff. e. ti. l. appellatione. ¶ Wer beseten acker x. hie berürt er das dritt. vñ dis ist wiß die die do sag en er wette also dick vñ va büß also dick als er den pflüg aus hebt vñ ein setzt. Vñ du sages seynit. wann er soll den schaden gelten. das ist er soll gebū also vil als do möcht gewachsen sein vñ dem herren die büße. vñ dem ge richte sein gewette. als hie et infra l. iij. arti. xx. et. C. de fidei. et liti. expen. l. ij. Kürzlich wisse. Wer do land vnwis sentlich eret der behelt sein arbeit. wer das vnwissentlich tūt der verleißt sei n arbeit. Der die sat aberet der müß büß sen. vñ der do land eret das ym ver teilt ist. vñ do ym ein freud nach der klag über gewürckete ist das geet ym an den leib. als die vorgeanten leges vñ auch diser gegenwürtig artickel berzeigent.

Articulus xlviii

¶ Ad wer sein viech treibt auff eins andern manns kom oder gras der soll ym gelten seinen schaden auffrecht vñ büße mit drei en schillingen. ¶ Ist er aber do mit ge gegenwürtig do das viech schaden tūt. vñ wirt es gepfendet den schaden sol len die gelten der das vieh ist. ob man den schaden zū hand beweist nach der baurn kore. vñ ir yetlicher gibt sechs pfenning für sein viech. Ist aber das viech also geton das man es nit mag

pfenden. als pfa d die töbig sind ode genns oder bern. so lade dar zū zwen mann vñ beweif yn den schaden vñ volg dem viech in seins herren hause. vñ beschuldig yn darumb. so müß er besser für das viehe als ob es gepfen det were. ¶ Wer sein viech treibt auf ein and marck auff gemeine weid vñ wirt er gepfendet er gibt. vi. pfenning. ¶ Vngeronnen land wer darüber vert es sey dan ein ghegte wis er be lebt es wandel.

Glosa

¶ Ad wer sein viech treibt. Dan hie vorn sagt er von dē der ein fremden acker erete. ob er sein were. darumb sagt er nun billich von dem der do sein viech treibt auff eins andern manns kom oder gras. Diser ist er ger dann yener der do erete. vñ wener das es sei wer. wan diser weif es wol das es eins andern ist. vñ da rumb tūt er wiers dan der do wenerete das er recht tet. Tet es auch yener wis sentlich so gewinnt der recht herr den frumen aber dis mag dem rechten her ren nimmer zū frumen kumen. vñ dar umb müß er büßen mit dreien schilling en durch das das er an ym tete. dan was einer mit recht nit tūt das ist vn recht. vt insti. de iniuri. l. generaliter et ff. e. ti. l. j. ¶ Ist er aber do mit gegen würtig x. hie so merck das das recht leichtlicher lest besseren den der do mit gegenwürtig ist dan den gegenwürtigen deres selber tete. das ist darumb das man ver müt das es ym leid we re darumb minndert man die büß vñ mit den schaden wan den schaden hat ya yener es sey ym lieb oder leid vñ be lebt gleich groß aber die schmachheit do die büß ab gepürete die minnderet man nach der andachte. vt insti. ad le. acquili. S. item et. l. distinguendū. c. hū quoq; et. c. sepe et. c. si duo. ¶ Vñ. vi.

Das. li. buch Der. xlviii. Ar. Das. xxxix. blat

pfenning gibt man für yetlichs viehe. Hie sagt er vō einer gab. vi. pfenning. wie ob es ein hirt wer der aller baurn viehemit het. das büßt man auch mit vi. pfenningen. das wer auch heruōs Sag es ensey. dan allein das es menges manns sey. es wirt doch des hirtten allein wenn man es ym für treibt. dann es geet auff sein abenteur. vt in fra ar. liiij. dan auff wes abenteur es geet der antwurt. vñ dem antwurtet man auch billich dafür. vt insti. de obli. que ex deli. na. S. itē si fullo. Darumb büßt er es als ein man. Was sagst du. büßt er dan als ein man darumb das es sein ist. so ist er do gegenwürtig so soll er büßen mit dreien schillingen. als hie vor gesagt ist. Sag es sey sein zū be warn vñd mit das es ye sein beleib. vñ das er grössere büß gibt der für ander leut viehe. vi. pfenning gibt wenn der für sein eygen viehe. iij. schilling gibte. Oder du magst sagen. Ist er do gegenwürtig als ein hater so ist es mit sei. wann war mit tūt nach sein ampte & hat auch mit billich den namē des amtes. vt in auten. de iudi. S. j. col. vi. Hier umb so müst ein yetlicher man für sein viech selb büßen. Ist aber das viehe also gethon. Hie verzeiget man den sachsen. das ist aber darumb das er das viech mit schlach oð werff. darumb thūt er als ob es gependet wer. vñ auch so leidet er gezeig vñd auch verzeiget man das viehe vñd yn mit vt. s. e. li. ar. xxxix. wañ vmb klein ding richt man anders dan vmb ein groß. vt in auten. E man. prin. S. si tibi col. iij. et. C. de sent. ex peri. reci. l. breuissimas. Wer sein viech treibt auff sein andern marckt. Hie vom sagt er vō dem sein viech treibt auff eins andern kom. Nun will er sagñ von dē der es auff ein andern gemei treibt. vñd sagt sein wandel sind. vi. pfenning. Wie möch

ten die baurn dis icht höher geziehen Sag ya. vñder yn. oder das hinderet die vmsessen mit. wañ ein kor heist dar vmb ein kor das sy bindet die sy kiefent wer es aber das sy die vmsessen binden möchtñ so wer es ein recht. vñ das mag vō den gesunderen leuten mit ge sein. vt. C. de iuris. om. iudi. l. priuatorū. Ungewonnen land. Dis ist vñgeeret land. das vernym. ob sich & we gedarüber gepürt. wann yetlich dorff ist pflichtig ein yetlichen dorffe eines wegs. vt insti. de serui. tu. et vi. pre. S. rusticorū. Schläg aber einer einen neirwen weg. do möcht mā yn wol vmb pfenden vt. s. e. li. arti. xxvij. Das ist hier gegñ. Sag es ensey. dan er mei net ecker die man minner pflüget. vñ do sagt er von dē den man vñder weilen pflüget. darüb bescheidet er ausgehegt wisen. vt. ff. de itine. act. pri. l. j. S. is ciuis.

Articulus .xlviii.

W Als der hirt bey seiner hāt ver leüßt das sol er gelten. Rest ein man sein kom auffen steen. als ander leute ir kom inn haben. wirt es gestreget oder getreten man gilde es ym mit. Dasselb tūt man vmb zehend ob yn der zehendere mit nemen will. ob yn der man der yn geben soll auff dem veld lest steen vñ den sein baurn weist Jetliches viehe wenn es iunge gewinnet wo es des abents zū herberg geet do soll man es verzehenden. Die sat verzehent man auff dē land. das viech in dem dorff. in yetlichs manns hof do das viech geworffen wirt. yetlichs viechs gibt man zehenden. sunð hōner. Jetliche hof vñ wort. wor te id est wüst hoffete. vñd sunderlich haus verzehent man mit ein hūn an sant martins tag. Wo man rechte zehent gibt auff dē veld do sol man ge

Das ii buch Der xlviii Artickel

ben das zehent schock gleich güt den andern oder die zehent garb. ¶ Wenn ein man sein korn einfürn will, das soll er verkündigen dem zehender, ob er in dem dorff ist oder auff dem veld, wartet er dann seins zehenden mit der man verzeht yn selber, also das er sein eid daran beware ob mā den von ym haben will vnd beweist yn zweien seinen bauren vñ laß yn aussen ston, so soll er des bleiben on schaden ob er sein geerget wirt oder verlorn. ¶ Man gibte auch an mengen enden bescheidene schock zū zehent von den hauffen, vnd ein lam von der schefferey die in ein hoße geet. ¶ Wo man korn zehende gibt do soll das seil do die garb mit gebunden ist einer daumenelen lang zwischē den zweien knoden sein an winter korn, so beleibt er on schaden. ¶ Wer den zehende gibt nach rechter gewonheit der hat yn wol geben. ¶ Von binen aber vnd aller hande viech nymbt der zehender sein zehent, ob ers beiten will vñ iaz zū iaz, biß er ym gepüre vñ dem haus do man ym von gelten soll, will ers aber mit beiten so soll man ym geben was ym yetlich gepürt. ¶ Vñ yetlichem volne vnd mül gibt man einen pfenning, von dem kalb ezel vnd schaff vnd verckelen ein halben pfenning ob ir fünffe ist oder darbey, ist ir aber sechse oder darüber so nymbt der zehender eines zū lösen, das sechste mit zweien pfennungen, das sibent mit anderhalbē, das acht mit ein pfenning, das neünd mit ein halben, yener aber des das viech ist soll zū voraus nemen zwey vnder sechsen, vnd drei vnder neinen, ee der zehender kiese, zū der selben weiß verzeht man die genß vñ die ziegen zū helblingen.

¶ Glosa

Als der hirt, ic. Wann in allen mietungen sol man schaden bewarn, alleine wirt es mit bescheidē. Wer doch anders tūt dann als die mietung steet oder recht ist der muß dafür antwurten, vt insti. de lo. et con. §. pe. ¶ Das soll er gelten ic. Hie gegen ist insti. e. ti. §. vl do steet, der es mit fleiß bewar so darf ers mit gelten. Sag. Er sagte do von dem der es mit bewarn künd ob er des wol fleiß hette, vñ sagt hie von dem es wol bewarn möcht ob er wol fleiß het gehabt, vt. ff. e. ti. l. si dāno. ¶ Zest ein man sein korn ic. Er hat vor vil gesagt das man soll schaden gelten der ein andern vñ seiner versaumnus geschicht, vt. s. e. li. ar. xxxviij. et infra. e. ar. xliij. et. ff. de dam. infel. liij. Nun will er sagen von dē der selber ein sach ist das ym schad geschicht, alser sein korn lief aus steen, würd es gestrezt er möchts mit klagen, wan ein yetlichen soll sein versaumnus schaden, vt. s. ar. xli et infra ar. xliij. et. ff. de re. iu. l. vñ auqz et. ff. de ver. ob. l. morā. §. cū filius. Dis mag er mit klagen, das ist doch dar wiß do man sagte wo ein klager ist do soll ein richter sein. Sag. Der sey kein klager den man mit rechter widerred von dē klag geweißen mag, vt. ff. de re. iu. l. nō videtur, wann was einer selber thūt das verweist er ym selber, vt. ff. de ar. l. diem. §. stari et. C. de iu. deli. l. sanccimus. §. quia. ¶ Dasselb tūt man vñ zehent ic. Nun er gesagte hat wer den schaden haben soll vñ von versaumnus kumbt an güt das gereit eins manns ist. Nun will er sagen wes der schadē sey der do geschicht an güt das einem wirt als zehent. Du solt wissen zū ersten was zehent sey, vnd wer yn geben soll, vnd wo man yn geben soll, vnd was sein peim sey der den mit gibt, vñ

Das ii. buch Ber. xlii. Ar. Das xl. blat

was rechtens darüber gee. Zehent ist ein opffer gottes des zehenden dings das dir got verleiht vō deiner arbeit. die rechtwertig ist. vt. xvi. q. vi. c. decime. Zehenden soll geben ein yetlich mēsch. vt. extra de deci. pūmi. et obla. c. decimā partē. Zehenden soll man geben d̄ dorffkirchen vñ irem p̄ster. vt. xvi. q. vii. c. decimas. Zehenden sol man gebe von der frucht auff dē velde. vnd von dē viech das geborn wirt vō iar zū iar vnd von dē verdienten lon vñ von al ler rechten gr̄winnunge vnd bietunge. vt. xvi. q. i. c. decime. Sein pein d̄ den zehent nit gibt ist. das er beraubt wirt seines irrdischen ḡuts vnd des hymelreichs. vñ das ym d̄ster minn̄d wechste. wann got gibt dir am neuntē teil d̄st minn̄d wenn du ym sein zehenden teil vor haltest. vt. xvi. q. i. c. decime. Ab̄er zehenden gibt geistlich gericht. vnd kein weltlicher richter hat darüber zū richten. vt. in clemen. c. dispendiosam d̄ iudi. et. c. contingit de arbi. et. c. decernimus de iudi. Wer den zehent nit gibt den tūt man in den ban vnd bedarffe man es so sol das weltlich schwert zū hand helfen. vñ sein gewette sind l̄. schilling. vt. in fi. a li. iij. ar. l̄. iij. et. xvi. q. c. statuimus et. iij. c. in canombus et. c. sacris. Ich frag ob leyen m̄gen zehen de haben. Ich getraw das es vō rech te mit ges̄in m̄g. vt. xvi. q. vii. c. j. et extra de deci. c. qm̄ de prescri. c. xl. do steet. das die leyen s̄nden die zehent haben Etlich sprechen. ein bischoff m̄chte im zehent leihen. wann er mag yn versetzen oder verkauffen. vt. extra de em. et ven. c. j. et de lo. et con. c. vestra. Etlich saḡn. es m̄g nit sein. wann es ist verpoten das die leyen die prauchung des zehen den nit haben sollen. vt. extra de deci. c. ad hec et. x. q. j. c. hanc consuetudinē. Etlich sagen. ein bischoff m̄g zehenden verleihē. er sol aber die herrschafft dar

über behaltē. wann wer die hat on des bischoffs willen d̄ prech vt. xvi. q. j. c. in canombus. Hie ist gegen. e. ti. q. vii. c. j. do sagt er das es doch mit des bischoffs willen mit sein m̄s. das ver nymb. das hievor gesagt ist das ist von dē zehent d̄ in die kirch̄n bestetiget ist. Das auch hievor steet das ist das wir der prauchung nit haben m̄ssen. vt. x. q. j. c. hanc consuetudinē. das ist gesagt vō dē das man in die kirchen opffert. Ich sag aber das die leyen vō alters weḡn m̄gen den zehent haben zū lehen vnd vort er ben auff ir a l̄ n̄. vt. extra de his que si. a prela. si. consen. c. cū apostolica et de pūni. c. cū et plantare. vñ vernym ob es zūzeiten gelegen wer vor der sazung cū et plantare. als nach crist̄i geburt. M. vnd. c. iar vñ darnach in dē lxxix. iar. nach der zeit aber m̄ḡn sy yn von neirwens mit ertriegen oder besizen oder vordern. vt. extra de deci. c. ad hec et. c. quānis et. c. cū prohibemus. et de prescri. c. cām. Er geh̄rt den kirchen als wir vor gesagt haben. die yn aber haben die halten yn zū einer verdam n̄s irer zelgen. ¶ Yetlich viech ic. Dis vernym wer es wol auff fremds veld treibt. mā gibt doch den zehent do die herberg des nachtes ist. Dis helt man nach d̄ gewonheit. dan̄ sy ist ein ḡute bescheidung des rechten. wann sy ver trucket recht wo die gewonheit k̄mbt nach dē rechten. vt. in sti. de in. na. S. er non scripto. wen̄ was vō zehenden ist das ist almeistig hie vō gwonheit. da rumb ver truckt sy das rechte. vt. ff. de legi. et consti. l. de quibus in fi. et di. iij. c. j. egēs et. c. statuimus.

Articulus xlii

Es m̄s̄ k̄m̄ man sein treiff̄se verhengene in eines anderen mannes hofe. ¶ Ein yetlich man soll auch wercken seinen teile des

Das ii buch

Der I Artickel

hofs. tüt er des nit geschicht do schad von er soll yn gelten. Geschech em ab er selber schade den darff man ym nit wandeln.

Glosa

ES muß kein man x. Nun er gesagt hat von schaden der ein man zu dem seinen durch sein selbs verwarlosung geschicht. Nun will er sagen von zukünftigen schaden. als ob einer sein gebäuwe setzete das sein treüssen vielen in eins andern mannes hauf. diser schad ist noch nit geschē. yedoch das er zukünftig ist so magst du das dērichter verkündigen vnd yem der es bauwete. vnd bauwet er es dann vortē es de entwoiffen wirt er muß es abton ob er wol beweisen wölt das er es mit recht ton möchte. vt. ff. de no. ope. nun. l. nunciatio et. ff. de dam. inf. l. ait. p. r. t. o. r. Dis ist wider das recht das do sprichet das ein nachbaur muß des andern treüsse leiden. vt. instit. de serui. rusti. predi. S. item. Sag. er sag hie von den die es mit gewillkört haben. **E**in yetlich man sol auch bewürckē. Dis ist mit zeinen od mit welrē. das ist auch zukünftig. Also magst du auch klagn ob du vnd dein nachbaur nahent beieinander wonetent. vnd zwey heüser auff einer wande hettent züsamen vñ were sein hauf vellig von alters wegen. vnd verkündigest du es dem richter er gebeüt yem das er dir dein schaden vor weise. oder er beweist dich in die gewere. vt. ff. de dam. inf. l. die et. ff. ex qui. cau. in posses. ea. l. j. et. ij. Klag est du aber mit vñ velt sein gebäu auff dein gebäuwe hauf so muß er dir deinen schaden legen. oder du beheltest alles das was in dein hoff gefallen ist. vt. ff. e. ti. l. aremit. **E**geschicht einem aber selber schaden du beleibest des on wandelē. vt. ff. de reg. iur. l. v. m. i. q. z. et

E de iur. delibe. l. sancimus. S. sed quia. Auch so wiß vnd merck woleben das ein man mag bauwen auff seiner erden wie hoch er nun will vnd ob es ya wol seinem nachbaur hinderet an seinem liechte. vt. ff. quod vi aut. clam. l. finali. S. penultimo. Kein man mag aber sein treüsse oder über gange packen oder dem gleich auff seines nachbaurns hofe oder gebäuwe hengen oder legen. er were dann vnder yn mit willen anders verwillkört. als mit kauffen oder mit mitgift oder der gleiche. Als du hast in insti. d. serui. rusti. predi. S. si quis.

Articulus. I.

Er maußbeim oder margtstein setzet der soll die darbey haben die auff der anderen seitten land haben. **E** Wer auch zeinet der soll die esse kören in seinen hoff.

Glosa

Er maußbeim x. Hie vorn hat er gesagt von zukünftigen schaden dasselbig veruolget er alhie noch bas vñ sagt also Wer maußbeim oder margtstein setzen will d soll seins ackers nachbaur darzu nemen. Vnd dis hast du **E**. fini. regun. l. j. So wiß auch das alhie fünfferley stuck sind an disem rechten. Das erste stuck ist. das es die herren vmb so geton ecker sügen mügent wie sy wöllent das ir eygen sey. vt. **E**. fini. regun. l. j. et. ij. Das ander stuck ist das man kein klage vmb margtstein höret d klager beweise sy dann für des güts rechte gewere do dan die bescheidung zu gehörte. vt. **E**. e. ti. S. si quis x. Das dritt stuck ist. wenn die gewere also beweist ist so geet man an die bescheidung. ob do die sachwalden mit werent auff dem reine. vnd schweret

Das .ii. buch Der .li. li. Ar. Das .xli. blat

auff dem rein zu den heiligen nach des
lantrichters gepot. vt. C. e. ti. l. iij. Das
vierd ist das er also vil verleist des sei
nen als er sich seins nachbarn lands
vnderwunden hette. wer es ob es ym
mit recht ab gesprochen wurd. vt. C. e.
ti. l. si cōstituerit. Das fünfft ist das die
marckscheidung mit verweret wirt
dann bey. xxx. iaren. vt. C. fini. regun. l.
vlti. Difes ist wider das recht das do
sagt man verwere vnbeueglich güt.
bey. xxx. iaren. vt. institu. de vsuca. l. iij.
Sag. Er sagt do vö eckern züner we
ren vnd sagt hie von marckscheidung
¶ Wer auch zeineterc. vt. ff. fini. reg.
l. si quis sepem iuxta alterius regionem
effoderit terminum non excedat. si ve
ro murum pedem derelinquat. si autē
domum duos pedes. si autē puteum.
passum.

Articulus .li.

Offen geng vnd schweink ab
en die sollen drey fuß von dem
zaune steen. ¶ Ein yetlich man
sol auch bewaren vñ sein feur mairn
das die funcken int varn in eins ande
ren manns haus oder hoff ym zü scha
den. ¶ Geng soll man auch bewaren
biß an die erde die gegen eins anderen
manns hoff geent.

Glosa

Offen geng vñ ic. Das ist das
s zaun mit enpor sey. ¶ Geng
vnd schweink ab enic. das ist
durch den gestanck. vt. ff. de cloa. l. pre
tor ait. S. quēquā. ¶ Ein yetlich man.
sol auch bewarnic. hie setzt er aber ein
gepot vö den die do züsamen wonent
das ein yeder bewar schaden der von
seiner verwarlosung kumen mag. vñ
will man des mit emberen man müß
es vor wissen. vt. ff. de dam. infel. l. dies
Klaget auch ein man mit vnd ym ge
schicht schaden darvon man müß ym

den aus richten durch das es ym ver
poten was. vt. ff. de interdi. l. videam
us et insti. de interdi. S. prohibitoria. al
le gepot die von dē rechten mügen ge
schehen die sind mit dan dreierley. Das
erst ist bewarung schadens als dis vt
insti. e. ti. S. prohibitoria Das ander ist
das man wider geb das man zü vnre
cht hat. vt. ff. e. ti. l. interdictorū. S. hec
ait. Das drit ist. et was wider zü hei
schen. als ob d richter wider hiesch dē
dem er verpür gete o ein and ding. vt
s. li. j. ar. lxx. et. s. e. ar. iij et li. j. et infra li
iij ar. ix. et insti. e. ti. S. prohibitoria et. ff.
d inrer. l. iure et. l. qui veterate. ¶ Gen
ge ic. Dis ist der and syn dis ar. warū
das ist das merckst du selber wol. Ist
es durch das gemein güt vt. ff. de clo.
l. pretor ait. S. interdictū. In disem ti
tel steet auch. man soll der geng seibe
rung mit verbieth noch vertreiben ob
sy wol in eins andern mans hof geen.
Dis ist dar wiß das hie oben steet in
disem ar. do sagt er die genge sollen ya
von dem zaun drey fuß steen. Sag. es
ensy. wañ er sagt hie vö der heimlich
heit. insti. aber do nymbt er ein cloack
für alles das do holist do das wasser
inne fleußt. vt. ff. de cloa. l. pretor ait. S.
sub hoc et. S. heredes.

Articulus .lii

Nicht sich d hopff über den zaun
ne. wer die wurzel in dem hof
hat der begreiffet den zaun so er
nechst müg vñ ziech dan was ym vol
get das ist sein. was des an d andern
seiten beleibte d ist seins nachbarns.
¶ Seiner baum zelge sollen über den
baum mit geen noch hegen si im nach
barn zü schaden.

Glosa

Nicht sich der hopff ic. Der syn
dises ar. ist zweierley. Züm erst
en will er sage wer die wurzel

Das ii buch

Der liii Artickel

hab eins baums oder krautes in seine garten, oder so tons dings in seiner erden, des wirt es vō natürliche rechten wann das hat das leben vō seiner erden, vnd darūb sagt das recht sichte sich der hopffre, als ob er sprechen solt hast du eins baums oder krauts wurzel in deiner erden geent, die zelge oder rancken wol auff dems nachbaurns zaun, so sollen doch die zelge oð rancke gehōn nach d wurzel vñ mit die wurzel nach den rancken oð zelgen vt insti. dere. di. S. si titius et. ff. de acqui. re. do. l. a deo. S. si alienā. Das and das er hie sagt das ist als ob wol die wurzel deisey, du sollt doch durch des willen der zelge oder rancken frucht als du die er kriegen wilt deine nachbaurn mit schaden, das ist, du solt sein zaun mit zertreten noch zerprechn, noch sein acker der gearbeit ist, vñ geschicht mit, darumb sagt er, wer die wurzel in seine hof habe oð begreiff den zaun so er nechst müge vñ zieh den hopffen, was ym des volgt das ist sein vnder er soll steen auff dē seinen, allein möchte es dir wol mer werden, wer es das du den zaun neher begreiffen möchtest auff dem seinen das soll mit sein, wann es sol niemant reichen mit eins andern schaden, vt. ff. de reg. iur. l. iure. S. peremptorie et. l. cum qui et. ff. de condi. inde. l. naturaliter et l. nam hoc et. ff. de peti. heredi. l. plane.

¶ Seiner baum zelgere. Dis. S. meinung ist auch zweierley, wann als er hat gesagt von kraut vñ von rancken die man gezeügen mag die gepogen sind darumb sagt er erst von zelgen die mit gerölgig sind vnd sprucht die zelgere, wann deins nachbaurn kraut oð baume vileicht wüchssen do du ein gebei auffrichti wöltest vñ hinderten dich darumb solt du sy abhawen du bist es on schuld ob du es ym gestaten wilt das er es selber tüt, vt. ff. de arbo. ce-

den. l. ait pretor. Dis vernym ob die zelge sein nachbaurns schaden, Schaden sy ym aber mit so darf man sy mit abhawen, als er es hie sagt et. ff. e. ti. l. j.

¶ Schüttest du dein obs, was in deines nachbaurn hoff veltte das beleibt sein. Hier gegen ist, ff. de glan. legen. l. ait pretor. do steet, ich will mit das einem in seiner frucht lesung gewalt geschehe wen sy von seinen baumen in deinen hoff veltte. Sag es enssey, wann er verbeite do das man ym keinen gewalt tū, vnd den tüt man ym mit, weret man es ym mit recht, vt. ff. de reg. iur. l. j. Das vernym auch das er das obs on seins nachbaurn schaden lesen müg das irret auch das mit das der titulus sagte de glande legenda, Glans das heist eigentlich ei acker, aber nach leges so heist es allerley frucht, vt. ff. e. ti. l. j. et. ff. de verbo. sig. l. qd venenum. S. quod alij.

Articulus. liii.

¶ Als ein man baut auff fremdem güt do er zins von gibt das müß er wol abprechen, ob er vō dannen vert vñ seine erbennach sein tod an den zaun voren vñ hinden vnd das haus vñ den mist das sol d herr lösen nach d baurn fore tüt er des nit er firt eins mit dem andern hinweg.

Glosa

¶ Als ein man ic. Dise zweine vergeent do, vñ dise sprechn all wie eins andern ding vō natürlichem rechte dein mag wa den Dis kumbt zu in sechssey weise, Zu dem ersten was do wechst vñ wachsen tüt vō deiner erden, ob es wol vor eins andern was es wirt doch bei vt infra. dere. di. Hie ist gegen. s. ar. xlvj. Sag es enssey, Die sat ist des des d acker ist darūb verginst man sy ym auch.

Das .ii. buch Der .liiii. Ar. Das .xlii. blat

Das and ist. ob einer et was bauwete mit meinel holz. Das dritt ist. ob einer bemalete mein pret. Das vierte ist. ob man sein hute auff dem deinel belibe. Das funfft ist. ob du aus meiner materi ein bild machtest das es zu der materi mit wider moecht werden die es ee was. vt in auten. dere. diui. S. cu in suo et. ff. de acqui. re. do. l. a deo. Das sechst ist. ob einer ein haus bauwete in mein em hoff. Das vnd was so tones ding es waere das wurd mein. waen all gebei volgent werden. vt insti. e. ti. S. appellatione aute. Dis wer hier wider do erspricht der zinsman furet eins mit dem andern weg. d. h. er loes es. Sag es sey mit hier wiß. waen alles das hie vorge sagt ist als do das holz bey dem gebew belibe. vnd die tassel der maler vnd das ertz dem gießer. das ist alles also zuuer nemen das sy wenenen das es ir were. so verliessen sy ir arbeit mit vnd beleibt ir arbeit mit vnd beleibt ir. aber sy muessen das gelt vñ heist darumb ir das der herr des das ding ist des mit vorderen mag. sunder man gibt ym als vil als es wart was. Westen sy aber das es ir mit was so haben sy auff sich diebliche klage. vt insti. e. ti. S. certee t. S. si quis et. ff. de fur. l. furtum. Hie ist auch wider. s. e. li. ar. xxxvj. do stet das einer muess das sei das ym verstoelen ist wol anfertigen. Sag es enist. wann wer sein gebei setz oder was pflantz auff meiner erden der stalt mir es mit. sunder er seete vnd setztes dar. Wiß das d. anfang ist zwierley. Der ein ist als man das ding selbs erkriegt Der ander als man sein werde oder werderunge erkriegen. Ein ding mag man selber erforschen mit ansag die weil das es vñ ein getreuw besitzer mit veruandellet wirt. vnd do sagt er in disem buch von. aber in legibus so sagt er ob das ding veruandelt ist mit eins andern

arbeit. so kriegt diser sein werde vnd yener verleist sein kost vnd sein arbeit mit. wann was einer treulich besitzer do behelt er kost vnd arbeit an. vt. s. e. li. ar. xliij. et insti. de re. diui. S. si quis a non dñs. es sey dan dieplich aus eins manns gewer kumen. vt insti. de vsu. ca. S. quod aut.

Articulus .liiii.

Niemant sol sein viech zuhaus lassen das dem hirtten genolgen mag. on sauwen die die verckelen ziehen. die soll man doch bewaren das sy niemant schaden tond. **N**iemant muess auch ein sunderlichen hirtten haben. do er dem gemeinen hirtten seinen lon mit gemindern muessen. er hab dann drey hauffen die sein eigen sinde oder sein lehen. oder er mag wol ein sunderlichen schaff hirtten haben. **W**ann aber dem hirtten lone gibt von den hauffen vnd mit von dem viech. den lon muess kein man sunder behalten. durch das das das doiff mit hirttlos beleibe. **W**as man fur den hirtten treibt pringet er es mit wiß in das doiff er muess es gelt. **W**as ym aber die wolff nemen oder die rauber. beleibt er vngesangen vñ beschreyet er sy mit dem getuiffe also das er des getuiffen gehalten muessen. er muess es gelten. **L**emet ein viech das and vor dem hirtten. oder wirt es getreten oder gepissen. vñ beschuldiget man den hirtten daruñ. er muess benennen das viech das den schaden geton hat vnd muess dartzu schweren. So soll yener des das vieh ist das schaden hat gotten halten also gewunt in seiner pflege so lang das es wol zu veld gon mag. **S**tirbt es er soll es gelten nach seinem gesetzten wergelt. **B**eschuldiget man auch den hirtten also das er ein viech mit hab wie zu doiff prachte.

Das ii buch Der liiii Artickel

dar er sein vnschuld darzu ton er ist le-
dig darab. ¶ Wer aber seines viechs
vermisst vnd zůhande zů dem hirtten
geet vnd yn darumb beschuldiget mit
vntund zweier man. so mag der hirtte
nit darfür geschwern dan er muß ym
sein viech gelten. ¶ Sagt aber d hirt
te das es ym nit für getriben sey word-
en das muß d man bas bezeugen mit
zweien mannen die es sahen das man
es in sein hüt tribe den es der hirt vn-
schuldig werden müg.

Glosa


N Jemand sol sein viech ic. Nun
der weiß man hat gesagte in
vil artickeln von de gemeinen
nutz d besser ist dann d sunderlich nutz
darumb sagt er zům letsten aber von
dem gmeinen nutz. wañ das erst steet
billich vor. vt insti. de re. diui. S. singu-
lorū. vnd das er hie sagt das ist darū.
das das viehe schadet dem der es helt
vnd schadet auch d hirtten an seinē lo-
ne. Darūb setzt er hie sechsserley stücke.
die zů auswendigē nutz gehören. Das
erst ist das er sagt das niemant ic. dis
ist durch das das (viehe) stetiglich
schadet wen man es inn behelt ein yet-
lichs nach seiner acht. vñ auch so hin-
deretes den hirtē an sein lon. also hast
du das man dinge mit ton muß durch
zůkünfftigen schaden. vt. s. e. li. ar. xlii.
et. ff. de dam. infe. l. j. et. l. damni. Das
ander ist das niemant sol sunderlich ei-
hirtten habē. durch das find dis sach
gesetzt auff das die kost deß minnē sey
wañ ein ganz dorff helt vntostlich ei-
hirtten dan das ein yetlicher ein sunder-
lichen hette. Hie merck das ein richter
mit allein mag vnthut richten. dan sol
auch bewarn das ein yetlicher des sei-
nen mit vnnützlich geprauchē soll. vt
ff. qui sunt susaut. ali. iu. l. sed et maior se-
neritas. Symūgñ auch vnnütze kost
v. rpieten. als hie et extra de do. et con-

tu. c. fratre et de offi. or. c. vt litigantes.
li. vj. et in auten. da. la. iu. constan. post
bila. vi. dari. consti. secun. de consu. S. si
vero col. iij. Das dritt stück do er hier-
von sagte. ob einer wol seinen sunder-
lichen hirtten oder scheffer hett das er
damit des hirtten lons nit ledig wer-
den mag das mā gibt von den höfen.
das berürt er do er sagte do er den ge-
meinen hirtten ic. Dis lon ist gesetzt do
die döffer also wenig viechs haben
das sich ein hirt damit mit begeben kan
So setzt man die hauffen sollen lonen
für also vil kien vnd für also vil schaff
vnd schwein. vnd dis muß ein yetlich
er thon er hab das gesetzt vieche oder
oder nit. Dis ist doch selzen. Ein rich-
ter der vil viechs hat der gibt mit mer
dann für das gesetzt viech. vnd ein ar-
mer der nitz von viech hat der gibt
auch als es gesetzt ist. Sag. Dises ist
durch den gemeinen nutz gesetzt. darū
muß man das also halten obes wol
ein schedlich ist wann gemeiner nutz
geet für sunderlichen nutz. vt in in aut.
vt neqz mi. neqz fede. S. cū donum dei.
col. viij. Zům vierten mal sagt er was
der hirtten sorgfeligkeit sein soll vnd
das berürt er do er sagt was man für
den hirtē treibe ic. Sag. Wo der hir-
te zů der hüt mit redlich thut do ist der
schad sein. vnd do wer sein verwarlo-
sung ein sach der verlust. vt insti. de lo-
ca. et condu. S. conductorū et. S. qui pro
usu. Dis rechte geet nach vermieterens
recht. wann der hirt verhütet sein hüt
te vnd die neirweten die bauren. vnd
tut der hirt mit uach der verhütunge
bescheide so muß er nach recht gelten.
vt insti. e. ti. S. penul. et vlti. Das fünff-
te ist das man ym allein glaubte vmb
ein belemtes viehe. vnd das berürt er
do er sagte belembt ein viehe ic. Sich.
Hie überzeigt man also ein sachßen
das sein vieh ein andern geschat hab

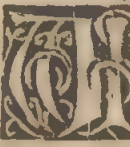
Das .ii. buch der lu

Das ist wider den. xviij. ar. s. li. j. Es ist. wenn da sagt er vñ eins sachsen tat. vñ hie verzeiget man eins vihes that. ¶ Vñd müß darzu schwören. wif doch das mā in alle vnserm recht nieren gelobe ein gezeüge wenn hie. Das ist darumb. wenn allermeyst bey dem vihe nicht dan ein mā ist. Aber in geistlichem rechten gelobt man ein vñ gezeignuß in aller sache die vñgehinchlich ist als ob ein mā zweyfelte ob ein kirch geweiht wär oß mitt. Oder ob einer getauft wäre oder nicht. vt de consecra. di. iij. c. placuit. et. c. parvulus. Hie gegen ist ext. de testi. c. licet vñ nersis. et. iij. q. iij. c. Item in criminali. ver. vñs vero. ¶ Sag die sagen vñ schiedlicher gezeigunge vñ dise spreche vñ vñscheydlicher gezeigug. ¶ Zum sechsten sagt er das der hirt mitt sein eyde sich des weren mügent ob man ya in verwarlosunge zeuhet. Als ob er vihe büßen gelassen hett dz mā sich mit eyde ledigen müge das hast du. ¶ De rebus creditis. l. debita. Daz kompt dauon das es ein sachs ist da einer dem andern mit schaden thut. Das marck dabey. das er noch steet das er nichtt schwören mage ob man nach dem vihezūhand fraget versachet er es auch das er für in nit getriben wär des verzeiget mā in auch. Dis sollē aber nicht ander gezeüge sein wenn byderleite die es gesehen haben das mans es für in tribe. vt extra de testibus. c. pretera. et eo. ti. c. causa. et extra de successiōibus. c. cum dilectus.


Articulus .lv.

 Als der bauermeyster schaft des dorffes scümen mit willore der meysten mēige der gebauer das mag daz mynder teyl mit wider sprechen. ¶ Glosa.

arti. Das xliii blat

 Als der bauermeister ic. Hie vor hat er gesagt vñ gesetzt von dē gemeinenutz der die da zū hofse wonē. darnach als er beste sich bedencken kunde. vñd was grosses nutz die gewaltigē leit mit so thanen dingen sich bewaren also set. das der heylig Justinianus selber sagte das des rechtes betrachtug habe in manche nachtrabe genomen vt in auctenti. de heredi. et falcidia. S. i. colla. j. Wenn sy dan das recht nicht alles betrachten können doch das gabē symachte was die gebauer vñd in nutz setzten mit der merer mennigerathe. das mag das mynste teyl nicht wider sprechen. wenn mancher versanmete seinen eygnen nutz müß er es tū vñd darumb sollen das die richter bewaren. vt in auctē. de mā. pūn. S. s. et col. iij. et i. auc. vt iudi. sine quoqz suffragi fiant. S. oēs et. S. cogitatio coll. ij. et ff. de offi. proc. cesaris. l. curatores et. C. de iudicijs. l. nemo. ic.

Articulus .lvi.

 Eliche dorffer bey wasser ligen vñd einen tham haben der sy verfluet bewaret. ¶ Jettlich dorffe soll seinen teyl des thames beuesten vñd der fluet ¶ Kompt aber die fluet vñ zerbricht den tham. Vñd ledt mā mit gerüfte darzu alle die beydē thame geseßen sei wölicher mitt hilff barwen den tham der hat verworcht so than erbe als er bey dem tham hat. ¶ Was das wasser abnympt dē lande daz hat er verlorē des daz land ist. ¶ Bucht es aber einen andern neuen gange damit verleüst er seins landes nicht ¶ Wölich werder sich erhebend bey einem flusse wölichen stade er näher ist zū dē stade gehörit der werdere. ¶ Ist er aber zū mittelmasse so gehörit er beydē staden.

Das ii buch

das selb thät der abgange ob er ver-
trüget.

Glosa.

Elich döffer ic. Hienor hat
er entricht vñ nuz vñ was
einer ganze gemein zu hilff
kompt. Hie setzet er aber ein
ander stück das da auch nuz ist der
gemein vñd will. ob wol eteliche leut
darzu vnwillig wären das man sy zu
ihrer nuzge zwingen soll auff das. das
man sich vor schaden beware. Vñd
saget döffer die vnder tichten legē die
sollen des gezwungen sein das sy iher
teich halten. **Kompt** aber die fluēt
ic. Hie wiß dieyerley stück. Das erst ist
das die vnder teichen legen oß sitzend
die mügen ein gelt vñder in wilkoren
wie sy wölle das sy sich mit zu iher nuz
zwingen. das sy iher tichte halten Vñd
dise wilkore ist mit vnredlich vñd auch
nicht vnrecht. vñ wē sy lang gehal-
ten wirt so ist es denn ein rechte vt. **C.**
que fit longa consuetudo. l. preses.

Das ander ist wer mit will helfen
machē als er zerbrochē ist der verleist
sein erbe. **Wie** ob er eygē het. Sag
es ist alles erbe vt supra lib. i. arti. v. in
fine. **Wie** ob es lehen wäre Sag des
verleist er nicht wē lehen ist d ritter
solt. distinctione. i. c. Jus militare. et ff.
de testamēto militum. l. ex eo. Dis ver
nymies beneme in den echte not das er
dem ticht mit zu hilffē kömet vt supra
eo. li. ar. vii. et. **C.** ex quibus causis ma-
io. in integrum restitui. l. ij. et. l. ij. l. in cō-
tractibus. et. l. vlti. Das dritte ist einen
teicht mit willen außließ oß steche den
solt man brennen vñ die. die darzu riet
ten die solt man ewigklichen vertrey-
ben. vt **C.** de aggeribus vili non rum-
pendis. l. si quis. Was das wasser ic.
Dis hast du institui. de re. diui. S. prete-
rea. **Bricht** es aber einē neuen gan-
ger ic. Als dis hie steet also hast du insti-
tui. c. ti. S. si quis. et. ff. de acqui. re. do. l.

Der iui Artickel

a deo. et. **C.** alluuiōibus et pascuis. l.
ea que. Auch wiß das man mit nichte
darzu helfen muß das dis geschähen
das das wasser kein neue weg er krie-
geyemants zu schaden wer das thäte
der lytte die selbige pein die yener leyde
solt der einen teich auß stäche vt. **C.** de
alluuiō. et pas. l. i. et. **C.** de aggeribus vi-
li non rumpen. l. i. **Wisse** auch wär
es das ein fluēt tier ein teyl deines hof-
ses abwüschē vñ legete sich zu deines
nachbaures hofse sichtigklichen es be-
libe dein. vt eo. ti. si vis flumenis.

Wölich werder ic. Dis hast du. ff.
de acquiren. re. do. l. insula. et institui. de
re. diui. S. insula. **Bey** fließere. Dis
sagt er darumb geschehe das. das ein
sehe oß flus also trügete die erd wurd
also darumb sässen nit. Sunder sy bli-
be des. des sy ee was. Wurde auch ein
werder in dem mōr der wurd des der
in begriffe. vt institutio. eo. ti. S. insula
Das tüt auch der abgang ic. Der
wirt auch jr. nach dem das der in iher
erde dar auff stünd. vt insti. de re. diui.
S. et quicquā et. ff. de acqui. re. do. l. a deo
S. quicquid si toto.

Articulus iuii.

Nlein sey ein gütt wol maches
mānes also das es jr einer vñ
de andern habe. **Was** mā
auff dem gütt thüt das soll man besse-
ren dem der es ledigklichen in gewerē
hat vñd anders nyemandt.

Glosa.

Nlein sey ein gütt ic. Wē er hat
gesagt was das wasser einē
zügebe das das sein sey nach dē
das sein acker dar gegen stünd der da
bey geseffen ist. vt institui. de re. diui. S.
preterea et. ff. de acqui. re. domi. l. a deo
S. preterea. et. **C.** de alluuiō. l. hij quos.
Nun will er sagen ob schadē geschähe
an ein gütt das einer von dem andern

Das .ii. buch der lviij artt. Das xliiii blat

hete wiemā das büßen soll. Des wiß das einer güt von dē andern hat das kompt zu dreyerley weiß. Entweder es kompt zu von lehungē oder vō vermütunge oder von verseyzung. Es ist von lehungē. So hat der die klag der es in ledigklich in gewerē hat. vt. insti. de vsu fruct. S. certe. Hatt man es aber von vermietens wegen. So vnderseyd den schaden. Ist es also schedliche das doch das vermietedding bey jm selber bleibt. So büßt man es dem miettere wenn so trifft der schade an in vt. C. de loca. et cōduc. l. dampnū. Vergeet aber dz gemietedding von dē schaden so ist der schade des herren. vt. C. de iure emphiteotico. l. j. Hat mā es aber von pfandes wegē. So büßt man es dē des daz pfand ist. ¶ Wenn kurzlich en wiß wes der schad ist dem gebürt die klag vt. insti. vi bono. rap. S. ultio. Vnd dem wirt die büß. wenn den der setzer senffter seiner schuld wartet auf das pfand dan auff der klage vñ darumb müß man in biessen vt. institu. de obliga. que ex dālic. nas. S. furti. et ff. vi bono. rap. l. ij. S. generaliter. et. ff. de reg. iur. l. pius et. l. nimis.

Articulus lviij.

Ader man keinen lehen erbē hat nach sein tod. wer sein erbeiß nach lantrecht & soll nemen sein verdient güt in dem lehen ¶ Nun vernempt was es verdienet sey. An sant Matheis tage sein aller hand pflege vñ zins verdienet An sant Waldpurgētag ist & lemmen zehende verdient. Zu vnser lieben frawen tage wurtzmesse der genß zehende. An sant Johānes tag des taufers allerhand fleisch zehende. Da mā mit pfeningē den zehenden jārlichen löset. Wā man aber nicht löset da ist er verdient wenn das rihe geworffen

wirt. An sant Margreten tage aller handetom zehende. was aber so ee geschogket ist daran ist & zehend ee verdient. An sant Urbans tag ist weingarten vñ baumgartē zehenden verdient. Des mānes sate die er mit sein pflüge wircket die ist verdient als die egedē darüber geet vñ der gart als er geseet vñ geackert ist. ¶ Gelte von mülen vñ von zöllen vñ mügen vñ von weingartē ist verdiente wenn der zinstag kompt der jm bescheyden ist. ¶ Ob daz kind sein jarzal behelt ee dē zinstag das das güt verdient ist. Es soll den zins nemen Jaret es sich aber nach dem rechte zinstag das gelt des gūts hat es verlorn diß red ich daruō. ¶ Arbeyt ein herr oder ein man von seinet wegen garten oder baumgartē oder weingarten vñ bekostiget sy biß an sant Urbans tag vñ hat sich das kind mitt geiaret dē nach nympt & herr die frucht darab. ¶ Hat auch & herr lassen säen des kindes land ee sichs geiaret der herr behelt die sate mit rechte vñ nit die stuppeln noch die weinstafeln. wenn sy in der erden steen. vñ zu dē weinstocke gebunden sein. Er müße auch nicht des kindes holz lassen hauwen noch gras mehen sey dē sich dz kind geiaret hat. ¶ Jaret sich aber das kind vor. & herr hat verlorn sein arbeit vñ das kind engilt ir eim nicht. Also thut der herr dē kinde. nach des kindes erben wenn er das angefallen nympt.

¶ Glosa.

Ader man keinen ic. Dieser articel ist komen daruō da die rōmer alle die welte bezwungen. Da sagten sy ya auff der veind schade eine den hyessen sy einen fürsten. vñ taten im ritter die hielten sy stāte an irer kost. Sie gegen nūmen die fürsten alle & bezwungen lande acker vñ was zūermyetten

Das ii buch

teichte das taten sy vmb bescheydne
vibar auß. vñ hielten hie mit die ritter
was da über belibe das gaben sy den
römern. Darnach da die lande wider
bezungen wurden als dem nähern
lande fride ward do verdioß die für-
sten die ritter stätiglichen in irer kost
zu haltē. vñ lihen der lande vibar den
rittern auff das sy sich selber bestosti-
geten vñ solten hier ab dienstes pflēge
Nun spricht diser artickel. Wenn ein rit-
ter souil verdient habe. das das gūt
verdient sey Stirbt dan der belehent
man so wirt es dem herren ledig. Da
sey den einer dem es zu recht zu verdie-
nen gebürt. Vnd das sind die kinder.
wen denn alle kinder kein lehen erben
nicht sein das ist dz sy des lebens nicht
verdienen mügent darumb saget er.
¶ Ob der man kein lehen erben nicht
hat. ¶ Lehen erben das sein sün. der
veter vñ elter vetter vñ ritters art ge-
boren sein. vt. lehen. c. ij. et in aucten. de
usu feu. in princi. colla. x. ¶ Dise sollen
aber gesund sein so das sy zu harnische
tange. vt. s. li. j. ar. iij. Weredisser nicht
hat der erbet sein lehen nicht. wen der
lehunge sach ist durch das man lehen
leyhet. Das ist das mā sich der veind
mit gewapneter hand ritterschafft er-
were. Die den zu der were nicht tau-
gent die sollent das lehen nitt nemen.
Wan wenn die sache vergeet so ver-
geet auch die sache darūb das gesche-
hen was. vt. C. de epis. et cle. l. generali-
ter. et extra de iure iuran. c. et si rplis et
extra de appel. c. cum cessante. Wenn
diser lehen erben keiner ist so nympt es
der landterbe. Das ist die tochter. das
ist das der tod verdienet hette. Das
ist auff die tage die hienach steen. Dis
vernym also es leyt wenn dis. gebürt
sich bas zu deuten in dem lehenrechte.
wan hie. Wenn lehen ist der ritter sold
den sy verdienen sollen vt in aucten. de

Der lix Artickel

mna. pūci. S. publicanorū col. iij. et dis.
j. c. ius militare. ¶ Ob das kinde sich
jaret. Wisse das der herre vomund
schafft ist ein auff borlig des gūts die
weil das kind jung vñ vnmündig ist.
Merck auch hie dz die herre dis zu rech-
tenemen müssen wen das recht heysst
es. also hie darumb müß es wol sein.
vt. ff. de reg. iur. l. nullus. et. C. de emen-
dacōe propinquorū. l. j.

Articulus lix.

¶ Ill ein herre seinen zinsman
von ein gūt weysen der zu
de gūt nicht geboren ist das
soll er im kündigen zu liecht
messen. Das selb soll auch dman thū
ob er das gūt lassen will. Stirbt auch
auch der zinsman des herren sein erbe
tritt an sein stat vnd gilt von dem gūt
als yener solt. ¶ Stirbt auch d herre
der mā gilt auch den zins den er de her-
ren globt hat yene an den das gūt ge-
felt vñ bedarff nyemants d in gewere
wen seine pflūg. Des küniges strasse
soll sein also breyt das ein wagen dem
andern geraumē mūg. Der lere wege
soll raumen dem geladen wagen. vnd
der mynder gelade dem schweren. vñ
der reitrent weichen de wagen vnd d
gende de reitenden. ¶ Sind sy aber
in einē engen weg od einer brucken vñ
jaget man einē reitende oder einen zu
füße so soll d wage still steen bis sy mū-
gen fürhyn komen. Wölicher wagen
erst auff die brucke kompt der soll erst
überfaren er sey ler od glade. wer auch
erst zu d mülen kompt d soll erst malen

¶ Glosa.

¶ Ill ein herre. Nū er berichtet
hat wen ein gūt dz lehen ist
verdient sey so das es erb
werd. Nun will er dich be-
richtē von vermiertes gūt rechte. wen
es ist ein verkauffunge allein das der
kauff ewig ist vñ mietlig bey bescheid

Das ii buch der lix arti. Das xlv blatt

ner zeijt ende nympt. vt. ff. de loca. et cōduc. l. i. Nun solt du wissen wen es gar gemein ist mieten vñ vermietē. So ist es not das mā jr recht gar eben wisse. **D**ea wiß das allerley gilt dreyerley ist eintweder sy ist eygē ob lehen oder gemietet. **E**ygē ist komen dauō. wen wer ein gūt von angang erst besazte des wardees. Also es auch noch wol wird. wen was nyemants ist das ist des der es begreiffen kan vt insti. dere. diui. S. i. sula et C. d. acqui. re. do. l. a deo et. l. i. sula. **H**ienon gibt man noch dienet mā nyemants mit. **L**ehen ist die gūt die vō des reychs od von d herē eygē gefelt die gelihen wirt der ritterschafft durch irer würdigkeijt willen. **H**ie von müssen sy zū recht dienē wen es ist sold. man wöll es in den vō gna den verträge. vt in auctē. de man. pūn. S. oportet col. iij. et in auctē. de cōstitut. impe. S. hac edictali col. r. **G**emietet gūt ist also wen ich ein verheüre mein gūt es sey mein eygen oder mein lehen vñ bescheyd. diß mügē sy vnder in bescheydē wie sy wöllē vñ so wirt es vñ in ein recht. vt C. de loca. et cōduc. S. cōductoriū. **H**ie solt du wissen dz an mietung sibnerley dinge ist. **D**as erst wer auff gemiet gūt sitz d soll mit sein von ritters art wen er verlur sein ritterschafft wen er nāme den zū herē d es im tāt vñ das sagt diser articu. hie **D**a er sagt will ein her seinē zinsman Als ob er sprāch d das zins gūt nympt der wirt yenes zinsman vñ der. des das gūt ist der wirt sein her. Ich sag doch das diser ist schnöder wen ob er sein lehen mā wār wen vñ lehen fūrt er die wapffen vñ beleibet bey d ritterschafft vñ vmb zins gūt verzeihet er der ritterschafft vñ wirt ein gebaur vt C. de consti. greca. de loca. et cōduc. l. licet. et. l. miles. **D**as ander ist. daz jr einer dē andern mitt lezt zū verwey-

sen so das er im auff sag zū rechter zeit so bleybt die mietung recht dz meynt er da er sagt Das soll er im kündigē. **D**is hast du. C. de loca. et cōduc. l. legē quidē et in auctenti. de deposito et denunciac. S. j. colla. vñ. **D**as dritt ist das ettliche vermietūg wirt erplich. **D**ar umb sagt er hie der zū dem gūt nicht geboren ist. Das man zū dē gūt mit geboren wirt. **D**aran scheidet Sachsen recht vñ merckis recht. wenn wer in sachsen recht zū zins gūt geboren ist. Das ist ein lasse d mag des gūtes sich nicht on des heren vñ laube verziehen Die lassen sein die vnsern elltern sitzen liessen das sy die lande bezwungen auff bescheid. vt isra. l. iij. ar. xliij. **M**it vns aber das ist in der marcke habē die gebaur erbe an pacht gūt. vt infra lib. iij. ar. lxxij. **V**nd mügen es lassen wen sy wöllē. Das ist darumb das vnser lande wöllē besazt sein da man sy besazte da tāt man den gebauren die hufen wenn dem die hufen nun besser sind wurden mitt jr arbeyten durch das verkauffen sy wen sy wöllē. **D**is heyst gebaur erbe. das verbessert ist wen d pacht vt. C. de iur. emphiteos. l. ius. et l. ij. et. iij. **D**as vierdt ist. was schaden geschicht an dē vermietē gūt der schad ist des mieters so das daz gūt in der naturē bleib. **W**en es ist vnbillich das man mynder geb von vnglückes wegen. wenn er nicht mer geb weder seinen bescheyde ob er wol vil glückes hete vt. ff. de reg. iur. l. scdm. et C. de loca. et cōduc. l. dāpnū. **D**as fünfft miete ich dir farende habe das ich die fleißlich beware stirbet sy oder verliese ich sy icht darffē jr dir nicht geltē. die mietung müß ich dir aber geben vt institū. de loca. et conduc. S. qui pro vsu. et ff. e. t. l. si merces. S. qui colo. nā et. ff. e. t. l. s. de dāpno. **D**as sechst ist das ich das auf gethan gūt wider

Das ii buch

kriegemag dreyerley weis. ¶ Zum ersten ist es erblich vermiethunge vñ gibt 8 mieter den zins in dreyen jarn mit So ist es ledig. vt in aucten. de alienatõe et emphiteosiflatiõe. S. si vero quis col. ix. et. C. de iur. emphi. l. emphiteoticorum. ¶ Zum andern erkrige ichs wiß. ob ich des gûtes selber zu meiner wanung bedarff vt C. de loca. et cõduc. l. eadem quã. Das dritt ist ob 8 mieter das gûter g. r. te oß vñerliche darin lebe vt. C. e. ti. et. l. et in aucte. de alienatõe. S. si vero quis colla. ix. Das sibend ist tûst du daz gûte auf on bescheid so gibt mād dir nach des landes sate vt. C. e. ti. l. licet. S. penultio. ¶ Siebt 8 zinsman ic. Dis hast du hiet insti. de loca. et cõduc. S. vlti. in fi. et. C. eo. ti. l. viam veritatis. Siebt auch 8 her ic. Das nym als es leyrt So das er es beweisung habe dz er es bearbeyt hat. Was du auch vindest auff deines zinsmanes hofße das ist dein pfand vor deinem zins. Hie gegen ist in fra. li. ij. ar. lxxvij. et. C. e. t. l. tutor. ¶ Dise sagen es müg nyemandt mit auf tñ der es lenger gewer wen die weyles sein ist vñ hie sagt er er bedürff nyemants der in gewere wenn seinen pflüg. Dis entscheyde also. Der meyer des herze starb oder der es lief der bedarff keiner gewere mer darzu dann das er die sate von dem jar nutz wen sein pflüg. das ist dz ers beweyse das ers vor geerbet habe. Hette er es aber lenger sollen haben da hete in yener der da starbe oder yener der es im verkaufft nicht fürbas kund geweren ¶ Wiß auch was du vindest dz deines meyers ist auff dein hofße das ist dein pfand für deinen zins. Wer auch gemietet gûte für eygen gûte behalten wölt. der müß also vil gûttes verliesen ob er überwunden wirt. vt. C. de loca. et cõduc. l. tertiumis. l. vl. Der küniges straffe ic. Das ist darumb gesetzt

Der ix Artickel

das einer dē andern entweyche müge er sey zu wagen oder zu pferde. Vñnd auff das das einer den andern nicht hindere durch übermüt vñnd als es hie steet also hast du es auch insti. de iur. iusti. et vba predi. si via. et. ff. e. ti. l. via et ff. de vi. publi. et iti. pub. res. l. p̄tor ait. S. viam aperire ic.

Articulus ix.

Elich mā ein andern leihet pferdt oder kleider oder ander sate hab zu wölicher weyse er die auf seine geweren lest mit seine willen vñnd verkaufft sy der 8 sy in gewere hat oß versetzt er sy oder verspilt er sy. oß wirt sy im ver stolen oß abgeraubt. yener der sy ver lyhen oß versetzt hat mag daran kein vorderung gehabē. on auff dē dem er sy lyhe oß versetzte. Siebt yener rechtes oder vnrechts tods so ziehe er sich zu seine gûte gegen den erben mit recht oß gegen dē richter ob es an in gebürt

¶ Glosa.

Elich mā ein andern ic. Wen er hie vor hat gesagt in dem lvij. artickel. wen da gebürt zu klagen ob yemandt auff sein gûte geschat wirt da gibt er die klage dem des der schade ist Vñnd sagt er hie ob einer dem andern etwas lihe vñnd ob dis verlihen ding wurde verkaufft wes dann die klage wäre. Vñnd saget der es verlihed der hab nye mandt zu beschuldigen wen den dem er es lihe Hie gegen ist. supra articulo xxxvj. Da steet yener müß sich des seinen wol vnderwinden wa ers sibet mit rechte. wenn sage es sey hie gegen nicht. wenn er saget hye gegen nicht. wenn er saget hie von dem das man mit willen verleyhet. vñnd sagt dort von der habe die ein gestolen wirt. Stirbt aber yener rechts tods ic. wie

Das ii buch der lxi arti. das xlvii blat

mag sich diser nun zu 8 hab gegen ey-
nes erben halte Sag vnt daz pfand
verlor das mā da drey fleiß hette das
doffte des pfandes halter nicht gelten
vt insti de loca. et cōdu. S. vl. Sunder
er sagt hie von pfand vñ dort von ge-
hüeter habe ob es auch yener verspelt
hete des engult auch der erben mit. vt. s.
li. j. ar. vj. et. C. de ale luso. l. vl. Sag er
heysse hie nicht den erben zusprechen.
Sunder er sagt er müg nyemant mer
dan dē ers libezspreche. Also beschey-
delichen. dzer mit willen verlih. Sag
thetlichen das hie steet das er sich zu
sein ding ziehe gegen den erben. Das
meynt er das es der erbe im erbgütte
fande. vñ will es leicht für erbe haben
So ziehe sich diser darzu mit zweyer
ley leut gezeitigē das es sein sey. vt supra
lib. j. ar. xv. Oder das er sich gegē den
erbe darzu ziehen soll. das ist als ob es
was in seinen nutz komen. vt supra li. j.
ar. vj. et. ff. 8 reg. iur. l. quotiens. Oder
gegen dem richter ic. Wie kompt dis
zu das es dem richter gebüren mage.
Sage es mag geschehen ob es in die
geräde gehört oder in hergewete. ob
es nach dē dreyssigsten den dem rich-
ter geantwurt wurde. Ob es den
erben gestolē oder abgeraubet wurd
vñ der dieb darmit begriffen wurd
oder der rauber. vt supra li. j. ar. xxviij.
et supra e. li. ar. xxxj. Wie ob ich yem
(thäte) mein pfand zu nahenich mei
gewande oder mein ding zu werckē.
ob es im verstolen wurde. Ob yener
nun billicher klagte oder ich. Sag
ich hab die wilk ob ich auf disen wil
klagen mein gelt oder ob ich die diebe
will fordern auff den dieb vt. ff. de fur-
tis. l. itaqz fullo et institu. de obli. que ex
delict. nas. S. Item si fallo re.

Articulus lxi.

DA got den menschē geschüffe
do gab er im gewalt über vi-
sche vñ vōgel vñ über alle
wilde thier darumb haben wir das
virkunde von got das nyemandt seine
leybe noch seine gesund an disen dinge
verwircken mügen. Doch seind
drey stete bey dem lande zu sachsen da
den wilden thieren fride gewirckt ist
bey küniges ban on beren wölffen vñ
fuchsen. Das heissen banforste. Das
eine ist die heyde zu koyne. das ander 8
hartz. Das dritt diemaget beide. oder
die pietynische heyde. Wer hie bey
wilde vahet der soll wetten des küni-
ges ban das seind sechzys schillinge.
Wer auch durch den banfürst reit
tet sein boge vñ sein armbrost soll vn-
gespannen sein. Seyn kocher soll be-
deckt sein. sein winde vñ seine bracken
sollen auffgefangen sein. vñ sein hun-
desollen gekoppelt sein. Jaget ein
man ein wilde auff dē forst der man
müß wol volgen so das er nicht blas
noch die hund nit tröste. vñ misse-
tät daran nicht ob er das wilde sacht
seine hunde müß er wol wider rüffen
Nyemandt müß die sate trettē durch
yagents oder durch hezens willē seyt
derzeyt das das korn ledichen hat.

Glosa.

DA got den menschē ic. Dis sei
her Eckē vō zeptaw wort
vñ nicht des priuilegi vñ
er sezt hie zu einer beweysung des rech-
ten. Dife wort hat er genommen auß
gemisi. Nun wiß du das her Eckē mit
disen wortē nicht beweyßen mag das
er in seine willen hat. Er will auch sa-
gen das einer an wilden thieren seine
leib noch seinen gesunde nicht verwir-
cken mag durch das das got dem er-
sten menschē gewalt gab über alle tier
hie antwurtē wir zu vñ sagen wär

Das ii buch

es durch der gab willen das 8 mensch sich an wilden thieren nicht verwirct en mag. So mag er sich an zame thieren auch nicht verwircten. wenn got gab im nit sunderlich gewalt über dz sind gemeinliche auch über alles. das in der lufft lebet in dē wasser vñ auff erdē. Ist es dan das mā die gab nicht gemeinlichen helt die über all gegeben ward so ist es dur. h der gaben willen nicht. Dis löf also daruō das got den leute gab die tier darūb so verwirct sich nyemant mit todten oð mit wunden an keinen thieren. Da verwirct aber yē. r seinen laib mit ob er es stāle oder raubte. Das ist hie nicht wider wēn so verwerct er an dē mensche des es ist vñd mit an dē thier. Du hast gesagt mā verwirct sich nicht an thieren mit todte oder mit wunde on mit diebe. Mag man sich denn an wilden thieren an diebe icht verwirctē Sag neyn wēn diebe ist ein trogeliche hand lunge eynes dinges das eines andern ist. vt. ff. de furtis l. furtū. et. ff. de penis l. cognita. Wēn dann wilde thier nyemants sein. vt. institū. de re. diui. S. fere Darumb so helt mā nyemants dinge trogelich vñd hierumb so ist es kein dyebe. Wiß das es sechserley weyse kompt das ein dinge nyemandts ist. Sum ersten ist es von naturen als hie von den wilden thieren. allhie gesagt ist. vt. institū. de rerum diui. S. fere. Zum andern mal kompt es zū von verwarlung vñd zoren. Das ist als ein erein ding weg wirffet. vt. institū. eo. ti. S. vlti Zum dritten mal kompt es durch ere also heylig ding vt. institū. de re. diui. S. nullius. ¶ Zum vierden male kompt es durch vnrichtigheyt als ver gessen schatz. vt. ff. de re. do. acqui. l. nūquā. S. thesaurus. Zum fünffte mal kompt es zū vō erb als 8 gewyn dē der er beygen gewynnet die weil der recht erb daz ab

Der lxii Artickel

mit annamē wil. dz ist auch nyemants gūt vt. insti. de stip. ser. S. j. Zum sechste kompt es von eins bruche als der eine sieche eigē aufstieff der wār auch nyemants. vt. C. de lati. liber. tollā. l. sancti mus. S. cuius. Drey heiden ic. Dis ver nym nit so dz mā durch dises fridbrech ens willen ein sein laib vertheylt. Allein lant es also wēn wer des künigs ban bricht 8 wettet nicht mer wēn sechzig schilling. Das heist des küniges ban vt. s. li. j. ar. lix. et ifra li. iij. ar. lxij. et xvj q. j. c. statuimus. et ex. de penis. c. licet. ¶ Nyemant muß die sath ic. Du solt wissen der dises thut der verbot drey schilling. vt. s. eo. ar. xlvij. et eo. li. et institū. 8 serui. rusti. et verba predi. S. iter et. ff. de itinere actuz pūato. l. pretor ait. S. is cuius. Seyt der zeyt das das korn ic. Also meint er nicht das dz korn soll geschossen sein Sunder er meynet wenn die sate das ander blat hat vñd also hette er billicher gesagt wenn die wort sollē dem synne begreuen sein. vt. insti. de dona. S. sed nos. et C. de epis. et cle. l. decernimus et C. 8 of. presc. vrbis l. j. et in aucten. de iudi. S. j. colla. vj.

Articulus lxii.

Wer so helte einen glimende hund oder eine zame wolff oder einen hirs oder beren oder affen was die schade thān den soll der gelte 8 es helt will er sich je aussen nach dē schade dāmetz ob er sy ausschlocht oð nit hauset noch mit speiset damit ist er mit vnschuldig ob man das geseuige mag. der mā selb dūt dzer sy gehalten hab bis an die zeyt das sy den schade taten. Schlecht ein mā eine hund zū tode oð eine beren oð ein ander tier beydes als es im schade will tūn er bleibt on schade ob er dz geweren tan auff den heyligē dzer es in notwer tet. ¶ Wer wilde thier yagē

Das .ii. buch Ber. lxii. Ar. Das .xlvii. blat

will aus den banhöfen der soll sy bey
seinen gewürkten geweren behalten

Glosa

Wer do helt einen glümenden
hunder. Was ist dis artick
els not seit dis hie vor gesagt
ist in dem. xl. ar. Sag. Wo vnder schei
de sey do bedarff man bescheidenlichs
rechtens. vnd will bewerren das das
recht kein vnredliche bedeytung leide.
vt. C. de legi. et consti. l. que ex relationi
bus. Der erst ar. sagt von der tier scha
den die vō natur vnschedlich sind. als
kū vñ pferd. vt insti. si quadu. pau. fe.
di. S. hec autē. In disem ar. sagt er von
dem der so getone tier hielte die do vō
natur pflegent schedlich zū sein oð zū
schaden. Nach dē dann das die rechte
so getone ding verbieten vñ vnder ge
scheiden habē darūb sind die bűß auch
vnder scheiden. Wann Richter sol bei
seiner sele des remen das auch nach dē
purch die pein sey. vt insti. de acti. S. cu
rare et. ff. de pe. l. respiciendū. Darumb
wirt er loß ob ers aus seiner herrschaf
te leß. vt insti. de nor. ac. S. ex maleficiis
Er mag ir aber sunst mit loß werden.
er wüßte es vor wol das es schedlich
was. vñ auch durch das das es ver
potten ist in dē rechten. als hie et insti. si
quadu. pau. fe. di. S. ceterū. **O**der ei
nen zamen wolff. oder ein hirtß oð be
ren oð affen ꝛ. Mit disen kurtzen wor
ten meint er alle schedliche tier sy seient
welicherley sy seient. als fūchs löwen le
oparden merkatzen lūchs panthier. sy
seient beschlossē oð gebunden. vt. ff. de
edil. edic. l. hū em et. l. generaliter et. l. vl.
Das soll er gelten ꝛ. als hie et insti.
si qua. pau. fe. di. S. penul. dis vernym
nach sein wer gelt. als ob es einen frei
en töte. vt. s. e. li. ar. xl. Tūt es aber den
schaden den gulte er zwifach. als ob es
meinen eygen bisse oð solich hantwerck
künde do er sich mit ernere te oder füre

te den schaden soll er zwifalt gelten. vt
ff. si qua. pau. fe. di. l. ex hac et insti. e. ti.
S. ceterū. ander ding aber das gilt mā
nach sein wer d. vt. s. e. li. ar. xl. **O**b
man das bezeügen mag ꝛ. das ist ma
ge es yener bezeügen so seiest du über
zeugt. den sachsen aber überzeugt mā
selbdutt. Dis hast du extra de testi. c. li
cet vnuerfis et. e. ti. c. in omni. Dis ist
dargegen als hie vor steet in dem erst
en bűch ar. vii. et ar. xviij. Die recht sa
gen das einer mūg schweren für alles
das das er vor gericht mit geton hat.
Sag als wir doiten sagen möchten.
Es ist wider dis mit. wann er sagt hie
mit das diser mit sein eid mit mūg los
werden. wann er saget hie er mūg mit
los werden ob er sich irer wölte ver
zeihen. schwür er aber das er mit wü
ßte das sein hund glümende wer. oder
das er seinen oder der andern tiere mit
gehalten het er wurd loß. vt. ff. de iniu
ri. l. hac lege. **S**chlecht ein man ein
hund zū tot ꝛ. Dis vernym als es leite
dañ em man mūß sich wol weren. vt
C. ad leg. cor. de sicca. Sich durch das
das ein man hie mit allein mit der ver
liesung der tier mit mag ledig werden.
er mūß dartzū schweren das es zū der
zeite sein mit was. dauon ist hie torheit
kumen das sy sagen ob ein zām tier oð
ein wagen schadet mit treten anders
das man dañ auch schwern solte. das
ist vnrecht. darūm so sollen es die rich
ter bewaren. vt in auten. de man. prin.
S. sed neqz. **A**uff den heilige ꝛ. Das
sich einer lösen mag mit eiden das ha
st du hie et insti. de acti. S. item. et. C. de
iureiu. l. in bone et. ff. e. ti. l. ius iurandū.
Wer wilde tier hegen ꝛ. wann er
hat vō wilden tiere gesagt bis alhie
her. Nun so sagt er von gehegten tier
en die die herrn hegen vñ halten. Dis
wiß. das es vnrecht ist das geheg sey.
dañ gezeimt oder verwürckt. anders
fi

Das ii buch

ist alles wold des der es begreift. sunß in banfösten ist es anders vt. s. e. ar. l. et insti. dere. diui. S. fere. et. ff. de acqui. re. do. l. j. S. omnia. Es wer dann das es die leut wilkorten das man es hege te. so wurd es ein recht durch gewonheit willen. vt. C. que sit lon. consue. l. prieses. Hie ist gegen das beschriben recht das do spricht das das wold ist gemein. vt. insti. dere. diui. S. fere. Vnd ist es ein beschriben recht dann so mag ein wilkor in das recht piechen. vt. C. e. ti. l. ij. Das sagt das recht. Ein lange gewonheit ist ein schnode beweisung. ye doch so tüt sy alsouil mit das sy vertruemüß ein recht. In diser wilkor wirt auch kein recht. dan der leut wilkore wirt kein recht. vt. extra de fo. com. c. si gnificasti et. s. e. ar. vj. S. vier sachen in glo. post pinci. et weichpild ar. xliij. in glo. et. ff. de reg. iur. l. puiatoru. Dis glo sit also. Dise gewonheit ist wider das recht mit. dan sind wol die tier gefreit. ich mag doch verbieten das der auff das mein mit gee der sy vaben will. vt. C. de rei ven. l. si funduet. l. certu. Sich Müss nun der yeger darauff mit geen so kan ers nit gefahen. also heget man es mit recht. daruñ so ist dise gewonheit wider das recht mit. daruñ wirt ð hege gewonheit ei recht. Das auch der gesunderen kor kein recht gemacht en mag. das ist das do kein gemeines recht ab wirt. wann es wirt wol ein wilkor selber vnder yn. vt. infra li. iij. ar. ti. lxxij.

Articulus. lxxiii.

Gmag kein weib vorsepreche gesein. noch on vormund klagen das verlos in alle. **C**alefurma die vor dem reich missbarte. vor zom doir will on vorseprechen nit müste vort geen. **E**tlich man müß wol vorseprech sein vñ gezeüge vñ kla-

Der lxxiii Artickel

gen vñ antwurten on bey dem gericht do er in veruest ist. oder ob er in des reichs achte ist. **V**or geistlichem gericht muß er des mit tün ob er in dem bann ist.

Glosa

Gmag kein weib u. Dis hast du. ff. dere. iur. l. femine et. iij. q. vj. c. tria sunt. Doch so sind sechs sachen do sy wol müssen ir wort sprechen. Die erst ist von amb's wegen. als ob sy ein ebbtiffin wer. vt. extra de confir. vti. c. cū dilecta circa finē. Zu dem andern. wen es ist in irer e ygenen sache. vt. C. de proci. l. qui absen te in si. Zum dritten. wan man ir weid it zu ir er klage vt. C. de proci. l. qui. Zum vier ten mügen sy für ir siech elten klagen. vt. ff. e. ti. l. feminis. Zum fünfften. wen sy vormund ist. vt. C. qñ muli. offi. tuto. fun. po. Zum sechsten. müß die mäter für irs Kindes Freiheit wol kriegen. vt. ff. de libe cau. l. amplius. Dis ist. alles nach leges vñ geistlichem recht. **N**och on vormund u. Dis ist. als ei pürg durch das mā sy in vnser m recht mit verzeügen mag. vt. s. li. j. ar. xl. vj. Dis verlosen alle calefurma. Dises hast du insti. de suspe. tuto. S. consequis et. ff. de postu. l. j. S. feru. Dis ist wider das das er hie sagte. es sey durch des willen das man sy mit verzeügen müge. vt. s. li. j. ar. xlvj. vñ hie sagt er es sey durch calefurma missbarens willen. Sag. Er sagt do das dise söllent vormund haben durch des verzeügens willen. Hie müßent sy auch kein wort sprechen durch calefurma willen noch vorseprech sein. do meinet er das sy kein wort müssen sprechen vmb gelt. vñ mi me auch hie versprechen für vormund **V**orseprech müß ei yetlich man wol sein u. Sunder die vngleubig sind vt. C. de postu. l. nemo. et extra de hereti. c. excommunicamus. S. credentes. vñ mü-

Das .ii. buch Der .lxiii. Ar. Das .xlviii. blat

nich. xvj. q. j. c. placuit. vnd all pfaffen.
vt extra nede. vel mo. c. sacerdotibus.
vñ die darab gesagt ist li. j. ar. lx. in glo.
vnd klagen ic. sind die hie steent. et. C.
qui accu. pos. l. qui crumen vñ zugen an
die also schalbar sind. vt. ff. qui notan.
infa. l. j. sunder in den stucken die do ste
ent. s. li. ar. viij. et ar. xxvij. in glo. Vñ
merck auch hie das man kein fürsprech
en verweisen mag. als hie et insti. de ex
cep. S. vlti. ¶ Zu banne ic. extra de he
re. c. exco. munitur. S. credentes. et
extra de exco. prela. c. inter dilectos et. c.
intellextimus de iudi. et. c. pia de excep. li.
vj. vñ dis soll man auch haltē in welt
liche gericht durch der seel seligkeit wil
len. vt extra de senten. excom. c. decer
mus li. vj.

Articulus .lxiii.

Ueb oder meide ic. Hie setzet
das recht vier stuck die man
vor gericht mit geruff klag
en soll. Zum ersten notzog.
wan es ist das größte. vt. C. de ra. vir.
vel vi. l. raptores. Wiß das dise sind
schwerer ist im rechtē mit dreierley be
schwerung. Das erst ist das man dise
sind klagen muß wer es das die eltern
mit klagen so sent man sy in das elent
das ist. sy müssen das land verschwer
en. vt. C. de ra. vir. vel vi. l. j. S. parenti
bus. Das ander ist. der frawensname
hinweg furt der verleist leib vnd güt
vnd muß der darnach nimmer zu der
ee nemē. vt. s. li. j. ar. xxxvj. et in auten.
de ra. mu. S. j. col. ix. Hie gegen findet
liche leges. das were als wir es setzetē
in der glos li. j. ar. xxxvj. Das drit ist.
das die richter dise suchē sollen vñ rich
ten on klag. vnd all ir mit helffer leiden
gleichs recht. vt. C. e. ti. l. j. et in auten. S.
man. pun. S. ire col. iij. et infa. l. iij. ar. j.
¶ Beroeisen sollen ic. Wie soll dise be
weisung sein. Sag mit getzigen vñ
mit geruffte. Allein sagent vil leut an
ders als ich mit sprechen will. sind als
ich sag also hast du es. C. de eden. l. qui
accusare et. C. de rapt. virgi. vel vi. l. j.
¶ Der auch mit diebstal oder raub ic
Dis ist darüb das es ein peinliche kla
ge ist. Gegen disem gehört auch dreier
ley pein. Die erst ist wer dis sönete der
wer schalbar vt. s. li. j. ar. xxxvj. et. C. ex
qui. cau. ali. infa. irro. l. nō damnatorū.
Die ander pein ist. das die die sich also
handeln werden sy mer besprochen sy
mügen zu biderwerleut recht mit kum
en. sy mügen auch kein vteil mit wider
sprechen vt. s. li. j. ar. xxxij. et. s. e. li. ar. xij
infa. et. C. quo. appel. nō reci. l. observa
re. Die drit pein die wiß rauber vñ die
be gesetzt ist die ist das man sunst ge
wonnen güt nimmer verweren mag
vt. s. ar. xxxvj. et insti. de vsuca. l. furti

¶ Glosa

Das ii buch Der lxxv Artickel

ut et. S. qd aut. ¶ Die auch ein töten ic
 Hier gegen ist auch gesetzt dreier ley pei-
 ne. Die erst ist das er sein wer gelt ver-
 leiht der do töt ob es wol on schuld zu
 keme. vt. s. e. li. art. xiiij. et insti ad le. ac.
 S. illud. Die ander ist wer sy helt hau-
 set helt oder heget & muß leiden dassel-
 big rechte. vt. s. e. li. ar. xiiij. et. C. de his
 qui latro. et ali. cri. re. ocul. l. j. et. ij. Die
 drit peim ist das die die do morden wöl-
 len vñ durch das einen wunden. das
 man sy vteilt ob sy ein gemört hetten
 vt. ff. ad le. cor. de sicca. l. j. et. C. e. ti. l. his
 qui et. s. li. j. ar. xliij. ¶ Der auch heran-
 betic. Gegen disem pruch ist auch ge-
 setzt dreier ley pein. Die erst ist das mā
 dise bey pflicht yagen muß als hie et. s.
 li. j. ar. liij. et li. ij. ar. penul. et vl. et in au.
 de man. prin. S. qd si coll. iij. Die ander
 ist das sy vnder dē richter antwurten
 müssen vñ sein vteilleiden müssen als
 sy pruchē. sy seient wer sy sind oder vñ
 wanne sy seind vt. C. vbi de crimi. agi
 ppor. l. j. et in auten. vt om. obe. in. S. ar
 ripiant coll. v. et infra e. li. ar. lxxj. et ar.
 lix. Die drit peim ist das man sy in der ta-
 te vñ flucht wol a schlahū muß vt in-
 fra. e. li. ar. lxx. et. C. qñ lice. vñ. si. iudi.
 se vñ. vl. et. ff. de vi. pu. l. furē. ¶ Wo
 kein hanthaffte tat ist ic. Hanthaffte
 tat heist ein pruch & also scheinbar ist.
 als ob ein man yn mit & hand begreiff
 en möcht. vt. C. de proba. l. sciant et. s.
 e. li. ar. xxxv. Wif. Wo gerufft do sol
 eigentlich scheinbare tat sein. do sol au-
 ch der gelider oð todes pein nachuolg
 en. dan allein das einer geknüttelt wur-
 de. vñ diser klaget mit geruffte. vñ do
 ist die scheinbar tat vñ & volgt doch
 kein pein nach das er vollkumen büsse
 nach recht. vt. s. li. jar. lxxij. et infra li.
 iij. ar. xxxvij. ¶ On schaden ic. War-
 umb sagt er hie sunst on schaden. was
 schadens nymbt er. wann hie vor steet
 wurde einer von seiner klag. geweist er

beleibt es on schaden. vt. s. li. j. ar. lxxj. et
 s. e. li. ar. viij. das were wiß dis. Sag
 Es sey. wann er sagt damit er beleibe
 es on schaden er hab yn dann kempff-
 lich vor geladen. dis ist mit geruffte vñ
 senentlicher klag. vt. C. de calum. l. ma-
 ter et. l. qui non et. l. calummet. ff. e. ti. l.
 absentem. ¶ On schaden ic. Mit dē
 schaden meint er das er selber yens pei-
 ne leiden muß vollkumbt er mit vt. s. li.
 j. ar. lxxj.

Articulus lxxv

¶ In kind mag bey seinen iaren
 aut geton do es seinen leib mit
 verwürcken müg. ¶ Schle-
 cht es einen man oder lemetes yn sein
 vormund sol es bessern mit yens wer-
 gelt ob es auff yn gepracht wirt. We-
 lichen schaden es tüt den soll er gelten.
 nach seinem werd mit des kindes güt
 Schlecht aber ein man ein kind zūt ode-
 er soll sei vol wer gelt gebē. ¶ Schle-
 cht aber ein man ein kind oð rauft er
 es bey den haren. oð schlecht es mit ei-
 ner gertten durch sein missetat. er belei-
 bet es on wandel vñ tar ers geweren
 auff den heyligen das er es durch an-
 ders mit geschlagen hab dan durch sei
 missetat.

¶ Glosa

¶ In kind mag bey ic. Wann er
 vor gesagt hat was man mit
 geruff klagen soll vñ das dan
 pein darnach volg. Nun nymbt er hie
 aus die sich an irem leib noch an irem
 gesunde mit verwürcken mügent. als
 kinder vñ sinnlos leut. als hie et infra
 li. iij. ar. iij. Das merck. das er hie sagt
 von schaden zügelt. vñ des merck
 ein runderscheid zwischen gewalt vñ
 schaden. Gewalt mag man antthon
 on willen. wann dann dise keinen wil-
 len haben mügen. vt. ff. de reg. iur. l.
 furioso. darun mügent sy auch keinen

Das ii. buch Ber. lxvi. Ar. Das xlix. blat

gewalt geton. vt. ff. de reg. iur. §. illud. vnd darumb so verwürcken sy iren leib mit. vt. ff. de reg. iur. l. fere et. C. si aduer. delic. l. j. Die ander vndercheid die ist das man schaden mag ton on willen. darumb müß man der kinder vnd toren schaden den sy tond gelten nach des menschen wer gelt das auff syn gesetzt ist. er sey edel vnedel. echte od tebs. kind dem der schad geschicht. vt. s. e. l. ar. xlv. vnd als hie et l. iij. ar. iij. et. C. si aduer. delic. l. in crimibus. ¶ Mit 8 kinder güt ic. wann der vormund antwurtet mit für das das on sein schuld verwürckt wirt. vt. s. l. j. ar. xj. et ar. xij. et. C. de admi. tu. et cu. et de pecu. pupill. l. frustra et. C. de peri. tuto. l. tutoribus. ¶ Schlecht auch ein kind ic. Dises vernym von iungen kindern die es nit befrüeten. die aber tro gene gehabt mügen die verwürcken iren leib. vt. ff. de reg. iur. l. pupillu als ob sy. xij. oder xij. i. ar. alt weren. vt. ff. de fur. l. impuberet. ff. ad le. acqui. l. itaqz. §. sed et si. ¶ Schlecht aber ein man ein kind ic. Dis hast du. ff. de emen. propin. l. in corrigendis et ff. de iniur. l. ite labionem. §. aduocatur. ¶ Auf den heiligen ic. vt. ff. e. ti. l. hac lege.

Articulus. lxvi.

Du vernembt vmb den alten frid den der kaiserlich gewalte bestetiget hat de lande zu sachsen mit 8 gütten knecht wilkore von de land. ¶ Alle tag vñ allezeit sollen frid haben psaffen vñ geistlich leute. meid weib vnd iuden. an ire leib vñ an irem güt. kirchen vñ kirchossen vñ yerzlichen dorff bey seinem graben vnd zeinen. ¶ Pflüg vnd mülen vñ künigs strafsen in wasser vnd in welden. die sollen steten frid haben vñ alles das dar ein kumbt. ¶ Heilig vnd gebunden tag. die sind allen leuten zu fridtag gesetzte.

vñ darzu in yetlicher woche vier tag. der donstag der freitag der sonabent vñ der sonntag. ¶ Den donstag weiht mā den cristen do mā vns alle mit zeichnet zu der cristenheit in der tauffung. des donstags merete vnser herre got mit sein iungern aus dem kelche do begunt vnser ee angefahren vñ des donstags füret got vnser menscheite zu hymel vñ öffnete vns den weg dahin der vns dauor verschlossen was. ¶ Des freitags macht got den menschen. vnd er ward an dem freitag gemartert durch den menschen. ¶ Des sonabents rühete er do er hymel vnd erd gemacht hette vnd alles das darinne was. Er rühete auch des sonabentz im grab nach seiner marter. Den sonabent weiht man auch die psaffen zu gottes dienste die 8 cristenheit meister sind. ¶ Des sontags do wurden wir gesont mit got vmb adams missetat. Der sonntag was der erst tag 8 ye gewas vnd wirt auch der letzte als wir auff erston sollen von de tod vnd sollen darn zu gnaden mit leib vñ mit sele die es wider got verdienet haben. darumb sind dise vier tag gemein frid tag allen leuten. on die in hanthaffter tat gefangn werden. oder in des reiches achte sind. oder verfest sind in dem gerichte.

Glosa

Du vernembt ic. Disen articke el vernement wenig leut. darumb solt du wissen das er hie nennt in dreierley weis. das setzt er hie aller erst von dem alten fride. das ist 8 frid der sich in sachsen lande erhüb do sich die sachsen bekorten von dem vnglauben vnd von böser gewonheit. Dis heist ein geistlicher frid. wann hie ward ein fride zwischen got vnd den werden sachsen. In disem frides geloben erhüb sich die gewonheit der güt.

Das ii buch Der leui Artickel

ten werck. das beginn bestetiget hie 8
 keiserlich gewalt. das geschach zweier
 ley weiß. Zum ersten mit güter lere vñ
 mit anweisung güter gewonheit vñ
 mit ablegung böser gewonheit. vt. s.
 in probe. li. j. ar. xviij. in fi. Die ander be
 stetigung was do sy ein setzten über
 die die mit cristen beleiben wolten vñd
 cristenlich lebten. vt. s. li. j. ar. ij. et. s. li. ij.
 ar. xij. et infra li. ij. ar. lv. Sunst hast
 du anch. C. de apost. per totū et in au
 ten. de pñi. do. S. j. col. viij. ¶ Dis ge
 schach mit der güten knecht wilkor. c.
 Sich do sich verwandelen die ge
 wonheit der hoffart do verwandele
 sich auch 8 nam. wañ die sachsen wa
 ren vor herren in hochmüt wider got
 die sind nun knecht in demütigkeit du
 rch got darumb wirt ir sold geewigt
 in got. Zum andern heist hie frid ein e
 re. vñd die eer sollen haben die pfaffen.
 vñ geistlich leut durch irs gebets wil
 len wann des geneist alle die welt. vt
 in auten. qñd opor. epi. S. j. col. j. Oder
 sy sollen frid haben von güter gewon
 heit die vor vnfrid hetten vñ böser ge
 wonheit. wann frid soll berichten den
 vnglauben den der vnfrid verirt hat
 vt. xj. q. ij. c. apud. Difeer vñd frid vñ
 wurde sollen haben all frauwen nam
 en. als meid vñd weib das man sy mit
 vnere. vt. ff. de inu. l. sed est et. l. attem
 tari et. l. si quis. ¶ Vñd iuden. c. wañ
 hat got vnser beköung gewarte güt
 lich so warten wir billich irer beköun
 ge fridlich. dann man soll niemants zu
 gottes dienst zwingen vt. xlv. di. c. qui
 sincera et. C. de iudeis. l. si qui et. l. si iu
 dei. Dife eer sollent auch haben kirchen
 vñ kirchoff. das ist das man niemant
 muß darab nemen on vmb sunderlich
 pruch. vt. s. e. li. ar. x. S. ij. et cr. xij. et. C.
 de his qui ad eccl. confu. l. fideli et. l. de
 nunciata. ¶ Bey seinen graben vñ zeu
 nen. c. Etlich sagen das hienon sey her

kumen der gemein haussrid den yetlich
 er bey seinem haus vñ hof das ist bey
 seinen vier pfelen haben soll. Die ande
 ren sagen das man allein darumb hat
 ob er vor gericht allein einen man dar
 über gewürcket sey. vt infra li. ij. ar. xx
 Ich sag dir aber das diser haussrid sey
 herkumen von disem alten frid als hie
 stet. vñ das prüff darbey. wann 8 mü
 ter gunst auch des frides in seinem ge
 müte vier pfelen. als do ein joweliche
 notwer darbey tut vt infra li. ij. ar. lxx
 viij. ¶ Steten frid haben. c. Das ist
 alles des keisers ler die er die sachsen le
 rete. dis vernym mit also das hie allein
 frid sey. wañ hie sollmer frids sein we
 der an andern heiligen tagen. Hie setz
 er frid für rüge. wañ in disen tagen rü
 get man von klag so das dan kein ge
 richt sey. vt. s. ar. x. S. ij. et. xij. in fi. et. C.
 de feri. l. omnes et. l. quadraginta et. l.
 vlti. ¶ Dartzu in verglicher wochen. c.
 Das vernyme das in disen tagen kein
 echtgding gesin mag. Den donstag
 rüwet man durch das das am don
 stag vnser ee begunnt anheben. vt. ff. de
 treu. et pa. c. vbi notantur. et de conse.
 di. ij. c. nec moyses. Des donstags lief
 vns got in 8 merung id est die prauch
 ung seins heiligen leichnams auff erd
 en vñ nam mit ym vnser s leichnams
 prauchung in den hymel. Auch mer re
 det vnser herr iesus cristus gottes sun
 mit sein iungern an dem selbigen tage.
 Des freitags ward über vnsern herr
 en gericht. darumb ist es kein dingtag
 ¶ Des sonabeng rüwet er. c. Nun fra
 geten die iuden nach dē das got erfül
 let alle schöpffung vñ rüwete an dē si
 benden tag wider ob er den sibenden
 tag schüff oder mit schüff. ot den sib
 enden tag so seirete er mit von schöpff
 en. rüwet er auch so schüffer mit den si
 benden tag. so muß durch not der erst
 tag ein zweier gezelt werden vñ kam

Das .ii. buch Ber. lxvii. lxviii. Ar. Das .i. blat

an des sibenden stat vñ was dan der
erst tag sonntag vñ er ward hie der si-
bent. des feirete got den sonntag vñ mit
den sonabent. vñ sag das got schüß al-
le ding zu geleiche. ¶ Des sontags ix.
dis ist vnrecht wan wir wurden ver-
suet des freitags mit gottes tod dan
gotes tod was vnser ewigs leben vñ
vnser ewigs leben das ist der sun got-
tes nach dem gerichte zu dem iungstn
tag. wann dann so wirt er mit mer er-
zönt. Dis vernym also. Hie ist gesetzet
ein vergangen wort für ein zukünfft-
iges durch die grossen weißheit die do
geschehen muß. so hat er das gesetzete
als es gereit geschehen were. als ysay-
as sagt. ein kind ist vns geporn das ist
es sol vns geporn werden. das ist das
hie steet. wurden wir versönt das ist
des sontages das ist zu dem iungsten
tag wann der kumbt auff den sonntag
dann so werden wir versönt also das
got nimmer mer erzönt werde dann
so soll man beyde veiren vñ rüwen.
als hie et. C. de fir. l. omnes et de conse.
di. ii. c. pron uinciandū. ¶ On den die
in hanthafftiger tat ix. vt. s. li. j. ar. x. et
m aut. deman. prin. col. ii. et. C. de fe. l.
prouinciaciari.

Articulus lxvii

Er vmb vngericht beklagt
wirt der muß mit mer dann
xxx. mann führen für gericht.
wen er kumbt. die sollen kein
waffen tragen sund schwert.

Glosa

Er vmb vngericht ix. wan
er hie vor gesagt hat von ire
schaden die vngehorsamig
von dem gericht beleibende
¶ Nun will er hie ein rechte setzen wider
die die do mit vngehorsam für gericht
te kumen. vñ das geschicht dreierley
weiß. Zum ersten kumbt er vngehor-

samlich für. der mit antworten wil oß
mit entgegen antwort vñ do gegen-
würtig ist. Disen vteilt man mderfel-
lig. wann wer schweigt der volgt vt
infra li. ii. ar. xxxix. et. ff. de reg. iur. l. qui
tacet et. l. non vtqz et extra de presum. c.
nonne et extra de pro. c. in nostra et de
te. c. cū clamor. Die andern sind die do
fürkumen vñ dingpflichtig werden
die vteilt man für schuldig durch der
flucht willen. vt. s. ar. xlv. et. xxxv. et. C.
de iudi. l. properandū. S. cū aut et. ff. de
preto. sti. l. j. et. ii. Die dritten die vnge-
horsamlich fürkumen das sind die die
also starck fürkumen das sy wollen ha-
ben recht ob sy mügen. mügen sy mit so
wöllent sy mit gewalt wider wegen.
von den sagt er hie. Das wiß. wenn s
also fürkumbt so soll er wetten vñ s
klager darff mit klagn vñ der richter
soll sein red mit hören. Beginnet er des
keisers so ist er ein fridprecher. vt. ff. de
ri publi. l. legis iulie. Dis vernym von
den die auswendig des gerichtes volck
aufftrieg sammeln. vt. C. de sedicio.
li. ii. et. ii. et. ff. ad le. iuli. maye. l. pro mū
et institū. s. publi. iudi. l. item lex ix. et sic
de aliis.

Articulus lxviii

Ekleit dem weguertigen man
ne sein pferd er muß wol kom-
schneiden vñ ym geben also
verr als er s gereiche mag stende in dē
weg mit ein fuß. er soll es aber mit vñ
dannen führen vñ pringen.

Glosa

Ekleit dem weguertigen man
ne sein pferd ix. Hie nymbt er
nun aus das rechte dem der
das koren frezet als er weguertig ist.
vñ sagt das die mit all dieb finde die
do auch handeln durch iren nutz frim
des güt. Wan in dieberey sollent die
ding sein. handlung nutz vñ auch

Das ii buch Der lxx lxx Artikel

der wille züfelen. der ist hiezwey. vnd darumb das das dritte hie mit ist. das ist stelens wille darumb ist er kein dieb vt. ff. de fur. l. j. et insti. de obliga. queer delic. na. S. ij. et insti. de re. diui. S. gallinarum.

Articulus lxx.

Er töt oder wundet ein fridprecher & belabt on wandel. Ob er das selb sibent bezeugen mag das er yn wundet in der that oder in & flucht do er den fridprach.

Glosa

Er töt ic. Darüb das er ein ausnemung hat geton geg en ein dieb darüb setzt er nū ein ausnemung vmb gewalt Vñ disen ar. dener hie sagt gleichet sich mit de vordern gleicherweiss als er darinn ausnemung tet das alle die yenen die fremdes gūts geprauchten mit alldie eb sind. Also sind auch all wunder vñ tötter kein wandelberger. als der sich oder das sein weret. vt. s. ar. xiiij. et infra li. iij. ar. lxxiiij. ibi. er tūes dann in notwer ic. et. C. qñ lice. vñ. si. iudi. sede sen. l. j. et. ij. et insti. de le. acqui. S. iniuria et. ff. de vi pub. l. vlti. **S**elb sibent ic Das vernym ob den totñ yemant mit kampff weren will. vt. s. li. j. ar. lxxij. et C. de proba. l. vlti.

Articulus lxx.

An sol niemant von sein gūt weisen das er in gewern hat ym werd die gwer mit recht abgewonnen. **W**er den frid püchte über den sol man richten als vor gesprochen ist.

Glosa

An sol niemant ic. Hienymbt er aus das dritt. vñ sagt wer ein gūt in gewern hat den sol

man mit aufweisen ym werd dann die gewer verteilt mit recht. **D**is tritt an den richter. vt. s. ar. xiiij. et. C. de iudi. l. nulli et. C. de rei ven. l. ordinarij et extra. e. ti. c. adulteriū. **W**er den frid pücht ic. **D**is tritt auch den klager an. ob er wol vindet das es sein sey das er ansprechen tüt. **T**üt er yene an der gewer gewalt man richt nach fridprecher recht. vt. s. ar. xiiij. **N**ymbt er sunst des seinen etwas on rechte das hater verloren. vt. infra li. iij. ar. xliij. in glosa. **N**ymbt er aber icht für das seine das eins andern ist das müß er zwisalt gelten. **D**is vernym als er es werlich wen et das es sein were. vt. insti. vi bo. rap. S. vl. et. C. vñ de vi. l. si quis in tantā et ff. vi bo. rap. l. pretor ait.

Articulus lxxi

Bey geschwornem frid sol mā kein waffen führen dan zū des reichs dienst vñ zū toir sum dere schwert. **A**lle die die andere waffen führen über die sol mā richten wenn sy in des reichs achte sind. ob sy damit gefangen werdñ. **S**chwert müß auch kein man tragen beypürgen noch stetē noch döffer alle die dabey wönig od herberg habē. **W**affe müß mā auch wol führen wenn man de gerüß volgt de sollen durch recht volgn alle die zū iren iaren kumē sind also das sy schwert führen mügen. es benē yn dan echt not. sundpaffin vñ weib kirchner vñ hirten. **A**ls sy volge vor ein haus do sollen sy vor beleiben drey tag yetlicher mit sein selbs speis in de gericht. die weil yener vorgeet & das gerüß beschreit. ist aber & gewunt das er mit folgen mag so sollē die leit volge beypflicht die weil sy den fridprecher sehen ob er wol in ein and gericht fleiht. **M**üggē sy yn dan vabē auff de veld do das lantvolk mit zükub sy führen yn hinwid.

Was. ii. buch Ber. lxxii. Ar. Was. li. blat

E fleucht er aber zu dorffe oder zu ste-
ten oder zu pür gen in ein ander gericht
te man sol das gerüffe neuwen vñ la-
den dartzu dē baurmeister vñ die bau-
ren vñ die gūten knechte die mā zu der
zeit haben mag vñ heischen yenen
aus zu rechte gericht. den soll man yn
antworten ob er in 8 hanthafften tat
bestetiget wirt. das sy das zeugen mü-
gen mit. vij. mannen das sy ym geuol-
get haben in 8 hanthafften tat von ir-
em gericht bis aldar. so sollen sy pürge
setzen für des mañs wer gelt ob sy mit
recht über yn richten so füren sy yn hin-
wider vñ dō tōnd damit was recht ist

Glosa

Bey geschwornē frid ic. Difes
schwern hat an ym dieci sun-
dere stuck. Zum erste muß mā
dise frid wol schwern in punden tag-
en vt s. ar. r. et. xv. q. iij. c. nullus et. rxiij.
q. j. c. omē. Das and ist das in difem fri-
de sind verpotten alle schwert allen sch-
wert genossen vñ haben syes mit ge-
schworn o8 schwern syes hernach mit
sy müssen es doch halten vt in auten.
de pa. te. S. j. coll. r. Das drit ist das mā
kein wapen füren muß als hie. on zwei-
erley leut. die ersten sind die dē gerüffte
volgñ als hie et. s. e. li. ar. lxiij. in fi. et. s.
li. j. ar. liij. Die andern sint die zu toney-
reiten zu der ritterschafft übūg. die ha-
ben hie sunderliche gnad. er meint au-
ch die darbey sind dō geet kein gericht
über er sey wer er sey vt insti. de le. ac. S.
ac nec et in aut. de man. puin. S. titulus.
col. iij. **S**chwert muß er ic. vt. ff. de
vi. pu. l. j. wapen muß man wol füren.
das ist darūb wen man muß wol ge-
wapende hand vñ gewalt mit geroa-
pender hand widersteen vt infra. li. iij.
ar. lxxviij. et. ff. de vi et vi ar. l. vi. **D**e
sollen ic. Wiß das vor im ersten buch
im. liij. ar. gesagt ist wer dē gerüffe mit
volgt 8 wetet Nun nymt er aus pfa-

fen die müssen mit nicht wapen füren
vt infra. li. iij. ar. ij. et. rxiij. q. viij. c. clerici
Vñ weib ic. wan der mā ist pflich-
tig das weib zehēgñ vñ mit das weib
den mā vt. ff. de inu. l. q8 si et insti. e. ti.
S. patitur. **R**ichter ic. die heissen ku-
ster die müssen wol wapen haben vñ
füren. ist das sy mit habē geistlich recht
vt. rxiij. di. c. si quiet. r. q. iij. c. eos de de.
Vñ herten ic. wan ir vermūten ist
zu der hüt vñ mit zu dē wapen darūm
helt man 8 mütung recht vt insti. de lo.
et con. S. conductor. **Mit. vij. mān-**
nen ic. vt. C. de eden. l. qui accu. **S**o
solln ic. wiß. wurd 8 man mit mit recht
gewonnen mā muß ym durch rechte
das mit wer gelt büffen darūb das sy
vñ sein leib klagn. dan8 heist 8 richter
pür gen. wan im ersten im. l. ar. sagt er
er ist gewunen volkūbt der klager mit
das verleust man mit difem wer gelt.
vñ tūt damit was recht ist nach dem
als 8 puch ist. vt. s. e. li. ar. rxiij. col. viij.

Articulus lxxii

Vs welchē haus mā den frid
precher helt wid recht wenn 8
richter mit gerüff dar geladē
wirt vñ man den abheische als recht
ist das man das gehōm müge auff dē
haus vñ geben sy yn mit herab zu rech-
te mā verfest die purg vñ alle die dar-
auf sind. lest mā aber auf des richters
potten. vj. vñ den klager das die suchñ
den fridprecher vñ den raub so soll mā
sy mit va feste. **S**chuldig mā das
haus vñ den raub das er dar ab vñ dō
darauf geschehē sey das muß entschul-
digen 8 haus her o8 einer seier burger
auff den heiligh. **W**er selbs vñ yn
gericht beklagt wirt 8 mag das haus
mit entschuldigē er entschuldig sich dā
wil mā es aber mit kappf bereden das
muß entreden 8 herr o8 sein burger o8
mā verfest es vñ richt darūber o8 mā

Das ii buch Der lxxii Artickel

Klaget das er von ein haus geschadet habeden müß des haus herr fürpürgen das er bessere oß das haus endere. tüt er es mit er müß selbs darüb antwurten. ¶ Klagt aber ein man über ein purg das dar ab geraubte sey vnd weiß er mit wer es geton hat. das soll 8 purgherr verantwurten von de tag über. vii. wochen von 8 zeit do er darüm beclagt wirt. also das er die purg entschuldige mit sein eid. oß den schaden gelte auff recht sunß büß ob er rat vnd tat vnschuldig sey. ¶ Xitent leüt von einer purg vñ tonß sy schaden vñ kument sy mit wiß darauff bey tag vñ nacht. vñ kumbt mit darauff noch dar für zū halten so ist sy an 8 tat vnschuldig. Kument aber die rauber wiß auff das haus oß dar für vñ auch der rauber so ist die purg schuldig an der tat.

¶ Glosa

Nus welichē haus ic. Hie will er setzen vnd bescheiden was recht darumb sey ob ein fridprecher gehegt wurd wiß rechte auff einer purg. vñ weliche pei darüber geet. Hie wiß das er dreia ley peim übergeet. Die erst das 8 herr 8 purg verleüste sein leib. vñ die purg wirt geproche wann wer solich leüt hauset oß hegete der wirt 8 tate schuldig vñ der sy vordert vt. C. de his qui latro. et ali. crim. re. ocul. leos et. l. si qui. Die ander peim ist. das sy all schuldig werden die auff der purg sind. das ist darüb das sy ir missetat stet helen. vt. ff. de vi et vi ar. l. j. S. dicitur et extra dereg. in. c. rati habitionē l. j. Die dritte ist. das man ein geprochene purg mit wider bauwen müß on des richters vilaub vt in frali iij. arti. lxxj. ¶ Lest man aber darauff des richters potere. Hie setzt er wie ein purgherr soll beweisen die vnschulde seiner purg. Vñ merck hie Er entschuldiget die purg 8 hanthafften tate mit

dem das er auff suchen leste. wan don mag man mit für geschworen. vt. s. li. j. ar. xij. et. xv. et ar. lxxj. et. s. e. li. ij. ar. xxxv. et ar. lxxij. et. C. de eden. l. qui accusare et. C. de proba. l. frustra. ¶ Schuldiget man das haus ic. Mit disem eid aber entschuldigt er sich 8 zeihe die mā die purg zeicht. das mag sein. vt. s. li. j. arti. vij. et. C. de iure in. l. actori et. ff. de do. l. quod si deferente. ¶ Xiten leüt ic Nun er hat gesagt wo ein burg geprochen vñ schuldig werde. Nun will er sagen wie die purg vnschuldig bleibt. Vnd wiß. das einer möcht reiten vñ meiner purg vñ ton müß das mir leid wer. vnd wer von mir reit seiner tate bin ich vnschuldig. kumbt er aber wider zū mir vñ hege ich yn vñ behalt yn so mach ich mich schuldig vt. s. e. li. ar. xij. et. C. de his qui latro. et ali. cri. re. ocul. l. j. et. ij. Dis wiß. das vierer ley weißeiner schuldig wirt einer tate. 3. m. et sten ob er das selber tüt. 3. m. anderen ob er das ret. Zūm dritte ob er das heist. Zūm vierten ob ers annamt vñ stet helt vt. s. e. li. ar. xij. et in sti. de obli. que ex deli. na. S. manifestus et. S. inter dū et. ff. de vi et vi. ar. l. j. S. de iacatur. et C. de vi pub. et priua. l. si uos et. C. de rap. vir. vel vi. l. j. S. sin aut et. xj. q. j. S. conspirationū et in auten. vt lice ma. et auie. S. q. vero et. S. si autē col. viij.

Et sic est finis huius libri secundi.

Register des



Mit notzog soll man gebete auff haben. **E** Alle lebende thier dye zu dem notzoge geholfen habent dye soll man enthaubtē. **E** Keu

scheyt ist zwaiерley. des leibs vnd des gemütes. **E** Dem leib mag gwalt geschehen aber nit der sele. **E** Von manigerley weibs namen vnd von manigerley notzoge. **E** Der man mage sein weib lassen durch eebuch.

E Articulus ij. am j. blat.

Paffen vnd iuden sollē nit wapē fürē. **E** Söllē auch beschorē geen. **P**affen sollen sich achterley stuck meiden. **D**en iudē seind vier stuck verboten.

E Articulus iij. am ij. blat.

Man sol nit richtē überein weib das ein lebendig kind tregt. **E** Man soll über todten auch nit richtē. **E** Man sol kein peinigen durch Seltēn bruch.

E Articulus iij. am ij. blat.

Wie mā giffet oder gab für verkaufung an sarnder hab behalten müge. **E** Wer den kauff bekennet der sol von rechte gewer sein anders ist er diebes gnos. **E** Es sey dan außgezogen in dem kauff. **E** Der ein güt in gewer hat & hat das best recht vnd ist neher zu behaltē dan der & gewer doibet. **E** Der autwurter ist neher zu beweisen sein widerred dan der klager sein klag. **E** Der geber mag dye gab wider erriege funferley weis. **E** Der heist ein gewore auff den ich mich zeuch kaufses. **E** In funfzehn stücken darffe der verkauffer nit gewer sein.

E Articulus v. am iij. blat.

In farendem güt das ein gelegen ist mag man niemant dieberei gezeihen. **E** Man soll ein dreimal über rüchnecht fürladen sein güt zäuer steen. man

Britten buchs

sol dieladung kündigē zu haus vñ zu hof. **E** Thut ein man ein sein güt zu behaltē wirt es im gestolē so leidt es keinnot. **E** Was mā leihet oð setzt einem mā dñ sol man vñnerderbt wiß geben. **E** Ob ein pfert stirbt bey versatzung. ob dann das gelt verlorn sey. **E** Wer dieberei verholē hilft & ist ein dieb. Dieberei mag geschehen so doch dñ mā einē & dieberei nit gezeihen mag & mā mag dē weib kein diebe gezeihen. **E** Gelt behalt ich also offenbar in dē kasten als ein pfert in dē stal. **E** Mutuū heyst gebürtig ding. **E** Comodatū gele gen ding vñ scheide sich in drei stuckē.

E Articulus vi. am vi. blat.

Vertopelt & knecht seins herin güt dñ ist dē herin vñscheslich. **W**irt dē knecht sein hab genōmē in des herin diest die müss im & her gelten. **E** Der herin müss dreierley ding haltē was sein knecht thut. vnd auch der vatter wñ se in sin thut. **E** Von handspilern die sint erger dann rauber. **E** Vmb spil mag man einē nit belagen. **E** Man mag auch ein mit höher pfenden wann als er vmb vnd an hat. **E** Wie hoch mā ein knecht lösen sol.

E Articulus vii. am vii. blat.

Von des iudē recht ob man in schläge. **O** ein iudē kauft ei gweicht ding hat er sein gewer nitt mā richt über in als über ein dieb. **E** Was der iudē sunst kauft do behelt er ja sein pfenning an. **E** Die iuden vaben zwelferlei sunderlicher recht. **E** Ein überuolgt das and. **E** Dem sechsischen geschlecht ist dye gnad des pñilegiū gegeben. **E** Fürsten vnd bürge sollen anch frid haben. **E** Durch vabē kömpt vil dick schad. **E** Von zwaiерley wan. **E** Einer ist redlich der and ist vnredlich. **E** Ein yetlicher sol sein recht wissen. **E** Thut jemandt vnfrid an einem erben. **M**an sol bey wan nit schweren.

Register des

¶ Articul. viij. am viij. blat
 Von bürgzog. **¶** Wer do bürge ist
 einen vor gericht zu bestellen thut ers
 mit er muß bessern nach dem als er be-
 klagt war. **¶** In peinlicher klag gibt
 er ein wer gele. **¶** Von fridbruch wie
 man dē bessern sol. **¶** Von dem 8 do
 mit gewalt nympt einē von gerichte.
¶ Von dreierley bür gen. warüb bür-
 glich klag bürgerlich heist. **¶** Ich ma-
 ge den bür gen beklagen ob 8 sach wal-
 dig mit ist in dē selben gericht. **¶** Mā sin-
 det funffserley sunderlichkeit in bürger-
 schafft. **¶** Man mage anders geltē dān
 man schuldig ist. **¶** Wirt ein gelübte
 verwandelt so sind die bür gē los. wer
 böß ding globt 8 darfes nicht halten
 Gelt auf ee globde gesatz darff mā mit
 halten. **¶** Wer wiß recht gelobt der
 darfes nit haltē. **¶** Der fridbruch ge-
 et an den leib in glosa prope sinem.

¶ Articul. ix. am ix. blat.
 Ob ein man oder ein wab stirbt den
 man für gericht bür gen soll. wye sich
 dann der bür g halten sol.

¶ Articul. x. am x. blat.
 Der erb muß die eyd thun die sein vor-
 sar hat verheyscht. **¶** Man setzt vor ge-
 richt sechserley bür gē. wie der erb sch-
 weren sol wān im die sach vnwissent-
 lich ist vnd ober sich wern mag.

¶ Articul. xi. am xi. blat
 Wer dem andern von erst antwurtē
 sol. **¶** Ich darff dyr mit antwurtē ee-
 du künpst dann von mir. **¶** Ob vyl
 leüt vngericht auff ein klagē so darff
 er in allen mit antwurtē. **¶** Wieman
 ein wider klagē sol. In dreierley sach
 mag man ein mitt beklagen. **¶** Was
 dye entscheyder entrichten da sol man
 nimmer vmb klagē.

¶ Articul. xij. am xij. blat.
 Der klager mag wol bestetigē dē ant-
 wurtē zu recht bey der klag den er be-
 klagt hat in seiner vngegewartigkeit.

Dritten buchs

¶ Was wider recht geschicht dz hat
 man für mitt geschehen. **¶** Der im selber
 richt 8 macht sein rechte sach vnrecht

¶ Keiner sol richter sein seiner sachen

¶ Articul. xij. am xij. blat
 Der do an seins vorseprechen wort mit
 geet der beleibt es on schaden. **¶** Vō
 gewöne gebitten. **¶** Der klager mag
 bessern sein klag ee die wöre globt ist.
¶ Nach geyslichem recht mag man
 bey dreien tagen des vorsepreche wort
 widersprechen.

¶ Articul. xij. am xij. blat.
¶ Klagen yr zwen auf ein güt der dz
 vnder sich hat der darfes yr keinē ant-
 wurtē ee sy sich vereinent. **¶** Dem
 richter mag er es geben vnd ist ledig
¶ Die schwert magē soñn her gro-
 te. Die spil magē soñn gerede. **¶** Ni-
 mant darff dienen bey dem seinen

¶ Articul. xv. am xij. blat.
 Der richter sol einē nit von seiner klag
 weisen sūn 8 der auff den die klag geet
¶ Rechtlos leüt sollen keinē vornūd
 haben. **¶** Verfesten leüten darff nye-
 mandt antwurtē sy müssen aber ant-
 wurtē. Die heißen rechtlos dye do be-
 fleckt sind an iren erē vñ an yr würdig-
 keyt. Von sechserlei rechtlosen leüte die
 mügē mit gezeügen on drei sachen.

¶ Articul. xvij. am xvij. blat.
 Ein verfest man mag sich aufziehē in
 allen stetē des gerichtes darinn er ver-
 nest ist. **¶** Der richter sol in behalten.
 ob der bür gen mit hab. Das recht ist
 neher geneygt einen zu ledigen dān zu
 verthūn. **¶** Ein teyl sind ewigliche
 rechtlos. ein teil nū zu einer zeit. **¶** In
 dem erstē jar heist es ein acht. in dē an-
 dern iar ein überacht. wann ein ander
 man die sūne thedinget vmb diebe o 8
 vmb raub so schat es dem mā an sei-
 nen eren nit. **¶** Wie der sch wören soll.
 der sich auf der vestung ziehen wyll.

¶ Articul. xvij. am xvij. blat

Register des

Wer do spricht er hab sich auß der ver-
stüge gezogen vñ des mitt volkompt &
ist überwunden. Wie er volkomen soll.

¶ Articulus. xix. am. xvij. blat

Wer do dē reich müg vñ teil vñ dē vñ
gezeig sein. ¶ Eyge leit müge nicht
gezeigen sein. ¶ Kein gezeig taugt
mā schwor dan darzu. ¶ Wie ein mā
seine herē huldesch wōren soll. ¶ Wie
vil stuck in dē eyd begriffen werden.

¶ Articulus. xx. am. xvij. blat

Wer des andern lant eret vnwissent-
lichen der muß bessern. ¶ Man mag
wol pfende auff dem land on des rich-
ters vilaub. Ob ein man seine leib ver-
wircken müg mit uren.

¶ Articulus. xxi. am. xix. blat

Sprechen jr zwen ein güt mit gleiche
gezeignuß an so solle sy es vñder sich
teylen. ¶ Die vñbessen sollen den ge-
zeig bescheide mit ein wasser vñteyle
¶ Wölich gezeigē mā zu gezeignuß
nicht zwingē mag. ¶ Wer & gezeig
darff der soll in die kost geben. ¶ Ob
der richter die gezeig zwingē müg na-
ch sachsische recht. ¶ Drey stum leit
gezeigen meer wenn hundert böß.

¶ Man soll der gezeig erbeteyt an-
sehen vñnd nicht jr manigsaltigkeyt.
Was ein wasser vñteyl sey.

¶ Articulus. xxij. am. xx. blat

Wer do gelibē ding zu rechter zeit mit
wider gibt der solles bessern ob es ge-
ergert ist. ¶ Widerred sind zweyerley
Eins teyls verstore die klag gāz eins
teyls tagen die klag die ganz. vñ ziehē
die auff. ¶ Der klager soll mit zuhant
mit ein sack komen. sunð der antwur-
ter soll haben bequemen tag zu bezale
¶ Wenn man grosse vñd kleine schuld
gelten soll. ¶ Etlich verbürge jr ding
mit frūmen etlich on frūmen.

¶ Articulus. xxij. am. xxj. blat

Den veruesten man soll nyemant her-
berge. Vñwissentlichen ist zweyerley

Dritten buch

vnwissentschafft des rechtē vñd vn-
wissentschafft des geschicht.

¶ Articulus. xxij. am. xxj. blat

Wie vñ wo man den veruesten man
überwindē soll. ¶ In einē fremdē ge-
richt mag mā nyemant überwinden.
Der in dē höchsten gericht veruest ist &
ist in alle gerichtē veruest die in daz ge-
richt gehören. s. nō erouer so. ¶ Man
mag auch wol in die oberste veruestū-
ge bringē. & nyderst richter mag des
oberste veruestūg nit richtē. ¶ Man
mag keine gezeig überfelt füren. Der
richter soll sūchē die misfetter vñ soll
sy bringē zu dē tod auch on klage wenn
& bruch groß ist. ¶ Man soll des rechtē
corrigirūge vñn geen wo man mag.

¶ Articulus. xxv. am. xxij. blat

Der neu richter sol gezeig sei was vor
seine vorsar geschehe ist. ¶ Nyemant
darff antwurtē in aufwendigē geri-
cht. Es sey dan das er aber hab güter
oð wonūge. oð verwirck sich darbey
¶ Was auch auß dem gericht gesch-
icht. dar für darff man bey gericht nit
antwurtē. ¶ Der klager soll volge
dem antwurter für sein gerichtē. Es
sind fünf stucke darūb man einē vor
einē fremden gericht beklagen mag.
¶ Der bapst mag nicht beuelhen ein
weltliche sach zu richten. thut er es so
entauget das rescript nicht.

¶ Articulus. xxvj. am. xxij. blat

Der künig ist ein gemeiner richter ü-
berall. ¶ Ein scheppenbar mā soll ant-
wurtē do sein hant gemal innen geli-
hen ist. ¶ Den scheppenstäl erbet der
vater auff den sun oð auf den nechste
schwertmagē. ¶ Dem künig gehöre
sündlich vier stuck an. ¶ Wie coder zu
samē gesagt ist. ¶ Der künig mag dē
recht deuten. Des künigs vñteyl wirt
vñ bleibt ein recht. ¶ Zweifel der ist
zweyerley. etlicher ist an dem rechten
ettlicher an & beweisunge. Das recht

Register des

ist bas darzu geneyget das es einelöse
dann verthame. ¶ Der künig mag
missetat peynigē wie er will ¶ Von
dem künig mag man sich nicht beruf
fen. ¶ Was hantgemal sey vnd war
umb es solichen namen hat.

¶ Articulus. xxvj. am. xxiij. blat
Wolliche kindē jres vaters vñ mütter
scheidunge nicht schadet. ¶ Die mü
gen sich nicht nemē zu der ee. Etlliche
nemē sich die sich nicht haben mügen
etlich die sich nicht haben dürffen et
lich die sich mit haben müssen. ¶ Vñ
wolliche sach etlich leüt sich scheyden
mügen Vnderweilē wirt die ee ganz
gescheydē. vñdweilen mit allein vñdē
bet. ¶ Wen ein man mit seinem weib
nicht zu schaffen soll habē. Des merck
dreyerley zeyt. Ein mā hat zu schaffen
mit seinē weib dreyerley weiß. ¶ Ob
leiplich erkentnuß seines weibs fünde
sey. ¶ Warū ein man sein weib mit
erkennē soll in jrer sucht. Ob gliubt der
keuscheyt scheidt die ee. ¶ Die duplici
voto solempni et simplici.

¶ Articulus. xxvij. am. xxvj. blat
Wie man einē vnlichē beredē sol selb
sibend. ¶ Ein mā mag sein ächte vñ
auch sein recht bas behalten dan man
im daz ab erzeigē müg. Es sey dan dz
er sein recht hett vor gericht verloren.
¶ Die ee soll nyemant rügen dan die
magen ob sy do send. ¶ Wolliches ein
rechte ee ist oder nicht.

¶ Articulus. xxix. am. xxvj. blat
Wen ein mā seine vier anen beweisen
soll vñ auch sein handtgemal. ¶ Der
eltest soll teylen vñd der jüngst welen
¶ Was die anen bieten. Vndet das
ampt einē wolgebornē man so ergert
in dz ampt mit Es aldelit auch einē sch
nōden mit. ¶ Von der teylung. Man
soll ein ding nicht in vil stuck teylen.

¶ Articulus. xxx. am. xxvj. blat
Der selber geantwurt het der soll ver

Britten buchs

sprechen darbē. ¶ Wie man sich der
antwurt wert. ¶ Der richter soll ein
gleich richter sein. Der richter soll vñ
teyl vinden noch scheltē. Ein mā mag
einē fürsprechē habē ob er will. er mag
in auch entperē ob er will. Das recht
frümet nyemant an seinē danck. was
einē zu dēersten wol behaget das soll
im füro nicht mer misse hagē. Etllich
leüt müssen fürsprechē haben an irem
ding. als fürstē weib vñ kinder. Ant
wurt ist zweierley. eine ist wiß die kla
ge Die ander ist zu klage. Es kompt
zu sibnerley weiß das einer nicht darf
antwurtē. ¶ Der do laugnet od be
kenet der antwurt zu klage. daz heyst
litis cōtestacio ¶ Der richter soll glei
ch richter sein vñ gedencē an das ge
strenge gericht cristi. Got ist über den
richter als er einē andē richt. Der rich
ter der do recht richtē will 8 soll haltē
vierley stuck. die richter sollē weiß sein.

¶ Articulus. xxxi. am. xxxi. blat
Was für man dē erben antwurtē sol.
was für die erben antwurtten sollen.
Man soll den erben antwurtē vñ all
schuld die mā dē todte schuldig was.
¶ Der erbe ist ein volge in alles das
recht das 8 tod man hat. ¶ Der er
bedarf nit schwōre vor seines vorfarē
schuld. Das ist ein gewisse regel wes
der schad ist 8 mag in klage. ¶ Ob 8
erbe gestolen ding müß wider geben
Schlahe ich einen on todschlage od
vabe ich einē ich bedarff darūb seinen
erben nicht antwurtē. ¶ Schmach
heyt müß man wol klage bey jar dar
nach hört man den klager nicht.

¶ Articulus. xxxij. am. xxxi. blat
Wie man einen eygē man überzeiget
Ein man ist neher sein freye zu behaltē
den man in überzeigē müg. ¶ Gibt
sich einer zu eygē das mügē die erben
wol widersprechē ¶ Der richter hat
allweg sein gewett vñ der klager sein

Wen ein man mit
seinem weib kalte
haben
dreyerley zeyt vñ
dreyerley weiß
Wen ein man
sein weib mit
erkennē soll in
jrer sucht
sein fall

Register des

büße oß wergelt hat. In wöliche die müge gezeigē. Wen sich einer zu eygē geben mag. Wie ein eygē man frey wirt. Ob der herz müg seinē eygē man hengen.

¶ Articulus. xxxiiij. am. xxxij. blat
Ein yerlich man hat sein recht vor dē künig. ¶ Jedlich man soll antwurtē nach sein rechtē vñ mit nach des klagers recht. Nach wöliche recht dē künig richten soll vñ eygē. ¶ Vor dē künig soll man nicht richten geystlich sache. Umb wöliche sachen man vor dē künig nit antwurtten darff. Von dem bapst soll man nicht richten weltlich sachen. ¶ Das priuilegium der sachsen ist dem lande gegeben vñnd nicht den leuten. Umb wöliche sachen mā den künig sachen muß. ¶ Man glaubet keinem botten on büesse.

¶ Articulus. xxxv. am. xxxij. blat
Wer sich an keinē geweren ziehē mag. Der do in dē hanthaffte tat gefangen wirt dē mag sich an keinē geweren ziehen. Ob einer vō vnghehorsam wegen übel thut ob er darmit müg los werde. ¶ Heyst dich dein heret was tū ob du darfür antwurtē düsttest.

¶ Articulus. xxxvi. am. xxxij. blat
Ob ein gewirckter frid vor gericht gebrochen wirt. Man soll den gebrochē frid aller erst bessern.

¶ Articulus. xxxvii. am. xxxij. blat
An wöliche vngericht man büße verbort. ¶ Wer den andern raufft oß schlecht on fleisch wunden dē gibt sein büß vñ ist los. ¶ Der sich vor gericht selber zu gezeig erbeit dē wirt vō gezeig verlegt. ¶ Ob einer frembd vihe ein treibt on verlogē der mißbücht nicht so das er keinē mug darvon nām. Ob einer frembd kom vñwissentlichē abschneidet dē mißbücht nicht. ¶ Mā soll im seiner arbeit lonē. ¶ All bewei sunge machē nun einē wan. ¶ Man

Britten buchs

vündt vierley wan. ¶ Man globt ey nempassen nichtt der do wonet bey einer starwen in einem hauf das er es in güt thū. Das ist ein gemeine regel was von redlicheyt kommet das soll man für redlich habē. so lang bis das es vnredlich beweist wirt. Itē was vnredlich ist das hat mā vnredlichē. so lang das mans beweise das es nit ergklich geschehen ist.

¶ Articulus. xxxviij. am. xxxv. blat
Warum man zūhand antwurtē soll. ¶ Was ein man jar vñ tag besessen hat darfür darffer zūhand nicht antwurtē. Die schwanger frau soll mā nicht auß dē güt weysen. Das weib erbt kein müsteyl noch kein moigē gab bey ires mannes leibe. Die gebeide erbet sy auch nicht das auff irem leib ge ding steet. ¶ Man soll dem mā vō der geräd berichtē sein bete. seine tisch vñ sein bangt. ¶ Das erb felt dē mütter in die schos wen jr kind stirbt. Die frau mag jr gebeit auff irem leib ge dinge ergern vñd bessern.

¶ Articulus. xxxix. am. xxxvj.
Der richter soll den mā antwurtē bey der hand der do mit bezalen kan. Wie in dē halten soll. ¶ Ober im entlaufft er ist darmit dē schuld nicht losse. Wer vor gericht nicht antwurtē will der ist in der dritten klage überwunden.

¶ Der dē man gelten soll der soll des warten in heim hauf so lang das die sun vndergeet. ¶ Mā sol dē selbst schuldigen ee beklagē dan den bür gen. kan ich dich nicht bezalen so müst du von mir nemē mein güt. ¶ Glob ich einē mit güttem willen der mag mich nit höher gedingen dan also verr als ich vermäge. ¶ Wo die klage an den leib geet do soll man nyemants verurteyle er beken dan oß werd überwundē.

¶ Articulus. xl. am. xxxviij. blat
Wiemans schuld geltē soll. ¶ Der do

pey tisch
vñ dange

zum dritten
müß er
wird

Register des

gelt gelten sol beüt er sein hab darmit wirt er nicht los. ¶ Man sol kein boten gelt geben, er sey dan darzu gekou von dem 8 dz gelt haben sol. ¶ Man sol gelten solich pfenning als man gelobet. ¶ Hat man aber die münz nit bescheyden so muß man geltē pfening die do geng vnd gāb sind in dem gerichte. ¶ Ob ein man zwoierley gelte schuldig wäre vnd bezalte ein teyl für wölche schuld man das solte rechnen. ¶ Von pfundischen pfennigen.

¶ Articulus xli. am xxxviii. blat
Was der gefangen man globt oder thut das darff er nit halten. on allein ob er ir Frid schwär oß ob er sich globe wider zu stellen. ¶ Wirdt einer vntreülichen gefangen der darffē keines halten. ¶ Der klager muß sagen war von man im dz gelt schuldig ist. Nymant mag seinen willen veruandlen mit eins andern schade. ¶ Sūne soll man haltē sy sey von recht oß von vnrecht. Man darff nit haltē eyd oß gelübt die do wider recht geschehen.

¶ Articulus xlii. am xxxix. blat.
Welche recht vrend sind. ¶ Wie sich eygenschaft zum ersten hat erhaben. Got hat den menschen nach im selber geschaffen. ¶ Got ist 8 arm also lieb als 8 reich. ¶ Die dießleüt vnder ietlichem bischof vñ apt sundlicher recht. Ob dienstleüte eygē sind. Daz recht ist zwoierley natürlich vnd gesatz recht

¶ Articulus xliii. am xliii. blat.
Der man muß lassen mit büße des er sich vñ wundē hat mit vnrecht. wie hoch die kost laufft. ¶ Der sich seiner hab vñ windt on des richters vilob 8 verleüßt sein hab. ¶ Ist sy aber nit sein so soll er souil hin von sich geben. Der klager mag sein klag nit verendē hat er sy bürglich angesatz so mag er sy darnach nit peinlich ansetzen.

¶ Articulus xliii. am xliii. blat.

Britten buch

Dz reich hat sich erhabē zu babilonia vñ ist darnach kōmen an die krieche vñ zum letsten an die rōmer. ¶ Alle rander bezwang asiam mit 8 sachsen hilff. ¶ Wie die sachsen herkömē sind. ¶ Wie die landessen herkömen sind. wie die tagwirthen herkömen sind. Die zwelf tasseln von athenis kōmen ¶ Wie die zwelf tasseln aufkommen sind. wye das keyser recht vñ iustitia no auff kōmen ist. ¶ Dz recht ist vierley weiß auff kōmen. ¶ Rom hat daz weltlich schwert vñ von sant peters wegen dz geistlich. Rom ist ein haupt aller welt. Cronica wie die sachsen herkömen sind. ¶ Die sachsen sind genō man auf gemeinē keyser recht also das alles das der keyser setz daz dürffen sy nit halten. ¶ Waz die sachsen in irem priuilegio nit haben da müssen sy halten das gemein keyser recht.

¶ Articulus xlv. am xlv. blat
Von aller leüt wer gelt vñ büß. wa in dē sachsenspiegel steet daz wort nun vernempt do setz er etwz sunderlichs Schmacheyt mag einer nit selber geachten nach sechsischem recht wan sy bereit geacht ist im rechten. ¶ Buch geschehen vierley weiß. In arglist on arg in bürglicher klag die man schmahet heist vñ auch in schimpf. dz weib nympt halbe büß ires māns. wye mā pfundische pfenning rechē sol. ¶ Mā muß dē mā antwurtē von seiner strawen schmacheyt. ¶ Die strawe mag ires māns schmahait nit klagē. Es ist sündtlich mit vil Worten zesprechē daz mā mit kurzē endē mag. Der pfaff in 8 weihūg wirt vertrit in 8 heiligē cristeheit. welch weib 8 pfaff schlafst die ist seins rechtē eelichen weibs tochter.

¶ Articulus xlvj. am xlvj. blat
Anfarndē weibē vñ an seiner annē mag man kein nozog begeē. ¶ Vmb ein wunde mag man nit einen man be

vmb ein wunde mag man nit einen man be
den ein beschuldigen

Register des

klagen. Vmb rat vñ hilff mag mā vyl
leüt beklagen dye leiden gleiche pein

¶ Articulus xivij. am xlvij. blat
Jederman sol wider gebē dz er einem
mit gwalt genōmen hat. ¶ Der ant
wurter mag die hab mindn mit sein
eyd die 8 clager zū hoch gewirder hat
Wie wenig des sein sol do man nicht
vmb klage mag Was von dē rechten
gesagt ist das darff man mit anders
scherzen o8 wißn. Wye man singend
vogel wind vñ bracken gelten sol.

¶ Articulus xlvij. am xlix. blat.
War do tödt ein vihe8 muß es gelte.
mit sein wergelt lemet er es so gibt er
ein halb wergelt obes nit zū essen tau
get. Schlecht ein man ein hund so er
in beissen will so bleibt er es on wādel

¶ Articulus xlix. am xlix. blat
Geet ein hund czeneld thut er schaden
den sol 8 gelte dem er volgt. ¶ Man
darff den hund mit weiß nit beschelte
ob in yemandt tod schlechte sunder er
gibt sein wergelt vñ ist damit los

¶ Articulus l. am xlix. blat.
Wa man leib o8 haut verwirctet do
darff mā kein gewet noch büß geben.

¶ Articulus li. am xlix. blat.

¶ Von vogel thier wergelt.

¶ Articulus lii. am xlix. blat.

Die teütsche sollen dē künig wölē. Der
künig hat dē küniglichen namē wan
er auff dē stül zū auch kömpt. ¶ Wen
er von dē bapst geweicht wirt so hat
er den keyserliche namē. ¶ Der keyser
kan über al nit gesein darumb leihet er
den fürsten yr leben. ¶ Kein leben sol
kōmen in die vierte hand. ¶ Die sena
tores zū rom kōren für den künig aber
karolus hat es nū dē teütschē gegebē.

¶ Articulus liij. am l. blat.

Jetlich teütsch land hat sein hertzogē
die wartē für künigreich. Der richter
hat sein gewet vñ kein büß der richter
mag nit richter vñ klager sein. ¶ Ge

Britten buch

richt sol mā nit teilē. Dem ein gerichtē
gelihē ist der mag es nit teilē. vñ auch
nit ganz verleihē. Der künig muß dye
vaben lehen bey iar verleihen. ¶ Got
hat dz reich von hymel lassen werden
auff dz recht anfferden wār. ¶ Wer
ein hertzog heyst. wer ein psalzgrane
ist. ¶ Wer dieseind dye dē psalz habē.
¶ Ob ein richter in gehegter bancke
hon lede wie mans verwandlen solt.
welch fürstethū man nit reylen soll.

¶ Articulus liiij. am liij. blat.

Nyemant mag lehē haben on gerichtē
er sey dan schepfenbar frei vñ hab dē
künig hulde geihan. ¶ Wie der künig
dem reich huld thū sol vñ schwōre.

¶ Der künig sol darnach keinen eyde
meer thū. Der bapst mag den künig
schuldige ob er vnglaubig wār. wen
man nit zū künig wōlen soll. ¶ Der
künig hat frenchisch recht. ¶ Wem dz
gericht nicht beuolhen ist vñ richtet
der mōdet. ¶ Wie der richter schwō
ren sol dem künig. ¶ Wie ob der rich
ter nit schwōre ob er gleich wol mit dē
eyd wār verbunden. ¶ Man mage
den bapst vmb vngelaub beschuldige
¶ Der do in dem bann ist den sol mā
nicht wōlen.

¶ Articulus lv. am liiij. blat.

Der künig muß richte über der fürste
leib vñ sunst niemāds anders ¶ Der
recht fronbot muß richten über schep
fenbar leüt.

¶ Articulus lvj. am liiij. blat.

Von des fronbotē wölē vñ bestetige
Der zehend man gebürt dē fronbotē
Der fronbot heist heilig. Wie sich die
fronbotē haltē sollen die heilig werde
wölle. ¶ Articulus lvij. am lv. blat.
Den keyser mag man bannen vñ drei
sachen. ¶ Wer dieseind die den keyser
wölē sollē. ¶ Wie die kurfürste heissen
geistlich pñ weltlich. ¶ Ob der keyser
höher sey dan der bapst. ¶ Der keyser

Register des

wirt gekrönet mit dreien kronē. Was die drey kronen bedeuten.

Articulus. lviij. am. lviij. blat
Des reichs fürsten sollen keine leien zu einē herze haben dan allein den künig.
Warumb mā des reichs fürste ge sein müg. Die fürste sind zweierley schlecht fürsten vñ des reichs fürsten Was vñd wer ein fürst sey.

Articulus. lix. am. lviij. blat
Bischoff vñ äpte sollen ire lehē vor entpfahen vñ darnach die beyforge. Sy mügen nicht eer lehenrecht thūn dan wan sy selber lehen haben entpfangē Bey wölicher zeit man bischoffe vñd äpte kyesen sol. **An wen die kore felt** wen man sy zu rechter zeyt nicht entie set. **Es sind sechsserley kore.** Wie 8 patron einē pfarrer kyeset. **An wen die kor felt** ob er zu rechter zeit die pfarre nicht verleyhet. **Was recht der patronus** hat an der pfarren. **Wie man den bapste kyesen soll** wie mā bischoff vñd ander prelaten kyesen soll **Es sind. xlv. sachen** warumb die kore nicht bestendig belebt.

Articulus. lx. am. lviij. blat
Wie der keyser pflegt lehen zu leihen Er leyhet den geystliche ire lehen mit einem ceptro. den weltlichen mit einē vahnē. **Dem künig** sollen los sein alle gefangnen münzen vñd zölle in wöliche stat er kompt. **Las mā die gefangne nicht los** so mag er in die acht thūn alle die sy viengen vñd auch alle die die sy gefangen halten. **Von dē kranz** den man dem künig auffsetzet zu Rom als man in weihet der ist mit ein schwibogē überschlossen. **Vō den kleineten** die man dem künig gibt zu rom was sy bedeütē. **Nyemant** mag dem andern besser rechte geben oder lassen dan er selber hat.

Articulus. lxi. am. lx. blat
Der graue soll sein ding ausslegē über

Dritten buch

achtzehē woche. Nyemāt mag schult heysen. **Er sey dan frey vñ eelich** geborn auß dem land do das gericht innleyt. **Wie vil güts der büttel habē soll.** **Alledie die dingpflichtig sind** die sollen dinges wartē bis zu mittag **Man müß nicht zu vil dingen auf** das die leüt darnon nicht verarmen **Ein yezlich richter** soll bewaren das sein vñderessen nicht verarmen.

Articulus. lxij. am. lx. blat
Wie vil psalze vñ vahnlehen in land zu sachsen ligen. **Itē wie vil bischoff** thūn darin ligen. **Der künig hat fünff** stet in dē land zu sachsen do er sein hof in soll habē. **Item wie die stet heis sen.** **Itē wie die bischoff heysent.** **Wie die vahnlehen heissen** **Ob die vō brannschwig auch vahnlehē habē** **Warūb dis buch heist 8 sachsēspiegel** vñ lātrecht vñ mit madburgisch recht

Articulus. lxij. am. lx. blat
Der künig Constantinus hat dē bapst Siluestro gegeben das weltlich gewette **Das weltlich gewette vñd** gericht mit dem geistliche überein tragē. **Was der bapst mit gezwing** en mage das soll der keyser zwingen. **Ban schadet der selen vñd schadt** nyemant an seinem lantrecht noch lehenrechte. **Die veruestung nymet** ein seinen laib. **Sechzig schilling** heysen des küniges bane. **Ob die gab taug oð mitt die 8 künig dē bapst** gegebē hat. **Itē wölich ban vnrecht ist.** **Itē wölich vityl mit taug.** **Vō siben balckē des gericht.** **Itē wölich** die sind vñ wie die heysen. **Ob man vnrechtē ban fürchtē soll.** **Wer boß** heyt auff sich hat wie lang er yhatt. er wirt darmit best besser nicht.

Articulus. lxiiij. am. lxij. blat
Wie der künig den fürsten dienst gebieten soll. **Was man dem künige** wetet. **Dem grauen vñ dem vogt**

von dem kranz
am vñ d kranz
vñ d kranz

Register des

der vnder küniges ban dinget wetet man l. schilling. was mādē herzogē wetet. ¶ Küniges ban ist des küniges bezwang. Der künig leihet den küniges ban. ¶ Dō mancherley gewort was gewore sey. ¶ Man glaubt dē botē nicht on buess. ¶ Die richter sollen zwingen mit grosser liebe als d vater seine kinder. ¶ Was der richter bedencken soll wen er richten will.

¶ Articulus. lxxv. am. lxxij. blat
Der marg graue dinget bey seines selbes hulde. ¶ Wer do vteil über den andern vinden mage. ¶ Nyemandt darff antenurte zu kampff sein vngelassen. Der seines gnossen man wirt der nydert seinē herschilt. aber es schadet im an sein lantrecht nicht. ¶ In wölichen steten des marg grauen kamern sind. ¶ Gesezt recht vertruckt nicht ein natürlich recht.

¶ Articulus. lxxvj. am. lxxv. blat
Ein marck muß dem andern ein meil nahe sein vñ mit neher. Was vñ wie mā bauen müg on des richters vilaub. ¶ Nyemandt soll sich rechen mitt des andern schade. ¶ Man muß keinen marck machen on des richters vilaub. ¶ War auff dem marck kauft der soll zuhandt bezalen.

¶ Articulus. lxxvij. am. lxxv. blat
Wölich hauf man nicht breche müg. ¶ Wirt mir mein hauf angewinnen mit vnrecht. ob wol der d es inn hatt darauff mussefert man mag doch das hauf nit breche vō recht. ¶ Nyemāt mag verwickelē eines andēn gūt ob er wol seinē leib verwickelt. ¶ Ein mā verleust sein burg viererley weis.

¶ Articulus. lxxvij. am. lxxvj. blat
Wie man über ein verteilte burg richten soll. Der richter soll dē erste schlag thun. ¶ Man sol die burg nit brenne. ¶ Man soll auch die stein mit vō dānnē führen. Die vñ essen sollen darzu helf-

Witten buchs

fen. Wen d richter für sein burg ziehe mag wölicherley sache er haben soll

¶ Articulus. lxx. am. lxxvj. blat
Wie man bey küniges ban dingē soll
¶ Wie der richter vñ scheppē gefleit sein solle. Viteyl soll mā vñ dē vastent
¶ Wer vteil vñ dē müg. ¶ Wie sich der haltē soll d do viteyl schelten will. Trunckenheyt macht oft boshēyt.

¶ Articulus. lxx. am. lxxvj. blat
Wan man aber vñ künigs ban nicht dinget do mag ein yeder mā über den andēn vteil vñ dē vñ gezeitig sei. es sey dā daz mā in rechlos bescheltē mag
¶ Auch mag dē d went auff den sachsen nicht vteil vñ dē nec ecōtra. on allein in hanthaffter tat. ¶ Man mag zweierley leut an jrē rechtē wol scheltē

¶ Articulus. lxxj. am. lxxvj. blat
Man muß einen yetliche beschuldige an der sprach die er vernympt

¶ Articulus. lxxij. am. lxxvij. blat
Das eelich kind behelt seines vatters erbe vñ schilt vñ d der mütter.

¶ Articulus. lxxij. am. lxxvij. blat
Von geburt. wie einer dē andē nicht ebenbürtig ist. Der vñ ebenbürtig ist d nympt kein erb des dē er vñ ebenbürtig ist. ¶ Nach wem die kind schlahē
Ebenburt kompt zu zweierley weis

¶ Articulus. lxxij. am. lxx. blat
Was ein weib behalt daz vō jrē mā geschieden wirt
¶ Sy behelt jrē leib gedinge morgengab vñ müsteyt vñ d auch jr gerād. sy behelt auch alles daz das sy zu jrē mā bringt
¶ Die kin der sollen bey d mütter bleiben die weil sy sich nicht verendert.

¶ Articulus. lxxv. am. lxx. blat
Wan an rechte leib nicht sey d frawen
Das lebe ist d frawē geding die weil der mā lebt
¶ Aber nach sein tod ist es jr recht lebe
¶ Der mā erbt d lebe die frau nicht.
¶ Angewelle ist kein recht lebe. nicht daru d das mā es mit in

Register des

gewarn hat ¶ Warü heist es gedinge es heist darü geding dz es mit gedinger wardin d mit giff. ¶ Die namē sollen bequem sein den dingen.

¶ Articulus. lxxvj. am. lxx. blat

¶ Was die wirwen namē soll die sich von iren künden scheide will. Sy soll nemē ir morgengab ir müßteil dz dan da ist vñ ir geräd. ¶ Stirbt die wirwe die do hat zu ir in ire vñ irer kün güt genomen einē mā was dan d man haben soll von dē güt. Was d man habē soll nach des wibes tod. ¶ Was die frau erbē müg. Dz weib mag ir eygē mit vergebē on erben vilaub. vñ auch on des mannes vilanbe. ¶ Die frau mag irē mā keins geben. Die frau mügē haben vierley lehē. An wöliche güt die frau recht lehē oß leibgeding haben mügē. Die frau mag ir leibgeding wider ertriegē das sy auff gelassen hat ¶ Ein weib die do on vormüden ist die mag ir leibgeding wol lassen wem sy will. ¶ Zins güt ist zweyerley ¶ Kein man ist pflichtig ein andern zu arbeytē bey sein güt ¶ Man mag keinen man zwingen das er mit sein güt einē andern fordere.

¶ Articulus. lxxvij. am. lxxj. blat

Ob ein man landt auff sagt vñ stirbt die erben mügē es wider heischē. Wie mandt mag einē lenger gewern dan als lang als er lebt. ¶ Kein mā mag dem andern besser recht gelassen dan er selber hat.

¶ Articulus. lxxviij. am. lxxj. blat

An wölichen dinge ein man wiß sein treu nit tüt. ¶ Jeterlicher richter mag wol richtē über haut yetliches seines mānes vñ mages vñ thüt wider sein treu nicht. Der mā mag wol vnrecht sein herten wißsteen vñ thüt wiß sein treu nicht. ¶ Der mā mag auch wol volgē für seines heren hauf et eotra. ¶ Jedermā mag wol wern stet

Zwitten buch

bürge vñ land auch wider seinē heren. ¶ Alle ere kompt vñ treu ¶ Die treu kompt vñ dreierley sach. ¶ Sy kompt von eyden. mag schafft vñ vñ recht. ¶ Wo in dē rechtē steet geschriben d künig do meint er eren römischē künig mit. ¶ Wo in dem rechtē steet geschribē fürste allein do meint er den römischē künig mit. Aber der richter das vteyl vñdet oß der den er fraget

¶ Schilt einer seinē heren in not w d das ist im vnschedlichen. Jedermā soll helfen seinē gesellen. Item seinē wiertten. sein gasten. Item dē der do zu eins gnaden fleicht. ¶ Der man thüt wiß sein treu der seinen heren sacht vnuerklaget vor seinen mannen et contra

¶ Wo ein man reit in einem hauffen do sein gesellen schaden on seinen rath von on sein rat. er bleibt es on gelt vñ on laster. ¶ Merck ein vnder scheyde zwischē vnrecht vñ gewalt. Die gewalt ist zweierley gewapent vñ bloß

¶ Notwer sol geschehen mit gleichē wappen. Schlahe ich dich mit saust schlechst du mich mit ein schwert dz ist kein notwer. Es ist besser daz einer seinen leib oß seinē gesundt oß sein güt verwerdē dan daz er nach klag. ¶ Jeterlicher soll frid habē in sein hauf ¶ Er eins übel thüt dem hat mans darfür das ers mer thū ob es im genalle.

¶ Articulus. lxxix. am. lxxvj. blat

Was recht der here seinen bauren geben müg die neuē dōffer besigen. Sy mügen dem lantrichter sein recht mit irem recht nicht gekrencken. Ein aufwendig man darff nicht in ein dōff antwurten nach irē sunderliche rechte ¶ Er klaget auff erbe oder auff güt oß vmb schulde. ¶ Wo ein man klaget do muß er auch antwurten. ¶ Die cristenheyt ist geteylt in dreier handeleit. Da sind püester. ritter vñ gebauer. Zins güt ist nach lehē nach erbe

Register des

noch eygē. ¶ Die gebauer dürfen kei recht wissen on dz natürlich recht. mā sol8 gebauer klagen endlichē enden anff das die ecker nit versaumpt werden.

¶ Die gebauer haben vierley sūnderliche recht. ¶ Zins gūt ist zwayerley.

¶ Articulus lxx. am lxxvj. blat.

Wes des eygen sey das erblos stirbet

¶ Der freigelassen man8 behelt freier lādessen recht. ¶ Der tod ist zwayerley. der ein ist des rechten. der ander ist natürlich.

¶ Articulus lxxj. am lxxvj. blat

Wie der künig schepfen machē soll ob sy vor sterbē. wie vil gūz er in gebē sol

¶ Wa er dz gūt nemen sol. Die dienst mān erben als ander frei leut. Dz letst beleibt aller bast in gedechnus.

¶ Articulus lxxij. am lxxvj. blat.

Wie man ein rechtlos überzeigē soll

¶ Niemandt ist pflichtig des gerichtes gezeig zepungen in ein ander gericht. ¶ Wer in einer stat in dem bān ist der ist allweg im bann. ¶ Kein richter ist richter dan in seinem gerichte

¶ Wa das prīnilegiū der sachsen gegeben ist. ¶ Von wem vñnd in welchem iare.

¶ Articulus lxxij. am lxxvj. blat

Wer do gūt gibt do er kein gewer an hat das ist vñschedlichen dem der do die gewere daran hat. ¶ Ein man ist mit pflichtig sein gewore zū raumen er werd dan darūb beklagt vñ verteilt

¶ Was man ein gūt dz sol er besitz en drei tag. ¶ Was ein man mitt klagen erfordert oder was ein anstirbt das darffer nicht besitz en. ¶ Der ein gūt lasse ein andern der soles geweren iar vñd tag. ¶ Der do sarende hab oder eygē verkaufft8 sol gewer sei die weil er lebt. so doch dz man im dz gūt in sein gewern las. ¶ Eines gūz besitzung kömpt zū dreierley weis. ¶ Weymandt mag dē andē bessere recht an

Britten buchs

ein gūt geben dan er selber daran hat yedermā mag werē mit der hand die gewere seines gūts. ¶ Wer ein vñteil sprechē hört oder ein gab geben der sol es zehand widersprechen. ¶ Wer do schweigt der verwilliget. ¶ Der verkauffer sol dē kauffer schadlos halten

¶ Articulus lxxij. am lxxij. blat.

Wer do nimpt ein gūt dem des erb er ist behelt ers bis an jenes tod so hat er all sein recht daran ver lorn. wer seinē herm tödt8 hat ver lorn leib vñ gūt et ecōtra. ¶ Tödt ein man sein vater o8 sein brüder.8 hat ver lorn sein erb. Der richter sol kein andē peyn gebē dan dye auff dē būch geschribē steet. ¶ Es ist besser dz man ein nach wan ledig las. dan dz man in vñder zweifel tödt. wer sein leben ver wirckt an seinē herm der erbet sein leben mit auff seine kind ver wircket ers gegē ein andē so erbet er es auff sein kind. ¶ Was yemandt nahe des andē tod wartend ist dz gibt im yenes gnad. oder das recht.

¶ Articulus lxxvj. am lxxij. blat

Von semplichē glābt. Nota glābt vil leut semplichē so findes sy alle pflichtig zū geltē vñd nit yr yetlicher sūnderlichē. wan der sachwaldig bezalt so hat er sein bürger gelöst.

¶ Articulus lxxvj. am lxxij. blat.

Der do der gemein iren acker ab eret. oder zeünet der soll darumb wetten.

¶ Geitigkeit ist ein mitter aller sūnd ¶ Kein vnrecht wirt vergebenes sei dann das das vnrecht gūt wirt wü gekart. ¶ Wa dye selbige sach ist do sol auch das selbig recht sein.

¶ Articulus lxxvj. am lxxij. blat

Wan ein ley den andē vor geistlichem gericht beklagt oder vor ein fremden gericht der sol den schaden yem gelten ¶ Wan8 richter ein rechtes vñdert do ist zwayerley gericht. ¶ Die wele lichē sollen klagen vor irem gericht vñ

Register des

die geystlichen vor irem gerichte. Es
seind etlich sachen do ein ley vor geyst
lichen gericht klagen sol. Geystlich ri
chter sollen des weltlichen richters vi
etyl halten.

¶ Articulus lxxxviij. am lxxxij. blat.
Wie sich der richter vñ scheppen züge
zeig er bieten sollen. Wieman ein ver
festen man überzeigē sol. ¶ Wie mā
den der in der handhafften that gesā
gen wirt überzeügen sol. ¶ Der 8 ge
zeügen will der sol selber sagen bey sei
nem eyde vñ sol das gezeugnis sel
ber schwören. In peinliche sache muß
der klager schwören auff den heyligen
selbsibend in handhaster that. ¶ In
bürglicher selb dritt.

¶ Articulus lxxxix. am lxxxij. blat.
Wer ein and ding nympt für das sein
seine gleich 8 beleibt es on schade ob er
sichs vñschuldiget als recht ist. Helte
er es aber verholen so ist es diebisch.

¶ Articulus lxxxx. am lxxxij. blat.
Wan man ein ermortē man begrabe
mag on des richters vñlaub. ¶ Jeder
man mag wol seine freünd begraben
on des richters vñlaub. Es sey dan dz
er die klag begunst hab vor gerichte.
¶ Wirt ein man gewundet auff dem
veld wer dan in tritt der beleibt es on
schaden. ¶ Die erben müssen die kost
geltē die 8 gewundet man gethan hat.

¶ Articulus lxxxxj. am lxxxij. blat.
Der wirt bleibt es on schaden ob sich
seine gest schlagen o8 ermorden. Man
soll den fridbrecher auffhalte. ¶ Der
richter mag niemands anspreche zñ
kampffe on den klager. ¶ Was 8 ri
chter auff das land nit setzen mag on
der landleut willē. ¶ Der richter ma
ge auff land nicht setzen herberg. bete
oder dienste oder herfarte on des lan
des willen.

Et sic est finis.

Articulus .i.



Umb keinerhant vngericht sol mā aufhawen dorfgebei. es sey dan das ein meide o8 weib darinn genozoget wurde oder genozoget darein gefüret sey. do soll man über richten. oder man entredes mit rechte. ¶ Wirt aber darüber gericht vñ darnach yener fürkumbt vñ sich der not entredet man engilt es ym doch mit die weil mans mit entrette ee darüber gericht gieng. ¶ Alle lebende ding das in 8 nozogung was das soll man enthaubten. ¶ Alle die dē gerichte volgen. halten sy auff den klager oder fridprecher. ob er wol mit überwunden wirt. sy söllent darumb kein not leiden. so das sy yn für gericht pringen.

¶ Glosa

Umb keinerhant ic. Hie hebt sich an das dritt buch des sachs senrechts. wā er vor gesagt hat von zerstörung der pürg auff das das 8 geber zerstörung von 8 gleichnuß mit alzu gemein wurd. des setz er hie ein pruch vñ sagt. vmb keinerhant ic. Hie soltu wissen warumb man nit durchraub dorfgeber zu schlecht als man pürget tüt. vñ warumb man das geber durch nozog zu schlechte vñ nit durchraub. Das ist darumb das die pürg werent das man mit kriegen kan. den raub vñ das die rauber dar auffgeheget werde. das mag anders kein geber ton. darumb zu schlecht mā sy. vt in auten. de pa. tenen. S. hac edictali. S. j. col. x. Dorfgeber aber schlechte man zu darumb das das haus weret das die genozogete fraw mit kan weg kumen. Nun wif weliche pein 8

verloren sun leidet. Zum andern wisse. ob die genozogt frawesnamen ir kei- scheit o8 ere va lies. So wif das kei- scheit zweierley ist. des leibs vñ des müts. des leibs kei scheite verleirt der mensch mit gewalt. vt. C. derap. vir. vel vidu. l. raptorū et. rrrj. q. j. c. nupcia rū. aber des müts kei scheit vñ der sele die wirt vor got noch vorder welt ni mer verloren mit nozogens gewalte. wann kei scheit ist ein tugent der seele. vñ der seele tugent mag niemant ge- nemen mit gewalt. wā geschicht dē leib gewalt der seel mag nimmer gwalt geschehen. vt. rrrj. q. j. c. caue et. rrrj. q. v. c. reuera et. cita ne. Diser kei scheite ist eine in der echt vñ in iungfrawen vñ in witiben. in 8 echt heist sy bider berkeit. in den iungfrawen heiste sy 8 tugent magtū. in den witiben heist sy kei scheit. vt. rrrj. q. j. c. nupciarum. Auch wif das dreierley frawensnam en sind. vñ durch das ist auch geset dreierley pein dann 8 pruch ist dreierley er ist groß. grösser vñ aller gröst. allso sol auch die pein sein. vt. ff. de pe. l. respi ciendū et. ff. ad sena. consul. toru. l. j. et rrrj. q. iij. c. ista duo et ver. 8 paulo. vñ die erstn frawensnamen sind ledig vñ frey vñ ir nozog er sind auch ledig vñ frey. so ist doch das ein grosser pruch. darvon sagt er hie et. ff. de adul. et stu. l. vim passam et. C. derap. vir. l. j. Di- ser pein ist mengerley. zum ersten man soll sy enthaubten als hie steet et. s. li. q. ar. rrrj. et. C. ad le. in. de adul. l. j. Die an- der pein ist. das man hie geber auff- haut. als hie et. ff. e. ti. l. qui domū et. l. si Das vernym das man haut mit wen die schloß vñ die wende die 8 frawen wartten das sy mit weg kumen möch- te. vñ die sintlich sind sind zu bedenk- en. ¶ Man muß dis auch wol entre- den ob man mag. entredet mans aber mit so geet darüber das gericht. wā

Das iii buch Der ii Artikel

ein yetlichen hindert sein verfaumnus
 vt. ff. de re iur. l. vnicuique et. l. sen. rescin.
 non po. et. l. peremptorias. Die dat pei
 ne berürt er hie so er sagt. alle die leben
 dige sollen enthaubt werden. diß sind
 die pferd die sy tragen vñ leüt die sy zu
 hilff heten od was do lebt das darzu
 hilff geton hat darüb so steet hie. alles
 das do was ic. als pferd do sy auffvie
 lent die soll man enthaubten. vt. C. de
 rap. vir. l. j. Die viert pein ist das man
 yn beypflichtet yagen soll. vñ das man
 yn vor dem vteil freilich töten müß es
 sey not oder nit. darumb sagt er hie. al
 le die dem gerichte ic. et. C. e. ti. l. j. S. fin
 autē. Die fünfft pein ist das er sy dar
 nach mit zu weib neme mag noch müß
 vt. C. e. ti. l. j. S. fin aut ingenua et. s. li. j
 ar. xxxviii. Hie gegn ist in auten. de ra.
 muli. S. j. col. ix. Sag es ensy. Wan er
 sagt hie zu recht soll sy yn mit nemmen.
 Do sagt er ob sy es tond wider rechte
 die dasselb tond. Die sechst pein ist. ob
 der diern eltern sy dem nozogger geben
 durch dasselb solt man sy ewiglichen
 bey einander verfestunge vñ darumb
 vertreiben. vt. C. e. ti. l. j. S. parentibus
 et in auten. de rap. mu. S. j. col. ix. Oder
 vernym diß ob sy sich wolrecht hieltē
 den nutz der eeden et kriegen sy nymet.
 als wir dir sagten in der glos. vt. s. li. j
 arti. xxxviii. Die andern frawens na
 men. das sind eelich frawen in der ee.
 Diser puch ist grösser. wan er ist not
 zog vñ ein haubtsinde als in dem erst
 en. darumb sind hie alle die pein die in
 dem ersten puch sint. So ist diser wi
 der das gepott vnfers herren gottes.
 darumb so hat diß sunderliche rechte.
 Auch so wisse. Wer ein verdeckte mit
 seinem weib vñ verbute er ym mit ir
 zeraunen vñ heimlichkeit zehaben die
 stund mit gezeigen vñ lest das yen
 er mit er mag yn erschlahē. vt in auten.
 vt lice. ma. et anie. S. his quoqz col. viii

Vnd wiß kürzlich. das dise pein also
 groß ist ob du es mit eins eelichen wei
 bes willen tetest. als ob du ein ledige
 frawen nozogest. vt. C. de adul. l. gra
 tus. Bist du auch ein eelich man vñ
 puchst du dem ee mit einer fremden fr
 awen dein weib mag dich mit rechte
 lassen. wan du solt ir sei als sy dein vñ
 puchst also seer als sy. vt. xxxij. q. vi. c. si
 ducturi et. c. cū nō me habebis et in au
 ten. vt li. ma. et anie. S. si quis in sua cā.
 col. viii. Die driten frawensnamen die
 sind dem himelischen vatter vertrau
 et vñ geweihet. Der dise nozogt 8 tāt
 ei grosse haubtsinde vñ tāt wider die
 gepot. wan sy ist got vertraut vñ ge
 leichet. vñ wer sy nozoge 8 nozogt
 seins himelischen vatters praut vñ er
 erbeit got vñ sei heiligen laster. vt. C.
 de ra. vir. l. j. Diser leidet alle die vorge
 nanten pein. wan er tāt die vorge nan
 ten püche. dise vñ all ir helffer sol man
 töten. vñ all ir gūt sol das closter hab
 en do sy in was. vt. C. de ra. vir. vel vi.
 l. nec nō sanctimomiali et. l. raptores et
 xxxj. q. j. c. si quis et insti. de pub. in. S. itē
 lex et. c. pena. S. fin aut et. ff. de adulte. l.
 hec verba et in auten. de san. epi. et deo
 ama. de. S. si quis et in auten. quomo.
 opoz. epi. S. qui vero eas col. j.

Articulus .ii.

Dassen vñ iuden die wapen
 füren vñ mit geschorn sind na
 ch ir recht tāt man yn; wolat
 man soll sy bessern als ein leyen. wann
 sy sollen kein waffen füren die mit des
 küniges tegliche sind begriffen sind.

Glosa

Dassen vñ iuden ic. Hie will er
 sagen wes sich psaffen entzie
 hen sollen vñ weltlichen ding
 en. Das wiß. Mit dē das er sagt psaf
 sen damit meint er alle die die do wol
 len vñ mögen gemessen des geistliche

rechters. vt extra de cle. conu. c. iohannes et extra. e. ti. c. unico li. vi. ¶ Das wif. das achterley stücke sind 8 sy sich mit mieten sunder entziehen sollen. Das erst ist das sy mit tabernen sollen habn oder zu den mit geen. vt. xliiij. di. c. non oportet et. c. nulli et extra de vi. et honestate cleri. c. clerici. Das ander ist sy sollen sich auch mit schlagen mit den leuten vt. xlv. di. c. j. et. c. lizet. c. exemplū et lxxvj. di. c. non licet et in auten. de sanc. epi. S. sed vsqz col. ix. ¶ Als einen leien Dis sagt er darumb Wer mit gewaltiger hand ein pfefflichen man der do geet als ein pfaffe anfertiget oder der es hiesse der ist von der stunde in dem banne. vt extra de senten. excom. c. non dubiū et. c. ex tenore. Das dritt ist das pfaffen nit sollen mentel noch kappen seidenen noch grün noch rot noch auf gehauwen schüch kullen noch vergul te sporn tragen. vt extra de vi. et honestate. c. cū officia. Zum vierten sy sollen mit fremden weiben wonen noch sy mit yn wonen lassen vt. xxxij. di. c. dicimus et extra de cohabi. cleri. et muli. per totū. Zum fünfften sollen sy mit ropel noch auff 8 werffstafel spilen noch bey pflichten vt in auten. de san. epi. et deo ama. de. S. interdicimus coll. ix. et. C. e. ti. l. placet et. l. decreuimus et extra de vi. et honestate. cleri. Zum sechsten sollen sy kein habich oder yegerrey noch hund haben vt. lxxvj. di. c. qui venatoribus. et. c. qui et. c. videt et. c. et. c. esau et. c. quid et. c. an putatis et extra de cleri. venatore per totū et. xxxiiij. di. quonundam et extra de censi. cū apostolus. Zum sibenden sollen sy kein vogtey oder weltliche ambt verwesen vt extra ne cleri. vel mona. c. clerici. Zum achtenden sollen sy mit wappen füren ob sy wollen geprauchten pfefflicher freyheit vt xxxij. q. viij. c. clerici et xxxij. di. c. si quis et xx. q. iij. c. eos et. c. ij. de vi. et honestate cleri.

com. Wappen dienymbt man hie für schwarter vt. ff. de ver. sig. l. armorum ¶ Juden ic. Merck hie ein grosse vndercheid Wappen verbeit man den priestern vnd schülern zu ere vnd verbeit sy den iuden zu schande vnd zu einem zeichen das sy all mit einander irrent vnd doch vnder den cristen menschen sein sollen. ¶ Von den iuden so merck viererley stücke die yn verpoten sind Zum ersten so soll kein cristen mensche mit yn essen oder sy mit yn herwi der vt xxxviij. q. j. c. omnis Oder dienen vt extra de iude. c. iudei. c. j. et ij. Mit den heiden müssen wirs wol ton vt xi. q. iij. ad mensam Zum andern so müssen sy kein offentlichs ambt haben über die cristen vt lviij. di. c. nulla Zum dritten so muß auch niemant kein ertzney von yn nemmen vt xxxviij. q. j. c. nullus Zum vierten so sollen sy an dem gütten freitag (alias genant der karfreitag) nit aus geen noch türen noch ire venster offen haben vt extra de iude. c. quia super his et. C. de iude. et celi. l. nullus ¶ Die in des küniges fride ic. Disen fride erwarb yn yosephus vt infra e. li. ar. viij den selben fride haben sy noch als hie et supra li. ij. arti. lxxvj Wisse auch was ein iude über ein cristen bezeugen soll das soll sein mit 3 weien cristen vnd mit einem iuden Aber der cristen mensch über den iuden mit ein cristen vnd mit ein iuden vt infra. e. li. arti. viij

Articulus .iii.

Man soll über kein weib richtn die ein lebendes kind tregt höher wann zu haut vnd zu hare. ¶ Ober recht (thoren) noch über sinnlos leute soll man nit richten wann sy aber schaden thonde das soll ir vor mund gelten

Das iii buch Der iii Artickel

Glosa

Man soll über kein weib richten. Wie vom hat er gesagte das man erzlicher leut schonen soll durchhirs ambts willen also das man sy zu weltliche recht mit gerziehen mag als pfaffen. wann die soll man vor geistlichem gerichte beklagen vt in auten. de sanc. epi. S. si quis col. ix. et in auten. vt cleri. apud propri. conue. epi. S. j. coll. vj. et. xj. q. j. c. siluester. Nun so will er sagen das man auch gerichte auffziehen soll ob ein frau lebendigs kind trüge wann dē kinde hinderet der mütter gepnuh mit vt in sti. de ingenu. S. j. vñ diß ist der syn des artickels das mā kein vnschuldigs kinde oder kein man töten mag oder peinigā soll durch der eltern pnuh als hie et. C. de pe. l. sanctissimus. Darumb saget er man soll über kein weib ic. diß hast du auch. ff. de pe. l. pregnantis. Wie soll man sy dan lösen. Etlich sagent ya wann hie steet man soll über sy mit richten. wen man dann niemant mit recht getöten mag man richte dann über yn. richtet man dan über sy mit so tötet mā sy mit. Glosir diß also. Gericht ist zweierley. Nā richt zum ersten wen man einen vtheilet. Zum anderen richt man wen man volpringt das do was geurteilt. das erst geet über schwangere weiber oð das letst soll mā verziehen biß das die geburt geporen wirt. vñ durch das das das kint durch des vteils willen mit also sterbe vt. ff. de pe. l. pregnantis. Aber toren ic. Er hat gesagt wenn man vtheil zu weit ziehen soll. Nun sagte er wenn mans allzeit verziehen sol wannes mag niemant seinen leib verwürcken er hab dan beide willen vñ tat. wann will on tat vñ tat on willen das do kein beweifung sey des willen so peimget man sein mit vt. ff. de pe. l. cogitationis. Missetat auch von

warlose oder von torheit sunder willen peimiget man auch mit als hie et supra li. ij. arti. xxxviij in fine et arti. lxx. et ff. de iniuri. l. illud et. C. ad le. cor. de sic. l. si quis te. Darum dann das toren vñ kinder kein willen haben vt. ff. de reg. iur. l. furiosus et. C. de sal. mone. l. j. darumb peimigete man sy mit. Solles gelten ic. Nun möchtst du sprechen wider mich man peimigete sy wenn man yn nemeir güt dar für vñ für dich das hie steet et supra li. ij. arti. lxx. Sunder wisse das an den leib oder an die gelid geet das heist peyn vñ was an pfenning geet das heist gewette oder büß vt. ff. de ver. sig. l. aliud. S. inter inultaz aut et penam Oder sag der vormund soll von dem seinen geben nach dē als hie steet er soll es gelten wann er sollte den vnsinnigen bewart haben vñ hate das also verwarlost vt supra li. ij. arti. xxxviij

Articulus .iii.

Er also wider heischet das er vergeben oder verkaufft hat an farender hab vñ laugnet des kauffs oð der gab yner der sy vnder ym hat der müß sy selb durt wol behalten der die das sagent. Mit so getonen gezeigē mag aber kein man den anderen zu gewere gewinnen ob ein ander man das güt vnder ym ansanget wann er entgeet ym mit seiner vnnschulde. Wer do auch kauffs bekennet oð soll durch recht gewere sein des das er verkaufft hat. wann er ist ein dieb oder diebes genosse der des kauffs bekennet vñ der gewere laugnete er habes dann aus gescheiden mit gezeigē do er sy verkauffet

Glosa



Er also widerheischt. **U**n des artitels meinung vñ an dacht ist das einer dē et was gegeben wer oð der et was gekauft hett o wer es neher zū behal ten dan es yener zū versachē were. hie wider ist li. j. arti. vij et xvij. die sagen was mit vor gericht geschicht das mü gemā versachen wē das vor gericht mit geschēhen ist vñd man mag es doch mit versachen darumb ist es wider das. Sag. es ensey. wann er sagt. wann sich einer vor gerichte verredet hat das mag er mit versachen man i berzeigt yn des. Wes sich aber einer vor gericht mit verredet hat des mag er sich ya mit dē eyde bas schadens er weren wann man ym mit gezeigen mög schaden ton. Wenn dann disem schad geschēch dem sein gegeben oder gekauft gūt abgiēge darū ist er ne her sich des schadens zū weren wenn yener des zū versachē. Das ist auch da rumb. wann diser der es in geweren hat der hat das best rechte. Aber der o es anspricht der hat nicht dann den ei de vñd gezeigen darmit er beweisen soll sein klag. Oð der antwortter hat die gewere vñd eyd vñd beweifunge der giffet oder des kauftes. darumb ist sein beweifunge besser dann des klag ers vt supra li. j. arti. xv. S. ij. et li. ij. arti. xxxvj. Das hie der antwortter beweisen möge dargegen ist. C. de eden. l. qui accusare do steet. dem klager gepūret die beweifunge zū ton. vt insti. de inter dic. S. commodū. et. C. de proba. l. fructu do steet von eins vordicht das das ei vñnütze vordicht sey das man von dē den man mit krieg berürt beweifung vordere vt. C. e. ti. l. vl. wann das keiserrecht ist mit wider vnser recht wan als die leges sprechē dem klager gebūret die beweifunge seiner klag also gebūret

dem antwortter auch beweifunge sei ner antwort oð widerrede. Sag ein gleichnuß. als du sagst das pferd das ich hab das sey dein das gebūrt dir zū beweisen wann du bist klager. dis sa gent die vor geallegirten leges. das sy auch sagen mir gebūrt mit zū beweisen das vernym also. magst du des mit be weisen das es dein sey so darff ich dir des mit beweisen das es mein sey. wan ist es dein mit so beleibt es vor dir wol mein vt. C. de probati. l. acto. et insti. de interdi. S. commodū. et. C. de eden. l. nō est nouū. Wenn du es aber beweifeste das es dein sey. so spūch ich dann es ist mein. du hast mir es gegeben oder ver kauft. diser widerrede bist neher zū be weisen vt. C. de proba. l. cū res et. ff. de excep. l. j. et extra de proba. c. ij. Jedoch so wisse das die gab o geber mög wi der er kriegen in fünfferley weise. Das erst ist ob yener der die gab enpfienge dem geber grof laster an legete. Zūm andern ober yn schlag. Zūm driten ob er ym grossen schaden an leibe oder an gūt tete. Zūm vierden ober ym mit te te das er ym vmb der gab willen ton solte. Zūm fünften do ym die gab mit danck nem were vt insti. de immen. do natio. S. sciendū. et. C. de reno. cau. do. l. vltima et. l. generaliter et insti. de nu. S. si mater et in autenti. vt libe. de cete. au. non ege. annu. S. illud col. vj. Auch so tang die gabe mit ob do vnredliche bescheidung daran wer vt extra de sy mo. c. o regularibus et. c. de hoc. Oder ob sy die gabe von dem gegeben wirt der die gabe mit ton möcht vt supra li. ij. arti. xxxj et insti. qui aliena. li. vel non per totum. als do sind frawen kinder toren. oder durch der nachbauren kin der willen. vt. xvij. q. vlti. c. quicunqz. Oder ob sy gegeben were über des re chtens masse vñd bescheid vt insti. de donatio. S. perficiuntur et extra. e. ti. c.

Das iii buch Der iii Artickel

apostolice. ¶ Gabe darff man mit-
staten ob sy yene dem sy gegeben wur-
de mit recht abgieng vt. C. t. l. aristo.
Vmb gaben gliubte sol man niemant
höher ziehen dann als er vermag. vñ
auch das er mit nachprot döisse geen.
vt. ff. e. ti. l. qui id. et in auten. de quali.
do. S. fin aut col. r. Vñ dises vernym
von globter gabe. ¶ Mit so getonen
gezeigen ic. Dis vernym sunst wers
das ich mein güt vñder ein funde. vñ
ich anfangte das. vñd sprech er dann
ich hette yms gegeben oder verkaufft
vñd wölte das mit zweien bezeigen
so gewunne er mich mit disen zweyen
gezeigen zügeweren Das sagt er hie
das das mit gesien mög wañ ich mag
der gewer versachen. Ich vinde das
dis ya darwider sey das hienom steet.
in disem selbigen artickel. Wer das wi-
derheischte das er vergeben oder ver-
kaufft hat vñ versachet er der giffte od-
des kauffs so ist es des der es in gewe-
ren hat. vñd ist neher zübehalten. Vñ
wie mag er es anders heischen wann
mit anfang. auff welich gewere mag
ich mich dann ziehen dann auff yn sel-
bet der mirs anfahet wann er mir es
gegeben oder verkaufft hat. mag ich
ich dann die gab mit gezeigen behal-
ten als hie vor steet so mag ich die gab
behalten vñd er mag mit der gewer-
schafft mit versachen. ¶ Erriege ich yn
dann also zügeweren so ist dis falsch.
das hie steet. Ist es auch das er mir 8
werung entgeen mag so müß er es ya
zünoran des kauffs versachen vñd en-
geen. vñd mag er das ton so ist das er-
ste falsch. Dis löß also vñ vñderschei-
de züm ersten die widerheischung. hei-
schet ers von dir als von ein getreü-
en besitzer so beheltest du es mit gezei-
gen ob du do kauff oder gab oder an-
dere redlicheit an beweisen magst. vt
supra li. j. arti. xv. et li. ij. ar. xxxvj. et. C. 8

proba. L. cum res et. ff. pro empto. l. j. et.
ff. pro socio. l. ij. et in sti. de dona. S. alie.
Heischt er aber von dir das verftolen
güt vñd mag ers beweisen das es ym
gestolen ward so ertriegt er es mit ge-
zeigen. vt supra li. ij. arti. xxxvj. wann
dieberey beleibet vnuerweret. vt in sti.
de vsuca. et. lon. tempo. prescri. S. furti.
et. S. quod aut. Züm andern male vn-
derscheid das güt das man geweren
soll. ist es beweglichs güt oder vnbe-
weglichs. des erstn mag ein man kein
gewere ertriegen er wölte dan der ga-
be oder kauffs bekennen als hie steet et
supra li. ij. arti. xxxvj. Ist es aber vnbe-
weglichs güt das vñderscheide auch
also. Hat er dir es aufgegeben vor ge-
richte oder nit. Ist es dir vor gericht
aufgegeben vñ heischet ers wider du
verzeihest yn mit dem richter vñ mit
den ding sleutn vt supra li. j. arti. vij. et
vij. et. C. de probati. l. sine. Ist es aber
vor gericht mit geschehen so bedarff er
dich mit geweren. wann es ist (noch)
sein. vt. C. de suffra. l. j. Vñ er müß dir
dein gelt oder dein dinge das du dar-
auff gegeben hast wider geben. vt su-
pra li. j. arti. ix. et arti. xxxij. et infra arti.
lxxij. et. C. de emp. l. si prediū. Züm drit-
ten male so vñderscheyd es auch vmb
ein gewer. Wañ sprichst du mein güt
an vñd beweise ich das du mir es sel-
ber gegeben hast oder verkaufft. man
teilet mich los von dir. vñd dis ist dar-
wider mit das man dich mit gezeig-
en zü einer gewere mit ertriegen mag.
wann du wurddest durch das kein ge-
were. wann die gewer heischet mit dē
dem man das beweist das es vor sein
was vñ dasselb ist nun mein worden
mit recht. wann das heist ein gewere
auff den ich mich zeih kauffs oder ga-
be des gütes das mir ein anderer an-
spricht. Spricht mir aber ein anderer
mein ding an auff den ich es selber mit

entdecke zuziehen als auff einen gewe-
ren do ichs dann auffzeihe den mag
ich mit gezeihen zu einẽ geweren mit
er kriegen. das wer dann vor gericht
geschehen. vt supra li. j. arti. vij. viij. et
xviij. Ist mir es aber vor gericht gege-
ben vnd ist do mein kauff bestetiget so
sol er nichtz geweren. vt. C. de empto.
l. si controuersia et institutu. de re. diui. S.
traditione et. ff. ne vis fiat ei qui in po.
mis. est. l. ait pretor et insti. de emptio. et
vendi. S. item (wer) also kauffung be-
kennet der soll gewere sein. Wie hast
du das der ein gewere muß sein d̄ des
kauffes bekennet. das vernym von d̄
gūt das ein anderer vnder dem kauff-
er anspruche. Das xij. stück
sind darinne man mit darff geweren.
Das erst ist. der ein ein erb verkaufft
das auff yn ersterben möcht oder ge-
storben ist das darff d̄ verkauffer mit
geweren. vt. C. de empti. con. l. j. wan
er verkaufft anders mit dann angefel-
le das er bittende was. Zum anderen.
was ym gegeben wirt das darff ym
niemant geweren noch widerstehen.
wann das er es gibte do thut er wol.
vnd niemant soll sein wolthat hinde-
ren. vt. ff. de donati. l. aristo. di. ist wi-
der. C. de empti. l. j. Wenn (sage) es
ensy das er do saget das die erben sol-
len waren iren miterb̄n die d̄ offer die
ym gegeben sind von seinen eltern die
wurden ym für sein teil seins gūtz gege-
ben. vnd hie sagt er von gabe die einẽ
ymb nichtig gegeben wirt. Das drit
ist wer wissentlich kauffet geweiherz
ding wann das ist niemantz darumb
ward̄n sy mit kauffen niemantz. wan
es ist niemantz gūt was gotes ist. die
verkauffung geschehe dann durch lö-
sung willen der gefangen. vt insti. de
re. diui. S. nullus et. S. sacra et. C. de sa-
cro san. eccl. l. sancimus et in auten. de
non alie. aut permy. eccl. re. S. hysdem.

colla. ij. Das vierd ist ob der kauffer d̄
werschafft mit heischet als das gekau-
fet gūt vnder ym wirt angesprochen.
Das fünfft ob d̄ kauffer das gūt ver-
leüst vmb seiner vngheorsame willen
oder mit vnrechten vtheilen ob er das
mit wider spricht. noch berufft sich für
bas an den höhan richter. Dise zwey
stück hast du extra de emp. et ven. c. vl.
Das sechst ist ob der kauffer das ge-
kaufft gūt möchte er wert haben vnd
das versaumbt hat. Das sibent ob er
des geet auff die entscheid die ym das
gūt absprech̄n. dise beide stück hast du
ff. de em. l. si dictu. Das acht ob d̄ kauf-
fer mit zu zeit̄ heischt d̄ der do hat die
herrschaft. sun̄ ob er es zeihet bis zu
dem letzten vteil. vt. ff. de em. l. si rem.
Das neund. ob d̄ kauffer das gūt ab-
geet durch seiner eignen schuld willen
vt in dicta. l. si re. Das. x. ob er et was
kauffte auf d̄ spil. vt. ff. qua. re. nō da.
ac l. ij. Das. xi. ob d̄ mit wissenschaft
gūt kauffte das des kauffers mit wer.
ym sey dan sündere wer schafft gelobt
vt. xi. q. ij. c. hoc ius et. ff. de re. eccl. non
alie. c. ad audientia. Das. xij. ob d̄ kauf-
fer den gekauften knecht freylest. vt. ff.
de em. l. si seruū. Das. xij. ob der kauff-
er in dem gekauften eygen lest mit wil-
len die tot̄n begraben. wan also wirt
die stat geistlich. vñ der verkauffer ver-
leüst darüber das eigentumb. vt. ff. e.
ti. l. si imprudentia. Das. xij. ob d̄ kauf-
fer wider recht kaufft das ym verpo-
ten ist als ob ein iud ein cristen eygen
kauffte. Das. xv. ob d̄ kauffer das ge-
kaufft gūt nit mer hab̄n wolt für das
sein vñ das ließ mit willen. vt. ff. e. ti. l.
vl. C. Wann er ist ein diebere. Wann
wer et was verkaufft d̄ soll sein rechte
dem kauffer zuhilff beweisen. darumb
er es verkauffen möcht. wil er des mit-
ton so ist es ein zeichen das er es on al-
les recht hat. vñ darumb so ist er die-
t iij

Das iii buch Der .ii. Artickel

bes oder raubers genos. wann hielte ers gewaltigklich so künde es sein mit besigen mit worden vt supra li. ij. ar. cl. iij. et insti. de vsuca. S. quod autē. Helt ers auch in trogelicher hanlung oder verholen so ist es dieberey vt. ff. de fur. l. j. et insti. de obli. que ex deli. na. S. j. darumb schaut er villeicht die werunge. wann er lief kei besser recht dem kaufser dann als er daran selber hatte vt. ff. de acqui. re. do. l. traditio et. ff. de re. iu. l. nemo et. l. non debet et insti. de vsuca. et lon. tempo. prescri. S. furtine et. S. qd autem.

Articulus .ii.

Als man also ein mann leihet oder tüt zübehalten offenbar. mag er das bezeügn selb düt man mag yn dieberey noch auch raubs mit zeihen daran

Trowens ymmer über vierzehen nechte sol mā aber yenen vor laden für züsteen sein güt. ob er wölle. thüt er es nit man gewaltiget es yenem der dar auff klaget. den tag soll aber kündigen der der das güt vnder ym hat yenem der es ym tete mit vskund zühauf vñ zühoff. ob ers on schadn beleiben will.

Leihung müß er zü dem ersten wol wider püngen dem der es ym gelihen hat. ob er sein haus weiß do der klager zü gegenwürtig ist. Welicher man dem anderen sein güt thüt zübehalten. wirt es ym gestolen oder abgeraubet oder verprennt. oder stirbts ob es vie heister bedarff do kein not vmb leide dar er sein recht dartzü thone das der schaden on sein schulde geschehen sey.

Was man aber dem manne leihet oder setzet das soll er vnuerderbte wider püngen oder gelten nach seinē werde. **S**tirbt aber ein pferde oder ein viehe bey der versetzung on eins schulde der er vnder ym hat. beweister das

vnd thar sein recht dartzü ton er entgulte es ym mit. er hat aber verlorn sein gelt do es ym für stonde. ir glühte stee dann anders.

Glosa

Als man also ein mann ic. Nun so er entrichte hat ob do yemanz wider heyschet das er selbs verkaufft oder vergeben hat. Nun aber so ist sein meining in disem artickel das er will lernen ob yemanz icht gelihen wurde. oder icht wurde geton zübehalten ob es vnder ym angefangen wurde wie man sich dan damit bewaren solle an beider seit. **(Hie)** merck die vnder scheide dis artickels vnd des der hie nechst vor steet. wan diser sagt von dem antwurter der sich zeihet an ein geweren das das angefangen ding sein sey vñ beleiben soll. Diser verantwurtet das güt also mit das es sein ist od sey. wan er begert des das er es mit redyt lasse.

Hie so merck nū dreierley stuck. das erst ist das man mit so getonen ding en die einem gelihen od zübehalten geton sind keiner dieberey gezeihen mag als hie. wann dieberey ist mit mer dan ein trogliche handlung fremdes güttes als die leges sprechen. ff. de fur. l. j. et insti. de obli. que ex deli. na. S. furtū autem est. vnd dise handlung ist hie mit. **M**erck auch als hie steet. Man möge niemant keiner dieberey hiemit gezeihen das es ym offenbar gelihen sey od gethon wer. Dis vernym behendigt lich wie ob ich dir icht zübehalten tet solt ich das offenbarlich tone. vnd ob ich das nit tete möcht man mich dann hiemit dieberey gezeihen. **E**tlich sagū ya. wann wer ein ding also will habē das man yn keiner dieberey daran gezeihen mög. der soll es einzweder offenbar empfangen. als er hie spricht. oder soles offenbarlich halten. als hie in dē

Das .iii. buch Der .v. Ar. Das .v. blat

anderen buch steet in de. xxi. arti. vnd in dem. xxi. wam woe dieberey ver-
helen hilff haltu vnd helt der ist auch ein dieb. als hienom in de andern buch steet in dem. xii. arti. vnd auch in legibus. C. de his qui la. vel ali. crimi. reos ocul. l. j. et. ij. Seit sy dan also das gelt haben verholen empfangen vnd verholen gehalten. darumb so mag man sy hiemit dieberey gezeihen. Dises wi-
dersprechen villeges vnd sagen das niemant dieberey thu er handele dann dann trogentlichen ein ding durch sei-
nes gewinns willen als die leges spre-
chen insti. de re. diui. S. gallinaru et. ff. de fur. l. j. et insti. de obli. que ex deli. na. S. ij. et. S. furtu autem. C. Das solt du wissen. das vnderweilen ist ein ding diebisch vnd do geschicht dieberey an. vñ do mag man einen dieberey an ge-
zeihen als der do stilt als die leges spre-
chen insti. que ex deli. na. S. aliquando et. ff. de fur. l. j. et. C. e. ti. per totu. Auch vnderweilen geschichte dieberey vnd das gestolen dinge wirt diebisch vnd man maß doch den der es stalt keiner dieberey darumb gezeihen. als ob ein eygen sein herren. oder ein kind seinem vatter. oder ein weybe irem mann stel-
etwas vnder des gewalt es noch we-
re vt institut. e. ti. l. his quiet. ff. de fur. l. serui et filij. Zum dritten mal geschicht dieberey. vnd mag einen darumb die-
berey gezeihen. sind das gestolen gut wirt nit diebisch. das ist. es wirt also geton gut nit. man mag es mit besitz-
ung ya erwern. das mag man verdie-
bete hab mit ton vt insti. de vsucap. S. furtine et. S. qd aut. als ob ich dir stele mein pferd vt insti. de obli. que ex deli. na. S. aliqn. Vmb das das man offen-
bar zu behalten tut vnd zu pfand setz. als hie im text steet. Dis vernym also. Du solt es halten als mans zu recht sol-
halten. Thut dir yemant gelt zu behal-

ten. vnd thut dir yemant ein pferd vñ dir yemant ein kñ zu behalten. schleiste du das gelt in deinen kassen du behel-
test es dannocht offenbar. als du das pferde thust stellen in deinen stal. vnd als offenbar als du die kñ hieltst die zu-
velde gat. vnd tete dir ya einer verdie-
bete hab. darumb das ym lieber were das du damit begriffen wurddest eer-
danu er. du belibst es on sundere pein. Laugnet er aber das du gibst büß vñ gewette daruñ. das leyst hast du hie im andern buch in dem. xii. arti. Von dem ersten hast du in legibus insti. de obli. que ex deli. na. S. oblatu furtu dici-
tur. C. Wisse auch das vnder scheide ist zwischen gelihuen vnd geporgten dingen. vnd zwischen den dingen die do zu behalten geton werden oder sin-
de. Das dir zu pürge geton ist das hei-
ste in legibus mutui. Wenn du mir ein ding porgest so wirt es mein. also. das ich mit bedarff dir dasselbig ding wider geben. wann ich geb dir wider dein geleiche. Also. thust du mir pfen-
ning zu porgen ich driff dir derselbig-
en pfenning mit wiß geben die du mir gabest. wann ich gebe dir ander pfen-
ning den deinen gleich an werden vñ werde darmit wider loß. geent sy mir auch ab yedoch so muß ich sy wiß gel-
ten. als die leges sprechen insti. qui. mo-
retra. obli. S. j. et. S. item his. C. Gelih-
en ding ist das. das man einem leih zu seiner geprauchung vnd zu zierheit oder zu sein gemache. als kleider vnd pferde. vnd das heist in legibus como-
datu vnd scheidet sich mit de ersten in dreien stücken. Zum ersten so müst du es mit nützen wan dartzu es dir gelih-
en ist. nützte es yemant anders dann dartzu es ym gelihn were der müst es bezalen als die leges sprechen institut. de obli. que ex deli. na. S. furtum. Das ander ist das du also dasselbig dinge

Das iii buch. Der u Artickel

wider gelten solt. vnd mit dem gleich als in legibus steet insti. qui. mo. retra. obli. S. item his. Das drit ist das du es bewarst als du best mögst. geet es dir dann darüber ab on dein schulde oder verwarlosunge du darffest es mit gelten du habest es dann geredet. als die leges sprechen insti. qui. mo. retra. obli. S. preterea et. ff. de deposti. l. j. et. C. e. ti. l. si i cursu. Nach vnserm rechte aber als hie in disem artickel steet. so muß man verlegen ding vnuerderbt wider geben oder gelten nach seinem werde. vñ das berüret er hie als er spricht. was man aber dem mann leihet. **¶** Zübehalten geton ding heyst aber das güt das man dir beuillet das heist in legibus depositum. das müst du mit nützen. das darffest du mit gelten ob du es ya übel bewarest. es sey dann das du es tüest mit trügerey. vt insti. qui. mo. contrahi. obli. S. preterea et. ff. de deposti. l. j. et retra. e. ti. c. vl. et. C. e. ti. l. si i cursu. **¶** Merck doch. An disem zübehalten gethonem güte vier sunderliche ding. Das erst ist. Wer es mit wider gibt. 8 muß ym seinen schadn legen der es ym tet. vnd er wirt dar mit diebes genos als die leges sprechen. C. de deposti. l. si deposti pecunia et. l. vñ. Das and. ist. das der behalter kein widerredan haben mög darmit er yenen mit dem beuolhenen güt gepfenden möge ob er ym villeicht schuldig were. oder ob er ym nicht das sein villeicht verton hete. vt. C. e. ti. l. si quis. Das drit recht ist. ob ein so getanes güt were geben worden zübehalten. do dan vil erben recht zü hetten. welicher sunderlich seinen teil vorderte. der ander möcht auf seinen teil mit sprechñ. vt. C. e. ti. l. super vacuas. Das viert. wer so geton ding mit wider gibte 8 wirt schalber als die leges sprechen. C. de deposti. l. qui. et. ff. 8 his qui notan. in fa. l. j. **¶** Troens ü-

er viergehen necht. Dis vernym also. Vnder wē man ichz anuahet. das man ein gelegen oder zü behalten geton hat. disen soll man weder dieberey noch raubrey daran gezeihen. sunder yenen der es ym geton hat. den selben sol man vorladen dreifund. wan kein vteil hinderet niemant das man über ein vngeladen vindet. als die leges sprechen. C. de procura. l. quia absente. et. ff. de pe. l. absentem. et. iij. q. ix. c. caueant. Es sey dann das er vnghehorsamlich von dannen belibe nach dreien ladingen. als die leges sprechen. C. quo. et quan. iij. sen. profer. de. l. cessante et. l. consentaneu et. l. tres. **¶** Dis züuerste enic. Hie mercke dierley ding. Kumbt yener mit für villeicht durch not so entweltiget mans dem villichte dem es beuolhen was. vnd hie verleufter mit mit wann es was sein mit. Zim andern mal so entweltiget mans der flagger vnder gewinn hiemit mit wann er wirt hiemit des dinges mit ein herr sunder er wirt sein ein huter vnd vorsteender. als die leges sprechñ. ff. ex qui. cau. in pos. ea. l. ait pretor vnd auch als hienorn im ersten buch steet in dem. lx. rj. arti. Zim dritten so hinderet es den mit der es zübehalten gethon hat. also das es diser mit verwere. als die leges sprechen. C. de deposti. l. vlti. et. C. de rei vendi. l. tna. vnd sprichts in dem texte. **¶** Den tag sol man. Hie sezt er nun wem das ding gethon ist wie er sich bewaren mage gegen dem beuelcher. **¶** Lehunge muß er. Nun so er gesprochen hat wie er sich gegen dem flagger bewaren mög. nun so spricht er hie von gelegenem ding. wie er sich gegen dem der ym das dinge gelihen hat. bewaren soll. er soll ym solich ding widerpungñ. als hie steet. vñ als du hast in legibus. C. de deposti. l. si quis et. ff. de eden. l. quidam. S. his ante. **¶** Stirbt

Das .iii. buch Der .vi. Ar. Das .vi. blat

aber ein pferde oder vieherc. Dis hast du auch in legibus insti. qui. mo. retra. obli. S. creditor. ¶ Er hat aber verloren. Dis widerspricht insti. e. ti. S. vl. do steet geet ein ein pfand bey güter hute ab. er vordert dannocht sein gelt Dis aber do er hie abbespricht das ist. wann er dem pfand allein getraut hat. vnd das in den insti. steet das ist. wenn einer beide mann vnd pfand globet. ¶ Ir gliubt stee dan anders ic. wann bescheide entweret alle ding als die leges sprechen. ff. de reg. iur. l. in toto et. C. de preigno. l. quamuis constat.

Articulus .vi.

Uet opelt ein knecht seins herren gut od versetzt ers. d. herr mag es ym wol wider vordere mit recht also das er sich dartzu ziehe als recht ist. Vertoelt er aber seins selbsts gut. oder versetzt er es oder verkauft ers. oder zu welcherley weis er es löset mit recht vnd mit seinem willen d. herr mag darauff mit sprechen noch vordere. wann er ist es ym mit pflichtig zegelten. alleine hab er ym sein verlust (besetzte). also ist man ym mit pflichtig darfür zu antwurten. Wirt ym aber sein pferde oder sein gut dieblich oder raublich genomen in des herren dienst on des knechts schuld das muß ym der herre gelten. dar für muß man auch dem herrn antwurten ob er dar aufflaget.

Glosa

Uet spile ein knecht ic. Seit er hienom in andern buch ist gesagt in dem. xxxj. arti. an dem ende. das kein man mög verwürden des andern gut. darumb will er hie sprechen. ob einer des andern gut mit missethat verwürdet vnder es doch mit spilen verwürdete. oder in so getoner weise wie ym dann zutun were

do solt du wissen. das diser articel ist geteilt in drei stück. zum ersten spricht er was der knecht thon mög das sein herr mit stete halten muß noch endarff Das wiß kürzlich. das der herr zweierley ding stet halten. ob es sein knecht oder sein kind tüt. wann das kind vñ der knecht eins mannes recht haben. vnder recht halte das recht für yn als die leges sprechen institu. de pa. pote. S. ius aut et institut. per quas perso. no. acquiri. S. j. et. S. preempto quoq. et. S. serui. Das erst ist das die knechte oder die kinder tont das die eltern oder des knechtes herre auff sich nemmen müssen. das ist wenn die eltern über die herren ymicht in einem gewerbe beuelchen. als segelen. oder zuuaren nach kaufmansch. oder tafern zu halten. was sy in disem beuolhen ambre frummen tond an verkauffen kauffen oder leihen also das es zu den beuolhen ambre antreffent das müssen sy stet halten. vnd sy müssen auch dar für antwurten als die leges sprechen institu. quod cū eo qui in alie. pote. nego. esse ge. dici. S. executor et. S. si causa et institut. de insti. et iur. S. nouissime. Das and ist das die eltern oder die herren müssen verantwurten vnd stete halten. das ist. was eins mannes knecht oder kinder tond durch irer herrn oder eltern nutz oder frummen willen vnd das in der herren od eltern nutz kumb. das ist ob sy gelt porgeten vñ da mit gulten irer herren oder eltern schuld (oder) ob sy ir ingefind bekostiget zu irer noturfft od ob sy damit barweten vallende heiser das müssen die herren oder die eltern vergelten vñ stet halten als die leges sprechen insti. quod cū eo qui in ali. po. ne. ge. es. dici. S. preterea et. S. in re et C. de in re ver. l. et qui. S. alioquin et. ff. qñ ac. de po. e. r. Laß dich das auch mit trieg ob ichs dir in legibus weiß das

Das iii buch. Der vi Artickel

es were gesprochen voneignen knecht
ten. Wisse doch, das diß sey gesproche
voneignen vnd auch von freien dien-
ern als die leges sprechen m. f. i. e. ti. S. in
stituta tunc loci. Wisse auch ob wol
ein herr ein knecht setze zu ein ambt te
te er in dem ambt on leyen oder burge
ne ich das zu des ampts nutz mit keme
das dörfst der herr mit stet halten als
ob du deinen knecht vor santeste vmb
dem gewerb verspilt er sein pferde du
vergiltst es ym mit wan es vorderet
dein sach mit das er sein pferd verspilt.
Verspilt er auch dem pferd es wer da
rumb deßter minder dein mit, wasi we
re ym wol dein gewerb beuolhen ym
was darumb deiner hab verspilunge
mit beuolhen, als hie steet vnd auch in
legibus, ff. de exco. actio. l. j. S. non aut
et. C. de in rem vers. l. dū per seruū. S.
duos. ¶ Der herr mag es wol wider
vordern ic. Nun möchtest du sprechen.
Wie vñ in welcher weis mag es der
herr wider vorderen. Etlich sprechen,
mit anefang, vnd darumb so wolte es
von leyen wenden das diser arti, vnd
der hienom steet solten gehöri zu dem
xxxvj. ar des andern büchs. ¶ Sun-
dern graue ic. Der herr von valcken-
stein der wolt das es der herr solt klag-
gen auff den knecht. Ich sprich aber es
gehöri zu dem anefang nit, wann wer
ich zu anuahet der müß es vor bezü-
gen selbditte das es ym abgestolen sey,
oder abgeraubet, als hienom in ande-
ren büch steet in dem, xxxvj. arti, darü-
so mag er hie kein anfang ton, er darff
auch auff den knecht mit klagen wann
hie steet er mög das pferd wol wider
vordern mit recht, vñ hie inn steet mit
das er den klager oß den knecht beklag-
gen mög mit recht, wann er hat es de
herren mit ab gelihen, noch der knecht
hete es ym mit globt noch geredet mit
wortten noch mit wercken, noch mit

priesen noch mit vnwortten wider zu
antworten, vnd darumb so spricht er
billich sein pferd oder sein ding an das
das er auff den knecht klagete, wann
der knecht vermocht das villeicht mit
zügelten, darumb so ist die klag gewi-
ser auff das ding zū vordern wan auff
die personen vt. ff. de reg. iur. l. plus cau-
ti. Sunder spricht er, er solls sunst ton
Er sol geen zu dem richter vnd ym kla-
gen das ym. ¶ I. sein pferd vorhalte vñ
wöll ym dasselb mit wider geben. So
soll dan der richter yem gebieten zu
der antwort. Spuchte dann yener er
hab einen geweren vnd zeihet er das
dann auff den der es ym verlos das er
es ym verkauffte oder gegeben habe,
oder ein ander, so frag diser widerum
ob ein knecht seines herren güt verspi-
len möge, oder verspilete schuld gelten
möge. So vindet man zu rechte das
kein knecht seines herren güt verliesen
noch vergeben noch auch vertopelen
möge, noch vertopelete schuld gelten
mög, als hie vnd auch in legibus steet
ff. de alea, vsu. l. alearum. ¶ Nun sollt
du wissen ein sonderliche regel von de
hantspil vnd den spielen vnd auch vo
irem rechte. Das wisse, Ein hantspi-
ler ist vil erger wann ein ranber, wan
als er mit ein spil künde er es ym ent-
wünschen er gwüns ym nymmer an.
Diß solt du wissen, bey welcher spiler
man falsch würffel vindete, über den
soll man richten als über ein diebe. Zu-
ch so sind sy rechtlos vnd eerlos, vnd
sy mögent auch keynes bidermannes
stat mit vertreten an dem rechten vnd
alles sein güt das ist ein verwürcktes
güte. Spilt einer mit falschen würff-
eln er verleißt die haute, ob er des also
überfunden wirt. Hat einer güt ver-
spilet vnd hater es mit zübezalen man
bedarf syn vordem richter mit verkla-
gen. Vñ man mag ym auch mit höher

Das .iii. buch Der .vii. Ar. Das .vii. blat

pfenden wann was er vmb vñ an hat entlaufft er auch er ist los. ¶ Verspil- let er aber x. Wie ist die and teilung di- ses arti. in dē er spricht ob ein herr seine knecht für schaden stünd welichen scha- den er ym abnemē soll vñ spricht kurtz- lich was ei knecht mit sein willen ver- tüt es sey in wellicher weis es sey das ers gelösete vñ eing wurd vñ das er es vō ym antwurte das darff ym der herr mit gelten er mag es ym auch mit wiß heischen oð yn kriegen wann was vnsern knecht angeet do vns mit scha- den geschichte noch laster do mögent wir mit vmb klagen als hienom im an- dern buch steet in dē. xxxiiij. ar. vñ auch in legibus. C. de iniur. l. dñm et. ff. de ac. et obli. l. qui seruū et. ff. de iniur. l. sed fiet ff. ad le. acqui. l. si quemcumqz. S. i. alias nullā. Nun möchst du sprechen ob ein knecht gefangē wurd vñ der herr ym für schaden stünde wie hoch war ym sein herr pflichtig zelösen Etlich sprech- en darnach das d herr vermocht. Di- ses ist vnrecht wann also wurd d kne- cht auff des herren güt geschetzete vñ möcht man dan als in der den knecht fa- hen als den herren Etlich sprechen für die zwey teil des gütz das d knecht hat das ist aber vnrecht wann wurd dan dem knecht das dritt teil abgeschetzt so verlor ers vnbillich wann ym ist gered- te für schaden das soll man ym haltē. als hienom im erstē buch steet in dem vij. ar. vñ auch in legibus insti. de ver. obli. S. penul. vñ wir sprechen man sol yn bescherzen vñ lösen für das güt des knechts vñ darnach also der kauff ge- ben ist. wann freyheit geet über alles güt als die leges sprechen. ff. de reg. iur. l. libertas. Das ist das dritt stuck dises arti. das er hie berürt. vñ vernym es als es leit. ¶ Darvō müß man x. Dis wider sprechē die leges insti. de iniur. S. sed si. do sprechē die leges d herr klagt

für den freyen knecht mit. das vernym ym geschehe dan schad oð schande als hie. geschicht ym schad wann er müß dem knecht gelten vñ darumb so mag ers klagen als die leges sprechen insti. de iur. S. sed si et. C. e. ti. l. dñm et. ff. de ac. ti. et obli. l. qui seruū et. ff. ad le. acqui. et let si quicumqz alias ē. S. et insti. de ob. que er deli. nas. S. furtū et. ff. vi bo. rap. l. ij. S. et generaliter

Articulus .vii.

D Er iud müß des cristenman- nes gewere mit sein. er wölle dann antworten an eins cri- stemmans stat Schlecht d iud ein cri- stemman oð tüt vngericht an ym do er mit begriffen wirt man richt über yn als über den criste Slecht auch d crist ein inden man richt über yn durch des küniges frid den er an ym prochen hat Disen frid er warb yosephus von kei- ser pespasiano do er sei sin tytū gfünd macht. Kaufft d iud oð nymt zū psan- de kelch bücher oð mesgewande do er kein gewer an hat vñ vntemans bey seinen gweren mā soll über yn richten als über ein diebe. Was d iud anders dings kaufft vnuerholū vñ vnuersto- le bey tags liecht vñ mit in beschlossen heufern mag er das bezeugē selbditt- er behelte sein pfenning die er darumb gab oð darauff tet sein eyd. ob es wol gestolū ist. gepücht es ym aber an den gezeugen er verleist sein pfenning

¶ Glosa

D Er iud x. Wie spricht er von güt das man mag anspreche vñ dem andern vñ das man sich auff ei gewer ziehē mög vñ ob es der bekennet vñ der erst los wer die ny- met er aus die es mit gweren möge als iuden. vñ setz diß darüb das mā mer- en soll das die iude et was sunderlichs rechz habe vñ d iud in zweien sachen

Das iii buch. Der vii Artickel

Die erst ist. das ein cristenman auff sy sich keiner groverschafft bezeugen mögen also das ym d ansprecher icht volgen dörffe der iud wöll es ym dann gewesen auff eins cristenmanns rechte. das ist das der iud wöll ein gezeig sein an dē angefangten ding oder ein rechte gewerung beweisen wölle. ¶ Nun möchst du sprechen das wir haben gesprochen das das were ein sunderlich stuck welich dise sunderheit wer wen ein cristenman möcht den anderen mit geweren er wölte dan bewerung ton oder seinen gezeigen oder sein gewer bewaisen der es ym verkauft hett. als hienom in andern büch steet in dē. xxxvi. ar. et supra arti. iij. e. li. wer so. §. vl. Difes ist ein vndercheid. Das ein cristenman der des kauffs bekennet müß gewere sein. als hie vor gesprochen ist. in andern büch in dem. xxxvi. arti. des darffe der iud mit ton. als hie. wann er behelt an der verstolen habe sein pfenning. vnd dis ist darumb das ein man sei verlorin güt dest. rbas vnde vñ das es ym dest. eer wider werde. vñ durch das so ganet man den iuden die kauffunge. Das er auch niemant gewesen darff das ist darumb das er gestoln güt kauffen mag. vñ dartzu vermütet man sich auch ya das es gestolen sey. wann vor ein bosheit tüt vnd ton mag an kauffen das verstolen ist. an den vermüt man sich auch der bosheit das er auch vort verstolens ding verkauffe. wann ein übel volget dem anderen als die leges sprechen. ff. de rei vendi. l. ex diuerso et in auten. vt iudi. si ne quoqz suffra. si. §. cogitatio col. ij. et c. qui semel malus et. ff. de reg. iur. li. vi. Das ander sunderlich stuck ist. das kein iud müß habn cristen knecht oder meyde zū eigen. hat er sy auch so mag man sy ein neme wer do will. das er ya für verglichen. xij. schilling gebe. vnd hie so

mager ya für behaltū oder frey lassen ob er will. als die leges sprechen. C. ne cristia. man. l. iudeus et extra de iude. c. presentiet. c. multonū. Das drit ist. das die iuden müssen kein neuwe schul bawen aber ir alte mögent sy wol besseren. auch so müß man ir mit mit grovalte aussprechen als die leges sprechen. C. de iude. et celico. l. in synagoga et. l. vlt. et. xlv. di. c. j. qui sincera et extra de iude. c. iudei. Das viert welicher cristen den iuden dient der ist in den ban geton vt extra. e. ti. c. iudei. et. xxv. q. j. c. violatores. Das fünfft das die iuden an dem karfreitag auff die gassen mit müßsent gan noch müssen ir türen noch ire venster offen lassen steen vt extra. e. ti. c. q. super his. Das sechst das kein ee müß sein zwischen den iuden vnd den cristen vnd nement sich dise man soll sy richtē als hurendiet als die leges sprechen. C. de iude. l. ij. §. si quis. Das siebent ist welicher iud einen beköten iuden zū dem cristen glauben vnerete mit werffen oder mit stoffen oder mit andern dingen den soll man prennen mit allen seinen helffern als die leges sprechen. C. de iude. et ce. l. iudeis. Das acht ist das sy mit müßsent thon damit sy vnser ere verschmechen oder das vns schmechlich were als die leges sprechen. C. e. ti. l. iudeos quosdam. Das neind ist das kein iud ein cristenman bescheiden mag geon an seinem letsten ende als die leges sprechen. C. e. ti. l. quia corneliam. Das zehent das kein iud mag gezeigen über ein cristenman. besunder ein cristenman mag wol über einen iuden bezeugen als die leges sprechen. C. de hereti. et manich. l. quoniam multi. et. ij. q. iij. c. non potest. et extra de testi. c. licet vniuersis et. e. ti. c. iudei. Das wider sprechen die decretales gar eigentlichen an vil ennden vt extra de iudeis c. iudei vñ als auch die leges spreche. C.

Das .iii. buch Der .vii. Ar. Das .viii. blat

de hereti. l. penul. in si. Spruch. Man le-
ste den iuden vnder weylen gezeitigen
in wenigē sachen als in wenigē kauf-
fen vñ wenn ers selber kauft als hie.
c. artl. S. was er aber ic. Das eilffte ist.
das kein iud müß kein cristen verkö-
ren zu seiner ee. tüt ers es gilt ym sein leben
als die leges sprechen. C. de iude. l. iude
os et. C. ne sanctū baptisina iteretur. l.
vl. et. C. de apost. l. penul. et. C. ne cri-
stia. mani. here. paga. vel iude. ha. vel
poss. vel circum. l. iudens. Das zwelffte
ist das iuden vnd heyden vñ ketter kei-
serlicher vnd sunderlicher genaden nit
geprauchn mögen. vnd bey namen ire
weiber söllent mit leibgedinges recht
haben als die leges sprechen. C. de here-
ti. l. priuilegia et in auten. de priuile. do.
muli. here. non prestan. S. j. col. viij. Hier
bey so meret. das mā in sachsen recht
einen iuden oder ein ketter überzeigen
mag in allen sachen wēn do der sachs
mit seinem eide entgeen mag. Das ist
ein kaiserliche gnad. darūn so mögen
sy ir mit gehalten als hie vor gesproch-
en ist. Vort mer. Die gnad ist gegeben
dē sechssischen geschlechte als hienom
im ersten buch steet in dem. xviij. arti.
wenn sy den kein sechssisch person find
darumb so hilfft yn das priuilegiū nit.
Das magst du kiesen in legibus. ff. de
reg. iu. l. priuilegia et. ff. decen. l. etatem
et. ff. de legi. S. cū patronus. Wölte di-
ses yemant überfichten der sprech das
wir hie vor gesagt habn vnd das we-
re vnrecht darūn das in. C. steet das
die iuden söllen habent gemeine kaiser-
recht als die leges sprechen. C. de iude.
l. iudei romano. So wiß das er do spr-
icht nach dē ob sy einen beklageten oß
ob sy beklagt wurden das setz er in dē
selbigen lex in causis in quibus iam. er
spricht auch das sy gmeine recht söllen
haben. das ist das sy sich nit söllen zu-
ziehen der lande genaden do sy innen

wonent. darūn ist es hier wider mit.
wann es laut auch als ob es hier wi-
der were do das recht spricht das ein
yetlicher einkumē man sechssisch recht
hab er sey beir frantc oß schwab. wer
dann ein iud in das land zu sachsen
kumen so hette er sechssische rechte als
hienom im ersten buch steet in dem. xxx
arti. vnd hette er dan sechssische recht
so möcht er auch schweren vor gerich-
te. Sag. das recht spricht von cristen
leüte die eingekumen sind. vnd mit vñ
iuden. vnd diß recht spricht auch von
erbenemens recht vnd mit von der iu-
den klagenoch antwortte. Etlich spr-
echen auch vñ sunderlicher weise wie
die iuden steen söllen auff einer schwei-
nen haut wenn sy schwern. das ist vn-
recht. wann die wort des eides die mö-
gen wol also sein als das recht spricht
wann das recht sagt das die iuden sol-
len schweren nach irer weise vt. xxiij. q.
ij. c. mouet. Wie sy schwern söllen das
vindest du an dem ende des weich-
bildes. ¶ Schlecht ein iud ein cristen
Seit den iuden ist fride gegeben vor
genaden doch so söllent sy sich des nit
überheben wider die cristen als die le-
ges sprechen. C. de iude. l. nullus. Vnd
spricht in dem texte. man richt über yn
das ist der iud leidet eins fridprechers
rechte. wann in disen sachen so haben
die iuden gemeine rechte. als die leges
sprechn. C. e. ti. l. iudei romano. ¶ Vñ
schlecht auch ein cristenman em iuden
Diß vn nym. Schlechte er yn in seinē
zoren so ist es als er hie sprichte. wann
das recht spricht. wen etwas verwer-
ret zu einem iuden der solles dem rich-
ter klagen. vñ niemantz soll selber rich-
ter sein. als die leges sprechen. C. de iu-
de. et celico. l. nullus tanquā ic. Hier so
ist dar gegen vt. ij. q. viij. c. pagani. da-
selbst steet also geschribē das die iuden
vñ auch die ketter mögen keinen cristū

Das iii buch. Der viii Artickel

rügen. mögen sy yn dann mit rügen so richtet man über yn mit. wān wo kein klager ist do ist auch kein richter noch kein gericht. vt. ij. q. j. c. sicut et. c. si peccauerit. Mögen sy dann mit klagen so mag man über yn mit richten. Löf diß also vnd spuch. Sy mögen mit rügen fremder leut gepuch. wē ers selbs lei det das müßent sy wol klagen. als die leges sprechen. *C. qui accusa. pos. l. si crimen et. l. neganda est et. iij. q. vi. c. omnibus.* ¶ Disen frid ic. Diß hast du in d rōmer cronica. kaufft ein iud ic. Nun möchst du sprechen. Wie mag der iud das kauffen seit es niemant verkauffen mag wann es ist niemants. als die leges sprechen in auten. *de non alie. aut permi. eccle. re. S. eisdem pems et. C. de sacrosan. eccle. l. sanctius.* Nun möchst du sprechen. warumb setzt er dann hie er hab ic dann einen zu geweren nach dem das das niemants ist vnd es niemants kauffen möge. so mag es auch niemants gweren. Spuch. Er spricht hie die gewere vō kelchen die noch vngeweiht sind vnd von mesgewande vnd von bāchern die noch in keinem gortzhaus gewesen sind. Gedenc auch mit auff diß das dises rechte saget das man also getone kleinheit durch etlicher sachen willen verkauffen müß. als durch löfunge der gefangnen. oder durch ernierung der armē. vnd diß müß man mit nichten den iuden verkauffen. als die leges sprechen in auten. *de eccl. tuto. S. iubemus.* man zerschmelzet sy dann. darūn mag mans ym mit geweren. so richtet man über yn also als über ein dieb. Als hienom in andern büch steet in dem. rii. arti. vnd auch in legibus. ff. de pe. l. capitaliū et. l. presam osus. ¶ Was er aber anders dings ic Dises hab wir dir vor aus gelegt in ersten. S. für das ic.

Articulus .viii.

MAn sagt das bürge vnd fürsten kein frid habē sollen den mā abgeprechn möge. durch der were willē die die bürge haben vñ durch d werhafften leut willen die die fürsten füren sollen. Das ist doch mit. wān wer den fürstē frid globt vñ yn trew pflichtig ist pucht er den frid an yn man mag über yn richten.

Glosa

MAn sagt ic. Hie spricht er von dem won etlicher tumer leut dauō das recht allermeist gesprochen ist. wān durch won so kumt dieß grosser schad darūb so ist not das man den toieten won dauoneiner mit weiß mit des rechten warheit beweise. Diser wone ist einer redlich d ander vnredlich. Ein won ist dauon das einer ein ding mit besser weisse. aber ein redlich won ist als ob ich wenedas ei ding recht oð vnrecht sey do vns kein recht abgeschribē ist. vt extra de iudeis c. q. super his. vñ diser won gehört niemant zū entrichten dan dem reiche vñ aller recht deitung als die leges sprechen. *C. de le. consti. l. j. et. l. digna vox et. l. vl. et. ff. e. ti. l. nam et insti. de iudi. S. vl. colla. vñ.* wann diser weiß des anders nit. vnd darūn so entschuldiget es yn vt. ff. de reg. iur. et fac. igno. l. error. fundet als einer mit weiß seines rechtens. das entschuldiget yn mit. als die leges sprechen. *C. de reg. iur. et fac. igno. l. quo iuris.* Der vnredlich won ist oder kumet daruon als ob sich einer selber zū ein won machte als die leges sprechen. ff. de legi. consti. l. iura et. *C. de senten. et interlocu. om. iud. l. non videtur* Diser won der kumbt daruon das sy sich des rechtens mit versteende. vnd darūb so ist er vnredlich. wann ein verlicher man sol bey pflicht sein recht

Das iii buch der viii arti. Das ix blat

wissen als die leges sprechē. *C. de le. et constitutionibus. l. leges sacratissime et. C. de iuris facti ignorancia. l. constitutiones principum et In autentico de iudiciis. S. omnes collacione. vj.* Dise die erwüsten des rechten nicht darumb fundē sy das fürsten vñ bürge keinen friden haben solten vñ diß was vnredlich wenn hetten die fürsten keinen friden so enwär kein büsse beschubē als hie nyden in dem. *rlv. ar.* Thut auch yemandt vnredlich an ey nem erbern oder achtbaren manne er bücht meer wen ob er an einē ergeren oder schnöderen breche. Als die leges sprechen *Instit. de iniuriis. S. attror et C. e. ti. l. vlti.* Vñnd spricht in dem tert bürger. Nun möchst du sprechē warumb sollen bürger keinen fride haben wann das sy vor vnrecht werschafft sein Sage das gan in das recht wol als hie nyden in dem. *lrvj. arti.* Die herren müssen wol werhaftig leüt bey in haben wenn sy sollen vnfüge steuren vñ bewaren. Als die leges sprechen in auct. de manda. pñci. *S. de indecollacione. ij.* Wenn der den fürsten fride globet. Zwar hie lediget her. Ecke sein questio vñ sein opimo nicht wol wen er spricht fürsten sollen frid habē vor den die in fride globen oder die in treüe pflichtig seind er het wol macht sagen sy sollen vor ein yetlichen fride haben das möchte er billicher haben gesprochen. Sunder vernymbst du diß recht so vindest du diß das er diß wol concludiert hat wen sy sollen frid haben vor zweyerley leüt. Der erst fride der ist von glübe. Das ist also do die fürsten vñnd die herren die bey einander gefessen sind das die vñder einander frid schwören vñ globen vñ den müssen sy halten Das sy diß thün sollen das hast du In legibus in auct. de pace tenenda. *S. hac edictali colla.*

r. et. rxiij. q. j. ca. comūe quod in federe. Den andern fride den die fürsten haben der ist von pflicht vñnd do meinet er die vñderessen mit. Vñnd dise die sind iren herre nicht allein pflichtig in vnfride zūuerlassen. Sunder sy sind auch pflichtig on in allen iren nōtten bey zūsteen vñ zū helffen bey iren treuen vñ bey iren eren also hie vor in dem *rl arti. li. j.* vñnd auch in legibus. *ff. de re milita. l. omne et. l. et qui propositū et rxiij. q. v. dicat aliquis.* Vñnd spricht in dem tert richten. ¶ Das wiß ist er sein man er verleist leib vñnd ere vñnd gūt das er von dem herren hatt Das vernym ob in tōdet. Als hie nyden in dem. *lrvij. arti.* vñnd auch in legibus *Instit. de pupli. iudi. S. publicorum et ff. ad legem iuliam maies. l. quis quis et ff. eodem titulo lege proximū.* Anders verleist er sein gūt vñnd ere vñnd nicht seinen leib vt supra libro primo arti. *rl.* Seydt das man vnrecht ist. yedoch so wisse dreyerley stücke da man mitt nicht ein sache soll sein des dinges daz man thūt. ¶ Das erst ist man sol bey won nicht schwören wann er ist also mer meinneydig der do schwört das er nichtt weyßt vt *vicefima sacunda questione secūdo capitulo animaduertendum et capitulo homines et capit. artificioso.* ¶ Das ander ist man soll nicht nach won richten wenn er thūt als ob einer blindlingen mitt ein schwert harv et der won richtet als die leges sprechē. *C. de pena eius qui male iudicat lege de eo et. C. de accusacionibus et in scriptis lege singuli.* ¶ Das dritt zū dem rechten glauben gehōret auch kein won wann wer do wenet das er recht glaubig ist der ist vnglaubis. Als die leges sprechen. *C. de sūma trinitate et fide katholica lege nemo et extra de hereticis capi. bubius. r.*

Das iii buch

Articulus ix.

Er do bürge wirt vor gericht eines mānes zū gestellen vnd mag in nicht gehalten als er in widerstelle soll er muß bessern nach dem er beklagt et was wen er in der klag überwunden ist. Geet jm aber die klag an den leibe er muß sein wörgelt geben das wirt dem klagen vñ nicht dē richter. sein geworte hatt er aber daran. Zū der selbē weiß soll man den frid bessern den ein man für den andern globt. **B**ücht aber ein mā den frid den er für sich selber globet hat er geet im an den hals frid soll man entredē oder bessern bey dem gercht do er globet ist. kein man muß auch klagen bey fride über den dē der fride gemacht ist. Bücht aber ein man den gelobten fride das muß mā wol über in klagen wie der mā will zū kampfse oder on kampfse. Dacht man in in der handthafftē that man richt über in bey fride. Gewinnet man auch bürge bei gelobten fride ob vahet mā leit des enmag yener derse dethan hat seinen bürgen mit sein eyde nit ab genemē. Wer aber bürge wirt eines mānes vor gericht in zū bringen kompt 8 man für on bürgen vnd enbeit er sich vor gerichte zū recht vnd mag er das gezeügen er hat seinen bürgen geleidet. Wer aber bürget einen gefangen man wider zū antwurten das muß der bürge volbūngē das er wider geantwurt werde also sein glubt stānd vnd nicht der gefangen man. Wölich man einen beklagten man vñb vngerecht gewaltigliche dem gericht entfaret. wirt er gefangen mit gericht er soll gleiche pein yenen leiden kompt er aber hynweg mā veruestet in also zū handt ob man in in handthafftige taten gesehen hat vnd beschreit mit dem

der ix Artickel

gericht vñ man das gezeügen mag.

Glosa.

Er bürge wirt ic. Nun er gesprochen hatt wie man frid hebe vor gewalt. Nun will er spreche wie einer fride gekriegeret vor gericht der do vor vnfride hat wenn gleicherweiß als ein streyt auff ein velde tödet vnd entweltiget manchē leibes vnd gūts also thut der streit in dē gericht vñ also dan da etlich wider rechten vñ gewinnen also gewynnē auch etlich hie vñ also mā do tage vor weißet vñ nymmet. also verweist man sy auch hie vnd darlib so spricht er auch hie von disem rechte vnd die dis verweisen. heissen bürge. Vnd bürgen werden zwierley weiß. Entweder sy werde bey dem gericht oder büßen dem gerichte werden die müge versache ob sy wöllen nach vnserm recht. wan ein yetliche sachs last es dē andern zū sein eyde wen er nicht also gūt beweisinge hatt Also hienor in dem ersten buch in dem. vii. ar. vnd auch in dem. xv. arti. Ibi wer dem andern sein sarendē gūt. § ij. Vñ in dem. xvij. ar. vnd dis geschicht auch in keyser recht. daz mā so mit eyden lof wirt also die beweisinge nicht gūt ist. also es yener dem andern darzū lest also die leges sprechen Instit. de acci. § item si quis et. ff. de dedolo. l. si drñte et. C. de iure iuris. l. causa et l. in bone fidei et in auctē. vlite. iurent. § si vero datū col. ir. et. ij. q. i. c. in primis. Die andern bürgen sind die die bey gericht werde vñ die mügen mitt eyden mit lof werden vnd dis hast du in dem vorgenanten artickel vñ noch in legibus ff. de preto. sti. l. j. Dise bürgen die werden schuldig so das sy antwurten müssen dem gericht durch dreierley sach entweder der sachwaldig ist do nicht gegenwertig vnd sy bitten das man im glantbe

Das iii buch der ix arti. Das x blat

Dise die werde bürg von willen wen sy haben den willen das sy das verste en wöllen als die leges spreche vt insti. de obli. qui. et consensu. S. vlti. de acci. et obli. l. consensu. Die andern die werden mit wercken als die auff je bürgen dieb oder raub kommen lassen Sich schuldiget man disen er muß den rauber fürbringe oder er muß für in besseren. Als hienor in dem andern büch in dem lxxij. arti. Ibi auff wöliche hauf S. über wen man klaget ic. Die dritte bürgen werden von wortten als der selben eine gegenwertigliche bürgen vñ disem spricht er vñ in legibus insti. de obli. ver. S. verbis et. C. de vfu. l. i. et ff. e. ti. l. v. S. stipulaco. Dise bürgen globen oder werden für zweyerley. Entweder sy werden für antwort einer bürglichen klage Oder sy werde ver antwort einer peinlichen klage. Des saget er hie erst von bürglicher klage vñ heyst darumb bürglich das beyd klager vñ antwortter bürgen bleibe nach der klage vñ in der klage Vnd spricht wer bürgen wirt eines der also beklaget war der muß auff sich neme der klage antwort vñ alle verlust ob er nicht wider kompt als die leges sprechen In auct. de fideius. et mada. et solu. S. si quis colla. j. Dis vernym vñ den die vor gerichte bürgen werden. Die aber ausser dem gerichte bürgen werde In dem mercke fünfferley sonderlicheyt. Das erst ist das der klager muß erst schuldigen den sachwaldigē eer den bürgen vt In auct. de fideius. S. si quis colla. j. Infra eo. li. arti. xxxix. Hie gegen ist. C. eo. ti. liure. Da steet die leyher die haben die kore ob sy den sachwaldigē oder den bürgen erst beklagen wöllen Solucio sage das dis in der geallegierte autentikan sy gecorrigiert. Vnd vernym dis auch ob der sachwalde in dem landesey vñnd also

nahe das man in laden müge vt. ff. de reguli. iur. om. iudiciu. l. si. Vnd das verneme etlich also vñ do haben wir das auch für ob der sachwaldig in dē gericht sey vt in aucten. de testi. S. penul. coll. vij. et. ff. de damp. in sect. liij. S. abesse. Das ander ist das man des sachwaldigē güt nicht eer beklagen muß ein bürgen sey denn eer beklagt. Als die leges spreche in auct. de fideius. et mada. et solucio. S. sed neqz ad res collaci. ij. Das dritte das ein sachwaldiger der gelt globet het möcht er des mit nicht haben vñ het er ligend güt do muß im der leih ein kaufman zu schicke oder er müste es selber neme nach des richters werderunge vñd hie mitt so wirt der sachwaldig lof als die leges sprechen in autentico eode. ti. S. quod autē de cetero colla. j. Nun hast du hie das man einem anders ettwas gibt on serie danc wenn als im globt was Dis hast du auch in legibus. C. de donacionibus lege si quis argentu in prin. et. ff. de legum si domus queqz confitetur et. ff. de re. iudi. l. miles et in auct de alie. et emphiteo contracti. S. si vero si predicta et ff. de rei. venditis lege qui restituere Das vierde ist wölicher der der bürgen ein das alles oder gar bezalt der löset sy alle darmit vñ gewinnet es mit klage von den andern allen als die leges spreche. ff. de solucionibus lege stichu. S. vltimus et. C. de duobus reis stipu. lege prima et. C. de fideiusso ribus lege cū alter Das fünfft ist wer pfande vñ bürgen zu samen nympt der mag die bürgen nicht beklagen er antwortte in dann zum ersten das pfand wider do sy zu globt hetten. Des wif auch wirt ein glibt verwandelt Die bürgen die sind lof das es vor den leuten geschehen die vnuerprochen sind als die leges sprechen. Institui. de ver. obli. S. preterea et. C. fidei in stru. et mada

Das iii buch

da et ea solu. l. ij. et. l. innovacōn. Wisse auch wer böß vñ vngewöliche ding globet der darff er nicht halte als die leges spreche. *Institu. de in vti stipu. S. q. turpi et. ff. de ver. obli. l. generaliter et. l. veluti et. C. 8 in vti. stipu. l. ereo.* Wisse auch das man kein gelibt also soll verscherze daz auff die gesetzt wirt das man es behalten darff. Als mein sun soll dein tochter nemen an wem das gebriecht der soll. r. schog gebē des darff nyemandt halten wen die ee soll on allen gezwang sein vñ geschehen als die leges spreche. *C. de in vti. stipu. l. libera et. ff. de ver. obli. l. ticia et. xxx. q. ij. c. vbi non est et extra de spon. c. cum locum et c. requisivit et. c. gēma.* Geet aber die klage an den leib ic. Hie spricht er von dem andern bürgezeitig der vor gericht geschicht in peynlicher sache. Vñ spricht daz dise bürge nicht dürfften leyden die peyn die der gebürt sollt gelytten haben. Sunder er wirtt los mitt yenes wörgelt als hienor in dem ersten buch in dē. lxxv. artickel. Dis widerspreche die leges. *C. de fide. l. barfatorē.* Do spricht das recht man soll in vor dem höchsten richter zñ der peyn senden vñ das wär wider dis recht sprich es sey wen er spucht do von besserung in dem rechten darauff so than sachen kein rechtes besserunge geset ist oder geschriben oder spucht barfatoris glubte das was anders. er hette einem morder globet für zñ bringē vñ also steet dises glubtemicht vt *supralibro. ij. arti. ix. in glosa.* Wen die besserunge geset ist im rechten. Eke der setz do gelt für pei als es do in legibus wol scheinbarlich ist vt. *C. de fide ius. et mandato. et solu. l. sanctimus.* Des wisse das nun der bürgezeitig in peynlicher klage vñ sachen leichtlicher ist dan in bürgekllicher klage wen in peynlicher klage thut man keinen zñ bürge

der ix Artickel

der in der handthastigē that gefangen wirt als hienor in dē andern büche in dem. lxx arti. vñnd auch in legibus. *C. de eo custo. l. in quacūqz.* Seyt mā den nyemandt zñ bürge thut. mā hab müt das er sich mit recht wören mag geet er denn seiner wöre ab so gibt sein bürgein wörgelt vñd er wirt veruest vñd hat in in dem gericht für tod als die leges sprechen *Insti. de capi dimi. S. maxima et ff. eodē. ti. l. vlti.* Das soll werden dem klager vñd nicht dē antwurter ic. das diser bürgezeitig dem klager wirt das ist wider den vierdē artickel des andern büchs. S. zeihet er sich aber auß der veruestunge ic. Do steet es werde dem richter. das er wider veruestet. Merckest du das recht so ist es wider dis nicht wenn in dem artickel spricht er von dem der bereyte veruest was vñ do er dem klager entkommen ist in disem artickel spricht er von dem dender klager noch in seiner gewalt hatt. wen bürget man in auß seiner gewalt. So kompt der bürgezeitig billiche wider in des klagers gewalt Sein gewetter ic. Dis gehöret dē richt für die lügen die vor gott vñ vor dem gericht geschach ic. Zñ der selbigē weis ic. Glosiere das vñd sprich darauff also in dis weyse vñd doch nicht genzlich wenn sün vñd fride vñd orfride die mag man höher beschuldige vñd scherze. disen bürgezeitig aber mag man nicht höher beschuldige wen also hoch. als des gebürgten wörgelt steet wen wer wider recht globet der darff des nicht halten als die leges sprechen. *C. de l. et consil. l. nō dubim et C. de pactis. l. de questioē. l. pacta* Das ander do sün fride vñnd orande in dise bürgezeitig mitt sind das ist das man mag sün leit kiesen das die spreche daz helt man oder man gibt das. das darauff gesetzt wirt so darff mans nicht

Das iii buch der ix arti. Das xi blat

halte als die leges spreche in auctetico de iudiciis. S. quia vero multe colla. vi. Das ist aber sunst in diesem bürgezeüg nicht. Das durt das sün vnd oruide vñ fride mit diser weyse entzweytrage das ist das mā versaumte säch mit klagen nach bringen wolt als ob ein klager vor gericht vmb sachen die versaumet waren vnd das muß der klager bessern vnd sein bürger als ob der fride mit gewalt gebrochen wäre als hienor in dem selben arti. vñ auch in legibus. C. de transactio. l. causas et insti. de excep. S. pretera debitor. Daz ist aber in diesem bürgezeüg nicht. Er spricht darüb zu der selbigen weis wann als man wörgelt vor dem richter muß gebē do das gelibt geschach also muß man auch den fride oder die sün bessern vor dem richter do sy globet was also hie vñ auch in legibus C. ubi de crimine agitur oportet le. j. Das ander do sy gleich an seind dz ist das mā jr beyd mit wörgelt los wirt. Nun möchst du fragen vñ sprechen wie ob die sune in treuen globet würde so müste man den treulosen geredē. So verlure er sein ere vñ auch sein leben als die recht sprechen supra lib. j. arti xl. Das war dan höher wenn ein wörgelt vñ so wäre es wider dis. Sprich es sey wenn wer icht globet vñ mag es nicht gehalten vñ bessert er nach recht so mag man im nitt neher Bricht aber ein n. an den frid ic. Dis ist das dritte do sy gleich an seind das der der den friden oder die sune selber bücht vñ der gebürget wirt sollen den leib beyd verliesen ob sy begriffen werden. Als hie vñ auch in dem ersten buch in dem. xliij. arti. in fine. Vñ auch in dem andern buch in dem lxiij. ar. vñ auch in legibus. C. ad senatus consultum turpilianum. l. si pro eo et. l. si femina Hie merck et was sun

derlich. Der vngelobten fride bräch der verbüret den leib also vast als der der sune oder oruide bräch. wenn alle die den frid brechen das geet in an den leibe als hienor in dem andern buch in dem. xij. arti. vñ auch hie in dem dritten buch in dem. viij. arti. vñ auch in legibus. ff. de vi publica. l. hac. l. teneatur. Merck auch sune die mag mā mit klage brechen also hie vñ auch in legibus. C. an senatus consultum turpilianum. l. si femina Dis widerspreche die recht hienor in dem ersten buch in dem lxiij. arti. Sprich er spricht do von vnuerlaubter klage das man der bleibet onschaden hie aber sagt er das der in schaden kome der do klaget vñ klage verlobet hatt. Fridere. wie bräche ein man den fride den er in diesem gericht gelobt het an einē andern gericht solt er den den globten frid also hie bessern als hienor gesagt ist so müste er auch die gewalt dort bessern So wette er auch dort vñ hie vmb ein säch zwier vñ dis ist auch wider. ff. de excep. rei iudica. l. cū queritur et ex. de accep. c. aduersaria et de litis cōtes. c. j. li. vi. et. xij. q. vlti. c. vlti. Sprich es sey wenn es ist mit einer sünd ic ist zweyn der ein richter richt über den bruch als den gebrochen friden vñ dem wettet er darüb dem andern richter wettet er oder sein bürge vmb das gebrochen gelibt vñ er richtet das. Zu kampffere. Dis halt vmb alle klage die peinlich ist mag mā bürgerlichen klage Als die leges spreche Instit. de re. diui. S. si quis in aliena et institu. de iniurijs. S. in summa. Vñ spricht in dem text vñ nicht ab genommen ic. Dis hast du auch hienor in dem ersten buch in dem. xv. arti. vñ auch in legibus. C. de edendo. l. hys in insti. de legat. S. q. asit kompt der man für sunder bürger ic. Dis spricht er darumb das hie steet wer bürger wirt einē

Das iii buch

man für gericht zu bringen das man doch das wisse ober selber kām vngelacht daz er doch seinen bürge losste als hie vñ dis hast du auch in legibus Insti. de duobus restitu. S. ex hys nisi. Dis muß der bürger. Du solt wissen das dis darumb ist wañ man globet dem bürge vñ nicht dem gefangen wölch man ein beklagten man. Dis hast du in legibus. ff. ad le. in li. de vi publi. liqui dolo fecit Vñ spricht in dē text. Gezeigē mag ic. Hie hast du das man ya ein ding bezeigē solles geschähe vor gericht oder dar büßen als hie in legibus insti. de interdictis. S. como dum et. C. de eden. l. et q. et in auctē. vt liti. iurēt. S. si quis colla. ix. et. ij. q. ix. c. in pūmis et. c. in pūmo semper ic.

Articulus x.

Soll ein man zu bescheydnē tagen für bringen einen man der vñ vngericht beklaget ist vñ stirbt er darinnē er soll in tod für bringen vñ ist ledig Ist er aber vñ schuld beklagt die noch nicht auff in gewonnen ist stirbt er bey dem tage man soll in nicht für bringen ob der bürge seinē tod selb dritt gezeigen mag so ist der bürge ledig sein erbe soll antwurtē für die schuld. C. Stirbt ein pferdt oder ein vihe das man für gericht bringen soll der bürge bringe die haut für vñ sey ledig.

Glosa.

Soll ein man ic. In disem arti. spricht dz recht von dreyer bürgezeig Das erst ist ob einer ey nen gebürget hette der vñ vngericht beklaget wär stirbt er hie bey den solt man also tod für gericht bringen vñ dis wär wider das recht das do spricht das alle klagen sterben als 8 stirbt auff den man klaget vt. ff. si pendente appella. mors inter veniret. l. j. S. quā-

Der x Artickel

uis et C. si reus vel actor mort. fu. l. si is qui. C. Dis entscheyde trifft den schul digen die klage allein an seinen lieb der do gestorben ist so hette das recht ein ende das meinē die geallegierten leges vñ hie ist es nicht wider das hie steet das man den todten für bringen soll. wñ die fürbringunge des rechtē Sa ge dis ist ledigung des gerichtes vñ bürgezeuges Trifft aber die klage an den leb vñ an das güt wer das güt haben will der muß zu der klage ant wurtē als die leges sprechen. C. ad le. in liam maies. de constitutione greca. l. memimisse. S. marcianus et. ff. eodem titulo. l. hys qui. et Instit. de heredi. ab in testa. veni. S. per contrarium. Wer so auch einē brief beweyset vor gericht vñ wirt der brief falsch beweyset stirbt denn 8 er st beweyset wer in den darnach beweyset gegen dē wirt die klage als die leges sprechen. C. si reus vel actor mort fu. l. si proponis. Ist er aber vñ schuld ic. Hie sagt er von dem andern bürgezeig Vñ wif wer einen für schulde bürget der muß ein weder ob er yenen nicht für bringt die schuld gelten oder entreden mit recht. Also hienor in dem ersten artickel ibi. Wer bürge ic. Oder er muß des ver bürgeten that verzeigen vñ so ist der bürge darmit los. Sein erbe soll aber ic. Hie spricht er der erbe muß antwurtē vñ dis ist wider den vij. art. des andern büchs et contra arti. vj. li. j. vñ auch wider sprechens die leges. C. ne filius propri. l. patris. Do steet der sun antwurt für den vater nicht vñ daz wär hie wider Sprich es sey wñ der antwurt von dem vater nicht wenn er antwurt für sein angeerbēt gütte. Nun möchtest du sprechen wie ob ers keinen frūmen oder keinen wider stat ten nichten hete müste ers gleich wol gelten Sprich hette er des frūmen

Das iii buch der xi arti. Das xii blat

Glosa.

noch des wider staten nicht des erb
er nympt so endarffte ers nicht gelten.
Was aber yener beklaget vnd müste
ers habenn gegolten so ist es auch an
den erben gewonnen darumb muß ers
gelten oder entredē mit recht. hie vñ
ist es wider nichtt also hienor in dem
ersten büch in dem. vi. arti. Also hast
du auch in legibus institui. de perpe. et
tempera. acci. S. aliquando et. S. pena
les et. C. de delitis gesunctorum post li
tis et ff. de re iu. l. tociens. ¶ Stirbt
pfert oder viheic. Hie setzt er den drit
ten bürggezeug vñnd wieman des los
wirt vñnd sprucht stirbt ein pfert man
bringedie haut für die soll mā weysen.
Du solt wissen wer vihe oder ein an
der thier hat das man fordert mit kla
ge oder mit anfang oder ob ers ver
kauft het oder ob er bürgdar für wā
re stirbt es so wirt er yalos als hie vñ
auch in legibus institui. de in vti. stipu.
S. item contra et institui. de emp. et ven
di. S. cum aut et. ff. de periculo rei ven
dite. l. id quod. Es wār dir dan gelihē
oder gesezt wenn so müst du es bey
pflicht nach vnserm recht wider gebē
oder gelten nach seinen worden vt su
pra eodem lib. arti. v. Aber nach leges
helt man das anders als die leges sp
rechen institui. qui mo. recoñtrahi. obli
gacio. S. Item is Oder es sterbe von
deinen schulden als die leges sprechen.
Insti. de lega. S. si res et ff. de ver. obli.
l. si seruū et. ff. de lega. l. cū res. S. si cul
pa et. S. culpatur ic.

Articulus xi.

¶ Er aber für eyde bürgē setzt
stirbt er ee den er die eyd tūn
soll sein erbe oder sein bürgē
müß die eyde thūn für in zu
globter zeit oder die schuld ist auf den
bürgen gewonnen da die eyde für ge
lobt waren.



¶ Er aber für eyd ic. Nun der
werd hen Eke gesprochen
hat von gewissen dingē die
vor gericht gebürget wer
den als leut od vihe Nun wil er sprech
en von dem bürgen der einen burget
der eyde globet vñ entheissen het vñd
difer bürgzeug entreit mit disen mcht
entzwey Wen kompt difer für sinder
bürgē er löste in als hienor in dē näch
sten articke l vñd in dem eylfften arti.
des andern büchs vñnd auch in legi
bus institui. quibus mo. tolli obliga
S item fireus Auff dazich dich kurtzlich
entricht so wisse das man vor gericht
setzt seherley bürgen. Die ersten setzt
man für vormundschafft Die werde
dreyerley weys. Die ersten globen für
die vormund das sy gleich thūn sollen
an irer mündelin gūt Als die leges sp
rechen Insti. de satisda. tuto. vel cura.
S. j. et. ij. et. ff. re pupilli. salua fore. l. non
quasi et. ff. de preto. stipu. l. pretorie et. ff.
qui satisda. coguntur. l. j. Du solt wis
sen das die gewissenschafft sollen von
recht alle vormunden thūn. on die die
die elltern zu vormunden setzen als die
leges spreche Insti. de satisda. tuto. et
cura. S. j. et ff. de cōfirmacione tuto. l. si
filio et. l. confirmando. Die ander glo
ben für ire mündlin daz sind die rechte
vormundē die globen vñ müssen hal
ten also hienor in dem erste büch in dē
xlvij. arti. vñ auch in legibus. C. de cō
trario indicō. l. j. et. C. de auctoritate pa
ter anda l. clarū. Der dritte globen für
ire mündlin als bürgē sy dürffen aber
nicht halten. das sind die die zu einem
gericht gegeben werden als hienor in
dem ersten büch in dem. xlvij. arti. vñ
auch in legibus Insti. qui. mo. tollit
obli S. si Die vierden bürgen sind die
vor gericht werde. die globe eintweß
in peinlicher oder in bürglicher klage

Das iii buch

Die in peinlicher klage globe die lassen sich mitt yenes wörgelt ob sy n nicht verbingen also hie vor in dem ersten buch in dem lrv. arti. In kein an recht wirt gefundē das man den bürge getödtē mag ober den nicht für bringet do er für gelobt hatt. wie wol hett er für einen misetäter gelobet sunder er wirt gepeymiget ob er in von trügene wegen nicht für bringet vt. xxiij q. v.

Die aber globen in bürgerlicher sache. die werden loß mit dem gelt do yener umb beklagt was od ob er seinen tod selb datt gezeuget vt supra eodem arti. et p. Die in süssen werden bürge für vihe die lösen sich mit der hüt ob das vihe stirbt also hienor in dem. r. ar. vñ auch in legibus Insti. de lega. §. si res et. C. de in litē dando tuto. et cura. l. ad protegendum. Die sechsten die globe für eyde vō den spricht er hie ¶ Und mercke das diser bürger nicht loß wirt Er od die erben bereiten od schwören Nunmochstu frage vñ sprechen wie ob der bürge des mitt wiß ob es recht od vnrecht sey. Einer der bürget wol vnderweilen seinen freind vñ der keinen eyde für yenes schaden thun wolt zwinget man dan disen erben od bürgen das sy daz schwören das sy nicht wissen vñ das ist vnrecht vt. xxiij. q. iij. c. illicitū Hie wiß daz der erbe oder der bürge mügens yem auff seine eyde lassen daz ers behalt als hienor in dem ersten buch in dem xxiij. arti. vñ auch in legibus. C. de in re. mra. l. lulti. Das wider spricht die ander lex. das ist als wenn einer sein ding zu yenes eyde leß das es dan yener wider mag zu dises eyd lassen vñ ließ es dann der klager wiß auff den erben od bürgen so wär es als es vor was wiß obes wol der klager wider auff den antwurter lassen wolt der antwurter mag es sich mit recht wol hie wören Wen wer et

Der xii Artikel

was zu des andern eyd wolt lassen dz im vnwissentlich wäre des darffe er nicht an nemen als die leges sprechē. ff. de iure iur. l. si. Wäre es auch das es ya müst zügen So darff der erbe noch der bürge nicht schwören anders wen das er des ganz glanbe habe das der tode yenen mit schuldig was vñ der erb das es im vnwissentlichen wäre also hienor in dem ersten buch in dem vi. arti. vñ auch in legibus. C. de iure iur. propter calūnia l. ij. Wen eines an dan schuld müge ein leichtlichen vnwissentlichē sein vñ dis ist auch billich al o die leges sprechen. C. de in. et facti igno. l. cū quis et. C. de proba. l. j.

¶ Oder die schuld ist auff in ic. Nunmochstu sprechē wie ob leicht d bürge des nicht schwören wolt so gäber das globt gelt vñ so müst es im der erbe wider geben dz es an seine munt komen wär obes im wissentlichen wäre als hienor in dem ersten bache in dem. vi. ar. vñ auch in legibus Insti. de perpe et tēpera acci. §. aliqui. §. penales et. ff. de accusa lex in dicōum.

Articulus xii.

Elch man auff den andern klagt vñ yener wider auff in der eist klaget der hat de andern nicht zu antwurte er sey dan vō er ist ledig vō m ¶ Klagen vil leut auff einen man vñ gerichte er hat den andern nicht zu antwurte ee er des ersten ledig wirt. ¶ Wirt auch die klage getaget er darff nicht höher bürgen setzen dan für sein wörgelt allan der klagen vil.

¶ Glosa.

Elch māc. Dis recht das hie steet das begynnet von dem natürlichen recht vñ rürt es auch wen das natürliche rechts gebot was dis wie mā an

Das iii buch der xii

euch thut so thut wider vñ was einer von dem andern für ein recht heischt das sey auch sein recht als die leges sprechen. ff. de iure natu. l. q. quisq. in. et ert. de costi. c. cū omnes et. j. dis. in prin. Es ist natürlich vñ redlich ob ich einen beklagedas ich im dan wider antwurt ob er nichtt beklage will als hie vor in dem ersten buch in dē. lxi. ar. vñ auch hienyden in dem. lxxv. ar. S. ij. vñ auch in decretalibus ex. de mutuis peti. c. ert. lris et. ij. q. viij. c. aus in agedo. Sein peiniß des der nicht wider antworten wolt das man im auch nicht wider antworten dürff vt ex. de mutuis peti. pertotū. Seyt dann das hie berürt das der klager hie wider antworten muß. Dis spricht er hie er sey dan aller erst von in kommen. Darüb so sich wieman einen klager wider beklagen soll. Das wiße es was etwan nach altem recht vñ rürt es auch wenn ein antwurtter den klager wider beklagen wolt das müßte er thun zūhand ee er im bekante oder versachte In diser wasß wenn der klager sein klage bestalte so sagte den 8 antwurtter auch zūhande sein klage darnach so antwurt denn der antwurtter auff des klager klage vñ darnach müßte den der klager antworten zū seines gegners klage also gegen sey den beide fort auff jre beyder sache nach 8 regeln die hienor gesprochen ist in dē ersten buch in dem lxi. arti. Ibi mā soll nyemandt zwingē. S. wölliches vteyl man erst bitt das soll mā erst vinden vñ auch in decretalibus ex. de mutu. peti. c. j. ver. de hoc et ex. de ordi. comicio c. cum dilectus Nun aber nach neuem recht mag 8 antwurtter den klager wiß beklagen die weil das selbig gericht weret darumb so sind die recht gecorrigirt die do sprechen es solt vor dē bekentnuß oder vor 8 laugunge geschehen als die recht sprechen.

arti. Das xiii blat

li. vj. de rescrip. c. dispendia litū. S. et reus. Sage du aber die recht sind nicht gecorrigirt vñ man helt das noch in geystliche rechte recht zūuernemen vt notatur in clemētina sepe super verbo exordio de ver. signi. Wenn wir sollen der recht corrigierung vermeyden so best wir mügen vt ert. delict. c. cū erpe diat li. vj. Aber nach vnserē recht helt man es also hie steet. Doch mag man nicht wider klagen in dreyerley stücke. Das erst ist das daz man an scheydes leut last die man gekoren hat da mag nyemandt den andern wider beschuldigen es sey vorbetädiget vt ex. de arbit. c. cū dilectus et. ff. eo. ti. l. si cum dies S. j. et ff. 8 ver. obli. l. quicquā. Zum andern mal so ist 8 widerklage kein gunst gegeben als der vernesten leut als hienyden in dem xvj. arti. S. ij. Vñ auch hienor in dem andern buch in dē. lxiij. arti. Vor geystlichem gericht mag ein verbannen man nichtt wider klagen vt supra li. ij. ar. lxiij. et extra de excep. c. cum inter et ex. de indi. c. in tellerimus Zum drittē mal wöllich man dem andern gelt gāb daz er im nicht schuldig wār das er in villeicht mitt seinē eyde hat gewinnē lassen Oder daz er selber für also wenig nicht schwöre wolt beschuldiget er den yenen darnach das er im daz gelt zū vnrecht angewōnen vñ von im genomen het do dürfft er im auch nicht antwurtē vt Insti. de actionibus. S. item Si quis et. C. qui accusare possunt lege. j. et. C. de iure iur. l. actori et. C. de cōdi. in debiti. l. in debitum. Er sey dan vñ im aller erst ledig ic. Dis hastu auch in le. C. qui accu. nō possūt. l. j. Nach dem das einer von dē andēn kommen ist so mag er in den wiß beschuldige Wie sol er sich den wōren das er in vñ die pfening nicht wider beschuldigen die er auff gehalten hat Sprich er soll fragen den klager wie

Das iii buch

ers zu vnrecht auff gehalten habe des
müß er im denn sagen als hienyden in
dem. xij. ar. Spricht er den es sey dar-
von als hienor gesprochen ist. So fra-
ge den diser eines vireyls. nach de das
do ein vireil ob ein recht über gegang-
en ist. ob er im seydt mer darumb ant-
worten dürff. So vint man im er
dürff. Als die leges sprechē. C. sen re-
scindi non posse. l. ultimo et Instit. de
exceptio. S. eque si debitor. ¶ Klagen
vil leitt ic. Dis recht müß hie not sein
wen ein. r. der en mag zwon nicht ge-
ant worten vñ darüb so müß er dem
ersten antwurtē der des ersten klaget
Klage auch zwon gleich so entscheyde
das der richter. wölichē man von erst
antworten soll als hienor in de ersten
büch in dem. lx. arti. Vnd auch in legi-
bus. ff. de actionibus et in scriptioni-
bus. l. cui crimen. S. eisdem. Wirt auch
die klage getaget ic. Das ist er mag ni-
cht mer den einen leib verliessen vñnd
darüb so verbürget er nicht mer dan
ein wörgelt als die leges sprechen ff. de
custodia et exhibicione eorum. l. si quis
rerum et. ff. de prouatis delic. l. nunquā
plura. S. cōdici. aut ic.

Articulus xiii.

Ist ein man vñ vngericht
beklagt do er nicht zu d ant-
wurt gegenwertig ist vñnd
wirt im vor bescheyden zu
seine rechten tädungen vñnd kompt in
der klager an bey seine tädunge er müß
in wol bestätigē zu recht vñ sein schul-
dunge also lang bis er bürgen setzt für
zūtome wan der richter wircket fride
ym der do klaget vñnd nicht dem man
on sein gegenwertigkeit für ledt.

¶ Glosa.

Ist ein man ic. Seydt wir
dir hienor gesagt habē das
alle des rechtes mermunge.
Darauff steet dz böser leitt

Der xiii Artikel

turftikeit gesteuert wurde als die leges
sprechē C. de legibus et consti. pñci. et
edicto. l. leges sacratissime et dis. iij. ca.
sacre sunt. Wiß dz durftigkeit zu kam-
pffe dreyerley weiß. Zum erste so ist die
turftikeit böß durch das daz ein man
thar thün wider recht er sey auch wie
achtbar er sey hie wiß gehört dz was
wider recht geschicht das helt mā für
geschche ob vngetan zu yens frumen
vñ der es wider recht thar der würde
vnrecht vñ er müß dennoch die pein
leyden die dz recht wider den buch ge-
setzt hatt. Zu einer gleichnuß stilt einer
ein pfert vñ wirt er begriffen dz pfert
wirt yeme wider de es gestolen was
als hienor in de andern büch in de. xxv
ar. vñnd in dem. xxxi. ar. Vnd auch helt
mans do vor das es yenes nye ward
der es stal. vñ also hatt er auch de nuz
nicht vñ man henckt in darzu also ley-
det er dennoch des rechtē gesagte pei-
als die leges sprechē. ff. de legibus et cō-
stitutionibus pñcipū et edicto. l. non
dubii et in auct. vt omīs obediāt iu-
dicibus pñuincia S. i. col v. ¶ Die an-
der turftikeit ist auch also böß. Als ob
an ein gebrochen ist das er sich denn
selbs rechen will. Die den dis thün ire
pein ist das sy ire gerechte sach vñnd ire
recht zu vnrecht machen als die leges
sprechē Instit. de vi bononū rap. S. sed
nedum et. C. vñde vi. l. Si quis intan-
tam. Nun möchst du frage oder leicht
denckē das ich vnrecht spräch Er ma-
che sein recht zu vnrechte wen das re-
cht beleybet an im selber allezeit recht
als die leges sprechen Instit. de iusticia
et iure. S. i. Vñ was recht ist das mag
nyemandt zu vnrecht machē vñ mag
auch nymer vnrecht werden Dis löß
vñ spruch also die gerechtigkeit nympt
man vnder weilen für got vñnd die ge-
rechtigkeit ist got vñnd got ist die rech-
tigkeit vñnd dis bleibet auch alle zeit

Bezeichnet

Das iii buch der xlii arti. das xlii blat

gerecht vñ wer die gerechtigkeit thut
der bleibet auch allezeit gerecht vñnd
hienor sprechen die leges Insti. de iusti-
cia et iure. S. Si vero Sonympt mā
auch ein forderung eines dinges für
ein recht vñnd also ist es hie vñnd wen
wer ein ding fordern mag vor gericht
der hat do recht zū Dife gerechtigkeit
in der forderung die verleist er der es
mitt recht mit fordern will do er recht
zū hat vñnd will es hochmütiglichen
mit gewalt er kriegen der verleist den
sein rechte forderung durch sein vnre-
chte that Als hienor in dem erste buch
in dem sibenden artickel. S. j. Vñ auch
in dem andern buch in dem xlii. arti.
Vñnd das verbeit er hie vñnd spricht
hat ein man einen vor gericht beklagt
vñnd kompt er in wol darnach an er sol
im mit recht bestätigē. Das ist besetzē
vñnd es soll keiner im selber richter sein
Als hie nyden in dem. lxxi. arti. Wen
das soll nicht sein als die leges sprechē
C. ne quis in causa sua iudicet vel ius
sibi dicat. l. generaliter. Die dritt dur-
ftigkeit ist auch die böß ist Das ist als
einer gebrochen hatt das er sich denn
nicht meyden will vñnd geet also half
starck vñnd auff gerichtet recht als ob
er gar wol gethan het oð vilaub dar
zū gehabt het so daz er wol übel thun
möchte. Dis peyn ist das man in wol
müß besetzē bis er verbürge das er re-
chts pflege Das meint er do er spricht
Wen der richter wircket frid yem der
do klaget recht als ob er sprechē solt es
sey wer es sey er hatt doch durch sein
würdigkeyt nicht vilaub übel zethun
oder vnrecht wen was mā nicht für
güt hat das ist böß da sey dan gerecht-
tigkeit mit als die leges sprechē in auct
vt omnes obediant iudiciis prouin-
ciarū. in criminalibus et in pecuniarijs
causis. S. j. colla. v.

Articulus xlii.

O Bein man an seines fürsprech-
en wort nicht geet die weil be-
leibet er on schaden seines für-
sprechē wort Wer da vñnd vngericht
beklaget wirt der bitt zum ersten der
gewere die weil die gewere vngelobe
ist so mag der klager bessern sein klage
vñnd darnach nicht re.

Glosa.

O Bein man re. Hie setz er zwei
erley stücke die do hüflich sein
dem antwurter. Das erst ist
die weil ein man an seines fürsprechen
wort mit geet so mag im der fürsprech
mit seinem fürsprechen nicht schaden.
noch hindern das hast du auch in de
ersten buch in dem. lx. ar. vñ auch in le-
gibus. C. de errore aduocatorū libellos
vel preces cōstituenciā. l. sententiā. Nun
solt du wissen das ein man in sachsen
recht seines fürsprechē wort mag wið
tadingē die weil er die wort nicht ge-
uolt wort hat Als hienor in dem ersten
buch in de. lx. ar. Hie hab du ein bchen-
digkeit wen du vor gericht beschwä-
ret bist oder du vor gerichte begriffen
bist. So laß fragen eines vteils nach
deiner sachen die du gern hettest vñnd
hörest ob es der vinder wölle vinden
das es für dich sey oð wider dich wen
es geschicht dick das ein vteyl ein ge-
funden wirt zū frumen durch der vin-
der toheit ob sy es weiß wären daz sy
im es leicht zū schaden finden Ist es
den nach deinem willen finden so be-
halt es vest Ist es aber dir zū schaden
finden wenn dich dan der richter fra-
get ob es dann dein wort also sey So
bit du eines gespreches vñnd kōme denn
wider in vñnd sprich neyn. so bleibest du
on schaden vñnd darūb so steet hie oben
der richter soll ya vor dem vteyle frā-

Das iii buch

gen den sachwaldigē ob es sein wort
sey als hienor in dem ersten buch in dē
liij. arti. §. der richter In geystlichem
gerichte mag aber ein man seines für-
sprechē wort wider tädigen bey drey
en tage vñ darnach nicht vt ert. decen
c. fi. de repertis et. c. olim. Vñd das ist
darumb das die sachwaldigen selber
soltē do gegenwertig sein er müß aber
redliche sach der irunge beweisen des
dürfften wir nicht vñd darūb so ha-
ben sy lenger tage wenn wir Ertliche
sagē aber das hienor gesetzt ist soll mā
also vernemen wenn die sachwaldigē
selber wöllen ire wortt wider redem
durch irunge wollen wenn des fürspre-
chen wort mag er allzeit vor dem ri-
teyl widerstehen die weil das es mit ge-
wilget ist vt in iuribus preallegatis.
Es wär auch vngläublichē das einer
bekante oder verwilligete das es im
schädlichen wäre allein spreche es sein
fürsprech. Als die. l. sprechen. ff. de cōse.
liij. et. l. vlti. et. ff. de censibus. l. forma. §.
vlti. et ff. de aqua pluuiā arenda. l. Si
hoc ita et. C. de iuris et facti igno. l. cū
nullo iuris et. ff. de iur. dic. omniū iudi-
cum. l. si per errorem Nun möchst du fra-
gen vñd sprechē wie ob mich der rich-
ter nicht fraget bey wölicher zeit oder
wie lang mag ich das widersprechen.
Sprich die weil daz nicht verricht ist
Als die leges sprechen. C. de errore cal-
culi. l. errorem. Wer do vñ vngericht
beklaget wirt. c. Zu dem anderen
mal spricht er hie dzein man gebessern
müg sein klage vor der gewöre Ein ge-
wöre solt du heischen von dem § dich
mit gerüßft beklaget vñd das ist dir
darzū güt das § klager dich der klage
müß geweren ob du sy im verbüßest
oder verantwurttest so das dich vñ
die sach vñd klage fürbaß mer kein an-
der beschuldige oder beschuldigē mag
Als hienor in dem anderen buch in dē

der xii Artickel

ro. arti. Zu dem drittemal so ist es
dir darzū güt das der klager darnach
die klage nicht verbessern mag Als het
er dich vñ gewalt beklagt er enmag
dich darnach nicht vñ mort beklagē
noch beschuldigen Vñd hat er dich
auch kempflichen angefanget vñ hat
er zwey stuck auff dich beklaget vñd
globet er dir darnach die gewöre er
wirt nyderfellig wenn er solt ir drey zū
samen geklaget haben. Als hienor in
dē ersten buch in dem. liij. ar. ibi. Wer
kempflichē verwilliget. versaumet er
sich an diser dreyer ein So wif dzer
darnach nicht klagen müg Als vor ge-
gesprochen ist. e. li. et. e. arti. 12.

Articulus xii.

O Zween manne auff ein güt
sprächē nach dē dreißigsten
yener des vnder im hat § soll
es ir kein geben sy vereynen sich denn
vor miteinander ob ir einer weiß den
andern ab vor gericht mit recht. Wer
her gewet oder gerade oder erb nach
dem dreißigsten weig ert mit vnrecht
auf zūgeben beschuldiget man sy dar-
umb vor gericht Er müß darumb ge-
wette vñd büß geben Ist ein güt an-
gesprochen von zweyen mannen vñd
heyscht es der richter zū recht man sol
es im antworten vñd der richter soll
es vnder im haben bis sich die darūb
entscheydē nach recht vñ yener sey dar-
von ledig der es dem richter antwort
Wer her gewette fordert der soll von
schwerthalbē darzū geboirē sein. Wer
do gerade fordert der soll auß vñd wei-
bes halben darzū geboiren sein.

Glosa.

O Zween manne. Als er den ge-
setzt vñd gesagt hat wie sich
ein man vor schaden bewarē
soll vñd mag mit dem fürsprechen ob
mit dē der sein wort spricht. Nun will

Das iii buch der zu Arti. Das zu blat

er spreche von einē was vnd jm hett
das zum erbe oß gerade oß hergewet
gehört. Zum ersten als ob einer leichte
ein sein pfard gelihen het oß wappen
vñ der sturb der es jm gelihen het vñ
kām dan sein freind vñ kriegete vmb
das hergewet. So wüste der leyche
mit wölicher recht darzu het versaget
ers den dem einen vñ gebe es dem an-
dern so thät er leicht vnrecht vnd der
hett leicht darzu nicht recht auff das
das diß nicht geschähe so sagte er dar-
umb dz recht vñ spricht ob zwen man
ic. vnd darüb ist des rechtens lere für
alle lere wen dauon weist ein mā güt-
licher vñ menscher ding vnderscheyd
Als die leges sprechen C. de veteri iure
emundi. l. deo auctore mō. S. cum itaqz
Disen ar. vernemen alle leüt nicht vnd
bedeuten dē also ob zwen man spreche
auff ein güt ic. Diß vernym vnder ein
ander als ob es dir einer getan het vñ
spräch einer er hett da recht zu vnd ein
and heyschet es auch. vnd sprech auch
leicht er hett recht darzu. wegerete nun
der das mit vnrecht zu geben der das
het der müß darüb wetten. wen wer
sich fremdes güttes vnderwindet zu
vnrecht der müß es verbiessen als hie
auch in dem andern büche in dem. xv.
arti. vnd auch in dem. xliij. ar. vñ auch
in legibus. vt C. nemini liceat sine iudi-
cis auctoritate signa imprimere rebus
alienis. l. res quas. Ist ein güt ange-
sproche ic. Hie spricht er dauon da wir
zum ersten gesproche haben. als ob so
gethan güt ein frembder man het der
sich daran nichts zu zuge wenn das
ers gern yem thät oder gāb der dar-
zu recht het dem gibt das recht hie ey-
nen rate vnd rat im das ers dem rich-
ter antwortte vñnd das meint er hie
da er spricht. vnd yener sey darvon le-
dig der es dem richter antwortte. Hie
vor sprach er aber vnd heyschet es der

richter da meint er den mit der es vn-
der jm hat vñnd sich selber zu zeihet.
vnd das mans dem richter antwort-
ten müß das ist ein gebot von dem ge-
bot hast du auch in legibus Institutū
de interdictis. S. restitutoria. et ff de in-
t. rdictis. l. iuris sui. S. hec aut. Bis das
sy sich darüb entscheidē Diß möcht
leicht lang steen bis sy sich entscheydē
vñ das war dann wider das hienor
gesprochen ist das da steet der richter
sölt es halten ar vnd tag vñuerthan
vñ darnach sölt ers in seinē nuz keren
libro. j. arti. xxviij. Sprich es ensey hie
wider mit wen da spricht er r on her-
gewette vnd von der gerade da man
es darfür hatt das kein erbe zu gehöre
vnd er spricht der da ein erbe zu gehöre
vnd das mercke darbey das er spricht
bis das sy sich entscheydē ic. vñ da mei-
net er die erben mit. Wer hergewette
fordert ic. Hie sagt er nun wer her ge-
wet fordern soll vñ spricht wer her ge-
wette fordern soll d soll dem todten zu
gehören von vatter halben. Diß hast
du auch in dem ersten bûch in dē. xxvij.
arti. S. v Diß widersprechen die recht
die da spreche das die von schwerthal-
ben kein besser recht zu dem erbe habē
sollen wenn die von spile halben. Als
hie vor in dem ersten bûch in dem drit-
ten artickel. S. v. vnd in dem. vi. arti. S.
iij. vñnd auch in legibus. Institutū. de
here. que ab intesta. defertū. S. vetustas
et. S. diui principes et in aucten. d here.
ab intesta. venien. et de agnatorū iure
sublato. S. si autem. et. S. cognatorum
colla. ix. Sprich es sey hie wider nicht
Wen die recht sprechen das die man-
nes namen kein besser recht zu dē erbe
haben sollen also thün sy auch hienor
spilhalben. wenn neman die schwer-
magen das hergewette so nemten die
weib die gerād dargegen als hie vor-
nen in dem ersten bûch in dē. xxvij. ar.

Wird hie
geleitet

Das iii buch

oder sprich auch sy nemen das herge-
wetz zu vom für jr arbeyt & vomund
schafft. als hie vor in dē ersten büch in
dem xxiij. arti. wen wer die arbeit ha-
ben sol der mās auch wol den nutz ha-
ben wā es darff nyemandt diene bey
dem seinen vt extra de prescriptis c. cñ
officij. et in aucten. de iudiciabus. S. ne
aut colla. vj. et. C. de status et imagi-
nibus. l. j. r.

Articulus xvi.

Der richter soll nyemants vō
seiner klag weisen on den auf
dē die klag geet Rechtlos leüt
sollen keinen vormunden haben. Des
reyches echtern vñ den veruesten leüt
ten darff nyemandt antwurten ob sy
klagen Klagt man aber über sy sy müs-
sen antwurten bey dem gerichte da sy
veruest sein r.

Glosa.

Der richter soll r. Hie saget er
von den die man vō klag wei-
set vñ von dē den man nicht
antwurten darff wā sy klagen. Dis
vermyn der richter soll richten yetliche
der da klaget vñ soll nyemandt von
klag weisen mer der da beklaget wirt
mag der klager fürweisen ob er in ein
rechtlos man oder ein veruest man be-
klaget dem darff er nicht antwurten.
Rechtlos leüt r. Das sind die diebe-
fleckt sein an iren eren vñ an irer wir-
digkhey. Nach vnsern rechten so sind
es die die dieb oder raub sienen. als hie
vornen in dem ersten büch in dē xxvij.
arti. Vñ auch in legibus. C. quibus
ex causis alicui infamia irogatur. l. si
furti. et ff. e. ti. l. vlti. Die andern sind
rechtlos worden dauon das sy ar vñ
tag in des reiches achte sind. Als hie
vornen in dē erste büch in dem. xxvij.
ar. Zum dritte werden sy rechtlos die
die da haut vñ har lassen. Als hienor

Der xvi Artikel

nen in dē andern büch in dem xij. arti.
Zum vierden mal werden sy rechtlos
die treulos beredt werden wie das zu
kompt das hast du li. j. ar. xl. Zum fünf-
ten mal werde sy rechtlos die iren leib
oder glied verliesen oder ledigen lassen
das in verteilt ist. Als hie vornen in dē
erste büch in dē lxiij. ar. Hie scheid den
auf & sein haut lediget die in verteylt
wirt durch das er die gewere damit
gelobt vñ nicht enhielt vt. s. li. j. ar. xv.
Zum sechste werde sy rechtlos die die
herzelassen mit iren eyde darnach als
sy das vteyl gelit haben als hienor
in dem andern büch in dē. xij. arti. Dis
vindest du auch alles in legibus. C. ex
qui. cau. alicui infamia irogatur. per
totū et. ff. e. ti. per totū. et vj. q. i. c. infam-
mes. Diser pein ist dreyerley. Die erste
ist das sy nichtt gezeigen mügen. Als
die leges spreche. ff. de hys qui nominā-
tur infamia per totum. et vj. q. j. c. infam-
mes. et ext. de testi. c. testimoniu. Sun-
der in dreyen sachen. Die erst ist des rei-
ches verätnus Als die leges sprechen
ff. ad le. iulianā maies. l. famosi criminis.
et. C. e. ti. l. nullus. Die ander die ist sy-
monia das ist der geystliche gabe ver-
kaufft die rügen vñ gezeige alle miß-
thätige leüt vt extra de Symonia ca.
licet heli. Die dritte ist vnglaube. vt. ij.
q. vij. c. oues. Ir ander pein ist das
sy keinen vormunde haben sollen vñ
das vernement ettliche von einem für-
sprechen vñ ettliche vernemens für
einen kamff. Vñ du es sit beyd wen
das recht nymmet sy beyde als hie vor-
nen in dem ersten büche in dem. xlvij.
arti. Nun magst du fragen was pein
ist daran. Spücher muß darumb kei-
nen fürsprechē haben das er hofft das
er sich vō diebe oder raub icht entspa-
ren laß als der weiß man spricht er ha-
bundantia cordis os loquitur. Wes
das hertze erfüllet ist das sprichtt der

Dz. iii. buch Der xvii

mund gern ab. vnd auch als ecclesiastes spricht. qui offensus est in vno est in multis. Wer eins übel thut auff dē vermüt man sich allzeit übel. als dye leges sprechen in auct. vt iudi. sine quo qz suffra. fiant. S. cogitatio. colla. ij. et ff. de rei vendi l. ex diuerso et in c. semel in alius de reg. iuris li. vj. Das sy auch keinen kempfen haben müssen das ist des schuld dz man kempfen überwinden mag vnd ansprechen als hienom im xsten buch im lviij. ar. Dye dritte pein ist das sy zu irer vnschuld mit ire eyd mit kōmen mügen. v. an sy kein schuld mit irem eyd weren müge dye do peinlich ist als hienor in dem xxxij. ar. des ersten buchs et ij. q. ca. infames et ij. q. j. ca. prohibentur. ¶ Des reiches echtern ic. das seind die dye des reichs verueste leüt. seind den endarf niemāt antworten als hienor in dem andern buch in dem xxxviij. ar. ic.

Articulus xvii

In veruest mā muß sich wol aufziehen in allen stetten bey dem gericht do er veruest ist Zu gleicher weiß als man die klag erheben muß in allen steten also muß ein man sich wol aufziehen in allen stette Bürgen sol er aber setzen dz er für will kōmen. hat er des bürgen nit der richter sol in selber behalten byß das er rechtes pflege.

¶ Glosa.

In veruest man ic. Seyd er vor gesprochen hat von rechtlosen leuten: nun will er sagen von dem vnderseyd der rechtlosen leüt. Des wiß das diser vnderseyd ist zwaiерley. ¶ Etlich die seind rechtlos vnd die müssen ewiglichen rechtlos beleiben. Vnd etlich seind rechtlos vnd die mügen doch wol jr recht wi-

ar. Das xvi blat

der er kriegen. wan wa es wol gesein vnd geschehen mag do vergibt man das geren. wan das recht ist mer dar. zu geneigt das es einen ledige. wann das es einen verdamne. als dye leges sprechen ff. de actio. et obligati. l. dimus vdiarius. et ff. de re iudicat. et effectu sententiarum. inter partes. et ff. de reg. iur. l. in dubijs. et extra de proba. c. ex literis. et xxxij. q. j. ca. si quis acceperit. Die ewiglichen rechelose seind dz seind die dye dieb oder raub sönen vnd yre gesellen als wir vor gesprochen haben. ar. proximo. Die andern dye zu einer zeit rechtlos seind das seind die die veruestet seind das hastu hienor in dē ersten buch in dem lviij. ar. in fi. et s. li. ij. art. iij. et lviij. et lviij. et s. in dem nechsten art. Seid dan do die veruestung zwaiерley ist. so sihe wie man sich auf yetlicher geziehe müg so dz 8 veruest man sein recht wider ertrige. Das ist vnderseyd vmb veruestung das ist dē wir verueste vmb handhaffrige that. vnd von den er alhier sagt das dyser widerkōme zu seinem rechten das er sich aufziehe das ist daz er für gericht komme vnd schwere sein vnschulde vnd verbürge sich zu verantworten das ist darumb das vil leüt zu vnrechte veruest werden. das sy sich also geledigen mügen vñ das hastu auch hienor in dem andern buch in dem iij. ar. vnd auch in legibus C. de abolitio nis l. preses. Dis vernym von den dye do vnuerbeytet veruest werden vnd vngetaget. wann man aber redliche verbot vnd taget der enmag sich seiß nit wyder auf geziehen er habe dann des richters wille vnd seinen vilaube. vnd auch des sachwaldigen. wan er verlost mit seiner vnghehorsamkeit sein were da er nit für kam. als die leges sprechen ff. de re iudicata et de effectu sententiarum. l. contra populum et l. con-

Das iii buch

tuma. vnd auch im ersten buch im lxxv ar. ibi wen mā vor gericht. S. wer mit sück kumpt. Das ander vñ verscheydes veruestung das ist des reiches veruestung. die ist aber zwai erley. In dē ersten ar so heyst es ein achte durch das man des reichs achten sol. Vñnd dar bey ist zū mercken vñd zū brieffen ob er schuldig sey oder nit. Dyse acht gewerret ein iar vñder zeit vñd vñder des so last in der keyser sein vñschuld beweisen ob er will. Zūm andern mal so heyst es ein oberacht. so vertheylt man im den leib güt erecht vñd recht. Vñnd des enmag er sich dann mitt auf ziehen er anzeuſte dann vor des reiches. oder keyſers schare. als hienor in dem ersten bñche in dem xxxviij. arti. vñnd auch in legibus C. de bonis proſcri. et damna. l. deportati. et l. damnati et ff. eodem titulo li. j. Wyß auch das man leüt veruestet durch zwai erley brñche Dye erst ist vñb gewalt als vñb tod schlag vñd vñb wunden vñd ob ein er einen knüttelte als hienor in dem ersten bñch in dem lxxviij. arti. ibi wer dē andern mitt knütteln schlecht vñnd in dem vi. artickel vñb anders keine S. wer den andern knüttelt. Dife kōmen der veruestung auß czwai erley weyß. Zūm ersten seind sy vñschuldig so ziehen sy sich auß als er hiesagt vñ auch vor gesprochen ist in dem andern bñch in dē iij. arti. et li. ij. ar. xiiij. ibi. schlecht ein man den andern durch not ic. vñd auch in legibus C. de abolitionibus. l. abolitio et ff. de re. iur. et effec. sen. l. condemnatum. Zūm andern mal so werden sy loß ob sy sich sōnent als hienor in dem andern bñch in dem iij. ar. ibi wer sich vñd auch in legibus C. de abolitionibus. l. abolitio. et ff. de re iudica. et effec. sen. l. cōmendatus et C. de transac. l. causas. Dif muß aber mit des richters vil auß geschehen sein als hiem dē

Der xvii artickel

in dem xxxiiij. ar. S. ij. vñd auch in legibus C. e. ti. l. pſes. Dye andern werden veruestet das man in die. s. oder raubes recht zūleget. seind sy vñschuldig sy ziehen sich auß als andere. seind sy aber schuldig sy mügen sich mit sōnē wā sōnen sy sich sy werden erloß vñ recht loß als hienor in dem ersten bñch in dem xxxviij. arti. vñ auch in legibus C. quibus ex cau. alicui infamia irrog. l. furti. et C. de aboli. l. j. S. fin aut. nach disen dreien reden so muß es der dreier einer sein. einweders er mäß ewiglichen veruest beileiben oder erloß werden oder meinydig. ¶ Allein vyl lieben freünd das er in dyſen sachen niemand schonen soll. Jedoch so möchte dif zū kōmen dz leicht ein mensch dem bruchhaften gern hulffe. wilt du im helfen so laß ein andern tadingen dye sōne so enſōnet er der dieb mit vñnd so hindert es zū seinem rechten mitt. Das dif geſein müg das merck dabey das do steet in dem ersten bñch in dem xxxviij. ar. alle die do dieb oder raub sōnē Merck do steet mit die es sōnen lassen. oder wider geben lassen. Dyß enthüt oder sōnet diser mit der für einen anderen das sein gybt. Kāne es auch wol auß so en möchte in des niemand überwinden das er sich des vñsōnet hett Spräch man auch yenen darumb zū so möchte er sprechen. ich gab yem ein schock das er mein freünd vñuerworen lief. Nun möchtest du also sprechē. Kāne er von dem klager wie kāne er noch von dem richter. Sprich er mag sich betydingen gegen dem klager. das er mit mer über in klage. hye entan dem klager kein grösser verlust an geschehen wann daz er dem richter wete vñnd gebe dann dem den er beklaget hat sein büß vt supra li. ij. articulo. viij. ibi. wer also vñgerichte klaget ic. Nun möchtest du sprechen wyß sollte

Bz iii buch Der xviij

er ym nun thun vñ den eyd da er sich mit aufzoch. Sprich er endürff do zu recht nit schweren sol er dann schweren so schwert er also. Dye vestunge darein ich kōmen bin dzich darinn nit lenger sein will dz mir got so helffe ic. Etlich sagen das er soll schweren das er mit vnschuld dareinkōmen sey das enist nit wān man veruest einen mēdert vmb dan vmb das daz er mit für kōmpt. als hie von im ersten buch im lxxij. ar. in fi. vñnd auch in legibus ff de re iudi. et esse. sen. l. cōtumacia. S. cōtumax. et C. quō et qñ iudex sentē. pro fer. de. l. cessante. et l. tres denunciatio- nes. Wān do er nit fürkam do ward er zu recht veruest. vñnd darinn so solle er also nit schweren das er do mit vnrecht einkōmen sey. Etlich sagen er soll schweren das er der that vnschuldig sey. des ist nit. wann er dis schwert so wirt er alos. als die leges sprechen C. de iureiuran. l. delata et le. generaliter. et ff. quartū rerum dilato non datur. l. iusiurandum. Seyd er dan bürger se- zen muß das er antwurten wöll dar- umb darffe er für die that nit schwerē also hilffest du ym auß der veruestig. vñnd behelst ym sein ere vñnd bewarest in auch vor meinyde.

articulus xviij

Er also vor gericht sagte er hab sich auß der veruestig- gezo- ge volkōmpt er des nit mit gezeig mit dem tichter oder mit dem schultheys oder mitt dē schepfen oder mit dē fronbottē an des richters stat oder mit zwai- en mänen der klager darff kein vestung mer auß in gezeigen. Wer aber vñder küniges bann veruest ist der bedarffe czwai- er schepfen vñnd des richters zu gezeige: wann er sich außzeuhet.

C Glosa.

ar. Baz xvij blat

Er also vor gericht sagt ic. Nun er gesprochen hat wie man sich auß der veruestig- ziehen soll. nun wil er sprechē von der beweisung wie ers beweisen sol. Des wyß gleicher weis als einer dreierlei weg veruestet wirt also muß auch einer dreierley beweisung haben wer in des reiches acht kōmen ist. der muß des keisers oder des küniges brief haben zu einer beweisung. als hyeuor in dem ersten buch im xxxviij. ar. et in- fra eodem libro ar. xxxij. ibi. wen ein ri- chter veruestet vñnd mit seiner verue- stung ic. S. i. thāt sich einer ic. vñ auch C. de mandatis pñci l. si quis. Zum andern mal veruestet man einen vñd küniges bann der bedarff zwai- er sche- pfenbar freier mēn gezeig als hie vor Zum dritten mal so verursten auch be- lehen richter die leut der muß haben zu gezeig seiner außziehung oder frei- ung den richter vñnd zwen dingpflich- tigen als er hie spricht. vñnd kan er di- ser nicht gehaben so ist er verwunnen wann wer ein ding spricht dem gehō- ret auch die beweisung. als dye leges sprechen C. de probationibus l. passio- nes le. frustra. l. actor. le. sciant. et C. de edendo. le. is apud. et ff. de exceptioni- bus l. j. et C. eodem titulo le. siue possi- dens et insti. de interdictis. S. cōmodū et extra de probationibus c. ex litteris.

Articulus xix

Für leut vñnd des reiches diest mann die müssen vor dem rei- che wol gezeig sein. vñ viteyl vñnden durch das sy dē reich huld tūn yr yetlicher nach seinē rechte. Doch en muß des reiches dienstman über den schepfenbar freie man noch viteil vñnden noch gezeig sein do es im an seinē leib od an sein ere oder an sein gūt geet

Das iii buch

¶ Glpsa.

Frei leüt ic. Von anfang oder von anbeginne so fürchtē sich die sachsen schwind das man sy überzeügen würd vnd sy vñgieng en es ye vnd ye wa sy mochtē. Darüb spricht er hie von überzeügūg in disem ar. vnd will hie mitt mer mit beschliesen wann dreierley stuck. Das erste ist das er will zu versteen geben das nye mant gezeügen müg wann frei leüte. wañ eygen laut dye mügen mit gezeügen als die leges sprechen C. de testi. le. seruos ex de ver. iij. c. s.ous. et iij. q. v. c. in criminali ver. liberi testes. et iij. q. vii. c. infames. Das meint er hye do er spricht frei leüt ic. Zum andern mal will er zu versteen geben das vnder scheyd zwischē den eygnen vñ den freyen vñ den dienstleüten welchs dz vnder scheyd sey dz wölle wir dir volkōmenlich sagen hienach auff dērlj. ar. vñ do gebürt es sich vnd daz meint er hie da er spricht des reichs diēstmann. die müssen vor dem reich ic. Zum driten mal. so will er dz wir wissen sollen daz kein gezeüge taugen mager schwerer dann darzū auff den heyligen. Das rüret er hie do er spricht durch dz sy dem reich huld thūn. das ist daz sy dem reich schwaren dz hastu auch in legibus C. de testibus l. iusurandū. et ff. de ser. l. j. et extra de test. c. nuper e. ti. c. tuis. et iij. q. ix. c. in criminali ver. item iusurandū. et iij. q. ix. c. hortamur. ¶ Ic yetlicher nach sein recht ic. daz ist ein dienstmā sol schweren czū seinen rechten das er dem reich also getrew vñnd hold sein wölle als zu recht ein dienstman dem reich sein sol. Also schwert der freiau che vñnd ein belehnet man seinem herre Sunder das er zu keinem ampte schworet. Von diser weis des eydes steet in libro feudo. de forma fidelium per totum. et in decretis xxij. q. v. de forma.

Der xix artickel

Von der weis der huldung bin ich gemant dzich sy auch beschreib vñnd darumb so habichs vñnd eüch vñnd erwerbet willen gethan vñnd hab kürzlich hyernach genolget vñ hab dz auß der bñcher weisung gemeret. Wer seinem herren huld schwart der sol dysē sechs stuck ymmer in gedechtnus haben. gesündtheit willigkeyt mitsamkeyt mügenlicheyt erlicheyt vñnd gemachsamkeyt. Nun will ich dir dysē sechs stuck auflegen. Zum ersten gesündtheit so dz er sein herren weder an sein leib noch an seinem gesund schaden wölle thūn. Zum andern mal willigkeyt so dz sein herre vor im leibes vñnd gñtes vñnen vñnd aller böser verdächtnus vñ verrättnus sellich sein solle. Zu dem dyrtē mal erlicheyt so das er seins herren ere nutz vad frōmen beweise vñnd er in an seinem rechten nicht hindere. vñnd er in ere vñnd würdige in allen steten vñnd im bey stee mit leib vñnd mit gñt vñnd mit eren. Zum vierdē mal möglicheyt das ist das er seinen herren nymer kein ding das do vñnmöglich wäre an sinne das ym schedlichen möchte sein an leib an gñt noch an eren. Zu dem fünften mitsamkeyt. so das er seinem herren nicht zu heimlichen sey sinder in erlichen vñnd in nutzlichen vñnd frōmlichen dingen czū seinem dienste. ¶ Zum sechsten male gemachsamkeyt das er seinem herren dienen sol zu gemach vñ zu nutz vñnd ym mit keiner gewalt noch freuel zu vñngemach schaden vñnd ym nymer zu vñngetreuen werden. Vñnd wiltu dan möglichē deinē herren dienen als ein getreuer man so volge diser lere. Seides dan hierā mit gñüg ist dz ein man mit übel noch vñntreulichē thū an sein herren er thū dannoch wol so halt er sich nach der vorge schriben rede vñ stucken vñnd helff ym

Bz iii buch Der xix

vnd rath als ein getreuer man ob er
 will würdig werden seiner gnade vñ
 selig werden in der trew die er ym ge-
 schworen hat. Auch sol der herre seine
 getreuen man ob er will in der selbig
en weiß thun. thut er des nicht so hat
man in billich für ein vngetreuen her-
ren. als man de man het ob er dis brä-
chemit vnwort oder mitt wercken so
war er beyd treulos vñnd meinydig
 Nun wiß auch ob einer dis mit schwü-
 re-sunder er gelobtes vnd brech er es
 er ist gleich wol treulos vnd meiny-
 dig wann vor got ist kein vnderschey
 dez zwischen eyde vnd gelubt vt xxij. q
 v. ca. iuramenti. ¶ Dyse eyd hast du
 auch von worten zu wortē in dem de-
 cretal xxij. q. v. de forma. ¶ Doch en-
 muß nicht ic. Nun möchst du sprechen
 wie mag dis geschehen das ein dienstma
 über einen schepfenbaren freien mit ge-
 zeügen müge wie möchte man in dan
 überwinden. wann do wäre nicht ge-
 leichs allezeit freiherrn da er breche die
 über in gezeügen mügen oder möchte
 vnd fort mer ob er brech. wa solt man
 auch allen gleichs als er gebräch sche-
 pfenbar frey mann genemen dye über
 in vteyl funden vnd ob man yr dann
 nit gehalten möcht so solte dan yr bu-
 che vngericht beleiben das wäre dan
 wider das rechte das do spricht das
 keines mannes erberkeyt inen gybt vi-
 laub zu brechen vñnd wider rechte zu
 thun als die leges sprechen in aucten.
 vt omēs obediāt iudicibus. S. j. coll.
 v. Entscheyd dis vnd vernim es zum
 ersten mal als des reiches dienstman
 mag über sy nit gezeügen vor dem rei-
 che wan daz reich hat disen genömen
 auß der dienstmann recht als hiemden
 in dem. xxij. artickel. Zu dem anderen
 mal so vernime es auch also. Das ein
 dienstman nicht über sy gezeügen mü-
 ge noch vteyle vinden in einer graue-

ar. Baz xviij blat

schafft. wann do enfindet niemant vñ
 teyl wann die zu der banck geschwo-
 ren haben. Zu dem dritten mal so ver-
 nime es auch also das man über sy
 nit gezeügen mag da sy schepfen sind
 Sunder welch schepfenbar frei man
 des stils nit enhat der muß des höch-
 sten richters ding suchen als hiemden
 in dem xxvj. arti. ibi der künig. c. Müß
 er auch do ding suchē so muß er auch
 da der dingspflichtigen vteyl leyden.
 vnd dis widersprechen dyer recht hye-
 vor in dem andern buch im xij. art. vñ
 teyl muß auch. S. schepfenbare ic. Da
 steet über sy muß niemant vteyle vin-
 den er sey dann ebenpürtig. Spriche
 es sey wider einander nit. wann dye
 dienstmann sind in ebenpürtig in dē
 herschilt. Sag sy habē beyd den fünf-
 ten schilt als hieuorn im ersten buch in
 dem dritten artickel ibi origenes. Wiß
 auch das dise ere haben die die do sche-
 pfenbar frey sind durch ires amptes
 willen von gepurt sind sy auch edler
 wann etlich dienstleut. als noch wol
 in dem lannde zu sachsen offenbar ist.
 Nun wiß fort mer kurtzlich woz sy sun-
 derlichs haben an irem rechte das ha-
 ben sy dar da yr ammechteleut vnd do
 küniges ban ist vnd also sol man ver-
 nemen dierecht die von in sagen. Klag-
 en sy aber anders wa. sy müssen do
 recht geben vnd nemen als and leute:
 vnd klagt man auch auff sy wider sy
 müssen antworten als ander leut als
 hieoben li. j. arti. lxj. wa der man recht
 vordert ic. vnd auch hiemden im lxvij.
 ar. et infra lv. ar. über der fürsten leibe
 et ar. xxvj. der künig ist gemeine. vñnd
 auch in legibus. ff. de curioibus l. j. Bri-
 cht er auch er muß in dē gerichte recht
 leidē do er proche hatt dyß wißspricht
 das recht in ersten buch im lix. ar. ibi
 allerhād klag. dis vernym ob do küni-
 ges ban sey. so ist für vñß diser xix. art.

Das iii buch

vnd auch dye leges C. vbi de crimine
agi oportet l. questi. et C. in qui cau. mi
li sou. prescriptionem vt non possunt
l. omnes et C. de foro cōpe. l. vl. et ff. de
iudi. l. j. et ij. q. vj. i. ibi quoqz.

Articulus ¶

Er des andern land vnwis
sende erete da enuolgete fei
wandel nach ic. Wer aber
and eret das er im zusaget
wirt es ym abgewonnen mit recht er
müß es besseren. Er müße auch wol
pfenden auff sein land den der es eret
on des richters vilauße durch das er
rechtes darmit bekomme. Mitt eren
magniemant seinen leib verwicken.
noch seinen gesündes seye dann dzym
das land vor gericht verteylt sey vnd
frid darüber gewirckt sey ic.

¶ Glosa.

Er des andern land ic. Dy
ser articke ist auch hyenoi
mer gesagt im anderen bü
che im l. vj. arti. ibi. wer do
eret ic. Vnd darumb so sprechen etlich
leit das d'ses articckes wäre kein nott
das er hye aber gesagt sey. Nun so sa
gen auch etlich diser sey wider ein an
der durch das daz hie steet er beleib es
on wandel des erens vñ dortē steet er
verleüst sein arbeyt. Des solt du wis
sen wer do büßet mit dem leib der tüt
wandel. verleüst dan diser sein arbeit
so beleibt er mit on wandel das man
auch mit dē leib verbüßet vnderwei
len das hast du auch hienom im andē
büch in dem xaj. ar. ibi. gewer soll yer
lich man S. wann der fronbott ic. vñ
auch hieniden in dem lv. ar. vnd auch
in legibus. in constitutione imperiali
posita de pace iura. firmā. l. hac edicta
li. Büßet dann diser mit sein leib so be
leibt er on wandel mit vñnd darumb
so seind sy wider ein ander mit. Sprä

Der xx articke

ch es sey Mercke das wort er beleibe
es on wandel das er vnwissentlich
thät. vnd der thüt es mit vnwissentli
chen der darumb beschuldiget wirt
die weil er es thüt vnd darumb seind
sy wider einander mit. Wer aber land
eret ic. Dis ist darumb daz er sichs vn
derwindt on recht. vnd dis halt also
ymb allerhand güt des sich einer vn
derwindt mit vnrecht ob es im abge
wonnen wirt. Das es im ya laus auf
gewett vnd büß als hlanden im xliij.
articke. vnd auch in legibus C. vt ne
mini liceat sine iudicis auctoritate fig
na rebus imprimere quas alius tener
l. sepe et l. rebus quas et institutione vi
bonorū raptorum. S. sed ne dum et C.
vnde vi. l. si quis in tantam. Laß dyr
das auch mit schwind verdrießen daz
dis recht daz sezt wann in legibus do
steet. inst. vi bonorū raptorum vñnd
auch wol ander leges die das sprechē
das er es verliese ob es wol sein sey ob
er sichs vnderwunde on des richters
vilauß. Nun möchtest du sprechē weye
ob es sein mit was so solt er dann ver
ließen also vil das das würdig woz des
er sich vnderwäd. Dis laut ob es do
wider wär das er hie spricht das ers
mitt büß los werde. Sunder du solt
wissen das diser recht sprechen von dē
der sich eins dings vnderwindt mit
gewalt. vnd die dis sprechen wer sich
eins dings vnderwindt mit gerichte
Nun möchtest du sprechen warum
zeuhest du sy dann auff dis recht zu ge
zeüg nach dem das sy von disem recht
mit ensprechen wisse das sy das stücke
bezeugen darauff sich sy gesagt habe
vnd das ist das ya ein man des scha
den neme. Vnd müß es verbüßen ob
er sich mit vnrechte vnderwindet ic.
¶ Er müß auch wol pfenden ic. Dis
ist do er disen ar. zwir mit gerürt hat
wan er dis stück vnd das hienach wol

Das iii buch der xxi arti Das xix blat

get daz hat er aber nit gesagt dz man pfenden müg. Jedoch so soltues also nit vernemen das hierüb ein gebauer den andern pfende müg. wan ein feld gebauer der mag ein andern also nit pfenden. Dis merck dar bey das er spricht auff das er rechtes damit bekömerc. Das bekäm er doch mit seinē gebauren darumb vernymme des von aufwendigen dingen vnd von gegewertigen leuten. ¶ Mit ernen mag kein man zc. Dyß ist das ander stücke das er sonderliche setz dz ist das man wissen sol das ein mensch weder leibe noch gesund verwickelt müg mit ernen. Das ist darüb dz er sein herin mit ernen sein land nicht ergeret noch empfiert. ¶ Es sey dan das im das land zc. dz ist es werde im vor gericht vertheylet. vñ dz im frid darüber gewirckt wirt vnd breche er disen freyd es gienge ym an sein leib. Dyß spricht er hie vñ auch hienom in andern büch in dem lxx. articke. vnd auch in legibus. ff. de vi. et vi arma. manu. l. pretor ait. S. ne quid aut. C. ne vis fiat ei qui in pos. mis. est per totum. et. ff. de vi pub. per totum. Nun möchtestu sprechen wirckt man doch ya einem yetlichen freyd auff alle vrtel. wan man das begert vnd besunder als man ein auffgibt ein gütt bricht der den frid nit so schwind als der disen bricht sprich neyn. wann dyser möcht wenen dz der acker sein war gewest vnd darumb so hat man sein er genade als die leges sprechen instit. vi bonoru rap. S. quia tñ et C. de iuris et facti ignorantia l. error facti zc.

articulus xxi

Sprechen zwen ein gütt an zñ wider freit mit gleicher ansprach vñ daz mit gleichē gezeügen behalten man sol es vñ sy teylen. Disen gezeüg sollen die rechtē vmbsef

sen bescheyden die in den nechsten beydöffern gefessen sind. Wer dann dye meyste menig an den gezeüg hat der behelt dz gütt. Ist es den vñ seffen nit wissentlich. wer es in gewere hab so mag man es wol scheyden mit einem wasser vrtel oder der klager vñ auff den die klag geet sollen dar schwaich dz sy recht wissen als es yr sey do soll der richter seine botten zñ senden. Was sy beyd aufschweren das sol man in gleich teylen.

Glosa

Sprechen zwen zc. Dises ar. de iur. iur. gkōmpt auß dem articke der hienor aller nechst gesagt ist vñ sein meinung die ist also. Ob ein er sprach dz ym einer sein acker aberte vñ yener der sprach der acker war sein. oder ob yr yetlicher sprech der acker war sein. oder ob yr yetlicher sprach der ander hettemer dann ym gebürte also möchte es zukömen das yr zwen ein gütt ansprachen gleich als ob sy irē hüffen gleich lang gehabt hetten daz meinet er hie do er spricht. Nit gleicher gewere. Sprech auch yr yetlicher das einer nicht mer hette dann der ander. oder wan ym gehorete so wirt dye klag gleich. Das meinet er do er spricht mit gleicher klag. Nun sy sich auch ziehen beyde an richter vñ an gebauer so ist doch yr gezeüg gleiche als meinet er do er spricht mit gleichen gezeügen. Das sonderlichs in dysem articke ist dz ist das yr yetlicher in dyser klag ist beyde klager vñ antworter. als die leges sprechē. ff. de iudicijs lege secunda et lege iij. et extra de probationibus capitulo ex litteris. ¶ Disen gezeüg sollē dye rechten vmbseffen et cetera. was ist das gesprochen das dye vmbseffen den gezeüg bescheyden sollen. ¶ Dis möchteman also vernemen das sy den gezeüge anweisen sollen das ist nit wann welcher gezeüg

Das iii buch

an seiner verzeigung angewieft wur-
de von ein teyl des gezeigkhus wäre
falsch. wann es soll niemant gezeigen
vō sag wortē. vt ex. de elec. c. per in-
quisicōem et ex. de test. c. talis nris in fi. et
e. t. c. cām. et ex. de cōsang. et affi. ca. tua
nos. et ex. de suc. ab intest. c. cū dilectus
et ex. de accusa. c. inquisitōis S. quesui
sti et ex. de eo qui cog. cōsang. vxo. sue.
c. super eo. Merck das hie steet das die
vnsessen den gezeig bescheyden. das
ist das sy bezeigen sollē welcher recht
hat. Mercke auch das er hiespricht sy
sollen ic. Dabey merck das man sy dar-
zu zwingen mag oder soll. Das hastu
auch in legibus C. de testi. l. si quando
iij. q. iij. c. item in criminali. Dis wider
sprechen die decretales ex. de testi. ca. si
qui restium. iij. q. iij. c. item in crimina-
li. et ff. de iure iuran. l. ad personas. Da
sprechen die recht dz man alt vñ siech
leut vñ ritter die hauffen sind durch
das gemein güt die sol man zu gezeig
nit zwingen. Dyß vernyme also man
sol yr nit zwingen das sy kōmen czu
gezeigunge die siech seind. oder man
zwinget sy wol darzu das sy gezeigē
müssen das sy haben gesehen vñ das
sy wissen. Also ist es auch vmb die dye
huffen seind durch dz gemein güt Vñ
magen vñ schweger vñnd all ander
die er nennet in der vierden causen in 8
iij. question. c. item in criminali. Das p-
richt er auch man soll yr gezeig nicht
zwingen sunder man soll sy seuberlich
darzu manen. wann allein in drei st-
cken. als ob sy der warheit durch haf-
oder durch liebe. oder durch genaden
willen nit gezeigen wōllen vt ex. de te-
sti. c. oge. l. non c. cum super. et ij. q. iij.
quisquis. Were auch einer sachen ein
mittel mā wär gewest den müst mā
nit zwingē zu gezeig es enbetten dan
die sachwaltigen beyde als dye leges
sprechen in ancten. de testi. S. vero col.

Der xxi artickel

vj. et ex. de testi. c. delictorū in prin. glo.
Wiß auch wer der gezeigen darf der
sol in die kost gelten. als die leges spre-
chen C. de testi. l. qm̄ et iij. q. iij. c. item
in criminali ver. liberi. Er soll in auch
durch yr kōmens willen nit geben als
die leges sprechen in anct. in exordio li-
lis iurent. S. j. col. ix. Dyß hab wir do-
ch in vnserm recht niendert das der ri-
chter die gezeigen zwingen sollē. sünd
wer es bedarff der sol sy fürbmingē. al-
so halt mans an allen endē. Wiß auch
wer dyß recht vernymt so treyt vnser
recht niendert mit den keyserrecht en-
zway. noch auch mit dem geystlichen
recht. vñd entscheyd diß also. In dem
landrecht zwinget der richter niemāt
das er zu gezeig kōme die in seim geri-
chte nit gegenwertig seind. es sey dan
das man der warheyt anders in kein
kunde kōmen möcht. als hie et xiiij. q.
ij. c. quāquam. C. de hereticis l. vlti. et
ij. q. vj. c. statuendum. Ist er aber bey
dem ding oder in dē gerichte geseffen
auff den man sich zehet. der richter
sol in zwingen dz er dye warheyt be-
zeigē bey semem eyde. als hienom in
dem andern buch in dem xij. artickel
S. zehet ein man ic. vñnd hieniden in
dem lxx. artickel. Nun möchtest du sa-
gen das diser artickel also mitt spreche
noch sich auch also nicht bedeute das
der richter diß gezeig zu gezeig zwin-
gen müge. Sunder er spricht. Er sag
darab man frage den sachwaltigen
auff den der gezeigē geet. das er auff
sich selber der warheyt müste beken-
nen. Sye wider wäre das rechte das
do spricht ein man soll mit den gezei-
gen volkōmen der er sich vermaß als
hienor in dem ersten buch in dē lxx. ar.
man soll niemant ic. S. vij. ibi gezeigē
sol man über sechs wochen ic. ver. ver-
zeigen ic. Dyß wider spricht auch das
keyserlich recht das do spricht wer do

Das iii buch der xxii arti Das xx blat

Klagen will der sol beweifung haben.
 vt C. de edendo l. qui accusare. Des en
 döffte er mitt solte er sy zu der gezeu-
 gung zwingen der richter. Zu dem er-
 sten antwort also. Was vor dem ge-
 richt geschehen sol das muß geschehe
 von des rechten gezwang mag mich
 dan der richter gezwinge dz ich über
 mich selber gezeug. so mag er mich on
 zweifel auch zwingen dazich ein zeug
 der warheyt auch über ein andern sey
 Das anch ein man seins gezeugs vol
 kōmens soll des er sich vnderwindt dz
 ist des er sich vermisset vnd annymt.
 dz es im wissentlich sey auf den er sich
 gezeuhet vnd meint dz er sy verbunge
 solle in das ding so mag sy der richter
 zwingē. Dise lex dye auch spricht wer
 Klagen will dz er auch die weifung ha-
 ben soll die meint er soll gezeug haben
 oß beweifung seiner rede wan er muß
 sy dem rychter benennen so hatt er sy.
 Kurzlich solt du wissen dz alle die rech-
 t die in diser sachsen recht sprechen
 das die richter die gezeug gezwingen
 mügen das ist wann sy der sach wal-
 dig in das ding gebracht hatt. dye do
 auch sprechen das sy der sachwaldig
 soll selber bey im haben. das ist er solle
 sy in das ding zu seinen tagen die ym
 darumb werden außgeleget bringen.
 als hienor im ersten buch in dē xij. art.
 et extra de testi. c. vlti. et iij. c. in causis
 et c. significauerunt et in aucten. de te-
 stibus. S. quia vero multi. coll. vij. In
 peinlichen sachen darff man die gezeu-
 gen nicht zwingen als dye leges spre-
 chent C. de testibus. l. quomodo. et ff.
 de iniur. l. qui eum. et C. eo. ti. le. si non.
 et C. de famosis libellis l. i. et iij. q. iij. c.
 item in criminali ver. liberi et extra de
 de testi. cogen. c. delictorū in pūm. glose
 Dis ist auch darumb das dye missetat
 dyeman für gericht bringt vñ rügen
 sol die muß sere wissentlichen sein. als

die leges sprechen C. de probatōibus
 l. sciant et C. qui accusare pnt l. singuli
 Der dye meyst menig. Dye vernymē
 doch also das drei frēm vnd by der be-
 mann meer gezeugen dan hundert bö-
 se wann man soll der gezeugen erber-
 feyt ansehen vnd mit ire manigfaltig-
 feyt vtertra de testi. c. in nostra et. e. ti
 c. licet et iij. q. iij. ca. itē in criminali ver.
 non tñ ad multitudinem. Mit einem
 wasser vteilic. Nun soltu wissen daz
 etlich sprechen daz man ein wasser seg-
 nen solle wen dz biennet der hat vnre-
 cht vnd spreche es muß wol sein wan
 das recht erlaubet es hye vñnd es sey
 von alter der sachsen gewonheyt ge-
 west. Sy sprechen auch man list in le-
 uitico dz man mit wasser ersür die vn-
 keuschen frawen Das man auch mit
 dē sortilegio zukünfftige ding ersü-
 agē mag des setzen sy ein vitunde in die hei-
 ligen geschuift. wann iosue ersür also
 das achar von amabitte hett versto-
 len dye leyte zu jericho do das volcke
 vmb in grosse nott quam. Saul der
 ersür auch also das jonathas das ho-
 nig geessen het do es verbotten was.
 Ich sprach aber wer mit dē lof bücke
 zukünfftige ding ersaren will oder al-
 so erfert der thut haupt sund wan do
 steet geschriben. noli tentare dñm deū
 tuum. Du solt nit versuchen got dein
 en herin. wann sant Pauls spricht in
 einer epistel. er en sollte nicht höher ver-
 nemen wann als eüch zugehört zu eü-
 wer nüchternkeyte. wann do es gott
 hieß do was es güt. seyder es verbot
 do was es böf. vt xxxvj. q. ij. per totū
 C. Wer es auch thut der ist zu banne
 vt eadem questione quinta capitulo
 si quis et capitulo non liceat. C. Sp-
 richt auch der sachsen gewonheyt die
 in dyen stücken was. dye ist seyð ab-
 geleget wann do sy sich bekorten vnd
 besserten do lyessent sy alle dye bösen

Wasser
 weile.

76

Das iii buch

gewonheyten dye wider got waren. als hienor in dem erste buch in der vorrede. ¶ Nun wir aber bekert sind ic. Daz recht heist es auch alhie mit wann es heist darumb ein wasser vteyl dz der schuldig vnd der vnschuldig müssen trincke auß dem wasser des eydes als die schuldigen vnd die vnschuldigen in den müste trincken auß dem wasser do daz gulden kalb ein gerunne waz. Es heist aber darumb ein wasser vteyl das der eyde als ein wasser fließt von einem zu dem anderen. Da man hie auch spricht in lehenrecht dz man gotes vteyl mit thun muß man enkünne dan der warheyt anders nit in keiner hande künde bekömen als etliche rechtbücher haben. Des enist nit hye Das ist die bekerung vnd des meint er hienit. junder er meint den eyde der gotes vteyl ist vñ darnach kömt der über leib vñ über sel gegen dem der in schwart. wann er gehört got zu rechen als die leges sprechen ff. de dolo malo l. qd si deferente et C. de iureiuran. l. iureiuran. Das man des mit thun sol dz er zweyene schweren das verbeute er darumb das ya vnder den einer mein eydig wurd. das spricht auch der text wa sy beyd auffschweren ic. Das teylet man vnder sy durch des eydes willen als die leges sprechen insti. de actio S. si quis. et C. de rebus creditis. l. iij. et ff. eo. ti. l. non oportet.

Articulus xxi

Der dem andern leihet pferdt oder klayder zu bescheyde tagen helte er es über den tage vnd wirt er darumb beklaget er muß es zu hand wider geben vnd bessern ob er es geergert hab. Dye bereynoch raubes mag man in nit zeihen daran. wann er es im selber lihe. Vnderwin den muß sich auch wol ein man seins

Der xxi articke

güttes wa er es sich mit recht dz man mit vnrecht verheilt über bescheydene zeit et cetera.

Glosa.

Der dem andern ic. In diesem articke behelt er den siten de er bisher gehabt hat vnd gehalten. wann er gesagt hat im rechte von vn beweglichem güet. so sagte er das ander ya von beweglichem güet. Seid er dann hienor gesprochen hat was rechtes dar an sey ob zwen kriegen vmb einen acker. So setzet er nun hye ob zwen kriegen vñ varende hab vnd spricht wer dem andern icht leyhet oder thut zu bescheydner zeit. Hye meint er mit wer icht verleihet allein das man es yem pflichtig wider zu antworten sey. das man es ym doch vor der zeit dye ym gesagt ist mit pflichtig wider zu geben sey. Des wif dz das er wider so gethane klage rüret zweierley widerred als dye leges sprechen institut. de exceptio. S. appellatur In diesen widerreden sind etliche so gethane stücke dye die klagen ganz verstoren. etlich dye sind das sy dye klage tagent oder auffziehend. Dye widerred dye die klage zu mal verstoret. das ist ob du mich beklagetest vmb zehen schock vñnd ich sprach ich hette einest meinen eyd dar für gethan. hyermit so verstore ich dir dein klage als dye leges sprechen institut. de excep. S. eque et ff. de in litem iurado. l. si. S. dato et C. de creditis rebus l. in bone et ff. de iureiuran. l. nam postea. et institut. de actioni. S. si quis preterea. et ff. de dolo l. vani sufficit. Dye ander widerred die dye klage auffzeuhet dye ist als ob du mich beschuldigest vmb zehen marck vñnd ich sprech ich het yr noch ein tag hiemit verzug ich dyr dein klage auff ich verstore aber dir deiner klage nicht darmit vt institut. de exceptio. S. temporales et

Das iii buch der xxii arti Das xxi blat

ff. de ver. obli. l. serui. das meniet er do er spricht zu bescheydner zeit als er solte sprechen manet er in eer der czeite er darffes mit eer wider geben oder gelt ereer der zeit. Beklaget er in aber zu rechter zeit so soler es zuhand wider geben. Dis widerprechen die recht die do spreche welche schuld die man vor gericht gewonnet. Es sol man aber xiiij nacht bereyten oder gelten als hyenor in dem andern buch in dem v. ar. vnd auch in legibus ff. de solu. l. qd dicimus. Allein das wir sprechen das der erbe zuhand sol geben da es sol doch yener. uhand nicht mit ein sack kōmen dar nach. Vnd also widersprechens auch die leges in ein er andern statt in sti. de muti stipula. S. ultimo. Da spricht dz recht. hast du yemand icht gelobet er enmag es mit klagen es enuergee also langezeit das er es gelaysten muge. Auch widersprechen es die recht in dē andern buch in dem lxx. artickel. da spricht das recht man solle es tag habē sechs wochen vnd wider sprechen es die leges C. de vsuris rei iudicate le. ij. et iij. Da spricht das recht man solle es vier monet tag haben. Dis entscheyd also. schuld dye seind manigerley dar umb ist das recht manigerley. Etlich er der thut zu borg so das es den frōmen hat der es leihet vnd der es doch kein frōmen hat der es verleihet oder verborget dem sol mans von recht zuhand wider gebe oð man sol in schad loß halten. dauon spricht er hie vnd in legibus ff. de reg. iur. l. in omnibus. Etlich die verborzen also dz sy beyde frōmen dauon haben der hat xiiij. nacht tag von den spricht er hienor in dē andern buch in dem v. ar. vnd auch in legibus ff. de solutiōibus l. qd dicimus. Etlich dye borzen also das der der es boeget schaden hatt on allen frōmen. als der bürger der für ein gelobet wirt

er beklagt do er nitt gegenwertig ist so behelt er sechs wochen tag. dauon spricht er hienor in dem ersten buch in dem lxx. arti. vñ auch in legibus ff. de constituta pecunia l. promississet S. j. so gelobt auch etlicher das das er von 8 zeit nit gegeben mag als einer gelobet ein eines gūts leben were zu schaffen das enkan er nitt gethūner enkomme dann zu seinem herin. hienor spricht er hienor in dem ersten büche in dē ir. artickel. vnd auch in legibus in sti. de inuti. stipula. S. ultimo. So ist auch etliche schulde also grof das man der drei monet tag harit als vñ wer gelt. a's hienor in dem ersten buch in dem lxx. artickel. vnd auch in legibus C. de vsuris rei iudica. le. ij. Also ist yr einer wider den andern nit. ¶ Diebe oder raub zc. Nun solt du hiemercken wer den andern vmb schuld veruest der thut vnrecht. wañ was ein man mit seinē willen gelaßet das stilt man im nit. als hienor in dem andern büche in dem xxix. art. Dys wider spricht das recht das do spricht dz dieb nit allein an stelen geschicht sunder mit trogenlicher nuf handlung fremdes gūtes das es geschichte on yenes willen des es ist als die leges sprechen in sti. de obligationibus que ex delictis nascuntur S. furtum aut. ¶ Entscheyde dis also. Ein ding wirt auch wol ein dieb daz doch diser kein dieb wirt. dis vernym also das man in nit damitte hencken miag. also meinet er es alhier vnd auch in dem andern buch in dem xxiij. und zwēzigsten artickel. vnd auch in legibus ff. de furtis l. seruiet filij. ¶ Dys diebe meinet da da er spricht das man in nit tödten solle als die leges sprechen in aucten. vt nulli in di. liceat habere loci conseruationem l. pro furto collatione r. ¶ Vmb so gethane diebe dye einer mitt falscheyt thut.

Das iii buch

angelegnen dingen vñ waz das thut
der wirr erloß als dye leges sprechen
ff de his qui norat infa. l. j. et C. ex qui
bus cau. alicui infam a iroga. l. si te.
vj q. i. ca. infames. ¶ Vnderwinden
m. i. p. ic. das ist x muß es wol besetzen
vnd darauß flagen.

Articulus xxiij

Er herbergerget od speiset wiß
sentlich einen verueste man
er muß darumb wetten. en
waist er es aber nit er entre
der das gewett mit seiner vnschulde.

¶ Glosa.

Er beherberget. Vñ leute
eind den also gram vñ sch
wind wider die dye sy ver
uesten das sy sy geren in not
brechten alle dye sy mit icht sordern dē
widersteet hie dz recht vnd entschuldi
get erlich vñ spricht. Wer do wissent
lich ein veruesten man herbergerget oder
erueret der muß darumb wetten. Des
wiß dz ich dick in dem gericht hiewis
hab gehört vñ teyl fragen vnd dz was
also. Herz der richter ich frag euch ob
yemant haufete oder herbergergete einen
veruesten man ob er icht gleiche schul
desölte sein dz vñdt man dan für ein
recht er wär vnd dz wär dann wider
dis recht vñnd dys schante das recht
das hie steet. Vnderseyd dises recht
das hie steet. Wer do herbergerget einen
veruesten man vñ den hielte als einē
gast. thut er das wissentlich daz geet
ym an sein gewete. Der aber einen be
herbergerget vñ veruestet vñ der geget in
wider recht wañ sein herbergung ist
verbotten. Dise die das wissentlichen
thun dye meint man dz sy des vñteyls
gleich schuldig sein als dye leges spre
chen C. qui latrones et alijs crimi. reos
occultant l. eos qui. Der also fort weg
uertig ist dem geet es auch an sein ge-

Der xxiij articel

wett. Der in aber haufet daz ist der in
auffß. im hauf helt vñd heget dem ge
etes höher. als hie vor in dem anderen
büch in dem lxx ar. ibi Aufß welchem
haufte. vñd auch in legibus C. qui la
t. o. es et alijs criminibus reos occul
tāt l. si qui. ¶ Enwaist er es aber nit
Vnderseyd dys vñnwissenschafft.
Entweder wiste er des rechtes nit.
a so des er leicht wene te das es wol
gethan wäre. So sprach er muß wet
ten. wā das recht muß ein yetlicher
bey not wissen als dye leges sprechen
C. dele. et cōsti. et edicis l. leges sacra
tis. et C. de iuris et facti igno. l. cōstitu
tionis. Wiste aber der der geschichte
nit dz ist das yemant mit veruest was so
beleibt er on schaden. daz spricht er hie
vñnd auch in legibus C. de iuris et fa
cti ignorantia. l. error. Du solt wissen
das mit veruesten leute gemeinschaft
verbottē ist bey leiblicher pein als hie
nuden in dem xxiij. articel als dē ver
bannen manne dye gemeinschaft der
cristenheyt verbotten ist bey geystlich
er pein vt xxiij. q. vltima c. de ex cōmu
nicationis et ea. q. c. quicumqz.

articulus xxiij

In mag niemant mit keiner
vestung verbieten in einem
andern gericht. Wer aber in
dem höchsten gerichte veruest ist der
ist in allen gerichtē veruest die in daz
gericht gehören. Wer aber in dem ny
dern gericht veruest ist der ist in dē hō
chsten nicht veruest er werde dan do
redlichē eingebracht. Der inderst rich
ter muß mit richten die vestung die vñ
oberst richter gethan hat es eney ym
dann also wissentlichen das ei yr selb
gezeug wölle sein in des höchsten rich
ters stat.

¶ Glosa

Das iii buch der xxxiii ar. Das xxii blat

MAn mag nyemandt ic. Seyt der werde her Ecte bewaret hat heylsamlichen das man durch herbergens willen in ein verueftung komen möcht. Nun will er in diesem arti. setzen drei stück von der verueftung in wlichem gerichte sy binden oder nichtt die vil nütz seind. Das erst ist das man einen mā in einem andern gericht nicht überwinden mage mit der verueftung die in diesem gericht über in gegeben ist vnd das kompt da von das eyn verueftung nyemandt muß den leib nemē sy werde den überzeiget mit dem richter vnd mit sibem mannen Als hie vomen in dem ersten büch in dem. viij. articel. ibi wa man ab. x. vnd in dem. lxxij. articel. Begreyfft er in dem in ein andern gericht vnd bringt er denn den richter dar. vor dem er verueßt ist der mag da nicht gezeigen als ein richter ~~wen ein richter ist nyet gen richter~~ wen in seinem gericht. Vnd darvon ist komen das beywoit daz man keinen gezeigē überfelt gesiren müge das ist das kein richter aussen seinem gericht. vnd der richter der da ist da der verueßte man begriffen ist. ein mage des nichtt gezeigē gesein. wenn er enweist des nicht anders wenn von sagworten vnd von den so ein mage nyemandt gezeig sein. vt extra de electio. c. per inquisitionem et extra de testi. c. tamē litteris nostris Dis ist wider die recht die da sprechen wer sein recht in einer statt verleißt der hat es allen enden verloren als hie nyden in dem. lxxij. arti. ibi wer sein recht verleißt. Hie ist auch gegen die gewonheyt wen man gewinnet mit einer verueßte man schire an allen enden Seydt denn die gewonheyt güt ist so stæet sy auch leichter zu behalten. als die leges sprechen Institui. de iure gentium. S. ex nō scripto ¶ Wa auch

das recht vnder zweuel ist da soll mā nach der gewonheyt richten. vt. ff. de iure gentium. l. si de interpretatione. Seydt den die gewonheyt dem recht wider ist so corrigiert sich leycht das recht. Sprich sy seyen hie wider nicht Vnd sprich leut die brechen zweyerley weyse da sy die verueftung mit ver schulden. Die ersten brechen also das sy verueßt werden das doch jr bruch nicht enist ein grosse ergerunge in den heyligen cristenheyt dise ein mag man in einem andern gericht nicht überwindē von dem so spricht er hie. Dieser schuld ist auch also. das der richter on klage über sy nichtt richten mage. Die andern brechē groß. Als überhüren vnd vnnatürliche vnkeusche. Ich mein die burger von Sodoma vnd die notiger von Gomorra vnd die disen gleich sein dise die seind an allen enden fridloß. wenn dise die soll ein yetlicher richter sūchen vnd soll sy vnbeklaget bringen zu dem tode. Als die leges sprechē institui. de publicis iudicijs S. publica. et. C. de raptō. virgi. vel vi dua. l. raptōres et. ff. de adulterijs. lege prima et in auctētico vt non luxuriantur contra naturā. S. primus colla. vi. et in auctenti. demanda. pūci. S. neqz colla. iij. Soll denn der richter selber sūchen so mag er sy ein andern in seinem gericht mit seiner verueftung gewinnen lassen Also enist auch jr ein wider das ander nicht vnd darumb so enist es nicht gecorrigiert wenn wir sollen des rechttes corrigierunge vmb geen wa wir mügen. Als die leges sprechē. C. de appellationibus lege precipinus in fine et de electio. capitulo cum expediat. libro sexto. et In auctentico quibus modis naturales efficiantur sui. S. tribus collatiōe octaua ¶ Wer aber in dem nyderosten x. ¶ Hie vor hat er gesprochen das ein mane der ver-

Das iii buch

uest ist das man den in einem yetlichen gericht nicht gewinnē mag hier über zeiget ers noch schwindet. vñ spricht w. x. in dē nidern gericht veruest ist dz er darumb in dē höhern nicht veruest ist. Hie an leyt zweyerley nutz. der erst ist etlich da eren wir vnsern höhern richter mit das wir nyemants mügen rechtlos ligen in jrē gerichtē wider sy. **D**iser re. 8 sey wir im pflichtig drei erley weiß die erst die hast du hie. Die ander ist das du über jrē lab mit richtē müßt. Das vñ in ob sy fürsten sein. Als hie in den in dē. lv. ar. ibi über 8 fürsten leibe. vñ auch in le. C. vbi sena. vel clarissimi in ciuilibus vel crimi. sūt cōueniendi. l. quoties. **I**st aber dis nicht so richt mā über sy nicht in bürgerlicher sach. Aber in peinlicher sach richtet man über sy das sy breche. vt. C. vbi de crimi agi oportet. l. j. et C. vbi senato. vel claris. in ciuili sunt cōueniendi. l. j. Das dritt da wir sy mit eren sollent das ist wann vor vns ein vrtail gescholten wirt das wir daz bey pflicht an sy wāsen sollen als die leges sprechen In auctē. de ap. S. sanctissimus colla. viij. et in auctē. de iudici. S. nrōs col. vj. et. ff. de ap. et rela. l. sicut Die annder die ist durch nutz wēn wār der den wir veruesten in ein höhern gericht auch veruestet so müßt er sich mit für vns aufziehen noch vor nyemand wēn vor dē höhern richter vñ so wurd vns nicht der buch der vns darab geniele. darumb so ist dis gesetz. Er werde denn da redlichen ein gebracht. Wie man dis in einer graueschafft thūn soll das hast du hie vomen in dem ersten bāch in dem letzten arti. Also halt es auch ob es in ein. r. marcke des chāhe Der nider richter müß nicht richten es ensey das er habe dan selber in helfen veruesten. Wēn alle peinliche sach soll mā einen mit eygenlicher gezeigung über

Der xxiu Artickel

windē. vt. C. de edendo l. qui accusare et. C. qui accusare possunt. l. singuli et C. de proba. l. sciant et in auctē. de testi. S. colla. viij. et. xj. q. iij. c. graue et c. non solum.

Articulus xxiu.

Stirbt ein richter was bey seinen zeiten geschē ist das sollen sein nachkomen an dem gericht gezeig sein allein habē sy es nicht gesehen. Wēn wer mitt der scheppen gezeige oder warheyt geinnert wirt Beynnen mer gte oder beynnen aufwendigen gerichtē darff nyemandt antworten er habe denn da wonung oder gütte bynnen oder er verwircke sich den mit vngericht darinn oder er verbürge sich dar bynnē. Was büßen dem gericht geschiet das darff er da bey nicht verantwurtē.

Glosa.

Stirbt ein richter. Seydt er hie vor gesprochen hat das die richter vñ die vrtail vinderē dar yamüssen zusehen dar man einem seinen leib mit gezeigen an gewinnen soll als hie in dem ersten bāche in dem viij arti. vñ auch hie nyden in dem lxxij. ar. vñ darumb so spricht er auch hie mündlichen ob der richter stirbt ob denn ein man veruest wāre wie man im den thūn solt. Hie wemeten etlich das die vestung auf wār darūb das die bezeigung auf was wēn also ein keyser stirbt so stirbt auch das gebott das er geboten hat. vt extra de offi. de le. c. gratū et. e. ti. c. relati et. co. ti. c. licet vñ diqz. Dis vernemmen sy also nach dem diser tod ist der dise veruestunge gebot das denn auch sein gebotte das was die vestung auch tod seydes en ist nicht wēn in decretalibus steet ob einer einen richter behalten hette. vñ stirbt 8 richter oder der klager o 8 der

Das .iii. buch Der .xxv. Ar. Das .xxiii. blat

antwortet er die klage begünst wird das heist im rechten re integra. so we re die behaltung des behalten richters tod. Hie was die klage mit begünst son der sy was begünst bey yenes richters leibe vnd leben verrichtet. vnd daruñ so stirbt dise bestung mit. vnd daruñ ist auch dises recht wider die decretales mit. ¶ Dis soll sein nachkumelinge gezeig sein. Dis ist offenbarlich wider das rechte das do spricht das niemant gezeig mög sein von sag wortten. vt extra de ele. c. per inquisitione. et extra de testi. tam litteris. c. cū causam. et de accu. ad consan. et affi. c. tua nos. et extra de successo. ab intesta. c. cū dilectus et extra de accu. c. inquisitionis. S. quesuisti et extra de eo qui cogno. consang. vt. sue. c. super eo. Es ist auch wider die rechte die do sprechen das über zeigung solle geschehen von sehen vñ von hōm vt extra de testi. c. preterea et e. ti. c. cū causam et. xxij. q. j. c. dixit. Dis vndercheid also. Vñwissentlichs ding es globet man mit es werd dann be zeigt mit den die es sahen vnd hōiten Dises hast du extra de testi. c. preterea. Seit dis dann offenbar vñ wissent lich ist den schōpfen darumb so globt man das dem richter billich dem sy es gesagt habñ. Man mag auch etliche ding ton von ampts wegen der man anders mit ton möcht vt. xxij. q. v. c. de occidendis. Also geschicht auch dis vñ ampts wegen das er also mag be zeigen. daruñ so ist es wider das ander mit. ¶ Beymercken. Hie will er ent scheiden weichpildrecht vñ lantrecht vñ spricht das kein lantmā bey weich pild antwortñ dö. ff. vnd will das yader klager soll volgen dem antworter vor seinem richter als die leges sprechen. C. de or. cog. l. iuris ordinē et extra de foro compe. c. cū sit. Hie wif das die leges sprechen. in welcher prouinz oder

land yemant missetut in dem soll er ge peiniget werden vt. C. vbi de crim. a. opor. ¶ Was also ausser dem gericht geschicht. Jedoch so soltu wissen das fünfferley stuck sind darumb mā vor ein fremdñ richter beklagen mag vt. ff. de iur. l. si quis aliena. Sag. Wer geladen wirt für ein fremden richter. S. muß fürkumen vnd offenbaren sein priuilegium. das ist sein recht. Das ist das erst. Ob ein man vnder dem richter gūt hette vor dem man yn beklagñ wölte als hiemiden im. lxxvij. ar. steet vnd auch in legibus vt. C. vbi de cri. agi opor. l. scies et. C. vbi in rem actio compe. l. vltima. Das ander stucke ist. Ob er do missetut als die leges sprechen vt. C. vbi de crim. agi opor. l. questi ones vnd auch als hie et. iij. q. vj. c. vbi. Das drit stuck ist. Als wo ein man sei wonnung hat do muß er antworten. als hie et extra de foro compe. c. dilecti. et. c. vl. ¶ Oder ob er sich verbür get darbey. Das ist das er vñlleicht dar inn porgete oder kaufschlagete daruñ so muß er auch darin antworten. Als hie vnd auch in legibus. ff. de iudici. l. j. Das vierde ist. Wo ein man klagt do muß er auch antworten. Als hie vnd auch im ersten buch im. lxxj. ar. vnd auch hiemiden im. lxxij. arti. vnd auch in legibus. ff. de procura. l. mutus. S. posi tam et extra de mutu. peti. c. ex litteris. et. iij. q. viij. c. cuius in agendo. Das fünfft stucke ist. Ob ein man vor seinem richter einem rechtes gewegert hette. dann so muß er anderswo antwortñ als hiemiden im. lxxvij. arti. vnd auch. ff. de iudi. l. seditio et. xvj. di. c. necliauit. Dises widerspricht das recht das do spricht das ein richter mög in sein gericht all klage wolrichten. als hienor en im ersten buch im. lxxj. arti. ibi aller hand klagen. Vñdarff dan diser lantman mit antwortten so enmag er mit

Das iii buch Der xxvi Artickel

richten. vnd darumb so ist es hier geg
en. Sag. Der richter der mag all klag
wolrichten diemā klagt. aber der kla
ger mag do mit klagen. Beklagt er yn
aber do. diser der beklaiget yn in seinem
gerichte wider do sy heid ein gehören.
so muß er yn von allem schaden nem
men. vnd er verleist sein klag dar mit.
als hierinden steet in dem. lxxvij. arti.
ibi welcherley. vnd auch in legibus vt
C. ne fili. propa. comue. l. habita. Dassel
big muß er auch thon ob er yn vmb so
getane sache. zu geistlichem gericht be
klagt die vor weltliche gerichte zu be
klagen gehört als hierinden steet in de
lxxvij. arti. ¶ Auch so solt du wissen
sunderlich das das rescriptum nichts
taug. das der pabst oder ein yezlicher
geistlicher richter ein ein sache beuilly
te zurichten mit geistlichem rechte die
zu weltlichem rechten gehört vt ex
tra de foro compe. c. licet. e. ti. c. ex teno
re et. e. ti. ex parte bertere regine. et extra
de appella. c. si duobus in fine. Es we
re dann das der weltlich richter rech
tens darumb gewegert hette vt in au
ten. iij. ¶ Wilt du auch wissen genz
lich warumb man ein rescriptum auf
warffen mag. so such in spe. ti. de rescri
ptis. S. dicta et. S. sequente.

Articulus xxvi.

Der künig ist ein gemein rich
ter über all. In kein aufwen
digen gericht antwurtet kein
schöpffenbar man yemant zu kampff
In dem gericht muß er aber antwor
ten do sein hant gemel bey leide. Hat er
schöpffenstul also so ist er auch ding
pflichtig. Der des schöpffenstuls ab
er do mit hat der soll des höchsten rich
ters ding suchn wo er wonhafftig ist
Disen stüler bet der vater auff den el
tisten sun. Ob er des suns mit enhat so
er bet er yn auff seinen nechsten eltisten

ebenbürtigen schwertmagen

Glosa

Der künig ic. Seit er hienom
gesprochen hat vō sunderlich
en gerichtē vñ richten. So
will er hienun sprechē von dem künig
von rome. das ist der kaiser der ein ge
meiner richter ist über sy all. Vnd seit
das er in allen stetten mit gesein mage
darumb so hat er für yn ander richter
gesetzt in allen steten. als auch hienom
gesprochen ist in dem ersten buch in de
lvij. artickel vnd auch hierinden in de
lij. artickel et infra ar. xxvij. S. ein yeg
licher man hat sein recht ic. Vnd auch
in legibus in auten. vt om. obe. iudi. S.
j. col. v. et in auten. de iudi. S. azenone.
colla. vj. Seit dann der künig über all
ein gemeiner richter ist. so wiß. das ym
vor allen richtern vier sunderliche stu
ck angehört. Das erst ist wo er selb
er oder mit seinen briesen oder si onen
ein sache entrichtet das beleibt ymmer
mer ein recht. als die leges sprechen. C.
de legi. et constitu. et edic. l. leges sacra
tissime et insti de iur. gen. S. sed et vnde.
Das wisse das mit so gethoner weise
corder ist zusamen gesetzt. wan do ent
steet anders ym michtz dan als die kei
ser geurteilet haben vnd auch gericht.
vnd die vteile helt man auch noch in
den selbigen sachen für recht. Das an
der recht vnd stücke ist das niemants
recht deuten muß das vnuernemlich
ist dann der römisch künig als die leg
es sprechen. C. de vete. iur. enu. l. deo auc
tor et. C. de legi. et consti. l. si. Das spri
cht das recht. Zwischen dem gleichen
vnd dem rechten sollen wir allein an
sehen die eingefazte deutung. Sunst
hast dus auch in auten. de iudi. S. vlti.
col. vj. In allen disen legibus steet wo
zweifel an dem rechten ist das das nie
mant gehört zu bedēitn dann dem rō
mischen künig. Das widersprechent

Das .iii. buch Der .xxvi. Ar. Das .xxiii. blat

die recht in legibus an einer andern sta-
te. ff. de regulis iur. l. quotiens do steet.
wenn man von einem mann zweifel-
te wider ob er eygen od frey were das
yn dann der richter frey teilen solte vn
also entrichtet diß der richter do man
an zweifelte vn mit der künig vn auch
wider sprechens die institut de acti. S.
curator do steet & richter soll recht ha-
ben das er ya ein ding gewis entricht
ob es ym wol in zweifel fürkeme vnd
auch wer das wider. ff. de regulis iur.
ris. l. semper do steet wo wir iun zwei-
feln do sollen wir teiln das gnedigst
vriteile. Distingwir disen zweifel also.
Ezlicher zweifel ist an dem rechten.
ezlicher der ist an der beweifunge vn
ezlicher an der geschichte. Zweifel an
dem rechten der ist zweierley. Der erst
ist ob so gar zurecht man geprochen
hette vn wird er begriffen ob villleich
te dann der künig dem richter entpüte
das er yn loß ließe vnd zweifelte dann
also der richter was er ton solte er ma-
ge geen auff ein recht vnd mit auff des
küniges pueße wann die leges wollen
es also in auten. de iudi. S. omnis autē
iuder colla. vj et. C. de senten. et interlo.
om. iudi. l. nemo iuder. Der ander zwei-
uel ist als wenn ein richter wider ein
sache kein recht beschriben vindet oder
wenn des rechtens bedeutung vnder
zweifel ist den selben zweifel soll der rō-
misch künig entscheiden als dann hie-
von gesprochen ist. Der dritte zweifel
ist an der beweifung als ob ich sollt be-
weisen das du mein eigen werest. In
diser zwitracht sollt man gnedigklich
vriteilen das wer als das man dich sol-
te frey teilen. Hier von spricht er in der
regel die hienon geallegiret ist wann
das recht ist do einer stetigklich zūge-
neigt ist das es einen lasse dann das
es yn verdamne als die leges sprechen
ff. de actio. et obli. l. arrianus et. ff. de li-

beralicaui. l. duobus et. ff. de re iudica-
ta ex effectus sententie. l. inter pares et ex
tra de probationibus. l. ex literis. Der
viert zweifel & kumbt zū von geschich-
te als ob yemantzichts thete vnd dan
ezlich sprechen das er es geton hette
durch bosheit willen vnnnd ezlich die
sprechen er hette es gethon on alles ar-
ges. Disen zweifel den sollen wir geb-
en auff das beste das ist das es on al-
les args geschehen ist. als die leges spre-
chen. ff. de reg. iur. l. qui autē infirmus.
et extra. e. ti. c. estote. Klagt auch einer.
vnd vordert er vngleich seinen schad-
en vnd also hoch der dann das vriteile
vindet. der soll dannocht vinden als
recht ist. Darvon so sprechen die insti.
ob des klagers klag vngleich ist oder
seyt. Hierbey so merck & question vn-
derscheide vn solucion. Das drit stuck
das dem künig zū gehört das ist das.
das er mag ein yezliche misset at peini-
gen wie er will. wann er möcht einen
lassen ratprechn der gestolen hette od
hette er leit gemödet so möchte er yn
in das elend senden oder disem gleich.
als die leges sprechen insti. de iur. gen. S.
plane et. ff. de penis. l. aut facta. S. fina-
li. Das viert ist das sich niemant des
küniges vriteil berüffen muß. vn das
ist darumb das man ya ein vriteil an ei-
nen höhern richter schelten muß. als
die leges sprechen. ff. de appella. l. j. et. ir-
q. iij. c. cuncta per mundū et. c. ipsi sunt.
et. c. patet. ¶ Man mag sich von dē
künig mit berüffen an den pabst vt ex-
tra qui si. sunt legi. c. causam. ¶ In kei-
nem außwendigen gericht. Hier vor
spricht herr Eck aber von dem schöpff-
enbaren freyen recht. wan er was sel-
ber schöpffenbar frey. Vnd er spricht.
das sy mit zū kampff döffen antwur-
ten. zū kampff das ist zū peinlicher kla-
ge in einem fremden gericht. das ver-
nym ob sy in einer graffschafft sizent.

Das iii buch Der xxvii Artikel

vnd diß vernym auch als wir hie vor
in dem. xix. arti. ibi. freileit ic. vnd in sei
ner glos gesprochen haben. ¶ In dem
gericht do sein hantgemel ic. Das solt
du wissen was ein hantgemel ist. Ein
gantgemel ist das gericht do er schöp
pfe zu ist oder beweisen solte ob do kei
ner aus seinem geschlecht mer wer. vnd
heißt daruon ein hantgemel das er ob
sein eltern do mit der hant auff den hei
ligen zu dem gerichte geschworen ha
ben. vnd das er noch das gemel hab.
das ist das warzeichen an dem schöp
ffenbar stül oder schöpfenstüle dar
auff sy schöpfen sind. Vnd spricht im
text antworten ic. Du möchst du spre
chen was ist hie irs vorteils an. wan
er spricht hie sy sollen antworten do ir
richter ist dann diß ist mit ir sunderlich
heit wann es ist ein gemein recht allen
leitend das ya der klager sol volgen für
des antwurters richter als hienom in
dem. xxv. arti. steet ibi stirbt ein richter
vnd auch in legibus. C. de iur. om. iudi.
l. cum sit et extra de foro compe. l. iuris
et. l. criminali et. l. magisteriis. et. ff. de
reg. iur. l. actor et. xj. q. j. c. experientie. Di
se l. ges vnd canones sprechen das der
klager soll zu des antwurters gericht
volgn on in etlichen sachen die wir ge
nennt haben in dem. xxv. arti. vnd den
sachen so muß ein schöpfenbarer also
vast vnd wol antwurtu vnd büßen
als ein ander man. Sprich Ir sunder
lichkeit ist anders mit dann das in der
graffschafft über sy anders niemands
richten muß daß der graff selber oder
der schultheiß als hienom in dē ersten
büch steet in. lix. arti. ibi allerhant kla
ge. ¶ Hat er do schöpfenstül ic. Das
spricht der dingpflichtig. das ist beide
dem grafen vnd dem schultheissen als
hienom in dem ersten büch steete in dē
andern art. vnd auch hiemiden in dem
lii. arti. vnd spricht. er soll des höchsten

richters ding suchen das ist des gra
uen ic. Hiemerck das die schöpfenbar
freien die edelstn sind vnder dreierhan
de freien die do dingpflichtig sind. des
sind die schöpfenbaren freien die erste
die pflegghafften die anderen. die hier
gelten die driten. als hienom in dem er
sten büch steet in dem andern arti. vñ
spricht. disen stülerbet der vatter auff
den edelsten sun. vnd diß hast du auch
in legibus. C. de decuri. et eorū si. l. pūni
legus cessantibus ic.

Articulus xxvii

Er ein weib nymbt vnwoi
sent zu der ee der er mit muß
haben. vnd kinder beyir ge
winnt. werden sy wider ge
scheiden mit recht es schat den kinden
zu irem recht mit die ee d scheidung ge
pott sind nach dē kindes das die mütter
im leib treget ic.

¶ Glosa

Er ein weib nymbt ic. Hie
hebt aber herr Eck an des er
sten ordens recht wan dar
von seind kumen alle ding.
Vnd das erst ist die heylig ee vnd diß
ist von natürlichem rechten als die le
ges sprechen insti. de iur. natu. l. j. Das
wisse das vō natur vnder den leuten
mag ein ee gesun sy seient magen oder
mit. als die leges sprechen in auten. qui
bus mo. na. effi. sui. S. si quis ergo coll.
vj. Geben diß natürliche rechte so kem
ent die natürliche sätzung von den kei
serlichen gepoten vñ gepüten das sich
magen an einander mit nemen soltent.
als die leges sprechent insti. de nup. S.
nō omnes et. ff. de ritu nup. l. nupcie et
extra de consan. et affi. canon debet. seit
es dann die leges habn verpotten das
kein ee sei soll vnder etlichen leuten. vñ
darumb so geschichte es gar offt das
die sich an einander mit nemen soltent.

Das .iii. buch Der .xxvii. Ar. Das .xxv. blat

darvon spricht er hie. Dis wif das di-
ses zu kumbt dreierley weise. erlich ne-
men sich die sich mit haben mögen. erlich
die nemen sich die sy mit haben dör-
fen. erlich die nemen sich die sy mit ha-
ben müssen. Zum ersten wif das sich
 erlich mit haben mögen. das kumbt zu
 zweierley weise. einzweder es kumbt
 zu von geschicht oder von natur. von
 natur das ist als ob einer echtes recht
 mit ton möchte das er von rechts we
 gen mit seinem weib thon solle vnd ir
 pflichtig vnd schuldig ist. das ander
 kumbt zu von geschichte. als ob einer
 gezaubert were vnd dis were beiden
 kein ee. Wilt du dennoch wissen. ob
 sy sich hierumb scheiden mögen. so ent
 scheid dis also. werent sy vor ein leibe
 geworden ee dann dis geschache so be
 leiben sy ymmer eins. wurden sy aber
 nie ein leibe. das ist ob sy mit emander
 nit natürlich zu schaffen haben gehabt
 te so mag man sy scheiden. vt. xxiiij. q.
 j. c. quod autē et. c. si per sanctiarias. es
 en were dann das dem mann dis sein
 weib getan hette oder hette es ym las
 sen ton. so müß sy yndarnach behalten
 vt extra de frigi. et mali. c. laudabilem.
 et. c. xl. Dis wisse. Wer man sy scheiden
 solte so sollen sy dreii iar beiten vt extra
 c. ti. c. laudabilem et in auten denup. S.
 p. r. occasionem colla. iij. Dis vernym
 also. ob hie auch besserung an zu hoff
 en sey. do aber zweifel an ist sy seien do
 ein fleisch worden oder mit so soll man
 es darfür haben das do ein eynigung
 geschehen sey. vnd dises ist durch des
 echtes gunste. als die leges sprechen. C
 de edi. edic. l. iij. Zü dem andern mal ne
 men sich die die sich mit haben dörffen
 vnd das kumbt zu in achterley weise.
 vnd vnder den acht stuckn so scheiden
 wir die ee gänglich gleich als ob es kei
 re geworden wer. Die erstn vier stuck
 die vertragen die eelichen leute das sy

mit dörffen züsamen schlaffen. also das
 sy mit bey einander schlaffen dörffen be
 sunder do bleibt gleich wol die ee. das
 erst ist. ob einer betrogen wurde. also.
 ob man einem ein iungfrawen weise
 te vnd ym ein andere züleite. als dann
 geschach iacob dem patriarchen. diser
 bedörffte er mit behalten. vt. xxij. q. ij. c.
 si quis. das ander stuck das ist ob sich
 ir eins vnder den zweien eelichen leut
 en verkörte zum vnglauben vnd auch
 anders ob sy beyde vngelaubig wern
 vnd sich ir eines bekört zu cristenlich
 em glauben vnd das ander belib vn
 gelaubig oder ein heid vnd wölt sich
 mit bekören so möcht das bekört ein an
 ders nemen. vnd auch ob das vnglau
 big dē glaubigen vil lasters vñ schan
 de anthete. vt. xxviij. q. c. si infideles. et
 extra de diuor. c. j. et. c. gaudemus. das
 drit stuck ist ob ein frey gepom weib ei
 nen eygen man vnwissentlich neme.
 den bedörffte sy auch mit behalten. vt.
 xxix. q. ij. c. si quis ingenuis. das vierd
 stuck ist ob yemant zu der ee bezwung
 en wurde. das wer auch kein ee. vt. xxx
 q. ij. c. nuptiis. Merck. das dis vier sch
 cidunge die ee gentlichen scheident. al
 so das sich ir yetlichs wol verenderen
 mage ob sy wöllent. Die anderen vier
 stucke die das bethe scheident vnd mit
 die ee das ist der die des beschlaffens ei
 nig wöllent sein. das erst ist ob der ee
 lichen leute einem mit seines gegaten
 willen keüschheit globete. vt extra de cō
 uersione coniuga. c. cū sis et. xxiiij. q. iij
 c. vna sola et in auten. de nup. S. secun
 dum ista col. iij. das ander stuck ist ob
 der eelichen leute eins die ee mit notzo
 geprech oß mit vnkeüschheit vnd mit
 willen. vt. xxij. q. vj. c. j. et in autenti. de
 nup. S. si igitur col. iij. das drit stuck ist
 ob vnder zweien eelichen leuten ir eins
 vngelaubig wurde als ein kizer oder
 ein kizerin. vt. xxviij. q. vj. c. hoc distin

Das iii buch Der xxvii Artickel

guendum. Das viert stucke. als sich ir
eins des anderen tode berumbt hette.
als die leges sprechen in auten. de nup.
S. si igitur. colla. iij. Vnd dise vier stuck
scheident das pethe. sy mögent sich ab
er mit verenderen das ist das ir keines
ein andern gemahel nemmen mag die
weil das ander noch lebet. Das dritte
sunderlich stuck ist das sich ezlich nem
men die sich mit haben müssen. das ku
met zu in viererley weise. einzweder sy
müssent irer enberen zu einer zeit alles
gleichens. Auf das das du es wissest
wenn ein mā seins weibs enberen soll
vnd darumb so merck die zeit der enbe
rung. Die erst zeite ist also. wenn den
frauen zu den monetn ire haubt wee
tond das heissen die phylosophj emor
royda passio oder menstrui vnd das
weret etliche weiber zwen etliche drey
etliche vier tag. vnd etlich habents so
der mon wechselt vnd etlich wenn der
mon abnymbt. vnd zu der zeite soll ein
yetlicher man seins weibs enberen al
so das er mit ir mit züschaffen habe. vt
j. di. c. ad eius. vñ das bewert der phy
lophus im buch der frauen heimlich
heite das ist in secretis mulierū in dem
v. capitel menstrui fluxus &c. Der fra
wen blumen seet man aller meist in de
riij. iare. also verre spricht er als sy mit
mit böser feuchtigkeit eer gelassen wi
rt. vnd die soll er weren vollkumenlich
biß das sy kumbt zu iren. liaren vñ da
rüber. also das sy es alle monat gleich
haben soll. vnd das solt du mir erlau
ben das ich dir das teütsch geschriben
hab. ¶ Wiß. wann ein frau enpfan
gen hat so irrt sy ir blüm mit biß an die
zeit das sy gebirt. wenn sy dann gebe
ren so beset sy es wider all vier woch
en oder oft eer. vnd darumb spricht 8
phylosophus nisi viciosis corruptis.
Vnd das ist die gröstest sache warumb
die weiber in den. vj. wochen ligen vñ

in der zeit soll auch niemand mit yn zu
schaffen haben wann die weiber wer
den darmit verstopfet das sy kein kin
der mer gehabn mögen. vñ auch wer
dent den weibern sunderlich sache dar
uon. die heissen die physici sperma. vñ
hieruō wer wol vil abzuschreiben vñ
zusagen. sunder es ist vns mit saglich
wann wir wollen hie legisten sein vñ
phylosophi. vnd wollen wider greiff
en an vnser recht do wirs gelassen ha
ben. Das and stuck als ein man seines
weibs enberen sol das ist in den heylig
en zeiten. vñ das ist daruon das man
sich zuuastet vnd zübetten dester bas
gehalten möge. vt. xxiij. q. iij. c. sciatis
fratres et. c. vir cū propria et. c. nō opor
tet. Vnd auch solt du ir enberen zum
dritten durch der heiligen zeite willen.
oder der heiligen tage. vt. xxiij. q. iij. c.
quotienscumq; et. e. q. c. si causa. ¶ Auf
das das ein yetlich man wisse der sün
den vnderfcheyde. so wisse. das er mit
sein eelichen weibe zu schaffen hat in
dierley weise. Zum ersten durch zer stör
ung seins leibs wollust also das sich ei
ner darzu nötigt so wer es in diser zei
te ein haubt. ind von dem des heischt
vt. xxiij. q. iij. per totū. Zu dem andern
mal so thond es etlich darumb das sy
sich der bekönnunge darmit erweren so
ist es in disen zeiten ein tegliche sünd vt
xxij. q. v. c. sunt duo verba. Zum driten
so geschicht es durch hoffnung der kin
der. in den zeiten so ist es alnüssen vt. x
xxij. q. iij. c. vir cū propria. Dis ist aber
gesprochen von bette tagen vnd von
heiligen tagen ob du das sunst darin
nen tust. Tust du es aber also wie hie
uon gesprochen ist als dein weib siech
ist das halt nach deins beichtigers ra
te. wann in dem heiligen ewangelio
steet geschriben. noli accedere muliere
menstruosam. ¶ Nun solt du wissen
Nach dem das die heylig gesch. ist sa

Das .iii. buch Der .xxvii. Ar. Das .xxvi. blat

getvnd verbeit. So wil ich dir mein
 Einliche leere darfür schreiben das du
 dich deſter fleißiger bewarest. wann
 alle die weiber die do ſiechtun haben
 welichs kind zu 8 zeit gezeit wirt das
 nymbt ſelten ein güt ende. auch ſo ge-
 winnt es nimmer güte augen auch ſo
 wirt es maſelsüchtig vnd vnkeiſches
 lebens. vnd auch darzu auffezig. Als
 der philoſophus ſpricht in ſecretis mu-
 lierū in tempore menſtrui fluxus. In 8
 zeite der ſcrawen ſuchte das iſt zu vier
 wochen ſo ſehe ſich ein verzlicher man
 für das er mit ſeinem weib mit zuſchaff-
 en hab auff das das er mit ſücht haſt
 vnd das kind nit auffezig werde. ob
 es empfangen wirt. Auch ſo werdent
 die kinder allermeiſt lunatic die do en-
 pfangen werden. Das auch die man-
 etliche weiber allzeit meiden müſſent
 das kumbt zu in viererley weiſe. Zum
 erſten kumbt es zu von magenſchaft
 wann es ſoll niemand neher ein weib
 nemen dann an de vierden gelide auff
 ein halb vnd auff die ander halb in de
 fünfften gelide. vt. xxxv. q. i. c. de propin-
 quis et extra de conſan. et affi. c. non de-
 bet et. c. ultimo. ¶ Zu de andern male
 ſchadet ſich die ee durch magenſchaft
 te. das halte allſo. wen du von deiner
 magſchafft mit magſt genemen des
 magſt du auch mit von deines weibs
 magen genemen. allſo müſt du deines
 gemahels mag mit nemmen. vt. xxxv.
 q. iij. de propinquis. et etiā. c. equaliter.
 ¶ Zu dem dritten mal ſo kumbt es zu
 vō geuatterſchaft wegen. Das wiſſ
 wenn vnder zweien eelichen leuten ir
 eines gemannes geuatter wirtte das
 das dann auch ſeines gemahels geua-
 ter wirt. Jedoch die deines gemahels
 geuattern vor waren eer er dein ge-
 uatter ward die wirt darmit dein ge-
 uatter nit ob du wol ſeinen geuattern
 nymbſt. Wes geuatter du auch vorde

reſt der mag deine kinder auch mit ne-
 men dienach 8 geuatterſchaft gebo-
 ren werden. ¶ Weiber vnd mann die
 mögent mit mit einander geuattern
 werden vt extra de cogn. ſpi. c. ne dū.
 et. xxx. q. iij. c. illud et. c. ſatiaturus et ea.
 q. i. c. ij. et. iij. per totum. ¶ Zum viert-
 ten mal ſo nymbt einer ein weib der er
 nit haben müſ. als ob eine keiſchheit
 gelobet hette. vt. xxvij. q. i. c. ij. et. iij. Di-
 ſes widerſprechen die decretales an ei-
 ner anderen ſtat vt ea. q. c. j. et. c. nupci-
 as. vnd daſelben ſteet. man ſoll durch
 des gelübts willen der keiſchheit kein
 ee ſcheiden. ¶ Diſ entſcheid allſo. vnd
 wiſſe auch. das ein gelübte einer kei-
 ſchheit geſchicht in zweierley weiſe. Ei-
 nes geſchicht mit einſegnung vñ mit
 eins ordens empfangunge vnd diſ das
 wirt vertrauwet got dem almechtig
 en. vnd darumb ſo mag ſy ir treuwe
 einem anderen nit gegeben. Hienon
 ſprechen die erſten canones. et extra
 voto. c. votum. Das ander gelübt ge-
 ſchicht on diſe vorgenannte achtber-
 keit. vnd hier unſ entſcheidet man kein
 ee vnd darvon ſprechen die leſten ca-
 nones. vt. xxvij. q. i. c. nupcias et. xxvij.
 di. c. ultimo. Vnd wer allſo gethanes
 weib nymbt vnwiſſende ſeme kinder
 beleibent doch gleich wol eelich oder
 eekinder. ob man ſy wol dannoch mit
 einander ſchiede. vnd auch das vor de
 leſten vteil empfangen weren. Vnd
 wiſſe auch das all kinder die dañ von
 eelichen leuten geporn werdent die be-
 leibent eelich oder eekinder ob wol die
 eltern mit der kirchen vteil von einan-
 der geſchiden werden. vt extra qui ſi.
 ſunt legi. per totum.

Das iii buch. Der xxviii Artickel

Articulus .xxviii.

Wen man vneelich saget von geburt oder von ambte das muß der auff yn bezeugen & das sagt selb sibent mit volkum an leiten an iren rechten. Doch so muß ein man bas sein echte vnd sein recht behaltē mit gezeug den man yn mit gezeugen darab gewiesen möge. Spücht mā aber das er sei recht verlon hab vor gericht mit diebstal oder raube das muß der richter auff yn bezeugen selb sibent.

Glosa

Wen man vneelich ic. Nun solt du wissen wie das ist. das haben wir dir vor gesagt im ersten buch in dē. xxxviij. artickel. ibi. wer also eins manns weib behüret ic. et. xl. viij. ar. vñ spücht im text. **D**och so muß ein man bas ic. Dis ist darumb das die recht sind gewegner vñ günstiger dem antwurter den dem klager. Vnd dises hast du auch in legibus. ff. de reg. iur. l. non debet et. l. fauorabiliores. et extra. e. ti. c. cum sit et. c. non licet. li. vj. et. s. li. j. arti. vij. xv. et. xvj. et. s. li. ij. arti. xxxvj. **S**pücht man aber das er sein rechte ic. Dises hast du auch hie inden im. lxxxij. artickel vnd auch in dē ersten buch in dem. xxxix. artickel. Nun so solt du wissen das niemands ein ee gerügen mag noch soll das sy vnrecht sey an beider seitte wann die mögen ob sy do sind. vt extra qui matrimo. accusa. pos. vel testifi. per totum et. xxxv. q. vj. c. consanguineos. **A**uff das das du mögst wissen welichs ein rechte ee sey so hab dir dise vers. **E**rror conditio ic. die du dann vndest. s. li. j. art. iij. et in summa. iij. li. decretalium. do sich ya an von wortte zu wortten doleget er sy aus. vnd darumb so leg ich ir hier mit aus. Vnd höre dich auch mit an die

teutschen vers die ezliche glos haben. als die die auch verzunden hie hernach volgent. **M**erck nun recht welich sachen erschellen in dem rechten Verwechsel mit freygelob mageschafft schande muß absein. vngelobte nort oiden geuatterschafft suche mit korwort. **W**er schwanger ist oder kalte dis sind von recht gespalt. Auch so vernym hie anß vers. **V**erbeit das echte heylige zeitte macht büßen fade nit quitte. **V**ndest du icht müßehaget das ist das do mit elter was ic. **W**er eeliche wort behaltē will der soll schweren das sein vatter vnd mütter eelich zū samen kumen sinde. vnd das er in der echte geporen vñ eelich sey. der man selb sibent vñ die scaw alleine.

Articulus .xxix.

REin schöpffenbar freyman bedarff sein hant gemele beweisen. noch sein vier anen benennen er sprech dann ein seiner genossen kemplich an. **D**er mā muß sich zu sein hant gemele wol mit sein eide ziehē. allein hab ers vnd ym nit. **W**o zwen mā ein erb nemen sollen so soll der elst teilē vñ der iüngst der soll kiesen ic.

Glosa

REin schöpffenbar fr. ic. Seit er hie vor gesprochen hat wer die sind die man an irē rechten mit beschelten mag. vnd wer die sind die man an irē eeliche leben behalten mag. **D**arūb so will er nun hie sprechē wer die sind die man an irē ambt mit mög beschelten. **N**un will er sagen wen dis ist not das einer muß sagen wer sein eltern gwest sind. vñ spücht das ei schöpffenbar freyman der bedarff mit sein vier anen benennen. vnd das sind seine vier ende oder aber seine eltern benennen. **W**isse. das das wort an en ist

Das .iii. buch Der .xxix. Ar. Das .xxvii. blat

aus dem latein gezogen vnd herkun-
men. wann aus heiste einzagel oder
ein ars. Doch wisse. Das er a hie sprü-
cht er bedörf seiner vier anen mit bene-
men er sprech dann einen seiner genos-
sen an kempfflich. ¶ Wie man einen
zu kempffe ansprechen soll das hast du
hie oben in dem ersten buch in dem.
lxij. arti. Jedoch so wisse das er spricht.
er bedörf seiner vier anen mit benenn-
en. das ist seiner vier eltern. er spreche
dann seinen genossen zu kempffe an.
Vnd das ist mit. wann sprech er einen
anderen an der kein schöpffenbar frey
man were zu kempff. er müst sich do-
ch benennen als ob es in einer mact ge-
schehe. wann man vindet wol schöp-
ffenbar frey leute die von zweien schul-
digen leuten gut haben oß von dienst
leuten vnd de antwort der zweischul-
dige mit zu kempffe wann in der mact
antwortet niemand zu kempffe seine
vngenossen. als hie von in dem ersten
buch steet in dem. lxij. arti. ¶ Du solt
wissen. das er hie meint notschafft.
das ist kuntschafft nach geburt. vnd
darumb so spricht er an seinen genos-
sen vnd vermeinet es mit nach ambte.
das ist das er auch solte schöpffenbar
frey sein. ¶ Nun möchst du sprechen.
Wie dann ob er erb vorderte. so müst
er sy doch benennen ob man es ym mit
glauben wolte das er des toten mag
were. als hie von in dem ersten buch steet
in dem dritten artickel vnd auch in de
andern buch in dem. xxx. ar. vnd auch
in legibus insti. de here. que ab intesta.
no. dese. S. in nostra aut constitutione
et in auten. de eli. secum. nuben. muli. S.
cum igitur col. j. et in auten. de here. ab
intesta. veni. et agna. in. subla. S. con-
sequens col. ix. Vnd dis wer auch hier
wider das er hie spricht das er mit be-
darff sein vier anen benennen. Sprich
Es ensy. wann das er hie spricht das

er mit darff benennen seiner vier anen.
Auch so wisse. das einer sein vier anen
mit benennen müß. vnd das meinet er
in peinlicher sache. Das er aber sy do
benennen müß das ist in pürglicher kla-
ge. Auch wisse das einer müß sein vier
anen benennen ob ym der herr des her-
schilts mit bekennen will. das ist ob er
in des heerschiltes geburten mit ist be-
kannt. vt habetur in li. pseudo. m. prin. le-
henrecht. c. ij. Vnd das wer auch wi-
der das. Mer sag. es ensy. wann was
er hie spruchte dasselb meinet er in dem
lanntrecht. vnd dort müß er sy benenn-
en in dem lehenrecht. Nun so möchst
du auch velleicht fragen ob do zweifel
an were ob ein schöpffenbar man zu
dem heer schilt geporen were oder nit.
Des antwort ich dir vnd sprich. Das
schöpffenbare freiheit ist ein ambt. vñ
vindet nun das ambt ein wolgepor-
nen man es enschadet ym mit vnd er g-
eret yn auch mit. vnd vindet es ein sch-
nóden man es enedelt yn auch mit. Des
sich ein gleichnuß. Die von meindorff
sind schöpffenbar frey. vnd sind doch
der vö plate mann vñ die sind dienst-
leute. So sind auch die von trebelle
schöpffenbar freileit vnd haben vort
schöpffenbar freileit zu mannen. Also
auch in der grafeschafft zu molingen.
vnd zu dem billings hagen das noch
wol se. schöpffenbar seinde. Auch wisse.
ob wol schöpffenbar freie geschlechter
bauren werent darumb so adelt sy das
ambt mit noch auch keinen man. Con-
tra. infra e. li. art. liij. do spricht er das
die bauren mit schöpffenbar frey seind.
wann sy können mit lehen gehabt on
gerichte. Ibi soluitur in glosa. wann
alle ambt sind hie vö des rechtens sag-
ung. der adel ist aber warlich von na-
tur. vñ des rechtens sagung mag ver-
wandeln ei man sein recht. aber es ver-
wandelt ym mit sein natur das ist sein

no. h. l. etas n. a. l. e.

Das iii buch. Der xxx Artickel.

geburt. als die leges sprechen insti. de de legi. agna. tute. S. vl. et. ff. de reg. iu. l. natura et. ff. de capi. dimi. leos et. l. lega. tū et insti. de iu. natu. gen. et civili. S. sed naturalia. ¶ Der man muß sich wol zu seinem hant gemel mit sein eide ziehen. Dīß vernym das er sich zu dem schöpffenstul mit sein eyd wolziehen muß als ob er darab schöpffenbar sey ist vt. s. e. li. arti. rrvj. in glosa. Vnd spucht im text allein habers vnder ym mit. Das merck auch sonderlich. Das man ein hie gelobt durch seines eides willen. darumb das er do schwert das er do geborner schöpffe ist vñ das hinderet niemant vnd darumb so globet mans ym billich. Also gelobet man einem verglichen gezeige. das sein bezeigungem niemant schade vnd doch frume vt de conse. di. iij. c. placuit et. c. par uulus. ¶ Wo zwen mann ein erb teilen sollen. Hie in disem. S. entrichtet er kurtzlich ob sich einer vñ seinen pñdern teilen wolte wie sy sich teilen sollen vnd spricht. der elstist soll teilen vnd diingst kiesen. Hie merck nun etwas sonderlichs in den dingen die man teilen mag. vnd wisse das. das man etliche ding also teilen muß das man an dereding dar gegē geben muß. als ob zwen ein knecht hetten oder ein pferde dīß muß man durch der teilunge willen mit rōten. wann es muß kein man des seinen uñbel geprauchñ. oder durch seins teils willen das ander teildamit verderben als die leges sprechen insti. de his qui sui vel alie. iu. sunt. S. si maior. Darumb soll man ander ding oder gelt dar gegen setzñ Das ander ist verlegen gūt das muß ya der herre ein zu lehen behalten als die leges sprechen. in auten. de consti. imperi. l. hac edictali. S. preterea col. r. Zum dritten mal so soll man ein ding do ir zwen zu gehōrent mit in vil teil teilen als ob ich einen

hūsse ackers hette mit einem veind. er wolt das ich mit ym teilte bey eins finger preit. vnd das wurd mit gleich geteilet. sonder man soll es yn zwoien teilen als die leges sprechen. C. de cōmu. diu. l. ad officium et. l. si maior. Man mag auch kein gepacht gūte mit teilñ. das einer den acker behalt vnd der ander den pach gebe als die leges sprechen. C. sine censu et reliquis feudum cōparare nō posse. l. i. ij. et. iij. Wil er dan mit teilen als er billich zu recht sol dem es zuteilen gebūret. so sol es der richter selber teilen. als die leges sprechen. vt C. fami. hercis. l. i. et. l. bona et. C. de cōmu. diu. l. si maior. et. l. in communione. et. C. communia vtriusqz iudicij tā familie hercisande quā communi diuidundo in communie.

Articulus .xxx.

Fürsprechen solle der darben der selber geantwurt hat. die weil sich der man. weret antwurte mit vteilen vnd mit rechte. die weile hat er mit geantwurt. ¶ Der richter soll auch ein gleicher richter sein allen leuten. Vteile soll er mit vinden noch schelten.

Glosa

Fürsprechen soll 8 darben. Hie vor hat er gesprochen wenn einer sein eltern benennen sol. vñ wie er das thon soll vnd muß. vñ darumb das er yn selber anspricht zu kamps. vnd darumb das er yn selber angesprochen hat so mag er yn dann darnach mit einem fürsprechen mit angesprechen. vnd darumb ist es billich ob einer beginnt selber zu antworten on ein fürsprechen. das er sein darnach en bere. wann was man dem klager versagte das selb soll man auch dem antwurter versagen. yeglichem nach seiner acht vñ rechte als die leges spreche

Das .iii. buch Der .xxx. Ar. Das .xxviii. blat

ff. de reg. iur. l. nō debet. Du solt wissen Das ein man mag ein fürsprechen haben ob er will. vnd er mag auch wol sein enbrenen ober will. als hienom in ersten buch steet in dem. lx. arti. Wenn die fürsprechen sind gesetzt durch nutz. den die do kriegent. vnd ein verzlicher muß seins frummens wol abgeen ob er will als die leges sprechen. C. de re. iuris. l. iij. intus. wan das recht entformet niemant on sein danck vnd willen als die leges sprechen C. de pact. l. si quis in scribendo et extra de regularibus transseuntibus ad religionē. c. appellationibus et. c. apostolicā et de rescrip. c. nulliet. ff. de reg. iuris. l. mutuis. Seit es ym dann zūm ersten behagete das er selber antworten wölte. vñ darumb so muß er es auch vort vñd noch ton wan was ein eines vor gericht behelt dasselbig soll ym darnach mit missehagen als die leges sprechen. ff. de reg. iur. l. quod semel placuit. Hierumb so merck zweierley vnderseide. Das erst ist das etlich leüt fürsprechen haben müssen ob sy wol sich gern ver antworten wöllen. vñ das sind dreierley leüt. Die ersten das sind fürsten. die müssen fürsprechen haben. durch dreierley sach willen. Zū dē ersten. das sy zūvil vnmässigt vnd vnledig finde vnd dises beruret er hienom in anderen buch in dem. lxij. arti. vnd auch in legibus. C. de peda. iudi. l. placet. Zūm anderen male so ist es durch irer acht berkeit willen als die leges sprechen in auten. vt ab illustri. et qui su. eam sunt digni. S. j. coll. v. et. C. vbi sena. vel da. ciuili. vel crimi. conue. l. quotiens. Zūm dritten mal so sollen sy fürsprechen haben auff das das ire gegenwürtigkeite der richter noch der klager mit verire als die leges sprechen C. de procura. l. quicunq. et. C. de iniur. l. vlti. et. viij. q. ij. c. nisi. Die anderen die do fürsprech-

en haben müssen das sind weiber. als hienoren in dem ersten buch steet in dem. xlvj. arti. vnd auch in legibus. ff. de re. iuris. l. ij. vnd dis vernym in vnserem rechten. nach geistlichem rechten aber so müssen sy wol ir not klagen vnd ir klag selbs volfüren oder vorderen als die leges sprechen. C. qui accusa. pos. l. si crimen et. C. de procura. l. aliena. Die dritten das sind kinder die dann auch fürsprechen haben müssen als die leges sprechen. C. qui legiti. per so. scan. in iudi. habe. vel non habe. l. ij. et iij. Die ander vnderseide ist das etlich finde ob sy wol fürsprechen betent das man sy mit mehten geben solle. Vnd dis sind vierley leüt. die ersten das sind die die die vteil wöllen straffen oder schelten als hienom in dē andern buch steet in dem. xij. arti. Die anderen das sind die vnrechtsfertig oder berüchtiget leute als hienom in dem ersten buch steet in dem. xlvij. arti. et. v. Alias. ij. q. iij. c. in criminalibus. Die dritten die einen zū kampfse an sprechen vt extra de procura. c. tue et extra de iudic. c. j. li. vj. et. v. q. iij. c. in criminalibus Die vierden sind die die selber beginnen zū antworten vnd von den selben spricht er alhie vnd das vernym nach vnserem rechten aber nach den leges so mag er ein en fürsprechen haben vt C. de procura l. m. h. Die weile sich der man weret antwort zethon. Hier setzet er die vnderseide wenn einer begünst hat zū antworten Dife vnderseide antwortet also vnd spricht All antworter antworten in zweierley weise einz weder ir antwort die ist wider die klage das ist als er sich hiewerete das er mit antworten dōsse. Vnd dasselbig kummet in sibenerley weise das einer mit bedarf antworten Zū dem ersten mal also ob der klager verfestet were als hienom in dem. xvj. arti. e. li. ibi der

Das iii buch. Der xxx Artikel.

richter noch kein man ic. **Zum andern** mal. Ob ein kind klage te on seinen vor-
munde als die leges sprechen. **C. qui le-**
giti. per so. scan. in iudi. habe. vel non et
l. ij. et. ij. **Zum dritten mal.** So darff
einer an heiligen tagen mit antwurt
als hienom im andern buch im. x. arti.
vñ auch in legibus. **C. de feri. l. omnes.**
et. l. quadruplex. **Zum vierten.** Ob die
sach eins vor gericht begunst wer vñ
geendet wer. als die leges sprechen in-
sti. de excep. **S. eque. et extra de excep. c.**
aduersario et. ff. de excep. l. cū queritur.
et extra de litis contesta. c. j. li. vj. **Zum**
funfften. Ob der do der klager für kla-
get des antwurters richter mit ist oð
sei richter mit recht nie worden ist. als
hienoren im andern buch im. xxv. arti.
steet. vñ auch in legibus. **C. si non a**
compe. in. iu. fu. l. vl. et inf. a ar. lxxix. **Zu**
de sechsten mal. Ob ð klager mit wolt
wider antwurten als hienom im erst
en buch stet im. lxx. arti. vñ auch in le-
gibus **ff. de compensati. l. neq. scriptu-**
ras et extra de mutu. pet. per totum et
ij. q. viij. c. cū in agendo. **Zum sibem**
den mal so bedarff man vor dem rich-
ter mit antwurten der do rechtens ge-
wergert hat als hienom im andern bu-
ch stet im. xij. arti. vñ auch in legi-
bus. **C. de pena. iudi. qui ma. iudi. l. vl.**
Dieweil der antwurter diser sachen ei-
ne vor ym hat die weil so weret er sich
ya der antwurt vñ er mag sich dar-
mit weren als er hie sprichte. **¶ Zum**
andern mal so antwurtet einer zu der
klage. das ist als der antwurter lang-
net oð bekennet. vñ das heist dan li-
tis contestatio. vñ ð die antwurt tüt
der mag kein fürsprechen biten. als hie
steet. der richter soll gleich richter sein
allen leuten. **O du richter biß ein gleich**
er vñ ein rechter richter. vñ gedencke
an das gestreng gericht vnser herrn
ihesu cristi. wan got der almechtig ist

zu der selbigē zeit vñ stund an der sel-
ben stat ein gestrenger richter vñ rich-
tet über dich als du richtst über ein an-
dern. als die leges sprechen. **C. de iudi.**
l. rem non nouā et. rj. q. iij. c. quicumq.
Hie haben wir dir vil vñ gesagt wilt
du das bewaren so hüt dich vor vier-
ley stucken. Du solt keinem vnrecht to-
ne weð durch vricht noch durch gier-
heit. noch durch haß noch durch liebe.
wann durch dise vier stuck so werden
dick die richter verfort **vt. rj. q. iij. c. qu-**
atuor et extra de re iudi. c. cū eterni li. vj
Vñ dis meint er hie im text do er spe-
icht. der richter soll ein gleicher richter
sein allen leuten. Nun möchst du zu mir
sprechen. du lest übel vñ den richtern.
wan sy mögent mit vnrecht ton nach
dem als hie stet. **¶ Sy** sollen weder
vteil vinden noch schelten ic. Nun so
merck. wer das vteil vindet ð ist ein
richter der frag. vñ der fert vñ bei vn-
recht vteil gewislich zu ð teufel. vñ
ð richter fert darnach ð es gestattet vñ
die es heissen vñ ð die sarn auch mit
oder die es volboiten die es besser wis-
sen die sarn hinnach. vñ des hast du ei-
vikund in dem vteil das über vnsern
herren ihesum cristū gieng. Nun sich
wie pylatus des vteils frage te do er
sprach was er mit ihesu thon solte. do
rietent die fürsten ð priester dem volck
das man yn solt creuzigē. do gab der
richter stat zu **O du richter nun merck**
eben. Dis vteil sand das volck. die für-
sten der priester die rietents dem volck
vñ pylatus ð richter gab stat vñ vol-
ge darzu. Nun sich vñ merck wer hie
vnschuldig an ist. wan wer das vtei-
le vindet ð ist des richters ratgebe vñ
nach dem soll ð richter thon ob sy wol
vnrecht raten. Dis wif. Nach ð das
hie stet. der richter soll kein vteil vin-
de. das ist. er soll kein neis recht vñ ð
sunder er soll richten nach geschubene

Das iiii buch der xxxi Ar. Das xxi blatt

recht. Als die leges sprechen Instit. de offi. oim iudi. S. j. et C. de iudicijs. l. iudi ces et in auct. de iudicijs. S. omis. col. vj. Vnd das er auch kein viteyl vintē soll. Das ist er soll es selber nicht vintē. Sunder er soll es einē andern fragen die sich fort darumb bespreche sol wenn ein viteyl soll mit rat gefunden werden als die leges sprechen in auct. de iudicijs. S. i. coll. vj. Das auch hie steet er soll auch kein viteyl schelte. Das vernym nicht also dz er alle viteyl verwillige soll Sunder er soll auch nicht viteyl schelten das ist er soll keinen mā noch nyemands auff schaden tringen noch zū schaden bringen mit viteylen. Sunder er soll spreche besprecht euch bas. oder er sprech holt das viteyl do jrs zū recht hollen solt. Oder er soll es tagen vnd dis meynt er do er spricht. Die richter sollen weiß sein. Als die leges spreche Instit. in prohemio. S. sum ma et. C. de postulando. l. ij. et in auct. de iudi. S. j. colla. v.

Articulus xxi.

Als ein mandē andern schul dig ist oder nympt do muß man den erbe für (antwur ten) ob yener stirbt Stirbt aber der auff den die klag geet sein er ben antwort da für nicht sy habē den das gūt vnder in darumb yener be kla get was. **¶** Wer der andern vacht vñ in nichts nympt oder in wunt oß schlocht on todt schloß vñ on läme sei nen erben hat er darumb nicht zū ant wurtē ob er stirbt nach der jarzale ye ner habē den vor gericht der klag be gunst eeer starb. **¶** Glosa.

Als ein man dem andern ic. Darumb das er hienor ge sprochen hat was man ver antwurten soll oder nichtt darnach spricht er hie in was dē rich-

ter zū der antwort zū thun gehört. vñ des setz er hie zweyerley ding vñ dar von kōmen zweyerley klage. Vnd die ein ist bürgerlich, die ander peinlich. Die bürgerliche klage rñret er do er sp richt. wer dem andern schuldig ist ic. Vnd will sagen das man dem erben antwurten muß vñ des todten schul de wenn der erbe ist ein volger in alle das recht das der todt recht hat oder da der tode recht zū hat. Als die leges spreche. ff. de re. iuris. l. hereditas. Nun möchtest du spreche wie sollen die (er ben) dem beklagten mā dis nicht be weysen nach toder hand als man es beweyßen soll ob man sy vmb schulde beschuldiget. Sprichneyn wen denn die erben beschuldige den der es selber hat von dem todten gebürget vñnd darumb so bedarffmans yn nicht be weysen Als hienor in dem ersten buch in dem. vj. articel darumb man aber die erben manet das habē in sy selber nicht gebürget vñnd das beweiset mā in billich vmb das. das eines andern die mag ein andern leicht vnwissent lichen sein Als die leges sprechen. C. de endendo. l. Iustum. **¶** Den mā aber vñ sein schuld beschuldiget der mag bekennen oder laugnen wen es ist im wissentlichen vñnd darumb so mag er dar für schwören. Den man aber vñ seines vorsaren schulge beschuldiget d darff nicht schwören wen es ist wol möglich das er von der schulde nicht weyßt oder wiß die sein vorsaren ge macht haben. Als die leges spreche in ff. de iure iurando. l. iusiurandum. **¶** Oder nympt ic. Das ist do er hie peinlich klage mit rñrt. Vñnd spricht wer yemandt icht nympt der muß dē erben dar für antwurtē wen es wäre sein schad vñndaz ist ein gewisses wes der schad ist der mag es klage Als die leges sprechen in sti. de obligationibus

Das iii buch

que ex delicto nascitur §. furti. Stirbt aber yener. Du solt wissen stirbt yener der yenen beranbet sein erben dye antwurten darfür nicht. Hie solt du merck. in dreyerley sonderlicheyt. Das erst ist du solt manen erben antwurte vmb raub dieb oder dem gleich dem du an mir gethan hast vnd meyne erben antwurte dir nicht. in den raub oder diebe. den ich an dir gethan hab vñ das laut gar vngleich wann war umb du meinen erben antwurten soltest darumb antwurten dir mein erbe auch billich Sprich es ist nicht vnbilllich. in. vñ vngleich. wenn es antwort nyemandts als ein diebe oder rauber lauter wenn allein der der do selber geraubet oder gestolen hatt Als hie vor in dem ersten buch in dem. vi. art. vnd auch in legibus. ff. de furt. l. quamuis et instit. de perpetuis et temporalibus accio. §. non aut. Vnd dis hat der erb nicht geraubet. vñ darüb so antwort er nicht als ein rauber. ¶ Sy haben den das güt. Hie setzt er das ander sonderliche stück daz ein peinliche klag mit sterben bülich werden mag vnd dis ist do wider das der erbe soll volgen in alle das recht das der tod hatt. als die leges spreche. ff. de re. iu. l. hereditas Sunda es ist nicht wenn der erbe soll recht darzü haben do der tod recht zu hat. vñ soll das enperen des do der tod vnrecht zu het vñ soll das mit gelt bessern vnd er soll darüb mit dem leibe. vnd des todten bauch nicht bessern. Zu dem dritte mal solt du wissen das der erbe verastolen oß geraubt güt wider gibt on schadē ob der reich er darvon worden wäre so gibt er es wider. Als hie vor in dem ersten buch in dem sechsten arti. vnd auch in legibus. ff. de re. iu. l. tociens. Vnd wenn er es aber nicht reicher worden ist so gibt er es auch nicht wider als die leges sp-

Der xxxi Artickel

rechen Insti. de perpetuis et temporalibus accio. §. aliquando et. ff. de postulando l. j. et. ff. de dolo malo l. obligatur in pri. ¶ Wer den andn schlöcht. Sund sich die leut halten nach der regel das ein erbe soll volge in alle das recht das der tod hat als die leges spreche. ff. de re. iuris. l. hereditas vñd darumb so laut das recht dick als ob der tod icht gethan het das es den der erbe verantwurten soll vnd das hat er hie enworten das man auch hie dem erbe nicht antwurten dürff vmb etliche sach die dem todten geschehen seind vñd darumb so spricht er hie. Wer einen vieng. Vñd der dürfft seinen erben darüb nicht antwurten. dis wider sprechen die recht hie vor in dem andern buch in de. xxi. arti. Vñd do spricht daz recht wer einen gefangen hat der müß antwurten ein yetlichen seinem herre vñ freind. ¶ Oder enwüdet. Dis wider sprechen auch die recht hie vor in dem andern buch in dem. xvi. arti. Vñd do steet ein man soll die gewöie globenn wenn ein sein wunden gebessert werden vor seine nächsten schwertmagen vñ daz darff yener nicht thun er darff im den antwurten. Die ander instancie das man sy schuldigen mage das steet auff das daz er spricht oder auch schlöcht vñ dis widerspreche die recht hie vor in dem ersten buch in dem. xxi. arti. Vñd do steet wer eine schläge vñ wölt er in zu einem frid brechen berede mit gezeige des kinde er nicht getün ob in des todten freinde mit kampff wören wölten er müß mit ein kempfen vñd des dürfft er nicht thun er dürfft er im nicht antwurten. Disa zwöl instancien soluiere also mit einer solucien vñ spuch allerecht die dis wider sprechen die sprechen alle von geschicht die noch vnueriaet seind wenn darfür müß mā den erben antwurte

Das iii buch der xxxii Ar. Das xxx blat

vnd diß recht aber saget von der geschicht die jm geschehen mag vnd do einer selber ein jar darnach lebte vnnnd darbey nicht klage. vnnnd er democht das jar über lebte vnnnd sein klage bey dem jar nicht begunst was vnd darumb so hat māes darfür das ers vergebē hab. wēn so gethan sach diemag man vergeben mit dem gliibt. als mit spylen essen vnd trincken vñ mit allen freüntliche wercken oder ob einer das dem andern besunder verliesse oð des bey einem jar nicht klagte vnd ob mā sy darnach klagen wolt das man jr nicht enhört. Als die leges sprechen. ff. de iniur. l. non solum et insti. e. ti. §. vlti et. ff. de sepulcro violato. l. quesitum.

¶ **S**anen erbē hat er darumb nicht zū antwurten. Nun solt du wissen er spricht seinē erben antwort er nicht wenn vmb die klage die in zū schaden geschicht vñ wēn es aber zū schmach heyt geschicht da mügen die erben nit vmb klagen. des der sachwalde lebe. so das er selber klagen müg. vnd das meynt er hie do er spricht sinder todt schloge vnd sinder lemden. Das hast du auch in legibus. ff. de iniur. l. iniuriarum et. item apud labeonē. ¶ **N**ach der jarzale. Diß ist wol billichen das man nach der jarzale der erben klage nicht horet. wēn diße klag das man sy klage mag die weret nicht lenger wēn ein jar. als die leges sprechen institu. de perpe. et tempera. accio. §. non omnes et. §. vlti. et. C. de iniur. l. conuicij. Vnd das vernym der sachwaldig hab den der klage begunst vñ darumb spricht er hie yener habe den der klage vor gericht begunst ee er starbe. Ist denn die klage also begunst. So muß man den erben darfür antwurtē. Als die leges sprechen. ff. de iniur. l. iniuriarum et Insti. §. perpe. et tempera. actionibus §. penales et. ff. de in officio. testa. l. pos

sumus et §. sma. Diß wider sprechen dierecht in dem ersten buch in dem. vi. arti. vnd. cxxviij. Vnd auch in dem andern buch in dem xviij. arti. Do spricht das recht das die erbē nicht antwurten wenn vmb also vil als in jren nutz komen ist. Hie aber spricht er wes mā den erben antwurten muß et cetera.

Articulus xxxii.



Elch eintommen man sich frey sagt den soll mā für frey halten man müg in den mit gezeüge verlegen. ¶ **W**er sich frey sagt vñ ein ander spricht das er sein eygen sey so das er sich im gegeben habe des muß yener wol wnschuldig werden es sey denn vor gericht geschehē. Spricht er aber das er sein eingeboren eygen seye er muß in behalten auff den heyligen mit zwen seinen eygen mannen. Spricht in aber ein ander herr an gegen dem muß er in behalten selb sibend seiner magē oder sunst warhafftiger lait. Māge er aber selb sibendt sein freyheyt behalten die sein magen sein drey von seinem vater vñ drey vō seiner mütter er behelt sein freyheyt vnd verleget jr aller gezeüge.

¶ **W**er die gewöde an einem manne der muß in mit merem recht verzeüge den yener der es daran mangelt Wer sich vor gericht zū eygen gibt sein erb mag es wol wider sprechen mit recht vnd in bringen an sein freyheyt wider ¶ **B**ehelt in aber sein herre biß an seinen tod (er) nymmet sein erbe nach seinem tod vnnnd erbet es an sein kindere ob sich nach im gekom die er nach der gabe gewan. ¶ **W**er sich ein herren entsagt vnd dem andern sich zū sagt. forderet man einen für gerichte vnnnd kompt sein herre nicht dem er sich zū sagt das er in veruest mit recht yener

Das iii buch

der auff in spricht der behelt in selbs-
bndt seiner magen ob er sy hat. hat er
der nicht er verzeiget in mit zwen sei-
ner eingebornen eygen mannen. Vnd
wenn er in verzeiget hat so soll er sich
sein vnderwinden mit ein halß schla-
ge. ob er will. ¶ Auff wen der klager
wägelt oder büßen gewinnet vor ge-
richt: auf den hat auch der richter sein
gewett. ob ers vordern will.

¶ Glosa.

Eich einkomen mā. Dis
gehört zu dē ander hie oben
in dē. xxi. arti. gesprochen
ist von der bewaisunge der
eygenschaft. vñnd allein sind etliche
bach: die das für einen. s. halten des
selbigen vergangen arti. Seyder den
hieuor gesprochen hatt was die erben
klagen mügen vñnd was man wider
auff die erbenklagen mag So sezt er
hie ein entrichtung dē eygenschaft vñ
des ist vil grossenot wēn wiß wo in
ein gericht ein widersprech kompt die
an eigenschaft trifft do kan noch ma-
gem an sich der klagen nicht entrichtē
das sy dem erst entricht do die eygen-
schaft vñ gesprochen ist Also beklagest
du einen vñ schuld. raub dieb oder ge-
walt oder schmacheyt die er dir getan
hat vñnd sprach ich dem hie Herr rich-
ter er ist mein eygen. nun sich mā müß
dis von ersten entwöien eintröder ob
du mein eygen werst od nicht anders
künde man der klage nicht entwöien
noch entrichten als die leges sprechen.
ff. de ordine cognicionū. l. i. et. C. ti. l.
cum et ipse Des wisse zum ersten wer
dise sach richten müge. Zum anderen
wie man die klage begreifen soll. Zum
dritten male wem die beweisunge ge-
hört. Vñnd die drei stücke die rürt er all
hie in dē ersten. s. dises artickels. Vñnd
wisse das dis nyemandt richten müß
wēn des landes richter. vñnd das rürt

Der xxxii Artickel

er do er spricht. wölch einkomen man
sich frey sagt. ¶ Nun merck daz vñder
scheyd Einkomen leut das sind die die
sarend oder frembde komen auß vñnd
ein vñnd die gehören zu dem gemeinen
landdinge Pflughafft aber sind die
vñndersessen die gehören in die marcke
vñndersweylen zu sonderlichen dingen
als hieuor in dem ersten bliche in dem
andern arti. vñnd auch in legibus. C.
vbi causa status agi debeat. l. procura-
tores. Zum andern wie man die klage
angreifen soll vñnd das rürt er do er sp-
richt den soll man frey halten. ¶ Wēn
wo man einen für frey hat do soll mā
die klage angreifen will man in für ey-
gen von dannen führen. Soll das der
richter gestatten sage neyn vñnd das wi-
dersprechend die leges. C. vbi causa sta-
tus agi debeat. l. j. Do steet ein gleich-
nuß. das der der do diene der entlieff
in ein ander land vñnd nām sich da frey-
heyt an. vñnd das ist nicht vnrecht das
mā sy zu der antwort in der stat zwün-
ge von dann sy entlauffen seind. Dar-
umb soll sy der landrichter wider sen-
den in yenes land. do soll sy dē landrich-
ter hören vñnd nicht do sy begriffen wa-
ren. Dis entscheyd also wa so einer an-
gegriffen wirt für eygen vñnd bekennet
er das. das er im gedienet habe vñnd
spricht daz er mit vnrecht darzu sey
komen. So antwort man in hin wi-
der wenn das vnrecht soll er billicher
beweisen in dem gericht do er auß ent-
lauffen ist wēn hie. Vñnd von diser er-
kenntnuß hatt der klager ein wöie vñnd
der mag man im nicht dann vor sein
richter brechen. Als hie vor in dem an-
dern blich in dē. xxi. arti. Stirbt aber
der angesprochē wirt er entwisse von
seiner herrschafft nicht So meint mā
das er frey sey vñnd man soll ein yerlich
en glaubē bis das es ein ander anders
beweyset vñnd das rürt er do er spricht.

Das iii buch der xxxii Ar. Das xxxi blat

man mag in den mit gezeüge verlege.
Dis hast du auch in legibus. C. qd vi
metus causa ve fait lege. i. et. ij. q. v. ca.
paspiter. ¶ Wer sich frey sagt ic. Hie
rürt er nun wem die beweysung gehö
vñ merck noch sonderlich viererley an
sprach vñ ier beweysung vnder sch
eyd. Sprichst du er hab sich dir selber
gegeben. Entweder er vergabe sich
dir vor gericht. oder on gericht. Gabe
er sich dir vor gericht so überzeigest
dues in mit dē richter selbsibendt als
hienor in dem ersten buch in dem. viij.
arti. Ibi als er. xx. jare alt was als er
sich dir gab als die leges sprechē insti.
de iure personarū. S. serui. Zum ande
ren mal das er des gelts genos do er
sich vmb gab. als die leges sprechē. C.
de liberali causa. l. nō ideo. Zum drittē
mal das es geschach mit dē erben lau
be. als hie in dē andern. S. steet. ¶ Ge
schache es aber on gericht so mage er
laugnen. vnder wirt los mit seim eyd
vnd das rürt er hie. vnd spricht es sey
dan vor gericht geschehē ¶ Spricht
er aber das er sein eingebourer eygē sey
ic. Vnd das ist die ander ansprach die
macht die ander beweysung wē vor
sprach er er hett sich im gegeben. ¶ Nun
spricht er hie das er sein eingebourer ey
gen sey wē was von vnserm eignen
kompt das wirt vnser eygen als die le
ges sprechen insti. de iure personarū
S. serui et. C. de rei vendicatione. l. par
tū. Vnd dis muß er beweisen selb drit
seiner magen. ¶ Spricht in ein herre
an ic. Dis ist die dritt ansprache vñ
die macht auch die drit beweysung ge
gen dē muß er in behalten selbsibende
warhafftiger seiner manne die des ey
gen magen sind. Vnd das ist wider
die recht die do sprechē das magen mit
gezeügen mügen. Als die leges sprechē
C. de testi. l. ij. et ex. de accusationibus.
c. cū petro demartomilla et. C. de ver

borum et rerū significatione. l. fi. Vnd
das ist wider das. das in dē text steet.
mage er aber sein freyunge berweyfen
selb sibend seiner magen ic. ¶ Nun saget
man in canonibus vñnd auch in legi
bus das magen nicht gezeügen mügē
vnd das ist also. Sage du das vnser
recht sey wider das keyser rechte. vñ
auch wider die canones nicht wē sy
gezeügē alle die dis recht vernemē. Di
se leges vñ canones hienor gealligiert
sprachen in gemeinē sachen do die ma
gen nicht gezeügē mügē. ¶ Sunder
lich so sind doch drey sachen auß gezo
gen da sy doch wol gezeügen mügen.
Vnd die erst sache ist das dē vater. vñ
ein yetlich mage mag gezeügen seines
fines oð seines freundes selgereth. als
die leges sprechen ff. de testamentis or
dinadis et ff. qui testa. facere pñt. l. qui
in testamēto. Zum andern mal so mü
gen magen gezeügen in dē echte das ist
in dē vt. xxx. q. vj. c. de cōsanguineis.
S. consanguineos et ex. qui matrimo
niū accusare vel testificare pñt. c. vide
tur et ext. de sen. et re iudi. c. tenor. Die
dritt sache ist wo man soll gezeügē des
mānes arte oð alter das mügen auch
gezeügen die magen vt ex. qui filij sunt
legitimi. c. transmissi. Also spricht er
auch hie vñ darüb ist es wider ein an
der nicht. Wer die gewōre an einē mā
hatic. Hieset er die vierdt sache dē an
sprach. vñ die macht die vierdt bewei
sung das ist ob der ansprecher die ge
wōre an ein eygen hett oð nicht. Dis
habēde gewōre ist dreyerley Entweder
ich habe an im die gewōre oð du hast
sy. Oder der angesprochē hat sy selber
Vnd dise gewōre erkriege wir dreyer
ley weiß Entweder er ist vnser einge
bourer eygē. Also hienor in dem ersten
buch in dē. xvj. ar. vñ auch in legibus
insti. de iure perso. S. serui. Oder er ist
vnser gekaufft eygē. Vnd diser kauff

Das iii buch

ist auch zweyerley Entweder er ist frey vnd verkaufft sich selber zu eygen vñ soll den diser kauff taugē So gehören viereley stuck darzu Zum erstē das er xx jar alt ist. Als die leges spreche insti. de iure p. aso. S. hui et C. de liberali cau. sa. l. nō ideo. Zum andern das jm das gelt vñ dē kauff taugt anders nicht als die leges sprechen insti. de emp. et vendi. S. precū et. ff. qui ad libertatem proclamare nō licet. l. i. Zum drittē mal daz es der erben will vnd laube sey vt infra. e. ar. S. sequēti et insti. ex qui. cau. manu. mitt. nō pñt. S. ij. et. ff. de libera. cau. l. libertis. S. si quis scies. Zum vierden mal das er jm auch werd vñ kauf ses wegen vnd anders nicht vt insti. de vendi. S. precū et. ff. quibus ex cau. ad libertatē proclamare non licet. l. i.

¶ Zum andern mal kauff wir einē ey gen wider seinē herren Ibi des soll in vns gewarē als eines andern kauffes

¶ Zum drittē so wirt vns die gewō re von einē eygen von gabe. vnd das kompt auch zweyerley weiß zu. Zum ersten ist er frey so gibt er sich selber zu eygē vñ darzu gehört das dz zu kauffe gehört on das dz do kein gelt zu gehō ret. Zu andern mal so vergibt sein her in vt. s. li. j. ar. xvj. Vñ hie an habe wir ein gewere also an anderen gegebenen dingen. Zum dritten mal so hat er sel ber die wre an seiner freyheyt der an gesprochen ist. Dis wirt jm vierley weiß Entweder es wirt jm von natur so das er frey geborn ist als die leges spre chen Insti. de libertis. S. j. et insti. de in genu. S. i. Zum andern mal so ertrigē sy die gewere von des rechtes gnadē als man sy frey leß vt supra. li. j. ar. xv. Vnd auch in legibus insti. de liberti nis. S. ij. Zum drittē mal so hat ers vñ recht Dis kompt zu dreyerley weiß zu ersten ob der eygen seines herren tod wert damit wirt er frey. zum andern

Der xxxii Artikel

mal so wirt er frey ob er falsche münz er meldet. zum dritte so wirt er frey ob er notzoge offenbart Dis hast du auch in legibus. C. per quibus cau. serui. pre mū accipiāt libertatis. l. j. ij. et. iij. zum vierden mal so ertrigē einer die gewere mit vnrechte als ob er entließe vnd Dis ist hiauor gesprochen wie er die ge were an jm selber behaltē oder ver lie sen mag. vnd das rñrt er do er spricht wer die gewere hat. ¶ Wer sich vor gericht ic. Du sollt wissen man mage kein eygen gñt vergeben on erben lau be als die leges sprechen. C. de liberali causa. l. libertis. Wer sich ein herre zu sagt ic. Vñ magst du fragen warūb in sein her vor gericht ver steen soll ich spruches ist darūb das ein eygner sich selber vor gerichtē mecht wōren mag wen er ist tod in dem rechten Als die leges sprechen. ff. de re. in. l. seruitus. et Insti. de capitis diminutione. S. serui tus et. e. ti. l. liberos in fine. Darumb so soll er gewere werde vñ das muß sein herre thūn als die leges sprechen. C. de accusa et in scrip. l. si cuius dam. et li. ij. arti. xliij. Mit zweyen seimen ingebornē eygen ic. Dis ist wider die recht die do sprechen das eygen leit nicht gezeigē mügen vt er. de ver sig c. forus et iij q v. c. ifames et. C. de sti. l. qño. ¶ Sun der du sollt wissen daz dise recht sprech en das die eygnē wider frey leit nicht gezeiigen mügen ic. Hie aber gezeiget ein eygner auff den andern Wen er in also verzeiget hat ic. Das sollt du wis sen nach dem als der text spricht mit ein halßschlage. Vñnd disen schlage hat der her für sein bñß Als die leges sprechen. C. de emendacione seruoum l. si virgis. Vñ magst du sprechē wie möcht in der herz henden. Vñ sprech en etlich ya. wenn er ver stal sich selber mit dem das er sloch vñnd wege ließ Als die leges sprechē. C. de seruis fugi-

Das iii buch der xxxiii ar. Das xxxii blat

tuus et libertis. l. fi. Sunder sage also er mag sein nicht gehenden wenn vñ so gethan dieb hencet mā nyemants als die leges sprechē ff de furtis. l. serui et in auct. vt nulli iudiciū liceat habere loci. S. furtum coll. ix. Er mag in aber ewigliche gespannen halten. Als die leges sprechē. C. de medatōe seruorū. l. i. Auch wenn 8 klager ic. Nun mercke das er hienun rñrt daz der halbschlag des mānes büß was vñ darüb sprich te er hie. auff wenn Als hie vor in dem andern büch in dē. liij. ar. Der richter hat sein gewet ic. Nun möchst du sprechen was möcht den dē richter zu gewette werden nach dem das ein eygen mā nichts eygens hat das sein ist Als die leges sprechen insti. per quas personas nobis acqui. possessio. S. itē serui et. ff. de acquirenda vel admittenda hereditatē. l. placet Spricht 8 richter mag in schlagen für sein gewet als hienor in dem andern büch in dem. xvi. arti. vñ auch in legibus in aucten. de pace tenenda. S. j. coll. x. Vñ spricht ob ers fordern will Sag er solles fordern als in 8 neuen Constancien steet das ist die neußsazunge die so beginnet Wir albrecht ic. et in auctē. de mandatis principū. S. quod col. ij. et. C. ad. l. in repetēdōrū. l. j. et xxiij. q. iij. ē in iusta.

Articulus xxxiii.

In yetlich einkomen mā hatt sein recht von dem künig. yetlich man muß auch antwortten vor dem künig in allen steten nach sein recht vñ nicht des klagers recht. Auch so muß er antworten vmb alle klage do man in vñ schuldiget on ob man in zu kampff an spricht. das mag er wol weygern zu antwortē on auß 8 art do er auß geborn ist Spricht man auch sein eygen an do endarffe er nicht verantwurtē den in dem lande

do es in gelegē ist. Der künig soll auch richte vmb eygen nicht noch des mānes recht sunder nach des recht do es in leyet.

Glosa.

In yetlich einkomen man ic. Wie will der edel herz Eke sagen armen leutē ob sichs also gebürt vñ geschehe das sy zu gericht komen solten für die keyserlich gewalt wie sy sich do haltē sollen wenn vil leut die forchten die fürsten an gesicht die tröstet er hie. vñ spricht fürchtē eüch nicht wenn ein yetlich einkomen man hat sein recht vor dem künig vñ das ist darüb das die künig haben gegeben ein gemein recht alle der welte vñ des heist keyser recht. vñ auß dem gemeinē recht sind etlich leut von des küniges wegen genommen. Als die teütschē vñ bey namen die sachsen Als hienor in dem erstē büch in dē. xviij. ar. Seyd den die römischē keyser etlichen landē sunderliche gnade gegeben habē. So wär die gnad vñ sunst het mā jr vor dem keyser nicht. Als die leges sprechē insti. de iure natu. gen. et ciuili. S. plane Jegklich man muß auch antwortten vor dem künig ic. Seydt denn der künig ein gemein richter ist über alle als hienor in dem andern büch steet in dem. xxi. arti. Vñ darumb spricht er auch hie in allen steten so mag er richten ob do ein antwurter sey. Ist er aber do nicht man mage in do nicht für laden als die leges sprechen vt in auct. vt omīs obediāt iudicibus pro vinciārum. S. j. et ij. coll. v. Du solt wissen ob wol der römisch künig. das ist 8 keyser einē ließe dar laden mit sein brieff der geladē dürfft darüb nicht dar komen da stände den sunderlich in dem brieff wir gebietē vñ wollen das er kum vñ daran schade in alle die leges nitt die hie widersprechen vñ die müß auch bey namen genant sein. wāren sy aber

Das iii buch

gemeinlich genant als daz komen da
sollen die leges anschelen. der geladen
dürfft mit komen Als die leges sprechē
ff. de legatis. l. si quis et. l. sed et si. S. que
sit et. ff. ad legem iuliam. l. ij. ¶ Vmb alle
klagen. So muß er antwurtē vmb
alle klagen do man in vmb schuldiger
das ist das man alle klagen vor dem
künig wol müg klagen. Er muß sich
auch wol richtē fünfferley sache. Zum
ersten do dürffen geystlich leut vor dē
künig nicht antwurtē wē die keyser
haben sy des von gnaden vertragen.
Als die leges sprechen in aucten. apud
quos oporteat dicere causas monach
orum. S. j. col. vj. et In auct. vt derici
apud proprios episcopos primū cōue
niantur. S. plurimos col. vj. et In auct
de sacro sanctis epis et deo amabi. cleri
S. nulli. S. sed neque et. S. si quis cōtra
coll. ix. Zum andern male so antwurt
man vor dem künig nicht vmb keiner
ley geystliche sache also thut man auch
vor dem bapst do antwurt mā auch
nicht vmb keinerley weltliche sache. als
die leges sprechen In auct. de sanctissi
mis epis et deo amabilibus. S. vt au
tem colla. ix. et ex. de so. cōpe. c. licet ius
et. c. ex parte Berthe regine et ex. de ap
pella ca. si duobus in fine. Zum dritte
mal So antwurt mā auch nicht vor
dem künig vmb die sache die vor ein an
dern gericht begriffen oder geant oß
gesunet ist. Als die leges sprechē. C. sen
tenciā rescindi non posse. l. Impetra. et
C. de transaccionibus. l. non minore. Zum
vierden mal ob man einen zu kampffe
ansprach So antwurt mā auch vor
dem künig nicht der buch wäre denn
geschehen Als die leges sprechē. C. vbi
de criminibus agi oportet. l. questione
Zum fünfften mal ob man auch eines
mannes eygē ansprach als der text hie
spricht vnd in legibus In auct. vt om
nes obediant Iudicibus pro vinciarū

Der xxxiii Artikel

S. j. colla vj. Der künig soll auch rich
ten vmb eygen. Du solt wissen das
der römisch künig das ist d keyser den
sachsen jr recht gegeben hat das ein yet
licher in dem lande zu sachsen hat des
landes recht vñ nichtt sein angeboren
rechter sey auch von wannē er sey als
hie vor in dem ersten buch in dem xxx.
arti. Wē des reiches priuilegiū ist dē
lande gegeben von dē reiche vñ nicht
den leuten die do zu der zeyt lebetē wē
wölch priuilegiū den leuten gegeben
wirt das verget auch mit den leuten
Als der philosophus spricht omne outū
cū tempore simul et labescit cum tēpore
et. vij. q. j. c. cum petisti. Das aber dem
lande gegeben ist daz bleit ewigliche
vt. xvj. q. j. c. hinc est et. xxiij. dis. c. cōmu
nis filius et ex. de institutionibus. c. cū
venissent et ex. d auctoritate et vsurpa
quasi pertotū. Dis brieff auch in legi
bus vt. ff. de re. iur. l. priuilegia et. ff. de le
gatis. l. cum patronus et instit. de iure
natu. gen. et ciui. S. plaz.

Articulus xxxiii.

In der richter veruestet vñ
in mit seiner veruestung bān
get in des künigs acht. Zei
het sich yener auf der achte
er soll dem hof volgen sechs wuchen
so soll in der künig frid wircken vñ
er soll schwören für zu komen für den
richter der in veruest hat vñ in die
achte bracht für den soll er komen vñ
sich do zu recht biete beyzierzē nāch
ten sey der der zeyt das er zu lande kom
men ist. ¶ Des küniges brieff soll er
doch mit bingē vñ sein Ingefigel der
dem richter das zu wissen thū das er
der achte ledig sey Wer do in die acht
gethan wirt on veruestung. zeicht er
sich auf er soll volgen dem hofe sechs
wuchen vñ ist darmit ledig. ¶ Wer
sich auf der achte zeicht vñ recht

Das iii buch der xxx ar. Das xxxiii blat

nicht pflaget wirt er verwunden mā
thāt in in die ober achte als ob er jare
vnd tag in der acht gewest sey.

Glosa.

In der richter ic. Nun will
er sagen von den sachen do
man den künig vmb sūchen
mūß. Vnd selbigen sachen
sind fünff. Die erst ist ob man sich ye-
nes vteyls an in brieff als hienor in dē
andern bñch in dem. xij. artickel. vñnd
fünfften. S. vñnd auch in legibus In
auct. de appellacionibus et cōsultacio-
nibus. S. ad hec colla. iij. Zum andern
mal ob ein richter an ein rechte zwey-
felte do der künig nächst über in wār
als die leges sprechen. C. de relaciori-
bus. l. si quis. Zum dritten male ob der
künig seinen hof gebote als hie nyden
in dem. lxiij. arti. Zum vierden mal so
mūß mā auch den künig sūchē als ob
sich einer auß der achte ziehen will. als
hie vñnd auch in legibus. C. de sentenci-
am passis et restitutis. l. generales. vñ
das man den künig sūchen mūß das
kompt zū von gerichtshalben. Zum
fünfften mal ob man einen in die ober-
achte bringen will so verleist er echte
vñnd recht vñnd wie das geschicht des
hast du hienor in dem erste bñch in dē
letzten artickel. **I**n vñnd für den rich-
ter ic. Nun möchst du sprechen wie ob
er das beweyßen möcht das in der kün-
ig auß der acht gelassen hett vñnd er
den do den eyd nicht gethan hett vñnd
er der auß lauffunge einen brieff hette.
Sprich es hilff in nicht. wēn mā soll
den brieffen nicht glaubē die von dem
reich komen vñnd ein sach die do vor ge-
richt begriffen ist do nicht in steet das
wider das gemein recht sey wenn der
künig will mit nicht anders. wēn als
das recht will als die leges sprechē In
auct. vt omis obediant iudicibus pro-
uinciarū in crimina et pecunia cau. S.

omis autem coll. v. et in auct. in medio
litis non fieri sacras formulas aut ius-
siones calla. iij. Vñnd das spricht er in
dem text des küniges brieff soll er mitt-
bringen. vñnd auch sein einsigel ic. Des
wiß das man keinem botten glauben
soll on brieffe Als die leges sprechē. C.
demandatis principū. l. si quis. Vñnd
spricht er wer sich auß der acht zeicht
ic. **I**n die ober acht ic. Vñnd so ver-
leist er recht vñnd recht. Dis habe wir
dir auch in dem erste bñch auß geleget
in dem. xxxviij. artickel.

Articulus xxxv.

Er mit der hanthaffte that
gefangen wirt mit dieb oß
mit raub. des enmager sich
an keynen geweren ziehen.
Vñndt aber ein mā sein gūt vñnder ein
das im abgestolē oder abgeraubet ist
den er in keiner hanthafften that be-
schuldigen mag der mūß sich an seinē
geweren ziehen ob man in kempflichē
darumb grüßet.

Glosa.

Er mit 8 handthaffte that
ic. Seyd er hie vor gesproch-
en hat vñnd des reches achte
do die leüt durch missethat
ein komen sind wēn den die missethāt-
gen sprechē wēn sy missethāt es sey sy
geheysen vñnd wollen also mit gewere
ertriegen ire missethat vñnd darzū will
er hie sprechē vñnd sagen wölicher hand
man keinen geweren ertriegē mag vñnd
an wölichen mā keinen geweren mag
Des solt du zum ersten wissen dzzwei
erley klagen seind do ein man der wer-
schaffte yn bedarff oß do ein man sein
gewere an bedarff oder gehabē mag.
Die erst ist bürgerlich. als ob ich klaget
vñnd vnbeueglich gūt der dir das ver-
kauffte. mag er dich des nicht gewere
So nympt er sein gūt wider vñnd

Das iii buch

gibt dir dein pfening wider vnd beliben des beyde on wandel vñ on schaden als hievor in dem erste buch in de jr. ar. in fi. Die ander klage ist peinlich Als ob du mich beklagest vmb raubliche gewere oder sach. als ob ich dir leicht dein hauf oder bürg an gewonnen het vñ sprech ich deines wär mich geheissen. So vnd erscheyd diß geheisse was er mein also gewaltig & nichts hieß das ich jm bey not müß gehorsam sein So bin ich der that on schuld vñ er m. iße mich des geweren als ob es leicht mein vatter wär in des gewalt ich wär & michs geheissen het. Oder ob es leicht mein lehenhet wär vñ er mir des vor gericht bekante oder ob ich sein eygen wär so würde ich ledig vnd los wñ er also antwort. als die leges sprechen. ff. de re. iu. l. non velle et ff. n. familia furtum scisse dicatur. l. j. Missethüt aber einer durch eines mānes geheissen on diebe oð on raub der über in also gethan gewalt nicht hett der mag in des nicht geweren ob ers wol bekante. vñ damitt würde er den nocht sein gewere nicht sunð er würd ein gefelle. seiner missethat vnd seines buches So leydet er denn mit jm die pein vñ mit seiner bekantnuß mindert er jm seiner pein nicht. Als die leges spreche Insti. de obli. que ex delictis nasc. S. interdū et ff. de vi. bonorū rap. l. pretor ait. S. dolor vnd hie vor in dem andern buch in dem. xxv. arti. vnd auch in legibus C. de raptu. virginū vel viduarum. l. i. Des mag noch endarffer sich an keinen geweren ziehen vnd diß vernympt man auch zweyerley. Zum ersten So mag ers auff keine gewere gezeichē. wñ man vermütet sich des das ers von verlengūge willen & pein thū. Als die leges sprechen. ff. de penis l. si quis Vnd auch darūb oder durch das dazdo hie hantaffte that ist. als

Der xxxvi Artickel

hie vor in dem andern buch in de. xxxv arti. Zum andern male so mag er sich das an keinen geweren ziehen das ist das er damit keinen man berede mag. Als die leges sprechen. C. de questionibus. l. sicuti et. C. de accusationibus et inscriptionibus. l. accusatores et. l. vlti. Vnd diß vernymt als ob es yener versachte oder langnete auff den er sichs zug bekante er aber das ers yenen geheissen het vor gericht So wär er schuldig vñ diser würd los Als die leges spreche insti. de obligationibus que ex delicto nascuntur. S. oblatū. ¶ Den er in keiner hantafften that ic. daz ist ob ers einen gangen tag verloren hett vñnd das es yener verholen gehalten het. Als hie vor in dem andern büche in dem. xxxvj. arti. ¶ Der müß sich an seinen geweren ziegen ic. Du solt wissen diß ist do wider als ob einer sprecher hett es gekaufft er wüßte nicht wider wen Als hievor in de andern buch in dem. xxxvj. arti. Do spricht er yener der sey der dieb vñschuldig vñ spricht hie er müß sich an seinen geweren ziehen Man mag auch keine man hantaffte that gezeihen noch beschuldige daran das einer einen tag verlorn hat also daz es yener halt vñverholen Ob man einen kempfliche grüßet ic. Wiß das diß wort heyst darūb kempflich gegrüßet. Das ist ob man in peinlich beklaget wñ vmb so gethan sach mag man in nicht kempflichen grüßen. Als hie vor in dem ersten buch in dem. lxiij. arti. vñnd in dem andern buch in dem. viij. arti.

Articulus xxxvi.

En mā vor gericht zu kempffesse vahet vñ wirt die klage mit vteilen gefrist so wirckt man in beyden fride vñnd wirt er gebroche man soll in aller erst

Das iii buch der xxxvii ar. Das xxxviii blat

bessern on kampfss nach recht. Wirt aber der fridbrecher gefangē in der frischen that man richtet über in nach frides recht.

¶ Glosa.

En man ic. Nach dem das er hie vor gesprochen hat vō kempfliche klagen darumb das vil leit sein die einen beklagen vñ wirt in zūhandt jr will nit erfüllt So wollen sy in den selber richten. Des sagt er hie vō wölicher klage peinlich an gestalt oder an gesatz wāre oder ob man einē zū kampfss gefangen het vñ breche den der den geworchten friden das müß er aber aller erste bessern nach recht als ob er nye beklaget gewesen wār vñnd die weil er des nicht thāt die weil antwort im yener nicht. vñnd man bedarff kein tading do haben. Also mag man auch keinen beraubten man nicht beklagen man thue es im denn wider das im genommen ist. Er soll auch nicht antworten man gābe im den aller erst daz sein wider vt extra de restitutione spoliatorū c. solcite et eodem titulo c. frequens li. vj. et ij. q. ij. pertotū. Vñnd das meynt er do er spricht on kampfss. Wirt aber der fridbrecher gefangen ic. Nun will er hie sprechē ob ein fridbrecher den fride also gebrochen het do die peinliche klage abgefallen möcht. vñnd wūrd er den begriffen so solt man über in richten nach frides rechte. Das mā im den das haubt abschläge. als hie vor in dē andern bñch in dem. xij. artickel vñnd auch in legibus. ff. de penis. l. capitoliū Nun möchst du sprechen wie ob er in geknüttelt het oð in mit scheyttē schling giengē im das auch an den leib d̄ das thāte. Dis verantwortliche vñnd sprechē neyn vñnd bewerens mitt dem rechte das hie vor steet in dem ersten bñch in dem. lxxvij. arti. ¶ Ich sprech

aber es geet im an den leibe durch der sach willen do er in vmb beklaget het wēn möcht man dis also leichtlichen bessern also das. warzū hilffte den der geworchten fride also hienor in dem andern bñch in dem. lxxij. arti. in dē vierden. S. vñnd auch in dem ersten bñch in dem. lxxij. arti. vñnd auch in dem. lxxvij. arti. Do steet das man den geworchten fride bey des halses peim rechē soll. So ist dēnocht diser fride grösser. als die leges sprechen. ff. ad legem iuliā de vi publica. l. qui dolo.

Articulus xxxviii.

Er den andern schlöcht on fleisch wunden oder rāufft wirt er gefangē mit gerüfft vñnd wirt er für gericht bracht Es geet im an dē halß nicht noch an seinen gesundt wēn gewette vñnd büß verbürget er daran ¶ Wer sich vor gerichtē zū gezeüg beitt ee ers von gerichtes halben gefragt wirt nach rechte er sey von dem gezeüg verlegt ¶ Der man mis thāt daran nicht ob er seines nachbawrs vihe mit seim vihe ein treibt vñnd es des morgens wiß auß treibt so das ers nicht verlaugne vñnd keinen nutz darab nāme ¶ Wer eines andern mānes reiffē korn abschneyt so das er wenet das d̄z lande sein sey oð seines herre dem er dient. er mis sethüt nicht. so das ers nicht weck für man soll im aber seiner arbeyt lonen.

¶ Glosa.

Er den anderen schlöcht ic. Hie vor hatt er gesprochen waran d̄z des bñch grösser ist der den gewirckten frid bucht der do gewirckt ist vor dē gefeligen ding vñnd das man des ya wenet daz es durch der sach willen geschicht darumb so veruolget der werde vñnd

*Qui per uirum
cupit, parit
vñnd d̄z d̄z*

Das iii buch

rechtuertige hat. Eke die recht bas
die von wonspreche wen durch won
willen sind vil recht gesetzt wenn alle
die recht die von beweisunge sprechen
die sind durch won gesetzt wen was
man vor weyst das durfft man nicht
beweyfen vt ex. de consang et affi. c. su
per eo. et. ij. q. i. ca. scelus. Das sollt du
wissen das aller meyst alle beweyfun
gen iht anders mache wen eine won
vnd ya der gezeiige beweyfunge wen
man glaubt anders nicht den gezeig
en. wen vmb das das man sich ver
sucht das die recht schwören vñ nicht
also. dz es durch not was sey. Also prü
fest das kein beweisunge war sey wen
die man leiplichen beweyfen mag vnd
darüb so sagen die vnrecht die do spre
chen es ist war wen warüb A. vñ P.
die habent geschworen. wen man soll
spreche es ist glaublich das es war sey
nach dem das es A. vñ P. geschwo
ren habe vt. i. q. vltima. c. sanctissimus
Vnd das selbig sprechen wir auch vñ
den sachen vñ beweisunge die man
mit brieffen beweyset die hat mā auch
nicht gēzlich für war wen nach won
vt. iij. q. iij. c. in criminali. yedoch so sol
der richter dē won beysteen der die be
weysungemacht dz es im vnrecht be
weyset werd. Du solt wissen das vier
ley won ist vnd darumb setz er hie in
dysen gegenwertigen arti. viererley
stuck. Vnder den viererley wonē so ist
einer beweiflich als ob du einen rauff
est oder mit ein scheit schlägest vñ
wurdest gefange. Du solt wissen das
hievor in dē ersten buch in dem. lviij.
ar. do steet kompt er nicht vor so dz er
nach recht bessere so veruestet man in
darüb durch des vngehorsams wille
wen kām er für so verbesserte er vñ
gebe sein gewette ob er des bekaunte.
Nun wen wir vñ zweiflen vñ so ge
thanen gefange ober los wär ob der

Der xxvii Artickel

fürkommen wolt ob nicht. Vnd spriche
mā glaubt ye des das ein mā des rech
ten nitt absteet. Seyd er sich nitt ge
wet vñ büß ledigē mīg das er darüb
kein veruestunge leide vñ diser won
s ist beweifliche Als die leges spreche
ff. quod metus causa gestū fuerit. l. i. et
C. de hys qui vi metus causa gesta sūt
l. cū te et. ij. q. v. c. prespiter se negat. Es
geet. m. x. Das behilfft im der redliche
won. das man wente das er wolt für
kommen sein vñ der veruest der richter
Sunst wirt der won vnrecht bewei
set das ist ob er vn begriffen bleibt vñ
nicht fürkompt bis dz er veruest wirt
also hienor in dem ersten buch in dem
lviij. arti. in fi. Wer sich vor gericht
zu gezeig beut. Hie setzet er die sach
die vñ dem andern wou spricht wen
werlichen er gezeiget tolichen der do
leit überwindet on not. vñnd er sich
zu eyden erbeit vñnd das er den gezei
gen māß on not vñnd wer gezeigen
will vngefraget. Du solt wissen das
wider so ge han gezeige wirt dreyer
ley sündelich won. Zum ersten so we
net man das er der überzengunge ge
nyesse vñnd miz hab vñ darüb so wirt
er verleget. Als die leges spreche. C. de
testibus. l. si quis et extra e ti c. sicut et
ex. s. probationibus. c. j. et. iij. q. iij. c. itē
in criminali. Zum andern mal so wendet
man das er ein leichtuertiger man sey
das ist ein thor oder misserätiger. Als
die leges spreche. C. de hys qui notan
tur in famia. l. j. ij. et iij. et. iij. q. vij. c. j.
Zum dritten mal so wendet mā das er
ein vn sinnger sey wen dz pflēge toren
die berichte vil dinges vnbestaget vñ
nach dē so leit sich s richter nicht dar
an also wirt diser torecht won verlegt
wen den wiß steet s richter also lang
bis dz es anders beweyset wirt. Der mā
missthat daran nicht ob er seins nach
baur vñher. Hie steet dz dat stuck dar

Das iii buch der xxxviii ar. Das xxxv blat

von der dritt wonkompt vñ der heist
ein gewaltidgklich won. vñ der heist
darumb also das das recht wenet vñ
hat es nach dem won in dis recht ge-
setzt das er nichtt übel thät der seines
nachbauris vihe eintreybt on sein nutz
vñ dis heist ein gewaltidglicher won
wen do gehört kein beweyssunge wiß
ob es yener beweyssen wöll. daz es böß
wär. ¶ Also glaubt man auch einem
pfaffen nicht. d mit ein frembdē weib
zu haup wāre ob ers wol beweyssen
wöllt daz ers in güt thät vt ex. de coha-
bitacioē clericorū et mulierū. c. si quispi-
am. Wer eines andern rieffe kom ic.
Das ist das vierdt stücke. vñ darvon
so kompt der vierdt won vñ heist ein
turstecklicher won. vñ den habē die
die do argen won haben do kein arg
mit gesein mag als do ist mit nicht mit
arg. on der eines andern kom schneyt.
Nun wiß kurtzlichen ein regel das vñ
redlicheyt kompt das soll man für red-
lich halten. also lang das es vnredlich
beweiset werde. Was aber vnredlich
en gestalt ist das helt man für vnred-
liche. also thū ich eines arbeyt vor ein
das hat mā mir wol vergüt heisse ich
aber einen übel thū. das helt man ya
für arg ich beweyse denn das ichs er-
lichen vñ nicht erglichen gethan hab.
Als hie vñ auch in legibus. ff. de iur. et
facti. ignorācia. l. si vero conuicijet ex-
tra de persumpcionibus. c. j. ic.

Articulus xxxviii.

Als der man jar vñ tag in
seine rechtē gewōren nicht
hatt do soll er zū handt für
antwortē ob man in befla-
get Das weib soll man nicht verwey-
sen auff jres mannes güt als er stirbt
die do kinder treyt ee syes genyßt.

¶ Misteyl vñ morgengab erbt kein
weyb bey jres mannes leibe sy hab sy

den empfangen nach jres mannes tod

¶ Das weib erbet kein gebetide auff
jren erben. das auff jrer leibzucht steet
sy reiffes oß breches den ab bey jrē leib
vñ setzt es auff ir eygens oß jre lehen.
Stirbt des mānes weyb wōliche jre
niffel die gerāde nympt die soll von d
gerāde dem mān berichten sein beth
als es stünd die weyl sein weyb lebet.
Sein tisch mit ein tischlach sei bandt
mit ein pfulge vñ seinen stül mit ein
küssen.

¶ Glosa.

Als der man jar vñ tag ic.
nach dem das er hienor ge-
sprochē hat. wes man sich
an ein yetlichē ding vermū-
ten soll das beweiflichen ist. vñ dar-
umb so wil er auch nun hie sprechē vñ
den dingē die do beyde bewyfflich. vñ
vnbewyfflich sind vñ spricht was der
man jar vñ tag in seinen rechten ge-
wōren nichten hat das wāre also ge-
sprochen. Als ob ers jar vñ tag ge-
habt hett das er hie all zū handt nicht
dürffte zū antwurtten. Vñ dis wāre
wider dis recht daz hienor inn steet in
dem andern bñch in dem. iij. articke in
fine. ¶ Sunder du sollt wissen das
er hie sagt daz wāre. wer ein güt nicht
habe gehabt damit so meynt er eygen
vñ lehen. wen wer das jar vñ tag
gehabt het der dürfft zū handt darzū
nicht antwurtten. Als hienor in dem
andern bñch in dem drittē arti. in fine
Vñ auch in legibus. C. quō et qñ in-
der sentēciā rescindi non posse profere
liij. Nun magstu sprechē wie dürfft er
den nicht antwurtē vñ wāre einzeych-
en das er verwōiet hat vñ das sich
den yener daran verschwigē het vñ
das wāre wider das recht. das hienor
in dem ersten bñch steet in dē. xix. arti.
vñ auch in legibus. C. de prescrip. lōgi-
tēporis. x. vel. xx. annorū. l. super. Sun-
der sprich es sey do nicht wiß wenn er

Das iii buch

saget nicht das er im nicht antwurt-
ten dürfft. Sunder er sagt er endarff
zu handt nicht antwurtten. Hat ers
aber so lang nicht gehabt so antwurt
er zu handt wenn so hett er kein recht
daran wenn so vil als der es mit kauf
fen oder mitt geben an in bracht hett
Als hievor in dem ersten buch in dem
li. arti. Do steet vñ auch in legibus. C.
de rei vendicatioe. lii. et. ff. de re. iuris
l. nemo et. l. nō debeo. Daz weib sol mā
nicht auß jres mānes gūt. Seyder
hievor in dem ersten buch in dem. xxi. arti.
vnd. xxi. arti. gesproche hat. von dem
wie sich das weib von jres mānes er
ben teyle soll. ¶ Nun magst du sprech
en warnach setzt er aber das selbig all
hie vñ spricht. man soll sy nicht auß de
gūt weysen. ¶ Du solt wissen dz dis
durch der frucht willen ist. die sy bey je
treit vnd die ist nicht von dem gūt zu
verweisen. wenn sy ist ein erbe zu dem
gūt. Seydt den die frucht ein erbe zu
dem gūt ist vnd die vngelome frucht
ire fürunge vnd narunge von der fra
wen das ist von der mäter nympt vñ
darumb so soll man die frawe wider
furen vnd neren. von dem erbe vñ
dis gehört dem richter vorzūstecken vñ
zu bewaren. Als die leges sprechen. C.
de divorcio facta aqud quē liberi mo
rari vel educari. debeant. l. licet et C. de
alendis liberis aparētibus. l. si compe.
Nach dem das man die frawe nichtt
außweysen soll. Nun möchtest du auß
das selbig frage werden das gūt ver
stecken soll. Wie auff so antwurtē etlich
vnd sprechen die mäter soles thun vñ
des ist nicht wenn es ist kein erb recht
wenn allein das die frawe die frucht
treyt. yedoch so ist sy noch ein gaste in
des Kindes gūt. Als hievor in dem er
sten büche in dem. xxi. arti. vnd in dem
xii. S. Ibi die mäter ist ein gast. So
agen etlich die erben sollen das vor-

Der xxviii Artikel

sten das ist auch nicht wenn da ist kein
erbe wenn das vngelome kind vñnd
wirt es lebendig geboren vñnd stirbt
es darnach so viel das erb der mäter
in die schof vñnd die mäter blibe dar
nach erbe als hievor li. j. articulo. xxiij.
Wir spreche aber das es des vngelome
nen Kindes recht erbe vñnd vormunde
thun soll vñnd der soll vorstecken beyde
die frawen das ist des Kindes mäter
vñnd das kind in des vaters stad. vñ
gūt. Als vns das recht sagt. in dem
ersten buch in dem. xxiij. arti. Nun wi
der spricht dis das recht das do auch
steet in dem ersten buch in dem xliij. ar.
in fine vñnd in dem. xlv. arti. S. ij. Da
spricht das recht nach des mānes tod
so sey der frawen vormunder jr nāch
ster ebenbürtiger schwertmage vñnd
nicht jres mannes. Sprich er spricht
do von vormundschafft in peinlicher
klage. Als hievor in dem ersten buch in
dem xliij. arti. Oder sprich jr ebenbür
tiger schwertmage der ist noch jr vor
müder an jrem erbgūt vñnd diser ist des
vngelome Kindes vormunde an seinē
gūt. vñnd damit der frawen schaffer
vñ so ist ein recht nicht wider das an
der. ¶ Der vormund soll aber berech
en dem der des Kindes erbe ist. Als hie
vor in dem ersten buch in dem. xliij. ar.
vñnd auch in legibus In auct. vt hñ.
qui. obligatos se hñ prohibent. S. si ve
ro colla. vñ. et. C. de officio diuersorū
iudiciū. l. j. ¶ Müsteyl vñnd morgenga
ber. Du solt wissen das die frawen
des nicht erben. darumb wenn müsteil
vñnd morgengab ist den frawē durch
sunderliche gnad wille gegeben. vñnd
gnad erbet nicht Als die leges spreche
Insti. de iure naturali gen. et cini S pla
ne. et. C. de legibus et constituciōibus
pūcipum et edictis. liij. et xij. q. j. c. pe
tisti et xvi. q. j. c. hinc est ¶ Daz weib
erbet auch kein gebäude. ¶ Du solt

Das iii buch der xxxix ar. Das xxxvi blat

wissen das alle daz gebeide dohin ge-
gehört vnd bleibet do die erde bleibet.
Als die leges sprechen instit. de rerum
diuisione. S. cum in suo folio. et. ff. de ac-
quirendo rerum dominio lege cum suo
Sy enreisse es denn oder breche es ab
bey irem leybere. Du solt wissen recht
also. sy gebende auff irem leib gedinge
wol bessern müß vñ bawer mag also
müß sy es auch wolergeren vt supra
libro secundo. arti. xxi. S. ij. Sirbt des
mannes weyb ic. Du solt wissen das
daz recht ist durch zucht willen gesetzt.
Vnd hie bey magst du auch wol büß
sen das dis recht auch zucht lert. als
die leges spreche in auctentico vt ab il-
lustribus et qui super eam sunt dingni-
tatem. S. pūmus collatione. v. et. C. de
officio diuersorum iudicum. l. j. Le sy ge-
neust ic. Du solt auch wissen vnd mer-
cken daz wort ee sy geneust das ist ee sy
zū der kirchen geet. vñ darumb so spru-
cht er nicht Als sy des kīdes genesen
sey. so ist noch der wetagen nicht gene-
sen die sy von dem kīde hat. Also der
philosophus in dem būch der frawen
beymlicheyt geschriben hat das ist In
secretis mulierum.

Articulus xxxix.

Er do schuld fordert vor ge-
richt auff einen man. der er
nicht gegelt mag noch bür-
gen setzen der richter soll im
den man antwurten für das gelt. den
soll er haltē gleich sein yngefindemitt
speise. vnd mitt arbeyt will er yn denn
spannen mit einer halstter oder mit ey-
nem gefesse. vnd das mag er thun an-
ders soll er in nicht peynigen. Lest er in
odentlaufft er im. damit ist er des gelt-
tes nicht ledig die weyle er im mit ver-
golten hat. weñ er das nicht volbrin-
gen kan so ist er ymmer sein pfand für

das gelt. Wen man vor gericht besch-
uldiget vñ der richter im zū recht ant-
wurt gebeit will er nicht antwurtte
noch mitt rechte sich entreden das er
nicht antwurten soll so teyle man in
wechafft Also thut man zum andern
vnd zum dritten mal vnd antwurt er
denn noch nicht so ist er überwunden
in dē schulde. ¶ Geet im aber die schul-
de an den leib od an seinen gesund der
klager müß die selbsibendit auff in ge-
zetigen. ¶ Wem man icht gelten soll.
der müß es warten. weñ die sunn vn-
dergeet in seines selbes haufe oder in
dē nächsten hauf des richters do daz
gelt gewonnen ist.

¶ Glosa.

Er do schuld fordert vor ge-
richt auff einē man ic. Auff
das. das dis recht gang vñ
gar vollkommen sey vñ nicht
im rechten vergessen sey vnd darumb
so will der Edel herz Eke nun hie zū
verstehen geben Wieman mit dē thun
soll ob einer vor armüt nicht sein schul-
de nicht gegelten künde die man auff
in fordert. Dis vernyn nicht also das
dis herz Eke allein verstandē hab. vñ
ander leit nicht das ers auß dē latein
in das teütsch bracht also ob er das sel-
ber zūuersteen gäbe vnd für ein rechte
sagte sunder er gab es zū verstēen daz
er auß dem latein in das teütsche bra-
cht. do es aller meyst alle leit wol baf
vernemen vñ darumb so ist wol lob-
sam. weñ wer ein ding bescheydigkli-
cher entricht der ist achtbarer vñ lob-
licher weñ d es zum ersten vīndt. Als
die leges sprechen C. de veteri iure enu-
cliando l. deo auctore nostro. S. nō om-
nes in fine. ¶ Der er nicht vergelten
mag ic. Nū soltu wissen wem mā icht
schuldīg ist der soll d bereytung wart-
ten zū recht dreyerley weis vñ fordern

Das iii buch

Zumersten soll er klagen zu dē selbschuldigen Als die leges sprechē In auct. de fideiussoribus et mandata. et solucionibus S. si quis autē colla. j. Do steet das mā den selbschuldige ee beklagen soll wen die bürge Nun solt du wissen das dis wider sprechē die leges. C. e. ti. videlicet de fideiussoribus. l. non recte. l. iure. le. si aliena et. l. Si sint Vnd sprechen die (recht) do man soll die bürgen eer beklagen den selbschuldige. wen het er dē selbschuldigen wöllan glaubē. so het er im in iht bürgen dürfen setzen sey d er im den bürgen müst setzen So glaubte er im nicht Sunder er glaubte seinen bürgen. Darumb so müß er die bürgen ee manen vnd beschuldige Dife zwitracht des rechten die entscheyde also vnd sprich das alle die leges die dis widersprechē die sind gecorrigieret in der auctentican. Zum andern mal so soll einer seiner bezalunge wartten auff des selbschuldige bewegliche güt. Als die leges sprechē in aucten. de fideiussoribus et mandato. et solucionibus. S. q. aut vnd auch hie vor in dē ersten buch in dem lxx. ar. ¶ Zum drittem male so müß ers auch wartte auff des selbschuldigen vnbeuwegliche güt vnd das müß er nemen Als es dritter schätzt für sein vorderung er müß aber die fore habenn vnder alle seinem güt vnd dis müß er aber benemen ob im wol silber oder gold globet wäre. Als die leges sprechē in auct. de fideiussoribus et mandato. et soluci. S. q. aut colla. j. et. C. de donationibus. l. si quis argentum in pū. et. ff. 8. legat. l. si domus. S. qui cōfiteatur et. ff. de re. iudi. et 8. effectus sentēciarū et de inter locucionibus omniū iudiciū l. miles et in auct. de alienacionem et emphit. S. si vero colla. ix. et. ff. de rei. vēdicationē. l. qui restituere. In alle disen legibus hast du auch das dz dem man icht schuldig ist vnd bezale

Der xxxix Artikel

soll das er oft eins für das ander nemen müß wenn aber das alles nicht wär so antwort man in hinweg für die schulde. als hie vor steet. Der richter soll in den man antwortē für das gelt. c. Nun solt du wissen dz dis recht das hie steet. das ist wid alle dise leges die do sprechen das man keinen vmb schuld in gefencknis soll haltē. Als die leges sprechē. C. de hys qui bonis credere possunt. l. j. et in auct. de fideiussoribus et mandata. S. q. aut in fine colla. j. et extra de soluci. ca. odardus in glosa vlti. Do steet er soll dē klager weichen vñ soll in weysen zu allen seinen güttern vnd soll darumb nicht anrichtig sein. sprich das man disen für die schuld behelt das ist darūb das der geantwurt man do leicht nicht für schwören will Oder für willen ob er ymmer icht haben seines leibs norturfft gewunn dz ers im den gelten wölt vñ daz gebürt im den zu thun Als die leges sprechen. Insti. de actionibus. S. vlti. et in auct. de fideiussoribus et mandato. et soluci. S. q. aut colla. j. Oder er wirt darumb behalten das in geuer leicht will lassen arbeit für die schuld. vñ will im vnder des seines leibs norturfft geben vnd das meinet er do er spricht gleich sein gefind. ob sprich es sey wider die leges nicht wen hie steet man müß in nicht ferkern noch stocken Als die leges sprechen. C. qui bonis credere pnt. l. j. Nun möchstu leicht denckē das ich das vnrecht deit nach dē das do steet mā soll in haltē on wetag als die leges sprechen. C. e. ti. 8. fideiussoribus. l. vl. ¶ Nun sprech wir dz ein redliche gefes ob halter nyemandis martere Oder sprich das mā in in einer gefes halte. das ist darumb das er sein güt leicht böflich an hat zu bracht das er nicht gegeltē mag. wen so müß man in wol ferkern. spannen vnd stocken. Als die leges sprechen. ff.

Das .iii. buch Der .xl. Ar. Das xxxvii. blat

que in frau. cre. ge. sunt. l. si. S. si. Vñ di-
ses geweret also lammg biß das er sich
loß gearbeite so hett die gefengtnusse
ein ennd. vñ darumb so ist es dar wi-
der mit. als die leges sprechen. C. de pe.
l. incredible. do spricht das recht. man
mag keynen zu einer ewigen gefeng-
nus verteilen. vñ das ist hie wiß mit
wan diß ist vergenglich od entlaufft
diß vindest du auch in legibus. C. qui
bo. cre. pos. l. j. Jedoch so soltu wissen.
ob yemand durch wolthate schuldig
wurd. als ob ich ein mit meinem gü-
ten willen ichtz geb od gelobt. als mit
mit giffte oder der gleich vñ man die
gab oder so getones glubtes icht be-
weisete den mag man mit höher ziehñ
dann er vermag vñ auch das er sein
notturff: behalt. als die leges sprechñ
ff. de dona. l. qui ex dona. et. ff. de re. iur.
l. donator. ¶ Wenn mā vor gericht ic.
Seit er gesprochñ hat vñ den die vor
gericht ic schuld bekennen die sy schul-
dig sind. noch will er sprechen vñ den
die vor gericht weß bekennē noch lau-
gnen. wor also weß bekennē noch lau-
gnen wöll d wirt miderfellig durch sei-
ner vngheorsamkeit willñ. wan wer
mit antwort noch sich redlich der ant-
wort wert d ist vngheorsam als die le-
ges sprechen. ff. de confes. l. certū. Hie vñ
teilt man ein zum vierten mal. ob er be-
kennt hett. Hiewider ist. ff. de re. iur. l.
qui tacet. do spricht er das wer mit be-
kennt. noch offenbarlich laugnet vñ
schweigt das ist gewis das er ya mit
laugnet. sprich. es enssey. wan als man
dem clager mit glaubt on beweisunge
seiner clag. als die leges sprechen. C. de
eden. l. qui accusare pñt. et. C. de proba.
l. sciant. also hat mans dē antwurter
auch für schuldig er entschuldige sich
dann. vñ d entschuldiget sich mit der
do schweigt. es wer dann das er sich
rechtz mit verstand. als ob er leicht rit

ters art. vnfinnig. kind oder weib we-
re. als die leges sprechen. ff. de confes. l.
certū. et. C. de iur. et fac. iñ. l. error et. l. vl.
et. C. si aduer. rem iudi. in inte. resti. po.
l. iuris. Vñ ob er vnmündig were als
die leges sprechē. C. quileg. perso. scan.
in iudi. non pñt. l. in rebus. Oder ob er
stun oder zumal taub were. wann di-
ser schonet man also das yn d richter
vornund geben muß. als die leges spi-
echen. C. de pi. audi. et de diuer sis capi-
tulis que ad iusticiā et reuerentiā pon-
tificale pertinent. l. de procuratoribus.
et insti. de cura. S. si et. ¶ So teilt mā
yn dann wetthafft ic. Nun magst du
sprechē das mā dreystund wettet. das
ist wider das recht des ersten büchs.
in dem. liij. ar. Sprich es enssey. vñ er
ist hie dreystund vngheorsam von des
richters gepote vñ darumb so wettet
er dreystund. er wettet vñ die sach mit
dreystund darüb er beclagt ist. ¶ Du
solt wissen. Wo die clag ein an seinen
leib geet oder an sein gesunde do ensol
man niemand verurteilen er bekenne
dann oder er werd überwunden. als
hie vñ in legibus. ff. de re iudi. et de ef-
fe. sen. et interlo. l. si condemnatū et C.
de pe. l. qui sententiam. ¶ Wenn man
icht gelten soll ic. Du solt wissen. Ant-
wort ein man seiner berichtung mit er
verleist damit sein tage vñ mit mer.
vñ yener darffes ein anderswo mit
geben. als hienorn in andern büch in
dem. xij. ar. steet vñ auch in legibus in
sti. de ac. S. loco et. ff. de eo qd cer. lo. da.
opor. l. iij. S. si.

Articulus .xl.

Wer pfenning oder silber gultē
soll gebeutete er do wette oder
pfande für er ist do mit ledig.
ir gelubte stund dan anders. ¶ Mā
muß silber wol gelten mit potten. kei-
nem potten soll man es aber antwur-

Das iii buch

ten. er ensey dann dartzu vorgerichte bescheiden von yem dem das silber soll. So gethan pfenning vnd so gethanes silber also der man gelobet sol er gelten. enist aber das mit bescheiden so soll man silber gelten vnd pfenning die do geng sind dem gerichte oder in dem lannd do sy inn gelobet sind.

Glosa

Nur pfenning oder silber ic. Seit das merer teyl der leute in gebürlichen sachen verwohren sind vnd damit do einer icht von dem anderen vorderete also das ers ym durch recht pflichtig ist zethun als die leges sprechen institutu de obli. S. ij. Nun so solt du wissen. das er vor gesprochen hat von einem do pflichtig ist vñ sein schulde doch mit vergelten mag. was ym dann zethon gehört vnd wo man der bereitung wartten soll. Nun so will er hie sprechen von dem der es einen teil vermag das ers bezale. Vnd darumb so spricht er hie wer pfenning oder silber gelten soll ic. beut er do wette für das ist er hab recht. als ob er sprechen wölte was ein man gelobt das soll er halten oder geltn als er es gelobt hat. als hienom in dem ersten buch in dem. vij. ar. vnd auch in legibus insti. qui. mo. retracta. obli. S. j. et. C. si certu petat. l. ij. S. appellata. Difes widersprechen die recht als der dem yemand icht schuldig ist. der müß dicke on seinen dancke do anders fürnemen wann als ym was gelobte als die leges sprechen in auten. de aliena. et emphy. loca. et ypothe. et aliis diuersis contractibus. S. si vero col. ij. et. C. de dona. l. si quis argentu et. ff. de lega. l. si domus. S. qui confitetur et. ff. de re iudic. l. et de effectu sententiaru et de interlocutionibus omniu iudicium. l. miles et in auten. de fideiussor. et mandata. et solu. S. quod autem col. j. Do steet

Der xl Artickel

Wer einer einem silber schuldig vnd hetteers mit. er wurde mit seinem gut loß das ers ym gebe nach des richters widerunge oder schazunge. vnd das wer alles wider dises gegenwürtigs recht. **E**ntscheid diß also. Ein mā wirt schuldig in dreyerley weise. Zum ersten von natur. also. globte wir vnserem eygen icht oder vnsern kindern. die in vnserm gewalte sind das seyen wir yn pflichtig vnd schuldig von natur. In dem natürlichen rechten so ist kein vnderscheide zwischen freyen vñ eygen als die leges sprechen. ff. de reg. in. l. iure. S. j. et institutu. de liberti. S. ij. et in auten. qui. mo. si. natu. li. effi. sui. S. si quis col. vj. et insti. de inutili. stipula. S. item inutiles. Symögen aber das gelübte wider vns vor gerichte mit vordern als die leges sprechen. C. de iniuriis vocan. vel venia. et. l. qui in potestate. Zum andern mal. so wirt ein man schuldig von des rechtens sazunge ob er wol des dinges darumb man yn beschuldiget mit gethon hette. Als einer der mit antwurten wölte als man yn dan vmb ein dinge beschuldiget ob er wol sein mit gethon hette. als hienom in dem nechsten art. oder ob einer sehe ein gab geben oß ein vrtail hörte vñ den vñ er das mit widersprech als hie vorn in dem andeem buch in dem. vj. artickel. S. finali vnd auch in legibus. C. senten. rescin. non pos. l. imperatorias. als dann ein man zweierley weis schuldig wirt. Also löset sich auch ein man zweierley weise. wann vñ natürlichen rechten so wirt kein man ledig noch loß er halte dann schlechtes vnd gelte ober gelobt hat. vnd darvon so spricht er hie vnd auch in legibus. C. si cer. petat. l. ij. S. appellata et institutu. qui. mo. retracta. obli. S. ite si. Oder nach des rechtens sazunge so wirt er loß ob er do also vil vergibt als den richter ge-

Das .iii. buch Der .xli. Ar. Das xxxviii. blat

lei ch geduncket als vor gesprochen ist. Oder sprich. er wirt mit der hab nim mer los also das es yener für sein gelt behalten döiffe. sunder er wirt als vil los als er do vergibt als hienom in dē ersten buch steet in dē .lxx. artickei. S. iij. ¶ **M**ā mūß silber oß pfenning wol gelten mit potē .ic. Du solt wissen we licherley weiß ich oder ein ander man von meinent wegen einen bereitte sei ner pfenning oder seines silbers so bin ich ya los als hienom in dem ersten buch in dem .lxx. artickei steet. S. ij. Keinem pot ten soll mans aber antwurtten er seye daß dartzū bescheiden vnd diß spre chen auch die leges. C. de solu. et li. l. nihil ¶ **D**u solt wissen. Ob einer schuldig were zweierley oß dreierley gelt. was er daran gibt das mag der der es gibt rechnen für welche schuld er will als die leges sprechē. C. de solu. l. j. Wer es aber das ers mit bescheidete so mag es yener der es auffhebt daß rechnen für welche schuld er will on für bürger ge zeig oder schuld der man mit bekenn et oß mit bekenn hat oß für die schuld der tag noch nit kummen ist. Wirt es aber an beder seitt mit aus getedinget so soll mans rechnen in die schwerstē schulde. Vnder denen so sind die erstē wücher die andern schatzschatz die drit ten die verpfendet sind die vierten die verwechselt sind die fünfften die elte ste schuld die sechste bürger gezeig. das hast du auch in legibus. C. de solu. et li bera. l. j. et. ff. e. ti. l. ij. ij. et. iij. ¶ **S**o ge thone pfenning vñ so gethon silber .ic. Du solt wissen das er hie spricht pfen ning die do geng vnd gebe sind in dē gerichte das ist damit oder darumb man gewonlichen bier vnd prot kauf fen mag vnd der sechs eins grosschen wert sind vñ damit bezalt man pfün disch pfenning vñ bezalt damit auch büß gewette vnd wergelt als in dem

gerichte geng ist. Auch so soltu wissen wo die gewonheit ist do man pfenn ing verneinwet als daß die alten pfen ning verpoten sind dennoch so mag man dar nach bey viergehen nechten mit den alten pfennungen schuld gelte vnd pfand lösen. als hienom im ande ren buch steet im .xxvj. artickei ibi pfen ning sol man verneinwen. ¶ **D**u solt wissen das zu der zeite als die glos ge setzt ward do waren so gut pfenning damit man pfündisch pfenning bezal te der gulten sechs ein grosschen. heit müßtu aber dennoch rechnen mit na ch vnsern pfennungen sunder nach den do ir sechs ein grosschen gelten. Aber wergelt büß vñ gewette soll man gel ten heit nach vnser münze die do in dem gericht geng vnd geb ist do man bier vñ prot vñ gekauffen mag nach lehenrecht vt lehenrecht. c. lxxix. Nach launtrecht aber so gilt ir sechs ein gros schen vt infra. arti. xlv. Ist es do auch mit bescheiden so soll man also gethon pfenning gelten die in dem gericht ge be vnd geng sind. Vnd also soll man verpnd wergelt büß vnd gewette gel ten auch nach launtrecht. das bewert auch die glos in. c. fi. de indeis .ic.

*pfündisch
pfenning*

Articulus .xli.

Egkliches gefangen that vnd gelübte soll durch recht mit stet sein das er bey gefengknus ge lobte. Vest man yn aber ledig auff sein treuwerreitn zu tag soll er durch recht widerkumen vñ sein treu ledigen. Gil te er aber oß wirt er on gelt ledig. we liche vñ frid er gelobt oß schwert dem soll er durch recht leisten vnd anders kein glübte die er bey d gefengknus ge lobt oß tät. Was d manschweret vñ in treuwen globt sein leib damit zu fri stn oder sein gesund allein mag ers nit geleisten. Es enschat ym doch zu seine

Das iii buch

rechten mit wo man den vntreilichen
vahet lest man yn reiten auff sein treu-
we der yn do gefangē hat oder lest er
yn schwern in treuwen oder ding ge-
loben er endarff es mit leisten mager
anders volpungen auff yn das er yn
vntgetreulich zu dem gelübte bezwun-
gen hab. ¶ Welcher man vor gerich-
te gelt vordar auff einen andern frag-
et dann yene warabe oder warumb
mans ym schuldig sey. er soll es durch
recht sagen. ob ers von gelübtes weg
en schuldig sey oder von erb das er en-
pfangen hab.

¶ Glosa

Erluchs gefangen tat x. Nach
dē als er hienom hat gesproche
wie einer pflichtig werde. also
das er ein ding ton muß vnd sind den
dise mit anders also schwindpflichtig
machtet als verbindunge eines willen
wan wer ein ding mit gutem willen
gelobt der solles auch mit gutem wil-
len halten. obes yn wol nach dem ge-
lübte bereuwet. wan sein willen mag
niemand verwandeln mit eins ande-
ren schaden. als die leges sprechē. ff. de
reg. iur. l. i. nemini et extra. e. ti. c. imitare.
Vnd auch als ob einer ein ding gelob-
et on sundern gezwang so soll ers au-
ch on gezwang halte. als die leges spr-
echen. C. de obli. et acti. l. fiant. Vñ wo
denn diß mit enist so bedarff mans mit
halten. Vnd darumb so spricht er hie.
das des gefangnen gelübte soll durch
recht mit steet sein das er bey gefeng-
nuß gelobt hat. Vnd wer des andern
gefangner ist der ist sein eygen. wann
alle eigenschafft ist auff kumen von ge-
fengnuß als hie in dem nechsten arti.
steet vnd auch in legibus insti. de iure
natu. gen. et ciui. S. j. et instit. de iur. per.
S. ij. et. iij. Vñ seit er dann sein eigen ist
darumb so mag er mit geloben als die
leges sprechen insti. de iuti. sti. S. item

Der xli Artikel

inutilis. ¶ Lest man yn aber auff sein
treuwe reitē. c. Nun nymt er hie aus
zweierley stücke die ein gefangen man
halte soll zu recht ob er sy gelobt. Das
erst stuck ist ob ein gefangen man ge-
lobet wider ein zukumen. vnd das ist
den gefangnen zu sit gesetzt auff das
das man yn dester lieber tag gebe. vñ
auch auff das das sy darnach dester
fleissiger arbeiten mögen das sy ledig
werden. vnd darumb das es yn zu fr-
men geschicht darumb so sollent sy es
auch halten als die leges sprechen. ff.
de capti. et postli. reuer. l. post liminē.
S. captiuis. Das and stuck das die ge-
fangen halten sollent das ist sone vnd
vñ. dann wer das mit so würd ni-
mer kein vñey bericht. vñ das ist auch
durch der gefangnen nuge willen ge-
setzt auff das sy mit treulos noch erlos
werden. wann sone hat auch dasselbe
recht ob macht die ein vñteil hat. wen
als man ein geuolwortet vñteil mit ge-
schelten mag obs wol vnrecht were.
als hienom in ersten buch stet in dem
xij. arti. vnd auch in legibus in auten.
de appel. et intra que tempo. debe. ap-
pel. S. j. col. iij. Also muß auch die glob-
ten sone einer halten. sy sey auch zu ku-
men von recht oder von vnrecht. als
die leges sprechen. C. de transac. l. cū te.
et. l. cū causas. Das widersprechen die
leges. C. e. ti. l. interpositas do stet mā
bedörffe gezwungene son mit halten.
vnd das vernym do man einen in der
sone mit los lest als die leges sprechen.
C. qd me. cau. gestū erit. l. j. ¶ Vnd an-
ders kein gelübte. c. Nun möchtest du
sprechen wie ob man einen zwung in
der sone das er ein genannt gelt glob-
te zegeben wenn er ein kem vnd er dar-
nach mit für kumē wolte als ob er das
glübte nit geleistē möcht. kame er dan
ein vñ lest das nit so würd er maneid
vñ belib er aussen vñ lest nit so würd

Das .iii. buch Der .xlii. Ar. Das xxxix. blat

er treulos, welichs solte er dann thon
 Sprich. Er sol wes thon noch lassen
 id est. er soll mit gelten vñ auch mit ein-
 kumen. wañ belib er aussen als er das
 einkumen verschworn hette so helt er
 den eid vñ das globt gelt dösst er mit
 gelten. wañ das recht verbeit es. als
 hie. vñd auch in legibus. C. de his qui
 me. cau. si. l. si donationis. Vñd wiß.
 wo glühte oder eyd wider des rechts
 sätzung sind oder geschehen die darff
 man mit halten. als die leges sprechen
 C. de legi. et consti. prin. et edic. l. nō du-
 biū et. C. de pac. l. pacta et extra de his
 qui vi me. ve cau. ge. sunt. c. sacris et. xx
 ij. q. v. c. si quis. vñd das meint er do er
 spricht so der man schwert. **W**o
 man den man vngetreulich vabhet.
 Seit er hie gesprochen hat von denen
 die do eerlich gefangē werden als die
 veind tond. diß spricht er nun von den
 die vnerlich gefangen werdent. Das
 wiß das kein veind seind eerlich dann
 die dem reych entsagent. oder den das
 reych. oder einer von des reychs weg
 en entsaget. Alle die andern veind die
 vabent einen vngetreulich. wann sy
 sind vnerlich. sunder sy sind lotter vñ
 rauber als die leges sprechen. ff. de cap.
 et possi. reuer. et redem. ab hosti. l. ho-
 stes. on die vehe die do gschicht in not
 were eins gūtz oß landes vt infra ar.
 lxxviij. oder eins manns leibes vt. s. li.
 ij. ar. xiiij. et. ff. de iusti. et in. l. vt vñm et
 extra de sen. excom. c. si vero. **E**r be-
 darffes mit leisten. Nun so soltu hie
 mercken das sich der text hie selber wi-
 derspricht als er spricht ein gefangen
 man den man auff sein treuwe reiten
 leß. der soll sein treuwe lösen vñ sol wi-
 der einreiten. vñd diß wider spricht er
 hie. er darff auch mit einreiten oder er
 darffes mit leisten. Diß vernym also.
 vñd sprich. die ersten die sich stellen sol-
 len das sind die die do eerlich gefangē

werden. vñd hie spricht er von den die
 do vngetreulich vñd vnerlich gefan-
 gen werden. vñ die bedöffen mit hal-
 ten das sy globen. als die leges sprech-
 en. C. de pac. l. pacta et. C. de transac. l.
 interpositas et. C. que vi me. ve causa
 gesta sunt. l. ij. et. xv. q. vj. c. si a sacer do-
 tibus et. iij. q. c. reintegranda. **W**e-
 licher man vor gericht gelt vordert.
 Aufß das das man mit mit behendig-
 keit gelt das sunst gelobt wer vor ge-
 richte vordere in einer anderen weise.
 Oder do einer zū dē gelübte bezwun-
 gen wurde. oder wer mit einer vñge-
 treulichen gefengknus bestrickt. wañ
 diß ist er mit pflichtig gehalten. als hie-
 vom steet in disem arti. Darum so soll
 der klager dem antwurter sagen war
 umb oder waruon er ym das gelt sey
 schuldig. vñd darbey so mag er merck
 en ob er laugnen oder bekennen mög.
 oder ob ers zū recht schuldig sey. oder
 ob ers sichs mit recht weren mög oß
 nit. wañ zū allen schuldñ gehört mit ei-
 nerley gegenrede oder antwurte. vñd
 darum so soll ers yn eigentlich entrich-
 ten. Als die leges sprechen. C. de eden.
 l. iustum et. ff. e. ti. l. ij et extra de libel. ob
 la. c. ij et iij et. ff. de in. fi. l. ita fidei here.
 et. C. de in reu. l. generaliter. S. fin aut.
 et. ff. e. ti. l. ius iurandi

Articulus xlii

Get hat den mēschen geschaff
 en vñ nach ym selber gebildet
 vñd hat mit seiner marter ge-
 ledigt den einen als den andern. ym ist
 der arm als lieb als d reiche. vñd auch
 also saur worden als der reiche. Nun
 entlassent euch mit vñndern das di-
 ses buch so lūzel sagt von diensleutñ
 rechte. wañ dasselb recht ist so manig
 falt das es niemant zū ennd kummen
 kan noch mag. Vñder verglichen bisch
 offen vñd ebten vñd ebtißm halb die

dienstleut sunderlich recht. vnd darüß so kan ich sy mit entscheiden. ¶ Do mā doch das recht vō ersten setzt do was kein dienstman. vnd waren all leut do vnser vordern her zūlande kamen frey. An meinen sinnen kan ich auch mit aufnehmen nach der warheit das yemant des andern soll sei. Auch so haben wir kein vnkund. Doch so sagen solich leut die d̄ warheit erfarn sind das sich eigenschafft erhūb an cayn der sein pū der abel erschlūge. Cayns geschlechte ward vertilget do die welte mit waser zergienge das es nit enblib. Auch so sage solich leut es kem eigenschafft vō cam noys sun. Noe segnet zwen seiner sūne. vnd an dē dritten gewan er kein eigenschafft. Cam besatzte affricā mit seinem geschlecht. Sem belib in asia. vnd yaphet vnser vorderer der besatzte europam. also belib ir keiner des anderen. So sagen solich leut eigenschafft kem von ysinaheli. die heilig geschriffte heist ysinahelē der diē n̄ sun. anders lautet sy keiner eigenschafft von ym. So sagen solich leut es kem von esau. wann iacob ward gesegnet von seinem vatter vñ hieß yn ein herren sein neiber seinen prūder. Esau verflucht er darūm mit. noch keiner eigenschafft gewan er an ym mit. Wir haben aber nach vnserm rechte das sich niemant selber zū eigen geben mag es widerrede sein erb wol. wie möcht dann noe oder ysaac ein anderen zū eygen gegeben haben. seit sich selber yemant zū eygen gegeben mag. Auch so haben wir vnkund mer. Got r̄n̄ wet den sibenden tag. die sibende woch̄n gepot er auch zehaltē als er den iuden die ee gab. vñ vns den heyligen geyste. den sibenden mon gepot er auch zū halten. vnd das sibent iar hieß er das iar der erlösung do solte man ledig vnd frey lassen alle die die gefangen waren vnd in eigen

schaft gezogen mit also getonem gericht als man sy vienge. ob sy anders ledig vnd frey wölten sein über sibentund sibent iar kam das funffzigst iar das hieß das iar der freiden so müste dann alle meniglichen frey sein. er wölte oder wölte nit. ¶ Auch so gab vns gott der herre mer vnkund an einem pfenning damit man yn versuchte. do er sprach. laß dem keiser seines gebildes gewaltig vnd gottes bilde geben gott. Vñ darumb ist vns kündig von gottes woitten das der mensche gottes bild ist. vnd gottes wesen soll vnd wer ym anders yemant zū saget dann gott der tūt wider gott. Nach rechter warheit so hat eigenschafft beginn vō gezwange vñ von gefengnis. vnd von vnrechtem gewalt den man vō alter her in vnrechte gewonheit gezogen hat vñ die man nun für recht halten will.

¶ Glosa

Got hat den menschen. Dieser articel ist des edlen weisen hochgelobten vñ des rechtuertigen herren har ecken woitte. vñ spricht die woite nit für ein recht. sunder er spricht sy durch disputirens willen. vnd will damit beweisen vnd beweisen das von rechts wegen kein eigenleut sollen sein. ¶ Zū dem andern mal will er probiren vñ beweisen das es alles eines sey vmb dienstleute vnd eigenleut. ¶ Seit er dann disputiren will als ein meister vñ sein schüler. des selben wölln wir ym mit lob antworten darumb mit das wir yn vernichtigen wölln. Also ob wir ansechter der toten weren die vnser mit enberen künden. wann wir wöllent darumb ton das deßer ein schönere glos seye seiner erberen weißheit wenn man dargegen hört vnser betrubte torheit. ¶ Vñ so wisse das. das niemant des ande-

Das .iii. buch Jer. xlii. Ar. Das .xl. blat

ren eygen sol sein. das will er beweisen mit dreierley stücke. Zum ersten so will er es beweisen mit der bildung. als ob er sprechen sollte. nach dem das wir all gleich nach gottes antlitz gebildet sein vnd daruñ so sind die bulde gleich edel. vnd darumb so ist keiner des anderen eygen. In disem artickel so volboite ich das minst vnd die berweisung vñ das grööst straffich vnd spuch. das die leüt mit all got gleich sind. darumb spricht d̄ phylsophus. Inquantū homo sapientior intantū deo similior. das ist. wievil d̄ mensch weiser ist. in also vil ist er got gleicher. Seit dan die leüt in weißheit mit all gleich sind. so sind sy auch mit all gleich gotte. vñ darumb so sind sy mit all gleich edel vñ darumb so ist der gleicher got in weißheit dan der tor. vñ daruñ spricht salomon in den beivortten. das ist in prouerbiis. der tor sol eigentlich dienen dē weisen vnd mag sein eygen sein. Das argumēt löf also. Wir waren all vor adams vale gleich weiß do waren wir all got gleich vñ seit wurden wir mit vnser torheit das ist mit vnseren sünden got vngleichet einer mer dan der ander. vnd darumb müß vnser einer dē andern dienen. Vñ das ansechten hat herr Eck wol bedacht. vñ daruñ so widersteet hie mein argument. vñ spricht. er hat yn mit seiner marter gelöst. als ob er sprechen sollte. seit das du sprichst das wir got vngleich seyen vnd das vñ adams vale her sey kumen vñ darumb müß vnser eins dem anderen vndertemig sein darumb hat got die marter geliten vñ hat vns vñ dem vale löst mit seinem rosenfarben plüte den armen als den reichen. wan er hat vns gleich lieb vñ darumb so er löst er vns gleich vnd darumb so sind wir gleich frey. Dise solucion widersprechen wir mit einem correlatio vnd

formiren damit vnser suppositen vnd sprechen. das vns von adams vale ist kumen zweierley pein. die ein ward gegeben über den leib vnd die ander über die seele. darumb so löst got der herr die seele vñ den sünden vnd mit den leibe von den peinen. weñ wir ya sterben müssen vnd mit arbeit vnd angste vnser narung ertriegent. vnd als der frauen heimlichkeit bezeugt. Seit den eigenschafft leipliche pein ist. vnd seit dan kein leibliche pein mit der marter also gesenfftet ward vnd darumb so müß eigenschafft noch sein. Dis löf also vnd spuch. do wir gleich an gelöst sein das ist die werdsam seele vnd do wir noch gleich frey an seyen. Do spricht der werde herr Eck von. Do wir noch mit an gelöst sind das ist der leibe wan do sey wir noch mit all gleich frey an ¶ Dis widerspricht herr Eck zum dritten mal vnd spricht. Nach dē das du sprichst das des leibs pein mit gegleichet ist. sihe. des ist ym der arm also lieb als d̄ reich vñ er hat den reichen also vast er löst als den armen vnd hat den armē also wenig zedienen gebunden als den reichen. vnd darumb so ist der arm also frey als der reiche. ¶ Wir sprechen aber das got der herr die leüt mit gleich lieb hat. wann do iacob vnd esau noch vngeloben waren do sprach gott. der grösser soll dienen dem minndern. vnd sprach auch. an einer andern statte. iacob der was mir lieb ich hassete esau. vnd darumb müß vnder iacob esau sein. vnd darumb so sind die leüt got mit gleich lieb Dis löf also vnd spuch. Zu dē ewigen leben so geet es ein verglichen nach dē als er gewürcket hat. vnd do hat er vns gleich lieb do gleiche wol geton haben. vnd eret sy auch darnach. vnd daruon spruchte er. Aber in disem vergenglichn leben das dan hie lieb heist

Das iii buch. Der xlii Artickel.

die beweist got dick vnerdient. vnd
hanwet vnderweilen sein veind vnd
indert seinen freunde in eigenschafft ic
vnd darumb so mag es geseyn. vñ also
was es auch vñ iacob vnd den esau.
¶ Nun last eich mit wundern ic. Nun
möchtstu sprechen. was rechz hat herr
eck mit entseide das die dienstleut ha
ben. er hat alle lehenrecht entscheiden.
do ers beschied in de herrschilt als hie
uon steet in. iij. arti. S. iij. er hat auch
erbreilung entscheiden in fra. lxxij. arti
er hat auch bescheiden wie sy aus eins
herren gewalt in eins andern mögen
kumē vt. s. li. j. ar. li. j. er hat auch beschei
den wie er von seins herren gwalt zu
mal gantzlich kumen mög vt in fra ar.
lxx. Sprich. Er heist hie ire rechte ein
sunderliche gnad die sy haben vnd die
ist mengerley als vnder ein yezlichen
bischoff vnd abte. c. ¶ Do man das
recht erst sagt ic Du solt wissen. do m
an das recht vñ erst setzt do was kein
dienstman. also das niemant dem an
dern zu dienste hat bey pflichte. wenn
ein yezlicher dient vmb sein norturfft
vnd vmb sein genieß. als hie niden in
xliij. arti. vnd do warent all leut frey.
Dis vernym als es leit. wan die sachs
sen warent frey. ¶ Do vnser vordern
herren zulaund kamen ic. Hie berüret
herr eck sein andere opinio. vnd er we
net das all leut eygen weren. als ob er
sprech. do vnser eltern her zulaunde ka
ment do warent kein dienstleute vnd
darumb find all leut frey. Nun aber so
find sy mit all gleich frey. wan hie find
nun dienstleut. vñ hierumb find sy mit
all frey vort mer. All leut find einzwe
der eygen oder frey als die leges sprech
en in sti. de iur. perso. S. j. Wer dann ein
erbdienstman ist der ist mit frey vñ da
rumb so ist er eygen. Dis ist falsch. wan
wer mit vnser eygn ist der wirt durch
seines langen diensts willen vnser ey

gen mit als die leges sprechen. C. de pre
scri. lon. que pro li. et nō aduer. li. op. l. pe
nul. et vl. vñ darumb so find all diener
mit eygen. Dis löf also. Ezlicher leut
dienst leit auffem man also das er die
nen müß vñ seineyge. Ezlicher dienst
leut auf güt. als wer das güt hat das
er dienen müß. vñ hierumb find vnder
scheid 8 eygen vñ der dienstman. wan
wo der eygen ab dienet das ist substā
tiale wan er ist ein substanz od ein vn
derscheidung des diensts wan er die
net darumb das er leben müß vñ dar
umb so lebt er das er dient vñ des mā
nes dienst ist accidentale wan er dient
vñ das güt das ym accidentaliter zu
gelegt wirt vmb sein dienst. wan wo
die rōmer ein land bezwungen vñ do
ein herren setzten dem gaben sy ander
ambtleut den sy getrau weten vnd be
gabete sy das sy des ambz dienst dar
für ton möchten darüß wir noch hos
leut heissen. 8 müß gebomer truchsesse
sein oder marschall oder kamrer oder
schenck vt in li. ser. c. lxxij. Welichs güt
dem man an manschafft gelihen wirt
das auch eines dienstmans mit eygen
sey das merck darbey das er dient vñ
etwas das ist vñ güt do ir ambte ab
ist. der eygen aber dient vñ sunst oder
nicht. ¶ Zum andern mal. ein dienst
man der wirt ritter das mag ein eig
ner mit ton vt. C. de nego. ge. l. nemini.
et. C. qui mul. pos. l. j. et. ff. de reg. iur. l. ser
uus. ¶ Zum dritten so mögen dienst
leut püester werdē on vrlaub des mö
gen eygen mit ton vt. C. de epi. et de. l. iur
bemus. S. seruus. Zum vierten so mö
gen dienstleut ir güt leihen vnd lassen
das mögent eygen mit ton vt in sti. per
quas per. no. acqui. S. item nobis. Dis
widerpricht das recht hie uon li. j. ar.
xxj. et. li. j. Sprich. Das kind werd ge
boren zu dem güte das dann zu dem
dienst gelegt ist. ob wolder vatter ein

Das .iii. buch Der .xlii. Ar. Das .xli. blat

freier herr wer vnd das geschicht nit durch eigenschafft. sund das es zu de güt gehört do es mit ambte zu geporenist. Vnd auch widerspricht es das rechte hienom arti. xix. ¶ Du solt wissen. er nymbt do frey leüt für frey herren. wan vil edelleüt sind frey die doch mit herrn sind. Das ein dienstman gescheiden sey von eigend das hast du hie in dem. lxxx. arti. do steet. lest ein künig oder ein ander herr sein dienstman od sein eignen man frey dasselb wirt oder macht ein vnderseide. wan wer ein dienstman eygen so stünde do mit frey vnd wer es das alle die eygen werent die vmb güt bepflcht dienen so wern all schöpfenbar eygen wan sy dienen von irem güt erblich als hienom in der ersten büch steet in andern arti. vnd auch hienom in dem. xxvj. arti. So wern die auch eygen die do lehen güt hetten wann sy dienen erblich darab. vñ auch in li. feu. c. xlvij. §. ob der man zw en herren hat. vnd auch in legibus in autent. C. consti. impe. l. preterea col. ix. Ire namen sind auch vnderseyden. ein eygner heist seruus vnd ein dienstman heist ministralis. vñ darumb so sind sy mit eygen als die leges sprechen. ff. de re. iur. l. libertas. Dis löß also. Do herr eck spricht do dis recht ward gesetzt vnd vnser eltern her zulannd kament das do kein dienstleüt warent. damit spricht er das nit. ob nun eygen leüt sind darumb auch die dienstleüte eygen sein sollen. wan zweier ding zü samen müßschunge müßchet ir natur mit. recht als sant iohannis in dem passion schreibt do kreuziget den iuden ihesum vnd zwen ander vnrecht mit ym vnd darumb spricht er mit das ihesus vnrecht gewesen wer. Also spricht auch herr eck des mit das die dienstleüte nun eygen seind. ¶ Allein spricht er an meinen sinnen. Wie verlegt er no

ch die ersten opinion vnd setzet rationes. das sind sechs sachen damit er beweisen vñ probiren wil. das niemant des andern sein solle. Doch so sprechen solich leüt. Nun so magst du wider diese ration also arguiren vñ sprechen. Was möcht herr eck wissen ob alle geschlecht cayns ertrenckt worden oder nit. wann do spricht die geschafft das das noe wer vñ sems geschlecht wan sy was sein weib od sems suns weibe wann von sems geschlecht spricht die geschafft. Do sagñ die gottes sun das was sems geschlecht des mēschē tochter das warn camis tochter vñ synamē die. Vñ wern sy dan des geschlechtes gewesen so möcht vñ yneigenschafft kumen sein wan eygne kumen vñ den müttern als hienom in der ersten büch steet in. xvj. arti. vnd auch in legibus in sti. de iur. per s. §. seruiet. C. de rei ven. per totū et in autent. de consti. Constitutio que ex ascripto et libera muliere natos esse. §. primus colla. v. Dis entwere also. Gott der nam die er gesten von der welte vnd erkof die aus. vnd darumb so spricht herr eck das yn kein fluch volge von cayns noes sun. vnd auch so sprechen solich leüt wider die andern ratio. Sprich. Wie hat herr eck die heiligen geschafft mit verstandñ do er spricht. noe sengnete zwen seiner sun. an dem dritten gewan er nye kein eygenschafft. Warlichen er gewan ir vil schwinde do er sem sengnete. do sprach er. gebenedeiet sey sems got. es sey canaan sein eygen. er gewan auch vil gschwinde eygenschafft do er yaphet sengnet. do er sprach yaphet den bereite vnser herr gott vnd er wone in der zelunge sem vnd canaan sy seyen eygen. er gewan auch eygenschafft do er selber zü cam sprach. vermaledeyet sey cā cannas vater er sey seiner prüß eygñ dan seruus heist ei eigner als die leges

Das iii buch. Der xlii Artickel.

spreche insti. de iur. per. S. serui aut. Dis
löß vnd sprich. herr eck der gewüg kei-
n. x eigenschafft über cayn vñ yaphet.
vnd sem sunder er sprach mit cayn der
sey sein eygen sunder er sprach canaan
der sey sein eygen das was cayns sune
so hat herr ecke war gesprochen. aber
an canaans verfluchung gewüger
eigenschafft über cam. also haben wir
war. ¶ Cham der besaß affricam ic.
Vnd also belebt ir keiner des anderen
Wider die driten ration sprechen wir.
Dis ist wider die heyligen geschriffte.
wann die inden die waren von sem.
vñ bedeutunge canaam das volck vñ
die waren von cayns geschlecht vnd
machten iren teil zinschafft vnd eyg-
en. Justinianus der edel keiser vō rom
der aller keiser rechten zusamen gesetzt
vnd gezogen hat vnd berichtet vnd
erleutert hat als die leges sprechen. C.
de ve. iur. enmuc. l. j. S. cū itaqz et insti. in
prohemio S omnes vero der was vō
yaphet geborn vnd bezwang eigent-
lichen affricam vnd do was im geses-
sen cayns geschlecht als die leges spre-
chen insti. in prohemio. S. j. et. C. de of.
presc. preto. aff. i. l. j. Dis ist darwider
das er hie spricht so bleibt ir keiner des
andern. Sprich. Zu dem mal so bleibt
ir keiner des andern vnd daruon sprich-
t herr eck. Darnach aber ward ca-
yns geschlecht eygen. also ward noys
prophecey erfüllt vnd do sprechen wir
von. ¶ So sagen auch solich leut ic.
Wie berüret er die vierten ration. das
beweiset du mit ysmahel das was von
art eigen vñ sein mütter agar die was
auch eigen. vñ wo die mütter eygen ist
do wirt das kind zu recht auch eygen.
als die leges sprechen insti. de iure per.
S. serui aut et insti. de iuge. S. j. et. C. de
rei ven. l. j. Das er auch hie spricht das
die geschriffte an ysmahel keiner eigen-
schafft gewüg. das ist darwider do

got der allmechtig zu abraham sprach
erb werden mit dem freyen sun. War-
umb teilt anders got der herr selber yf-
mabelem von dem erb vnd den ysaac
darzu dann alleine durch das das yf-
mahel eygen was vnd der ysaac frey.
¶ Dis löß also. Herr eck der sprach
mit das ysmahel frey were. wann er spi-
cht die geschriffte die spricht von seiner
eygenschaft mit wann er sprichte das
sein mütter eygen was. vnd also kame
die eigenschafft von ym mit zum erst
sunder von seiner mütter. ¶ Auch so
sprechen solich leut ic. Jacob ward ge-
segnet vnd hieß ein herre seiner prüder
keiner eigenschafft gewan er aber an
ezau mit ic. Wie allegirt herr eck wider-
sich selber. wann er sprichte iacob der
ward in dem segnen zu ein herren ge-
setzt über ezau aber do ward keiner ei-
genschaft gedacht. Warlichen eigen-
schafft ist anders nicht dann das ein
er ein herr über den andern ist. vnd do
yener mit los ab werden mag on seins
herren willen als die leges sprechen in-
sti. de iur. per. S. S. seruitus et. ff. de re. di.
l. j. S. j. et. ff. pro dereli. l. finali et. ff. de si
pu. seruo. l. quia seruus et insti. de liber.
S. j. et. ff. de libera. cau. l. si vsu fructus
Ward dann iacob von got dem her-
ren über sein prüder zu ein herren ge-
setzt vnd möchte er seiner herrschafft
mit überig gesin so was er sein eygen.
Dis vernym. Herr eck spricht mit dar-
uon das do keiner eigenschafft gewe-
gen ward vnd das do mit einer dem
andern zu dienste gegeben wer durch
des seinen willen. Sunder er sprichte.
von esau do warde keine eigenschafft
gegeben von des segnes willen nach
dem das esaus sun vnd ir nachkumet
linge eygen sein solten wann erlich die
wurdent von seinem geschlechte frey
als dan auch von andern geschlecht
vñ darumb so ist eygens recht mit vō

Das iii. buch Ber. xlii. Ar. Das xlii. blat

ym kumen. Auch so haben wir es mer
virkunde. ¶ Nun so herr ecke dise red
ausgesprochen hat die wider yn seyent
Nun so spricht er die rede die für yn ist.
damit er sein argument beweisen vnd
auch concludiren will. vnd spricht. ob
yemant gefangen were in der alten ee
vnd in eigenschafft gezogen das man
dann die frey müß lassen. Als ob ersöl
te sprechen. wer es recht gewesen also
das die leute eygen solten sein so hette
man das freylassen mit gepoten wan
gott verbeit niemants nicht. do er
recht zu hat. Zum andern male so spr
icht er. seit die alt ee ist ein verwillig
vnsere ee. seit dan das gott gepote das
man alle eygen frey solte lassen darumb
so solten wir von rechtes wegen kein
eigen haben. Die ersten conclusio wi
dersprechen wir. vnd wollen das et
liche ding werden den iuden verpot
dasselb wir halten müssen. wenn das
meint got also. er verpot etliche ding
die wir mit halten müssen noch endör
fen die yn gepoten wurden. Alle gepo
te die yn got gepot die in yn hielten die
bezeichnung vnsere ee der endörffent
wir also mit halten. vnd darumb steet
in dem buch leuitici. ir solt essen. das ist
ir soltent halten das aller eltestes des al
ten das sind der alten ee zehen gepott.
Seit dan nun ist die new ee so soltent
ir das alte das ist die bezeichnung der
gepote abwerffen. Seit dann die ge
pote der freilassung bezeichnen die
freiheiten die in den sibentaufent iaren
werden sollen do wir vor des teufels
herrschafft gelöst solten werden dar
umb so endörffent wir des mit halten.
wann man bedarffe mit mit bezeich
nung der gepote beginnen das in d
warheit geschehen ist. So spreche er
vort. Es soll niemantz des anderen sei
ner. Wie so setzet er die anderen conclu
sion. Vnd wisse. disen pfenning prach

ten die sinder des lebendes die vnder
den iuden weren mit herodes rittern.
zu ihesu cristo vnd sprachen. Meister
wir wissen das du warhafftig bist.
vnd das du lereest in der warheit. vñ
du sihest auch mit an die person der lei
te. noch auch das angesicht der gwal
tigen. Müß man dem keiser zins geb
en oder nit. Do hieß er ym einen pfen
ning geben vnd fragt sy. wes das bil
de wer das darauff stünde. Do ant
wurten sy ym vñ sprachen. des keisers
Do antwort er yn vnd sprach. Dar
umb so gebent das das des keisers ist
dem keiser vnd das gottes ist got. vñ
hiermit sprach vnsere herre mit das me
mant des andern sein solte. ¶ Dis lö
se also vnd sprich. Der mensch ist zwei
erley. eines heist der auswendig mensch
das ist der leibe. vnd der ander heisset
der inwendig mensch vnd das ist die
seele. Der auswendig mensche der ist
noch mit gebildet vnd darumb so soll
man yn lassen dem keiser vnd seine ge
richte. vnd darumb so gab gott selber
von seiner menscheite dem keiser einen
pfenning für den zins den der vrsch in
seinem mund hette den sant peter vrien
ge. Seit dann der leibe ist vnder dem
keiser darumb so mag ein man frey vñ
auch eygen werden nach keiserlichem
rechten. Aber der inwendig mensche
das ist die seele die ist gottes des her
enbilde. vnd darumb so spricht herr
ecke von rephow alhie. das ist gottes
freiheit. wann die seel ist niemantz ge
eygent wan sy eigent auch anders nit
dann ir sünde. darumb so werden die
mensche anders nach rechter warhei
ter. ¶ Nun concludirt herr eck alle sei
ne assumpta vñ spricht. das die eigen
schafft vñ vnrecht gewalt sey auff
kumen vnd mög mit gott nit geseine.
Dise conclusio widersprechen wir vñ
sprechen das alle mag vñ die welte mit

Das iii buch. Der xlii Artickel.

gesein. wann wer es wider gott so het
 abraham vnd ysaac wider gott geto-
 ne wann sy hetten eigne. Sant pauls
 het wider got geton do er sprach zum
 ersten ir eygen seit zu mal vnderton ei
 wan herren vnd seit in keinem dienst
 mer. sunder erent gott in einuorn her-
 zen vnd die heiligen kirchen die alle di-
 ng thut von rate des heiligen geistes.
 volboet eigenschafft so sere. nicht das
 das man den eygene aus seiner gesen-
 cknuß wider seinen herren antwurte.
 vt extra de fernis non ordi. per totum.
Man scheidet auch die ee durch ei-
 genschafft. wollen vt. xxix. q. ij. c. si quis
Man antwurte auch eigene aus
 dem orden vt. liij. di. c. generalis. Das
 keiserrechte verbeit es auch mit vt in-
 stitu. de iure perso. per totum. et institu.
 de inge. S. pumus. et institu. de liberti.
 S. pumus et. C. de ser. fugit. et libe. l. ij.
 et. ij. et. C. de fur. et ser. corrup. l. alienu.
 et. C. de his qui non domi. manumissi
 sunt. l. vlt. et. ff. si quis in testa. li. esse ius.
 faerit. et post mortem domini ante ad-
 ditam hereditate qui snrripuisse dice-
 tur. l. j. S. seruus et. ff. de iuu. l. si tamen
 et. ff. si fami. fur. seci. dica. l. j. et in auten
 demonach. et assijte. S. si quis igitur.
 col. j. et in auten. de sancti. episco. et deo
 amabi. et reuerendi. cleri. S. finali col. ix
 et in auten. de questio. et qui agi debent
 in testamento success. S. serui colla. vj.
 Sich nun alle dise recht die sprachent
 das eygen mit recht wol gesein möge.
 vnd dises ist auch wider das das der
 tert dann sprichte alhie das die eygen-
 schafft rekumen sey von vnrechttem ge-
 walt. Dises solt du also lösen vnd solt
 sprechen das das recht ist zweierley. ei-
 nes das natulich recht vnd nach dem
 rechten so seind all leut frey. vnd mem-
 mant sol des andern eygen sein als die
 leges sprechen vt insti. de libert. S. si eti
 am et in auten. qui. mo si. natu. effi. sui.

et de eorum testamento sui ab intesta-
 to successione. S. si quis igitur colla. vj.
 et. ff. de condi. inde. l. si id et. l. si a fratre
 S. j. et etiam. j. di. c. ius naturale et. xxix.
 q. ij. c. in omnibus. Vnd von dem rech-
 ten spruch herr Eck also dise mainunge
 Wer yemant zu eygen hat der selb tut
 seiner natur gewalte die yn doch frey
 haben wolte. **D**as ander recht ist
 von der sätzung. vnd darvon so mög-
 en eygen leut sein wann die keiser die ha-
 ben wollen. vnd das gesatz ist also. ob
 yemands einen rechten veind vienge.
 das er sein sey auff das er yn mit ertöte
 te als die leges sprechen. vt institu. de
 iure person. S. serui. **S**eit ich dann
 mit recht gehabē mag als ich der vein-
 de güt erkrieg vt. xxij. q. v. c. dicat et. j.
 di. c. ius militare et institu. de reru diui
 S. itemeaz. So hab ich es aber nach
 keiserlichem rechten zu meinem rech-
 ten veinde ob ich yn selber begreiffe es
 sey wie es sey als die leges sprechen. C.
 de capti. et postlimi. reuer. et ab hosti.
 redempt. l. j. et. l. hostes. **Z**u meinem
 rechten veinde hab ich bessers rechte
 dann zu seinē güt. wann er ist der der
 an mir geprochen hat selb persönlich.
 vnd mit sein güt als die leges sprechen
 in autenti. de manda. pūci. S. oportet
 col. ij. **V**on disem rechten sprechen
 wir das die eigenschafft gesein möge
 mit recht. Vñ also ist vnser keiner wi-
 der den andern

Das iii buch der xlii Ar. Das xliii blat
 Articulus xliii.

Es sich der mā mit vnrech-
 ter gewalt vnderwindt das
 im mitt recht angewunnen
 wirt. er muß es mit büß las-
 sen. ¶ Wes er sich aber vnderwindt
 mit yenes willen. des es ist oß das ers
 im lehet. oder zu borg thut engilt ers
 im mit wider zu bescheidne tagē er be-
 leybt es on wandeler habe es den vor
 gericht globet. ¶ Glosa.

Es sich d mā mit vngerech-
 ter gewalt vnderwindet ic.
 Seyd er hienor gesprochen
 hat. daz eygne leut vō natūr
 lichē recht nicht gesein mügen als die
 leges sprechē Insti. de libertinis. S. ma-
 nūmissio Seyt sy den vō gesagte rech-
 te sein mügen als die leges sprechē. isti.
 de iure natu. gen. vel ciui. S. wre aut na-
 turali. ¶ Darumb so verbeit er hie
 das sich nyemant vnderwinde eines
 mānes zu eigne Wen was sich ein mā
 wider recht vnderwindt das muß er
 mit büß lassen Als hie vom in dē ande-
 ren buch in dē. xxxvj. arti. Vnd du solt
 das mercken. als er spricht mit büß las-
 sen. Büß ist zum höchsten dreissig schil-
 ling. vt ifra ar. xlv. S. ij. Mag ich dar
 mit los werdē. Das wār wider die le-
 ges in insti. d. vi. bono. rap. S. sed ne dū
 C. e. ti. l. si quis in tantā. Da steet wer
 sich icht vnderwindt on des richters
 vrlaub. Ist es sein er soll es verlore ha-
 ben. Ist es aber sein nicht so soll er des
 seine also vil verloren habē als das da-
 vordig waz des er sich vnderwundē
 het. Vnderseyde dis. Ein man mag
 sich vnderwindē eines dinges zweier-
 ley weis. ¶ Entweder mitt vrlaubē
 oß on vrlaub. So seind auch die ding
 dreyerley der man sich vnderwindet.
 So ist auch die andachte der vnder-
 windung dreyerley ¶ Die erst weise

der vnderwindung die ist ob sich einer
 vnderwund eines mensche mit laube
 der das erst ding ist des man sich vn-
 derwindē mag mit vrlaubē in der an-
 dacht das er sein eygē wār. Volkāme
 er des nicht er müste dē richter darūb
 wetten vnd müst yem sein büß geben
 vñ das selbig müst er auch thū ober
 einen zu seine fridbrecher beredē wölte
 Als hienomē in dem ersten buch in dē
 lxiij. ar. in fi et li. ij. ar. xiiij. in fi. ¶ Dis
 vernym sunder anefang vñ wunden
 vnd todschlag wen so gieng des frid-
 brechers recht über. vt. s. li. j. arti. lxiij.
 Zum andern mal so vnderwindt sich
 einer habe in der andachte das es sein
 sey. vñ volkompt er des nicht er muß
 auch darumb büßen vnd wett geben
 vt. s. li. ij. ar. xxxvj. Zum drittem mal so
 vnderwindt sich auch einer eins frem-
 den gūts das ist vnberweglichs gūts
 mit gewalt in dē meinūg daz es sein sey
 Vnd dise gewalt ist zweyerley ein ge-
 walt heyst die einer sunder gericht oß
 sunder gewapneter hand thut d sich
 also des seine vnderwindt d geet nach
 vnserm recht wette vñ büß vñ muß
 im daz gūt wider in sein gewer lassen
 also lange bis er im sein gewer breche
 mit recht. Also hienom in dem andern
 buch in dē. xxiij ar. S. ij. vñ auch in legi-
 bus. ff. vti. possidetis. l. ait pretor et. ff.
 nexis fiat ei qui in pos. mis. est. l. j. S. hoc
 interd. et. C. de iudi. l. indices. ¶ Die
 and gewalt ist mit gewapneter hand
 vnderwindt er sich da des seinen vnd
 hat es yener in gewerē dem er es nam
 klaget es yener bürgerlich der darauff
 saß damit verleußt yener sein ansprach
 vñ so hat er dz gūt verloren als die le-
 ges sprechē. isti. vi. bo. rap. S. sed ne dū
 et e. ti. l. si quis in tantā. ¶ Ist es aber
 sein nicht d sich vnderwand vñ klagt
 es yener peinlich. es geet disem an den
 leib. Als hienom in dē. viij ar. vñ auch

Das iii buch

in dē. xx. ar. des dritte büchs vnd auch in legibus in isti. de vi. bo. rap. S. j. et in isti. de obli. que ex delict. nas. S. j. Klaget er aber bürgerlichē nach vnserm rechten. so schazte yener den schaden dē die gewalt geschehen ist vñ dis nympt diser ob er will. vt infra e. li. ar. lvij. S. vl. in fi. et C. de dona. inter. vi. et vxo. l. si aut et ij. q. j. c. in pūmus ver. gloriosus. Dis v. r. r. y. n. das da kein bescheyd vñ dē gericht darauff gesetzt ist wen wa bescheyd auff gesetzt ist so helt man es darnach Als die leges sprechē ff. custo. et exhibi. l. Si quis rerū. Auch solt du mercken das ein yetlicher dē so gethan ding es icht geschehe die wilkor haben mag ob er daz bürgerlichē oß peinlichē klagen wöll Als die leges sprechē in isti. de iniur. S. in sūma Wen aber einer ein klagen in einer weiß das ist bürgerlich oß peinlich angefesthat. so mag er sy nit ver.ndern. Als die leges sprechē. ff. de iniur. et famosis libellis. l. pretor ait. S. j. et l. senatos. ¶ Wes er sich aber vñwindt mit eines willen. Seyt er gesprochē hat von der vñderwindung die wider der herē willē geschicht an jre ding wie gesträng das zū richtē ist Nun will er sprechē vñ der vñderwindung die zū ersten mit willē geschicht vñ mans ein darnach mitt vnwillen verheld. Als ob einer icht verliche vñ im das so schnell nit wider wurd als er wölt vñ ist sein meynūg das diser kein büß verwürckt wē am leib noch am gūt wen er mag darumb nit peinlich über in klagen. Seyt es diser wē dieblich noch rauplich noch trogēlich auß seiner gewere bracht Also hiarom in dem xxix. ar. in dē andern büch in fi. dis wida sprechē die recht s. e. li. ar. xxij. ¶ Er bleibtes on wandel. Sprich das er hie spricht on wādel. das ist ob er auff dē tag nicht engilt oder reichet auff dem es im yener getan het. er hab

Der xliiii Artikel

es im denn vor gericht globet das ist ob in yener beklagt het vñ im denn der richter geboten het das er es vergeltē solt vñ gult ers den nit So wetet er den dem richter vñ gibt dē klager büß. Als in dem ersten büch in dem liij. ar. vñ auch in legibus C. de sentē. qui pro eo q. interest proferantur. et C. de fructibus litis eypen. l. ligatorum. et ff. de vrb. signifi. l. quotiens.

articulus liii.

Ozū Babilonia erhāb sich daz reich die stat was gewaltig vñ über all land die zerstört Ty rus vñ waddelt daz reich in persiā da bestünd es den bis an Darin dē letzte dan besegnot Alexander vñ bekorte es in kriechen. da stünd es also lange das sichs rom vñderwād vñ Julius keyser ward. Davon hat Rom behalten daz weltlich schwert vñ von sant Peters halben das geystlich schwert. vñ darumb so ist rom noch ein haubt aller welt vñ vnser sordern die herzū kamen die die nōtering vertribē die waren in alexanders here gewesen vñ mit jrer hilff hat er bezwungē all Azi am. da Alexander starbe do toisten sy sich nit zū thū im land durch des landes haß vñ schiffen von dannē mit dreihundert galeen die vertriben alle bis auff vier vñ fünfzig der selbige kamen achzehen gen pūßen daz land zwölff besazten rugiam vñ vier und zweinzig kamen her zū land vñ da je so vil nicht was dz sy den acker mochten gebawen da sy die tūringischē herren geschlāgen vñ vertribē do lieffen sy die bauren sitzen vnge schlagen vñ bestatten in den acker zū also gethanē recht. also in noch die bauren habē vñ darab kamen die sachsen vñ von den sachsen die sich verwochtē an jre rechten seind komē die tagworchtē. Glo,

Das iii buch der xliiii Ar. Das xliiii blat

Au Babilonia erhüb sich daz reich ic. Seydt er gesprochen hat dz sich vō natürlicher rechten nyemant des andern vnderwinden müg. ¶ Vñ darnach so hat er gesprochen. daz der des thüt dz er zū schaden kün. er hab den zū hilf dz gesagt recht ¶ Nun will er sagen wie das gesagt recht auffkomen sey Als ob er spreche solt. Alle gesagte recht seind komen vō dē reich. vñ daz erhüb sich zū ersten zū Babilonia vñ persia. ¶ Nun solt du wissen dz alle cōstitutōes die da gesetz et wurde zū Babilonia. vñ die auch in persia gesetzt wurden die seind alle abgelegt. Die aber in grecia gesetzt wurden was wir d selbigē cōstitutōes haben. das heissen wir dz recht d zwölff tafeln. Wen die vō Athenis. die santē den Römern jr recht dz was beschribē in zwā helffen beyne tafeln. Do sagten die rōmer. r. man zū die machtē zū den zwā tafeln zwā also wurden d tafeln xij. Des wolt Pompeius d ratmā vō rome. Zum ersten die sagunge die die rōmischen keyser gesagt hetten haben beschribelassen d ließ dz durch d rōmer richter forcht willen. Darnach wolt das tūn lassen keyser Cesar der warde da erschlage Also vergieng zū mal alle alten Cōstitutōes dz heissen sagunge Aber die neuen cōstitutōes vñ recht die wir nun habē Begunst vō cōstantino vō dē wir auch vnser recht habē vñ von seinē nachvolgern. vñ die selben sagunge wāren vnbescheyden vñ vnuernämlich. so dz sy nit vñschiden waren. Darnach kam ein keyser Theodosius d mind genāt vñ der fand ein blich nach d weihe der blicher. Dzein hieß Gregorianus dz ander hermoianus. vñ ließ darcin schreiben eins yetliche keyfers sagung. dz wir cōstitutōes heissen vñ instituta. vñ darzū ire namē die es gesetzt habē vñ gab dē blich ein

namen vñ nanntes Theodosianus. vt dis. vj. c. fuerūt. c. postea vñ auch i legibus. C. i. probemio. l. hec quacūqz Darnach kam d edel hochgeboir Justinianus d was des ersten iustiniā sin. als die leges spreche in sti. de dona. S. est et aliud et in sti. qui. nō est permissū facere testamentū. S. cetus aut Vñ d erleichtet alle leges vñ sagt die bescheydiglichen vñ bedeiut sy redliche vñ frumlichen vñ veruolget vñ tilgt dz recht das nit tangte vñ vnnütz was vñ kürzet das dz zū lange was als die leges spreche in sti. in probēio S. oēs et S. cūqz et C. i. probēio S. hec. et i. anctē. vt i mobilia an nup. dona. neqz yppotetice dētur nec oia alienētur a viro nec cōsentite vxorem si postea satisfierioz vxori Hoc etiā valet i dote. S. j. col. v. et i autē de here. ac sal. et si heredes legata solvere voluerūt. S. j. col. j. ¶ Nun du weißt von wem vñ wie die cōstitutōes her komen seind. Nun solt du wissen wie sy gefunden vñ gesetzt seind. Sy seind gesetzt vierley weis. Zum erste wurde sy gesetzt als wenn die keyser gefragt wurden vñ recht. die antwort die sy den therē dz ward den ei recht. ¶ Zū andern mal so ward auch ein recht. das die keyser selber ein sach o d ein recht entscheidē. wie sy dz entscheidē daz ward ein recht ¶ Zum drittē. was die keyser vō mütwillen gebottē dz ward auch ein recht ¶ Zum vierden. was sy vō gnadē gaben das was auch ein recht also mag noch heit des tags recht gesetzt werde als die leges sprechen C. de veri. iure enūc. l. deo auctore nostro. S. nūerabile. et. S. cū ei et. C. de legi. et cōsti. pū. et edi. l. j. et. l. cū d nouo et l. si ipe rialis. vñ dis heissen sagunge o d leges Seyt wir daz den vō den römern haben. darüb so hat noch rom das reich das ist dz weltlich schwert vñ gericht als die leges spreche C. d. ve. iur. enūc. l.

Das iii buch

I. S. cū itaqz s. quoz. Vñ von sant Peters halbe das geyslich schwert das ist dz geistlich gericht ¶ Als die leges spreche. C. de sūma trini. et fide catho. l. i. et. ff. ad mūci nup. et d. icolis. l. roma et ex. de rescri. c. roma. Vñ darūb ist es noch ei haubt aller welt. Als die leges spreche. C. d. ve. iur. eūc. l. i. et. s. allegata ff. ad mūcipa nupci. de incolis. l. roma. Unser forder die her zu land kamē ic. Nun er gesprochen hatt wie das reich auff komen ist. vñ das recht fundē ist vñd wie es darnach erleucht ist Nun will er spreche vñ der sachsen zikunst her zu lande wen es wār wenig nūze daz ein. r. ein recht beschied er beschiede den auch die yennē die zu dem rechten gehōm Das wiß das in d. rōmer Cronicken stet. da künig Nabuchodonosor hett gefiger künig Ararat vñd begūd da zu hersche über alle welt da widerstāndē im die von Scallie vñd die von mesopotamia vñ die vñ syrien sorobabel ¶ D. j. haubt alle an die vñ scallie. Vñ do sich die vñ scallie übergeben da wurde bezwunge alle andern. vñ da d. hertzog holofernes erschlage ward vñ Judith. der jüdische frauē do was er weislos vñ da vñd wand sichs der scallier hert der hieß Petraculus. das bedeute ein stein turm. d. wñd stānd do den veinden vñd ward darnach gewaltige dz sy noch bezwunge den künig vñ Babilonia vñ sein helfer vñ bezwunge all die land. fort die von in kamen die wurde genant petraculi das bedeüt sich kyselinge da daz reich zu Babilonia vergienge do belibē dise vnbezwunge manchen tag. darnach taten sy sich zu Alexandro zu d. künig vñ macedonia vñ hulffen im streyten wider den künig vñ persia. Darnach bezwāg er mit irer hulff alle Azia wen sy waren bey asia gefessen. In Cealia da alexander starb da verpflichtē sich

Der xliiii Artickel

die vñ asia mit d. vñ der obern scallien auf die petraculi da stritē sy mit in drei streyt. vñ gewōnen ir land vñ erschliē ge die segler vñ namē so vil gūts als si wolten vñ schiffē in der stat schif vñ dānen vñ verbrantē die stat da mā sy berēnen wolt da waren sy bereyt vñd segelten hinweg. die tiele verdurbe all biß auff. liij. vñ dz kam danō das sy zu wasser mit künde. vñ d. kamē. xviij. gen pūß sein do was nach pūß land noch ein wiltniß dis seind verwandelt vñd wurde heyde. vñ xij. kamen gen rugia vñ von d. sein komen die stormer die ditmersche vñ holsten vñ die bedeler. vñ. xxiij. kamen her zu land die hießen noch die stein. ¶ Wen in grekische so heyst petra ein kyselinge stein. vñ sara ein gyselinge stein darnach hießen wir nach welschen sarones. vñ wir seind geleicht d. kyselinge stein in vnsern streiten wen in teitsch so heyst petraculus ein kysling. ¶ Da sy die turingischen herre ic. Du solt wißen die not doringe d. seind nicht doringe die bürtig seind auß d. lant graneschafft von doringen wen dz seind sachsen. sūnd dis waren wende die hießen die sachsen notdoringe. das ist als vil gesproche also vertollüge oß torecht. also hießen sy die sachsen durch das daz sy streite thol vñ torecht warē. Da ließe syre. Seyt er nun gesproche hat wie die sachsen worden seind. Nun wil er spreche wie die lang māne worde seint. D. soltu wißen dz d. eygne ward dreyerley gnad. Etlich wurden zu mal frey gelassen von den spricht er hie nide in d. lxx. ar. vñ auch in legibus in isti. d. libertinis. S. s. didiciōu Die andern die waren eygen all ir lebtage. vñ wen sy sturbē so warē sy frey vñ dz halff. So dz sich d. her des gūts nit vñd windē künd vñ dz heisse didici oder tagwochten als die leges spreche. C. d. didicia libertate tollēda. l. j.

Das iii buch der xlv Ar. Das xlv blat

Die dritte die waren ledig. die weil sy lebten vñ wurden eygen wann sy gestorben. Vnd das hießen lassen. So namē die herre all jr güt. Als die leges sprechen in insti. de libertinis. l. liberti. Von diser rechten sprechē etlich. das die lassen komen seind wann der lesse ist ledig die weyl er lebt vnd wann er stirbt so teylt man mit seinen kindern das ist der herre nympt das kom in der scheuren. ist das es noch über dē stadē sey. oð das es do ist über den beyslag. Ist es nicht. so nympt ers auff dē velde halb vñ die varande hab halb. das ist wider die rechte die do sprechē wer einē eygen frey laßt. der soll freyer lantessen recht behaltē. Als hievom in dē ersten buch in dem xvj. arti. vnd auch hiezuyden in dē lxxx. art. **S**prich es sey hie wider mit. wen man frey laßt der ist frey den man also vnder dē bescheyd behelt den laßt man nit frey. Vnd darumb so ist es do wider nicht **N**un magst du frage wie ist es wider die leges nicht die do sage das alle der lassen rech. daz do was vor Justimanus zeiten das sey hingelegt. von allen frey gelassen leuten vñ von irem rechten keyser Helias vñ keyser Junius gesetzt haben sollen sein hingelegt Als die leges sprechen in insti. de libertis. §. Sed et C. de latina liber. tollenda per certos modos in civitate romana trāssusa. l. §. cū igitur **S**prich neyn wann wir seind genomen auß gemeinē keyser recht. Vñ was der keyser setzt dorffren wir nicht halten. wen er neute vns den sonderlichē in seiner sagunge wann wer icht behelt wider ein prunlegiū das schat dem ersten nicht es beneme dan eygentlichen das erst. als hie vom in dem ersten buch. auff dem dritten arti in vnsern glosen steet. vnd auch in legibus. C. de codicillis. l. i. l. diuus. §. penul. et. ff. de legat. l. si quis. et

rrv. q. ij. c. j. et. c. postea ver. si ergo et et de appel. c. obla. in fi. Et ex. de rescrip. c. ceterouū et. c. ex parte bertherezine. et. c. tenore. **V**nd darab kamē die lassen ic. Dis vernym wir in vnserm prunlegio beschlossen haben wes wir aber darinn nicht habē do müssen wir halten das gemein geystlich vñnd keyser rechte. vt extra de constitu. c. j. et. C. de legi. et constitu. l. leges. et. C. de iuris et facti ignorā. l. constituti. **V**on den lassen die sich verwoichtē. Nun solt du wissen das vnder scheyd ist zwisch en tagwoichten vnd lassen. **E**in lasse der ist der auff zins güt setzet den man von dem güt mit weysen mag. oð im das güt auff zins lassen mag. **T**agwoichtē sind die die daz güt verwoichten. so das man im das güt genomen hab vñnd darnach täglich ou allerley vnderlaß vñ sein narüg arbeytē muß vñ müssen den dē herren on vnderlaß dienen. vnd das ist sey abgelegt vnd das wär wider die leges. C. de diticia libertate tollenda. l. j. **S**prich es sey do wið nit. vñ es sey mit vns sachsen nit abgeleit. vñ löse es als wir gesprochen haben. **O**ð sprich es sei abgelegt das man vnder dē bescheyd nyemant dis laß noch frey lassen müge. Lief mā einē also bescheydenlichē frey er wurd allzū mal frey. der aber mein eygen ist den bescheyd ich an meiner arbeit wie ich will.

Articulus xlv.

Nun vernempt aller leut wer gelte vñ büß. **F**ürsten frey herre scheppē bar frey leut. die sind gleich an büß vñ wer gelt. Doch so eret man die fürsten vñnd die freyen herre mit gold zū geben. vnd mā gibt in zwölff gulde pfening zū büß der soll ein yeglicher dreier pfening gewicht silbers wege. des pfenings gewichte

Wergeld

Das iii buch

go! des nam man do für zehen silbers
Also waren die zwölff pfening dreys-
fig schilling werthe. ¶ Den scheppen-
baren freyen leütten gibt man dreissig
schilling zu büß pfündischer pfening
sollen zweinzig schilling einen marck
wegen. ¶ Ir wergelt seind achzehen
pfund pfündischer pfening. ¶ Jeglich
weyb hat ires mannes halbe büß vñ
wergelt. ¶ Jegliche meyt vñ geman
weib hatt halbe büß nach dem als sy
sy geborn ist. ¶ Der man ist auch vor
mund seines weibs zu hand als sy im
gemahelt wirt. ¶ Daz weib ist auch
ires mannes gnossinne all zu hand als
sy in sein beth tryt. vñ nach des man-
nes tode so ist sy ledig von des mannes
recht. ¶ Den byergelten die do pfleg
hafften heysen vñ des schultheysen
ding sichten den gibt man fünffzehen
schilling zu büße vñ zehen pfund zu
wargelt. Vnder den muß mā wol tye
sen ein an fronbottē ob man es bedarff
der mynder wenn drey hüßsen eygens
habe. vñ den soll tyesen der richter
vñ die scheppen. ¶ Andere freye leüt
sind landtessen geheysen. ¶ Die do
kamen vñ waren in gastes weysse
vñ haben kein eygen in dem lannde.
Den gibt man auch fünffzehen schil-
ling zu büße vñ zehen pfund ist ir wer-
gelt. ¶ Zweinzig schilling vñ sechs
pfening vñ einbelligt ist der lassen
büße vñ neün pfund ist ir wergelt.
¶ Zwen wulene hantschüch vñ ein
mistgabel ist der tagwercker büße.
¶ Sein wergelt ist ei barg vol weis-
ens von zwölff rüthen also das ver-
licher rüth steet vñ der andern eines va-
dems lange. ¶ Jegliche rüth soll haben
zwölff nagel auffwarte. ¶ Jeglich na-
gel soll von dē andern steen als ein mā
lang ist bis an die schultern durch daz
das man den berg gebaren mag von
nagel zu nagel. ¶ Jeglich nagele soll

Der xlv Artikel

haben zwölff beitel. vñ verglich beitel
soll haben zwölff schilling. ¶ Pfaffen
kinder vñ die vñelich geborn sind den
gibt man zu büße ein fuder heies als
zwen järe geochsen geziehen mügen.
¶ Spilleuten vñ allen die sich zu ey-
gen gebenn den gibt man zu büß den
schatten eines manes. ¶ Kempffern
vñ iren kindern den gibt man zu büß
den bligt von einem kampffschilte ge-
gen der sunnen. Zwen befeme vñ ein
schere ist der büße die ir recht mit dieb
oder mit raube oder mit andern ding-
en verwircken. Vñechter leüte büße
gibt lyzel frommen. vñ ist doch ge-
setzt darumb nach dē büß des richters
gewet volge. ¶ On wergelt sind vñ
echte leüt. ¶ Doch wer ir einen wun-
det oder tödtet oder raubet oder vñ-
echte weyber nötiget. vñ den fryden
an in büchet man soll über in richtem
nach frydes rechte.

¶ Glosa.

Nun vernempt vmb aller leüte
büß vñ wergelte. ¶ Nun
der Edel man herrecke auf dē
latein in das teutsche hatt gebracht.
¶ Was oder wölicherley büß dman
muß tragen der zu recht überwunde
wirt. In peinlichen sachen. Als auch
hie vornē in dem andern buch in dem
dreyvñdreyssigostē artickel. Nun wil
er hie sprechen von der besserung der
überwunden wirt in bürgerliche sachen
vñ spricht man vernempt. Du
solt merckē das wort vernempt. Das
hatt ye stete ettwas sunderliches das
do möglich ist. Vñ grosse not zu ver-
nemen ist vñ nichts anders. Des wif
das allem disem priuilegio begynnen
nicht meer wenn sechs artidel mit di-
sen worte. ¶ Nun vernempt. Vñ
die selbigē die haben ya ettwas sunder-
lichs das do möglich ist. ¶ Der erst
der sich also an hebet den hast du hie

Das iii buch der xlv Mr. Das xlvii blat

vornen in dem ersten büche in dem. xx. artickel. vnd will er daz man verneme was ere nuzes vnd frommen vnnnd sonderliche gnade sey an ritterschafft.

¶ Der ander artickel. der sich also an hebt den hast du auch in dē erste büch in dem dreissigsten artickel. vnnnd do will er entscheyden das rechte der zū künfftigen erben die do noch sollen geboren werden. vnd wie man mittleydunge habē soll mit betrübteschwan gen frawen. ¶ Der dritt artickel der sich also beginnet den hast du in dem andern büch in dem dreyzehenden artickel. do will er das man vernemen soll das vndercheid zwischen 8 barm hertzigkeyt vnnnd der gerechtigkeit.

¶ Der vierdt artickel der sich also beginnet den hast du hie vorn in dem andern büch in dem. lxxj. arti. do will er das man verneme die neuen recht. die die sachsen an namen do sy entpfeng en den glauben der neuen ee. ¶ Der fünfft artickel ist infra eodem libro ar. lxxj. Do will er das man verneme wie man schaden von thieren von vögeln vnd wergelt gelten soll ¶ Den sechsten hast du allhie der sich also beginnet vnd der will das du vernymnest mitt samwizigkeit die grosse gnade die die edlen keyser den werde sachsen gethan haben vñ gegeben in den sachen des vnrechtes vnd schmacheit daz wie misshandlungen heissen wē in keyser recht so haben die richten recht vnd gewalt daz sy möchten einē man vteylen vnd verdamnen büsse zū gebend wie hoch sy wolten. vnnnd darnach als jr geschlecht erber was. Die fürsten mochten einen auff fünffzig pfund goldes vertammen. der prouincien richter die mochten einen vtheilen auch sechß pfund goldes. die gefangten richter die mochten einen verthāmen auff drey pfundt goldes. als die leges

sprechē. C. de modo mulctarū que a iudicibus infliguntur. l. illustres. et. l. eos

¶ Soit mer wer einē ein schmacheit do thet. mynnert sich der richter mitt. so müst der der sy gethan hett bessern vnd gelten nach yenes forderungē der si gelittē hat. als die leges sprechē insti. de iniur. S. pena autem. et ff. eo. ti. de iniur. et famosus libellis. l. pretor ait.

¶ Vnd dis ist den sachsen durch gnade willen abgelegt Vnd ist zū nemen gesetzt ein masse wie sy verbüssen sollen einen yetlichen man ob man an im breche. vnd wieman thier. vnd einen yetlichen vogel vergelten soll. ¶ Des wif das allerley büche geschehē vier ley weys. vt li. ij. arti. xxxvij. in glosa. Zum ersten geschehen brüche mit wol bedachte argenlusten als mordt. raub diebe. nozog. überhürer gewalt vnd heimsüchen. vnnnd von disen brüchen kōmen peinlich klagen. vñ der selbigē büß ist der tod. als hie vorn in dem andern büch in dem. xij. ar. vñ auch in legibus. C. ad legem iuliā de sicariis. l. si quis. et l. is qui et. ff. de penis. l. capitalium. S. famosus et. ff. ad l. iuliam de via publi. l. qui ceteri et. C. de raptu virginū sen viduarum honofarū nec nō nominaliū alias sanctimomialiū. l. j. et C. ad legē iuliā de adulterio et stupro. l. de crimine. ¶ Die andern büche geschehen sonder fürsatz vñ on argt. als ob ein vnzyniger oder vnweyser oß ein kind einen todten. Oder ob einer einen erschlag oder erschusse als er nach ein vogel schuf dises büß ist eins todten wergelt. als hie vorn in dē andern büch in dem. xxxvij. vnd l. arti. vnnnd auch in legibus in insti. de lege acquilia. S. Item si putator et. ff. e. ti. l. obstrit in fine. Zum dritten mal so geschehen brüch in bürgerlicher klage Als ob einer den andern mitt verdachten oß mit wolbedachten müt mit worten

Das iii buch

übel handelte oder lügen straffe oder
schmeichlich sprach oß messigliche schlü
ge oder sich etwas vnderwund oder
vñ schuld die man jm mit gulte. Oder
gezeiges nit volkam, oß ob einer seins
gew. ren nicht volkam, dise müssen all
büßen mit 8 gesetzte büß als hie vom
in de andern büch in de. xvj. ar. et li. iij.
ar. xxxvj. ¶ Zum vierden mal gesche
h in büch on verdennen als ob einer
eine on bösen fürsaz in schimpfflugen
straffe oß mit wortten übel handelte
hierzu gehöret kein büß So das yener
sein recht darzu thū dzers in schimpff
gethan het. als die leges sprechē. C. de
iniur. l. si cōuicij. et ff. de iniur. l. illud re
latū. ¶ Fürsten frey herren scheppen
bar freyleit die sind alle gleich in büß
vnd wer gelt ic. Dis wär wider das
recht daz do spricht ein yetlich mā hab
büß nach seiner geburt. Als hie vomē
in dem andern büche in dem. xvj. arti.
sind den dise dreü nicht gleich geboren
seind vñ doch gleiche büß nemen dar
umb so hat nicht ein yetlich mā büß
nach seiner geburt. Dis verantwurt
also ¶ W. also frey ist als der ander
der ist also wol geborn als der ander.
wann die geburt zweyet niendert an
ders an vñ an eygen vñnd an frey.
Seyd den 8 scheppenbar also frey ist
als 8 frey her. vñ 8 frey herre also frey
ist als der frey fürst geborn. vñ darū
so haben sy gleiche büß. Das sy nicht
gleich an der geburt sein. Daz hast du
hie vomen in dem ersten büch in de. iij.
S. vnd das wär democht hie wider.
Sprich das er spricht also von ritter
licher würdigkeyt vñ sagt hie von na
türlicher würdigkeyt vnd sagt hie vñ
natürlicher geburt die in sich nit an
ders hat einerley freyheit als die leges
sprechē institutis de iure personarū. S.
ferm. ¶ Hierwider spricht liber feudo.
in principio. ¶ Sprich do spricht er

der xlv Artickel

von lehenrecht vñ sagt hie von landt
recht. hie ist auch gegē als die leges sp
rechen C. ad. l. iuliam maiestatis. l. qui
quis Meher sag vnd sprich ¶ Er spricht
do von den die mit der herre vñ für
sten verethnus vmbgeen. Vnd er sp
richt hie von den die mitt den fürsten
vñzymliche vmbgeen. Auch so wider
sprechē dis die leges institū. de iniurijs
S. atrociniuria et. C. et. l. atrocē. et. ff.
c. ti. l. pretor ait. S. posse hodie. ¶ Dise
leges sprechē all es sey vil grösser buch
der einen Erbern mißhandelt wen ey
nen andern. Sprich es seye hie wider
nit wenn er spricht do von den die an
dem ampt sein do sy grössers geheges
an bedürffen. Vnd spricht hie vñ den
die do gleich geborn sind. Doch so eret
mā die fürsten mit golde. Sich hier
umb das die fürsten an de ampt erbe
rer vñ achtbarer sind wan andre frey
leit vnd nicht von geburt freyer sind
vñ darū gibt mā in gold dz schöner
ist wan silber zu büß. Vñ das bezeich
net das sy achtbarer sind. Von ampte
vnd von gesetztem rechten vnd doch
das golde nicht besser ist wen die. xxx.
schilling pfening. die mā andern leittē
zu büß gibt. Das bezeichnet das sy in
natürliche recht mitt anders sein wen
als ander leitt. Als die leges sprechē in
institutis de iure perso. S. i. ff. 8 regulis
iuris. Quod autem tenet. et. ff. de con
ditione indebiti. l. natura. et. S. Quod
et in auctentico de monachis et assiste
rijs. S. hinc autem. colla. i. ¶ Zwölff
guldrine pfening et cetera. Du solt wis
sen das mā durch alle keyser recht rech
net ya einen guldrin pfening für einen
schillinge. Das ist für zwölff silberin
vnd achtzig dijer pfening machet ein
gewichte goldes. vnd das heyst libra
zu latein. als die leges sprechen in insti.
de libertichs in glo. S. libertinorum et
in insti. de pona teme. litigantist. S. si et

Das iii buch der xlv ar. Das xlviii blat

ff. de in ius vocado. l. libertis. l. in eum dicat. l. aut et. C. susceptoribus prepositis et archanis. l. quoties. Jeglich weib hatt ires mannes halbe büß 1c.

¶ Du solt wissen das des mānes ere schonet daz weib vnd er adelt sy. wen sy wirt sein gnößin als sy in sein beth tryt. als die ledes sprechen in aucten. de cōsulibus trinitatē. S. si aut coll. iij. et C. de nup. l. cū te. et. ff. ad municipales nuptias et de incolis. l. filij. S. i. et. ff. de senatoribus. l. femine. et. C. de dignitatibus. l. mulieres. ¶ Der man 1c. das setzt er darüb daz man wissen soll wer das fordern soll ob einer frawē schmachtheit geschehe. daz spricht er hie. 8 man ist vormunde seines weibes Als ob er sprechē sollt der mā ist jr vormund vñ darüb so soll man im dafür antworten. man antwort aber der frawē für ires mānes schmachtheit mit. wann die māñ sollen die frawen beschirmen vñ nicht die frawē die māñ. Als die leges sprechen in institutis de in iur. S. patitur. et. ff. e. ti. de in iur. et famosis libellis. l. q. si vero. ¶ Den byergelten die do pflegghafften heysen 1c. Das sind pagklait vnder den müß man woley nen fronbotten kysen. das ist eine stat botten oð einen landtbüttel. ¶ Was des fronbotē rechte sy das wölle wir dir wol auflegen an seiner stat. ¶ Ander frey leüt sind landessen geheysen 1c. Das sind hofleüte meyer den man güt lest die man verweyßen magk die sind geste auff dem güt die kōmen vñ ziehen wider wegk das vernym als 8 tert laut. ¶ Zweintzig schilling vñnd sechs pfening 1c. ¶ Das gibt mā den lassen zū büß. Das wiß als der text spricht einhellig. bezeichnet das sy nicht wōllen frey sein. Zwen wullene hand schüch gibt man dem tagwercker zū büße. das ist das er stetiglichen seine herren arbeyten müß. Je wer gelte ist

ein bargk das ist ein hauff mit weise. ¶ Nun magst du hie woletwas sun derlichs mercken nach dē das der tag wercker schnöder ist an seinem ampte vñd eren denn der lasse. dennocht gibet man im mer wer geltes wen einen lassen oder byergelte. Vñd das 8 tagwercker schnöder ist wen ein lasse daz hast du hie vom in dem andern art. in fine. Nun wär diß do wider daz man diß nach der geburt geben sollt als hie vom in dem andern büch in dem xvj. ar. S. iij. Spruches ensey wen do steet nicht daz man wer gelt nach 8 geburt gibet. Sunder do steet die were dz ist büße die soll man nach der geburt geben. wenn mitt büße bessert man ein mann selber vñd mit wer gelte bessert man dem yenen des er ist. seydt denn diser seines herren was vñd im nützer was dan der ander eygner durch sein er stetiger arbeit willen so gibt mā im diß nit nach seiner schnödigkeyt. sunð mā gibt es im nach seines herre schade der seine herre daran abgeet. als die leges sprechen in institutis de lege aquile. S. illud. et. ff. e. ti. ad legem aquileā l. proinde. S. si seruus occiderit et. l. si seruus. et C. ad legem aquileā ex morte serui. l. con. ¶ Psaffen kinder vñ alle die vnrecht geboren sind 1c. ¶ Nun mercke warumb er spricht psaffen kindere vñ die vnrecht geborn sind wenn er das wol mit einem wort möcht geant haben vñ genaht. So das er gesprochē het die vnelich geborn sind. wenn der philosophus spricht peccatū ē fieri per plura qđ eqz bñ potest fieri per pauciora. Es ist siind mit vil wortē gesprochen das man mit kurzē wortten enden mag. Seyd er den diß wol mit kurzē wortten gesetzt hett wenn psaffen kinder sind ye vnelich geborn darüb hett ers mit dem wortte vnelichen allein wol geendet. ¶ Spüch er habe hie

Das iii buch

nicht zu vil wort gesetzt. Sunder er will das man hie wiß vneelicher leüt vndercheid. allein das alle psaffen kinder vneelich sind. yedoch so sind alle vneliche kinder also vneelich mitt also psaffen kinder sind. wenn psaffen kinder mügen nymmer echte werde. ¶ Doch sind psaffen kinder die echte sind in diser wiß ein leye der do kinder hatt.

¶ Vnd der nach seines weybes tode oder mit irem willen psaff wurd. Da von so sagt er hie nicht. Mer vnechte kinder die vō vater vñ mütter vnechte sein mügen echte werden ob sy sich nemen. vt isti. 8 here. que ab intesta. dese.

¶ Wan ein vnelich kind mag wol eelich werden so das es bey der scarwen bezelt sey die seines vaters eelich weyb möcht gewest sein. als die leges sprechen in isti. de heredita. que ab intesta. nobis deferitur. S. fin aut. et. C. de natu. liberis. et matribus eorū et vxoribus et ex quibus causis iusti efficiuntur. l. cū quis. l. nuper. S. in si. et in auctē. de triēte et semisse et successiōibus filiorum et nepotū naturalium. S. colla. iij. Vñnd diß mügen psaffen kinder mitt gethūn noch eelich werde. vñ daz ist des schulde. wenn mäden psaffen weihet so wirt er getirnet. vñ vertrauet der heyligē cristenliche kirchen vñ wollich weib er den beschlaßt die ist seins rechtē eliche wabs tochter daz ist der heyligen cristenliche kirchen. vt vij q. j. c. nihil. vñ darumb so mügen sy nicht eelich werden als die leges sprechen in auctē. de intest. et nepharijs nuptijs S. i. col. ij. et in auctē. Quibus mo. effi. filij naturales legitimi et sui. S. vlti. col. vi. Also zwen jārīg ochsen ic. Dise bāß bezeichnet daz gleicherweiss als jārige ochsen nichtt gleich ziehen mügen vñ doch gleich geschaffen sind andē zug ochse an 8 gestalt zū ziehen vñ mügen doch selber zū ziehen nicht also nūg werden

Der xlvii Artickel

Also sind dise den man dise bāß gibet gleich frōmen leüten mit 8 gestalt vñ müge doch wider zū eren noch zū nūg nymmer werden man wirfft sy vō dem rechten. als die leges spreche. ff. de reg. iur. l. quod attinet. et. l. seruitutē. Spil leüten vñd all den die sich zū eygen geben ic. ¶ Des wiß also der schatt oß scheine bezeichnet den man. also haben dise auch gleichnuß eines andern mannes. vñd sind doch keinem man gleich im rechten vñd man helt sy für tod. vt ff. de regu. iur. l. Quod attinet. et. l. seruitutem. Kempffer vñd iren kindern ic. Das ist darumb das sy sich vñ ire kinder mitt disem schneide vñ besen ampt erneren. das sy sich vñd ire kinder zū kempffen geben. Darumb so gibt mā in disen blicke von einem kempffschilt gegen der summen wider zū büsse.

¶ Vnechte leüt bāß gibet lūgel frōmen ic. Vñd die sind darūb gesproche vñd gesetzt als wir vor gesproche haben in dē ersten blich in dē sibendē ar.

¶ Durch das so mās er dem richter an gotes stat gewette geben. wenn in diser personē mißhandlung bucht mā mer an got wam an jñ ic.

Articulus xlvii.

Nu varenden weiben vñ an sei ner amyn. mag der man note thun vñ seine leib verwircken ob er sy an irem danc belabt. ¶ Vñ ein wunde mag man nicht mer dann einen man beklage. ¶ Doch mag mā rates vñ hilff mer leüt daran beschuldigen ob man will.

¶ Glosa.

Nu varendē weiben ic. Du sole auch wissen nach dē das sich ein weib bekert vñd bessert mag vñ will vō darfindē lassen 8 sy darüber nötiget der bucht an in. an dē half. so dz er darūb verliuft den half

Das iii buch der xlviii ar. Das xlviii blat

Dif verwundert dich leicht bey wann
vñ meinst ob dz recht sey. Wir spreche
darzu ya. vñ habē des ei gleichnuß bei
sant Assare die was ein gemein weyb
do sy sich bessern wolt darnach wolt
sy einer nötigen der ertodte sy dz was
ir marter. wen gleichertweiff als einer
ein bider frauwen nicht on iren dancke
soll zu falle bringen vñ böß machen.
also soll mā auch kein böse erger mach
en on iren danck. Als die leges spreche.
ff. 8 iniurijs et famosis libellis. l. sedere
S. si quis attēptari. et ff. 8 seruo corrup
to. l. et. C. de raptu virginū seu vidua
rum honestatū monialiū. l. i. Vmb ein
wunder. Du solt wissen das mā mit
mer wenn einen einer wunden gezie
hen mag. das ist hanthafftiger that
vñ doch mag man mer beklagē rates
vñ hilff. volge vñ geferte vñ das
ist ein schlechte schuldigung oder ichtz
Ist doch daz sy bekennē so sind sy aber
gleich schuldig. als die leges spreche. ff.
ad legem iuliam de vi. publica l. qui de
auctori nostro. et ff. ad. legē comeliā de
sicca. et venesi. l. i. et. ff. ad. l. i. de vi pri
uata. l. hac lege. et. l. interest ic.

Articulus xlviii.

Er dem andern nicht nympt
das sein mit gewalte oð on
sei wissen Es sey wenig oð
vil das soll er wider geben
mit büß oder schweren das ers nicht
müg wider geben. So soll er es geltē
nach den würdē also das es yener wir
diger der es verloren hatt. Jener ver
nydere die würdunge mit seinem eyde
der das gelten soll. Singende vogel
vñ krummende vögel vñnd winde.
Vñd hartzhunde vñd bracken mag mā
wol gelten. Mit ein jrem gleichē der
also güt ist. Ob man es geweret auff
den heyligen der es gelten soll ic.

¶ Glosa.

Er dē a. idern des seinē icht
nimpt ic Du solt wissen vñ
auch mercken das in sich et
liche bücher so gethan recht
habē recht ob sich hie ein neu ler anhi
be oder begunst wen alle diser artickel
die hie vor gedisting wirt sind die sein
die sein in dem priuilegio vor ein arti
culo. nun darumb das die büß hienor
genant für den bruch gehōret dem ein
man wider sich selber leidet. Darumb
so will er nun hie setzen die büß. für die
büch dieman an eines mannes dingē
leit oder thut Vñ spricht wer yemans
des seinen nympt ic. Das hast du hie
vom in dē lriij art. vñ auch in legibus
insti. 8 vi. bonorū raptorū. S. sed ne dū
et C. e. ti. l. si res Es sey wenig oder vil
ic. Hie in disem ar. besleißt er den. xliij.
ar. vñ dif laut doch gar vngleich das
man also grosse büß fordert vmb eine
kleinen bruch als vñ einē grossen wen
vil recht die sage dz die penen nach dē
büchē sein sollē. vñ wolt 8 klager das
höhern 8 richter soll doch 8 maß rem
en so bester kan als die leges spreche in
sti. de actiōibus. S. curare et in auct. de
man. principum. S. quot si de fenere col
la. iij et. C. de penis. l. ne quis et in auc
tenti. vt nulli iudicium licet habere loci
conseruatozem. S. quia vero collatiōe
nona Dif entscheid es sey wenig oder
vil was einer dem andern nympt daz
müß er verbüßen die büße ist aber do
nicht gleich groß also spricht er hie mā
sollē es mit büße wider geben das ist
darnach das das dingē ist darnach
müß mā es mit büß wider gebē er spri
cht aber des nicht das die büße gleich
(groß) sollē sein. vñ darüb sagt er es
sey wenig oder vil. Nun möchtest du
fragē wie wenig des sein soll do man
mit vmb klagen soll noch müg Vñder
seheyd die klage. Klagt einer das er be
troge oð geteuschet sey das hört man

Das iii buch

nicht sein schad lauff den auffzweyen schilling als die leges spreche ff. 8 dolo malo. l. si oliu in fi. ¶ Klager mā aber über diebe so hört man einen vñ einen pfening als die leges spreche in sti. dere diuis. S. gallinarū et. ff. de dāpno ifecto l. si proprietatibus in sti. Das mā diebe an myndern dingē richtet dan an trogene das kompt zu daz die dieb begēgen ist dan die trogene. darūb bewart sy das recht schwind als die leges sprechen. ff. de penis. l. aut scā. S. fi. ¶ Mā hñcket aber hie vñ keinen man nicht als hie vom in dē andern bñch in dem xi. j. ar. in pñci. et in auctē. vt nulli iudi cum liceat habere loci conseruatorē. l. pro furto col. ix. ¶ Vñ darūb spricht er hie er mūß schworen. ¶ Daz ver nym ob es ya wol groß wār das mā es mit gelt loß ward als die leges sprechen in sti. de iniurijs. S. in summa. et. ff. de iniurijs et famosis libellis. l. pñtor ait. S. j. et l. quod senatus. Noch yenes fürderūger. Vñ diß ist hie wider das hie noch steet man soll es gelten nach seinem gesatzten wergelt wān wölch ding von dem rechtē gewirdert ist oß wirt das ist das das recht gewirdert hat das darff man anders nicht wñdern. das ist schätzen. Vñ das darff mā darnach nicht myndern noch meren in diser rechten. Vñ darumb daz dem dise dingē hie gesatz seind darūb darff man ir nicht myndern noch meren. ¶ Diß entschaid also Was an dē dingē oder sachen geschätzt ist. des ist wider werderns noch minderns not Was aber von dem rechten noch mit geschätzt ist nach vnserm rechtē so soll es der klager schätzen vñ darnach soll es der antwurtter myndern mit seinē eyde also er hie spricht. Aber nach keyserliche vñ bepßliche recht so schätzt es der klager vñ der richter messiget es vñ die selbig beschätzung mūß der

Der xlviii Artickel

klager mit sein eyde behalten das sein schad mit mynder geweest sey wñ als es 8 richter geschätzt hat als die leges spreche. C. diudi. l. probandū. S. sin aut et in auctē. deiudi et vt nullatenus cū iure iurādo eligatur aliquis iudex. S. j. col. vi. Nun möchtest du sprechen wie tregt vnser recht mit dem keyser recht. vñ mit dem bepßliche recht entzwey. ¶ Wir spreche neyn. ¶ Wñ das keyser recht nympt vñ selber auß vñnd spricht wo mā bescheydē wergelt hat do soll mans halten nach dē es beschēiden ist. wo aber kein beschēid ist. do soll mans haltē nach dem als gesprochen ist. Als die leges spreche. ff. de custodia et exhibitioe rerū. l. si quis et de fideius soubus et mādatoibus. l. bar satorum Singende vogel vñ frynenderc mit disem. S. beschleußer den. li. ar. der do spricht von 8 vōgel vñ thier wergelte ¶ Vñ das wiß dz zu disem. S. gehōre hunde als jaghūd stauber brackē wñde vñ hñner hund vñ habich vñ sperber vñd so gethan grymende oß weydeliche vogel die zu weidwerck kōren. ¶ Sund and vōgel vñ thier die mā durch lust willē helt ¶ Als tephunde tzi fide vñd andere singende vōgel vñ eychhou. marder vñ hermeln. vñd alles das man anders nicht wñ durch lust helt vil mer wenn durch nutz das mā es gelt mit sein gleich. ¶ Wñd dich dz dzes so nahe gesetzt ist. ¶ Du solt wissen dzes darūb gesetz ist dz die kost die es noch kostē solt ob mā s leger ziehen solt rechen man do mit in. Als ob er spreche solt ein hñn gilt man mit einē halben pfening wñ es nēlich ey nes halbē pfenings wert ist mer wñ es kost. ¶ Vñd darzu behelt es yener des dz hñn vor was Als hñrom in dē andern bñch ist außgelegt in dē clar.

articulus xlviii.

Das iiii buch der elix vnd I ar. dz elix blat

Er des andern vihe tötet das
mā essen muß dancks od vn
dancks 8 muß es gelten mit
sein gesetzte wergelt. ¶ Le
met ers er gilt es mit seinē halben wer
gelt vñ on büß darzü behelt yener sein
vihe des es vor was. ¶ Wer aber tö
tet od lemet in ein hauf ein vihe gern
vñ on not das mā mit essen muß er sol
es geltē mit vollē wergelt vñ mit büß
Lemet ers aber mit ader an einē augē
er gilt es mit dē halben teyl. ¶ Bleibt
aber ein vihe tod oder lame von eines
mans schulden vñ on seinē willen vñ
thut er da seinen eyd zū er bleibt es on
büß als hienom geredt ist. Lemet aber
ein man einen hund oder schlecht er in
zū tod so er in beyssen wil oder das er
sein vihe beyset auff der straf od auf
dē velde er bleybt es on wādel gewert
ers auff den heyligē das er in anders
mit gesteuere künd. ¶ Glosa.

Er des andern vihe tödtet.
Das wiß das zū diesem ar. 8
li. ar. gehört 8 da spricht von
tieren vñ vo vōgel wergelt
Das ist das er hiebedet vñ in dē text
steet danckes oder vñ danckes das ist
gern oder vñ gern. das ist darū wer
ein vihe lemet oder tödtet thū es gern
oder vñ gern es schat doch sein herrn
gleich wol. darū so bessert er dē scha
den als es gleich ist. als die legessprech
en in isti. de lege acqui. S. i. et. C. e. ti. l. pe
co. ibus. Auch merck wer ein vihe stilt
das geet jm an den leib das tūt diß mit
ob es einer tödt od lemet. Dñ ist darū
das die dieb mit geschicht dē vñ he das
mā stilt sun8 dem mensche dē es gesto
len wirt vñ wār den an dem mensche
bricht 8 muß an dem mensche bessern
das ist mitt sein leben als hie vom jm
andern büch in dē. riij. ar. Vñ auch in
legibus. ff. de penis. l. capito. Der aber
ein vihe tödt oder lemet der bricht an

dem vihe. ¶ Der mensch ist gesetzet ein
herr vñ got über alles viñ als David
spricht Via iudicisti sub pedibus eius
oues et boues et vñ uersa pecora ic.
Alle ding hastu dē mensche vñ denig
gmacht vñ sein fūß schaf ochsen vñ
alle vihe des veldes vñ darū so ver
wircket keiner sein leib an einem vihe.
als hienom in dem lxi. ar. li. ij. et. j. dis. c.
ius naturale. vñ auch in legibus in in
sti. de rerū diuisione. S. fere et. ff. de acqui
rendo rerū dñō. l. quod eū.

Articulus elix.

Elch hund zū veld geet den
soll man in banden halten
durch das er nyemant scha
de den soll er gelten dem der
hund volget zū veld oder sein herr ob
ers selber mit gelten mag. ¶ Glosa

Elch hund ic. dis habē wir
auch hienom in dē anderen
büch auf geleget in dem. xl.
ar. vñ auch in dem lxi. ar.
Du solt wissen das dz alles vñ stadin
ge sein das etlich sagen wer des ande
ren hund tödtet der soll in gelten mitt
also vil weise da man den hund mit be
schitten mag in 8 lēge auffgehangen
von der erden. ¶ Wen also man den
schaden muß gelten den der hund tūt
also hie steet et. s. li. ij. ar. xl. et lxi. So
bleibt mā auch on schaden ob man in
in 8 tat tödt da er schaden will. ¶ Tö
tet man in aber anders so gilt man in
mitt sein gefangten wergelt. ¶ Oder
nach seiner wurde ob er on wergelt ist
vt. s. li. ij. ar. xl. et lxi. et supra eo. li. arti
cl. viij. et infra ar. li.

Articulus I.

Ader teütsch mā seinen leib
oder seinē gesund oder sein
haut verleiust vñ verwirct
et mitt vñ gericht er löse sy oder enthū

Das iii buch der
da darffer weß wet noch bûß geben.

Glosa.

Als teitsch mā ic. Wiß wer
sein blüt vergeißt vmb ein
sach das ist sein gewet vnd
sein bûß wenn wer pfening
bûß gibet wirt damit ledig vñ loß.
Vnd wer den vmb sein misset sein
blüt vergeißt der wirt damit loß. als
die leges sprichē i autē. 8 mā. pñ. S. opo-
tet col. iij. Daz vernym vñ dē buch da
mā mit beyde laib vñ güt verleißt ic.

Articulus li.

*Alle hñt vñ
zeder*
Du vernampt vmb der vogel
wer gelt. Daz hñt gilt mā mit
ein halbē pfening Die ente al-
so. die gans mit ei pfening die brüt gans
vñ die brüthē mit. iij. pfeningē bey jr
brützeyt. Vñ die (stelēte) also daz selbig
thūt mā vñ das wergelt vñ daz kyze
lein bey seinē sūge. vñ die kaze vñ das
lamb für. iij. pfening das kalbe für. vi.
das villhe für ein schilling bey sein soge
vnd (hofwartē) also. Den hund den
mā schaffēde nemet mit dreien schil-
lingē. die saw die da vefel tregt oder
zeicht mit. v. sz. Den solwachsen beer
also vñ den esel daz maul mit. viij. schil-
lingē. vñ den zugoche vñ veltstringē
and veltpfert die zū voller arbeit tagē
mit. xij. sz. die aber bey iren jarn sein die
gilt man als on nach ire alter gebürt.
das reytpfert da der man seinē heren
auff diene soll das gilt man mit ein bl.
Ritterpfert oder roser oder zelter vñ
(rūgide) dem ist kein wergelt gesetzt
noch gemōstē schwinē. darūb soll mā
vñ all farēde gab widergebē oð geltē
nach werdrūg des sy der verlos yener
münd sey den mit sein eyd 8 sy geltē soll

Du vernempt ic. Difer ar. was
vor zeitē 8 letst ar. difes büchs
vnd ist nun gesetzt in die statt
wen er mit difer materie über ei tragt
vñ vernym in also er leit vñ nach der

li und lii Artikel

tung der vorgeschribē ar. xlv. vñ xlvj.
Fragest du mich warūb dif wergelt
also gesetzt ist vñ mitt höher. So frag
ich dich widerumb warūm vns das
recht tag geit. xij. nacht vnd über. vi.
wochē vñ auch zum nechste dinge. vt
s. li. j. ar. lxxij. vñ darūb das mā gegē
dē erbē mit lxxij. māne beweise soll vñ
warūb das mā gewinē wergelt soll
über. xij. wochē geben. sag daz wir an
den stuckē die ganz in 8 oberste macht
sein sunst oð so zūmachē türre wir kei
sach sage vt ex. de rescrip. c. si qñ in glo.
Besund in 8 sorderste sating wen wie
es in behaget daz ist so ein recht. vt isti.
de iur. na. S. sz qñ pñ. Daz hñt gilt mā ic.
Wundt dich aber daz es also gesetzt sey
so wiß daz es darūb gesetzt ist daz es dei
koste die es kostē wirt. wirt da mit im
gerechent als ob er sage sōlt. Ein hñt
gilt mā mit einē halbē pfening wen es
kum ein halbē pfenigs besser ist wen
es gekost hatt Vñ darzū behelt es der
des es vor was als wir auch vor ge-
sagt haben auff dem. xlvij. ar. in fi.

Articulus lii.

Die teitschē solle durch recht dē
kūing kiese. Wen 8 geweiht
wirt vñ dē bischofē die darzū
gesetzt sein vñ er auf den stül zū ach kō
met so hat er kūingliche gewalt. Vñ
den namē. Wen in den der bapst wei-
het so hat er des reichs gewalt vñ key-
serliche namē. Den kūing kiese mā zū
richter über eygen vñ über lehen vnd
über yetliches mannes laib. Der keyser
mag aber in allen landē mit sein vñ all
vngericht mit richtē zū allerzeit vñ dar-
umb so leihet er den fürsten vanlehen
vñ graffschaffē daz sy mūge fort leihen
vñ den graue schultheisthūm daz sy es
mūgen fort leihen In die vierdt hand
soll kein lehen komen das gerichtē sey
den über halß vnd über haute. wenn
schultheysthūme allan in der graue-

Das iii buch der lii artt Das I blat

schafft durch das dz kein richter mag
kein echt ding gehabē on schultheissen
Wen klage mā über den richter so soll
er antwurtē vor dē schultheissen wen
der schultheis ist richter seiner schulde
über dē richter Also ist der pfalzgraff
über den keiser vnd 8 burggrauen über
den marggrauen.

¶ Glosa.

O Je teütschē sollē durch recht dē
kūnig kiesen ic. Nun er gespro
chē hat wie mā vor dē richter
ertriegt besserūg eins yetliche bruchs
Nun will er sprechē von dē richter da
mā vor ertriegt vñ erwerbē mūg vñ
wie die richter her komen sein. vñ be
gynnet vō dē aller erberstē dz ist von dē
keyser. Vñ spricht die teütschē sollē dur
ch recht dē kūnig kiesen. vñ spricht dar
umb dē kūnig vñ mit dē keyser. Das er
zum ersten mit der kor ein kūnig wirt
gekoren. Vnd als er geweyhet wirt so
mūß er die keyserliche würdigkeyt mit
streyt ertriegen. vñ er spricht die teit
schen sollen in kiesen ic. ¶ Des wiß dz
recht gab kūnig Karel 8 groß dē teit
schen wen dauor pflage die senatores
zu rom dē kūnig zu kiesen vñ dz warde
verwādel so das herleit diemit dem
kūnig in 8 herfart warē darnach einē
kūnig koren. wen es was dē here gar
shedlich wen ein kūnig in der herfart
starb oder erschlagen ward das den
das volck on hopffre solt sein in frem
dē land. vñ darūb so gaben die rōmer
der herfartleitē die gewalt das sy in
mōchten kiesen vñ machen einē haubt
man vñ den hießen sy einen kūnig vñ
gaben in die gewalt das sy in machtē
vnd kiesen. ¶ Seyt da keyser Karel
ersach das die teütschē menschē so mā
lich mit allen treien vñ gar getreulich
stätiglich vñ ynsier bey dem reich wa
ren vñ da ya des reiches lob vñ ere an
den teütschē lag vñ darumb so gab er
in das vteyl das sy dē kūnig kiesen sol

ten vñ darūb so spricht er auch hie die
teütschen sollen dē kūnig kiesen ic. Wen
der geweyhet Des solt du wissen das
dise weyhung die gibet in den kūnig
lichen namen. sunder die kore die gibet
im das reich vñ ob in auch der bapste
nymier bestätiget vt rā. di. c. legimus
Wen in der bapst weyhet ic. Das soll
der bapst thūn so das im des kūniges
redliche kore zu beweyset werd. vt de
vñ. sen. ar. v. Hiemerck wie 8 kūnige
erwirbt das reich. das kūnigreich er
wirbt er mit der kore. das keyserreich
erwirbt er mit streyt. vñ den keyser na
men erwirbt er mit des bapsts wei
hunge. Den kūnig kiset mā zu richter
ic. Dis ist der erberste vñ erst richter.
Vnd darūb so ist er ein gemeiner rich
ter liberal Als die leges sprechē hie vñ
auch in legibus C. de legibus et consti.
pūn. et edictis. l. j. l. cū de nouo. et l. si ipe
rials. et C. de vete. iur. enūci. l. tante S
mirabile et. S. si quis. Der keyser mag
aber in allen landē nit gesein ic. Nun er
gesprochen hat von dē obersten richter
Nun wil er sage wie die myndern rich
ter werden vñ warūb man sy zu rich
ter setz. vñ spricht alhie sy werden dar
umb zu richtern gesezt des der keyser
in allen stetten nicht gesein mag. Vnd
darūb hast du das alle richter richten
vō des kūnigs wegē oder keyfers. als
die leges sprechen in aucten. vt iudices
sine quoqz suffca. fiant. S. itaqz colla. ij
et in auctē. in iur. andū q. prestatur ab
his qui administratōes accipiunt. S. j.
colla. ij. Auch magst du merckē das vō
im alle herhschafft kompt das mā rich
tet vnd darūb so soll man keinen rich
ter anders mitt heysen in gericht wen
her her richter er seye auch wer er sey.
An die vierde hand sol kein ic. ¶ Nun
magst du frage wie dz sein mūge das
er hie spricht dz kein leben an die vierde
hand komen mūg das man über half

Das iii buch

vñ hand richten m̃ig wenn schulthei-
tũm allein vñ diß wār wiß alle sache
recht wenn also möcht yemant richtē
vñ gericht habē er wār den ein schul-
tis vñ wār kein graue wenn reichstu
dem k̃nig für die erste hand. so wār d̃
marggraue die ander vñ der graue
die dritt hand vñ wer der nest wār d̃
het den ein schultheiſt h̃m ampt vñ
wār dan das. iij. lehen also wār ñ
d̃er kein richter in d̃e lande zũ sachsen
Eintweder er müſte ein fürst oder ein
graue oð ein schultheiſt sein der über
halb vñ haut richtē möcht. vñ d̃z wiß
spricht offenbarlich d̃z recht hienor in
d̃e ersten buch in d̃e lv. vñ. lviij. ar. vñ
in vlti. ar. da ſteet ein gekor̃t go graue
über halb vñ über haut richtē m̃ig vñ
dir wār dawiß so kein gericht mit leih-
ung in die vierde hand komen möcht.
Diß vernim̃ also d̃z d̃e k̃nig gebür zũ
leihē. wenn was d̃ k̃nig vō des reichs
halbē vō gerichtē verleihet d̃z geichte
iſt eintweder ein fürstentũm oð ein graf-
ſchaft oder ein schultheiſtũm. aber die
anderen herre die leihē wol ein gericht
in vier oð mer hand als d̃ marggraue
ic. oð sprich d̃z er leihē sprich d̃z meit er
von einer grafſchaft die entpfahet ein
fürst vō d̃e reich vñ d̃ graue ſort vō d̃e
fürsten. Hiemag d̃ graf kein leihē d̃z iſt
kein gericht ſort an verleihē wenn allein
schultheiſt ampt. ¶ In einer grafſch-
afft. alle diſe verwoireheit macht d̃z
wort grafſchaft das vernim̃ also in
einer grafſchaft mag kein lehen onge-
richt an die vierde hand komen wenn
schultheiſtũm d̃z iſt mit also z̃uerne-
men d̃z nyenē kein leihē in die vierde h̃d̃
de komen m̃ig ſunð ſchultheiſtũm al-
lein in d̃ grafſchaft. ſunð es kompt da
wol für d̃ vñ des habē wir die gewon-
heyt zũ gezeig die die letzte bedeüterin
iſt des rechtē als die leges ſprechē in ſti.
natu. gē. et cū. ex nō ſcrip. et. ſſ. e. ti. l. in-

Der liii Artickel

terpretatōe. S. in ſi. et. ſſ. de legi et cōſti.
pū. et edicto. l. quibus S. ſi. et iſti. d̃ offi.
iudi. S. i. r. di. c. h̃ys rebus. Wenn klaget
mā über den richter d̃z iſt über d̃e gra-
fen. also iſt d̃ pfalzgraue über d̃e keyſer
richter diß vernim̃ über d̃e keyſer was
wenn die weil er keyſer iſt ſo iſt kein rich-
ter über in als hier in d̃e. liij. ar. in glo.
wenn er iſt über alle richter vñ recht. ye-
doch ſo lebt d̃ keyſer nach recht. als die
leges ſprechen C. de legi. et cōſti. pū. et
edictis. l. dingna. et iſti. qui. mo. teſt. in
firmā. S. ſi. et ſſ. de legatis. l. ij. S. q̃ pū
ceps. et ſſ. e. ti. l. ij. et ſſ. de inoffi. teſta. l.
papinianus. S. ſi iperato. ¶ Vñ der
graue ic. das wißsprich d̃z recht hieny
den in d̃e lv. ar. über d̃ fürſte leib iſt kei-
richter wenn d̃ k̃nig vñ d̃z iſt wiß diß
¶ Diß löſe also Der burggraue richt
in bürgerlicher klag über d̃e marggra-
fen vñ dawißsprich er hie in peinlicher
klag nicht. er h̃it die klag wol vñ be-
ſchreybt ſy d̃e reych vñ der k̃nig müß
da ṽteil über geben vñ ṽinden ſo iſt
es hie wider nicht als die leges ſprechē
C. vbi ſenato. vel claris. ſunt cōue. l. quo-
tiens. et in auct. vt cle. apud pro. ep̃os
primū cōueniatur et poſt hoc ap̃d̃ cū
les iudices. S. ſi tñ col. vj. et. C. de offi.
procō. l. legati et. C. ad le. corneliā d̃ fal-
ſarijs. l. vbi. et ij. q. vj. c. quamuis.

Articulus liii.

Ezlich teütschlād hat ſei pfalz
graue ſachſē beyern vñ ſchwa-
ben d̃z warē alle k̃nigreich ſeið
wandelt man in die namen vñ hieſ ſy
herzogē ſeið ſy die r̃omer bezwungen
doch behieltē ſy die fürſte zũ m̃anē vñ
die ſanleihē vñ d̃e namē ſeider habē in
die keyſer beide fürſtentũm vñ ſanleihē
abgebrochē yetlich richter hat gewett
bey ſeim gericht. Vñ kein büß wenn
d̃ richter mag beyde klager vñ richter
mit ſein. Man gilt auch nyemant büß

Bz iii buch Der liii

dann dem klager darüß saget man dß die fürstē on büß seien des ist nit mā muß auch kein gericht teylen noch gāze leihen dem es do gelegen ist. so dß do volg an sey vnd es die landleüt leiden sölle es ensey ein sunderlich graueschafft die in vahnē leben gehören dye muß man also nicht ledig haben. also muß der künig auch nicht vahnē leben haben er verleihe es bey iar vnn̄d tage.

Glosa

Einlich teütsch land hat seinen pfalzgrauen. Hierüß dß hye nor gesprochen ist wye der künig wirt d̄ höchst richter in weltlichē gericht. vñ darumb so hat got vō himel das reich gelassen auf dß daz recht auf erden wurd als die leges sprechen. **C.** de veteri iure enundia dō l. tanta s. mirabiliter. Do spricht er fort mer von richtern vñ wie dye fürsten oð grauen geworden oder werden die do eygenlich des reiches hofgesinde seind oder hofleüt heysen. vt in li. feudorum l. j. Do spricht er mer vō den richtern die die graue fort seze die do schultheissen heysen. nun will er von dē richtern sprechen die allein vō gnad werde also do er vor ab gesprochen ist. sun̄d die auch ein teyl auch von recht gewürden seind. dß seind pfalzgrauē vñ die wurdē also. Wan dierōmer ein land bezwunge so ließen sy vñd weilē die selbē künig hern beleiben über die land vñ verwandelten inē dye nauen zu einer rikund dß sy bezwungen wāren. also warde jeconias zedechias genant vñ pharonecheo vñ also verwandeltent sy in ire uamen. also theten auch dierōmer wensyvor: hießen künig hießent sy nun hertzogen vñd pfalzgrauen. **E**in hertzog heyst der nach dem dß hōr zeuhet oð dzein hertzogtūm im vō einem fürsten gegeben ist. vt in li. feudorum quis dicatur dux. marchio co-

Ar. Baz li blat

mes. **S.** qui a principe. **E** diser nam pfalzgrauē ist zusamē gesetzt vō welchem vñd von teütschem. Ein pfalend bedeutet sich ein bezwungen herren oder ein bezwungen reiche vñd ein graue bedeut sich ein richter nach alten sechsischen. vñd darumb so heysen semlich richter gograuen vñd daz seind garichter. vñd das seind dye buermeyster vñd etlich seind dinggrauē vñd heysen marggrauē das heysen margkrichter. Burggrauen das sind burgrichter. Vñd pfalzgrauen das seind richter eines bezwungen reichs diser hat yetlich teütsch land ein. Vñd disen ist d̄ hertzog vō sachsen einer als hiemden in dem lxj. ar. **S.** vj. Der ander ist der pfalzgrauē von dem reine. das ist der hertzog von bayren. Der drit ist der marggrauē von brandenburg. Den pfalz zu franken hatt der bischoff von meynz. Der pfalzgrauē von schwaben das ist der bischof vō trier. Der pfalzgrauē von grana daz ist der bischof von ellen. hienō haben dise die koren vñd die fürsten zu manē die in den pfalz gehören vñd darumb so heysen sy die kurfürsten. vñd heysen zu latein super illustres das bedeut sich oberfürsten. als die leges sprechen vt ab illustribus et qui super eam sunt dignitate **S.** j. colla. v. et **C.** de iniurijs. l. si quando et **C.** de dignitatibus l. j. **E** Jeglich richter hat gewet. **N**un spricht hie her Eck daz ein yetlicher richter gewett hab vñd kein büß. in diesem **S.** beschleußt er den selbigen ar. vñ nach diser red so sind d̄ yetlicher erger wan ander leüt. wan ein yetlich man sol büß haben nach seiner geburt vt **S.** li. ij. ar. xvj. **S.** iij. vñd auch in legibus insti. de iniurijs. atrociniuria. et ff. eo. ti. l. pretor ait **S.** stroce et **C.** eo. ti. l. iij. Haben sy dan kein büß so haben sy auch nit wirdigkēyt. Das die richter on

C j

Das iii buch

wirdigkheit mit sein mügen das wäre wider den nechsten art. wann do steet das die richter zum minste frei sein sollen. Es war auch wid libri seu. ar. lxi. Do steet dz wider weib noch psaf vñ auch vneelich leüt müssen kein richter sein. vñ müssen dan die vneeliche mit richter sein als die leges sprechē in auc. de iudiciis et vt nullatenus cū iure iurando eligatur aliquis inder S. j. col la. vj. et ff. ad legē iuliā de vi priuata l. j. So ist das yez ein zaichen dz ya eelich leüt vñ personen richter sein sollē wann wären sy vnrichtig so möchtē sy kein richter sein als die leges sprechēt C. de infami l. j. et ex. de rescript. c. sacratatus et ex. testi. c. licet ex. quadazet ex. de iure iuran. c. querela. et ex. de excess. prela. c. inter dilectos et c. infamis. iij. q. vij. sind sy dan wolgeborn vñ güttes gerichtes sein sollen vñ so sollē sy auch billich büß haben. Dis entware also. Ein richter ist bey seinem gerichte zwaiereley weiß. C. Zum ersten mal ist er in dem gericht wann er in der stat ist do im zu richten gebürt vñ daz heyst iurisdicō waz hie bey einē richter icht thete der müst es im verbüßen als einē andern man. hienon so haben wir gesprochen dz ein ietlich richter büß habe bey seinē gericht. das ist do er richter ist. C. Zu dem andern male so ist ein richter bey seinē gericht wann er ist in seinē gericht stal. dz wir ein geheget ding heysen. hie hat er kein büß sund er hatt do gewert. vñ donon so spricht er hie wann der richter mag mit beyde richter vñ klager sein. Hye begegnet nun von dē geitigen richtern die do wollen habē. wann ein vnzucht vor ire gricht geschehe wett vñ büß vñ sprechen dz gewert gehöre in für des grichtes schmachait vñ die büß gehöre in für des richters schmacheyt. vñ dz strafft er hie vñ spricht dz dē richter das gewert gehöre

Der liii artickel

vñ dē klager sein büße. gleicher weiß als yemand beyde büß vñ gewete gebüre also gebüret auch dē richter mit mer wann sein gewet vñ kein büße. C. Nun möchtest du fragē vñ sprechē wie ob ein richter bey seinē gerichte dz ist bey gehegeter ding bancē geschlagē ob gekröpstosset wurd ob mit schmölichen Worten mißhandelt. wurde im do kein büß ab so het ein richter mynd rechts wann ein and man. Dis entscheyd also. geschicht ein richter waz bey seinē gericht dz mag er klage seinē oberen richter vñ im wirt do büß erteyle die teylet man im mit zu als ein richter sund als ein klager wann er ist do ein klager vñ mit ein richter. Oder spüche auch dē richter wirt bey seinē gehegete ding kein büß sunder was im do vngeleichs geschehe das gulte in dē leib. das ist dz verbüßen das bey gehegete ding auf büß laufft wider den richter durch gewircktes frides willē der do gewirckt wirt als hienon im andern buch im xij. art. S. v. vñ in legibus ff. ad le. iuliā de vi publica. S. qui dolo. C. Man gybt auch niemant büß x. Nun strafft er hie alle die die do sprechen. wa fürsten seind das do ein geheget ding sey. als ober. Solt sage seit mā keinem richter büß gibt in seinē gehegeten ding vñ seid es etlich darfür haben das vor den fürsten ya stetiglich geheget ding sey hierumb so wollen sy dz die fürste kein büß haben. das ist also zuuernemen dz man kein gericht ein gericht heyst wann do man mit vreyt richtet. daz ist kein richter hat geheget ding wann do als er mit vreyt richtet als hienon im ersten buch im lix. ar. vñ darumb so ist auch jr wan vnrechte. daz sy kein büß haben. wann fürsten haben büß als hienon im xlv. ar. e. l. Man muß auch kein gericht teyle noch gatz leihen x. Nun möchtest du sprechen.

Dz iiii buch Der liiii

müß man dan kein gericht ganz noch
einteyl verleihen als er spricht. so mag
man auch kein gericht verleihen. Dyß
vernym als der künig od welche her
ein gericht verleihet der sol das ganz
verleihe ein mán vnd dem es gelegen
wirt. er mag es fort nit verleihen. dyß
vernym als d künig macht ein marg-
graue. wan er verleihet jm dz gericht
vnd das recht in einer marck. vñ das
mag der marggraff nit tün dz ers für
baß verleihe. vñ dz ist des schuld das
der marggraff noch d graue mag für
der mit seiner beleyhung keinen andern
marggrauen noch grauen setze. man
sol auch zu recht kein graueschafft noch
hertzogthum noch marggrauesch-
afft teylen. Das vernym das es va-
hen leben ist oder das es des reiches
ampt hett. vt in consti. frid. l. preterea.
¶ Es sey ein sonderlich graueschafft.
Seider hie gesprochen hat das man
kein gericht einteyl verleihē sol. darüß
so nympt er hierauf dz man auch eins
gerichtes leben bey not fort verleihen
müß dz ist dz man es ya verleihē müß
Als auß dē künigreich müß der künig
bey not die vahlen lehē verleihen. vñ
auß dē vahnē leben müssen dye fürstē
bey not die graueschafft verleihen vñ
auß den graueschafften so müssen bey
not die grauen die schuleheystum ver-
leihen. als hienor im nechsten ar. Dyß
vernym von rechten richtern. Ein jet-
lich rechter richter mag sein gericht be-
uelhen in einer sach wie er will als die
leges sprechen C. qui pro sua iurisdi. in
di. dare pos. l. j. et in auct. vt defunc seu
fune. eo. non iniurie. a credi. eo. S. illud.
col. v. et ff. de offi. eius cui mandata est
iurisdi. l. j. et ff. de iudicijs publicis l. iud-
icium et in auc. de iudicijs et vt nul-
latus cum iure iurando eligatur ali-
quis iudex S. omnes autem colla. vj.

Articulus liiii

Ar. Baz. lii. blat

Ihen on gericht müß niemāt
haben er sey dan schepfen bar
frei vnd dz er dem künig huld
thū nach des freien mannes recht vñ
bey den hulden sich verpflichtet wann
man gezeüges an in zeüget. Als man
den künig kiefet so sol er dem reich hul-
de thū vñnd schweren das er rechte
stercke vnd vnrecht krenck. vñnd das
reich verstee an seinem rechte als er be-
ste kan vnd mag. ¶ Seyt sol er keine
eyd thū es sey dann das in der bapst
beschuldige das er an dem rechten ge-
lauben zweifel. ¶ Darnach sol er ge-
zeüig sein aller ding der man sich an in
zeühet bey des reichs hulden. Vñ sein
gelübt sol er thū vnd den eyd do mā
frid schwert. ¶ Lamen man vñ ma-
selsichtigen man. noch den der in des
bapstes bann ist mit recht kōmen den
müß man nitt zu künig kiesen. ¶ Der
künig sol sein frei vñnd eelich geboren;
so das er sein recht auch behalten hab
¶ Der künig sol haben frenckische re-
chte wann er gekōm ist. von welcher
geburt er sey. wann als der franck sein
leib nit ver wircken mag er werd dan
in der handhafften that gefangen. od
ym sey frenckisch recht vertheylet. Also
mag dem künig niemandt an sein leib
gesprechen jm sey dann das reich vor
mit viteyl vertheylet.

¶ Glosa

Ihen on gericht müß kein mā
haben ic. Indisem ar. will vñß
dz recht lernen vñ spricht wer
ein richter gesein müg vñ wie ein rich-
ter werde wie man in gezeüigen solle.
vñ darnach so setzt er von des künigs
recht vnd spricht wie ein künig sein le-
hen leihen müg on gericht vnd spricht
darumb alhie. lehen on gerichte mag
niemand gehaben er sey dan schepfen
barfrei. vnd diß ist wider diß recht dz
vonein den ersten buch steet in dem

Das iii buch

lvij. vnd lvij. ar. Do steet man sol den grauen belehnen vñ beuelhen. belehet man in dan so ist er ein belehē richter. vnd diß mügen schlecht leut sein. vnd das wäre hier wider. so das sy nicht schepfenbar frei sein. Diß magst du also lösen vñ sprechē. Dye go grauen haben kein gericht zū lehen sunð dz lehen das er hat daz ist sein lehen für sein arbeit. als woyr vor gesprochen haben. Vnd was sprichst in dan darzū dz jcz vnd das rechte vellet über alle sachsen land. vnd bey namen in der marckten domiendert kein belehet richter schepfenbar frei ist. ¶ Nun magstu sagen. es wär von gewonheyt etlicher ding dz von recht mit also sein solte. wan ein gewonheyt vernemet ein richter. als dye leges sprechen. ff. ad sena. consull. nou est nouū. Vnd diß entaugt mit dz ein richter von gewonheyt sey. Wan wox ein richter sein sol der sol do eygenlich ankōmen sein. wan wer vnbesolhen richtet der richtet mit sunð er müdet. Vnd darumb steet in dem euāgelio wox sich des schwertes vnderwundet. das ist der selber vnbeuolhen richtet der sol vergeen von dem schwerte das ist er soll von gotes gerichte verdampft woxdē. vt xxiij. q. i. c. j. et e. q. iij. ca. ille. ¶ Hette es dan der richter der kein schepfenbar frei wär von gewonheyt. so hett er dz mit von recht. so wäre er ein mürder vñ nicht ein richter. ¶ Diß entscheyd also vnd sprich. das alhie steet das niemant muß gerichte zū lehen haben er sey dan schepfenbar frei. diß vernym also. alle leut sind mit anders wann zwai. rley. eintweders sy sind eygen oder frei als die leges sprechen in sti. de iure. perso. §. in summa dye ersten dye sind eygen dye müssen kein richter sein sy müssen auch kein gericht zū lehen haben. als die leges sprechen. ff. indi. l. pretor. et ij. q. vij. c. tua et

Der liii artickel

ex. de rescri. c. scilicetatus. dar üß spricht er hie lebē on gericht dz meinet er so er sol zū dē minsten also frei sein als emer der do schepfenbar frei ist wan daz ist dz schñōdest frei oð die schñōdest freyheit die do ist. wan sy mügē von dē ge wordē sein dieman frei last. als hiemiden in dē lxxxj. vnd dzer dē reich hulde thū ic. woye der richter huld schworen sol. dz ist dz er schwer daz er recht thut. vñ der eyd geet also. Ich schwere bey dē almechtigen got vñ bey seinē eingeborn sun vnserm herin ihesu cristo vñ bey dē samē gebererin maria der ewigen mayd vñ bey disen vier euangelie die ich in meiner hand hab vñ bei den heyligē vier euangeliste vñ bey dē heyligen engel gabriel vñ michael daz ich will haben vñ haltē ein rechte samwogigkeyt vñ redlicheyt an dē dienst meines aller höchstē herin N. in dē ampt daz mir vō sein genadē an sein güt beuolhē ist. vñ will alle swere arbeit empfabensunð trogenheit vñ allerley böse kunst vñ arglist meidē vñ will in dē ampt dz mir vō dē reich beuolhē ist sich schwer auch dz ich rechtes glaubes sei vñ dz ich im nymer zū schaden woxdē will vñ dz ich ēpsach diß ampt on all mietūg. vñ woyll mich daran redliche beweisen an den vnderfessen meines herin vñ wil gnügig sein an mei lehen dz sy darzū gelegt habē. vñ wil versten des reiches recht vñ des nitt lassen durch lieb noch layd noch durch neyd noch haß. durch nutz noch durch frōmen. Ich schwer auch dz ich dye gütē würdiglich will haltē. vñ die vñd fessen vor dē bösen vnuerfert behaltē vñ wil in dē gricht ein gleicher richter sei vñ wil auf forðn all brüch vñ wil haltē dz do recht ist. vñ schwer fort dz ich die rechtē bei recht behaltē will vñ dē vngerechte zū fügen jr beschribē recht vnd pein. dz schwer ich also zū halten

Dz iii buch Der liiii

vnd einander anders nitt züschaden. Ist dz ich dz brech so gee über mich dz streng gericht vñfers hermesu cristu. vñ müß sein an iudas teyl vñ müß empfaben iofias sucht. vñ mich bestee cains leben. vñ über mich müß geen das weltlich schwer gericht vñ vñteyl das über die falsche richter gesetzt ist. Dis hast du in legibus in auc. iusu. q. 8 pre. sta. ab his qui admi. acci. per totū col. ij. Nun möchtestu sprechen. wie ob ein er also nit schwier vñ doch ein richter wär vnd ob er dan dz nit hielte dz hie nom geschubē ist. wurd er hie mit me eydnach dem dz er dis nit geschworen het. Wir sprechen ya. wannes ist des amptes eyd vñ wer sich dan des amptes vnderwindt der thut dē eyd vor gott. vñ allein schwür er den eyde vor den leuten nit. er schwert in doch vor got. vñ disen eyd schwert ein yetlicher richter wan er sich des gerichtes vnderwindt vor got. vt xxij. q. ij. c. in dolo. et e. q. v. c. caute. et iuramēti. Also schweret auch hulde der lehenman. wan er gegen sein herin sein hendvel det vñ seins lehes synner vñ dz empfa het. Auch schwern also die ratleut vñ burger meist er einer stat. also schwert man auch den ordē wan einer gehorsam thut vñ über dz iar darin beleibt allein schwert er in vor den leuten nit yedoch so hat er in vor got geschwore vt xxij. q. ij. c. in dolo. et e. q. v. c. caute. et c. iuramenti. Als man den künig kiefet ic. Wie beginnet dis buch züsagē von des künigs recht vñ von dē reich vñ dis hat her Eck genōmen von künig karolus des erste sätzung do er dz reich gab den teitschen. wan alles dz do spricht von dē keyser vñ von dē reiche dz haben wir in keyser rechten nitt als acursius spricht insti. de iure. nat. gen. et ci. S. sed et q. Seid sol er kei eyd mer tū ic. wann allein seine wort

Ar. Das liii blat

seind im eydes gnüg. vñ sy sollen also war sein als ob er alles schwür. vt xx. ij. q. v. c. iuramēti. Es sey dan dz in der bapst beschuldige vñ vnglauben Nun nympt er hie ein außnemūg vnd spricht vñ vngelaubē do müß er sich mit sein eyd entschuldigen od d bapst möcht in absetzen. vt ex. de sen. et re iur. c. ad apostolice ver. de heresi li. vj. Dis selbig thet man auch dē bapst. oder er schwür sich dan auch loß ais man in vmb vngelaubē beschuldiget vñ vngelbens zige vt no. io. an. in glo. ex de sen. et re iur. et effar. snie. c. ad apostolice ver. de heresi li. vj. et ex. de here. c. excōicamus. S. j. et S. si qui vero. et xlv. di. si papa. Lamen man vñ maselsichtige man. Du solt wissen die sachen die hie steen schade in an der kore mit allein an den dieman zū künig kiesen sol sun d sy schelen in allen koren dz ist sy schade einem yetlichen in einer yetlichen kore ob sy siechē in der zeit der kore. Nun möchtestu spreche wie ob einer vor der zeite also mit siechhaftig wär vñ in darna che die sucht ankāme. solt man in darumb absetzē. Wir spreche hier zū. nein. sun d man sol im einē zūh lf setzen vnd kiesen. vt extra de sup. negle. pre. c. grandeli. vj. Noch den d in des bapstes ban mit recht kōmen ist ic. Nun möchtest du sprechen warūb dis axar vnd das ist vmb manigerley sache willen. Zum ersten wan wer zū bann kōmen ist der ist gesündert von der heyligen cristenlichen kirchen vñ der cristeheyt vnd der dan daruon gesündert ist der ist ein vngelēbiger man als die leges sprechen in auc. de priui. do. here. muli. non prestan. S. j. col. viij. et iij. q. j. ca. ij. Zum andern mal so ist es darumb dz die heylig kirch ist ein mäter des rōmischen reiches vnd wär er dan zū bann kōmen so wär er auch der heyligen cristenheyt sun nit. als die leges sprechen

Das iii buch

in auct. vt det. xmi. sit nune. cleri. sanctissimi. ma. eccle. et alia sancta. eccle. S. j. et C. de sacrosan. eccle. et rebus et pui. earum. Liubemus. Zum driten mal so ist es darumb das der künig solle richter sein über all vnd wer danu ein richter über all sein will 8 muß ya em gelid der heyligen cristenheyt als die leges sprechen in aucten. de iuramētis iusu. qd presta. ab his qui admi. acca. S. j. coll. ij. et C. de epālī audi. le. iubemus. Zum vierden mal so ist es darumb dz dz künigreich ist die grōst würdigkeyt in der welt vñ wer dan in der gemeinschafft der heyligen cristenheyt mit ist dem seind auch verschlossen alle cristliche würdigkeyt als die leges sprechen C. de iudeis et celicolis l. si. et in auctē. de pui. dotis here. mulie. non presta. S. nam nobis col. viij. Dis widerprechen die recht hieniden in dē lxiij. art. Do stet das man niemands hindere noch keinem mā schade do volg dan des reichs achte nach. Ist es dan daz disen der ban hinder das man in zū künig mit kiesen müg so ist es ya darwiß Dis löf vñ spuch also. der banschadt keine mā zū landrecht noch zū lehenrecht vnd hie spricht er der ban schat der fore. wañ dye fore kōmpt weß vō landrecht noch von lehenrechte. das auch der ban in allen foren schade daz hastu er. de elec. c. venerabilem. Vñnd spricht do er mit rechte inkōmen seyrc. Du solt wissen welcher ban schad oder nit. vnd welcher ban recht sei vñ welcher nit recht sey dz wölle wir hieniden sage in dē lxiij. art. Der künig sol haben frenckisch recht x. Dysen S. wiß sprechē vil leges in maniger statt vñ sprechen dz der künig sol keine rechten vnder tenig sein. wañ der künig ist über alle recht. darūb wār diser S. vnrecht als die leges sprechē inst. qui. mo. testa. infir. S. pe. et ff. dele. ad sena. con.

Der liiii artikel

et lon. cōsue. l. princeps. et ff. de iure. fisci l. fiscus. Auch nach dē daz alle recht in des keyfers hañ beschlossen seind vñ darūb ist er vñd kein recht. wañ het er frenckisch recht so wār er vñd tenig dem recht darūb ist diser S. vnrecht vt C. de testamētis vt quead. test. ordi. l. oim. et ex. de cōstitutōibus c. licet li. vi. Dis entscheyd also. der künig ist mitt seiner erberkeyt über alle recht sūnd er ist vñd dē rechtē darūb dz er mit willen dē rechtē vnder tenig sein wöll als die leges sprechē C. de legi. et cōsti. pūci. et edic. l. digna vor. et ff. de legatis. l. ex imperfectis. et ff. de inoffi. test. l. papinianus S. si imperator. Sunder du solt wissen dz daz recht hie mit stet dz der künig sol vnder tenig sein dē frenckischen recht sūnd er will hie sage dz dē künig niemant beschuldigen müg dye weil er künig ist vñ darumb spuch er hie. wañ als der frant sein leib nit ver wircken mag gleicher weis mag dem künig niemant an sein leib sprechen in sey dan vor dz reich mit vteyl verteylt Vmb welche sach man dz thūn mag das hastu hieniden in lviij. ar. Hie soll über in der richter sein der psaltz graue vom rein. als hienom in liij. ar. S. vlti. Der künig sol sein frei vñnd elich geboren. Das er sein recht auch behalten hab. Dye selbst hastu auch in legibus qui militare potest vel non l. j. C. de seruis ad milici. vel digni. aspi. et vt nemo dupli mili. vel digni. et milia similis vtatur. l. j. Vñnd elich geboren vt extra de elec. c. cum in nouitate. cod. titu. cum nobis. Vñnd das er auch sein recht behalten habrc. Das ist daz er weder haut noch har geleset habe. Vñnd das er auch in des reichs achte iar vñd tag nit gewesen sey. Dye vñ raub nit gesūnet hab vñd auch gūter geburt sei. oder nie ein falsch richter gewesen sey als hienom in dē ersten bāch

Das iii buch der lu

in xxxv. ar. vnd auch in Equibus ex
causis alicui infamia irroga. per totū.
et ff. de his qui notantur infamia. l. j.
et ij. q. j. c. j. in primis et extra de testibus
c. ij. ver. vilissimi et eodem ti. li. iij.

Articulus lu

O Ber der fürsten leib vnderen
gesund muß niemant richter
sein nach recht wann 8 künig.
Ober die schepfenbare freie leüt wān
sy iren leib verurtheilen vnd verurthei-
let sein muß niemant richten wann
der echtestonbotte. **Glosa.**

O Ber der fürsten leib ic. Seyd
hienor gesprochen ist wie dye
richter werden vnd woye der
künig der oberst richter ist in weltlich
em recht. Nun wyll er hie sprechen vñ
sagen wer über die fürsten richter müg
dienehest dem höchsten richter seind.
vnd spricht dz der künig über iren leib
richter sey vñ über iren gesund vñ an-
ders kein man. das ist wider dē. li. ar.
do steet das der burggraue über den
marggrauen richten soll der auch ein
fürst ist. so ist ya nit das über dye für-
sten anders kein richter ist wānder künig.
Zum andern mal so widerspre-
chen es auch die leges in auctē. vt oēs
obedi iudi. prouin. S. j. coll. v. Do steet
wer zu klagen vnd zu antwurtē hab
der soles in dem land thūn darinne er
geessen ist. vnd auch widersprechens
die leges C. vbi senatores vel clarissi-
mi ciuilit vel criminaliter cōueniatur
l. ij. Do steet das die senatores dz seind
die sollen antworten in dem land dar-
inne sy geessen seind oder do dz meyst
teyl ires gūts ligt vñ dz wār auch hie
wider. **D**is verantwurt also zum
ersten mal als wir gesprochen haben.
dz 8 burggraue solle über den marg-
grauen richten vñnd auch die senato-
res sollen antwurtē do sy geessen sind
Dis löß also vñnd sprich man richtet

arti Das liii blat

über sy Das ist so das man des klag-
ers klag höre. vnd man höre auch sein
beweisung. vnd man höret auch des
marggrauen vñnd der senatores wi-
dered. So muß er es dem künig em-
bieten vñnd der muß vrteyl darüber
vinden vnd geben vñnd anders me-
mand. Dyß hast du auch also in legi-
bus C. vbi senatores vel clarissimi ci-
uilit vel criminaliter conueniuntur.
l. quotiens S. j. ij. et iij. **D**as annder
aber das ein yetlicher in seiner gegent
klagen sol vñnd antwurtē muß do
meinet er schlecht leüt mit vnd mit für-
sten das merck darbey wann do steet
Sy sollen klagen vnd antwurtē vor
ires landes richter das ist vor des lan-
des fürsten vnd darumb so meinet dz
gesetz die fürsten nicht. wann es mag
niemand in sein selbs sache ein richter
gesein als die leges sprechē C. ne quis
in sua causa iudicet vñ lius sibi dicat.
vel conscribat. l. j. **A**ber die schepfen-
bare freie. Du solt nun mercken Das
drierley leüt richter seind. **Z**um er-
sten heyst der ein richter darnon so sp-
richt supra libro j. arti. l. ij. et C. de iudi-
l. non rem nouam in fine. S. non omēs
et in aucten. de officio omniū iudicum
S. j. coll. vj. et ff. de re iudicata et effect.
senten. l. ij. **Z**u dem andern mal so heys-
sen auch richter die ein klag hören vnd
yr nit richten mügen vñnd dye sy fort
senden müssen das seind dye dye über
fürsten richten von den spricht er in di-
sem lv. arti. in fine. vñnd auch in legi-
bus C. de iudiciis l. properandum.
S. fin autem et in aucten. de defenso. ci-
uitatum S. audiant coll. iij. **Z**um dritē
mal so heysen auch die richter die dye
gegeben vrteyl erfüllen als die fronbo-
ten vnd von den spricht er alhye dz er
soll über der schepfenbar freileib rich-
ter sein das ist. er solle richten über sch-
epfenbar leute.

Das iii buch Articulus lvi

Inn der fronbot von dē ri-
chter vnd von dē schepffen
getom wirt so soll er dē kün-
ig huld tū nach frei mān
es recht so sol in der richter nemē bey d
hand vnd in seze auff ein kusse vñ auf
ein stul gegen im vñ sol im dye heyligē
in die schos geben vñ fride wircken zū
recht. So hat der fronbot recht vnd
gwalt dz er pfende vñ bestetigē mūß
vñ frone yetlichē man vñ sein gūt mit
recht do er mit vteyl zū geben wirdt.
Thut er aber vnrecht er mag seine leib
verwircken als ein and man. Swart
sol er nit sūre noch kein wer. Wisseet
man im rechtes mit dē gerūst so solle
er dz landuolck darzū ladē vñ bekōmē
rechtzob er mūg. mag er dan mit bekō-
mē er klages dē richter. Sein recht ist
auch d r. man den man vteylen soll dz
er in zū lesen thū. vñ wa ein gūt erblos
erstirbt von mānen od vō weiben dz
stend getraid ist sein. des mānes täg-
liche klaid. wa nā aber eygen gibt vñ
do frid überwirckt do sol er iij. schilling
ab haben. Ein man von einem yetlich
en do:ß mūß er wol ding es erlassen.
ob er nit beklagt ist sunder den bauer-
meyster.

¶ Glosa

In der fr onbot. Seid er
hievor gesprochen hat von
zwaierley richtern vñ dar-
um so spricht er auch nū bil-
lich vō des ditenrichters recht. Des
wiß dz sein recht achterley stück hatt.
Dz erst stück ist dz man den fronbotē
kiesen sol vñ d ander auß dē pfleghe
als hievor im erstē buch im andern ar.
Das and stück ist das er nit alzū erber
vnd achtbar sein sollen vñ daz meniet
r do er sagt dz er nit mynder den drey
hussen eygens hat als hievor im xlv
ar. Das drit stück ist daz in der schult-
heß vñ die schepffen kiesen solle vt s e.

Der xlvii artickel

li. ar. xlv. Das vierd stück dz man ym
gwalt klage mag. wañ d richter nit
gegenwertig ist. als hievor im ersten
buch im lxx. ar. S. vlti. Das v. stück ist.
dz sein büß zwifach ist vñ sein wergelt
nach seiner geburt als hievor im erstē
buch im viij. ar. Das vi. stück ist dz sei
gezeügteet für zwaier mann gezeügte
do der richter selbsibēt gezeügt vt s li.
j. ar. viij. ¶ Das viij. stück ist dz er ge-
zeügen mag in des richters stat vt s.
li. ij. ar. xxij. Das viij stück ist dz in der
richter bestetigē sol vñ er sol schwerē
daz recht stercken vñ vnrecht krenckē
¶ Vñ er sol die heyligen in der schos
haben zū einē zaichē dz er zū mal ein ge-
leich man wol sein vñ sol besiden die
gūten. vñ rechen gotes zorn an dē bö-
sen als phinees an sambri thet. Wañ
ein fronbotheist als vyl als ein heylig
bot od ein knecht gotz vñ heist darūb
ein fronbot dz er ist ein knecht vñ die-
ner des gerichtes gotis vñ er mag dye
leüt peinigē vñ töden sund sind vt xx
ij. q. iij. c. quesitū. vñ hat des almūsen
dz er den sund vñ sein sund peinigt vñ
mit seiner pein wirt versonet gotes zo-
ren vt e. q. si quis. Eya du fronbot ha-
be die wort vñ die werck vnd byß do
mit gerecht so bystu heylig wann du
heyst heylig vñ wiltu also sein so hab
an dir dreü stück. Zūm ersten so tödt nit
dē bruchhaffigē noch dē bösen re wed
durch haf noch durch zorn sund allei
durch lieb der recht. als die leges spre-
chē in sti. ex qui. cau. ma. nō pos. S. si tñ
et xij. q. v. c. officia. Zūm andn mal so
sol tu es tū siebē cristē zū dienst an dē
er gebrochē hat vt e. q. nē. Zūm drittē
so soltu dz tū durch got auß dz durch
dein rach gotz zorn schlecht werd vñ
auß dz dz volek d sund nit entgelt vnd
das sein rach von dem bruchhaffigē
vertreib gotes zorn vt xij. q. questione
ij. c. si quis et e q. viij. c. lesi et capitulo
si occidit. et viij. q. si. ij. ca. quesitum.

Das iii buch der lviij arti Das lu blat

Der mit vireyln zu gegeben wirt ic. anders mag er es nit gethün er werd dan mit vireyln darzu gegeben. als hie vorn im liij. ar. §. penul. l. j. ¶ Thät er aber vngericht ic. Vñ dz ist darüb seit kein ampt noch erberkeyt hatt vilaub zu geben od zu erlaube übel zethün als die leges sprechē C. vbi scia. vel clarif. sunt cōue l. quicūqz er in auc. vt omēs obedi. iudi. prouin. §. j. coll. ix. et xl. di. c. non nos. ¶ Vñ sumer er aber dem richter so schlecht man im dreissig schlege als hie vorn in andern büch in dē xvj. ar. ¶ Schwertesoler mitt faren noch tragen ic. Vñ das ist darumb das die fronbotten in des künigs fryde begriffen seind. als hie vorn in dem andern büch in dem lxxj. art. vñ auch in dem andern ar. ¶ Vñ beköme ic. Das ist das er in anshalte ob er mag wann er sich mitt der flucht schuldig macht vt supra li. ij. ar. xxxv. et ar. xlv. ¶ Enmag er es mit bekömen ic. So klage er es dem richter. so veruestet man yenen. ¶ Sein rechte ist auch zehend man ic. Hiebey so magstu mercken vñ püesen. was er also erlieget. vñ gewinnt das er recht darzu hab vñ was im von den verteylten leute wirt nach dem daz man im den zehen den darab gibt vñ den gibt man nit wañ von rechter vynnunge vt xvj. q. i. c. decime. ¶ Den man vireylen sol Das ist eer dan man sein leib verteylē wirt. Nun soltu wissen vñ hie zwai erley mercken. das man im disen man geben sol eer dan er verteylt wirt auff daz dz man in desten theurer löse wañ gebemā in als er verteylt wär. so wär er erlos. als hie vorn im ersten büche im xlvij. ar. vñ auch im xxxvij. arti. §. finali. vñ auch in legibus ff. de his qui notantur infamia l. i. et C. ex quibus causis alicui infamia irrogatur. l. si furti et l. non damnatus. Zām an-

dermal so merck das wort den man verteylen sol ic. wann das ist ein rath vñ das hat auch in sich ein gebotte. Vñ merck auch das ein gebott sey dz man ya dye bösen tödten solle. als hie vorn in dem andern büche in dem xij. ar. §. ij. vñ auch in legibus ff. de penis l. respiciēdū. et C. e. ti. l. si operis et xxiij. q. iij. c. quesitum. Vñ dis spricht die heylig geschafft die do spricht man sol die bösen leiden als vnser herre ihesus cristus in dam layd vt xxiij. q. iij. ca. j. Dis verantwurt also. die solle die bösen leiden den kein gericht beuolhe ist. vt e. q. v. c. de occidendis. wā die den das gericht beuolhen ist die sollen dye bösen mit nichten leiden vt xxiij. q. iij. c. quesitum. vñ auch hie vorn in dem andern büch in dem xij. ar. §. ultimo. ¶ Das steind getraid ic. Das ist dz koen das auff dem veld steet von drei en bethen vñ dis vernym in einer graueschafft von yetlichem dorffe wann verliesse er es ye nit. so müste er darüb weiten. als hie vorn in dē ersten büch in dem liij. artickel ic.

Articulus lviij

Den keyser müß d bapst noch niemant bannē seit der zeit dz er geweiht ist on vñ drei sachen. Als ob er an dem glauben zweifelte. Oder ob er sein eelichs weib ließ. Oder ob er gotes heüser oder gottes dienst zerstorte. ¶ An des keisers kore sol der erst sein der bischoff von trier. ¶ Der ander der bischoff von menz ¶ Vñ der dritt der bischoff von kellen ¶ Vñ der den layen fürsten an der kore so ist der erst der pfalzgrau von rein des reichs trugesse. Der and der hertzog vñ sachsen des reichs marschalck Der dritt der marggraf vñ brandenburg des reichs kamerer. ¶ Der vierd d schenck des reiches ist d künig

Das iii buch

von beheim vnd der hat kein kore dar-
umb das er mit teitsch ist. Seyd kye-
sen des reichs fürsten all beyd psaffen
vnd layen. ¶ Dye aber zu dem ersten
an der kore benant sind die sollen mit
kiesen nach ire mütwillē wān sy wöl-
len. Sunder welhen die fürsten all zu
ein künig erwölen vnd den sollen sy
aller erst benamen kiesen. ¶ Glosa

Den keyser müß 8 bapst noch
niemant bannem. Nachdē
das er hizuor gesprochē hatt
von de gekorn richtern. vnd seyde dan
beyd in geystlich vnd in weltliche ge-
richt gekorn richter seind. darūb will
er hie nun sprechen welcher vns disen
zwayen dz ist vnder dem bapst vnd
dem keyser der höchst sey. Des sprechē
etlich der keyser sey 8 höchst vñ bewei-
sent vnd probieren dz mit dreierley ra-
tion vñ sprechen. der keyser hab dz key-
ser reich von niemant wān von gott
allein. vt rxiij. q. iij. c. qne sitū et extra
de appel. c. si duobus. vñ darūb darff
er vnder memāds sein. Für mer der
keyser macht dz hōr vt s. e. li. ar. li. vñ
mit der bapst darūn ist der keyser vñ
dem bapst mit vt rxxvij. di. c. legimus
Für mer die kirchen müsen dem key-
ser zins geben also fast als dem bapst.
vt rj. q. j. c. magnū. Dyp widersprechē
etlich vñ die wöllen daz der bapst der
höchst sey vñ probieren dz also vñ ne-
men für sich die auctoritet die vñ sant
peter in dē euangelio steet vñ wöllent
damit fürnemen alle bepft. vnser herr
sprach im euangelio wñ sant peter vñ
sein nach kōmen pindē auff dē ertrich
dz sol auch gebunden sein in dē himel
vt ex. dere. i. di. c. ad apelacōe vbivos
itaqz li. vj. Für mer der bapst hat dz
hymlich vnd jrdisch reich vt rxiij. di.
c. j. Für mer so huldet der keyser dem
bapst vt lxiij. di. c. tibi dñō. Für mer
so hat der bapst dz reich von grecien

Der xlviii artickel

das ist von kriechen hieher geleet vt
extra de elec. c. venerabiles. Der bapste
entsetzet auch den keyser vt rxi. q. vj. c.
alius. Für mer so vnderwindet sich
der bapst auch vnderweilen geystlich
es vñ weltliches gericht als wān
er ein zu beyden rechten eelich macht 8
vor vneelich wñ vt ex. qui si. sunt legit.
c. per venerabilem. Nun soltu wissen.
dz der bapst beyde geystlich vñ welt-
lich gericht hab dz ist vnrecht vñ dar
gege ist r. di. c. quo ideo. do steet dz got
hab dz geystlich gericht vñ dz weltli-
che entscheyden an zwaiē personen.
dz ist an dē bapst vñ an dē keyser. dyp
verantwurt also. die gericht seind na-
ch vnder scheyde. dz aber der bapst ye-
nen eelich macht dauō hienor gesaget
ist vñ dz hat in der keyser. auch so erfül-
let wol der bapst in dē sachen des rei-
ches stat wān daz reich kein keyser het
vt ex. de so. cōpe. c. licet. Vnd welcher
dan vnder dem bapst vñ dē keyser der
höchst sey das solnier als wir daz hie
vor gesoluiert habē anf dem j. art. des
ersten buchs mit allen argumentē. ye-
doch eygentlich zū sprechē so vernym
die supposicio recht vñ spuch was ey-
gentlich zū der sele gehört in den sache
so ist 8 bapst der höchst vñ dz ist geyst-
lich gericht vñ darzū alles dz zū gotes
dienst gehört in dē sache ist 8 bapst
der höchst vñ der grōst. was aber zū
dē leib vñ zū 8 weltlichen beschirmūg
gehört vñ doch auch zū gotes dienst
vñ das ist dz wir dz weltlich gericht
heissen. in den sachen ist der keyser der
höchst vñ auch in allen den stückē die
zū der ritterschafft gehören. vt rxiij. q.
j. c. militare et rj. q. iij. c. iulianus et ca.
qui resistit. ¶ Seyd dann der bapst
in geystlichem gericht der höchst ist
über den keyser. Darūb so ist er ein
geystlicher richter vñ mag in bannē
Vnd ya er mit allein wann in mag ein

Das iii buch der lvi arri das lvi blat

etlich bischof bannen vnd darumb so
steet hie oder niemandt. darmit mein
et er die bischof die in auch müge ban-
nen. vt rcvj. di. c. duo quippe sūt et xv.
iij. di. c. quoniam quidem et lxiij. di. c. va-
lentinianus et ix. q. iij. c. sin autē. Vnd
darumb setzt man hie dreisachen dar-
umb den keyser bannē mag. ¶ Die er-
ste sache ist ob er am glauben zweifelte
vnd vnglaubig wär. Du solt wissen
das man in nitt allein darumb bannē
mag. sünd man mag in vnd auch den
bapst darumb absetzen. vnd ir yetlich
er mag darüb dem andern entsagen.
hierumb so ward keyser friderich von
stauffe abgesetzt vt ex. de re iur. c. ij. ver.
nos itaqz. Das man auch den bapste
vmb vnglauben absetzet das ist vñ
das. das hastu xl. di. c. si papa. ¶ Dye
ander sache ist ob er sei eelich weib ließ.
vnd verlosse. Das wiß das vmb di-
se sache ward keyser loterius gebannen
vnd abgesetzt. der verlos dyē keyserin
tobergam vnd nam gwaldradam vt
ij. que. ij. c. scelus. ¶ Dye dritt sache ist
ob er gogheüser zerstört. wañ er sol sy
beschirmen vnd nit anfechten. Vñd
du solt wissen das dz 8 keyser recht sey
das sy die gogheüser beschirmen sölle
vnd bewaren vnd gotes dienst sterck
en vnd nit schwächen als die leges sp-
rechen in auct. quo. opor. episco. et reli-
quos cleri. ad ordina. deduci. §. j. coll. j.
et C. de sacrosanctis ecclesijs et rebus
et privilegijs earum. l. iubemus. et xxiij.
q. ij. c. marinianus. ¶ Dyß ist auch
sunderlich der keyser recht das sy sölle
gogheüser bauen vnd bessern als dye
leges sprechen in auct. de non alienan-
dis aut permutandis ecclesiasticis re-
bus §. sanimus col. ij. et. rcvj. di. c. bo-
ni. et xxiij. q. ij. ca. marinianus. wann
die kirch ist ein mäter des heyligen rei-
ches. als die leges sprechen in auct. vt
determi. sit nū. de. sanctissi. ma. eccle.

et alia. sancta. ecclesia. §. j. colla. j. et C.
de sacrosan. eccle et rebus et privilegijs
earum. l. iubemus. Der keyser müß au-
ch schwören als man in weihet daz er
die heylige cristenliche kirche bey recht
behalten wölle vñd lassen vt lxiij. di.
c. tibi dñs. vnd vmb der sache willen
ward der keyser theodosius der groß
gebannen von sant ambrosio. vt rcvj.
di. c. duo. ¶ Dis ist von den keyser ge-
sprochen. Nun magst du spreche war-
umb mag man dan den künig bannē.
Sag man mag in bannen vmb alle
die sachen vnd auch vmb ander sache
daran er sich nit will berichren lassen
vt xv. q. c. alius Den keyser mag man
nit wann vmb dise dreu stuck bannen
do ist gegen rcvj. di. c. duo sunt. do ste-
et das bapst innocentius der thet den
keyser archadiū in ban darumb dz sant
crisostomus verworffen warde den
auch archadius nit verwarff vnd dz
wār hier wiß. Spuch es ensey. wañ
das archadius sanctū crisostomū mit
vertrib. yedoch so verhenget er es. vñ
wer dan einding verhengt den peini-
get man billicher wañ den der es tūt
vt xxiij. q. ij. c. qui alioi et lxxvj. di. c.
tanta nequicia. Doch sag dz man bey
bedenkung vñ den keyser bannē mag
vmb alle stuck die zu dem bān treffen.
vt ex. de maio. et obedi. c. omēs et c. soli-
te et de iudi. c. nouit. allein seind hiemit
die grōsten stuck benennet. ¶ In des
keyser s kore sol der erst sein. Seit hie
vor gesprochen ist warumb man den
keyser bannen mag vnd absetzen vnd
darüb spricht er nun billich wem das
gehōredz man ein andern kiesen mag
darüb spricht er hie in des reiches kore
ist der erst der bischoff von triere. der
and der bischoff vō menz. der drit der
bischoff von keln. vnder disen bischof-
fen ist der erste canzler zu rom. der an-
der ist canzler zu melan. vnd der drytt

Das iii buch

ist cangler zu ach vnd das ist durch
drierley krönunge willen. vnd das
man dem künig mit sende drierley rei-
che. ¶ Das erst ist zu ach vnd dieny-
met er von dem bischoff von celln vñ
das selbig ist dye schnödest krönung.
wan do krönet man in mit einer eisen
kron vnd so ist er künig über alle teüt-
scheland vnd reich als hreuomen in
dem lq. ar. ¶ Die ander kron empfa-
het er zu melan von dem bischoffe do
selbst mit einer silberin krone so ist er ei-
her über alle dye walhen. ¶ Zu dem
dritten mal wirt er gekrönet zu Rom
anff dem stäl mitt einer guldine kron
die empfaht er von dem bapst vnd
so ist er ein keyser über alle welt vnd
über alles cristen volck. Die eisen kron
die bezaichnet vñf stercke darmit der
künig überwinden sol alle dye wider-
setzigen. Dye silberin kron bezaichnet
vñf reinigkeyt vnd klarheyt die an de
künig weisen sol. Dye guldine kron be-
zaichnet vñf als dz gold über alle me-
tall das höchst vnd das best ist. So
sol der keyser auch sein über alle künig
in gewalt vnd rechruertigkeyt vt ex-
tra de iure iurando in cle. c. romani in
glosa. ¶ Vnder den layen fürsten.
Nun merck das ist für vñf das die für-
sten do erbdienst haben vnd die doch
hierumb nit eygen seind allein so wolt
her ecke das die dienstmann darumb
eygen sollen sein das sy in so gethanen
ampten beerbt seind oder werden. dz
haben wir dir oben entscheyden auff
dem rly. ar. ¶ Der künig von behem
Du solt wissen als der tert spricht dar-
umb das er nit teütsch ist. dyseration
improbieren wir vñf sprechen nach
dem das ein ding vergeet das ein vñ-
spung einer sache ist. so vergeet auch
darnach die sache darumb do dz ding
von kam als dye leges sprechen ff. de
reg. iuris l. cum principalis et C. de le-

Der xlviii artickel

gibus et constitutionibus principum
et edicto l. non dubium. Ist dann daz
ding vergangen vnd ist teütsch wor-
den so ist auch die sache vergange dar-
umb er hie die kore nit haben sol. Sp-
rich er hab darumb kein kore wäre dz
die kurfürsten irer kore über ein trüge.
trügen sy aber nit überein. so das irer
drei koren einen vñf dye andern drey
einen andern. so möchte er vnder den
zwayen einen kiesen. vnd das hast du
in der glosa iohannis andree extra de
sen. et re iudi. c. ad apostolicam ver. illi sūt
li. vj. ¶ Seyt kiesen des reichs für-
sten alle ic. Nun magst du wol merckē
das hie nit entwoeren vnd entschey-
den ist die opimion dz ist der wan des
herm hostiens den er sagt auff dem de-
crete vt extra de electi. c. venerabilem.
Do steet das die kore ist von geschicht
vnd nit von recht die von dem künig
von behem geschicht. wan den keyser
macht das er vt re iudi. ca. legimus.
¶ Sprich hostiens opinio was das
dise vorgeantem allein kiesen sollen.
vnd das wäre hierwider. wann er sp-
richt ya wen die fürsten alle zu kiesen
ir wölle. oder sprich hostiens meinung
was dz des küniges von behem kore
sey von geschicht daz ist ob do zwit-
achte in der kore geschehe. ¶ Nun mö-
chtest du fragen wie dem ob dise kur-
fürsten nit koren möcht inen der bapst
die koren nemen vnd selber einen kiesen.
Johannes andree spricht neyn. vt ex-
tra de electi. c. venerabilem. et extra de re iu-
dicata c. ad apostolicam in ver. illi et glo.
sequente. Do steet das er es nit getän-
müg. weder den kurfürste ist kein zeit
irer kor gesetzt. Es war dan daz sy nit
kiesen wölten ob sy von dem bapst ge-
mant wärde vt ex. de sen. et re iudi. c. apo-
stolice et in glo. que incipit. nō cōsciū.
super S. pen. ex. de elec. c. venerabilem.

Articulus lviii

Das iii buch der lix Arti das lvi blat

Des reichs fürsten sollen keine lehen fürsten haben zu herren wenn den künig. Es ist kein fanen lehen do der man des reichs fürsten abgesein er entpfahet es denn von dem künig. ¶ Was so ein ander man von im entpfahet do ist yener der vorderste an dem lehen nicht wenn es ein ander vor im entpfahet. vñ mag des reichs fürste dar ab nicht gesein.

¶ Glosa.

Des reichs fürsten ic. Seyd er hie vor gesprochen hat wie vñd wer den künig kiesen soll vñd darnach so hatt er gesprochen das des reichs fürsten sol broten sollen vñd darumb so will er nun hie entscheyden wer des reichs fürsten sey oder nicht. vñd spricht des reichs fürsten sollen kein leien zu herren habē wenn den künig. ¶ Nun solt du mercken daz die fürste zweyerley sein. wenn ettlich heissen des reichs fürsten das haben wir auß gelegt in dem ersten bāch in dem dritten arti. S. iij. vñd is hast du auch in legibus in auctē. ab illustribus et qui super eam sant dignitatem. S. i. colla. v. Des wisse das du des reichs fürsten solt er kennen bey dreierley stucken. das erste hast du alhie das annder ist das sy jre gūt mit einer fanen oder mit einē zep-ter entpfahē sollen als hie nydē in dem li. arti zum drittē man so sollen sy land habē die do fürstentūm seind. Du solt wissen ob wol vil bñd. r seind oð wāren. wenn sy sich teyle wer den das fürstentūm behelt & wāren den des reichs fürsten. Dis hast du in dē liij. arti. vñd auch in legibus. C. vbi senatores vel clarissimi sunt conueniendi. l. j. S. j. et. S. viros. ¶ Vñd isē heissen fürste gnōf ic. Was so ein ander man von im entpfahet. Nun will er hienun auflegen was ein fürst sey vñd heisse vñd spucht wer der forderste sey an dem lehe. das

ist der auß dem fürstentūm zu forderste belehent sey an dem lehen. vñd dis ist wider den von hennenberg wenn er sprache wider den von lunenburg. ein fürste heist als vil also ein forster. & von des reichs wegen einen forst das ist einen walt versteet. oð der ein wilt nuf oder ein wüstunge versteet.

Articulus lix

En man wölet bischoff vñ epte vñ eptissin die den her- schilt haben daz lehen sollen sy vor entpfahen vñ die bey- soige. darnach wenn sy denn das lehen entpfangen haben so mügen sy lehen recht thun vñd nicht eer. ¶ Wo mā bischoff vñ epte vñd eptissin bei sechs wochen nicht wölet do die legnunge an den keyser geet er leihet es darnach wenn er will der sich redlichen gehalten hat.

¶ Glosa.

En man wölet bischoffe ic. ¶ Nun er hie vor gesprochen hat von weltlichen fürsten die fürste seind. Nun will er hie sprechen von den gekomen fürsten vñd sunderlichen von geystlichen fürsten vñd den setzt er alhie zweierley stucke. Das erst ob man geistlich fürsten wölen soll zu bescheidner zeyt. vñd ob man sy dan bey der zeit als man sy wölet soll nicht wölet. So mage sichs & bapst oder der keyser an wöliche sich daz gebürt vñd erwindē ob er will vñd mage es darnach geben wenn er will. ¶ yedoch so wisse wo die kore an den bapst trifft do habē die die do die wölen sollen drey monat tag zu. vñd wo es aber dē keyser antrifft do habē sy sechs wochentag als hie wölen synach der so taugt ire kore nicht vt ext. de electōe c. ne pro defectu. Zum anñ so spricht er wo die gekomen herren lehen sollen

Das iii buch

haben da selben sy das lehen von erst
entpfahen vnd die beysorge darnach
wen hett er nun wol die kore vnd die
beysorge vnd die bestätigung er mag
doch nicht lehen leihē ee im das selber
gelihen ist vnd das ist dises artickels
meinung. vñ darumb so spricht er hie
daz lehen sollen sy zuuor entpfahen vñ
die beysorge darnach. ¶ Nun solt du
wissen dz sechserley kore sein. ¶ Zum
ersten mal so küset das land volck einē
richter vnd darnon so spricht er hie in
dem ersten buch in dem. vi. ar. im lviij.
vnd im. lviij. arti. Zum andern mal so
küset ein patronus einen pfarren vñ
hiebey merck fünffserley nuz. Zum er-
sten mal küset der patronus nicht ein
pfarrer vnd die kirche wegt leyhet bei
vier moneten. so verleist er die kirchen
vnd lehen vñ so verlehet sy 8 bischoff
wen er will. vt ex. de iure patronatus
ca. quoniam in quibusdā. Zum anderen
mal verleyhet ein patronus ein pfarre
oder ein kirche gerauuet es in er mag
sy einem andern verleyhē vñ darnach
dem drittē oder wie manchem er will
die weyl der bischoff die beysorg nicht
verlihen hat vt extra de iure patrona-
tus. c. pastoralis dis ist von lehen ge-
sproche. Zum driten mal so hat ein pa-
tronus dz zū beschirmē über die kirche
so dz er vñ jr pfarrer jr güt beschirmē
soll. vt xvj. q. vi. c. filijs. Zum vierdē so
hat ein patronus daran die ere das er
einen pfarrer küsen soll vt ex. de iure pa-
tronus c. ij. et iij. Zum fünfften mal so
soll der patronus der kirchen nuz vñ
seines pfarres frömen habē also ober
verarmete das in den der pfarrer fürē
vñ ernere müst also fer er von 8 kirch-
en güt vermöcht vt. xvj. q. viij. ca. qui-
cunqz. Zum sechste mal so wif das ein
patronus sein kirchlehen vergebē vñ
verwechseln mag. vt xvj. q. viij. ca. ne-
mini et ex. de iure patronatus c. j. et. ij.

Der iij Artickel

sonder mag daz mit nicht verkauffen
wen verkaufft er das dorff oder stat
die geet daz kirchlehen vnbenemet mit
dem andern lehen vt ex. de iure patro-
natus. c. ex litteris et. c. ad aures. Zu dē
drittē male so küset man den künig vñ
an diser kormügē sich die fürstē nicht
versaumen wen da ist kein bescheidne
zeyt auff gesetzt. Es wär denn das sy
nicht küsen wölten als sy 8 bapst ver-
mante vt ex. de electiōe c. venerabilē et
extra de sen. et reuindicata. c. ad aposto-
lice in glo. Jo. an. ver. illi li. vi. Daruō
haben wir hie vom bapst geleget.

¶ Zum vierden mal so küst man den
bapst nach seines vorfaren tod bey ze-
hen tagen vnd küsen sy in bey den tagē
nicht so soll die weltliche gewalte die
cardinal beschließen wer den da nicht
wār oder auß dem schloß kām der het
sein kore verloren. die den also versch-
lossen wāre die speyset man in den er-
sten fünff tagen nicht mer den wenn
mit ein gericht. vnd wenn die vor-
gegangen sein so gibt man in anders
nit wenn wein vnd brott. vt extra de
electiōe c. vbi maius li. vj. Zum fünffte
mal so küset man bischoffe vnd ander
prelatten vnd darnach spricht er allhie
Dise kore vertreibt in. xlv. sachen oder
dise kore vertreyben. xv. sachen ¶ Die
erst ist ob sy küsen ee sy den todte leich-
nam begraben. oder die weil der todte
lechnā noch nicht begraben wāre in
des stat sy einē andern koren. vt ext. de
electiōe. c. bone memorie ¶ Die ander
sach ist ob die kore heymlich geschähe
vt extra. e. ti. c. q. propter. ¶ Die dritt
sache ist ob der gekoren on vrlaube et-
wen zwū beysorgen gehabt hette. vt
extra eo. ti. ca. dudum. Die vierdt sach
ist ob sy zū rechten zeyt nicht koren als
hie der terte spricht. Die fünfft sach ist
ob der gekoren int eelich geboren wār
vt extra eo. ti. ca. immotuit. Die sechste

Das iii buch der lix Arti das lviij blat

sach ist der ob gekome nichts künde so das er nicht verstandig noch gelert wäre vt. di. ca. quoniam quidē. et ex. de etate et qualitate et ordine perficiendo rum ca. vlti. Die sibend sache ist ob 8 gekome wär eines bösen vñ schneiden lebens vt ert. de electione cū in cunctis Die acht sach ist ob 8 auff den die kore gelassen wär anders kore wen jm die macht gegeben wär vt ex. e. ti. c. cum dilectus. Die neünd sach ist ob die die do küssen solten sich mit dē berettenden sy küssen solt oder welten oder mit seinen freunden vt ert. e. ti. c. per inquisitionē. Die zehend sach ist ob sy eine koren der nicht xxx. jar alt wär vt ex. e. ti. c. cum in cunctis. Die eylfft sache ist ob die kore geschehen nach einer redliche berüfung vt ex. de electioe et electi potestate c. cōsideramus et c. auditis Die xij. sach ist ob der gekome oder die kuser in dē bañ wāren als hievor in dem. lviij. arti. S. iij et extra. e. ti. de electionem ca. venerabiliem. Die xij. sach ist ob die kore geschehen vō ein dem sein ammechte gebot ten wär et ert. e. ti. cum inter. Die xiiij. sach ist ob die kore geschehen von gezwang oder durch gezwanges willen der weltlichen gewalt oder durch ander vnrechte weltlicher gewalt vt ert. e. ti. ca. quisquis. Die xv. sach ist ob die kore geschehe von dem mynderen teyl des capitels vt ex. e. ti. c. humana et e. ti. congregato et e. ti. c. scriptum est. Die xvj. sache ist ob die kore nichtt geschehe vō dem besten teyl des capitels vt ex. e. ti. c. licet et e. ti. c. congregato et e. ti. scriptum est. Die xvij. sache ist ob der gekome ee volborte ee er das man in kore oder ee er gekoren würde vt ex. e. ti. ca. postpositam. Die xvij. sach ist ob die kore von leyen geschehe vt extra e. ti. ca. massana. Die xix. sach ist ob die kore geschehe durch des volcks geruffte oder geschreye willen vt ex. e. ti. ca.

osius. Die xx. sach ist ob sich der gekor ne vnderwunde der kirchen gütter ee er bestetiget wurd vt extra e. ti. c. qualiter et c. nosti et eo. ti. ca. auaricia li. vj. Die xxi. sach ist ob nach dem als die kore geoffenbart wirt auff die er gelassen was irer aller kore nicht volget vt extra eo. ti. c. cum post petitam et ca. in genesi. Die xxij. sach ist ob symonia in der kore ist auch ob es 8 gekome nicht wüßte vt extra eo. ti. c. si alicuius. Die xxij. sach ist ob der bischoffe oder der erzbischoff nicht examirten der gekor nen personē vt extra. e. ti. c. nichil. Die xxiiij. sach ist ob der gekome vngewey et wär zu dyacono das ist ob er nicht dyaconus wär vt extra. e. ti. c. dudum Die xxv. sach ist ob der gekome mit ge walt darzu käme vt ex. e. ti. c. quisquis et. xvj. q. vj. c. per laicos Die xxvj. sach ist ob man den personen kore den man darzu beten solt als ob er auß einē andern bischoffshüme wär vt ex. e. ti. ca. innotuit et ert. de postulatione prelato rum ca. gratū et c. vlti. Die xxvij. sache ist ob sy ein neuwe koremachten nach dem als sy gekoret hetten vt ex. postu latione prelato rū ca. gratū. Die xxviiij. sach ist ob die kore auff sibem personen gelassen wär vñd wäre es denn das irer drey koren irer kumpan einen vñd die andern koren einen andern fremb den. Der dreyer kore die iren mit gefellē koren bestünde doch also das der gekome auff sich nicht mitt volbrott vt ex eo. ti. c. cum in iurie. Die xxix. sach ist ob sy anderweyde koren ee er die erste kore redlichen verleget wär. vt ex. e. ti. c. considerandum. Die xxx. sache ist ob die kore geschicht mitt vndersteckung oder mit vndersetzung vt ex. e. ti. c. cū dilectus et extra de sen. et re. iudicata. cum olim. Die xxxi. sach ist ob die kore geschehe mitt verendunge also Ich kiese den oß den vt extra e. ti. in electio-

Das iii buch

nibus li. vi. Die. xxij. sach ist ob die kore geschehe von ein vnbenemte oder vnbenanten personē also ich k̄is den der erst kompt vt ex. e. ti. c. in electionibus. Die. xxij. sach ist ob den kiesen verboten w̄r das sy nicht kiesen soltē on jres obersten v̄laub vnd die möchten den anders nicht kiesen vt ext. e. ti. c. eis quibus Die. xxij. sach ist ob etlich sprechen sy solten auch an der kore sein die doch nicht v̄ dem capitel w̄ren vñ die sollen sagen die sachen warumb sy in der kore sein sollen vt ex. e. ti. c. constitutus et ext. de causa proprietatis et possessionis c. c. etiam oder die kore taugt nicht Die. xxv. sach ist w̄re es das in d̄ kore icht geschehe das in dem concilio verbottē w̄re So tagt die kore auch nicht vt ex. e. ti. c. qua propter Die. xxvj. sach ist ob man vnder den kiesen eine verschmecht der zū der kore gehört vñ in zū der kore nicht entiesen so taugt die kore nicht vt. ext. e. ti. c. bone memorie et ca. venerabilem. Die. xxvij. sach ist ob die kore mit geschicht nach d̄ weyse als sy geschehen soll zū recht vt ex. e. ti. c. qua propter Die. xxviii. ist ob man in der kore nicht schazte die zal vñ die bestende würdigkeyt der zal vñ gegen jrer würdigkeit die darnach kiesen vt ex. e. ti. c. cum ana et c. ingenesi. Die. xxix. sach ist ob der bapst gebeut das sy kiesen solten nach etlicher leitt rat vnd ob man das liesse vt ext. e. ti. c. cum inueteri Die. xl. sach ist ob sy einen koren den man nicht kiesen solt als ein layen oder einen verbanen oder einē dem sein ampt verboten w̄r sy verlu ren zū mal die kore ob sy es wissentlich en th̄n auch ob sy koren einen laien vt ex. e. ti. c. inuotuit. Die. xli. sache ist das die kore geschehen soll in einē th̄m ob es mit icht ges̄m̄ig vt ex. e. ti. c. cetera Die. xli. sach ist ob einer darumb gemünchet oder ein m̄nch w̄rde das

Der ix Artickel

er hofft daz man in kore zū einem appt vt ex. e. ti. c. cum ad nostrā et xxj. q. vii. c. per laicos Die. xliij. sach ist ob man einen zū prior oder zū appt kore der keinē gehorsam gethan het vt ex. e. ti. cum in magistrum et ca. causamqz. Die. xliij. sach ist ob die dē die kore beuolhē w̄rde eine koren der nicht taugē vt extra eo. c. causamque. Die sach ist ob die kore geschehemit v̄nderscheyd als ich kiese den ob er es th̄n will oder was so v̄nderscheydes ist vt extra. eo. ti. c. in electionibus quod est c. innocēcij. iij. in consilio lugdunensi.

Articulus ix.

Der keyser leihet allen gr̄fflich en fürsten lehen mit dē cepter Allen weltliche fürstē fanen lehen leihet er mit der fanen ¶ Kein fanenlehen m̄ß er haben jar vñ tag ledig In w̄liche stat des reichs der k̄nig kompt inn dem reiche do ist im ledig m̄nz vñ zol. ¶ Vnd in w̄liche landt er kompt do ist im ledig das gericht d̄er wolrichtē m̄ß alle die klag die für in komen die vor gericht nicht begunst noch geendes sein. ¶ Wenn auch der k̄nig aller erst in das landt kompt so sollen im auch ledig sein alle gefangē auff recht vñ man soll sy für in b̄ngē vnd mit recht überwinden oß mit recht lassen so man sy erst besenden mag seyder der zeyt daz sy d̄ k̄nig heischet zū rechte. ¶ Oder sendet sein botten zū dē man selber Oder zū sein hoffe oß hauf do sy gefangen oder gewest seind Widert mā sy mit vnrecht für zū b̄ngen seyð man sy zū recht bescheyden hatt vñ man des gezeig hat an des k̄nigs botten man th̄t sy zū hand in die acht alle die sy viengen vñ hauf vnd hoffleit die sy wider recht halten. ¶ Glosa.

Das iii buch der ix Arti das lix blat

Der keyser leyhet alle geystlich
en fürste ire lehē ic. Seyd hie
vor gesprochen ist wie die für
sten von kore werde Darüb so spricht
er nun billichen wie sy der künig bele
hent mit dem lehen do mit er sy zu für
sten macht. ¶ Du solt wissen daz bey
de geystlich vnd weltlich fürsten dem
reich ire manschaft gleich bieten Ich
mein mit gefallen henden vnd mit ge
bognen knyen das bezeichent die hul
dunge So gibt der künig dē weltlich
en fürsten ein baner das ist ein fanē in
die landt. darmit so leyhet er den welt
lichen fürsten ire lehen zu einem zeichē
das sy des reichs fanen also genolget
haben vñ ire fürstenthūm damit ver
dient habē. ¶ So leyhet er den geyst
lichen fürsten ire lehē mit dem Cepter
vnd das ist der fünff kleynot eines die
zu dem reich gehöre. vnder disen fünff
kleynoten eins. die man im gibt zu Ro
me als er geweicht wirt von dē bapst
vnd gekrōnet auff dem stül Das erst
ist die kron die im der bapst auffsetzet
Das ist ein kranz vnd der ist mit ein
schwabogen über schlossen vñ dē der
kranz hatt vier lyken vñ mit den vier
lilien bezeychent mā. das der künig sol
senssmätig vnd güt sein vnd frucht
sam vñ auch all leüt so machen die do
sind gemacht von den vier elementen
vñ er sol demütig sein vñ senssmätig
gegen den gūten sūder on zoren. Als
die lilie ist vnder allen blümē on doren
vnd darüb so steet geschriben in canti
cis canticorū sicut lilium inter spinas sic
amica ic. Also die lilie vnder den domē
also ist mein freündin daz ist die werd
same sele vñ den tōchtern das ist vn
der den andē selen So hanget im die
kron über daz haubt. vñ auff dem sch
wigbogē do steet ein kranz daz hat ein
horn zu dem antlūz gehōrt vñ den an
dern zu dem nacken vnd hinten steet

ein weiß vnd ist bezeychnet vñ das er
des soll gedencen das er ein künig sey
über alles volck daz got andē kreuz er
worben vñ erlōst hat. So steet im d
weiser in dē nacken durch das das er
allein vnder andern leitten vñ vnder
edeln steynen allein der oberest ist. das
ist darüb das sein nackte. daz ist ein teyl
seines reichs des er nicht bewarē kan
Vnd alle sein heyl soll er beuelhen dem
weisen. das ist vnder allen heyligē key
nen edeleren hat noch der in gleicher
sein mag. Das ist der weise dē müt
ter hat on vater vnd der einen vatter
hat on mütter. daz ist der von dē gesch
riben steet. per me transibūt gentes et
regna. Zum andern mal So hat daz
reich ein baner daran steet ein schwar
z adler dem steet ein kreuz vorn an d
baust. daz bezeichent das er vor allē cri
sten leütē das kreuz fūren soll zu besch
irmunge aller leüt vñ er sol stetiglich
en bereyt sein zu sterben für die heylige
kirche das ist die cristenheit wē er ist
ein schilt pūckler des heyligen cristen
haus vñ darumb so spricht der bapst
als er in crismet Vnd im damitt ein
kreuz zwischen den schultern streicht.
Her ihesu criste des lebenden gottes
sun. wehe vns vñ deinen knechte das
er vns sey ein schilt vnd pūckler vor al
len sūntlichen vñ den sichtigen vnd
vnichtigen als du vns hast geweiht
mit dem rosenfarben blüt an dē kreuz
deiner marter vnd deines todes vor
allen sūntlichen vñ den. Zum dritten
mal so hat das reich ein fanen der ist
vorn rot vnd hinten geel. Bey dem
roten ist vns auff genommen die ware
lieb die er zu got vnd in güt haben sol
vnd zu allen rechtsfertige leuten. Vnd
bey dem gelen ist auff genommen die
rechtsfertigkeit die er vnder den tödt
lichen leuten haben soll vnd den tode
dē er die bösen anlegen soll wē gelbe

Das iii buch

farbe bezeichnet vns den tod als vns die meyster der erzney schreiben. Zum vierden mal so hat das reich eine guldin apffel den mag man auff vnd zu thun vnd der ist volerde vnd das bezeichnet den keyser selber wenn also die erde in de gold ist also ist er auch todtlicher mensch in keyserlicher würdigkeyt vnd ere. ¶ Zum fünften mal so hatt das reich einen cepter das ist ein guldinerüt die hat an de ende ein zwoy saltige lilie vñ die gert erdacht asswe rus der künig als du hast in ester. gegen wenn der künig die rüt neyget daz was ein zeyche das er des künigs hulde het vnd gnad Vnd darumb so leyhet noch der künig allen geystliche fürsten ire lehen mit einem ceptro vñ das bezeychnet das die geystlichen fürsten ire lehen von des küniges gnade haben. vnd nicht von recht vñ das hast du de consecraciōe imperatoris pertotum. ¶ In wöliche statt des reiches der künig kömet. Dis ist darüb das die fürste an disen dinge anders nicht habē wenn ein beuelhunge als hie vorren in delij. artikel. S. ij. ¶ Das wir vor dise dingt außt oder myetet von den fürsten der müß den den schaden haben als der künig kompt Wenn es mag nyemandt an ein ding einem andern besser recht gelassen wenn als er selber daran hat als die leges sprechen ff. de re. iuris. l. nemo. Vñ spricht auch das dem künig daz gericht ledig wirt das hast du hie vomen in dem ersten buch in dem. lviij. artikel. S. vltimo. ¶ Wenn der künig in das landt kommet. Du solt wissen das dis rechte auch ein yetlicher richter hat. daz man vor jm alle gefangen überwindē müß oder er mag den vnrechte der in sieng ¶ Nun müchst du fragen warumb setzt ers denn hie als ob es dem künig sündlich vnd allein zu gesprochen wär.

Der ix Artikel

¶ Nun sprich ein yetlicher richter der mag den. den man in seine gericht gefangen hat zu gericht heischen. wenn der künig vñ vordert die gefangen von dem richter. wenn er ist do richter do er ist. vñ darumb so mag er sy mit recht von dem richter heischen. Von de künig setzt er hie allein darumb das er der oberst ist. ¶ Vnd mit recht überwinden. ¶ Nun solt du mercken allhie das kein richter also hoch ist daz er on recht beuelhunge des gericht vnd on recht beweifunge yemandes verurteylen mage. dis hast du auch in legibus C. de edendo. l. qui accusare possunt et C. de proba. l. vlti. et. C. de accusacionibus. l. singula oder mit recht lassen. ¶ Dis ist auch ob der antwurter de klager mit recht entgiengē so müß im yener sein büß geben als hie vor in de. cluij. ar. vñ auch in legibus in institutis de pena temere litigancium. S. ij. Hatt er aber laster auff in gesprochen durch has so beleibt yener er los als die leges spreche. C. qui accusare possunt vel nō criminis et ex. de elezione et electi potestate ca. statumimus in fi. et ij. q. iij. c. qui nō probauit et ea. q. viij. c. qui crimē et ex. de iuramēto calūpnie c. cū dilectus. ¶ Widert man sy für zūbungen. Du solt wissen das man sy verachten soll als hie vor in dem andern buch in dem. lxxj. ar. S. ij. Wenn hatt ers wol vor gethan vñ ob auch wol die klage sy verachtet das ist handthaffte tadt er hab in den dem künig gewidert zu antwurte als er in sieng Die sy siengē. ¶ wenn wer eine in besten hat vñ müß darfür antwurten. als vor in dem andern buch in dem. xxxij. ar. Vnd das hauf also. vt. s. li. ij. ar. vlt. Die sy wider recht halten. Wenn wo der richter nicht volrichten mag vor gewalt do soll der künig richten als hie vor in dem andern buch in de. ppx. ar. S. iij.

Das iii buch der lxi Arti das lx blat
 Articulus lxi.

Nach achzehen wochē soll der graue sein ding auflegen auß sen den gebundē tagen zū rechter dingstat do der schultheiß vñ der fronbot sey ¶ Es mag neymādt schultheiß gesein er sey den frey vñ geborenen vñ dē land do das schultheiß rīm oder gericht beyleyt ¶ Der püttel sol zum mynstē ein halbe huse eygens haben ¶ Gerichtes sollen warten alle dingpflichtig seind vñ dem das die sunn auff geet bis zū mittentag ob d richter do ist. ¶ Glosa

Nach achzē wochē ic. Seyd er hie gar eygentlich gesproch ¶ En hat vñ entricht wieder keyser die fürsten gemacht hatt geystlich vñ weltlich die des cristen heres meyster seind vñ haubt. als hie nyder in dem lxiij ar. des dritte büchs. S. i. et in li. feudo. in prin. Nun will er hie sprechē von den richteren die die fürsten siro machen vñ das sind vñ der richter d fürsten vt supra e. li. arti. lviij. ¶ Das wisse das hie in disem arti. beschlossē wirt vierley synne. Zum ersten als er spricht über achzehen wochen damit will er bewaren das der graue nicht stetigliche dinge das er die landtleit nicht verderbe. damitt vñ darauff all zū vil wette gieng auß des die lantleit nicht arm daruon würdē vñ das bewarē auch die leges C. de mō multa rum que a iudicibus in fliguntur l. eos ¶ Er setz auch diezeyt allhie darūb das der graue die scheppenbaren mit all zū schwinde arbeyt die seind dinge von irē eygen gūt besüchē müssen als hie vñ in dem ersten büch in dem andern art. S. iij. Auch so spricht er es darumb das der graue mit sein ding die acker leit an irer arbeyt nicht hyndern. das sag auch das keyserrecht in auct. d que

store et qui agere debet. S. j. colla. vi. Dis ist darumb das sy ire arbeit nicht versaumē Wen ein yetlich richter soll bewaren das des reichs vñ der sessen nicht verarmē mit seinē willen. Sun der des sy ya reichē als die leges sprechen in auct. vt indices siue quoqz suffragio fiant S. j. circa mediū col. ij. et insti. qui sui vel alieni iur. sunt. S. penul. et. ff. de officio preto. l. j. et C. de iudiciis l. nemo ¶ Es ist auch darumb das der grafe auch nicht alzū laß sey. wenn also eines dinges alzū vil gesein mage. So sol es auch nicht zū wenig gesein wenn wa allzū vil ist das ist selten gūt vt in aucten. vt determinatus sit numerus clericorū. S. dudum quidem col. j. et in auct. de reuerēdarijs sacri palacijs S. si coll. ij. et in auct. de mensura clericorū ordinandorū S. j. colla. iij. et in auct. de cōsilibus ciuitatum in principi. colla. iij. War es auch das der grane allzū laß wäre So belib vngericht dick vngericht vñ das soll nicht sein wenn das gehört zū dem gemeinē nutz das man die bösen auß den gūten yete vñ rade als man die disteln auß dem korn thūt als hie vñ in dem andern büch in dem xiij. ar. vñ auch in legibus C. de ferijs l. penul. et C. de penis l. si operis Das meynt er do er spricht über xviij wochen ¶ Zum rechter dingstatt ic. Sein ander meynūg ist das er bewaren will das die stat eygēlich sey das ein yetlicher wisse wo er recht wartē soll auß das das der stat vnwissenschafft nyemandt schade also sol auch offenbat sein das recht vt iij. dis. e. erit et in auct. facte noue constitut. S. j. coll. v. ¶ Er spricht auch dis darūb das der schultheiß dar kommen soll das er über den grauen recht ob es not seye Vñ auch auß das das er das erst viteyle vñd. als hie vñ in dem ersten büch in dem lix. ar. et supra e. li. ar. l. j. ¶ Die

Das iii buch

des bapsts gewette zu dem ersten. vñ spricht d̄ k̄nig Cōstantinus gab. l. s. dem bapste Siluestro. Des wiß das dise. l. s. heißen des k̄nigs ban als hie vom in dē nächstē ar. S. iij. iij. et v. et xvj q. i. c. statuimus Vñ spricht auch da der text das d̄ selb Cōstantinus dē bapst Siluestro hab geben weltlich gericht zu dē geystlichen vñ darmit so hab der bapst daz weltlich schwert zu dem geystlichē. Allein was die gab zu überschwendt vñ doch dise gab wār vnrecht. Als die leges sprechē in auctē. de nō alienādīs. aut permutādīs ecclesiasticis rebus. S. ij. Fort mer waz der k̄yser will das ist ein lex. als die leges sprechē. ff. de cōsti. l. j. ¶ Wolt den der k̄yser das der bapst beyde gericht het so wār es ya ein recht. seyt den d̄ k̄yser vñ dem reich vergeben mag als von seinē eygen. vñ do ist kein vñderscheyd an. als die leges sprechē. C. de quadwēny prescriptione. l. si. in p̄nci. ¶ Gābers den dem bapst so ist es des bapsts seytes im gegeben ist. ¶ Nun habe diß do wider das die gabenitt taug vñ wār wider diß wēn wölch k̄yser vñ dem reich icht vergebe der wār nicht ein merer des reichs als doch ein yetlicher k̄yser soll sein. sunder ein mynder vt insti. in p̄nci. ¶ Vorgabe ers wol dem bapst Siluestro ermöchte es doch seinē nachkomen mit empfüren als die leges sprechē insti. in p̄nci. et. ff. de arbi. l. nā ingratīs. et. ff. adtrebellianum l. ille a quo. S. tempestiū. Fort mer so soll der dinge ampt noch der dinge würdigkeyt nicht verderbt werdē vt C. d̄ epis. et cle. l. placet. Fort mer es mag keiner zweyerley ampte gehabē. vt ff. de pactis. l. Si plures. hiezū sagen ertlich allein das dise entscheidung oß gabe ist zu groß oder zu hoch. yedoch so müssen wir diß lassen vñ dē bapste gunnen. nach dē sy im gegeben ist. Sag

*Ban ist ein
schon geist
lich k̄nig
ortell*

Der lxiii Artikel

aber daz so gethane gabedurch recht mit tauge vt in auctē. de non alienā. aut permutā. ecclesia. re. S. Qui igitur col. iij. et. C. de le. et cōsti. p̄ncipū et edictorum. l. digna vox. et insti. Quibus modis testamentū infirmatur. S. j. Wēn vñ gabe so möcht er daz ganz gericht vergebē. Ich pfaff numer zürn mit auf mich. sunder zürn auff Alcarsiū. wēn dise wort sind Alcarsiū in der gemeinē glosen vt in auctē vt determinatus sit numerus electorū S. j. Super ver. cōse. rēt. col. i. S. iij. wēn ob wol d̄ k̄nig Cōstantinus gab dē bapst siluestro weltlich gewalter gab im darūb alle weltliche gericht mit. Die got mit dem leib mit bessern wöllen. wer geladē wirt vñ nicht vorkömet. oder vngheorsam ist der wettet ya. Also soll geistlich vñ weltlich gerichtē überein tragen. diß hast du. s. li. j. ar. j. et in auctē. vt determinatus sit numerus electorū. S. j. col. j. Banschat der zele. du solt wissen d̄z gleicherweiß also die veruestunge in weltlichē gericht schat dem leybe also schat der ban der selen. lieber veter ich globet dir vor in dem. liij. ar. das ich dir sage wolt wölches ein rechter ban wār. Des wiß das d̄ ban ist eines yetlichen geystlichē richters vñteyl das er gibt vñ beweyssente siind über ein sele Dise vñteil werdē mancherleyweiß gegeben zu vnrecht Zu ersten mal ob das vñteyl gekaufft wurd so bund es nitt. vt. ij. q. vj. c. diffini. ver. venales ert. de vita et hone. cleri. c. cū apud em̄s. et C. qñ prouoca. non est necesse. l. venales. Zum andern wurde auch ein vñteyl eines bānes gegeben eins vñtags oder an ein heiligē tag vt ex. d̄ fer. c. j. et C. d̄ fer. l. si feriatis vñ auch in auguste. vt ex d̄ ver Zum drittē wurd auch d̄ vñteil gegeben über den vngegenwertigē d̄ mit vngheorsam wār. vt iij. q. ix. c. caueat et C. d̄ proc. l. absē et C. d̄ pe. l. absē.

Das iii buch

scheppenbaren müssen vteyl vinden vnd anders nyemandt. als hie vomē in dem andern buch in dē xij. ar. Vnd darumb die müssen dar komen durch das das er die leüt still vnd heysche sy für vnd some sey Als hie vomē li. ij. ar. xli. Es mag kein schultheiß gesein ic. Sein dätte meynung ist das der richter soll frey sein vnd do geboren auf dē lande Als hie vomē in dem li. artick. Der püttel soll zum mynsten habē ein halbe huf eygens ic. Es heyst darumb ein püttel das er des richters vñ gerichtes bot ist. Vnd hab ein halbe huf eygens ic anders wäre er kein pflegghastiger als erseyne soll als hie vom in dem ersten buch in dē anderen arti. s. vj. Vnd auch hienor in xlv. ar. Gerichtes sollen warten ic. Sein vierde meynung ist wie lang dz volck seines gericht wartten soll vnd spricht von der sunne auffgang bis zum mittag soll das volck gerichtes warten vñ nicht lenger wen das gericht müß nüchtern geendet werden vt infra e. li. ar. lxx. ic.

Articulus lxii.

F Vñ stet phalenz heißen die ligen in dem land zū sachsen do der künig echte hōse haben soll Die erst ist gruna. Die and werlle die ist zū Buflare gelegen Wahausen ist die dritt Alstere die vierd vñ Merseburg die fünfte. Siben vaden leben sind auch in dē lande zū sachsen. Das hertzogthūm zū sachsen vñ der phalenz Die Marck zū Brandenburg die landtgraueschafft zū dūringen Vnd die Marck zū Nissen. die Marcke zū Lufitz vñ die graueschafft zū Ascherf leben Auch so sind zwey Erzbisch offthūm in dem lande zū sachsen vnd fünffzeben andere bischūm. Dem von Magdeburg ist vnderthan der

Der lxii Artickel

bischoff von Meimburg. vñ der von Merseburg vnd der von Nissen. vñ der von Brandenburg vnd der von Hawelberg. Der bischoffe von Mentz hat vier vnderthanen in dem lande zū sachsen den bischoff von halberstat. vnd von hildeseym. Den von werden vñ den von palbom. Der bischoff von Osterburg vnd der vñ Mynden vnd der von Münster die sind vñsthan dē von Kōlen. Der Erzbischoff von Breme hat vnder im den von Lübig vnd den von zweren vnd den von ratzeburg.

Glosa.

F Vñ stet die phalenz heißen ic. Hie verfolget er Ede furo dem gericht vñ spricht Nach dem daz der Graue komen soll zū echt dingstat. vñ die stet scheinbar sein sollen vñnd eygentlichen bey namen soll genannt sein So ist es auch not das die stetten scheinbar benannt vnd bekant werde. Do der richter aller richter seinen hof das ist sein gericht habē sol vñ man vint synach einander im text wo man die phalenz habenn soll vñ hōsse füren soll vñnd wer die seind dienian darzū laden soll Das vñndest du wol in d von Magdenburg rich bilden recht in dē sibenden achte nein den vñnd in dem zehenden capitel.

Siben phanen leben sind auch in dē lande zū sachsen ic. Seyt hienor gesprochen ist daz die fürsten des reichs müssen die land haben da phane sind Darumb so spricht er hie wie vil der sey in dem land zū sachsen vnd spricht das der phan leben sind siben Der fürste sind nicht mer den vier Der marggrau von Nissen hat dz phan leben von Nissen vñ zū Landesperg vnd zū dūringen. Der marggrau von Brandenburg hat dz phan leben in der marcke zū brandenburg vnd zū

Das iii buch der lxiii arti das lxi blat

lufiz. So hat denn der hertzog von sachsen das phanlehen zu sachsen. vñ der von berneburg oder von anehalt Daz phanlehen zu ascherflebe also haben die vier fürsten siben phanlehen.

¶ Nun möcht du sprechen vñ frage wie ist es den vñ den vō braunf wig vñ die von Luuenburg seind jr herschafft auch phanlehen oð nicht. Ettlich sage neyn weñ steend jr nicht mer den siben So spreche etlich da diß keyser recht gegeben ward do hetten die vō Brianf wig das keyserreich vnder sich vñ hetten jr herschafft vor eygē. Vnd des ist nicht wenn es mag kein man ein fürstthum zu eygen oder für eygen gehabē vt in libro feudo. Quis dicatur dux marchio Comes ca.j.

Sprich du zu dē Das im der hertzog von Sachsen hat das was der von braunf wig weñ d hertzog vō braunf wig hat zu dem mal beyder landt vñ erhieß eines das hertzogthum vñ daz ander das hertzogthum zu sachsen dz hieß er den phalaniz. ¶ Auch so sind zwey erzbischoffthum ic. Nun herr ecke von reptaw genemmet hat die layen fürsten die do phanlehen haben im lande zu sachsen. Nun will er hie auch benennen die geystliche fürsten als die erzbischoff vñ was sy von andern suffragemen vnder sich haben im lande zu Sachsen mer der and suffragemen die büßen dē lande besessen sind benēnet er nicht also meynet er des vō Kōlen vñ des berme vnder bischoffe. Auch will er mitt nicht mer sprechen als doch ettlich wenen das das magdeburgisch oð der sachsen recht nicht also verre gee der bischoff ban. sunder er meynt das jr bischoffthum ligē im lande zu Sachsen. ¶ Nun solt du wissen das diß büch darūb heist der sachsen spiegel das es gemeintlichen dient allen sache vñ allen leuten die die recht

darinn scharwen. Vnd heyst darumb landtrecht das es alle diser lande lant leut recht ist wölicherley sy sind. Vnd diß heyst nit darumb magdeburgisch recht das sich alle land an die ein statt geziehen mügen. Sunder das sy herren sind des rechten. oð über daz recht vñ diß ist darumb das sy die edelste herren sind von dem lande vñ haupt leut des rechten wenn die trecht sind auff sy nicht allein gesetzt.

Articulus lxiii.

¶ Constantinus der künig gab dem bapst Siluestro seinem brüder das weltlich gewett zu dē geystliche die sechzig schilling damit zu zwingen alle gott nicht bessern wöllen mit dem leibe das man sy dar zu zwing mit dē güt vñ also soll geystlich vñ weltlich gericht überein trage. Was also einē wider stee das man es mit dem andern zwingen gehorsam zu sein vñ rechtes zu pflegens. ¶ Ban schat der selen nympt doch nyemandt den leib noch krenck nyemandt an lant recht noch an lehenrecht do volg den des küniges acht nach. ¶ Veruestig nympt dem man seinen leyb ober begriffen wirt darinn vñ nicht sein recht wielanger darinn ist.

¶ Glosa.

¶ Constantinus d künig ic. Hie hebt nun der werd herr Ecke an in disem büch vñ will sagen vō dem gezwange den ein yetlich richter hat über sein vnderessen weñ das wär vñ sunst dz die recht gesetzt wär. wärē die nit gesetzt die daz recht fordertē vñ die es do beschumtē vt ex. de electioe et electi potestate ver. ma li. vi. et ff. de origine iur. l. ij. S. post originē et extra. de statu. monachorum et regularium cononicorum c. j. ver. Qñ li. vi. Vnd darumb so sprucht er hie vō

Das iii buch der lxiij artt das lxiij blat

¶ Zum vierdē mal so taugt dz vteyl nicht es hab den in jm wörter die do bindē oß lassen oder dē gleich vt. ij. q. vj. c. diffinitiuā et ex. de accusaciōibus in inquisitionibus et denūciaciōibus c. illa et ext. de ver. sig. c. j. et C. de sen. et inter lo. in omni iudiciū l. preses. Zu fünften mal so pint auch das vteyl nicht ob es 8 richter nicht sitzend gebe vt. ij. q. ij. c. spaciū ver. apceden et in auct. vt ab illis. et qui super eā sunt dignitatē S. qui eos col. v. et C. de sen. et periculo recitandis l. j. Zum sechsten mal das vteyl taugt nicht es werd den beschribē gegeben vt. ij. q. j. c. in primis in si. On sonderlich sachen werdē auch die vteyl von dem richter nicht gelassen vt. ex. de cōsuetudine c. ad audienciā et C. de sentencijs ex periculo recitandis l. vl. et ff. de arbitris l. diem in pinci. et l. nō distinguemus. S. qd si hoc mō. Wirt auch über einē gegeben der noch nicht xxv. jar alt ist. der on vormunden ist. den bindet auch das vteyle nicht vt. C. qui legitimā personā standi in iudicio nō habent l. j. et ij. et C. Si aduersus rem iudicatā postulatur restitutio in integrum l. cum et minores et C. de procuratoribus l. non eo minus.

¶ Das vteyl bindt auch nit gibt es sein richter nicht vt. ex. de cōsuetudine c. ad audienciā et ext. de iudicijs c. at si clerici et ij. q. j. c. in primis et C. Si nō a cōpetenti iudice iudicatū fuit l. vlti. ¶ Geb es auch ein eygner oß ein iude oß ein vngelaubiger vt. ex. de hereticis c. examu. S. credēs. ¶ Geb es auch ein weltlich richter in geystlicher sachen so taugt auch das vteyl nicht vt. ex. de foro cōpetenti c. si diligenti et c. fingnificasti Et in auct. vt clerici apud proprios primū cōueniatur epōs et post hoc apud ciuiles iudices S. si vero colla. vj. Wirt auch ein vteyl gegeben nach an dem vteyl es wār den beschuldē vt

ij. q. vj. c. diffinitiuā et C. de sentencijs et inter locutionibus omniū iudiciū l. post et C. qñ pronocare necesse non est l. j. Wār es in siindigē stetē gegebē vt. ex. de appella. et recusa. et relacionibus c. quia forte et C. de sentencijs et inter locutionibus omniū iudiciū l. cū sentenciā et ff. 8 regulis in l. oia quecūq; So taugt auch dz vteyl nicht ob mā mit hielt des rechts weise vt. ij. q. vj. c. diffinitiuā et ex. vt lite nō cōtestata nō procedetur c. j. ¶ So pindet auch kein vteyl ob 8 sibē balckē ein des rechtes auß gelassen wār. Der erst balck ist das mā die klage beschribē gebe vt. ij. q. ij. c. spaciū ver. offeratur et ex. delibelli oblatōe c. j. Der and balckē ist also wen der krieg erhabē ist. dz ist wen ein man einē etwas zūge vnd der ander der that lanten oß bekenne vt. ex. de electione c. dudū et ext. de litis cōt. e. vnico et C. e. ti. l. vna. Der dritt balckē ist das man nicht felschen klage vnd das man auch der warheyt bekenne ob die sachen geystlich ist vt. extra. de electiōe et electi potestate c. dudum et ext. de litis conte. c. vnico et C. e. ti. l. vna et de iur. l. si quis. Der vierdt balck ist das man 8 gezeüge gezeuigung vor beschribē vt. ex. 8 probacionibus c. qui contra et C. de sen. et inter locutionibus omniū iudiciū l. prolata Der fünfft balck ist das man ire gezeüg offenbare vt. ex. e. ti. ca. prolata. Der sechst balck ist das der richter sitzt in gericht als er das vteyl gibt vt. C. de assessoribus domesticis et cancellarijs iudiciū l. j. et C. de sentencijs ex periculo recitandis l. j. et ij. Der sibent balck ist dz mā das vteyl beschribē gebe vt. ij. q. j. c. in primis. Das vteyl taugt auch nicht das wiß das beschribē recht vñ sätze wirt gegebē vt. ij. q. vj. c. diffinitiuā et ex. de sen. et re iudi. c. j. et e. ti. c. inter cetera et e. ti. c. iter vos Das vteyl taugt nit dz 8 richter gebe der kumpane oß mitrichten hete

Das iii buch

es wär im den in einem brieffe sunder
lichen beuolhen vt. ij. q. vi. c. disinituā
ver. Si plures et ex de officio et ptate
iudicis delegati c. cū prouidēcia et. e. t. c.
causam et ex. de sen. et re. iudi. c. proban.
Es taugt auch ni. ht das vteyle er sey
den drey stund vor gelade od eins vor
drey stund. Ist er auch da nit man soll
es im in sein hauf verkünden od seiner
scawē. vt. xxiij. q. iij. c. delicta et ff. que
sen. sū appellacōe rescindatur l. i. et ex.
de dolo et cōto c. causam et e. ti. c. prout
nobis et e. ti. c. vlti. et ex. de eo qui mitti
tur in possessōe causa rei suande c. vl
Das vteyl taugt auch nit ob es über
ein todte gegeben wär vt. ff. de sen. que
sine appellacōe rescindi pnt. l. penulti.
Es wär den von vngelaubē wen die
mocht mā nach jrē tod bānen vt. xxiij.
q. ij. c. sane. Man mag auch einē beuni
gen rüge lassen nach seinē tod vt. xxiij.
q. vj. c. qui recedūt et ex. de sen. ex cōcia
cōis c. Anobis Das vteyl taugt auch
nicht do mā ichz vnmügliche gebeut
vt. ff. de sen. que sū appel. rescin. nō pnt
l. vlti. Es taugt auch nicht ob d richt
ter im bān ist vt. ext. de sen. et re. iud. c. ad
probandā et ex. de exceptōibus. c. excep
ex. de electōe c. vlti. et ex. de consuetudi
ne c. dilectus et ex. de cōcessione prebende
c. quia diuersitatē Daz vteyl taugt au
ch nicht do der procurator falsch was
vt. ex. de procuratoribus c. in mē et e. ti. c.
ex insinuacōe et ex. de rescrip. c. ex par
te de cani et C. de procuratoribus l. licet
yedoch so pint das vteyl also lang bis
das mā die falscheit beweyse Das vi
teyl taugt auch nicht dz über einē synn
losen gegeben wirt vt. ff. de sentenciā pas
sis et resti. l. furioso ober wol nach dē
vteyl synnig wirt C. Das vteyl tau
get auch nicht ob die die d sache ver ste
en sollē do gelt vñ nemē vñ sich über
windē lieffen vt. C. de aduo. diuer. iudi
cū l. j. C. Das vteyl taugt auch nicht

der lxiii Artikel

das es d gibt dē es in geystigkeyt beuol
hen ist Vnd wär auch nicht xx. jar alt
vt. ex. de officio iudicis c. cū viginti. Es
wär den das es d bapste od der keyser
vor gewest hette im das gericht be
uolhen wär Es taugt auch nit ob es
ein beuolhen richter gāb d noch mit xx.
jar alt wär Das wär wider das. daz
do steet geschribē vt. ex. de officio et po
testate iudicis delegati c. cū vicesimū
et ext. de electōe et electi potest c. Cū in
cunctis Sunder sage als man vint
in der glosen vt. ex. de rescrip. c. Statu
tum aliter incipit in presenti. S. et est
lugdunensi et. ff. de re. iudi. l. quidam.
¶ Nun solt du wissen ob ein vnrech
ter vornūd vorderte ein sach vō eins
kinds wegen das vnmündig wär dz
vteyl kame dem kind zu keim schaden
nicht vt. C. quibus excausis maiores
in integrum restituitur lege tutorum.
¶ Vil lieber vetter ob dē so gethan
ban gegeben wirt wär er zu fürchte
oder nicht. ¶ Etlich sprechen er sey zu
fürchte wen das schaffe soll des hirtē
vteyl fürchten es sey rechte oder vn
recht vt. xj. q. iij. ca. j. ¶ Etlich sprech
en auch man dürffe es nicht fürchten
vt. extra de sentenciā excommunicatio
nis ca. pertuas. Wenn wer den ande
ren zu vnrecht bannet der verbannet
sich selher vnd nicht yenen den er ban
net vt. xxiij. q. iij. c. cūperimus c. si quis
et capi. Qui negligat et capi. illicita.
¶ Dis höre also. Vnd wif das eines
yetlichen richters vteyl fürchten muß
das ist man soll einē yetlichen ban eren
¶ Wirst du zu vnrechte gebānen du
solt willigklich auf der kirchen bleibē
Es sey den sündlich in zweyen sachen
¶ Zum ersten ob der ban nach der be
ruffung gegeben wāre. ¶ Zum an
deren mal ob der ban vnd das vteyl
in sich hett vnuerreglich vnrecht vt.
ex. de senten. ex cōmunicōis c. pertuas

Das iii buch der lxiij art Das lxiij blat

Die cāones die do sprechē das man es nicht forschē dürff dzist. do er mit vnrechte in den ban komen ist. zu der sele wert so darff man den vnrechte ban do nicht fürchtē Wisse aber wölicher richter einen vnrechten ban gibt dem ist ein jar sein ampt verboten vñ über ers darbey so ist er ewigklichen irregu-
lam laris in lese den der bapst selber daz ist das er in enbinde vt. et. sen. excusacio-
nis c. cū eterni regis. ¶ Verneftunge nympt dē man den leib ic. Dis hast du. hie vor in dē erste büch in dē xviij. vñ lviij. ar. in fine vñ auch in legibus. C. de custodia et exhibicione rerū lingua cūqz. Wielange er darin ist ic. Du solt wissen wer vñ bosheit verecht wirt vñ wie langer er die bosheyt auff sich hat darmit wirt das. daz do vor böß was deßer bößer nicht vt. ff. de re. iu. l. qd ab inicio Der pauch erkrieger do de ster mynd pein nicht ob der ban in ein veraltet vt C. de penis l. impunitos.

Articulus lxiij

Gebiet der künig das reiches dienst oder sein hof mit vrey len vñnd leß er den kündigen den fürsten mit seine brieffen vñ gefigeln sechs Wochen ee er werden soll. den sollen sy sūchē in teütscher art wo er ist lassen sy es. sy wetten darumb. Die fürsten die do phanlehe haben die wetten dē künig hundert pfund. Alle andere leüt die wette zehen pfund do man vmb vngerechte nicht wettet. ¶ Dem hertzen wetten man auch zehen pfundt. ¶ Ein yetlich edelman der gegenot ist doch genüg in dē hertzogthum die sunderlich recht haben wollen also holsten. Stromere vñnd heidelere von irem recht noch von ire gewette sageich nicht Sechzig schilling wetten man dē grauen vñ auch dē vogt der vnder küniges ban dingt

ob er den ban von dē künig selber hat. ¶ Küniges ban müß nyemant leyhen wen der künig selber dē künig mag mit recht nicht geweygeren den ban zu lehen dem das gericht gelegen ist. Verleyhet ein graue seiner grauschaft ein teil oder ein vogt seiner vogteyenteyl. das ist wider recht. Der belehent man müß darüber keines küniges ban haben also das man in von im dulden dürff Ban leyhet man on manschaft ¶ Pfalzgrauen vñ landtgrauē ding en vnder küniges ban. Also der graue dem wettet mā auch sechzig schilling ¶ Yetliche marggrauen dreyßig der dinget bey seines selbs hulden. Dem schultheisen wettet sein bürgerle acht schilling. Dem belehenten (vogt) der des küniges ban nicht hat dem wettet man drey schilling zu dē höchsten. Dem gograuen sechs pfening oder ein schilling oder wie der lam leüt fore steet. dē baurmeyster wettet man sechs pfening vñnd vnderwoylen drey schilling für haut vñ für har vñ das ist der buren in gemein vertrincken. ¶ Glosa.

Gebiet der künig ic. Nun will er sagen was das sey das mā eym yetlichen richter wettet. Des wisse das gewette ist das. dz ein man müß geben für seinen bucheden er an dem gericht bucht. Wen wette heist also vil also wethūn wen hiemit thāt man we dem vngesügen vñ vñgezognen auf das sy sich fürchten vñ sich vor vnzucht hüten vñ dem richter gehorsam sein Das setzt er zum ersten des küniges gebot vñ sagt gebeütet der künig sechs Woche eer ic. Das wisse das der künig gebeütet dreyerley weiß. Zum ersten so gebeütet er sein hert das ist das man im helffe wider des reiches veinde vt in libro feudorū articu. iij. §. ij. et. ff. de captiuis et post

Das iiii buch

luminio reuerſet redemptis. l. hoſtes.
E Zum andern mal ſo gebeit er ſeine
hof das iſt ſein gericht vt. s. e. li. ar. l. r.
Zum driten ſo gebeit er ſeine hof daz iſt
ſeine dienſt wen er fert über berg zu
wyznunge. **E** Den erſten hof gebeit
er zu ſtund an. Den anderen gebeit er
ſechs woche zuuor. Den driten gebeit
er ſechs wochen vnd ein jar vnd drey
tag zuuor. Ein man mag auch die hof
ſart leſen mit dem zehenden teyl ſeines
gütes. vt libro ſeii. ar. iiii. v. et vi. Mit
ſeinen briefen ic. Wiſſe das mā des key
ſers noch des bapſts botten nicht glau
be on bueſſ wie achtbar ſy ſind vt. C.
de rep. et mandatis principū. l. ſi quis.
Bey teuiſcher artic. Das vernym vō
den erſten zwē herhaſſten zu driten
müſſen ſy volgen. wenn der künig ge
woyet iſt vt in li. ſeu. arti. vi. Die ſuro
halbeder ſalen geſeſſen ſein die dürffen
nicht dienen dē reiche wen zu beheme
vñ zu wenden. **E** Die fürſten phan
len haben die wetten dem künig hun
dert pfund ic. Dem herzogē. r. pfund
ic. Diſ vernym von den herzogē die
kein fürſten ſind Sunder von den die
des heres meyster ſind alſo hauptleut
Darumb ſo ſagt er hie vnd ein yetlich
edelmā vt in libro ſeudorū latino quis
dux marchio comes ic. oder ſage man
wettet dem herzogē zehen pfund ob
er ein edelman ſey der do wettet. vnd
auch das dz gericht darinn mā wettet
edler leut gericht ſey alſo ob das lehen
recht wäre vt lehen. ar. l. vii. gegenot
der iſt doch genüg bey dē herzogtūm
zu ſachſen die do ſunderlich lehen ha
ben wollen alſo holſte. **E** Hie merck
daz diſe ſachſen ſein die er hienennet dz
iſt das herzogthūm zu ſachſen dz heiſ
ſen nun die nydern herzogthūm von
lauwenburg. **E** Sechzig ſchilling
wettet man dē grauen vñ dem vogte
vñ künigs ban dinget ic. Künigs

Der lxiiii Artikel

ban iſt des küniges gezwang vñ das
ſind ſechzig ſchilling als hie et ſupra ar.
proximo et rvi. q. j. ſtatumus küniges
ban vt. ff. de re. in. l. nemo et ex. e. ti. c. ne
mo et. ff. de penis. l. ſi forte. Der künig
mag mit recht ic. Wen mā möcht ma
nich ding wiſ recht tūn das doch mit
niiz noch mit recht wär getan. vñ der
künig ſoll das recht billiche ſtet halten
das er eins gegeben hat vt ff. de re. in.
l. non omne et ex. e. ti. q. ſemel li. vi. et ext.
de coſti. cū omnes et C. de legi. et conſti.
l. digna vor. Pfalzgrau ic. Was ein
pfalzgrau iſt daz hab wir dir geſagt
s. e. li. ar. liij. Wen den diſe fürſten vñ
küniges ban dingē als der graue des
wettet mā in. l. ſchilling als dem gra
uen wen wa die ſachen gleich ſind. do
ſoll auch das recht gelich ſein et ex. de
coſti. translato et ex. de reſcriptis inter
ceteras. Etlich marggrau ic. Das mā
nymier wettet dē marggrauen den dē
grauē das iſt darūb daz er dinget bey
ſeines ſelbs hulde vñ nicht bey künigs
ban vt infra ar. proximo. Dem ſchult
heiſſen ic. Das iſt der ſchultheiſ in der
graueſchafft vor dē ſich der graue zu
recht vt. s. li. j. ar. liij. **E** Bürgelt ic. vt
s. li. j. ar. ij. et s. e. li. ar. clv. Dem belehē
ten vogt ic. Das ſind wir in dmarcke
wen da hat man die gericht zu lehen.
Zum höchſten ic. diſ vernym nicht alſo
das d vogt etlich wett habe das myn
der ſey. ſund er ſagt do zu höchſten das
ſy kein höher nēme. diſ vernemē etlich
das diſ gograue ſind die mā zu einer
lange zeit wölet Davon ſteet das der
marggrauē oß der graue diſe belehen
ſol vt. s. li. j. ar. lviij. Diſ iſt doch nicht
wen den gograuen künſen die lantleut
vñ diſen belenē die herre. hienō haſt du
s. e. li. ar. liij. **E** Sechß pfening ic. diſ
iſt der baurmeysters recht gewette.
Drey ſchilling ic. Wiſ das iſt dz einer
gibt d haut oß har leſet. dz er recht loß

Das iii buch der leu
 vnderlof geteilt wirt. vt s. li. ij. ar. xij
 vñ darüß so ist diß der gebaur gemei
 ne zu trinckē auf disen ar. haben etlich
 das sy sagē das mā vor versumte mit
 vñ vñ verweiste vñ vñ angehabne
 walt klage. die mā nit volfürdert wet
 te vñ büß gebē für bürgung dē schult
 heisse drey schilling vñ etliche gebaurē
 des gerichtß sechs gewölich pfening
 vñ dē heren. x. s. brandenburgisch aber
 diß sagt diser ar. sunst nit also gemein
 Allein halten sy das für recht. Vnd in
 weichbilde wettet man dē schultheysß
 darüß acht schilling doch so gibt mā
 zu beyden gerichtē dem beklagten sein
 büße vt. s. li. j. ar. liij. et ar. lxij. et. s. li. ij.
 ar. viij. ¶ Also hast du hie aller richt
 ter gezwang vñ dē hat das recht dar
 umbrauß gelegt auff das da kein vn
 maßē von dē richter mitt geschehe vt
 C. de mō mulcta. que a iudi. infli. l. eos.
 ¶ Wen die richter sollen zwinge mit
 grosser lieb die vnderessen recht also
 der vater die kind. vt in auctē. vt iudi.
 sine quoqz suffra. fiant. S. qd si coll. iij.
 Vnd diß ist wa der bruch klein ist da
 soll auch die kostung klein sein auff dz
 die vnderessen selig werde. vt in auctē
 de man. pinci. S. qd si colla. iij. Eya jr
 richter gotes hütten eich in disem vñ
 in alle andern sache vor gierikeyt wen
 die ist ein mäter aller boßheit. vt in au
 cten. vt iudi. sine quoqz suffragio fiant
 S. cogitatioe colla. iij. Wen sy sollen be
 dencken das sy so richtē ¶ Das sy vñ
 im nit wider gericht werde es gebürt
 sich auch das sy sich serer fürchtē den
 yener da sy über richtē. Wen über den
 du richtest d ist ein mensch. Sund der
 über dich richt d ist got vt C. de iudi. l.
 rē non nouā. Diß bedunckt wenn du
 dich zu richtē gesezest das du den mit
 den prophetē magst sprechen de vultu
 ture. das ist vñ deine antlüz geen mei
 gerechtigkeit wen deine augen sehen

arti das leu blat
 an die gleicheyt so spricht dein got wi
 der engeferne bone et fidelis ic.

Articulus leu

Der marggrauē dinget bey sei
 nes selbes hulden über sechs
 wochen da vindet ein yetlich
 man vñteyl über den andern. ¶ Den
 man an seinē rechten nicht beschelten
 mag doch antwort da nyemandt zu
 kampffe seinē vngenossen. Wirtt ein
 man seines genossen man sein gebürt
 sein landtrecht hat er damit nicht ge
 trencket seinen herschilt hat er aber ge
 nydert ¶ Glosa.

Der marggrauē ic. Auff disen
 ar. lauff vil weiser leut wan
 Vñ vernemē in auch mächer
 ley weise. Der ermordt bischoff burgk
 hart vñ Magdeburg vñ graß Orte
 von Falkenstein die etlich namē in also
 der marggrauē dinget bey seines selbs
 hulden. Das ist das die vñteyl die mā
 in des marggrauen ding vindet das
 man die soll vinden bey dem eyde den
 dē marggrauen zu hulde geschworen
 haben. Diser wan behaget etlichen
 weisen leuten nit vñd ist vnrecht wen
 in landtrecht so vint man kein vñteyl
 bey gehuldetē eyde wenn das gebürt
 sich zu lehenrecht vt lehenrecht. c. iij. et
 iij. ¶ Er volrath von dreien lehen vñd
 Herconrat vñ roßlan die wolte das
 der marggrauē dinge bey seines selbs
 hulden daz wär beyder huld vñd bey
 den eydē die er dem künig gethan hett
 Diser wan behaget vñs auch nichte.
 Wenn diß ist nicht des marggrauen
 sonderlichkeit. sund bey disem eyd ding
 en auch alle richter. vt. s. ar. clviij. et in
 aucten. Si iuramēto infirmāndū quod
 protestatur ab hīs qui admiſtratiōes
 accipiūt. S. i. colla. ij. Wāres den daz d
 marggrauē dinget also ander leut oß
 richter so wär auch sein gewete auch

Das iii buch

als andrichter vñ des ist nicht wenn
pfalzgrauen. lantgrauen vñ grauen
wetter man lx. schilling vñ dē marg
grauē nicht wēn rrr. schilling Heinrich
von betesleben vñ die von lenwende
8 wā was vñ vānomē dz dz 8 marg
grauē dingete bey seines selbs gewalt
wēn also ander richter jr ding hegetē
vō des künigs wege so wōren sy das
8 marggrauē dingete auch bey seines
selbs gewalt. Das gfelt vns auch mit
wēn der marggrauē noch kein richter
mag richten wēn von des reiches we
gen. wenn nach rechte recht so ist kein
man richter wēn der künig daz büsse
dabey wēn wa der künig ist do ist kei
richter wēn er vt supra li. ij. arti. rrv. et
su. eo. li. rrvj et lx. Dis vernym also. hie
ist verweschelūge der personē vñ der
tert deitet also. 8 marggrauē daz sind
des marggrauē richter die dingē bey
seins selbs hulde dz ist 8 richter dingt
bey des marggrauē hulden. ob er solt
sagen dē künig müssen all richter sch
wōre dz sy recht richtē vt. s. e. li. ar. liij.
aber für dē merckische richter schwōre
8 marggrauē vñ auff dē seut das der
künig für sy allē. also schwōre auch die
procuratores für and leut vñ sollicher
eid werde schuldig die do schwōre vñ
für die man schwōre vt ex. dūramēto
calūpne ca. pe. et fi. Laß dich dz mit wū
dern dz er hie nēnet dē marggrauē vñ
nēnet sein richter Wēn wer et was vō
des marggrauē wege richt oder thūt
dz thūt der marggrauē vñ der keyser
sagt was die tūn dē wir macht gege
ben habē daz tūn sy von vnsern wege
vt C. 8 emēdacione instimau codicis
et scēda eius edicione l. cordinobis. S. su
pra dictis Do vint yetlich mā vteyl
über den andern. Daz ist nicht wēn zū
des marggrauē ding muß nyemandt
vteyl vinden er sey den zū dē herschilt
geboirē. als wir dz stetiglich sehen in

Der lxxv Artickel

des marggrauen dinge. wenn in des
marggrauē cameren do muß kein mā
vteil vintē in dē rechte für stentūm zū
angermūde vñ auch zū anepurg dise
zwo stōt sind in des marggrauen ka
mer vñ da ist nicht ein gewōbeyt das
ein yetlich mā vteyl über den andern
vint. sage das sy leicht darū dz dise
gewōheit hat verdruckt dz recht wān
das mag die gewōheit tūn vt. ff. de le
gibus et consti. l. nō est nouū. Nach dē
so hatt die gewonheyt das recht ver
druckt Sag wir sollen 8 rechte ableg
unge vermeidē in den glosen wo wir
best müge hie vmb so vernym dis also
dz ein yetlicher über den andern vteyl
vint dz ist in dē lantdinge o8 in des be
lechnete richters dinge. Aber dz ist mit
vordē maggrauē o8 in den steten die
die kameren geissen o8 sage das er hie
sagt das ein yetlicher 8 vint do vteyle
wēn mā weiß do vō den scheppenba
ren freyen nicht darū vint do ein yet
licher vteil er sey wer er sey dz ist. er sey
scheppēbar oder mt. ¶ Doch enwert
ic. Sich hie entweret er hie dis das er
vor gesagt hatt als ob er solt sagen in
der marcke zū lantdinge vint ein yet
man vteil über den andern für dē belech
neten richtern. yedoch so antwort do
nyemandt sein vngenossen in ritter
licher würdigkeit die vō māschafft zū
kompt zū kampffe ward das ist ob er
in kempflichen grisset vt. s. li. i. ar. lxij
Wēn wer den andern kempfliche grif
fen will der muß ya sein gnosse sein.
¶ Wirt ein man seines gnossen man
damitt nydert er sein geburt nicht ic.
wēn geburt ist von natur vñ mansch
afft ist von gesagte rechte vñ gesatz
recht verdruckt mit ein natürlich recht
vt insti. de legitia ag tutela S. fi. Vñes
vernym von sätze geist das dz ich her
bin des yenen dē ich gūt leyhe leyhe ich
meine brüder gūt der wāt mein man

Das .iii. buch Der .lxvi. Ar. Das .lxv. blat

vnd ich von gesetztem rechte sein herr noch wer er von natürlichem rechte mein pñd. Aber dise sätzung vertruckt das natürlich rechte mit. Des saget er sein geburt noch sein lantrecht. das ist sein bñß die ym zū ratrecht gebüret. vt. insti. de iniuri. §. atroc. Sein herschilt das ist sein würdigkeit in der ritterschafft. vt. j. di. c. ius militare

Articulus lxvi

Man muß kein marck bauwen dem andern einer meil nahen. **M**an muß auch kei burg bauwen noch stat vesten mit blancken noch mit mauren noch pergen noch türen in döffer machen on des lantrichters vylaub. On sein vylaub muß ein man wol graben also tieffe als ein man mit ein spatten auff geschiesßen mag die erden also das er kein schmele mach. **M**an muß auch wol bauwen on sein vylaub mit holz oder mit steinen dreyer elen hoch über einander eine in der erden die andern zwü oben also das man ein tor hab in dem midersten gaden ob d erden eins knies hoch. **M**an muß auch wol vesten einen hof zeinen oder mit stecken oder mauren also hoch als ein man gereichen mag auf ein roß sitzend. zinnen vñ prust weren sollen do mit sei. **M**an muß auch kein burg wiß bauwen on des richters vylaub die vñ vngericht mit vtheiln geprochen ist od mag werden. **B**ucht man aber ein haus geweltiglich oder lest es der herr zū gebñ von müt willen oder von armüt das muß man wol wider bauwen on des richters vylaub.

Glosa

Man muß kein marck bauwen ic. Hie wiß mencherley stücke von marckrecht. Züm ersten will das recht das man einen marcke

dem andern mit zū nahen bauwen. das das wer dem andern schedlich der do aller nechst vñ am reichistn were. das will das recht mit das sich yemant besere mit des anderen schaden. vt. C. de condi. indeb. l. naturaliter et. ff. de re. in. vnd dises geschech hie. wann der erst marck ward schnöder durch des nahent gebauwetens willen. Vnd man muß auch keinen marck begñ on des richters vylaub. vñ zū vrfunde das es des richters will sey so soll der kaiser seinen rechten hentschlich dartzū senden auff die stat. als du hast im weichpild recht. vt. s. li. ij. ar. xxiij. §. vij. Das das dem reiche also zū erlauben steet das vndeß du. ff. de mundi. l. j. et. ij. et. C. e. ti. l. qui errendorum. **W**isse auch. Wer auff dem marckte etwas kauft. der soll es zū hande bezalen. es wñ de dann anders getedinget vt. ff. de mun. l. si quis. **M**an soll auch mit den marckte zū vor setzen als ob sy globten das sy ire kauftmanschaft mit neher wölten geben noch theurer. Die dises thonde die wettent fünffzig pfund goldes dē reich. vnd die richter die das lassen vñ geforderet die wettent vierzig pfund goldes. vt. C. de manipu. et conen. no. l. iubemus. et. ff. ad le. iuli. de annona. l. j. **M**an soll auch das korn gelt mit teurer noch neher setzen wönn als es got der allmechtig setzet. vt. ff. ad le. iuli. de annona. l. imperatores. **M**an mag auch kein burg oder stat blancken. Das ist darumb das der vngheorsamen dester minnß weren wann weren der stette vnd bürge minnder so were des vngheorsames dester minnder vnd man wer den richtern dester gehorsamer. Vnd wen dann etlich re sten nüz sind vñ etlich vnnüz vñ darumb so besicht es der künig des lantdes richtern. wo es yn dann nüz gedüncket sein do erlaub er. vnd darun

Das iii buch

so saget er alhie des lantrichters vrlaub. er mag es wol wider durch zu künfftigen schaden. vt. ff. de nou. tem. nun. per totū. ¶ Man muß wol bauen on sei vrlaub ic. Nun sagt er was ein yetlicher bauen mag. Vnd dises recht ist allermeist durch güter handeleit willen gesetzt. wan von diser bauung mag kein schaden kommen. wann hie mit bessert er sein gebeirwe vnd vestiget sich damit vñ schadet keinem man damit vnd darumb so mag es wol sei vt. ff. de reg. iur. l. domū et. C. de serui. vba. rusti. predi. l. alicius. ¶ Als er sitzende auf einē roß ic. Hie brüfe bey das dises recht durch der ritterschafft willen gesetzt ist. wann die sollen sich also hoch versteinen als er auf ein roß mit einem schwert gereichen mag. vnd dises soll ir masse sein. Hiemit hegen die die anderen leute. vt. C. de mili. l. penul. ¶ Sinnen vñ prustweren ic. Dis vernym ob mans wol vñ erst gebauwet het. dis muß der herr wol bessern. were aber ein burg mit vtheile geprochen der muß man mit bauen wider. als er spruchte in dem text infra ar. propri. et s. li. ij. ar. xl.

Articulus lxvii.

Er de andern sein haus abgewinnt mit vnrecht clagt yner dar nach darauß als dan recht ist. vñ helt mans ym dannigewaltiglichen vor. alle die weil die er es vngeweltigt ist der dar zu recht hat so mag man auf das haus kein claton do mans mit recht mit prechen solle

¶ Glosa

Er dem anderen sein haus abgewinnt ic. Wan er vor sagt was man veste on vrlaub bauen möchte. vnd wo man vrlaub zu haben soll. Nun so

Der lxviii Artikel

will er hie sagen ob einem ein burg ab gewonnen würde vñ dann yner der darauß ist darnon raubete des sol der recht herr mit entgelten. dann es mag kein man verwürcken eins andern gut ob er wol seinen leib verwürckt. vt. s. li. j. ar. xxxj. S. xl. ¶ Mit vnrecht. Das sagt er darumb. wenn ein burg vertelet wirt mit recht der möchte sy mit clage mit wider erwerbē er muß sy auch mit wider bauen. vt. in li. feu. c. lxxij. ¶ Wisse. Das ein man verleist sein burg billich in viererley weise. Zum ersten ob man darauß behielte ein flüchtigen fridprecher do verliert er sy vmb. vt. s. li. ij. arti. lxxj. et. lxxij. Zum andern mal ob man ein genötige frawen dar auf fürete. vt. s. li. ij. ar. ij. S. ij. Zum dritten mal ob er gefangē leit darauß hielte die der keiser ließ heissen. vt. s. ar. li. j. S. ij. Zum vierten mal ober mit wölteschweren das er mit der burge vnd darnon wölte frid haben. vt. in auten. de pace tenenda et eius viola. l. hac edictali col. r. ¶ Claget er aber dis also zu recht ic. das ist dem lantrichter mit gericht. vt. ff. de vi et vi armata. l. pretor et. s. li. ij. ar. lxxij. S. iij. Vnd vmb reibliche gewere. vt. s. li. ij. ar. xxv. et. ff. ad le. iuli. de vi pub. l. hac lege. et de vi et vi armata. l. pretor. S. neqz. et. ff. de vi priuata. l. si quis et. l. omnibus. ¶ Er soll auch die clag yerlich verneinwen. vt. in li. feu. c. lxxij. et. ff. de vi et vi armata. l. ij.

Articulus lxviii

Er richter soll zu dem ersten mit einem peyhel drey schlege schlagen an ein puch oder an ein gebeirwe das mit vtheilen verteilt ist worden. do sollen die lanntleit zuhelffen mit hantwen vñ auch mit raumen. ¶ Nit soll man es piennen. noch auch steine noch holz do von dannen füren. vnd auch mit das darauß ist. es

Das .iii. buch Der .lxviii. Ar. Das .lxvi. blat

sey dann davor raublich dar auff gefi-
ret. ¶ Zeüchet sich do yemant zu mit
recht der füre es von dannen, den gra-
ben vnd die püch soll man ebenen mit
spalten. ¶ Alle die in dē gericht gefes-
sen seind die söllent dartzu helfen drey
tag bey irer selbs speise ob sy dartzu ge-
laden werden es sey mit gerücht oder
mit gerüffe.

¶ Glosa

Der richter soll zum ersten etc.
Das 8 burg prechen mit mis-
selmg sey vnd mit vnerdecht-
ig seynoch geschehe, so ist hieein wei-
ses gesetz wie man dem ton soll. Das
sagt er der richter etc. Das soll der rich-
ter mit ton yn püngen dan dartzu vier
sachen. Die erst ist das man yn mit ge-
rüffe dartzu lade, vt. s. li. j. ar. lxiiij. Die
ander sach ob er sich auff 8 burg frid-
precher vermüte vnd ob man werete
auff der burg zusehen, vt. s. li. ij. ar. vl.
Wan wer mit will suchen lassen das
ein zeichen das erschuldig ist, vt. insti.
de obli. que ex deli. nas. Die drit sach ist,
ob man ein burg mit entretten wölte,
vt. ff. ad legē iuli. mae. l. l. x. duodecim
tabularū. S. quicunqz. Das ist das do
steet der ist schuldig an dem reiche der
der gemeinheit funde verhineret vñ
vordert das sy hinweg kument. Die
viert sach ist ob er auch mit schweren
wölt frid zu haltē von der burg wan
so vermüetet man sich das er wil prech-
en ob es also geniele vt in auten. de pa-
tenen. l. hac edictali coll. ij. ¶ So sol-
len die lanntleüt etc. Wie ob der herr ob
der richter des lanntz hie zu wölt frem-
de ritter schafft lade, soltē yn die lannt-
leüt auch den kosten geben. Etlich sag-
en nein das keiserrecht verbeüt es das
kein lanntrichter durch dieberey oder
durch raubs willen solte ritter in das
lannd senden auff der lanntleüt koste,
vt in autent. vt in di. si. quo. sus. fi. S. in.

¶ Mit soll mans pennen etc. Dis ver-
nym von dem gebeitwe do er von sa-
get in dem beginne des dritten büchs.
Aber was man mit pennen gewinn-
en möcht ob mans anders mit erkrieg-
en möcht do müst man wol pennen.
wan man legt es fridlos. vt in auten.
de pace in re firma. l. hac edictali coll. ij.
¶ Vloch stein noch holz etc. Hie merck
sunderliche ding. Ob wol ein man übel
thut mit sein güt doch so verleüst er
das güt mit wenn das güt pücht, sun-
der die leüt die das güt haben, vt in au-
ten. de man. pün. S. opoz. coll. iij. ¶ Es
sey dan raublich etc. Wen dis soll man
wider gebē, vt. s. li. ij. ar. xxv. et ar. xxvj
S. vl. ¶ Den graben etc. Vnd dises ge-
schicht wen man den wal in den gra-
ben treibt. ¶ Alle die in dem gerichte
gefessen sind etc. Vnd wer der tete der
wette, wenn man müß dem gerichte
bey gewette volgen, vt. s. li. j. arti. liij.
¶ Bey ir selbs speise etc. Vnd der rich-
ter soll auch haben die seinen, die söllen
die lanntleüt mit besorgē, vt. C. de epi.
et cle. l. si quis. ¶ Nun möchst du frag-
en, Wie ob der man ein herren hett in
dem gericht für des herren burg man
ziehen solt, solt 8 auch mit folgen oder
nit. Etlich sagen nein, wann welich-
em man für seins herren hauf zeüchte
der verleüret sein leben vnd sein ere, vt
in li. seu. qui. cau. seu. amit. l. j. Sag. v a
sy söllen mit folgen. Als hie inden steet
ar. lxxxviij.

Articulus lxi.

Man dinget bey küniges
bann do söllen weder schöp-
fen noch richter kappen an-
haben, noch hüt noch haub-
en noch heintschien. ¶ Mantel soll-
en sy auf den schultern haben, on waff-
en söllen sy auch sein. ¶ Vrtail sollen sy
vinden vassende, yetlichen man er sey
E ij

Das iii buch

teitsch oder wellisch. oder eygen oder frey. do soll anders niemant vteil vnden dann sy. ¶ Sitzende sollent sy vteil vnden. ¶ Schilt ein vteileiner ir genossen er soll d bandt biten ein andere vteil zū vnden. so soll yener anffstecken der das vteil vand vnd diser soll sitzen an sein state vnd vnden das yn recht geduncke vnd ziehe sich damit do ers durch recht ziehen soll vnd behalt es ob lasses mit recht als hie vor geredet ist.

¶ Glosa

Man dingt bey küniges bannere. Nun will er sagen wie sich der richter vnd die schöpffen halten sollent zu recht an zuchte do man dinget vnder küniges banne. wann wem gott der herr mer gab gibt do muß man gott mer für die gabe eren vnd ym lob geben vnd sonderlichen dar für antworten wenn dann dise mer eer von gott dem allmechtigen in dem rechten haben dann annder schlecht leut vnd da von sollent sy auch vor gott mer zucht haben. Jedoch so ist dise zucht mit vergebens als keinerley zucht vergebens ist. sonder alle zucht hat in ir ein geistliche beweisung. Die erst zucht ist das sy sollen ploß haubtz sein wenn kappn das seind gugel. Sy sollen ploß haubtes sein zu einer beweisung das sy gotes gebild sind das ist irer seele mit vnrechtem nielmis gestalt seind worden vnd ir antlitz das soll auch vnbedeckt sein zu einem wartzeichen das sy kein recht mit vnrecht nie bedeckt haben. vt. xxiij. q. v. hec ymago. Sy sollent auch ploß hennide haben. wann bey den henniden sind auffgenommen die werck der leut zu einem zeichen das sy solient andere werck vnder yn vnd an yn mit haben darumb ander leut verurteilen Wann der man verurteilt mit billich

Der lxix Artikel

ein dieb der selber ein diebe ist. vt. C. de epi. et deo amabi. de. in prin. col. ix. et. ff. de eden. l. si quis et in autent. vt indi. si. quo. sus. fiant. S. j. coll. ij. Darumb sagt er hie noch henntschliche an haben ic. ¶ Alle die die gabe nemmen vor rechter. Also steet geschriben in ysaya. xxx. iij. c. acceperunt munera ic. Du richter nymb kein gabe durch des willen das du recht richtest vt. xi. q. iij. c. quattuor ¶ Mentel ic. vnd das seind hocken ic die bezeichnen die warn liebe die sy haben sollen recht zurichten. wann als d mantel bedeckt alle andere deider vnd den leib also soll auch bedecken ir leibe ir gerechtigkeit. ¶ Sy sollen sy auff iren schultern haben das ist sy sollent die liebe an guten menschen beweisen gutlich als wieder vater dem kinde. vt in autent. de defenso. ciuita. S. si qua col. iij. ¶ Sunder waff. nic. wann sy sind in des reichs fide begriffen. vnd wer darinn begriffen ist der sol on waffen sein. vt. s. e. li. arti. ij. Vnd auch das ire waffen kein man vöchte. vn sy solent sein on zorn. ¶ Vastender. das ist darinn das sy die trunckenheit mit zu vnrechten v. teilen pängen. wann trunckenheit macht gar oft bosheit vt. xliij. di. c. ¶ Ober einen yetlichen man ic Das sollen alle die die in dem lamm geessen siud irem richter vnder temig sein. vt in autent. vt om. obe. indi. S. hoc considerantes col. v. Ein winde mag sich des vteils mit weren. aber er weret sich wol des antworters ob d clager teitsch ist vnd er yn mit vernymte. vt in fra. e. li. ar. lxxj. Das auch in diesem nechsten artickel steet das ist do man bey küniges bann mit hat gedinget. ¶ Er sey teitsch ob windisch ic. Dis vernym also. Sy mögen aber einen yetlichen man vteil vnden d vor yn antwort. Hie gegen ist ar. prox. infra. do hast du das lei sach auff den

Das.iii.buch Ber.lxx.Ar. Das.lxxvii.blatt

winden vteil vinden möge, vnd das sagt er do man aussenhalb des küniges bann dinget. Vnd hie ist es vnder küniges banne. ¶ Sitzende sollen sy vteil vinden. Wann welche vteil man mit sitzen vindet oder fund, das bindet mit vt in auten, vt ab illustri, et quisu, ea sunt dig, S. qui eos et, S. sanxi mus col. v.

Articulus lxx.

Wo man mit dinget vnder küniges bann do muß ein yetlicher man wol vteil vinden vnd gezeig sein über den andern den man mit rechtlos geschelten mag. Vnder wind auff den sachssen vnd der sachs auff den winden. ¶ Wirt aber 8 wind oder der sachsse mit vngericht gefangen in der hanthaffigen tat vñ mit gerüffe für gericht geprachte der sachs zeugt auff den winden vnd der wind auff den sachssen, vnd ein yetlicher muß des andern vteil leiden die also gefangen werden

¶ Glosa.

Wo man mit dinget vnder küniges bann. Hier ist gesagt wie man dinget vnder küniges bann vnd wie sich der richter vñ die schöpffen halten vñ wie do niemands vteil vinden muß dann sy. Nun so will er sagen wie man richtet aussenhalb küniges banne, als in der marck zu brandenburg zu landesperg vnd zu lufitz wann diser lann der recht sind sunderlich vnd zweiente sich in etlichen rechten als wir dir gesagt haben, s. li. ij. ar. xij. S. v. Vnd das ist darumb das dise marck habent ire sunderliche fürstn vt, s. e. li. ar. lxxij. vñ darumb so sind sy freyer vnd vngeserter an gewette wann als man in der grafschafft wetet, l. schilling also wetet man in der marck mit mer denn, xxx

schilling vt, s. e. li. ar. lxxij. Vñ auch in gericht wann in der grafschafft vindet niemant dann einerley leit vteile in der marck aber vindet ein yetlicher biderman vteil vt, s. e. li. ar. lxxij. Darumb steet hie do muß ein yetlich man vteil vinden den man mit rechtlos. Hierumb merck der marcke zweierley recht das aus gesunderet ist. Das erst ist das do die gemainen vteil vindet do mag doch kein man sein vngenossen mit kampff angesprochen vñ das ist die andern heerschilt vngleich finde vt, s. li. j. ar. lxxij. et in li. fen. de pa. vñ. Das ander ist das ein yetliches volck muß wol vteil vinden doch so muß der kein vteil vinden den man an seinem rechten beschelten mag. Auch solt du wissen das zweierley leit finde die man an irem rechten beschelten mag, also das man ir vteil in der marck noch niendert leiden dörf. Die ersten sind die die do dieb oder rauber gesonet habent vt, s. li. j. ar. xxxvij. et. C. ex qui. cau. ali. in fa. irro. l. nō damnatos. Die anderen sind die die vor gericht überwunden sind vt, C. e. ti. l. si furti et. l. et sit. Die dritten das sind offenbar dieb vnd rauber vt, ff. de fur. l. nemo et extra de testi. c. ex parte ade. Die vierden das sind kempffer vnd ire kinder vt, s. li. j. ar. xxxvij. vt i. lambardia de arena pugnātibus. l. ij. Die fünfften das sind manei der vt extra de testi. c. sicut et nobis et. c. testimoniū et extra de presumption. c. litteras. Die sechsten das sind die spilleit vt, s. li. j. ar. xxxvij. et. ff. de his qui notan. in fa. l. j. et iij. et iij. q. j. c. j. Die sibenden das sind spiler vt extra de excessibus prelato. c. inter dilectos et extra de vita et honestate clericorum. c. clerici Die achtenden sind die die man vntreu beweisen mag vt, ff. de his qui notan. in fa. l. j. Die neündenden das sind die verneffen leit vt, C. de

Das iii buch

actio. l. nemo. Die zehenden das sinde all vnerlich leüt vt. C. de testi. l. si testi. S. vilissimis et extra de testi. c. ij. ver. vilissimi. Doch so wisse das alle die hie genant sind mögen vteil vinden vñ bezeugen in geistlichen gerichtten vñ auch in weltlichen gerichtten in dreien stücken. Das erst ist symonia als über den der geistlich ding verkaufft. Das ander stück ist vnglaub. vñ das drit. des reichs verreter vt. C. ad legem in maye. l. nullus et extra de symonia. c. licet et. ij. q. v. c. ones. ¶ Onder winde auff den sachsen ic. Dises ist darumb das sy alters halben winden geweste sind. diß sind dienottüringen vt s. e. li. ar. xliij. wann do die sachsen dise vertriben heten biß in das hertzogtumb über die elle dennoch was krieg vñ yn. Dar nach kam künig karl vñ nam sy aus dem hertzogtumb vñ zerstreut sy über alle sachsenlande darumb sind sy noch winndische döffer. vñ dises hast du im weichpildrecht. vñ darumb so mag ic keiner über den andern vteil vinden wann kein veindemag über sein veinde vteil vinden noch schwertgenossen vt extra de symo. perpetuas. ¶ Wirt aber d sachs oder der wind ic. Wann so er gefangen wirt so leidet ir yezlicher des andern vteil vñ sunst getan vteil pachte diemissetat yn beiden vt. C. vbi sena. vel clarissi. sint conue. l. j. Vñ diß nym von dem lanatgedinge do man an küniges bann dinget wenn do vindet ei yetlicher vteil über den andern. Aber zñ des marggrauen dinge do er über sein güt lanntleüt richt mag kein baur vteil vinden als wir das vñ alter gesehen haben. vñ were das wol von ersten also nit gewesen so were doch das nun von gewonheit im rechten. vt iusti. de off. iudi. S. j. et. ff. de le. et sena. consil. de qui. et. C. que sit lon. con-

Der lxxi Artickel

sue. l. preses et. ij. di in his et extra de su. c. vl. ver. de hoc. ¶ Wirt aber ic einer gefangen ic. so geet es über die schelcke vt. C. vbi sena. vel clarissi. sint conueniendi. l. j.

Articulus lxxi.

Etlich man den man beschuldiget d mag sich widern zñ antwurten mā beschuldig yn dan an d sprache die yn angepom ist ober mit teütsch kan vñ er sein recht dar zñ tāt. Schuldiget mā yu an d sprach so muß er antwurten oder sein fürsprech das es der clager vñ richter verneme Hat er aber teütsch geclagt od geantwurt od vteil gefunden vor gericht vñ mag mans über yn zeigen er muß antwurten zñ teütsch on vor d reich. wñ do hat ein yetlich mā recht nach seiner geburt.

¶ Glosa

Etlich man den man beschuldiget ic. Seit das alle vteilkum en von dag vñ antwurt als man zñ recht eines vteiles fragen soll zwischen zweierley red. vt. s. li. j. ar. lxxj. wenn dann der clager vñ weilen dag en will do d antwurter mit darff antwurten. vt. s. e. li. ar. xxv. in glo. das saget er hie billich wenn dem clager d antwurter muß antwurten od nit. Das wiß. das d antwurter mit antwurtñ darff in vier stücken. Zñ ersten ob mā yn in der sprach schuldiget d er mit vernemen kan. Die andern hast du. s. e. li. ar. xxx. in glo. Aber in zweien sprachen mag mā wol schuldigen vñ antwurten. also das ic einer den andern vernehmen kan. vt iusti. de ver. ob. S. hac iure ¶ Ober mit teütsch kan ic. Wenn dan etlicher saget das er teütsch mit künde. darumb sezt er hie dreierley recht wie man do ton soll. Das erst ist mag mā das bezeugen das er in teütsch geant

Das .iii. buch Ber. lxxii lxxiii. Ar. Das. lxxviii. blat

wurt hat od geclagt od vteil gefunden. müß er antwurtē wie ober in teit sich and ding geworbē het. möcht mā das alhie mit bezügē. Sag nein. wēn diß geschicht vor gericht vñ des mag ein man mit versachen. vt. s. li. j. ar. vij. das aber an andern gehört were das möchte er versachen. vt. s. li. j. ar. xvij. Das and ist das er schwern müß das er das mit vernem. wolt er das mit to ne so müß er antworten. vt. C. de iure iu. l. in bono. et. l. cū pio. Das drit ist ob er sprech. er wer von der sprach mit do mā yn inn beschuldiget. ob er des wol darnach versagte. das wer ym vn hil flich wann es müß kein man die wort wandeln in eins andern schaden vt. ff de reg. iu. l. nemo.

Articulus .lxxii.

Das eelich vñ frey kind behelt seins vaters schilt vñ nymbt sein erb vñ der mäter also ob es ire ebenbürtig ist oder bas geborn.

Glosa

Das eelich vñ frey kind. Das ist sein leben vñ sein zeichen. das er firt vñ nimbt sein erb vt. s. li. j. ar. xvij. et in auten. de here. ab inte. ve. et d ag. iu. sub. S. q. igitur col. ix

Articulus lxxiii.

Dumt aber ein schöpffenbar freyman ein bi ergelt oder ein lantseß vñ gewint sy kind bey ym die seind ir mit ebenbürtig an büß. vñ an wer gelt wañ sy haben irs vaters recht vñ mit der mäter daruñ so nemen sy ir erb mit nach niemantz d ir mag vñ mäter halb ist. Dasselb recht hetten auch die dienstman. bis an bischoff wichmā vñ magd burg. das der sun behelt des vaters recht vñ die tochter d mäter vñ gehörten nach yn. ob sy dienstleit wern. do bedörfft mā

yn keins wechsels vñ den dienstmā

Do anfang des rechtē was recht. das freigeburt mimer eigē kind gewin nen. Seit des bischoff wichmā zeiten hat aber das recht gestanden das bei de sun vñ tochter gehōm nach d teit schēmäter dē die bestet d vater sey teit sch od windisch. vñ der winden kind gehōm nach dē vater ob er ein wind ist. ist er aber teitsch so gehōm sy nach d mäter. Man sagt das all windē frey sind durch das ire kind nach dem windischen vater gehōm. das ist doch mit wañ sy gebē ir gebür od bürmi te irē herrn also dick als sy mān nemen Lassen sy auch ir mān als windisch recht ist sy müssen irē herrn für sōn pse ming geben das sind. iij. schilling. vñ in etlichen steten mer. als nach des lan des gewonheit.

Glosa

Dumt aber ic. Hie sagt er von ebenburt die im rechtē vil ver wofens macht. Wiß. das eb enburt kumbt in vierley weis. Zum er sten vñ ambr wege von dē er hie sag te vñ spricht schöpffenbar frey. das ist das sy eigen frey haben von dē schöpf fen ambt in einer grasschafft. vt. s. li. j ar. ij. in ter. S. iij. Diß ist d mann ambt vñ erbt auff die sun od auff den nech sten schwertmagen. vt. s. arti. xxvj. Dasselbig recht ic. Hie setzet er die andern ebenburt. das kumbt vñ dien ste d auf güt leit. wañ dienstleit habē das güt dar ab sy d fürsten vñ gottes heußer versehen sollen. vt in li. feu. c. lxxij Wer dann eins andern herren dienst man ist d ist mit ebenbürtig dē des güt er zu ambt enpfacht. darumb so mag das güt an yn mit kumen wann wer das das das güt do ein dienstman zu magd burg ab sei solt möcht erbē auff den d zu bianswig ei dienstmā wer so vergieng d fürstē leben abte wēn das

Das iii buch. Der lxxiii Artikel.

das diser zu dienste geporn were vnd ein ander das glit hette das des dienstes lon were das soll mit sein vt infra ar. lxxj. Sunder das hie steet das die dienstmann dasselb recht hetten das die schöpffenbaren freyen hetten vnd das ist mit also das du prüfen magst wann die schöpffenbaren freyen die nement erb vnd allerecht nach dem vater halb aber dienstmann die gehören all nach mütter halben. Als neme ein dienstman von magdeburg eins andern dienstmans tochter von braunschweig die kind gehören gegen braunschweig darumb so hetten sy mit dasselbig recht sind das recht das bischof wichman den dienstleuten wandelte das was das der sun nach dem vater gehör vnd die tochter nach der mütter. was der vater frey so ward d sun auch frey vnd mit die tochter vnd was die mütter frey vñ mit der sun do behielt er das bey dem kaiser das das kind solt ein dienstman werden ob es frey were vt s. li. j ar. xvj. Von angenge ic. Hie setzt er die dritten sache d ebenburt das ist der eygen. der ist mit ebenbürtig der der do frey ist wann d eigen mag mit des freyen erb genemen noch der frey des eignen. wann was eigen hat das ist des herren vt s. ar. xxxj. S. iij et insti. per quas perso. no. res acqui. abli. S. j et insti. qui sui vel ali. iu. sunt. S. ij. Das ein frey weib kein eigen kinde mög gehabt ic. Hie sagt er von angeng das die kaiserrecht gestei ne haben das ein frey weib kein eigen kind hat ob der vatter wol eigen were vt insti de iure perso. S. xl. et insti. de inge. S. j. Seit bischoff wichmans gezeiten ic. Das vernemen etlich also das ym das kind eygen würde ob der vatter eigen were vnd die mütter mit. das ist mit. das prüfe darbey do er sag et nach der teütschen mütter dem sy be-

steet das dem sy zu gehörte. gehört sy den winden zu so ist sy mit frey vñ dar um so ist es noch als es was. Das das kind frey ist ob die mütter frey wa se ic. Hie ist mit gegen ob der vatter ob die mütter sey dienstman oder dienstweibe. Das dann das kind ein dienstman werde So sag Dis ist allein vñ der dienstleut recht vnd mit von anderer leut rechte. Man saget das alle winden frey sind ic. Wisse das von alter allermeist die winden eygen sinde. wenn do vnser eltern herkamen do be zungen sy mit note die turingen. do wurden die winden vnd welicher do lebendig belibe der was ir gefangner. vnd also ist zükumen alle eigenschafft vt insti. de iure personarū. S. serui et in situ. de libertinis. S. manumissio et s ar. xj et ar. xliij. Doch so wisse auch wo mans also für ein warheit mit weisse so soll man sy halten für freyleute vt s. ar. xxxj et. ff. de reg. iur. l. malignis et. l. libertas. Nach des landes gewonheit ic. Difes was die weile sy heyden waren do lieffent sy ire weib er aber die gewonheit ist nun vergangen wann sy was wider die gangen cristenheit vñ auch wider got den allmechtigen. Vnd welliche gewonheit hie wider ist die sol man mit halten ob abthon vt extra de consue. c. finali et s ar. xvij li. ij in fine et. j. di. et. iij. c. mala Die viert ebenburt das ist in ritterlicher würdigkeit als dann ist in dem heerschilt das wir adel heissen. das ist gar not das du wissest vmb dise ebenburt wann sy verwirret gar mengen man vnd das kumbte daruon wann sy vinden von der ebenburt das sy mit wissen zu welicher es dan gehört vñ der disen vier stucken Das will ich über lauffen nach dem kirtzisten alle dif büch vñ wo dann von ebenburt steet das sag ich dir zu welichen stucken

Das .iii. buch Der .lxxiii. Ar. Das .lxix. blat

es gehört. Das wiß das in dem ersten buch steet von ebenburt ar. ij. xxij. et. xvij. S. ij. et. xlvij. S. ij. vnd in dem andern buch ar. iij. et. xxij. S. iij. et. iij. et. li. iij. ar. xix. et. xxvj. et. liij. et. lxx. et. lxxij. Dis gehört alles zu der ersten sach der ebenburt wan das gehört zu dem gericht. Zu der andern ebenburt gehört das du hast im ersten buch ar. ix. S. ij. et ar. xxij. S. ij. vnd in dem dritten buch ar. xlv. et. lxx. Dis ist von d. dienstmā recht Zum dritten sag vō der ebenburt steet im ersten büche ar. iij. S. vj. et ar. v. S. j. vnd im dritten buch ar. xxij. xxij. xli. et. xliij. S. ix. Das ist von d. eigenen recht. Zu der vierten sach d. ebenburt stet im ersten buch ar. iij. S. iij. et. x. et. xx. et. xx. iij. et. xxv. et. xliij. et. l. S. ij. et. xliij. S. iij. vnd in dem andern buch ar. xv. In d. dritten buch ar. lxx. vnd in libro pseudo rii. c. lxxij. S. iij. Vnd das gehört zu ritterlicher würdigkeit

Articulus lxxiii.

Wir ein weib mit recht von irem mann gescheiden sy behelt doch ir leibzucht die er ir gab andē sein vnd gebeu das darauff steet. das muß sy aber mit aussprechen noch vō d. annen füren. anders beleibt ir kein gebeu noch nichts der morgengab. Ir geret behelt sy vnd ir müßteil. man soll ir auch wider lassen vnd geben was sy zu irem mann pracht oð also vil als des manns güt als ir gelobt ward do sy zusamenkament

Glosa

Ite ein weib mit recht: vt s. arti. xxvij. Sy behelte doch ir leibzucht vñ gebeu. das darauff steet. das muß sy aber mit ausspreche. das möcht sy aber wol ton. ob sy es were vō seim tode antumen. wan sy behelt ir morgenga

be gerete vñ müßteil. vt insti. de dona S. est et aliud. Man soll ir auch wider lassen: x. Sie sag das sy das eygen ya zuuor behalten soll vnd das sy dar zu ire mit giffst widerneme vt in auten de nup. S. per accusationē col. iij. wan wer es ein fremden gegeben er behielte es. Jedoch so müssen sy an beder seitt die kinder füren sy sollen aber bey der mütter sein die weil sy sich mit verendert vt in auten. vt lice. ma. et auie. S. illud quoqz col. viij. et. C. de alimen. li. ij. et. iij. Wer aber das die ee durch ir ei de sach oder schuld gescheiden würde. so beleiben die kind bey dem des schuldes es mit were vt. C. de dimord. l. j. et in auten. de nup. S. i col. iij. et. C. de pa. po. l. filia. Wisse auch Das die mütter soll die kinder oder das kind füren biß zu dreyen iaren vt. C. de pat. pote. l. penultima

Articulus lxxv.

Eygen ist recht leibzuchte d. frawen. es yn niemantz geprechen mag zu irem leib vnd an lehen. mit wen es yn zu mengerley weise geprochen mag werden. Ehen bey des mannes leib ist ir gedinge sun der nach irs mans tod so ist es ir rechtes lehen. Weder mann noch weiber mögn erlengerung haben dan zu irem leib allein erbt es der man vñ mit die frau

Glosa

Eygen ist recht leibgedinge der frawen: x. Wen aller dick. Ist der frawen leibgeding leit an dem lehen oder an dem eygen. darumb so will er hie sagen an welichem sy aller rechtest sey. Vñ sagt an eygen. vnd an lehen mit Das hie steet das ist falsch durch dreyerley sach willen. Zu dem ersten ist es darumb falsch was einer frawen leib gedinge ist do hat sy

Das iii buch. Der lxxv Artickel.

recht zu. das ist wol recht das frauen zu lehen kein recht haben. leihet mans yn aber so haben sy recht dartzu. vt in li. feu. c. ij. §. vlt. do steet. kumbt einer in ein gewere lehen gûts sy sol damit befigen vnd volgt damit an ein andern herrn. Zum andern mal so ist es falsch durch das das ein frau hat also wenig rechtens zu dem eygen. der richter gibt es ir dann auff also zu dem lehen der herr leihe es ir dan. bedarff sy dan also wol zu dem eygen richters also zu dem lehen des lehen herrn so hat sy es beides gleich gut zuertriegen nach recht. Zum driten mal so ist es falsch darumb. wenn ein man muß seinem weib sein eygen mit geben on erben laube yedoch zu irem libe. vt. s. li. j. ar. xxi. et ar. liij. Aber sein lehen mag er ir lehen lassen on erben laub. darûb wo ein man ein ding mit recht leichtlicher ton mag das ist das best recht do es der herr mit beweisen will das ein lehen mit rechts lib geding sey das ist das das es den frauen ab mög geen. Dîse beweisung ist falsch wann eygen gegnet in mengerley weise ab lehen. aber yn mag mit ab geen die weile das sy selber wollen. Oder eygen geet yn ab ob sy das aus geweren lassen. vnd ob sy obspaum lieffen abhauwen. oder leut darab weiseten vt. s. li. j. ar. xxi. Wenn sy es gleich wol verliesen mögen so ist ir recht an dem einen mit besser wann an dem andern. Dîs löse also. Bey herr ecken gezeiten was der frauen recht mit besser an lehen wenn sy lehen sunder gewere hetten. Vnd die weile das was do möchte es yn abgeen in mengerley weise. wann es gieng yn ab. so der herr vor sturb der es yn gelihen het vnd sy möchten damit mit volgen on einen andern herren. vt lehenrecht c. ij. et. xxiij. Sy müstent irem herren steur aufgeben. vt lehenrecht. c. iij. Di

se die auch dises lehens gezeige söllent sein die müssen es gesehen vnd gehört haben. Durch diser schelung willen was des not das es der man mit 8 frauen entgieng. vt arti. lehenrecht. c. lxxv. Alle disē schelūg pracht herr ecken dartzu das er zu dem eygen aller seerst riete. Dîs recht sezt keiser friderich vō stouffe zu gunst den werden frauen. wann yn die leges vil gunst haben beweist. vt insti. qui. mo. ali. li. vel non li. §. j. et. C. dere. vro. alias de vro. acti. et stipulatn transfusa. l. vnica et. C. cū lex Bey irs manns leib ic. Hie hast du warumb herr eck das verdūchte das das lehen den frauen möchte abgeen. das was darûb das es angefell was Nun aber ist es ir recht lehen vnd haben darinn gewere wenn man vnd weib haben kein gewere gûte vt. s. li. j. ar. xxiij. Gedinger ic. Heist angefell in dem lehenrecht. sunder hie heiste es gedinge darumb das es gegen der mit giffit gedinget wirt wann die namen söllent bequemlich sein den dingē dies yn nemment. vt insti. de dona. §. sed et nos. Es mögent weder man noch weibe ic. Dîs ist darumb das es zu rittersold gehört das er bet der man auff den sin 8 den sold verdienen mag. Doch so seind etlich sating in dem alten recht die do sagen das frauen lehen gûte aben sein mögen. Dîse recht sind aber in sachsen alle abgelegt. vt lehenrecht. c. ij. et. xj. §. iij

Articulus lxxvi.

Stirbt ein weib ir man vñ be-
leibt sy in des manns gûte vn-
gezweiet mit 8 kindern lan-
ge weil oß kurz wenn sy sich darnach
zweien so nymbt die frau ir morgen-
gabe das geredte vnd müstteil an alle
dem gûte das dann do ist als sy es dan
namen solt zu der zeite do ir man sturb

Das .iii. buch Der .lxxvi. Ar. Das .lxx. blat

Hat aber die frau ein man genommen vnd was er zu ir vñ der kinder in das vngerweyet güt gefaren. vnd stirbt dann das weib der man behelte alles des weibs recht in der varenden hab sinder das gebeirwe vnd die geredte. ¶ Uymbt ein man ein wittibe die eygen oder lehen oder leibzucht oder zins güt hat. was er also in dē güt mit sein em pflüg erarbeit. stirbt das weib eer der so tonen zeit er solles vol arbeiten. vnd seen vñ abschneiden. vnd zins od pflege soll er dar ab geben dē auff den das er stirbt. ¶ Stirbt aber die frau nach der sach als die egededus iiber gangē hat die sat ist irs manns vñ er ist do niemantz mit pflichtig dar ab zegeben pflegenoch zins. do sy kein zins gelt ab was. ¶ Was auch zins od pflege in der frauen güt were do ir zins oder pflege werden solt stirbe sy nach dē rechte zins tag das güt ist des manns verdienz güt als es dā ben sei solt ob sy on man were.

¶ Glosa

Stirbt ein weib ic. Das haben wir wol aufgelegt. s. li. j. ar. rr. S. iij. Hat aber die frau genommen ein man das dann ein man nach des weibs tod die varent hab behelt. das ist des schuld das sy kein varendē hab erbt auff ir erben. wann ein frau en gebürt von recht solliche hab. Das er aber die geredte vnd die gebeir mit behelt das ist daruñ das es den frauen vñ gnaden gegeben ist. Darumb sagt er hie der man behelte alle des weibs gerechtigkeit ic. Als ob er sollte sprechen. wo die frau recht zu hat do hat auch der man recht zu. Das aber den frauen vñ gnaden getan ist das hilfft den man mit. wann geredte vnd eygen ist den frauen gegeben von den genaden. wann genad hilfft kein man dann dem sy geton ist. vt in si. de iur. naturali

gentiu et ciui. s. plane. ¶ Uymbt aber ein man ein wittibe ic. Hie ist es not das er entwere was ein man rechtes hab an seines weibs güt. Des setzet er vierley güt das allermeist den mannen mit iren weibern wirt. Das erst ist eygen. vnd dasselbig eygen ist zweierley der frauen. Das erst ist also ir das sy das mögen erben auff alle ire kinder beide die sy bey irem ersten manne hat gehabt vnd bey dem letzten. vt. s. li. ij. arti. xxiij. in fine. ¶ Mögen sy das mit vergeben ic. Das entscheid also. Eint weder sy wollen das den freunden od den erben oder irē mann geben. Will sy das iren freunden geben. das kumbt also zu. eint weder durch gunst oder durch got. ists durch gunst das muß geschehen mit irs manns willen vnd irer erben. vt. s. li. j. ar. rrrj. Wie obs sy es gebe mit dem manns sinder irer freunde willen. Sag. Der man vnd das weib müsten es enberen. die erbiñ vnderwünden sichs vñ weren ledig. vt. s. li. j. ar. liij. Wiedan ob sy das gebe mit der erben will vnd on irs manns willen. Die gab ist stet sy stumbt aber yem mit die weil das weib lebte. Will sy es aber den erben geben so bedarffe sy irs manns willen mit dartzu. vt in si. de adop. s. si vero. Will sy es damit irem mann geben. des mag sy mit ton. ob es yoch wol der erben wille were. wann der man ist ir vormund. wenn dann kein mundel mag gegeben seinē vormunden. vt in auten. vt hij qui obligatos se habere prohibent. s. qd si quis col. vj. ¶ Lehen oder leibgeding ic. Hie irrt manch man ein mit waif was dise zwey hie soltent lehen vnd leibgeding nach dem das allermeist das leibgeding frauen lehen ist darüb das dises kein man erben mag. Zu einer entscheidung diser irung. so wissent das die frauen mögen vierley lehen habñ.

Das iii buch. Der lxxvi Artickel.

Zum ersten recht lehen an dem güt do
 man dem reich keins dienstes ab pfe-
 gen noch pflichtig ist zeton als an burg-
 chen. Zum andern mal das sy zu irem
 leib kauffen. Zum dritten mal ist an ge-
 felle. Zum vierten mal an dē gedinge.
E Nun wollen wir dir sagen den vn-
 dercheid zwischen dem angefell vnd
 dem gedinge. Angefell heisset das die
 herren lehent allso bescheidenlich das
 es yn ledig werd. das pflegen etlich ir-
 en weiben zu lehen lassen für ir leib ge-
 ding. Dis gieng yn ab mengerley wei-
 se. wann würd es den hern mit ledig
 was möcht yn dann werden. so wirt
 es ir mit. Hieruō so kumbt das ein mā
 mög seins weibs leib geding lassen on
 iren willen. wā ist wol einer frauwen
 ein angefelle gelegen yener der es in ge-
 woren hat der möcht es lassen wen er
 wilt. vt lehenrecht. c. ix. Das ander ist
 e. b. jeding das sy in geweren hat das
 mag sy lassen wen sy will ob sy on vor-
 mund ist. Das dritte ist vnd heist ge-
 dinge. das ist das ir gedinget warde
 gegen irer mitgiff. vnd ee man es der
 frauwen laugnet so soll der man dises
 auff lassen. dann so soll es der herr lei-
 hen vnd der man soll mit an greiffen zu
 ein zeichen das es sein erblehen sey vñ
 das es der frauwen gelihen werde zu
 irem leibe. Dis ist do wir von gesaget
 haben das es der man mit der frau-
 en willen noch iren willen mit glassen
 mag. wann sy etriegetes wider von
 einem yetlichen kauffen ob sy will. Es
 sey dan das man in bestetungemag be-
 weisen das irsal heist das er es mit ge-
 lassen mag. vt insti. qui. mo. alie. li. vel
 non. S. accidit. et in auten. vt immobi-
 lia ante nuptia. S. j. col. vj. et in auten. vt
 nulli iudic. lice. habe. loci confer. S. illud
 col. ix. et. C. ad senna. consul. vellei. l. an-
 tiqna et. l. si mulieret. ff. de donat. inter
 virum et uxorem. Were es auch das

sy die vorderung verschwäre so müst
 sy das halten. do zwununge man sy zu
 mit geistlichem rechten durch des eid
 es willen. vt erra dei. iuran. c. j. li. vj.
 Wann wisse das ich wider mein va-
 ter mit spüche wenn er saget von ge-
 dinge das do angefelle heist. Wir sa-
 gen von gedinge damit man frauwen
 bedinget für ire mitgiff. die im recht-
 en heist donatio propter nuptias. das
 heist die gab durch der hochzeit wil-
 len. vt insti. de donati. S. sed nos. Also
 sey wir wider yn mit noch auch wider
 die den wir eer pflichtig sind. vt insti.
 patria potestate. S. j. et. C. de nuptis.
 l. vidue et. ff. de iusticia et iure. l. iij. et. ff.
 de statu hominū. l. paulus. c. C. Zins-
 güt ist auch zweierley. Das kummet
 auch den leuten in zweierley weise zu.
 Entweders es wirt einem von erbe.
 oder von gabe. Den es von erbe wirt
 die sollent dartzu geboren sein vnd die
 mag man von dem güt mit geweisen
 vt. s. li. j. ar. xxi. S. penul. et in auten. de
 non alienandis aut permutandis ec-
 clesiasticis rebus. l. ij. et. l. quemadmo-
 dū et. ff. delegatis. l. si quis inquā. Si m
 andern mal so wirt es yn so mans yn
 mit zinsrecht gibt. als hie. et ifra. e. li. ar.
 lxxix. **W**as so er in dē güt ic. Wen
 ob er precht oder etwas wente in das
 güt das verliur er. das soll mit sei. wen
 sich sol kein rechē mit eins andern scha-
 den. vnd das geschehe hie wer es das
 es yener pflügete vñ diser seete. das sol
 mit sein. vt. ff. de re. iu. l. a iure. **E**r sol
 es seē vñ abschneidn ic. Dis vernym
 also ob er den acker begunst hab zu ar-
 beiten bey irē lebenden leib so soll er yn
 wol arbeiten vñ sol darab geben pfe-
 ge. Hat er aber kost bey dē arbeitē bey
 irē leben daran gelegt allso das er des
 bescheid habe so ist das verdient. vnd
 er darff nichz geben. vt. s. li. ij. ar. lxxij
 S. j. Das hat er für sein arbeit vnd für

sein verlust wānes ist kein man pflichtig das er bey sein gūt ein andern arbeit. vt extra de simonia c. cū sit romana. ¶ Man mag keinen man darzū zwingen das er mit dem seinen einen andē fürdere. vt. r. q. ij. c. precari e. Er ist auch würdig der frucht der die arbeit thūt. wān wartet er des schaden an der saet er sol billichen den frūmen haben an der frucht vt insti. de legitimi patronorū tutela. §. j. et. ff. de re. iur. l. ij. ¶ Stirbt sy auch nach dem rechten zins tag. wenn das ist dann verdient vt supra. viij. arti. ¶ Dis ist gleich wenn er sy behütet hat vñ besorget bis zū dem zins tag. ¶ Dis ist billicher dan das es die erben auffnemē. die sy nit besorget habent. ¶ Das hat der keyser gar gleich gesagt. wann er saget selber des gleichen vñ rechten liebhaber sei wir. vñ darumb so setzt er alle ding gleich vt in auct. nō eligen do secundo nubētes mulieres. §. illud quoqz coll. j. et ff. de re. iur. l. nō debet et ff. de feriis. l. sed. Wäre das nit so möchte man daz recht beschimpffen vñ das sol nicht sein vt C. de bonis quilibetis l. si. §. penultio et in auct. de qualitate dotis et ante nuptias donacois §. hec igitur col. vij.

Articulus lxxvii

¶ Hüt ein man sein lād auf besäet zū zins oder zū pfleg zū beschayden iare das man es im besäet wider lasse zū welcher zeit er bei dem iar stirbt. man solles den erbe besäet wiß lassen wēn er es in nit länger gewesen möcht wān die weil daz er lebt. ¶ Dye erben sollē auch vñ der saet so geihanen zins oder pfleg geben jem dem das gūt gehört als man ienē solt gethan habē der es aufthet wān es sein selbs pflüg nicht begieng do er starb. ¶ Glosa.

¶ Hüt ein man sein lād auf zū zins ¶ Nach dem entschaidē ist was ein man behalt an seines weibes gūt nach irem tode. nun will er darnach sagen was ein mayer behalt an der mayer schafft nach seines herē tod. Das sagt er hie zū welcher zeit er bei den iaren stirbt. das ist falsch durch dreierley stuck. ¶ Zum erstē so ist es darumb falsch. wann das rechte sagt also. Stirbt ei herre der zins man gibt den erben den zins vñnd bedarfsteins mānes der in gewere mer dann seinen pflüg vt supra l. ij. ar. lxx. §. iij. ¶ Zum andern mal so ist es darumb falsch. wann an mieten vñnd an vermieten sol man schlecht haltē das daran bedinget was. vt C. de locato et conducto l. legem. et insti. de latione et condicione alias locato et cōducto. §. conductor et ff. de positi l. j. §. si cōuenit. ¶ Vñ das geschicht hie nit. wān es was leicht nicht betedinget das er es über dreiiar solt wider antwurtē besäet. vñnd so möchte es leicht geschehen das er es in dem erstē iar müß wider antworten besäet darūb ist es vnrecht. ¶ Zum dritten wān es möchte geschehen das der vermierter stirbt vñ der mieter den acker besäet het möchten dā des vermilters erben sich des ackers vnderwinden vñ geben dem mieter den zins den er solt geben habē für das vnbesäet land. Ob er es leicht vnbesäet angegriffen hett vñnd das wār vnrecht. wān so nemen dye erbē die saet zeuor vñ geben doch nit mer zins wān als man für ein wūst solt gegeben haben vñnd also richtetensy sich mit des mieters schaden vñnd das soll nit sein vt ff. de condicione indebiti l. nam hac natura. et ff. proemtor l. cum qui et ff. de petenda hereditate l. plane et ff. de re. iuris l. iure. Dise argumēta löß also. ¶ Dzerst des man keins ge-

Das iii buch

waren dürff wān sein s pflüges dz ist
gesagt von zins güt das eins mānes
selber was. Sund das hie auf getan
was das was des mānes selber mit.
wann er hetes von seins weibs we-
gen. wēn dān das land lenger sein mit
was dān die weil sy lebten darūn so
möcht er den lenger mit geweren dem
er es gethan hat wān die weil das er
vnd sy lebten. wann kein man dem an-
dern besser recht gelassen mag wēn er
selber an ein ding oder an einem gūte
hat vt ff. de acquirendo rerū dominio
l. traditio. et C. de districtione pigno-
rum l. si debitor et ff. de pignoris
et yppotecis et qualiter ea cōtrahatur
et de pactis eorū l. pignoriū et C. sine
censu et reliquis fundū cōparare non
possel. ij. et vlti. oder sag ob das land
des mānes sey dān das do steet vt su-
pra li. ij. ar. liij. das ein man keins mān
es bedarffe der in gewere wān seinen
pflüg. Das vernym also. er bederf nit
mer darzū das er die frucht auff hebe
von dem iar wann das er beweis dz
er das gearbeyt hab. So soll er dz an
der weit saen vnd soles mit der saet
wider antwurten. als beschaidenlich
en ob es besaet gewest wār do ers an-
griff vnd anderst nit. ¶ Das selbig
ist auch dye losunge des dritten argu-
mentes. ¶ Das ander argument ist
das man der mietunge teding halten
sol. Dis löf also vnd sag. also sollen es
halten dye das tehdingen oder die er-
ben ob sy es genieffen wollen. Wollen
sy es aber brechen die darnach kōmē.
das soll on der andern schad sein vnd
darūb so steet hie die erben. ¶ Wir
sagen aber das in ein ietlichen gūt
vermieter bedürff seiner erben willen
vñ vnwort. als ob er es vermietet o8
aufthet vmb bescheyd vñ vnworten
sy es dān mit do ers vermiet sy bedürff
an des vermieters mit halten. Wann

Der lxxviii artikel

mit vermieten möcht man den erben
einygen also vast entpfremde als mit
verkauffen vt in auct. de non alienan-
dis aut permutandis ecclesiasticis re-
bus S alienacione et S quia vero coll.
ij. et ff. de statu liberorū l. de statu libe-
ris in fine. ¶ Wann als man für ein
gūt zū einē mal gelt aufhebt daz man
verkaufft. also hebt man zū voran dz
man vermietet das gelt ewiglichen
vnd auff das gūt den erben also ent-
weret werde vnd das man kein gūt
durch trügne alzū nahe aufstū dar-
umb so haben dye erben kore ob sy dye
vermietung halten welten oder dem
mieter die pflege geben wollen dye er
geben solt. So kām der erb zū seinem ey-
gen vnd der mieter belib on schaden
¶ Wye obes der myeter schade nem
möcht es dennoch also gesē. Wyr
sagen ya. wann wer mit dem andern
mit vermietung zūsamē kōmpt dem
sol der erben recht mit vnwissentlichē
sein. das ist das syes nit halten dürff-
en vt ff. de re iuris l. qui cum alio et C.
de legibus et constitutionibus princi-
pum et edictorū l. leges et C. de iuris
et facti ignorantia l. constitutionibus
et l. cum ignorantia.

Articulus lxxviii

Der künig vnd ein ietlich rich-
ter müß wol richtē über halß
vnd über haut vnd über yet-
lichen seines mannes vnd mages leib
Vnd thūt daran wider sein treu we-
nit. Der man müß auch wol sein her-
ren. dem künig vnd auch dem richter
vnrechtes widersteen vnd sy helffen
weren zū aller weiß als ein fremder al-
lein sei er sein mag oder sein herre vnd
thūt daran wi8 sein treu nit. Der mā
müß auch wol volgen seinē herrn vñ
der herre dem mā vnd der mag dem
mage vnd sol in helffen bestetigen vñ

gericht halben vmb vngericht do er mit gericht zu geladen wirt an einer handhafftigē that vñ thut daran wi der sein trew nit. Der man müß auch wol volgen vor seines herin hauf vñ der heri vordes mānes. vñ der mag vordes magen doer vmb vngericht mit dē gericht für geladē wirt vñ müß es wol helfen brechē ob mans mit rechte nit entredet. vñnd er thut daran wider sein trew nit. ¶ Jeczlich man müß wol helfen weren stett bürger vñ land vñ leib seines herin vñ mage vñ mānes vñ auch seines frelandes. wider herin vñ mag vñnd man dye sy geweltiglichen suchen vñnd müß wol auf sy streiten vñ thut daran wi der sein trew nit. also daz er selber ires selbes hab nit neme. ¶ Wundet auch ein man seinen herre oder schlech er in zetod in not ware seines leibs oder der her den man. er thut daran wiß sein trew nit. ¶ Ob die not mit recht auf in bracht wirt. seine weguertigē gesellen vñnd seine wirt do er geherberget ist gewest vñnd sein gast vñnd wer zu seinen gnaden fleucht den solder man helfen wider aller menglichen daz er sicher were vnrechter gewalt vñnd tut daran wider sein treu nit. ¶ Suchet ein man den heren oder der herre den man vnuerklagt vor seine manne nach recht er thut wiß sein trew. ¶ Kommet er aber nit auf auff seinen schade. vñnd geschicht im schad von im selber oder von den die durch seinen willen do sein oder doer helffer zu ist vnwis sent den schaden sol er gelten aufrecht vñnd es ist wider sein treu nit. ¶ Wa aber ein man in einer raif ist vñnd do nicht hauptman ist. reitent leut an in. vñnd an die seinen vñnd thund sy schaden seine herin oder seinen mannen oß sein freind oder wem es sey on seine rat vñnd on sein that geweret er das

auff den heyligen er beleibt es ou gelt vñnd on laster.

¶ Glosa.

Der künig vñnd ein yetlicher richter müß wol richtē vñnd alle gericht lehen seind. Vñnd do oben enrichtet ist daz kein man mag an leib vñnd an güt gericht sitzen er sey dan mit dem gericht belehēt. ¶ Nun kert sich daz recht zu den werden ern. wan güt on er ist kein güt. vñnd leib on ere hat man für tod. vñ supra li. j. ar. ii. xxxvj. et xxxvj. et lxx. S. fi. et C. ex quibus cau. alicui infamia irrogatur le. si furti et insti. de capitis diminutione S. j. et ff. ad senatus consultū triculianū et orphicianū. j. S. capitis. Wan dan alle ere vñnd treu kumpt darub so sez er hie von der treu. Vñnd die kumpt von dreierley sach. Die erst ireu kumpt vñnd woltat vñnd von eyden dye sol haben der man zu dem herin vñnd der her zu dem mann. ¶ Hienon schreibt vbertus von dem garten in dem lateinischen lehenrecht in ti. quibus modis feudum amittitur S. j in fi. ¶ Vñnd saget diemütiglichen vñnd gütlichen vñnd wie getreulichen der man sich gegen sein herin halten solle. Das ist möglich von der gab gotes vñnd von natürlicher gewonheyt zu begreifen. wan es seymit einischē recht oß mitt keiner schrifft zu beschreibē. Hienon hast du auch xxj. q. vl. de forma felicit. ¶ Dye ander treu die kumpt von natur vñnd von magschafft vñnd dise ist darumb natürlichen recht kumpt vñnd daz mag von gesetztem recht nit zerstört werden. wan ein gesetz recht mag verdri gen ein gesetz recht. aber es mag nit verdriicken ein natürlich recht vñnd insti de legiti. agna. tute. S. ultimo et insti. de iu. genti. S. sed et naturalia. ¶ Die drit treu dye kumpt von recht vñnd vñnd nutz als die wir zu dem recht habē sol-

Das iii buch

len. wann es ist nicht nützens zu betrachten wenn die aller heyligsten recht dye götliche vnd mēschliche ding wolent richtent vñ vertreiben alle vnrecht vt *C. de veteri iu. enuclando l. deo auctore nostro. S. cum itaqz.* ¶ Wann welcher bider man het mit getreulichē lieb einen redlichē richter vt in auct. vt iudices sine quoqz suffragio fiāt. S. eos autem colla. secunda. ¶ Wann aller nütz des rechten wäre mit wär kein richter der daz recht beschirmet vñ auf richt vt ex. de electione et electi potestate. c. vbi periculum maius S. preterea libro vj. Wann das dick beschicht das die sachen sich vnder einand beginnē. Also das ein getrewer richter müß richten über seinen getreuen herm. oder der her über seinen getreuen freünde vnd darumb so sagt er hie. der künig. Vnd diß ist der rōmisch künig. wann wa du in allen rechten vindest der künig schlechts sunder zūnamē oder der fürst. do meinet er den rōmischē künig mit. vt instit. in prohemio S. j. et C. de legibus et constitutionibus principū. et edictis l. digna vox. et ff. ad legem iuliam maiestatis l. prima. ¶ Uß wol richten ic. Hye gefelt ein frage wider. ob der richter ist der das vteyl vint oder der es fraget. Antwurdten wir zu dem ersten das der der das vteyl vint der sey ein richter. vñd wollen dz beweisen mit dreien artickeln. Das erst ist dz der ist ein richter der ein ding entrichtet. wer dann ein vteyl vint der entrichtet das ding do das vteyl vmb gefragt wirt. vnd darumb ist ein richter der ein vteyl vintet vñd mit der der es fragt. wann den dingen sollen bequemlichen sein die namen die synennen vt instit. de donationibus S. sed et nos. et C. de officio pretoris vbi l. prima in fine. et C. de defensoribus ciuitatum l. defensores. Vnd das wä

Der lxxviii artickel

re nicht hiesse der do fraget ein richter wann der vande das vteyl mit. Das ander ist. es enmag kein vteyl ein vteyl gesein es gebe dann der richter selber. wann denn das ein vteyl ist das der spricht der es vintet vnd darumb so ist er auch ein richter der das vteyl vintet vñd mit der der das fraget vt *C. de sentencijs ex periculo recitandis l. vltima. et ff. de arbitris l. diem in principio. et lege non distinguemus et lege quod si hoc modo et extra de consuetudine c. ad audientiam.* ¶ Das drit ist es bindet kein vteyles werde dan gegeben vñ des richters antwortt wann dan des vinders vteyl bindt vñd darumb so ist er auch ein richter. wann dz vteyl anders mit enbindet. das es anderst mit bünde das hast du *C. si non a compotenti iudice indicatum fuerit lege vltima. et ff. de arbitris. lege diez in principio et extra de consuetudine c. ad audientiam. et extra de iudicijs. c. at si clerici. et ij. q. j. in primis.* ¶ Wir sagen aber das der richter sey des fraget vnd mit der der es vintet vnd wollen das beweisen mit fünff argumenten. ¶ Das erst ist das das kein man richter gesein mag im werde dan daz gericht mitt lehung beuolhen oder er werde darzu gekom vt supra li. j. ar. lv et ar. lxx. et lvij. et xxij. q. j. c. militare. et q. ij. c. et xij. q. iij. c. ille. Vnd das wirt dem frager gelihen vnd mit dem vinder vñd darumb ist der frager richter vnd mit der vinder. ¶ Das ander ist wär es das der richter der das vteyl fund so müste der man über sein herm. vnd der freünd über sein freünd mitt richter sein. wann er müß über in kein vteyl mit vinden vt supra li. ij. ar. xij. müß dan der man über sein herren wol richtē als er hie sagt. darüb so ist der frager richter vnd mit der vinder. ¶ Das drit ist wann man wetet das

ist der richter vñnd ist auch kein man
on büß wann der richter vt supra ar.
liij. §. ij. wann man den dē richter büß
gibt vñ kein gewet vt supra li. j. ar. xij.
§. v. in fine. wann man denn dē vinder
gewet gybt vñd kein büß vñd darüß
so ist der frager richter vñ mit der vin
der. ¶ Das vierde ist das der in dem
gehegetem ding das gebot hat der ist
richter vñd mit der es halten müß. Vñ
dann der vinder der das vteyl vñdet
das gebot halten müß vñd der dz vi
teyl vand auch durch sems gebottes
willen dz vteyl fundē hat darüñ ist
der frager richter vñd mit der vinder
Das fünffte ist. werein richter ist der
sol sein vteyl vñden vt s ar. xxx. §. fin
darüñ so ist er kein richter der dz vi
teyl vñdet fundē der es fragt vñd dyß
halt wir vñ ist war. Des löß nun die
argument die hie wiß seind. Das erst
argument dz wiß vñß ist das do sa
get den dinge sollen bequēlich sein dye
namen vñd darüß billichē ein richter
sey oß heß der d dz vteyl vñdet dur
ch das dzer das ding entrichtet. Daz
löß also. Den dinge sollen bequēlich
sein die namen das ist bequem das ist
also sey. es darff aber nit von not sein
wann dye namen seind erdacht durch
der ding willē vñ mit dye ding durch
s namē willē. vt C. de cōstitutā pecu
niā l. ij. §. penul. et ff. de adopcōibus li
gatorū l. ij. et insti. de legatis §. löge.
¶ Sag auch der dz vteyl vñdet der
entricht die sach nit sinder der das ge
funden vteyl gebeut zū halten s ent
richt die sach. vñ diß ist der richter vñ
darüß so ist der frager richter vñd mit
der vinder. ¶ Das ander argument.
das kein vteyl ein vitel ist es geb dan
der richter selber auß. Das recht helt
man in keyser recht vñ nit in vnserem
recht. oder sag wann der richter dz vi
teyl nach aller jr willkore bestetiget so

gibt er es selber vñd nit der es vand.
wann in keyser recht so müß der richter
kein vteyl geben er besprech sich damit
mit den die bey jm sitzen vñ gebot vñ
gehöre dann der kriegende red fort dye
do heßsen assessores vt C. de assessoi
bus domesticis l. j. Die müssen heym
lich den richter anweisen vñ mit offen
bar in vnserē rechtē aber müssen syes
wol beyd dē richter weisen. vñ offen
barlich sprechen vt C. de assessonibus.
l. j. et supra li. ij. ar. xij. ¶ Das drit ar
gument ist gegen vñß das kein vteyl
bindees gebe dann des antwurters ri
chter das meint er dye vteyl die die ri
chter geben über das dz in nit gebürt
zū richten durch das daz er leicht sein
richter nit wär. als ob ein lay über ein
pfaffen vteyl gebe das wär nit recht
vt in auct. vt clerici apud proprios epi
sco. pñmā cōueniatur et post hoc apd
civiles iudices §. j. coll. vj. et in auct. de
sanctissimis epis. amabi. clericis §. si
con. aliquē col. et rj. q. j. c. cristiano. dar
umb ist es wider vñß nit Sage aber
das der richter in vnserem recht sol dz
vteyl selber geben vñ anders kein mā.
Wann das man vyl vteyl vñdet daz
bindet keinen man zū dem gericht daz
do gefunden ward. wann der es vñdet
der spricht also. herre der richter wöl
t jr hören was vñß recht dunckt vñd
vñdet dann ob es vñb bekant schuld
ist er solt in xij tagē gelten. sich noch
bindet dz vteyl dē schuldige man nit
zū gelten. wann das ist nit wann ein an
weisung vñ ein rath. dz dann der rich
ter gebietē sol dzer gelte So gibt dann
der richter dz vteyl als hye gefunden
ist. also gebeut ich dir in xij. nechtē zū
gelten sihe das ist dz vteyl daz do bin
det vt ff. de re iudicata et de effectu sen
tenciarū et in tribula. iudiciū semel. vñ
das müß in vnserē rechten der richter
auch selber auß gebē als in keyser recht

Das iii buch

vnd diß vteyl endet die sach vt ff. de re iur. l. res indicata. vñ diß vteyl dz do bindet vñ löst vt C. de sen. inter lo. om. indi. l. si. vñ also hast du diß frag gelöst. ¶ Richten ic. Vnd der richter so l auch helfen dem klager wiß sein herin allein daz ein yetlicher richter schwert seinem herin zū helfen wider ein yetlichen man vt in li. seu. ti. de forma et de no fi. per totum. Er ist doch mit meinyd wan er schwert im nit zū helfen wiß recht vnd hye hilfft er nit wann rechtes dem klager. des thāt er wider sein trew vnd wider sinē eyd nit. ¶ Seinem künig ic. Hiemit meiner er sūnderlich künige als denē von behem oder denen von dememarcht vnd dem gleich. Wann disen künigen mag man wol widersteen alles das man einem richter mag widersteen. wan dem rō mischen künig mag niemandt widersteen er mercke dan daz reich vte. li. ar. liiij. S. si. Nach dem das er ist haben alle recht. vnd er ist selber das lebendig recht wann in dem schrein seins hertzen ist beschlossen alle recht vt in sti. qui bus mo. testa. in sti. S. vlt. et C. de legi. et consti. l. digna. et ff. de le. et sen. cōsul. l. principes. ¶ Widersteen ic. vt C. de iuris fisci. l. prohibitum. Das dan ein man seinē herin müg widersteen das sol sein mit grosser weißheyt. wānes geschicht dick daz ein man im vnrecht thū als man des doch nit thāt. Das ist gūt daz sich ein man daran wol berath mit weisen leuten. wānes es ist ge wißer das vil leuten duncket. wā dz einem allein duncket vt extra de offi. § lega. c. prudentiam. vñ man vñdt vñ der vil weisen leutē aller dickst dye besten weg vt rr. di. de quibus et C. de si ius. l. vltima. Wan ein man dann diß thāt. vñdet er dann das man im vnrecht thāt so widersteet er es mündlichen vñnd ya mit recht also das er es

der lxxviii artikel

flag vt in auct. vt indi. sine que qz suffra. fiant S. volumus coll. ij. et ff. de in iur. l. ver. magistratus. et in auct. vt de feren. iur. S. si vero coll. ix. ¶ Volgenre wie mag der man seinē herin wol aufhalten vñ mag in bestetigen vñ mag doch kein vteyl über ni vñden vt supra li. ij. ar. xij. S. ij. Des wiß daz man mag volge wider seinē herin zwayer ley weiß. Zūm ersten als ob er dz gericht hōte vñ wißtenicht über wen es gieng. wā wer daz gericht rüßet der weyst beweisen selber mit wer im dye not gethan hat vt supra li. j. art. liij. et supra li. ij. ar. vi. Zūm audern so mage einer seinē herin volge vñ in aufhalten ob er im oder den seinē vngericht gethan het. vnd anders nit. wann er mag auff in anders auch nit klagen. vt rr. q. v. de forma. vñ er mag auch auff in anders nit gezeigen vt ex qui si sunt legi. c. cam. ¶ Yetlich mā mag wol helfen ic. Das dyß ein man thū mag diß ist darū. dz er des einē man also fast ist als des andern vñnd hierumb sol er dem beholfen sein der do recht hat daz sagt er hie. diesy geweltig klich sūchen ic. Vnd mit dem der vnrecht hat. wā wer dem andern zū vnrecht hilfft. der hindert in mer dann er im hilfft. vt rr. q. vi. si res aliena. Dz er es selber ic. Wann neme er dye habe oder bñhung das wār ein zaichen dz er es durch recht oder durch lyebe oð trew nicht gethan het als er es doch hierumb thū solt. sin daz er es durch geitigkeyt § hab gethan hab. wā die ein mūter ist aller boßheit vt in aucten. vt indi. sine quo qz suffra. si. S. cogitatio coll. ij. ¶ Der man mag auch wol helfen volgen ic. Merck diß wol eben wann hie möcht einer sa an schenoren. wā es ist nit also schlecht zū vernemen als es lautet. wann daz ein man seinē herin bestetigen mag dz ist

Bz iii buch Der lxxviii Ar. Bz lxxii blat

das er in müß helfen halten. das wär
kein rechte das do saget das er über in
kein vteyle mag vinden vt supra li. ij.
ar. xij. §. ij. Das einer wiß seinen herin
vteyl funde dz wär doch mynd wān
dz er in aufhielt. Mag er dann wider
sein herin daz nit thūn so mag er noch
mynder thūn das grösser ist. vt insti.
qui. ma. mit. licet vel non §. iuste. et ff.
dere. iur. l. nō debet. Hye ist auch kein in
li. seu. ti. ex quicau. seu. amitti. Da sch
wert der man dē herin zu helfen auff
ein yetlichen man. des helt er im nicht
wān hye einē yetlichen auff den harn
hulff als hie steet et xxiij. q. vlti. c. de for
ma. Da steet der man der getrew sein
will der sol in warnen vnd bewaren.
vor allem schade des thet er mit wann
er in hulff beschediget. Etlich sagē dis
recht verlegt alle andererecht dyc hye
wider seind. des ist nitt. wān ein new
recht legt ein elters ab. wān dan lehen
recht neuer ist wān dis recht darumb
litz dis ganz ab. Es sagen etlich das
lehērecht leg dis ab. wān als ein recht
wār gesagt dz wider ein ander recht
ist so seind sy alle abgelegt. allein ent
stee von seiner ablegung nit vt de con
sti. c. j. li. vj. Hye sag aber der sey keines
abgelegt wān wir sollen der recht ab
legung in vusern beweisungē vermei
den wa wir mügen vt C. de ap. l. pre
cepimus in fi. et in auct. qui. mo. na. effi
sui §. tribus col. vj. hie ist wol kein wi
der red. sunder wir thaten das du es
also baltest vñnd daz du dich an dem
herin bewarest. wān thet es ein man
eines zu rechte wider seinen herin das
wār im vil schedlicher wān das er vil
dick vngeiaget ließ wān daz trifft mit
höher wān auff gewete vt supra. li. j.
arti. li. in princi. et in auct. vt iudi. sine
quoqz suffra. fi. §. cogitatio colla. vj.
¶ Wundet auch ein man x. Wān er
nun gsagt hat wie einer müß vnrecht

wider steen das im sein herre oder sein
richter thūn wolte. Nun willer sagen
wier seiner gewalt müsse wider steen
¶ Das merck zūm ersten welches dz
vnder scheyd sey zwischen der gewalt
vnd vnrecht. Vnrecht thūt man einē
mann mit falschen vteyln vñ mit ge
richt. oder dz er keines recht bekōmen
mag. vt ff. ad legem corneliaz de sicca
rijs et veneficijs l. j. et insti. de iniur. §. ij.
et ff. e. ti. l. j. et insti. de obliga. quere de
licto nascun. §. si iuder. ¶ Gewalt ist
das man ein gewaltigliche thūt do
ein man sein leib oder sein gūt mit ver
liesen mag do ym kein rechte vmb ge
schehen mag. Vnd wiß das dise nott
geschicht zwaiерley weis. bewapnet
vñnd bloß. Des wyß thet dir her ge
walt also das er dich rauffte oder sch
lūg mit feusten schlägest du in wider
mitt schwerten so thetest du kein nott
wōre. Ließ aber dein herre über dych
mit waffen die dir schedlich möchten
sein allein das er dych nymer gerichte.
du magst in erschlagen vnd thūst ein
notwōr. wān gewaffte not müß mā
mit waffen vertreibē vt ff. de vi et vi
arma. l. j. §. vim vi repel. litz. wān so sa
get er es sey besser dzeiner seinē leib oß
sein gūt verwere wān daz er hernach
flage. vt C. quando licet vnicuiqz sine
iudice se vindicare vel publica deuoca
tione occidere l. j. Obier presse dicit ter
tus melius est in tēpore occurrere quaz
post causam vel neratā remediū que
rere et probatur il fi. C. in quibus cau
sis resti. in integ. nō ē necessaria. Das
selbig magst du thūn ob dein her dyc
dein thor aufstossen oß dein haup ab
stürmen wölte oder dein hof. wān du
solt vñ ein yetlicher frid haben vt s. li.
j. ar. lxxvj. §. ij. wertestu dich vñ schlū
gest du in du thetest wiß dein treu mit
wān du thetest dein notwōre vt ff. ad
legem iuliam de vi publica le. hy quiet

Das iii buch

Ce. ti l. fernus. Vñ du bleibst on schaden vñ on wandel vt C. ad legē cor-
neliā de fidei iuris l. his qui. Ob die not
beweist werd vñ das mās man be-
weisen mit sibem mannen oß mit kamp-
pffe ob des todten freünd einer in mit
kampff entreden wölte. vt supra. li. ij.
ar. l. iij. wirdt es aber nit beweist der
man verleüst sein ere. vñ sein leib vñ
sein leben das er von dem herin hatt
vt li. j. ar. l. xxiij. et in li. seu. ti. qui. mo.
seidum amittitur. Nach dem das al-
le recht die notwör erlaubent vt ff. de
insti. et in. l. vt vim et ff. de le. acqui. l. sci-
entiam. et ex. de homi. c. significasti. et
ex. de sen. excō. si vero et e. ti. delecto lib.
vj. So wiß zu einer notwör gehören
mancherley stück. Zum ersten dz sy ge-
schehe mit vnstreflicher mās vt C. vn-
de vi l. j. et ex. de homi. significasti glo-
sa. Dise mās sol sein an den dingen da
man die wör mit thut. wān wer dich
mit feüsten schlecht den solt du mit sch-
wertem nit widerhauen. vt ff. ad le.
acqui. l. si et plagis et xxiij. q. iij. nō in se-
renda et ex. de sen. excō. vt fame. Es en-
wäre dan dz sich ein man anders nit
enwäre künde er obtrete dan dye mās
vt ff. ad le. acqui. le. sed et si et in demen.
si furiosus de ho. Oß ober vnwissent-
lich übergrife vt ex. de homi. sicut dig-
nū et ex. de resti. spo. olim j. et ex. de sen.
excō. cū voluntate. Zum andern male
hört darzu dz dye notwör geschehe in
der frischen that auf dem fuß vt ff. de
de vi et vi arma. l. idē est et ex. de sen. ex-
si vero. Vñnd dis vernym ob an den
personen gewalt geschehe. Geschehe
mit gewalt an meinē güt dz möcht ich
in der that vñ auch darnach als ich
des erste wiß vñ mein freünd gesam-
let het wol weren vñ ich thet notwör
vt ff. de acqui. pos. le. q. in eo et l. clam.
pos. et ex. de resti. spo. olim j. et ff. ad tri-
cul. ij. Zum driten mal hört darzu das

Der lxxviii artickel

dise wör geschehe zu vertreiben vñnd
zu widersteung des vnrechtē vñ dye
gewalt vñnd nit durch wincke vt ff.
ad le. acqui. l. scientiaz et xxiij. q. j. quid
culpatur. vñ dis geschicht dan wann
dise vorgeschribne stück gehalten wer-
den. Dise die also notwör thū die sū-
rent vnfertige streit wān daz natürli-
che recht erlaubt dise wör j. di. ius na-
turale et ex. de excep. cū inter et ex. de re-
iudi. pasto. in clemē. Vñ dyser streit ist
so wol erlaubt den geystliche als den
weltlichen leütē vt ex. de homi. si furio-
sus in cle. Des wiß dz zu einē rechtfer-
tigen krieg vñ streit gehören auch ma-
nigerley stück. Zum ersten so gehören
darzu sunderlich personen die streiten
vñ kriegē mügen als weltlich vñ nit
geystlich leütē on in notwör als hienor
gesagt ist vt xxiij. q. viij. clerici et ex. de
homi. sicut. ¶ Zum andern mal das
es geschehe von vrlaub des rechtē oß
des fürsten als des babstes oder des
kaysers vt xxiij. q. j. quid culpatur. et q.
ij. ca. j. et ff. de capi. et post. limi. reuer. l.
hostes. ¶ Zum driten male gehört
darzu das der streit vñ krieg geschehe
durch redlicher sach willen als durch
des eristen glaubens willen oß durch
gehorsam oß durch frides willē. oder
durch des gemeinen nutz oß rechtuer-
tigkeyt willē oder der gleich vñnd nit
durch haß vt in dicto c. quid culpatur
et xxiij. q. ij. c. j. et q. infortitudo et q. viij.
nulla. Vñnd woz man in disem streit vñ
krieg von dē veindē krieget das mag
man mit got wol behalten vt xxiij. q.
v. dicat. Anders aber seind alle dye ye-
nen rāz thāz oß hilf thān schuldig vñ
pflichtig zu gelten allen schaden die in
vnfertigen kriegē geschehen vt ex. de
re iudi. cū j. et ex. de etate et quali. tnam
et ex. de sen. ex. cū inter. et xj. q. iij. quōm
et ex. de resti. spo. cū ad sedem in glo. et
xxij. q. iij. oēs et ij. q. j. notum. Seines

Das iii buch der lxxviii arti Das lxxvi blat

wegfertigen gesellē ic. Das ist selzam das einer mit dem andern in ein weg gieng das dz also groß trew machen solt das er sich darumb gegen seinem herren setzen solt nach dem als dz recht spricht dz ein man sey grösser treu pflichtig sein herin wan seine sun. wann der sun ist im et was von natur allein aber zu dem herren ist er verstrickt mit seine eyd vt in li. feudorū. quēadmodū feudum amittitur. Sunder sage ein wegfertig gesellē sey der der lang weg vnd vermit dem andern geet als ein pi'gerin. wann dyse seind als prāder Auch darumb das er sich wider seine herren setzen soll das ist durch sein sebs angste willen mer dann durch seines companis willen. wann als man einē compan freuelichen anuertiget. was waist er wie es im auch geen möchte. vnd darumb so ist im die wōre erlaubet vt C. quando liceat vnicuiq; se sine iudice vindicare l. liberum. ¶ Wa aber der herren sprech das er velich were. sag er soles mit glauben. wan wer einēst übel thut den hatt man darfure ob es ym gefalle das er es mer thū. vt in aurt. vt iudices sine quoq; suffra. si. S. cogitatio coll. ij. ¶ Vnd seine gast der zu seinen genaden fleicht ic. Das ist in sein vier pfele oder der bereyt dar inn ist. wann wer sein vier pfel weret der thut not wōr als der seine leib weret vt ff. ad leges iuliam de vi publica l. hy qui. ¶ Sūchet der herren den man vnuerklagt ic. Wie hast du dz ein man seinem herren niendert verklagen soll dann vor seinen mannen vt in li. feud. si inter dominū et vasallū lis oriatur. Dis vernym vmb den krieg der vmb lehen gūt ist vt in lib. feudorū si de feudo cōtrauersia fuerit et si vasallus de fendendo ab aliquo interpellatus fuerit et dñs eū defendere noluerit. Oder vmb ander sache sol mans dem landri

chter klagen vt supra li. j. ar. lix et in aucten. vt omēs obediāt iudiciis prouin. S. si igitur col. v. ¶ Wyedā als er in dā verklagt hat mag er in dā veindliche suchen. Etlich sagē ja wan das recht verbeit es fürbas mit vnd was das recht mit verbeit dz sol wir auch mit verbietē vt C. de testamen. et quēadmodū testamenta cōsternātur. l. sancimus. Das ist auch darwō das kein man krieg habē müge wann von des reichs wegen. müf er dann nach diser klagauf den herren reytē so müf er wol auf in kriegē. Dz kein man kriegē mag das hast du ff. de captiuis et post luminum reuersis et ab hostibus redēptis l. hostes. Sage ein mā er wirbet nit mit der klag dz er auff den herren krieg wann er bewart sein treu damit. ¶ Den schaden sol er gelten auff recht ic. Das ist nach widerung als es der würdiget der es verlore er myn dere es dā mit seim eyde vt supra e. li. ar. xlvij. et li. ¶ Reiten leut ic. Wann auff einē auff wen man reit der mag sich wol weren wan also thut er not wōr vt supra e. li. Darumb beleibet er es on gelt das ist er darf mit gelten vñ on wandel das ist on wette vñ on wer gelt ob er wol bey im mit beleiben töst vt li. ij. ar. xv. Also hast du wzein man thut das er so than ding thū die er mit recht thū mag ob wol vngerechte darzu geschehe dz er des doch on schadē belib vt insti. de legibus acqui. S. idem et ff. e. ti. l. si putatur. et vij. dica. testamentum et xxxj. q. ij. de neptis.

Articulus lxxix

U gebauer ein neu dorff be-
sitzen vñ wilder wurtz den
mag des dorffs herren wol ge-
ben erb zins recht an dē gūt
allein seind sy zu dem gūt nicht gebo-
ren. ¶ Kein recht mag er inen geben

Das iii buch Der lxxix Artikel

noch sich selber kiesen do sy des lands
richter recht mit kiesen vñ sein gewet
mit gemyndern oder gemeren müge.
Kein außweding man ist auch pflich-
tig zu antworten in dem dorffe nach
irem sunderliche dorffrecht dan nach
gemeine landrecht er klag do ansserb
vñnd güt oder vmb schulde. Wader
man klagt do muß er wider antwor-
ten. ob man wider auffin klagt on zu
kampswartz die schepfenbaren freien
mān das helff vns der heylant amen

¶ Glosa.

Gebauer ein dorff neu be-
zeuget. Syeuor hat er ent-
richt der herin vñ d mān
recht die zusamen durch dz
lehengüt verstrickt seind. Nun will er
sagen von den gebauren do die herin
herschafft über ertrigē durch zins güt
Des wiß daz die heylig cristenheyt ist
geeylt in dreierhand nutzsam leüt. daz
seind püester ritter vñ gebauern. dye
heyligen püester do er absaget vt su-
pra libro secūdo arti. sexagesimo sexto.
S. primo et tercio. Die sollen betten für
die ritter vñ die bauer. wān ires ge-
betes geneußt alle die welt vt in auct.
quomō oporteat episcopos et reliquos
clericos ad ordinatōem deduciet de ex-
pressis clericorum. S. j. coll. j. So soll d
werde ritter frid den püester vñ den
gebauer beschirmen vñ befriden. vt
in auct vt neqz miles neqz federatus
observe. domui priuate aut possessioe
alicuius S. j. colla. viij. ¶ So sollent
dye gütten gebauer den püester vñnd
den ritter füren vñ von dem saget er
hie et in auct. vt nullus mutans agri
colle teneat eius teriam. S. j. colla. iij.
Darumb derein neu dorff besitz von
wilden wurzeln der mag den gebau-
eren erbzins güt daran geben ob wol
der wald sein lehen wäre das ist dar-
umb auff das die besserung über den

zins sey ir lon für yr besitzung. wān es
ist ser nüz vñd bequeme dem gemeine
güt das ackerleüt seind vñd das man
acker mache. vt in auct. de questore et
qui agere debet S. j. col. v. ¶ Des mer-
cke vierley stuck von zins gelten vñnd
von zins güt. Wann zins güt ist we-
eygen erbe noch lehen. yedoch so belei-
bet es in dem land zu sachsen on man
schafft dem der es kauft daz ist nicht
wān ein zeichen das es der herin will
sey. Zins güt ist darumb kein eygen dz
der heri dar auff zins hat vt supra ar.
lxxvj. wann eygen hact man on allen
zins. Es ist auch darumb kein erbe dz
es der richter nit auffgeben mag. Es
ist auch kein lehen durch das man do
zins ab gibt vt in li. sen. arti. xiiij. et ar.
lv. et lxxij. ¶ Auch haben die gebau-
er dye auff dem zins güt sitzen vierley
sunderliche recht. Das erste ist das es
nit ledig werden mag die weil daz do
niemand zu geboren ist. vñnd dz man
sy darab nit weisen noch dingē mag.
vt supra li. j. arti. xxi. S. iij. Das ander
ist dz sy kein recht künne dürffen wān
natürlich recht vt ff. de iuri. vocan. l.
venia et C. de agrico. et censi. colo. l. ij.
Das dritt ist dz sy sollen klage endlich
gericht haben so das sy sollen zehand
bekennen oder versagen auff das dz d
acker nit versaumpt werde vt in auc.
de questore et qui agere debet S. j. colla.
vj et ff. de re militari l. tan col. Dz vier-
de ist daz man sy in dem augst zu keine
recht geladen mag vt ff. de feriis et di-
lationibus et diuersis temporibus l. si
feriatis et extra de feriis capitulo vlti-
mo. ¶ Wyß das zins güt ist zwayer-
lay. das ein ist das man nicht verkauf-
fen mag noch lassen das haben die las-
sen die seind darzu geboren vñnd auff
wens erbē sol d muß daz zu geborn sein
dise seind vil nach eigen vt C. de ag. et
censi. l. vlti. ¶ Die heysen pflegbaste

Das iii buch der lxxx

Die andern die zins güt habē die seind als gebauer die erben das güt das ab er jren zins ist vnd verkauffen es wan sy wollen. also das syes iren herin vō erst zu kauffen bieten das sy an dē güt haben das heyst die besserung das ist das sich daz güt mit jrer arbeyt gebesert hat. vñ das heysen landessen arbeyten gebanren vt C. de iure emplate l. cum dubitatur.

Articulus lxxx

A R stirbt ein eygen von einem bürgerleut erblos drei hufen od darunder gehört in d. schultheys thum. von wannes er stirbt vō dreissig hufen oder darunder das gehört in die graueschafft. Ist es dann mer dann dreissig hufen so ist es dē künig alles ledig worden. Last der künig oder ein and her seinen dienstman oder seinen eygen man frei der behelte freier landessen recht ic.

Glosa.

A R stirbt ein eygen von einem bürgerleut erblos ic. Dye sterben kumpt zu zweierley weis Das erst ist ob ein man stirbt den tod des rechten. Das kumpt zu zweierley weis. Das erst in dem rechten das ist der tod ob sich einer zu eygen gebe vñ thet er des mit seiner freünd willen so wurde dē herin das eygen ledig. wan eygenschafft ist also tod vt supra lib. iij. arti xxxij. et ff. de rei l. seruitutem. Der ander tod des rechten ist. wan ein in des reichs überacht getan wirt des erb wirt dem erben ledig oder dē reich vt supra li. j. ar. xxxvij. et insti. de capitis diminutione S. ij. et C. de bonis proscriptorū seu dāninatorū. l. de portati. Das and ist ein natürlich tod von disem wirt eygen ledig ob dē tode keinen freünd laß wan in das sibende glid vt supra li. j. ar. iij. in fine. Drey

arti das lxxvi blat

hufen ic. oder darunder. wann ist es aber darob so felt es in die grafschafft ist er aber icht haben dreissig hufen so gehört das in das reiche als hye steet. Last aber der künig oder ein ander her sein dienstman frei ic. vt insti. de libertinis l. libertinorū. Oder seinen eygen man ic. Hie hast du das dienstleut nicht eygen seind vnd darumb sagt er hie seinē dienstman oder seinē eygen yedoch so sagen etlich das ensey nicht durch das. hyenach steet. Der künige mag wol des reichs dienstman mit viteyl frey lassen vñ sagē weren sy mit eygen so weren sy frei. wan es ist mit wann eygen vnd frey. vt insti. de iure personarum S. j. wāren sy dann frei so dürfft man sy mit frey lassen vt insti. de libertinis S. Dis löß vnd sprich vt supra li. ij. ar. xlij.

Articulus lxxxi

E rgeent aber dyeschepfen in einer graueschafft der künige mag wol des reichs dienstman mit viteyl frey lassen vnd do zu schepfen machen durch das man rechtens bekömen vnd des künigs ban do halten müg. Er sol in aber des reichs gütze also vile eingebē das sy schepfen dar ab sein mügē. Ir yetliche drei hufen oder mer. daz güt mag er wol nemen anß dem güt der graueschafft wa es der grane ledig hat durch des der schepfen eygen in die graueschafft er storben ist. Dienstman erben vnd nemen erbe als frey leut nach landrecht wan allein das sy aussen jres herin ge walt mit erben noch erb nemen.

Glosa.

E rgeent aber die schepffen. Hie will er sagē d. dye diest leut eygen seind vnd spricht wan die dienstleut mit eygē so wāren sy frey. wan es ist mit den eygē

Das iii buch Der lxxxii Artickel

vnd frei. vt in sti. de iure personarum. §. summa. wären sy dann frei so dürffte man sy nit freilassen vt in sti. de liberti nis §. i. et ff. de acquirendo rerum do minio. l. deo §. cum quis in fine. Löff di ses vnd jag als wir vor gesagt habē. arti. xliij. ¶ Dienstmann erben vnnnd nemen erben ic. Wann er erlich zu end bracht hatt alle der sachsen recht vnd hat gesagt vnder scheyd beyd der leüt eren vnd gūts vnd gesagt wie eygen ledig werde vnd wān es leig werd. Nun setzt er hie in dem letzten artickel diß genedigtlichen priuilegiū den edlē werden vnd hochgeborn sachsen ge geben von der dienstman recht. vnd setzt darumb jr recht zum letzten das sich das buch mit etwas erbers ende als sichs in dem erberste anfang. Er thut es zum andern mal darumb das er jr recht deßer bas erkündige wann es was wunderlich vnd mancherley vt supra arti. xliij. in principio. Wann was man wol bedenckt das wirt de ßer redlicher gesagt vt C. de sentēcijs ex periculo recitandis lege hac lege. er setzt es auch darumb zu dem letzten. das man deßer bas gedenckt. wān dz lezt beleibet aller bas in gedechtnus vt de conse. di. iij. ca. liquido. ¶ Diest man erben vñ nemen erbe als freileüt Dyß ist aber für dich wyr sagen das dye dienstleüt seind eygen ic. vnd das hye steet als freyleüte. wann wa das wort als zu gesagt is. das bezeychnet ya einen vnder scheyd do er von sprache dē es geleichet ward. Nemen dan die dienstleüt erbe als freyleüt das ist ya ein zeichen das sy kein freileüt seind so seind sy bey not eygen. wān alleleüt seind einweders eygen oder frey vt in sti. de iure personarum §. i. Allein wir diß vollkommenlich auff den xliij. arti el haben entricht. Doch solß dyß vñ sage das er saget das sy erben als frei

leüt do meinet er nicht der dienstman geburt mit. wann er will damit be zeichnē jr sūnderlich recht dz mit frey en leüten zwayet vnnnd mit yr freye ge burt vnd darumb sagt er alhye wān allein das sy bißsen ires herin gewalt mit erben noch erb nemen. das ist dar umb das ist w er zu dem dienst gehō ret do des dienstmannes eygen zū ge ret do mag s erbezū sein. wer dan des herin dienstman nitt ist der mag das an dem rechten mit gehalten vnd dar umb so mag er auch kein erb gesein zu dem eygen. das zu dem dienst gehōret wann der soll den nutz haben der dye arbeyt hat vt in sti. de legitimapairo nomum tutela §. i. in fine ¶ Er sagt es auch darumb. das es auf des heren gewalt nitt entkomme. das man dar bei büessen soll dz es mit keinerlei ding auf der herrschafft komen mūg. wān es mag dem grafen noch dem schult heysen nicht ledig werden. ob es erb losz wurd als es von einem andern le dig wurde. als hye oben in dem nech sten artickel. Ir eygen mag auch dem reich nicht ledig werden vor jrem tod ob buch vt supra li. i. ar. trrrviii. §. iij.

Articulus lxxxii

Er sein recht verläuft in ein stat vor gerichte der hatt es überal verloren ob man es an dem gerichte gezeüig hat. Des gerichtes gezeüig ist aber nie mauds pflichtig zupringen in ein an der gericht. Wann yener richter vor dem er rechtlos gesagt wirt. Der soll zwen seiner botten mitsenden für den richter do er sein recht verlorn hat dz sy hören ob mans in überzeüigen mūg vnd des sollent sy dann gezeüig sein ic. ¶ Glosa.

das iii buch der lxxii

Er sein recht verlost in ein
 stat. Dis ist möglich
 wan das vteyleinen recht
 los macht dz do wirt über
 des bruchhafftigē leib gegeben vnn
 darū in welche statt er kōmpt do ist
 er auch rechtlos. nach dyser red kāme
 das. wer in einer statt veruest wār dz
 er aller wegen vnd in allen enden ver
 uest wār. dar gegen ist supra ar. xxiij.
Dis lōs also vnd sag das er mit sa
 get von veruesten leuten. sunder er sa
 get hie von rechtlosen leuten. die man
 darumb rechtlos spricht. das man lei
 che ires vteyls mit leiden will od ires
 gezeüges. oder das man sy leicht zū bi
 der leut recht mit kōmen wölte lassen.
 wie das ist vmb alle dise sache dz hast
 du vor li. j. ar. l. also ist auch ein mensch
 aller wegen zū bann ist. vt xi. q. iij. ca.
 ij. et vij. q. i. ca. si quis prespiter. et iij. q.
 v. ca. quisquis. **O**b mans andē ge
 richt zeug hat ic. So enmāgers mitt
 recht mit versachen des er vor gehege
 tem ding überwunden ist vt supra li. j.
 ar. vij. Der richter sol über sechs ding
 leut zū sich haben. vt supra li. j. ar. viij.
Des gerichtē gezeügi ist ic. Dis sa
 get er hie vmb das das hievor gesagt
 ist. wer sich gezeügens vermisst der
 soles bey sechs wochen volkōmen vt
 supra li. j. ar. lxiij. §. iij. Dyf endarffe er
 mit bringē durch der sachen willē das
 kein richter ein richter ist wan in seinē
 gericht vt ff. de iure omniū iudicū l. si.
 et ff. de offi. presi. l. iij. et ex. de cōsti. li. vj.
 c. ij. **E**r mag auch mēdert gezeü
 gen als ein richter wann in seinem ge
 richt. sōlt man in denn czū gezeügfürē
 vor einē anderen richter so gezeüget er
 mit als ein richter. hiernon ist auff kō
 men das etlich leut sagen man müge
 kein gezeügi füren über selde. das ist in
 disem stuck allein vñ in den stucken die
 do steent extra de testibus ca. si qui ex

arti das lxxvii blat

tra de iudi. c. mulieres li. vj. in andern
 sachen mag er sy wol über feld füren
 vnd bringen vt C. de testi. l. si quando
 et ff. eodez ti. li. j. §. j. et extra de testi. co
 gendum c. delictorum. Vnn ist dis in
 wichbild so gezeügt man es aufwen
 dig mit des richters vñ schepfen brief
 so gezeüget auch der richter vñd ge
 beut mit brieffen ob das vermen ist al
 so das man mit einem man brots mit
 gelangen kan. **D**er sol zwen boten
 senden ic. Hie merck das dritt stuck do
 der richter vmb senden müß seinē bot
 ten. Zum ersten vmb ein gescholten vi
 teyl vt supra li. ij. arti. xij. Das annder
 ist ob man gūts an einen lehenherren
 zeucht vt supra li. ij. ar. xliij. §. ij. **D**z
 sy hōret ic. Darū seind sy gezeügi als
 sy haben hōren sagen. das ist wider ex
 tra de testibus c. cū dilectis et eo. ti. ca.
 causam et eodem titu. ca. licet ex qua
 dam. et extra de successiōibus ab inte
 sta. c. cū dilectus. **L**ōs dis vnd sag.
 dise überzeügen den mitt mer. sunder
 richter überzeügt in der es sahe vñd
 hōret dz er rechtlos gelegt ward. Daz
 dise gezeügi über in das geschicht vñ
 des richters anweisung. das gezeü
 gen die boten vñd sprechen das sy ge
 gegenwertig seind gewesen daz der rich
 ter dz gezeügt hat. das mügen sy tū.
 vt iij. q. ix. c. testes et v. q. ij. relatum et
 xxx. q. vl. c. vl. Dis priuilegiū der sache
 sen ist geben zū der sachsen burge von
 künig karolē nach gotes geburt x. iar.
 vñd achthundert iar in dē sibendē iar
 seines reichs in dem zehenden tag des
 homung. vñ das man zū recht sol setz
 en in allen handfeste als es dye keyser
 lich gewalt gesagt hat vt in auc. pro
 ponatur nomē imperatoris documē.
 et vt latinis literis apericius tēpera d
 scriba. §. illud col. v. et i auc. de questio.
 et qui agere debet in primo col. vj. et in
 auc. de armis col. vj. et ex. de rescriptis

Das iii buch Der lxxiii Artickel
 eam teet in vlti. regula iuris libro vj.
 in glosa iohannis an.

Articulus lxxiii

Er ein güt ein andern gibt
 vnnnd laßt er es im in sein ge-
 werere do er selber kein gewer-
 an hat vnnnd wirt von geri-
 chtes halbē darein geweißt. yener der
 dye gewere hat muß die einweisung
 wol widersprechen vnnnd yenem auß-
 weisen also das er es versteen czū dem
 nechsten auß gelegten ding. wann ein
 man ist nicht pflichtig sein gewere zū
 nemen er werde dann darumb beklag-
 get vnd dargeladen. ¶ Wirt sy dan
 yenem erteilt vñ weist man den dar-
 ein von gericht halben so muß man
 in nit außweisen man thū es dan mit
 vñteylen. ¶ Was ein man einē mann
 oder weib gibet das sollen sy besizen
 drei tage. ¶ Was sy aber mit klager
 forderen oder auff sy gearbet wirt daz
 dürffent sy nit besizen. ¶ Wer ein güt
 leihet oder laßt ein andern der soll es
 geweren iar vnd tag. ¶ Wer eygen
 oder sarendē hab verkaufft der sol es
 gewere sein die weil das er lebet. man
 sol aber das güt lassen in sein gewere
 zū behalten vnd zū verliesen dye weil
 er es versteen sol. wann einer mag da-
 mit ansprechē denn yener gab dem es
 gegeben ist.

¶ Glosa.

Er ein güt ein andern gybt
 w Dis ist die erstsatzung die key-
 ser otto sagte zū bestetigung
 vnnnd zū sterckung des rechten das kün-
 nig karol den sachsen gab vnnnd gege-
 ben het. diser keyser otto was nach go-
 tes geburt neinhundert iar vñ xxxvij
 iar. vnnnd was an dem reich acht vnd

dreißig iar vnd gab dysē constitution
 das ist dysē satzung in dem zehendē iar
 seines reichs vnnnd in dem ersten tage
 des brachmonden der do iunius heist
 auf der stat domm magdenburg ligt
 vnd dysē constitutio oder satzung be-
 ginnet sich also. Wer ein güt ein an-
 dern gibt ic. Die sach do dye constitutio
 oder satzung vmb gesagt warde
 das was das die weisen des rechten
 begunden zū kriegen vnder sich vnd 8
 meer teyl sprachē. wer an ein güt ein
 leiblich besizung hette der solt bessere
 recht daran haben wann der der dar-
 ein gesetzt vnnnd geweißt wurde von
 gericht halben. ¶ Die andern kriegē
 hiewider vnd sprachen. wen ein rich-
 ter in ein güt weist 8 het bessere recht
 daran wann der do hereyt inn wāre.
 ¶ Disen krieg entschied der keyser vñ
 sagte dysē coastitution vnnnd satzung
 welcher vnder disen der erst wār das
 ist der die erste gewere hat das wāre
 das best recht vnd will ya das der er-
 ste bessere recht darzū hat. als hye bin
 ich in einer wonung vnd weistē do 8
 richter einē andern ein. yedoch so dürf-
 teich darumb nit aufziehen noch auß-
 geben vnd jenen darein lassen ist aber
 yener darinn der darein geweißt wirt
 vnd ist. vnnnd kōmest du darnach du
 magst in nicht außweisen. wān wer
 erst in die gewere kōmpt den soll man
 nit außweisen wann mit rechte ober-
 xol mit vnrecht darein kōmmen ist.
 Als hienormen in dem anderen būche.
 arti. xxiij. §. ij. et arti. xviij. §. vlti. vnd
 auch in legibus ff. ne vis fiat ei qui in
 possessione missus est. lege. pri. wann
 wericht hatt der sol es behalten. also
 lanng bis in das recht abtreib das ist
 bis das mans im mit recht abgewin-
 net. vt ff. vtilege. pretor et C. eodem ti-
 tulo l. prima. ¶ Das wiß daz ein güt
 tes besizung kōmt zū dreierley weis.

Das iii buch der lxxxiij

Zum ersten mal bestzet einer ein gütt. des er sich vnderwindt sund gericht vñ recht vñ do er vor kein recht zū hat vñ das mag auch zū kōmen zwayer ley weis. ¶ Zū dem ersten mal als ob es niemands wār. dyß wurd des der sich also vnderwindt. wān was niemands ist dōz wirt des des begreiffet als die leges sprechen de rerū. diuifi. S. insula. et ff. de acquirēdo rerū dominio l. quod em. Zū dem andern mal so kōmpt es also zū. das sich einer vnderwindt das eines andern vor was der es sich verzigen hat vt ff. de acquirēdo rerū dominio. l. si qua ratione Zū dem driten mal so kōmpt es auch also zū das ym ein erb anstribet diß gütt hatter in gewere vñ besizet es allein kōmpt mit vteyl nicht darein. dyß besizung als die leges sprechen insti. de here. que ab intestatu nobis deferuntur. S. heres vero et instit. de heredum qualitate et differentia S. si autē et in auct. de heredibus ab intestatu vementibus. et de agnatorū iure sublato. S. si vero col. ix. Zū dem vierden mal so ertriegt man ein es gütz besizung also das man es ein vor gericht aufflast oder gibt. als hie vomen in dem andern buch in dē xxiij arti S. ij. et insti. de re diuisione S. per traditionem. Vñ nach dē dazvilleit das auffgeben das jr mit ist vñ dāz um so spricht er hie. Wer ein gütt dē andern gibt ic. wann er daran keinen mannen besser recht gelassen vñ geweren mag wān er selber darnn hat als dye leges sprechen ff. de acquirēdo rerum dominio l. traditio et insti. de rerum diuisione S. per tractionē et C. de distrancōne pignoriū l. si debitor. et C. sine censu reliquis sunduz cōperatore non posse l. ij. Hatt er dann selber kein recht gewer daran so möcht er jm do auch kein gewer lassen. Dyß man sy aber zū vnrecht das mag jener wider

arti Das lxxviii blat

sprechen mit recht der die gewere mit recht hat vñ darūm spricht er hie dye ein weisung ic. Das ist er mag es weren mit der hand. das er in sein gewere nicht kōm. Er sol aber vor jm habē dreierley ding. ¶ Zū dem ersten so soll er selber erberlichen in dye gewere kōmen sein als wir hie vor sagten. ¶ Zū dem andern mal so soll er zū dē einweisung von gericht halben nicht verboten sein vt supra li. ij. arti. xxiij. et ff. ne vis fiat ei qui in possessione missus est l. i. S. hec accusatio et ff. de re iudic. l. ad monitōe. ¶ Zū dem driten mal sol er auch do gegenwertig nicht gewest sein do dißes gütes gabe vñ einweisung geschah. wann wer ein vteyl der einweisung höret oß aufgeben sicht dō sol sy zū hand wider sprechē vt supra li. ij. ar. vj. S. vlti. Wān wer do schweigt der verwilliget ein ding als die leges sprechē in auct. de sanctiss. epis et deo amabilibus et reuerēdissimis clericis l. quotiens S. si seruit coll. ix. Also das er verstee zū dem nechsten auf gelegten ding vñ offenbare vñ kündige dem richter sein recht vñ geb dem richter vñ schepfen ire recht als die leges sprechen vt ipso iudicis l. ait pretor S. hoc interdum. ¶ Wirt ein dān an der gewere bruch ic. Das ist dann der es vergab oder verkauffte wann des verkauffers recht nūzet vñ gebrauch et der kauffer als die leges sprechen C. de enictionibus alius de emptōnibus l. emptori. ¶ Würd aber dann wider sprechē die gewer er teylet so müß der verkauffer den kauffer schadlos haltē oder anderst nicht. Es werde jm dān mit gericht abgenōmen als dye leges sprechen C. de emptōnibus l. nō dubitatur et l. qui rem et C. de periculo rei venditel. j. et C. de accusa. empti. et venditile. si pater ait. Was man einē mān oder weib gibt ic. Dyß vernym von

Das iii buch Der lxxiii Artikel

bewegliche dingē do darff man mit
mer zu wann yenes gunst der es ver-
gab als die leges sprechen insti. dere.
dimissione § si quidez et § interdū et §
itē et C. de periculo et cōmodo rei ven-
di. et ex pactis l. post perfectā. ¶ Das
sollen sy besitzē drei tag ic. Nun magst
du sprechen was hilfft diß. Ich sprech
das er das darmit zu einer gewer er-
kriegen mag. Nun magst du sprechen
bewegliche ding mag mā nymmer mer
verweren man mag sy ansprechē vnd
darumb so soles ein x den andern ge-
weren die weil er lebt nach dem alhie
in dē text berürt ist § finali daz mans
mit dreier tag besitzung verwerē ma-
ge vñ das wār wider den xliij. arti.
hieuor in dem andern buch do er sprü-
cht. wirt aber einer beklagt vmb kün-
liche gewere. ¶ Sag du es machet
kein gewere sunder das er sprücht von
dreier tag besitzung. das redt er auff
das man eine keiner dieb daran gezei-
hen mag der es vnuerholen gehalten
hat. ob es leicht jener gestolen het der
es jm gab. wann nach zwaiien tagen
mag man in keiner dyeb daran gezei-
hen. also ob ers vnuerholen gehalten
hat. als die leges sprechen insti. de vsu-
caponibus et longi temporis prescri-
ptionibus § res fisci. Vnd hienorien in
xliij ar. in dem andern buch vnd dar-
umb so redt er das alhie. Nun magst
du sprechen er redt es darūb daz hien-
den steet ob er daran ein recht gewer
haben will. Des wiß das er hienach
nit sprücht von der dreier tag besitzung
sunder er sprücht hie von iares vñ ta-
ges besitzung wann das macht ein re-
chte gewere als hienor in dem andern
buch in dem xxiij arti. vñ in xliij. vñ
auch in dem xliij arti. ¶ Was sy mit
flag erwirbt. oder auff sy geerbt wirt
Das ist wann icht geerbt wirt so be-
hilfft des todten bewerung den erbē.

wē des todten besitzung grechet man
den erben zu als die leges sprechen in-
sti. de vsaca. et longi temporis prescri-
ptionibus § res fisci et ff. eo. ti. lege possessio et
C. de animalibus prescriptioe alias de ani-
mali exceptione ytalici contractus tol-
lenda l. j. ¶ Wereygen oder varēde
hab verkaufft ic. Diß ist die ander con-
stitutio oder satzung die der selbig key-
ser otto gesatz hat vñ geschach dar-
umb das des rechtes weisen zweifel-
ten wā man eygen oder varēde hab
verweren möchte nach dem das der
sachsen recht sprücht das man sich ein
es verlichen beweglichen dings ziehē
muß biß an dē man der es gezogen hat
ob es nun viheist. oß an den der es ge-
zeugt hat ob es nun anderst etwaz ist
als hienor in dē andern buch in dē xxx
vj. ar. §. iij. ¶ So woz der and zweifel
wie lang man eygen geweren solte
nach dē daz man sich bei xxx. iaren vñ
iar vñ tag nit verschweigē möcht
vt supra l. j. ar. xxx. §. ij. Dyß zwittra-
chte kam dauon daz die leges mancher-
ley dauō spitchē. wā etlich sprechen
man mag bewegliche güter bey dreie
iaren verweren vñ vñ bewegliche
güter die mag man bei zehen iaren vn-
der den gegenwertigē vñ vñ der dē
vngegenwertigen möcht man es ver-
weren in xx. iaren als die leges sprechē
de vsucapionibus et longi temporis pre-
scriptionibus § cū hoc. so sprechē auch
etlich do sollent xxx. iar zu gehōren als
die leges sprechen C. de vsucapione.
transferenda alias transferēde et sub-
lata differentia rerum et mancipi. l. j.
Diß entricht d keyser also vñ satz daz
varende hab vñ eygen solt gewerē ye-
ner der es dē andē last die weil er lebt
vñ diß ist darūb daz einer ein eigē last d
es nit gelassen mag on d erben vilab
als hienor in dem ersten buche in dem
liij. ar. Vñ hie ist das nit wider das

Das .iii. buch Der .lxxxiii. Ar. Das .lxxxix. blat

man sich dar an bey .xxx. iaren mit ver-
schweigen müg. wen damit spricht er
verstorben eygen vñ diß ist von ver-
kauffte eygen. Nun magst du sprechen
wie ob mein vater stirb vñ het in dē
selben iar vor sein tode oð im iar dar
vor sein eygen gelassen das ich mit ei-
west solt ich darüb meins eygen enbe-
ren. Etlich sprechen darzū ya. wann
mein vorfar 8 hez geweret die weil er
lebt vñ mit lenger dörfst ers geweren.
als hie steet. vñ das wer wið das das
do steet das on erben laub niemant sei
eygen verlassen noch vergeben müge.
als hie vom in dē ersten buch in dē .lii.
ar. Entscheid diß vñ sprich also. Euer
möge es widersprechen das er es vor
mit erweste. oð ob er es durch not do
mit widersprechen möcht er müß aber
mein sein pfening widergeben. wann
neme er das eygen oder güt vñ ver-
gülte ers ym mit so richt er sich mit ei-
nes andern schaden vñ güt. vñ das
wer vnrecht vñ sol auch mit sein. als
hieuom in dem ersten buch in dem .ix.
ar. vñ auch in legibus. ff. de conditio-
ne in debiti. l. naturaliter et. l. v. et. ff. de
proemptore. l. eñ qui. et. ff. de petitione
hereditatis. l. plane. Man sol ym aber
das güt lassen in sein gewere. das ist.
man soll ym gewaltig sein lassen. wann
er müß das auff sein gewyn vñ ver-
lust haben vñ versehen. als die leges
sprechen. C. de emptiombus. l. auctore.
et. l. si predummi et insti. de emptione et
venundatione. l. precii. Nun möchtest
du sprechen. Wie ob mans einem also
ließ in sein gewere möcht er dann sch-
weren das das güt sein wer. Wir spi-
echen ya wann ers mit verkaufft hat.
Es wer dann das ers gewan möch-
te. ob ers dan mit gewert so ist es noch
sein als die leges sprechen. C. de perici-
lo et comodo rei vendite. l. j. et insti. de
actionibus. S. rursu. Nach dē das vor

ein ding gehöret zū antworten vñ zū
dagen auff des schaden es leite. als die
leges sprechen insti. de obli. que ex deli.
nasam. S. furti et insti. de vi bo. rap. S.
istis et. ff. e. ti. l. j. Wan yenem mag mit
mer daran gesprechē dem es gegeben
ist dann ein gab. als hie vom im erstē
buch in dem .lii. ar. S. iiii. vñ auch in le-
gibus. insti. de donationibus. S. et alie
et. ff. de donationibus. l. aristo et. C. de
iure domini impel. l. j. Oder er sprichte
er mög darumb mit mer dan ein gabe
daran bereden das er damit will kauf-
fe oder gab vñ onderscheidē. Wann wer
icht verkaufft 8 müß es geweren vñ
müß es auch geltē ob ers mit gewern
mag. vñ das endarffer mit thon des
ichts vergibt als die leges sprechen in-
sti. de actionibus. S. rursum et. ff. de do-
na. l. aristo et. C. de iure do. impel. l. enic-
ta. diß vernym von 8 gab die vergeb-
ens gegeben wirt.

Articulus lxxxiii

Wer dē andern güt gewaltig
lich oymbt biß an eins tode 8
hat alle recht an dē güt verlo-
ren das yn an dē güt ansterben möch-
ten nach yens tod. ¶ Tötet ein man sei-
nen herren. er hat verloren seinen leibe
vñ seine eer vñ sein güt das er von
ym hat. ¶ Dasselb verwürcket auch
der herr ob er seinen man tötet. vñ 8
oberst har mag seine kinder mit dem
güt an seinen herren wider geweyen.
¶ Tötet auch ein man sein vattch oð
seinen püder oder seinen mag oder ye-
manz des eygen oð lehen er wartent
ist. alle seine antwurtunge hat er dar-
an verlorn. er entue es dann in notwe-
re seins leibs. Vñ dienot auff den to-
ten beredet werde. oder er thut es vn-
wissende. also das es geschehe on sei-
nen gedanck.

¶ Glosa.

Das iii buch Der lxxxiij Artikel

En dem andern güt gewal
 tiglichem nymbter. Also so
 würde auch einer erblos ob
 sein sun seine vater sein güt ne
 me, als in keiser albrechts satzung steet
 die sich also beginnt. ¶ Wir albrecht
 ic. wann es ist vnbillich das der der ei
 nem das sein nach seine tod leß das er
 do kein schaden noch vngleichs von
 ym lide als die leges sprechen. insti. de
 donatiombus. S. sciendū et. C. de reuo
 candis donatiombus. l. finali. ¶ Tö
 tet ein man seinen herren er hat verlo
 ren seinen leib. Dis ist die dritt constitu
 tion oder satzung die der selbig keiser
 otto zu dem selbigen male sagt durch
 der sachen willen das etlich leut girig
 warent wenn sy in eins manns ange
 uelle gelegen warn oder wenn sy ichtz
 von seinem tode anwartent warent.
 auf das das sy deßter eer in das güt ke
 ment so schüssen sy seinen tod auf das
 das yn das güt würde. Wenn dann
 auff all mörder ein recht gesetzet ist als
 hieuom in dem andern büch in dem. r.
 iij. ar. S. iij. et. iij. Wenn dann diser mort
 grösser ist vnd darumb so sprechen et
 lich des rechtens weisen das die peine
 auch soll grösser sein vnd was für yn.
 Ut insti. de pub. iudi. S. alia et. ff. de pe
 nis. l. capitollū et. l. ne quis et. ff. de pri
 uatis delictis. l. nequaquam et. ff. de pe
 nis. l. cū rei et. l. capitollū et. l. vindicari
 Alle dise leges vnd recht die sprechen
 die pein soll sein nach dem puche. Die
 andern sprechen. Seyt das in vnserm
 rechten kein grössere pein gesetzt were
 so solte yn der richter kein grössere pei
 ne anlegen. Wann der richter soll an
 ders kein pein mit geben wann die auf
 den puch geschribē steet. vnd wo das
 sander zweifel were so solte sy der rich
 ter sensstigen eer dann er sy merete. vñ
 ist für sy vt. ff. de penis. l. respiciendū et
 l. penult. et. ff. de regulis iuris. l. semper

in obscuris et. ff. de re iudicata. l. impa
 res et. ff. de arbitris. l. diem. S. si popu
 lus et. ff. de liberis et postumis heredi
 bus instituendis. l. cum quidem et. ff.
 de exceptione rei iudicate. l. si ex testa
 mento. Dise alle gieruge entwer also.
 ¶ Man ensoll kein recht meren wañ
 als es geschriben vnd gegeben ist. vñ
 man soll es auch mit minnderen weñ
 do es sander zweifel ist. also ob d rich
 ter zweifelte zwischen zweyen rechtē
 so geb er das die minnderen pein hat.
 wann es wer besser das man ein loß
 ließe nach wone dann das man yn in
 zweifel ertörete als die leges sprechen.
 ff. de penis. l. absente. Seit dan in vn
 serem rechten vñ so getonen mörder
 der eltern oß der magen oß der freün
 de oder and leute der güt man nach
 irem tod wartent wer. vnd an herrē
 vñ an mann kein grössere pein geschri
 ben steet vnd verschul t were. vñ dar
 umb so setzt sy der keiser in diser satzun
 ge vnd erfüllet den geprechen vnser
 rechtens vnd setzt wer seinen herren
 tötet das er hab verloren den leib. vñ
 das ist das gemein recht das er seinen
 leib darumb verleußt der yens mensch
 en leib tötet. als hieuom in dem ande
 ren büch in dem. r. iij. ar. S. iij. et. C. ad
 legem cornelia de sicca. l. j. et. ff. e. ti. l. iij.
 S. sed solent et insti. de publi. iudi. S. itē
 lex cornelia. ¶ Vnd sein ere ic. Das gi
 bet die satzung zu das er sein eer ver
 ließe das ist das er maneidig werde in
 der huldung vt. r. iij. q. vi. c. de forma fi
 delitatis. ¶ Das auch all maneidig
 eerloß seyen das hast du extra de testi
 bus. c. sicut nobis et. e. ti. c. testimonii.
 ver. preterquā pro reatu peritū et ex
 tra de presump. c. pretor et extra de iure
 iur. c. querla et. iij. q. vii. c. infames. Nun
 magst du sprechen. Was schadet das
 yemand das er die ere verlore der den
 leib verleußt. Sag er verleürt die ere.

Das.iii.buch Ber.lxxxv.Ar. Das.lxxx.blatt

Articulus lxxxv

ob man yn wol des todes vertrüg vt
 C. ex quibus cau. ali. infra. l. illud tem-
 pore. ¶ Vñ sein güt ic. Das wirt des
 herrn verledigte güt vñd mit des mör-
 ders erben. Hab dise regel. Wer sein le-
 ben verwürct an seinē herrn des güt
 wirt ya ledig vñd loß des herrn kin-
 dern vñ mit des mörders kindern. ver-
 würctet er es aber an einem andern so
 wirt es den erbñ die des warten sind
 Dasselbig verwürctet auch der herre
 an dem mann. wann der selbigen ere
 vñd treu ist auch der herr dem mann
 pflichtig die 8 man dem herren pflich-
 tig ist. vt in libro feudorū. quibus mo-
 dis seu. amit. S. quemadmodū amitti.
 et. xxiij. q. vl. c. de forma fidelitatis. et. xx-
 v. di. c. esto subiectus. et extra de iure iu.
 c. peruenit. et. xxiij. q. vj. c. nihil. ¶ Tötet
 auch ein man sein vatter ic. Nun so
 merck zwelffsachē do die kinder vmb
 erblos werdent an ires vatters gütē.
 Das erst ist ob das kind seinen vatter
 anfertigte mit seinen henden als ob
 es yn erschlug. Vñ die anderen sachen
 do einer erblos mit wirt die vindestu
 hienom in dem erstn buch in dem. xviij.
 ar. Vñd das hater alles verlorn. wēn
 was yemand von des andern tod ist
 wartent das gibt ym yenes gnad oß
 es gibt ym das recht. ¶ Tötet er dan
 den des gnaden oder rechtens er war-
 tent ist. darumb soll er der gnaden en-
 heren vt insti. de donationibus. S. sci-
 endū et. C. de renouacōdis donatioibus.
 l. si. et i auten. vt liberti de cetero aureo
 non egent annulo. S. pretera coll. vj. et
 xxiij. q. iij. c. constituit et extra de dona-
 tionibus. c. per ingratitudinē. ¶ Od-
 er er thüt es vnwissende ic. Dis habñ
 wir ausgelegt auff dem. xiiij. ar. des an-
 dern büchs et insti. ad legē aquileā ali-
 us de lege aquilia. S. iij. et. iij. et. v. et. ff.
 e. ti. l. iij. et. C. ad legē corneliā de sicca.

Wer leüt dann einer zū sam-
 en globent ein wer gelt oß ein
 and gelt die all sind es pflich-
 tig ze leisten diu weil es vnuergoltn ist.
 vñd mit ir yetlicher alleine. wann yet-
 licher also vil als ym gebürt vñd allso
 verr als man yn darzū mag gezwün-
 gen von rechts halben der dem es ge-
 lobt ist oder der es mit ym gelobte ob
 ob er yn vor gegolten hat. ¶ Globen
 auch vil leüt ein man ein schuld zegel-
 ten vñd enpfahen das glühte mer leü-
 te. wo man dan ir einē leiste dem man
 gelten soll. oß mit sein willen geschich-
 te do hat man yn allen gleist den man
 gelobt hat. ¶ Wer bürgen setz allso.
 das er selber güt. oder sein bürgen für
 yn. mag er es fürpungen das er es ge-
 golten hab. er hat sein bürgen geledig
 et. ¶ Wer aber bürg wirt für den an-
 dern vñd globet ein bescheiden gelt ze
 gelten. das müß er selber volpungen.
 mit gezeigen das er es gegolten hab
 oder yemant von seinem halben.

¶ Glosa.

Wer leüte dann zū samen
 globent ic. Dise sagung hat
 geset kaiser otto 8 rot des
 grossen kaisers kaiser otten
 sun in dem sibenden iare seines reichs.
 vñ die sach was das. das etlichen leü-
 ten den vil bürgen gesetzt würden die
 woltent dan von yetliche ver gulden.
 oder irer wer gelt haben. wann ir red
 gieng also das ein yetlich man solt gel-
 ten vñd halten als er gelobt hett dem
 ein yetlich burge globt ein ganz wer-
 gelt vñd darumb solt er auch ein ganz
 wer gelt leisten. vñ was für sy als hie-
 vom in dem ersten buch in dem. viij. ar
 et insti. de obligationibus. S. obligatō
 et insti. de obligatōe ex consensu. S. vl
 et insti. de fideius. ter. S. si plures et. ff.

Das iii buch Der lxxvi Artickel

de iussu. l. si. Die andern die sprechen ir
 verglicher were mit mer schuldig noch
 pflichtig dan sein anzahl. vnd was für
 sy vt in autenti. de duo. re. stip. aut per
 mutan. S. j. col. vij. et. ff. e. ti. l. reos. Vñ
 disen kriege hielt kaiser otto den miteln
 weg vnd sprach. Wo mer leüt mit ge
 samelter hande gelobetn do solt einer
 die schuld gantz zalen gelten vnd beza
 len also bescheidenlich ob sein compan
 oder gesellen mit vergeltñ mögen. oder
 ob man sy zu recht mit pringen kunde.
 Wellicher aber der bürgen einen den
 man mit recht zegelten zwingen mag
 der soll sein anzahl bereitñ. vnd den soll
 man vmb sein anzahl bedagen vñ dar
 nach die andern. vñ also gulte ir keiner
 das gelt zu male sunder verglicher gil
 tet seinen teile. ¶ Were es dann das
 man ym an gewunne das gantz gelt.
 der solles dan seinen gesellen vort an
 gewinnen ir anzahl vt in auten. de du.
 reis promit. S. j. col. vij. wenn do sind
 die allegirten recht die dises wider spr
 echen gecorrigiret et insti. de fideius. in
 glo. S. si plures. ¶ Nota. Wenn man
 r. oder. xx. marck globte zugebender be
 darff mit wenn das minnst geben vñ
 das gröst mit. et ibi semper venit mini
 mū vt. ff. de ver. sig. l. calendis. Item
 i obsaris sequitur minimū dere iudi.
 li. vi. idem in glosa. ij. et. xj. Also soll des
 rechtens weise den milststen wege er
 kriegñ vnd kiesen vñ den gemeinsten.
 vt. C. de iudi. l. rē non nouā. et insti. qui
 et ex qui. cau. manumi. non pos. S. iniu
 ste et. ff. de of. procon. l. solent. ¶ Wen
 man dann leistet das ist dem sachwal
 den wenn er alle sein bürgen vnd. r. sei
 ner mit gelober löste. ob er das gelt ge
 be. vñ also wirt man von yn allen los.
 die das glübe enpfienge ob man die
 bezalung dem sachwaldigen leiste vt
 de duo. reis stipu. S. ex huius. et. ff. de ac
 ti. l. si duo. ¶ Was aber an eine bürg

en picht das sollen die andern wollen
 gelten vt in auten. de duo. reis promi.
 S. nouimus coll. vij. et. ff. qui. mo. re. ali
 as qui. ex cau. ad eundem iudi. ea. l. si. et
 C. de fideius. et manda. l. antiqui. S. sed
 scimus. ¶ Gibt er das gelt vnd mag
 er es volltumen. Das ist mit zweyen
 mannen die das sahen vñ hören das
 er bezalte. Mit diser beweifung löset
 man die bürgen allein sey es yn wissen
 lich als hieuom gesprochen ist in dem
 vi. arti. des andern büchs vnd in legi
 bus. ff. de solu. et liber. l. solutione et. ff.
 de nego. ge. l. soluendo. ¶ Dis muß er
 selber volpringen. Das ist der sach
 waldig oder einer von seinem wegn.
 Nun hast du das es gleich güt ist ob
 einer selber bezalt oder ein anderer vñ
 seinem wegen vt insti. qui. mo. tol. ob.
 et. C. de solu. l. vltima.

Articulus lxxvi

Wer seiner barwern oß nach
 barwern gemain ab eret oß
 ab grebt oder zeünet. wirt
 er von dem baumeister dar
 umb gerüget oß bedaget er muß dar
 umb wetten drey schilling. Wegert er
 aber rechtes vor dem baumeister vñ
 wirt er darumb beclagt zu dem ober
 sten richter. er muß dem richter wett
 en vnd dem barwern mit. xxx. schilling
 büßen vnd an ir gemain wider lassen
 ¶ Zu der selbigen weise bessert ein ge
 barwerschafft der anderen mit dreyen
 schillingen vñ gilt iren schaden ob mā
 sy mit recht beclagt vñ den vmsessen.
 als man durch recht soll. ¶ Wegern
 sy aber do rechtens vñ werden sy dan
 vor dem obersten richter also beclagt.
 ir baumeister muß wol für sy all wet
 ten ein gewette vnd den barwern mit
 xxx. schilling büßen vnd on iren schad
 en gelten

¶ Glosa.

Wer seiner bauern gemain abgrebt ic. Dise satzung setzt auch kaiser otto der rot. vnd dis geschach darumb das etlich die wolten wer ein gemain anfertigte & solt yetzlich mer der zu & gemaine oder marcke od gebiete gehörte verbüssen. vnd solt gegen eins yetzlich büsse dem richter wetten als hieuon in andern buch in dem .xlvj. ar. Die andern die sprechen. er wer los mit einer besserung. das ist er were los oder würdelos mit einer besserung oder büsse darvon ledig vñ los. als hieuon in ersten buch in dem liij. ar. S. v. wenn wo einer kein teil an hat do mag er vmb keinen teil kriegen vt in li. feu. c. viij. vnd darumb satzte kaiser dise selbige satzung das er damit verstorere der richter geizigkeit die an dem gewette lag. vt in auten. vt iudi. si. quo. sus. fiant. S. cogitatio. circa mediu. col. ij. et in auten. datis bifilario clarissim consuli. j. col. ij. wann die geizigkeit ist ein mäter aller sünde vnd bosheit. Vnd spricht. Er wettet drey schilling ob er gerügt wirt von dem baumeister ic. Seit es dann gar leichtlich geschicht das einer zu verne pflüget. do die ecken an einem zwerchacker vñ an einer gemaine zusamen stoffent od schiessent. vnd darumb so ist darzu gefügt vñ geschicht leichtlich recht vt. ff. de penis. l. respiciendū. Hierwider ist d. xiiij. ar. des andern buchs. Sag du. Er spricht do vñ gewette in peinlicher clage. vnd hie sagter von besserunge in bürgerlicher clage. ¶ Hie ist er auch wider das hieuon stet in. l. xiiij. ar. do stet. man wettet dem baumeister vñ anders keines drey schilling dann für haut vnd für har. vñ das ist vmb die berey. vnd seit dann diser kein diebstal geton hat darumb so wettet man dē baumeister kein drey schilling. Dis löf

also. Er gibt dise drey schilling mit zu wette sunder er gibt sy zu besserunge. Auch so ist es her wider den anderen artickel des ersten buchs. S. vij. vñ do stet das der baumeister soll rügen in des vogts ding do stet mit das man vor ym icht rügen solle. Dis löf also. vñ sprich. Geschicht do icht das man für sy rügen soll. so ist doch das rügen vor dem baumeister mit verboten. vñ das dann in dem rechten mit verboten ist das volboit das recht vt. C. de tes. l. sanimus. Oder sprich Der baumeister mag dises rügen setzen durch des dorffs nutz willen. vnd was er durch nutz willen setzt das soll mā haiten als hieuon in andern buch in dem. lv. ar. ¶ Drey schilling ic. Dis ist darumb das grosse kost darauf geloffen ist vñ müe vnd arbeit vt insti. de pena teme. l. litigantiū. S. hoc autē. ¶ Vñ er müß die gemaine wider geben vnd lassen ic Das ein mā wider gibte des er sich zu vnrecht vnderzogen hat do besseret er seinen ebencristen mit. darub so soll man vor alles das wiß geben wann es wirt kein vnrecht vergeben das vnrecht güt werde dan wider gegeben. vt. ff. de vsuca. l. sequitur. S. qd autē et xiiij. q. vj. c. si res et extradere. iuris. c. si peccatū et li. vj. et pe. di. ij. si peccatum. ¶ Zu der selbigen weiß bessert ei dorff schafft der andern ic. wenn wo dieselbig sach ist do soll auch dasselb rechte sein vt insti. qui. mo. ius pa. pote. soluitur. S. pari et. ff. de ver. obli. l. accusatio ni et. ff. de eden. l. quedam et insti. quid cū eo qui in ali. pote. est nego. esse dica. S. istas et. ff. ad le. aqui. l. illud. ¶ Das der schad beweist werde als recht ist. das ist mit zweien mannen als hieuon in dē andern buch in dem. xlvj. ar. Ein gemeine wette das ist ir gewette für die gemeinen bauern allei. Dem baumeister wettet man als dem rich-

Das .iii. buch Der .lxxxix. xi. und .xii. Artikel.

Oder selb dritt ob die clag bürgerlich ist
vt. s. ar. xxxvj. li. ij. S. penul.

Articulus lxxxix

U Regt einer des andern schwert vñ cleider oder beclin oð schermesser von der stuben. oder der geleich noch merer leit wan seck eitel oder vol von der mil furt. oð satel oder vilz. zeime oder spom. oder ander güt eins andern mans für das sein seinē geleich oder pett oder küssen oder schlafachen do es mer zū samen leit oder ander güt was es sey für das sein nymbt vñ das sein do lest. helt er es dann in dē wone das es sein sey vñ uerholen vñ tar er do seinen eid zū ton

Ansfangen mag mans wol vñ vñ der ym beclagen. Dieberey vñ raub es ob man yn des beschuldiget dar an des entschuldiget er sich auf den heyligen ob er des gezeigen hat das er es vñ uerholen gehalten hat so mag mā yn auch keiner hanthaffigen tat dar an beschuldigen

Glosa

U Regt einer des andern schwert oder cleyder. Het er das verholen so wer es diebisch. vñ man möcht yn dieberey dar an gezeihen wan alle diebstal geschicht mit willen vñ mit verdendē vt insti. de verb. obli. que ex delic. nas. in pain. Vñ wer ein ding verholen helt der darffe das mit offenbar veründigen lassen.
vt. s. li. ij. ar. xxxvj

Articulus xc

Irt ein man gemöit auf dē veld vñ weiß man mit wer es gethon hat. werden begrebt auf dem veld oder in dem dorff der misstut mit mit wissenschafft seier nachbawern. Wirt auch ein man sein mage. oder sein freünd geschlagen. er müß yn wol begraben ob

er nun wol weisse wer yn geschlagen hat er hab denn d clag mit dē toten begunst vor gericht so müß er mit ym voldagen vñ müß sein mit begrabē. on des richters vteile vñ vñlaub die weil die clag vñgeant ist. Er fellet sich ein man oð wirt er gewundet oder geschlagen also sere das er zū dem dorffe mit kumen mag. wer dan yn tregt vñ stirbt er dan bey seinen geweren er sol es beleiben on wandel vñ on schaden. Sein erbe sollen ym sein kost gelten ob sein güt das er bey ym hat so er stirbte minns wert ist dan die kost die er mit ym verton hat

Glosa

Irt ein man gemöit. Er misstut mit dian. wan wer ein toten zū der erd bestetiget d ubet die werck d barmherzigkeit. Tho. i. et. ij. c. vñ des erbe soll ym vñ rechte die kost geltē die an d arbeit vñ begraben geschicht vt. ff. de sepul. vi. per totū ob der tode allso vil gelassen hat. hat er nichtz glassen so darff er mit gelten. vt extra de solu. c. odoardus vñ mag den totē wol begraben auff den kirchhof so das er in dē bann mit sey vñ das es offenbar ist das er hab gebeichtet sein pfarrer sein sünde vñ des iars gottes leichnam genomen hat. vt extra de rap. c. in litteris et pe. et rmiss. c. vtriusqz sexus

Articulus xxi

Erberget auch ein man leute vñ schlecht einer den andern zū tot on sein schuld oð do aufsen oð welich vñgericht d einer am anderen thut. der wirdt soll es on schaden beleiben vñ auch die bawern all ob sy den fridprecher mit aufhalten mögen vñ sy das gewan auf den heilige als man sy darinn schuldiget. Also getan ding sol mā aber zū dē ding rügn.

Das .iii. buch Ber. xii. Ar. Das .lxxxiii. blat

Der richter enmag niemands an-
sprechen mit vommunden noch on vor-
munde. sunder den clager zū kampffe.
wart noch höher dan zū seiner schul-
de ob er sy thon tar yederman nach sei-
nem rechten. ¶ Er muß auch kein ge-
pot noch herfart noch bete noch dien-
ste noch kein recht auff das launtfolck
setzen es wilkore dann das launtfolck
gemein

¶ Glosa

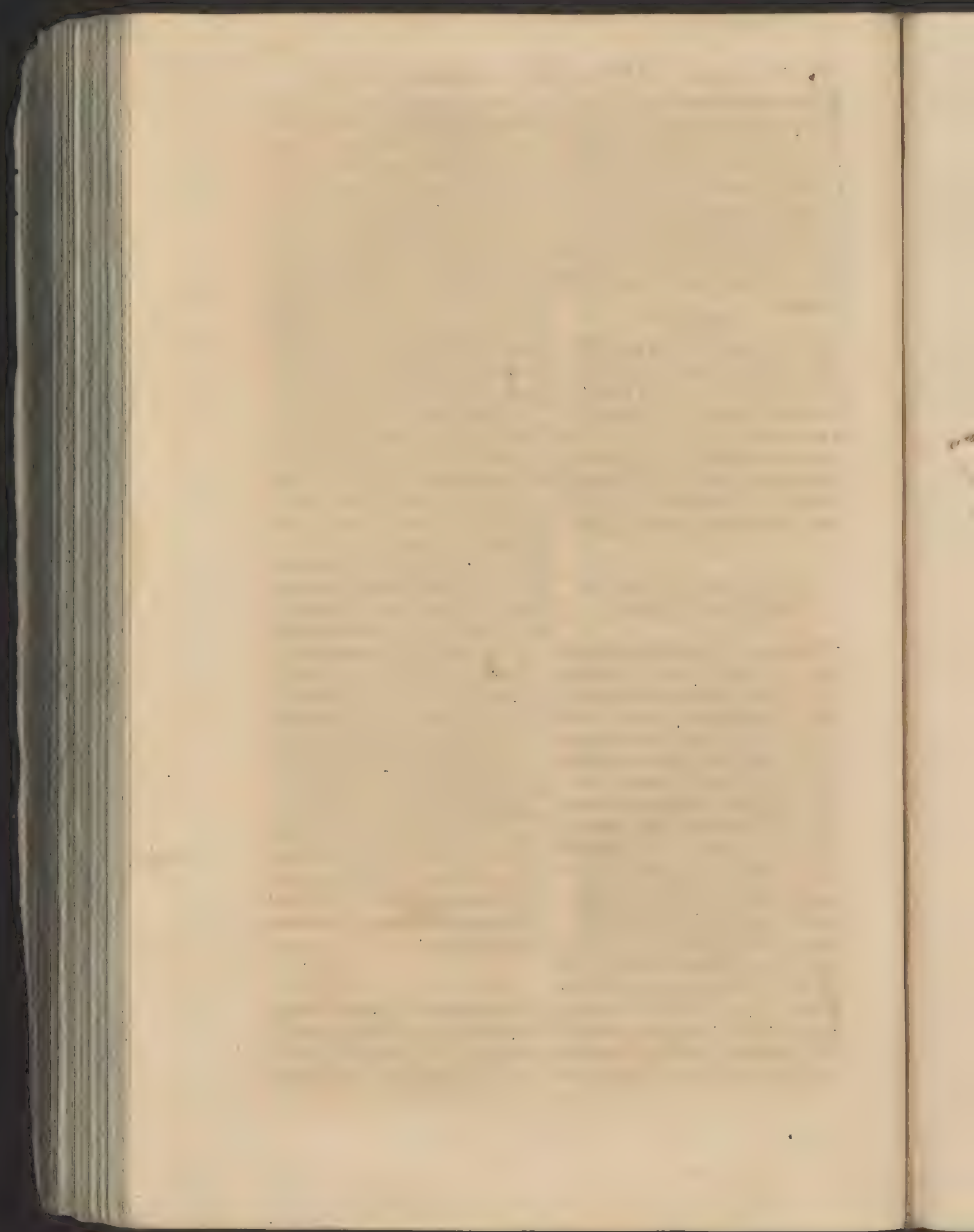
Nbergt auch ein man leitze
Er beleibt es on schaden das
sich der wert rates vnd that
daran entledige auff den heiligen vnd
auch von seinem geheisse oder on sein
vntwort geschehen sy vt de offi. dele. c.
j. et de reg. iur. c. ratū li. vj. ¶ Rügen ic.
Sag als er hat gelet vnd gesagt in
dem ersten buch in dē dritten artickel.

¶ Nota vocabula collecta ex la-
tino Speculi Saxonum

Expirato iudicio tutor expirabit. wen
das gericht endet so endet d vommunt
A suo fundo stipulato. vō seinē gūt ge-
lobet. Triū prediorū gogranus. von
dreyen dōssern goggrauē. Omnino-
das actiones. allerhande vngericht
Muletaperpetrata. verbotte wette.
In recompensationē. zū vrsale oder er-
statunge. Ciste elūate. kisten mit auff-
gehaben ladn. Porci crassati. gemeste
schwein. Filia emancipata. ein aufge-
ratene tochter. In semestris tempore.
bey sechs wochen. Filius nauisatnr.
iurapatriis. der sun behelt des vaters
recht. Ingemiorū iura. freierleit recht
Innatum ydeoma. angepome sprach.
Comestualia et dotē. müßteil vñ mor-
gengab. Qui ex obuipto properauit. d
vngewarnt dar kumbt. Post quinde-
nā. über vierzehennacht. Ius discre-

pat. das recht zweiet sich. Sententiā
increpare vñ teil straffen. Infamis et ir-
regularis. erlos vñ rechtlos. Hoc pro
irregulari habeatur. das hab man für
vñrecht. Manualis factio. hanthaff-
te tat. Cū clamore violentie. mit zeyt d
geschrey. Detrimentū iuris passus. sei
recht verwürt. Si possessio eliditur
ob die were angewunnen wirt. Lapi-
des finitū regūdonū. marckstein. Sta-
bule secularū. schweinckaben. Si vn-
darū impetus diruit agrū. zerpuht d
flus den tan. Nouū alienū. ein neu ab-
gang. Verrē canē. ein glumendē hund
Imperial sanctā. des reichs acht. Vi-
si iusta necessitate prepediantur. es be-
nem ym dan echtenot. Satuos et furi-
osos. thoren vñ sinnlosen. Ascriptione
expiatū. aus d vestung gezogen. Cū e-
mēda renūciare. mit büß gelassen. Pu-
blicanus. ein schatzmieter vt docet glo-
li. ij. ar. xxvj. Prefectus. ein schultheiß.
Weideldūge parz. Vundinū. ei markt.
Obstagiū inleger vel gisel. fundus ei
hof. Bānre dingē. hystriones spilleit
Siccarius ein mōrd. Banmitus schöp-
fenbar. Contumelia laster. Censitus
zinsman. Resartire bessern. Ferendari-
us fürsprech. Emāipatus gefangen.
Ferendator idē. Vēdicare vnderwin-
den. Barendā ein wer. Acceptilare an-
fangen. Proscriptus veruest oð in die
acht geton. Annona koren. Mutilare
lemē. Iniuratio vngericht. Palledins
ein vollen. Sata sath. Arrestare beste-
tigen oð kümmern. Violator pacis. ein
fridprecher. Trāstulit wādelte. Oma-
giū huldung oð treu gelübte. Didici
tageworchten.

Explicit der Sachssenspiegel. den der
Erwidig in got vater vñ herr. The-
odonius von Bockstorf Bischoff zū
Neuuenburg seliger gecorrigt hat.





Antela bin ich ge
nannt. vñ bin kün
men in die lannt.
zū lere gūten leu
ten. die do recht
kūnnen bedeuten
mich hat erdacht
te ein man. der ist
mit des das er kan. rechtes also wem
er es gan. es ist alles sein geren. das vil
leut weiß weren. vñnd das das recht
drate gescheiden wurde sunder austru
ge. des bin ich gesant zū vñkundnisse.
seinem vormunde. ¶ Vñser herre got
spricht. Iuste iudicate filij hominum.
das ist also vil. Recht richtet ir kinder
8 menschen. In diser geschafft gebeut
vñser herre got das man richten soll.
als ob er sprechen solte. on gericht kün
nent ir nictz behalten in 8 welt. Er ge
beut auch in disen wortten. Man soll
recht richten. wan er selber gerecht ist.
darumb will er das wir alle gerecht
seyen. Vñ sunderlich sollent all richter
gerecht ein vñ solle das recht wissen.
wann kein richter recht gericht kan
der enwisse dan was recht sey. Auch
solt du wissen welcher richter der do
rechtens mit enweist vñ vnrecht rich
tet den entschuldigete sein vnwissent
schafft mit. Also als wir geschriben vin
den in dē kaiserrecht der soll mit ein tose
sein. er soll auch an ym vier tugent ha
ben. weißheit. gerechtigkeit. sterck vñ
macht. Von dem richter der 8 rechte
mit wissen will. mag man wol sprech
en als das geschriben steet in dem psal
ter. Noluit itelligere vt bñ ageret. das
ist als vil. er wolte mit vernemen wol
zeton. In disen wortten die vñser her
re got gesprochen hat das man recht
richten soll. Nun haben wir das das
all richter recht richten müssen vñnd
die recht wissen. ob sy ya recht richten
wollen. oder sy thonde wider den all

mechtigen gott. ¶ Nun mercke auch
wer die richter send. Das ist der erst.
vñnd der allerhöchst an dem weltlich
en gerichte. der kaiser. Die annndern die
fürsten die von ym leben habent. Die
dritten die grauen. Die viertten sind
die schultheissen. Fürbas yn kan man
mit gerichten do man über hals vñnd
haut gerichten mög. ¶ Noch so sind
auch ander richter als goggrauen vñ
burgermeister die die lanntleute kiesen
zū richten. Was vñnd wenn die rich
ten müssen das vñndet man alles in dē
lantrecht. ¶ Nun so vñnd ich das die
weltlichen richter kein vñteil sprechen
das ist darumb als das kaiserrecht spe
icht das sy mit all weiß sind. vñnd das es
vil gewonlicher ist das vñnder den leu
ten alle die vor ym seinde vil mer wei
ser leut sind wann er all ein ist. Hierüb
sind die schöppffen die dem künig hul
den zū recht. dem richter der vñnder kün
iges banne dinget zū hilffe gegeben.
die er vñmb die vñteil fragen solle. Vñnd
ander richter die vñnder küniges ban
nen 8 dingen die sollen die dingpflich
tigen vñmb das vñteil fragē. Do mag
ein yetlich man der vnbescholtē ist an
seinem rechten vñteil vñnden. Also hast
du wol vernomen wer die richter sin
de vñnd wer vñteil vñnden soll vñnd ein
yeglicher ein vñteil vñnden muß. Dise
all müssen das recht wissen ob sy rech
te richten wollen oder sy thond wider
gott. ¶ Nun spricht ein meister. Om
niū habere memoriā potius est diuini
tatis quā humaitatis. Das ist als vil
Alle ding in gedanchē zehaben das ist
billicher götlich dan menschlich. Als ob
er spreche. Es enmag kein mensche alle
ding in gedanchē haben. Ist das al
so. so müssen die richter vñnd die schöp
fen oder annnder dingpflichtig das sy
recht wissen müssen. vñnd sollen wissen
das rechte einer yeden sachen zū alle 8

zeit in gedencen mit haben. ¶ Nun so
will ich lere dich wie du die richter vñ
die schöpffen vñ ander dingpflichtig-
en des rechtens deiner sachen andech-
tig solt mache das sy d gedenc mit ha-
ben durch das dei sach bald werd ge-
ent. Doch soltu wissen das recht dei-
ner sachen. weißtu des mit so soltu fra-
gen weiß leit ee du zu ding kumst. Du
solt auch recht frage wen du das rech-
te weißt so soltu das recht zu einer sca-
ge machen. das maie ich also. du solt
die wort des rechts in deiner frag setze
so du aller eigentlichest magst. also prin-
gest du das recht deiner sach in d richt-
ter oder schöpffen. ob ander ding leute
gedanc das sy keins fürzugs döissen
ob sy recht wollen. Des gib ich dir ein
gleichnuß. Hastu dei dieb gefangen mit
dieb in hant haffziger tat so ist das ein
recht das du yn also für gericht pringst
vñ selbsibent yn überzeügen. Wen du
yn für gericht pracht hast also ei recht
ist so soltu sprechen. Herr d richter ich
frag ob ich mein diebe den ich in hant-
haffziger tat gefangen hab vñ für ge-
richt als recht ist gepracht hab selbsi-
bent nach recht ich yn überzeügen will
so vinder man also. ¶ Wiltu auch be-
schuldigen ein mā vmb ding die er vor
gericht gethon hat so ist das ein recht.
Was ein mā vor gericht tüt des über-
zeügt yn d sachwaltig mit zweien mā-
nen vñ der richter sol d dritt sein. so solt
du sprechen. Herr der richter ich frage
eins rechten nach dem mal das er diß
ding darumb ich yn vor gerichte hab
beschuldiget. ob ich yn mit zweien mā-
nen vñ dem richter icht bas überzeü-
gen mög dann er des vnschuldig wer-
den möge. Seitmal das er es vor ge-
richt gethon hat. so vinder ma du ma-
gst das thon. Also bringest du in dein-
er frage die recht deiner sachen in die ge-
danken des richters der schöpffen vñ

der andern dingleute. ob sy das in ge-
danken mit enhaben. so magst du ton
in allen deinen sachen. Dise leer gib ich
allen fürsprechen. vñ der sachen sy dia-
te ende haben wollen. ¶ Hiemor ist ge-
sprochen das die richter vñ die schö-
pffen vñ ander dingpflichtigen das
recht wissen sollent. Auch so ist es not
das die fürsprechen auch des rechtens
wissende sind. weliche leit do werdñ
versaumet mit den fürsprechen das tu-
met darvon zu das sy des rechten mit
enwissen. so fragen sy dest weißlicher.
Hiemit machent sy die richter vñ die
schöpffen vñ ander dingleute die das
recht spreche sollen deßer weißer. wan
wir man fragt also soll man berichten
vñ antworten. vñ darumb ist not.
das all fürspreche das recht wissen ob
sy die mit versaumen wollen der wort
sy sprechen solle. Nun rat ich allen wei-
sen das sy sich mit schemen wen sy des
rechtens mit enwissen das sy fragend
darumb weiß leit. Ich rat auch wer
schantlos beleiben wili gegen gott vñ
auch gegen der welte der spreche das
wort das recht hat vñ mit trauwen
Also erwirbt er lob vñ ere gegen got
vñ gegen der welt. vñ ewig lon von
got. Das müsse allen cristen leuten ge-
schehen. Des helff vns der vater vñ
der sun vñ der heylig geist Amen.

¶ Nun bitent all gemeine. beide groß
vñ kleine. das des ewigen gotes sun
mit seinem reiche lon dē vorgenannten
Herman von Osiel dedas dē gesche-
he balde. wan sein seel vñ hinne vare
got die seel bewar vor des teufels ang-
sten an seinem tod zuletst Amen.

¶ Sequitur Textus

Denns byn ich genant. ich wil
nun sein bekant. von gliten lei-
ten den kranse wort mit gefällt

Die schlecht vñ recht gerne wären vñ
 kruz wort mit begeren. von osuelde her
 man die arbeyte hebt sich mitt mir an
 Des binich komen in dielandt also vor
 gesprochen genaht. den gütten will ich
 wenden vñ den schñoden krusen senden
 vnser herr got spricht in dē ewangelio.
 Artēdite a falsis prophetis Das spricht
 Bedenck an die falschen prophetē. Also
 das got vns warnet das wir vns hal
 ten vñ in das sy vns nicht betriegē mit
 iren reden. Dise falschē prophetē gleichē
 sich falschen dingleiten die mit falschen
 worten die ich krusē wort heis pflegen
 zū betrügen das man sich vor disen hüt
 ten künde das ist nott. Die falschen leüt
 pflegen zū tädigen mit worten die zū
 latein heissen equiuoca. vñ sein wortt
 diemeer synn haben weñ einē hier mitt
 betrügen sy die leüt. ob man in entwert
 in einem syn. So sagen sy sy habens an
 das gemeint. Vñ nemen den einē an
 dern syn für sich vñ tädigen anders
 ¶ Nun will ich Prenus dich lernē wie
 du die falschen in tädigen sollt zwingē.
 Also mā einē fert mit ein pinnisse zwin
 get. Das sy an disen equiuocan worten
 an einē synne bleiben müssen. weñ sy ge
 gen dir tädigen. So mercke ob in iren
 worten kein equiuocan wortt seind die
 dir schedlichen sein mügen. Weñ in den
 tädigen soll man alle wortt mercken.
 Weñ du dan antwortē sollt. So prich
 in alle jr wort nach. vñ für das wort
 das meer synnes behelt do sprich für ein
 ander wort das der selbigen synne einen
 habe. oder setz das wort das es gleich
 in einē synne steet. vñ doch den tädigē
 en gleich sey. Vñ sprich dan also. Hab
 ich eich recht vernomen. Sprechen sy
 den ya. So antwort nach dem synn so
 mügen sy mit einem andern synn nicht
 geschaffen. So volge den den tädigē
 nach dem syn. Sprechen sy denn neyn.
 Sunder setzen das equiuocū noch eins

oder ein ander ein anders. So wöllen
 sy krusen vñ übeln. So solt du sy also
 preussen Vñ sprechen das wort hatt
 mer synes dan einen. In wölichē synne
 wolt jr steen das sagent mir. so mügen
 wir zū ende tädigē Des sprechē sy den
 einen syn also du das er wirbest so hast
 du sy geprenst. das sy dich mit betrügen
 an den wortten. ¶ Exemplū. Hanns
 beschuldiget heinrichen. der wurd sein
 er gists vñ wolt in erflā vñ das sein
 nemen wo er künde oder möcht. Hein
 rich antwort also equiuoce vñ spricht.
 Wolt hannsen yemandt erflā oß be
 rauben ich wölte im helfen. Das mag
 man anders versteen das er dem wolt
 helfen der hannsen wolt berauben on
 erflā. Oder anders mag mans ver
 steen das er hannsen wolt helfen das er
 nit wurd erschlagen noch beraubt.

¶ Incipit processus iudiciarius.

Seyt das ein recht gericht wer
 den soll. das soll wādē vñ diey
 en personen. Das ist von erste
 von dē richter. von dē klager. vñ von
 dem antwurter. weñ nyemant in dem
 gericht klagen mag oß antwurter der
 ensey denn ein gegenwertiger richter.
 ¶ Darüb wöllen wir aller erst vñ dē
 richter sagen. ¶ Der richter soll sich zū
 ersten setzen Vñ ist in der stat ein ander
 vñ der im den soll er fragenn. Ob er ein
 ding hegen mäs vñ darnach ober icht
 verbieten mäs on dinge vñ vnlust. vt
 s. s. li. j. ar. lix. in fine. So sol der richter
 das vteyl vinden vñ sprech also. Herr
 er richter wolt jr das recht hören. So
 spricht der richter ich höres gar en. so vin
 de ich mit zū recht dz jr es verbietē sollēt
 So spricht der richter also mirf zū re
 chte gesundē ist also verbeüt ich dincke
 schlecht vñ vnlust vñ erlaube recht
 vñ verbeüte vnrecht ein yezlichē mā

Duncket dem dem richter das die da
nicht sein die dingpflichtig sind. so fra
ge er eins rechten also. **N**ich frag dich
eines rechtē wer hier zu rechtē zu ding
sein soll. so vndt man im zu recht wer
in dem gericht erbe vñ eygē hab. vt. s.
s. li. j. arti. ij. S. vj. et vij. so frage er fort
wer sy zu recht rügen soll. so vndt mā
zu recht der buermeyster vt. s. s. li. ij. S.
vij. so frag fort einē eins rechtē was er
brechende sey do nicht zu gericht ist.
so vndt mā zu recht sein gewet. vt. s.
s. li. ij. ar. vij. S. ij. So frag er fort was
sein gewet sey. so vndt man im nach
dem das im richter gnad tūn wöll.
vt. s. s. libro primo arti. lvi. S. ij. et iij. et
v. et li. ij. ar. xliiij. So frag er wenn er
es bezalen sol. so vndt man über sechs
wochen vt. s. s. li. ij. ar. v S. ij. So fra
ge er fort wo er es zu recht wartē soll.
so vndt man zu recht auff sein erbe.
vt. s. s. li. ij. arti. xli. S. ij. Dis mügen sy
aber widerreden ob sy rechte not irret.
vt. scribitur supra libro ij. ar. vij. Oder
ob sy des richters bote mitt willen zu
haus gelassen hat. Also bescheydeliche
ob den vonden er keiner vnder in be
klaget sy vt. s. s. lib. iij. arti. lvi. in fine.
Ist es aber ein schlecht dinge so sp
rich der richter ich frag dich ob icht
ein yetlich buermeyster rügen sol was
in sein dorff geschehen sey. So vndt
man zu recht er soll rügen zeiter gesch
rey vñ gerüchte gezogene schwert vñ
blütende wunden vnd wer vnder sei
nen gebauern da nicht enist. vt. s. s. li.
j. ar. ij. in fi.

Petitio referendarij sequitur

Wie mā einē fürsprechē erriegē müg.
Nach klage wenn icht were
vt. s. s. li. j. arti. lxx. in fi. Wes
darnach icht wär do hebe sein
klage also an. **H**er er richter ich bit
eines mannes der mein wort spreche.
Hie wiß was ich dir sag vñ vernym

recht dz wort soltu beten. wil mā den
dichs nit zwingē. so frag in einē rechtē
ob es richter ich durchrecht od von
rechts wege tūn soll so müß ers von
rechts wege tūn vñ sprechē ich gan es
euch wol so bit vñ sprich ich bit euch
vñ neñ in bey seinē namē wenn du wilt
Eygentliche hie wiß dreierley behēdi
kēyt bey. **Z**u erste ob der fürsprech
sey dē du gern hetest. gebürt dir zu ant
worten od zu klage. so sprich in zeitē zu
dē richter vñ bit also so mag dir in nie
mantz genemen noch enwendē. wenn
vñ wenn er bit den müß man im gebē
zu recht vt. s. s. li. j. ar. lx. S. j. **Z**u an
dern mal wenn du einē fürsprechē hast
Wiltu den wissen wie mā dir dz ding
vinden sol laß deinen fürsprechē frage
also man dir es denn vndet beheget
es dir den nicht so gee an sein wort mit
dennocht beleibst du on schadē vt. li. j.
ar. lx. S. j. **B**ist du aber richter so be
war diß vñ frag kein vteil du fragst
den den sachwaldē ob auch sein wort
also sey. spricht er den ja. so mage er es
den darnach mit widersprechē. vt. s. s.
li. j. ar. lxij. S. ix. **Z**um dritte mal will
er dein wort mit sprechē. so frag wie er
dies versagen müg so vndt man dir
zu recht. er müß es auff den heyligē be
halten das er es nicht entūne vt. s. s.
li. j. et vlt. Oder es ensey das es gee an
seines herē od mānes magē leib oder
gesund oder ere vt. s. s. li. j. ar. ij. et vlti.

Wisset auch daz pfaffen vñ weyb
vnd rechtlos leut kein fürsprechen ge
sein mügē. **A**uch wißt das vnlich
leut kein fürsprechē gehabē mügē vt. s.
s. li. j. ar. lxi S. vl et li. ij. ar. lx. S. ij. et vl.
Wie sich der fürspêche bewaren soll.
Sprech der vorsepche her er
richter gunnet jr mir das ich
A wort sprech. so sprech er fort
her ich bit eins vteils ob ich des wor
te sprechens in keinen schadē kein wer

mich des abnemē solle. So vint mā dir von dem du in schade kommest. so frag fort auff was du daz sehen sollest so vint man dir. man müß dir bewei sen. so rate ich dir das du es dem rich ter laßest globē vñ sprich. Her er rich ter. seyt euch gnüget an mir. So genü get mir auch an euch. Das ist dir dar zū güt. Das ist ob du verbüßest oder wettest das du es nicht verberge dür fest vñd auch das du nicht ein gespän nen wardest. ob du icht bürgen geha ben mügest vt. s. s. li. j. ar. lxi. et vj. So frag er fort ob er icht müß für in ant worten vñ für in sprechen gegen allen dan die auff in klagen vñ alle die er be klagen will. Das soll man dir vinden. vt. s. s. li. j. ar. lxi. S. vl. So frag ob du dich versprichst durch dein totheit. ob du es on schade widersprechē mügest. so vint man er müß es wol thun. vt s. s. li. j. ar. lx. in prin. et li. iij. ar. xiiij. So frag fort ob du in nicht bewarē möch test an sein rechtē ob er sich icht erhol len müß mit einē andern. Das vindet mā vt. s. s. li. iij. ar. iij. So frage ober sich icht besprechē müß vñ müß darzū nemen die in nütz sind vñ wie dick er sich vmb yetliche sach besprechē müß vñd wie lang er in sein gesprache sein müß. Das vint mā dir alles vt. s. s. li. j. arti. lxi. S. v. et xj. ¶ Nun wiß das ein yetlicher fürsprech solliche gewon heit haben soll. Das ist das sy farende sind 8 sach ob sy groß sey. ob man icht soll hilff geben. so vint man in ist sy groß so soll man in hilff geben. Wen in das gefunden wirdt. so frag wer sein hilff sein soll. so vint man in bey stille vñd büßen leit. Das ist aber to lich wenn man endarff keinen zū hilff kriegen nach dē andern also ein frein dedem andern wol helffen mag. Wi der für diß also. So frag fort nach dē seyt er einen helffer geboren hat ob er

in icht an ein soll lassen gnügen. Hie mit zog ich auff nothern Rüdolff vñ Kestette vor dē hertzogē von brunswigē. der diß frag auff brachte.

¶ Von der fürsprechen lere

Wenn der vorsprech außgeet mit seinem sachwaldigē. so sol er in lernē wie er sich vor gericht halten soll. ¶ Zum ersten des er gezogen sey vt. s. s. li. j. ar. li. ¶ Zum andern das er mit nicht spreche in frag den der richter ob es sein wort sey. so mag er wol sprechen ya oð neyn oder ein vñteyl schelten vt. s. s. li. j. arti. lxi. So biß auch selber gewiße das du dich besprichest vñ thut nach recht so bleibt die schuld dein nicht ob es dir missegeet vt supra. ¶ Zum drit ten höre jr aller rate ee du deinen rate sagest. ¶ Zum vierdten trifft sich die sach an gezeigē. so frag aber sy gewiße se haben müß. ¶ Zum fünfften mal so straffe du deinen sachwaldigen lieber dann du in fere troffest. gewinnet er so sagt er dirs größern danck wen von erst. ¶ Zum sechsten so hüt dich vor krefftē vñd zorn. Wenn der ge wine leit an redlichen worten. vñd zürn deine wider sachē wa du magst wenn der zoren thoret manchen man ¶ Zu dem sibendē mal hüt dich vor tyssen. wen der gewin leit an redliche vñd nicht an schmechlingen wortten ¶ Zum achtenden hüt dich das du den richter nicht erzürnest. wen es ist schwerlichen zū kriegen vor einem vñ genedigē richter. ¶ Zum neündē biß weiß. so das du hörest lieber von erste deines widersachē vñteils ob es gesein mag ee du deines fragest. wen dabey magst du priesen wo er hin will. vñd magst darnach nemen was dir eben kompt. ¶ Zum zehendē mal so sprich

yalieber des antwurters wort denn
des klagers. Wenn dem man besser zu
helfen das er entgee wann man im ge
helfen mag das er einen andern über
winde. ¶ Zum eylffte bis so weiß dz
du gerecht vertädigest. So gewin
nest du aber vnrecht vertädiget der
verleüst aller meyste wie vil er auch re
chtes kan. wenn vnrechtes kan sich nie
mands erweren mit rechte. ¶ Zum
zwölffte mal bis des weys das du be
scheidenlichen. langsam vnd vernem
lichen vnd laut gnüg redest vñ sprech
est. welches ist nütz. also das die diemit
dem vteil aufgeen das sy das vteyl
vernomen haben Also es vmb denes
dem das vteyl gefraget wirt. ¶ Zu
dreyzehende mal bis des weyse ob du
bist des antwurtes fürsprech das du
im sein wort oder sein antwurte wo
rest die weyl du magst. wenn die weil
du es werest. bey der weylster in der
were vñnd er verleüst nicht. vt. s. s. li.
ij. ar. xxx.

¶ Von vndercheidung der klag.

Enrich dich nicht recht ge
leren kan der vörsprech an
sprache vnd antwurtt. Es
wenssey den das du beweysest
die klage do sy zu antwurten sollend.
¶ Darumb wisse das all klagen sein
dreyerley. Die erste ist bürglich. vñnd
heyst darumb bürglich also das der
klager vñ der antwurter für die sache
bürg bleiben vñ das jr keiner dem an
dern verpflichtig werden dürff. Das
ist alles vmb schuld vnd vmb güt vñ
vñ anfang. ¶ Die ander ist peinlich
vnd heyst darumb peinlich das 8 kla
ger nichts mer begert wenn das man
den andern peinge vmb sein buche.
¶ Die dritt heyst vermenghet klag vñ
heyst darumb vermenghet das sy ver
menghet sein bürglicher klag also das

sy mügen peinlich werden. Nun wiß
was in diser klagen behendigkeyt sey
das wirt dir außgelegt an seiner stat.

¶ Von bürglicher klag wie die zu kommen von schulde.

Et dicitur actio civilis.

Schuld heist darüß schuld das
einer de andern icht schuldig
ist. Vnd das einer dem ande
ren zu thun od icht pflichtig wirt das
kompt zu vierley weise. ¶ Zum erste
kompt es zu vñ bürg also ob yemant
dem andern icht selber zu bürg thut.
¶ Zum andern kompt es zu vñ gold
das ist dz einer des andern bürg wirt
vt. s. s. li. j. ar. vij. ¶ Die dritte ist von
erbes wegen. Also wann man den er
ben beschuldiget vñ des todte schuld
vt. s. s. li. j. ar. vi. ¶ Zu vierde kompt
es zu von vnderwindig Also ob sich
einer vnderwindt das ein and schat.
So ist er es pflichtig zu rumen vt. s. s.
li. j. ar. lxx. et li. ij. ar. lxxij. et li. iij. ar. lxx.
¶ Nun wiß wer den andern beschul
diget vmb ein benant gelt fragest du
es in er müß dich es berichten vnd sa
gen von wölichen sachen vñ jr disen
viern er es schuldig sey vt. s. s. li. iij. ar.
xli. s. vlti.

¶ Von klag vmb verborgete hab

Iedeu des wort spreche solt
der do klagen will vñ das
das er verbürgt hat wenn
du den in dz gsprech kömest
So sprich also her er richter wolt ic
A. wort hören. so spricht er ya. so klagt
A. über a. das er im sey schuldig zehen
marck. vnd bitt eines vteyls ob er im
icht zu antwurte gebiete solt. so vñndt
mā im er soll im zu der antwurte gebie
ten. Ist er aber do icht. so frage nach
dem er do nicht enssey was do nū rech
tes vñ sey. so vñndt man im man soll
im tage geben über vierzehen nacht.

Vnd der richter soles im gebieten, ob er do dingpflichtig sey oder nit vt s. s. li. j. ar. lxx. S. j. ¶ Geschicht aber die and klag so sprich Herr er richter wolt jr mich fort hōm So spricht er den ya so bitte ich eines bekentnis von seiner wegen ob das sint ander klag sey. Wenn er das bekantet. So sprich des steet hier. ¶ Vnd klaget noch fort also er verlagte. so taget man aber vierze hen nācht. ¶ Kompter zu dem dritten ding nicht. so frag nach dem seyt er nicht für in kompt was nun rechts vmb sey. so vündt man. man soll darumb pfenden mit der ware vt. s. s. li. j. ar. lxx. S. ij. ¶ Also heyst man auch vñ gūte wen daz man do einen ya zu der dritten klage ein weiset. vt. s. lib. j. arti. lxx. S. j. et li. ij. arti ij. et. ij.

¶ Von antwort vmb schuld die do verbürget ist.

Ist der beklagte mā do gegenwertig. so sprech der fürsprech also. Herr er richter wolt jr. ¶ Worth sin sprich er den ya. Er spricht er sey vnschuldig des das in. ¶ Zeihet vñ bitt eines virey's ob er icht näher sey zu entgeende daz mā in zeihet. wenn man es in überwindē mag. So vündet man im er ist es näher zu entgeende vt scribitur si li. j. arti. vj. et. xvij. ¶ Spricht aber er habe im vergolten das muß er selb sibende beweysen vt. s. s. li. j. ar. lxx. S. vlti. ¶ Spricht er aber ymer hab es im loß mit recht. ¶ So spricht er fort. Herr er richter nun bitt. ¶ Vnd ich von seynent wegen der heyligen vñ eines stebers. so spricht den der richter ich gan es eich wol. So sprech d steber. Herr er richter gunnent jr mirf das ich. ¶ Vñ seinen eyde stabe. so bitt er das ers im erlaube zu thun was zu dem eyde gehört.

So spricht er ich erlaube es im. er sehe das er im recht thū. so frage wie sein eyde zu recht geensoll. So vündt mā im das in. ¶ Zeihet oder schuld gibte oder das er die schuld vergolten hab der sey er vnschuldig dz im got so helf vñ die heyligen. Wenn er denn a' so geschworen hat vñ mitt vrlaube abgenommen hat. vñ auffgestanden ist So frag er ob er vollkommen sey mit seinem rechten. So vündt man er seye ¶ Also thū auch vmb sein gezeügen ober sy heyst dazū geen vñ auch sollen tūm jr recht vñ enseyent sy do nicht so frag wen er sy zu recht bungen soll. So soll man im vünden zuhand oder über sechs wochē. vt. s. s. li. j. ar. lxx. S. vij. ¶ Vere auch die gezeügen das sy sich nicht vmb die sachen vor gericht er bieten oder man verlegen sy. sy werden den nach recht gefraget. Habent sy sich vor erboten. so müssen sy bekennen nach recht māerleß sy es nicht vt s. s. li. ij. ar. xxxvij. S. j. ¶ Dise frag kömet also. wenn die gezeügen gegen den dieben gezeügen sollen. so sprich Herr er richter ich bitt eines virey's ob sy icht sagen sollen was sy gezeüge wöllen vñ warvon es in wissentlichen sey. das sollen sy in disen sachen vor sagen vñ denn darnach schweren. vt s. s. li. ij. arti. vj. in fin

¶ Von bürgen zu beklagen.

Beklagt man einen des wort du sprichst vñ bürge gezeug. Nun wiß das er ist zu bekennende od schlechtlichen zu laugnende. ¶ Wie sind aber achteley rede bey. Zum erste frag nach dem das d sachtwaldig da gegenwertig seye ob man dem icht billich von aller erst beklagē soll. ¶ Zum andern frag ob mā icht ¶ höher beklagen mug wenn vñ sein

anzal ee es an seine kumpane gebracht
wirt. ¶ Zum dritten nach dem das er
vording lobet ein bezalunge die er be-
weysen mag ob er dem icht los sey zu
rechte. ¶ Zum vierden nach dem das
gelübte mittagen mit bürgen mit der
wandlung verneiet sey ob er icht zu
rechtlos sey. ¶ Zu fünfften mal nach
dem das die benannten bürgen nicht
versagt seind ob er nach dē rechte icht
ein bürgmüg gesein. ¶ Zum sechsten
mal nach dē das es mit dem sachwal-
digen entricht sey ob er von dem ent-
pfenger icht zu rechtlos seye. ¶ Zum
sibendē nach dem das er zu dē pfand
globte ob mā das zum ersten jm nach
seinen worden icht solle abschlahen.
¶ Zum achten was des geltes von
den sachwaldigen oder von dem bür-
gen bezalt sey ob sein teyle icht darmit
mynder sey. Das soll mā dir alles vin-
den. vt scribitur su. libro. iij. ar. lxxv.

¶ Von des erben antwort.

Agt man auff den des wort
du sprichst das er sey. ¶ schul-
dig von. ¶ Wegē des erbe er
genommen hat. So prech er zu dē rich-
ter. ¶ Herr richter. ¶ Der bit eines vi-
teyles nach dem das er schuld fordert
auff dē nach todter hand. ob er sy im
icht beweysen soll so vintd man er soll
sy im beweisen. so frag wie er sy bewei-
sen soll so vintd man mit zweyen vnd
sibenzig scheppenbare freyen manne
od eeliche gebornē leuten. ¶ Beschul-
diget man einē vñ die schuld wissent-
lich der müß er bekennen oder laugnē.
so frag fort wölicherley schuld er geltē
soll. so vintd man waruon er wider-
statung hatt. So frag fort wie vil er
der bewäpliche schuld geltē soll vintd
mā also vil als das erb wert ist nach
farander habe. vt. s. s. li. j. articulo vi.
¶ Mitt dem eygem endarff er kein

schuld gelten weñ er es on seines erbe
glaube nicht ein gelassen mag. vt. s. s.
libro primo articulo. liij. ¶ Endarff von
dem lehen nicht gelten. wenn er mag
des on seines herren willen nyemandt
lassen. vt. s. s. li. j. articulo. ix.

¶ Von klag vmb schulde.

Die vierdt bürglich klag die
komet zu dauon. das der kla-
ger klaget. ¶ vñder jm hatt
das er billicher heteer. ¶ Nun wiß das
allerley güt darüß man klaget ist drey-
erley. Zum ersten ist es farende habe.
Zum andern ist es lehengüt. Zum drit-
ten ist es eygē od erbe. ¶ Auff diß dreyer-
ley güt sind dreyerley klage vñ dreyer-
ley widerred vñ darzu mancherley be-
hendigteyt die dir nütz zu wissen sind.
Wisse nun zu dem ersten wie farende
hab ankompt. Darnach magst du dē
klager antwurtē vñ bey der antwurt
magst du briessen ob du es mit rechte
behalten od verliesen magst. ¶ Nun
wiß das vñs die farende habe an kō-
met sey daruon einweder wir vintdē
sy. oder wir kauffen sy. od sy wirt vñs
gegeben. od wir jagen sy den raubern
ab. oder sy wirdt vñs angeerbet oder
wir ziehen sy selber. Diß mag dē klager
ansprechen zweierley weiß. Zum erste
kompt vñd mag sy ansprechen mit ei-
ner schlechte klagen od mag sy ansahē.
¶ Sprichst du sein wort an schlech-
ter klage. so sprich also. Herr richter
¶ der klaget got vñ eich das. ¶ sein
hab vñder jm hab. vñd bitt das ic jm
zu antwurt gebiet. Spricht denn der
antwurter. Herr richter ich bin sein
vñschuldig das ich des seinen icht en-
habe. Will er dē mit seinem eyde also
von jm kōmen. so hastu zweierley wil-
kore. wiltu du bewarest es wol daz er
nicht geschworen mag. so frag er also

Herz er richter ich bitt eines vteyles
 nach dem das ich es vnder jm bewey
 sen mag ob er yens mir mit seinem eyd
 entgeen müge. das er es nicht en habe.
 oder was darumb ein recht. so vindt
 mā er en müge. vt. s. s. libro primo ar.
 xv. et arti. xxi. S. ix. ¶ Wilt du in aber
 zu schanden machen. so las in den eyd
 thun vnd an fange dein güt. darnach
 so hilffet in nichts nicht. vnd du ertrie
 gest das dein wol. vt. s. s. libro. ij. arti.
 xxxvj. ¶ Wisse aber das ettliche leüt
 sagent das an fange in keinen dingen
 geschehen müg von recht. wen an de
 das gestolen oder geraubt ist. das ist
 nicht war. wenn ein yetlich man mag
 sich des seinen mit rechte wol vnder
 windē wo ers an kompt. vt scribitur
 supra libro. iij. ar. xxi. ¶ Zum andern
 mal mag man farende hab mit an fang
 ge beklagen. Sprichst du diser klagen
 wort tū als dichs wirt gelert. vt scri
 bitur supra libro. ij. arti. xxxvj.

¶ Von antwort vmb gefunden güt

Sprichst du des wort der vmb
 gefundē güt beklagt wirt. so
 sprich also. herzer richter wölt
 jr. ¶ Wort hōm. Hie steet. ¶ vnd sp
 richt er hab gefunden so gethane hab
 oder güt also. ¶ von jm heyschet daz
 habe er vnuerholen gehalten bis her
 vñ will daz gern behalten zu recht ob
 sich darzu yemant ziehen wil oder ein
 wartzeiche sagen. Vnd bitt nun eines
 vteyles wie man sich zum rechten dar
 ziehen soll. So vindet man yener selb
 dritt auff den heyligen vt. s. s. li. ij. ar.
 xxxvj. et. xxxvj. ¶ So frag fort Herz
 er richter nun bitt. ¶. so teines rechte
 nach de das sich ¶. zu disem güt mit
 recht gezogen hat ob er in icht sein. so
 sten vñd zerunge nach frommer leüt
 rate ablegen vnd gelten soll. so vindet

mā er solle vt. s. s. li. ij. ar. xxi. Wilt du
 aber das benümete güt weren. So
 sprich. Herz er richter ¶. der bitt eines
 vteyles nach dem das er den fund auf
 bote in kirchen vñd vor gerichte. wie
 lang er es zu recht yenen soll halten. so
 vindet man über sechs wochen. vt. s.
 s. li. ij. ar. xxi. So frag er fort wie ers
 vollkommen soll das er es auff gebot
 ten habe vnd vnuerborgen gehalten
 hab also er von recht sollt. so vindt mā
 mit zweien buderben mannen. vt. s. s.
 li. ij. arti. xxxvj. Mag er es nicht vol
 kommen vñ hat er leicht des güttes vor
 gelaugnet vñd behalten. So frage
 des klagers vorsprech nach dem das
 ers vor gelaugnet hatt ob es ein diebe
 mag gesein. So vindet man es sey ein
 diebe. vt. s. s. li. ij. ar. xxi. Hie frag den
 wider seyt es wol ein diebe geheysen
 magt ob der antwurter leib vnd ere
 verwürctē müg die er auf keines mā
 nes geweren dieplich noch reipliche
 bracht. so vindet man es enschade in
 weder zu dem leybe noch zu den eren
 nicht vt. s. s. li. ij. ar. xxi. So frag des
 klagers vorsprech waz er an der diebe
 oder an der verlaugnungē gehrochen
 habe. so vindet man er soll dem richter
 wetten vñ den klager sein büsse gēde.
 vt. s. s. li. ij. ar. xxi. ¶ So frage was
 sein büß sey. so vindt mā nach des kla
 gers geburtte. vt. s. s. libro. iij. ar. xlv.
 So frage wen er es bezalen soll. So
 vindet man nach der zeyt also die büß
 genomen wirt so soll man sy darnach
 geben über. vj. wochē vñ das gewett
 also über vierzehen näch. vt. s. s. li. ij.
 arti. v. S. j. So frag wer es in gehelf
 fen soll das es auf komme. So vindet
 man der richter oder der fronbote. vt
 s. s. li. j. art. liij. S. iij. So frag was er
 dem richter wetten solle. so vindet mā
 nach de das in der richter gnad thun
 will. vt. s. s. libro iij. arti. xliij.

Von der antwort vmb
gekauftte habe.

Gleichit man dir zu 8 antwort
vmb güt oder vmb habe die
du gekauft hast vñ spricht sy
der selbig an. der sy dir verkauffte. So
sprech dein fürspieche also. Herr er rich-
ter wolt jr **A.** wortt hören. Er spricht
dise habe oder dis güt sey sein. vñ hab
sy gegē. **A.** selber gekauft. so spricht ye-
ner ich bin sein vnschuldig das ich sy
im verkauffte. vñ bitt eines rechten
viteyls ob ichs icht näher zu entgeēde
sey wenn er mich es übergeen müge.
So frag du nach dem das du es im
redichen vñ rechtlicher ab gekauftet
habeſt ob du es icht näher zu erhalten
seyest deines gekauften güttes wenn er
es dir mit seinem eyde entwenden mü-
ge. So vndt man du seyest es näher
zu behaten So frag wie die es behal-
ten solleſt. so vndt man dir selb dattu
volkommenner leute an jren rechten. vt
scribitur supra libro tertio articuli. viij.
Sprichtes aber ein and man an. vñ
hatt er es geweren. so antwort also.
Herr er richter. ich hab gütter. oð hab
gekauft rechtlichen vñ redlichen. so
spricht yener dargegen Herr er richter
A. der bitt eines viteyls ob er den ich
benügen solle der im das gekauftte. so
vndt man er müsse in benümen. So
frag er fort ob er icht die stat benüme
soll do er die gekauftte. Das vndt man.
so frag ob er icht sein rechte darzu tün
soll das er sich auff den rechten gewe-
ren ziehen wöll. Das vndt man. vt. s.
s. libro secūdo articulo. xxxvj. So fra-
ge wie lang er im volge solle. so vndt
man vierzeihen nächte on über schiff
reiche wasser. wer denn verleüſt der
müß wetten vñ büß geben. so frage
wer die habe die weyl halten solle. so
vndt man der sy in geweren hatt.

Kompt denn der gewere vñ be-
kennet. so frag diser ob er icht zu recht
loſ sey. so vndt man er sey loſ. **Du**
solt aber beyten des klagers vñ yener
der es bekennet. vñ erst. also hienor ge-
lagt ist. vt scribitur supra libro secūdo
articuli. xxxvj. Bekennet aber yener des
kauffes vñ sagt er enſoll es nicht ge-
weren. so fragen nach dem das er des
kauffes bekennet. ob er icht zu recht ge-
weren solle. Das vndt man. **Es en-**
wär dann von erst benümet. vt. s. s. li.
iij. arti. iij. s. ij. Spricht aber der ant-
wurter er hab es gekauft auff dem
marckt. er enwiſſe nichtt wider wen.
so frag ob er den margkt icht benüme
solle. Das vndt man. so frag nach de
er es benümet hat ob er es icht mit sei-
nem eyde behalten soll. Das es also sey
Das vndt man. so frag wie sich der
klager zu der habe ziehen soll. so vndt
man er selber mit zweyen byder man-
nen. Wenn er sich also darzu gezogen
hat. so frag nach dem das er sein recht
güt. mit rechte behalten hab ob er im
vmb das gelt darumb er es kaufte zu
rechte antworten dürff. so vndt mā
er endürff. vt scribitur supra libro. ij.
articuli xxxvj. s. v. Spricht aber der ge-
were. Herr er richter ich bit eines rech-
ten. nach dem das ers in seinen gewe-
ren hat behaltē zweinzig jare ſeyt der
zeyt das ich es im verkauffte. ob ich in
icht wol gewert habe oder was do
rechtes vmb sey So sprich do wider
Herr er richter das zeiche ich mich zu
rechte an eich das er mir des kauffes
bekennet. Vñ bitt eines viteyls ob er
mich zu recht icht soll gewere. die wey-
le dise hab lebt. vt scribitur supra libro
iij. articuli. iij. s. ultimo. Zenthet er sich
an einen joden. so frag ob kein jude ey-
nes gewere müg sein. so vndt man er
enmüge. vt scribitur supra libro tertio
arti. vij. in prin.

Von antwort vmb güt
das dir gethan ist.

Gleichet man die zu antwortt
vmb güt das dir gethan ist zu
behalten. so sprech dein für-
sprech also. Herr richter. Ich sprech dz.
ich das gethan das sey sein vñ sein
nicht vñ bitten eines vtheils ob er zu
rechte für eines andern mannes güt
antworten soll. darvon er eines ande-
ren gütte verliesen oder verwürcken
müg. so vndt man er dürff kein frem-
des güt verantwurtē. das er von an-
der leüt wegen ynn hat vñ sein nicht
ist. vt. s. s. li. ij. ar. xxxj. S. vlti. So frag
yener nach dem er sein güt fundē hab
bey dem er bleybē wölt mit recht. wer
im das den verantwurtē soll zu recht
so vndt man yener der es auß gethan
hat. so frag er fort wenn er es warten
soll. so vndt man über vierzehē nacht
vñ aber also. so frag wer zu der ant-
wort gebietten soll. so vndt man der
richter. so frag der richter wer 8 bitt
sein soll. so vndt man der das vnder
im hat. so frage wie er es kündigē soll.
So vndt man mit vñ künde zweyer
manne. so frag er aber ob er sein nicht
enfinde wenn er es denn kündigē soll.
so vndt mā dem gesinde in seiner her-
berge. Kompt denn yener zu der
dritten klage nicht. so frage yener nach
dem das er dreyens für geladen sey zu
verantwurtē seiner anfangung vñ
nicht enkommet was do nun rechtes
vmb sey so vndt man. man soll es im
geweltigen. Dis hast du nun gar. vt
scribitur su. libro. iij. arti. v. So frage
er fort ob er im nicht solleinen frid wür-
cken oder erwerbē für yenes ansprach
so vndt man. man müg es wol thun
es benāme denn yem rechte not. vt. s.
s. libro. ij. ar. vij. Will aber der dem so-
lich güt gethan ist des alles entwerck

en wenn man im zu dē ersten zu sprichet
so thū er es dem wiß der es im gethan
hat das es der klager sehe. so ist er dar-
nach aller klage vñnd aller dinge los.
Spricht man im dann anderweyde
zu vor gericht. so frages eines vtheils
nach dem das ynn das güt gethan
sey zu behalten. vñd er das güt wider
gegebē habe das es der klager an sach
ob er den icht von im los sey. so vndt
man er sey los. vt. s. s. libro. iij. artic. v.

Wäre es denn das es yener nicht
wölt vñd versachte des vñnd spräch
es wär sein nicht. Oder ob der vnder
dem diß güt angesprochen wäre ver-
flüchtig wurde wie man dē thun soll
Das wollen wir dir sagen do wir sa-
gen von den vorgementen klagen.

Du magst diß alles wol bewaren
also. Wenn du einen ansprichst vmb
güt vñd sich der auff einen geweren
zeucht in einem andern gericht. so fra-
ge ob in der gewer auff den er sich zeu-
het nicht vor dem gericht gewerē soll
also eines geweren recht seye. vñ ob er
icht mit dem klager wider kōmen soll
in das gericht vñd des gerichtes pfe-
gen. vñ ob er das nicht verbürge soll.
Das vndt man. Es sey dann das er
eygens also vil habe als sein wer gelt
güt sey. vt. s. s. libro. ij. ar. v. et. ij. So
frag diser ob sein gewere vor gericht
vñd einē gehegeten ding in des kauf-
fes oder der hab bekānt ob er den icht
zu rechtlos sein soll wie es fort gieng.
Das vndt mā. er sey los. vt. s. s. libro.
ij. ar. xxxvj. S. vj. Wäre es aber das er
dir 8 gewer laugnet. so frag also. herr
er richter nach dē das er mir das güt
verkauft hat also ich woll vollkommen
will vñd mag mit meinen nachbaurē
vñnd auch mitt vil byder leuten. Nun
bitt ich eines vtheiles ob er michs icht
zu recht soll geweren. so frag do wiß.

Nach dē das du das wilt berwey-
h v

sat wie du zu recht sollt das du es im
nicht verkauft hast. ob er dichs näher
zu überzeugen sey mit sein gezeüg vñ
geweren. oder du es im näher siehest zu
entgeent mit deiner vnschuld. so vin-
det man du seyst dich näher & gewer-
schafft zu erwerend wen er dichs sey
mit sein gezeüg den er zu gewerē hat
übergeen müge vt. s. s. li. iiij. ar. iij. S. j.

¶ Responsio rei.

**¶ Von antwort vmb güt das
wir dieben od̄ raubern abyagē.**

Gleichit mā dir zu gericht vñ
güt das du dieben oder raube-
ren ab geuaget hast. so sprech
dein fürspere oder du selber. Herr er
richter. **¶** spricht das güt das **h.** ge-
fanget hat das kam also an sein hand
vñ an in das er es dieben oder raube-
ren hat abgeuagt. in aubenteür seines
leibes vñ gütēs vñ hat sich bekosti-
get. vñ bit eines vñteyls ob man icht
sein koste gelten solle. So vñdet man
man soll es im gelten. vt. s. s. li. ij. arti.
xxxvij. S. primo. **¶** Das ist ob sy beide
auf einem gericht sein. Ist aber jr ey-
nar auf einem andern gericht vñ der
ander aber auf einem andern gericht
vñ das sy beyde nicht auf einem ge-
richt sein. so frage Seydt er es dieben
oder raubern abgeuagt hat ob er icht
zu recht für sein arbeyt soll behalten
vñ sein koste. so vñdet man er soll be-
halten das dritt teyl. vt. s. s. libro. li. ij.
ar. xxxvij. S. ij. **¶** Nun bäesse einer ob
er icht darwider müg sprechen wäre
es das es nicht wär auffgebotten ge-
west. So frage der klager also. Herr
er ichter. so bit ich eines vñteyls. seydt
das **¶** den raub hat ab geuaget ob er
in zu recht vor den gebauren icht solle
auffgebotten haben. Das vñdet man
vt. s. s. libro. ij. arti. xxxvij. S. vltimo. so

frag ob er icht die gebauren zu gezeüg
haben soll. Das vñdet man. So frag
nach dē male das er der gezeügē nicht
enhat ob du im denn kein koste gelten
dürffest die er darauff getragen hatt
heymlichen. so frag da wider nach dē
das durch seines verhelens willē das
deine nichtt ankommen kündest noch
ennöchtest. Vñnd du darumb nichtt
angwemest zu rechter zeyt vñnd seyt
er sich mit dem richter nicht entrichte
ob dir das auch an deinem gütte icht
gehindern müge. so vñdet man es en-
müg. so frag nach der büsse vñnd auch
nach dem gewette also hienor gesagt
ist. Dis hast du nun gar. vt scribitur
supra libro secundo articulo. xxi. et ar-
ticulo. xxij. **¶** Wäre es auch das dein
güt den raubern abgeuagt wär auch
durch deines gerüfftes willen. so fra-
ge ob man dirs icht wider geben soll
so vñdet man. man solle es dir wider
geben. vt scribitur supra libro secundo
arti. xxv. et libro. iij. articulo. ij. So frag
wie du dich zu recht darzu ziehen sol-
lest. so vñdet man dir selb dritt bñder-
ben mannen. vt scribitur supra libro. ij
articulo. xxxvij. S. vltimo.

¶ Responsio rei.

¶ Von antwort der geerbeten habe

Sprichst du einem erbe od̄ habe
an die du dem todten thettest
oder die in also ankommen ist
das du darauff klagen wilt. so sprich
also. Herr her richter. Ich klage gott
vñnd auch eich das. **¶** mir vorhaltet
mein habe vñnd mein güt das ich. **¶**
thet des erbe er nützet vñ befizt. Vñnd
bit das jr im zu der antwort sollend
gebieten. spricht den vñner. **¶** Herr er
richter. Ich enhab seiner habe nicht.
so frag seyt denn das du die vñder im
beweysen mügest ob er dir darfür ge-

schweren müge. vt scribitur supra lib.
primo ar. xv. §. v. et ar. xxi. §. v. et ar. x.
ii. §. i. so beweyset er das güt. ¶ Den
spricht yener der das erbe hat. Herz er
richter diß güt ist mir an erstorben vñ
angeerbet. Wan es mir dann an geer
bet ist. so bitt ich eich ob ich wider in
oder yemandt darumb zu antwurtē
habe. seyt ichs also mit meiner rechten
behalten will. Vnd ob ichs näher zu
behalte sey weñ er mirs ab zu gewin
nen sey. Da frag yener wider. seyt das
die habe die er beweyset hatt nye sein
erbe worden sey. vnd ich sag das ichs
im gethan hab. Vnd ob ichs bewey
sen mag mitt helffenden gezeuigen.
¶ War ichs mit gezeuigenicht näher
zu behalten weñ mirs yener allein abe
zu gewinnen sey. Fraget aber yemant
hier wider so vündt mā der klager sey
es näher zu behaltent wenn es yener
denn allein zu behaltent sey. vt. s. s. li. j.
ar. xv. Fraget aber der be. Zumersten
nach dem das er es in geweren hett.
vnd in seines vofaren gewer gewest
wār. vñ wölte das beweysen also
recht ist ob er es näher zu beweyfenn
wār wenn yener. so vündt man er sey
es näher dann yener vt. s. s. li. j. ar. xv.
§. ii. et li. ii. ar. xxi. ¶ Merck hier nun
zu recht. Sette der erb das vteyl zum
ersten gefragt so het er mit im geteilt
Wölt er aber darnach fragen also er
eins andern gefragt hette vñ der kla
ger auch eins andern gefragt het das
mag im sein widersache weren. Vnd
sprechen also. Herz er richter ich bit ey
nes vteyls. Ob man zu recht diß v
teyl vündet sölle des es vñ erste ge
fraget seyt. Des vündet man. vt scribitur
supra libro primo articulo. lxi. §. vj.
Also dan das vteyl gesunde ist. Das
sein der klager mit gezeuig näher wār
Wölt den der erbe nach seinem vteyl
fragen. so frag nach dem das dir ge

funden sey das du es mit dem gezeuig
näher zu behaltendt seyst. vñ es do
nicht widersprach ob er es nun wider
sprechen müge. so vündt man er enmü
ge vt scribitur supra libro secundo ar
ticulo vj. in me. Das wirt also bewa
ret das der erbe diß vteyl von erst fra
get. oder wider das vteyl do der kla
ger sein gezeuig vñ bot. Darnach fra
ge wenn die gewere geteilt wende. so
frage er den wie er die behalten sölle. so
vündt man selbdutt. vt scribitur supra
libro secundo arti. xv. §. primo et secun
do. So frag wenn er sy bringen sölle.
so vündt man über sechs wochen. vt
scribitur supra libro primo articulo. lxi.
§. ii. ¶ Gewinnet im aber der erbe
an so frage was sein bruch sey das er
sich seiner habe vnderwand. vñ dar
umb das er mit gezeuigen nicht volkō
men ist also er sich vermas. so vündet
man er sölle dem antwurtē büß gebē
vt scribitur supra libro secundo articulo.
xxvj. et libro ii. arti. clii. ¶ Fraget
aber der erbe diß vnd het sich es yener
nicht vnderwunden dan das er dar
auff geklaget het. so frag Herz er rich
ter ich bit eines vteyls seyt ich michs
nicht weñ mit einer antwurtung vñ
derwunden hab. vñ mein ding nicht
wenn mit recht gefordert hab ob ich
darumb keinen schaden leyden dürffe
vt scribitur supra libro tertio ar. xv. §.
i. et ii. ¶ Het er aber denn vor gericht
te geansanget. so frag nach dem du es
mit einem gehegeten dinge volkōm
men magst ob er dir mit recht gelau
gen müge. vt scribitur supra libro pri
mo arti. vii. ¶ Also du diß büß hast.
so frag nach dem das du in mit gezeu
geüberwunden hast das er deine ge
ansanget hat ob er dir darüb sunder
liche büß gegeben sölle. so vündet man
er sölle vt scribitur su. libro. ii. ar. xxi.
¶ Fraget denn yener ob er vmb ein

sach zu recht zu wissen dürfen nach
 de das er den anfang gebüßet hat ob
 er vñ die gezeig die in zu der büß bra-
 cht haben auch soll büß geben. ¶ Da
 frag gegen ob das icht einbruch müg
 ge sein das ein m. in ein ding thū vñd
 den das verlaugnet. Ist das er über-
 zeigen müß vñ ist es den einbruch so
 vñd man den mit einem gewette. vt
 s. s. li. j. arti liij. ¶ Vñd man es vor
 zweyen bruche so müß er es zweyens
 büßen. Ist aber des nicht so ist es ein
 verluste. ¶ Fraget den sklager nach
 de das der erbe die habe genuzet hat
 vñd des pfinings habe genossen ob
 er in die icht widerk. ren soll. So fra-
 ge yener darwider nach de das es an
 in geerbet sey. vñd nye rechts darab
 gewegeret habe. ober in keinen nutz
 dürff widerk. oder was do rech-
 tes vñ sey So vñd man er endürff
 vt s. s. libro ij ar. xliij. S. ij.

¶ Von antwort vmb sarenge
 hab: die ein man gezeiget hat

Daz sich zum erste wie du an-
 fangt tñn solt. Wen du wilt
 anfangt tñn dinges des dir
 vñcket das es dir verstolen sey oder
 abgeraubet wurd. Wen du diß vin-
 dest zu de sprich also. N. do ich diß güt
 zum letste sach do was es mein. Wilt
 du mir es wider gebē ich nem es gern
 ¶ Will er diß denn wider geben du
 magst es wol wider nemen. vt. s. li. j.
 ar liij. Wolt jr mirs aber nicht wider
 geben So bit ich eich das jr mit mir
 vor gerichte geent. so will ichs mit re-
 chte gewinnen oder verliessen. Will
 er den für gericht geen. so tho also als
 hie vomen gesagt ist. Will er aber für
 gerichte. So schrey dein gerichte vñ
 greiffe in an für deinen dieb Vñd thū
 also wie dich hiernach in peynlicher

flage leren. vt scribitur sup a. libro secū-
 do. articulo tricesimo sexto S. fo cūdo
 ¶ Wirdt dir aber selber angefanget
 deine habe die du selber hast gezogen.
 So komme in das ding vñd sprich
 Herer richter. diße hab vñd diß güt
 hab ich selber gezogen oder hab sy sel-
 ber wercken oder machen lassen. vñd
 will das beweyßen als ich zu recht sol
 Vñd bit eines rechten vteyles. ob ich
 mit meiner beweyßung icht näher sey
 mein güt zu rechte zu behalten daz ich
 in meiner gewere hab wenn mir es ye
 mandt ab zu gewinnē sey. ¶ So fra-
 ge yener do wider nach dem das in
 die habe verstolen sey daz er beweyßer
 wolle. Ob er denn icht mit besserem
 recht sein verstolen güt wiß zu erie-
 gen sey wann es in yener vor gehaltē
 müge. so vñdet man der sey es näher
 zu behalten der es in geweren hatt vt
 scribitur supra libro secūdo articulo
 tricesimo quarto S. ij. So frage wie
 du es behalten sollst. so vñdet man
 selbditt vt scribitur sup ali. ij ar. codē
 S. iij Also du den sprichst du hast wer-
 cken oder machen lassen vñ gezeiget
 das. Ober denn das gezeigen möcht
 das die wolle darab tñch gewürcket
 wäre in gestole wär. so frag er nach
 dem er sein verstolne hab vñd in ge-
 funden habe & er keinen geweren hat
 ober sich der vnderwinden müg sun-
 der widerstatunge das er daran geie-
 get hat. spricht man aber hie nicht wi-
 der. so vñdet man er müg vt scribitur
 supra libro secūdo articulo xxxvj. et ar-
 ticulo xliij. ¶ Fraget aber yener do
 wiß also. Herer richter ich si ag nach
 dem das ich diße habe für mein habe
 het vñ vñuerholē gehaltē vñ darnon
 nye rechtes gewegert hab vñ hab sy
 mit meinē gelt gebessert also ich zu re-
 cht solt. vñ ich sy für mein hab gehabt
 hab ob er mir nū mein gelt soll er statē

Also vil also er sy nun besser vñ nützer gefunden hat. so vündt man er solle es im gelten wenn wem die kost stömet dar gilt sy billichen.

¶ Von klag auff lehen güt.

Das ander güt do man vmb klagt. das ist lehen güt. Das kömet vō dreyerley sach Zum ersten kompt das zu ob du einē das er benymmet oder verkaufft dir vmb dein pfening vñ du dem nye hast gegolten ¶ Zum andern kommet es zu ob du leichte dich mit ein andern vñ lehen oder vmb güt das einer beyder ist pfendest. oder einer dem andern abtryt. Wenn man den das dem richter klaget so muß man sich von erst vmb die lehen verichten. so müste dem der richter brieffen wer vnrecht het. darnach möcht den er disen zweyen gebieten das ein yetlicher sein recht beweiste. ¶ Zum driten kompt es zu ob dein brüder dein erbe mit dir teylen wolt vñ sein teyl mit dir mit recht teylen wolt.

¶ Von des erben klag vmb güt das seit vorsarn bekostiget hat.

Ist du klag auff den der deines vorsarn gelt oß güt auffnam das er im die lehe aufflassen solt. so nym einen fürsprech also hienor gelehet ist. Vñ der sprech also. Herr richter. Ich bit eines bekentnis vō eich vñ von dem gehegetē ding ob es ein rechter erb sey. Bekennet es den der richter nicht. so fragnach dem das es der richter nit wissentlichen ist. wie ers im denn soll wissentlichen machen. so vündt mā er soll es beweysen selb sibende. vt s.s.li. iij. ar. xxxviij. ¶ Auch spricht der antwurter. Herr richter es ist ein eigen. Ich bit eines vteyls ob ich im zu antwurten haben nach dem es kein erbige gesein müg. Das vündt man vt. s.s.li.

iiij. ar. xxxij. Aber spricht yener dawider er sey seinem vatter nicht ebenbürtig. so frag ob er damit müg überig gesein daz er dichs nicht erlasse. so vündt mā er müge vt. s.s.li. j. ar. ix. S. ij. ¶ Geet aber dis alles ab. so sprich herr richter so klaget A. eich das. A. seines vorsarn gelte darumb habe auffgehaben das er im soll lassen solliche lehen. vñ globet im das. vñ gebiete im darüß zu der antwort. ¶ Den spricht yener herr richter ich hab im nicht gelobt wenn mich der beschuldiget dem ich gelobet hab dem will ich halten. Herr richter so bit ich eich eines vteyls nach dem er meinem vorsarn globet des erbe ich bin ob er mir auch icht zu recht halten solt. also er wolt das ich im thun solt. so vündt man er solle. vt scribitur su. libro primo arti. ix. so frag der antwurter ob er im icht das gelt zu recht vergelten solle. ee er im die lehen auflaffen dürffe. so vündt man er soll vt. s.s.li. j. ar. ix. so frage nach dem das er dir nicht vergelte mag ob du im icht sein gelt sollest wid gebē. Das vündt man vt. s.s.li. j. ar. ix. S. ij.

¶ Ob dein brüder das güt mit du teil will vñ sein lehen zu vor behaltē will.

Spricht ein brüder auff seines vatters erbe oder seiner mütter also als er die ansprach des güttes vor verlobte vor seines vatters tode. so frag ob dei vater icht einem deinem brüder möcht abteylen mit seine gütte daran im wol gnügte. Das vündt man vt. s.s.li. ij. ar. ix. so frag nach dem das er den abgeteylet warde vñ verlobt sein erbeil oder verzeicht sich ob er im nun ist mitteyle solte oß was darumb rechte sey. so vündt man im. Wes er sich verzigen hat vor gericht des endarffer im mit nicht mitteylen

So frag ob er das laugnen wil nach dem das er sichs vor gericht verzüge hat ob ers nun laugne müg vt.s.s.li. j.ar.riij.S.ij.et.riij. Ist es aber vor gericht nicht geschehen vnd laugnet dir das den dem brüder. so frage ob er zu recht icht soll einbringē das im sein vater gegeben hat ¶ Das vindt mā vt.s.s.li.ij.ar.co. so frag wie ers einbring soll. So vindt man bey sein eyd wenn der eyde vnd einbringunge geschehen sein. So frag du nach dem daz er mer gütēs außbracht hat dz besehen vñ be weyst ist ob er das icht einbringen soll oder sich mit den eyden löse. so vindet man er soll es on vnschuld einbringen vt.s.s.li.j.ar.riij. Wenn ers einbringt so frag nach dē das er erb nemen will ob icht dz lehen daz er hat also billiche mit im teylen solle als er das erbe mitt im teylen will od soll. Das vindt man vt.s.s.li.j.ar.ti.riij. Fraget denn yener nach dem das er die lehen von seinem herre hab ob im die yemant abgewinnen müg wen vor seine herre So frage den nach dē das er außerbe gesprochen hat vñ nemen wil ob er das icht nach lantrecht nemen soll. Das vindt mā vt.s.s.li.j.ar.rrr. Solt du denn das allzu male einbringē. so frage was du zu vor behalten mügest. So vindt man was du mit dein weib genomē hast vnd mit dir gegebē ist. Vñ auch was dir dein vater von ochsen pferden von kleydern vnd waffen gegebē hat vt.s.s.li.j.riij.et.ar.r. Ist aber deines brüders weibes güt komen in das gemein güt. so frage ob du icht dürffest widerkeren wenn man zu teylunge kompt. Das vindt man wenn das ander halb teyl ist an seine eygen nutz komen. ¶ So frag nach dem das dein brüder des fcomen von dem erbe will wartēde sey. Das vindt mā Do gegē frage ob er etwas des gütēs het ver-

geben oder verkauft oder vertoppelt ob er icht den schaden all in haben sol Daz vindt mā vt.s.s.li.j.ar.xvij.in fi.

Ob zwen sagen das in ein gütē gelegen sey.

Hörst du auff pfand güt vnd komen zwen vnd pfendē dich ir yetlicher nymet dir ein pfandē nach seine lust. So gee für den lant richter vnd sprich also. Her er richter ich klag gott vñ eüch. das N. vñ auch N. mich gepfandt habē beid vñ zwen erley pfandung. Vnd bitt eüch das ir in zu der antwere gebiettent. ¶ En komen sy nicht. so thut also. als hi vor gesagt ist. Kommet sy aber für So sprechen sy leicht sy haben recht darzu So frag auch du ob du zu recht kein grösser pfand gebē sollest wenn es dein güt gegeben habe. Das vindt man du sollest kein grössers gebē. so frag ob du kein grösser pfand zu rechte sollest geben darnach wenn du es gebē sollest zu recht vnder zwen. Es en werde im den bescheidē. so vindt man Spricht den ir einer Her er richter der zins ist mein vnd hab in von meinem herren vnd spricht denn der ander auch also vnd zeücht sich den der and auff einen andern. so frag d richter eins vñ teyles vnd sprich also. N. ich frage eüch nach dem das sy hierbey steen vnd sprechen güt an vnd ein yetlicher vermist sich seines herren der es im bekennet ob sy die icht bringen sollen oder was ein recht darumb sey. so vindt man sy sollen sy bringē. vt.s.s.li.ij.ar.xliij.in principio So frage wenn sy die bringen sollen. so vindt man zum nechsten dinge. so frage was der verlure oder verbüste der seinen herren nicht enbrechte. So vindt man er müste das güt mit wet te vñ mit büsse lassen. Zeüchet sich aber ir einer auff einen fürsten der bitt eines vñ teyles nach dem das sein herre

ein fürst sey vnd im vn möglichem vn
vnyzmliche züwen sei ob er nicht mit
seinem versigelten brieffe vnd mit sei
nem eingebornen dienstmanne gewo
ren möcht. Das vndt man vt. s. s. li.
ij. ar. xli. ¶ Ziehen sy sich aber auff ei
nen herren. so frage der richter wer sy
zū recht wissen soll. so vndt māer sol
sy weisen für den herren vnd sol seiner
boten zwen mit senden vt. s. s. li. ij. ar.
xli. ¶ Also nun hier von dem meinen
gesagt ist. Also klag diser einer fort ob
es ein not thät. ¶ Hete aber ir einer
eine geweren da. Der sprech also. her
er richter darumb ist mir nicht er ge
kündiget hierumb bitt ich eines vteyl
les ob ir mir icht sollent frist gebē bis
zū dem nechsten ding Das vint man
also. Wenn den das ding kommet. so
sprech er. herer richter ich bit noch ei
nes dinges wen ich en hab mich noch
nicht bedacht vnd eines vteils ob ir
mir icht zū recht den tag sollent gebē.
Das vndt man vt. s. s. lib. ij. arti. iij.
Wen dis ding kompt so bitt diser vt
teils. noch recht. noch dem daz du des
gütes einen bekanten herren hast. der
dichs noch seiner lehenwere geweret
hat jar vn tag ob du icht neher zū be
halten seyest wenn dir abgewinnet
der. der gewere darbet. so vndt man
du seyest es neher zū behalten vt. s. s.
li. ij. arti. xliij. ¶ Komen sy aber beid
vor den herren wer denn verlust alda.
das sollen die botten gezeügen. Wer
denn gewinnet der frage was yenes
bruch sey. so vndt man er soll dē rich
ter wetten. vnd sein widersachē büß
geben vt. s. s. li. ij. arti. xliij. S. vlti. Wie
man denn lehen vor dem gewinē. vn
verliese. Vnd wie man lehens gewer
soll gezeügen. Daz wollen wir dir ob
vns got gibt synne vnd wiz in des le
henrechts gerichte weisen vnd bezeü
gen oder bescheyden.

¶ Wie klage vmb eygen geschehen soll.

Alagen die vmb eygen gesche
hen die komme zū fünfferley
weise. ¶ Das erste ist dar
umb das ein erbenichtt so diate also
der ander kommet. so will der erste dē
andern vnd dem letzten nicht mitteyl
len. ¶ Die ander ist das vnderweilē
der nechste geboren nicht ebenbürtig
enist vnd des einer dem andern nicht
rumen will. ¶ Die dritte ist darvon
yetlicher seine eigen auß seine geweren
lest on aller erbē laube. ¶ Die vierdt
ist das zweyen auff ein eigen sprechen
so das ein yetlicher spücht es sey sein.
¶ Die fünfft klagt kömet do von das
einer spücht ein güt sey sein eygen vnd
der ander spücht es sey sein lehen.

¶ Ob ein erbe auff der andern klaget vmb eygen.

Ist das. das einer stirbt des rech
ten erbe du bist. so kommest du
zū gericht mit einem fürsprech
en also. Herer richter. ¶ A. der bitte
das er bekennet oder im gunnet daz er
beweyßen müß das er. ¶ A. rechter erbe
sey. so müß ers im gunnen. so fraget er
fortt. Herer richter. so klaget er eüch
das. ¶ A. sey kommen vnd habe sich sei
nes gütes oder erbtayles vnderwun
den. vnnnd bittet eüch das ir im zū der
antwort gebietē. So gebiete im der
richter zū der antwort daz thū er drei
ens. ist er aber do vnd antwort er ni
cht. so frag was do rechtes vmb seye
so vndt man er soll dem richter wet
ten. Also vndt man auch zū dem an
dern vnd zū dem dritten male. so frag
nach dem mal daz er dreiens gewetet
hatt vnd nicht antwurten will. was
den rechts vn sey. so vint mā du hast

die klage gewonnen. vt. s. s. li. iij. ar. xxxix. §. vi. ¶ Wolt sich aber der antwurter weren. So spreche er. Herre richter mir ist darumbenichtter bethedinget. ich begere des nechsten dinges vnd bit eins vtheils ob er mirs icht zu recht solt gunnen. So vindet man wenne das dir gkompt. so bitt des andern dinges des gebeut mā dir vt. s. s. li. j. ar. iij. ¶ Het er aber des eygen nicht besessen jar vnd tag. So fragnach de das ers noch nit besessen hatt jar vnd tage ob er darvor icht antwurten solle zuhand on allerley gezuge. Das vindt mā vt. s. s. li. iij. ar. xxxviii. ¶ Beklagt man dich den auch vmb dein eygen in ein andern gericht da das eygen nicht inn leit. So frage ob du an keiner statt dürffest antwurten vmb dein eygen. wenn in dem gericht da es inn leit. So vindet man du endürffest darumb. Vnd wäres auch vor dem reich. vt. s. s. li. iij. arti. xxiiij. ¶ Kompt er aber zu dem drittē dinge nicht. So frage nach dem das du diens geklagt hast auff dein erbigen vnd durch deiner klage wille dreyens getaget sy vñ nicht für entkompt ab jm seine gewere icht zu recht gebrochē sey. Also vindt man vt. s. s. li. ij. arti. xxiij. Es en beñeme jm den erhafftigen not die er beweysen mocht vt. s. s. li. ij. ar. viij. So fragnach dem das jm sein gewere mit recht gebrochē sey. ob man dich ichte in das gūt solle weysen von rechte. Das vind vt. s. s. libro. j. arti. lxx. ¶ Kompt aber einer vor vnd spricht. Herre richter das eygen ist mein. wenn ich bin. A. tochter kind vnd A. der auff mich klaget der ist sein brüder oder sein vettere. Vnd bitte in vteyls widerumb ob ich dem erbigen icht nicht neher sey wenn er. was darumb rechtes vmb sey. So vindt man des Kindes kind sey neher vt. s. s. li. j. ar. xvij. §. vlti. Wärest du aber destodten ganze brüder sun. vñ wär

yener sein halber brüder. So frage ob du icht also nah. deines vollene vñd gangen vaters sun er bigen sunst zu ne me also seines vatters halber brüder. so vindet man der vatter sey es neher. vt. s. s. li. j. ar. iij. Spricht aber d antwurter. Herre richter ich was A. veter vñ er was sein ohem. des bitt ich eins vteylls ob ich dem eygen icht neher seye. seyde ich vñ schwerthalben darzu gehöre. wenn der. der von spilhalben darzu gehöret. Do frage gegen nach dem das das erbe verschweffert vñ verbrüderet sey. das do noch Schwester noch brüder sey ob dir icht das güt rumen sollen die in dem eygen sind. Das vind man vt. s. li. j. ar. iij. ¶ Spricht er aber darwider. Har er richter ich bitte eynes vteyles nach dem das ich das eygen hab besessen dreissig jare on anspruch ob ich darumb yemandt darvon antwurte dürf. So frage du ob du icht bey ein vñd dreissig jaren vñd sechß wochen dich an dem erbe verschweygen mügest. so vindt man du en mügest vt. s. s. libro. j. articu. xxix. ¶ Wenn er mitt dir teylen will vnd teylen muf. So frage wie er teylen soll. So vindt man der eltest soll teylen vnd der jüngste soll kysen. vt. s. s. li. iij. arti. xxxix. et. xxx.

¶ Von klage vmb eygen der nicht ebenbürtig ist.

N Ettest du eines brüder sun der der deines brüders eygen nach seinē tode beses der deinem brüder icht ebenbürtig wäre. Als du darumb klagest. So fragt er leichte ob er icht neher sey seines vaters erbe vnd eigens wenn du. seyt er sun sey vñd du brüder. Das vindt man. vt. s. s. li. j. ar. xvij. ¶ Ist das du denn dargegen fragest ob ein man müge des andern erbe genemen der jm nicht ebenbürtig ist.

So vindet man er ennüig vt. s. s. li. j. arti. iij. et. v. So frage dar nach ob die vneben geburt gleich ist. Ob kein vnelichs kind an güt müg seines vatters recht behalten oder sein erb. so vindet man es ennüig vt. s. s. li. j. ar. xvij. et li. iij. ar. lxxij. S. ij. et li. j. ar. l. S. j. et. ij. oder frag ob kein freier ein eigen ebenbürtig sey so vindet man er sey vt. s. s. li. iij. ar. xxxij. et. xxxvij. ¶ So frag ob er eines dienstmanns eigen nemen müg & do mit ein dienstman ist so & dienstman weiß des eigen er heischt so vint man er müg vt. s. s. li. j. ar. xvj. et li. iij. ar. lxxij. Kanst du aber dein freyheit beweisen oder dein ee so frag nach dem das du dein freyheite beweysen wilt oder dein ee oder dein erbe. Ob du das güt mit mer seyst zü behalten mit deinen gezeigen wenn dises niemantz ab zü kriegen sey mit semn gezeigen. so vindet man du seyst es neher zü behalten vt. s. s. li. iij. arti. xxvij. Wie frag gegen nach dem das es vor gericht geschehen ist. also ob er villeicht in die obern acht geton wer. vñ also ob er villeicht vnrecht wer worden vt. s. s. li. j. arti. xxxvij. Oder ob er sich vor gericht zü eigen geben hette vt. s. s. li. iij. ar. xxxij. So frag ob du es yu neher seyst zü überzeigen wenn yener des sy do laugen so vindet man du seyst es neher vt. s. s. li. j. arti. vij. et. vij. et. s. iij. arti. xxvij. et. xxxij. et. lxxij. Was aber dein mütter frey vñ du eigen vñ bist du nun frey gelassen so frag nach dem also ob du frey gelassen seyst vñ ob du mit habst freyer lanntessen recht. So vindet man du habst es vt. s. s. li. j. arti. xvj. et li. iij. arti. lxxx. in fine. Oder frag nach dem als dem mütter gewechselt sey worden zü deins vatters herren vñ du den widerwechsel bezeugen magst ob du darab icht dan ei dienstman mügst geseine do dem vatter ein

dienstman ab was. Das vindet man vt. s. s. li. j. ar. liij. ist aber das du yn mit ebenbürtig beweisen magst so frag ob ym der richter sein gewere mit soll verteilen nach dē das sy yn in seiner gegenwürtigen antwort überwunden haben. das vindet man. so frag ob man dich mit zü recht ein weisen soll vñ dar aus. das vindet man vt. s. s. li. ij. arti. xxij. in fine

¶ Wie man eigen anspricht das auff der gewere gelassen ist

Ist einer das sein aus seinen geweren wiß deinen willen das auff dich ersterben mag so sprech dein fürspreche. Herr der richter **I**nder klaget das sich **I**nder vnderwunden hab seins eigens des er wartend weren nach **I**ntod vñ bit eich darum das ir ym zü der antwort gebietet. Ist er denn do mit oder will er mit antworten so thū also als hienor steet geschrieben oder gleret. Kumbt aber yener vñ spricht. Herr & richter ich bit eich eins rechten vteils nach dem das er noch lebt der mir es verkauffte. Dar gegen frag ob er dem icht nemen solle der es ym verkaufft. Das vindet man. So frag nach dem der es an spricht ob er sich den icht soll lassen geweren der es ym verkaufft. das vindet man vt. s. s. li. iij. ar. iij. in fine. Kumbt aber yener mit der yn geweren solle so frag ob du icht mit recht mit müssest vordern das an dein eigen mit recht ein andern vergeben ist. Das vindet man vt. s. s. li. j. ar. wenn das gefunde ist. so muß yener den sein geweren pungen. wenn er dan kumbt will er yn dan geweren damit das er spricht. herr & richter das eigen ist mein recht eigen das hab ich **I**nterkaufft vñ wil yn des gewern damit vñ bekant des vñ bit eins vteils ob ichs

ym verkauffen vñ lassen mag. Do wir
der frag vñ sprich also. Herr der rich-
ter des zeüche ich mich an eüch das er
das bekant das es sein eygen sey nun
bit ich eüch eis vñ teils ob ers nun mit
recht vergeben oð verkauffen müg on
mein vñ laub seit ich sein erb byn. so vin-
det man er enmüig vt. s. s. li. j. ar. liij. so
frag nach dem das ers vor gericht be-
kent das er es auff geben hab ob ich
michs icht vñd vñdē müg mit recht
also als er tod werenach dem das ers
vergeb als ers mit vergeben möchte.
Es vint mā vt. s. s. li. j. ar. liij. ¶ Wen
aber der erb dir das güt gibt vñ sagt
man dir dan die sach wið sprichst dus
dan mit ob du den darnach wið sprech-
en wöltest so vñdet mā du enmüigest
vt. s. s. li. ij. ar. vj. S. xl. Geschicht es ab-
er mit deine willen das es einer frau-
en wirt gebē zū leib geding vñ spricht
sy es sey ir eigen vñ hat sy es in iren ge-
wern so frage sy oð ir nachkumen des
völkumen sollen das es ir eygen sey so
vñdet man sy soll das mit sechs schö-
pfbaren freyen mannen völkomen.
vt. s. s. li. ij. ar. xiiij. S. vlt. ¶ Sag sy aber
des mit geton so frag den ob sy icht an
dem eigh beid leib geding vñ eigen soll
verliesen. Das vñdet man vt. s. s. li. j.
ar. xxij. in fine

¶ Ob ir zwen ein gewere ansprechen
an einem güt. Arti. xxvj.

¶ Kriegt einer güt das dein ist
vñ klagest du das vñ sprichst
du das du es habest in deinen
geweren vñd spricht yener darwider
er hab es auch in seinen gewern so be-
schuldige yenen das er sich deines eig-
ens hab vñd erwunden oder güt s vñ
nym yenen vñd bitte das er ym zū der
antwort gebieten lasse. An diser ant-
wort hab ich yeglicher sunderlich für

sprecher vñd ir yeglicher sunderlich
geprauch diß gespreches. darumb be-
darff man behendigkeit also das man
dester bas antwort. Vñd weilen ant-
worten sy also. Herr Richter wöllt ir
Antwort hören. er spricht er sey sein vñ-
schuldig des das er vñ sein güt nem so
teilt man ym zū dem eide. wen er dan
geschworn hat das er vñ nichtz geno-
men hat. vñd das sind sein weren vñ
wenete er dan das er 8 clag loß were.
als er dan geschworn hat so antwort
ym vñ sprich also. Herr Richter nach
dem als er sein recht dartzū geton hat
das er des meinen mit ein geminen ha-
beso steet ich hie vñd bit furo mer vñd
erbeut mich vor eüch zū recht zesteent
vñd ym vñd einem yeglichen mā
vmb das vorgenannt güt. vñd bit ei-
ner antwort darumb. also thū ich zū
dem andern vñd zū dem dritten male.
So frag Seit das du dich dreistunt
für gepotē hast ob du kein not darüb
leiden dörffst so vñdet man du endō
sest vt. s. s. li. ij. arti. viij. ¶ Ein andere
kunst ist. ob sy ir einen wölt zū tagela-
den. Als er dann kumbt soerbeut sich
yener vñ will auch das mā auff syn cla-
ge vñ will es darfür haben das man
ym yē die gewere erteile. Der 8 do ant-
wort vñd spricht. Habt ir die gewere
was clagent ir dann. Clagest du dan.
so frag also. Herr der richter ich bit ei-
nes vñ teils nach dem das ich das güt
in meinen geweren hab. ob ich meiner
gewere icht neher sey zū behalten wen
sy mir yener dann ab zū gewinnen sey.
¶ Wie frag gegen ob er vñ recht ichtz
von ersten solle sagen wie dasselb güt
in sein gewere sey kummen. oder aber
wie er die gewere bezeügen soll. Das
vñdet man alles vt. s. s. li. ij. arti. xiiij.
Spricht er dann er hab es gekauffte.
Do frag gegen nach dem das er das
also gekaufft hat vñd die geerbes sey.

Ob du icht neher seyst dein erbeygen zů behalten. so vindet man du seyst es neher zů behalten vt. s. s. li. ij. arti. xliij. ¶ Spricht aber yener. Herr der richter ich hab es in meinen geweren vnd spricht yener auch er habs in seinen geweren. so frag wie einer die rechtē gewere an einem gūt haben solle so vindet man der sy in nuzze vnd in gelt hab vt. s. s. li. ij. ar. lvij. Sagt dann yener. er hab es in gelt vnd sagt dann der ander er hab es auch in gelt so frag ob er des zů recht zů den vmbgesessen leuten sollent geen die eich des entrichtende. wer besser recht darzů habe. das vindet man. So frage ob dīcht das gūt behalten solle die meisten zeugen hab Das vindet man vt. s. s. li. ij. arti. xliij. et li. iij. ar. xxi. So frag ob es auch die vmbgesessen leute mit entrichten wölten noch enkünden was do dann rechtens vmb ware. so vindet man sy sollent es gleich teylen do sy beid auff schworen vt. s. s. li. iij. ar. xxi.

¶ Spricht einer ein gūt sey sein eigen vñ ein ander spricht es sey sein lehen. Arti. xxvij.

A Sagt einer auff gūt vñ sprich te es sey sein lehen vñ sprich te dann ein anderer es sey sein eygen vñ enhabent sy kein gewere daran so frag ob du es icht neher seyst zů behalten dein eygen an dē gūt dan yener ist zů lehen zů recht zů behalten sey. so vindet man du seiest neher zů behalten dein eygen an dem gūt. So frage wie du das eygen behalten sollest. so vindet man mit zweier schöpffen gezeug vt. s. s. li. ij. ar. xliij. ¶ Hast du es aber besessen iar vnd tag so frag nach dem das du das gūt hast besessen iar vnd tag on widerred oder on widerspruch ob du icht daran ein rechte ge-

were hast. Das vindet man vt. s. s. li. ij. art. xliij. ¶ Fragt er dan aber nach dē das er noch mit dreissig iar geschwigen hab ob ers icht ansprechen müge. so frag du nach dē das des erbe eygen recht gegen dem erben oder gegen dē richter sey das man sich in dreissig iaren mit verschweigen müg. vnd nach dem das dises kein erbeygen mit enist. vnd dein lehen sey ob du es neher mit deiner gewere vnd mit deinen gezeugen vnd mit deinem herren seyst zů behalten zů recht. Das vindet man vt. s. s. li. j. ar. j. et li. ij. ar. xxiij. ¶ Hast du huld frid die sage vnd frag nach dem das du alle iar yerlich zů ym geclager hast vor gericht vnd das wol gezeugen magst ob er darunder ein gewere erkiegen mög. so vindet man er enmöge vt. s. s. li. ij. arti. xliij. So frage. wie du es bezeugen solt. so vint man mit dem richter vnd zweyen schöpffen vt. s. s. li. j. arti. vij. Oder frag nach dem der dirs not benam das du es in der rechten zeit mit widerreden möchtest ob du es die weil versaumen mögest. so vindet man du enmögest vt. s. s. li. j. et. ij. ar. vij. ¶ Wirt dir es dann noch wol vngewonnen so frag nach dem das du niemants noch nyerechtens darab versaget haste. vnd auch niemant hast genommen. ob du das icht widernehmen müssest was dir da von gebürt vō recht. Das vindet mā vt. s. s. li. ij. ar. xliij. Dis haben wir dir zů einer gleichnuf vnd zů einer lere gesaget vnd gesetzte das du das wissest wie man in bürgerlicher clage volfarn soll oder verneinwen. Vnd hierauff sprechen die ersten constitutiones.

¶ Dis sagt von peimlicher clage Arti. xxviij.

Eit das in sechs ynngehiuor
 entricht ist vñ entrichtet sind
 die weiß der bürglichen clag.
 Nun hat er gesetzt kaiser Friderich die
 fibende sagung nach dē das man des
 gericht's waise halten soll in peinlicher
 clag. Peinliche clag heist darumb pein
 lich das d bedagt mā gepeniget wirt
 durch d clag willen ob er überwunde
 wirt durch d clag willen. das ist das
 er wetet. vñ des wetens recht ist das
 es gibt f. insserley pein. Zum ersten ist
 die pein also das sy dē puchhaffigen
 benymbt seinen leib vt. s. s. li. ij. ar. xxiij
 S. ij. Zum andern mal benymbt sy ym
 seinen gesunde vt. s. s. li. ij. art. xvj. S. ij.
 Zum dritten mal nymbt sy ym sein re-
 cht vt. s. s. li. j. ar. xxxvj et. xxxvij et li. ij
 ar. lxx. S. ij. Zum vierden nymbt sy ym
 sein ere vt. s. s. li. j. ar. xxxix et li. ij ar. xix.
 Zum fünfften nymbt sy ym seinen ge-
 meinen fride vt. s. s. li. ij ar. lxxj. S. vl. et
 ar. x. S. j. et ij et li. j ar. lxx et lxxj et li. ij ar
 xlv. S. vl. et ar. xlvj. Nun büße vñ sich
 zum ersten in disem gericht des gericht
 tes weise vñ sein gelese

Wie sich der richter in pein-
 licher clag halten soll Ar. xxx

Efallent dise sachen aufwen-
 dig den rechten dingen so lad
 oder besend d richter die ding
 pflichtigen bey seine zeichen vñ die sch-
 öpffen mit irem sentpoten vñ beir als
 lang das sy kument vñ berichten den
 clagen gütlich vñ halt ym auff mit gü-
 ter rede vñ berüß sein mit vñ sage ym.
 enthalt dich also lang bis das die ku-
 men die mir vittel vindent. so willich
 gern ein recht richter sein. wen er dan
 deiding hegen will so setz er sich mder
 vñ leg sein schwert für sich über sein
 schos vñ sprech also zu ihm. Ich fra-
 ge dich nach dē das man mir notclag

et vñ clagen will ob ich ding hegen
 müß. Das vndet man vt. s. s. li. ij. ar.
 lix. so heg ym ding als hiuor gelert ist

Von vnderscheid pein-
 licher clage. Ar. xxx.

Es clagers clag gefellt vier-
 ley weiß. Zum ersten claget er
 vmb eihanthafftige tat. das
 ist ob eier gefange ist also an d stat. Zu
 andern so clagn sy übernechtig sacht.
 Zum dritten clagen sy über ein der ver-
 flüchtig worden ist. das heist ein hant
 hafftige tat ob es ein zu d hand clebt.
 das ist also. das es ein man mit verlau-
 gnen mag. über den geet die erste pein.
 die geet ym an den leib. Zum vierte da-
 gen sy über ein d vngesangen zu d ant-
 wurt für gericht kumbt.

Wie man über einen clagen
 soll d in hantthafftiger thate
 begriffen ist Ar. xxxj

Wenn dan das ding gehegt ist
 so las dann d clager den puch-
 hafftigen man aufwendig dē
 dinge vñ kumb demütiglich vñ ber-
 mütiglich für vñ sprech. Ey herr d rich-
 ter ich bit durch gott eins manns der
 mein wort sprech. Wen dan yener den
 er habn will an sein wort kumen ist so
 sprech d fürspreche. Herr d richter. Ich
 bit das er pünge müß für eich in das
 gericht einen den er überredē will das
 er sein dieb o8 sein mortpennner o8 sein
 rauber sey. o8 welcher puches es sey vñ
 den in hantthafftiger tat begriffen ha-
 te vñ die tat noch scheinber ist als ich
 beweisen will. Frag den also siro wie
 du yn zu recht für den richter in das ge-
 hegt ding pünge solt. so sint man mit
 dē gerüß vñ mit d hantthafftigen tat.
 da mit du yn überwidē wilt vt. s. s. li.

ij. ar. lxiij. per totū. So für yn für den
richter vñ schrey über den schuldigen.
Zetter über mein morder vñ des lann
des moir. oder wie d'pruch ist gesche-
hen. Wenn er dan den schuldigen mā
in das gehegte gericht gebracht hat.
so heisse d'büttel das volck still schwei-
gen. so sprech dann d'fürsprech. Herr d'
richter wolt ir durch gottes vñ des
rechten willen. H' wort hōm. so spricht
d'richter. ich hör es gern. er sehe das er
recht tū. so sprech d'fürsprech. er weiste
es fürwar. vñ welcher dan ym lieb ist
das er ym recht tūt vñ bit eins v'reils
ob er. Also mit gerüffe vñ mit hant-
hafftiger that für gericht hab pracht
also das er nun sem clag gegen ym stel-
len müg. so vint mā er möcht er wart
das er recht tū. vñ spricht für. Herr d'
richter so stee hie. H' vñ ich vō seinent
wegen vñ clagt vnserm herrn got vñ
euch an gots stat das ssist kumen wi-
der got vñ recht vñ hab ym yemer-
ilchen seinen lieben freunde er mōit. oð
wie die sach steet. Will ss des langnen
oð bekennen das mag er ton. will er ab-
er laugnen so will er es yn überwindē
wie es ym zū recht allhie er teilet wirt.
vñ bit eins rechten gerichtes über den
vorbenanntē in s'tetigen man vñ bit
eins v'reils. herr d'richter was ir nun
dartzū ton solt das yn beiden recht ge-
schehe. So sprech d'richter. Vñ des fra-
ge ich dich. so vindet man d'ys er ym
gebiet zū d'antwort oð sich zūuerant-
wurten. das vint mā zūm ersten mal.
zūm audern zūm dritten vñ zūm vier-
ten mal vt. s. s. li. iij. ar. xxxix. in fine.

¶ Von des antwort wer vn-
schuldig will sein Ar. xxxij.

Sprech der vnschuldig man
ober also geladen sey. Herr d'
richter ich bit euch durch got

vñ durch des rechtē willen vñ alle
die hieumb steent das ir keins vnrech-
ten last an mir erstaten. vñ mein plüte
zū vnrecht mit last ver gießen vñ bit
eins mannes der mein wort spricht.
Den müß man ym geben vt. s. s. li. j. ar.
lix. S. xl. so bit er ym eins fürsprecher s.
des man ym ginnen müß. vt. s. s. li. j.
ar. lxiij. So sprech f'm fürsprech ob d'is
ymb totschlag sey vñ der tod do ge-
genwürtig ist. Herr d'richter wolt ir
V wort hōm. Vñ der bit das ir ym ein
recht v'reil last werdē nach dem das
Vñ dem bidermann weder durch haß
noch durch keinerley sach willen weñ
durch rechter notwere willen yn er-
schlagen hat vñ sich seins leibes we-
ret das er beweisen will mit seines sel-
ber leibe vñ mit biderwen leuten vñ
wie er das zū recht beweisen soll. Ob
man ym durch notwere seines leibes
mōg moit an gesprechen oð was rech-
tens darumb seye. ¶ So frag diser
nach dem das der tod do gegenwürt-
tig ist vñ offenbar do steet vñ sich
darumb zū recht nye bote ee dann der
tode für gericht kam ob er ym icht ant-
wurtten solle für sem selbs halß. oder
was do rechtens darumb sey. so v'in-
det man er müß den toten mit kampff
überwinden oder es geet ym an den
leibe vt. s. s. li. j. ar. lxiij. in fine et li. iij. ar.
iij. in fine. So frag des clagers fürsp-
rech nach dem der tode keinen freind
hat der zū kampffe sein leib für yn wa-
gen wolle ob er icht einen mieten solle.
So frage nach dem das er sich selber
dartzū gepoten hab vñ der selbig yn
kempflichen angesprochen habe ob es
dann der selbicht widerreden sol. So
vindet man er mög es mit kampff ge-
ton vt. s. s. li. j. ar. xlvij. S. xl. ¶ Kam-
pffes recht wie das sey. das vint man
vt. s. s. li. ij. arti. lxiij. et. lxiij. vñ in iren
glosen. ¶ Aber die ander wer ist das

ein yetlicher richter mit bieten solle leüt
gebürge die in hanthafftiger tat ge-
fangen sind vt. s. s. li. j. ar. lxxvj. ¶ Tut
ers aber vnd gibt yn zū bürgen so spuch
also. Herr der richter ich will den mā
bürgen vnd bit eines vteils ob ir mir
yn nicht von recht zū bürgen solt seit
ir mir dan den zū bürgen gepoten habt
Das vindet man vt. s. s. li. ij. arti. ix. in
fine. ¶ Will dich dann der richter ge-
w. r. n. so frag wie hoch du yn zū recht
bürgen d. i. s. s. f. so vindet man für sein
w. r. g. l. vt. s. s. li. ij. ar. r. Als du yn ver-
bürgen solt oder wider stellen vnd du
sein dan mit hast vñ man yn dan von
dir heisset. so frag nach dem das du
sein mit gehalten magst. so vindet mā
du sollest geben sein w. r. g. l. vnd solt
darmit los sein vt. s. s. li. j. ar. lxxv. et li. ij.
ar. r. ¶ So frag was sei w. r. g. l. sey.
so vindet man nach dem das der ge-
brauch sey des mannes vnd auch dar-
nach der man ist ob er reich oder arm
sey. Das vindet man vt. s. s. li. ij. ar. xl-
v. s. ij. So frag wie dus bezahlen solt
so vindet man von dē tag über zwelff
woche vt. s. s. li. j. ar. lxxv. s. ij. ¶ Wür-
de er aber gefangē vmb diebstal vnd
wilt du ym den helffen so pring yn auf
— andig disem gehegten ding vñ ledi-
ge yn ya vor von d. dieberey ob du ma-
gst wen du yn wider antwurten solt.
Wollen sy ym dan die dieberey auff sei-
nen rugken binden so schrey er sein ge-
rücke über den gewalt vñ kumb dann
zū sein rechtē. ¶ Bist du aber on für
sprechē vor gehegte ding vñ er hat die
dieberey auff dem rugken so frag also.
Herr richter der d. bit eins vteils
vñ ich von seinent wegen ob man yn
in einweren gerichte wunden möiden
vñ binden müg on einwer valaub vñ
on einwer geheisse. So vindet man er
enmüg. sind wes mā sich vnderwin-
den will den muß man dē richter ant-

wurten vt. s. s. li. ij. ar. lxxvij. So frag
er nach dē das er es on des richters ve-
laub geton hab ob er ym zū recht ant-
wurten sol. Das vindet man vt. s. s. li.
ij. ar. lxxvij. s. vl. ¶ Fragt hie gegen ob
er seinen fridpfecher müst überwindē.
oder vaken in der flucht. so frag wiß.
wie er es vollkumen soll das er es an d.
fluchtthate nach dem das er ym rech-
tens nye versagt. so vindet man er soll
es bezeugen selbsibend er berer mann.
vt. s. s. li. ij. ar. lxxix. Hat er dann gezei-
gen mit vnd bitt er dann eines tags so
bit auch eins vteils nach dem das die
clag. abernechtig ist. ob man den ge-
fangnen nicht zū bürgen thon soll. es sey
dann das er an der hanthafftigen tat
gefangen würde vt. s. s. li. ij. ar. ix. s. vl.
So frag was ein hanthafftige that
sey. ob yn d. richter vngbürget behal-
ten soll oder müg blß das sein gezeu-
gen zū bescheiden tage kumen. Das vin-
det man vt. s. s. li. j. arti. lxj. et li. ij. art. ix.
¶ Als er dann die gezeuigen pringte.
vnd sy gezeuigen wöllent das er an d.
hanthafftigen tat begriffen sey so fra-
ge wer zū recht müg oder soll gezeuig
sein. so vindet man der do vollkumen
sey an seinem rechten vt. s. s. li. ij. ar. lxx.
So sich gar recht wer do dan recht-
los sey vnder den. den ver stof. vt. s. s.
li. j. ar. lxxvj. et. lxxvij. also tū auch wen
die gezeuigen kumen sind vñ spuch ein
gemeine red. Habt ir einwer gezeuigen
pracht. so spricht er dan ya. so sprech er
sy mögen gar ebñ sehen was sy bezeu-
gen wöllen. wan mancher sagt zū zei-
ten das ym mit gar wol wissentlich ist
darumb wiß ein yetlicher wer do ge-
zeuigen wöll das er gerecht gezeuig. sa-
get dann ir einer es ist mir wissentlich
vñ vnser yetlichem dartzū vnd daruō
so sprech er dann das hörtich doch vñ
eurem mit gesellen mit. so sagen sy dan
villeicht auch also. so spuch das wölt

ir bezuigen, sagent sy dann ya so frag
nach dem das sy do steent vñ sich ge-
gen dem armen mann zū gezeigen er
bieten vngefragt vō gerichtē halbn.
Ob sy num gezeigen mügen so vindet
man sy enmōgen vt. s. s. li. ij. ar. xxiij.
¶ Erlest man sy es dann oð and sein ge-
zeigen, so frag nach dē das er mit sein
gezeigen zū dem auslegten ding mit
volumen möcht ob er für die gezeig
en icht wetten soll. Das vindet man.
vt. s. s. li. ij. ar. xxiij. S. vl. So frag ob d
beschuldiget man icht lof sey nach dē
das man yn in keiner vntat überwin-
den mag, so vindet man er seyledig vñ
lof. Darnach spuch. Herr d richter hie
stet h vñd bit das ir yn an sehet vñd
euch lassent erbarmen dise not vñd di-
sen gwalt die ym vñ zū vnrecht tūt vñ
angeleget hat. Vñd beweif dann die
beülen oder wunden vñd sag siro vñ
bit eins vntails nach dē das er yn zū ei-
nem fridprecher bereden wölt vñ des
mit geton möchte, ob er den frid selber
an ym icht geprochen habe oder was
rechtens darun sey. so vindet man er
hab den fride selber an ym geprochen.
vt. s. s. li. j. ar. lxix. So frag was yenes
fridprechers recht sey. so vindet man.
man soll yn enthaubten vt. s. s. li. ij. ar.
xiiij. ¶ Ich heisse dich aber ob du mit
behendigkeit oder wie du magst das
du es schickest das der antwurtter dē
clager entweiche. Vñd du dann lieber
fragest nach der büß der pfening dan
nach der büß d pein. Wenn wir allein
mit behendigkeit woltn mögen das
wir den schuldigen wol aus ghelffen
mögen so sollen wir doch auch dē vn-
schuldigen zū sere mit schaden. ¶ Nun
frag nach dem, seit er sich sein zū vnre-
recht vñd wunden hab ob er yn icht
mit wette vñ büß lassen soll. Das vin-
det man vt. s. s. li. iij. arti. xliij. Ist aber
das er schuldig ist vñd kan sich der vn

schuld mit entredē. so frag des clagers
fürspieche nach dem das er die hant-
hafftigen that do wol beweisen mag
Ob er es icht neher sey zū beweisen vñ
yemem zū überzeigen vñ zū überwin-
den wenn er es ym sey zelaugnen. So
vindet man er sey es ym neher so er es
vñd yme beweysen mag. vt. s. s. li. j.
ar. xv. So frag wie er die hantaffti-
gen that beweisen soll vñd gezeigen.
so vindet man selb sibent scum mer leu-
te vt. s. s. li. j. ar. lxviij. ¶ Wisse auch ob
dise tot were den man überwinden
wölte den möcht man mit kempffen
mit überwinden ob yn seiner magen ei-
ner mit kampf were wölt vt. s. s. li.
j. ar. lxviij. S. vl. So frag du wo du die
heyligen setzen sollst. so vindet mā auff
des beclagten haubt. so frag ob man
yn setzen soll oð ob man yn soll steen las-
sen. so vindet man er soll yn lassen sit-
zen. vñd stünd er wiß auff es hülffe yn
mit. allein wenen toret leut das es allso
sey das ist mit. ¶ Nun frag darnach.
wer der erst sein soll d do schwern soll
so vindet man der clager. so frage wie
sein eyd soll lauten. so vindet man das
er der tat schuldig sey des ym got also
helffe vñ die heyllge. Dis hast du nun
gar vt. s. s. li. j. ar. viij. So frag was sei
recht sey. so vint mā nach sein präch
vt. s. s. li. j. ar. viij. ¶ Fraget dennoch
sein fürspiech nach dē das es ei gebun-
dene zeit were ob mā yn icht fristen sol
so frag widerum nach dem das es ein
hantafftiger tat sey ob er icht zū hant
sein recht leyden soll. so vindet man er
solles zū hant leyden vt. s. s. li. ij. arti. x.
¶ Wer es aber ein kind das and kind
hafftigen tat begriffen were vñ über-
wunden wer. so frag darnach ob ein
kind sein laib verwürckn mög die weil
es sich vor kintheit mit verfunnen ma-
ge. so vindet mā es enmōg vt. s. s. li. ij.
ar. lxviij. ¶ Ist es auch ein sinnlos mā
J iij

so frag ob kein sinnlos man seinen leib
verwunden mug so vindet man er en
mug vt. s. s. li. iij. ar. iij. ¶ Ist es auch
ein schwanger weibe so frag nach de
das die frau. ht die sy treget vnschuldig
sey. Ob man sy icht fristen soll bis das
sy der fruchte ledig wirt. Das vindet
man vt. s. s. li. iij. ar. iij. ¶ Ist es auch
ein eygen man eins haren vnd hat er
verschuldet sein leben. vnd will ynder
harr wann so frag er wol ob er vnred
lich gewesen waren nach dem das er sein
eingebomer eygen ist vnd der tat vn
schuldig ist. ob er yn der thate icht vn
schuldig mag gemachen mit seine eyd.
so vindet man er enmög vt. s. s. li. iij. ar.
iij. ¶ Von dem vnbegende vording.
Ticulus clag. Ist die clag vernachtet
so hege d richter ein ding als hienor ge
lert ist vt. s. s. li. i. arti. lix. §. vi. So spr
ech dein fürsprech also. Herr der rich
ter ¶ bit eines vritels wie er sein clage
stellen soll über einen der sein fridprech
er oder rauber od dieb sey. oder wie er
clagen will. das ist eine yetlichen gut.
vnd hoslich. So vint man er soll sich
stellen mit seinem geruff als er yn will
überwinden vt. s. s. li. i. arti. lxiij. So
frag ob das geruffe vor geschehen sol
so vindet man ya es soll vor geschehen
darin das geruffe ist der clage beginn.
vt. s. s. li. i. ar. lxiij. in prin. So bitt das
er schreyen müß. so sprech der richter er
günne es ym wol ob es ym not seye. so
schrey der sachwaldig über ¶ vnd über
er sein vnrecht volleist. zeter. Also thū
auch zu dem andern vnd dritten mal.
Dann so frag ob er sein geruffe also zu
recht gethan hab also das er sein clag
zu recht tū vnd stellen mög. So vin
det man er habe. So spuch darnach.
so steet hie ¶ herr der richter vnd cla
get gott vnd euch an gottes stat das
der genannt ¶ sey kumen vñ hab den
scide an ym geprochen vñ nenne was

er wöll das er geton hab vnd bit den
richter das er ym zu der antwort ge
biete. so gebeut ym dan der richter vñ
spricht also. ¶ Ich gebeut dir zu d ant
wort das du die tust als du recht solt.
So fragen nach dem. seittmal das ym
zu der antwurte gepoten ist was der
richter nun darzu thon soll. So vin
det man er soll ym zu dem andern mal
gebieten vnd zu dem driten mal zu der
antwort. So frag siro was do rech
tens darum sey nach dem das ym drei
mal zu der antwort gepoten sey vñ er
zu der antwort mit kumen sey. so vin
det man man soll yn zu bürg ton zum
ersten zum andern zum dritten mal vt
s. s. li. i. arti. ix. So frag was do nun
rechtens vmb sey so vindet man nach
dem das ym dreimal zu bürg gepoten
sey man soll yn besenden ob es do mit
dingpflichtig ist vñ soll ym tagen vier
zehenecht vt. s. s. li. i. ar. lxxij. So frag
siro ob du yn ankemest ob du yn icht
auff halten sollst bis so lang das er dir
verbürg zu recht zesten. so vindet mā
das vt. s. s. li. i. ar. lxiij. ¶ Bist du dan
richter so spuch. ¶ Ich frag euch nach
dem das die clag mit vritelen gefristet
ist ob er icht verbürgen soll das er sein
clage volfür od mit recht laß. Das vin
det man. Es sey dan das er also viley
gens in de gericht hab als sei wergelt
gut mug gesein vt. s. s. li. i. ar. lxiij. et li. iij.
ar. v. et. ix. in prin. Vnd hat er dan kein
bürgen so frag was den rechtens dar
umb sey. so vint man er soll selber bürg
sein. vnd das gericht soll yn behalten.
vt. s. s. li. i. ar. lxiij. Wer diß auch ein sch
öpffenbar frey man dem tet man also
selbens. wann das man ym tagete ya
über sechs wochen vnd an den höch
sten dingtag vnd auch ob das in einer
graffschafft were vt. s. s. li. i. arti. lix. et
ar. lxxij. Also thū du auch ob du einen
traulos willt bereden oder überreden

finder das du do kein gerüffe schreyen
solt vt. s. s. li. j. ar. xli. in glo. Vnd auch
ob du einen veralmundn woltest vt
s. s. li. j. ar. xli. ¶ Wif auch das ein yet
licher richter pflicht pfening zeheiffsch
vñ dem gericht. das ist vnrecht. wan
es yn verbüret niemants kein pfening
mit gerüffe dann der der sein clage mit
volfobern will vt. s. s. li. j. ar. lxij. et li. ij.
ar. viij. Wenn du zum dritten mal all-
so gedaget hast. so frag. Herr der rich-
ter. Vñ der bitet eines vtheils nach dem
das diß die dritte clage ist vñ mit ant-
wurtten woll vñ drey mal zu bürge
gepotē ist was do nun recht vñb sey.
So vindet man. man soll yn thon in
die acht vt. s. s. li. j. ar. lxvj. in fine. So
sprech der richter ich frag euch. Vñ wie
ich yn verachte soll. so vindet man mit
vingern vñ mit zungen. So frage.
wer yn verachten soll. so vindet man
8 richter vñ die dingpflichtigen vt. s.
s. li. ij. ar. iij. So frag darnach wer yn
seider speise oð herberg was sei puch
gesein müg. so vindet man er soll we-
ten beide dem richter vñ dem sachwal-
digen. es wer dann das ers mit weste
das er veruest were vt. s. s. li. ij. ar. xx
ij. So frage. Wer yn dir solle helfen
auffhalten ob du yn ankumbest. So
vindet man der richter vñ die ding-
pflichtig. So frag wie du sy darzu
püngen sollest. so vindet man mit dem
gerüffe vt. s. s. li. j. ar. liij. et li. ij. ar. lxvij.
Bist du aber richter vñ veruest du ei-
nen also vñ willers mit achte so frag
nach dem den du Vñ veruestet hast vñ
er des mit achte wil. was do nun rech-
tens vñb sey. so vindet man er soll yn
in ein höher veruestung püngen. So
frag wie du das ton sollest. so vindet
man du sollest die veruestunge mit dē
marggrauen bezeugen oder mit ein
grauen. so mag es wol ton vñder yn
einer welcher do will. 8 soles dē künig

verkündigen vñ mit ym bezeugen. da
mit sollen sy yn in ein andre acht pü-
gen oder nemen vt. s. s. li. j. ar. lxij. So
frag wie mit manchem man du yn be-
zeugen solt. so vindet man selbsibende
der die do vtheil vinden sollen vt. s. s.
li. j. ar. viij. diß mag der richter on des
clagers willen ton er mag es auch mit
versagen ob es der clager will. Ist er
dann also iar vñ tage in des reiches
achte. so frag der richter ob der clager
der yn darein pracht selber ob er will.
on diße alle. oder was nun recht dar-
umb sey seit er freuenlich vñ wissent-
lich gestanden hat in des reichs achte
iar vñ tag. so vindet man er sey recht
loß vñ sein lehen seind ledig den her-
ren vñ das eigen dem reiche. Es sey
dann das es die erben aufziehen. oder
ist er ein dienstman so wirt es seinem
herren ledig vt. s. s. li. j. arti. xxx. Wirt
aber yener veralmundet das kumbt
mit höher wenn als so man disen ver-
uestet. also vertheilet man ym also sein
vormuntschafft vñ sein ere vt. s. s. li.
j. artl. xli. et xliij. ¶ Wer auch treulos
wirt beclagt dem vtheilet man sein ere
zu der dritten clage vñ sein lehen vt. s.
s. li. j. ar. xl. in glo. Clagest du aber über
einen ee dan es übernechtig wirt wen
er dir zu der antwurt vñ zu bürge ge-
poten ist nach dē gerüffe so frage das
dann was rechtens darumb sey. So
vindet man du sollest die hant haßtig
en tat beweisen selbsibende biderman
so soll man yn zuhand veruesten vt. s.
s. li. j. arti. lxx. ¶ Wer aber der richter
mit dāheim dem dñes clagest vñnd
clageste du es dem fronpoten. oder in
des richters haus mit gezeugen. Ist
das es wol übernechtig ist als 8 rich-
ter heimkumbt. so frag nach dem das
du es gerner gedagt hettest gleicher-
weiß als 8 richter do gegnwürdig ge-
west wer vñ du es dē fronbotē hest

gekündiget vnd in des richters haus
Vnd ob do kein fronbot were ob der
richter icht zu recht richten solle. Also
ob es mit übernechtig were. vñ auch
ob man yn icht zühannde veruestnen
soll. Das vindet man vt. s. s. li. j. ar. lxx
in fine. ¶ Kane auch der richter zu ei
nem ausgelegten gedinge mit. so ver
leüst der clager den tag allein vnd en
darff mit wān über vierzehē tag da
gen vnd clage warten. Würde aber
mer verfaumbt so müst man vñ neu
em clagen vt. s. s. li. ij. ar. ij.

¶ Von dage über einen ge
genwürtigen Ca. xxxij

Uon dage über ein der do vn
gegenwürtig ist den mā ver
uestet hat. Ist das ym not be
nomen hat das er zu der antwort mit
kam vnd wolt noch gern antworten
so sende er zu dem richter vnd bitt des
gleittes. das müß ym der richter gebē
vt. s. s. li. ij. ar. iij. Will es ym der rich
ter mit geben so such er welichen weg
er müg das er zu dem keme wo er den
vinde vnd zwen dingpflichtig. es sey
wer es sey vñ sprech. Herr der richter.
ich byn zu vnrecht vor euch verclaget
vnd veruestet do will ich mit gern inn
sein lenger das mir got also helff vnd
die heyligen. Tuter also er ist aller ver
uestunge ledig vt. s. s. li. ij. ar. iij. So
frage ob man dich icht aus der verue
stung soll lassen. Das vindet man vt
s. s. li. ij. ar. iij. ¶ Wideret dir des der
richter vñ wolt des mit ton so dag er
es einem höherm richter vñ ziehe sich
an yn vnd für den. vñ kan er dan das
volkommen das es ym yener richter ge
wideret hat. so vertellet man ym sein
gericht vt. s. s. li. ij. ar. iij. in fi. ¶ We
rest du verboten vnd über vierzehē

necht betaget oß getaget wer gewest
so müst recht not beweisen vt. s. s. li. ij
ar. vij. ¶ Zeüchte sich yener also aus.
so frage der richter eines vtheiles nach
dem das er sich ausgezogen hat ob er
das icht verbür gen soll das er wider
für kumme vñnd verantwurtte was
man ym schuld gebē will. das vindet
man zu dem nechsten gedinge vt. s. s.
li. ij. ar. iij. So frag wie starck er zum
gedinge kummen soll oder für gericht
so vindet man nicht wenn selb dreissi
gigt. wann die söllent kein wapen mer
habē dan schwert vt. s. s. li. ij. ar. lxxij.
Vnd hat er dann kein bür gen. so frag
der richter ob man yn icht selbs behal
ten soll. Das vindet man vt. s. s. li. ij.
ar. xvij. in fine. ¶ Verbür get er es ab
er vñ kumbt er mit für so frag der rich
ter ob er icht müsse manen vmb p
den sy gelobet habent für zepünngen.
Das vindet man vt. s. s. li. ij. ar. xvij.
So sprech er als wie es gefunden ist.
so mane ich sy die vor genannten das
sy yn fürpüngent. Haben sy dann sein
mit so sprech ir fürsprech. Herr der rich
ter es benymbt Pechtenot. die will sei
pote beweysen als dann recht ist vnd
bitt eines vtheils ob er da mit icht sein
recht behalten solle vnd es darmit er
kriegen solle oder müge. So frag dar
wider nach dē das sy sein bür gen sind
ob dann yemand anders die echtenot
noch beweisen solle dann sy. seit das sy
bür gen sind. so vindet man es emmü
ge anders niemants gethon dann sy.
vt. s. s. li. ij. ar. iij. in fine. So frag dan
wie sy es beweist söllen. so vindet mā
auff den heyligen. Sagent sy aber al
so. Herr der richter wir bekennen des.
das wir sein mit gehabē mögen so fra
ge dann der richter aber was ym dar
umb sein pinch mög geseine. so vindet
man sy söllen sein wergelt geben. So
frag der richter was sein wergelt sey.

so vindet man nach dē als sein prauch
sey vt. s. s. li. iij. arti. xlv. So frag nach
dē wann sy es bezalen sollen so vindet
man über zwelff wochen vt. s. s. li. iij.
ar. xlv. ¶ So frag ob es dē clager oð
dē richter gebüre so vindet man es ge-
büir dem richter das er yenen in die ve-
festung tet vt. s. s. li. iij. ar. iij. Wirt aber
yener aus dē gerichte gebürget das er
gegenwürtig wer mit dē clager vt. s.
so gebürt es dē clager vt. s. s. li. iij. ar. ix.
So fragent sy darnach ob sy icht alle
mit ein wer gelt los sein mögent. das
vint man vt. s. s. li. iij. ar. lxxxv. ¶ Ha-
ben sy yenen so sprechen sy herr der rich-
ter wir wollen yenen pungen vnd bit-
ten eines vtheiles ob ir ym icht vor ge-
walt frid schaffen sollent. Das vindet
man vt. s. s. li. j. ar. iij. Als er dann für-
kumbt so neme er zūhant ein fürsprech-
en der sprech also. herr der richter hie
steet A vnd gebeit sich zū rechte ein
yeglichen vor euch zū ersten mal zū
andern mal vñ zū drittem mal. so fra-
ge er siro was er nun zū recht ton soll
so vindet man er sol zū andern geding
wider kummen vnd recht ton als vor
so vindet man er solle sich zū drittem
geding für bieten nach dem das er do
clager mit seye. Wer aber der clager do
gegenwürtig so frag seit das der cla-
ger do gegenwürtig seye vnd auff ym
mit clagen will ob er dan icht ledig vñ
los sey. Das vindet man vt. s. s. li. j. ar.
viii. so seage ob er ym icht sein büsse ge-
ben soll. Das vindet man. so frag der
richter nach dem. Seit das er yenem
sein büß gegeben hat. ob er auch icht
wetten soll. Das vindet man vt. s. s.
li. j. ar. liij. et li. j. arti. viij. ¶ Kumbst du
zū drittem gedinge so frag nach dem
das du seyest als dein bürgen für dich
gelobet habē ob dem bürgen nun icht
zū recht sollen los sein oder was rech-
tens darumb sey. Das vindet man vt

s. s. li. iij. arti. ix. so beüt dich für als hie-
vor geleert ist. darnach frag ob du icht
ledig vñ los sein sollest. das vindet mā
vt. s. s. li. j. ar. iij. Bist du aber gegen-
würtig vnd wilt clagen so erhebe sein
clag vnd sprich also. Ich bit eines v-
theils ob ir mit icht von recht einer ver-
festung rechtens solt heißen über den
man den ich vor euch veruest hab vñ
dennoch den ich vor einwerm gericht
ankumen byn. ¶ So frag darvñ ob
mir die verfestung kein schaden päng-
en mög zū recht dar aus ich mich mit
recht gezogen hab do er mich mit vñ
recht einpracht hat. so vindet man es
schade ym mit ob er 8 aufziehung vol-
kumen mag vt. s. s. li. iij. arti. xvij. So
frag wie ers volkumen möcht so vin-
det man mit dē richter vñ schulthais-
sen oder mit dē fronpoten an des rich-
ters stat vñ mit den schöpfen oð mit
zweyen dingpflichtigen ob es vñ kün-
nigs bann ist vt. s. s. li. iij. ar. xvij. So
frag wie man es bezeugen soll so vin-
det man 8 richter soll es bezeugen also
das A kam für mich vñ zohe sich auff
8 verfestung als er zū recht sollte. das
sprech er hie bey des reichs hulden. oð
das ym got soll helfen vñ die heylighē
Ob er dē reich mit gehuldet habe also
als dann 8 richter gesprochen hab all-
so sprech dann 8 fronpot bei dē eid den
er dē richter geschworn hab. Also ton
auch die schöpfen bey dem eide den sy
der banck geton habē. Die dingpflich-
tigen sollen gezeugen bei iren eiden vt
s. s. li. j. ar. viij. li. iij. ar. lxxxviii. ¶ We-
redann der richter do mit. der vordō
was do du dich anzugesz vnd hetest
du die dingpflichtigen. so frage nach
dem das die dingpflichtigen do steen
gegenwürtiglichen das wißentlich
en ist das du dich von dem fronrich-
ter aus der verfestung gezogen hast
Ob dir der richter icht zū rechte sollte.

gezüg sein gleicherweiß als ob es vor
ym geschehen w. r. das vindet man vt
s. s. li. ij. ar. xxv. ¶ Wer er aber in des
richters acht so müst er des aufziehen
gezüg haben vñ des richters brieffe
vt. s. s. li. ij. ar. xxiiij. ¶ Volkumbt er
also mit so frag nach de das er der ver
festunge bekant hab vñ vermaß sich
des das er der verfestung ein aufzug
beweisen wolt vñ des mit kan geton
ob du deiner verfestung mer sätze
bedörffst vt. s. s. li. ij. arti. xvij. ¶ Vol
kumbt er aber so bestelle die klag vñ
klag als du tetest. ¶ Wenn man dir
dann zu der antwort gebeut so nym
ein fürsprechen der sprech also. Herr
8 richter ¶ Der bitet eines rechten nach
de das ir hie steet vñ gefangen vñ vn
gebunden vñ kein vñthat bey ym hat
ob er icht neher zu entgeen sey zu diser
zeit wann es yn überwinden müg.
so vindet man er seyes neher zu entge
en. so frag wie er es entgeen soll. so vin
det man auff den heyligen sein selbs
hande vt. s. s. li. j. arti. xv. s. ij. et arti.
xviij. ¶ Wer aber die klag vñ dieb
stal oder vñbraub vñ hett dis. r. vor
sein recht verloren so frag nach de das
er sein hochrecht verlorn hab vñ du
yn überzeügn wilt ob er dan zu erber
leut reent kumen müg oder was dar
umb reche sey so vindet man er müge.
so frag wie er sich dan entschuldigen
müg. das vindet man vt. s. s. li. j. arti.
xxviiij. ¶ Laugnet er dann vñ sagt
das er sein recht verloren habe so frag
nach dem das dus mit dem richter be
weisen magst vor de er diebstale oder
raub gesönet hab. ob du es icht neher
seyest zu behalten vñ yn zu überwind
en mit ein gehegten ding wenn er es
allein verlangnen müge. so vindet mā
du seiest es neher vt. s. s. li. j. arti. viij et
viiij. so frag ob der richter icht sein po
ten mitfenden solle an den du dichs zeü

hest an den andern richter das sy hörn
ob du vollkommen mügest. Das vin
det man vt li. ij. ar. xij. et li. ij. ar. lxxij.
¶ Kumbst du aber mit de recht dar
ab so frag nach dem seyt das er dir an
deinen freyen hals gesprochen hat vñ
dich bosheit vñ schaden gezigen hat
vñ des mit volkumen mag ob er dir
icht büß gebē sol. do frag wiß seit das
du dein ding mit recht gefordert hast
vñ du yn mit kempliche worten oder
werckē zu gericht geladen hast ob du
darumb kein schaden dörfst leiden zu
recht. so sint man du end dörfst vt. s. s.
li. j. ar. lxxij. Srj. et li. ij. ar. viij. in fine

¶ Von klage vñb einen verfe
sten man. Ca. xxxij.

Wie man einen mit einer verfe
stunge gegenwürttlichen
ansprüche. ¶ Wilt du dann
klagen über dein verfesten man wenn
du yn an kummeß in deinem gerichte
do er inn veruest ist do du yn auff hal
ten wilt so ruff dein gerüffe vñ ruffe
über deinen veruesten man vñ über
des landes veruester. Dis ist dartzu
güt das dir der richter vñ dingpslich
tigen volge vñ helfen müssen vt. s. s.
li. j. arti. liij. so für ¶ zu hant für gericht
mit dein gerüffe vt. s. s. li. ij. ar. lxxij. so
nem er ein fürsprechen der sprech also.
Herr der richter hie steet ¶ vñ bitt ei
ner bekantnuß vñ eich vñ von dem
dingpslichtigē aber n mit vñteilen vñ
mit recht in ein verfestige pracht hab
so sprech 8 richter 8 verfestung bekten
wir sehent eich gar eben für warum
ir yn in die verfestung pracht habt so spr
ech 8 fürsprech des verfesten mannes.
herr 8 richter ich bin 8 tat vñschuldig
vñ ward nie war des er mich gezign
hat vñ sprech oß bit das mā ym ei für
spreche geb den maß man ym gebū vt

s. s. li. arti. ix. So sprech der vorseprech
Herr richter Hie steet N. vnd bit sei
ner schuldigung eines rechten vñ ich
von seine wegen ob man keinen man
vernesten mag on vñ solliche buch 8
an den hals 08 an die haut geet. So
vindt man. man müg vt s. s. li. j. ar. lx
viiij. So frag ob er dirs icht benennen
soll doer in vñ verneestet hat Daz vin
det man vt. s. s. li. iij. arti. viij. Sagt er
den herr richter er entfaret mir mei
güt dieblichē oder raublichē 08 heym
lichen bey schlaffen der zeyt das ich im
geliben het. so frag er nach dem daz er
das güt nye weß dieblichē noch raub
lichen auß seinen geweren brachte als
dise selber zum ersten bekant. ob er sey
der hie an kein dieberey 08 raub getün
möcht damit er seinen gesundt 08 leib
verliesen möcht. so vint mā er möcht
vt. s. s. li. ij. ar. xxix. S. vlt. et li. iij. ar. xliij.
S. vlti. ¶ Wär er auch auff gehalten
vñ in einem andern gericht auch ver
neestet wär do nyden. So frag ob mā
im mit der verneestung gewinnē müg
in einē höhern gericht die in einem an
dern gericht geschehen ist Oder mit 8
verneestung die in einē andern gericht
geschehen wär So vint mā er müg
vt. s. s. li. iij. ar. xxiiij. ¶ Wäre er auch
in einem andern gericht verneestet. so
frag ob 8 nyder richter des obern rich
ters vestung gerichtē müg so vint
man er müg. ¶ Er wöl den selber in ei
nes richters statt gezeig sein vt s. s. li.
iij. ar. xxiij. S. iij. ¶ Wär er auch ver
neestet vnbenennet also mit vnrechter
volleist. so frag ob er keinerley vestung
einē man den leib genemen müg do er
bey namen nicht inkomen sey so vint
man er müg vt. s. s. li. j. ar. lxxvj. in fine.
Ist es auch in gebundner zeit oder ta
gen. so frag ob er wol verneestet sey ob
man icht von recht über in vngericht
soll lassen biß zu vngebundē tagē Das

vint man vt. s. s. li. ij. arti. xj. in fine.
Seyt er aber redliche schuld vñ ist daz
der antwurter do wider neyn spricht
so frag des klagers vorseprech nach dē
das er 8 sachen verneestung gelten hab
ob er in den der sache icht näher zu üb
erwinden sey wen ers zu entgeend sey
So vint mā er sey es näher zu über
windē vt. s. s. li. j. ar. lxxiiij. et lxxvj. S. vlti
So frag ob er in 8 vestung icht über
zeugen soll. so vint man er soll vt. s. s.
li. iij. arti. lxxviiij. S. vlti. et. j. ¶ Hie soll
der richter vñ die dingpflichtigē jr ge
zeignuß tün als hienor gelert ist. So
frag er siro ob er die verneestung also
gezeiget hab als recht sey. Daz vint
man. so frag ob der beschuldiget man
sein überzeugung soll leydē sitzende 08
steend. so vint man sitzende So bitt
er daz er sitzen müß Das erlaubt dir 8
richter Wenn er dā gesetzt ist. stünd
er wol wider auff es hulff in mit wen
er ertrieget wol das steen wider. et er
trieget aber nicht damit wider die vn
schuld. so frag du ob die vnschuld vor
dem eyde verkündē sollst 08 darnach
so vint mā er soll sy vor verkündigen
so frag wo du die heyligē hin setzen sol
lest. so vint mā auß sein haubt so kün
dige seine buch vnd schwör darnach
das die sache also sey das dir gott also
helff vñ die heyligen Du vnd dein ge
zeigen sollen das zu den heyligē behal
ten. Vnd also dauō komen als hienor
in den bürgerlichen klagen gelert ist. so
frage wie der gezeig eyd solle geen. so
vindt man das sein eyd sey reyn vñ vn
meineyd das in got also helff vñ die
heyligen vt s. s. li. iij. arti. lxxviiij. S. ij.
¶ So frag wie vil gezeigen du ha
ben sollst. so vint mā selbsibend. Do
sehe des antwurters vorseprech zu. ob
er keinen verwerffen müg wen sy ge
shoren habē. so frag du ob in der ver
neestung vñ 8 sachen überwundē hast

als du zu recht solt. Das vündt mā. so frag nach dē was eines veruesten mā nes recht So vündt man. man soll in enthaubtē. Wen alle verueste leithelt man für waldner. vnd für das das sy freuelichen in der vestunge steen vt. s. s. li. ij. ar. xij. S. iij. et li. ij. arti. lv. S. iij. So frag denn sein vörsprech nach dē das im sein verdiente pein verteylt sey ob man im kein anndere an legen soll. So vündt man. man soll. so bitt im eines frids do. den sol man im geltē auff das. das dem todte leichnam kein ander laster an lege. so bitt im der vörspreche den kirchoffe zu dem weltlichen gericht den soll im der richter gebenn vnd die pfaffen gestaten das man in begrab. Es wäre denn das er in den ban gethan wär. vt. s. s. li. ij. ar. xij. in glo. Also soll im der vörsprech treu be weysen an dem tode als an dem leben Also halt man auch vmb die die hant hasstige tadt wer daran überwunde wirt. sölich klagen die sind all gleich vt. s. s. li. j. ar. lvij. S. ij. et li. ij. ar. ix. S. ij. et libro ij. arti. lxxvij.

¶ Von klag die do peinlich wirt. ca. xxxv.

Die drit klag die vor gericht ge felt. die heist ein vermēgte kla ge. Vnd heyst darüb also ob man die klage bürgtlichen auf spricht daz sy mag peinlich werden Spricht man sy aber peinliche an das die mag werden bürgtlich Das kompt zu vō zweierley sache. Ist das die bürgtlich sach peinlich wirt das kompt zu von zweyerley sach darumb das daz recht will peymigē eines bruchhassigen vñ gehorsamkeit vt. s. s. li. j. ar. lxxij. et li. ij. ar. xxxij. et ar. lxxij Daz sy aber bürg tlich mag werde ob sy peinliche ange sproche ist. Das kompt zu davon das ein richter güttigkeit thut od gnaden

durch torheit willē vt. s. s. li. ij. ar. xij. S. vlti. et li. ij. arti. xxxvj.

¶ Von klag vñ schlege ca. xxxvj.

Sprichstu des wort dō do braun blaw od schloft geschlage. od durch die haut getraz ist Vñ du im zu ein vörsproche gegeben bist Als hievor gelert ist. So sprich Herze er richter hie steet V. vñ klagt got vñ eich dō H. sey komen mit gewaltiger hand vñ hab den gemeine frid an im gebroche. vñ bit das jr die gewalt die an im geschehen ist wölt lassen besehe Wen sy den besehen ist so frag er aber eins vteyls ob er dem icht zu der ant wurt gebietē sölt. Das vündt mā. Also den dē antwort gebottē ist dreimal Ist er den do nicht zu antwurt. So frag was do rechtes vñ sey. so vündt man man soll im tagē über. xij. nacht vt. s. s. li. j. ar. lxxij. So frage nach dē du dein not in neuer tat beweyst hast ob er des gehelt würde ob im das an seiner klage icht gehinderen möcht. so vündt mā es müg. vt. s. s. li. j. ar. lxxij S. ij. Kompt er denn zu der dritte klag mit für. so sprich herze richter hie steet V. vñ bit das jr im bekennet das dis sein dritte klag sey so sprich für o Herze er richter hie steet V. vñnd klagt noch als er verklagt hat zweymal das H. den frid an im gebroche hat willer dō bekennen daz ist im lieb will er es aber laugnē. so will er es in selber überwin den vñ über redē als es im dō recht er teyle. Ist er den noch zu der antwort mit komen. so frag nach dem daz er mit für komen ist. wiß nach recht besser will vñ darüb dreimal getaget sey wō do nun rechtes vñ sey. so vündt man man soll in veruestē vt. s. s. li. j. ar. lxxij S. vl. et ar. lxxij. S. iij. ¶ Wie man ei ner veruestig soll. vñ wie mā veruest leit auff halten vñ die überwinde soll

das ist dir vor gesagt vñ gelert. Vnd in aber sein vorsech weren ob du in nach 8 veruestung ankamst. so frag er also *Herz er richter ich bit eines vteils ob mā yemant veruesten müg vñ solliche sach damit er seine leib weder verwürckē noch verbüßen müg* So vündt man. *man müg. vt. s. s. li. j. arti. lxxviii. i. pün.* So frag *firo. ob man an fleisch wunden vnd an andere vntat sein hand verwürckē müg ober auch dabey begriffen wär.* so vündt man *er ein müg vt. s. s. li. iij. ar. xxxv. in pün.* Also weret man es in. du fragest den dises vteils nach dē daz er die gewalt an im begangen hat nicht allein. vnd auch des er in nitt bessern wölt nach recht ob mā in icht veruesten müß. also das im die vestung dē leib nemē müg. So vündt man *sy müg vt. s. s. li. j. ar. lxxv. S. iij. et li. iij. ar. xv.* Dis ist die erste vermēgte klag die do peilich wirt.

¶ Von der antwort in peinlich: r klag. ca. xxxv. j.

¶ Omptst du aber zū 8 antwort so nym einen vorsechen vnd thū also hienor gesagt ist oder bit daz du dein wort selber sprechē mügest Das soll man dir gūnnē vt. s. s. li. j. ar. lx. **¶** Wen man dir zū 8 antwort gebeit. So sprich also *Herz er richter hab ich an in icht gebrochē das ist mir leid vñ will das gern bessern nach recht vnd nach gnadē.* Vnd bit eines vteyls ob er icht beweysen soll was im geschehen sey. Das vündt man. vt. s. s. li. j. ar. lxxv. j. So frag *firo ob dir der richter des icht soll lassen achtē mit dē die ein vteil vinden.* Ob dir dz kampf würdig sey. So vündt mā fleisch wunden vñ lamede. vt. s. s. li. j. ar. lxxv. j. S. ij. et li. ij. arti. xvj. S. ij. So frag mit wie vil manne er das gezeigē sol. so vündt man mit sechsen zum richter vt. s. s. li.

j. ar. xv. j. Wen es dem vnempfliehen geteylt wirt. So frag der richter vñ der klager do wider was an im verbüßet sey. So vündt man sein büß. vt. s. s. li. ij. ar. xv. j. S. penul. So frag was sein büß sey. so vündt man nach seiner geburt das ist nach dem das er geboren ist. ob er sich mit raub od mit dieberey nicht verworcht hab vt. s. s. li. ij. ar. xv. j. S. ij. et li. ij. ar. xlv. **¶** Het er den die büß verworcht so vündt man im zū büß zwen besen vñ ein schere vt. s. s. li. ij. ar. xlv. So frag ober im icht sagen soll zū wölicher büß er geboren sey. Das vündt man Als er es im dan also gesagt hatt. volkompt ers denn nicht. So frag nach dem das er sich ander recht zū gezeigen hat vnd des nicht volkomen mag auf das im mer büß würde zū geteylt ob er icht zū der zeyt beyd büß vnd klag soll verlor haben zū recht. Das vündt man vt. s. s. li. j. ar. xv. j. et li. ij. arti. vj. **¶** Wār aber das er geklagt hette vnd die klag mitt gelt gesetzt het als vil fürsprechē thū. das sy setzen er wölt xx. sz oder mar dē oder wie er will mynnder oder meer. So antwort du dar wō schlechtigliche *Herz er richter. Ich bin sein vnschuldig des. das ich. Nicht gethan hab do ich. xx. sz mit verbürt hab oder verbüßet hette.* Vnd bit eines rechtē ob ich seiner beschuldigung icht neher sey zū entgeend den er michs überzeigen müg. So vündt man du seyst es näher zū entgeend vt. s. s. li. j. ar. xv. j. et xv. j. S. ij. So thū den zū dem eyd als hienor gelert ist vñ schwōr in freyliche ob man will so hast du nicht mer verbüßet dann dein rechte büß vt. s. s. li. ij. ar. xv. j. S. vl. **¶** Wisse das kein büß wirt höher verbürt dann auff dreißig schilling vt. s. s. libro. iij. arti. xlv. Sprichst den der klager ich bitt eines vteyls ob man mir icht vō recht soll

antworten nach meiner klage vñ soll
bekennen od laugnen. Das vñdt mā
vt s. s. li. ij. ar. iij. S. vl. et li. ij. ar. x. S. iij.
So frag do wider. ob er dir nicht soll
sagen wauon er dir das gelte an hey-
schet. so vñdt er solles sagen vt. s. s. li.
ij. ar. xli. S. vlti. Sagt er den fürdere
es durch schlege willen so frag du ob
du an schlegē des gelt verbürgē möch-
test so vñdt man du mügest vt. s. s. li.
ij. ar. xxxvij. Vñdt man dir anders so
sprich stelich darwider vñd thū also
als wir dich hienach lernen wollen.

¶ Von anfangen vmb güt.
ca. xxxvij.

DJe ander kompt von anfan-
ge. Vñd geschicht also wann
du hast angefangen daz dein
was vñ zeucht er sich des an einen ge-
weren. so thū als hienor gelert ist. Vñ
laugnet er jm d geware beyde kauffes
vñ gewerschaft. wilt du den die klage
pein ich mache. so nym eine vñspreche
der sprech also herre er richter A. der
zeucht sich an euch vñ an daz geheget
ding das er sein verdiebte hab hie bey
jm fñnden hat. vñ bit eines vñteyls ob
jm h. des h. verlaugnen müg. Oder
ob er es ym näher sey zñ überwinden
mit d offenbaren schuld vñd mit dem
gehetē ding. so vñdt man er sey es
ym näher zñ überwinden mit der offen-
bare schuld vt s. s. li. j. ar. vij. viij. et xv
So sprich fñro A. der dancket dē vñ-
teyl Vñnd bit das jr in wölt hören. so
steet A vñ klaget got vñ euch das. h
jm selber verstolen hatt dise hab. das
wilt er in überwinden mit der waren
schuld vñ mit seines selbs leibe vñ mit
helff. nñde gezeigen wie er zñ recht soll
Vñd bit das jr jm zñ der antwort ge-
biete wölt als recht ist. Darnach klage
was dir gebuchtes sey.

¶ Antwort vmb vermengte
klage. ca. xxxix.

AOn der antwort gegen d an-
dern vermengte klage Sprichst du des antworters wor-
te so sprich also herre er richter wölt h
vñschuld hören. so steet hie h. vñd ich
an seine wort vñd sprich er sey vñsch-
uldig d dieberey vñd raubes vñ aller
vñtat d jm A. schult gibt an diser hab
Spricht yener do wider herre er rich-
ter. ich bit eins vñteyls nach dem das
mir gesunde ist vñ verwilliget das er
mirs nit gelaugne mag vñd das ichs
in näher sey zñ überwinden das dazich
in einem gehegetē ding beweiset hab
vñder jm. ob er mirs denn gelaugnen
müg oder was recht sey Sprichst du
darwider also herre er richter was A
beweiset vor gehegetē ding dz ist das
Das h. dise hab vñder jm hat vñ di-
se habe für sein gekaupte habe hat vñ
noch hat vñd laugnet des doch noch
mit. Sunder er saget sich vñschuld
das hie sey A. icht verstolen habe Vñ
bit eines rechten ob er sich der diebe-
rey icht näher sey zñ erweren vñd des
zñ entreden dan man in des überwin-
den müg. so vñdt man er seye des nä-
her zñ entgegen vñ zñ erwerende das
er vñuerholen gehalten hab vñnd ein
vñbesprochen man sey vt. s. s. li. ij. arti-
xxvj. So fragen nach dem er sein recht
vñ mit dieberey verlorē hab. ob er nñ
zñ erberleitt recht komen müge. So
vñdt man er enmüg. so frag den wie
er sich entschuldigen müg. So vñdt
man er müsse ein heysse eysen tragen
oder in einen siedenden kessel wassers
greiffen. Oder müß sich eines kemp-
fen erwerē. Darfür müß er nun sibē
man eyde nun leyde vt s. s. libro. i. ar.
xxxix. **¶** Oder frag wie er es vollkom-
men soll das er das vñuerholē gebal-

ten habe So vint man mit zweyen
 bißmannē vt s. s. li. iij. ar. xxxv ¶ Vol
 kompt er aber des mcht. so geet es im
 an den leib. du magst auch frage nach
 dem das die dieberey vnder im hat ob
 es icht ein handthafftige tat seye. Do
 frag gegē ob daz ein handthafftige tat
 sey. do du weder an der tadt noch an
 der flucht begriffen wüdest noch in
 deinen haimlichen schlossen gefunden
 wirt. so vint man es sey vt. s. s. li. iij.
 ar. xxxv. So frag nach dē das es kein
 handthafftigetatt sey. do du weder an
 der tat noch an d fluchte gefangē bist
 vñ im steet vngesangē vnd vngibun
 den vnd volkomen bist an allen rech
 ten ob du icht deines leibes vñ deiner
 eren näher seiest zū erwerē vt s. s. li. j.
 ar. viij. et viij. Als er sich den d dieberey
 vnschuldig gemacht hat vñ wes mā
 im schuldt gibt so frage den nach der
 büß. so frag nach dem daz im gebrauch
 ward an seine geweren ob er dir icht
 zū recht büß geben soll. Vnd ob du in
 auch darzū magst beschuldigen vnd
 onschaden bleibē Das vint man vt
 s. s. li. j. ar. xliij. S. ij. et li. ij. ar. xxxiij. S. vi
 So frag den der richter nach dem ge
 wett als hienor gesagt ist. so frag du
 den wie du schuldig werden sollest. so
 vint mā mit deines selbes hand oder
 nach der gewonheit So vint man
 selb sibende das ist vnrecht.

¶ Von der dritten vermengten
 klage. ca. xl.

Die drit vermengte klage kom
 met zū vō gelibt. Gelobt dir
 yemandt icht vnd will er dir
 nicht halten. so nymē einen vorsprechē
 als hienor gelet ist. d sprech also Heri
 er richter. V. der klaget gott vnd eich
 das im H. gelobt bey seinen treuen vñ
 nam was er dir gelobt hat. vnd bitt

darüber ein vteyl. ob je im icht zū dei
 antwurt gebietē solt. Das vint mā
 vt. s. s. li. iij. ar. xxxviij. Wen dem di
 dritt klage kompt vñ kompt er den vor
 vñ frag vmb ein vteyl Ober im icht
 von recht sol sagen was er im gelobt
 hat So vint man er müsse es sagen
 vt. s. s. li. iij. ar. xl. So sprech diser dar
 nach Heri er richter er gelobt mir ein
 gewere do ich mich mit im versünzte.
 Do mir das vnliück geschach. das ich
 V. den b. derman erschlug oder do ich
 in selber wundet. Nun ist komen H.
 des todt mānes mag ob sein freünde
 den möcht ich mit nicht mit abweyßen
 do müst ich im seinen freünd besseren.
 Oder sein herz beschuldige mich vmb
 die wunden die ich im gebessert habe
 Oder er beklaget mich vmb die sache
 vñ vmb die schuld die ich vor eich vñ
 dem gericht berichtet habe vnd wolt
 mich lieblos gemacht haben vnd bitt
 dz je im zū der antwurt gebiet. spricht
 denn der antwurt Heri er richter ich
 bin seins vnschuldig das ich im keins
 gelobt. Vnd bitt eines vteyls ob ich
 im das näher sey zū entgeend wen er
 michs müg überwindē. ¶ So frag
 nach dē das es vor gericht geschach en
 ist ob du es icht näher seiest zū behal
 ten vnd in zū überwindē wen er dir
 zū entgeend sey So vint man du sey
 est es näher vt. s. s. li. j. arti. viij. et viij.
 So frag wie du in überwindē sollest
 so vint man selbdritt. mit dem rich
 ter vñ mit zweyen die do vteyl vint
 vt s. s. li. j. ar. viij. Wen du den das ge
 zeigest hast So frag was sein bruch
 sey so vint mā er soll ge ben ein wōre
 büß So frag was ein wōrbüß sey. so
 vint man sein rechte hand oder sein
 halb wōrgelt vt. s. s. li. ij. arti. xv. S. j.
 Wār er aber do nit. so frage ob man
 in icht zū recht verueste soll. nach dem
 daz er sein hand verwürrt hat. Das

vindt man vt s. s. li. j. arti. lxxij. §. vlti
So frag wer in verueste solt. so vint
man der richter vnd die dingpflichti-
g. n. di. solle in veruesten mit ringern
vñ mit zungen vt. s. s. li. ij. ar. iij. So
frag ob du nicht zu allen gezylen auff
halten sollest in dem gericht wo du in
antömeß Das vint mā vt s. s. li. ij.
ar. xv. So frag was sein bruch sind &
in speiset od. : hauset wissentlichen. so
vindt mā sein gewette vt. s. s. li. iij. ar.
xxij. Hat in aber dein here beschuldi-
get. So frage darnach ob dein here
vmb deine wunden yemant beschul-
digen müg des knecht du bist vñ des
du eygen nicht bist. So vint man er
müg. Es wär den in zu laster oder zu
schanden gethan Oder ob er schaden
daryon genömen het vt. s. s. li. iij. arti.
xxiiij. So frag ob in der here beschul-
diget vmb das das in nicht angieng
ob du in das dürffest abnemē. so vin-
det man du dürffest. du habest in den
sunderlichen gelobt. Hettest du aber
sunderlich gelobt frid oder schwüreß
vor einē andern so frag nach dem daz
du für in gelobt hast. daz du sein vnge-
waltig seyest vñ an dir gebrochē hab
wie du in zurecht bessern solt. so vint
man du sollest dein wergelt geben. vt
s. s. li. iij. ar. ix. Hat er aber anders icht
gelobt des er nicht gehalten mag. So
frag was do rechtes vñ sey. so vint
man der richter soll in dir antworten
bey der hand vt. s. s. li. iij. ar. xxxix. Ist
aber der do nicht. vñ mag man in es
nicht ab pfendē. So verteilt man in
sein leherecht vñ sein ere vt. s. s. li. i. ar.
xl. Hett er aber den frid vnd die sone
für sich selber gelobt vnd bricht er den
das vñ laugnet er der sune. So frag
eines vteils ob er es näher sey langne
oder ob du in näher seyest zu überwin-
den. so vint man du seyest die sune nä-
her zu behalten. so frag wie du sy be-

zeugen solt So vint man mitt dem
richter vñ mit zweyen vteyl vndern
obes vor gericht ist geschehen Ist es
aber on gericht geschehē. so solt du es
zeugen selb sibend vt. s. s. li. j. arti. viij.
Verlaugnet er dir nun des. das er dir
nicht gebrochen hab. Vñnd fraget er
denn ob er dir icht entgeen müg Das
vindt mā vt. s. s. li. j. ar. vij. Ist es den
vor gericht geschehen. so frag wie du
es vollkommen sollest das er dirs gebro-
chen hab. so vint man mit dem rich-
ter vñ sechs vteyl vndern vt. s. s. li. j.
ar. viij. So frag was er damit ver-
büßt habe. so vint man seinen leib vt
s. s. li. iij. ar. ix. So frag wölichen toß
über in begert vt. s. s. li. j. ar. lxxix. et li. ij.
ar. iij. §. penulti. Dise drey klagen seind
das sy bürglich in gericht erheben vñ
doch peinlich werden Die haben wir
dir bekant gethan Die erst peymiget
also dz sy dir dē gemeinē sad benympt
Das ist sy veruestet. die ander nympt
den leib. Vñ die dritt nympt auch den
leib vñ die ere vnd den gesündt.

¶ Von der vermengten klagen
die peinlich wirt. ca. xli.

Die erst vermengte klag die mā
peinlich an saget vñnd doch
bürglich wirt. die kompt al-
so Schlocht einer ein weg über deinē
gearen acker. Wilt du in den pfenden
vnd wereter dirs So schrey dein ge-
rüßte. so müssen dir alle die volgen die
dein gerüßte hören vt. s. s. li. j. ar. vij. et
liij. Wenn du in den begreiffest. so für
in denn für gericht Nym ein einen für
sprechen vnd frag nach dem gerüßte
vnd rüßte dann als hienor gelert ist. so
sprech dein voisprech für o Herr er rich-
ter des steet hie Vñ dancet euch vñ
allen erberen leiten die sein gerüßte ge-
volget haben oder sind. Vñnd klaget

über **N**. den selben beruffte man. Das kam mit gewalt vñ er gerte vñ trette im sein formiges gearbeites land mitt eine neuen wege. Vñ entsagte sich im des mit gewalt pfandt vñ pfandes recht. als mā über dz land einen rechte frid hat gewürckt dē hat er im gebrochen vñ bit nun rechtes gericht darumb. ¶ Wenn mā dir den gebeut darumb zū d antwort. so sprich also Herr er richter ich bit eins rechte nach dem das **N**. mich zeiget dz ich den frid auff sein gūt soll gebroche haben den ir gewürckt habt ob er das mit eich aller erst soll volkomen das ir den fride gewürckt habt eeden ich im antworten dürff ob was darüb recht sey. so vindet mā wer sich auff dē richter zeicht der sol mit dē richter überkomen vt. s. s. li. i. arti. vii. et viii. et li. ii. arti. xxi. et li. iii. arti. xxi. s. vlt. Spricht den der richter es ist vor meiner zeit geschehen Wie sind mer leut vñ dē vteil vinderen den das wissen ist. Fragt er den seyt er sichs auff den richter zeicht ob er des icht mit dē richter volkomen sol do frag gegen. ob es den vteyl vñ den wissentlich sey ob d richter icht soll gezeigē Als sy in berichte das es also sey als ob ers selber gesehē vñ gehört hett Das vindet man vt. s. s. li. ii. arti. xxi. s. i. et li. ii. arti. xxi. Wilt du den laugnen so tū also als hienor gesagt ist. Fragestu aber nach dē als er geklagt hat daz du neu weg geschlage hast vñ dē vñ erst ein and gefare hat ob d icht sol die not leidē. das vindet mā. so frag do wider Wenn du in beid vñ daz trette vñ vñ dz pfant weren beklagt hast. ob er dir icht vmb die letzten klag als wol antwortē sol als vñ die erst danō du schaden hast das vindet man. so frag nach dē das du in mit gerufft gefange hast vñ für gericht bracht hast was nun sein recht darüb sey. so vindet mā er soll

dz gerufft bessern mit dreien schillingē vñ soll doch sein pfant ledigen. so frag was dir daz pfand steen soll. so vindet mā deine schade den du beweisen magste vñ ya für daz rat eine pfening Reiter aber so gibt er ya für dē fāf eine halben pfening vt. s. s. li. ii. arti. xxv. s. vl.

¶ Von der andern vermengte klagen ca. xlii.

O Je and vermengte klag die mā peinlich auß mit gerufft klagt vñ doch bürgerlich ist. die kommet zū also ob ein kinde ob ein synnlos mēsch deine freind tödt. begriffst du es den. so für es den für den richter vñ bit eines mānes d dein wort sprech. so bit ein rechte wie du deinen ermorden freind vñ seine mord zū recht für bringē solt. so vindet mā mit dē gerufft vñ mit d hanthastē tat damit du in überwindē wilt vt. s. s. li. ii. arti. lxi. So tū als hienor gelet ist. do man klagt über dē den in d hanthastē tat begriffen ist wen mā im ban zū d antwort gebeut vñ ist sein vormund do mitt. so frag der richter ob ein hanthaster man wer er sey mit des richters vñ laub vñ sprech also Herr er richter ich bitt dz ich dieses todte wort sprechē müß oder dieses kint des dz hie kein vormundē hatt vñ für torheit nyemant gebittē mag noch kā Ist es aber d richter selber. d frag wer dē selbē todte versehē sol d eine vormundē haben sol vñ den mit hat. so vindet mā der richter vt. s. s. li. i. arti. xlii. So frag ob du im einen geben söllest. das vindet mā vt. s. s. li. i. arti. xlii. So sprech den der der im gegeben Herr er richter wolt jr **N**. wort hörē. so bit ich eins rechten vñ seine wegē ob mā im icht soll eine tag geben dz sein rechte vormundē dar müg komē ob was do rechts vñ sey. daz vindet mā vt. s. s. li. ii. arti. xlii. s. i. So frag wer in bebotē soll. so vindet mā d richter. so frag wer dē botē lonē

fol. so vint man d̄ des vormundē be-
darff Kompt er den aber mit. so sprech
en sei gegebē vormundē oð v̄spreche
Her er richter ich bit eins rechten v̄-
teyls nach dē das diß kind so jung ist
das es sich mit versynnē vor torheit ar-
ges noch gūtes oder gott in geplaget
hat vñ im benomen hat sein rechtē sin
vñ vernūfft. also d̄z er sich böses noch
gūtes mit versteen mag noch kan Ob
er seinē leib dauō icht verwürcken oð
verliesen m̄g. so vint mā er m̄g vt
s. s. li. ij. ar. xlv. et li. ij. arti. ij. §. j. So
frag wie jung ein kind soll sein das es
sein kintheit an diser sache gniessen sol
So vint man die weiles bey seinen
jarē ist. das sind xij. jar vñ sechs woch
en vt. s. s. li. j. ar. xxiij. Spuchstu aber
darwid Du wilt beweisen daz es den
mort weß v̄ torheit wegen noch vñ
vnsynnigheit willen gethan hab noch
hat. sind durch freuels willē vñ durch
vnrechtes willen gethan hab vñ also
nicht sey d̄z sichs mit seiner torheit vn-
schuldig gemachē So frag aber dar-
gegen nach dē das er es bezeugē vñ be-
weisen will daz es dē mort oð die sache
wie sy ist durch torheit willē nicht ge-
than hab. vñ geet im nun die gezeugū
ge an den leib Wie er dise beweifunge
vñ gezeugūg den volkomen sol die im
den leib benemē m̄g. so vint man dē
richter vñ sechs bider mannē vt. s. s. li.
j. ar. viij. Nun wif widerredt sich hie
des thorē f̄rsprech nit vñ überzeigt
in hie der sache waldig Daz d̄ thor also
weise ist. das im die torheit an d̄ toren
recht mit gehelffen mag Wisse das es
im geet an sein recht. d̄z ist an den halß
darüb soll man diß also gezeugē. mag
aber d̄ klager diß mitt volkomen noch
widred gehabt. so frag nach dē das
es v̄ torheit wegen mit seinē leib ver-
würckē m̄g oð verwürckē hab was
nun darüb recht sey. so vint mā sein
wergelt des er do tod ist. so frag wer

es geben soll oð entrichtē. so vint mā
der vormūd sol es entrichtē vñ geben
v̄ des Kindes gūt oð des thoren oder
wer vormūd ist jres gūts vt. s. s. li. ij.
ar. lxiij. et li. ij. ar. ij. So frag was d̄z
wergelt sey Das vint man vt. s. s. li.
ij. ar. xlv. Als man den dē vormūden
gebeūt das wergelt zū gebē. spricht er
den Herer richter d̄ thor hat des gū-
tes mit dauō er daz wergelt gebē m̄g
vñ ich ward auch sein vormunde nye
wan seines gūts was zū lūgel daz ich
sein mitt versteen wolt. so frag wer zū
recht vnsynniger leūt oder kinder vor-
mund sei m̄ß. so vint mā jr nechster
eltester ebenbürtiger freünd vt. s. s. li.
j. ar. iij. et xxiij. et xli. et xlvij. So frage
nach dem das er v̄ rechts wegen sol
vormūd sein vñ mit durch gotes wil-
len vñ das mit gethan hab als er selbs
bekant hatt Vñ es verwarlosen ge-
lassen hab Als er das kind mit zwang
noch d̄z vnsynnig m̄sch oð den thorē
nicht bewart Ober icht v̄ dem seinē
den schaden gelten soll vñ besserūg ge-
ben ob er v̄ dē iren nicht gelten mag
wen das v̄ seiner verwarlosung zū
komen sey oð was do rechts vñ sei. so
vint mā er soll es geben vt. s. s. li. ij.
ar. ij. So frag wo du es wartten sol-
lest. so vint mā auff sein erbe vñ auff
sei gūt vt. s. s. li. j. ar. xli. So frag wer
es aufpfenden soll. so vint mā d̄ ston-
bot vt. s. s. li. j. ar. liij. §. ij. Fragt man
aber ob das kind als vil mit het ob der
vormūd das icht gelten m̄ß v̄ dem
seinē vñ d̄z d̄z ers mit gezwungē habe
so frag wid. ob er kein schaden darüb
leidē dürff nach dē das er d̄z kind mit
gertē hab geschlagē vñ diel mit wort-
ten hab gezwungē. so vint mā er soll
vt. s. s. li. ij. ar. lrv. §. xl. So frag was
do den rechtes vñ sey. so vint mā du
magst es wol f̄r das. d̄z es getan hat
schlagē mit gertē Oder m̄chtest dir
wol dienen lassen biß d̄z es dir das er

teylt wer gelt ab dient hat. so ist dir es
nymen schuldig vñ ist den von dir le-
dig vñd loß Du müst im aber die kost
die weil geben vñd solt sein mitt nicht
schlahen noch peynigen vt. s. s. li. ij. ar.
lxxv. S. vlti. et li. iij. ar. xxxix.

¶ Von der dritten vermengten
Klag. ca. xliij.

Die drit vermengte Klag die do
bürglich wirt. ob sy peinlich
wirt geklagt. dz ist ob sy mit
gerüfft wirt geklagt. dz kompt zu do
vñ ob einer vnwissentlich eine deine
freind erschos. oß er wüß. den für für
den richter vñ nym ein für sprechen vñ
thū also als hienor gelet ist. Berhebe
die Klag vñ sprich also Herr er richter
Ader bit eins rechten wie er sein Klag
erhöhen soll zu recht über seinen mord
der dan dē ermordte freind bey im hat
So vñdt mā mit seine gerüfft vt. s.
s. li. ij. arti. lxiij. S. ij. So thū siro also
als hie gelet ist. Wen man dir den zu
der antwort gebeut. hast du den kein
bessere widred. so sprich dei vñ spreche
also. her er richter hie steet A. vñ spri-
cht also vñ bekennt got vñ eich. das er
H. senē lieben freind der im nye leid ge-
than hat vñ sein leyder zu schaden kö-
men vñ seinen schulde vñ on seine wil-
len vñd ist im also leyd als wol weist
also kein sein freinde Vñd bit gnad
von got vñd von eich vñd vñ seinen
freinde wen es leyder geschehen ist on
seinen willen Vñd kam also zu. er solt
nach eine vogel schießen oß nach ein
hunde werffen oß wie es also gethan
wār vñ traffen leider vñd daz will er
nun bessernach gotes gnade vñ wie
das recht über in gebeut. Fraget den
yener eins vñteils nach dem daz er des
mordes bekant hat ob er des mordes
icht überwunde sey. Das vñdt man
vt. s. s. li. ij. ar. xxij. et xxxvij. S. vi. So
frag do wiß nach dē das ers on willē

hab gethan vñ von vnglück zu kom-
men ist sunder bösen fürsatz ob du icht
höher gebrochen hast wen an dein ge-
ergelt. so frag nach dem das der todt
do gegenwertig sey vñd er des mor-
des bekant hat ob er icht soll leiden ei-
nes morders tod. So vñdt mā müg-
ers beweisen selbsibend daz der mordt
von vnglück geschehen ist vñ do vor
kein red mit einander geredt haben so
soll er geben des todte wergelt vt. s. s.
li. ij. ar. liij. et liiij. ar. xxxij. vel xxxij. S.
vlti. Hat er den in dē gericht kein gütt
oder keinen bürgen. so frag wer in für
das gelt behalt. so vñdt man die fron-
gewalt vt. s. s. li. j. ar. lxi. S. j. et vlti.

¶ Wieman Klag peinlich
machet. ca. xliij.

Nso fallen vermengte Klagē zu
recht Nun habē böß leut auff
bracht dz sy brüchlich Klagē pei-
lich machē zweyerley weiß. Zum erste
Klagē sy also Herr er richter wolt jr. A
wort hōm. so steet A. hie vñ Klagt got
vñ eich das im H. schuldig sey hundt
pfund vñd hab des hilfflich gezeügen
als er zu sein recht bedarff vñ bit das
jr im zu der antwort gebiet. wen den
yener spricht Herr er richter ich bin sei
vnschuld vñ bit eins vñteils ob ichs
im icht näher sey zu entgeen wenn er
michs sey zu überzeügen. so frag yener
do wider nach dem in mit helffenden
gezeügen beschuldiget hat vñd er sein
vnschuld on gezeüge geboten hat. vñ
bit eins vñteils ob er icht zu recht wet-
ten sol Oder frag eins rechte ob er im
icht soll antwurtē nach dem sein Klag
geet Das vñdt mā. so frag den siro
nach dem das er mit gezeüge geklagt
hat ob er im icht mit gezeüge antwur-
ten soll vñ müß Als mā das vñdt so
frag er den wen er sein überzeügunge
leidē soll. so vñdt mā zum nächste dū-
ge. so frag ob ers im icht verbürge sol

das er zū nächstē ding kum̃. das vint mā. so frag sūro nach dē daz er ein bür-
gen gehabē mag ober icht selber mūs
bürge sein Das vint mā Also thūt er
auch ob man einen on gezeig beklagt.
Weñ dem yener sinen eyd bit. so frag
weñ er den tūn soll. so vint mā über
vierzehē nächte. so frage ob mā im den
eyd icht verbürge soll Das vint mā
oß mūs selb bürge sein. so neme er in vñ
stock in bis zum nächstē ding Als er in
de. i. für das ding bringet. so mag d̃ ant-
wurter frage nach dē das er so ellend
sey vñ freunde das er d̃z schwöere will
das er keinē gezeig gehabē muge ob er
icht sein ellend schwören muge vñ sein
vñ schuld Das vint mā darnach sch-
wört er dreyer leut eyd allei weñ er deñ
also daruō kompt so klage er deñ von
neues dieberey oß raub oß wölcherlei
missetat er wöll Das ist all zūmal vn-
recht weñ mā yn mag so getan sache
nyemant gezeigē. so sage etlich leut es
sey vnbillich recht daz mā mit gezeig
soll verliesen oß mit zeig soll gewinne
oder geweren oß verliesen. das ist mit
weñ mā mag in wachbild bei schuld
gewinnē mit zeigē Daz mag mā tūn
nach todter hand vñ mag auch wol
gewinnē funffsz verdintes lons Oß
es wäre denn vorberedt vor gericht
Auch sol ein yetlicher mā antwurtē zū
yetlicher klag als recht ist vñ mit dar-
nach weñ mā klagt Auch ist es tolich
vñ des elendē gezeig weñ der gezeig
habē wil d̃ wart d̃z er icht sellig werd
vñ het er deñ der gezeig mit. so wöll er
vil dick darfür schwöere d̃z er icht sei ge-
zeig mit het noch in gehalten möcht.

Umb weñ man dich beklagt
mit helffen gezeigen. ca. rlv.

Hie antwurt zū also vñ sprich
wenn man dich beklaget vñ
nēne deñ die helffendē gezeige
so frag also Herz er richter ich bit eins

rechten nach dē das hie sechsfisch recht
ist ob man nun yemandt on schuld vñ
vñ so getan ding überzeigē muge on
hilffe eines gehegeten dings. so vint
man. man enmug vt. s. s. li. j. ar. viij. et
xviij. So frag nach dē d̃z er dichs nit
überzeigē mag ob du es icht gelaug-
nen magst mit deinē eyde. Das vint
man vt. s. s. li. j. ar. vij. et xviij. S. j. So
frag nach dē das du dē recht tūn solt
ob du nicht zū handt thūn söllest. so
vint man du mügest es wol tūn Es
wäre deñ gebundē zeyt vt. s. s. li. ij. ar.
x. S. ij. Wäre es deñ in gebundner zeyt
so vint man er solles leisten dē näch-
sten vngbundē tagen vt. s. s. li. ij. ar. 2.
S. ij. Fragt deñ yener ob du es im icht
verbürge söllest. so frag nach dē d̃z du
redest das zū leisten ob du keinē bürge
vermagst. Vñ die schuld auf dich ge-
wonnen wirt ob ers icht zū hand neme
soll oß du söllest bey dē gelübt bleiben.
Das vint mā vt. s. s. li. ij. ar. xj. Weñ
es erlicher wäre in einer heyligē zeyt d̃z
einer einē eyd dariñ thet weñ das der
mā einē sieng oß stockte. so frag d̃ kla-
ger ob er den eyd nit thet was dañ re-
cht darüb sey. so vint man die schuld
wäre auff den antwurter gewonnen
vñ der müst dē richter wetten vñ im
sein büß geben vñ möchte in darnach
allweg wol auf haltē vñ im darff die
weil nyemantz zū recht steen vt. s. li. ij.
ar. xj. et li. ij. arti. lxxvij. in fi. Was das
recht anders vñ verbürge sagt. Das
meint ya ob es d̃ antwurter thūn wil
auff das d̃z er den tag erkriege vt. s. s.
li. ij. ar. ix. S. vlt. Oder es meint in pein-
licher klag vt. s. s. li. j. arti. ix. S. ij. et li. ij.
ar. xij. Beschuldiget mā dich auch so.
wo du vñ gebürgte schuld antwur-
ten solt. so vint mā vor dē richter oß
wo du es verbürgt hast Oder do du
rechtes ab gewidert hast vt. s. s. lib. j.
ar. lxj. et li. ij. ar. xxv. et lxxvij. in fi.

Vonder andern vermengte klage
die auch peinlich wirt. ca. xlvj.

O Je ander vngerecht vermeng
te klage Die tichte sy also. wā
sy denn ein icht abgeburgen
Wirt den 8 verfluchtig. so klagt man
dieberey auff in mit gerufft. vñ dz er
im leig Vñ klagt den also Herr er rich
ter wolt jr. A. wort hōie. so steet hie A
vñ klagt got vñ eich dz im S. entretē
oðentpürt hatt sein pfert. oder seines
geltes r. marck oð sein kleider vñd ver
teilt in also lang bis 8 her in veruestet

Geschicht dir denn diß. so thū also
als hienor gelet ist vñ erbeit dich. kō
met den yener vñd beschuldiget dich
vñ schlechte schuld. so frag den nach
dē daz er dich zū vnrecht beschuldiget
hat vñ mit zū 8 antwort möchtest ge
sein vñ er nū das vnrecht mit klagt dz
er dich zeig. ob er dir darumb zūrecht
icht soll büß gebe Das vñd mā vt. s.
s. li. ij. ar. viij. Spricht er aber Herr er
richter Ich klag noch also. als ich vor
klaget do er mir mein gūt dieblich ent
fūret vñ nēnet es sey gewesen. so spreche
er do wiß Herr er richter ich versta
le es im nye wen er mir es selbs antwor
te auß seiner gewalt vñ auß seinen ge
wōre mit willen vñ leig mirs. spricht
denn yener es sey also mit ob du in icht
mit recht mügest überzeugen. so frag
do wiß. nach dz du es bider leut ge
haben mügest dē es wißentlich ist dz er
dir 8 leig. vñ sy es wol wüßten das du
es vnuerholen hast gehalten Ob du es
icht näher zū zeigē bist wen er dichs
überwindē müg. so vñd man du sey
est es neher vt. s. s. li. ij. ar. vi. Spricht
den yener ich het eichs gelihē bis auff
den tag darnach fūrt ers dieplichē hin
weg vnuerholē bey schlaffen 8 zeit. vñ
bit eines rechtē ob es icht verstolē sey.
do ers heymlichē hinweg fūrt on mei
wissen. Da frage gegē. nach dē rechtē

das du es zū dem ersten verstolen vñ
mitt seinem willen auß seine geweren
brachtst ob du darūb kein norleyden
dürffest. Seyt du es zū dem benanten
tag mit brachtst. so vñd mā du dürf
est vt. s. s. li. ij. arti. xliij. Wiß das. das
man dir anders mit vñdet hie allein.
sunder in allen vteylen die ich dir ge
sagt hab Vñd man dir icht anders
so schilt es freilichē vñ thū also als ich
dich hienach lernen will.

Von verwilligung zū sprechē.
ca. xlvij.

A 8 richter vteyls fraget
vñ ein sach vñ vñd es ye
ner mit. so bit dē richter das
er vñ dz vteyl frag vñ mā
Wenn er den also dreimal gemant ist
vñ will er sich nit vñdē. so frag was
sein bruch sind. so vñdet man sein ge
wette vt. s. s. li. j. ar. viij. Ist aber 8 auf
den das vteil geet dein her oder dein
freund oð dein man. so frag du ob du
über den kein vteyl vñdē dürffest. ob
es ir keine an dē leib oð an die ere oder
an seinen gesunt gee vt. s. s. li. ij. ar. xij.
Sagt er aber er künne es nit vñdē. so
frag wie ers beweisen soll. So vñd
mā auff dē heyligē vt. s. s. li. ij. ar. xij. S.
viij. So frag sy 8 richter all vmb vñ
vñ bis sy all gesch wōre haben bis an
dē letzte Der frag nach dē das ers nit
wiß ob mā im icht tag gebe soll bis zū
dem nechsten außgelegte ding das er
sich befragen müg Das vñd mā vt
s. s. li. ij. ar. xij. S. ix. So ratich dir das
du das vteyl beschreibē lest Das es 8
richter vñ zwen dingpflichten hören
Wen er denn das vteyl ein bñgt. so
frag den 8 richter Jr herre volgt ir es
all das diß vteyl recht vñ vollkommen
sey. Dñcket es dich den nit recht So
sprich her er richt ge ich verwillige es
nit wen diß dñcket mich rechter vñd
sag deins. vñ sprich also Diß dñcket

mich rechter vnd besser sein. So frag der richter was er nun darzu tûn soll so vîndt man der richter soll dē dingpflichtigen gebieten das ein yetlicher mit wōlichem vteilers hab. wer den die grōsser volge hab der behalt das vteyl. ¶ Fraget den der richter. oder 8 das vteyl behelt was yenes buch sey der die willigung widerspiach. so vîndt man er sey on buch.

¶ Wieman vteyl schilt vnder küniges ban. ca. xlvij.

Uîndet m̄ dir vnrecht vnder küniges bann wo das vteyl gescholten ist. Do sprich Herr er richter. Das der scheppe gefunden hat vñ nenn den. das schiltich wē es ist vnrecht Vnd bitt eines rechten ob ich strende oder sizende ein vteyl soll vîndē. So vîndt man er soll es sizende thū. so frag auff was stūl du sizē sollst. so vîndt man auff des der das vteil vand. so frag darnach ob keiner dein vteyl schelten m̄ig er sey den dir ebenbürtig. so vîndt man er m̄ig vt. s. s. li. ij. ar. xij. S. j. Ist dir den 8 mit ebenbürtig So frag was sein buch sey so vîndt man er soll dē richter wette vñ ym sein bûß geben. so frage was f in bûß sey. so vîndt man dreissig schilling vt. s. s. li. iij. arti. xliij. et xlv. So frage was sein gewett sey So vîndt man sechs schilling vt. s. s. li. ij. ar. lxiiij. Bist du ym aber ebenbürtig. so frage ob er dir den stūl icht raumē sol. Das vîndt man Als du den gesagt hast. so sprich Herr er richter daz ist recht vñ will des volkomen als recht ist oder als ich zu recht sol vñ will michs ziehen wo ich mich vō recht hin ziehen soll. so vîndt man für das reich. so sprech er Herr er richter ich bit der boten Vnd bit auch üro eins vteyls ob je sy mir zu recht

geben sōlt. Vñ darnach mich mir meinen widersachen vñ do boten icht zu recht bekostigē sōlt. Das vîndt mā. so frag der richter wōlicher ley leüt es sei sōllen. so vîndt man scheppenbar frey mā 8 leüt. so frag wie vil je sein sōlle so vîndt man es soll 8 das vteyl sand vñ der das vteyl schalt vñ mit zweyē boten vñ mit zweien reitendē knechtē Dife all sōllen auch habē zwen knecht zu fāß. so frag wie mā je pflegē soll. so vîndt man. mā soll dē herē zu dē essen drei richt geben vñ den knechtē zwey ya dē herē einen becher weins vñ dar zu brots vnd bîrß gn̄g vñ yetlichem pfert fûnff garben zum tage vnd d. r. nacht So frag wer die kost geltē soll so vîndt man wer das vteyl verleust. so frag was gewisheit du darfür haben sōllest. so vîndt mā sy sōllen pfand setzen dz als gūt sey als die kost gelaufen mag nach wal gūter leüt Oder sy sōllen die kost selber gelten vñ tragen. So frag der. der das vteil gescholtē hat wē sy sich erhebe sōllen. so vîndt man wo oder wē sy den künig aller erst erfaren auff sechsfischer erde. So frag sy 8 richter wē sy wider komen sōllen. so vîndt man in sechs wochen. Das hast du nun ganz vt. s. s. li. ij. ar. xij. So frag was mā dem klager 8 dem antwurter thū soll So vîndt man die klag bürglich. so soll man sy tagen. Ist sy aber peinlich. So sōllen sy beyde bürgen setzen ob sy kein erbe in dē gericht haben vt. s. s. li. j. ar. lxvi. S. ij. et li. ij. ar. v. et ix. Hat er aber keinē bürgen vnd ist in der handthafftigen tadt defangen So soll in das gericht behalten vt. s. s. libro. j. arti. lxj. S. j. et lib. ij. arti. ix. ¶ Schult auch einer ein vteyl nach dem das ein ander vteyle zwischen dem würde gefraget. So frag nach dem das ers nicht zu hand schalt. ob ers nū darnach scheltē m̄ig

So vündt man er müg vt s. li. ij. ar. vj. S. vlti. Wäre er auch gefangen für gericht bracht. oß het er sich kampffs verlobt. so frag ob er kein vityl schelten kan oß müg. so vündt man er müg vt s. s. li. ij. ar. xij. S. vlti. Wen du denn für den künig kommest. so thū ass ich dich hienach lere.

¶ Wie man vityl schilt in der marcke. ca. xlii.

Wemā vityl schilt in d marcke schiltest du ein vityl in d marcke. so thū als hienor gesagt ist. sunß dz du des stils nit dürffest bitten Vñ auch dz ein yetlicher wol schelten mag ein vityl vñ darff zū handt für dē künig nicht ziehē wñ mā zeicht es zū hsher ding stat. vt s. s. li. ij. ar. ij. S. iij. et iij. Wer den in d neuen marck ein vityl schilt vñ bit ei nes vityls wo er sich hin ziehen sol. so vündt mā bey d gūndē zū brandeburg so spuch Herre richter ich bit d botte vñ eines vityls ob ir sy richt mit mir sendē solt Das vündt mā. so frag wō lich xley leut dz sein sollē. so vündt man vo kōmen leut an irem rechte vt s. s. li. ij. ar. xij. S. iij. Widert dir aber des berichter so klages seinē oberste richter d soles im gebietē das er es thū. Vñ tāt er es den mit So verteilt man im sein gericht vñ sein recht Klagt er siro in peinlicher klag es geet im an den hals vt s. s. li. ij. ar. xij. S. vl. ¶ Komstu ab er zū dlincke vñ vündt mā dir dēnocht vnrecht. so thū als vor. so weist man dich zū d krippē an diertreppē in die alten marck. Von d weist mā dich zū d lindē. schilt man es den darnach auch so bit d botē vñ ziehe dichs do du dich vō recht hin ziehē solt so vündt mā dir in die höchste dingstatt des ist in des künigs kamer Das ist zū tanger mūd do kert eins yetliche richters kost vñ botē wiß. so schilt es den andweid. vor

dē du es den schiltest die nū den zū ge wissen vñ zū gezeug vñ thū es vor dē botē vñ auch vñ die kost. so frag wer die bōtē sein sollen. so vündt man das gehegt ding. ¶ Wen du den kompst so sol d marggrauē ob er do ist oß der an seiner stat daz ist ein ding hegen. so frag er es den mit wem er dingē sol. so vündt mā mit volkōmen frōmen leutē an dē herschilt. so bitt einē achberē mā ddo wolgeborē ist dz er dein wort sprech. wen wiß das dz es ein ander mit getūn mag. so sprech er den Herre richter hie steet d. vñ bit das ir durch got vñ des rechte willē hōrt ein vityl daz zū vnrecht gefundē ist dē er mit recht wiß standē hat vñ noch will. Vñ bit eines vityls wer eich nun dz zū recht vündē müg. oß soll scheltē. so vündt man d dz vityl fand d sol sage wie ers gefragt ward vñ wie ers fand. der es schalt d sol sage wie ers gescholtē hab vñ woz er vor gericht fand für ei recht Dises sollen sy auch beides ziehē für dz geheget ding wen er es den bekenit. so sprech d richter zū ein volkōmen mā an seine herschilt. nich gebeut eich bei meine hulde dz ir auf geet mit allē den die hie in sind vñ pūngt wiß in das vityl vñ dīsen zweien das daz rechte sey vñ dz best. so bit yener dz sy zum andern tag tage vñ des rechte beite auf d kamer ob sy es bedürffen. daz sol mā bey pflicht tūn So frag wen man alles bekostigē soll. so vündt man dē richter d das gericht zū d lindē sasz selbsibē de vñ den der daz vityl fand vñ den d es schalt. so haben die andē vñlaub. so frag den wer die kost sol lassen bereitē so vündt man d das gericht sasz zū der lunde. So frag wer die kost legē oder geltē soll so vündt mā wer do verleist d sol die kost gelten all zūmal von sein gelt. So soll mā in den geben zū essen vñ zū trincken als hienor gesagt ist

beyde des abents vnd des morgens.
Des morgens bringt yener das vteyl
ein So bit yener dem es wider ist ob
mā es zū recht icht beweisen sol in den
büchern das es also sey. so vndt man
man solles eintweder beweysen das
es also sey oder man soll jm vergünne
das er es beweysen das es also mitt sey.
Wen den daz also beweiset wirt So
frag der ander ob jm daran genüge.
Vnd verwilliget ers denn. so frag er
furo nach dem das es jm gefallen hat
Ob er es icht mer schelten müg. Das
vndt man vt. s. s. li. ij. arti. vi. S. vlti.
So frag den was sein buich sind. so
vndt man er soll dem richter wetten
vnd sein widersachen sein büß geben
vñ des richters kost gelten. vt. s. s. li. ij.
ar. xij. S. vi. So frag was den sein ge
wett sey. so vndt man dem maggra
uen oder der an seiner statt ist dreissig
schilling vt. s. s. li. ij. ar. xlv. So frag
was die büß sey so vndt man einem
guten hantman dreissig schilling vñ
ein gebauren funffzehen schilling. vt
s. s. li. ij. arti. xlv. Will er es aber furo
mer schelten. so weise man in für das
reich vñ thū als hienor gesagt ist. Vñ
ist es den nicht od wirt er nyderfellig
vor dem reiche. So muß er allen den
richtern wette geben vñ ire kost gelte
in der gericht er das vteyl schalt vñ
auch büß geben dem der das vteil ge
winnet vt. s. s. li. ij. ar. xij. S. vi. Will er
aber er schilt es vor dē reich vñ zeucht
sich an sein fordere handt. Vnd frag
den nach dē das er ein sachsē sey ob er
vor dē reich icht sechsisch recht soll be
halte Das vndt man vt. s. s. li. ij. ar.
xxij. So frage darnach das jm vn
recht do auff sechsischer art gefunden
ist das er sich an sein fordere handt zie
hen will wie er das von recht wider
steen soll. So vndt man er soll selbsi
bnd wider ander sibē sechte. vt. s. s.

li. j. arti. xvij. S. iij. et li. ij. arti. xij. ir.

¶ Vnd es aber ein schwab So fra
ge nach dem daz er dirs nach vnrecht
vndt durch den alten haf ob er das
icht mit kampf beweisen sol. Das vin
det man vt. s. s. li. ij. ar. xij. S. ij. Ist es
auch ein wend. so frage ob kein sachsē
eines wandes vteyl leyden muß vt. s.
s. li. ij. ar. lxx. Würde aber ein vteil ge
fragt vñnd schulde es ein ander. So
spruch Herer richter ich hab gefundē
zū recht daz mich aller rechtest dunckt
vnd will dazū thūn meinen eyd wie
ich soll Vnd bit eines rechten vteyls
ob ich nun darūb kein not leyde dürff
vt. s. s. li. ij. ar. xij. S. r. ¶ Ist dirs aber
fromlichen. So frag do wider nach
dem das man mirs vor für ein rechte
vand. vnd es dir nutz sey ob man dar
ab lassen müg on deinen willen ee den
dirs abgerunne werde mit recht. vt
s. s. li. ij. ar. xij. S. vltimo.

Prologus primi libri



Eus qui est principiu et finis oim bonorum operum. In principio creauit celu et terras et hoies in ea que paradiso vt ei obediret applicauit qui ppria elatus supbia obediens factus violenter malu tampene q̄ culpe in sua pgeniem dilatauit. Quobrem vnus quisq̄ nrm scdm prauē voluptatis inuentōem oberauit quousq̄ nos suo redemit cruore et legem viuendi nobis ostendit: qnā gloriofissima sua morte confirmauit: quare scdm q̄ nobis eā sanctissimi patres et Romanorū princeps et precipue Constantinus et Karolus diuine memorie edocuerunt: merito obseruamus.

Articulus primus

Duorum gladioꝝ p̄tatem spūalem scz et secularē ad defendēdū sūt p̄p̄m xp̄s in sua approbauit ecclia. Ex quibus apostolicū spūalem et romanū principē secularē habere nemo ambigit. ob quorum figuratōem ap̄lico sup equū candidū equitare cōstitutū est: et in assensu a principe sella ne decidat tenebit. In quo signat vt si qui inobediētes ap̄lico existerēt a principe ad obediēdū et econtra cū necessitas hoc exigerit cōpellunt.

Articulus secundus

Quilibet xp̄ian⁹ aduultus ter in anno synodo se p̄ntare tenet libertas autē triptita est. Quorū primū ep̄orū synodum querere solent. Banniti dicunt p̄p̄ietariū summorū p̄positorū. pagani aut archiep̄scobiterū. Simili mō secularia iudicia querere solēt: scz banuiti comitū qd̄ xvij. septimanis exponetur sub banno imp̄atoris. Si aut in numero q̄ndenalī pro violētia aliqua a sup̄iori iudiciali termino iudiciū expositū fuerit et ibi venire tenent. vt maleficiū iudicet iudicialiter et cū hoc om̄e eorū p̄p̄iū banniti contra iudicem omnino liberauerūt. Prop̄ietariū vero necessario suorū p̄fectorū q̄nerāt iudiciū qd̄ sex septimanarū spacio p̄notatur et ex his si opus fuerit p̄eco elegat. Pagani p̄p̄iū nō habētes suorū gograuiorū iudiciū expectēt ibi. et in om̄ibus legitimis iudicijs debet vnusquisq̄ sculter clamores illatarū et iniuriarū et būana vulnera alij ab alio illata et cōmōtiones et euaginatōes gladioꝝ factas in damnum aliorū et hos qui ad iudiciū cum debuerunt non venerunt et oim iniuriā pena mortis et mēbzī abscissionem p̄ueneriendum accusare si coram iudicio nō fuerit incepta alioquin ea non accusabit.

Articulus tercius

Folium i

Origenes septē seculi esse debere etates et quid in septima deberet venire enarrauit: et sicut in scripturis apparet quilibet seculi etas per mille annos est rep̄ntata. In adam incepit prima. In noe secūda. In abrahā tertia. In moysi quarta. In dauid quinta. In xp̄o sexta. Septima est in qua nūc sumus sine fine et incerta noticia. Sic etiā clipeus seu scingulus militaris in septima terminat. Et primū habet rex romanorū. Scdm ep̄i abbatēs et abbatilē et q̄ sup illustres dicuntur. Ter ciū layci p̄cipes ex quo facti sunt ep̄orū subditi et vasalli: q̄ illustres nūcupant. Quartū nobiles et liberi dñi. Quintū p̄dictorū nobiliū vasalli et etiā banniti. Sextū eorū subditi. Sicut aut in septima seculi etate quo ad finē ecclie incerta: sic nescit an scingul⁹ militaris in septimo existit et an ius h̄t feudale laici p̄cipes cū facti sunt ep̄orū vasalli: sextū scingul⁹ in septimū reduxerunt: sicut etiā scingul⁹ in septimo et seculū in septimo finit etate: sic grad⁹ cognatōis in septio terminatur. Hanc cōsiderem⁹ vbi cognatio incipit et in quo mēbro finiat. In mēbro capitis mascul⁹ et femia q̄ legitime cōtraxerūt cōstituntur. In colli et corpis mēbro eorū p̄les q̄ de eadē p̄re et m̄re originē p̄dixerūt. Si aut de eis dem nō sunt p̄geniti nō in eodē mēbro cōstituntur: sed transeunt in gradū remotiorē. Cōtrahūt etiā duo fr̄s cū vnab⁹ sororib⁹ et tertiis eorū frater sibi alienā artauerit sp̄sām filij tñ eorū in distincte ad succedendū alter in alteri⁹ hereditatem admittunt. dū in eadē sunt dignitate p̄pagatōis. In distinctorū fratrum filij in mēbro annerionis brachij et corpis ponunt: isti primū gradū obtinēt fratrum sororū vel filiorū p̄les et isti nepotes appellant in mēbro cubiti ibi scd̄s ē grad⁹ qui p̄nepotes dicunt. In cōiunctōe brachij manus ibi terci⁹ qui abnepotes appellant. In mēbro man⁹ et digiti medij ibi quart⁹ gradus q̄ abnepotes nūcupant in scd̄o mēbro digiti ibi quintus grad⁹ q̄ trenepotes dicunt in tercio mēbro ibi sext⁹ grad⁹ in septimo vnguis et nō mēbrū: ibi reperit ideo ibi cognatō terminat q̄ a p̄rio gradu vsq̄ ad vltimū se eque in gradib⁹ cōputant: eq̄ hereditatē d̄missam p̄cipiūt. q̄ aut se in primiori gradu huic de cui⁹ hereditate agit approbauerit p̄feret ei q̄ vltiorē obtinet gradū in septio gradu terminat cognatio in p̄cipiēdis hereditatib⁹ licet in q̄nto gradu ap̄lic⁹ m̄rimonia cōtrahere cōcessit: q̄ tñ nullā decretalē in n̄ri iuris fendi et ciuills pōt concedere p̄iudiciū.

Articulus quartus

Sup gnaues et hm̄i nullū descēdit seu dū aut hereditas q̄ aut ip̄is primioris existūt quid ad ip̄os peruenire ex his posset accipiant et ip̄is necessaria ministrent. Nascitur etiā uper surdus aut mut⁹ aut sine pede aut sine manu in ortu demōstrat hic iure ciuili heres existere pōt: sed nō iure feudali. Si aut fevdū hm̄i ante impedimēta tempore

Libe

fit sortitus ppter super adueniens impedimen-
tum prius acquisitum non admittat q̄ similiter
de leproso homine enarramus.

articulus quintus

Qontrahit si filius in tpe sui patris cū
muliere sibi in generatōe coequali et
si ex ea prole genuerit et postmodum
ab hac vita fuerit subtractus proles
mortuo aut in hereditate eius cū patris tma-
terteris accipit portionē q̄ de nepotib⁹ filia et
nō est presumendū. Filia q̄ adhuc in domo ē nō
marita ut filia mris sue nō p̄tuit cū sorore se-
gregata. Diuisione vero rerū hereditariū non
poterit ei denegare. Mulier vero cum luxuria
sui corporis p̄t famā suam denigrare iura autem
sua p̄pterea nō p̄det neq̄ hereditatē. Cleric⁹ cū
sorore sua in vtenfibilibus mris sue equā habz
portionē similiter et cū fratrib⁹ equā p̄tem in p-
rietate obtinebit: et in hereditate: impossibile
vero est q̄ cleric⁹ ominari: nisi sit doct⁹ ordia-
tus et tonsuratus anteq̄ hec ad eū iure heredi-
tario puenerūt. Ubi vero mulier fratrem aliū nō
habet nisi clericū sup̄stitit ip̄a sibi in hereditatis
p̄ceptōe sicut et in parifernalibus coequal. De
cleric⁹ vero morte nemo vtenfilia p̄t postula-
re q̄ res hereditarie sunt oīs qui in ip̄o tpe re-
soluōnis inueniūtur. Non emancipata mulier
sue matris vtenfilia cū fratre clerico beneficia
toq̄ prebendato non diuidit. Cum quicq̄cūq̄
bonis homo moritur hereditas appellatur.

Articulus sextus

Ui hereditatē p̄cipit debita soluetq̄
q̄ tum hereditas immobilibus vel se mo-
uentib⁹ p̄durabit furta nec spolia nec
lusuorie p̄dita soluere tenet nec ali qua
debita nisi de quib⁹ hereditas fuerit ampl iata
vel que heres p̄sonaliter fuerat stipulat⁹. hec
soluat si erūt per testimonia lxxij. bannitorum
aut totidem legitimorū latinoz p̄out iuris ra-
tio declarat. Si aut actor suus voluerit decla-
rare testibus et in iure civili vel feudali heredē
impecierit de scientia sua tūc necessitate est vt
de sua scientia dicat veritates et si falsus fuerit
soluere debet. Si vero negauerit ignorantia et
iureiurando cōfirmabit et tunc solutus erit. De-
bita que homo personaliter debet non inducūt
talem probationem pro quibus si impedit⁹ fu-
erit quis fateri et soluere et pro eisdem si nega-
uerit iurare manifestum est eum oportere.

Articulus vii

Si quicq̄ aliquid accomodauerit aut si
stipulatus fuerit hoc reddere debet et im-
plere et quicquid fecerit hoc ip̄m ratū
et gratum debet habere. Si vero po-
stea negare voluerit suo se ab hoc liberabit iu-
ramento dūmodo coram iudicio nō fuerit actū
nam tunc actor cum testimonio duorum virozū
et iudice obtinebit.

articulus viii

Ubiq̄q̄ proprietates donatur seu im-
pignozatur aut testimoniu derogatō
ne iuris vite aut sanitatis cuiuscunq̄
cōcernens fratri contingat hoc iudex
met septimus qui coram eo sententias iure ad-
inueniunt approbabit. Testimoniu autē p̄eco-
nis stat pro duobus vbi testimoniu septem vi-
rozum est necessariū: eius etiam emenda et ver-
geidus est duplex scōm ip̄ius nationem postq̄
in preconem eligatur. Transacto et par stipula-
ta seu iurata et in iudicio cōcepta cū duobus vi-
ris et iudice. Si vero extra iudiciū fuerit facta
testimonio septem virozum approbetur.

Articulus ix.

Uisalteri proprietatem in iudicio da-
re fuerit stipulatus et donatarius sup
hoc pecuniā seu alia bona dederit p-
prietatis donatoz si huiusmodi do-
natoz anteq̄ donatio pficiatur ab hac luce tras-
iuerit ei⁹ heres bant pficere teneatur donatō-
nem dūmodo ab altero pecunia integre fuerit
psolutū. Idem est de bonis immobilibus censu-
dum. Quicq̄q̄ etiam cum aliquo cōueniret aut
stipulatus fuerit sua bona sibi feudalia coram
feudi dño resignare dūmodo ab altero infeuda-
tis procuret is huiusmodi infeudatōem p̄cura-
re teneatur dūmodo pecunia stipulata fuerit ex-
soluta. Si aut mortuus fuerit qui stipulatiōem
ab alio recepit ante bonoz traditōem: tunc ille
obligatus est bona huiusmodi tradere heredi-
bus fundi capaxis siue equales fuerint siue nō:
aut eius pecuniā sup hoc datā restituere debet
Si aut heredes feudum capaces sibi non fuerint
tunc obligatus est huiusmodi bona tradere ve-
ris heredibus quicq̄q̄ sint sicut tradere teneba-
tur sic tūq̄ plenam solutionem faciant aut here-
dibus pecunia sup hoc datam restituere oport-
tebit. Idem est p̄omnia si quis cū dño feudi cō-
uenerit de certis bonis liber in feudandis. Si
vero is qui predictam debet facere resignatio-
nem promiserit alteri infeudationem procura-
re et si hoc fecerit et si cum testibus insinuauerit
ip̄e qui huiusmodi infeudationē sine legitimo
impedimento denegauerit acceptare. Insinu-
ans de cetero a predicta procuratōe sit immu-
nis si dñs suam variauerit voluntatem resigna-
tionem tū facere teneatur si postea ip̄emet prius
recusatam infeudatōem a dño acquirere possit.
Si q̄ alteri bona in possessionē anteq̄ sibi iu-
dicialiter resignata fuerint dimiserit ip̄e eiusdē
debet esse warendator. cū ip̄e warendatōem in-
digeat. Si vero ab eodem huiusmodi posses-
sio euincatur pecunia super hoc data merito ē
restituenda. filius etiā resignatiōem promittens
nisi ip̄emet stipulat⁹ fuerit aut fideiussor sup
hoc dederit eandem adimplere non teneatur.

articulus x

Primus

Pater filio suo vestimenta equos: aut arma donauerit tpe quo donatō pficere potuerit et cū filius eisdē pōt vti huiusmodi donata post mortē patris cum fratribus diuidere aut dñō patris seu heredibus patris si ip̄s in generatione nō fuerit equalis reddere non tenetur. Etiam si filius a patre non sit mancipatus.

Articulus xi

Pater post mortem matris filios suos habuerit sub tela cū se inuicem sepe reuerint ip̄e eisdem omnia bona materna perierint ppter ip̄ius culpā retinere tenetur. Idem de matre post mortē patris et de alio quolibet tutore est censendum.

Articulus xii

Si fratres aut alij bona habent indiuisa et exseruicijs laboribus et expensis melioraret augeri contingat vtilitas et fructus in his omnibus cōiunctim ascribentur. Idem de damno est intelligendum. Quicquid aut quis cū vxore sua recepit in hac parte cum socijs et fratribus diuidere non tenetur. Si etiam quis bona sua iudo luxuria donatione aut alia prodigalitate dissipauerit in quo fratres seu socij sui non consenserunt damnum quod ex his sentit dissidantis est et nō suorum fratrum aut sociorum.

Articulus xiii

Emancipati liberi post primum obitum ad diuisionē hereditatis cū non emancipatis minime admittuntur nisi prius cū iuramento bonorum quibus emancipati fuerint preter vtilitatem res expeditarias fecerint collationē et si cū bonis probabilibus emancipantur pro his se non poterint sacramentaliter liberare. Si vero diuisione hereditatis renunciauerunt carere debent eadem nisi iuramento se studeant excusare. Si autem iudicialiter factum fuerit non poterunt pro eo iurare. Scilicet etiam contra paganum in huiusmodi causa vice iudicis in iudicio testificetur.

Articulus xiiii

Quamuis d iure feudali dñs dūtaxat vñū de filiis cū feudo patris mortui valeat infeudare non tñest ius terre et ip̄m solus debeat retinere quin fratres ip̄i ad equalē diuiserit cū eo in feudo portionem. Sic etiam non est ius terre si pater vñū de filiis suis cum feudo emancipauerit et ip̄m post mortem patris solus cum fratribus suis diuisione non facta valeat obtinere licet de iure feudali super hoc ip̄m petere non valebunt. Si vero citaretur coram ciuili iudicio veris sententijs ad diuisionē ratam coarctetur.

Folium ii articulus xv

Si quis alteri mobilia cōcesserit pingnorauerit aut apud eum deposuerit vel locauerit cōditionaliter vel sine cōditione locator vel depositarius eas res in bonis esse negauerit expositor eas mettercius facilius obtinebit q̄ eas retentor obseruabit. Possessor vero si hereditariū qd̄ i huiusmodi rebus sibi cōpetere monstrabit vel qd̄ illud est serus suorum animalium et educatione probauerit vel si warendam emptionis producere potuerit ip̄e eas res cū iuramento duorum obtinebit nisi defectū in warēda siue in testibus patiat. Incusatus de quacūq; re que apud eum non apparuerit se suo poterit excusare iuramento: que autem apud eum sensibilibus poterint demonstrare per iuramentum non excusatur.

articulus xvi

Nemo sibi aliud ius qd̄ ei sua ppagatio tradiderit poterit vsurpare qui super hoc in iudicio cōtenderit et in probatione defecerit cadat iure ab utroque nisi sit seruus manumissus cni libertorum iura cōcedunt. Ubi filius est liber et legitimus patris nascitur iura. Si aut pater vel mater ministeriali cōstitit cōditione ei vel eis erit ples secutura

articulus xvii

Mortitur vir sine liberis pater si fuerit sui aut vocetur mater et in successione fratribus preferatur. Patris matris fratris vel sororis hereditatem filius percipit et non filia nisi filius non super sit acceptus. Quando autem ad hereditatem sororis non pertineant neque fratres omnes qui se in vno gradu agnatis existere probauerint equam hereditatis percipiant portionem et tñ his sexum non discernimus hos heredes accellerantes appellamus. Atq̄ vtriusque sexus nepotes in successione patris et matris sororibus et fratribus defunctorum preferantur eo qd̄ successio non respicit gradus ascendentiū vel collateralium q̄ diu descendentiū gradus in genitoribus sui in generatione equales inueniunt. Sed quis alij in generatione fuerit inequalis hereditate ei non percipit. sicut etiam de femina cognatione hereditate non accipit eo qd̄ in eorum generatione omnes femine propter primam feminam vicia sunt ex hereditate etc.

articulus xviii

Riplicia iura saxonum preter cōsensum Karoli imperatoris sunt securi ius suauentium odium feminarum scdm qd̄ quicquid saxo in iudicio non fecerit si sacramentaliter negare voluerit hoc quidam facere pōt cōuincibili probatione aliqua non ob

Libor

stante. Tercium q nulla in terra saxoni coram imperio senientia tam vera z iusta pmulgatur saxo si ea increpare voluerit z iusticiam eius te stans sup dexterā suam z maiorē pte m siue cō sentientem derelinqueret si septen⁹ alios septē debellauerit tunc maior psviuentis sententia ad hec omia eoz cōsuetudinaria aua z iaula cri stiane fidei non deviantia obtinerunt.

Articulus xix

Nam tam res hereditarias q exped i terias non solū in septimo tollāt gra du sed quousq poterit cōputare cuz de cuius hereditate agitur ei iure ag nitionis adberere z quousq pbare poterit q predeceffor illius sui in generatione pdeceffo ris vel ecōnerfo res expeditarias suscepit vel in iudicio eas acquisiuit i Sueui etiam inter se ipos in suevia a sententia licite appellabūt: et ipam non esse admittenda. In suevos antiqui ores arbitrabitur q tenebit noiare z ad pluri miores sentencie cōsentientes z ad supiozem iu dicialē locū derelinquimus. Suevia iura a sa xonie iuribus nō discrepant nisi in appellatio nibus z in hereditarum successioneibus.

Articulus xx.

Nunc intelligite qd vnusquisq milita ris sue vxori noie dotis poterit ero gare anteq cū ea ad prandiu discū bebūt sine heredi assensu. Seruū im puberem vel ancillam minozē z sepes edificatiō nes carpentariar pecora pascualia eidem liber erogabit. Vbi vero ad mulierem loco edificio rum nō ptinent infra sex ebdomada z tpe mari to discesso tenetur sine foditione carpentata o portare. Si autē edificia dño fundi reuendere scōm arbitriū paganoz si parata ipo soluere. negante ea extunc edificia effodentur dūmodo scissus teraz repereantur: Permanet aut mu lier cū mariti hereditibus per tempus breue vel spaciosum nou separatis emolimentis cū se se cum seperauerint accipit omē ius in rebus que ibi pertunc inuente fuerint sicut debuisset iu tē poze viri sui mortis suscepisse. Manet autē vi dua in bonis mortui mariti sui cū filiis suis z in eoz bonis indistincte et si filius matrimonium contraxerit mortuo postmodū filio eius mulier in dotibus z domesticis cibariis percipien dis matri sue pfertur et q ipa mater adhuc do tem non acceperit nō impediet z econuerso est Si filius in bonis matris decesserit z hoc in p ceptione dotis viri mortui preponetur dorem muliere cū ppzio obtinebit iuramento. Ad ma rendam vero testibus indiget. Sic etiam cog nata ei si vxor viro prenozial facilius q mī mariti vt filia obtinebit. Fili est hospes i pos sessione mris sue z ecōuerfo z ergo oēs qui de militari nō cōsistant pgenie nō nisi suū valenda rti equū vel anial noie dotis suis vxorib⁹ pos sūt erogare dotē mīr obtinebit iuramēto teste

articulus xxi

Ite etiam datur dotaliciū mulierib⁹ in viroz pprietatib⁹ cum cōsensu be redum in iudicijs in quib⁹ sunt situate Dūmodo ibi sit bann⁹ regalis. Dota licia mulierib⁹ null⁹ infringere potest neq be redes tam nati nec postum nisi ligna fructifera: succederent vel ascriptio bonoz fugarent vel qualecūq modo in aliū dotalitiū transfertur. dūm nisi hoc in spacio cōpetenti iure reuocetur quando in iure fuerint requisiti. Diuortiu si fi erit iure celebratum mulier tñ si dotaliciū in proprietate viri donatum obtinebit.

articulus xxii

Heres defuncti etiaz ante exequias li cite ad viduā reseruande causa intra bit scōm eius voluntatē exequie oz dinantur in bonis vsq ad tricesimū ampliozē nō habebit potestātē. De hereditate primū detur familie precū deseruitū vsq in di em obit⁹ potrifamilias z ipis mercenariis vsq in diem tricesimū in expensis pvideatur vt cir cumspicias q alicui recipiantur. Vult autē be res ipi vsq ad tempus cōstitutum debent per manere z plenam mercedē recipere. Si etiam plusq deseruerunt precū sunt cōsecuti hoc be redi restituere non tenetur. Et hoc si heres mer cenario mercedē aninegauerit vel dimidiū hoc sacramentaliter cōtra heredē obtinebit. Qui so per gracia se i seruicio colocauit heredē p gra tiam monet. Mortuus aut mercenari⁹ an tem pus cōstitutū merces pmissa scōm ratam tps vsq ad ipius seruientis obitū eius heredit⁹ detur. Post hoc vidua cū heredit⁹ domestica diuidit cibaria post tricesimū omibus curijs vt vbi cūq sub ei⁹ potestate relictis. Tūc vidua res expeditarias pferit. Que sunt gladi⁹ mariti cum validissimo equo sellato z meliora arma q tpe mortis possidebat ad vnū boiem spectan tia. Luffinus cū lecto linreamen cū mensale vno due pelues cū manutergio. hec sunt res expe ditarie vere que debētur licet multi multas ali as res appoluerūt quasq; hax rerum vidua nō habet nō videtur dare oportere. dūmodo p qualibet eaz suū interponat iuramentū de ap parentib⁹ quilibet vir vel mulier non iurando sed pfstando soluitur vbi duo vel tres ad vnam expeditariam rem nati sunt senior gladium tol let in ceteris quilibet accipit suam porcionem:

Articulus xxiii

Vbi filij inuēnes existunt senior eozuz agnatos expeditarias accepit res et in his eoz vsq ad annos pubertatis tutoz erit: Adueniente tpe pubertatis eis eas cū omib⁹ pceptis reddat nisi pauerit eas i vtilitate expendisse eoz vt ipas absq sui culpa sed violenter pdidisse: quāuis puer sue fa ctus sit potestatis iure senollit⁹ tutoz pu

Primus

pillum in rebus debet gubernare et non pueri
scdm iura pupilli debitam prestant seruitutem
qz diu ppter infantiam et in discretionem se negt
gubernare. Tutor vero pueri heredi vel here
dibus pceptis singulis annis tenetur coputare
et ei vel eis satis dare vel pupillares res ab eo
non prauē cōsumant qz diu puer in etate confi
sit pupillari quia sepi accidere solet de iure ali
um esse tutore et aliū heredē. Ubi autē tutela et
hereditatis successio in vnū cōcurrunt hominē
tunc neqz satis dare cōpellitur neqz alicui cōpu
tare. Ipe etiam vidue tutor erit quousqz cōtra
xerit si ei in propagine fuerit equiparatus.

Articulus xxiii

Quod res expeditarias acceptas acce
pit mulier dotem suā ad quā eque cū
facis ea pte cū porcis qui et gregatiz
pascantur noscuntur ptnere similiter
sepes et carpēta edificia castrati aut porci non
his sed domesticis cibariis applicātur. Postea
solit mulier vtenfilia que ab ea numerantur vt
oues aucas anseras et cistas columnatas filum
fereatū lectulū cussinos linteamina mēsalia bal
neamina et manutergia cū peluibus candelabra
annulos brachialia farta omēs liberos qui a mu
liere vstantur et ad dei cultum ptnent puas ci
stas cortinas perpendicularia cū velaminibz vt ve
lamen cū ornāmētis. Adhuc sunt quedam clino
dia ad ea ptnentia vt specula et acus pannū au
tem non sariātū ad mulierū vestimenta cōpe
tens. et aurū per artificē uō paratū ad ipas mu
lieres non ptnēbit. omēs alie res pter noia
te vereditarie appellantur. Et si pdictaz reruz
alique tpe mariti loco pignoris fuerint obliga
te eas si voluerit redimat cui de iure debentur

Articulus xxv

Quod si quis diuidit cū fratribz quā diui
sionē monachus nō admittet. Mo
nachatur puer si minor annis exiue
rit iura feudi et ciuilia recuperabit.
Si autē adultus monachus tūciuribz feudi et ci
uilibus est omnino alienz et feuda sua liberi ad
vīm feudi reuertantur eo qz milicie scingulo re
nunciavit si religio eius cū monachis vbi factz
est monachus vel cū septē viris equalibz pote
rit cōprobare qui eū viderūt religiosum. Etia3
si pbatōis anno exiuerit iuxta cōsuetudinē bar
notoz. Si autē religiosi viri sine cōsensu specia
li sue vxoris fuerat mancipat et ipa eū sic iure
reposit finodali repetitus nō feudi iura quibz
renunciavit obtinet sed tñmō ciuilia qz militari
scingulo vir renunciandi vir sine cōsensu mlieris
liberā ptnet ptatem. Moris puer in annis vel
monachaz ei qui hnt res tenent sno heredi p
sentare nisi de ei fuerint cōsumpte volnūtate.

Articulus xxvi

Simonialis in abatis laz aut monachz
in epm eligif p hoc ab impio scingu.

Folium iiii

lū milicie et nō iura ciuilia acquirere possunt.

articulus xxvii

Quilibet mulier in duobz vīs heredi
tatem transmittit. vtenfilia in pping
orem cognatā que ei ex femineo ge
nere adherebit hereditatē vero pri
mo siue masculz sit siue femina relinquet. Ma
sculus similimodo. militaris in duabz psonis vi
des hereditatē dimittere res expeditarias in p
ximiorē agnatū hereditatis vero in primū cu
iuscūqz sit sex dūmō in generatōe sit equalis re
linquet. ceteri eto scingulo milicie carētes post
se tñmōdo hereditatem dimitunt pceptendaz

articulus xxviii

Quicquid talitū rerū vicz expeditaria
rū vtenfilii siue hereditariarū morte
alicui heredibz nō exstantibz defera
tur post tricesimū iudici vel pconi p
sentet si hmoi res fuerint postulate ab eodez q
eas p annū et diē hoc est p annū et sex septima
nas integras heredibz expectatis si forte vene
runt integraliter conseruabit. Elapso vero hoc
spacio eas in vsus suos puerbit nisi forte he
res teneretur captiuus vel esset in imperiū ser
uicio constitutus vel ad limina sanctorum exul
factus tunc se in his negligere potest. Sed iu
dex cum expectare est expulsus predictam ve
ro regulam de mobilibus intelligas.

articulus xxix

Quod proprietas et fundus non nisi post tri
cesimū et vnum annū et diē id est sex
septimas aduersus saxonos in saxo
nia prescribunt. Imperium et sueuus
in suis hereditatibz tacendo se negligere non
possunt quousqz in probatione non deficiunt.

Articulus xxx

Quilibet aduens in terra saxonie in p
cipienda hereditate succedit nō soluz
sue persone sed scdm iura terre saxo
nie etiam cuiuscūqz terre sit siue ba
uarie franconie vel suevie nationis.

articulus xxxi

Maritus et vxor inter se possidēt in di
uisa bona. Si autē viro viuente mu
lier decesserit nulla mobilia pter
vtenfilia pprietatē si possidebit in
proximiorē hercoe relinquet. Nulla etiam mu
lier trans ferre in alium de suis quicquā potest
quod hoc cōgatur maritus sustinere. Quando
vir mulier copulatur tunc omnia eius bona in
suam recipit tutelam. Ideoqz mulier ei nullam
potest facere in suis mobilibus vel propieta
tibus donationē per quam suis predicta possit
heredibus post obitū suū alienare. Ex eo ap
paret qz vir in substantia vxoris sue nō potest
sua acquirere qz prius tutoriā accepit potestātē

Liber

articulus xxxii

Nulla mulier in proprietatem dotalicium obtinere potest neque eius heres discessum quodammodo apparet quod hoc in dotalicium sit ei concessum quod si acciperit perdit utrumque.

articulus xxxiii

Nunc considerate de impregnata muliere que in viri sepultura vel tricesimo ostenderit parituram Si postmodum parit viuum fuerit emissus et si mulier cum quatuor viris qui eum plorantem audierunt et cum duabus mulieribus que ei in partu ministraverunt poterit probare. Possimus hic sui patris hereditatem obtinebit et si tunc moriatur in matrem suam eam transfertur si ei in generatione poterit coequari et infringit omnem in patris sui feudo expectantiam feudalem et tunc feuda ad dominum revertantur. quando puer humanus et vivus post patris mortem apparebit. Si vero puer manifeste ecclesie presentetur omnes qui eum audierunt et viderunt ad testimonium eius iure adiuvantur.

Articulus xxxiiii

Si in iudicis licentia potest quis suam proprietatem dummodo alienationi assensus ab heredibus probatur et dummodo alienatore dimidietas mansit et solus in quo curzus vecti poterit referret de quo satis iudici in iure faciet. Si quis proprietatem suam domino ita dederit ut cum ea donator infeudetur ista donatio domino non proderet nisi eam proprietatem per annum et diem liberaliter possideat retinendo pacto hoc spacio ipsam proprietatem in feudum conferre secure potest quod deinceps donator seu heres de sua in hac hereditate vel proprietatem monstradam non audietur. Impediet iudex iniuste aliquem in sue proprietatis donatio alienatione cum rex fines saxonie attigerit coram eo donandi liberam habeat facultatem dummodo iniustum iudicis impedimentum demonstratur.

Articulus xxxv

Omnis thesaurus subterzaneus profundus iaceas ad imperium pertinet potestatem seu maiestatem. Argentum sub terra absconditum nemini excide licet sine proprietarii ipsius loci voluntate. Si vero voluntas eius adinvenitur in operis loco advocatiam obtinebit.

Articulus xxxvi

Si maritata mulier ante defuncta tempore matrimonii prolem generabit ex eo huiusmodi ples in suo iure poterit increpari idem est de prole videtur post obitum mariti tardius nota consensu.

articulus xxxvii

Si quis uxorem alterius manifeste adulteratus est vel liberam et solutam violaverit si postea cum ea matrimonium contraxerit nunquam potest ex ea prolem vel ples legitimam vel legitimas procreare. Certantes et eorum proles hirsutones et illegitimi vel qui paciscuntur spolia vel furtiva ea reddunt et qui vitam aut manus crines aut cutem redimerint si in his coram iudicio convicti fuerint notantur infamia et iure sunt alieni.

articulus xxxviii

Qui per annum et diem in prescriptionem impatorie maiestatis fiterint illi sunt alieni iuris et eius feudum dominus liberorum. necnon eius proprietates esse imperii maiestatis pronuntiatur. Si vero heres ipsius eam proprietatem infra diem tempore cum suo iuramento non extraxerit postmodum una cum eo non audiat si iustum non interuenerit impedimentum quod tamen teneantur declarare ministerialium non potest regalium maiestatem id est potestatem a domino suorum dominorum devenire licet proprio iure derogabunt. Illegitimi legitimos non posse acquirere liberos indubitate iuris est. Si quis in prescriptione regalis culminis per annum et diem fuerit et postmodum tam matrimonium quam iuris beneficia sententialiter interdicitur adhuc remissionem proscriptionis impetrabit puta ut post impletam proscriptionem non interficiatur cum capitis diminutionem passus est et id non recuperabit nisi in acie regis quando cum alio rege pugnaverit preferatur et cum lancea alium inuadat dimicando tunc primum statum et non bona sibi adjudicata recuperabit.

articulus xxxix

Qui sua iura beneficia spoliando vel furta committendo ut supra diximus amiserunt si de novo spolio vel furto commisisse dicantur ipsis suis iuramentis non exculantur sed ex his tribus actibus unum eligunt congruentem ut ferrum candidum ferant vel in aqua bulientem brachium usque ad cubitum immittant aut ab incursum area se certaginis defendant.

articulus xl

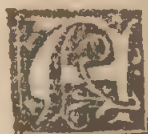
Qui fide fragus vel ab imperii servicio profugus sententiat illi status et feudum et non vita abiudicatur.

Articulus xli

Si virgo vel vidua iudicialiter sine contra tutorem eo quod tutor eius vel eorum feudum aut proprietatem suam vel eam alienavit potestatem et a tribus edictis citatus iudicialiter non comparuerit ut suspectus abiciatur extunc ipse iudex eius vel eam tutorem

accipiat et bona eius vel earum tutelam minus fu-
re condemnato tutore alienata in predicto vel
predictarum reuocet potestatem.

articulus xlii



Atque tunc discretio et post tunc sene-
ctutis potest quod tutorem habere si
voluerit permanere qui sui tutores
in presenti habere non valebit teneat eum
ad terminum propter occasionem suam
sibi assignatam presentare. Post xx annu homo
discretionis habet annos et post sexaginta an-
nos in diebus deficit discretionis et tunc tutorem
si voluerit habere habeat et noscat per hoc em-
dam suam si quis in eum deliquerit neque in wer-
geldum diminutum esse. Si cuius etate igno-
ratur pubes in locis congruentibus apparebit.
Annu discretionis eum impleuisse credendum
est. Quando propter pubes factus fuerit licite sue
uxoris tutor et aliarum erit et etiam si duellum
pro his esset in eundem quia cum se ipsum teneri
potest suos non prohibetur pupillos teneri.

articulus xliii

Violentiarum actione que duellum non
infert iudex mulieribus licite dabit tu-
torem si verum tutorem habere non pos-
sunt in presenti. Idem in omni manuali
factu. Si autem per eam actionem alicui preci-
um duellum inferatur ex tunc tutor eius non erit
alius nisi is qui in generatione sibi equalis et ad
eam pertinet iure cognationis.

articulus xliiii

Reponit femina aut vidua civiliter ad-
uersus suum tutorem quia ipse tutor ei
vel earum bona occupant vel si mari-
tus uxori suam proprietatem in mo-
dum propter nuptias donationis. In recom-
pensationem erogabit in his casibus iudex ei
vel earum tutor erit.

articulus xlv

Et maritus uxori quantum ad proge-
niem non sit equalis ratione tamen consu-
mati matrimonij eius tutor est et ei e-
qualis. Post mortem vero proximior ag-
natus tutor eius erit et mulier nulla bona sua si-
ne tutoris consensu donandi vendendi neque refig-
nandi habet potestatem et hoc propterea quia
ipse eum uxore noscitur possidere. Virgines et
vidue proprietates suas sine tutoris auctorita-
te vendunt si tutor heres earum non fuerit.

articulus xlvi

Emine et mulieres tutores habere so-
lent in qualibet actione eo quod iudicia-
ria potestas in testimonio eas non po-
terit superare. Ubi iuramentum ab eis
debere adiudicatur non tutor sed persona prin-
cipalis. Ueri etiam tutores earum wardam pro
eis promittere debent et eandem si necesse fue-

rit recipere et promissa adimplere.

articulus xxvii

Tutor tamen iudicialis debet pro eis mu-
lieribus et feminis wardam reci-
pere et promittere et trimodo debet
interroganti iudici facti veritatem
enarrare et nihil amplius ex stipulatione predi-
cta sustinere quia ex predicto iudicio eius tute-
la expirat in quibuslibet terminis licet iudici his
personis alium dare tutorem.

articulus xxviii

Omnes illegitimi et capite diminuti
neque in suis actionibus nec in eorum du-
ellis tutores habere possunt. Muti
si sine tutore se defendere debent et etiam
actiones instaurare nisi ab actione prius du-
ellum inferatur tunc eorum tutor sit quilibet ei in
progenie similis et agnatus. Non potest corpe vi-
ciatus suum verum habere tutorem si in actione du-
elli indicatur et suo firmanerit iuramento ipsi qui
cum hoc propter ipsum facere voluerit conceditur
vel pugilem quam saltem suis poterit ad hoc nu-
mis compere habeat licet eius tutor verus ipsi
presens sit constitutus. Si vero se per pugilem
defendere voluerit pars aduersa equo modo
ipsum per pugilem poterit impugnare licet pso-
naliter duellum primo indicebat et per hoc non de-
cogatur iuri suo. Simili modo defendit mortui si ei
duella verba apponunt cum certare potest se ali-
quis defendere ut promissum est sic autem homo minime
potest impugnare in suo iure qui est bone fame.

articulus xlix

Adicit homo vulneratus verba duelli
suo plagario propter sui debilitatem cor-
poris pro tunc duellum non poterit p-
ducere ad effectum si hic non habet pro
eo facientem iudex debet et quousque ipsum perfici
cere possit terminum assignare.

articulus l

Uti etiam aliquis occiderit aut vul-
nerauerit et si in iudicio eum perstrave-
rit volens eum violatores comprobare
et si hoc non fecerit propter violentiam
sibi impositam condemnatur
licet homo sit illegitimus aut ioculator. Rapto-
ribus tamen et furibus non equiperatur ut quis pu-
gilem poterit ducere super eum.

articulus li

Lures sunt noxii quod sunt a minimo
nec contrahendo interdicti quod noxii con-
trahere possunt et liberos eis equales
procreare qui etiam liberi parentum suorum
erunt successores si ab eis non discrepet sexus iure
legitimus vel legitima illegitimo non succedit
iuris quod ples suis maribus illegitima non existit
quod falsum est inter potestatem enim legitimam et illegitimam

Libet

mancipiu et libera plem parare vtpota si est ancilla potest contrahere et in qualibet statu plem propagare. Si quis in quatuor suis generatibus hoc est ex duobus avis et duabus avijs et patre et matre defamari iuris est illi in iure suo nec potest defamare si non psonaliter et ius derogavit. Si quis bannit alij sibi equali duellu obicerit suas quatuor indiget scire regeneratões et locu sui banniti et eū noiat alias sibi pot duellu de iure alius denegare. Si quis alteru duelli faciendi gra occupaverit et si apparuit hoc iure fieri non debere occupantē ab eo occupatū cū emēda cōpetenti reliequere necessarium est.

articulus lii

Ne heredu cōsensu et termino iudiciali nulli servu licet alienare aut ppietatem tñ illustres sine his ministeriales suos cōmutabūt dūmō psona cōmutata poterit designare. Donat qd cōtra iusticiam sine heredu cōsensu beres qui fuerit ipam ppietate veris sentencijs postulet et eas quasi donator obijisset obtinebit eo q alienavit qd iure alienare nō potuit oīa mobilia vel se moventia pot qd sine consensu heredu alienare qd diu p̄cincit cū gladio et clipeo suū dextrarium ascendere poterit sine iuvamie alicui nisi q dextrari teneat et pedib eius lapis vel trunc cubitu in altitudine habēs supponat cū hoc facere negerit alimadi cōfereudi donadi aut qd faciēdi cū quo id heredib post mortē suā auferatur nō habet p̄tatem. Que qd aut iniuste subtraxerit reddere pot in quo receptor nō donatōem sed restitutōem poterit cōprobare et iura ab eo in his prius possessis obtinebit. Si qd in sua infirmitate de suis facultatib quicqd impignoraiverit v alienaverit vxor ei neq familia pro his nō est cūfanda eo q ipe siue iusticie siue iniusticie donadi p̄familias cōtradidere minime debeat. Si quid iniuste legatū fuerit a legatorio iuste repetetur. Adier pro renlla sui mariti rēpondebit nisi pro his que tpe mortis sui mariti i eius custodie fuerint mancipati.

Articulus liii

Qui non sequit qñ violentia alij illata notificatur vel qui in sui interposita actōem nō fuerit p̄fecer vel qui duellum inducit iure denegati vel qui i terminis iudicialib nō cōparuerit vel si qd in iudicio iniuste dixerit vel fecerit debetane alij iudicata nō soluerit in qualibet predictaz vel i alijs in quib pars aduersa emendā acquisierit super emendantē et in predictis delinquentē iudex multa obtinebit. At tñ iudex sepius multaz iudicijs et indisciplinate agentibus conseqitur ppter que parti aduerse emenda nō prestat. Impetir homo bona licet ea nō consequtur ipe tñ nec multa nec emēdam ppter hoc videtur perdidisse dum tñ ea non in vasis. Si qd multam vel emendam tpe debito non p̄soluit

preco eum pro his debet pignocare ea pignocare ea pignora statim pro his debitis expone re debet vel venundare nō licet precon aliqñ pignozare nisi ad hoc sentēcialiter fuerit exhortatus. Nemo multaz bis p̄stet pro vno actu nisi violentiā comiserit i die feriato et ea ppter incanōnem inciderit tunc multa tam ecclesiastico q seculari iudice condemnatur et cum vna emenda posso iniuriam emendabit.

Articulus liiii

Non debet census altiora q suis censu p̄stat annualis sua pignora pro domino sustinere. Si qd censum debito tempore nō soluerit altera die et singulis diebus dūmodo in dieb census a dño sentēcialiter postuletur dupliciter dabit. Censu extra fines edum nō est p̄soluendus. Censu facilius dñs vel eius qui agrum collocauerit nūncius si per censum fuerit denegat obtinebit q aduersari ei negare poterit qd etiā de decimaz fundo q quis possidet censendum est. Si vero censit censum p̄solutum affirmaverit et met tercius qui audierunt et solutōnem fieri vidrūt approbaverit absoluet dñs pro p̄cio a suo fundo sibi stipulato in eodem sine licētia iudicis licite pignozabit. Nullus censit sine cōsensu dñi sui foncas excidere vel ligna cedere vel eius radices poterit exstirpare nisi hereditario iure fundus sit suus censualis.

articulus lv

Quone ius seculare ab arbitrio nunciatum et exortū est ideoq null iudex esse poterit nisi qui ad hoc eligif vel infeudat. Eveniret aut evidens turtū violentiane cū qua perpetrans fuerit cōprehensus ad hoc licite cogam eligi qui adminus ab incolis triū villaz seu predioz iudicat eligif. et hoc si iudex ordinarius nō habeatur.

Articulus lvi

Fragoraviatu de iure nō erit feudum neq successio qz de libero rusticoz cōsistit arbitrio gogravii eligere ad p̄sens factum vel ad temp̄ p̄signatum. Concesserat autem dominus alicui hoc officiu dominus ei et suis filijs tenere collationez et ad iura fendi obligatur nisi libera rusticoz electione eligatur.

Articulus lvii

Sur vel raptor infra diem naturalē non condemnatur: ulterius eum gogravius non iudicabit sed ad fenda ti iudicis spectat iurisdictionem. Ita de gogravius qui ad violentiam in continent iudicandum eliguntur sunt promulgata.

Primus Articulus lxiii

Qui vero eligitur? spaciosum ille go-
gravius a marchione vel a comite in
infeudatur et sic licite in crassinas vio-
lentias iudicabit. Quando comes iudiciū sui go-
graviū ingressus fuerit iudiciū gograviū sit de
gradatū. Simili modo et comitis in regis pre-
sentia. Rex cū venerit in comitatū ubi rex et co-
mes ambo sunt in actōe principalis comes non
iudicabit. Sic etiam omēs iudices in regis pre-
sentia si actio ipm non attigerit suspenduntur.

articulus lix

Omnimodas actōnes iudex vbiq;
locoz. Et in sua iurisdictione potest
agnoscere si actio ipam proprietatem
nō tangat vel si bannit? criminaliter
nō excusatur de hac iudex nisi in legitimo loco
iudiciali sub imperij bāno agnoscat non potest
sub imperij bāno nemini licet cognoscere nisi ei
qui ipm bannū ab imperio suscepit sanctitū est
Qui bannij regalem semel a rege suscepit eum
secundario si rex a quo eum suscepit moriatur
nō suscipiet. In vna advocatia nō nisi vnus po-
test esse bannit. Qui sub bāno regali cognoscit
et inuestiturā banni ab ipso rege nōdum suscepit
vel postulavit suam pro eo militet linguā. Nō
potest null? comes qui sub regali bāno cogno-
scit legitimum habere sine suo sentretio iudicium
cui ante omēs seipm debet habere iudicandū
et ideo ab ipso primū si congruū iudicandi tpe
fuerit sententiā postulabit et postmodū interro-
get si ei tumultu et indisciplinata in iudicio lice-
at prohibere que dum ab eo fuerit q sic punci-
ata vnusquisq; de eo quod eum mouet media-
te ferendario suam interponat actionem.

articulus lx

Si ne ferendario quisquis agere et de-
fendere potest. Si damnum sibi p hoc
eveniens scz vt emissā si verba dam-
nosa non poterit retractare voluerit
sustinere iudex ferendariū qualibet primo postu-
latum dare debet et non aliū nisi iure absoluat
ferendariū se nullus esse negare potest in iuris-
dictione in qua residet vel bona possidet vel in
qua presequitur ius in actione nisi cognato et
dño suo vel vasallo hec actio ad vitam vel sani-
tatem vel famam si vinceretur extendatur.

Articulus lxi

Ubi quis alioz cōuenit ibi et licite cō-
uenitur. Nullus actor pri? tenetur in-
terponere cautionem nisi sibi ad agē-
dum alius terminus prefigatur. Qui
fideiussorem habere nō potest nec ibidē habet
hereditatē illū iudicialia potestas reseruet. Si
aliquem criminaliter accusat vel accusatur. po-
stulant vnū ferendariū duo simul cui eoz dare
eum voluit in arbitrio est indicantis. Propo-

Fo. v

nunt etiam duo simul actiones in iudicio pote-
state est quis eoz prius audiat nisi vnus eoz
priorē actionem ppositionē poterit compro-
bare. Titubās si in suis dictis ceciderit potest
se recuperare. Si vero aliū ei? ferendari? existit
neglexerit ille sup alium ea potest iterare quili-
bet in terza saxonie in iure civili potest esse fe-
rendari? exceptis clericis dūmodo sit bone fa-
me. Fideiussorem aut tenet obligare si ibidē
bona aut hereditate possideat pro mulcta iudi-
cis et emenda partis aduersenō tñ antequā fue-
rit perpetrare. Quem aliquis in ferendarium
accipit accept? licite pro suo accipere in omib?
actionib? suis in spūs defensionib? sine leima
iterata pro ea referat que essentoscūtur referē-
da et hoc q; diu ab eo nō euincatur vel alius ali-
quon faciet cessionem.

Articulus lxii

Nullus actionem iudicio nō dum ince-
ptam prosequi cōpellatur et quilibet
sibi damni illatum obtinere potest. si
voluerit. Si quis autem iniuriam sibi
illatam clamore iudiciali manifestauerit: hac
de iure debet prosequi quia clamor iudiciali?
inceptio est actionis. Si quis in alterius detri-
mentum gladium suum euaginauerit gladi? iu-
dici applicatur. Pro solo iudiciali clamore
non iure prosecuto a clamante tres solidi nomi-
ne mulcte prestantur. Si vero cū prosequitur
licet res ab eius instantia et impetitione absol-
uantur damnum pro eo nullū sentit si dueclia ver-
ba interposita non fuerint. Qui illate sibi vio-
lentie nescit actorem ipse cum suū violatorem in
actione nominet absolute. Testes nominatim
post sex ebdomadayz temporavēl in continentī
si voluerint preducantur a nominante. Debet
aut ppietas probari incontinenti vel in prio
iudicio id fieri debet. Iudex semper hominem
interrogare debet si dictis sui referendarij con-
sentiat et sententiam querere debet inter duoz
rationes. Interroget iudex scdm suū arbitriū
et non scdm modū iuris hoc nulli eoz prodest
nec nocet: Sententiā prio postulata primo erit
pronuncianda. Actor et reus in qualibet causa
tribus vicibus interloquatur quousq; per pre-
conem reuocetur in omnib? locis lest iudicium
in quibus iudex sententialiter iudicabit manife-
sta coram iudicio qui ferendariū impetrauit lo-
qui nō debet. Interrogatus vero a iudice si di-
ctis sui ferendarij consentiat respondeat ita vt
non vel interloqui potest impetrare.

Articulus lxiii

Qui dñellū sibi in generatōe coequali
indicere voluerit petat iudicē vt sibi
liceat cōprehendere suū violatorem quē
ibi pspicit constitutū: si hoc licere ei
fuerit pnuiciatū tūc interroget quāliter eū cō-
prehendere debeat vt ei in iure pficiat suo tūc

Liber

pnunciabit mansuere in suo supioze foramie vestimenti cum siceum cōprehenderit z cū legi-
tuna dimiserit obrem q̄ reo hoc accidit: actor
debet euodete hoc tñ cum interlocutōne vel in
cōtinenti est faciendū tūc tenetur eum incusare.
q̄ ipe in eo pacem violauit in via regia: aut in
villa vel ibicunq; hoc factum sit debet reserua-
re. Tunc secūdo accusat eum q̄ ipe ei plagas z
talem iniuriam appoluit quas potuit demon-
strare per vñleera z si sanata fuerit p cicatrices
p̄terea accusat eū q̄ num intm̄ rebus suis de-
predauit vt merito pro his alicui duellū infe-
ratur. Iste tres iniuolentie sunt siml ab eo p-
ponēde quas si simul nō pposuerit duellū eua-
nescit. Tunc vlt̄erius dicat ego eum psonaliter
vidi psonalem z ego eum cū iudicio clamo-
re inuestauī qui si alius fuerit placeat. Si vero
negauerit ego eum vincam sicut terre incole vñ
banniti si regalis bān? in eo loco extigerit esse
iuris promulgabunt. Tunc reus actōis petat
warendam qui ei est faciendā tunc licite potest
quis actionem suā ante warende factōem in sta-
tum pducere meliozē post warendā reus ille su-
am innocentiam qd̄ est iuramentū et duelli ac-
ceptionem fieri potest puta si mutilatio rei non
non intercessit. Quilibet homo potest duellū
in generatōe deteriozi sed nō meliozi denegare
Negare etiā quis potest duellū si post meridiē
ei inferatur nisi post fuerit iniciatum. Iudex ve-
ro clipeum cū gladio reo si indiget ordinabit.
Duellū etiā qui ligantiū cognatus est si ipi inui-
cem sunt cognati potest p̄hiberi si suo iuramē-
to tñ iuter eos est coguatōne vt de iure inui-
cem certare nō debeant m̄ septim? manifestet.
Iudex vñcuiq; duos p̄bēbere debet nuncios
qui vidiānt vt scōm cōsuetudinē p̄parantur.
Quantumcūq; decoze et lino indnāt dūmodo
frontes atq; pedes p̄maneant enudati in mani-
bus non nisi simplices habeant cirotecas nudū
in manu glibet habeat gladiū z cū vno vel plo-
ribus scōm cuiusq; arbitriū p̄cingetur. Elspe-
um ligneum coreo tectū z nō nisi fibulas fereas
habentes in alia manu ferant z vnam tunicā in-
duant cuius manice vsq; ad cubitū terminātur
Iudex circulo pacem ne quis eos impediāt per
punitionem capitis demandat cuilibet eoz: Iu-
dex vñū qui arborē eius ferat ordinabit: q̄ ferē-
tes neminē eoz nullatenus impediāt. Sed si eo-
rum quis ceciderit vel vulnerat? fuerit et iudex
hoc licenciauerit arborē interponant. Postq̄
circulo ē pax nunciata tūc petere debēt sibi cir-
culum a iure licentiari quem eis iudex licencia-
bit de vaginis ferzū non auferant nisi hoc eis a
iudice concedat ante iudicem incedere debent
p̄parati z iurare actor videlicet q̄ illa accusa-
tio vera est z reus q̄ innocēs sit vt sic de? adiu-
uet in suo duello. Splendor solis eis diuidat
q̄ si accedunt si reus vincitur condemnat. si ve-
ro vincerit donato sibi ab actore emenda z iu-
dici multa absoluetur. Actor in circulū primo
veniet z si reus venire protraxerit iudex debet

eū tribus vicib? per p̄conē in domo in qua p̄-
parat adhibito duob? bānitis euocare et si in
tercia vocatōe nō venerit actor surgēdo dēt se
duello p̄sentare z verberare cōtra ventū eū sup-
abit z iudex eū tāq; duello eēt supar? p̄denabit

Articulus lxiii

Sic etia dabit mortuus qui in rapina
vel furto occiditur superari. Si vero
mortuum septem virozum testimonio
quis poterit superari se tunc duello
p̄sentare contra eum non tenetur. Si autem
vñs quicunq; ex mortui cognatus ip̄m mortu-
um duello areatu imposito excusare voluerit
omne testimonium enacugabit z mortuus si pro-
scriptus non apparuerit sine duello non con-
demnabitur.

articulus lxx

Et sic supra dictum est vincit etia is
qui in cōprehensione duellum illatū
est z qui promisit z cautionem inter-
posuit vt cōparet et in terminis non
cōparuerit sibi assignatis. Qui vitam aut ma-
num liberauit ei cōdemnatam infamis iudicat
Qui etia aliquem actione iniuriarū passum in
iudicio exhibere promiserit qd̄ ei facere nequi-
erit cum suo absoluetur wergeldo et per hoc iu-
re suo non derogatur wergeldus post tres mē-
ses a tempore eius acquisitionis persoluetur.
Omnia debita ante solutionis diem cui deben-
tur licite persoluentur dūmodo in eo loco fue-
rint soluta a quo creditor ea poterit libere de-
portare. Ipe aut ad hoc indiget testimonio du-
ozum viroz qui solutionem viderūt. vel q̄ cu-
z argento vel numis vsualibus debita p̄soluere
p̄buit quam solutionem creditor minus noli-
t acceptare.

Articulus lxxi

Ut in facto cōprehensus fuerit crimi-
nali statu sic debeat iudicio p̄senta-
re z septem viroz testimonio actor
eum vincere debet quemadmodum
p̄scriptus superatur sed factum p̄scriptōis
poterit testificari attamē nulli sua vita propter
eam p̄scriptionem aufertur in qua non nomi-
natim positus fuerat z condemnatus.

articulus lxxii

Ut coram iudicio impeditur z si p̄-
sens non fuerit vicium ei z iudicium
pro termino assignetur. Qui autem
pro violentia inculp̄s postres qn-
denas. Bannitus vero post sex hebdomodas.
triplicatas ad iudiciū citatur sub banno impe-
rū z ad legitimū locū iudiciale qui sibi trib-
edictis citatus nō cōparuerit p̄scribet pro alia
qualibet actione nisi qui morte vel mēbz amil-
sione inferat nullus p̄scribatur.

Primus Articulus lxxii

¶ **Q**uod si autem alium baculauerit vel curi eius cruētas scissuras sine carnis vulnere impositione imposuerit hoc coram iudice preconone vel sculteto et villanis cum ciffuris recentibus proponetur. et si ille ad emendam vel ad excusandum se non presentauerit in tempore deputato in proscriptione condemnatur. Cum scissura aut eius cicatrice et non cum interpositione duellorum verborum potest quis alium capere ad duellum sine carnis vulnere et cum percussionibus ei invectionibus et inactionibus et in alijs diuersis modis potest etiam quis occidi vel vulnerari in quibus penetrans manus vel vite supplicium incurrit aut proscriptionum. Pro quacunque culpa aliquis proscribitur. si in ea proscriptione comprehensus in iudicio presentetur ultimo supplicio subiicitur. Si actor factum et proscriptionem poterit edocere. Si vero reus in proscriptione se absoluerit et iudicio se volūtarie presentauerit ipse iuris beneficia sentit quasi proscriptionem nunquam sustinuisse.

articulus lxxix

¶ **Q**uod si etiam mortuum vulneratum vel comprehendendo iudicio obtulerit et ipsum violatorem esse cum duello pretendat superare si in hoc defecerit ipse met ut pacis violator condemnatur vel fine duello

Articulus lxx

¶ **Q**uoniam quis tribus vicibus super bona ipse ex tunc mittatur in possessionem earundem de qua eum cedere non conceditur nisi cum vera actione. Illi autem in missione potest alter manuali spacio contradicere cum suo iuramento si ab eo predicta bona in tribus legitimis terminis iudicialibus ex tunc proximis ab impetitione defendatur. Agitur autem actione debitorum contra absentem: et qui ad hoc iudicium non pertineat ei: ut infra quindenam persoluat vel in re suo se excuset a iudiciali auctoritate precipiatur quod si non fecerit pro debitis debet pignori et per tres quindenas pignus si postuletur debet accommodari et si non postuletur tunc per sex ebdomodas reseruetur: et si infra hoc tempus se ab actione non absoluat. postmodum se absolvere non valebit nisi legitime impediatur tunc pignus exponetur aut vendatur si pro debitis non potest obligari. et si plus soluit reo reddatur. Si vero minus iterum pignozando debita adimpleatur. Contra quam actio iniuriarum cum clamore iudiciali proponetur dum adhuc iniuria non sit prenotata. Si actor septem virorum testimonium factum poterit comprobare statim reus proscribetur. Si vero ordinarius extra suam degerit iurisdictionem tunc actionem precononi in locum iudicis manifestet et cito in

Fo. vi

der ingressus fuerit iurisdictione ipsum proscribet. Si actor actionem suam primo inchoatam cum testibus manifestet.

Articulus lxxi

¶ **Q**uando gogruuius aut index ordinarius aliquem proscripserit et hoc coram comite attestando manifestet ipse super reu statim comitis inducit proscriptionem et sic proscriptio comitis imperij acquirit condemnationem.

Et sic est finis primi libri.

Libor

Incipit primus arti

cuius libri secundi.



Si illustres et persone spectabiles secum iuramento interpositi one conspirauerunt: nisi imperium excipiunt contra imperij delinquent maiestatem

Articulus secundus

Deligit comes unum iudiciale terminum illi solum potest actor. Si vero plures in actioe iniuriarum per eum negligunt actio non denuo incipere necessarium est. agit quod contra partem et actorem eius: proprietatem aut feudum predictas si bona fide possidet ipseque si dixerit sibi oportet hoc terminum prius non esse assignatum usque ad primum iudicium iudicet. In secunda vero actione si legitimum adueniens iudicium induciarum gratia petierit hoc erit ei concedendum postea respondebit.

Articulus tercius

Endicet alicui duellum qui ibi ex obrepto perpetraverit cui etiam propter hoc non fuerat hic terminus assignatus ipse si desiderat inducias secundum suam generationem habebit non antea quam duelli factio fuerit stipulata. Septimanarum inducie bannitis alijs vero quod decem dies largiuntur. In qualibet alia actione debet quis fateri incontinenti vel negare.

articulus quartus

Qui se a proscriptione exuere voluerit si iudex requisitus fuerit ad comparandum ei debet pacem pronunciare quoniam se tunc expurgaverit tunc iudex et populus debet eum cum verbis et digitis absolvere quemadmodum eum in proscriptione incluserunt: et si iniuste sibi hoc denegatur et ipse iureiurando a proscriptione liberaverit ulterius non proscribitur est reputandus tunc ei pax nunciatur. et ipse fideiussores ponat in tribus sequentibus iudicijs se prebeat responsurum. Si vero in his tribus terminis eum nemo inculpaverit ab actione sententialiter absolvetur. Exuet autem se aliquis a proscriptione in absentia actoris et si promittit fideiussores que posuerit ut compareat et non comparet rem stipulatam non actor sed iudex tollit dummodo rerum sicuti iuris est in proscriptione recomenderet. Si quod fideiussores dederit comparandi in iudicio iusta causa impeditur cur comparere non poterit illi fideiussor eius sacramento proprio alijs nuncijs postpositis confirmare debet.



articulus v.

Qui tamen de proprietate quantum summam precij sui constat wergeldi habet in

Secundus

ea iurisdictioni si contra eum actio iniuriarum movebitur necessario non ponit stipulante. Post quod dena pecunia iudicata prestat. Multa vero post sex hebdomadas psolvatur. Emenda vero post multa post quod dena prestat. Si autem emenda priusquam multa acquisita fuerit tunc post sex hebdomadas emenda. ultra post quod dena multa debetur. In creditoris domo lucet sole creditus est psolvendus. Si ibi in iurisdictione creditor domum non habet in vicina domo iudicis psolvatur.

Articulus sextus

Qui sua vera in iudicio emendam despererit ulterius nulla habebit. De prosum debitu homini cum duobus solutoribus videntibus et audientibus probare necessesse est. Qui ad iudicium non venit cum ad hoc teneatur multabit nisi se iuste poterit excusare. quia donatores quis vidit et non contradixerit et a sententia quam audierit non appellaverit postmodum ei contradicendi et appellandi facultas denegatur.

Articulus vii

Quatuor sunt cause que legitime necessitates appellantur que sunt captivitas infirmitas peregrinatio extra fines terre et publica expeditio. Si aliqua predictarum causarum aliquem ut ad terminum prefixum venire non posset impeditur ipse pro eo dummodo iuris est demonstretur damnum non sentiri aliquo. sed ipse usque ad primum iudiciale terminum post predictas cause cessatam inducias obtinebit. Qui autem ut compareat fuerit stipulatus si ex predictarum aliqua necessitate impeditur fideiussor suus illas debet necessitatem manifestare et nominare et suo iuramento affirmare et non alius.

articulus viii

Si quis actionem iniuriarum proposuerit in absentem et si postmodum prius factus fuerit et actor in presentia eius sua tunc etiam non proponit accusationem ipse pro eo mulctatur et reo condemnabitur ad emendam qui etiam ab hac accusatione liberatur. Sed si suam actionem prosequitur actionem licet se reus iure excusaverit actor tamen nullum damnum sustinebit si reum per duellum verba non citavit.

Articulus ix.

Qui cum incipit respondere et alius terminus sententialiter prefigatur si in eo non comparuerit quasi vicinus condemnatur. iudex ab actoris reo eandem recipere debet ut iure se repurent et ipsi suorum iurium in iudicem confidebunt. Quando actio in captum hominem sententialiter in crastinum diem erit iudicata: iudex eum debet ad presentandum commodare nisi sit in parenti violentia comprehensus.

articulus x

In diebus ferialibus licite proscriptus attestat sed in his non nisi habeat violentiam manulem condemnatur. Nullus in altioribus in iudicio quam suuergeldi existat summa in re sunt comprobata. In ferialibus diebus non nisi pax iuretur. et nisi super miale violatozem comprehensus non iudicetur. Qui in feriis violentiam committit eum serie non defendunt. nec etiam ab ecclesia vel cimiterio defenditur criminosi in eo crimine quod in eis commiserunt. Quicquid in excepta actione iniuria rum coram iudice in preium presentia in feriis positum fuerit iudex licite iudicabit et reo precipere debet ut aut fateatur emendat tempore deputato vel neget. Iudici autem his diebus iudicium bannire non licet ubi autem sacramenta promittuntur in primo die non feriato persolvantur.

Articulus xi

Quivero sacramenta pro debitis prestanda promiserit hic si ea debito tempore non perfecerit in debito solutioem pro quibus ea promiserit creditori condemnatur nisi probabilis necessitas hoc fieri prohiberit. que poterit comprobari. Et si fuerit sacramentum interpositum in iudicio ipse multabitur et actori emenda erogatur. Est autem quis parat sacramentum promissum debito prestate tempore receptor si renuerit vel si se absentaverit reus a prestatione sacramenti et a debito pro quo iuramentum presterit sit liberatus dummodo hoc poterit comprobare. Cui autem argentum vel nummi sunt persolvi licet ad terminum solutionis non veniet vel si venerit et pecuniam noluerit acceptare per hoc tamen pecuniam suam non amittit. Illum vero dies senoscat perdidisse reus etiam obstagio tunc liberatur sed minime a pecuniaria solutione in feriis iudicare et bannire non licet.

articulus xii

Sententias etiam alicui super dominum suum vasallumve et cognatum non licet pronuntiare ubi vitam eorum sanitatemve et honorem tetigerit. Bannitis licitum est quolibet hominem sententiarum ipsi autem a nullo ubi vitam honorem aut hereditatem eorum tetigerit nisi a suis equalibus sententias patiuntur. Extra regalem bannum cuilibet licitum est sententias pronuntiare et eis appellando contradicere. Qui etiam decrementum paciatur in illis tamen de quibus extra regalem bannum potest cognosci. Appellat quis contra sententiam ad dignioris iudicem tenetur appellare et ultimo ad regem. Et iudex ad hoc suos nuncios actori et reo tribuat ut ipsi audiant quis eorum coram rege sententiam obtinebit. Nuncios debent esse banniti si in comitatu appellatur: si vero illud accidere in marchia nuncios tunc esse possunt cuiuscunque generis dum tamen sint pleni iuris. Et iudex eis provideat in expensis panem et vinum. et ceteris eis prester habundanter. craterem vi-

ni ad unam quamque comescionem cum tribus verculis. que fuerint qualibet die in usu et duo sunt vercula prestanda servis et cuilibet equo quatuor manipuli infra diem et noctem erogantur et in anteribus pedibus equi sufferantur sex debent esse servi et octo equi ad ipsos habeant et cum ipsi adventum romani principis in saxoniam nationem primo intellexerint ad curiam pergant et infra semestre tempore confirmatum ab imperio sententiam reportant. Appellans si sententiam non obtinuerit iudici multa dabit. et pronuncianti emendam et iudici in expensis condemnabitur quas cum nunciis videbit expensis a comitatu in marchiam non appellat licet comes sit cum eo comitatu infeudatus a marchione. et hoc ideo est quia in marchia non existat regalis bannus et iura eorum discrepant ergo ad romanum principem appellant. Si ab ignorante sententia fuerit interrogata et si suam ignorantiam per iuramentum declaraverit tunc pro eadem sententia licite alius et post hoc alius interrogatur et quando ad ultimum pervenit ille inducias scilicet quod reo iudicatus est obtinebit. Appellat saxo et refert se de dextra suam. et ad maiorem partem ipse septem adversus totidem certare tenet et vincens sententiam obtinebit. Appellat saxo et refert se ad dexteram suam victus iudici multam et vincenti emendam prestare tenetur quod tamen nullus nisi coram rege est faciendum. Queritur ab aliquo sententia et si ea prout sibi iuris enim esse videtur prulerit et si in re non fuerit ipse pro eo damnum nullum sustinebit. Si quis consensum inveniente sententie non prebuerit aliam feriozem expremerit in quam sententiam maior pars populi consenserit illa vires obtinebit et nullus eorum incurrit penam multe quod illorum sententiam increpavit. Qui appellare voluerit sic loquatur. Sententiam quam ille pronunciauit ut increpo tanquam iniquam pro eo appello prout de iure fuerit appellandum. Increpat suevus saxonis sententiam vel saxo suevi hoc ipsi coram imperio terminant ut supra dictum est. Scido sententiam sub banno imperii increpantur sed sedendo unusquisque in sua sede promulgantur. Qui vero ad illas sedes non est natus postulat sententialiter sedem ad veriozem sententiam pronuntiandam et tunc ei cedat qui prior sententiam exprimebat. Sententia tunc ab eo promulgata et prolata. se prebeat scilicet iura et appellant ubi de iure fuerit appellandum petatur sententialiter informari ad quem de iure fuerit appellandum et petet per iudicem nuncios adhibere pro sententia increpata. Iudex de consensu populi non debet interrogare et etiam qui sententiam adinvenit ab ea recedere non licebit nisi ab isto in cuius profectum pronunciatum est sententia consentiatur. Qui pro iniuria comprehensus iudicio presentatur sententias increpandas non habet potestatem et eis etiam cum duellum indicum est postquam circulo includitur.

Articulus xiii

Liber

Nunc precipite de iniurijs q̄ iusticia eis debetur. Fur est suspēdendus. Accidit aut̄ in die villanis furtum in villa q̄ minus fuerit trium solidorum; hoc ip̄o die sculctus per cutis et crinū extirpationem iudicabit sed reus istam penam cū prestatōe trium solidorū redimere potest. Tredimēs infames et iurigulus seu in iure suo alienus permanebit. Istud maius iudiciū est in quo p̄ cognoscere sculctus et id ip̄m non pōt si actio p̄noctatur. In nūmis et in alijs mobilib⁹ bene vltēri⁹ iudicabit. Predicta etiā pena cōtra iniustas mēsuras et pondera iniqua et venditiōes iniucas esse no scitur cōstitutā et poterint cōprobari. Omēs sicarii et qui aratrum molendina ecclesias et cimiteria spoliant. traditores incendarij et eorū nūcij. qui eos agunt profectū taliter cōdamnatur. vt rotando eorū corpora sententiant. Qui aliquem captiunt spoliante sine incendioq; cremāt aut mulierē virginem violauerit. qui pacē confringerint et que adulterātur capite puniant. quicq; furta aut spolia celauerint vel facientib⁹ p̄fici. pium ad hoc prestiterint cōdicti eadem lege seueritate plectantur. Si quis cristianus vel cristiana a fide apostauerit vel cuiq; venenū mini strauerit aut incantauerit in igneis flāmis p̄cremantur. Si quis iudiciū iniuriarū non indicauerit actionem eadē condempnatio iudici inferenda est. quam inferre iniurianti dissimulauit. Nemo etiā illius iudicis iudiciū frequentare vel coram eo iudicio assistere compellitur quando ipse alicui iusticiam negasse p̄obetur.

Articulus xliii

Interfici q̄ causa necessitatis et faciens si non audeat p̄ se sui corporis piculo cum deducere in iudiciū si se fatendo et mortuo nō presente nec aliquo contra eum agente iudicio presentauerit corpale supplicij ei pro eo nō offerat iudici tamē maior minozum sicut solet et ei cōsuetum est dare acquiri tur multa et parenteli interfecti eorū wergeldus adiudicetur acceptandū ad primū secundū et ad terciū indicij bannū citentur et si non venerint pax reo saluari sentēcialiter et eum cū wergeldo sedere in pace pronūciat quousq; supra dictum wergeldum ab eo per actiones poterit extorquere pro illo interfecto eā null⁹ vincere potest pro quo se antequā accusaret iudicio p̄sentauit. Si vero interfect⁹ nō dū sepulture tradit⁹ in iudiciū deferat et cū eo aduersus eū actō p̄ponet reus stricto mō respondere aut mortuum vt supra dictum est vincere oportebit.

articulus xlv

Quicunq; in iudicio talem causam p̄posuerit pro qua causa warendaz p̄mittatur si illā p̄miserit et postmodum alius superueniens causam in iudicio proponit eandē et qui prior egerit supuenienti iure nō poterit silentiū imponere priori

causam necesse est cū warendae emenda dimittere et iudici multam dabit. Warendae emenda hoc est dextera eius cum qua warendam p̄mittebat aut dimidiū sui wergeldi sūmulam et rogabit. p̄mittitur vero warendā pro rebus expeditarijs aut pro vrensilibus aut mobilibus. aut si in his warendā iure nō tenuerit et si prior ab alio impugnet ip̄e p̄missor iudici dabit multam et res cum emenda derelinquet.

articulus xvi

Uarendam q̄libet pro homicidio aut mutilatione necnō pro vulneratione p̄stet pro dño suo et pro suis agnatis. Qui alii mutilat vulneraueritue cōdictus manū amittit. Quis iniurijs duellio q̄ vincitur ip̄e mortis inferunt supplicij. Quilibet emendam si suis non minuit vicij scōm suam obtinebit generationem. Quādo iudici p̄ eo pro eo q̄ ip̄m in suo iure neglexit mulctatur tunc mensurā regis mulctat que in triginta duobus virge queritur cubitū bipertitū cōtinētis verberibus noscitur cōprehensi. Quicunq; in ore narij oculis aurib⁹ lingua manib⁹ gentilibus vel pedib⁹ mutilat limoni mēbra si sūt p̄soluenda cū dimidiū wergeldi sūma p̄soluant. Quilibet digiti et pedica emendant scōm q̄ in eis in wergeldo decima ps est eis cōstitutā. q̄ diu quis nō occiditur in dimidiū wergeldo cōtentatur quotiens in vno mēbro vulnerat aut mutilatur quādo tñ secundario in aliquo membro mutilatur dimidiū wergeldi donatio iteratur. Qui sola caro vulnerat vel qui mētri increpat ei scōm suā generatōem p̄stet emēda. ab scinditur membrū alieni q̄b ei i iudicio est p̄solutum nihil nisi emenda pro eo erit cōsecutus.

Articulus xvii

Filius pro iniurata mortui patris non respondebit. Pater filij pro iniurijs accusatū si suo iuramento probauerit suam innocentia excipere potest si ab eo nōdum est emancipatus. Si vero ambo in vnus facti comprehensi essent accusatione tūc pater filium excipere non potest antequā p̄sonaliter erit ab ea actione absolutus.

Articulus xviii

Non est sentenciādū qualiter q̄s debeat cōdemnari antequā appareat p̄sententias victas ad condemnandū neq; qualiter quis bona aut eorū possessio nem esse suam p̄babat pronūciandū est anteq̄ probationem ei imcambere est sententiatum.

articulus xix

Atri in iudicio filij emancipare licet q̄ parue sint res per quas emancipat dūmodo per eū fuerit acceptate dño etiam licet excipe seruū tam cōdemnatum dūmodo innocentia serui in eo natā seruutu

Becundus

tem tutorie confirmat tunc illius permanet no-
xius iure alienus.

articulus xx

Fratres sororesque indistinctorum fratrum
sororumque in successione hereditaria
fratribus et sororibus a patre aut ma-
tre distinctis in generatione preferun-
tur. Indistincti fratrum filij eque hereditatem
percipiendā distincti fratres admitti dinoscuntur.

Articulus xxi

Denā wergeldum et plenā emendam
habet quilibet licet in aliquo membro de-
fectu patiatur dummodo propter eū de-
fectu in iudicio tutore non acquiescit
vel si ei actus sit sententiando solutus. Leni-
tus quilibet ipse sua suis in fundo censuali edificia
hereditaria nisi militaris existat qui ea uxori sue
in dote dedit delinquet. Ledit domino feudi fundus
censualis edificia cum fundo ei cedunt nisi milita-
ris ea uxori in dote erogauit. Habet mulier do-
taliciū in feudo vel in proprietate edificia cede-
re non ei hereditaria sed cui dotaliciū cedit videtur
quod secuti proprietario seu infeudato sine domini sui
voluntate edificia meliorari concedit sic mulieri
in suo dotalicio concessum est. Habet quod filium
qui ei heres fendalis existit. et non civilis ipse tamen
plus iuris in edificiis fundo feudali in eis habere
noscatur. Conferunt domini alicui feudi indistincte edi-
ficia fundi eius erunt quemadmodum domini extite-
runt nisi a domino nominatim excipiantur.

articulus xxii

Quicquid aliquis aduersus iudicem est
probaturus in ea probatione iudicis te-
stimonio non indigebit si actio ei mul-
tā non excedit sed hoc cum duobus ve-
ridicis testificatur. Si vero ulterius actio propo-
nenda extendatur perfectus aut prece ad testificandū
loco iudicis opponetur vel ipse iudex provocatur.
Ubi quis suum testimonium per perfectum aut pre-
conem et cum bannitis impleuerit iudex propter
veritatem ipsorum testimonium facti testis efficiat
tunc licet facti prius ignoratur. Negat iudex
se esse testem fraudulenter probans tamen suam pro-
bationem adimpleuit. Monachus quis adultus
licet hec coram iudicio non sit factus si hoc nega-
te voluerit hoc tamen contra eum probabitur sicut in
superiori libro in articulo clericus diuidit est enar-
ratum. Quicquid est per testimonium septem vi-
rorum probandum pro eo testimonio viginti et
vnius sint interrogandi. Si idem autem aduer-
sus quem testimonium adducitur in testem no-
minatur ipse de iure sub sacramento suo debet
sibi in his notis dicere veritatem. Impletur au-
tem opponentis probatio per eundem ulterius con-
tra eum non indiget probatione. Sed confessus iu-
dici multa dabit proponenti in emenda sicut ei
emendasse debuisset. si in probatione defecisset.
et quod eum contra iusticiam et propriam conscientiam.

Folium viii

probationis oneri suppositus condemnatur.

Articulus xxiii

Quam diu vir uxore carere non potest aut
noluerit legitimam accipere licitum est uxore
rem licet ei tres vel plures moriantur
et conuerso mulier legitimos viros
successive plures accipit. et tam cum ultimo quam cum
primo liberos potest parere potest et eos in bo-
nis partibus et in iure succedere nemi dubium existat.

Articulus xxiiii

Non debet quis a sua eici possessione
licet male possideat nisi bonorum pos-
sessio ex iusta causa in ipsius presentia vel
in suis legitimis citatis terminis non
comparuit elidatur actione. Unusquisque potest suam
iustam causam cum iure amittere si ab eo obligantur
venduntur aut resignant vel si a feudi domino inue-
ntura per anni circulum non petat. Aut quando
civilis aut feudalis iure alicui abiudicant vel qua-
liter ea non coacti derelinquant ea iure definit pos-
sidere: ideo nulli possessio bonorum nisi in eius pre-
sentia vel interueniente continua abiudicatur.

Articulus xxv

Est vero aduersus aliquem aliquis
violenter possidat et si in comanualis
factio apparebit si tunc ad hoc iudex
cum violentiarum clamore citatus fuerit se
qui tenetur incontinenti et actori super prebendam et si
militer depredantem et suos complices iudicare.
Postmodum debet et suam in hac re constitue-
re possessionem si reus hoc iure non poterit proba-
re. Ubi autem iudex actori non iudicat vel iudi-
care non valebit rex cum factorum aduenerit na-
tionem et actum coram eo comprobetur iudicabit.

Articulus xxvi

Nummi in aduentu noui domini sunt reno-
uandi. Et si monetarius unus ad emen-
dum falsum exhibuerit nummus mor-
ti condemnatur. Qui iuri suo furando
aut spoliando derogabit si apud eum quartus di-
midius nummus siue alterius wardrobe reperitur
manu amittit. Qui vero pleni est iuris si apud
eum solidus nummus falsus inuenitur eos et nihil
ampli amittit et si plures habuerit siue alteri
wardendaz manu extunc amittit. Falsificat iu-
deus suos nummos vel non tenet eos prout mo-
ris est tunc nemini potest crimine imponere falsi quod
pro eo satisfacere compellitur. Nummos debet mo-
netarius eque ponderis et valoris custodire.
Nemini licet forum vel monetam erigere denuo
sine consensu eius loci ordinarii. Etiam debet rex
in signum sui consensu sua ad hec mittere circule-
cam. Nemini etiam nummos cudere licet qui sint
alijs similes sed habeant differentias competentes.
Postquam nummi prohibentur licite cum eis possi-
hoc per quindenā soluantur et pignozata redi-
muntur. Qui autem post tempus deputati cum

Liber

eis emerit videns eos monetarius licite fragit
dummodo eos ementi reddit.

articulus xxvii

Qui valuarum pontium siue aquarum theoloniū abstulerit quod dupliciter refutatur. Qui vero theoloniū forense non dederit triginta solidos pene nomine dabit. Quatuor euntes unum et unus equi uertans dimidium nummum dabit. Eurus onestus quatuor denarios in emendo et redeundo hoc dabitur theoloniū aquarum in pontium autem dabit dimidia pars. Clerici et militares et eorum familia a theoloniis sunt exempti si etiam adatione theoloni in nummis. Omnis transiens uebens uel equitans a theoloniis est exemptus qui pontium et nauium non indiget transfectione et etiam ad utatus comperatione ubicunque periculum suarum rerum aut corporis non timebit. Qui autem ducatus tollit comperationem ipse comperantem debet indemnem custodire. Eurus uacuus duos nummos dimidius uero cursus unum dabit minimum. Si quis transitum noui agro imposuerit iam arato pro qualibet rota unum nummum et equitans prestat dimidium. Si uero seminatus fuerit ager facientes damnum refartur et qui hoc faciunt licite pignozantur et si resistent cum clamore uolentie arestantur que clamorem tribus solidis oportet emendare et de super iura pignozis sustinere.

articulus xxviii

Qui ligna cederit: gramina falcit aut in alienis riuis fluminibusque piscauerit cum tribus solidis liberatur et tenetur de damno et interesse. Qui uero in piscinis foditis piscauerit aut ligna fructifera plantata aut in regisimū posita succidit aut fructus lignorum ceperit aut lapides finales abstulerit in summa triginta multarum solidorum et si reperi in facto fuerit sine iudicis licentia licite pignozatur. Qui nocturnali tempore ligna cisa uel gramina falcata furat fuerit suspenditur. Si tempore diurnali hoc perpetraverit crinis et cutis tormento subditur. Aqua que fluens pfluit nauiganti atque piscanti communis est. et ideo piscatores uno passo litoribus licite utuntur.

articulus xxix

Qui res alicuius per alleuionem applicantur ipse eas domino diuino modo pro ut iuris est postulat eas de se ei si quia ab ea sunt impensa persoluet representet etiam ipse eas res denunciare debet per sex septimarum tempus non consumet et eas se habere interogatus non negat si contra factum fuerit res furtiue erunt et eas cum emenda et multa restituere compellitur. Furtum autem in hoc per quod in uita aut sanitate condemnatur non commisit qui predictas res a domini possessione depredatiue uel furtiue non noscitur abstulisse.

Articulus xxx

Qui sibi dicat successionem non iure cognationis sed promissionis debere hoc pro irregulari habeatur nisi promissio huiusmodi coram iudicio sit confirmata.

Articulus xxxi

Qui super sententiam interficitur uel qui seipsum interficit ei eius succedit cognatus. Spolia autem uel furtiua ab eo reperta iudex per manuale tempus obtinebit si erga hoc tempus iure non postuletur iudex eas res in suos usus conuertit. Neque alicuius res propter alterius uicia si sub eo sunt usurpatur licet eas habes morte feriantur.

articulus xxxii

Omnis pro famulo suo non nisi pretium eius constat respondebit accusatori nisi in maiori pro eo fuerit stipulatus. Expellit omnes mercenarium et plenam mercedem dare tenetur. Relinquit autem mercenarius importune dominum officio in tantum quantum eius pretij constat summis obligatur et si aliqua pars pretij sit perfoluta in duplo reddere compellitur.

articulus xxxiii

Qui uero mercenarius matrimonium contraxerit aut ei tutela incumbit pupillorum licite a domino cedat et per quantum tempus famulabatur tantum a domino consequitur pretium et quid amplius acceperit hoc tantum modo restituet sine emenda.

articulus xxxiiii

Qui alterius famulum percusserit captiuauerit uel spoliauerit tamen propter domini culpam tam domino de iure quam famulo prestat emendam nisi suo confirmabit sacramento quod hoc in domini contumeliā aut damnum non sit factum tunc enim ab uno emende solutione liberatur. Et dico in obprobrium ut si quis alicuius famulum ob causam sui domini percusserit et non serui. uel ob causam utroque. Et dico damnum si opera per famulum domino facienda periclitentur: tunc tantummodo domino emendabit quemadmodum seruus seu famulus debuisset si seruicium domini sui non iure deseruisset refartiret cum emenda ut supra dictum est se excuset. Qui hominem tenet captiuum cuius domino eius et cuilibet cognatorum agere uolentium respondere testes quamdiu per eum est uinculis mancipatus.

Articulus xxxv

Secundus

MAnnualis factio est ubi faciens in factio aut in facti fuga reperit vel ubi furtum vel spoliū in clausuris quas quis personaliter solet claudere inuenitur nisi res sint tam parue quod inibi per fenestram possint immitti.

articulus xxxvi

Qui per alterum diem furtum vel spoliū sibi illatum apud quemque inuenit qui illud manifeste emit et ulterius hoc non occultauit quid poterit comprobare ille per manuales factiones non est inculpandus nisi forte iuris sui sit passus detrimentum. sed actor cum licentia iudicis suas res potest vendere. Si autem ille resistere voluerit petit actor ut retinens secum ad iudiciū diuertat hoc sine clamore violentie in comprehendendo eum tanquam furem emittat quia furem se fugiendo reum fecit. Si vero reus cum actore voluntarie ad iudiciū properabit tunc actor iure ab eo rem suam vendicat. contradicatur autem a possidente veluti si pannus sit quas per eum textere iusserat. aut si animal fuerat educatum per ipsum dicat ipse qui eum possidet rem cum duobus suis villanis preuendicationem rem obtinebit. Dicit autem possidens rem in comuni foro eam emptam et pignozare venditorum est innocens furti. Dum modo loci emptionis et emptio cum suo iuramento confirmantur iudicatur nummi autem ab eo pro ea redacti perdunt. Si vendicator rem suam cum duobus viris potest comprobare qui fuerint pleni iuris quibus et illud sit notum quod ille eas res sit furtiue ablatus. Si vero possessor dicit rem sibi esse datam vel eam ab aliquo emisit auctore tunc eum donator aut venditor aut locum emptionis notare oportebit. iurare etiam tenetur. quod cum ad verum warentator non ad aliam partem fluuioz nauigaliū existentē pducatur quē per quin denam sequi tenet et si tunc a notato warentatore wareudabit warentator secundum quod iuris est pro eo respondebit. Si autem in warentatione deficit ipse rem cum multa et emenda derelinquet. et si per furto aut spolio rei inculpatus secundum ius se excusare tenet. Deficit in effectu vendicator multa atque emendam retrahit. Multos warentatores nominare licet quousque ad illū qui illud eduxit si pecunia est aut qui illud texere fecit si pannus est ueniat metterci vendicator si detor deficit warentatione rem obtinebit. sub quo res vendicam retinere debet quousque ab eo iure acgriffe

articulus xxxvii

Quid inuenit et negauerit furtum committit. Iumenta autem et que furibus et raptoribus fugatis auferuntur coram villanis et in ecclesia sunt denuncianda. Et si aliquis eiusdem iurisdictionis ea infra sex ebdomodas iure mettercius repperit post solutionem impensarum et restituantur. Si alteri iurisdictione fuerit tertia parte retenta a re

Folium ix

due partes reddantur vel sic cum iudice diuidat si infra dictum tempus a nullo repetatur.

articulus xxxviii

Nemo damnum alijs a sua negligentia illarum tenetur restituere quod ex negligentia sua alijs hominibus irrogatum est siue per ignem siue per fontes eis illatum fuerit quē usque ad vniuersalem gentilitudinem munire obmisit supra terram. Vel si aliquis aliquē ignoranter iacendo vel sagittando interfecerit eo casu quo post autem iacere vel sagittare valebat in sui damnatione wergeldi et non morti condempnatur. Simili modo de animali dicendum est.

articulus xxxix

Nonam qui noctis tempore furat fuerit suspenditur. Si in die decollatur. Viator si agrozum fruges furtim non asportando per iuramenta consumserit is tenetur ad ipsius estimationem.

articulus xl

Quius canis aper vel thaurus aut quadrupes hominibus aut animal interficit aut mutilat. ille damnum cum deputato wergeldo exsoluat si eum quadrupedem post noxam sciens receperit. Si vero post noxam animal omnino expellitur tunc is qui damnum passus est pro damno si voluerit recipiet. Nullum animal in suo facto iudici multatur. Quale damnum vero equi aut pecora alicui inferunt in custodia famulorum. Ille famulus damnum refundat cuius custodie fuerunt huiusmodi pecora mancipata. Si autem ille effugiet et curus animalis domini arceatur ipse damnum resarciet secundum eorum estimationem vel eis carebit. tunc damnum passio ad iudicatur. Consumit vero quis sata suorum villarum cum porcis aut aucis qui non possint commode pignozari si a canibus mordantur aut interficiantur eorum dominus damnum sustinebit.

articulus xli

Ubi iudex suas multas extorquere non potest in solo proprio alicuius ob paupertatem propter huiusmodi solum propter crucis impositionem et per bannitionem sententia debet fronsare et si illud per fundum dominum infra annum et diem non reuocetur ab eis exsoluatur omni iure. tunc heredes in anno sequenti et die veniet et se ad hoc attrahat suo sacramento ut est intris ac debita que super eum iudex in iudicio se acquisiuisse mettercius probare poterit exsoluant non nisi res multas aut unum wergeldum in eo iudex potest obtinere.

articulus xlii

Qui agit contra aliquem quod ipse feudum eius occupet minus iuste et alter ipsum feudum se ab alio domino habere contendit unusquisque eorum

Libet

scum dñm adducere in iudicio ad recognoscendum tenetur: si quis suū nō attraxerit alter q suū repñter: feudū obtinebit dñmodo eoz al ter in predicto feudo possessionē nō habeat ma gis efficacē vtp̄ta qz in ip̄o anno ambo sunt d eodem feudo infeudati. Si quis vero eoz pre dictum feudū per annū z diem possedit ppter vigorem sine possessionis feudum ppter absen tiam sui domini non amittit sed tamē alteri aut eius warendatori tunc respondere tenetur le gittimo impedimento cessante. Preterea illu litres suos infeudatos per suas patētes litteras sigillatas bene warentant. Si eoz iuntū mini sterialem etiam transmittāt qui pro hoc feudo loco eozū respondebit. Si autē vñm dñm feu di ambo nominauerint ad eū a iudice in spacio sex ebdomadarū vna cum suis nuncijs ad audiē dum quis eozū vicerit transmittantur. Victus iudicij mulctat z alijs pñstet emendam.

Articulus xlii



Ubi bona dicit suam p̄prietatem et alius ea suum esse feudū affirmat facilius ea p̄prietarius cum duo rum bannitorum testimonio obti nebit z hoc si equaliter possideant p̄prietates etiam hereditarie potius obti nentur q̄ empta vel donata.

Articulus xliii

Quicumq; per annum z diem bona sine iusta contractione possedit in his iustā habet possessionem q̄ diu vero cōtra detentorem bonorum agitur licet diutius reti neat iustam per hoc nō acquirit possessionē nec ea p̄scribit q̄ diu vera actio poterit cōproba ri. Qui vero bona hereditaria donata vel cō cessa retinet non violenter fructus in his mo dio tempore per euz receptas nō restituet. Si postmodū possessio ab eo vincatur si ab eis iu risbonis q̄ iuris fuerit nulli denegant. Qui in suo feudo aut dotacio matris aut cognate sue p̄prietatē voluerit cōprobare nisi hoc te stimonio sex bannitorū cōprobauerit succūbit.

Articulus xlv

Contra quez in iudicio in sua p̄sentia actū fuerit si effugerit actori res acti onis adiudicatur et si actio fuerit in iuriarū in continenti reus p̄scribetur

Articulus xlv

Ubi alteri arat agrū vñ forte ab alio ei locatū nescienter si ab hoc p̄pulsus fuerit tpe quo arat eundez talis a labore suū amittit si p̄pulsus obti nerit eundē locans aut damni eidem refarti re tenetur. Et si adhuc mota actione seminane rit semina atq; labore amittit. Que autem ad huc mota actione seminauerit ip̄e cōpetere vi-

debuntur. z ei qui agrum obtinebit p̄stet cen sum. Qui fata alterius denuo arauerit cūcōpā ei tenetur dare damnum iure refundit.

Articulus xlvii

Qui sua pecora in alterius fata vñ gra mina immiserit damnum refarciet et tres solidos possessori dabit p̄ emen da. Si autē dñs pecorū in missione p̄ sens nō fuerit z pignozatur damnum si ostensum fuerit exsoluat dñs put paganis arbitref z sex nūmi ei emenda erit. Si vero aniatia sunt que pignozari nō pñt veluti equi apri z auce tūc si bi damnat assumit duos viros eis damnum de monstrando z pecora vsq; ad edem dñi sequit z inculpet eum ip̄e ei in solnēdo tenet ac si pe cora fuissent pignozata. Qui pecora in cōmu ne alteri p̄dij seu ville pascuā imittit in sex nū mis derelinquit pignozat. Incultrū agrū si q̄s p̄transierit nisi forte p̄ratum fuerit nō punitur

Articulus xlviii

Quicquid pastor i sua custodia amiserit ad eius tenetur solutionem. Si quis dimittit fruges eius in campo alijs frugibus introdu ctis si conculcantur postmodum aut cōsumant a nemine p̄soluantur z sic est de decima si deci mator eam nō suscipit cū a decimate villanis dñ missis demōstretur. Quolibet pec̄ paries vbi de vesp̄e receptū fuerit decimatur fruges in agro pecora in p̄dij z in edib; singulorū vbi nata fuerint decimatur ab omib; r̄cptilib; dent decime exceptis pullis. Ideo q̄libet curia vel solū aut singularis dom̄ cū vno pullo decimat In die sancti martini. vbi fruges in agro deci mantur cū decima saxagena aut manipulo va lozis equalis decimatur. Quando quis fruges introducere voluerit hoc etiā si in campo vñ in p̄edio seu villa fuerit debet nūciare si eā tūc nō expectet p̄sonaliter deputer decimā et eā foris dimittit sicuti sui iuramentū si incusat voluerit. adhibere. z duob; eam viris demōstret z si po stea in p̄re anhillata fuerit vel in toto sit immu nis. In multis locis deputata annona def pro decima z vñ agnellū de ouū grege qui ad vñ us curiaz ingredit. Ubi fruges dant p̄ decima funiculus duarū debet esse vñaz a pollice inci piendū per quē manipuli ligabūtur z hoc in fru gibns biemalibus obseruetur. Qui scōm p̄sue tudinem dant decimā hoc ip̄m approbamus de apib; z omib; pecorib; decimatoz suā accipit decimā si expectare voluerit de anno in annum quousq; sibi ab illa dedomo cedere possit. Si autē expectare noluerit detur ei q̄ ad eū perti net ānuatim. De poledio z mulo vñ nūmūz de azino vitulo oue z succulo aut birco dimidi um. si sunt in numero gnario aut inferi cōstitu ti. Si vero in senario cōstituuntur vel vltra deci matoz sextū est duob; nūmis septimū cū altero dimidio octauū cum vno nonū cū dimidio libe rabit. Ille autē qui decimat accipit duos de sex

Secundus

Tres de nouem ante illius qui decimam accipit electionem. Simili modo decimari debent aucte et capre cum bellense vno.

Articulus xlix

Nulli licet stillicidiū suorum edificiorum immittere fundo vicinorum vnde quisque etiam tenet pretem sue curie sepire. aliquando damna per hoc vicino suo illata portabit sua vero damna sibi ipsi debet imputare.

Articulus l

Qui lapides finium regundorum locare voluerit hoc in presentia illorum qui aliam partem possideant facere debet. Qui sepit versus suum fundum

vertere debet arbuta virgarum.

Articulus li

Fornaces cloace et stabula succulorum a sepe trium pedum spacio sunt ponenda. Quilibet debet suam fornacem nec non caninū tegere ne a sciutillarum incurfibus fundus vicinus periclitetur. Cloace a terius curie patentes vsque ad terrā muniantur.

Articulus lii

Transcrescit humulus sepem cuius fundi ranices egerit arbuta sepius quanto propius poterit accipiat humulū tregat et ei sequentia fiant et vicini et quod ei de humulo permanebit. Rami arboris sepem non transcendunt si hoc vicino sit damnosum

Articulus liii

Uteque aliquis edificat in fundo censuali et alieno cum recesserit ea tollit et heres eius preter anteriorem et posteriorem sepem et domū finitiquē dñs secundum paganorum arbitrium redimere poterit quod si non fecerit tam ea quam prius dicta deportabit.

Articulus liiii

Nullus debet pecora que pastorem sequuntur intus obtinere exceptis suis lactantibus que etiam sunt custodienda. ne alicui damnum inferat. Memini etiam licet segregatim pecora pascere cum quo communis pastori preium munias nisi tres manus subtitulo proprietatis aut feudalis illi onere separatim concedere habere. vbi autem pastori demansis et non de pecoribus apprecias hoc precium nemini liceat obseruare ne preda et vltie carere incipiat pastore. Quicquid pastori presentat ipse illud soluet si preterea ad villas predaue non reportat. Qui etiam ex his lupi et raptores rapiunt et ipse si detent non fuerit vbi factum per violentie clamorem ita ut hoc possit comprobare uotificet. ad solutionem earundem teneat mutilat etiam per coram pastore

Fo. r

ab alio pecore vel pulcet aut mordeat si pastor pro his incuset notare tenet per et hoc iurare quod pauperem prepetrauit tunc ille cuius pecus pauperem intulit debilitatum in sua recipiet cautionem quousque ad campum pastorem sequi possit et si moriat per eum pro eo deputat wergele pro soluendo: accusatur pastor quod aliquis pecus ad villam vel preda non reportauit iuramento suo absoluet. si quis autem pecus suum non inuenierit statim sub testimonio duorum pastorem accusandum accedit pro eo pastor iurare non poterit sed ad eis tenet solutionem. dicit autem pastor coram eo pecus non esse deportatum hoc nuncians cum duorum testimonio viros hoc videntem facilius obtinebit quam quod pastor possit denegare.

Articulus lv

Quicquid sculterus cum maiori partis consensu paganorum ordinauerit utilitatis bene a minori parte non possit contradici.

Articulus lvi

Ut preda apud flumina sunt posita et aggerem habet qui ab ea ab impetu undarum pretergat quodlibet preda in eo pretem sua habet tenere ab undis in conuulsam. Si autem undarum impetum diruit aggerem et per violentie clamorem ad hoc vocat quod sub eo morantur. si quis eorum ad repandum aggerem venerit ipse talia que sub eo habet bona se noscat perituri. Que per aliuionem tuo fundo applicantur iure tibi acquiruntur. si vero non fecit alueum pretem fundi tui dirutam non amittas. si qua insula in flumine nota fuerit cuius fundi viciniore fuerit ipsi est acquisita. Si autem medium omnino teneret possidentium ab utraque pretererit quod etiam de alueo sic citato est sciendum.

Articulus lvii

Iacet feudum propter inuestituram fit plurimorum tamen quod in eo derelinquitur liber possessori emendatur.

Articulus lviii

Si vir heredem non habeat feudalem quod heres civilis ei existat tollat mortui bona in feudo deseruita. **U**t in confederate quando redditus feudi deseruiuntur. In die sancti bartholomei est omnis census et pactus deseruit. In die sancte marie agros decima. In die assumptionis uarie autem decima. In die sancti iohannis baptiste omnis decima carniū est acquisita vbi redimuntur per annuos annuatim. vbi vero non redimuntur non nisi quando pecora nascuntur ei decima deseruit. In die beate margarethe omnis decima frugum. vel si quis prius manipulantur deseruit. In die vrbani omnis decima vinearum vel pomorum deseruiuntur. Sata proprio aratro operata deseruiuntur quando semina agro et castro deroguntur. quod de ortis seminum etiam sentitur.

Liber

Molendinorū et theoloniarū nec non monetarū vincarū que pcepta in redditionis tpe constitu-
to civili heredi presumunt. Si puer ānos suos
veros cōpleuerit ante dies census qui in bonis
deseruitur puero p̄soluet. Si vero post dies
census veros eos annos cōpleuerit tunc p̄cipi-
enda bona nō obtinebit hec de eo dicim⁹ vt si
dñs eius vinea vel pomerea opatur aut expte
eius alter sub suis expensis vsq; ad diē vrbani
annis pueri nō dum impletis. Vel si dñs agrū
seminauit et tpe fructus et fruges et nō stipulas
neq; baculos palmitibus obtinebit alligatus.
dūmodo nō licet ligna pueri cedere aut ei⁹ gra-
minā defalcare quādo puer nōcīf annos suos
impleuisse eius si prius anni implebuntur dñs
suū amittit laborem q; puer ad soluendum ei
nō tenetur nec ipe puero nec eius heredi quā-
do post mortem eius feudum expectabitur.

Articulus lix

Si domin⁹ censitū bonis non innatus
licentiarē vel ille recedere velit. hoc
ei dñs et econuerso censitus domino
in die purificationis marie debet nū-
ciare. **M**oritur censitus heres eius suo loco
promissa p̄soluet. Si vero dñs moriatur ei ad
quā bona p̄tinebunt censitus p̄soluet censum
et non nisi suo aratro indigebit warendatore.
Regia viat⁹ curzus curzui cedere possit debet
esse dilata. Lur⁹ vacu⁹ cedere debet onerato
et min⁹ maius onerato et cedat ambulans equi-
tanti et equitans curzui cedat. Si aut⁹ in via ar-
ta consistit vel supra pontem: aut si equitas aut
transiens p̄secutionem patiatur stet curzus do-
nec procedat. Quis curzui pontē prius ascen-
derit p̄cedere debet. Et qui prius molendino
annonam presentauerit prius molere debet.

Articulus lx

Qui alteri equū vestimenta aut aliqd
mobile cōcesserit obligaueritq; aut
quoquomō res ab ei⁹ potestate cum
cōsensu suo alienatur. Si percipiens
eam rem vendiderit aut obligauerit aut detar-
serauerit vel si eam rem furto spolioq; amise-
rit qui eam in hui⁹ modi potestatē tribuit nullā
nisi aduersus eū cui hanc rem cōcesserit aut ob-
ligauerit habet actionem. Si vero qui eam cō-
cesserit aut in suam receperit obligationē nisi
morte directa vel indirecta moriatur tūc i⁹ su-
am rem ab herede eius prout iuris fuerit possu-
let vel a iudice si ad eum pertinebit.

Articulus lxi

Quando deus hominem formauit ei vola-
tem ex eo istis iniuriam inferenti in vita aut in
sanitate non condemnatur. Tribus attamēne
imozib⁹ et in eis bestiis existentibus exceptis

lapis vris et vulpibus perper bannum impe-
rii nunciatur. Que sunt nem⁹ Roynis maithei
de et hardas. Si in istis nemozibus quis bestia
ceperit bannū regis scz sexaginta solidos mul-
ctam dabit. Qui autē per predicta nemora eg-
tauerit arcue et ei⁹ balista relaxentur et phare-
tra eius sit minuta nec non omnes canes eius li-
gentur. Si feram extra nemora fugauerit lici-
te eam sequatur dūmodo cornu nō fustat et ca-
nes non inuestigauerit ad persequendū et si ce-
perit non derelinquet et canes licite reuocabūt.
Nemini etiam licitum est sata per transire et p-
pter venationem conculcare ex eo tempore q
foliarum crescere ceperunt.

articulus lxii

Qui feram tenerit canem vel in pum
vrsū certū aut syneam vel talium
quid. et si postq; damnū dederunt ea
animalia excludendo aut eis victua-
lia dēnegando et se excusare voluerit nō pōt
cōprobare possit ip̄metterscū qui damnū ac-
cepit q; predict⁹ ea vsq; in diem damni tenebat
Interficat quis canē vel aliud simile quid ip̄e
nō luet si suū addit iuramētū si i necessitate hoc
fecisse et alias eum cōpescere nequit. **Q**ui be-
stias nature fere tenere voluerit eas inter sua
scpta aut munitas debet habere possessiones.

articulus lxiii

Mulieribus procurare non licet neq;
sine tutore agere hec omnia eis pō-
dit. **E**alefurnia que sex⁹ verecundiaz
coram rege ostēdit dum suā in pecu-
rando obtinere nō potuit voluntatē. Unicuiq;
procurare testificare agere et se defendere licet
nisi forte in regis vel in ip̄ius iudicij p̄scriptō-
ne. In foro autē et ecclesiastico hoc ei licitum nō
est si est excommunicatus.

Articulus lxiiii

Mulier et virgo que de violentia con-
queruntur cum violentiarū clamore
agant p̄pter manualē factionē quā
ostendere debent ad necessitatē. qui
etiā in furto aut spolio comprehensus iudicō
presentantur cum clamore violentiarum cōtra
eos agere oportet p̄pter manualē factionem
quā producere debent cū presentatis. Qui etiā
iudicio occisos presentant et eorū intendūt pro-
sequi iniuriam eis illatam cum clamore violen-
tiarū agere debent p̄pter manualet factionem
que manifesta est. Qui etiā spoliatus est si scit
ubi eius ablata puenerūt et si iudicē ad p̄sequē-
dum ea ad vocare voluerit cum clamore violē-
ciarum hoc facere debent et conqueri propter
manualet factionem quam ibi ostendere velit

Secundus

Ubi manualis factio non est sine clamore violentiarum agendum est alias actio agentis est damnosa.

Articulus lxx

Nullus puer infra annos legitimus facere potest in quo vita eius condēnatur. Occiditur vero aut mutilatur quis a puero tutor pueri id a substantia tenetur scdm wergeldi modū refertire. qđ de damnis alijs a puero illatis a puero est dicendum si fuerint cōprobata. Interficiť quis puer plenū pro eo dabit wergeldū. Corrigit aut qđ puerū dūmō hoc pro delicto eius se fecisse suo iuramento affirmabit nihil pro eo sustinebit.

articulus lxxi

Nunc considerate antiquā pacem. quā in terra saxonie imperialis potestas. ex consensu religiosorū proborum hominum in ea confirmauit comorantiū omnibus imperpetuū temporibus. ¶ Clerici et religiosi mulieres et virgines et iudei in corpore et rebus necnon ecclesie cimitoria et quelibet villa intra sepes suas aut foueas aratra cū molendinis et regia via tam in aquis qđ in campestris omnes in his existentibus secuta pace cōfirmantur. ¶ Omnes etiam dies feriales et ligati ad pacem omnibus hominibus sunt constituti cum hoc in qualibet ebdomada quatuor dies his diebus sunt annuerande que sunt quīta et sexta feria cum sabbato et die dominicali. Quintam feriam propter crismatis cōsecratiōem cum quo homines in baptismo cristianitati cōsignantur et eucaristie cōsecratiōem in qua nostra lex incepit et etiam ppter officialem et venerabilem et desiderabilem ascensionem in qua se rata via nobis fuerat referata merita tranquillam tencamus. ¶ In sexta feria deus hominem formauit et moriendo redemit eundem. In sabbato deus requiescit post celi terreeq; formationem et sepulcro amare sue mortis passionem et tunc clerici ordinantur qui magistri ecclesie sancte deputantur. In dominica die deo homines reconciliabantur et sicut iste dies omniū dierū fuit primus et sic omniū erit ultimus quia in eo resurrectio erit omniū et in eo unusquisq; accipit premiū meritorū. Et ideo predicti dies a cristianis custodiuntur et cū vere pacis cōsignatiōe honorantur ut in eis secuta pax ab omnib; sentiat. Exceptis his qui in manuali violentia et factione deprehenduntur aut qui eorū reatu a rege seu ab alio iudice proscribuntur et in eorū iudicio fuerit comprehensi.

Articulus lxxii

Qui propter violentiam fuerit accusatus ei nō licet nisi cum triginta viris de armis nil nisi gladius habentibus comparere.

Articulus lxxiii

Fo. xi

Sequitatis equus fuerit sellus liceat ei fata iuxta viam posita succindere et spicas siue gramina ad pabulandum equo proponere dūmodo a scindēdo unū pedem in via contineat et ea post equi aut equorū pascum nullibi fecerit ad sui profectum

Articulus lxxix

Qui interficit aut vulnerat sue pacis violatores pro eo nō licet si met septim? hoc in fuga aut in actu violentie accidisse valeat complacere.

articulus lxx

Nulli iure sua possessio ab iudicantur nisi hoc ostensum fuerit de iure esse faciendum. Qui violentiam committit ut supra dictum est erit iudicandus.

Articulus lxxi

In iurata pace arma exceptis gladijs nisi ad publicas expeditiones vel ad torneamenta sunt portanda. qui aduersus ea fecerint iudicantur cōprehensi qđ in imperialē ceciderūt sanctionē. ¶ Gladij etiam in castris ciuitatibus aut in villis ab his qui in his domicilla aut hospicia habēt nō ferantur arma ab his licite feruntur qui violentie sequunt clamorem. ¶ Hunc clamorem de iure sequi debent omēs qui gladijs accinbunt nisi iusta necessitate fuerint perpediri. exceptis mulieribus clericis sacristis atq; pastorib;. Si aut homines ad castrū aliquod sequunt ante illud per tres dies et noctes permanere debent quisq; sub sua puisione quilibet in iurisdictione sequi tenetur qđ diu actor sequitur. Si autē actor sequi non valeat vulneratus sequatur alij qđ diu violatorem cōspiciunt. Si forte violator in aliā se transferat iurisdictionem et si eū sequentes in campō comprehendere queant anteq; gens aduenerit ab eis licite reducat. Si vero villas ciuitates aut castra fugerit violator renouato violentiarū clamore et cōgregatis ad hoc cultetorū rusticis et etiam probis viris et qui tunc haberi possunt ad iustū iudiciū reus expostulatur ad qđ prestandū est. si manuali cōsisterit factor sequentiū persecutio et suo iudicio per testimoniū septem viroz cōprobatur. Tunc cautiones ponere debent ut ab eis iuste iudicetur sicut reum portantes faciant quod de iure fuerit faciendum.

Articulus lxxii

Sive vltimus secundi libri.

Upra quodcunq; castrum violator se receperit vel in quo contra iusticiam detinet cum index per violentie clamorem ad hoc citat ipe in tanto sonitu vocis ut in castro audiri possit reū ad rectū dēt iniciū pulare possit

Liber

Si iudicio nō p̄senteretur tam castrum q̄ in eo
habitantes p̄scribuntur. Sed si dominus ca
stri sex nuncios iudicis cum actore ad queren
dum rapta et raptore ascendere permiserit iste
castrum non est p̄scribendum. Accusatur aut
castrum q̄ ab eo vel ad ip̄m spoliū sit illatus
hoc aut delatum dominus suo iuramento: aut
vnus de suis castrensibus poterit excusare. q̄i
autem ip̄semet violentia est accusatus castrum
antequā se ipsum excusauit iure non excusabit.
Si vero castrum per duellum quis reum face
re voluerit hoc a dominū eius vel a suo castre
si contra sibi in generatione equalem repugne
tur n̄liquin p̄scribetur castrum et ipsum iudi
cabuntur. Conqueritur quis de alterius castro
sit spoliatus dominus castri illius vt castrum ex
cuset aut vt satisfaciāt debet producere eū aut
pro eo respondere p̄sonaliter oportebit. Agi
tur vero aduersus castrum q̄ quis ex eo sit spo
liatus et si actor spoliatozem ignorabit domin⁹
castri post sex ebdomadas castrum cum suo iu
ramento expurget vel damnum debet scōm q̄
iuris fuerit sine emenda relattire dūmodo ip̄e
operis et cōsilij sit immunis. Si inferentes dam
num de aliquo castro equitauerint et ip̄m infra
diem et noctem ad hoc non reuertantur et spoli
um castro supra vel circa illud reservationi non
mancipentur extunc castrum immune habeat.
Si vero equitantes damno dato ad castrū re
uertantur et spoliū castro aut suis defensionib⁹
mācipetur castrū pro eo infecto iudicatur.

Finis textus latini secundi libri.

Incipit articulus pri
muslibri tercij.

Roppter nullā iniuriā
prediorū edificia suc
cendantur nisi forte i
eis mulieres aut vi
gines violantur aut
violare introduceant
tunc cōdemnabūtur
si non vi iuris est ex
cusantur et postq̃ cō
demnata sūt edificia

si reus postmodū absoluitur ab actione. iam d
structa edificia nō exsoluātur. qz a reatu non ex
cusauit cū iure sunt excusanda omnia hūc reatū
p̃ntia anialia decollantur. Omnes hui⁹ clamo
ris violentie secutores si malefactorē quoquo
modo cōprehendit. licet adhuc nō fuerit vict⁹.
nō delinquit dūmodo ab eis iudicio p̃sentef.

Articulus ii

Olerici et iudei qui arma portauerint
et sc̃m q̃ iuris est non conseruantur si
qui in eis deliquerit nō aliter nisi vt
lasco eius emendā p̃stet qz arma por
tare nō dñt qz pace ip̃i quotidiana sūt āplexati

Articulus iii

Non debet mulier pregnans in iudicō
nisi per cutem et carnes cōdemnari.
Super fatuos et furiosos sententia
mortis vel membri amissionis nō pro
mulgatur. Sed si damni dederint curatores
eorum debent restaurare.

articulus iiii

Qui repetit ab ip̃o alicui vendita vel
donata mobilia et rem venditam ne
gauerit vel donatam. si emptor vel
acceptor remisit venditam met ter
cius probare poterit aut ei donatam iure obti
nebit. s̃z cū tali testimonio si res aliqua sub ali
quo vendicat sibi aliū nō potest acquirere wa
rendatozē qz hic se suo iuramento poterit ex
purgare. Qui cōfessus fuerit se rem vendisse
ille rem emptori tenet warendare et qui vendi
tionem et nō warendationem fuit confessus hic
fur vel furi esse similis p̃sumit. nisi eam in ṽ
dicatione sub testimonio excepisse constet.

articulus v

Quicquid alicui conceditur aut apud eum
sub trium testimonio depositus fuerit ma
nifeste cum his de furto aut spolio non poterit
incusari. Per tres quindenās citetur his qui
res alij concesserit vel qui eas deposuerit. vt si
voluerit eas defendat. qd si nō fecerit actor in
predictarum rerum mittitur in possessionem.
Retentor autem istum diem suo accommoda
tori aut depositori debet si sine periculo p̃ma

nere voluerit sibi ip̃i personaliter aut in ei⁹ do
micilium intimare accommodatam rem is qui eā
accommodauit in principio litis et in cōspectu ac
toris creditor licite reportabit. Si quis rem su
am apud alium deposuerit et si is ex futuro hac
amiserit aut spolijs incendijsq̃ perdiderit nul
lam pro eo sustinebit penā. dūmodo illud suo
sacramēto hoc dolo suo non accidisse declaret
Quicquid autem homini conceditur aut pig
noratur ip̃e illud reddere nō peioratum aut ei⁹
estimatiōe cōdemnatur. Adoritur equus aut
aliud animal obligatū sine creditoris culpa. hoc
ip̃e soluere nō tenetur si se vt iuris est a dolo ex
cusabit. Summa autem debitam per hoc credi
tōi amittit. nisi alter in p̃tractu fuerit stipulatū

Articulus vi

Detraxerat famul⁹ res dñi sui aut eas
si vendiderit obligaueritq̃ dñs eas
repetere potest. si eas res vt iuris ē
attrahēdo. Si vero famulus in suis
rebus hoc fecerit dñs eaz repetitio nō cōpetit
neq̃ dñs ad rerum sic perditay seu cū famuli
sensu alienatarū tenetur ad solutionem licet fa
mulo in resarciendis damnis sit obligatus. Si
res famuli furtive in dñi seruicio aut violenter
sine culpa eius auferuntur. domin⁹ eius in sol
uendo cōdemnatur. et domino ad recuperandū
huiusmodi res dabuntur actiones.

articulus vii

Iudeus cristiani warendatoz nō potest
esse nisi vt cristian⁹ voluerit responde
re. Percutit iudeus xp̃ianus et si ei fe
cerit iniuriam in qua si comprehendat.
vt catholicus sententiatur. Percutitur etiā iu
deus a catholico aut alias catholicus ei in iuri
am fecerit. quasi alium p̃cussisse videtur quia in
eo pacē regalē violauit. Istam pacem ioseph⁹
vir vespasianū cū titum filium suum a p̃calisti
curauit indeis acquisiuit. Emit iudeus calices li
bros aut de sacris ornamentis quicq̃. vel si es
obligantur. ista si in eius inuenta erunt posses
sione et earum nequierit habere warendatozē
sicut fur cōdemnabitur. Si quid de alijs rebus
emerit non furtive nec occultando die lucente et
non clausis ianuis. si mettercius hoc p̃bare po
terit licet res emptā sit furtiua. ip̃e tamen sum
mam super ea datam cum suo iuramento obti
nebit. Si vero in testibus deferit nummos su
os se sentiat perditurum.

Articulus viii

Sunt quidam qui dicunt q̃ castra et illu
stres non habeant pacem quam quis
in eis poterit violare p̃pter munitiones
castroz et p̃pter militāres quos
illustres secū ducere debēt quod n̄ falsus est qz
qui p̃sonis illustrib⁹ omnia faciūt et qui ad hoc
sunt iure astricti si pacē trāgressi fuerit iudicā

Articulus ix

Liber

Qui fideiussor alicuius ut eum iudicio representet extiterit. si euz representacionis tempe nequirit habere tenetur pro eo ad solutōem scōz modū actionis quia absens victus iudicat. Si vero actio iniuriarū fuerit absentis tenet p̄stare wer geldū qui ad actorē et non ad iudicē dinoscitur p̄tinere. sed iudex in eo multam obrinebit. Si mili modo debet quis pacem pro alio emendare stipulatam. Qui vero pro se ip̄o stipulatam violauerit pacē morte puniatur. Pax siue trās actio in iudicio in quo stipulata est. cōtradicienda aut emendāda est. Agere etiam non licet aduersus eum cū quo tractū est. Si fregerit q̄s stipulatam pacē actori posse agere per duellūz et sine duello cōcessum est. Si aut violator ī manuali deprehendit factōe iniurata pace iudicat. Expugnantur etiā qui stipulata pace iudicatur. Expugnantur etiam qui stipulata pace castra et boīes in ea capiūtur huiusmodi perpetrantes suos cū iuramento stipulatores nō poterint liberare. Qui aut se aliquē in iudicio presentare stipulatore p̄sentauerit suū stipulatores liberauit hoc dūmodo p̄sentat⁹ poterit cōprobare. Qui vero captū boīem p̄sentare fuerit stipulatusq̄ ip̄e quēadmodū in sua cōtinebitur stipulatōne sic p̄statur nō hoc cōprehensus ymo fideiussor debeat cōprobare. Qui boīem cōtra quē iniuriarum actio in iudicio p̄posita est a iudicio violentē deduxerit cū clamore apprehensus simili pena plectetur. Si vero effugerit est statim p̄scribendus si in facto cum clamore violentie vi sus et vocatus est et hoc poterit comprobare.

articulus x

Debet homo aliquem in iniuriarū actōne accusatū iudicio presentare in certo termino et si interim p̄sentat⁹ moriatur. stipulatoz si eum defunctum p̄sentauerit liberatur. Si vero civilis aduersus eum proponebatur non mortuus tunc p̄sentatur si fideiussor mettercius mortem eius poterit declarare. sed heres eius adhāc tunc actionem respondebit. Si animal p̄sentaturum mortuum fuerit promissor in iudicio cutem si p̄sentauerit liberatur.

Articulus xi

Qui pro sacramenti p̄statione p̄misserit moriente reo idem p̄missor aut eius heres ad sacramētū tenetur cōpletionem alias promissor ad solutōnē rei p̄ qua sacramētū fuerit p̄missus obligat⁹

Articulus xii

Qui agit aduersus aliquē et si ille econuerso suū voluerit experiri actorem: posterior actio nisi p̄iore discussa nō non audiat. Si multi contra aliquē actionem interponerent iniuriam reus nemini eozū nisi p̄iori proponente respondebit et si actio pro

rogatur eandem non nisi pro vno termino p̄stabit wergeldo.

articulus xiii

Si actiones contra aliquē in iudicio p̄ponuntur iniuriarū ip̄o non presente. et tunc si terminus reo ad respondendū assignetur si actor infra dictos terminos reū repit eum licite vsq̄ quo sufficientē ut eius resp̄ videat q̄remonis p̄buerit cautionem arceffabit quia pacem actori iudex et non reo in cuius p̄sentia conque sū est nunciavit

articulus xiiii

Si homo dictis sui ferendarij non consentit propter emissā ab eo dicta damnum non sustinebit. Contra quē agit actio iniuriarum primo warentiam petit actionis et ante huiusmodi warentie p̄stationem actor suam corrigendi actionem liberam habet facultatem quam post huiusmodi p̄stationem non est habiturus.

Articulus xv

Si res a duob⁹ post tricesimū defuncti postulet nisi lite inter eos sopita nullus eoz p̄beatur. Retētoz vero rei hereditarie si postulat⁹ rem post tricesimū exhibere negat minus iuste pro eo multam dabit et emendam si eius iniusta retentio iudici nunciatur. Si autē res litigiosa extiterit iudex si eaz rem postulet ei p̄sentetur et iudex eam rem ad litis terminationē obtinebit p̄sentans liberabitur. Qui expeditarias res postulat agnat⁹ debet ad eas res esse generatus. Ad vtenilia vero cognat⁹ tantūmodo admittitur

articulus xvi

Nemo aliuz a sua potest repellere actōne nisi his aduersus quē actio fuerit ventilata infames tantum tutores habere prohibeantur imperij et ipsa iurisdictione proscriptis nemo respondere teneatur sed ip̄os alijs respondere oportebit.

articulus xvii

Proscriptus sicuti aduersus euz actio proscriptionis in omni loco iurisdictionis expiabit. Fideiussorem autē dare debet ut cōpareat respōsurus quē si habere nequirit eum iudex vsq̄ ad condignam responcionem tenetur retinere.

Articulus xviii

Qui in iudicio dicit se a p̄scriptōe expiatū illū si nō p̄ iudicē scultetū aut p̄ conem loco iudicis aut cū duob⁹ ydo neis p̄bauerit vir actor in p̄batōe p̄scriptōis i eū facere revelat. Et si q̄s sibi regis bāno fuerat p̄script⁹ ad probandū suā expiatōem

Tercius

duorum bannitorum testimonio et iudicio inbigebit

articulus xix

T Agnui atque misteriales imperii licite coram imperio sententiss necnon et testimonio preferunt eo quod imperio fidelitatis probauerunt sacramentum misteriales aduersus bannitos ubi sententia vel testimonium eorum tendit ad vitam vel honorem aut hereditatis amissionem non admittuntur.

articulus xx

Qui agrum arat alterius ignoranter nulla pro eo penam sustinebit. Sed qui arat agrum quem dicit suum esse et si succumbit hoc emendabit. Quilibet etiam arentem agrum suum licite sine iudicis licentia eum ut ad iusticiam faciendam inducat pignori. Arando nemo vitam suam amittit aut sanitatem nisi ager qui arat alicui per sententiam sit adjudicatus et adiudicato pax super eundem nuntiata

articulus xxi

Petunt duo unam rem cum simili testimonio et actione ipsae eque res erit dividenda Illud testimonium ab huiusmodi villa in qua bona sunt situata circum sedentibus vel villa proxime habitatoribus determinatur et qui testimonium plurimarum habuerit personarum rem obtinebit. Si vero quis eorum habet iusticiorem possessionem et circum sedentibus ignorabitur tunc per inde sententiam poterit veritas experiri vel actor et reus de his bonis quod unumquemque eorum pertineat sub iuramenti ostendant prestatione. ad quos iudex nuncios suos mittet eo quod ab eis eque ostendit eque eis ut dictum est dividatur.

Articulus xxii

Qui alii equum vel vestimenta ad certum tempus accommodauerit et si diutius ab eo retineant statim post interpositam a creditore actionem huiusmodi reddere debet detentor et si peiorata fuerint tenetur comodatori ad interesse. In his vero debitor furtus aut rapinam dici non poterit commississe licite quod bona sua sicut iuris fuerit poterat vendicare. que alius contra iusticiam tenetur occupata.

Articulus xxiii

Qui recipit alitue proscriptum scienter hic mulctatur iudicanti. si vero ignoranter se hoc fecisse iurauerit impunitus erit.

articulus xxiiii

Nullus propter proscriptionem se alia iurisdictione factam erit condemnandus qui superiori iudicio proscriptus in omnibus iurisdictionibus inferioribus ad hoc pertinentibus est proscriptus. Qui autem in inferiori proscriptus in superiori iurisdictione non censetur proscriptus

Folium xiii

prout nisi in eo iusto modo non proscriptus: Inferior iudex de proscriptione superioris iudicis cognoscere non debet. nisi forte superioris iudicis proscriptio sibi ita cognita fuerit eam iudicis superioris loco voluerit testificando affirmare.

Articulus xxv

Moritur iudex eius successor in iudicialibus actibus licet eos non viderit vel audierit testis in eo iudicio erit postquam a scabinis actum intellexerit veritate. In opidis vel in iurisdictionibus alienis nullus tenetur respondere nisi forte mansorem ibidem possideant aut bona vel nisi in iurando inibi delinquet vel ibi respondere fuerit stipulatus. Quicquid extra aliquam iurisdictionem actum confiteretur hoc in ea non est iudicandum.

Articulus xxvi

Rex est communis iudex omnium et ubique in alieno iudicio. Bannitus ad actionem non respondebit duellum. In iurisdictione autem in qua insignitus est respondere debet et in ea si sedes bannitorum habuerit iudicio obligatur. Qui autem inibi istas se esse non habuerit superioris iudicium ubi residet iudicium expectabit. Hanc sedem pater primogenito eo vero non existente seniori et sibi in generatione simili agnato relinquit.

Articulus xxvii

Qui cum muliere ignoranter matrimonium contraxerit dirimendum iure liberis eorum si postmodum dirimere nec postremo ante tamen divorcium concepto per hoc non derogatur.

articulus xxviii

Qui illegitimus a generatione dicitur aut ex officio hanc proponens metestipsum qui sunt in suo iure idonei debet probare positionem. Attamen quisque quod sit legitimus et pleni iuris cum testimonio probaturus facilius quam propter testimonium cuiuscumque id ei adiudicatur. Si vero quod iurignus propter furtum aut spoliolum factus dicitur hoc aduersus eum per iudicem metestipsum confiteretur.

Articulus xxix

Nullus bannitorum bannum sui scabinatus ostendere aut suam originem qua duplicem indigebit demonstrare nisi sua in generatione equali duellum proposuerit iniungendum. Licet quis bannum sui scabinatus poterit demonstrare licet scabinatum non possideat. Ubi duorum debent dividere hereditatem senior dividit. iunior vero eligere debet in hac parte.

Articulus xxx

a)

Libet

Exendario caret qui psonaliter respōdit. Quam diu quis se litigare nō debere ostenderit sententialiter responddisc non dicitur. Omnibus hominibus iudex sit equus iuvenire sententiam non debet. neq; inuentam increpare.

Articulus xxxi

DRo debitis et defuncto ablati heredi eius respondeatur. Si autē mortuus sui pro his heredes nisi ablata possideant propter que actio mora fuerat nō respōderūt. Qui aliū captiuauerit aut siue mortis et mutilatōis vulnere vulnerauerit nisi paciens actōez pro his anteq; decesserat in iudicio infra annū inceperit suis post anni spatii heredib; nō dat actio aduersus pprietatez

Articulus xxxii

Si quis aduenas se liberū dixerit pro libero habet donec p testimoniu; hoc reprobetur. Qui se dicit liberum et aliter eum seruū suū asserit. ipius donatione seruū postulat? istam negare poterit donatōem nisi forte sit iudicialio ordine cōfirmata. Si vero eum suū dicit vernaculum dñs cum duobus seruīs suis eum sub iuramento obtinebit. Si autē alius eundem a dño ad suū postulet seruū tunc eū mēseptim? eius cognatis aut hoibus veridicis obtinere necesse est. Si tamē is qui seruus dicitur suaz mēseptim? cum trib; ad eum iure cognationis pntentibus probare poterit libertatem eam retinebit in conuulsam et testimonium aduersus se testificantium refutabit. Possidentis seruū probatio facilius admittitur q; eius qui eum non possidet. Qui in iudicio in seruū donauerit eius heres huiusmodi donationi iure contrahit et eum in statum reducet libertatis sed si eum donatum domin? vsq; ad diem obitus sui tenuerit ipse ei? accipit hereditatem et proles eū secuti fuerint quas videlicet post hanc donationez pcurauit. Qui se seruū vnius dñi negauerit et ad aliū se dicit ptnere. si ille ad quē se ptnere dicat ad defendendum eum in iudicio nō cōparuerit qui eū impetijt cū duob; cognatis quos si nō habet cum duobus vernaculis suis inrādo eum obtinebit. Quando fit per testimoniu a domino vict? exriterit eum domin? percutiēdo ei alapam si voluerit apprehendar. Super quemcunq; actor wergeldum aut emendaz acquirit super eundē iudex multam si velit obtinebit.

Articulus xxxiii

Ultbet suū ius coraz imperio obtinebit. Quilibet etia; respōdere coram rege ubiq; tenetur sed nō secundum partis actoris sed pro pria ptis iura et etiam ad omia in cūsata coram eo respōdere tenet. nisi cū duellū indicetur. Nam hoc nō nisi in suis oriūdis par

tribus ab eo acceptatur. Si etia; proprietat ali cuius ibi per actionē inuestitur non ad eam nisi in teritorio in quo pprietat est situata respōdebit. Rex etiam nō scōm homis sed scōm iura terre de proprietate pronuntiabit.

articulus xxxiiii

Quem iudex proscribēdo in regalē produxerit proscriptionē. Si proscrip̄tus a regali se exuerit proscriptione per sex ebdomadas est curia; secut? iurare etia; debet iudicio sisti et se iudici qui eū proscripserat p̄sentare tunc ei pax a p̄ncipe nunciat et infra qñdenaz postq; reuersus fuerit in suam terram se iudici supradicto exhibeat gratia iure faciendi cōplemeta. etiam et sacra pragmata secū deferat ad probandū coram iudice romanaz p̄ncipis voluntatem. Qui sic in imperialē deuenerit p̄scriptōem siue inferiozis iudicis p̄scriptōe cū se a p̄scriptōe exuere voluerit per sex ebdomadas curia; sequēdo liberat. Qui se a p̄scriptōe impij exuerit et iudicio nō sistit si cōictus fuerit proscrip̄tus denunciatur. tanq; per annū et diez in imperij proscriptione perstitisset.

articulus xxxv

Quicū manuali factōne furto aut spolio fuerit cōprehensus hāz rerū nullum potest nōiare warendatorē. Inueniet quis res suas sub alio sibi ablatas aut furatas retentori huiusmodi rerū manualet nō poterit imponere factionem. sed et ipse licite in his rebus suum nominabit warendatorem si ei duella verba obiciuntur.

Articulus xxxvi

Qui alium in iudicio ei indicēdo duellum cōprehenderit et si actio per sententiam prorogatur. ambobus pax denunciatur que si violatur ante duelli prosecutionem inre emendetur. Violator vero si facto cōprehenditur manuali prout violator pacis iure sententiatur.

articulus xxxvii

Qui alium sine vulnere percusserit depilauerit correxeritq; et si cum clamore violentiarum iudicio p̄sentetur. ob hoc vite aut sanitatis nō patitur detrimentum. mulctam etenim et emendam p̄stando liberatur. Qui se ad testimoniu anteq; iuste scōs iuris formam interrogat exhibuerit a testimonij repellit. Qui pec? vicini sui cū suis pecorib; in domos suas duxerit et crastinū emittit nō delinquit. dūmō hoc nō negit et ei? nō sentiat vtilitatē. Qui maturo alteri? fruct? dñi eos putat suos aut dñi sui esse abscondit nec eos auferat. non peccat ymo merces ei pro his tribnatur.

articulus xxxviii

Quicquid per annū et diem quis possidet per hoc impeditur statim tenetur respondere. Non debet impregnata mulier a bonis sui mariti non dum enixa expelli. Comestibilis dote nisi mulier a defuncto marito ea recipit. post se iure hereditario non relinquit. neque edificia hereditabit. nisi ea fundo sui dotalici viua abstulit et illa feudo aut proprietati inedificauit. Mulier cum mortua fuerit cognata eius que recipit vtenfilia lectū mariti quemadmodū ea viuente ornabatur de vtenfilibus debet exornare et eius mensa cum mensali necnon sedile eius cum vno lectulo et sedem cum cussino vno adornetur.

articulus xxxix

Qui debita ab eo in iudicio petit qui soluit. Do non est nec poterit habere pro eo stipulationem. iudex pro debitis creditori eius debet presentare cui cum laboribus et cibariis eque sue familie tenetur providere et si velit cum pede eius includat. alter eum non debet tormentare et si effugerit ergo non est a debitis absolutus. Quod diu solutione debitor nequiverit comprobare. Qui incensatur in iudicio et si ut respondeat a iudice ei precipiat si non responderit tunc mulctaturus sententiat. et etiam in secunda et tertia vice pronunciat et si adhuc non responderit tunc in actione est superatus. Si actio fuerit criminalis actor factum metseptimus protestari oportet.

Articulus xl

Qui aliquid soluendum est eum usque ad occasum solis in sua aut vicina domo iudicis coram quo solutio extiterit ac quifita oportebit. Qui numos vel argentum soluere debet. si pro hoc pignora prebuerit aut multas non nisi in promissione continetur liberatur. Per nuntium numi aut argentum licite persoluantur. sed nulli nuntio nisi ei qui ad hoc a creditore in iudicio deputetur presentetur talis conditionis quemadmodum in promissione continetur argentum aut numi persoluantur. Si autem conditio non fuerit prenominata argentum et numi presentantur in illo loco usualis.

articulus xli

Qui liber captivi facta aut promissiones ipso iure sunt irritae et inanes. si si sibi mediante sua promissione inducit tribuantur vel si transactio ab eo iuratur aut promittitur. nec interest siue donatio pecuniam siue donationem iuramentum illud interpositum sit hec duo et non alia promissa illa custodiantur. que ab ipso in captivitate promissa sunt vel iurata. Quicumque homo iuraverit. aut promiserit ob sue vite vel sanitatis conservationem et si implere ea nequiverit pro eo suo iure non derogetur. Qui alium captiuauerit fraudulenter si se reuersum promiserit siue alia iurauerit ea adimplere non tenetur dummodo iurando se affirmat dolose et per metum ad istam stipulationem coactum. Quicumque etiam ab alio in iudicio pecuniam debitam petit. causam debiti si hoc reus postulat expiuvare tenetur.

articulus xlii

Nativus hominem ad suam creavit ymaginem et condidit vnum sicut alium sua redemit beatissima passione ipse enim in suam pauperem et divitem collocavit caritatem. quare non admittat in hunc liberum tamen de iuribus ministerialium enervare cum et varia sunt quod vix possunt enervari. Nam sub quolibet episcopo abbate et abbatissa si speciales volunt competere iurum innovationes et etiam cum leges huiusmodi privilegii per diversorum principum constitutiones generum verborum primitus exornabant ministerialium condicio non consistebat. cum etiam nostri predecessores ad istam transierunt provinciam omnibus competebat facultas ingenuitatis. scrutando etiam meos sensus exemplum servitutis invenire neque secundum sacras scripturas et legum sanctorum veritatem. Opinantur tamen quidam a cayn fratricide servitutem incepisse. sed stirps eius per diluvium funditus evellabatur. Nunc etiam servitutem a cam filio noe inceptam quidam putant. duos beatificavit sed tertium non redegebat in servitutem. preterea eam per suam stirpem possedit affrica. Sem in asia morabatur. Japhet europam sibi subiugavit. et sic nullus illorum alteri servus pervenit. Item alij eam ab ysmabele oriundum imaginaverunt. theologia ysmabelem ancile filium non servum alicui nominavit. Sed deinde plures servitutem ab esau exiuisse commemorant. Jacob a patre eius recepit benedictionem per eam dominum suorum fratrum obtinebat. sed in his esau maledictionem servitutis non supponebat. Ex nostro etiam iure habemus quod nullus se in servitutem redigere potest quin ipsi heres huius donandi tradit. Quomodo tunc ysaac vel noe alios in servitutem donare potuerunt. Ex scripturis etiam sacris colligitur quod dominus operato opere die septimo requievit. pro eo septimam ebdomadam tradidit et nobis flamen sanctum. Septimum etiam mensem et annum ad observandum dominus precepit. qui liberandis dicebat in quo omnes servi et captivi in eum prout statum si voluerint manumittantur. et suis dicitur ceremonijs sub iungendum. post septies aut septem annos. annus iubilus adveniebat et in eo omnes quocumque liberabantur. que eas etiam libertas ex necessitate nolentibus prestabatur. Dominus etiam iesus nullum hominem alteri esse huius in ministerii temptatione et a phariseis et herodianis oblata designavit dominus reddite ymaginem cesaris cesari et quod sunt dei deo. Ex his verbis colligitur hominem ad deum pertinere et qui eum occupat in omnipotentis dei peccatum patrem. Secundum etiam rei veritatem servitus per captivitates et iniustas minationes et iniurias est incepta quam homines propter longi temporis consuetudinem tanquam iuris esset cupiunt observare.

articulus xliii

Liber

Quarum rerū homo se iure non intro mittit si eas iure dimittet appellat cū multa et emenda his renunciare euz oportebit. Si aut assumptio rerū eū possidentiu facta fuerit voluntate. veluti si alii dimittant cōcedatur vel accomodant si res iste nō pfoluentur vel ipe debito non pfoluantur restituentur. ppter hoc retētor nō multat nisi eaz reditio fuerit corāz iudicio stipulata.

articulus xliii

In babilonia incepit imperiū que toti mundo imperabat. q̄ titus expugnabat et in periam transiit. in qua vsq̄ ad darium pseuerauit. quē vicit alexander imperium greci assumerunt ibi stetit quo vsq̄ ramani imperiū assumerunt et iulius incepit imperare et ex ea adhuc romana secularē et a beato petro tenet gladium spūalem. et ideo roma totius mundi tenet principatū. Cum nri aduenerūt predecessores ab ista thuringos fugauerunt prouincia. qui mortuo alexandro q̄z vt aham imperio subiugaret inuenerūt. in qua ipius post obitum ppter subiugatorū odiū morari nō audebant. In tricenis galeydis se receperunt que omēs fluctibus maris tumescētibz. exceptis quinquaginta quatuor galeydis nocebantur. quaz decem et octo litora prusie petierunt et illa obtinuerunt et duodecim galeyde rugianorū terram occupauerūt. viginti et quatuor aut in terra ista se receperunt. et cum in numero essent pue vt agros culture tradere nō possent fugatis et interfectis dñis thuringorū reliquos vt oparetur terra viuere pmiserunt talia imponentes ei iura quemadmodū latini habent ab his cōstitit origo latinorum. Ex his qui iure derogabat diuisionē conditione subiciebatur.

articulus xlv

Nunc intelligite qui wergeldus. quilibet hoīum debeatur et emendam. Illustres spectabiles et banniti coequati sunt in wergeldo et emenda. cum illustres et spectabiles et in dono duodecim aureorum nūmoz quoz quilibet tres nūmos tenet ponderosos noīe emendaz honorant. et pond⁹ nūmi aurei pro decem argenteis cōputatur et sic duodecim aurei valorē triginta solidorū obtinebant. Bannitis triginta solidi ponderosorū denarioz pro emenda prestas hoz viginti solidi marcam solent ponderare. Decem et octo talenta eoz continet wergeldus. Quilibet mulier dimidiū sui mariti et nō maritata suis in generationibz equalibus medietatē p̄cipit in emenda et wergeldo. Marit⁹ est etiaz tutor sue vxoris post desponsatōem ipa etiaz cū ipius mariti lectū ascenderit ei copulatōe coequatur mortuo vero viro mulier ab eius iure liberat. pagenis et qui iudiciū p̄ferti querere solent quindecim solidi ad emendā et decē talenta ad wergeldum numeratur. Ex istis etiam a p̄fecto et

scabinis p̄fecto qui min⁹ q̄ tres manus habet p̄prietatis est eligend⁹. Alijs etiam liberis hominibus qui villici d'cunt et nullā habēt p̄prietatem sed veluti aduene veniunt et recedunt vt pagani wergeldus et emenda tribueat: viginti solidi et sex nūmi cū quozatē est emenda ltimorum et nouē talenta est eoz wergeldus: due lance circūbere cū fustula est emēda diuisionē et donarum virgularū cumul⁹ iurici ita vt virga distat passum ab alia. et quilibet virgax xij. clauos bre dēt clauis in ascendēdo a clauo in spacio vsq̄ ad humeros viri distare debet vt cumulus sursum poterit subleuari. et in quolibet clauo xij. burse pendere debent eaz quilibet xij. nūmos debet cōtinere hic eoz est wergeldus. Ordinatorū filijs et illegittime p̄creatis vertura seni et duos boues ānuales trahere possunt pro emēda p̄statur. histrionibus et his qui in seruitem se dederūt emenda datur vmbra viri. pugilibus et eoz filijs emēda splendor valet cōtra solem clipei duellaris p̄statur. Due virge et vna forpex istoz surrogando aut spoliādo sue iuridogauerunt est emenda. Illegittimorū emēda pax infert vilitatis qui tñ ioco posite sunt vt eis acquisitis iudici per hoc multa acquiratur sine wergeldo. Illegittimi repertiunt attri si illoz quis quē spoliat interficit aut vulnerat. vel illegittimam mulierē violat pacemue in eis fregerit scdm pacis iura iudicetur.

articulus xlvj

Et meretrice aut sua concubina si eam quis p̄ter eius voluntatem violat in sua vita cōdemnatur. Pro vno vulnere non nisi vnus licet rei operis aut et alij plures possunt accusari.

articulus xlvii

Qui aliquid alij violenter abstulerit. reddere compellitur cum emenda. Sed si auferens ablatam rem se habere non posse iurauerit in eius estimatione nisi forte eam suo iuramēto minuitur. cōdemnatur. Venatilis tamen venatilis in valore simili dumodo iurator p̄soluatur.

articulus xlviii

Qui pecus alterius voluntate aut sine voluntate occiderit quod manducare oportet illud cum constituto wergeldo p̄soluat. Qui vero id mutilat cum suo dimidio liberatur wergeldo et sine emenda et ipe illud retinet cuius erat. Qui aut mutilat qd manducare non debet aut interficit ad ei⁹ plenū tenetur wergeldū et emendā. si vero in oculo mutiletur mutilans ei⁹ p̄stet medietatē. Occiditur autem aut mutilatur animal nō ex hominis cōsensu sed tantum ex eius culpa et si hoc iuratur id sine emenda p̄soluitur vt sup̄ dictum est. Mutilatur aut canis qui suū animal in campis vel in villa mordere voluerit nulla emēda segatur. si alio

Tercius

eum modo compeffere non potuiffe vt iuris est
faciens comprobabit.

articulus xlix

Anīs qui campū vifitauerit alligef.
ne ab eo damnu alicui inferatur. qd fi
intulerit ab eo quē fequitur vel fi hic
foluendo non eſt a dño refartiatnr.

articulus l

Uſi teutunicus propter iniuriā vitā
amittit aut manū ipſe redimet hu-
iufmodi ſiue non deſuper mltā aut
emendam non preſtabit.

Articulus li

Nunc intellige de animalū volatiliū
wergetoo. pullus cū dimidio nūmo
aneta eodem modo ⁊ uuca cū nūmo
pſoluatur. auca vero et gallina oua
ponentes cum aneta venatili ⁊ ſucculus cū ca-
priolis non ablactatis ⁊ etiam cattus cū tribus
nūmis agnus cū quatuor vitulus cū ſex nūmis
Ovis cum octo polidus cum vno ſolido nō ab-
lactatus perſoluetur. Lanis fundi eodez modo
canis autem qui ouile ſequitur cum tribus ſoli-
dis annuālis porcus ⁊ pecus cum quatuor ſoli-
dis ſns ſucculos nutries pro quinque ſolidis re-
putatur. Uerem plene etatis ſimili modo bos
aratrum trahens aſius mulus ⁊ equa cum oc-
to ſolidis reliqui equi ad plenū laborem valen-
tes cum duodecim ſolidis perſoluantur. Leteri
equi qui iuniores ſunt ſcōm ſuam etatem com-
putabantur. Equus cum quo quis dominū ſuū
ſequendo ei ſeruittaleuro coequatur. dextrari-
us autem ⁊ curſoribus ⁊ ambulatozibus wer-
geldus certus non eſt deputatus nec porcis cra-
ſatis ideo ipſi ⁊ omnes res mobiles ſcōm eſti-
mationem ſi ſolutionem faciens eo ſuo iuramē-
to non minuerit perſoluetur.

articulus lii

Theutunici regez eligere iure debēt
⁊ cū ab episcopis ad hoc deputatis
benedicez ⁊ ad ſedez in aquisgranis
receptus fuerit regalē habet digni-
tatem. Cum aut ab apoſtolico fuerit cōſeratus
imperij habet poteſtatē ⁊ impatoziā habet dig-
nitatem. Princeps ſup feudum pprietatem et
vnicuiqz vitam eligitur iudex impator vero qz
in omibz locis iniurias nō poteſt iudicare ideo
illuſtribus ⁊ comitatibz preſecturas duxit con-
ferenda. In quartam aut pſonam iuriſdictio p
quem aliquis in vita aut manū cōdemnatur ſeu
dalis excepta pſectura in comitatu nō conferat
quia ſine preſecto iudex iudicium legitimū ha-
bere non poteſt coram quo ſi accuſat ſe iuri de-
bebit exhiberi quia pſectus iudicis iudex eſt ſu-
orum delictorum ſicut palentinus imperatozi
iudex exiſterit ⁊ burggrauis marchionis.

Fo.

Articulus

lxv liii

Quilibet puincia theutunicalis ſuūz
habet palzgrauū natum Saxonia
bayaria ſueuia ⁊ franconia que ante
⁊ a romanis ſupabantur regna fue-
runt a quibus ipa inducatus noia fuerūt pmu-
tata. Attamen illuſtres in vaſallos et verilloz
feudo obtinuerūt que ipis p imperiū iam ſunt
ſubtracta. Iudex in ſuo iudicio mulctam habet
⁊ non emendā eo qd iudex agere non poteſt et
iudicare ⁊ nemiui emendā dāe niſi actori. ideo
qd illuſtribus emendā non cōpetere. Cuiuſte
eſt dimulgarum non licet alicui iudicium diui-
dere. aut integrum conferre iam collatuꝝ nec in
eo cōſequentia erit vt eum incole ſuſtinebūt ni-
ſi ſit comitatus pſinens infeudum vexillozum.
qui illuſtri alteri cōferre oportebit ſic ⁊ impera-
tozi ſendum vexillozum per annū ⁊ diem non li-
cebit obtineri ſed alteri ab eo conferatur.

Articulus liiii

Eudum in iudicando nullus niſi banni-
tus qui omagium imperio faciet ſcōz
ingenuoz iura per quod ſi in eū testi-
ficetur enarzat veritatem poteſt poſſi-
dere. Cum rex eligitur iurando impio omagiū
preſtet ⁊ iurare debet ſe velle iuſticiam confir-
mare ⁊ deſtruere iniuſticiā ⁊ imperij ſcōm ſuū
poſſe iura defendere quo finito iuramentū ali-
quod de cetero non preſtabit niſi forte ab apo-
ſtolico de hereſi accuſetur. poſtmodū omnium
rerū ad ſuū testimoniū pſinentium per iam im-
perio preſtitū ſacramentū ſit teſtis tunc ⁊ pro
ſacramento ſuam ponit pmiſſionem. Uiatie in
corpore aut lepra infectus vel apoſtolici iuſte
excommunicationis ſententia innodatus in regē
nō eſt eligendus. Rex de legitimo thoro debz
eſſe natus ⁊ ingenuus ⁊ in ſuo iure immaculat⁹
poſtqz in regem ſit qui electus fuerit franconie
debet habere iura. cuiuſcunqz nationis fuerit.
qz ſicut franco niſi in manuali cōprehenditur ſa-
ctione in vita eius non cōdemnatur ſi non ei
francoz iura prius fuerint abiudicata Sic regē
criminaliter nullus poteſt accuſare niſi imperi-
um ei prius ſententialiter abiudicetur.

Articulus lx

Super illuſtriū vitam ⁊ eoz ſanitatē
nullus iudex exiſtit niſi impator ſup
vitam bannitoz cōdemnatozum nul-
lus niſi verus preco iudicat.

articulus lxi

Reco quando a iudice ⁊ ſcabinis eli-
guntur ſcōm iura ingenuoz omagiū
pſtare debet imperio tunc eūz iudex
ducēdo per manū ſuper ſede cuſſino
tecta in eius facie reſpectuqz ponere debet et
ſup gremiū eius reliquias collozet ⁊ pacem ei

Liber

pronunciabit tunc pignoriandi atque arestandi pro quado hoc faciendo pronuncias habet auctoritatem. Si autem iniuria commiserit vite sue et rerum vel alius patitur detrimentum gladium aut arma non ferat. Si quis ei iure non resistat ad hoc ab eo incola terre cum clamore violentie citetur et si poterit eum hoc iudici referat. Ius eius etiam est deimus condemnando et cum propter liberandum et ubi bona heredibus non existentibus deferuntur ab his fructus in hoc reis presumunt viciniores ad eum pertinent et quotidiana defuncti vestimenta ubi prietas datur et donatio pax denunciat ab ea tres solidos obtinebit. A quelibet etiam villa unum incusatum ad iudicium ut veniat et conce pro sculteto habere poterit subportatum.

Articulus lvi

Empereator tunc consecrationis vel ab apostolico vel ab alio nisi in tribus casibus non potest excommunicari. Qui sunt heresis matrimonium distractum et sacri legum. In principis electione primus erit episcopus treuerensis. secundus maguntinensis. tercius coloniensis. Primus inter illustres reni phalzgravius qui est dapifer. secundus dux saxonie marschalchus. Tercius marchio brandenburgensis camerarius. bohemie rex pincerna est qui non eligit quia nostre non est nationis. Post hec omnes illustres imperii tam seculares quam spirituales eligunt non sicut predicti secundum eorum placitum eligere debeant sed quem omnes illustres imperii eligunt. eundem pre ceteris in regem nominabunt.

Articulus lvii

Empereus princeps nullum omnium preter regem habere debet secularem. Non est feudum vexilloz a quo quis illustris esse poterit nisi illud ei a rege conferatur. Feudum alij prius collatum sequenti illustriam non tribuit dignitatem.

articulus lix

Quando eligitur episcopus abbas vel abbatissar si secularem habuerit dignitatem dum prius suscipiunt postea curam et postquam feudum susceperunt possunt iura feodi facere quod antea non potuerunt. Ubi episcopi abbates tabbatisse in se ministri tempore non eliguntur. Imperator si ius devotionis ad eum pertineat illas dignitates cuiusque velit confert dummodo sit bone fame.

articulus lx

Empereator confert cum ceptro spiritualibus et cum vexillo secularibus omnia feuda illustrie dignitatis. feudum vexilloz per annum et diem non debet habere vacas in quacunque civitate imperii rex devenit theolonia ei vacant et monete. Et in omni territorio quo se transferat sibi iudicia vacent et potest cognoscere de omni causa in iudicio non ince

pta nec terminata. Et in tenentis principis omnes detenti ad faciendum cum eis iusticiam cum regi presentandi quantoties post regis postulacionem id duci poterit ad effectum et in ipsa presentia vincendi sunt aut ut iuris est dimittendi postquam eis rex aut ipsius nuncij ad iusticiam in audientia detentoris aut in castro aut in fundo ubi detenti sunt postulavit et missa si denegantur et hoc per nuncios poterit comprobari statim qui eos tenent et tenuerunt et castra in quibus detinentur proscriptione imperii includentur.

Articulus lxi

Quod decem et octo hebdomadas comes suum iudicium in legitimo iudicali termino ubi scabini prefectus et preco sunt extra dies festales et legatos debet pronunciare. Nemo potest prefectus esse nisi ingenuus sit et de illa iurisdictione oriundus. Preco ad minus dimidium mensem debet habere proprietatis homines illius iurisdictionis ab ortu solis si iudex ibi fuerit debet usque ad meridiem iudicium expectare.

articulus lxii

Quinq; civitates que phalencie dicuntur in saxoniam inveniunt quibus rex legitimis curijs debet prefidere. prima dicitur gruna werlle. Secunda que modo in gestariam translata est waibaufen. tercius alstete quarta quinta merszburg nuncupata. In ea etiam septem feuda vexilloz sunt diffinita. Ducatus saxonie et phalencia marchia brandenburgensis et landgraviatus thuringe. Marchia misnensis et marchia lussacie et comitatus mascher sleue. Et quatuor archiepiscopus cum decem et quinq; suffraganeorum dioecibus in saxoniam repiuntur magdeburgensi subest misnensis. muerburgensis. meseburgensis. brandenburgensis et havelburgensis. Archiepiscopus maguntinensis quatuor in saxoniam habet suffraganeos scilicet halberstatensem hyldeseimensem werdensem et palburensem. Archiepiscopus bremenensis obediunt episcopus ludicensis swermensis. et ratzburgensis. Episcopus vero osterburgensis nundensis et monasteriensis archiepiscopo obediunt coloniensi.

Articulus lxiii

Constantinus imperator Silvestro apostolico multa sexaginta solidorum concessit cum spirituali temporalium ut per hac qui corporalem deo non vellent emendare et pecunialiter ad hoc compellerent sic quod spirituales et seculares iudicium invicem sibi debent suffragari ut si quid alteri resistat ab altero ad obedientiam iusticie compellatur. Excommunicatio corpori non sed anime est nocitura. nec est excommunicanti per hoc conditio in iure civilis deterior neque in feudali si imperii prescriptio excommunicationum non subsequitur. Proscriptionis in ea comprehensum damnat non in iure sed in vita et hoc si fluxu temporis non aboletur.

Tercius articulus lxiiii

Quam rex inuiderit publicam expedi-
tionem vel sua curiam faciendo il-
lustribus per sacra pagina prius per
sex hebdomadas declarauerit banc
eis querenda in terra saxonie necessaria est qd
si amiserint mulctando puniuntur. Illustri pinci-
pes centum talenta mulcti dabunt qui feuda ha-
bent verillata. Ceteri omnes decem talenta pro
mulcta dabunt ubi pro iniuria non mulctat. Du-
ci decem pro mulcta pset talenta glibet gene-
rosus. Multe sunt in terra saxonie nationes que
sibi alicui feuda dicuntur coperere iura ut bolsa
ti bede eri et stormeti quoz iura et mulctas hic
non scribo. Sexaginti solidi comiti et aduocato
bannu a rege suscepit mulctat. Bannum nemo
potest conferre nisi solus rex. Rex iure cui iudiciu
collatu est bannu conferre non potest denegare.
Bannus sine osculo est conferendus phaltzgrauij
et lantgrauij sub banno ut comites iudicat. Im-
periali et ideo ei sexaginta solidi mulctant. tri-
ginta solidi cuiquam marchioni mulctant. Pre-
fecto sui pagani octo solidos dant pro mulcte.
Aduocato aut sine banno infendato ad maius
tres solidos mulctat. Dograuius solidus. aut
sex nuni mulctat scdm qd in arbitrio vilicorum
continetur. Sculteto sex nuni et aliquando tres
solidi pro crinim aut cutium liberatione tribu-
antur qui bibales sunt omnium villanorum.

articulus lxx

Marbio iudicat sub sibi prestito fide-
litatis sacramento. Post sex ebdo-
modas iudicanda ibi quilibet plen-
ius iuris super alium sententiam pronun-
ciat. Arramen ibi nullus sibi in generatione in
equali ad duellum respondet. Si homo a sua
generatione equali infendatur non suam origi-
nem aut ciuilia iura sed tantummodo feudi digni-
tatem minorauerit.

Articulus lxxi

Non licet castru vel foru nisi octo sta-
dia distat ab alio edificari. Non debet
etiam opida vel castra muniti. aut in
predijs muris constitui nisi de ordina-
rii iudicis licentia speciali. Sine vero eius licen-
tia licite foditur. quam cum fossorio quis eicere
poterit terram dumodo gradu eiciens ad vlti-
us propiciendu non parabit licite eiciam sine licen-
tia eius triu mansionu altitudine cum lapidibus
et lignis edificat dumodo ianua sub terraz alia
supra terram apparebit inferiori mansione a
terza vsq ad hominis genua patefiat. Fune
etiam licite cum sepibus virgeis siue ligneis aut
muris extensis in altitudine sedentis super dex-
trariu gladiu in manu habentis circudare sed i
bis propugnacula minime construant. nec sine
ei et actoris licentia castru reedificat qd ppter
violentiam est destructu. Destruit etiam comi-

nus castru suu vel si illud amisit violenter. sine
licentia iudicis illud licite poterit reedificare.

Folium xvi articulus lxxii

Qui alterius castru min? iuste expug-
nauerit et amittens huc pro ut iuris
fuerit. prosequi expugnatorem ca-
stru adhuc violenter retinentem nul-
la aduersus predictu isto tpe castru poterit
actio proponi propter quam in preiudiciu ve-
ritu desolutois in illis sententia promulgat.

articulus lxxiii

Iudex debet primo castru vel in tignu
tres ictus verberare. qd iure existit
condemnati et ad hoc debent villani re-
cidendo et destruendo adiuuare. tigna
autem super eo inuenta auferri non licet. sed si
quid in eo repertum fuerit spoliolum spoliato
qui id iure cōsequi poterit tribuat. fossa et mōs
eius cum fossoreis ab illi? iurisdictione incolis
et sub earum expensis in tribus diebus cōpla-
nentur. et si ad hoc tamen violentiarum clamor
conuocatur.

articulus lxxix

Ubi sub regis cognoscit bano iudices
et scabini capucia pillea mitras siue ci-
rothecas habere non debent. Man-
tella eoz humeris impendant nec ab
eis arma portantur quemlibet hominem theu-
tunicum aut flammu liberu siue seruū ieiunij sen-
tentiabunt aullus alius preter ipos debet in p-
dicta cognatione sententiare in sedendo pronun-
ciant et eius in generatione equalis sententiam
eorum increpet sedem postulet aliam senti-
am inueniendo tunc ille qui primam sententiaz
pronunciavit ille cedit qui se ad locum predi-
cti collocet et postq sederit sententia ab eo ve-
rior opinata promulgetur et verioris ubi iuris
fuerit postulet confirmationem et eam ut supra
dictum est obtineat vel dimittat.

Articulus lxx

Ubi vero sub bano non iudicatur in spe-
ciali ibi quilibet contra aliu sententia-
bit qui non est rationabiliter increpan-
dus. excepto saxeone sup flauu et eco-
uerso sed si flauus aut saxo in iniuria fuerit de-
prehensus et cum violentiaz clamore iudicio pre-
sentatus ex tunc saxo flauu et ecouerso si de-
bens testimoniu et sententiam sustinebit.

Articulus lxxi

Quilibet reus ad actionez respondere
non tenetur si non actio inata sibi yde-
omata proponatur si theutunicus ig-
norat et hoc suo affirmat sacramento
Si contra eum agatur et ydeoma eum aut suu
ferendatum ita respondere oportebit ut a iu-
dice et actore eius responsio intelligatur.

Libor

Si vero in theutunico litigauerit vel in iudicio sententiam promulgauerit adhuc comprobet eum in theutunico oportebit litigare nisi in palatio imperatorie maiestatis quia ibi quilibet iuru sue genoloye noscitur obtinere.

Articulus lxxii

Legittima pzales et ingenua clipeum patris eius et matris hereditatez obtinebit si melior sit generationis. vel equalis etc.

Articulus lxxiii

S3 pagana vero aut villica bānito copuletur genita ex ea proles non iuri. sed patri in emenda et wergeldo coequatur et inde non in matris aut matris generationis percipit hereditatem. Ministeriales eiusdem iuris vsq; ad tempora wichi mani archiepiscopi magdeburgensis fore cognoscebantur q; filius patris et filia matris nascibatur iura ut si ministeriales existebant conditionis eos sequebantur et tunc inter ministeriales opus non erat pmutatione a iure aut principio hoc ius fuerit q; liber part? nuncq; seruile ptem pcreauit. A pōicti aut archiepī opibus hoc ius est frequentatū q; ples vtriusq; sexus matris erat. si vero mater theutunica existebat licet pater slauus aut theutunicus nuncupatur slauus autē ples sequit slauū patrem theutunicum vero si fuerit iura nascitur sue matris. Aliqui dicunt q; omnes slauus sunt ingenui ex eo q; eaz ples sequitur patrē slauū qd esse probamus q; suis dñis quoties copulantur pstant mercedem copulatois q; etiam est si repudiānt ut slauici iuris est faciendū que merces in trib? cōstitit solidis vel nūmis aut magis scdm q; in locorum consuetudine continetur.

Articulus lxxiiii

Duortium si iure fuerit celebratum. mulier attamē sibi dotaliciū in pprietate viri donatum et edificium in eo positum obtinebit sed edificium nō potest destruere aut auferre sed aliud quicq; non obtinebit de edificio neq; dotem. in comestibilibus et utensilibus exceptis sibi etiam cōstituendum est quicquid ad maritum in copulatois tempore deduxit vel tantū de bonis mariti faciendum q; in eorum stipulatione continetur.

Articulus lxxv

Epprietatibus vero donatio et nō in feudo consistit mulierū quia nemo ipi? in pproprietas sed in feudo quis multis modis ipm poterit viciare feudus marito viuente ppter nuptias mulieris donatio dicitur quo mortuo eius feudum appellatur neq; vir neq; mulier diutius feudum q; ad vice sue tempora retinebunt licet vir ipm iure.

hereditario et non mulier post se relinquit.

Articulus lxxvi

Mortitur mulieri vir eius et ipa cū mariti hereditibus pmanerit rebus indiuisis lōgo aut breuitpe si postea diuidere voluerit in omnibus q; tunc supsunt rebus suā accipit ppter nuptias donationem et utensilia sint in rebus istis in mariti tempore mortis accepisse debuisset portiones. Si vero mulier alio copulatur copulat? si ad eam et ad indiuisa cū hereditib? bona ingressus fuerit mortua postmodū ea oia ille in ipis mobilib? bonis nisi in edificijs et in utensilibus retinet iura que mulier si vixisset habuisset. Copulat sibi q; viduam pprietatem feudum aut dotaliū habet. quicqd in his arando culture tradiderit et ipa si agro adhuc non seminato decesserit eum plene debet laborare et fructus percipere cēsum et pactū ei ad quem bona deuolunt tenetur de rogare. Sed si mulier agro iam seminato et sub terra abscondito obierit vir percipere debet fructus cēsum autē quicquid de his psoluere non tenetur de quibus ipa dum vixit nil psolvebat census etiam et redditus qui in mulieris fuerat bonis si ipa post dies ad soluendū deputatos subtracta fuerit ab hac luce sunt mariti bona et seruita quemadmodum heredum fuissent si mulier non fuisset maritata.

Articulus lxxvii

S3 quis agrum censum vel redditum percipiendū gracia locauerit et si certū tempus conductori quādo eū seminatū debet restituere pfigatur in quocunq; anni spacio locator decesserit ager seminatus est hereditib? restituendū q; ipse diut? eū in warendatione habere nō potuit q; viuebat hereditas alit tales ad quos bona supradicta pinent censum seu redditus conductori prestare compellatur. quēadmodū locatori defuncto tenebatur presentantur eo q; mortis sue tempore ipius aratrum agrum non arauit.

Articulus lxxviii

Rex quilibet iudet sup vitam sanitatē et ad hereditatē cuiuslibet sui vasalli siue cognati iuste iudicat et in his nō dirumpit fidelitatē. Vasallus etiā suo regi et iudici in omni tpe litite eaz iniurijs resistere potest et defensionē facere tenet omni respectu licet dñm siue cognatio interfir et in his suam non dirumpit fidelitatem Vasall? autem dñm et dominus vasallum necnon cognatus cognatum et etiam alter ad alterius munitiōnem domū aut castrū licite sequitur et ad arandum eum scdm iuris formam potest parrocinū prestare si ad perpetrata iniuriā p violentie clamorē fuerit euocatus et etiā monitio iuris de iniurijs infamata p eū si nō excusaf licitē destruitur et in his nō suam dirumpit fidelitatem.

Tercius

Quilibet etiam licite ciuitates et castra turres propugnat et vitas domini vasalli cognati et amici aduersus dominum vasallum et cognatum et amicum defendat violentes eos impugnantes et in eos bellando potest litigare et in his suam non dirumpit fidelitatem dummodo ipse rerum marsubia non percipiat predictorum. Vulnerat aut occidit vasallus dominum aut dominus vasallum gratia necessarie tuitionis et si necessitas prout iuris est demonstratur in his suam non dirumpit fidelitatem. Suum viaticum socii et hospitem et omnem ad suam gratiam confugientes iutare quis tenetur et ab iniustis violentis sibi a quolibet inferendis protegatur cum his suam non dirumpit fidelitatem. Inuadit dominus vasallum suum aut vasallus dominum non dum coram vasallis secundum quod iuris est posita contra eam actionem hic in suam fidem dinoscitur deliquisse sed si in suum damnum non egreditur et si ei ab eo nesciente damnum inferatur illud secundum formam iuris resartire tenetur et in his suam non dirumpit fidelitatem. Si quis in expeditione non capitaneus in seditione est constitutus et a suo collega dominus suus vasallus vel cognatus impugnatur et si ei resistitur dicta inferatur dummodo sua sub suo sacramento operis et consilii ostendat immunitatem impunitus erit et in his suam non dirumpit fidelitatem.

Articulus lxxix

Ubi rustici predii culture denovo tradiderint in eo predio dominus predii ipsi hereditarioz censuorum iura potest elargire licet ad ea bona geniti non videantur. Nulla autem iura dominus eis dare potest aut ipsi eligere per que ordinarii iura aut multo minuantur aut augeant. Nullus alienus in prediis secundum spiritualia et distincta eorum iura sed secundum communia civilia iura tenetur respondere nisi forte ibi hereditatez aut etiam debita vel bona ab alio ordine iudiciario petere proponebat. Vbi quis aliquem conuenit ibi licite conuenitur si actio ad dyellum minime extendatur.

Articulus lxxx

Si proprietat a pagano relinquit que se ad tres mansos extendit prefecture adiciat. Sed si triginta mansos vel minus se summa extenderit comitatus applicet quem numerum si transcederit ad regale pertinet maiestatez. Si rex aut alius dominus ministerialem aut seruum suum manumiserit ille liberorum inquilinorum iura obtinebit.

Articulus lxxxi

Si banniti alicuius comitatus obierunt princeps romani imperii ministerialem per sententiam licite manumittit et eum bannitum in eo comitatu efficiat propterea ut ibi iudicia fiant et ut ibi regalia iura obseruentur. Vnicuique autem de regali proprietate tantum do-

Folium xviii

nare tenet ut officium bannitatus ab eo poterit exerceri que donacio in tribus mansis vel in plus continetur. Hanc etiam proprietatez licite tollat a predicto comitatu ubi eam in comitatu inuenit vacuam esse eo quod bannitoz defunctorum proprietates in eo noscitur permansisse comitatu ministeriales aut liberi succedunt et si etiam ipsi defunctis succedit secundum ius civile isto solo excepto quod extra dominum dominorum suorum nemini succedunt. nec habent successorem.

articulus lxxxii

Qui suo iuri in uno derogauit loco ubi quod in eo erumnam sustinebit dummodo per condemnantem iudicem ipsius iure condemnatio comprobetur testimonium autem huius iudicis nemo tenet in aliam asserere iurisdictionem sed iudicem coram quo proponitur huius infamie exceptio duos nuncios ad iudicem coram quo hoc actum perhibet transmittere oportebit et postquam testimonium eius audierint ipsi coram iudice qui eos miserat testimonium perbibeant veritati.

articulus lxxxiii

Qui alteri bona donauerit aut vendiderit et in eam per ipsum iudicem presentatur possessionem cum ea primo adhuc personaliter non possedit possidens huic licite contradicit dummodo pro eis bonis in primo iudicii termino se prebeat responsurum quia possessionem suam nullus tenet relinque re nisi ei veris actionibus et sententiis prohibeat donata debet donatari per tres dies possidere que hereditario aut actionis iure acquirunt non indigebit quis possidere. Qui vero alicuius feuda conferat aut dimiserit per annum et diem huiusmodi debet esse waredor. Qui propterea aut mobilia vendiderit quo usque vixerit debet esse waredor sed ei res retradantur cum suo opus fuerit warendationis. Cui autem quid est donatum in eo donatarius probare non poterit nisi donationem.

Articulus lxxxiiii

Qui alterius bona violententer in usque illius obitu occupat perdit in his omnia iura que ab illi sibi morte competere videbantur. Interficit vasallus dominum suum in vita honore et bonis cum quibus ab ipso fuerit infeudatus condemnatur. Quod de domino etiam si vasallum occiderit e converso est censendum. Et superior dominus si occisi vasalli natos ad predictum dominum cum investitura dicti feudi dirigere non valebit. Qui occiderit preem mures aut fratres aut alios quoscunque de cuius

Liber

forte proprietatis successione aut feudi expectet hanc se noscat perdidisse nisi hoc forte ignoranter vel causa necessarie defensionis occidisse putatus fuerit super mortui comprobetur.

Articulus lxxxv

Ubi plures wergeloni sine aliam coniunctim promiserint pecunias omnes ad solutionem faciendam sunt astricti ante plenariam solutionem non quilibet in totum sed in virilem condempnetur porcionem. nisi aliquis forte deficiat in soluendo sociorum aut ad solutionem compelli possit. Si plures etiam pro uno debitore stipulens promissores et promissio a pluribus recipiat satisfactio uni creditori ab omnibus liberatur quibus pecuniam soluere promiserunt. Qui fideiussores locauerit sic quod met ipse aut suus fideiussores soluet soluente principali fideiussores liberatur dummodo illud probetur per eundem. Qui autem seipsum pecuniam pagare pro alio promiserit sibi probatio solutionis facte pro se vel ex parte eius per aliam incumbit.

articulus lxxxvi

Qui communem agrum suorum villanorum arat fodit aut sepius incusatus pro eo coram sculteto tres solidos mulcte nomine erogabit qui si ibi quod iuris est negauerit et coram superiore iudice fuerit accusatus et mulcta prestat et cum hoc triginta solidos villanis et cum agri restitutione emendabit. Sic etiam villa villa cum tribus solidis et cum damni restitutione sic ut iuris est coram circumsidentibus hoc conquerat et ostenderetur emendabit quod si villani hoc facere voluerint et coram superiore iudice pro eo accusati scultetus eorum pro eis communem mulctam sustinere debet. et ipsi cum triginta solidis et damni restitutione suis aduersariis emendabunt.

articulus lxxxvii

Si quis laicus laici coram ecclesiastico iudicio impeccerit in causis ibi non tractandis et ibi damnum dederit si ipse pro eo civiliter accusatus iudici ad mulctam et damnum passus emendat ad prioris iudicii in damnitatis observationem si condempnat. Ad hoc etiam paganus si contra alium in extraneo vel municipalis iudicio egerit dum unus ville vel iurisdictionis incole sunt condempnatur. nisi forte eius fuerit denegatus a iudice vel a parte. Ius iudex denegat cum non recte iudicat aut suos debitos iudiciales terminos non obseruet. homo etiam contra quem agitur ius denegat si prescriptum fuerit vel alteri adiudicata debita non persoluet nec habeat ut pro his impignoret quibus inquam nullus cogatur respondere eos aut ubique conuenire promissus est.

Articulus lxxxviii

Quicquid aliquis cum iudice phare debet iudex testimonium sub imperio debet fidelitate deponere. postea scabini sub eadem deponant.

fidelitate. Ceteri vero iuridici sub suo deponant sacramento. ubi prescriptus sine manuali factione in iudicium deducitur et ab actore positio rei postulat. et si reus se prescriptum non confiteatur iudex cum sententiam representatoribus prescriptionem ante positionis promissionem debet comprobare. actor vero tunc non iurabit quod ubi cum iudicio probauerit suo non indiget iuramento facta aut positio actoris prescriptum iurare debet eum facti reum esse pro quo passus est prescriptum et testes eius iurabit hoc suum iuramentum mundum esse et imune. Si etiam actor cum suis testibus pro iniuriis prescriptum et in manuali factione deprehensum. et iudicio presentatum et positum in iudicio superabit. ubi autem testimonium de bonis vel warenda erigitur deponens prius intentum suum exprimere debet et postea iurare.

Articulus lxxxix

Qui alterius gladium vestimenta pallium aut quodcumque pro suo filii opinatiue de balneo seu alio loco abstulerit vel de molendino sacculum plenum aut vacuum vel cuiusmodi quod deportauerit et suam rem ibi dimiserit et si huiusmodi non celado non tenuerit et suam rem esse putauerit si sua in hoc innocentia suo sacramento affirmauerit alter quidem suam rem per se civiliter sub eo vindicare. Criminaliter autem si pro huiusmodi accusatus suo soluet iuramento dummodo ipsam rem se non occultado tenuisse testibus poterit et probare nec etiam tunc de manuali factio poterit iudicari.

Articulus xc

Occiditur quis in campo et perpetrates ignoratur si quis eum cum facto suorum villanorum ibidem aut in villa tumulauerit non delinquit. Occiditur alicuius pater frater aut cognatus et si hic fecit factorem eum tunc licite dummodo cum ipso mortuo actioz non inceperit tumulabit. Sed si cum ipso actio incepra fuerat ante actionis terminationem sine iudicis licentia non sepelitur. Qui ita ceciderit aut grauiter vulneratus fuerit ut villam per se intrare non valebit si quis eum intulerit et in eius mansionem obierit non delinquit. ymo heredes eius persoluet impensa cum ipso facta si bona apud eum inuenta minus valebunt.

Articulus xci

Obligat quis aliquos qui se inuicem vulnerauerunt vel occiderunt sine hostis culpa hospes impunitus permanebit quemadmodum villam etiam si violatorem nequeunt comprehendere inculpabiles permanebunt si hoc suis iuramentis affirmabunt. attamen talia sunt in iudicio referenda. Iudex non potest neque cum tutore neque sine tutore aliquem inculpate durius quam suam negationem excepto actore duelli nec terzemandatum aut hospicia fucia neque pericula imponere debet nisi hec ab incultis arbitrentur.

Et sic est finis latini textus tercii libri.



Dun ist zewissen das man hyena chevindet all zu senz genant in de latein additōes die do hin vñnd her in dem sachsenspiegel auf wendig des tertes vñ auch der glosen solten geschribē steen die seind all hienach zūsamen gesetzer vñd doch vnder scheydenlichen. Also wa mit disen zaichen () oder den geleich in de sachsenspiegel ein worde ein geschlossen ist dz bedēit das über daz selbig wort gehōrt ein additio. so sollt du aber hienach sūchen das selbig ein geschlossē wort mitt de obgenanten zaichen vñ das sūnderlich steet in einer linien. Darnach vñndestū geschribē die additio so magstū dan jetliche schreiben an yr rechte stat. ¶ Vñ beginnet sich additioes über daz er st bñch geordiniert als sy in de sachsenspiegel nach einander volgent. ¶ (Got) Got hat darūb von hymel das reich lassen werde auff das recht wār auff erden vt li. iij. ar. liij. in principio glose

¶ (Gotteſ heuſern)
vt rj. q. j. c. magnum. Het er sein reiche von dem bapst nit so mocht er vñdē kirchen kein zins nemen oder tributū.

¶ (Lenthu)
Videlicet li. iij. ar. vij. der iud. et liij. cōstātinus ¶ (Comenior) ¶ Et in ca. nouit ex. dei iudi. ¶ (Pecunia)
Ibi est textus. Si quis pecunia vel gratia humana aut pupillari seu militari sine concordia et canonica electione cardinaliū fuerit apostolice sedi intrusus. non apostolicus sed apostaticus habeatur. licet cardinalibus et alijs clericis deū timētibz et laicis inuaso rem illū anathematizare et hūano auxilio a sede apostolica repellere vt li. distinctione. ¶ (Richter)

Nota die ding pflichtigē sind de richter vñ irē eygē keins pflichtig dan allei dz sy sein ding sūchē. wān sy oz thūn so habē sy yr eigē gegen de richter gebūset vñd haben es damitt empfangen. ¶ (Fronbote) vt infra li. iij. ar. xlv.

¶ (Pflichtig)
Wer die seind vide infra li. iij. ar. lxi.

¶ (Vngericht)
Welch vngericht an de leib geet vide li. ij. ar. xxx. welchs an die haut geet vñd li. ij. ar. xvi. ¶ (Rügen)
vel ibi debet poni. Man solt. Der do nit volget. ist er aber in weltlichē gerichte getōdt man sol in nicht rügen vt insti. de perpe. et te po. acti. §. nos autē.

¶ (Viertagen)
Welches recht viertag sind vide li. ij. arti. x. in glo. et lehenrecht c. iij. in glo.

¶ (Schepfenbar)
Schepfenbar frei sind die die do and freien haben die do schepfen sein mūgē oder sag als hier in glo. ¶ (Wollen)
Salicet li. ij. ar. lxx. nota lādessen zins leūt vñ bier geltē lehenrecht c. lxx. an si glo.

¶ (Fronbotten).
Vñd hencker die die leūt von gericht wegen tōdten hießen auch ritter.

¶ (Vor)
Vt infra li. j. ar. xvij. Nota ist nēmād niderwert zu nemē so nemē es die aufwartz sind vor alle die dyeseiten halb darzu geborn sind dz ist darūb daz es nit auß dem hūsem geet die weil der richter hūsem do ist vt infra c. li. ar. xvij et c. que liberis. l. j. vide c. de iuris et legit. here. in auctē in successione et in li. ij. c. ad sena. consul. orphi. Nota mag deburgens et liysens pronunciant contrariū qd pronunciat qd auus sine aua et frater sine soror patris vel matris simul succedunt. ¶ (Verkeren)

Auch sag wartib wolt der bapst vñser alt recht verkerē wān er sy wol ver bessern mag nach de mal 8 keyser dyse

recht gesetzt hat. wān 8 keysermacht
hat weltlich recht zū setzen vñ 8 bapst
dz geystli. h. vñ die altfäre sachsen ver-
nemē disen ar. also. Hab der bapste er-
laubt weib zū nemē im fünften gelide.
darmit mag er vnser landrecht vñ le-
henrecht nit geer gert haben. daz man
sich mūg im fünften glid nemen vñd
also woz meyster kilenloch der mūnch
von dē orden heremitarū der disen ar-
tikel straffet. dis artickels nit erfahren
Vñ von dē correlario mag dz sein daz
ein wib jres mannes erb nemē mage
wān sy keine kinder hat vñ yrm ankei-
neh x mage wān frei wib in dē fünf-
ten glid hat. v. patet in textu.

¶ (Vngeteylt).

Nota ist er auß geteylt so hat er gleich
wol seinē teyl an den erstorben gütern
ob die 8 elter vater gelassen hat wich
bild ar. lxxj. de quo vide hic statim.

¶ (Tochter)

Illud est incorrectū vt dicit glo. infra
de quo habetur in auct. de here. ab in-
testa. s. nullam.

¶ (Gerāde)

Was zū gerāde gehöret vide infra li.
j. ar. xxvij.

¶ (Eyn)

De hoc vide infra eodem libro art. xxj.
in glosa.

¶ (Gleichen)

Concordat infra e. li. art. xxij. do hastu
dz man den frawen die do erb nemen
nit darf geben die gerād. sag man soll
yens vor nemē von 8 nyfeln vñ auch
vō den frawē nach eins mānes tode.
aber pfaffen vñ tōchter dye nemen ge-
rād vñ erb. Ratio wān die sūn nemen
dar gegen das her gewett vñd daz le-
hen.

¶ (Ebenbürtig)

Ebenburt ist vierley vt li. ij. ar. lxxij
in glo. in si. et infra ar. xvj. s. j. et wich
bild ar. ij.

¶ (Frawen)

De hoc vide lehenrecht c. xxxj. in glosa
(Welt) Vide infra li. ij. ar. xxvij. et
libro ij. arti. lxx.

¶ (Erbe)

Es heyst alles erbe das zū kirchen mitt

gehöret vt xij. q. ij. c. nulli quicunqz et
c. obitū de testa. et ca. relatiū. Tre der
erb sol auch verstolen gūt wider gebē
ob ers reich x ordē ist vt infra li. ij. ar.
xxxj. in si. glo. s. j.

¶ (Belten)

Hocest verū fm iura imperialia. fm
aūt s s nō. quicquid probatum fuerit
dabit āplius n̄ nisi cā pena et vergeld
(Erbe)

¶ (Man sol die erben nach
todter hand selbsibent erinnern & li.
ij. ar. xj. s. vl. et wich. ar. xxvj. N̄ ver-
nemet et ar. lxxvj. in glo. in medio. et le-
henrecht c. xlv. in glo.

¶ (Belten)

Vt li. ij. ar. vj. s. vertopelt et wich. ar.
cj. et li. ij. ar. lx. s. welch man ic.

¶ (Findestu) Auch sol kein richter
richtē über topelspil. bōß gelt. wetgelt
vñd aller hand verpflichtung vt
de a leatori li. j. et wich. ar. cj.

¶ (Schepfenbar)

Vñ auch nach fronrecht oß wich bild
recht so sind auch schepfenbar frei die
zū dē stül geschworē habē vñ auch all
die yenen die in dē frone vnbescholten
von irē vier anē siñz vñ die man auch
zū schepfen kiesen mag ob mās bedarf

¶ (Globet) Concordat wich arti.
lxxv. wirt einē mā et lxxvij. leig vñ
not s vl. et lehenrecht c. xix. ob ein mā et
xlvj. nit wān ij. sache.

¶ (Stete)

Concordat infra li. ij. ar. ix. in glo. sag
er sag do von vnmüglichen gelübten

der darf man nit haltē.

¶ (Eyde)

Et sic iuramentū cedit loco solutiōis l
ius iurandū ff. de iure iurā. vñd dicūt
vulgares. Talis soluit debiti cā iura-
mēto et nō solū per iuramentū solutio

sed etiā ex quibuscūqz alijs legitimis
probatōibus ostēditur vt c. de proba-
tio. l. propietas.

¶ (Sachwaldig)

Nota hic. der sachwald darf nit sch-
weren darū dz der richter vñ schepf-
sen haben geschworn yetliche zū seinē
rechtē. similiter verū est de arbitris et
cōpromissarijs.

¶ (Sūne)

Wich. arti. liij. wa aber sūne et lxxxv.
wirt aber ic. ¶ (Selbsibent)

Vannim in peinlicher sach aber in bür
klicher sach selbdit. Also helt es auch
dye gewonheyt do man bürgerlichen
klagt. Klagt man aber peinliche sach
so muß man dye sūne gezeigen selb
bent vt hic dicit textus. ¶ (Leib)

Der nym in peinlicher klag vñ dz er of
senbarlich der that bekē in seiner ant
wurt. Bringt er dye sūn sein wer vor
so ist er nicht überwunden vt in ca. cū
venerabilis de excep. et inc. exceptōem
de reg. iur. li. vj. ¶ (Lassensulde)

Vannym ob es leben gūt ist. ist es aber
erb oðeygen so muß ers lassen. vt fiat
differentia il. oñ paragraphorū vt eti
am hic dicit glo. in si. Dic et melius qd
ē differentia inter vendentē qui tenetur
tradere et inter eius heredes qui nō te
nentur tradere vt dicit statim glo. j. et
textus loquitur de venditōe qz sears ē
si fuerit aliud pactū ad illō heres obli
gatur indistincte. qz in venditōe habet
locū pecunia dāda interesse vt in iuri.
in glo allegatis secus in alio pacto vel
promissione ic. ¶ (Vnd)

Vernym das also das erst teyl spricht
wann der erb des kauffes laugnet. das
ander teyl spricht. wann der erbe des
kauffes bekēnet vñ will gezeigē dz sei
ne vorfarn dz gūt gekauft vñnd gelt
darauß geben haben ic. ¶ (Vnd)

Die mügē dz gelt wiß gebē vñ sint los
(ic) Nota hic additōez. Auch mer
cke von kauffe insti. de emp. et ven. S.
r. wann der kauf vñ verkauffung vol
zogē ist vñ dz man vñnd gelt über ein
kōmen ist vñ das kein geschaffte über
gegeben wirt der schad des verkauffte
gūts gehōret dē von stundē an der es
gekauft hat. wo! daz dz ding dē kauf
fer nit geantwurt ist. Itē. S. rj darna
ch steet w; geschicht an trogne vñd
an schuld des verkauffers was schad

dem kauffer geschicht des ist der ver
kauffer sicher. Itē von lehen ff. de peri
culo et cōmodo rei tradite. si vina que
in doleis erunt vendita et antequā ab
emptore tollerentur sua natura corru
pta fuerūt. si quid de bonitate eorū af
firmavit venditor tenebitur emptori.
quid si nihil affirmavit emptoris erit
periculū qz nō degustavit vel degustā
do male probavit. ¶ (Klayder)

Vñd auch allerley varende hab so do
che dz der vater die gab thū zū der zeit
als er vō recht gebē mag vt infra. e. li.
ar. liij. et inf. a. e. li. ar. liij. ¶ (Vater)

Des gleichē vernym auch von 8 toch
ter ob sy 8 gesenig geben als 8 vatter
dē sun wich. ar. lviij. in glo. A lereck den
text do er spricht teyle. wärē sy aber da
mit außgerāt oð bestatet so müßte sy
es einbringē wölte sy mit iren vnbesta
ten schwestern oð brüdern teilen nach
lādrecht vt infra e. li. ar. riiij. Nota auß
gerāt ist als vil gesprochen als zū rat h
auß gesagt auß seines vater vñ mütter
brot in sein eygen brot mit absündig
des gūtz das sy annamen wöllent vi
de wich. vbi supra. ¶ (Kinder)

Es sey dan dz ein brüder der mit dē an
dern vngesündert wār vormūß wār
der darfnit rechē infra e. li. art. riiij. itē
vide infra in additōe circa arti. riiij.
(Verspilt) infra li. ij. ar. lx. welch mā
et li. ij. ar. vj. vertopelt et wich. arti. c.
ein ierlich man S. vlt. et ar. sequenti cū
glosa ic. ¶ (Schwester)

Nota super illo arri. magdeburgens.
male sniant et eū male seruāt qz ipse sen
tentiāt indistincte wamit dye tochter
abgesündert ist do muß sy eingnügē
an habē vñ sy kan darnach zū gleicher
teylung mit kōmen ob sy wölte einbring
en wamit sy abgesündert wār Cōtra
rium huius manifeste disponit ille ar.
sed magdeburgens addunt Es wār
dan daz dem vater sein gūt an erfor
O ij

ben wår so mag er dye tochter nit ab-
sindern sy nymt gleich teyl mitt dē an-
dern erben. Sed addit nach wichbil
dem recht sündin nach landrecht tunc
procedit ille articulus. ¶ (ic)

Wolt mein brüß dz leben güt behaltē
so nem ich dz erb danō so geb ich jm tei-
teyl. so wurd er mich beklagē vor dem
landgerichte so müste er mir dan wiß
antwortē ands darff er mir vñ lebē
nit antwortē vor dē landrichter. Daz
es aber mein brüß allein behalte hastu
lebenrecht c. vi. in gl. wān do es im sei
vater auflief vñd es ym d her libe do
wz es sein vñ darffes mitt seinē brüß
nach seins vaters tod mit teylen doch
so gewinnē es jm die and brüder an zū
landrecht wān nach landrecht sollen
sy gleich teylē als hie et a cōtratio sen-
su wich. ar. lvij. in gl. Aber dye gewon-
heyt hat bestetigt dz lebērecht so dzes
der brüß zeuor behaltē mīg. tene mēti.

¶ (Pieterea) Nota hic wie sibner ley
dienst ist an einē vermietē gūt vt infra
li. ij. ar. lii. will ein her sein zinsman in
glo. post prin. et lebērecht c. wer. in gl.

¶ (Redliche sach) Nota bñ Es ist
nit gnüg dz ich sprech dz ding ist mein
vñ will daz mein machē sündich müß
darzū beweisen redlich sach warumb
es mein ist ic.

¶ (Beweisen)
Vñd ich spreche lieplich als sehen vñd
vernemen.

¶ (Saget)
Als daz man ein zeihet vnwissenlichß
dings

¶ (Landessen) Concor
dat li. iij. arti. lxxx.

¶ (Gehört)
Das vernym nach sechsischē recht vt
infra li. ij. ar. xxxij. in glo. ultra mediu

Intellige si iuratum defertur a parte
parti alias cōtra d quo vi. jm richsteg
ver die vierd bürgerlich klag si ot danō
in si. vide etiā infra li. iij. arti. xxij. post
prin. glo. et quō iuramentū defertur a
parte parti. vide infra li. ij. ar. xxij. in te
rtu et s. li. ar. vj. ibi ob d mā seines ge

zēigs will abgeben. ¶ (Gezeine)
Da meinet er auch heüser mitt dye do
steen li. ij. ar. xxi. vernym dye do vnbe-
klaybt seind vñ schlecht aufgebawen

¶ (Zymier) Nota zymier ist ein auff
gebawen hauf vñ gebeu gesagt vñd
vngesagt. bewart oder vnberwart dz
da mitt zugbrucken vnbeschlossen ist.
Sag dz heüser die da vnbelait sein
vñ schlecht aufgericht die heysen zim-
mer. wān dyenamē sollē beque sein dē
dingē anders het ye der text gesprochē
von heüsern vñd nit von zymmer.

¶ (Gebawetumē) Nun möcht ein
er sprechen nympt doch kein fraw daz
gebeuē. Sag dz kömpt danō dz man
dye darmit nit mer bemorgengabet
durch missfehen der döiffer. wurd ab
er ein fraw damit bemorgengabet so
hieltmans also als es hie stat geschri-
ben. sunder man last synun nit darmit
bemorgengabē. auf dz die gäter nicht
wüstwerdēt infra li. ij. ar. xxi. in glo.

¶ (Dicat) In libro feudo. Re. de cō
sue. Do steet. kriegt der her mit wem
waist man dz er recht hat oß zwelfelt
mā daran d man sol d herē helfen. ist
es aber offenbar dz er vnrecht hatt er
sol jm helfen zū seiner beschirmūg wil
der her aber yemant beschedigen der
mā mag jm helfen ob er will. auch stet
in dē nechste geallegierte allegatē wār
d her zū oß vō dē künig in die acht ge-
than der man dar sym nit helfen oder
dienen ¶ (Haben) Nun magstu
sprechen der mit ein sachß wār der mō
chte der frauen lassen wz er wolt des
darff ein ander mit thūn. Ich sprich ia
wān es ist keiser recht vñ was dan dz
keiser recht will daz müssen and recht
leiden vñd halten. wann der keiser ist
ein vater des rechten vt insti. qui mo.
testamen firma. c. ex eo et in aucten. de
raptu mulie.

¶ (Glübre)

¶ (Nō intelligas filios sed alios here

des q̄ silij cōtradicere nō p̄nt propter
cōsuetudinē que hodie sanatur per to
rū infralij. ar. lxxv. in glo. de hoc v̄s
lebenre. c. xxxj in glo. ¶ (Leibzucht)
Nō daz macht dzes in gegē ire mit gif
te gedingt v̄nd geben ist v̄n wirt mit
eer yr dan nach des mānes rod v̄n ob
der man dz bey sein leben mit irer vol
boit verkaufft dz schar jr nit. sy hab es
dan verschworn darūb mag sy nach
tod utes mānes wider vordern v̄n ei
nem yerlichen ic. ¶ (Rechten)
Das ist bey drei vierzehen tagē von 8
zeit als es yr gekündiget ist dz sy es vn
billich gelassen hab. wan wem einer
sein leben laßt 8 muß bey sechs woche
wid in sein gewer nemē vt lebenrecht
ca. lxx. et c. lviij. et lix. ¶ (Neme)
Doch mügē sy yr leibgeding aufstū.
v̄n vermieten. sy sōlen es aber den er
ben vor anbieten ands mügē sy es nit
aufstū oð verkauffen vt wich. ar. lvi
kein weibi gl. an mediū ¶ (Verwirckē)
Vernyn dis dzes war sey obes jr mā
widerteyn wid dingē lief vor dē lebē
recht oð vor gericht. beleib sy aber sust
sige bei utes mānes lebē nach sein tod
mōchtens sein erben nit gebrechen ic
¶ (Geschriben) vt s. e. ar. in gl. in dz
vierde et s. ar. v in glo. ¶ (Völre)
Daz muß geschēhen mit des andn will
¶ (Ist) Cōcordat wich. ar. lxxviij.
in glo. et infralij. ar. xxxij. ¶ (Hern)
Die weil der dient. ¶ (Spis teyle)
Dz ist tru gefleisch gesalzē flaisch kom
mel ic. vt wich. ar. xxij. in p̄nci. glose
¶ (Berckē) Das vernym wa er in
vngesindertē gūt sigt mit dē kindē. ist
er abei gesündert so muß er rechē wan
ein yerlich v̄n munder sey erb oder nit
so muß er dē kind rechē wan es zū sein
iartē kōmt. ander smōcht er all sein gūt
vertūn. sunðeer es zū sein iartē kōmpt.
so muß der rechen der nit erb ist. aber
der do erb ist 8 dar mit rechen er dan

das kind kōm zū sein iaren vt hic. hoc
verū si habent bona in diuisa vt wich.
ar. xxvj. in medio glo. et etiam hic dicit
glosa in fine. ¶ (Vierde)
Das wiß dz ein kind kōmpt zū sein ta
gen wannes xxi. iar alt wirt als hier.
Wys auch dz dise kein testament setzē
mügē. als v̄nmündige kinder tobend
leut dienymen syun hat ē. spilleut stū
men. blinden. v̄n die verdamt sind zū
dē rod vt in sum. a sonis quot testame
tum facere p̄nt. ¶ (Brüders)
Intellige de alijs cōiunctis. als brüdes
kinder wa sy ganz vngesündert sind.
Nota bene. ¶ (Veldpfert) Nū
machstu wan dz man auch stūpfert
meinte wan die heysen auch veldpfert
v̄n mā muß die hütē. sag neyn er meit
hiemit stringē. V̄n spricht der text sch
wein do meint er sauen mitt wan alle
menliche thier gehōrē zū dē erb. wage
pferd v̄n pflugpferd g. hōm nit zū der
morgēgab. Nota kū v̄n kelber v̄n stū
pferd die man mit einspēnet die gehōrē
nach landrecht zū der morgēgab v̄n
gerād. oð nach wich. g. hōien sy zū dē
erbe. ¶ (Zeynung v̄n ymmer)
¶ Zein v̄n gezimma gehōrt zū mor
gēgab als der text hiespricht. das sol
du also vernemē Zein dz sind zānste.
cken v̄n gerten dy mit volkōmen sind
dz gezein mag die frau aufschliessen
v̄n auf yr gūt setzē ob die a bē dz gezei
ne nit geltē wōllen. Aber ymer daz ist
gebeu daz do vngericht ist oð gericht
v̄n vngedachet v̄nd nit volkōmen ist
das mügē die erben lösen ob sy wōllē.
¶ (Gemeste schwein) Vernyme
die gesaltzen seind v̄n geteylt sinst ge
hōien sy zū dē a b wan muß teyl ist ein
speiß die ein man zū seiner noturfft ge
schlage hatt. wich. ar. xxij. in glosa et
supra ar. xxi. vt notau ic.
¶ (Gerāde) Wa diemistel der frau
wen gerād nympt die soll dem mann

bereyten sein bedt vt infra li. iij. ar. xxxvii. in textu. ¶ (Schaff)

Nota wiß auch dz die frau alle schaffres mānes nympt zu gerād. het aber ein man ein sunderlichen schaffhirten die sein wären die gehören jr misfel nit ob sein weib sturb. woz die frau selber hat anschaffen dzerbt sy auf yr nechste gespinne. Als weib vñ meyd die schaffheren. das brief hiebey dz do steet in dē xxxj. ar. hienach. Stirbt aber dz weib die erbt keinerlei sache hab sunß gerāde vñ eygē ob sy dz hat auf yr nechste hat sy selber kein schaff die jr seind so en darff d man seins weibs gespinne sein schaff nit zu gerād gebē. Et scabini magdeburchen sic promittat. (Lehen) Idē est de iure cōmuni. l. deo. C. de epi. et de. Nā qui clericus efficitur aut votū religionis assumit hoc ipm seuduz amittit. c. qui clericus i. ti. si d. seu. cōtra fuerit in v. sibus seudoū. (Geben)

Qui cato loco soluere promittit ibi tētur. ¶ (Herin) Als bischof eptisse.

¶ (Nyffel) Ist aber die nyffel auch erbe mit so hat sy die kore. ob sy die gerād nemen will oder erbe vt s. eo. li. ar. xxiij. in fi.

¶ (Gerād) Jam habita est ibi. ist aber dyenissel auch

¶ (Fronboten) Was den fronbotten darvon beleibt vt infra lib. iij. ar. lvj.

¶ (Durch) Vt si fuisset hereticus vel seipsum metu mortis interemisset. vt libro primo ar. xxxij.

¶ (Heylige) Exemplū kelch meßbücher meßgewand etc. ¶ (Vnrecht)

Vernym daran daz er ym text spricht das ein man seines weibs gūt in sein vormundschafft nympt. ¶ (Weib)

Noch kein man. wān wer so an seines lehen oß an sein leibgeding seiner mütter ein eygen zusagt der verleirt es vt

infra li. ij. ar. xliij. in textu. in fi. S. fallit wān ein san erb oß eygē het zu leibdig vt infra e. ar. in glo. ¶ (Kauffers)

Cōcordat li. iij. ar. iij. do spricht die gl. die weil ich ein gūt vor gericht nit aufgeb die weil ist es mein. ¶ (Sag)

Cōcordat leherecht c. xvj. et xxxvj. vñ man sol gūt verrechen in dē gericht do es in ligt oß vor dē hof herin et rich. ar. vlt. in recapitulatōibus. do hastu auch wie lang einer dē andern geworen sol in iij. calūnis. do sol man auch klagen li. iij. ar. xxiij. S. vl. et rich. ar. xxiij. an gl. an mediū. ¶ (Beschelten)

Darauf merck daz ein vnerlicher vor sprech nit gesen mag wān dz hastu in fra e. li. ar. lxj. Dz der nit kan vor sprech gesen den man an seinē rechtē beschelten mag ergo. ¶ (Kempfen)

Kempfer dz sind die vmb gelt vechte Aber klagen ritter die heyst man in latein actores arme. ¶ (Gerninnē)

Erbe zu nemen wān all sein gūt daz ist verwirckt gūt. ¶ (Kommen)

Noch eeliche kinder mag der man sey der nicht gewinnen zu erbe zu nemen wān alles sein gūt ist verwirckt gūt.

¶ (Treulos) Cōcordat e. li. ar. lxiij. i glo. er verleüst sein leib. die vt ibi in gl.

Sag das er sagt in dem lxiij. ar. von den streitflüchtigen der verleüre. sein leib. hye sagt er von den hōrflüchtigen dem verteylt man sein ere vñ sein le-

ben. ¶ (Vormunden) Nota hic. wer aber ein frau antwurdet in das man zu iren gūt an klage. vñnd het kein vormund. wān sy dan für gericht kernen so müste sy von stund ein vormund kiesen der sy verantwurtet oder wurd sellig. het sy aber ein rechtē vormund vñd d wāt nit anheimisch das er sy verantwurtet mōcht so ma-

ge sy iren vormund hinder sich ziehen vierzehē tag dz sy in fürbringen müg.

¶ (Eyden) Nota hic daz man dye frauen mit überzeugen mag vñd das sy mit recht wissen dürffen. Et die q. illud hodie recessit ab aula.

(Recht vomunden) Nota hic
daz recht vomundē heißen als ein mā
seines weibes oder der nechste ebenbür
tig schwertmag die sollen gewer tūn
vnd laysten für sein weib vnd münd
lein. Dye aber von gerichtshalben zu
vomund geben werden dürfen des
nit vt infra statim in ar. sequenti.

(Gemacht) Libro iij. ar. xvj. et
lehenrecht ca. lxiij. **(Klag)**

Die zu kampfgeet. **(Rechtlos)**
Nota wurde ein gezeig angesprochen
das er rechtlos war daz müste yener ze
hand beweisen vt C. de test. l. aut vnd
daz sy kein wort vor gericht sprechē mü
gen. de accu. l. oipotēs. **(Vergebt)**

Etlich sagen daz er in seinem siechbedt
vergeben mag also vil als er lieber daz
beebrert geraichen mag. wichbild ar.
lxiij. in dem beysatze der glosen

(Bis) vt infra e. l. ar. lxiij. et ar.
lxx. in glosa. **(Nyemant wettet)**

(Merck) auch im dütē büch im xxxij
ar. S. penul. do vnde stn in seiner glos
waman dē richter dreiens wettet vñ
ist doch nit wider disen S. der hie steet
nyemant wettet ic. **(Kein)**

Et si iudicet sententia sua non valet et
nulla. Nam que a iudice incompetēti
fiunt nulla sunt Et si a non competen
ti iudice. l. prima. **(Ane)**

Aliqui non habent illam dictionē ane.
sed habent auff in selber klaget et hoc
vult glosa infra istius articuli.

(Nyttē)

**(Vnd ein fürsprechemag auch wol
seinen rath verkauffen. vt r. q. iij. non
licet et riiij. q. v. non sane.**

(Verkauffen)

Nota aduocans bene potest vendere
consilium suum. **(Sag)**

Glosa de procuratoribus q. gratis de
bet procurare defendere vel agere vis
ibi Bar. qui reprehendit ibi glosam et
concordat hic cum glosa.

(Setzen)

Intelligitur in casu criminali scus in
civilis infra l. ij. ar. lxx. in principio glose.
et l. j. ar. lxxij. in glosa et wichbild ar.
xxvij. in glosa. **(Beschelten)**

Sye hast du das der vneelich nit kan
fürsprech gesein seyde man in an seinem
rechten beschelten mag vide supra ar.
xxxvj. **(Klage)**

Sic de iure cōmuni litis cōtestatio est
formale principii iudicii quod per par
tes remitti non pōt vt in speculatore
de semi probatōe S. iuxta ver. sed quid
si ad partium ic. **(Schaden)**

**(Contra li. iij. arti. xxxvj. do sprichet
die glos Erlaubet der richter widre
chte sein erlaubunge entschuldiget der
klager mit ibi vide glosam.**

(Hauptgate)

Das ist bey dem obersten loche seines
klaydes oder beyde goller. **(Veruest)**
Sye spricht er nun was einen dye ve
stunge do er vnbenennet ist einkōmen
schade. **(Andern)**

Concordat libro iij. articulo xxvj.

(Flaischwunden)

Hat er aber flaischwunden so verleü
ret er die hand li. ij. ar. xvj. er verleüret
aber darmit sein leib mit li. ij. art. xvj. in
fine et libro tercio ar. xxxvij. ic.

(Kampf)

Das ist in handhaffter that verbrin
gen vnd seib sibent gezeigen vt wich
ar. xxvj. nun hört **(Man)**

Thar er von angst seines leibs nit be
kennen vnd in bereden so gebe er dem
richter sein gewette vñnd thū als du
hast infra l. ij. ar. riiij. **(Gut)**

Wye er es entreden sol vide leherecht
capitulo lxiij. **(Urbare)**

Id est mutuz et ideo habent aliqui ex
presse von nuz **(Dingpflichtig)**
Nota der ist ein dingpflichtiger dō
zu ding geladen ist oder der einē ding
pflichtigen zu dinnge geladen hatt.

vt wich art. xlvj. et lebenrecht ca. lxx.
in glosa.

Ehe enden sich additiones des er-
sten büchs vnd volgen hienach addi-
tiones des andern büchs.

E(Conuenticulis) Conuenticulas
quoqz oēs qz cōicatiōes in ciuitatibus
et extra etiam occasione parēte et in-
ter ciuitatē. et inter personā et personā
oibus modis si erit prohibemus Sin-
guis cōiuratiōibus pro pena libera au-
ti ponēda est. Similiter etiā prohibē-
tur cōiuratiōes negociatorū vt vide-
licet res certo precio et non minori ven-
dantur vt C. demo. po. l. j. (Also)

EAlso der tag damit verweret das
güt. **E**(Gewünen) Cōtra infra li.
iij. ar. ix. do spricht er der klager solle es
habē. Sag dz er hie sagvō ein der da

veruest ist darüber wirt yener nit ver-
nest. darūb sol d klager dort dz wergel-
te habē hie aber d richter. (Gericht)

Drei hogiste wett macht ei halbwer-
gelt wich. ar. xlvj. in gl. Dz ist war er
het dan den handfrid gelobt vñ selbs

gebrochē. vt wich. ar. lxxiij. et xlvj. in
glo. **E**(Gab) Cōcordat lehere. art.
xviij. welchs mānes güt et lv. wirt in

glo. li. iij. ar. lxxiij. wer sein recht in gl.
vl. et wich. ar. xxiij. welch mā. (Vorge-
ladē) vt li. j. ar. lxxij. i gl. (Richter)

vñ mit dē scheidesrichtere. **E**(Gebē)
vñ mit vor dē scheidesrēte. (Kides)

Idē ē wān einer ein sach gezeigē wil
vñ bringt sein gezeigē wil yener d ge-
zeigung mit hören so hat er jenen über
wunden. wān wa gleiche sach ist do
ist auch gleich recht li. j. ar. iij. et ix. Cō-
cordat wich. ar. xviij. et se. in glo. et xv.
in glo. et li. iij. ar. xj. et wich. ar. xviij.

E(Abe) Dyß vernym wān die sche-
pfen iawortē in dz gesunde vrtēyl. ob
dan darnach sich jemāt berieffe dēno-
cht sol a nit ablassen d es gesunde hat
also aber. wurd ein vrtēyl gesunde vñ

mit geiawort dan so mager wol abe-
lassen on schadē vt in cōtrario ic.

E(Wurd) Dz vernym wān die sch-
epfen volwortē in dz gesunde vrtēyl.
ob sich dan jemāt darnach berieffe dē
nocht sol der nit ablassen d es gesunde
hat. aber wurd ein vrtēyl gesunde vñ
nit genoltwort dan so mag er wol ab-
lassen on schadē vt in cōtra. (Diebe)
Einer mag dieb erriegē vñ ist doch
kein dieb vt infra. ar. xxxvj. et li. iij. ar. v.
in gl. et wich. ar. xl. in glo. (Richter)

ENota hic richtestū mit über ei dieb
du bist ein dieb vt infra. lxx. weib vñ
meyd in gl. wich. ar. xj. in gl. post medi-
um. Melius wich. ar. xvij. in glo. post
pūm. Da hastu wie mā in überwindē
sol et xxxvj. cū duobus sequentibus

E(Sach do er ein gewere)

Was wergelt sey li. iij. ar. xlv. wann
vñnd wie man gelten sol. li. j. arti. lxx.

E(Jezlich) Cōcordat li. j. ar. lxxiij.
et infra e ar. xxxiij. et lehe. c. lxx. et wich
ar. lxx. et lxxij. in glosa. **E**(Wen)

Acōtrario sensu. seind es flaischvun-
den od kápfbare wundē so mager sich
nit ledigē mit einer schlechte bñf sūnd
mit ein halbē wergelt in bürgerlicher
klag. in peinlicher klage geet es im an
die haut vte. ar. ij. S. (Aufnehmen)

Wich. ar. lxxv. dz er in selbsibend auf-
ziehen sol et ibi dicitur dz der vater dē
sūn drei mal aufziehē mag. Item li. ij.
ar. xvij. S. penul. in glo. ibi dz vernym

nota additionem sequentē. **E**Nota
wurd er aber begriffen in hādhafter
that oder in mit gezeigen anlagte so
müß er antwurten vñnd der vatter
möcht in nit aufnehmen. (Wye)

ENota will man über einen rauber
oder dieb richtē so sol man vor berrey-
sen lassen das er es sey

E(Erbloß)

EUmb welch sach vt li. j. ar. xvi. in
glo. et lebenrecht c. xxxvj. in glo. et lxxij

in glosa et li. j. arti. xxvii. in glosa.

(Mein voller brüder) Secus est in patruo quiercluditur per vterinuz. Itē secus ē in amiculo et martertero. Rō diuersitatis qz vnū ē expressū i spe culo saxonū aliū nō. expressum ē enī qz filij fratru equaliter succedūt eū vteri mis nō aut in patria. **(Mei vater)** Nota hic in etliche stete als do mā ma gdeburgs wich bildē recht do helt mā den halbē brüder neher dan die vnge zwaitē brüders kind also tāt mā auch den brüder vor suns kind. wān sy rechē darden nechste nach den personen als wer dē todte vō person wegē gegen der elter kind vñ brüder vñd schwester nechst sein dz die auch dē a b neher sei. vñ teyle auch dz er b nach personē zal. da doch die vortschribē recht gen sein.

(Gezeig) Wān wer sich gezei ges vermisst volkōmt er nit so muß er wetten vñd büßen li. j. ar. lxx. in glo.

(Tedingen) Wie mā jm tedingē sollt li. j. ar. lxxv. dz ist zū allen dreyē din gen vñ nit zū ein oder zū zwaitē allein.

(Ab initio) Et in regula nō fir matur dregiur. li. vj. et ff. de re. iu. l. iu.

(Wit) Das ist man sol in hen cken dz darūb daz daran gearbeyt ist.

(Begriffen) Oder ob sy sich todte bey gesundem leib in verzweiflungē.

(Beygrafft) Scilicet qz sub tecto aut sub limite extrahuntur et nō per ia nuam deportātur. et supra tectū edu cātur et in strūo sepeliūtur et illa dē se pultura canina vt i c. placuit xxvj. q. j.

(Redlikeyt) Tres comites dz ha bere qdlibet iustū iuramentū vt in c. si xpūs de iure iurā. et hic als warheit re delikeyt vñ grechtigkeit. **(Flucht)**

Nota hic ē casus vbi fuga facit quem adeo suspectū qz possit cōtra eū fieri se tencia de hoc in spe. de presum. S. ij. Et hētur hic fugiēs pro cōfesso. et regula riter fuga nocet. ff. qd me. cau. l. metū.

S. j. et hic. **(Gezeig)** Wye er es gezeuigen sollt li. ij. ar. iij. **(Wergelt)** Adde eins tags vt leben. c. lxx. et lxxij et li. j. ar. lxx. **(Gleich)** Das ist bey iare. **(Verfigelt)** Nota qz statut fi gillo dñi cōtra dñm et preiudicat sibi. vt cōfessio de si. instru. sit cautō idē est si dñs alteri tradidisset suū sigillum. Cōfidit enī quis de illo an sigillū tra didit et totā voluntatē illi cōmittit cū in sigillo ipuiatur imago dñi de cō. di. j vel saltē characteres noia eius de si. inf. inter dilectos. et sigillū cui nō pōt legi scriptura nō probat nec meretur dici si gillū notatur i dicto c. inter di et sigil li apētio facit cōsensuz. Notat bar. ca. j. S. preterea qui. mo. seu ami. **(Das)** Rō qz fugiēs iudiciū videtur a sua iu sticia discedē vt lxxiiij. dis. oneratus.

(Gebot) Quia vim facit qui cō tra inhibitionē facit ff. qd vi aut clam l. j. S. qd sicut. aduersus violentiā etiaz parum prodest custodia qd me cau. l. ij

(Dihe) Ein ding muß man nit thūn durch zūkünstige schadēs willen vt hic et wich. ar. cxxij. in gl. **(Täre)** Ob ein mā gewand oð and ding tāt zū neen vñ wurd jm gestolē quid iuris

(Ledichen) Daz ist wān dz kom oder die saet belediget hat das ist ge schoffet oder geledert oder gebletert. **(Hye enden sich additiones des an dern bûchs: vñd volgent nach addi tiones des dritten bûchs.**

(Chien) Imo snia lata cōtra su riosum vel bois interdictū ē ipso iure nulla ff. d. re iu. l. furioso. d. suc. ab in c. fi **(Das)** vel sic wē waz gegebē oð ver kauft wār d wer dz neher zehaltē den yener zū versachen hic gegē ist hienor.

(Noch) Vel vernym wān er daz verkauft ding in seiner gewer behal ten hat. als cōtra li. j. ar. cxxij. in glo. quia per traditionem extra iudiciales trans fertur dominū S. per traditōez

insti. de rerum diuisione. (Wer)
Vel sic woz einer verkaufft od vergibt
des soler gewer sein. (Sage)

Vel sic dz er do sagt daz die erben iren
miterbeföllen gewarn die dorff dye im
gebē sind vō seim elternvater die wer
den im für ein teyl seins gūtz geben vñ
hier saget er. (Hier) vel sic
hye merck vnder scheyd des ar. der hie
vorstet vñ dises. y. ar. sagt vō dē
antwurt der sich zeucht an sein ge
wäre daz dz angefangē gūt sein bleibē
söll. Diser ar verantwurt dz gūt also
mit dz es iht sein sey. wān er begert dz
er es mit recht gelase. (Besagt)

(Varnym dz also wyerwold knecht
hab aufgedingt vñ besagt dz ym der
harsöl legern all sein schaden vñ all sein
verlust. gleich wol darf im solich ver
lust vñ schad als hie im text stet mit le
gern. Ratio wān dz ist sein gūter wil
vñ sein schuld. (Oder) Vel sic
dz sy dē gefind sein notturfst mit auf
ten oder ob. (Antwurtē) Dz
soltu vernemē ob man auch den erben
nichts gelobt het wann wer einē ichz
nympt der pfligt den erbe nichts zeglo
ben vñ müß in doch dafür antwurtē
vt hic. (Erben) Nota hie dz
die erben den schuldigen mit dürffen er
nien nach todter hand iund mā müß
sy erinern auf des vaters schuld vthie
vide processum. (Ernympt)

vel sic er nymt sein erb nach seim tode.
vñ sein kinder ob sy nach ym gehören.
dimittēdo vñ erbē es. (Groß)
Diz vernym wann man peinlich
klagt so heuclt man vnder weil ein vñ
vnder weil schlecht man ein mit rütē
vt li ij ar. xij. (Stelenten) Dz
sind die enten da man wild enten mit
stelt. (Hofwarten) Id est
hund in dem hauf des mannes.
(Kunciden) Das seind roß die
zū streit rangen. (Schützen)

(Das sind richter in mercken.

(Vögte) (Das sind gogra
uen die man zū langer zeit kiset der ist
nun nit. vt li. j. ar. lvij. in glosa. (ic)

(Nota hic parrem glose super arti.
lir. pertinentē ad finem illuc videlicet.
Vnd vinden ic. Dis ist wider daz key
ser recht das spricht der richter sol daz
viteyl selber vinden vt C. deinsen. ex
pa. re. l. vl. et ff de arbi. l. diem et le. non
distinguemus. et ex. de cōsue. c. ad audie
tiaz. So sagt vnser recht der richter
sol noch viteyl scheliē noch viteyl vin
den vt s. li. ar. xxx. S. vlti. sag das dis
sey der sachsen sunderlichs recht dz sy
der richter allein mit verurteylen mag
es volbortē dā die meer menig oder
dieschepfen vt s. li. ij. ar. xij. Wān das
viteyl ist aller loblichest das von vyl
leuten gegeben wirt. vñ gefolbort vt
ex. de offi. dele. c. pūdet ex. de stat. mo.
c. monachi. et vij. q. j. ca. illud.

(Dienstmann) Id est die eygē
Oder sag er heyst die dienstman dye
do dienen vmb yr gūt vt infra in glo.

(Burmyete)

Das ist sy geben iren herin ein gab vñ
müssen das mieten sy mügen man ne
men vnd das heyst merces copulatio
nis.

(Man)

Simaritus repudiat uxorem qz tunc
temporis licuit scdm iura schlauorum

(Hyē endet sich der sachsenpiegel.
mitsamt den cautelen vnd additioni
bus Bockstoiff. Geduckt in der Key
serlichen stat Augspurg durch Hann
sen Schönsperger. Vnd volendt an
dem xj. tag des Märzens. Des iares
als man zalt nach Crist vnser lieben
herin gepurt. fünffsechenhundert vñ
ein iar.

Tabula Epistolarum Lucij Annei Benedicti

ce cordubensis Datimi latinorum Magistri et institutoris bonae vite Ad lucillum.

- De tempore. Epistola prima.
De modo studendi. Epistola ii.
De vera amicitia. Epistola iii.
De contemptu mortis. Epistola liii.
De mediocri habitu in studio. Epistola v.
De comunicanda scientia cum amicis. Epistola vi.
De cuitanda turba. Epistola vii.
De bonis fortune. Epistola viii.
Quomodo sapiens se ipso sit contentus. Epistola ix.
De solitudine. Epistola x.
De naturalibus vicijs sine defectibus. Epistola xi.
De consolatione senectutis. Epistola xii.
Quod spes non deficiat. et stulticia semper incipiat. Epistola xiii.
Que terrent homines. Epistola xiiii.
Quo exercitatur corpus et animus. Epistola xv.
Quo ex falsa opinione nascentia non desinunt. et quomodo naturalia desideria finita sunt. Epistola xvi.
De volente prius parere diuicias et postea sapientiam. et quod acquisitio diuiciarum non est finis miserie sed mutatio. Epistola xvii.
De refrenandis voluptatibus. Epistola xviii.
De odio. Epistola xix.
Quod facta dictis conueniant. Epistola xx.
De fugiendis altis rebus. Epistola xxi.
De officijs publicis cuitandis. et morte non timenda. Epistola xxii.
De vero gaudio. Epistola xxiii.
De consolatione contra timorem. Epistola xxiiii.
Qualiter mouendi sint amici. et etiam senex ut uiuant facti videantur. Epistola xxv.
De consolatione senectutis et aliarum passionum. Epistola xxvi.
Qui alium monet se ipsum monet. Epistola xxvii.
Locorum mutatio non tollit vicia. Epistola xxviii.
De malis discipulis disciplinam contemnentibus. Epistola xxix.
De contemptu mortis. et maxime in senectute. Epistola xxx.
De contemptu laboris. et quid sit bonum et quid malum. Epistola xxxi.
Cum pueris familiariter est viuendum. Epistola xxxii.
Plus placet rerum dignitas quam verborum flores. Epistola xxxiii.
Quo magister letatur ex profectu discipuli. Epistola xxxiiii.
Exhortatio ad discipulum ut proficiat. Epistola xxxv.
Felicitas mundana despicienda est. et mors non timenda. Epistola xxxvi.
Omni dignitatem conferat philosophia siue ratio recta. Epistola xxxvii.
Plus prodest familiaris instructio quam publica. Epistola xxxviii.
De appetitu ex celsi ingenij. et de vicijs inueteratis. Epistola xxxix.
De celeri pronuntiatione. Epistola xl.
Omnia sapientia est a deo. et quid in homine laudabile sit. Epistola xli.
Difficile est hominem fieri bonum. Epistola xlii.
Comparatio facit magna et minima et proua vita querit abscondi. Epistola xliiii.
Da vera nobilitate. et errore beatam vitam optantium. Epistola xlv.
De inopia librorum. Epistola xlvi.
Ingenium secundandum est. et mendacium fugiendum. Epistola xlvii.
De familiaritate seruorum. Epistola xlviii.
Cum de liberatione soluantur dubia. et viuendum est alteri sicut tibi vis viuere. Epistola xlviii.

De cōversatione circa zophismata et de inutilibus sciencijs cōtemnēdis. Epistola xxxix.
 Breue est tempus nostrū et ideo erogandum circa vtilia. Epistola l.
 Inueterata etiam vicia extirpari possunt. Epistola li.
 De abiiciendis delicijs que locoꝝ amenitate veniunt. Epistola liij.
 De diuerlitate ingenioꝝ. et q̄ stulticie nihil diu placet. Epistola liij.
 A vicijs surgendum ⁊ ad mentis sanitatem festinandum. Epistola liiij.
 De infirmitate et morte et q̄ sapiens nihil facit inuitus. Epistola lv.
 De inepto ocio. Epistola lvi.
 Constans ingenium clamoribus non abducitur. Epistola lvij.
 Quedam affectiones inexpugnabiles sunt. Epistola lvij.
 De verboꝝ defectu et multiplici rerum diuisione et differentia. Epistola lix.
 Plus rebus q̄ verbis accedatur et q̄ triplex sit vita p̄ficientium. Epistola lx.
 De vero et inani gaudio. Epistola lxi.
 De desiderio deliciarū. Epistola lxij.
 Voluntas cōformetur rebus. Epistola lxij.
 Regocioꝝ multitudo studia liberalia non tollit. Epistola lxij.
 Consolatio de amico mortuo. Epistola lxv.
 Qualis est sermo cōuiuij. Epistola lxvi.
 Animus non vincatur dolore corporis. Epistola lxvij.
 Non exaltemur prosperis nec deprimamur aduersis. Epistola lxvij.
 Animosa tolerantia aduersarioꝝ bona est. Epistola lxix.
 De ocio. Epistola lxx.
 De mutatione locoꝝ. Epistola lxxi.
 De cursu vite. Epistola lxxij.
 Consilia sunt aptanda temporibus. Epistola lxxij.
 Leticia fortune momentanea est sapientis vero perpetua. Epistola lxxij.
 Philosophi diligunt potestates. Epistola lxxv.
 Nihil est bonum preter honestum et quid sit honestum. Epistola lxxvi.
 Semper debemus discere etiā senes et q̄ nihil est bonū preter honestū. Epistola lxxvij.
 De timore mortis alias de oblectatione. Epistola lxxvij.
 De consolatione circa morbum. Epistola lxxix.
 Non deficiet gloria virtuoso. Epistola lxxx.
 De spectaculis. Epistola lxxxi.
 De ingratitude. Epistola lxxxiij.
 De fortitudine maxima et constantia contra mortem. Epistola lxxxij.
 Tanquā in conspectu dei viuendum est cōsumendo diem vtiliter et precipue cauenda
 est ebrietas. Epistola lxxxij.
 Quid proficit studium et de modo colligendi. Epistola lxxxv.
 De vita perfecta. Epistola lxxxvi.
 De magnanimitate et parsimonia Scipionis. Epistola lxxxvij.
 De verecundia que ex paupere suppellectile venit. Epistola lxxxvij.
 De studijs liberalibus. Epistola lxxxix.

Tabula Epistolaz Benece
 vsq̄ ad quartumdecimum librum finit. Laus deo.

Erasmus
Nihil tam sanctum, quod is qui. nā improbus & vertat in occas-
sionem peccandi.



De re publica

liber primus

Ubi dicitur in libro primo de re publica

